



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

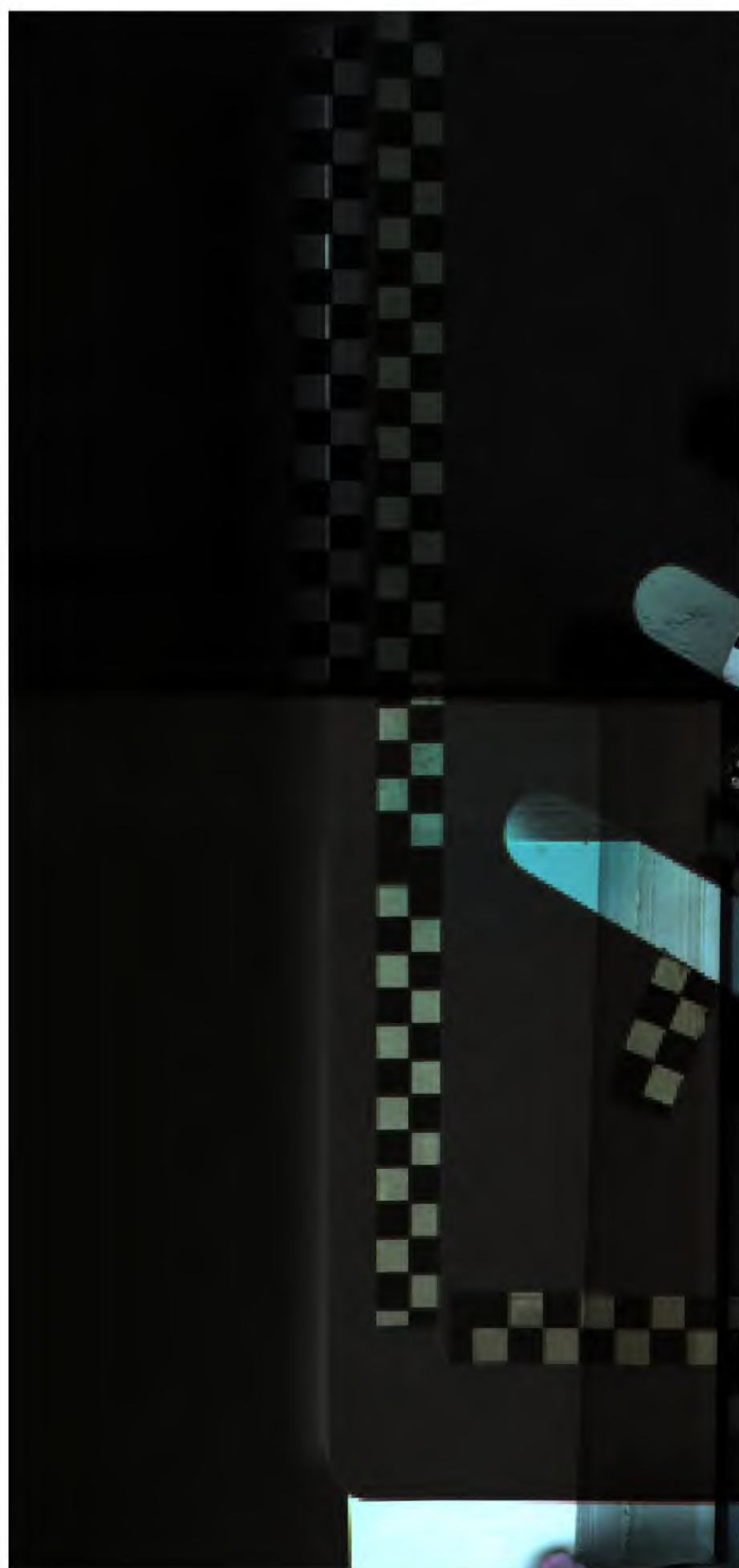
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

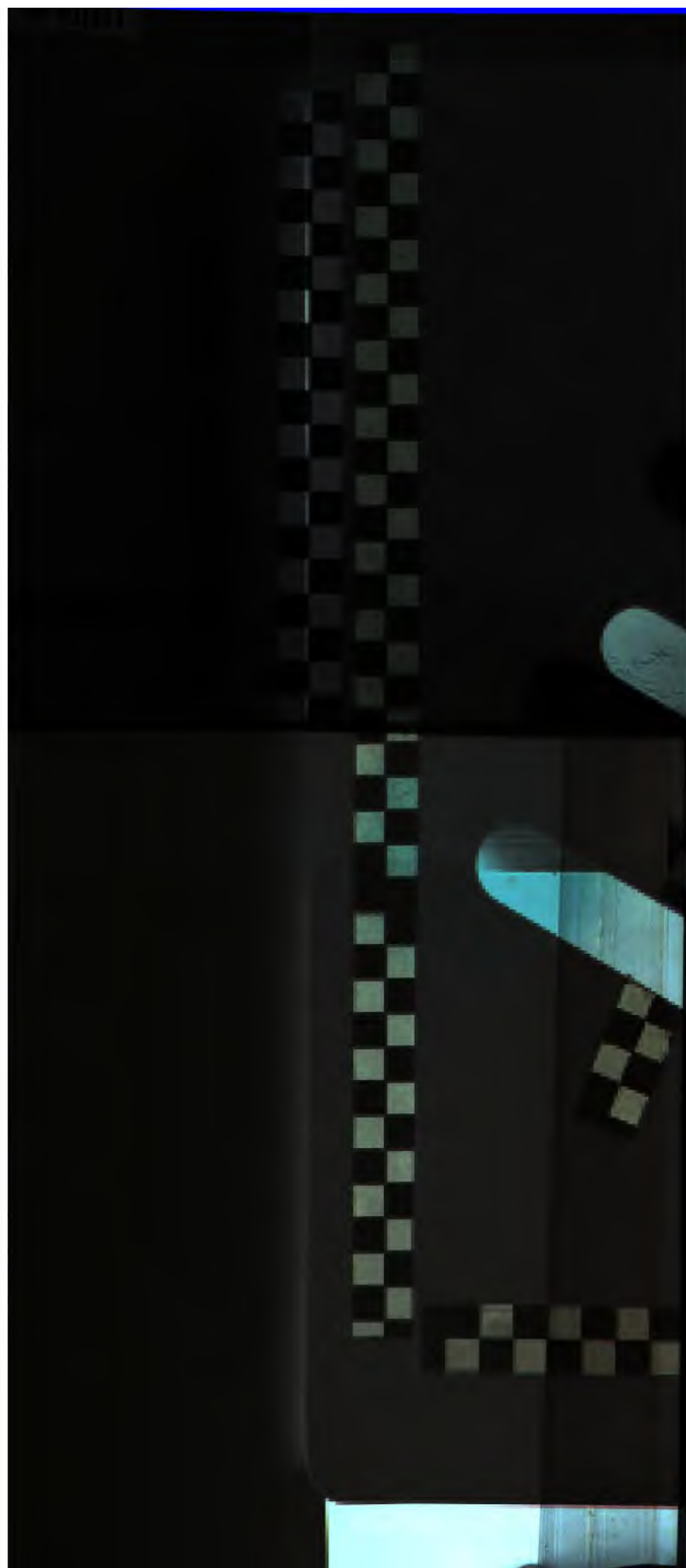
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





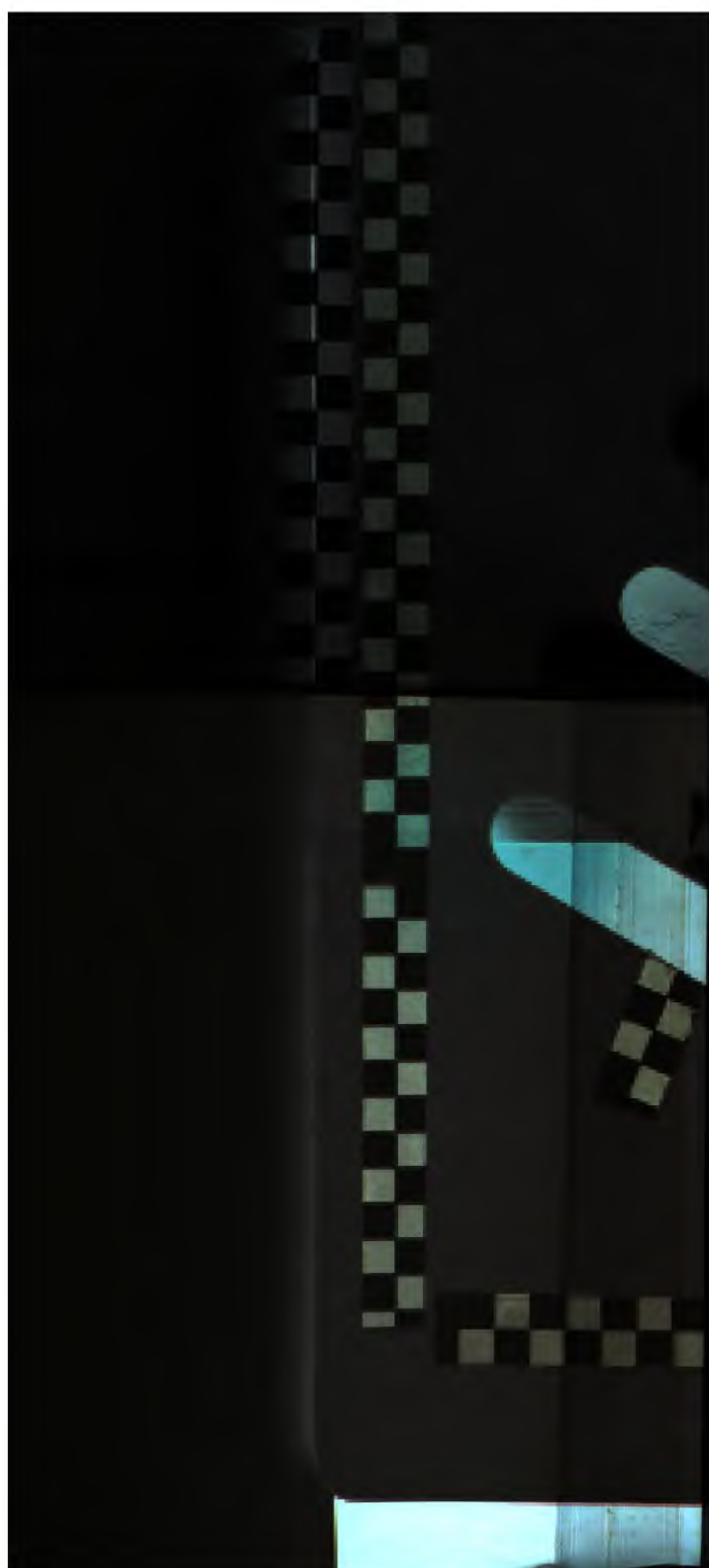










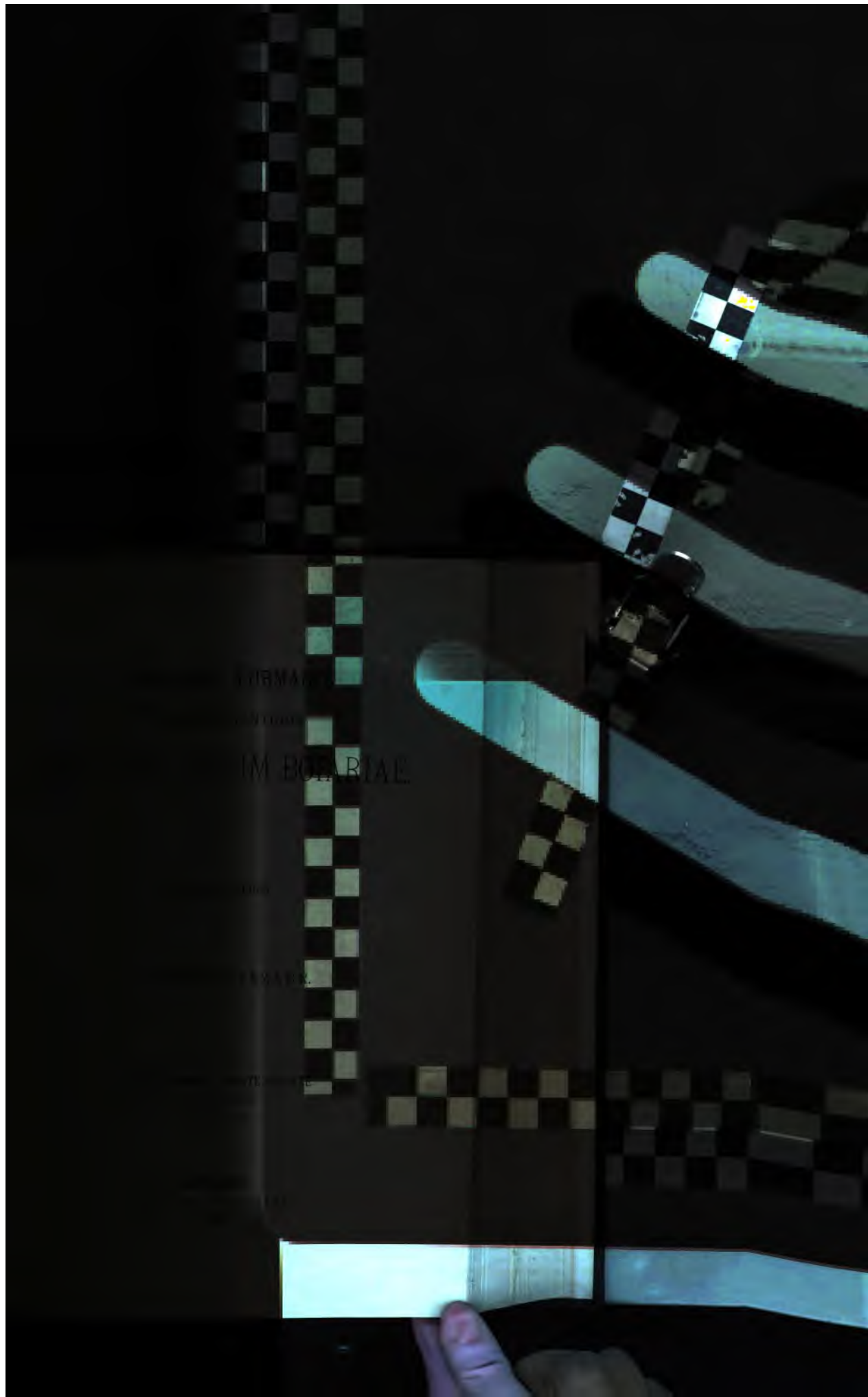


JOHANNES TURMAIR'S
GENANNT AVENTINUS
SÄMMTLICHE WERKE.

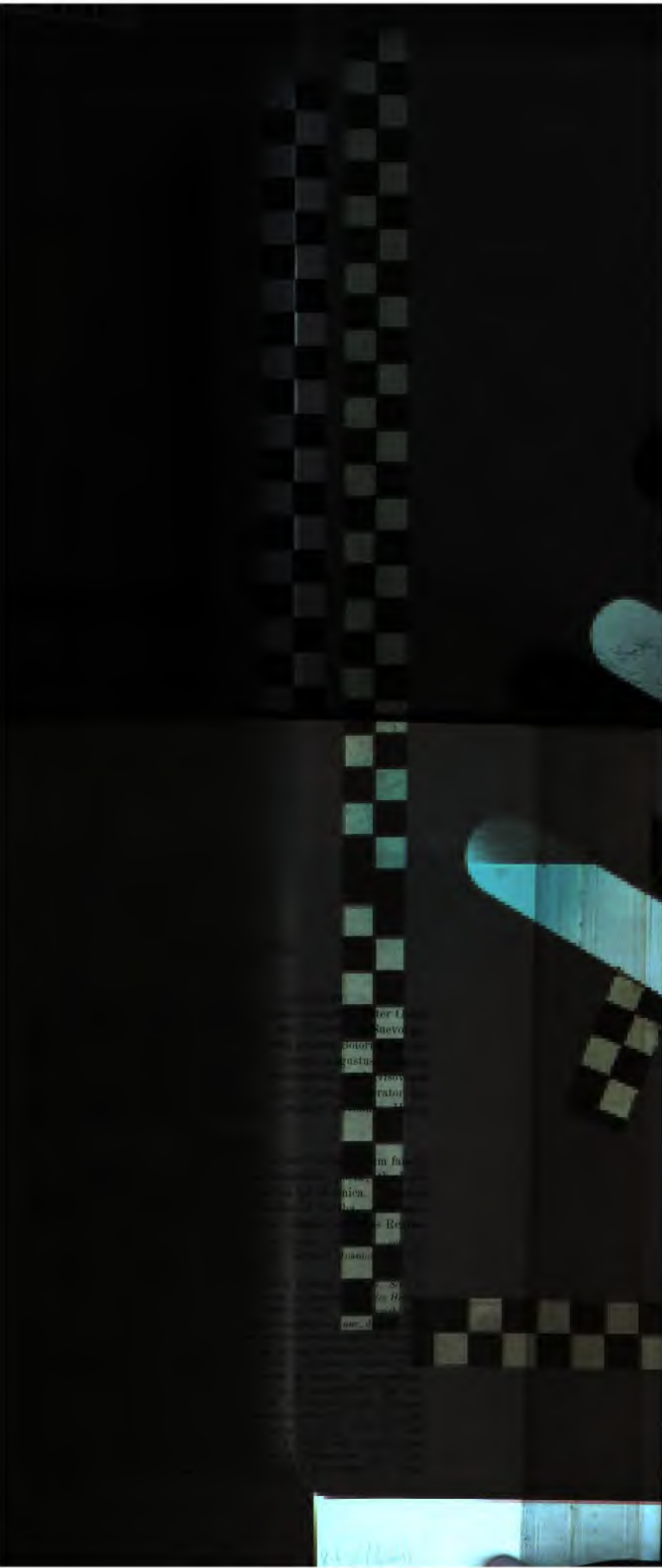
AUF VERANLASSUNG
SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN
HERAUSGEGEBEN
VON DER
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DRITTER BAND. ERSTE HALFTE.

MÜNCHEN
CHRISTIAN KAIER
1888.







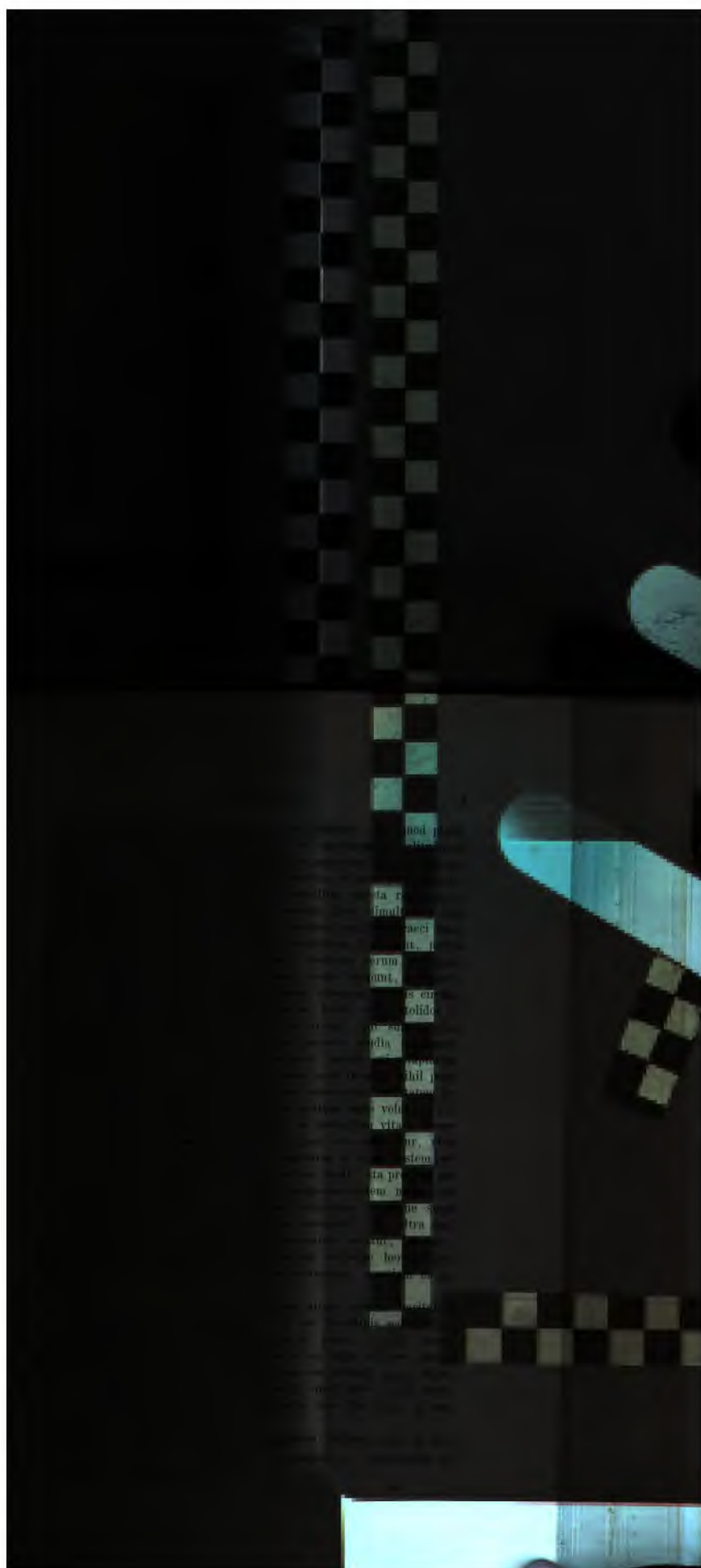
burgensis, suae tempestatis theologus et poeta praestantissimus, sub imperatore Honorico quarto scripsit. Item Othochi aemulus Arionulphus ex Voecoburgensibus regulis oriundus, divi Haemerani Reginoburgensis praepositus, ibidem sub imperatore Honorico 4 scripsit de ecclesiasticis scriptoribus. Vincissolus, vir eruditus ac prudens, Aldaecli inferioris praesul, a consiliis imperatoris Honorici 4 caesaris augusti, regis Boiorum, divus Marianus Scotus, qui chronica et commentaria in hymnos Davidis scripsit. Reginoburgi haec servantur, ibidem enim vixit et in templo divi Petri extra moenia artis sepultus est, sub imperatore Honorico quarto caesare augusto, rege Boiorum, Germania perlustrata tandem in Boiariato Reginoburgium concessit, ibidem mathematica docuit, sacras literas interpretatus est, chronica scripsit, pastus est a foeminis sacratis superioris inferiorisque monasterii.

PRAEFATIO.

Saepe ne frequenter vulgo genus humanum conqueritur, quod non modo fruges, arbores votis non respondeant, tellus pascendis animalibus non sufficiat, verum etiam annonae sit incredibilis caritas.

15 In A u. B folgt: Joannis Aventini in librum quintum annalium Boiorum.

alles, von A. von Othodus anzeigt, passt auf Othoch, der nach seiner eigenen Angabe im Freisinger Sprengel geboren ist und 1032 Mönch im Kloster St. Emmeran in Regensburg wurde, wo gleichzeitig der von A. als sein annulus bezeichnete Arionulph lebte, der freier von Menge theologischer und poetischer Werke verfaßte und seine schriftstellerische Thätigkeit zum grossen Theil unter Heinrich IV. entfaltete. Daraus A. diesen Autor und seine hiesige Vita Wolfkungi op. benutzte, wird unten im 2. und 3. Capitel dieses Buches gezeigt werden; es ist aber wohl möglich, dass es ausserdem auch eine Schrift Othochs verwendet, die wir nicht kennen, und dass er diese seine Angaben über Mönchtum und Beruf entlehnte. Othochs Name erscheint in verschiedenen Schreibweisen (vgl. Waits in seiner Ausgabe der Vita Wolfkungi, M. G. Scr. IV, 321), von denen Othloch der von A. gebrauchten am nächsten steht und so nahe steht, dass A's. Abweichung sich leicht erklärt, sei es, dass sie auf falsches Lesen oder einen Schreibfehler beruht. 2 Mönch Arnold von St. Emmeran, dessen Abstammung von den Grafen von Vohburg sich nicht eruiren lässt; vgl. Giesbrecht, S. B. 4, Münchener Ak. 1870, I, 379. 3 Vgl. Waits in der Ausgabe Arnolds, M. G. Scr. IV, 344, n. 20. 4 Alt Wenzel von Niederaltach, in dem A. das Verf. des Annals Alth. vermuthete. Vgl. v. Giesbrecht u. v. Osfele, M. G. Scr. XX, 778. 5 Mit Marianus Scotus, dessen Chronik Waits, M. G. Scr. V, 481 Hpt. edirt hat, wiesf A. dessen Namenverleihen, den Gründer des Regensburger Schottenklosters zusammen, dessen Vita in A. S. Edl. Fide, II, 304 f. veröffentlicht ist. Die Chronik des Marianus hat A., wenn überhaupt, jedenfalls nur in sehr späterer und untergeordneter Weise benutzt. 6 Waken St. Peter aus den Mönchen Regensburgs. 14 Ober- und Niedermaunster in Regensburg. Vgl. über Marian auch unten cap. 11 gegen den Schluß. 16 genus — conqueritur Sall. Jug. I.



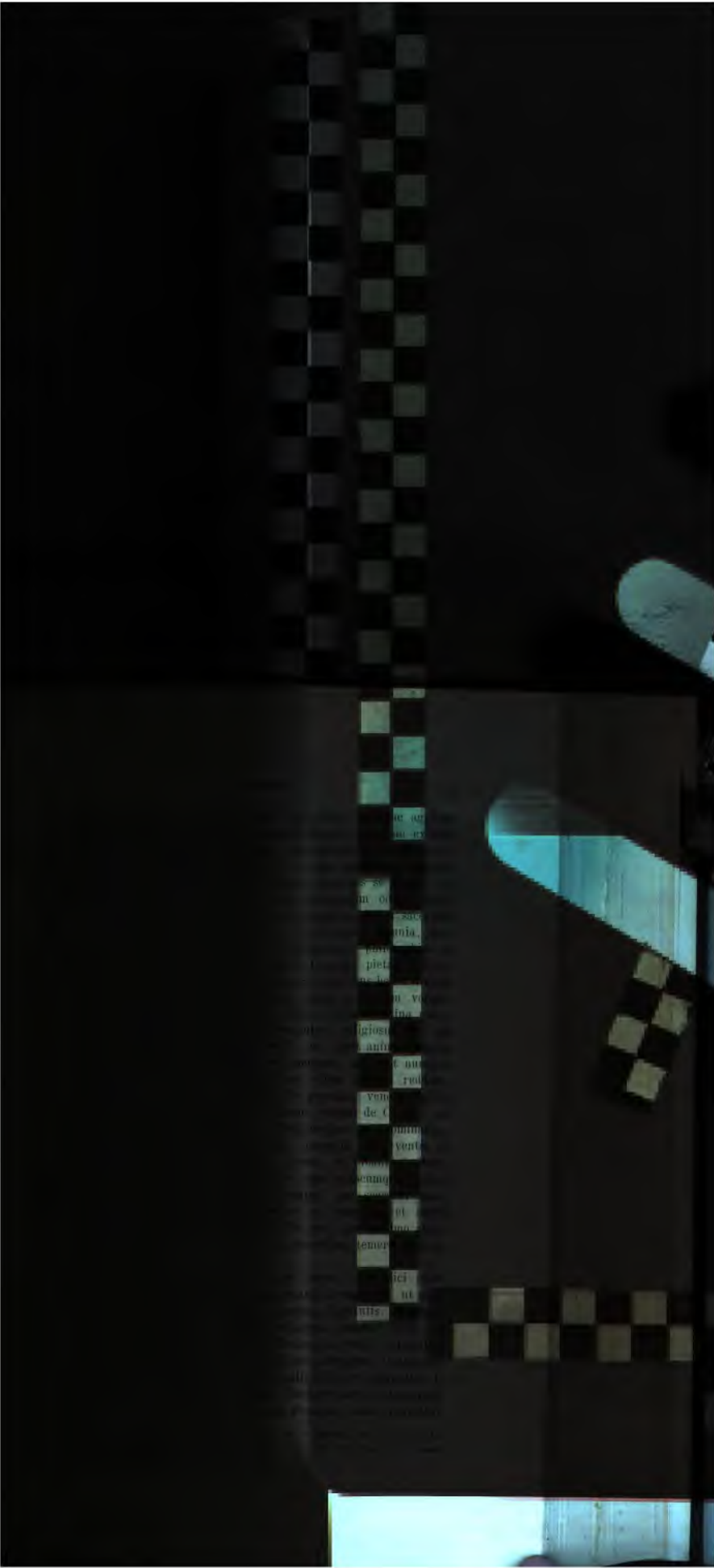
pars tamen oratoribus atque poetis fuit cum his, qui se theologos et philosophos nuncupant: expleat Alexandro grammaticista, receptis sacris vitiis atque rhetoribus et clarissimis aliis rerum scriptoribus pax tandem reddit: nunc theologi inter se saeviunt, fremunt, debacchantur in sua viscera trutinam convertunt ferrum, invicem sanguinem siccant, invicem more druidum sacrificiis interdiciunt digladianturque pro lana caprina: divinus ille furor vatno poetis veteri domicilio reflectis theologos invasit. is se novum, hic veterem, ille scholasticum, hoc est, unbraticum, alius verum ac solum se adpellat. sunt, qui universa adferunt, et contra, qui cuncta negant: pars in Scoti sive in Thomae verba iurat, pars Vilhelmo Osmensi ac Gregorio Ariminensi addicta est; nec hi inter se concordant. ut quisque maxime a ceteris dissenserit, novam aliquam cyrophantiam excogitat; ita maxime doctus et acutus reputatur; tot opiniones, quot theologistae, facilius inter hardigia quam inter theologos conveniet; alius sermones et historiam longobardicam, hoc est meras fabulas, non rem amplectitur; ille discipulus est, alter domit secure, iuvencus et gryllum animal apud Germanos inaspicientissimum et concivis frequentatum.

Maxima pars sacras literas, ante quam discant, docent; quicquid in hircum venerit, magno bono debacchant, ut pecunia Arcadina rubere credas et de his, quae penitus ignorant, audacter pronunciant pluraque verba effundunt. animae maiestatis oracula superstitiones interpretando satis moribus apta faciunt. quicquid nugati fuerint, non nemo obstruere aut intercedere audent, legem dei putant, quasi plastae cerne molli quolibet formam fangunt. haecque licentia atque superstitia magistrorum nostrorum in sales apud indoctos etiam crebros atot. calceolari, sarcinatos nisi praescripto tempore manum forulas subluxerint et tandem manu solertiam comprobant, in artificum classem non recipiuntur, solis licet sacrificandis absque praecceptore alio se fingere, ultro ad aras nomine vocante gregalim absque deo lecta currere, adeo ut theologum habere cogat, quem milianum nolis.

Quidam Beati sunt, quidam Lutheriani nominantur; illi remanum episcoporum plus quam deum faciunt, hi in ordinem redigunt.

1 debacchantur II

1. Bezieht sich wohl besonders auf den Tausch widersprechender Schrift-Krachline und der Hausnamen mit Pfaffenkloster und den Köthen Hunsbuckenen, welche Vernechtung der jüdischen Schriften verhängte. 7 pro lana caprina Hist. 1. 26. 18. 11. Duns Scotus; Thomas v. Aquino; Willel. v. Osmensi; Gregorius v. Arimini (7. zu Wien 1558) 17. Erasmusus, sagt Kierulff v. Megeberg in seinem Buch der Satire (18. Pfeiffer, 1821), ist ein Tier, das heißt in gewisser Art ein geistlich, das ist ein menschlich und geistlich dumm, was natürlich heißt, und ist ein wenig größer, denn ein Hund u. s. w. 32 Köthen Anhänger des Johann Eck.

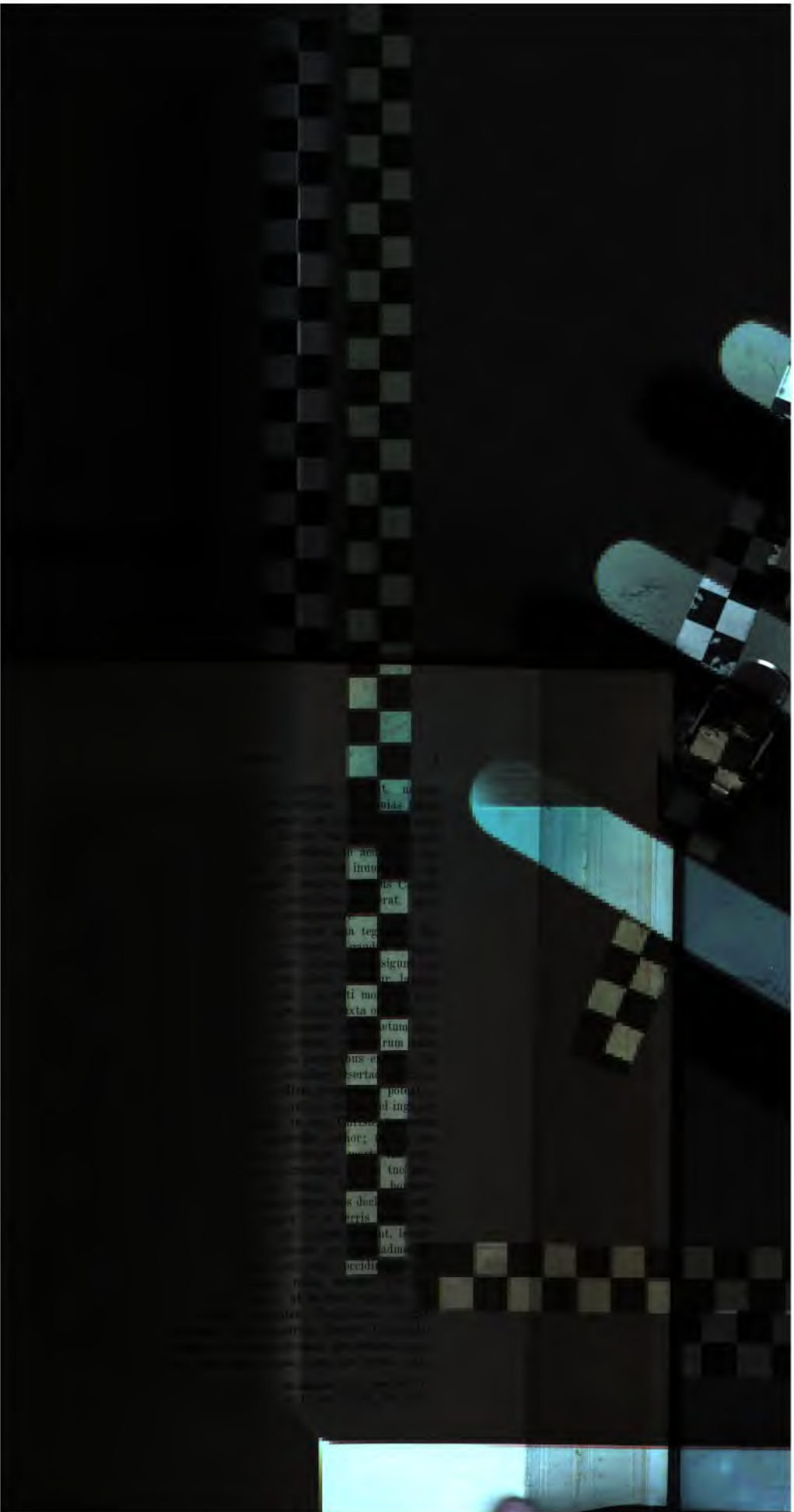


alius Dominici, alius Carmeli, quasi vero (divi Pauli utor sententia) isti, non Christus pro nobis mortem obisset. illi omnes scelera committunt, crimina hibiunt mortalium, virtutes et benefacta venditant sua hamatasque preculas viscataque murmura cauponantur. regionibus inter se divisus, pro quibus et disceptare solent, tumultum carminum (ut est apud prophetam) et precularum murmura nundinantur. neque per hosce vel manibus licet esse pacatis, pro quorum cadaveribus contendunt, et quotidie in publicis concionibus cum sacerdotibus popularibus conviciis rixantur, nullum terminum aviditati suae ponunt nec unquam aut mendicando aut accipiendo satiantur vel stipem e flamma, ut aiunt, petunt, invicem in templo dei, aede sacra mordent, sese invicem casearios scortatoresque nuncupant. ista fames, ista pestilentia non quidem corporum, sed animorum, iste paricidialis tumultus, istud nefandum intestinumque bellum quadringentos et quinquaginta annos continenter sub circo romano in plebem christianam grassatur. quod si fieri posset, vel immortalitati destinatos falli necesse esset. adeo dira lues tot pontifices, tot imperatores caeterosque involvit, extinxit. quae videmus, cernimus, lapides stipitesque sumus, si non persentiscimus.

Christus et legati eius omnes non sua morte defuncti sunt. omnes, qui pie volunt in Christo vivere, in hoc mundo persecutionem perpeti necesse est. haud fieri potest (ita mores sunt), quin caedes, homicidia, discordiae, crimina, similitates, bella edantur; sed viderint, quibus auctoribus ista committuntur. imperator caelestis edixit: non veni ad mittendam pacem, sed gladium; ipse et comites eius, quod veritatem docebant, crudelissime interempti sunt, pars in crucem acti, pars submersi, pars combusti, alii ad bestias, hi ad metalla et latomias, illi ad insulas condemnati sunt. et nos velut pecus ignavum ab eventu facta notanda putamus successuque rerum cuncta metimur, cum vero temeraria consilia plaurumque felicitas non excipiat aut non saepe prava magis quam bona prospere eveniant. taceo scribarum, causicorum, frumentariorum, quaestorum, lictorum, leguleiorum versutias atque rapacitatem.

Vetus dictum est Aristotelis, eos, qui caeteris praesunt, nihil ratione atque virtute, cuncta experientia atque vi agere. et universi quidem, quos commemoravi, populum christianum lacerant, decipiunt.

¹ Galat. 2, 21. ² Ezech. 26, 13. ³ 10 stipem — petunt Ter. Eua. III, 2, 38 (ribum). ⁴ 20 omnes — necesse est vgl. Paul. 2 Tim. 3, 12; vgl. oben Bd. II, 183, Z. 22. ⁵ 24 — gladium Euseb. Math. 10, 34; Luc. 12, 49, 51; vgl. oben Bd. II, 183, Z. 23. ⁶ 25 — condemnati sunt vgl. oben lib. II, c. 10, Bd. II, 8, 186.



pridem caesar designatus apud Aquas Graneas more maiorum inunctus est. sed Saxonum originem, qui Bolorum regno potiti sunt, uti tempus postulabat, iam exequar rhetorici sumus, sed lex historiae coegit.

Cap. I. Saxones Cimbrorum Teutonumque sobolem esse reperio. habitaverunt ad cervicem peninsulae Cimbricae, pulsos a Danis esse voluit ad Albisque hostis utrinque. quancobrem sicuti a regibus Francia aranda Franci et Germania Francia dicta fuit, ita ab imperatoribus Saxonia progenitis, a Teutonibus originem trahentibus Teutones nuncupantur. et nationis nomen, non gentis paulatim evaluit, in nomen quoque Saxonum Sycambri, Cauti, Cherusci transierunt atque trans Albiem orientem versus non parva Vinetorum pars, quae loca quondam Sneyi tenuerunt. apud rerum scriptores teutonicum regnum Franco successisse et in iure pontificio Ottonem Teutonum primum regem, hoc est, Saxonum lego. Saxoniae quoque partes tris reperio, austriacam, nordomanam, vestriacam. haec ad inferiorem partem istheni, altera ad Cimbricos oceanumque germanicum, tertia ad Albiem omnique Codanum pertinet significantque illa vocabula Teutonum sermone et germanico orientalem, septentrionalem, occidentalem.

Primus Saxonum, qui Boiis imperitavit, est Honoricus, frater germanus imperatoris Ottonis Magni caesaris augusti. is vultu patrem referebat, ideoque plus a diva Mathylda matre sua amabatur. huius praecipuus Oto exoratus fratri Honorico ducatum Boiariae mortuo Bertholdo tradit, Honoricus posthac bonus fideusque regi mansit, uxor Honorici fuit Iuditha, filia Arionulphi ducis, ravae pulchritudinis atque pudicitiae foemina, quas Reginoburgi sacerdotum foeminarum continentium, quod inferius vocant, extruxit, ubi eius mansorium in aditu adhuc monstratur. divus Katho Damasia oriundus eo tempore orientalis Boiarici regni iunioris dux fuit, cum Iuditha hac supplicandi gratia Hierosolyma profectus est. in ripa Ambronis, in superiore Boiaria mystis divi Benedicti templum construxit, cui a suo vocabulo nomen indidit, ibidem sepultus, ab arceolis adhuc religiose colitur.

Eodem tempestate Totua Uigorum rex, audita morte Bertholdi ducis Bolorum, duobus exercitibus Boiariae fines invadit, limitem austriacum et Charlonas in montibus Italiae devastat. Honoricus re-

2 Karl V. wurde von 23. Okt. 1219 in Aachen gekrönt. 19 — monstraum epl. Vito post. Moltke, rep. M. G. Ser. IV, 301; Wobbold II, 36; M. G. Ser. III, 44. 25 Der Wobbold I. c. penderian et pudicitiae. 30 Leopold III. Kaiserin von der Burg, der seine Wittwe nach Zeit verließ werden. 32 Totua dux in superioribus Quibus, ed. Staudhoff, Neues III., II, 446; Taxis, Honorarum via bei Lindgum, Antiquar. III, V, c. 25.



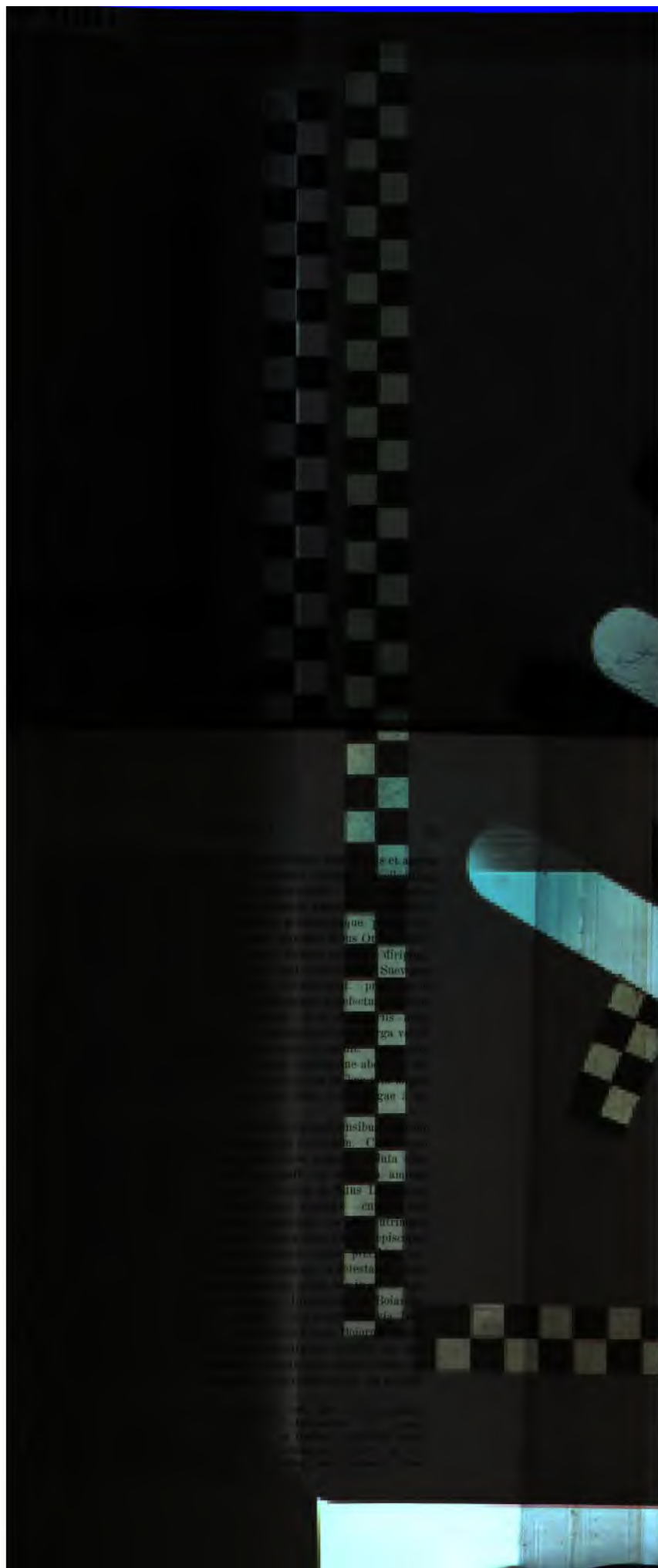
omneque cuncta consilio Honorici Boiariae rectoris fiebant, quamobrem Litholphus et Chunradus, gener regis, adversus Ottonem clam coniurant, cum Friderico Mogoniano archimysta, cui antea inimicissimi erant, in gratiam redeunt.

Casterum Otto conventum celebrem imperii mense Augusto a Augustam Rhetiae indicit, convenere frequentes Saxonum, Francorum, Suevorum, Boiorum et Italiae plerique proceres, praesto fuit et Berinogerion cum filio Alberto seque in clientelam Ottoni dicavit, Italiam ab eo recepit praeter Veronensem Foroimlianamque regionem, hi limites Boiorum duci Honorico additi Boiariaeque regno coniuncti sunt. Chunradus et Litholphus nimis impatienter ferunt se minoris apud regem esse magisque autoritate apud regem ducem Boiorum polere, proinde res novas moliantur, Otto Angilaemos cum paucis petit, inde Mogontiacum, aegre in urbem admissus, se confert, Litholphus et Chunradus superbiam Honorici rectoris Boiariae accusant, se nihil penitus in regem machinari, verum illum, si advenisset, capturos in vinculaque coniecturos fuisse confitentur. Otto, quod paucos fideles secum habebat, dissimulata re, Agrippinensem Coloniam accedit, inde ad Mediomatricam urbem pergit, instrata Lutharia, paulatim copias augeat, ad se ab inimicis deficientes benigne adpellat, eis gratiam facit, Briancon castellum oppidumque, receptaculum hostium latronumque, intrat, complures ibi moratur dies, tota Lutharia ad obsequium Ottonis redit praeter paucos praedones, quibus cordi bella, caedes erant et qui nisi in bello ob scelera salvi esse non poterant. Fridericus Mogontionis mystes urbem regionem caputque Franciae inimicis regis tradit, Otto comparatis quam celerrime copiis eo cum infesto robustoque Francorum, Luthareorum, Saxonum exercitu contendit, urbem arctissima obsidione claudit, rector quoque Boiorum cum auxiliariis copiis ad fratrem transiitum fuit, intelam Boiariae, uxorem, thesauros Reginoburgium, Arionulpho et Herimano, fratribus uxoris suae, Schirom principibus praefectisque praetorio Boiariae, quos landgraphos vocant, conmittit.

Inter haec Litholphus, qui filiam, filiam Herimani ductis Suevorum, duxerat mortuamque socero Suevos a patre acceperat, parvuli rebellat, imperata facere deservat, Arionulphus et Herimanus nati, ut ipsi rebantur, occasionem opportunam recuperandae Boiariae, cuius principatum pater atque patruus tenebant, ad Litholphum deficiunt, cum

15 excauant et accusant A u. B

11 — cognunt l. v. p. 283; Weiskind l. c. 454; Trehardi cito et. Gaddewick, M. G. No. IV, 298. 12 ad Mediomatricam urbem; nach Const. Reg. p. 253 v. 10. 13 nach Dierckmann 23. sgl. Const. Reg. p. 247. 25 — continunt sgl. Herim. Aug. p. 253.

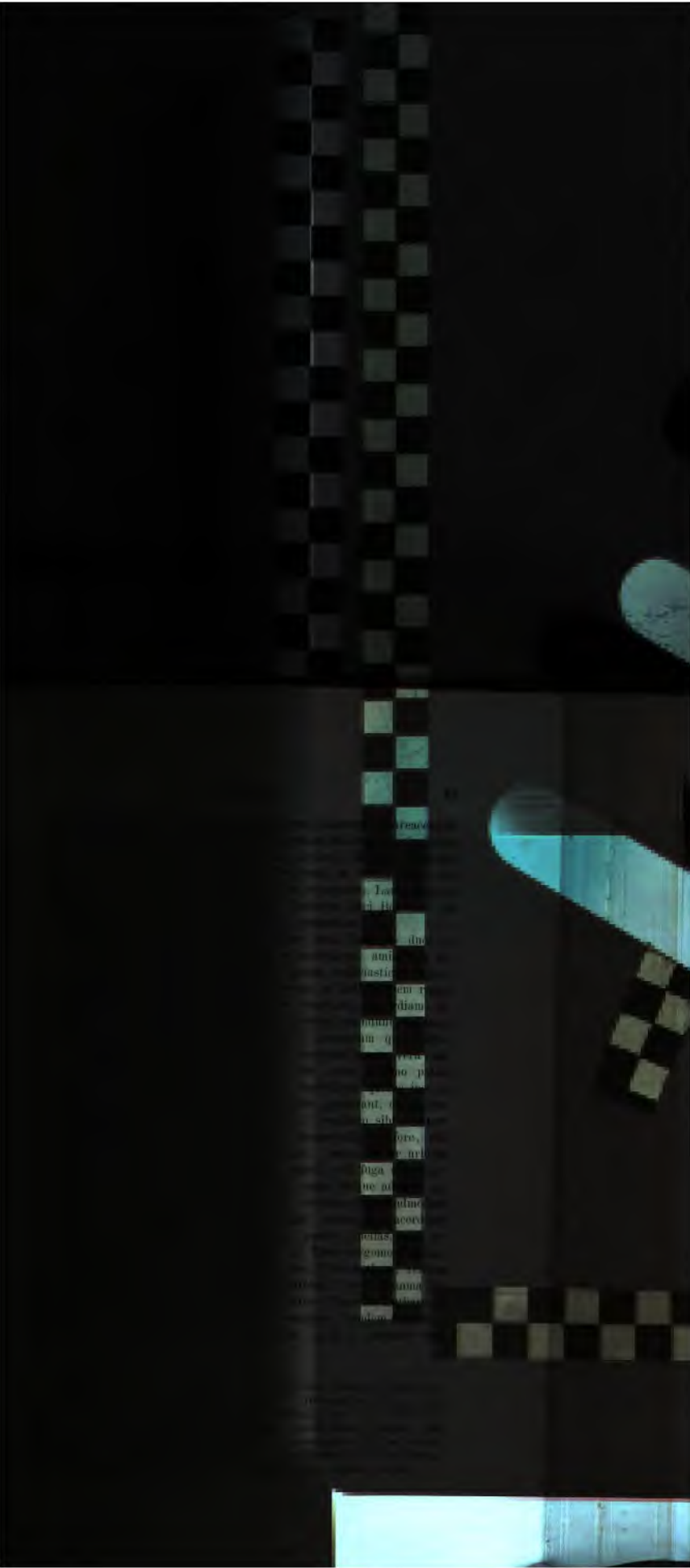


Christi natalem rite perpetrat. Februario in Bolariam revertitur, duos
 pene menses urbem quotidie oppugnat, nihil adycti, nihil intro ferri
 sinit fameque obsecans urget. utrumque pro portis irelro acriter pug-
 natum est. iam obsedi fame laborabant, quam diutius tolerare non
 erat consilium. Litholphus cum proceribus urbe egressus, parum sup-
 plex petit a patre, quam tamen non impetravit, quod fidei genitoris
 absque omni conditione se committere recusabat. In urbem repulsus
 est, moxque Gerion bellicis rebus praeclearissimus, cum princeps par-
 tium regis, portam orientalem oppugnat perfringereque tentat. Arion-
 olphus cum suis erumpit; alii hora tertia usque ad nonam sex horis in
 continenter pugnatur, donec Arionolphus fortiter dnoicans equo ca-
 dente telis confoditur armisque exiit. caeteri in urbem aufugient
 portamque claudunt. Boii cum audent pro mortui bellum trahere,
 Ottoni se tradunt, Litholphus quoque absque omni pacto potestati se
 parentis permittit. recepto itaque Reginoburgio, Honorico Bolariae
 ducatus restituitur. Otto pacata Bolaria in Saxoniam et interiorem
 Germaniam ad domandos Venedos abiit.

Vix haec facta composita erant, mox aliud ex alio maius. duo
 episcopi Bolariae, Bathavensis et Saliburgensis pro pallio insigni
 archiepiscopatus decertant. Heroldus Inyavensis honorem a Carolo Magno
 traditum, nuper a Leone ablatum usurpabat vique retinere connebat. Ger-
 ardus Laureacensis episcopus iam a Leone septimo declaratus
 vetustate Laureaci contra nitabatur. Laureacensis templi fundamenta
 iacta esse in primordio christianismi, a primariis Christi authoris
 nostri legatis divo Petro et Paulo horumque discipulis, Marco evan-
 gelista, Lucio, Hermagora atque Fortunato proponebat primamque in
 hisce provinciis tum Romanarum, quas modo Boii tenent, sacrum aedem
 fuisse, ubi maximus sacrarum testium numerus religionis christianam
 sui sanguine consecrasset, pontificem Bathavensem Laureacensemque
 hactenus semper fuisse archiepiscopum Bolariam praedicabat. donec Humil-
 ea loca circumcirca omnibus vastatis in solitudinem redegerint. Ca-
 rolusque Magnus exicis Humis, dum regnum Bolariae orbatum
 doctore et legato Christi fuit. Arnorem Juvavensem episcopum demum
 in collegium archiepiscoporum Bolariae cooptavit. hunc cum Gerardus
 per Hadomaram, monachorum Fulbensem magistrum, ad Agapetum
 secundum pontificem maximum robor postulare sibi restitutum honorem
 confirmari. Agapetus annuit postulatis, Bathavensem episcopum in

15 parenti H. 21 continetur A. u. H. 21 tollit aut quondam alter-
 dum H.

1. abt. vpt. Wihard 406. fpl.



congressisse Boios, Suevos, Francos fama erat. arbem circumsident, pars tranato Lyco in Bolariæ ripa Therabethiam occupant, utroque potiuntur ora, terram sicuti leustae operiunt.

Inter hæc Honoricus dux Boiorum Heroldum iuxta legis salicæ horrendum carmen (quo cavetur, ut episcopus, si cum hostibus conspirarit, hos quopiam invitavit et eos, quos servare debeat, perdere voluerit, poenas capite luat) perfidiae condemnat, eundem Mylodoxyphi capit, eidem oculos exculpi iubet. Chunradus quoque ab Ugris ad Ottonem profugit neque pro republica deovet, quin etiam Ioannes duodecimus pontifex maximus Heroldum ob huiusmodi facinus Ravennæ in conventu amplius quinque et quinquaginta patrum celebri, septimo calendas Maii, indictione decima, iuris deovet, non solum senatu pontificum, sed etiam tribu sacerdotum movet, sacerdotes populusque Boios communibus suffragiis Fridericum in curiam Invavensum episcoporum allegant. huic postea Benedictus quintus honorem archiepiscopi restituit. extant hæc diplomata.

Porro Oto, qui tum domandis Venedis in infima Germania alverat, ubi hæc accepit, copias undique contrahit obviamque pergere hostibus iubet. ipse quam maximis potest itineribus cum Saxonibus ad Ugros in Rhetiam contendit. Francorum equitatus dux Chunrado, Bolisolanus, Boemianæ regulus, cum electis militibus eo properat. Honoricus Boiorum rector, æger, quod praelio adesse nequibat, Ebronardo Senonum dynastæ exercitum Boiorum permittit. Burgardus cum Suevis et divo Hylderico urbe erumpit, ubi difficile copiae nostratium convenire, placuit Boemos in subsidiis circa impedimenta consistere. Ugri hos adorantur, impedimentis potiuntur, caeteri nostratium contempta luctura instrumenti bellici, rati universa hostium et sua victoris fore, septem agminibus ab omni parte Ugros invadunt, aciem perfrungunt, turbant, hostes circumveniunt, fundunt, sternunt. In altera quoque Vindelicorum ripa Boi eos, qui Therabethiæ considebant, superis faventibus, pari clade involvunt. nostri itaque utrinque Ugros in Lycum flumen, quod pro hisce ante erat, agitant, præcipitant, submergunt; alveus Lyçi cadaveribus oppletur, nemo evasit, perpauci capti, caeteri ad internecionem debeti sunt, eo die, quo ante octo et

15 allegant in *H. von Arnim eigenhändig corrigiert*; allegant *A.*

† — in *Arch. Anst. St. Hildesheim Salzb. u. M. G. Ser. IX, 771*; *Contes. Reg.* 30 934 12. — *monet. Rote. Papst Johannes XIII.* v. 967, l. 2. In *Reichs. d. H. u. Benedikt VII.*, *Reg. 2885*, 2894. 30 *Die Schilderung des Ungarisch. v. 935 nach Widukind 438, 459, H. von Arnim. Anst. H. G. Ser. IX, 771*; *Reichs. d. H. u. Benedikt VII.*, *Reg. 2885*, 2894.



(aut sit) errorem Arnulphumque pro Herulpho imperiti acceperere. eodem anno, nimirum christianae salutis noningentesimo quinquagesimo quinto obiit Reginoburgi Honoricus primus calendis Novembribus; Honoricum filium haeredem Boariae reliquit. sepultus est in templo divi Macerani, tulit ex Iuditha Litavicum, Honoricum, Litogardum, Haelicam virginem sacratam, quae Bathaviae sepulta est.

Cap. 2. Honoricus secundus educatus fuit in Saxonia a diya Hathyda avia paterna, mortuo patre universum regnum Boariae a patruo Otone accepit. iugitis austriaci Burgardum, Charinormum Honoricum, filium Bertholdi reguli Boiorum, tum duces fuisse reperio, uxorem duxit Honoricus secundus Gisalam, filiam Chunradi regis Burgundiae, neptem ex fratre divae Adolphae augustae. ex ea suscepit divum Honoricum, tertium Boiorum regulum, romanum imperatorem secundum, Brunonem episcopum Augustanum, Gisalam reginam Ugerrum, Gariopygam, Chlamsium virginum maximam, frequenter habitasse dicitur Abudiaci proxime Reginoburgium, ab elementiam primum Pius, deinde, cum Otone secundo augusto diebus audiens non esset, Rixosus cognominatus est. usus est familiariter divo Valphingo Reginoburgensium episcopo; eius suasu Reginoburgi, quae tum sedes summi Boariae principis erat, divo Paulo templum dedicavit, antistitem filiam suam caput; eodem sanctis virginibus fecit, ut pulchre vestitae vivendi exemplar forent foeminis sacratis superioris inferiorisque ibidem monasterii, haec enim extenso pudicitiae freno populariter tunc vivebant neque noscio cuius chori dominas municipalium. Gisala uxor Honorici in eadem aede, ubi sacra Iuditha, humata est; ita erux antea testatur, quam Gisala regina ad sepulchrum Gisalae gentis dedicavit.

Eodem tempestate Italiam gravi servitute Berinogerion secundus, nepos ex filia priori, premebat; in pauperes, divites, sacerdotes, prophanos iuxta saeviebat. Ioannes duodecimus pontifex maximus, se-

14 Brunonem 14 18 Valphingum 1.

1. Nibel. v. St. Romanum (Bibliothek Mailingen); Tölleprobe nach Contin. Reginum. L. c. u. Rev. Aug. 7. — paterna gefolgt aus Vita Mathild. post. v. 30, 24 v.

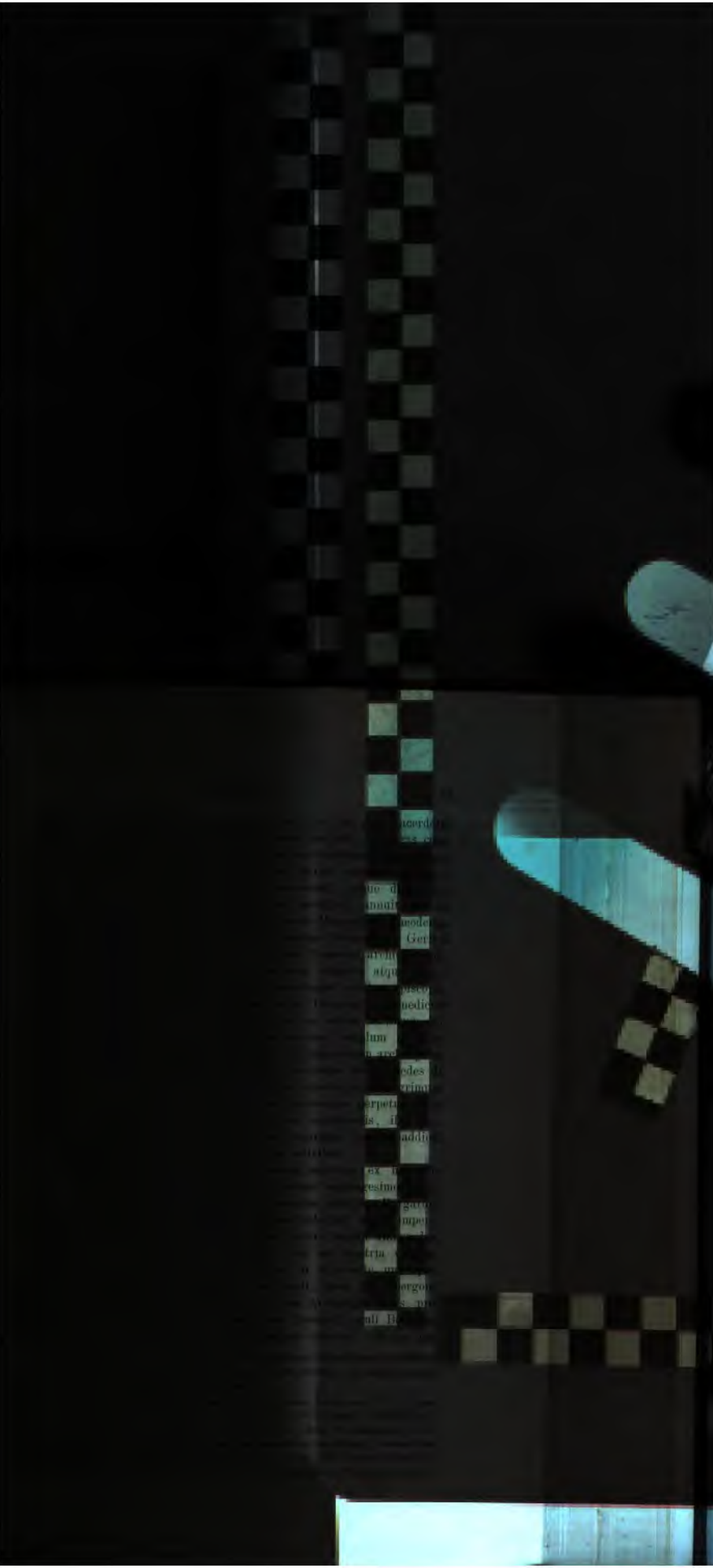
15 Gerdaga nept. der Vyl. Heinrich IV. v. 1077 als Adhiam v. Chirance; Mon. H. 115, vgl. XXXI, a. 560. 16 Ueber Heinrich II. Reimarus vgl. Riezler; Gesch. Boiens I, 220. 21 Regula. 24 Ueberfassen. Vgl. 2309 obigen Nithard Vita Wolfenst. sp. M. G. Ser. IV, 533, 534. 27 Ueber Rixosus Krenn im Kirchenwörter v. Niedermayer; aus dessen Aufschreiben 3. obigen catinaka, v. Zierigold in den Abthlgen. der hebr. Ak. v. 1897, S. 399. 28 Zoon fgl. vgl. Contin. Reginum p. 960—965.



primarius magister et Macius Sutril pontifex a Romanis ad imperatores legantur postulatum pontificem maximum. haec ob causam augustus Otogerionem Spirensen, Lizonem Cremonensem episcopum Romam proficisci iubet. tum comitis pontificis ab universo populo romano Iuannes tertius decimus Narniensis deligitur, quem postea Petrus urbis praefectus et Rhatofredus praeses in vincula coniciunt. imperator compositis rebus gallicis atque germanicis Romam pergit, Iohannem liberat, tresdecim urbis proceres in crucem agit. urbis praefectus aufugit, Rhatofredus iam honesta morte obierat. pacata Roma imperator et Iohannes pontifex maximus Ottonem iam caesarem declaratum iteris in Italiam Romanque evocant. isque Augustum Rhetiae accedit, inde Romam ad parentem se confert natalibusque Christi a Iohanne consecratur augustusque appellatur. rigne connubio Theophania Nicephori imperatoris Constantinopolitani filia dicatur, quae duodevicesimo ante calendas Maii die post paschalia inauguratur, a pontifice augusta cognominatur et tertis postea nocte Ottoni iuniori thalamo nuptiali coniungitur. celebratisque magnifice nuptiis anno augusti in Germaniam Franciamque redeunt. urbs Roma Italiaque, quae per sexaginta annos a Germania divisa fuerat, rursus Francorum iungitur imperio, cui adhaec titulotenus cohaeret.

In Boiaria sub idem tempus pallium, sordida lana vilisque pannus, litus generat. Friderico Saliburgensi episcopo, archimystae provinciam, quemadmodum a Carolo Magno decretum fuerat, restituit Benedictus quintus. divus tunc Pilgrimus Bathavensi Laureacensisque templo praesidebat; ad hunc Geiso rex Ugrorum, motus sanctitate viri, licet christianus nondum esset, legatos mittit atque, ut Ugrorum regionem adeat, ibi philosophiam christianam interpreteretur, orat; se cuius cultum Christi recipiendi potestatem facere pollicetur. Iupus iuxta divina oracula mores suos mutavit ovemque vivere coepit. Pilgrimus igitur adsumpto secum divo Volphogänge, viro eiusdem aevi doctissimo, ad Ugros profectus, quinque milia eorum sacro fonte instravit. captivi christiani, quorum maxima pars erat, qui eo milique terrarum elacti fuerant, publica, nemine prohibente, certatim sobolem ad instruendam aquam deferunt, templa extruunt, id, quod antea nusquam li-

uerat, nec animi ferocissimae gentis finitimasque Venetorum nationes a christiana pace iam abhorrebant. Pilgrimus cum multis tanto oneri non sufficeret et messis copiosa, messores vero perpauci forent. Bene-
 a Rhatofredus A. 29 quo f. d. B. 30 Volphogänge B.
 a vgl. Herin Aug. 10 469. 31 Jaffé, Reg. pont. 9888, 9893. 29. f. d. B. 25, 31, 4. 29 = Jovianus aus dem Schotten Pilgrims im Papst Benedikt; Ludwigs, Rev. rev. Germ. II, 363. 30. Vgl. Oldami vita Wolfhanges ep., M. G. Sc. IV, 320.



dem apud quosdam lego; verum quod ad imagines maiorum spectat, diligentius inquirendum censeo; quae ego accipio, transcribo, non tamen omnia certo scio. is Litovalda progeniit ex Richarda Popponem archiepiscopum Treverensem et Honoricum, qui post fata parentis Austriam procuravit.

Ubi autem mors imperatoris divulgata est, undique (uti fit, quando respublica principe, quasi nauta navis orta tempestate orbat) armorum procella eiegrunt. Reginero, Bergorum Hannoniae praefectus, cognomento Longi colli, a Brunone archiepiscopo Agrippinensi, duce Luthareorum, ante quindecim annos, quod pacem inturbaret, apud Valentianum captus fuerat ad Venetosque relegatus exul obiit; dona eius confiscata sunt. Bruno iste primus episcoporum, fretus fratris augusti auctoritate, reipublice munia obire coepit; studium hactenus episcopis fuerat sacras docere literas. Regineris filii (inde enim diverſi) Reginero et Landoberto in Franciam occidentalem aufugunt ibique usque ad mortem Otonis primi delitescunt, ubi certiores facti sunt de morte augusti, confisi adfinitate Caroli ducis, fratris Lutharii regis Galliarum et Hugonis dynastae Parisiorum, in orientalem Franciam redeunt, paternam praefecturam recuperare conantur. Veroneronem, Ramoldum et Regihonem, qui ea loca tum administrabant, pugna superant, Buschum castellum in ripa Hanni amnis construunt atque muniunt; incursions inde in Luthareos (quos nunc Brabantios vocant) faciunt, imperator Otto secundus ex Saxonia cum copiis advolat, castra Buscho admoveat, castellum obsidet, vi expugnat, incendit, universos, quos intus depræhendit, in vincula coniecit captivos, que in Saxoniam abducit. Reginero et Landoberto ad Gallos Vestriaros rursus fugam capessunt; ille Gariopyrgam, filiam Caroli, alter Hadomadam, filiam Hugonis, uxorem habebat.

Inter hæc Honorici regulus Boiorum consilio Heritholdi principis Schirorum et praefecti palatii boiarici, amicitiae suae, filii Arionulphi (qui Reginoburgensi praelio, uti diximus, perit), item suorum Honorici Augustensis episcopi, nepotis Arionulphi ex filia, consobrini sui, res novas molitur. Otoni Augusto patrueli suo rebellat, regnum adfectat; in partes suas trahit Honoricum Charnorum praesidem, cognatum suum, regem denique se adpellat et ab Aboranno episcopo Fruxinensi Reginoburgi in templo divi Haemerani imaginatur nequiquam divi

9 Brunone A. 12 Bruno sic A u. R.

5. Thietmar VII, 19. 8 Reginero - pollicetur vgl. Sigeb. 972-974, 976-977; Ann. Altob. 972, 974. 21. Regino oder Brunonit an der Hain; Reginoht in Annal. Altob. mai. zu 974, Dacule bei Sigebert, M. G. Scr. VI, 351.



Hyldericus Senonum praefectus et Litovaldus dux Indis orientalis cum auxillariis copiis se caesari coniungunt. Boiemi quoque Otoni supplicias ferunt. Hyldericus cum parte exercitus Frasinum obsidet, expugnat, Aborannum capit. caesar cum militibus Bathavian adgreditur, ope divi Piligrini archimystae Laureacensis, navibus ponte facto, urbe vi potitur; moenia, ne posthac forent receptaculo hostibus, solo aequat. Honoricos ambos viros in potestatem redigit Treverorumque Augustam cum Aboramo episcopo in exiliumque relegat sancitque, ut Pilgrinus caeterique episcopi Bathavenses perpetuo sint et nominentur archiepiscopi Laureacenses; extat edictum.

Cumque talia in Boaria sunt, Lutharius, occidentalis Galliae rector, regia antiquorum Francorum proles, orientale regnum recuperare animum intendit, pacem rumpit, foedus exiit, imperatori Otoni, amicum suo, rebellat, de improviso Germaniam inferiorem, quae est in Gallia Belgica, invadit, Aquas Graneas, sedem Austriacae Franciae occupat, tris ibi dies considet, augustus infesto intentoque exercitu ad Lutharium contendit; Lutharius caedit, caesar regem fugientem Sequanam usque et contubernium divi Dionysii persequitur. a calendis Octobribus ad calendis Decembres per continuos duos menses hostili animo Gallias percurrit, fines Rhemorum, Suessonum, Lan-
 duncensium, Parisiorum depopulatur, cuncta caede, incendiis complet, sola templa intacta esse iubet. inter redeundum castra ad Axonam flumen facit relictisque ibi carris, plaustris, caeteris impedimentis et comaeatu cum paucis, qui ea tulerentur, cum copiis ampem traiecit. inter haec filii Regineronis transfugae, quos supra commemoravi, cum exercitu Lutharii regis castra invadunt, milites occidunt, impedimentis, armis potioribus. huic expeditioni interfuisse divum Voliphogangem Reginoburgensem episcopum primamque caeteris haesitantibus vadum invenisse superasseque flumen animamque nostris reddidisse reperio. quemadmodum Reginoburgenses quoque aduc praedicant et depingunt, amicis delude nitro, citro comaeantibus, caesar et rex ad Charam flumen conveniunt, pacem faciunt, iuramento eam confirmant. Lutharius Germaniam abluat, se et liberos suos augusto commendat. Luthariae ducatus ab augusto Carolo fratri Lutharii in tutelam traditur.

¹ Vgl. die ältere u. jüngere Eberbacher Chronik; M. G. Scr. XX, 12, u. *Offide*, Scr. Hist. II, 8. 6 — anspat. *Urk. K. Ottos*, M. B. XXVIII, a, 223; XXXI, a, 373. 10 M. B. I, 2. 11 — potantur vgl. *Annal. Altah.* zu 978 18 Nach Lambert, M. G. Scr. III, 68? *Ursere Handschrift der Ann. Altah.* zu 978 hat: usque ad fluvium Ligera et usque ad monasterium st. Dionysii. 19 vgl. *Suppl.* zu 978. 27 — renaria vgl. *Offide* c. 10 Wolfp. 322. 30 *Dieu* Gemälde welchen nicht erhalten zu sein. 33 Am Chere; Sigberti chron. zu 980, I, s. 352.



disident, pars Ottoni puero, filio Ottonis secundi, pars Honorico Boiorum regulo imperium destinant. Honoricus ubi de morte imperatoris comperit, callide Treveris, ubi exulabat, relictis, Agrippinensem Coloniam pervenit fraudeque Ottonem impuberem, qui ibi ab episcopo educabatur, in potestatem redigit imperiumque tanquam proximus sanguine tutotio nomine administrare contendit. porro dynastae, sacerdotes Ottonem vi Honorico auferunt regemque saluant et Honorico Boiorum regnum restitunt.

Inter hæc Galliae rex Lutharius rursus Germanias repetere in animum induxit. Viridunum urbem expugnat, urbis praesidem Godofridum capit. ubi autem Ottonem caesarem declaratum esse audivit, ei Viridunum et Godofridum reddit. in paucis post diebus moritur, relicto filio Litavico, qui uno duntaxat anno occidentali Francia potitur, nempe absque liberis obiit, tum Hugo, nepos ex sorore imperatoris Ottonis primi, paternam quoque originem ex Saxonia trahens, Galliam romanam invadit. Carolus, frater Lutharii, dux Germaniae inferioris Galliaeque teutonicae, Rhemos et quaedam alia oppida occupat, se quoque regem Francorum nuncupat. duo itaque consobrini de Galliarum regno treis annos continenter contendunt, donec Carolus obiit et Hugo invaluit. progenies Caroli Magni, dum pro Germaniae imperio deceriat, Celtae quoque regno exclusi est.

Otto, filius Caroli, ab Otone caesare Lutharene praeficitur, Honoricus abdicato regno nomine receptoque Boiarum regno, Ugros irruentes devicit, conventum celebrem Boiorum pontificum, praesulum, tetrarcharum, populi, procerum in orientali limite apud urbem Tullioam indicit. interfuere Litvalda Austriae et Honoricus Charionum praefectus cum episcopis et antistitibus Boariae universae. summus Boiorum regulus causas cognoscit, ius dicit, responsa reddit, lites dirimit, Litvalda Austriae princeps et Christianus Bathavensis pontifex fore disceptant, Litvalda sibi servire volebat praedia, quae Bathavini episcopi in orientali pago possiderent; quaedam etiam oppida Bathavensium ut sua occuparet. episcopus portorium Eburobergom, Traisemam, urbem divi Hippolyti, Cisomurum, alia placraque sui templi fuisse et esse quinque testibus comprobavit. hi fuere Boiorum dynastae: Babo Schivorum princeps, praefectus praetorio Boariae,

25 Tullioam B. 34 ly B.

34 — additis est aus der Urk., M. B. XXVIII, b. 86. Die Namen der graflichen Zeugen heißen dort: Mozinhart, Paga, Markwart et frater eius Rüdker. T. 200. 35 Ebersburg n. d. Donau, die Wasserschiffe aus Mautern; T. 100. 36. Pellen; Z. 100. 37.



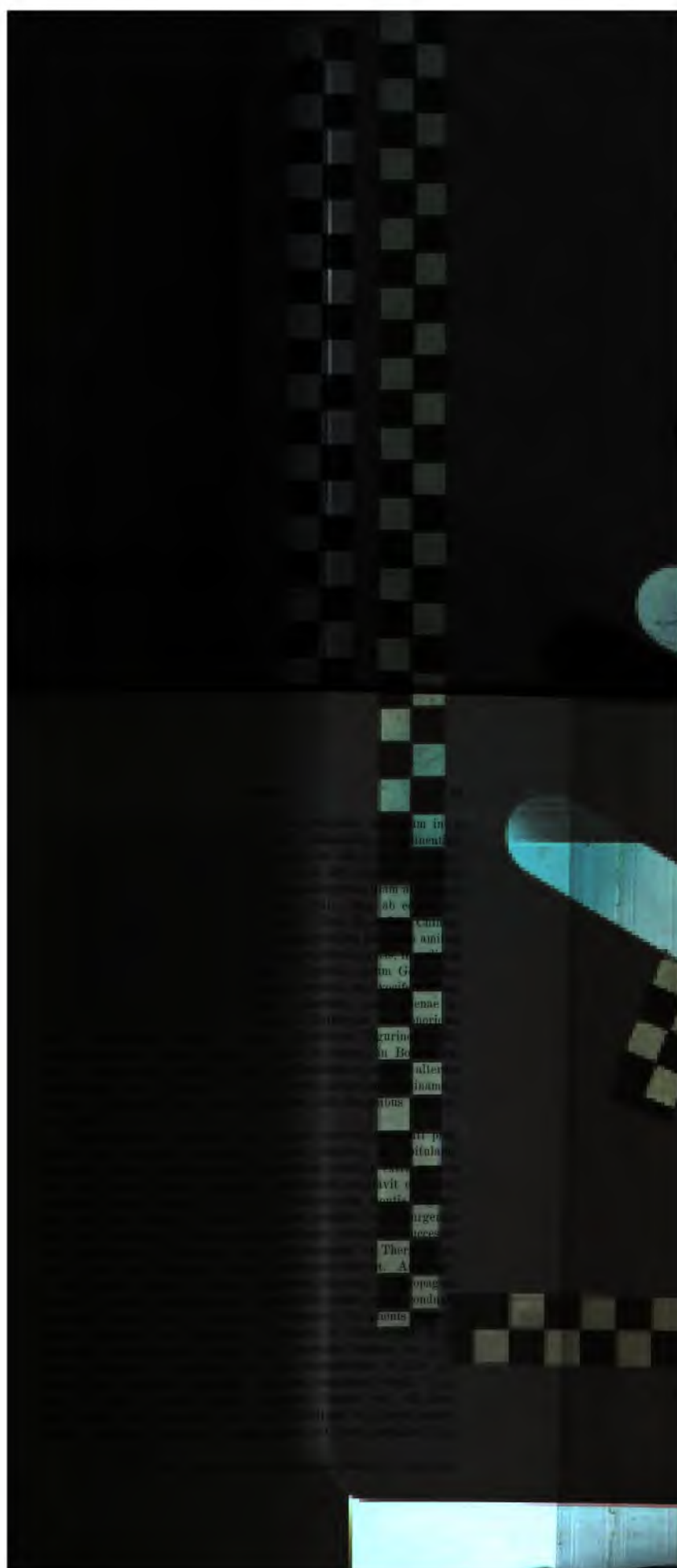
regulus tertio nonas Octobris vitam finivit Reginoburgii, ibi in aede Haemeriana sepelitur, eius mausoleum aditus monstratur.

Huius unius patruelis, qui Bolaria potius sunt, referam. Otto secundus regulus Boiorum, filius Lithulphi, nepos Otonis Magni, Saeuos et Bolariam simul sex annos administravit, patruelis suo Honorico secundo ab imperatore Otone secundo caesare augusto, itidem patruelis suo, in exilium acto, obiit in italica expeditione, dum domum redire parat, liberosque reliquerit, ubinam sepultus sit, nemo, quod equidem sciam, tradit. Imperator Otto secundus caesar augustus Boiariae regnum quatuor annos tenuit, Otto, eius patruelis, uti dixi, sex, dum Honoricus, patruelis horum, decem annos partim apud Treveris, partim vagabundus exulat, atque illi duo Otones Tigrinam aedem a duobus fratribus illustribus Boiariae comitibus (ita in diplomate adpellantur) constructam, ab Ugris constant, quam proceres cum uxoribus et pueris et equis aliquot annos monachis deficientibus inhabitabant, arduis atratis cum praediis reddunt, Hartovium praeficiunt, prophanos migrare iubent, anno nostrae salutis 979. extat diploma.

Divus Honoricus secundus Imperator Plus, felix, caesar augustus, regulus Boiorum, filius Honorici secundi et Gisela, filiae Chunradi regis Burgundionum, nepos Honorici primi, fratris germani imperatoris Otonis Magni, natus est ab orbe servato anno noningentesimo altero ab a septuagesimo Abudiaci (vicius est et arx Bolariae inferioris in ripa Danubii, decem milia passuum supra Reginoburgium occidentem spectat), educatus est literisque institutus apud Hydor, aeneas in Saxonia, doctissimus fuisse perhibetur, uxorem duxit divam Chunigundam Mosellanam, ambo castimonia insignes, Veneri bellum perpetuo indixere heroicamque vivere vitam; ambo in album superum adscripti aditus coluntur.

Honoricus parvulus in ducatu Boiorum successit, religionis studiosissimus fuit, primus imperatorum sacerdotes et monachos ditavit, ipsius venationum quoque indulget, contubernia ab Ugris, ut explicavi, vastata erant, monachi arrepta occasione ex paupertate, severioris religionis iugo excusso, licentius vivere conperant, abiecto bardenniculo mystae et Augustiniani ac ex atris albi, ex laevis linei facti erant, Honoricus consilii filii Gothardi, in Bolaria apud Abbaechios inferioris nati, viri perquam eruditi atque boni, templa viatorum et sacratarum

25. *Supra Hirsch, Heinrich II., I, 175, Ann. 2. 7. Ann. Altd. ex 282*
 17. *M. B. VI, 154. 22. Vichels 979; a. Hirsch, I, 98. 24. Auch unten in exp. 3*
sent. 3. Auch Heinrich in mündel; exp. 8. 21, 26. 14 u. Ann. 25. Dies qua
des Tigrinam Chival; Ex, Thea. III, c. 504.



græcarum et sacrarum literarum interpres insignis. sub idem tempus Chimegunda, soror Ithae, cuius iam mentionem feci, neptis Otonis Magni ex filia Richolita, conduxit Friderici Damasie Andechysitque tetrarchae, divo Stephano et Aurelianis flammis collegium instituit. In eius sepulchro nuper inventus laterculus cœtilis est, cui hoc epigramma impressum est:

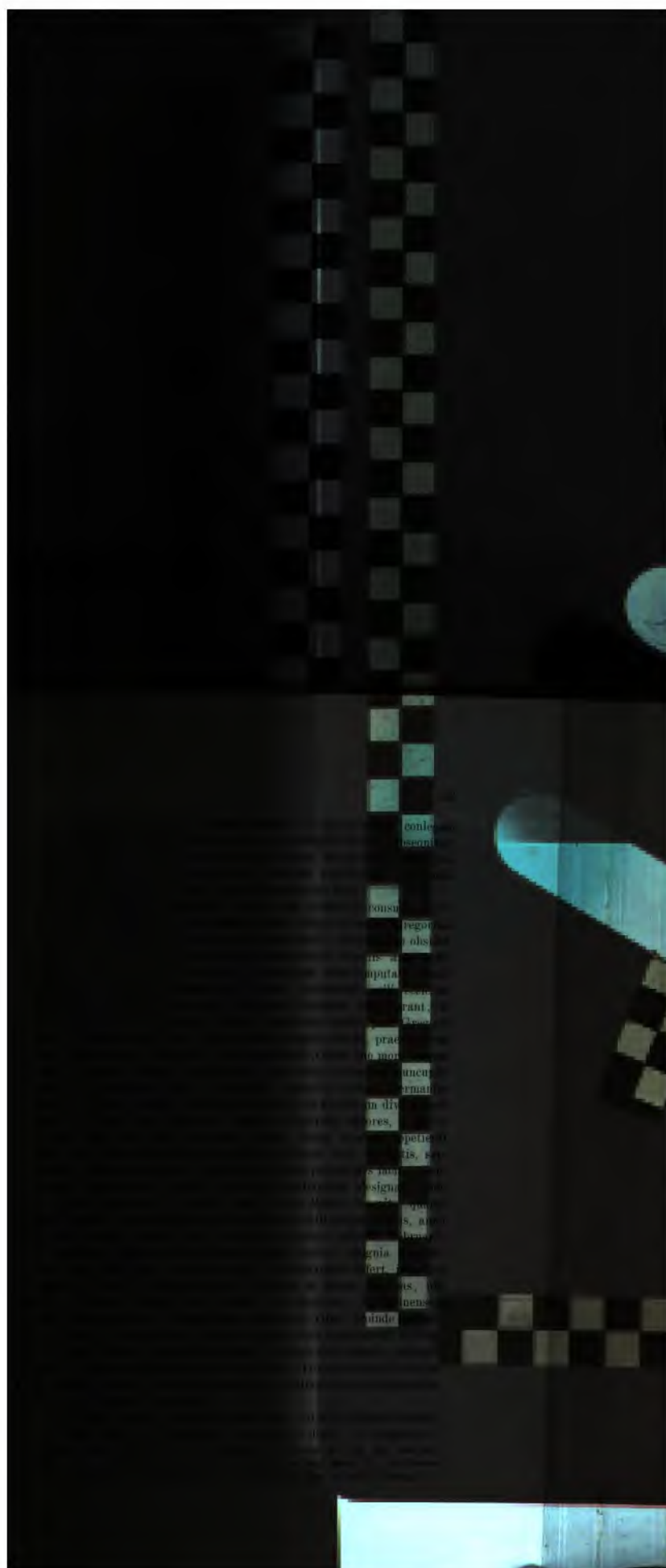
CHVNIGYNT | PECCATRIX | BVIVS LOCI | DOMINA
TRIX | ISTAM CON | TRVENS AVLAM | II NON. MARCII
OB | A M XX.

Bruno quoque, frater Honorici reguli Boiorum, episcopus Augustanus, Strabio, tunc vicus ignobilis, nunc vero caput inferioris Boiariae, qua Danubio Boemiæque terminatur, quondam coloniam romanam, Augustam Aciliam cognominatam, Augustensibus mystis tradit, ubi quotannis parentalia celebrantur pauperesque centum cum scholasticis pueris pascantur, divoque Mauricio collegium popularium mystarum apud Augustam Rhetiae instituit, ubi et sepultus est. per idem tempus divus Guntharus apud Turogos nobilissima familia procreatus, in Boiaria aquilonari, qua Boemiæ continuatur, in Noreta sylva, particula Hereyniae Rinchonacum divi Benedicti monachis aedificavit, Aldaechio inferiori addixit. eadem quoque tempestate Aribio dynasta Boiorum in Bolaria, quae est in Norico, Burgilum castellum suum in templum vertit, divo Landoberto dedicat traditque symmystis divi Benedicti, adeolae a lacubus, qui ibi frequentes sunt, Socum vocant.

Honorius universa huiusmodi templa largitus (extant diplomata) collocupletat. mortuoque parente cum Otone tercio, consanguineo suo, et Gotsalico episcopo Fraxinensi, caeteris Germaniae optimatibus, in Italiam proficiscitur. nam Crescentius consulatum urbis Romae (alii patriatuum, quidam tribuniciam potestatem vocant) Otone floccifaciens usurparat. dumque Ravennae Oto castra facit, nunciatur ei mors episcopi romani. Brunonem igitur domesticum suum sacerdotem, virum adprime studiosum atque perquam doctum, filium Otoneis, nepotem Churati, ab Ugris ad Augustam Rhetiae ante annos unum et quadraginta occisi, pronepotem ex filia Litogarda imperatoris Otoneis Magni caesaris agnati, pontificem maximum capit. Gregorintum quintum vocat.

• TRVENS sic. 19 Benedicti A. 29 Am Rande in A; huius uxor Maria Arragonis.

10 — instituit epl. sic Traditionem huius bei Napol. Orig. domus Bm. 374 ffol. 16 Boemmann. Aug. su. 1099 17 — addidit epl. Vito Guntheri cœmitat. M. G. Scr. XI, 376, 377 19 Rinchonach unferu vna Reges 20 — Benedicti epl. M. G. Poic. II, 123 23 Kloster Secun n. v. Chiemsee 30 — unumput epl. Ann. Afrak. su. 226—229; Thiedm. IV, 16, 21.



toris romani germanique partes nunc summant, nihil penitus, ut
 verbo quidem uno, neque Herimannus neque Romericus neque Segibertus
 neque Oto noster Gautherusve postea et ceteri quique proximi horum
 temporum gravissimi diligentissimique scriptores ullam mentionem
 faciunt, profecto non omisuri tantam rem, si, uti nostro saeculo sunt,
 illa tempestate principes illi constituendi caesaris legem ac prae-rogati-
 vam accepissent. recte est enim longe post tempore instituta, filios
 semper parentibus, proximos sanguine et affinitate in demortuorum
 locum successisse, ab omnibus communiter ducibus, dynastis, satrapis,
 episcopis, praesidibus, civibus, populo Italiae, Galliae, Germaniae de-
 signatum esse rectorem, usum tum, rerum magister, indicat. ego illos
 domum post fata Friderici secundi fraude, quod pauci facilius auro
 corrumpantur, institutos et a Gregorio decimo pontifice maximo con-
 firmatos esse compertum habeo.

Cap. 5. Porro Honoricus caesar declaratus ducatum Boiariae
 (concessit illi in fidei Honorici cognomento Hezeloni (sicut diploma augusti
 indicat), fratri Chunegundae conjugis suae. Is Aasteroviam templum
 ab Ugris excisum refecit, ibi collegium popularium mystarum instituit.
 Honoricus austriaci limitis dux, Litovaldae (de quo supra mentionem
 feci) sive, ut alii tradunt, Bertholdi praefecti filius, quod sibi regnum
 Boiariae, veluti iusto haeredi praereptum, in aliam translatum foret
 familiam, regi rebellat. Bruno frater regis, ambo Bolissolai Bolanicus
 et Botenicus, nondum cladibus satis domiti, novum aspernantur im-
 perium, sed celeriter universi subacti, obedienter imperata faciunt.
 Honoricus primo in Honoricum orientalis Boarie praefectum arma
 movet, castella diruit, ad officium austriaci limitis ducem vi cogit.
 Saxoniam Venedi invaserant, sacerdotes crudeliter necarant. Venedos
 deinde intima Germaniae incolentes petit, eosdem celeriter opinione
 superat; quotannis solum stipendium pensitare compellit et sub fugam
 reliquias nostrae militum.

Pacata Germania fines Italiae intrat, universasque Padum urbes
 subigit. Ticinum ipso, quo corona donatus est, die irruit, ferro, igne
 perdomit, acceptis obsidibus, rebus italicis compositis, victor in Ger-
 maniam revertitur, Saxoniam, Venedos, Boemos, Bolios, inferiora
 Germaniae Magnae instruit, inde reversus in Galliam Lutharensis
 mortuo Otone duci, Godofridum, filium Godofridi Ardennensis, prae-
 fect. Valentinianus, urbem Hameniae tum liberam, in limite Lutha-
 24 obedienter A. 27 Valentinianus B.

DE — instituit nach der Handschrift zu Ott. Fris. chron. VI. c. 27, p. 241***
 19 — cogit vul. Ann. Altob. zu 1003 / Thidm. V. 8. 27 — Austriaci vul. Herren. Aug.
 zu 1004. 22 — imperat Thidm. VI. 23; Niphe. zu 1005—1007.

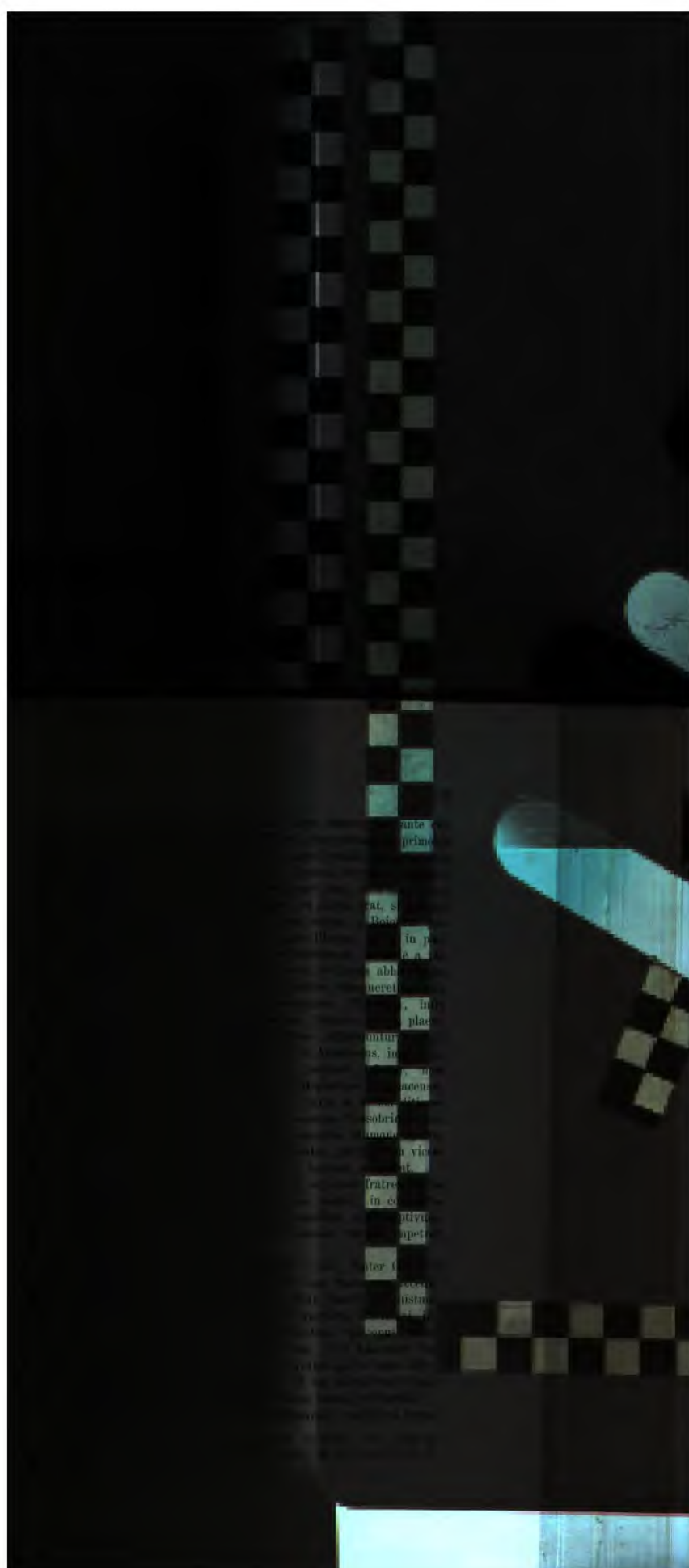


sacerdotibus distribui nihilque aliud agi, quam ut fenestra sceleribus aperiat, alioqui cunctis sacrificiis, paupertatem Christi professis, nihil illis, cum ultati forent, flagitiosius futurum conquerebantur. Augustam ergo Rhetorum capiunt, diripiunt, incendunt, Brunotem fratrem caesaris, urbis episcopum, in fugam vertunt, Angilobertum Frunziensem pontificem cum caesarianis copiis suppetias ferentem caedere quoque cogunt, itidem agrum Frunziensem depopulantur, pontifex Rhemensis atque Lugdunensis caesari quoque rebellant. Archinvalda Mogontiis aegre in officio perstitit, hoc quoque tumultu Argentoratim diripitur, Treverorum Augusta ab Adalberone occupatur praetoriarumque praesidiis armatur.

Honoricus in rebelles arma movet, ad Rhenum infesta acie contendit, inimicos perdomitat, Sarobrigam et Mediomatricam urbem obsidet, expugnat, Theodericum episcopum, fratrem uxoris suae, ad deditionem cogit, Honoricum, fratrem eius, quem Boils praefecerat, ducatu movet Bolariisque regno extrahit, superatis hostibus in ditionemque reductis copias adversus Venedos mittit, ipse Reginoburgium in Boiarum se confert, adsumt legati Ugrorum, pacem cum Honorico perpetuumque foedus componunt, rectori eorum, filio Geizonis, qui obierat anno Christi 994, Gisala, soror Honorici, despondetur hac lege, atque omnes, ut ille explosa falsorum deorum superstitione, Christi cultus et veri et summi dei cultum cum popularibus reciperet, accepit conditionem princeps Ugrus; statim aqua lustrica tingitur, Stephanus adpellatur et a caesare rex nuncupatur, Gisala igitur fatale sortita nomen Stephano tanquam obaes et fidei vinculum nuptum datur, cuius ope et consilio Ugrum philosophiam christianam sectari coeperunt. Gisala autem huius Teutonum obsidem valet, crebrum apud Germanos foeniciarum nomen, nam maiores nostri vim quandam divinam concordiae amorisque mutui inesse foemini crediderunt et efficacius obligari animas eorum existimant, quibus inter obsides puellae quoque quidam imperarentur.

Hanno, Veliphogvion, Herimannus, Heo, Vinissulans, Bolorum optimates, cum Gisala in Ugrum migrant et more Teutonum Stephanum esse, bulbo militari acringunt, armis induant, apud Ale-

4 — vertunt *vgl. Wigornii vita Chasovadi imp., M. G. Ser. XI, 268.* 5 Angilbertum — depopulatione *vgl. Hist. Welfer. Weingart., M. G. Ser. XXI, 480, sine Nachricht, da esst z. d. 1022 gähret.* 10 Treverorum — armatur *vgl. Thietm. VI, 25.* 12 *Vgl. Ann. Altah mai. p. 1029.* 20 — adpellatur *vgl. Sögh., 2a Ed. 28 — imperantur Tw. II, 8 (ambros); 32 Besondere diese Namen verdrängen, dass d. hier eine aus unbekannter Quelle (etwa die after-erwähnte ungarische Chronik) herabst. hat.*



potius est, Reginero Bergorum, Hameniae, huius patronus Lando-
bertus, Lovanii satrapes, pacem orientalis Franciae interturbant, Bal-
dericus Leodiensem episcopum multis occisis praelio superant, in
Italia quoque Graeci post Romanos nostros premere coeperunt.

Caesar Godofrido duce, viro bellicoso, in Germania cum parte
copiarum dimisso, cum uxore Chunegunda, cum caeteris militibus et
equitibus Italiam petit. Romae a Benedicto octavo, internuncio Val-
thero episcopo Spirensi, data, accepta utrimque fide, sexto decimo ca-
lendas Martii inauguratur. inde Graecos Apulia, Calabria, Picentium
agro, Campania expulit. interea Godofridus, Lutharae inferioris
praeses, Gerardum atroci praelio, occiso eius filio, devincit et ad ob-
sequium caesaris cogit; Lovanium obsidet, expugnat, inde in Han-
noniam cum fratre Gotelone castra movet. Reginerum et Landobertum
circa Bergos asperat huncque praelio occidit victorque eum fratre,
parala inferiore Germania Galliaque bentonica, ad angustum, qui iam ex
Italia redierat, cum triumpho proficiscitur. inde contra Theodericum
Gandavensem, filium Godofridi, imperator detrectantem iussu impera-
toris revertitur. dumque in conspectu utraque acies famam dimicantura
staret, voce ingenti, incertum unde edita: fugite, fugite, caesariani
omnes in fugam coniciuntur multique a paucis interimuntur. Godo-
fridas captus in potestatem hostium devenit libereque tandem dimissus,
ab imperatore veniam praeteritorum inimicis impetravit.

Dum talia fiunt, caesar interiorem Germaniam Venedorumque
regiones percurrit, per idem tempus divus Colomanus Sclavorum in
Austria ab incolis tanquam ab hostibus missus speculator in arbore
suspenditur, laqueo necatur, eius innocentia statim miraculis divinitus
editis declaratur annoque aerae nostrae 1014 Medolichii ab Megino-
gutho Alberostadensi episcopo sepelitur, ubi aduc religiose colitur.
in paucis post istud Honoricus, orientalis limitis praefectus, subita
perit, uxor eius Suanylda, filius Albertus, qui patri succedit; pri-
vignus Arionotus, dux Saevus, maritus Gisalae, qui in venatione ante
annos treis ab Adaloberone comite feram adpetente sagitta percussus
interiit. Gisalam Chunradus, qui post Honoricum imperavit, uxorem
duxit, ab illo Arionisto Saeco eiusque filia Arionisto et Herimanno
Zaringii originem trahunt. Illi etenim Arionisti et Gisalae liberi Sue-
varum principatus obtinent, privigni Chunradi, qui postea imperavit.

11 Gotelone B. 28 Alberostadensi A. 30 Suanylda B.

5. — Inauguratur vgl. Ann. Alt. mai. ex 1014; Thielm. VII, 1. 24 — nec-
latur vgl. Pseudo A. Chlodowigi, M. G. Scr. IV, 679 u. Annal. Molliensis. 20
1012—1014, M. G. Scr. IX, 497. 29 — succedit vgl. Ann. Alt. ex 1019
30 privignus — dante vgl. Herim. Aug. ex 1015.



Augustus pacata Italia victor per urbem Romam in Germaniam rediit. Reginoburgii, ubi frequens habitabat, mortuo tum Gephardo episcopo Gephardum secundum, Angustannum mystam, cultus vestium curiosiorem, pontificem legit. inde Babobergonum profectus aegrotare coepit. accito concilio consilioque habito Chunradum, filium Honorici, fratris Gregorii quinti pontificis maximi, nepotem Otonis ducis, pronepotem Chunradi, occisi ab Ugris, generi Magni Otonis, maritum Glsalae consobrinae suae, caesarem declarat. deinde decedit tercio idus Iulii anno Christi 1024, imperii 23, aetatis 52. Babobergoni in templo divi Petri sepelitur.

Hac tempestate in Aldaechio inferiore mulier simul enixa est quinque filios. tum quoque Babo ille, qui aduc canitur, patriae nemine Abusinae et Rarae dynasta, ex duobus legitimis uxoribus triginta filios vel (ut fama aduc est) duos et triginta atque octo filias tulit, eduxit totque simul liberos vivos, superstites reliquit, quemadmodum in fastis Veltoburgensium et Inravensium lego. fuit autem is Babo filius Bahonis Schirorum principis, frater Otonis primi Schirensis satrapae, et procurator divae Chonegundae augustae, praefectus urbis Reginoburgensis; clarus in orbe tum vixit romano, eundem divus Honoricus secundus imperator augustus, tum Reginoburgii habitans, secum venatum (ut mos est Germanorum principum) cum paucis proficisci iussit. Babo sperans se tempus opportunum nactum, quo tantam sobolem principi maximo commendaret, iuvenes iam puberes, acutos admodum et elegantes, cultu quoque et arte ornat, unicuique comitem adiungit, cum tali proles globo venatum procedit ad imperatorem. ille visa tanta multitudine Babonem accersit sciscitaturumque, curram cum paucis advenire iussus tot equites adduxerit. Babo respondet: cum uno equidem dumtaxat famulo, sanctissime caesar, praesto sum. qui igitur alii sunt? inquit augustus. suscipit Babo: en tui, inquit, principum optime, famuli, filii mei, quos tuae maiestati exhibeo, committo, quod bonum, faustum felixque siet, talem electorum iuvenum et fratrum cohortem, in pace decus, in bello praesidium, dono do, ut iuvenum decet sobolem, maxima cura tibi educavi. adolescentes solertes sunt; spero te dignos et utiles reipublicae fore. gratissimum manus tale iuvenum fratrum examen augusto fuit; singulos adolescentum benigne adpellat, dextra et osculo excipit, filios nuncupat, secum in aula consistere iubet. universos paulatim prae-

2 — sepelitus cgl. I. v. 70. 1023 n. 1024 n. Ekkok. 20. 1024. 11 — filios meos. (suo. Alod. nro. 20. 998, M. G. Ser. XX. 774. 16 Veltoburger Nekrolog, M. R. XIII. 477. 31 — praesidium Tos. 6. 13.

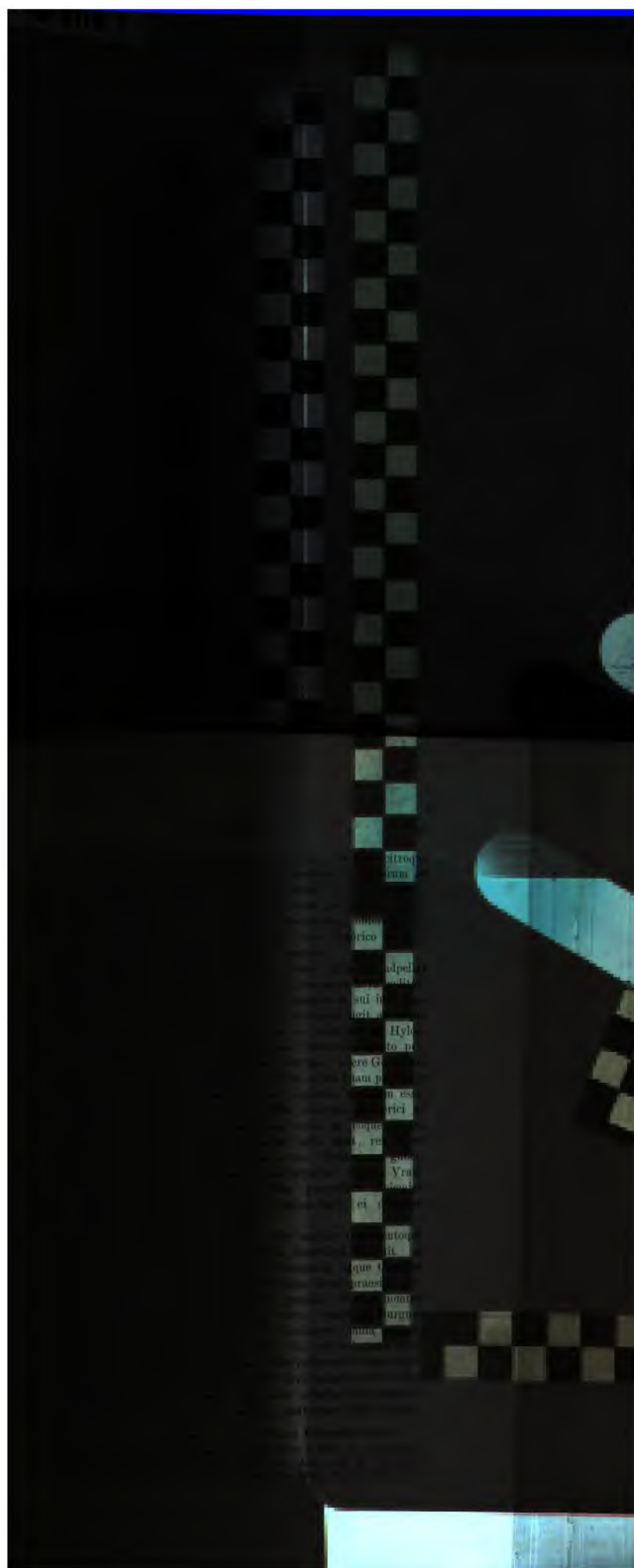


comitantibus Rudolpho Burgundionum rege, avunculo Gisalae uxoriam
eius, et Canone Anglorum, Chiborum, Danorum, Sucionum, Fin-
gornum, Gotorum, Nordovicorum, Scandiae, Scandinaviae, Britaniae po-
tentissimo rege, Romam petit mediisque horum a Ioanne vicesimo
pontifice maximo consecratur paschalibus, quos dies victoriae Christi,
qua devicta morte superatis inferis revixit, festos solennesque habemus.

Imperator subacta Italia in Germaniae fines redit. Ulmae Sue-
avorum oppido conventum peragit, Arionistum privignum, ducem Sue-
viae, Velliphonem tereium Ambronum, Landobergomi in Boiaria, Ra-
velburgii et Aldodoryphi in Saavia praefectum, in deditionem accipit
et, quod pacem intorturbarant, in exilium aliquot annos relegat,
posthac Honoricum filium, regem Boiorum, duodecimum nactum an-
num caesarem declarat, ad Aquas Graecas paschalibus ab Piligrino
arobimysta Agrippinensi iungi iubet, peractoque hoc conventu
augustus et caesar in Boariam Reginoburgium transsitum faciunt;
eodem imperii concilium concelebrant. Bruno, frater divi Honorici
secundi, episcopus Augustae Rhetorum, flamen augustalis ibi ex vita
excessit, adsunt legati Stephani regis Ugrorum et Gisalae uxoris
eius, Honorico filio horum regnum Boiariae, quod maiores, atavus,
proavus, avus et avunculus tenuissent, iure haereditario a Chunrado
repetunt, quod cum negatum foret, bellum imperatori et regi indicunt
itomosque abeunt. Huic conventui interfuisse Babonem illum multitu-
dine proles inclytum patriae meae dynastam, de quo paulo supra dixi,
cum filijs, qui iam Germaniae regiones impleverant, beneficia imperii
possidebant, reperio. Theodomarum, filium eius, Leobergensem (arx
aduc est inferioria Boiariae, quam Isara percurrit) et Langionum
(pagus est Charinorum) praefectos in Vindelicia propter Rhodanum
annum Elisogagum atris druidibus tum condit: posthac inde duo
millia passuum translatum divi VII adpellant.

Eadem tempestate Ugrī repulsam passi Vianam, Boiariae vicin-
talis oppidum, capiunt. Chunradus arma in Ugriam movet, usque ad
Arthalonem flumen penetrat, cuncta terrarum caesa, praeda, incendiis
complet, ab alteriortibus Ugris fluminibus et paludibus prohibitus,

Additum ad Wipo, ut Steinhoff veruathet, als Kollbrunnen aus rine Quelle
Wipo's, des verlorene schwebische Reichsanalen, aufzufassen. 7 - vobegat
vgl. Herim. Aug. zu 1027. 12 - vobegat vgl. 1. v. zu 1028, 1029: Wipo
2. 27, 247. 30. Tapirische Quelle aber verlorene schwebische Reichsanalen
2. vgl. 8. 26. 2. 12 fgl. 25. Verloren de Lempere in der Uek. des Klosters
St. Valt, M. R. V. 237. 24. Lempere, Langen, Elendach, St. Valt 26 - 10
1028 vgl. Ann. Alth. mit n. Herim. Aug. zu 1028.

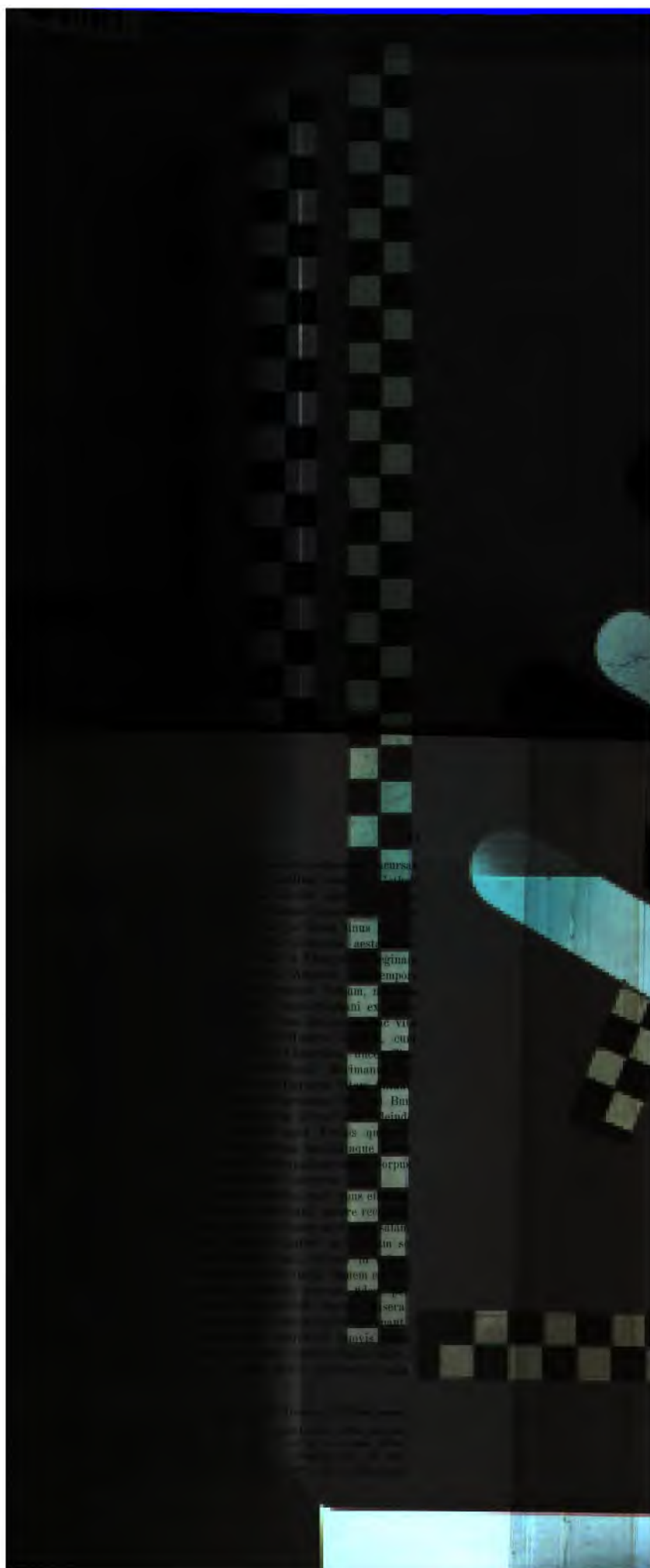


ferro, igne vastat. Otto his malis coactus supplex venit imperataque se facturum de caetero sacramento pollicetur. augustus pacatis Burgundionum Gallieque rebus Viridoburgium, Franciae primariam urbem, accedit morituro Meginaro urbis episcopo Brunonem patruelem suum, filium Chunradi ducis Charinorum et Mathyldae, substituit. atque cum eodem anno Fridericus Mosellanorum dux absque liberis ex hac vita migrasset, eundem ducatum Luthareamque superiorem Gotheloni, inferioris Luthareae praesidi, in tutelam fideique committit. post Reginoburgium ad conventus agendos petit; ibi fratrem suum Gephardum, vita functo Gephardo secundo urbis episcopo, in demortui locum adlegit in albumque pontificum Reginoburgensium adscribit. hisce confectis Balobergomum se confert, Adaloberonem ducatu Charinorum movet, eidem limiti Chunradum patruelem suum praeficit. Vratizlao mortuo patre suo Hylderico Boemiam commendat.

Circa eundem temporis tractum, nempe anno Christi salvatoris nostri 1038, Herovicus Sabonae Noricorum episcopus, Brixiam, quae inde decem millia passuum distat, migrat; id oppidum moenibus cingit posthac est Brixinensis episcopus, qui antea fuit Sabonensis. eadem tempestate Honoricus rex Botorum caesarque designatus Chunyldam, filiam Chanutonis Anglorum et Cimbrorum regis, uxorem ducit; nuptiae regio apparatu Neomagi sunt. in Italia vulgus ignobile conspirat saevitque adversus principes; ex seditione episcopus Astensis interit. ad hunc tumultum comprimendum imperator in Italiam movet, Veronam, Brixiam, Cremonam, Placentiam, Mediolanum percurrit, inde Ticinum, postea Ravennam se confert. interea Mediolanenses auctoribus Placentino, Cremonensi, Vercellensi, Mediolanensi episcopis rebellant. imperator Mediolanum petit, urbem obsidet, capit, diripit, vicos, castella imperata detrectantes solo aequat, exurit, vi ad deditionem cogit. Benalictus novus pontifex maximus Cremonam ad imperatorem proficiscitur; superiores episcopus angusto obtemperare recusantes velut impios et sceleratos pacis christianae interturbatores devovet, perfidiae et imperatori fidem frangentibus male praecatur, illi postremo omnium rapti in exiliumque acti sunt. imperator Parmae natales Christi celebrat, totam Italiam, superum inferumque mare, Apuliam, Calabriam, Campaniam, omnis tractus perlostrat.

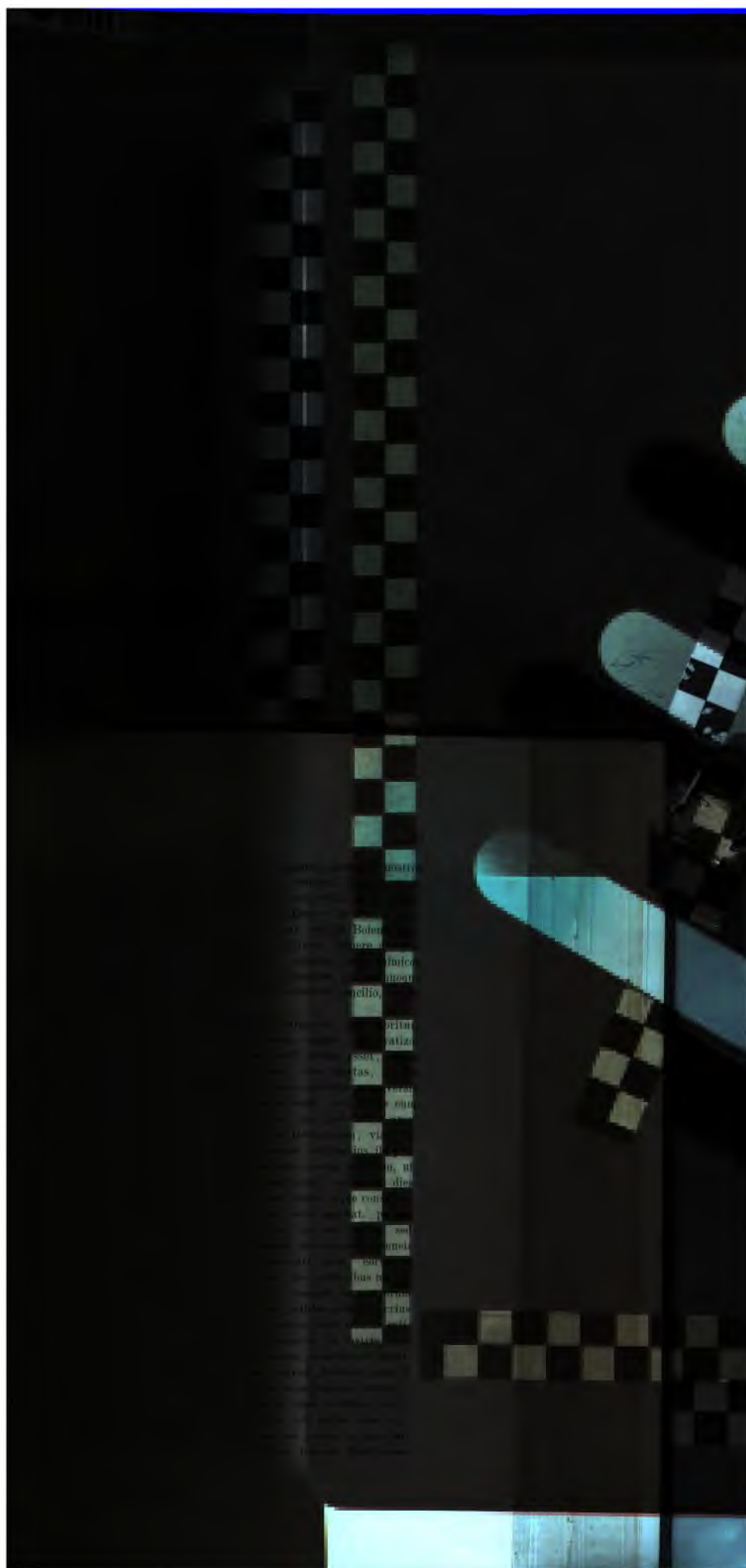
3 *Am. Bonds* in 4: Berycliam, Berceuthiam, Berocynthia.

4 — adscribit *vgl. Herim. Aug.* zu 1034—1036. 6 atque — committit *Sieph.* zu 1034. 12 — praeficit *Ann. Alth.* anni zu 1035. 20 — fuit *vgl. Herim. Aug.* zu 1030. 22 — perlostrat *vgl. Otton. Eric. chr.* 243; *Her. Aug.* zu 1037 u. 1038.



farinae substituit, virginis uxores alienas stuprat, viciat. non deest Italia praeparata perniciosis anilicorum addito, perpetuum principum malum, quorum apes saepius essentiale quam hostis evertit. atque huicemodum omnia maxime consilio Baedae suae venditoris aedularis suis rebant. Vratulanos quoque Boleslavus regulas sanas Petri, fructus eius auxiliariis copis, ab impostis resedit leges, thesauris amicitiae reuocavit, tributa penitus pernegat. Bollos anticos caesaris infestat, regem Boleslav se appellat.

Rea Boia, vocatur designatus, in Boiaria palatibus Inuaurii Regimburgii copias contrahit, in Boiandiam eundem Boia regionem et in gentile quondam solam, atque ab ipsis nomen retinens, expeditionem meditat. Vratizolans ubi hoc recevit, at a tergo discrimen belli auertit, dolo legatos, obsidem filium Spdignacum Regimburgium ad easdem mittit, se in Boiariam evestigio venturum, mandata alacriter facturum pollicetur, credulus his easdem diem illi dicit, ite in Regimburgii hiemat. primo vere Augustum Rhetorum petit, legatis Italorum lux dicit responsaque reddit. Angliamque deinde paschaliu conuentum agit, episcopis Italiae, quos supra in exilium actos commemoravi, gratiam facit, quod errati vos posuerit, ab exilio reuocat tempusque restituit. peracto hoc concilio Regimburgium tendit, cumque Vratizolans, cui condiserat, praesto non esset, ad conspectumque carissae, cui nihil secum negotii foret, accollere contemneret, praesentibus partem exercitus, delectissimum quoque ad occupanda itinera oeculia saltus Herzyni, per quem ad Boiendam penetrandum erat, nam viam publicam hostis insidialiter nostrisque omnem aditum intercludebat. Hercyni amque in modum cordis vythareve Boiemos cingit, quamvis eius pro matre mura a Boia separet, quotannis tamen ferro invicem, ut quaque gens evaluit, aliae praedas agitare solent. nostri per devotos fratres abactaque callidum sylvestrium, avia itineribus Orzynum nomen penetrare contendunt, per confragosa, antiquo obstrusa itinera feruntur, tandem ad munimentum quondam, quod firmo praesidio tenebatur, perveniunt. quod dum defatigati de via difficili propu-

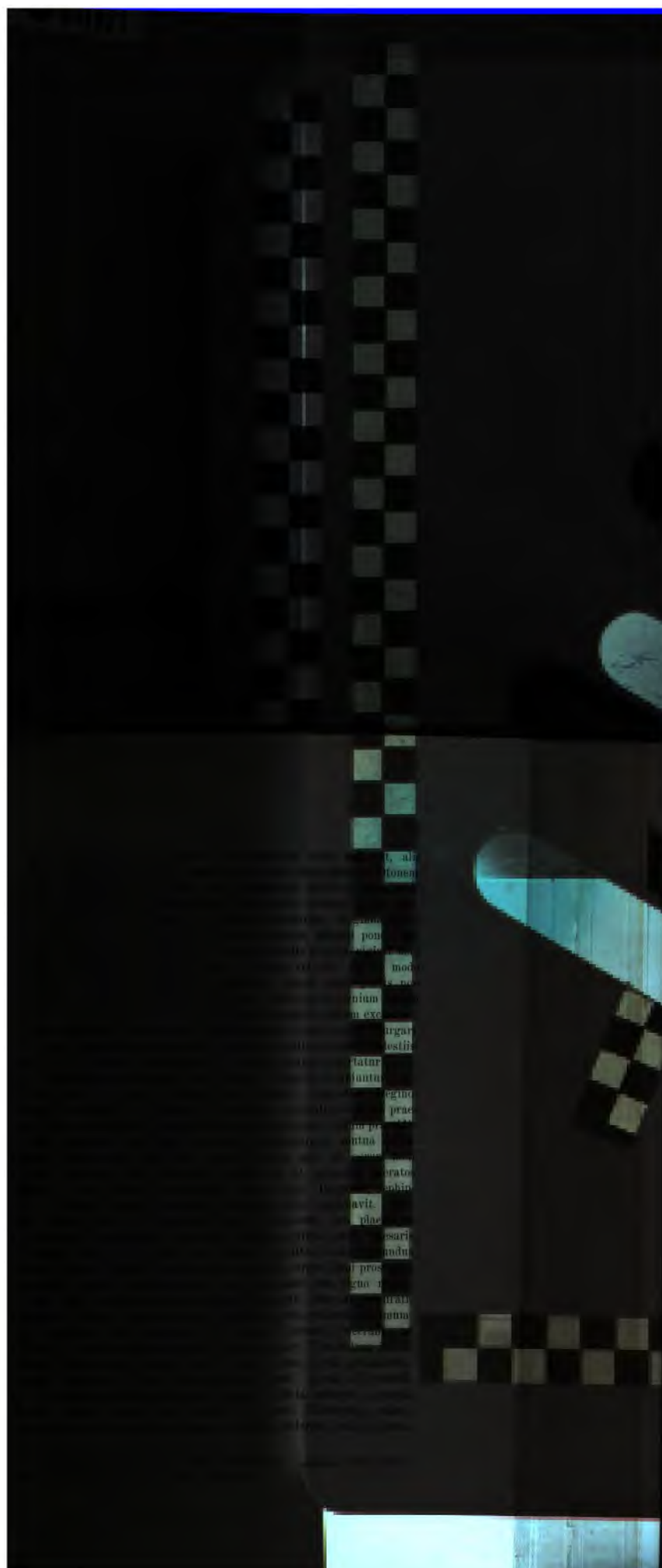


penetravit, ad planitiem et campos Boemiae, incolomī milite, nemine resistente evasit hostiumque statione conspicua, strenue armati a tergo se ostendunt nihil metuentibus. quorum pauci, qui congredi ausi erant, caesi sunt, alii cadunt, ad suos recurrant, integros quoque, anteaquam discrimen experirentur, in fugam avertant. fremitu deinde in castra nostrorum latato, ipsi a fronte ingruunt iterque diversum ingressi, alium terrorem Boieis inferunt. totis trepidator hostium castris, Boieī indigne caesarianorum armis fulgentibus ancipiti malo oppressi, undique circumventi, caesi, fugati, victoriam nostris concedunt, neque tamen populus teutonicens laetam aut incipientem victoriam adeptus est; ignaviam necessitas aegerat et desperatio spei causa fuerat.

Caesariani superatis hostibus coniungunt copias; universam Boemiam per duos et quadraginta continenter dies ferro, igne depopulantur, agros urunt, viros incendunt, cuncta lucta, caede, incendiis complent, ingenti vi armatorum et frumenti captivorumque numero potiuntur; quippe hostes per oculos tranites, ne quid abscondere possent, antevenerant. regulus Boemiae Pragae se continebat. inter haec Litvalda, filius Alberti Austriaci limitis praefecti, cum Boiorum orientalium multitudinis urbem in confinio Boariae Boemiaeque patri suo dolo praereptam obsidet, vi expugnat, filium praesidis capit, in vincula coniecit, captivum secum abducit, maximum pecuniarum hominumque numerum abigit. ceteri Boii, aecolae Hercyniae sylvae successu horum erecti et ipsi per Orecynium nemus in Boemiam irrumpunt, ingenti captivorum, pecorum, iumentorum alacra, onusti et ditati praeda incolomes domos revertuntur.

Boieī tot cladibus perdomiti, anxii miserantesque fortunas suas, sibi liberisque et genti Boianorum providere constituunt. ubi omnibus praellis sese victos, agrum vastatum, multos mortales captos, occisos, regni opes comminutas esse vident, Severum Pragensem episcopum aliosque proceres, suscepta legatione ad caesarem proficisci mandant supplices, qui bellum iramque deprecarentur, ad clementiam provocarent, misericordiam caesaris implorarent ac sine ulla pactione se regnumque in illius fidem traderent, liberos nobilissimi cuiusque, quos caesar imperaret, obidos ultro offerrent inarcentque se imperata facturos, perpetuo in potestate caesarum fore et ducem suum, nisi pareret, captivum adducturos.

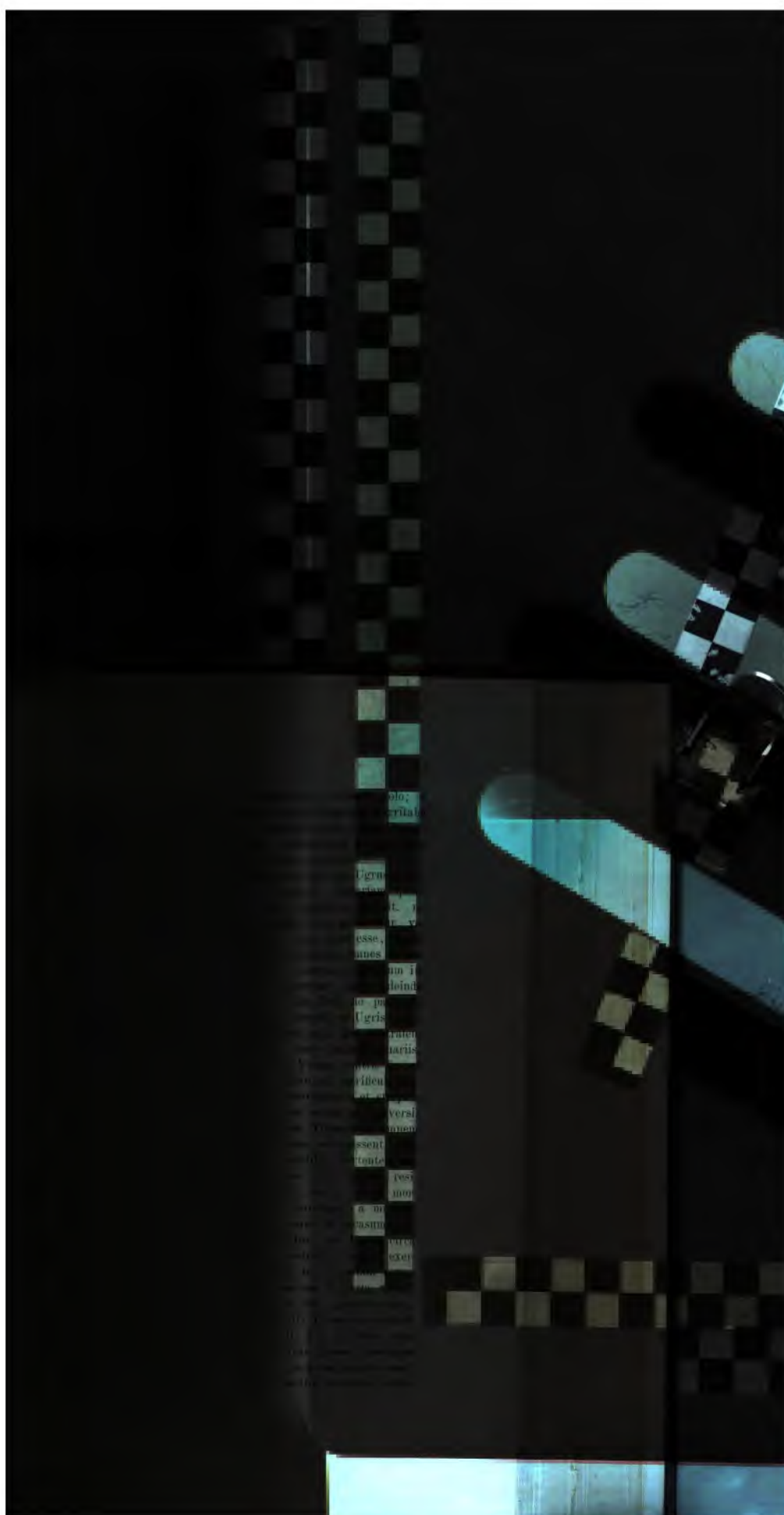
Interea Vratibokus, ubi, quae agebantur, ex nunciis accepit, diffidens rebus suis, tum denum veram additionem, quam ante simulcrat, conatur; consilia et insidias avarum antevenit, legatos cum supplicis ad



iumenta oppresserunt et obruerunt. voragine ingentes concursu torrentium cavatae itinera ruperunt, clivus vineas nudavit demolitaque est usque ad saxa.

Dum talia sunt in Boiendia atque Boiaria, in Ungaria saepius Petrus admonitus a proceribus respiscere censat, ad sanitatem redire contemnit. Ugrī igitur auctoribus Phiscone, Stoizolao et Pezibone, gentis optimatibus, conirant, regem adeunt, Budam, intimum Petri, tantorum flagitiorum consultorem, ad necem deposcunt. atque dum is ad regis fidem confugit, regis opem implorat, vi abstractus in frustra minutatim conceditur, duobus filiis eius oculi eruantur. Petrus tum tumultu istoc, tum conscientia scelerum perterritus, ratus se ubique terrarum tutiorem quam apud suos fore, ad Boios confines Ugrīs quamquam sibi infestos, quod Boiensis suppētas tulisset, cum paucis aufugit benigneque ab Alberto orientalis limitis duce acceptus Reginoburgium ad caesarem deducitur. verum primum sicuti republicae hostis non solum aditu prohibitus, sed in vinetia quoque coniectus est. adveniente tamen Alberto, cui soror illius nupta erat, et placrisque amicis faventibus miserantibusque regiam calamitatem in conspectum Honorici admittitur moxque principis pedibus flexis precantib, fortunam deplorat suam, ventum delicti, simul vitam praecatur. caesar memor rerum humanarum inopi gratiam facit, eundem bono animo esse iubet, auxilium pollicetur.

Ugrī, ubi aufugisse Petrum viderunt, Ovonem quendam (hunc alii Abantem, alii Obonem vocant) regem salutant, Visseburgii, quam Alban regiam Latini nuncupant, uti mos gentis est, solenni rita renunciant omniaque acta Petri rescindunt. caeterum Honoricius inter haec, pardonata Boiemia, Rorgundiam petit, ius reddit; inde Argentoratū ad hiberna concedit; eo frequentes proceres imperii coeunt. Ovo quoque, cum audisset Petrum ad caesarem profugisse ab eoque receptum esse, legatos illo ad explorandam erga se voluntatem regis teutonici proficisci iubet illique admissi actis proterve superba legatione defunguntur. 'domine', inquirunt, Ova rex noster, tecum ne bellum an pacem habiturus sit, sciscitatur. ambae conditiones in te sitae sunt, utramvis acceperis, a te certior fieri postulat. admodum paucis caesar hisce respondet. Id ipsum, quod percontamini, penes vos et in arbitria vestra est. non alicui arma nisi necessitus capere, quoad per hostes



raptim conlecto equite, superis vocantibus, Ugros, qui se diviserant, praedae intentos, palantes ac ovantes carptim invadunt, caedunt, proterunt; captivi, viri, foeminae, pueri, puellae, ubi nostrum agmen agnovere, et ipsi resistunt, lanceis, caltris, sudibus, sagittis, lapidibus, luto, furcis, telis, missilibus, digitis, quicquid ira subministrabat, Ugros adpetunt, incessunt nec in hostem grassari desinunt, donec ea pars ad internecionem deleta, omnis excussa praeda, omnes captivi liberati sunt. damque victores gratias deo optimo maximo agunt habentque, alia manus hostium, quae in insidiis haecenus delituerat, demum prodit, quos ubi nostri, licet fessi, post tergum vident, superos, caeleste auxilium vocant, fortiter irruentis Ugros excipiunt; duces nostri in confertissimos hostes incurrunt, aciem perfringunt, ordines turbant, Ugros propellant, in fugam concitant; fugientis ad Marum amnem persequuntur, in flumen praecipites agunt et submergunt; perpancos hostium fuga servavit, dux Ugrus equo flumen transat regi-¹⁵ que suo exhibitus ob rem male gestam ducatu movetur oculisque privatur.

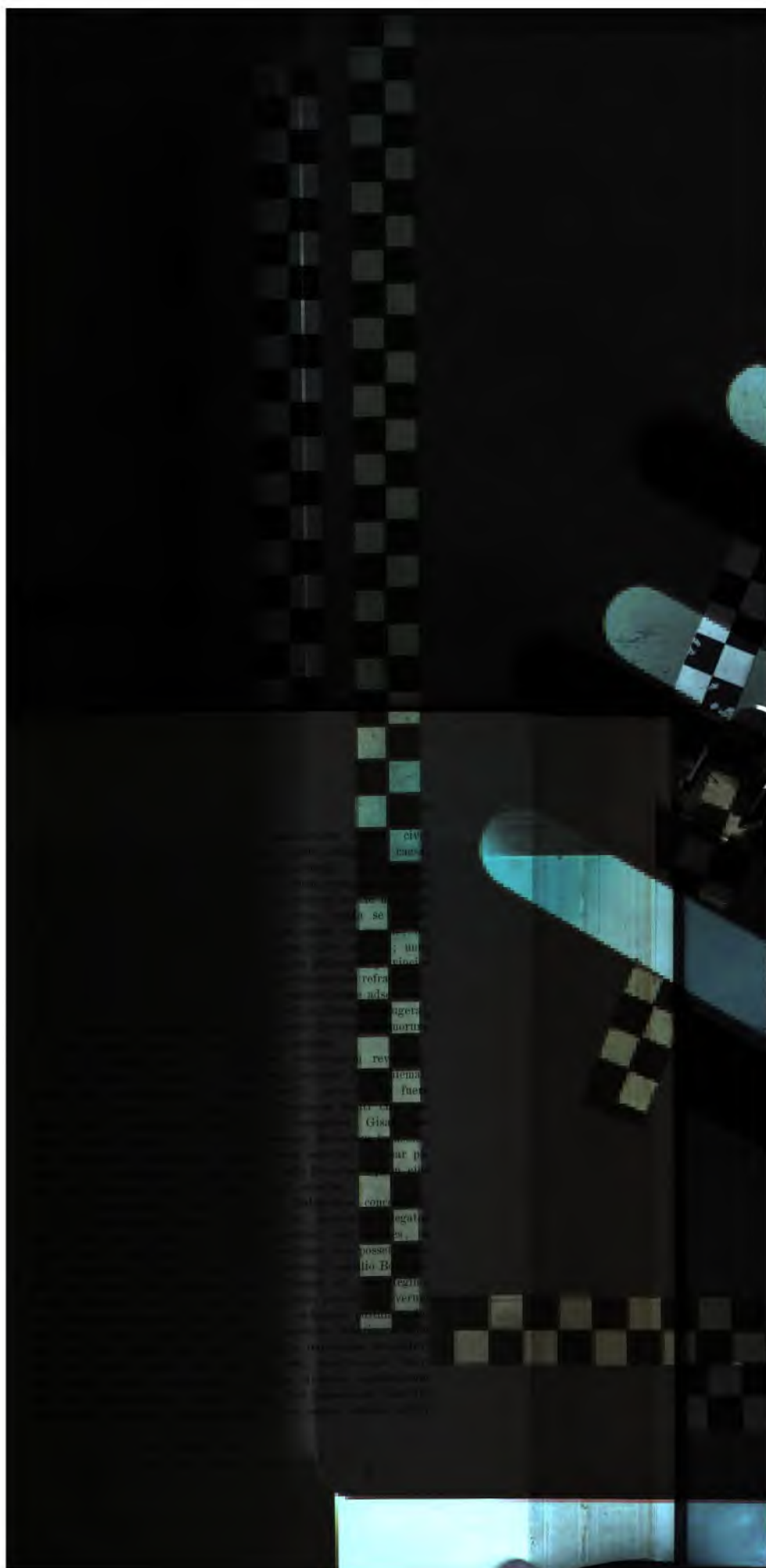
Qui Charinus invaserant, a Godefrido eius limitis praefecto, a Valiphonis ducis et Lycatorum Boiarum dynastae copiis, iuxta Petandonem urbem Noricorum caesi, prostrati sunt perpancis fuga elapsis; praeda, captivi omnes recepti.

Cap. 7. Hisce diebus, nimirum in quinquagesima, caesar Basiliae summum Boiarum principatum in tutelam Honorico nepoti ex fratre Honorico divae Chunegundae augustae, ex Lutharea Mosellana oriundo, committit. paschallibus in Colonia Agrippinensi conventus agit; frequenti pontificum, sacerdotum, tetrarchiarum, satrapum senatu, bellum Oyon, expeditionem nagaricam indicit. posthac quinquagenalibus Viridoburgium se confert. Brunonem urbis episcopum, cognatum suum, cum viris et foeminis ad Vilelmum, Narbonensis provinciae praefectum, legat, eius filiam Hagnam uxorem sibi expetit.

Interim contractis copiis in Boiarum adversus Ugros transitum facit, 5. idus Augusti apud Aldaechos inferiores fuit, consilio Vratizolai reguli Boiemorum (quod australe latus paludibus, sylvis, amnibus septum erat; incolae omnes Oyo vicis incensis trans Arrhabonem transtulerat) aquilonarem Ungariam (nam eam Danubius interfinit) ter-

²⁸ Brunonem B. ³⁴ comes B.

²⁹ Die Ortungabe mit einer ungarischen Quelle; vgl. Steindorff, *Historisch* 111, 17, 442. ²² — revertitur vgl. *Ann. Alb.* ex 1042. ²³ Zu Narbonensis vgl. Steindorff a. a. O. 442. ³⁰ Agnes Herim. Aug. ex 1043.



supplex petit, partem regni ab hostiis et Antilias Mari fluminis ad
limes Charloium, et quicquid intra annos Liliam Pilschadum con-
tinetur, quas pars quondam divo Stephano amicis causa tradita
erat, caesari reddit; insuper se quadringenta anni talenta teutonica,
totidem acria pallia muletis nomine tributurum et tanto anni pondere
dammum a se datum compensaturum, captivos omnes, Gissale reginae
quaevisque Petrus ademerit, restitutum pollicetur. Posilionem decem
ann septem albis optimis, in quo animadvertendi more maiorum,
et pacis non staret et postredie calendis Decembris verba promissa
factis non conprenderet, ius foret, obidem tradit. annu postremo orat,
ut timori sui concedatur, ne in conspectum caesaris venire cogatur.
caesar consilio habito conditiones accipit, Humericum decem Boiorum
et Vratizolannu Boiemae rectorem ad Ovionem concedere iubet, coram
quibus praecente sacrificulo, Ovo sacramentum dicit, pacta iurandandi
religione sancit.

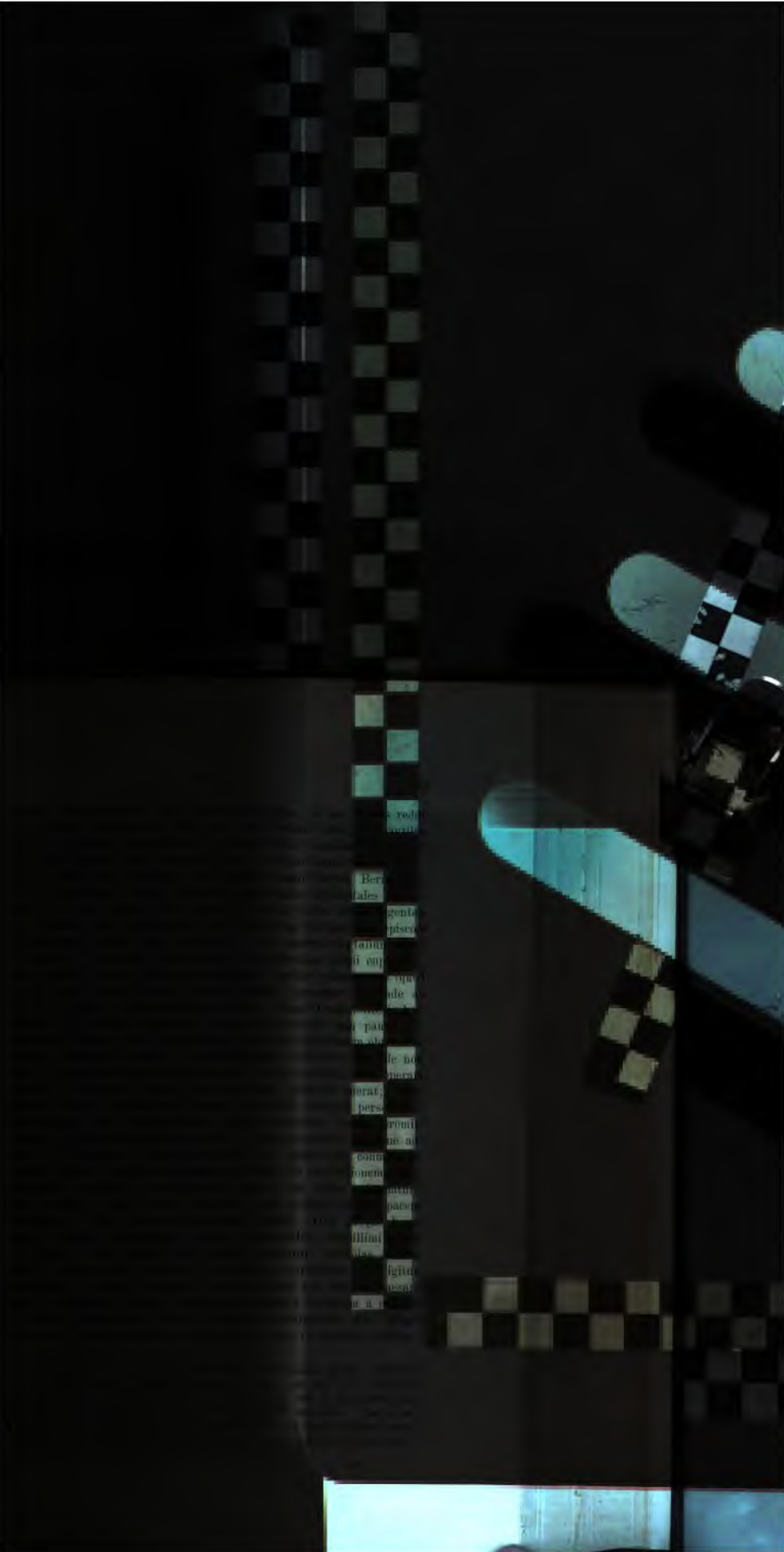
Hinc confectis caesar, regione recepta eaque in fidem Alberto
eiusque filio Litovallae commissa, in Sveviam se confert. Constantiae
conventum ecclesiasticum agit, pacem more Germanorum perpetuo
sancti edicto. inde Vesonionem urbem Burgundiae Sequanorumque
petit, obviam sponsae procedit; eam Mogonaciam deducit; ibi de ea
superioris consuli regionique appellari iubet. deinde nuptias Angliacis
imperatorio apparatu facit. Interfuerunt frequentes pontifices, episcopi,
duces, tetrarchae, dynastae, cives Italiae, Germaniae, Galliae, et ne
hoc (ut se habent res humanae) perpetuum ac solidum foret gaudium,
Litovallae Austrucae adolescentes, fulmen belli terroris Ugrorum, fato
concordat, sepulchri Treveris a Poppone archiepiscopo patre.

Caesar confectis nuptiis Augustum Treverum in hiberna concedit, primo vero, nempe paschalis Neomagum se confert. Gothelo atriusque praeses Luthareus ex vita excesserat, filii eius Gothelo et Godofridus de regno certabant, dum adae viveret, inferiorem Luthaream consensu caesaris Godofride tradiderat, ipse Mosellanum Aduatum, quondam visit, retinuit, quem caesar alteri eius filio in tutelam committere destituit, at Godofridus rehagabatur, principatum fratri invidens, atrumque ambabat. atrumque diu disceptatum est nec res iniquitate hominum ad actum et quietem deduci tunc a caesare potuit.

Inter ea loci Oyo tanto periculo metuque liberatus, partem quidem regni, quam commemoravi et, ut dixi, iam Honorio reddiderat, verum

5. numero *B* 21 appellati *A*

271 = capite mit 8. St. 2. 31 vgl. bei Ann. Altah p. 1044; *Hyacin. Anst.* vom selben Jahre.



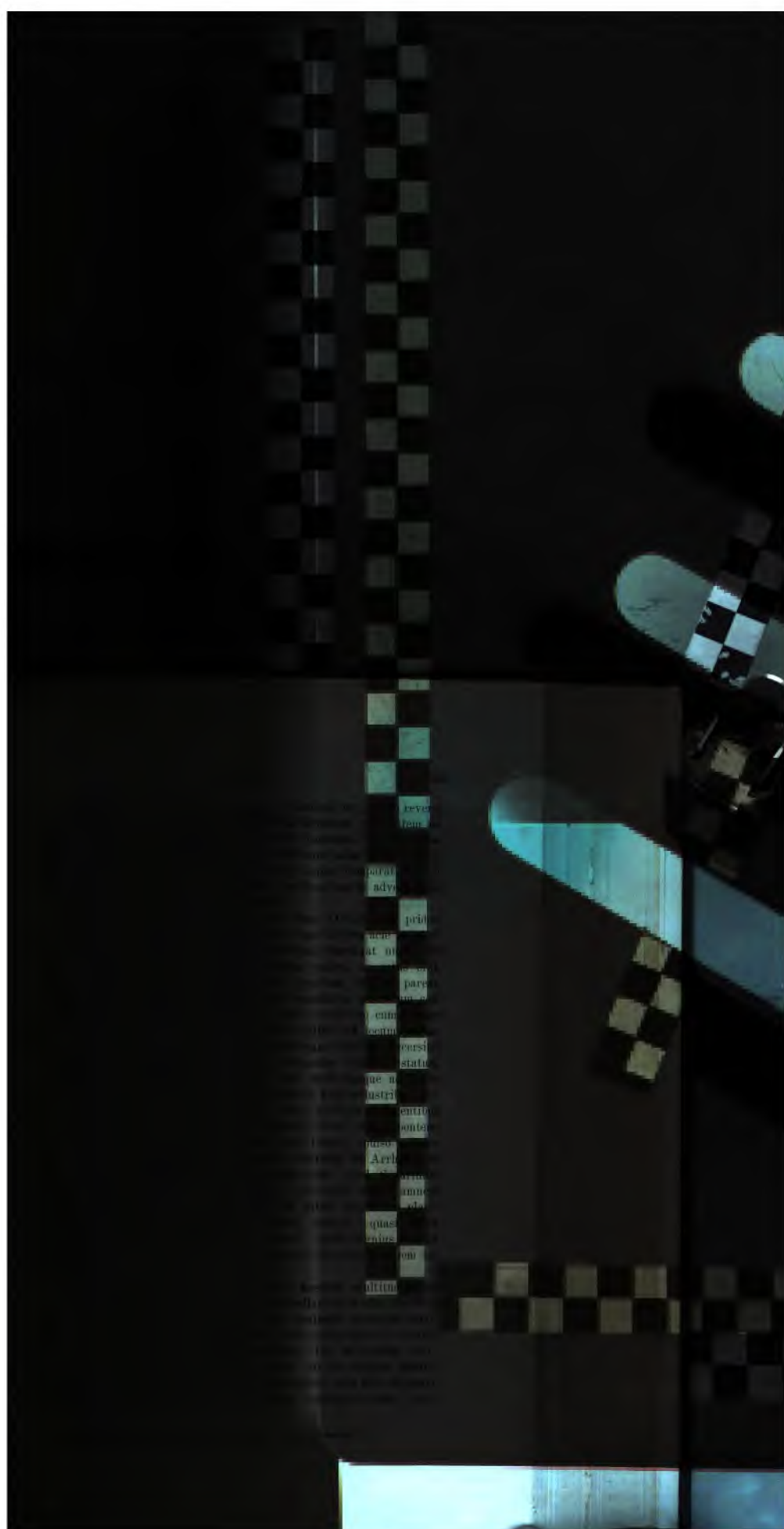
capere nititur, porro Lorico sociique fugam capessunt, ad caesarem
 astant, verbis terrarum domini opem implorant, Oronis crudelitatem,
 perfidiam, scelera propinant. Petri amicitiam ambiunt, cum eo in
 gratiam rediguntur; caesarem deinde cohortantur, ut Petrum restituat,
 ab Oronis perfido poenas expetat.

Caesar ab hisce persuasus, ut Oronem arte sua tentaret, huius
 remedi re dissimulata in Boariam cum paucis pergit, dumtaxat Boeis
 atque Boleis reconciliatus, quasi limitem Boariae austriacum lustra-
 toris partemque pecuniam absque bello exacturus potiusque iure quam
 arde disceptaturus, Boles orientales petit. Ovo, ut vaser erat,¹⁰
 Zoldnichonem ducem suum cum Nanone a secretis et plerisque aliis
 primoribus, qui vires et animum caesaris explorarent, cum auri maximo
 pondere ad Honoricem legat; inopiam et paupertatem excusat, tantam
 pecuniae summam superiore anno non tam cito cogi potuisse proponit.
 Taciturnum et transugas iure gentium repetit; eosdem mendaciorum¹⁵
 locucissimos, praedones atque latrones, authores barbarum, discordiae,
 belli, tumultus esse aperit primosque, qui Petrum expulerint, Ugros
 adversus caesarem concitarint, fuisse narrat. postulat denique in con-
 loquium se admitti. caesar acceptis muneribus Oronem dolo suo ad-
 grediar, legatos benigne adpellat, verbis pacem nunciat, caeterum re
 bellum asperissimum parat.

Ovo rursus impensus supplices legatos speculandi gratia ad
 caesarem mittit, pacem orat, se suam liberorumque vitam, omnia
 caesari dediturum; velle se cum eo de his rebus, quae inter eos
 coeplae neque perfectae essent, agere simulat; ut colloquio diem con-
 stitueret, petit. sed tercio Honorico iam antea experimentis cognitum
 erat, Oronem infidum, genus Ugrorum ingenio mobili, novarum rerum
 nullum, sedulosum, discordiasque esse. itaque, quae postulabantur,
 neque abnuere neque polliceri coepit et inter eas moras promissa,
 retentis secum legatis Ungaricis expectat. damque Boleis atque Boil²⁰
 convenissent, hinc se subsequi iussis, quasi remandi causa Harma
 largiunt se conferri, ibi septem dies commoratur, nemo omnium ad-
 parat neque Ovo, ni pollicitas erat, praesidio fuit; tantum abfuit, ut
 promissa compleret. caesar Pazillum, quem, sicuti supra retuli, ob-
 sidem acceperat, Nanonemque scribam Oronis hactenus secum retentum²⁵

²⁵ perfide A. & B.

⁹ pactumque = exacturus vgl. die Erwörung Steinhilfs u. a. G. 37, 444,
 die diese Werbung u. a. in dem Schluss verwehrt, dass A. ein vollständigere Text
 des Am. Alth. hat, vgl. als uns. 24 velle = constanter vgl. Cass. 5.
 voll. 1. 47. 24 vgl. 8. 20, X. 7.



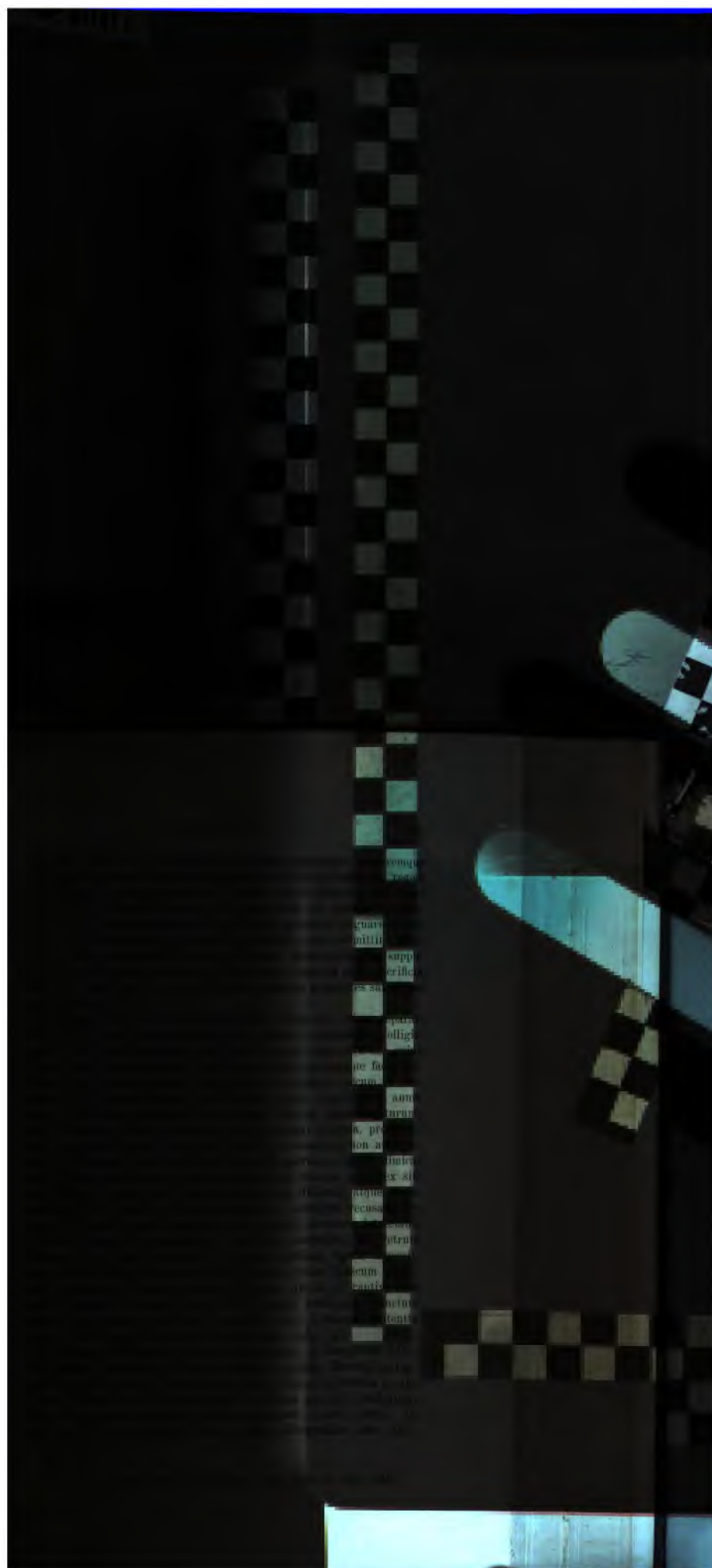
ventus excitato pulvere ora, oculos hostium opplet, deinceps turbo, quo ubi vehementius, cum ingenti fragore erumpit, proximos quosque Ungorum prosternens, contactos ambrens, pariter et consternens; lurgum quoque posthac imbrem procellae extendunt; ingens adversus hostem pulveremque praecipue fugientis persequentibus auxilium. nam ea loca plana, omnino sicca, adusta, proinde pulverulenta sunt: quibus etiam nostro aëvo illac iter est, adversus vim pulveris specillis oculariis thecisque vitreis uti solent. caesar caelesti beneficio (ita nostri, quos intactos ea tempestas praeteribat, interpretabantur) animatus, Ugros divina ira attonitos, metu perculos invadit, caedit, sternit, terga vertere cogit. Oyo postquam suos partim fusos, partim fugam capessere seque cum paucis relictum videt, et ipse fortunae caedit. nostri fugientis more secundum multos trucidant, triginta millia passuum insequuntur; sacrificuli, episcopi capti, hasta regia aurata reperta. Nunc scriba interceptus est, in cuius crumenula a zona serica pendente epistola Berinulphi et Machthani inventa et a plerisque lecta caesari tandem offertur, quam cum ipse legisset, Berinulphum et Machthanum fidei, quam violarent, meritis poenas solvere crucifigique iungerat. deinde castra facit receptaque canit.

Boii atque Boiemi, ubi satiati rursus sunt, ad castra revertuntur eodemque in loco caesar laevis duntaxat indulus, item caeteri milites equitumque corpora in solum proficiunt, signum caeleste adorant, Christa domino deoque nostro grates agunt, honorem habent, et quoniam tam laeta atque inmensa victoria contigit (quippe tantum duntaxat agnoscere desideravit) oblivionem omnium rerum, more christiano decernit: quicquid hactenus adversus se a quovis peccatum sit, abolendum veniet; omnes inimici, qui poenas meruerunt, ignoscit. ingens haec victoria fuit, anno salutis 1044 quarta nonas Iulii isque dies in fastos relatus, adae festus est, quem vulgus superstitiosum inter atros computat. sed confecto praelio, tum vero cerneret homines, equos, sagittas, arcus, hastas, enses, rursus, iacula, tela, caetera instrumenta militiae humi passim atrata iacere.

Caesar ab hostium cadaverum triduo diverso itinere exercitum victorem circumduxit Albanque regionem, Ungariae caput sedemque regni (quamobrem Tentones Stolyiseburgum vocant) cum victricibus signis intrat, certatim episcopi, proceres, cives, populusque Ungorum ad

16 Machani d.

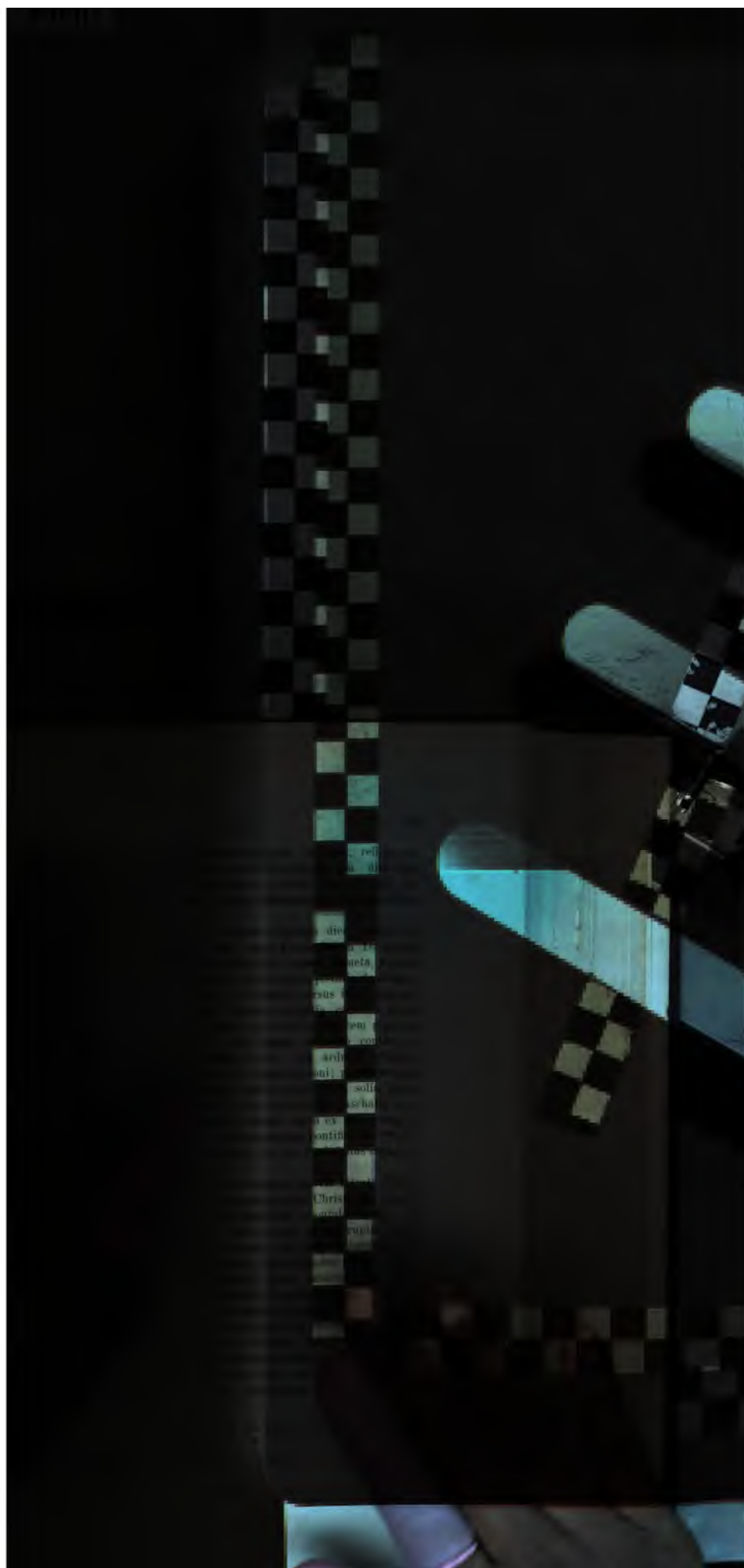
20 Dieß wold der als Tag des hl. Ulrich als wegen der Erinnerung an den Ungarnzug.



Solitari in gratiam cum Reginella et Gerardo principibus Europae
 unum redit. ubi haec Giseltrudis accepit, rursus praecepit ut
 numeriles casares faceret; atque ducatus ambo
 modo principibus ambobus potatur. quibus omeris
 ducem se latum promittit. quae quidem ad
 respondet. haecem Giseltrudis respondit, ut in
 scivimus, facile condonamus; cum vero eadem
 petere pergat, adversus vinculum, peruenit
 rationem pictalis ac sanguinis per se dederit
 ego, cui summum honorem et
 perator imposuit, mandatum
 prout a Germania imperator
 iusticie cum vinet atque
 unnes neres intendat, ut

Giseltrudis bis iam
 occidentales Francos ducit
 versus quavis se ducit
 molitur.

Postquam ille cum
 magna frequentia clas
 meliorum clas ad
 federe et rationatione
 dissimulantem hostes
 decrevit, uti, statim
 daret in libertate
 inibat, ab utroque
 dibus castris acci
 est, verum illius
 vita migrat (pob)
 neque sua clars,
 summi, de ducere
 vi, resurgere
 cives, artibus
 vastare non ducit
 adversus Giseltrudis
 dolorem Giseltrudis
 intrat, ducit

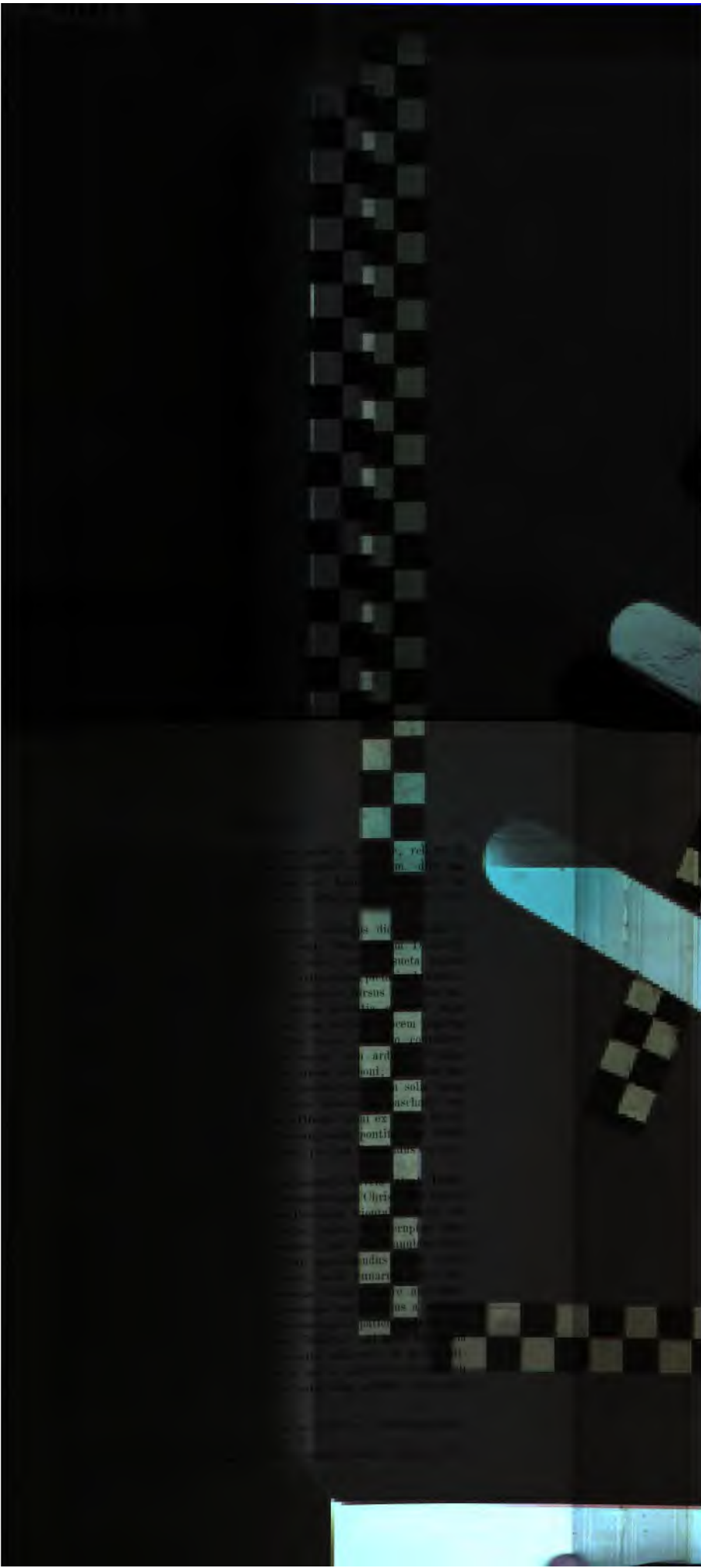


Soloduri in gratiam cum Reginoldo et Geroldo primoribus Burgundionum redit. ubi haec Godofridus accepit, rursus praesebus, nunciis, numeribus caesarem fatigat, utrumque ducatum ambire non cessat; si modo principibus ambobus potiat, quidvis meritis imponatur, obediens se latrum promittit, quae quidem adversum nos, caesar respondet, haecenus Godofridus commisit, ut in Pannania brevissimus, scivimus, facile condonamus; cum vero contra ius fasque iniqua adpetere pergat, adversus vinculum fraternae charitatis, extra omnem rationem pietatis ac sanguinis germano haereditatem praeripere statuit, ego, cui summum honorem et maximum negotium supremus caeli imperator imposuit, inauditam haecenus flagitium, ne dicam parricidium, procul a Germania imperioque nostro avertam, etenim viva lex et iustitiae sum vindex atque adsertor. dabo equidem operam pro virili, omnes nervos intendam, ne huiusmodi scelus impune abeat.

Godofridus bis iam repulsam passus, cum rege Carolingum, quae occidentales Francos dicunt, foedus facit, cives deinde, triennio adversus quemvis se ducem secuturos, iurare adigit claqueque res novas molitur.

Posteaquam id caesari nuntiata est, conventum principum cogit, magna frequentia eius ordinis Godofridum accersit, qui, quod, quae moliebatur clam aduc esse opinaretur, apparet interrogatusque de foedere et coniuratione, prime fingebat, alia dissimulabat, post ubi dissimulantes testes introducti consensuque eorum, senatus procerum decrevit, uti ad ducatum inferiore Lutharum Godofridus filium obsidem daret in liberaque custodia haberetur. itaque dum utrique principum inhiat, ab utroque excidit, attamen non longo post tempore, cum pedibus caesaris accideret, veniam precaretur, ipse quidem dimissus est, verum filius eius pro obside retentus, paucis post diebus ex hac vita migrat. Godofridus itaque iam liberis orbis et egentissimus, cui neque sua clara, quippe quae nulla erant, a caesare deficit, arma sumit, de integro bellum renovat, Lutharum, unde amicus fuerat, vi recuperare conatur, praesides inferioris Germaniae, praefectos, cives, agricolas, sacerdotes, fides Honorico, pariter laessere, opprimere, vastare non destitit. caesar in Augusta Nemetum hiemat, expeditionem adversus Godofridum indicit. Ianuario ex hibernis progreditur, in hibernam Germaniam et Brabantiam et finitima Iora cum exercitu intrat, Beggadamum castellum, munimenta Godofridi expugnat, sola

31. *Reginaldus bei Heren. Aug. 1044, nicht auf Racheham in Niddhake getroffen.*



supplex petit, partem regni ab hostibus et fontibus Mari fluminis ad fines Charionum, et quicquid intra annos Litham Phischamque continetur, quae pars quondam divo Stephano amiciciae causa tradita erat, caesari redditi; insuper se quadringenta auri talenta tentonica, totidem serica pallia mactae nomine tributurum et tanto auri pondere damnum a se datum compensaturum, captivos omnes, Gisdæ reginae quaecunque Petrus ademerit, resitaturum pollicetur. Pexilonem ducem cum septem aliis optimatibus, in quos animadvertendi more maiorum, si pactis non staret et postridie calendis Decembris verba promissa factis non conprobaret, ius foret, obsidem tradit, unum postremo orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum caesaris venire cogatur. caesar consilio habito condiciones accipit, Honoricum ducem Boiorum et Vratizolaum Boeminae rectorem ad Ovonem concedere iubet, coram quibus praesente sacrificulo, Ovo sacramentum dicit, pacta iureiurandi religione sancti.

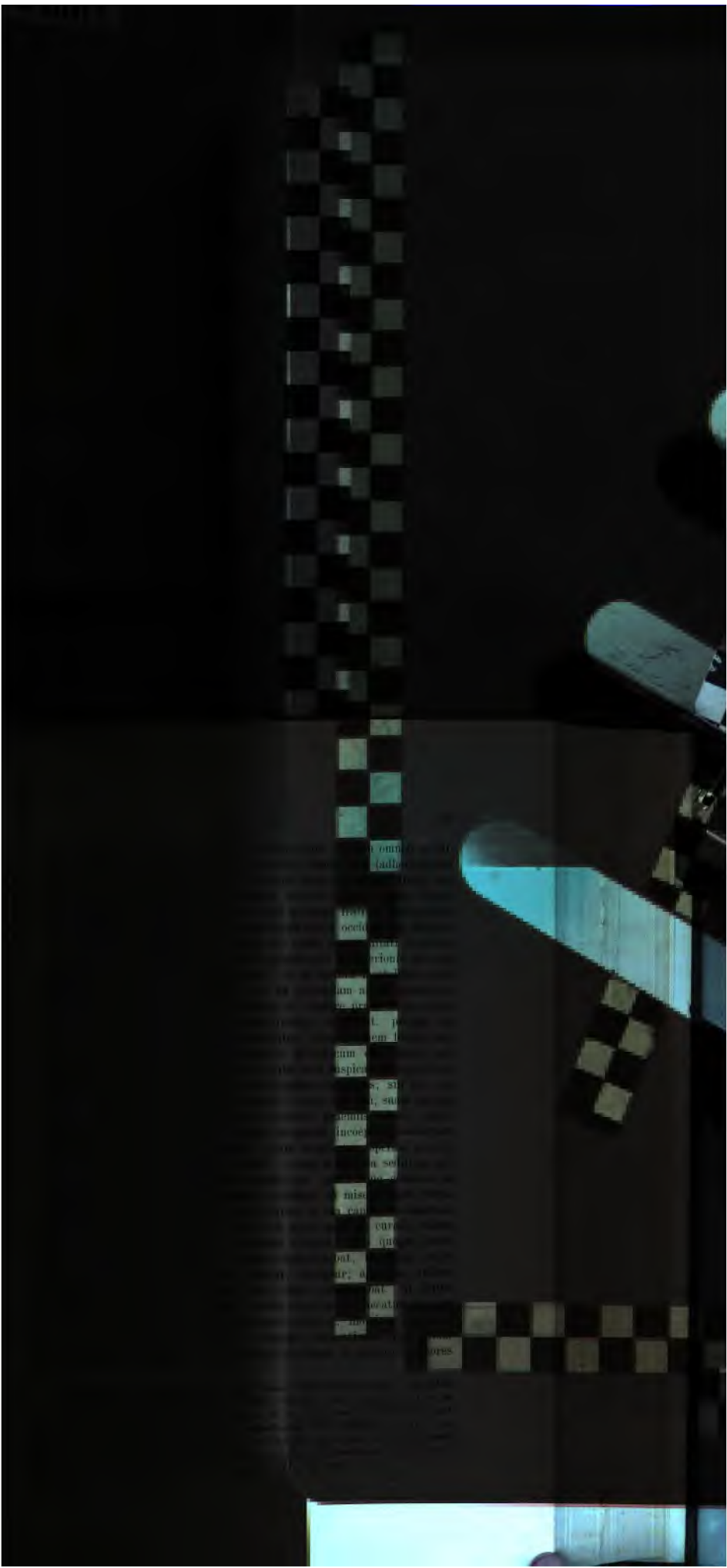
Hisce confectis caesar, regione recepta eaque in fidem Alberto eiusque filio Litovaldae commissa, in Sueviam se confert. Constantiae conventum ecclesiasticum agit, pacem more Germanorum perpetuo sancti edicto. inde Vesontionem urbem Burgundiae Sequanorumque petit, obviam sponsae procedit; eam Mogoniacum deducit; ibi de ea superos consulti reginamque adpellari iubet. deinde nuptias Angilæmis imperatorio apparatu facit. interfuere frequentes pontifices, episcopi, duces, tetrarchae, dynastae, cives Italiae, Germaniae, Galliae. et ne hoc (ut se habent res humanae) perpetuum ac solidum foret gaudium, Litovalda Austriacus adolescens, fulmen belli terrorque Uigorum, fato concedit, sepellitur Treveris a Poppone archiepiscopo patre.

Caesar confectis nuptiis Augustam Treverum in hiberna concedit. primo vere, nempe paschaliibus Neomagus se confert. Gothelo nriusque praeses Lutharcae ex vita excesserat. filii eius Gothela et Godofridus de regno certabant. dum adhuc viveret, inferiorem Lutharcam consensu caesaris Godofrido tradiderat; ipse Mosellanum ducatum, quoad vixit, retinuit, quem caesar alteri eius filio in tutelam committere destinarat. ut Godofridus refragabatur, principatum fratri invidebat, utrumque ambibat. utrumque diu disceptatum est nec res iniquitate hominum ad pacem et quietem deduci tum a caesare potuit.

Interea loci Ovo tanto periculo metumque liberatus, partem quidem regni, quam convenitur et, ut dixi, iam Honorien reddiderat. Verum

h. omnes B. 21 appellari A.

27. — capite foli S. 55, Z. 31 vgl. bek. Ann. Alth. von 1044; Herim. Aug. zum selben Jahre.



capere nititur. porro Loricæ sociique fugam capessunt, ad caesarem evadunt, orbis terrarum domini opem implorant, Ovonis crudelitatem, perfidiam, scelera proponunt. Petri amicitiam ambiunt, cum eo in gratiam rediguntur; caesarem deinde cohortantur, ut Petrum restituat, ab Ovone perfido poenas expetat.

Caesar ab hisce persuasus, ut Ovonem arte sua tentaret, huiusmodi re dissimulata in Boariam cum paucis pergit, dumtaxat Boiis atque Boiæis concomitatus, quasi litem Boariæ austriacæ lustratoris pactamque pecuniam absque bello exacturus potiusque iure quam armis disceptaturus. Boios orientales petit. Oyo, ut videret, ad Zudinichenem ducem suum cum Nanone à secretis et plerisque aliis primoribus, qui vires et animum caesaris explorarent, cum auri maximo pondere ad Honoricum legat; inopiam et paupertatem excusat, tantam pecuniae summam superiore anno non tam cito cogi potuisse proponit; Loriconem et transilgas iure gentium repetit; eosdem mendaciorum loquacissimos, praedones atque latrones, authores barbararum, discordiæ, belli, tumultus esse aperit primosque, qui Petrum expulerint, Ugros adversus caesarem concitarint, fuisse narrat. postulat denique in colloquium se admitti. caesar acceptis numeribus Ovonem dolo suo adgreditur, legatos benigne adpellat, verbis pacem annunciat, caeterum re bellum asperrimum parat.

Oyo rursus impensis supplices legatos speculandi gratia ad caesarem mittit, pacem orat, se suam liberorumque vitam, omnia caesari dediturum; velle se cum eo de his rebus, quæ inter eos coeptæ neque perfectæ essent, agere simulat; uti colloquio diem constituerat, petit. sed tercio Honorico iam antea experimentis cognitam erat, Ovonem infidum, genus Ugrorum ingenio mobili, novarum rerum avidum, ædulosum, discordiosumque esse. itaque, quæ postulabantur, neque abnuere neque polliceri coepit et inter eas moras promissa retentis secum legatis Ungaricis expectat, dumque Boiæi atque Boiæ burgium se confort, ibi septem dies commoratur. nemo omnium adparet neque Oyo, ut pollicitus erat, praesto fuit; tantum abfuit, ut promissa compleret. caesar Pezibum, quem, sicuti supra retuli, absidem acceperat, Nanonemque scribam Ovonis hactenus secum retentum.

25. perfidie A u. B

26. pactamque — exacturus vgl. die Erzählung Stepanoffs u. a. H. II. 444. der diese Wendung u. a. zu dem Schlusse verwendet, dass A. ein vollständigeres Text der Ann. Allah mit vorlag als aus 24 velle — constitueret vgl. Oyo; A. Gall. I. 47. 34. Vgl. S. 29. Z. 7.



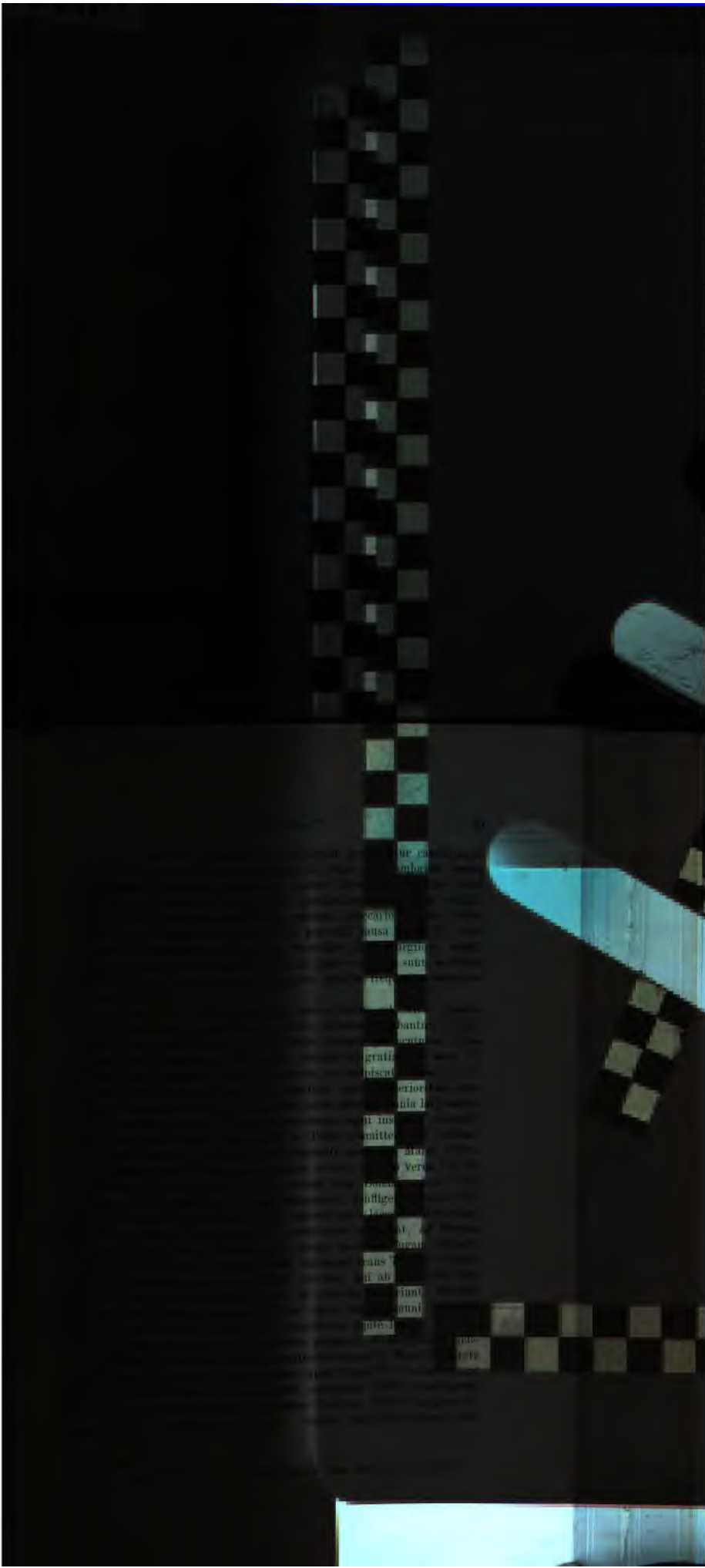
ventus excitato pulvere ora, oculos hostium opplet. deinceps turbo, quo nihil vehementius, cum ingenti fragore erumpit, proximos quosque Ungorum prosternens, contactos ambrens, pariter et consternens; largum quoque posthac imbrem procellae exundant; ingens adversus aestum pulveremque praecipua fugientis persequentibus auxilium. nam ea loca plana, omnino secca, adasta, proinde pulverulenta sunt; quibus etiam nostro aevo illac iter est, adversus vim pulveris specillis ocularia thesique vitreis uti solent. caesar caelesti beneficio (ita nostri, quos intactos ea tempestas praeteribat, interpretabantur) animatus, Ugros divina ira attonitos, meta percussos invadit, caedit, sternit, ²⁰ terga vertere cogit. Ovo postquam suos partim fusos, partim fugam capessere seque cum paucis relictum videt, et ipse fortunae cedit. nostri fugientes more pecudum inultos trucidant, triginta millia passuum insequuntur; sacrificii, episcopi capti, hasta regia aurata reperta. Nunc scriba interceptus est, in cuius crumenula a zona serica pendente ²⁵ epistola Berinulphi et Machthani inventa et a plerisque lecta caesari tandem offertur. quam cum ipse legisset, Berinulphum et Machthanum fides, quam violarent, meritis poenis solvere crucifigique imperat. deinde castra facit receptaque cauit.

Holi atque Boleni, ubi satiati caede sunt, ad castra revertuntur ³⁰ eodemque in loco caesar lanceis duntaxat indutas, item caeteri milites equitesque corpora in solum proiciunt, signum caeleste adorant. Christa domino deoque nostro grates agunt, honorem habent. et quoniam tam laeta atque incerta victoria contigit (quippe centum duntaxat ac octo desideravit) oblivionem omnium rerum, more christiano decernit. ³⁵ quicquid hactenus adversus se a quocunque peccatum sit, abolendum censet; omnibus iniuriis, qui poenas merere, ignoscit. ingens haec victoria fuit, anno salutis 1044 quarto nonas Iulii isque dies in fastos relatus, aduc festus est, quem vulgus superstitiosum inter atros computat. sed confecto praelio, tum vero cerneres homines, equos, sagittas, ⁴⁰ arcus, hastas, cuses, vestes, iacula, tela, caetera instrumenta militum hunc passim strata iacere.

Caesar ob foetorem cadaverum triduo diverso itinere exercitum victorem circumduxit Albamque regionem, Ungariae caput sedemque regni (quamobrem Teutones Singoviseburgum vocant) cum victoribus signis ⁴⁵ intrat. certatim episcopi, proceres, cives populusque Ungorum ad

16 Machthani 3

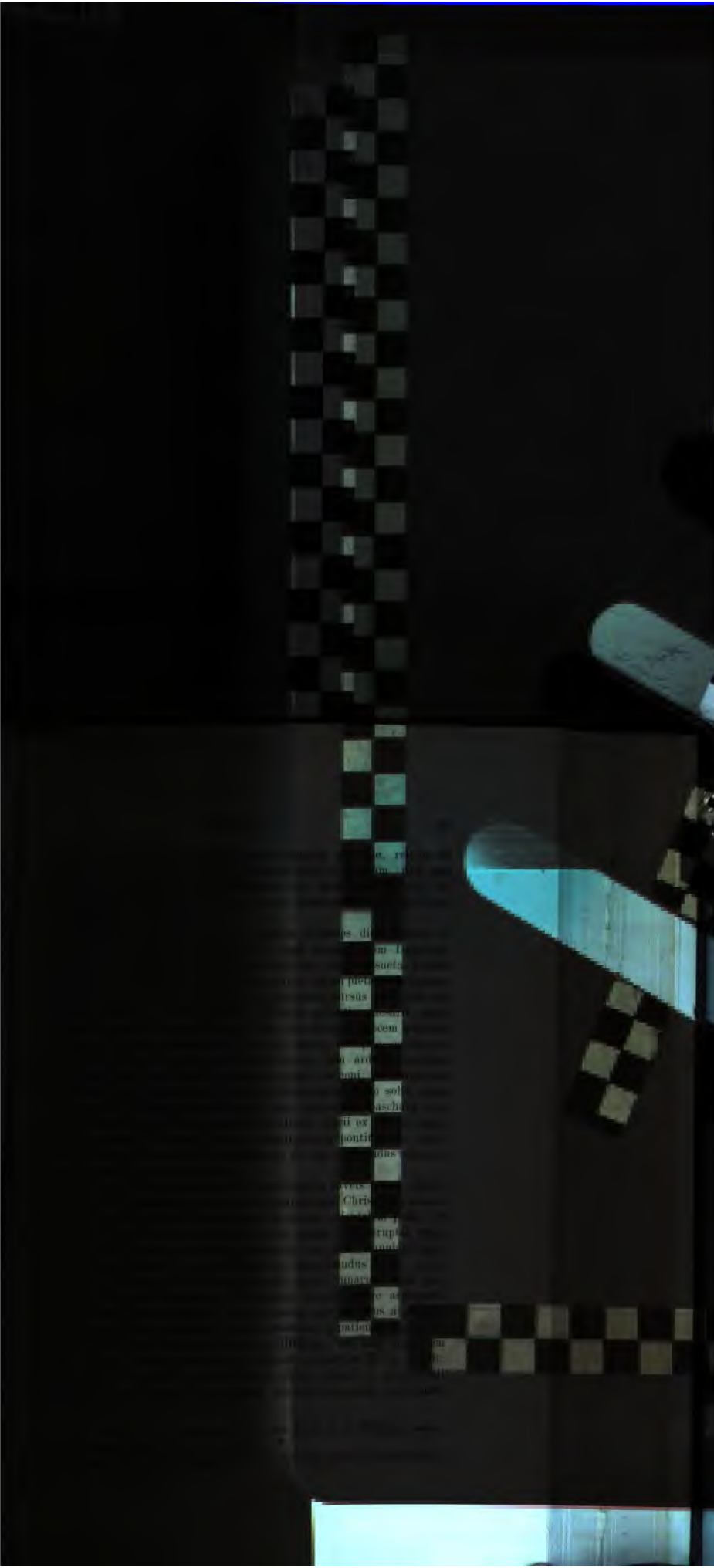
20 Doch wohl eher als Tag des hl. Ulrich als wegen der Erinnerung an den Ungeneid.



Soloduri in gratiam cum Reginoldo et Geroldo primoribus Burgundionum redit. ubi haec Godofridus accepit, rursus praeceps, nunciis muneribus caesarem fatigat, utrumque ducatum ambire non cessat; ut modo principatibus ambobus potatur, quidvis meritis imponatur, obedienter se laurum praestitit, quas quidem adversum nos, caesar respondet, haecenus Godofridus comisit, ut in Pannonia decrevimus, scivimus, facile condonamus; cum vero contra nos lasque iniqua ad petere pergat, adversus vinculum fraternae charitatis, citra omnem rationem pietatis ac sanguinis germano haereditatem praeripere studeat, ego, cui summum honorem et maximum negotium supremus caeli imperator imposuit, mandatum haecenus flagitium, ne dicam parricidium, procul a Germania imperioque nostro averiam. etenim viva lex et iustitiae sum vindex atque adsertor, dabo equidem operam pro virili, omnes nervos intendant, ne huiusmodi scelus impune abeat.

Godofridus hic iam repulsum passus, cum rege Carolingorum, quos occidentales Francos dicunt, foedus facit. cives deinde, ariennio adversus quemvis se ducem secuturos, iurare adigit clamque res novas molitur.

Posteaquam id caesari nunciatum est, conventum principum cogit, magna frequentia eius ordinis Godofridum accersit, qui, quod, quae moliebatur clam aduc esse opinaretur, apparet interrogatusque de foedere et contumelione, primo fingebat, alia dissimulabat. post ubi dissimulantem testes introducti conscribere coarguerunt, senatus procerum decrevit, uti adlocutus inferiore Lutharum Godofridus filium obsidem daret in liberaque custodia haberetur, itaque dum utrique principatui iuliat, ab utroque exiit. attamen non longo post tempore, cum pedibus caesaris accideret, veniam praecaretur, ipse quidem dimissus est, verum filius eius pro obside retentus, paucis post diebus ex hac vita migrat. Godofridus itaque iam liberis orbis et egentissimus, cui neque sua clara, quippe quae nulla erant, a caesare deficit, arma summit, de integro bellum renovat; Lutharum, unde amotis fuerat, vi recuperare conatur, praesidia inferioris Germaniae, praefectos civis, agricolas, sacerdotes, fides Honoris, pariter laessera, opprimere, vastare non desinit. caesar in Augusta Nemetum hienat, expeditionem adversus Godofridum indit. Ianuario ex hibernis progreditur, inferiorem Germaniam et Brabantiam et Antima loca cum exercitu intrat, Reggalaemum castrillum, munimenta Godofridi expugnat, solo



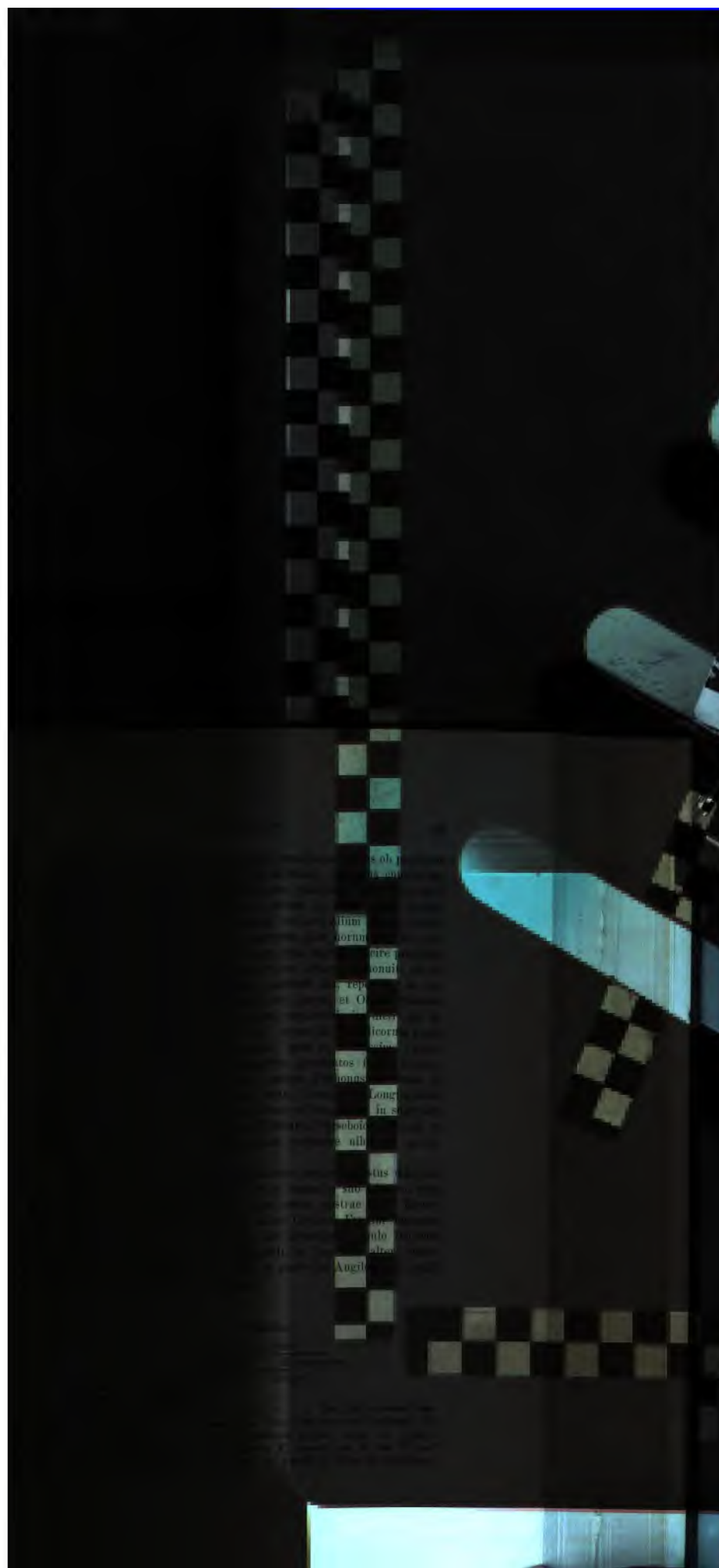
hiatu maximo haurit atque absorbet, nisi remis pro viribus incubatur, navis adtrahit atque subvertit, sed pestisaculis remigibus everteratur veluti navigia classis eripentibus cedit. ergo nautae ingenti veramine cœstant remos, quantaque vis humana esse potest, fluctus, qui in se volunt, everterant, undas fodiunt, gurgitibus navem eripiunt. circum circa hauriant remiges locum locorum ab ineunte astate periti; hos navigantes conducunt, his gubernatoribus hæc pericula incedentes evadunt.

Cæsarem tum illic navigantem Bruno Viridoburgensis episcopus cognatus eius alla nave comitabatur dumque saxo cuidam emicentiori¹⁹ addidit, atra Aethiopis imago, satia nimis aperte, ferale ut exitus prodavit²⁰ signum, ibidem consistit, Brunonem adpellat; bonus hunc, episcopo, malus sum, inquit, genius, meus es et quovis gentium profi-
scere, meus eris, nihil quidem impraesentiarum agere adversus te habeo, brevi tamen iterum me videbis. emetis abominantibus pestilens²¹ spiritus ab episcopo signo immortali adpositus adiuratusque carminibus saevie sub oculis omnium evanuit. atque hoc saxum adhuc monstrari solet, cui imposita turris lapidea absque tignis et tecto cognomen illa sortita adhuc retinet.

Unde haud proci (decem opinor millia passuum) cæsar et comites²² eius in vico Perscholo (ubi et nos sepe divertimus) appellant. Ibidem cæsarem Richoltz vidit (cuius maritus Adalbero Ebnrobergomi, primae Bohemiae castelli, nunc templi, dynasta, superiore quadragesima decesserat) magnifico hospicio, simul et convivio excipit oratque, ut Perscholos et prædia, quae hisce locis maritus praeclaro possederit, Veli-
phoni tercio, nepoti suo ex fratre, tradat. cæsar coenaculum concessit; dum coram Brunone episcopo et Alemanno praeside Ebnrobergensi atque Richoltz, extendens dextram postulatis annuit, repente contigatio confabatur. Honoricus in alycum solli balnearii absque pauperie cecidit, Bruno, Alemannus, Richoltz margines tabellisque lignis labii graviter²³ affliti, paucis post diebus hoc casu extinguuntur.

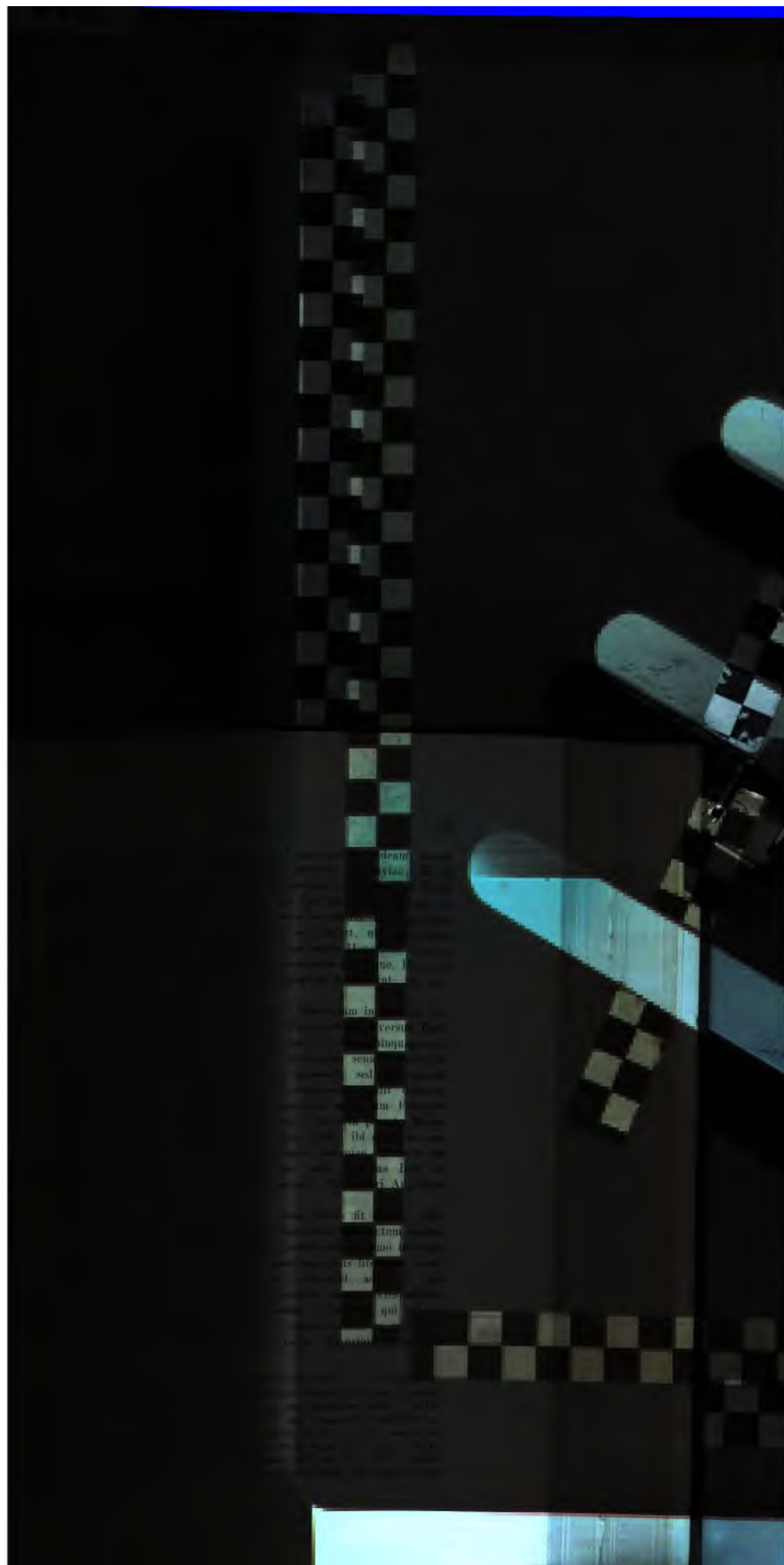
Post hæc cæsar in Ungariam navigat Albamque regiam petit, ubi honorificentissime quinquagenuis excipitur. ipso die festo Petrus advocata concione regnum Ungariae cum hasta aurata reddit, fasces regi ad pedes cæsaris deponit, cum maximo anni pondere, quod²⁴ millibus suis cæsar distribuit. regio inde lusu convivium initur,

19 *Tyrfelthorp bei Grim.* 20 *Perschenburg.* Wohl auf seinen Reiten noch
Wien und zurück. 21 — extinguitur spl. nach Chron. Ebnroberg. anteq. M. G.
ser. XX, 14.



Excipit soboles Ebrunardus et Adalbero prim; bello Ungarico ab orbe servato anno 955 interficere; soror eorum Billepyrga templum divo Sebastiano in agro Ebrunbergomi construxerunt anno salutis 970. ipsi in paucis post diebus vita functi sunt. Oto Magnus pleraque hinc donavit. Ebrunardus absque liberis, nempe caelebs decessit. Adalbero ex Litogarda Adalberonem, Hyldesalicum Chyopagis et Hyldesicum mult, quem divas Hylderius Augustae episcopus aqua Iusticia expiavit ipsique suum nomen fedit. ambo parentes Hylderici Frasin conditi esse perhibentur. Hyldericus uxorem duxit Richardam, sororem Marichardi Charini, cui Hademundam sororem suam vicissim nuptam dedit. illique procrearunt Ebrunardum et Adalberonem secundos; Augustulaniis flaminibus conlegum Ebrunbergomi instituerunt. Richarda obiit anno Christi 1013. maritus 1019; sepulti Ebrunbergomi. Ebrunardus coniugio sibi iunxit Adolædum in Saxonia ortum. hi Gissovitas contubernium sacratarum foeminarum delevare anno a Christo nato 1037. Gariopyrgam virginum maximam coeperunt; condonare huic templo Longioquados, Vallatum, Sivopagum. Adalberonis comita fuit Richolta, ex superiore Bolaria oriunda, soror Vellplonis terci ducis Charionum, filia secundi. quod liberis hi quoque carent, Ebrunbergomum in aedem divi Benedicti commutarunt tradideruntque monachis inter alia Paplonusium, in Austria Perseboios. Disano; haec quod longine sita forent, ducti Austriaco longo post tempore, cunctis aeris nostrae annum 1180 iribantur. propinquiora praedia Chunradus praesul recepit. imperator Honoricus tercins caesar et rex Bolorum antier fil datique diploma Reginoburgi calendis Ianuarii anno Christi 1040. huius quoque Adalberonis opera Barorum templum locupletissimum, ab Ugris exustum, ad radices Alpium in superiore Vindelicia conditum, cuius curatior extitit, atris druidibus sacrisque Benedictinis, relictis augustalibus flaminibus, redditum est. atque item Honoricus rex Bolorum Helenogorionem praesulem Tigrinam et duodecim monachos Tigrinos eo transtulit. obiere isti conluges eodem anno, nempe 1045, id sexto calendis Apriles, ipsa pridie idus Iunii in hisceque defecit familia horum tetrarcharum nobilissima haec ex fastis et diplomatis Ebrunbergensium Barorumque accepta ex fide refero; ibidem huiusmodi publica instrumenta caesarum, pontificum servantur.

3 soboles B. 11 et folii B. 18 Am. Rende in 3. Lysvalla Andronibusque.
26 M. R. XXXIX, a. 56. Vgl. Chron. Benedictin., M. R. 8. IX.
229—233. 234. 22 Necrol. Eberger., Ofefe 809. R. 15, 16.

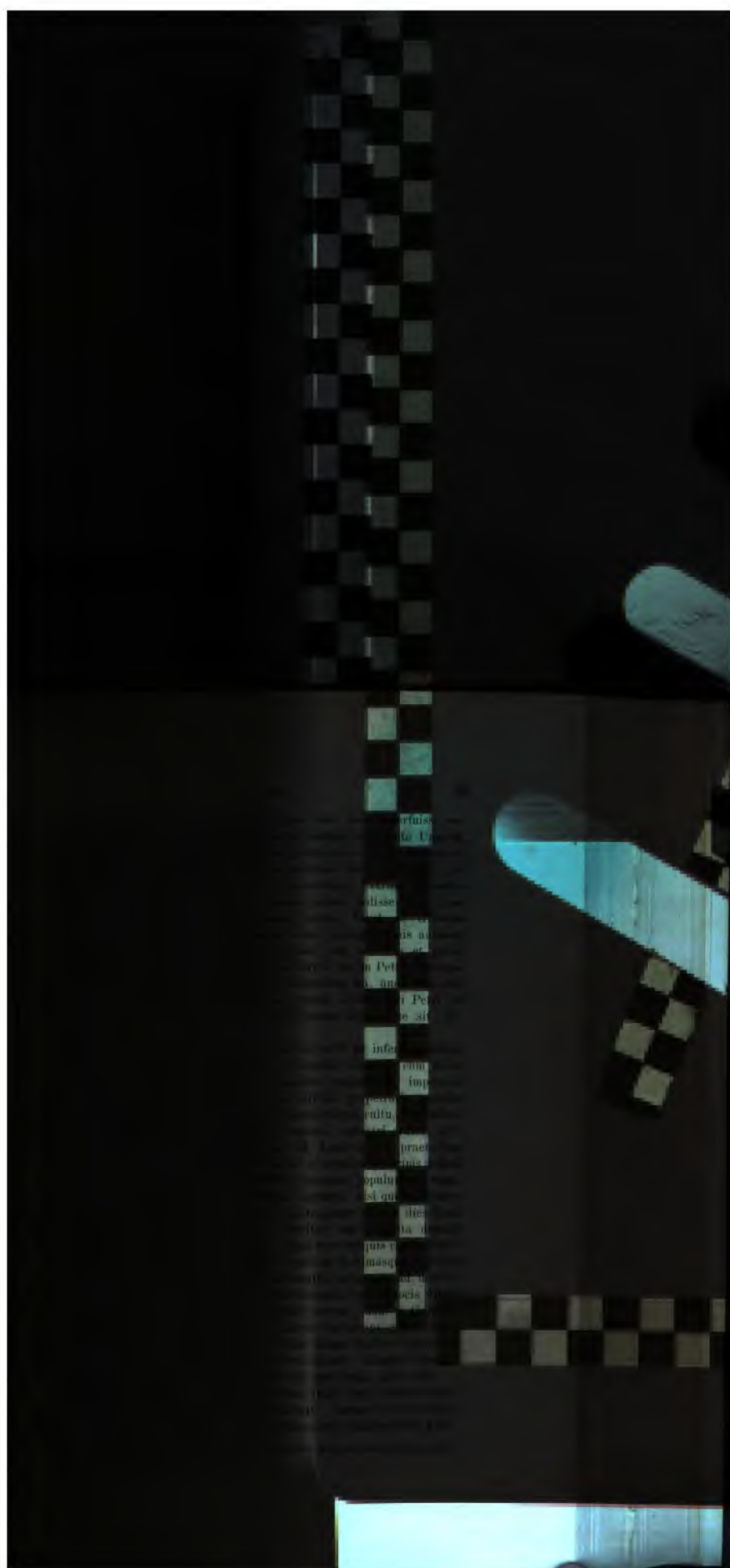


Heriveliam invitis magistrum imponit, Herrandum virum eruditum, quem antea praesulem ingratis monachis praefecerat, secum abducit, ut avariciam letalemque ambitum ac reipublice christianae perniciosissimas pestes ab orbe romano abigat. In Italiam cum exercitu maiore quam priores principes proficiscitur. Verinae substitit aliquot dies, ultimum Octobri, sexto calendas Novembri Ticinum ad conventus agendum contendit, peracto concilio hinc castra Roman versus movet. Decembri Sutrium pervenit, ubi consilio habito Benedictum Sylvestrum Gregorium exaugurat, Saltogeronem Babobergensium secundum episcopum, genere Saxonem, bonis artibus et scientia sacrarum litterarum praeditum, pontificem maximum legit, Clementem secundum adpellat, Gregorium sextum in Germaniam relegat, post haec caesar, princeps et episcopi romani simul Roman pergunt.

Dum talia in Italia fiunt, flagrans in Ungaria armorum flamma exarsit, multos mortaleis extinxit. Ugri bellis et incursionibus in alias regiones impetum facere adsecti atque inde ditati, quod eis pietatem christianam et sub regibus christianis non licebat, a Petro rege simul et Christo deficiunt, cum caesarem longius, quam ut auxilium ferre posset, abesse accepissent. In extremis igitur Ungariae finibus coeunt, Andream quendam hac lege atque animas, ut novum crucifixi cultum explodant, veterem et avitam religionem restituant, regi salutant. Andreas avidus imperii, qui aliter regno potiri non quibat, tunc quidem annuit. Ilt senatusconsultum, Christus exhibatur, dii gentis veteres recipiantur, proceres populusque Ungaricus huiusce contritionis consensu: procul procul, ingeminant, a viris fortibus, garuli, imbelles, ignavi, meticulosi, effeminati sacrificuli, cum semiviro grege, cum decimis et mendicis in malam crucem abeant ad Teutonicosque suos redeant. Tempa deinde incenduntur, sacerdotes, monachi, episcopi praeter tres, inter quos divus Gerardus, advenae, hospites, externi, indigenae, qui fidem regi servare, Christum abutrare recusabant, crudelissime passim contrucidantur. unus quoque principum Zambon nomine perire maluit quam fidem violare. Petrus, qui hisce diebus in confinio Boariae atque Ungariae cum Noricis venabatur, de improviso circumventus, fortiter tribus diebus, oculibus suis amissis tandem interripitur, ad Albam regiam traductus, oculos, genitalia ferro amisit ex vulnereque et plaga obiit.

31 appellat 3

In genere Saxonen noch Herin, Aug. zu 1047. 29 quas diebus auf episcopi, nicht auf tres zu beziehen sein; auch wenn Peter einigstetras (A. S. Roll. Sept. VI, 722 und Eutlicher, Rec. Abbeys, non. 229) ist Gerhard eben in dieser Verfolgung angekommen.



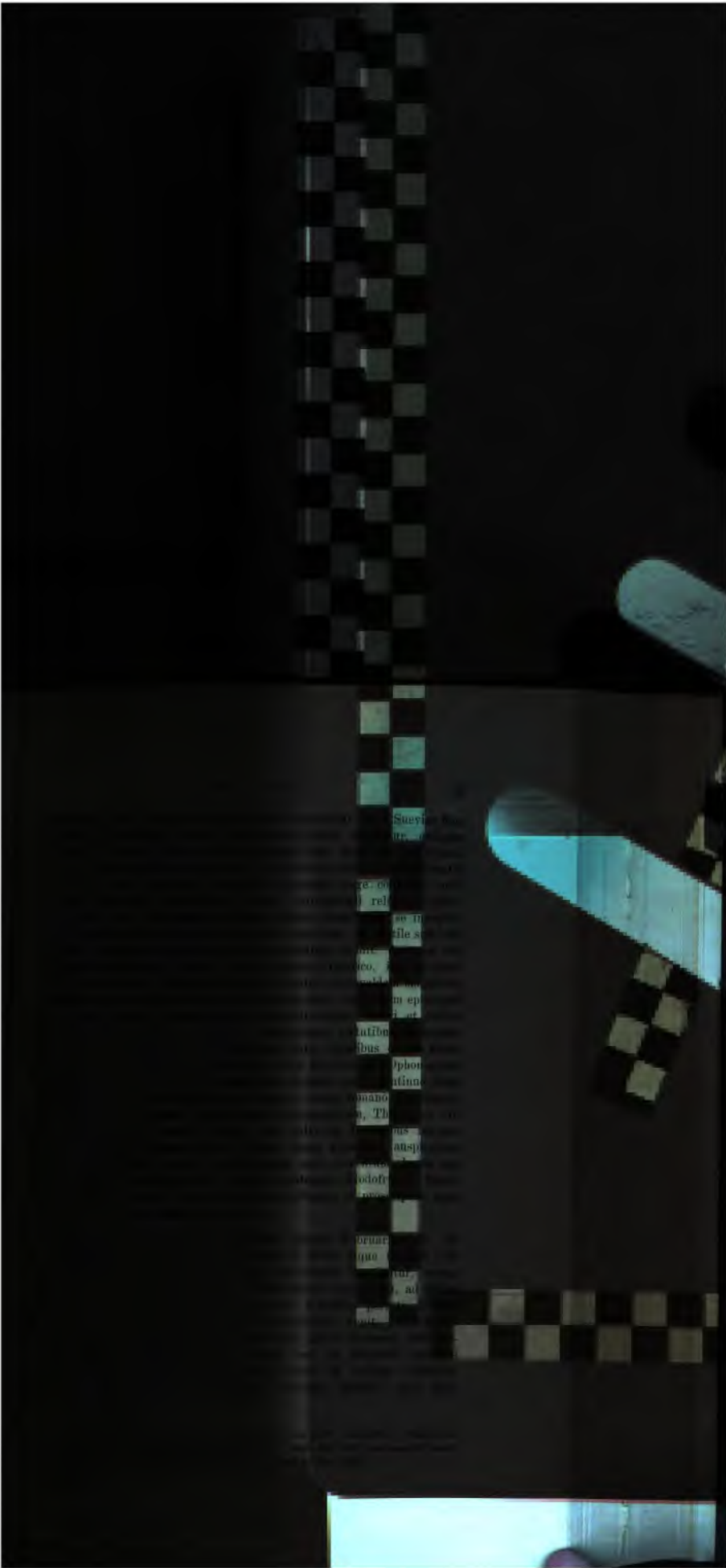
drum, Theodericum Flarodringii limitis praefectum in suas partes trahit, ipsis adiutoribus rursus rebelliones facit, imperatori dicto audiens non est, universas sibi episcoporum provincias depopulatur. Neomagi palatinas aedes incendit, urbem Chaborum Virmum solo capit, diripit, exurit.

Eadem tempestate Andreas Uigorum rexior crebro legatos supplices mittit, primi de nece Patris se purgat, deinde se invicem coactumque ab Ugris regnum suscepisse; eos, qui adversus Petrum coniurarint, partim a se trucidatos, partim in custodia, quos reddimus sit imperatori, servari docet: postremo annuum tributum pollicetur, se in clientelam caesari dicit, ei eius beneficio, auctoritate et pace rerum ungaricarum potitur: caesus Ugris respondet, curae hanc rem sit fore hasque ob causas dilata expeditione pannenica, classe et exercitu ingenti comparato, tradito Mosellanorum ducatu Alberto, pedestribus atque navalibus copiis adversa Godofridum sociosque eius ad inferiorem contendit Germaniam. primo Theodericum agreditur, in Frisiam per Rhenum navigat, Rhinoburgiam et Flarodringiorum urbem capit, verum perpetuis paludibus et sylvis prohibitus, nulla re memorabili gesta, immo non mediocri clade accepta revertitur: nam adversarii praedatorum scaphis, introcunantium piratarumque more caesarios insequentes, extremos primis cadentibus affligebant. In hac expeditione Honoricus sextus legatus Bolorum obiit, dum uxorem ducere, nuptias facere parat.

Sed idem tempus ex vita adgracuit Dux Suevorum, Poppo archimysta Treverensis, Clemens secundus pontifex maximus 7 idus Octobris, imperator natalis Christi in Saxonia Fuldae celebrat, amicis romanis, qui eo venerat, postulantiibus Poppem Sabonae Noricorum episcopum, virum sapientem ac studiosum, pontificem maximum declarat ex consilii decreto, Damasum secundum pincipat, ab episcopis quibusdam Romam eundem ducturi iubet. Hartovic cancellario suo pontificatum Babobergensem tradit, Ebland Fuldense coelectum, post Viridoburgium, inde Sueviam, deinde Holarum petit, quadragesima et paschalis Reginoburgi commemoratur. Obiit Suthphari praefecto Sueviae ducatum in fidem Vratizolao Boienorum regulo,

16. *Am Rande in A*: credo Hollandiam ita vocari, nam et Traiectum Frisiae, Arnhem, quod est Hollandiae, singulis quaerendum est.

17. *urbem Chaborum* vgl. *Saph.* zu 1048. 17. Vgl. *Lamberti Ann.* zu 1047, M. B. *Rec.* I, 134. 20. *Tubelen* wohl auch den *Niederlagen* von St. Emmeram west. *Salzburg*, M. B. XIV, 356. *Zum flgd.* - *Friderico* vgl. *Her. Ann.* u. *Ann.* Alth. zu 1049. 26. *Philde* [*Philde*] *Ann.* Alth. u. *Laub.* *Ann.* zu 1044.



augustus Baldovinum Flandrum petit in ditionemque vi cogit. pacata itaque Germania inferiore Mogoniacum cum primario sacerdote ad conventus iuridicos et pontificios agendos se confert. hisce peractis Leo per Botariam hieme Romam migrat, regiones Italiae ultra Romanam sub iugum augusti fulmine suo mittit.

Caesar Bulochii in Saxonia hibernat. Traiecti paschalibus studiis Alvinis operatur. perdomitis undique hostibus atque inimicis reipublicae ungaricam meditans expeditionem, Noreioburgus, oppido gentilicio, concilium universae Boariae cogit. episcopi Honoricus Babobergensis, Gephardus Aechostadensis, Chunradus Augustanus, Gephardus Reginoburgensis, Angilobertus Bathavicus, Baldovinus Iuvavensis, Aldovinus Sabonensis, Nitogerion Fruxinensis advolant. item Chunradus summus Boiorum regulus, duces et tetrarchae Boariae, Velipho Charionum, Lyeatium et Athesinorum praeses, Albertus austriaci limitis praefectus, Otto Schirorum dynasta, praefectus praetorio Boariae, Fridericus Da-
masiae princeps et plerique alii Boiorum proceres praesto sunt, totius Boariae nationes apparent: Narisci, Chamabi, Boethi, Alemanni, Sudinti, Hissiti, Bachuni, aecolae Hercyniae sylvae Boemisque continui; capita aliorum nominasse sufficiat: Vindelicos, Noricos, Austriacos, Stürios, Charionas, Iuvavenses, Burgusios, Tyrolios. cum hisce omnibus de bello Ugria iudicando imperator consultat. decernunt rei militaris periti, ut Boi urbem Hunnolburgium superioribus annis ab augusto dirutam, in confinio Ungariae atque Boariae communiter instaurent, aedes, moenia reficiant, fossa, vallo muniant, coloniam Boiorum eo deducant ibique, dum haec fiunt et operi Boiorum plaebes instat, ceteri castra faciant, armatorum exenbias (qui illos intentos urbi defendendae interim defendant) conloquant.

Gephardus igitur patrus augusti, pontifex Reginoburgensium, Cambodanensi Rhetorum monasterio a nepote donatus, cum copiis pontificum, mystarum et praesulum atque monachorum Boariae Ungariam petit, locum superiorem occupat, Ugras id prohibere conantes in fugam vertit, maxima clade addicit, fines eorum ingreditur, totae praedas agit. veniunt in tempore Chunradus primarius Boiorum princeps et Albertus Austriacus cum Boariae dynastis; castra metantur, ea carrucis (ut nos est Germanorum) in orbem ciungunt, ceteri aedes, templa reficiunt, pars moenia extruit, pars fossam ducit, reliqui aggerem faciunt; hi palos figunt, alii vallum struunt. Ugrae permolesae ferant,

11 Aldovinus B

6. — summus eph. l. c. 20 4650. 9 Die fghl. Namen wohl nur gefolgt aus der Angabe der Aen. Alth. : principes Boiarum totius. 10 — sufficiat. Tr. Germ. 43



tant tantaque caede Boii in Ugros debacchati sunt, ut sex naveis hostilibus cadaveribus oppletas fuisse in acta relatum sit. Ugri caelitus territi posthac Boios incessere supersederunt.

Dum haec in confinio Boiarum atque Ungariae geruntur, imperator in Saxonia Gosolariae copias coegit, rumor erat Cathomarum Boiorum regnum Silesiam, ab angusto Boieno praesidi datam, armis adfectare. Cathomarus ubi istaec accepit, ad imperatorem venit, rumorem de se temere natum coarguit, caesar excusatum eum habuit domumque redire iussit, per idem tempus Baldovinus iunior Flandrensis Lathareos vastat. Honunne capit, angusta filium peperit in autumno.

Imperator in Saxonia eodem in loco hiemat natalesque Christi servitoris nostri concelebrat. Augustam Rhetiae ad conventus agendas, quibus et Leo urbis Romae episcopus interfuit, calendis Februariis in quadragesima Nemetum Augustam, paschalibus vero ad Coloniam Agrippinensem proficiscitur, filium sacro fonte lastrat, Honoricum nuncupat, successorem et haereditatem imperii declarat; in eius verba pluresque, qui aderant, principes, episcopos iurare praecipit. conventu peracto Boiarum petit conatoque exercitu Ungariam invadere Imperioque subigere tentat, diem, quo deipara virgo relictis terris ad caelos migravit, festum Bathylae agit. ibi Godofrido ab exilio revocato praedia quaedam stipendiaria archimystam Agrippinensem reddere praecipit et filium Baldovino Flandro opposit. ceterum Gephardum patrum suum, episcopum Regnobargensem, Vratizolaum Boemiae, Veliphonem Charionum rectorem, cum Boiis atque Boemis Daciam, aquilonares Ugrosum regiones vastare iubet. ubi illi fines hostium adligere agrosque urunt, aedificia, vicos incendunt, eiusmodi tempestates sunt consuetae, ut expeditio necessario intermitteretur et continuatio imbrum, torrentium fluminumque diluvie, plerisque equorum et mortalium absumptis, sub papilionibus milites contineri non possent itaque cunctis praedia, igne, ferro adtritibus donum revertantur.

Porro imperator cum valida Francorum, Gallorum, Holborum, Longobardorum, Venedorum, Saevorum, Saxorum manu Pannoniam australem Ungariae partem, terrestri itinere absque carrucis, annona regis citellariis advecta, invadit, sed paludibus fluminumque obyle

15 Augustum B.

2 l. c. 5. *Karner Ann. Alah.*; *Gismorus Her. Aug.* 10. *Vgl. Sühb.* p. 1031. inyas Hagionensium comitatu und zu 1053; Notum oppidum inuendit. 13. — *apertus*, S. 69, Z. 25, *vgl. Her. Aug. u. Ann. Alah.* zu 1051. 27. *Gismorus* — *passant* *Voss* b. 12. III, 29.

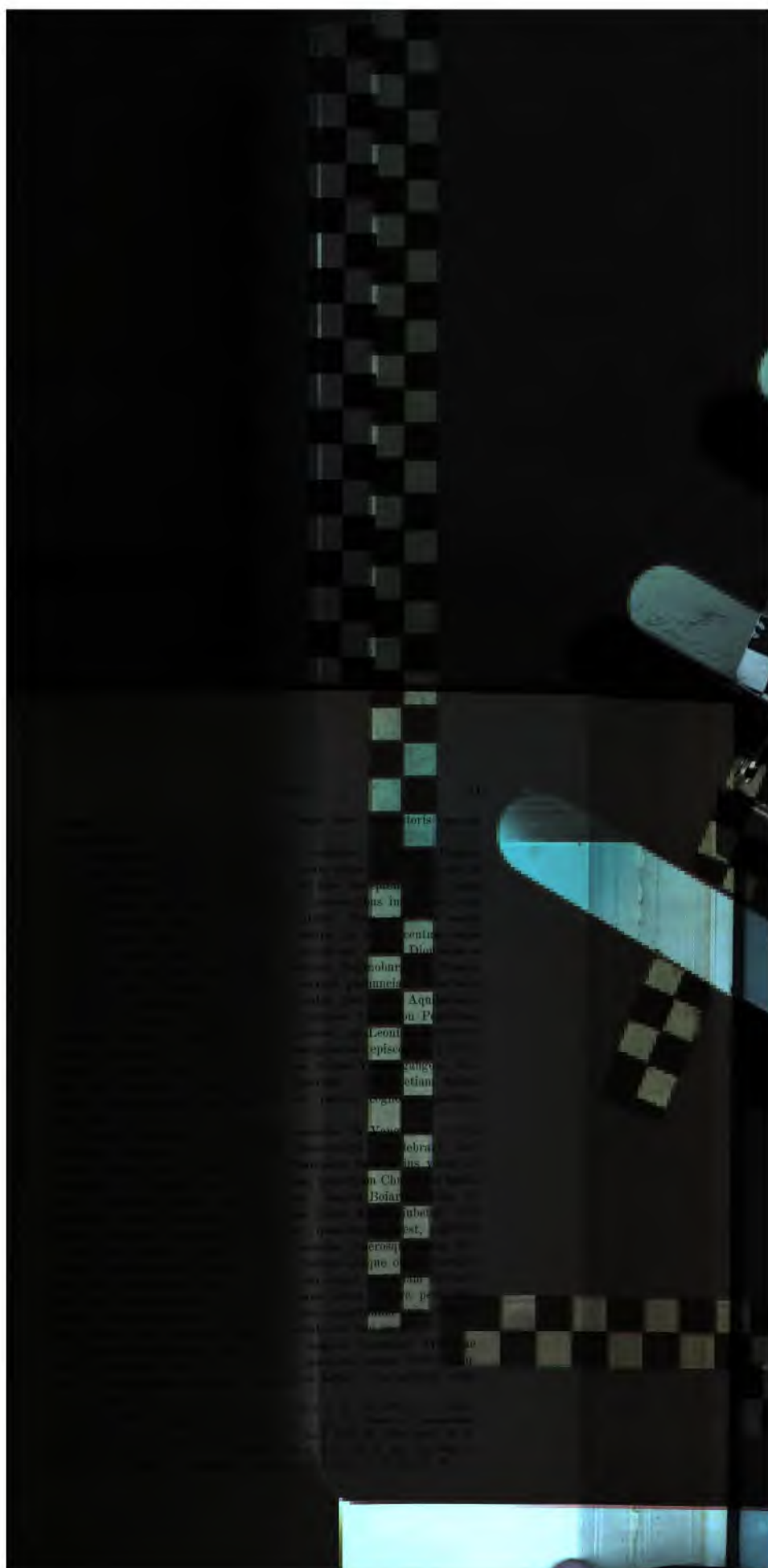


Augustus Burgundionum conventum supplicationibus Soloduri, quinquagennialibus apud Turicos agit, inde rursus Ungariam invadit, Pisonium, quod Tentones vulgo diuante Praesburgium, integre Vratizolaburgium nuncupant, quod Danubius praeterfluit, aliquot diebus navalibus, terrestribus copiis frustra obsidet, saepius frustra oppidanis se fortiter defendentibus oppugnat, machinas omnis generis struit, nihil intactum, nihil intentatum, quo arbe potiat, relinquit, auxilium obsessis praecipuum erant, qui procul hostium conspectu aquam subibant occultoque lapsu ad naveis usque penetrabant easque torcebant, hae ita perforatae aquas recipiebant atque submergebantur, tandem Leo pontifex eo pergit, ultro citroque missis legatis Andreas pacem postulat, caesar anouit; uterque primarium Christi sacerdotem arbitrum capit.

Eodem quoque tempore contagio armorum quasi pestilentia Boariam invasit, perniciosae discordiae ignis exarsit, qui Gephardum, patrum angustum, episcopum Reginoburgensem, et Chunradum primarium Boariae legatum involvit, commisit. Chunradus eiusque amici, maxime avariciae simul et iniusticiae dediti, venalia omnia habebant; contra divinas humanasque leges ab his, quos iure suo gratis tutari quibusque gratis iusticiam administrare debebant, munera captabant, viduas, pupillos, cives, agricolas, pauperes, inopes aulici mures complabant, Chunradus illorum querelas nec audiebat nec negotia cognoscebat, cuncta ad praetores relegabat, qui largiebantur, principem possidebant, ceteris aditus praestabatur, ne aspicere quidem nisi procul licebat, episcopus Chunradum modesto officii sui admonet, docet principis munus esse magis dandis quam accipiendis beneficiis amicicias quaerere imperiumque administrare, patriam, parentis armis tegere, vitae pericula propellere, sapientia reipublicae consulere, augere, conservare iusticiam, libertatem civium, inopes ab iniuria potentum vindicare, pauperibus auxilium portare, hos a servitute in libertatem adserere, haec boni praesidis esse virtutes Gephardus commemorat; aliter superbam dominationem esse adsciverat, at Chunradus et amici sui segerrime facta moresque suos ab episcopo notari ferunt. Paracostones, urbem episcopi (vicus adhuc et arx est Naricorum, proxime Videnas urbem Boariae antiquae) dolo capiunt, dirit =

s Pisonum B 28 vitae sic A u. B; Sall. Cat. 6, 3 virtute.

8 — submergebantur wohl nach einer ungarischen Quelle. Thurocz (ed. Schöndörfer I, 209) erzählt dasselbe Taucherguck von einem Ungarn. Nimosa Zoltmes 14 contagio — invasi Sall. Cat. 10, 8 25 — potare Sall. Cat. 6, 3 — 7 34 Pericula bei Welden in der Oberpfalz.

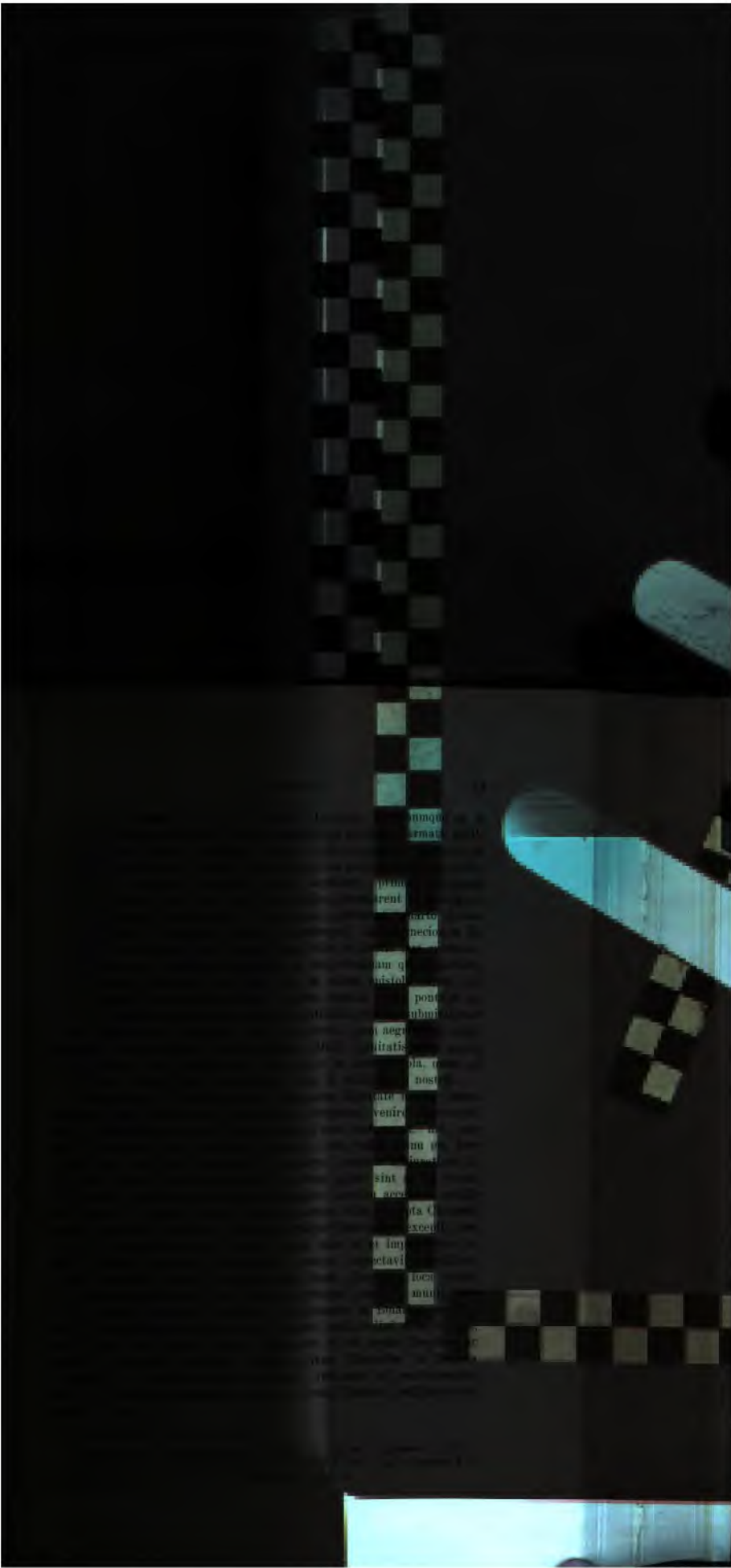


romani sacerdos, aditente Gephardo Reginoburgensi episcopo, patruus augusti, has pacis condiciones dicit, in quibus comprehensum, ut Andreas, quemadmodum saepius ultro pollicitus erat, auri summam, partem Ungariae caesari redderet et suo periculo atque impendio auxiliaribus copiis imperatorem belli adiuveret, atque has condiciones, haec promissa iam verbis iuncta se servaturos Ugri sacramento fidem fecerant quam primumque sedulo absque omni dolo malo se re comprobatos ita legati absoluti atque dimissi sunt.

Dum autem haec in Germania geruntur, Nordomani, qui a divo Honorico in Calabria et Apulia conlocati fuerant, uberitate soli, discordia Italarum, simul et ignavia illenti, ex Constantia et Nordomania Galliae complures receptos ad se socios adseiscunt, subinde copias suas ex gentili solo accitis gentilibus succenturiunt, ubi satis virium comparasse sibi visi sunt, finitimos invadunt, imperium harum regionum adfectant, nec occidentali nec orientali imperatori fidi, utriusque se clientes titulorum fatentur, et ut Leo novus pontifex maximus ad Constantinum Monomachum imperatorem Constantinopolitanum refert, crudelias ethnicis, quo terrorem sui Italici longe lateque incutiant, saeviunt, veteres colonos sedibus pellunt, christianos passim trucidant, hactenus inauditis cruciatibus enecant; non aetati, non sexui parenti, non templis non solum spoliunt, diripiunt, sed etiam incendunt soloque acquant, urbes capiunt, virgines viciant, alienas coniuges stuprari, divina humanaque perniscent.

Tertius ergo Norum in Italiam ad intandos fines romani imperii dimittit isque peritissimum quemque rei belliae ex Germania, Godofridum quoque ducem cum fratre Friderico secum abducit, ubi Romam venit, legatos ad Nordomanos ire iubet; eos per Christum deum nostrum obtestatur, orat, obsecrat, ut ab huiusmodi crudelitate, inmani tyrannide respiciant; si non homines, at deum optimum maximum ultorem scelorum metuant, vi rapta partaque restituant, ab regionibus, quas iniuste, contra omne fas inique occupant, discedant, vindictam divinam, iram caelestem non parentibus inveniunt, interminatur, fulmine suo terreat, sed haec frustra Nordomani, qui omne ius in viribus atque armis ponebant, cantitabant, imo magis hoc ipsorum saevitia incendebatur. Hanc ob causam primarius sacerdos suus Aegyroi ducis imperatoris Graecorum miseratus Apuliam, statuit vim vi repellere et vulnus immedicabile ferro ad vivum rescicare. Romae igitur consilio habito Nordomanos contra pietatem Christi fortissime

10 discordia — illud est, *Sigeb.* in 1032, 1033. 17 Jaffé, *Reg. pont.* Nr. 1263
25 peritissimum — abducit est, *Lamberti Ann.* in 1031. 25 Aegyrius refert in
idem *ecclesiastici Schriben des Papstes.*

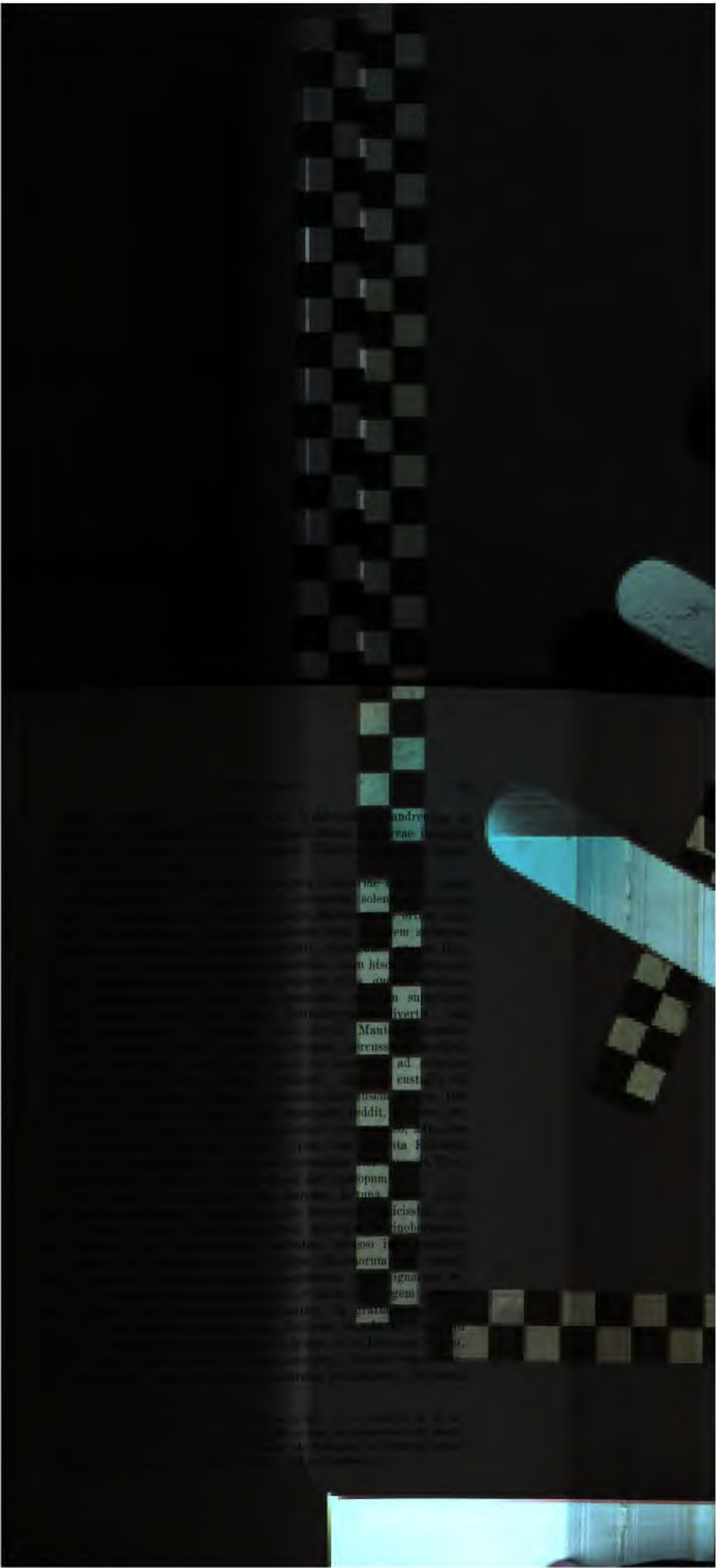


Cap. 9. Post haec augustus Utini in ripa Oeni, Noricorum oppido, natalis Christi feriat, regnum Boiarum filio suo Honorico, templum Babobergense Adaloberoni consobryo suo (cuius pater Adalobero dux Charionum apud Gisovertas sepultus est) tradit. hisce confectis Regino burgum ad conventus agendos proficiscitur, per Sneytam inde percurrit; ieiunium abstinentia quadraginta dierum christianis solenne apud Turicos observat, Mogoniaci paschilibus sacrificat, ubi Theodovalda, filius Otonis, Campaniae belgicae praeses, in clientelam se caesari dicit.

Sequenti anno, qui Hengistoburgii a Chamrado relictis fuerant, crebra oppugnatione a Boiis Charionibus prope adducti, urbem ipsi diripiunt, clam in Tugariam aufugiunt, sub idem tempus caesar paschalia in Saxonia Mersoburgi, quinquagenaria Quintiliburgi celebrat, ubi Boiemum ac Bohemum ducem, veteres huiusmodi inimicos, in gratiam redigit reconciliatosque domum dimittit. post haec ad Aquas Granaeas se confert, Honoricum filium suum regem Boiorum caesarem, que declaratum, quintum agentem annum, diademate ornat, arma postea adversus Baldovinum Flandrum movet, omnia ferro, igne proterit. Ascaldem flumen traussit, Landobertum copiarum Baldovini ducem praelio superat atque cum multis occidit. Baldovinus vix fuga evasit. caesar fugientes persequitur, plerosque Flandrorum proceres Tornaci (urbis est Galliae belgicae secundae) obsidet et urbe expugnata capit.

Interea Ugri Charionum rursus regionem hostili animo incursant, abacta ingenti pecorum, hominum, iumentorum vi, laeti in Ungariam revertuntur, saepius ultro citroque duce Chamrado perfluga onusti praeda comitant, Boiarum orientalem crebris incursibus adherant, pluresque vicos diripiunt, complures mortales captivos cum pecoribus, equis, bobus abigunt, donec Boii contractis undique copiis convolant ac iter Ugri cum praeda domum properantibus intercludunt. fit praedium atrox; anelipiti fortuna diu pugnatum; utrinque multi caesi, utrinque complures sauciati sunt; victoria tandem Ugri, cruenta tamen atque luctuosa vexit, quam ob causam, praeda quidem potiti, amicis multis, domum abeunt nec de caetero in Boiarum hostili animo transitum fecerunt aut denique praedas ultra de Boiis agere in animam iuduxere. Godofridus oculi impatientissimus inquitur Carolo Gerdli, huius, nostrae tempestatis princeps, denuo nova molitur, in Italiam migrat, Beatricem, matrem Mathildae, conjugem quondam Bonifacii, uxorem ducit, sed dum rebellionem parat, ab Italia iussu imperatoris

1. regunt *vgl. Herim. Aug., Ann. 1104, n. Sigeb., zu 1054* 37 matrem Mathildae *vgl. Ekkeh. zu 1053.*



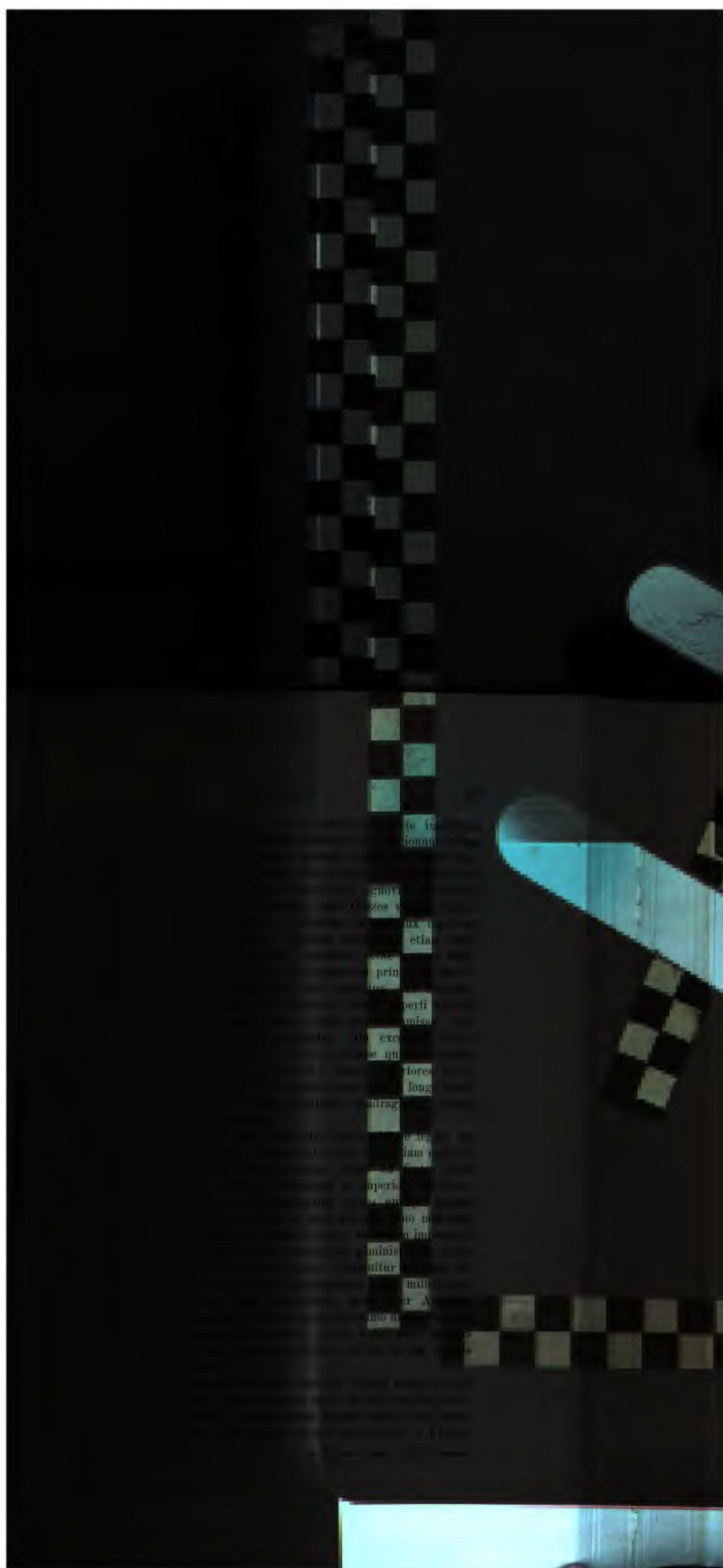
tum facinus atque flagitiosissimum perpetratum foret. nam quid ego hominum, qui vera pietate sapientiae subnixi non sunt, perfidiam atque maliciam commemorem, quae, nisi his, qui videre, nemini creditella sunt. plerique etiam nostro aevo imperatorem contemnere virtutem nuncupant, quasi atrociora agitare, quaecumque libeant licere, nonnulli parere, injuria adficere, magis timere quam amari, caesaris edicta et rescripta respicere, impune peiora quam, quae Turcae paterentur, committere, id demum esset vera nobilitas atque libertate perfundi. memorare possem, si ea res longius ab inepto traheret, quantum discordia intestina et huiusmodi flagitiis, quae nemo (ita caeci sumus) animadvertat, maiestas populi germani vastata atque foede sugillata sit. sed dabit deus his quoque fluxum, cuius maiestas tum laud dubie imperatorem, qui secundum deum in terris (ut ait Tertullianus) maximus est, servavit.

Nam Chunradus repentina peste correptus, cruciatus atroci subito animam exul et profugus in Hungaria exhalavit. Velipho quoque eodem morbo laborare coepit cumque finem vitae sibi adesse videret, iudicium per nuncium fidum ad imperatorem in Italiam detulit, suppliciter veniam precatus omnes consocios nominatim aperuit, conimulationis secum detexit, Utingam, gentiliolum praedium, caetera, quae in Boiaria apud Lyentios et Athesinos et Ambrosios et in Suevia possidebat, Abuziaenum, Faucos, Schongionas, Landobergonum, Phoctinos, Ravenburgum, Aldodoryphos, Vinogardam caesari testamento legat hisque satisfacit cumque animam ageret, publice scelus in angustum cogitatum confitetur moxque fate concedit. augustus ubi haec ei nuntiata sunt, ex Italia in Boiariam contendit. neptem Beatricem secum abducit, Hattoneum episcopum Tridentinis mortuo Hylderico designat, Reginoburgium capit Boiarias petit, conventus ibidem agit. Gephardum patrum, episcopum urbis eiusdem, frequenti senatu paricilli et laesa maiestatis accersit. crimen primo dissimulante negantemque, deinde manifestis iudiciis convictum in vincula coniecit, diligenti custodia adservari iubet. inde hibernatum in Saxoniam concedit, paschalia Bado-bruniae agit.

Post haec in Galliam belgicam profectus, in confinia utriusque Franciae cum Honorico Celtarum occidentali regem cauit, eundem dum Germaniam maioribus suis praeceptam, pacta violata conquiritur,

22 Schongionas B. 29 Isaac A.

1 — ante *Soll. Cat.* 13, 1. 5 quae — esset *vgl.* I. 6. 12, 3. 4 memoriam — *tesheret* I. c. 7, f. 12 dabit — *finem* *Verg. A.* I. 129. 13. *Apd.* 30. 32. — *epd* *capo* *fact.* 8. 78, 2. 36, *vgl.* *Ann. Alah.* zu 1036 a. *Lamberti Ann.* zu 1036, M. G. *See* V, 187, 138.



pontifice maximo caeterisque principibus tercio. posteaquam inunctus fuerat, anno ad Aquas Graneas ingenti procerum numero atque ad parata deducitur in solioque regio more Francorum relocalatur. inde ad Agrippinensem Coloniam divergit, ibi Baldovino Flandro, Godofrido Lutharo, qui iugum hactenus recusarant, gratiam adnente romano episcopo facit. summa rerum tutelaque caesaris penes augustam mulierem cordatam ex testamento mansit. ipsa non muliebriter, summa industria, non minore prudentia atque iusticia, festa omnium quiete atque ocio civili paternique imperii habenas quinque annos temperavit.

Cap. 10. Eodem anno Chunradus, filius augustae, cui Boiariae¹⁰ regnum destinatum fuerat, quadrimus obiit et caesar cum matre augusta in Boiariam Reginoburgum in hiberna et ad conventus regni agentos se confort. Victorem pontificem maximum et Godofridum cum uxore Beatrice in Italiam migrare iubet; his italicas res commendat. Chunradum cognatum suum quibus Charionum praeficit, cuius frater¹¹ Honorius praefectus praetorio Luthareorum relicta republica, uxor et liberis in agro Mediomatricum Goriziae monachum profiteri coepit; paulo tamen post ad priorem vitam rediit, atra bili percitus, uxorem interfecit. Boiariae regnum augustae, quae se gravidam esse, filium paritum amabat, a filio traditur et, quoad id retinere velit, potestas eidem datur. ipsa illud quatuor annos administravit.

Sub idem tempus Saxones, gens efferata (nempe adhuc cruda carne vocatur) bellissimum spolis quaestuosam, vivere rapto more veterum Germanorum inueta, a Francia Saxonique oriundis imperatoribus in unam legationem conscripti, obsequentes latrones cognominati, Danis, Chumbis, Venedis, hostibus tunc reipublicae et nostrae religionis, oppositi fuerunt, quo in illos impune furta, latrocinia exercerent; ubi illi armis perdonati, sub iugum pietatis missi sunt. Saxonum equestriis ordo atque nobilitas pacem servare, pietatem iusticiamque colere, finem cum armis vagandi mandataque facere coacti sunt, coerciti sapientissimi¹² morum pacisque amantissimorum principum superiorum potentia posteaquam ergo caesarem impuberem, aetatem olimoxiam iuniorum, rebus impositum vident, rati eundem, ubi adoleverit, haud dubie avi parentisque vestigia conseruaturum, res novas in tempore moliri statuunt nactique

10 Mediomatricum A.

4 Godofrido *vgl. Regib. zu 1080* h. — temperavit *vgl. Klöck. zu 1080* h. praedenter ac strenue *Offen. Fria. theon. 345* u. *vgl. Lombardi Ann. zu 1080* 10 — ubi *vgl. Lombardi Ann. zu 1080* 31. — commendat, *S. 70, Z. 27, vgl. I u. zu 1087 und Ann. Alth. zu 1087* 18 vers — interfecit *Lombardi in 1087* 25 obsequentes — cognominati *vgl. dies Bd. II, 242, Z. 2.*



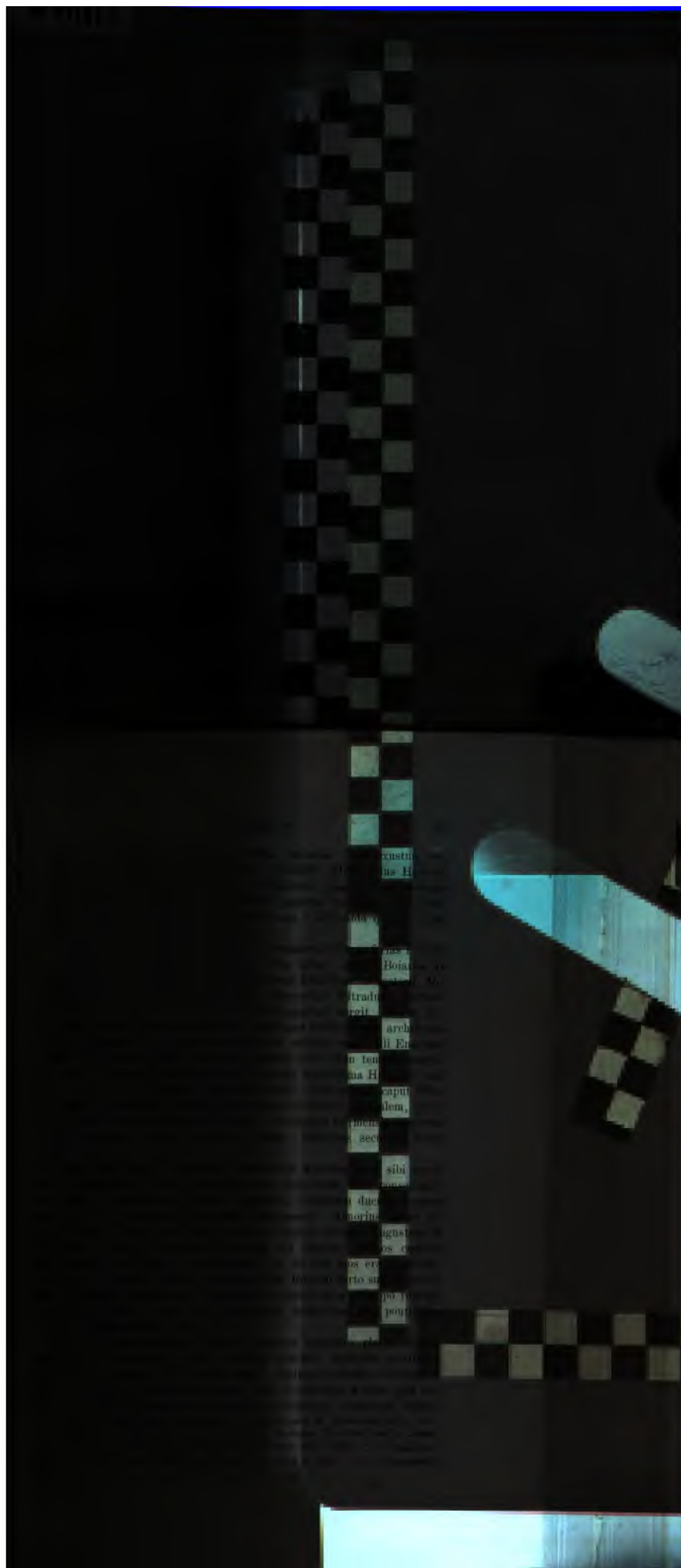
burgii, quinquagenalia Augustae in confinio Rhetorum atque Vindelicorum facit.

Sub idem tempus Stephanus pontifex maximus obiit. Joannes quidam admodum dives, corruptis quibusdam Romanis pecunia, absque auctoritate caesaris principumque imperii pontificatus maximum occupat. Benedictum decimum se adpellat. Godofridus dux limitis Ethrusci eundem vi Roma pellit, legatos romanos in Germaniam ad caesarem proficisci ab eoque petere ex consilii decreto, more maiorum, episcopum iubet. illi ubi Augustam devenere, Gerardum Florentinum episcopum, virum bonum studiosumque pastorem, postulant isque continuo pontifex maximus legitur, Nicolaus tertius vocatur. qui anno salutis christianae millesimo undesexagesimo, mense Aprili, indictione 12, quod ambitus letalis Romae invaluerat, quemadmodum in iure pontificio refertur, lege sanxit, ut defuncto primario mundi pastore primo flamines, deinde caeteri sacerdotes, senatus populusque romanus coeant in communisque de capiundo animorum parente consultant; salvo tamen (inquit) debito honore et reverentia dilecti filii nostri Henrici, qui in praesentiarum rex habetur et futurus imperator, deo concedente, speratur.

Eadem tempestate Andreae Ugrorum regis legati Augustam dona adinlerunt, pacem et, ut ea adfinitate confirmaretur, petentes. caesar acceptis donis, pace et adfinitate confecta (nempe sororem suam Sophiam Solomoni Andreae filio despondit) cum matre angusta et Ugris ad fines Ungariae transitum facit. ibi foedus religione iureiurandi sanciri iubet, sponsam Ugris tradit. alteram sororem Iuditham Bolano duci nuptum conlocat. hisce peractis in Franciam migrat mortuusque Chumrado Charionum dux et Otonis Suevorum regulo Charionas Latholpho cognato suo, frustra eundem ducatum Beritholdo Zaringio adfectante, Rndolpho Rhinoyeltae Suevos commendat. huic sororem adue impuberem despondet, quae mox Rimoldo episcopo Constantiensi educanda traditur. Otonis superioris Suinophoro oriundi uxor fuit Petrisa, Nariscorum sanguine procreata, filia Otonis Amerothabae. Beritholdus autem repulsam passus, nihilominus principatum Charionum cum posteritate titulotenus quidem usurpavit, quem sibi ab angusto, parente caesaris, promissum tacebat, tempus opportunum, quo rebellionem faceret, praestolabatur. per idem tempus Ebbo, qui et Eobardus, Fuldensis praesul, moritur, substituitur a caesare Sigifridus.

26 Latholpho 4

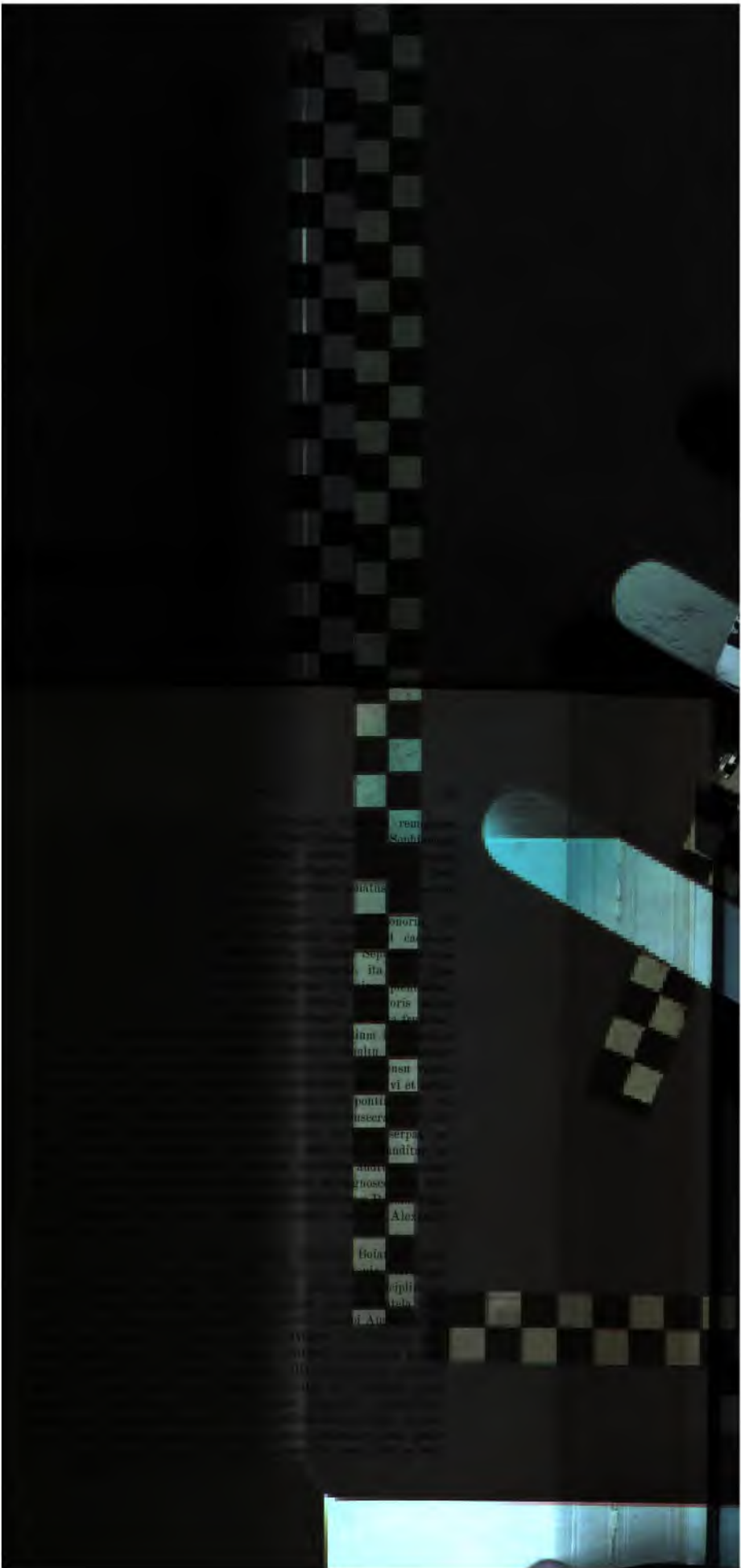
3 — yelli. *Neben Lambert zu 1058 benützte A. Bertholdi Ann. zu 1056 (M. G. Ser. V. 970) aber eine veränderte Quelle. 14 M. II. Leg. II, app. p. 177 26 mortuusque — praestolabatur. vgl. Ekkeb. zu 1057. 30 Otto von Schwanfurth.*



fratrem eius, sub quo sibi illud flere sperabant, regem constituent. Andreas Solomonem filium, nuntium atque uxorem in confinium Boariam mittit. castrum apertum caesaris implorat, periculum imminens sibi et cunctis christianis aperit. caesar Vilelmum Turorum ducem, Ebbo- nem episcopum Cithisae, Spitznagnum Boemiacae regulum Arionistamque Boariae (ita adpellant eius tempestatis scriptores) marchionem, Rotho- nem atque Arthonem fratres, Boiorum fortissimos proceres (quorum virtus factaque veteribus heroibus comparantur), Nariscorum, Burgun- siorum, Schadae, Noricorum dynastas cum exercitu Boiorum in Ungariam proficisci iubet. Vilelmus et pontifex non expectatis Boemis in Ungariam contendunt, Andreae se coniungunt, cum Bela certamen conserunt. ingentem vim hostium primo prosternunt; verum ubi se superari multitudine, Ungros, qui apud Andream erant, regem deserere, fugam capessere ad hostesque dedecere cernunt, retro sensim referre pedem et cum Andrea in Boariam eandem statunt, ubi ad claustra, quae Portas regni incolae vocant, perveniunt, iter sibi fluminibus, paludibus, rescissis pontibus et copis oppositis interclusum offendunt. a tergo quoque Bela cum maximo exercitu ingruerat, qui cadentes, quam maximis poterat, itineribus insectus fuerat, atrox nox praedium committitur, utriusque multi cadunt. Andreas fortiter pugnat, equoque excussus, dimicantem pedibus, crucis et equorum calcibus obrutis conculcatusque ierit. nostri iniquitate loci, hostium multitudine circumventi fugam capiunt, ab hostibus multi cadunt. Ebbo episcopus cum multis captus est. Vilelmus, Botho atque Artho, eius germanus, quendam tumulum occupant, tota die impetum hostium tantamque multitudinem fortiter se defendendo sustinent, propulsant. nox praedium diffruit. Bela ex odio in admirationem versus illis, si se dedant, incolonus fore, stat fidem illi accepta publica fide, hanc quoque defatigati, se dedit Boeae et filius eius Gozo admirati virtutem, adfuit eos sibi ponant Bela filiam suam Vilelmus respondet, captivos omnes absque precio libero abire permittit, sus- cepta legatione ad caesarem proficisci. veniam et foedus a caesare Ungis impetrari mandat.

Hoc tempore Gephardus tercius Reginoburgensium episcopus diem obiit. caesar, qui tunc Mogontiaci hibernabat, Ottonem Babolergensem mystam subditum et peractis theophanorum hibernis feriis cum augusta Reginoburgum in Boariam protectionem facit. eodem regina Ungariae cum filio Solomone narvique exul venit, fortunam miseratur suam, opem

^a Neukirch — computatur epl. Ekkh. 10 1164. ^b Trosen ein Rurghansen und Scheit. 32. addit epl. Ann. Alth. 20 1164.

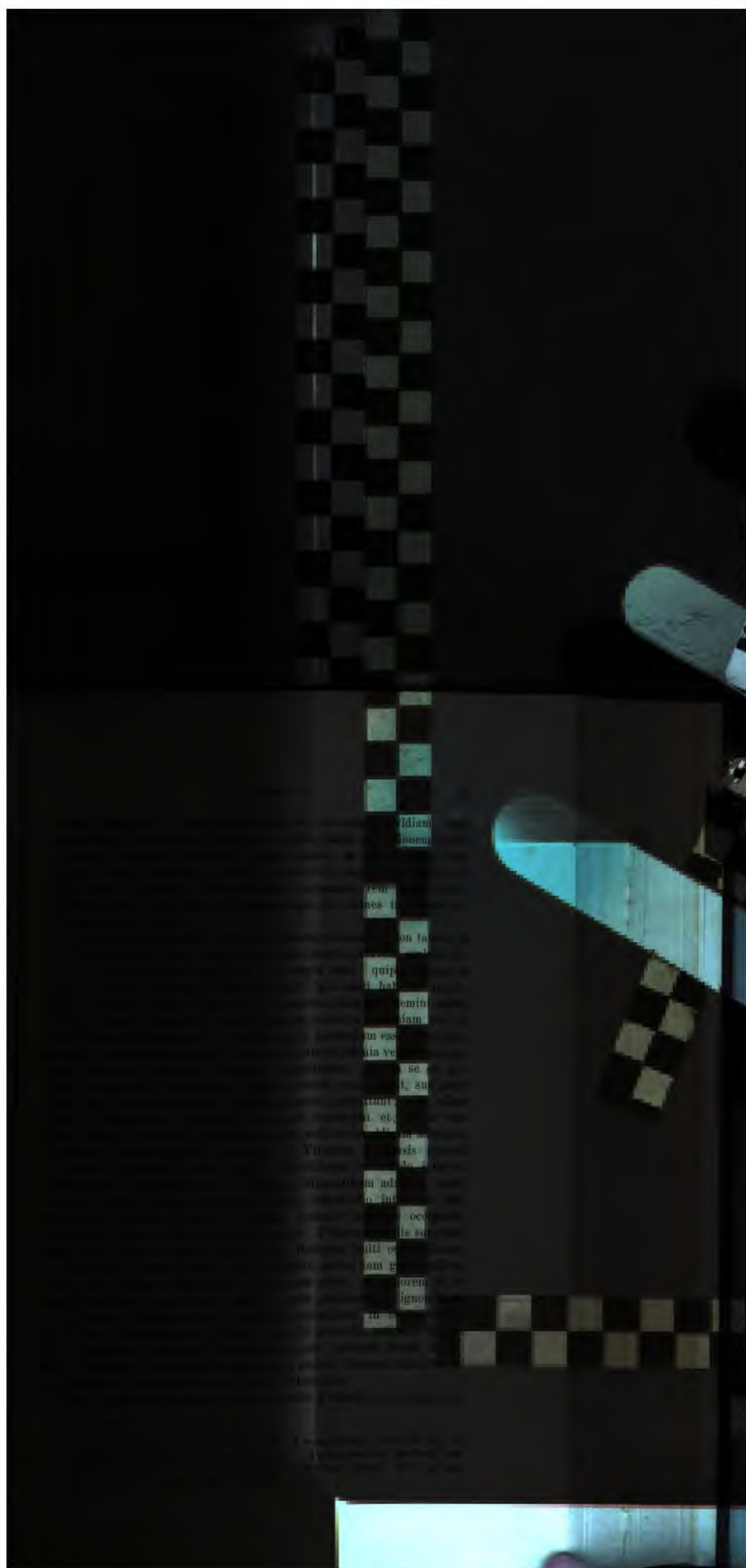


infantum dirumque reipublicae omen. aqua ventoque (sicuti vulgo dici solet) magis fluxa est mulieris fides; modo ait, modo negat, nunc odit, rursus amat; in unius potestatem ob stupri consuetudinem ius atque ditio cessit, unus omnia regni commoda, tributa, vectigalia, census potitur, caeteri omnes boni, nobiles vulgus sine gratia, sine auctoritate sumus; iusticia, denique cuncta venalla sunt. omnis gratia, potentia, honor apud unum aut, ubi ille vult, existit; ingens ludibrium atque dedecus bellicosae Germaniae. caesar, qui iam pubescit, procul a viris, in senatulum mulierum relegatus, inter pensa colusque servilibus ministeriis effoeminatur. tempus nunc est, ut columnen reipublicae publica cura adolescat, senatu principum, publicis functionibus, armis et militaribus exercitiis insuescat, ipse denique imperii munia obeat.

Haec et huiusmodi ubi crebro iactata sunt, tandem Anno archimysta Agrippinensis, Eccobertus patruelis caesaris, Oto Botorum regulus, communicato consilio, Honoricum muliebri potestate dolo, ne seditio concitaretur (quippe populo angustae indoles, mite ac quietum perlacebat imperium) emancipare statuunt. navim preciosae artis magna opulentia adornant, tapetis, aulaeis insternunt, auro, argento, pictura, caelatura, caeteris, quibus animus caesaris oblectari opinebantur, instruunt. caesar cum matre Gosolaria, ubi hiemaverat, egreditur, Nemetum Augustam petit, ibi paschalia concelebrat. Anno archimysta, caeteri principes frequentes coeunt; navim ad insulam Rheni, quam Divi Sudoberti vocant, applicant. caesarem, cum hilarior post coenam foret, ad spectandum navigium ita exornatum invitant, caesar adue puerorum more simplex, nihil minus quam insidias suspicatus, navim ingreditur. confestim subornati ab Annone latera principis stipant, ex composito nautae solvunt, repente remiges remis incumbunt, navim in altum provehunt. caesar se ad necem praesentem duci ratus, se e navigio in flumen proicit iamque in oculis omnium submergebatur, e vestigio Eccobertus patruelis eius in flumen de navis prosilit, dextra caesarem prehendit adnavigatque navigio. apparebat anceps periculum tam praenantis quam sequentis, qui volebantur, adnavigant, ambos eripiunt in navenque excipiunt. caeterum optimales Honoricum circumstant, causam edocent, cum blandimentis placeant Agrippinamque deducunt. populus, qui in ripa praeruebat, adclamare, minari, saevire, indignissimum facinus vociferari coeperunt, ius violatum, maiestatem caesarem laesam esse, ferro crimen vindicare.

25 puerum A. c. II.

3 in — esset Soll. Cat. 20, 7. 5 caeteri — sumus L. v. 6 iusticia — existit I. c.



tificatum iure obtinere non potuit, vi eundem extorquere conatur. rebus eius Romani quidam studebant, idcirco comparatis haud contemnendis Longobardorum copis, urbem versus contendit. inter Sutrium Romanique castra facit, ibi aliquot dies stativa habet. sperabat metu sui sponte ad se Romanos convoluturos atque Alexandrum deserturos. nam partium eius Romani tarrim Crescentii, item aliam ad pontem Milvium occupant, firmoque praesidia tenebant. verum Alexandrini explorato Honorii adventu riu quoque vi seque armis defendere statuerant, arma, pila, tormenta, arces, sagittas, machinas, quae ad resistendum necessaria forent, compararunt. Parmensis ubi hoc per speculatores¹⁰ comperit, castra movet, infesto intentoque exercita Romanis contendit. Alexandro faventes armati obviam procedunt, plachex, quae suo more rerum novarum avida est, pars indignantes, quod quispiam armatus Romanis accedere auderet, mixti militibus equitibusque erumpunt. sed primo congressu Alexandrini Romanique ab Honorianis et Longobardis in fugam vertuntur, caeduntur, trucidantur. maxima pars ad Tiberim aufugit, navim inrupit. ubi cum se constipassent, Honorianus miles pilo urbem petit, quae telum vitabunda, in diversam latus cadens, navem invertit, aquis obruitur. hisce peractis nomen, factio, favor Honorii gliscit, Alexandri pars diminuitur.

Cumque tam Honorius Roman intrare in animo haberet, Godofridus Luthareus, qui auspicio caesaris rebus italicis praesidebat, advenit in tempore, partes ab armis discedere imperat. parvi populus, parent milites, desertis Honorico et Alexandro domos dilabuntur. Godofridus deinde utramque ad se vocat. *en!* inquit, *pastores, qui oves* (quarum lana teguntur, lac consumunt) *committunt, pacem, quam Christus dominus deusque noster reliquit, violant, pietatem pollunt. non divum Petrum, non Paulum, non ceteros Christi legatos neque Christum servatorem nostrum, cuius se vicarios mendaciter profitentur, imitantur. Neronis, Pharisei, Antichristi immaniores crudelissimis sunt tyranni. amant principatum, opes, splendorem, potentiam, divitias* (quas Christus spinas, comites eius stercorea dicunt) *ambunt, pro hisce armis, sanguine decantant, gregis periculo istas concupiscunt, agnos a Christo creditos nec amant nec pascunt, sed occidunt, laniant, interficiunt. ite in Germaniam ad caesarem et ibi potius iure quam bello, uter pontifex sit, disceptate! quem caesar principesque et episcopi pontificatu maximo donare dignati fuerint, is absque vi cum paucorum primario potitur sacerdotio.*

¹⁰ Intra pontem Olvii fuit Aventinus Tect. des Ann. Altub., v. 10. p. 10. des Ann. Rind. schreib. Milvi credo 12 plachex — est Sall. Cat. 57, 1. 22 Mss. E. 4, 18, 19; Lat. 8, 14.



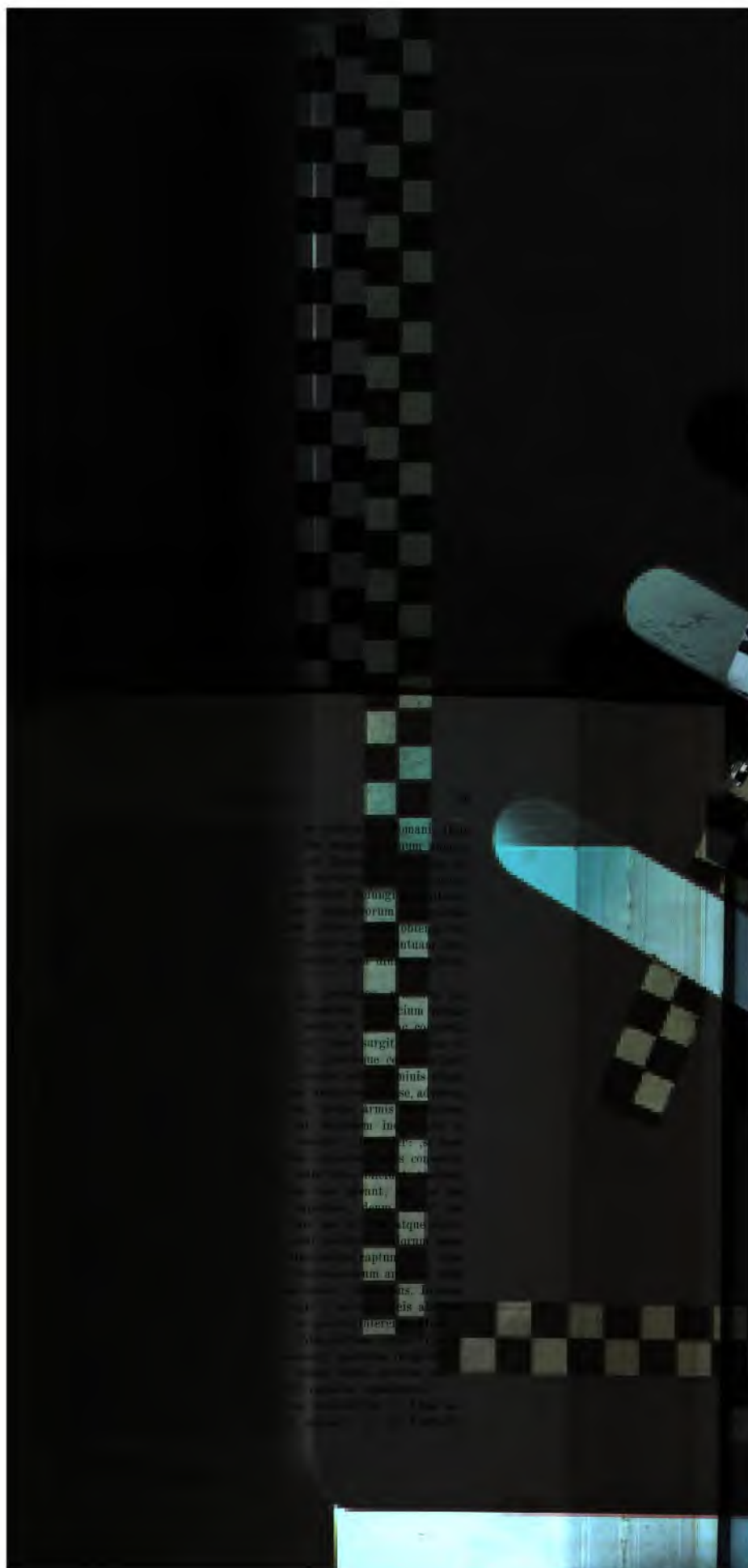
ostentant. ingenti cum exercitu, infestis signis, Histro terraeque pedestribus equestribusque copiis in Ungariam propere contendunt. nec segniciei aut socordiae Bela deditus erat, aliud simulabat, aliud agebat; foedus petebat, frequentes de pace legatos mittebat, nihilo secius tamen regnum, praeter quod crebris fluminibus et paludibus, quae Boios et Noricosque attingit, munitione est, praesidiis firmat, portas Pannoniae, (ita incolae vocant, quas Graeci pilas, Romani fauces, nostri claustra adpellant) reficit, militari manu communit.

Quo cum caesar pervenisset, omnem aditum sibi praecusum offendit. stativa igitur ibi aliquot dies habet. consilio Ugrorum, qui cum Solomone aufugerant, partem exercitus, gnaris locorum deducen-
tibus per harundinetum quoddam in Pannontiam praemittit mandataque, se certiores faciant, totiusne exercitus illae traduci queat. Illi quidem incolones in Ungariam penetrant, verum ob itineris difficultatem et quod omnes loci hostibus obsessi erant, nemini, licet magnis praemiis propositis, persuaderi potuit, ut ad caesarem nuncium literasve perferret. compositis igitur ordinibus bidui itinere ad Mysobargium per-
gunt, eam urbem prius expugnare, deinde viam caesari aperire statuunt. sed custodes ubi a tergo hostem conspicati sunt et irrep-
sisse in regionem viderunt, retro pedem retulere caesarque pulsus praesidiis, nemine prohibente, ad eandem urbem eodem momento de
improviso pervenit. oritur confestim tumultus, nostri rursus copias in-
augant, urbem oppugnant, primo impetu capiunt, diripiunt. apertis post haec ubique faucibus claustrisque refractis caesar cum Solomone
intima Ungariae perenrrit. Bela inter haec exhalat animam. filii eius Geizo et Ladislaus fugam capessunt, ex Ungaria in Sarmatiam pro-
fugunt. ceteri certatim se caesari dedunt, in verba Solomonis iurant, quem caesar Albam regiam deducit regemque more gentis salutari
iubet.

Restituto itaque in regno Solomone pacataque Ungaria in Boiari-
am revertitur, inde Augustam protectionem facit, mortuo Homorico episcopo Embrichonem Linigensem substituit postea hiematum ad
Vangiones se confert. concilium Mantuum in quinquagenales ferias indicit; vo Homericum et Alexandram concedere iubet decretoque
patrum stare praecipit. proxima igitur deinceps aestate Anno archi-
mysta Agrippinensis, Vincissolans Aldachii inferioris in Boiaria prae-
sul, annuum boiaticorum scriptor, cum plerisque episcopis et prin-

¹ socordiae B

¹⁷ *Messingbuch Ann. Alah.*, p. 101. *Wienburg*. ²⁰ *Vgl. die Erörterung Steier-
bergs v. d. H. 144*. ²¹ — *migrant*, S. 90, Z. 13, *vgl. Ann. Alah.*, zu 1062.

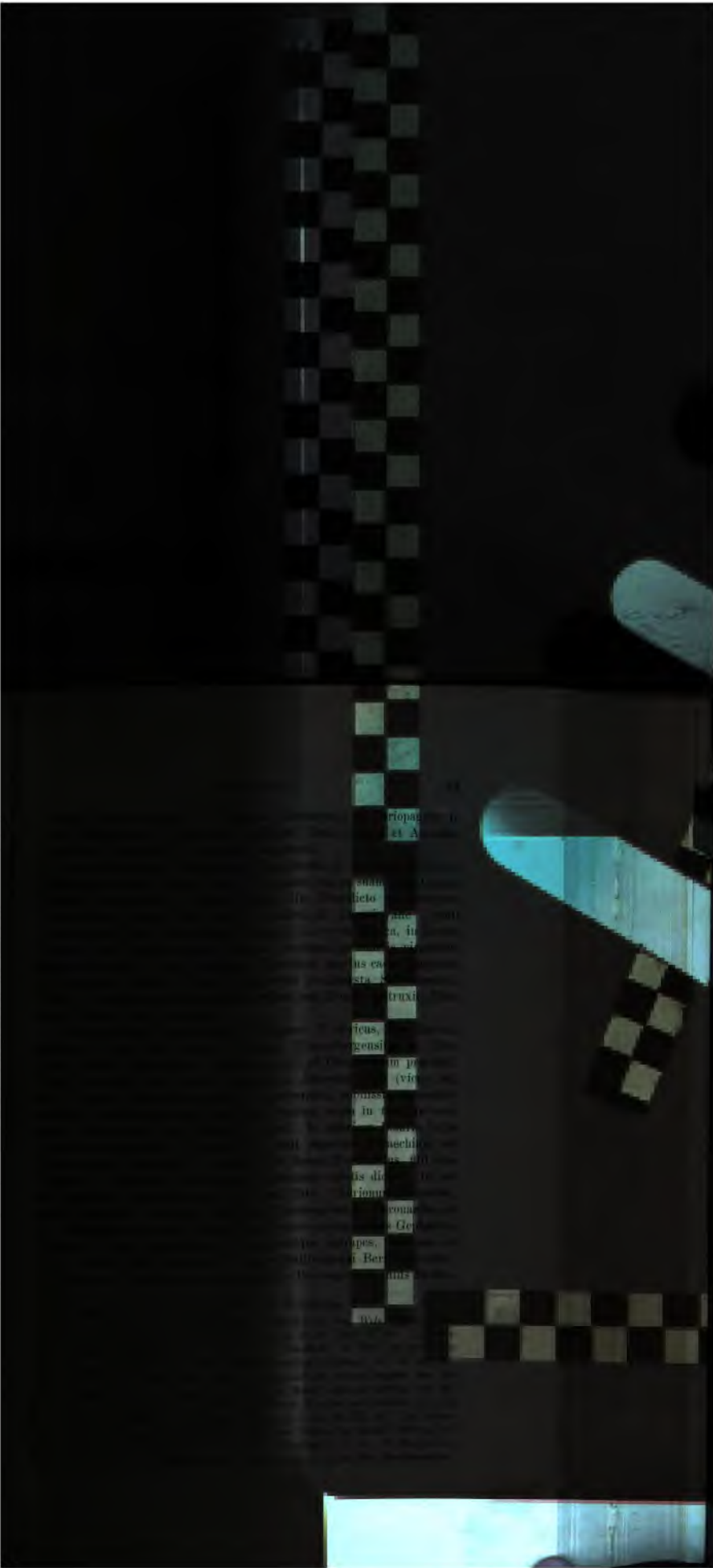


rebus studebant, facto globo, excitate tumultu, strictis gladiis in aedem irrumpunt, Alexandrum haereticum, pestiferum errorem vociferantur, eidem mortem intendant. caeteri omnes diffugiunt, Alexandrum solum relinquunt. Vincissolaus praesul Aldaechii, Boariae monachorum antistes, qui probe mores Longobardorum norat (cum minacissimi animi verbis sint, ne digito quidem adversarium attingunt) Alexandrum sibi quoque fuga consulere parantem retinet, eidem animum reddit atque considerare persuadet. Longobardus acrius increpat, maiestate vultusque tristi terreat. eodem quoque momento Beatrix, uxor Godofridi ducis, cum multis ad templum proceedit, vix limen attigerat,¹² Honoriani omnes aufugiunt. caeteri redeunt, Parmensem episcopum curia pontificum movent atque deprecant. peracto itaque conventu Alexander Romam, caeteri domos migrant.

Percrebrant eadem tempestate in Germania constans opinio, imminere excidium fatum orbi terrarum et adflore tempus, quo mare, quo tellus correptaque regia coeli ardeat, et mundi moles operosa laboret.¹³ Bolorum primores istoc saeculo undeviginti aedes sacras mystis, monachis, virginibus in Norico, in Vindelicia condiderunt et ingens vis mortaliū, duodecim ferme millia, ex regionibus nostris in Palestinam, Hierosolyma votis nuncupatis profecti sunt. ipse caesar pleraque¹⁴ praedia, complures opes Boariae templis (sicuti diplomata data ostendunt) distribuit.

Rantheroviae proxime Brundunum urbem (ubi tum palatinae aedes diensisque regius erat et parens eius, imperator Honoricus terecine parochiam praescriptis terminis, dum Honoricum sextum Boariae¹⁵ praeficit, instituerat) flamines Augustinianos cooptavit. Vessobrunnam, haecenus a popularibus sacerdotibus, posteaquam ab Ugris exusta erat, occupatam, pulsus his, sacris divi Benedicti restituit. eiusdem ope atque consensu Helenardus Fruxinensis pontifex Fruxini divi Andreae aedem dedicavit, cui Burens templum caesar tradidit; hoc post mortem tamen Helenarii rursus humanitate donat. Alenannus episcopus Bathaviae auxilio Hagnae augustae et Honorici Neoburgensis extra moenia urbis Aurelianis mystis collegium, in Austria Gotovicum Benedictinis extruxit. Adalbero Viridoburgensis pontifex ex Boaria

12 — profecti sunt *vgl. Ann. Altah.* 20 1065 13 — laboret *vgl. Offid. Met.* I, 296 14 *Vgl. die zwei Urk. Heinrichs III. für Ranshofen, M. B. III, 211, 212 30 Meichelbeck, Hist. Erix. I, u, 254 Heinrich IV. hat Benediktinern, vöndche der Freisinger Domkirche aufzuerufen; M. B. XXIX, u, 169 33 St. Nidams bei Passau; *vgl. die Stiftungs- u. Bestätigungscharten, M. B. XXVIII, b, 212; IV, 287 fgl. Graf Heinrich v. Fornbach u. Nudwig (von Inn) waren der erste Vogt (M. B. XXVIII, b, 216) 35 Göttsch.**



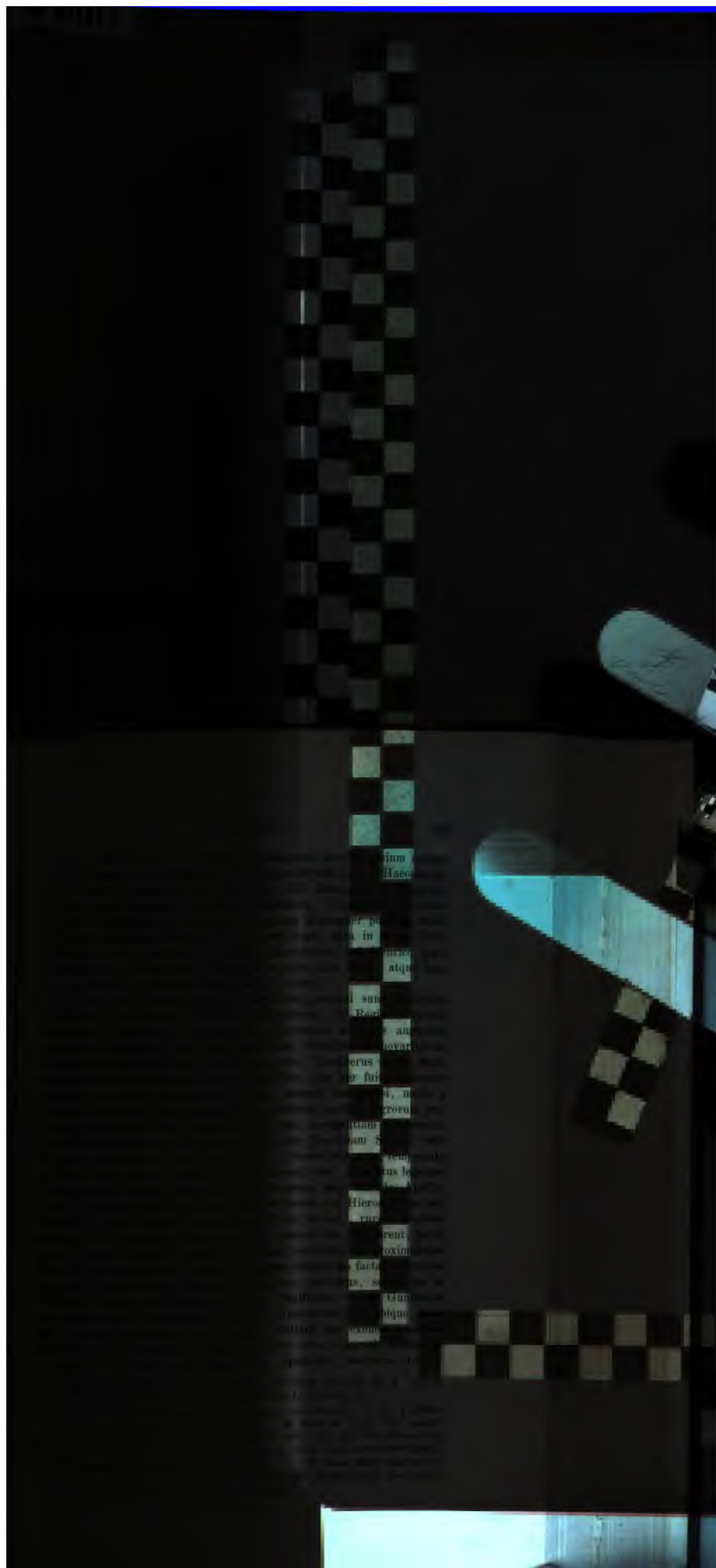
gerione et Chunrado Sulcopagi (oppidum id Nariscorum est) dynastis, ad confluentes Trani et Alissi Pomoburgium, ubi humati pertibentur, collegia flaminibus Augustinianis instituunt. atris vero druidibus dicere hi principes, amici caesaris, Atilam, Arionalphus Damasiarum praefectus, Rhodon, Chunradus, cuius filius Chunradus, atque Irnogarda⁵ nurus, avus paterque Poppo. In eisdem templis hi proceres conditi sunt.

In superiore quoque Vindelicia eadem tempestate coenobia, quae subtexam, condita reperio. Oto Schirensis, uxor Haziga, filii Oto et Veronardus Echardusque Vischopachunum in faucibus Peninarum Alpium sacris divi Benedicti initiarunt. Elmronardus et frater eius¹⁰ Albertus Iringoburgensis, multum apud caesarem pollens, cum uxore Bertha, filio Otone in ripa Labusae Burobergense Aurelianis templum, in agro Tridentino divo Michaeli aedem condiderunt.

Haec inde procul, nempe ad decimum lapidem, Oto et Beringerion hardi. Theodorannus sacerdos cellam auspicati sunt, quam paucos post¹⁵ tempore Oto Veliphorathusius, eius filii Oto et Honoricus, Rhenopertus Ritisensis cum fratribus Ruperto, Alberto, Livardo, Hydelsalicus, quem Tigrinis antistitem Imperator Honoricus quartus imposuit, frater Radolphi praefecti Vinariae, collocupletarunt, mystis divi Aurelii Augustini dedicarunt. Theodorannum magistrum collegii cooptarunt,²⁰ unde ab eo Theodoranni Cella nuncupatur. Segibotho, superioris Hydelsalici frater, Vinariam consecransis Aurelianis dedit. eisdem mystis Oto Valaiae praefectus cum uxore Adolada Beroriturum ad Vermentum lacum primae Boiariae, Gryssam in Tyrolensi pago condidit. Velipho quartus, qui postea Boiariae ducatu potitus est, filius Chunegundae,²⁵ sororis Veliphonis terti et Aetii, quem alii Azonem vocant, Astensis tetrarchae, nepos ex filia Veliphonis secundi, ab imperatore Honorico quarto causae angusto, rege Boiorum, gentilitia bona, quae avunculus absque liberis decedens, imperatori Honorico tercio caesari angusto regi Boiorum legavit, impetravit: in Vindelicia apud Lycantos, Ambrones Landobergomum, Altonis monasterium, Raedobochos, Stonogades, in Rhetia Abuziacum, Schongios, Raveburgium, Aldoryphos

¹⁸ In A neben filius am Binde frater ²⁶ quam st. quem A u. B ³¹ Landobergomum B.

² Bannburg am Zusammenfluss der Trana u. Alz. ⁵ Klöster Attil und Rott ¹³ Kloster Fischbachau bei Miesbach, Reuerberg an der Loisch, St. Michael bei Trient. ¹⁴ v. Eursburg (nall. v. Wolftrahausen). ¹⁷ Reinbertus de Rute in der Aufzeichnung über die Entstehung des Klosters Dietramszell bei Hund, Metrop. Salzburg. II, 253, der Quelle der obigen Angaben. ¹⁸ Vgl. Chron. Tegeranensis. cap. 9; Puz. Thea. III, v. 316. ¹⁹ Des Grafen Rudolf von Weibern. ²⁴ Klöster Weibern, Reueried, Griss.

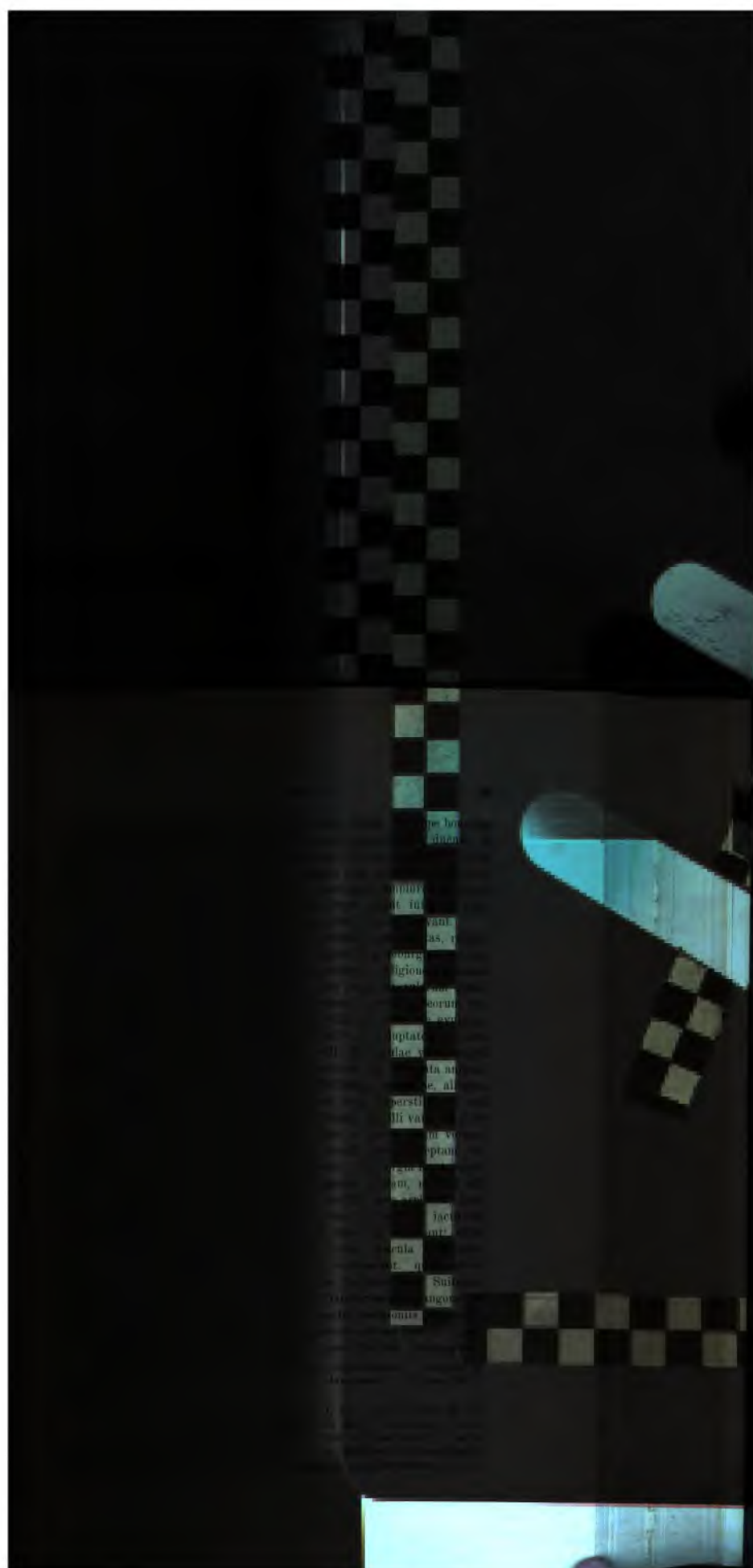


resistant. turris duobus continenter diebus oppugnata summa vi defendunt. hostes tandem celeberrimo paschali die festo die pacem venalem offerunt octoque Arabum principes in turrim admittuntur, qui de praedio paciscuntur. ibi hostium primarius luteam, quo caput in modum coronae colligarat, collo Guntheri episcopi, quem principem esse re-
batur, iniecit. eni, inquit, te solo capto caeteros omnes in potestate habeo et, simul ac iussero, ab arbore cum comitibus pendebis. Gun-
theras ubi hoc per interpretem intellexit, pugnam in faciem mutantis implo-
git, uno ictu hominem lumi steruit, deinde prosiluit. socios volu-
tatur caeterosque septem Arabes captos undatosque armis duriter vin-
culis constringit telisque saevientium popularium opponit. Arabes eo
die sociis parcentes manus abstinent.

Postridie Ramulæ praeses, quem rex Aegypti urbi praefecerat, audito periculo nostrorum ad liberandum eos cum magno equitum numero properat; non ob pietatem, sed quæstum suppetias fert. demum portoria vectigaliaque suo regi existimabat; praeterea suum lucrum, censum civitatumque expensam attenuari cernebat; si nostri ita accepti, fama in se commissa dissiparent, neminem posthac Palestinam petiturum. Arabes autem latroneuli de illius adventu certiores facti diffugiunt. satrapes Aegyptius acceptis, quos nostri in vincula coniecerant, fide data, nostros Ramulam incolones perducit; ubi ab inedis coacti considere quatuordecim dies. tandem pridie idus Aprilis Hierosolyma pervenire, tresdecim ibi commorati sunt dies. inde Ramulam reversi, navim conducere, Aliquæ applicere; postea in Europam navigant. Segardus et Otto redire, caeteri interierunt.

Eodem anno obiit Angilbertus Bathariæ, Ruthenus Taurisiorum episcopus. caesar sacerdotum Baboburgense Herimano, Bathavense Alemanno sacrificiis suis, Taurisios Voliphoramo Oziacensi praesenti monacho Aldaschi inferioris tradit. hac quoque tempestate divus Marianus Scotus, poeta et theologus insignis nullique suo saeculo secundus, cum compendiosis suis Ioanne et Candido, Clemente, Donato, Marcheridacho atque Isacio, qui centum vixit annos, in Germaniam venit. inde Regimburchium hic concessere, ab Hemma virginum maxima hospicio in superiore monasterio excepti sunt. villa eiusdem contubernii antiske templum divi Petri extra moenia urbis, quod Bichen vocant, consentiente Otone episcopo ipsis tradidit. Mathylda, inferi

¹⁸ Nach inulshat folgt in A u. B *unterdrücken*: prodigit, anno iera hominica in terram dat. ¹⁹ neminem — petiturum in A *unterdrücken*. ²¹ producit. ²² Taurisiorum episcopus dicit Alth. ²³ Von Georg in Böhmen. ²⁹ Zehn Jhrl. vgl. Vita et Miram. A. S. Böh. Febr. II, 262 Jhrl.

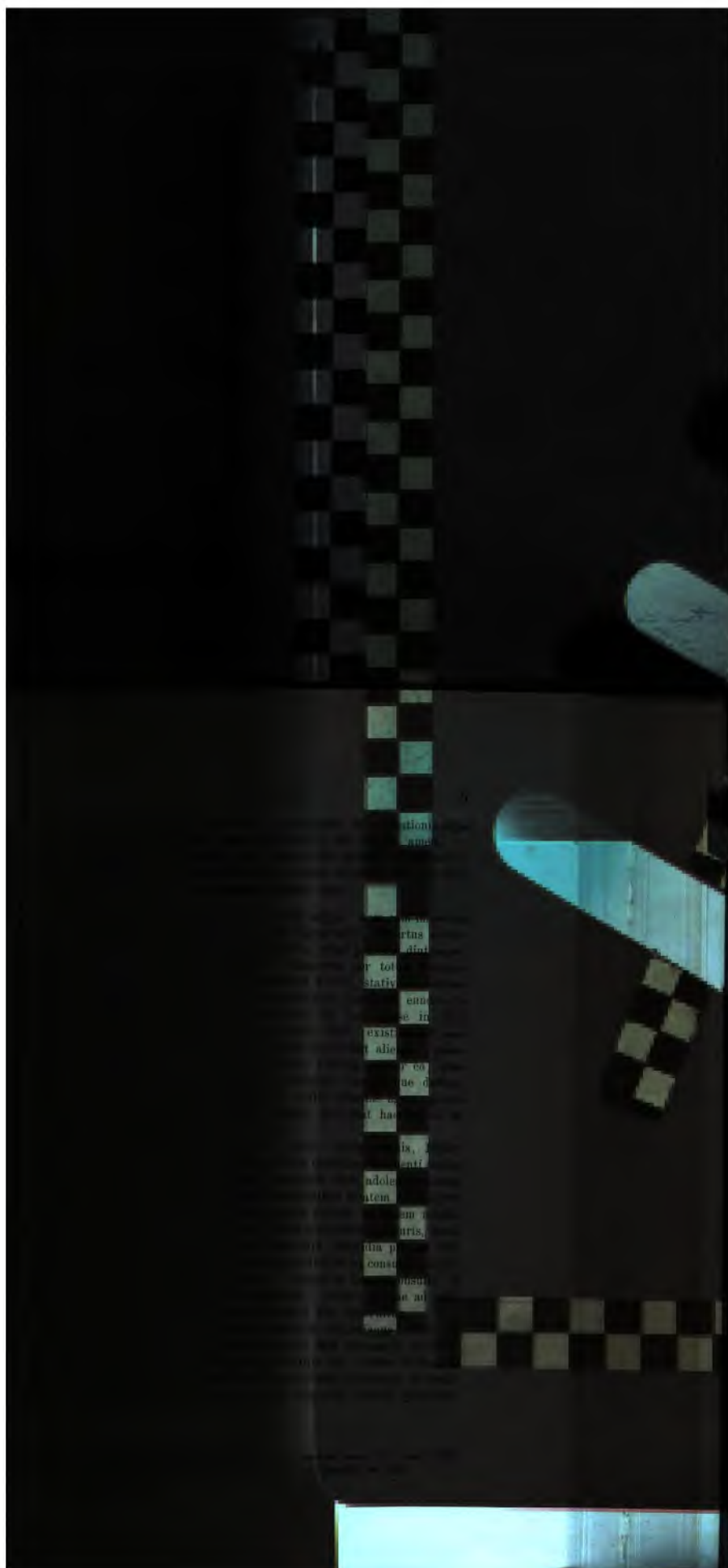


eius praefationem, ut fides fiat, subtexo de verbo ad verbum: anno dominicae incarnationis millesimo septuagesimo quarto regnante quarto Henrico invene imperatore, Matthyia abbatissa sanctae Mariae et sancti Herhardi abbateam regente, decemnovenalis cycli 11 anno, indictione 12, Marianus Scotus septimo peregrinationis suae anno a conlegit medicas istas andas de profundo sanctorum patrum pelago, scilicet Hieronymi, Augustini, Cassiodori, Arnobii et de opusculis Gregorii et pro suae animae salute, in honorem salvatoris domini nostri Iesu Christi et eius genitricis semperque virginis Mariae et sancti Herhardi confessoris scripsit et in unum librum perstrinxit, prolixas enim et salubres catholicorum patrum expositiones non omnes avida cordis amore petunt. multi sunt etiam, qui, etsi tales legere vel habere vellent, tamen minori censa vel intellectu vel aliqua causa existente occupati, illas invenire et legere non possunt, nunquam tribuatur ad transcribendum extra monasterium, nisi pro eo congruum relinquatur is vadimonium. Georgii ferijs coepit, Mathaei et Haemerani finivit.

Servatur et diploma imperatoris, cuius caput tale est: in nomine sanctae et individuae trinitatis Henricus dei clementia Romanorum imperator augustus, multis verbis commemorat Scotos quosdam Reginoburgium venisse et ab Otone eius urbis episcopo Billaque superioris monasterii antistite templum huius, quod divo Petro dedicatum extra moenia urbis Bichen nuncupatur, accepisse. ibi bonos illis domicilia aedificasse, praedia, vectigalia tribuisse tandemque ad se Scotos supplices venisse illisque ab Otone episcopo et Haziga superioris monasterii virginum maxima impetrasse, ut iuri suo et templo, quod ipsis servierat, caederent Scotisque condonarent. huius donationis auctor fit imperator; Scotos cum praediis, templo, vectigalibus, immunitate donat, in clientelam accipit, ut caesari bene praecentur ac pro eo vota deo reddant. aera: Herimanas recognovi; datum kalendas Februarii

4 decemnovalls B. 16 Aus Bande in A. Identidem scripsit commentariis [sic] in epistolas Pauli, qui Walderbach (Waldersbach) (Cliteriensium aut tem-
plum), servator, quondam Reginoburgi a Indaeis redempti, ubi haec eius nomen
scripta leguntur: 13 kalendas Aprilis anno domini 1090 feria sexta obiit Magnadus
primus de Sctorum peregrinis, ad sanctum Petrum extra muros Rasthorum (71
est defunctus. Dieselbe Stelle von 13 — defunctus hier: Rasthorum) steht von
A; Band auf dem vor 14, 48 der Handschrift A. der 5. Buchs eingekleideten
Zettel; dort folgt: in Pauli epistolis commentaria Mariani in Walderbach, re-
dempta quondam a Indaeis ut postierum, eius autographa.

antes versuchs aus Walderbach. Der aus dem Regensburger Kupferstichstempel stammende Col. lat. Mon. 12741 aber, eine Bibel, ist nach der Notiz eines Verwandten aus dem 16. Jahrhund. innerhalb dieses Jahre v. Mariann Scotus geschrieben. 11 nun — petunt wohl einem Dichter catholischer Pentameter.



fit atrox pugna, saltatricula clavam in caput Veromardi impexit; ipse audasis multis, semivivus ad caesarem refertur. tum omnium sententia caesar aut imperio cadere aut amicitiam Premensis renunciare iubetur, sed spacio ad consultandum impetrato, huius consilio clam noctu fugam Gosolariam adornat, eoque intempesta nocte regia supellex effertur, in elitellas componitur, principes certiores facti advolant, striotis gladiis consilii talis inventorem circumstant, mortem minitantur et procul dubio eundem interfecissent, nisi caesar suo corpore protaxisset, regio praesidio domum deduxisset. ita Premensis cum hac contumelia aula eliminatus est, dominatio ad ceteros episcopos per vices rediit.

Caesar paschalis in Nemetum Augusta concelebrat, in feriis supplicationum stella crinita per quatuordecim continuos dies visa est, quinquagenalibus Tradecli caesar Eburnardo Treverum episcopo defuncto in demortui locum Chunradum Phullingensem, praepositum Agrippinensis Coloniae, adnunte Amone pontifice substituit, huiusque Treveros adentem Theodericus urbis praeses, ferox ingenio et aetate, concitato tumultu capit, comites in fugam vertit, resistentes occidit, opes diripit, illum carnifici tradit atque de altissima rupe, tercio, cum his incolomis evasisset, praecipitari iubet, quo casu demum is exanimatus est. Utroque in pontificatu successit, caesar tum Fridesolariae subito morbo corripitur, medici de salute eius desperant, placrique principum regno inhiant, superumque iam animo invadunt, sed propter opinionem omnium caesar vires corporis recuperat, apud Herovellinas quinquagenalia agit, inde Viridoburgi tercio calendas Iulii (quo die Petrus et Paulus antesignani religionis nostrae devictis spiritibus reipso de divitiis atque gloria triumpharunt) Bertham sponsam suam, filiam Ottonis et Adoladae, Landis Pompeiae tetrarcham, solenni ceremonia reginam salutat. Augilaemis deinde in agro Mogontino nuptias facit, eandem tempestate Vilhelmus Nordmannus cum Anglis ex Saxonia oriundis atrox navalique praelio condixit, victor Angliam in suam ditionem redegit, duodecim amplius milia hominum a victoribus copis desiderata sunt; eorum, qui victi sunt et coartati, numerus non proditur.

Caesar confectis nuptiis in Boiarum se confert, Regindaburgi hibernat, Gosolariam ad paschalia agenda primo vice petit, dum

1) In — via est in A. anteastrichen 27. solumi B.

2) — non proditur est. Ann. Alth. a. Lambert zu 1066. 14. Vgl. Vgl. Odo-
vult archiep. Trever. M. G. Scr. VIII, 214. 27. filiae — Adoladus Alth. zu
1067. Landis Pompeiae Ann. Alth. zu 1069. 29. Vilhelmus Nordmannus Alth.
zu 1068. 24. — abinquentes veniunt, 8. 99. 2. 26. xpl. Ann. Alth. zu 1067.

autem caesar sub tutoribus degit et principes aliis negociis praepediti sunt, Nordomani per Campaniam, Apuliam, Calabriam, finitimas regiones debachantur, protervas literas caesari scribunt, principibus responsa superba reddunt, mandata procacia referunt, sese scilicet invictos armis fore, utrique imperatori, occidentali et graeco, pontifici maximo fulmine suo adflanti atque anilibus terculamentis absterrenti vi Italiae portionem abstulisse; haud dubie, quae victricibus eorum manibus parta sint, invitis et Francis, Graecis, Gallis, Italis, sacrificulis romanis retenturos; soli deo immortalis se dicto audientes esse, cunctos mortales pro hostibus ducere; qui cum vellent, congregarentur, intellecturos, quid virtute Nordomani possint. Godofridus, praeses caesarianus Italiae, comparato ingenti Teutonum et Longobardorum exercitu, acceptis auxiliaribus copiis a Romanis et Alexandro episcopo hosteis devovente in Nordomanos arma movet, pleraque omnia castella vi expugnat, capit veteribusque dominis reddit. Aquinum arctissima circumsidet obsidione iamque urbs expugnanda erat, Richardus Nordomanorum dux legati caesaris colloquium expetit, se in potestate caesaris fore iurat. Godofridus soluta obsidione, dimissis copiis domum redit.

Per idem tempus Boiariae procures, Charini, Austriaci, Norici, Vindelici, civili bello digladiantur, invicem praedas passim agunt, equis deturbant, caedunt, spoliunt, villas, agros succendunt, omnia caede, incendiis, luctu complent. nemini tuto iter per Boiariae fines patet. Oto summus Boiorum regulus modo his, modo illis auxilium pollicetur, munera ab utrisque accipit, discordiae mala alit; se demum vere principem fore existimat, si illi dissensione domestica vires suas adtenuarent, qui si opibus valerent, minus obsequentes essent. caesar tum in Saxonia Gosolariae hiemat, rursus gravi aegritudine adfectus, lecto decumbit, sed paulatim convalescit. Enardo mortuo Spirensis pontificatus Honorico Gosolariensi mystae tradit; Rabinogeroni patriarchae Aquileiensi Sigardum epistolarum magistrum substituit; Bibonem scrinio praeficit. posthaec Februario Augustam Rhetiae petit, italicam meditatur expeditionem, sed dissuadentibus principibus in Saxoniam redit. Theodericum, qui Chunradum Treveris pontificem designatum trucidavit, cum sociis proscribit ipseque cum consociis in exilium actus, in Palestinam proficiscitur; quonam gentium abierit, scit nemo.

3 debacchantur A, später debachari A u. B

10 cum — possint Caes. I, 36 26 — praeficit vgl. Lambert zu 1067 u. 1068
31 — redit vgl. Ann. Altah. zu 1068 33 Theodericum — nemo vgl. Sigebert zu 1068.
Nach Bernoldi chron. zu 1073, M. G. Scr. V, 429, 430 ist Dietrich auf der Fahrt nach Palästina bei einem Schiffsbruche umgekommen.

Sub idem tempus Anno archimysta Agrippinensis, Honorius Tridentinus pontifex, Otto regulus Boiorum in suu Quarti legati cum mandatis in Italiam transiitum faciunt, Italiae regiones lustrant, eun- sum, conventus agunt, hos dicunt Ravennae ab urbis episcopo con- vicio excipiuntur, Cathedram pontificem Parmensem obviam officii gratia praecedentem benigne adpellant, familiariter salutant; atrisque ponti- ficibus Alexander sacrificiis interdixerat, quocirca caesarianos, ubi Romam venerat, quod aditum cornu, quos in numero sceleratorum atque impiorum habendos censuisset, non devitassent, salute non impartivit, verum ubi rationem ipsis constare accepit, eosdem datis acceptisque mandatis absolvit et post paschalia mora solenti conventum ecclesia- sticum agit. ubi pontifex Tridentinus, qui divipientes res templi sui sub Leone nono occiderat homicidioque pollutus, haecenus ab aris motus fuerat, universis depraecantibus oculi restituitur. Florentinus pontifex et Otto Treverensis archimysta ambobus haereseosque, quam symoniam vocant, postulaverunt, ille conviciis classe pontificum extruditur, hic iurando se purgans absolutus est.

Caesariani defuncti imperio principis Roma discordant, episcopi domos abeunt. Otto in Italia substitit, cum principibus Italiae, quibus se mandata caesaris relatarum praedicant, sacro colloquitur. et ab- vian procedit in agro Placentino cum magno comitatu Godofridus, fama facilitatis, Otione res novas motiri, tentare animos Italorum occulte quaerereque, quos in societatem sceleris adsumeret. porro Godofrido et Italis non fuit consilium incerta pro certis amplecti, pacem cum bello commutare, fidem flagitio posthabere. Idcirco Otto repulsus turpiter ab Italia, in Boiariam rediit. iamque huiusmodi res tota- tus ipsam caesari etisque amicis suspectum fecerunt processusque Boiorum cum sua sponte satis insanirent, instigati ab Otione dux suo magnus aperto Marte conserere statuerunt. In orientali Boiaria, quam Austriam vocant, armatas cohortes barbarasque hostili animo conveniunt. iam teli hasta distabant et hastis sublevis, arcibus tensis feris as- simarant, mox divinitus mutato subito animo, civile detestantur bellum, pax, pax, abiectis armis ingeminant, invicem collachrymantes salutant. Otione reguli Boiorum insidias morisque communiter incusant, datis dextris, pace conducta, domos abeunt. Vincissolans tunc antisces is- ferendus Aldaeeldi micitur Valogerion per suffragia communiter, consensu Otione a monachis cooptatur. At caesar Mogonchari antistiti

1 — Aldaeeldi micitur reg. Ann. Alth. ex 1685. 2 quod — devitassent. Cons. VI, 12 pontifex a civitate Tortona [Tortona] Ann. Alth. 24 incerta — commutare Reg. Hist. II, 6 36 Walkerus Ann. Alth. ex 1685, 2000 Reg. — interpretaculo, 2, 101, 2, 21, reg. dicitur.

conmoratur, inde in Saxoniam Gosolariam hiematum concedit. ipsa hieme congelatis fluminibus glacie Luticios petit, urbes expugnat, vicos exurit, gentem paludibus septam in ditionem cogit, cum ingenti captivorum numero magnaue praeda victor revertitur.

5 Inter haec a nobilitate Saxonum, quod latrociniis abstinere, legibus obtemperare, aviditati suae fine dicto pietatem colere cogentur, in caesarem conspiratum est. principem coniurationis Otonem ducem Boiorum, genere Saxonem, fuisse literis proditur isque susceptis primis partibus caesarem victorem dimisso exercitu cum paucis redeuntem in
10 oppida, quae Luticianis continuabantur, invitat. Chunradum educatorem atque nutricium caesaris, iam pridem inimicum suum, ante cubi- culi fores excubantem primo conviciis, deinde armis invadere statuit. Heginonem quendam famulum suum pollicitis in societatem adsciscit; huic ense tradit, quo caesarem e cubiculo prodeuntem contrucidaret.
15 cum igitur conscii ex composito contumeliis Chunradum adficiunt, forte fortuna amici eius haud imparati, ut participes conspirationis rebantur, adsunt, armis opem Chunrado ferunt. ita consilium caedis frustra fuit; sceleris consortes, ne facinus notaretur, tanta spe destituti, abeunt. nemo tamen praeter conscios, quid sibi hic tumultus velit, in-
20 tellexit; omnes privatum odium veteremque simultatem, qui mores purpuratorum sunt, interpretaebantur.

Caesar itaque caelesti haud dubie beneficio ab imminente periculo liberatus, paschalia Quintilioburgii, quinquagenalia Agrippinae agit, inde ad conventus agendos in Vangionum urbem concedit, ubi cum
25 Sigardo archimysta Mogontino secretum sermonem habuit. Turogorum gens Hercynia sylvae pro nativo muro a Saxonibus, Francis Boisque antiquis, a Moesiis sive Sorabis Sala flumine separatur. ea sub ditione ecclesiastica archimystae Mogontini censetur neque decimas sacrificiis more caeterorum christianorum pensitant. caesar captus in-
30 lecebris concubinarum earumque amore occupatus, abhorrebat a re uxoria. hoc ubi sensit Sigardus pontifex Mogontinus, caesari, si Turogos decimas solvere cogat, se discessionem solenni conventu iureque suo facturum pollicetur. grata res Honorico fuit; omnem operam promittit sacerdoti; praedicat se iniquo fato iniisse matrimonium et fascinatam
35 nondum coniugem attingere potuisse; fama dissipat, ut illa virgo a se integra etiam aduc sit; nec eam diutius habere nec eas tolerare posse

10 Luticianis B

8 genere Saxonem *Ekkeh. zu 1071*, literis: *Ann. Altah. l. c.* 11 *Vgl. Steindorff's Erörterung II, 445* 23 — edicatur, *S. 102, Z. 5, vgl. Lambert zu 1069* 29 caesar — pollicetur *vgl. Ann. Altah. zu 1069.*

nuptias, unde liberos nullos sibi fore speraret; quoscumque deprecans, ut eam integram conventu celebri itidem reddat, uti acceperit a suis, qui uterque nuptiis aspiciendis connubio alteri liberum procreandum causa copuletur. haecque ob causam calendia Octobribus Mogoniacum senatus ecclesiasticus elicitur.

Caesar interea in Boiariam Reginoburgium migrat. uxor eius in Laurencium monasterium in Vangionum agro ablegatur, in Italia Adolaeda acris caesaris Laudem mandata facere recusantem obsidet, expugnat partisq[ue] praeculsiis neminem exire permittit, urbem incendit, templa, cantubernia monachorum, virginum, viri, foeminae, puellae, aedes privatae, publicae, sacra omnia, prophana igne conflagraverunt. eadem tempestate Godofridus dux obijt, Gotthelo filius, qui et Godofridus Gibbosus, succedit. dumque talia sunt, duodecim amplius Francorum proceres Saxonumque primores, cum Saxoniae incolis, quod praedia stipendiaria, quibus hactenus incubuerant, eis denegarentur, in caesarem conspirant, principes confurationis rursus Oto dux Boiorum, Theodo et Albertus tetrarchae Saxonum erant. placuit his Turogos in societatem assumere minimeque gentis, quam caesar avita libertate dispolare et in servitutem sacrificulorum redigere conaretur, tentare. Theodo et Albertus aperte rebellionem faciunt; reliqui se amicos caesaris, quo facilius falleretur vel si victoria potiretur, participibus ventam impetrarent, simulant. Theodo Sechidingonas oppidum Babo-bergensis episcopi in Turogorum terra invadit, praesidio firmat munifissimo, Albertus Neoburgium occupat, ambo praedia caesarea sibi servire cogunt.

Caesar, qui tum Reginoburgi in Boiaria commorabatur, quam celerrime potest, in Turogorum fines arma movet. Sigardus Mogoninus episcopus ratus adhuc tempus, quo Turogos solvere decimas vi cogat, cum auxiliaribus copiis caesarem insequitur, summa ope hoc bellum praesens administrat. Turogi, qui animam episcopi in se praesenserant, ad caesarem legatos proficisci iubent, qui dicerent, Turogos fidei principi servaturos, imperata obcedienter facturos, unum a caesare potere, ne Turogos de republica bene meritos ludibrio factu vel antlatitis esse et avariciae sacrificulorum diripiui patere sinat. malle Turogos mori quam avitam libertatem amittere et in servitutem calverum effoemulorum redigi. caesar benigne respondet, Turogos huius animo esse iubet, ipsis opem suam, si modo in fide perseverent,

22 simulabunt H

6 — videt, 8 105, 2 86, vgl. Ann. Altsh. zu 1089. 13 Gibbosus vgl. Lambert zu 1079. 22 Seidinga, Seidingen Ann. Altsh.; Lambert, Seidingen Ekkehard zu 1070, 4412 Rurpsechidingen. 24 München-Nürnberg a. d. Saale.



animo suo imperare nequeat. caesarem ideo a deo constitutum, ideo ei onem strictam praeferrī, ut scelera puniat, non exemplo nimium periculoso committat et norma sit recte beataque vivendi populo, qui fere regenti similia esse solet. praeterea Berthae parentes plurimum in Italia pollere, nentiquam aequo animo laturos filiae contumeliam, quam discessionē Italiae vindicare queant, romanum quoque pontificem iniuriam istam reginae factam haud neglecturum. hosce denique mores tanto indignos esse imperio. caesar his et huiusmodi dictis a legato romano amicisque persuasus, uxorem recipit, cum ea in Saxoniam migrat, ubi proximo dieinceps anno filium peperit. at Mogontinus episcopus decimis excedit.

Caesar in Boiarum ad hibernacula rediit, Fruzini brumales ferias concelebrat. Voliphorano Taurisiorum episcopo defuncto in demortui locum Axilonem substituit, Hartovico Veronensi episcopo Husovaritum. paschatis Nemetum Angustam quinquagenalibus Moesiam ad conventus agendos petit. Oto Boiorum regulus conscientia obstrepente quiescere non potuit, consilia occulta facit, quoscumque idoneos reperit, praemiorum spe et pollicitis, dolo sibi obnoxios fidosque facit et hoc assecutus, opes factionis iam propalam confirmat, adeo ut caesari haecenus cuncta dissimulanti non ferendus amplius videretur, maxime cum Hegino Otoni intimus, repente mutatus seu poenitentia actus seu ob stare deum coepts credens, ad caesarem ultro profugisset, scelus confessus fuisset cunctaque ordine narrasset. caesar Otonem ad se Gosolarium vocat, quae ab Heginone audierat, spectante populo in corona principum eidem exprobrat eumque inficias autem domum redire singularique pugna crimen diluere iubet. die dicto Gosolariae Oto quidem adest; sed se caesari, nisi publica fide interposita, committere metuebat. caesar mandat se vero fidem, quatenus per leges liceat, dare illum incolentem, modo insons sit, abiturum. Oto hanc conditionem nequaquam accipit, mox equo admissio fugit. erant, qui contra illum persequendum, in vincula coniciendum, supplicium de eo more malorum amendum censerent. sed Oto audis eius, qui apud caesarem erant, dicendi mora de industria diem extrahentibus, fuga elapsus est. caesar ubi dolum intellexit, subito frequenti sonatu a scriba legem salicam, qua capitale est in principem contravere, recitari iubet et universos confestim iureinrandi, quae cuncti pro salute respublicae atque

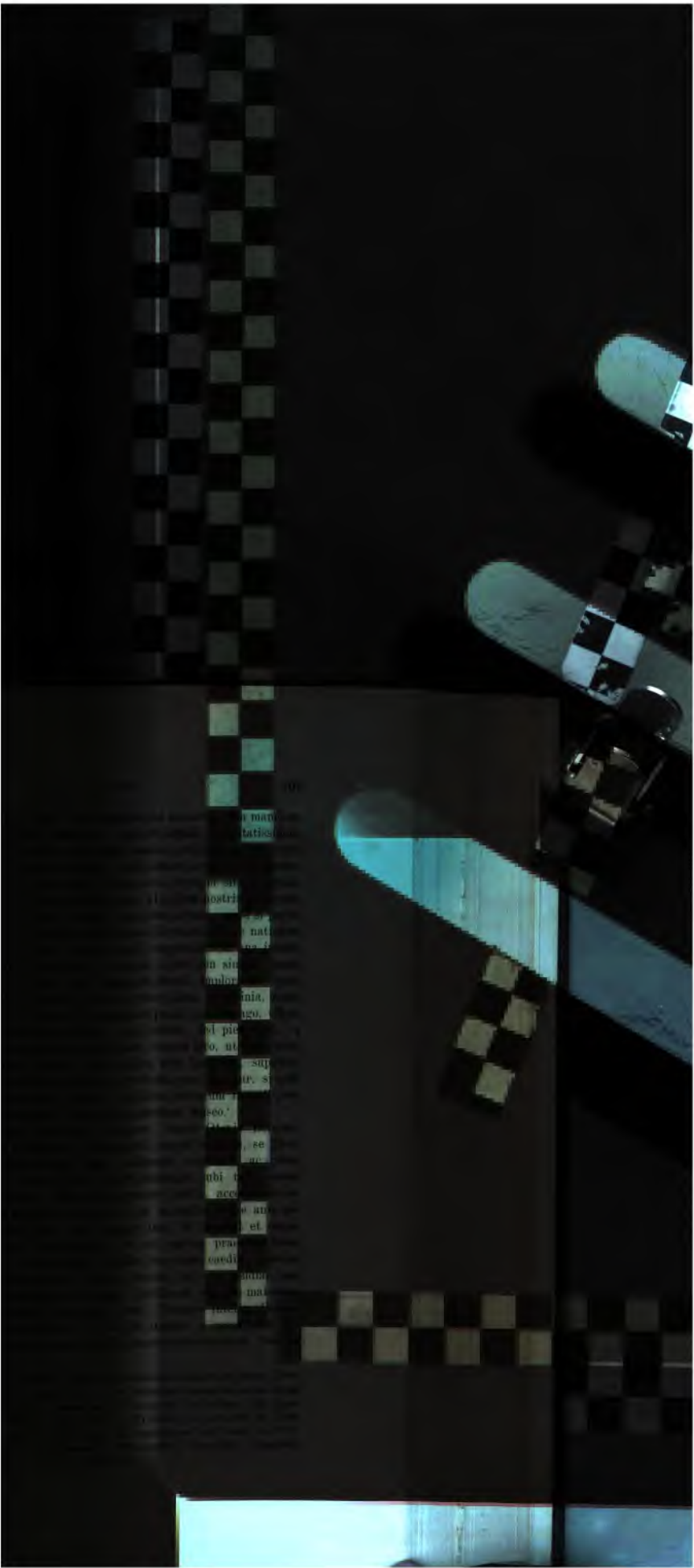
[10] Vgl. Lambert zu 1071, p. 186. und Ann. Alfah. zu 1071 am Schluss (2) — substituit vgl. Ann. Alfah. zu 1070. 14 Husovaritum l. v. zu 1069. 15 — complent, 8 106, 2. 12, vgl. Ann. Alfah. zu 1070. 18 Salt. Cat. 14, u. 33 diecendi — extrahentibus Cass. h. ev. I, 32.



Segibertus Hyldesaemensis, Carolus Constantiensis episcopi, Rupertus, Litovalda atque Litopertus praesides Anglienses, praesidente caesare, quod candidati munere suffragatores pararent cum hisque interpellantibus pepigerant, ambitus condemnati sunt, sacerdotibus atque dignitate exciderunt. Gerardus tum Mosellanus regulus atque Godofridus inferioris Germaniae satrapes, praeses Italiae, obierunt. successero utrisque filii; illius ducatus Theodorico, huius Godofredo Gibboso, parvo exiguoque corpore, at magno animo, traditur a caesare, qui in hiberna in Boariam concedit, Reginoburgii Decembris ferias concelebrat. sub idem tempus in Ungaria Goezo et Ladissolans fratres Solomoni regi Ungorum, patrueli suo, rebellare nituntur, quamobrem Quartus expeditionem ungaricam parat, quod ubi Ugri intellexere, interneciticiis episcopis patrules in gratiam redigunt, Ungariam in treis partiuntur partem. una Goezo et Ladissolans potuntur magnique praefecti atque daces nuncupantur; reliquis rex Solomon retinuit. hoc toto anno in Boaria commoratum fuisse caesarem, diplomata templis dedisse, dona mystis fecisse reperio. Honoricus archimysta Ravennae, Husovaritas Veronensis episcopus obiit. illi Vichobertus, huius Bruno a caesare substituitur. Bertholdus Zaringius nova molitur. Oto Boaria deturbatus in Saxonia rebellionem cursus parat.

Subsequenti anno caesar in Boaria Babenbergomi natalibus Christi, quadragenariae abstinentiae castimonia Aechlostadi operatur; ibi Bertholdo se purganti ignoscit. paschalia sacra Reginoburgii perpetrat, quinquagenalibus ad conventus agendas in confinio Bolorum Suevarumque Angustiam proficiscitur. inde in Saxonia, ut tumultum Saxonum, manus avaras, latrocinia legibus et armis cohibeat, contendit, quippe illi auctore Otone (de quo saepe diximus et quem caesar convictum condemnatumque procerum iudicio non solum vita, sed et patrimonio donaverat) arma resumpsissent, per fas, nefas aliorum bonis inhiabant, sacerdotes, cives, agricolas luxu opprimebant, dicto audientes non erant, censum nequaquam pensabant, nulla reverentia imperii forebantur. ab hac igitur licentia vagandi cum armis praesente caesare maioreque potestate repressi pro factisque indicium timentes, clam con-

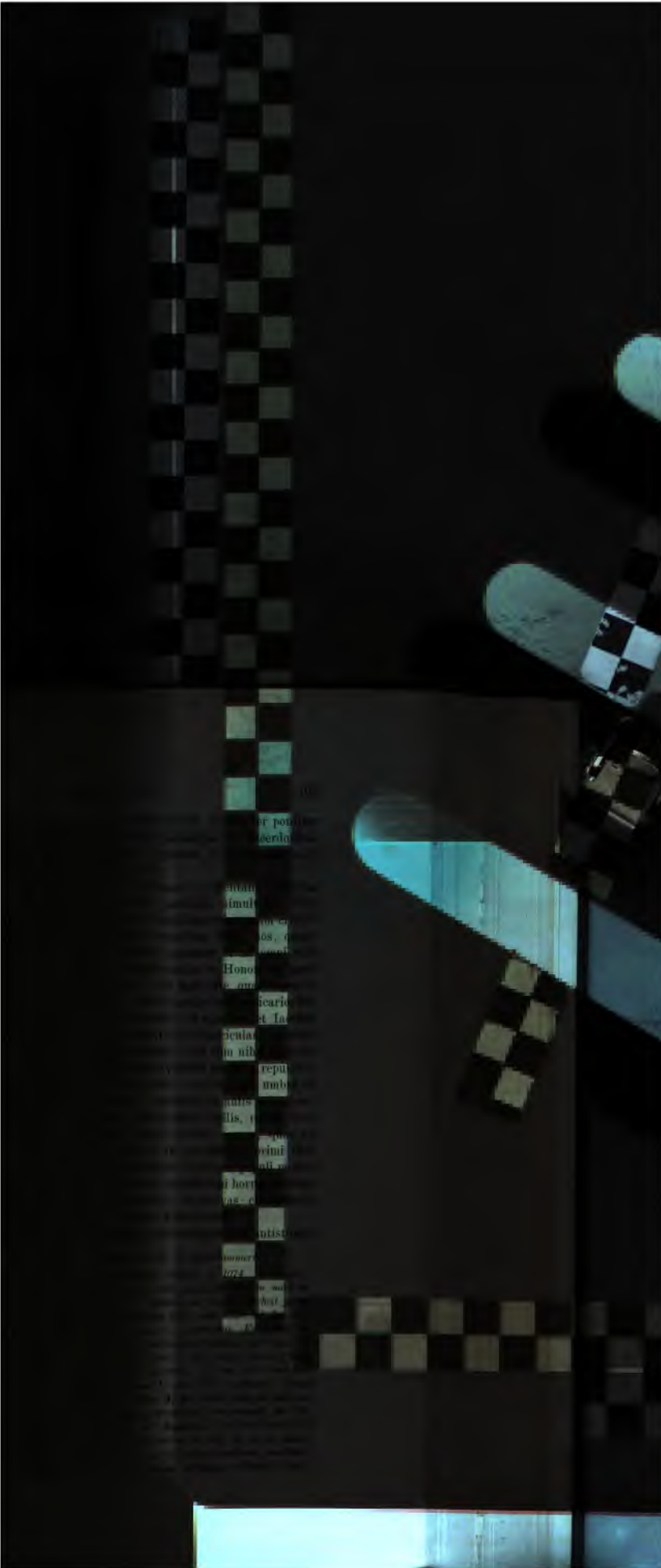
1 Karolus Lambert zu 1060 u. 1071, Karlmannus dreyen Ann. Alth. zu 1071 5 — caesare vgl. Sigebert. chron. zu 1070, p. 362, u. Lambert zu 1070. 9 Vgl. Ann. Alth. zu 1072. 9 — retinuit nach einer ungarischen Quelle? 10 Die Erbkunden bei Stumpf Nr. 2763—2765, von denen überliefert die beiden ersten wahrensächlich Falschungen sind, zeigen Heinrich nur im Januar und Februar 1072 in Hainburg (Regensburg). 17 — molitur nach Ann. Alth. zu 1072. 21 — oppugnant, 28. 1072. 2. 32, vgl. Ann. Alth. zu 1073. 22 licentia — armis Luc. 38. 40, 2. 32 pro — timentes 80ll. Cat. 14, 5.



Ecobertus praefectus praetorio Saxoniae corruptis quibusdam custodibus auro, proditiōis atque pacificae castello potitur: mox Saxones infantis filii regis manes violant, ossa e conditorio erunt per agrosque spargunt. post haec maioribus copis, nempe viginti milibus hominum Hercynoburgium, quod trecentorum equitum praesidio tenebatur, obsidione claudunt nec tamen illos neque auro neque dolo neque armis neque fame ad deditiōem cogere valent. quō ducenti bis eruptione de improviso facta, magna strage Saxonum edita, incolomēs cum praeda ingenti in castellum revertuntur obsidentesque pacem petere cogunt, quam hoc pacto fecere, ut caesar anthor fieret. inde utrique ab armis discedunt, obsidiones ubique solvuntur: altero citroque utrimque impune conneant omniaque pacata videbantur.

Caesar ex Saxonia in Boiariam reversus pacem, quam sibi fecerant, confirmat. Ugris, qui Solomonem regem exegerant, bellum indit. Solomonem maritum sororis suae profugum in Ungariam reducit, Ugros in fugam vertit, superiorem partem regni Solomoni restituit, ibi Russorum regulus a fratre regno pulsus, caesaris, rerum domini communisque orbis terrarum parentis, opem implorat restituique in regnum petit. dum igitur caesar postulatis annuit et ulteriora Ungariae invadere, Roxolanum in Sarmatiam reducere meditatur, pontifices, proceres, gregarii quoque milites auro, numeribus ab Ugris corrupti, dicto audientes esse, ultra procedere recusant.

Accedit aliud malum. Saxones pacem exiunt, fidem rursus frangunt, adolescentuli duo caesariani, qui in praesidio Hercynoburgi erant, Gosolariam arma comparaturi ingrediantur, confestim a civibus in vincula coniciuntur, indemmati in crucem aguntur. socii horum, qui Hercynoburgi reliqui erant, contumeliam sibi factam rati, necem innocentium vindicaturi, decem, qui pecus Gosolariensium ut praedones abigant, praemittunt. centum equites in insidiis delitescunt. ubi illos gregum abigere Gosolariam renunciatum est, cives arma corripunt, senes, iuvenes, equites, patres, artifices, vulgus inconditum, praedam recuperaturi sine ordine vult. ubi paululum extra septa urbis progressi sunt, subito equites caesariani prorumpunt, agmen inconditum civium cadunt, prostrant, in fugam vertunt, fugientes more perditum multos trucidant, victores Hercynoburgium revertuntur. hac plaudē aeternum commoti ceteri Saxones communiter arma resumunt, caesarianis bella indicunt. hi fortiter se infantur, eruptione ex omnibus castellis, quae tenebant, crebris facta, incendiis, caede, rapinis, luctu cuncta complent.



Augustinianos mystas, in Boiaria ortos. uterque de huiusmodi discordia perniciose libros edidit, uterque pars huius tumultus fuit, ille Reginoburgii. hic Angustae primarius aedis sacerdos, ambo rebus Hyldebrandi studere, quamobrem sedibus puls, in exilium acti sunt. extant praeterea in bibliothecis nostris epistolae, diplomata, edicta, rescripta Henrici et Hyldebrandi ultro citroque missa. ego horum instrumentorum publicam sequar auctoritatem, utriusque causam aequo et ex fide perorabo; vicis utriusque (ut homines fuerunt) notandis amicis, in virtutibus praedicandis hostibus credam. nam Henricum sapientis, amoribus, impudiciac et adulterii flagrasse infamia ne amici quidem negant. caeterum in pauperes, monachos sacerdotes munificentissimum, constantia in adversis, fide in dediticiis, clementia in hostes, pietate, prudentia civili ac militari, eximia specie ac maiestate corporis magnorum operum capax, quibus eum natura dignata, omnia antecessisse hocce fastigio dignissimum fuisse, etiam inimici fatentur. et Gregorium virum sanctissimum, perniciorem tamen extitisse Paulus Beronicensis, qui eius vitam libris duobus complexus est, et reliqui eius partium acerrimi propugnatores prodant. Gerocius quoque (qui nemo acriter scriptis libris Hyldebrandum tutatus est, utpote qui crimina caesari obiecta, quae apud nullum alium legerim, explicat) tandem suae partis pertinaciam, ne dicam tyrannidem huiusce verbis, coactus veritate, notat: Romani, inquit, sibi divinum usurpant honorem, rationem actuum reddere nolunt, nec sibi dici aequo animo ferunt: cur ita agis? illud satyricum inculcant: sic volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas: quatenus felleitas eius temporis fuerit, vel hinc existimari licebit, quod eius tempestatis industriis et gravis imprimis ac eloquentissimus scriptor nomen suum prodere non audeat. et admodum scite acriterque ad

1. 90) ebenfalls im Kloster St. Emmeram auffand. Vergl. dazu Ewald, *Wairans v. Nürnberg*, *Bayer. Dissertation*, 1874, S. 12 fgl. 2. Dass dies von Gerocius nicht richtig ist, hat schon Greuter bemerkt, der die auf Gerocius bezüglichen Stellen der *Annales Arelatens* abdruckt und mit fleißigem Tadel bespricht (*Opera*, VI, 342 fgl.) 12 — fatentur sgl. Ekkeht, zu 106 — 14 Paul. vit. Greg. 84 — 17 Wir kennen aus einer Vita Gregori von Paul v. Bernward und diese ist nicht in zwei Bücher getheilt 19 Gerocius handelt im 1. Buch seines Werkes de investigatione Antichristi von dem Streit zwischen Gregor VII. und Heinrich IV. Vom 6. Capitel an (vgl. Stolz in *Archiv*, ältere, *Gerocius*, XX, 179) hat Greuter I. c. 245 Arelat abgekürzt veröffentlicht 20 Gerocius ist, Greuter p. 250, sgl. unter 8. 119, Z. 4 fgl. Brunns Buch über den Sachsenkrieg, an ähnliche Beschuldigungen gegen Heinrich angeschlossen werden konnte A. nicht. 21 Wie Greuter I. c. 249 gegen Arelat bemerkt, bezieht sich diese Stelle Gerocius nicht auf Gregor VII., sondern auf das Schisma zwischen Alexander III. und Victor — 24 loc. VI, 228 — 26 A. nennt den Biographen Kaiser Heinrichs 27 ad — erweisen sgl. Vita Henr. imp. c. 1.



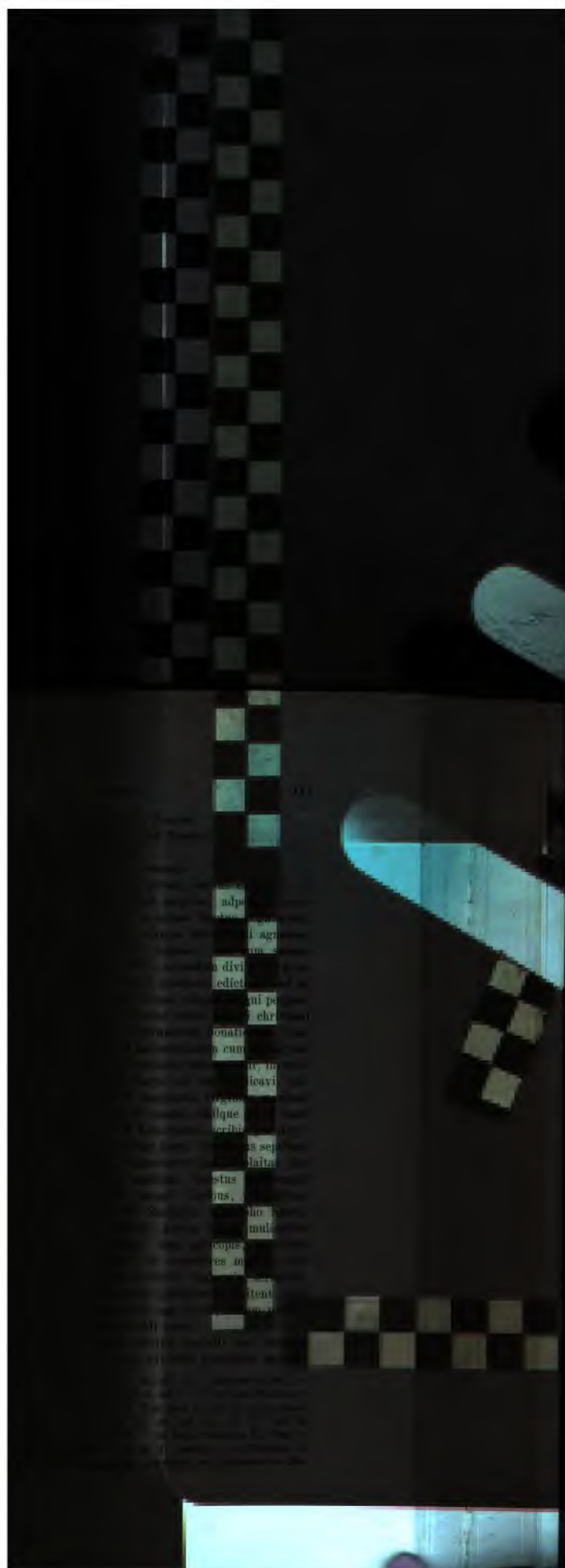
liberet, ligare, solvere posse, facitare, utramque personam agitare, occidentem adserere, omnem potestatem in se transferre, naminem parem, sedum superiorem ferre, iusta aliorum diminueret, paucis ins atque honorem praeripere, cuncta in se transferre, caesares, reges, augustos ut praecario regnantes fecerit facere, pontifices, episcopos in ordinem redigere, devovere, capite dominere, lites, bella concitare, discordias serere, factiones confirmare, inelutandum, pacta, sacramenta solvere coepit. etiam si iniuria vel ipsum caesarem adficeret, tamen se metui oportere, in quadam gloriatur epistola, utpote qui errare non possit et a Christo domino servatore nostro Petroque acceperit potestatem ut solvat ligetque, utinque libeat.

Tum mores ambitione avariciaque corrupti paulatim invalere, tempora periculosa coepere, quae nobis cavenda Christus servator noster, Petrus ac Paulus longo ante tempore probe canarunt. tunc illa, quae de Sylvestro et Constantino vulgo inculcantur, et alia plaeraque, quae ob modestiam christianam referre pudet, non minus imperite quam impudenter mendaciterque conficta sunt, simulata religio, species pietatis inavit, compilationes, immutatae sanctorum irrepere et sacrosancta philosophia humanis commentis, fabulis acutibus a sycophantis callida interpretatione pollui, corrumpi, violari coepit adeo, ut sine multorum periculo religio saucia procurari ut ad pristinam maiestatem restitui non possit. ante haec occidentales christianos deus parens indulgentissimus per alienos a religione, nempe Saxones, Hunnos, Nordmannos, Venetos, Longobardos, Ungros, verberibus, flagellis, ferula saepius ac crebro continenterque castigavit. nunc vero velut ab irato patre neglecti atque exhaereditati, more malorum (ut vulgo dici solet) genitorum, invicem peius Turcis, per quadringentos amplius annos saevimus, cantantibus classicum, qui prohibere deberent, fallimus, decipimus, circumvenimus, defraudamus, trucidamus, in viscera ferrum convertimus, nostrae libidini relinquitur, nostro vivimus arbitrio, superbe, avaro, impune agimus, deum immortalem mendacii arguere non erubescimus.

Atque is Hyldobrandus, qui et Gregorius septimus, primus imperium pontificum condidit, quod successores per quadringentos quinquaginta continenter annos invito mundo, invitis imperatoribus adeo auxere, ut inferos superos in servitatem redegerint atque sub iugum miserint atque cuncta fulmine perterritent.

12 — pergam, 8, 113, 3, 12, in R. singulament 26 exhaereditati 3
28 desipimus R

9 epistola 19b. Pont. vit. Greg. 78 14 Petr. 2, 3; Pont. 3, Typ. 7



Augustinianos mystas, in Boiaria ortos. uterque de huiusmodi discordia perniciosos libros edidit, uterque pars huius tumultus fuit. ille Reginoburgii, hic Augustae primariae aedis sacerdos, ambo rebus Hyldebrandi studuere, quomobrem sedibus pulsi, in exilium acti sunt. extant praeterea in bibliothecis nostris epistolae, diplomata, edicta, rescripta Honorici et Hyldebrandi ultro citroque missa. ego horum instrumentorum publicam sequar auctoritatem, utriusque causam sedulo et ex fide perorabo; viciis utriusque (ut homines fuerunt) notandis amicis, in virtutibus praedicandis hostibus credam. nam Honoricum stupris, amoribus, impudiciae et adulterii flagrasse infamia ne amici quidem negant. caeterum in pauperes, monachos, sacerdotes munificentissimum, constantia in adversis, fide in dediticiis, clementia in hostes, pietate, prudentia civili ac militari, eximia specie ac maiestate corporis magnorum operum capaci, quibus eum natura dignata. omneis antecessisse hocque fastigio dignissimum fuisse, etiam inimici fatentur. et Gregorium virum sanctissimum, pervaciorem tamen extitisse Paulus Beroritis, qui eius vitam libris duobus complexus est, et reliqui eius partium acerrimi propugnatores produnt. Gerochus quoque (quo nemo acrius scriptis libris Hyldebrandum tutatus est, utpote qui crimina caesari obiecta, quae apud nullum alium legerim, explicat) tandem suae partis pertinaciam, ne dicam tyrannidem hisce verbis, coactus veritate, notat: „Romani“, inquit, sibi divinum usurpant honorem, rationem actorum reddere nolunt, nec sibi dici aequo animo ferunt: cur ita agis? illud satyricum inculcant: sic volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas. quatenam felicitas eius temporis fuerit, vel hinc existimari licebit, quod eius tempestatis inlustris et gravis inprimis ac eloquentissimus scriptor nomen suum prodere non audeat. et admodum scite acriterque ad

I, 90) ebenfalls im Kloster St. Emmeram auffand. Vergl. dazu Ewald, Walram v. Numburg, Bonner Dissertation, 1874, S. 12 fgd. 2 Dass diese von Gerhoh nicht richtig ist, hat schon Gretser bemerkt, der die auf Gerhoh bezüglichen Stellen der Annales Aventinus abdruckt und mit heftigem Tadel bespricht (Opera, VI, 242 fgd.) 12 — fatentur vgl. Ekkehard zu 1106 14 Paul. vit. Greg. 84 17 Wir kennen nur eine Vita Gregorii von Paul v. Bernried und diese ist nicht in zwei Bücher getheilt 19 Gerhoh handelt im 1. Buche seines Werkes de investigatione Antichristi von dem Streite zwischen Gregor VII. und Heinrich IV. Vom 6. Capitel an (vgl. Stütz im Archiv f. österr. Gesch., XX, 129) hat Gretser I. c. 245 diesen Abschnitt veröffentlicht 20 Gerhoh ed. Gretser p. 250; vgl. unten S. 119, Z. 4 fgd. Bruno's Buch über den Sachsenkrieg, wo ähnliche Beschuldigungen gegen Heinrich ausgesprochen werden, kannte A. nicht 22 Wie Gretser I. c. 242 gegen Aventinus bemerkt, bezieht sich diese Stelle Gerhohs nicht auf Gregor VII., sondern auf das Schisma zwischen Alexander III. und Victor 24 Iuv. VI, 223 26 A. meint den Biographen Kaiser Heinrichs 27 ad — crimen vgl. Vita Henr. imp. c. 1.

ad fraudes ad s
tunc ista crimen
dicens pontifices re
tri placet. senatu
tum ratum fuisse r
tunc sunt alios episc
de iuribus pontifice
dicente comitis cer
tum imperatores pe
tum orbem, sicuti
tamen patres, quen
tos et legati eius fe
et veritas ante om
tum constitutos, ab
tum imperatorum domi
tum non denegabant
tum detestantes. I
tum pietatem christia
tum a deoque tr
tum milites Christ
tum christiani
tum esse senti
tum civitati dati
tum perant eund
tum hominum e
tum aeternos
tum impium vel
tum populum sacra
tum humano se p
tum merent. vic
tum amant.
tum septim
tum qui tum I
tum debachab
tum et discordi
tum imperatori
tum personam s
tum quomam A
tum Bd. II.
tum — electos



Segibertus Hyldesacensis, Carolus Constantiensis episcopi, Rupertus, Litovalda atque Litopertus praesides Angienses, praesidente caesare, quod candidati munera suffragatores pararent cum hisque interpellantibus pepigerant, nobilis condemnati sunt, sacerdotis atque dignitate excederunt. Gerardus tunc Mosellanus regulus atque Godofridus inferioris Germaniae satrapes, praeses Italiae, obierunt, successore utrisque filii; illius duratus Theodorico, huius Godofrido Gibboso, parvo exiguaeque corpore, at magno animo, traditur a caesare, qui in liberna in Boariam concedit, Reginoburgii Decembris ferias concelebrat. sub idem tempus in Ungaria Goezo et Ladissolus fratres Solomon regi Ugrorum, patrui suo, rebellare nituntur, quamobrem Quartus expeditionem ungaricam parat, qual ubi Ugri intellexere, internuncios episcopis patres in gratiam redigunt, Ungariam in tres partiuntur partes, una Goezo et Ladissolus potantur magnique praefecti atque duces nuncupantur; reliquis rex Solomon retinuit. hoc toto anno in Boaria commoratum fuisse caesarem, diplomata templis fedissee, dum mystis fecisse reperio. Honoricus archimysta Ravennae, Hasuvarius Veronensis episcopus obiti, illi Viehoberius, huic Bruno a caesare substituitur, Beritholdus Zaringius nova molitur. Oto Boaria deturbatus in Saxonia rebellionem rursus parat.

Subsequenti anno caesar in Boaria Bahobergoni natalibus Christi, quadragenariae abstinentiae castimoniam Aechostadii operatur; ibi Beritholdo se purganti ignoscit, paschalia sacra Reginoburgii perpetrat, quinquagenalibus ad conventus agendis in confinio Boiorum Sneyorumque Angustiam proficiscitur, inde in Saxoniā, ut tumultum Saxonum, manus avaras, latrocinia legibus et armis cohibeat, contendit quippe illi auctore Otone (de quo saepe diximus et quem caesar convictum condemnatumque procerum iudicio non solum vita, sed et patrimonium donaverat) arma resumserant, per fas, nefas aliorum bonis inhiant, sacerdotes, civēs, agricolas iuxta opprimebant, dicto audientes non erant, censum nequaquam pensabant, nulla reverentia imperii ferebantur, ab hac igitur licentia vagandi cum armis praesente caesare, maioreque potestate repressi pro fictisque indicium timentes, clam cari-

1 Karolus Lombert ex 1069 u. 1071, Karlmannus duxigen Ann. Alah. ex 1071 5 — caesare epl. Sigeberti chron. ex 1070, p. 362, u. Lombert ex 1070 u. Vgl. Ann. Alah. ex 1072 9 — reitunt nach einer ungarischen Quelle? 16 Die Urkunden bei Stumpf Nr. 2752—2755, von denen überdies die beiden ersten wahrscheinlich Fälschungen sind, zeigen Heinrich nur im Januar und Februar 1072 in Boien (Regensburg). 17 — molitur nach Ann. Alah. ex 1072 21 — oppugnati, s. 107, 2, 32, epl. Ann. Alah. ex 1073 32 hesita — armis Liv. 39, 40, 3 23 pro — timentes Sall. Cat. 14, 2.

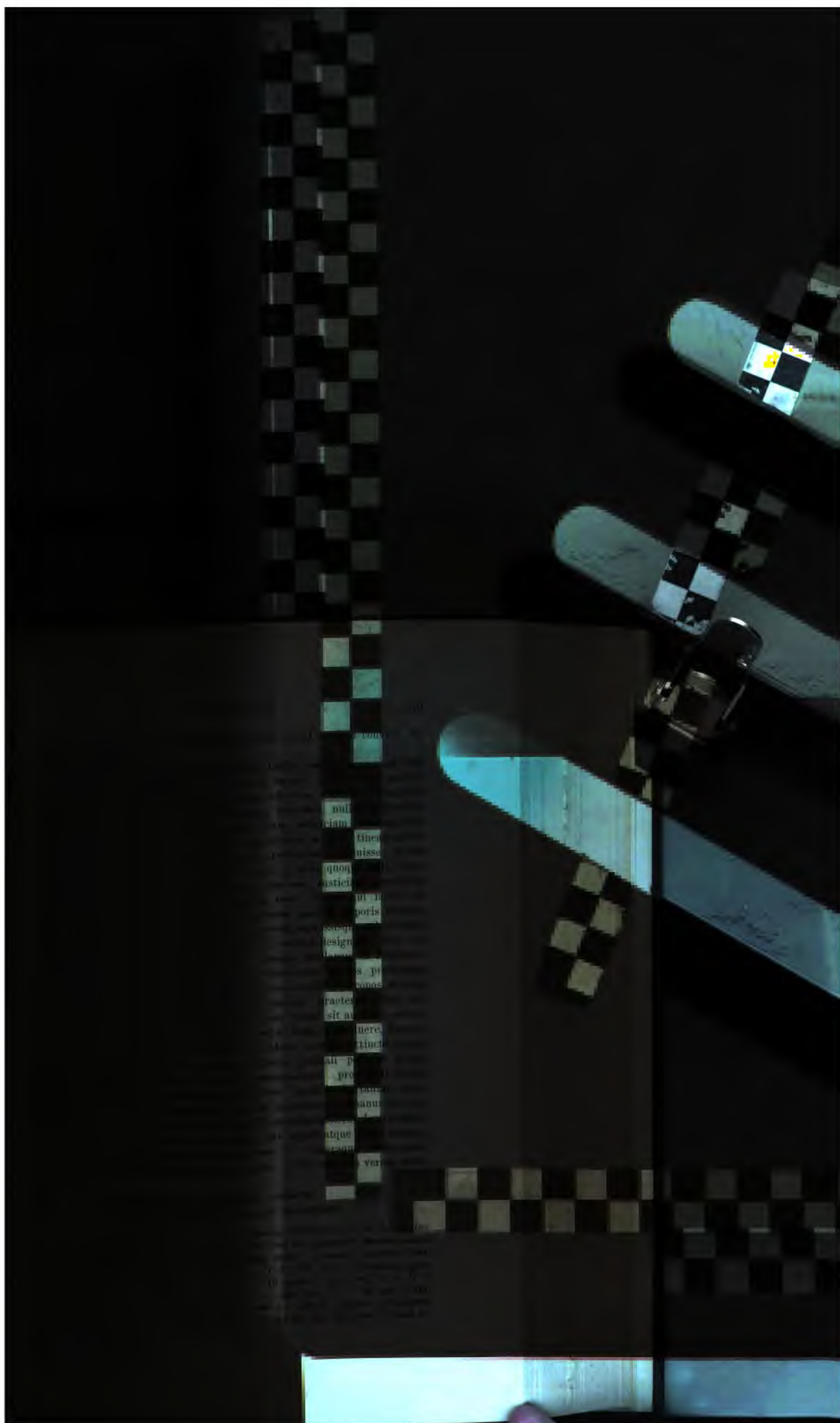


Hoiesi Saxonum castra diripiunt, coniectum interceptum, caesos stratosque spoliunt. accipere hoc vulnus Saxones verae christianae anno millesimo super septuagesimum quintum, quinto idus Iunii, qui tum dies septimane quartus erat, a Mercurio cognomen habens apud Romanos, Teutonas vero a medittullo dierum, Rudolphi virtus ac opera hoc praelio commendatur, eidem palma tribuitur. caesar post haec recepti cunctis, copias in castra reducit, virtutes pro concione collaudat, munera largitur, corpora caesorum humari, saucios curari iubet, deinde totam Saxoniam vastat, templa quidem immunitate donat, caeterum agros, vicos exurit, pecora omnia abigit, oppida, urbes, arces expugnat, resistenteis obrucat, pars Saxonum de oppidis demigrant, fluvius excedunt, uxores, liberos suaque omnia in sylvas deportant, se in solitudines ac paludes abant; pars ad caesarem supplices veniunt, seque dedunt, caesar principibus discendi potestatem facit, paucis secum retentis, latebras sylvarum, algines paludum ubique penetrat, pontifices, tribunos, duces in ditionem redigit.

At Saxones contempta caesarianorum pietate rursus rebellionem faciunt, rursus quoque caesar agmina Lutharesorum, Francorum, Bohemorumque accersit, lique celeriter mandata faciunt. in Saxoniam incolones ad caesarem perveniunt, iamque caesar aut excisurus aut perdomitaturus gentem peritiam, constrictis oculis castra movetur, Saxones frequentes cum omnibus principibus, episcopis, maioribus nata adhibitis, adaperto capite excaecantique in castra veniunt, caesaris pedibus accidunt, absque omni pactione deditionem faciunt, caesar auctores omnes seditionum partim in exilium agit, partim arcta custodia adservari iubet, pactaque, ut rebatur, Saxonia in Franciam redit. Agrippinensibus mortuo Annone Hyldolphum pontificem designat.

Dumque talia in Saxonia geruntur, Ugri quoque rebellionem faciunt, imperatori bellum indicunt, Solomonem regno deturbant, arctaque custodia excruciant. Gozonem, patruem eius, regem, fratrem eius Ladissolanum praesidem salutant, uxor Solomonis, soror Honorici, in Boetiam evasit, caesarem ergo ungaricam expeditionem meditantem, quem vi arduisque insuperabilem esse Saxones senserant, dolo, insidiis adgraduntur: exules quoque partim fuga, partim custodibus pecunia corruptis in Saxoniam revertantur, rursus conitant, rebellionem facere parant, quoscunque moribus aut fortuna novis rebus idoneos credunt, per se, per alios, pecunia, literis, nunciis, pollicitis sibi conciliant.

17 — redit egi. Landst. in 1075, p. 391 fpl. — pollicetur S. 120, Z. 74, egi. Vita Henr. p. 273, 275. 27 — designat l. v. in 1076, p. 344, Ekkeb. in 1075. 28 — excruciant egi. Sigebert in 1075. 31 — evasit nach Landst. p. 247. 36 — conciliant Salt. Cat. 20, u.

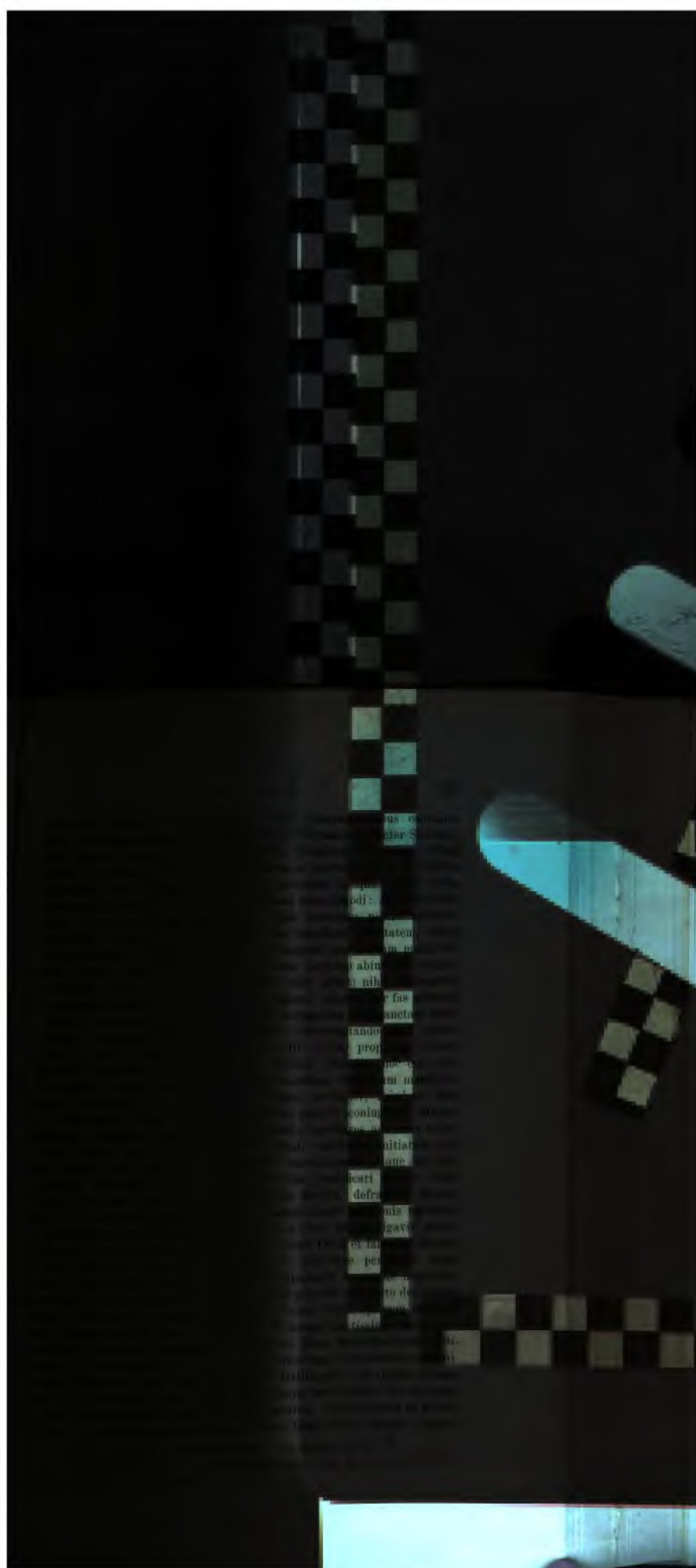


Mundi Roma caput, si non ulciscitur illud,
Quae caput orbis erat, cauda sit et pereat.

Grata admodum Gregorio, alioqui faciles aures vituperantibus atque criminantibus caesarem praebere solito, istaec fuere; tanto cardine rerum nequaquam cessandum arbitrabatur; quippe sibi persuaserat tempus opportunum venisse, quando romanos flamines a servitute vindicaret, imperatoris iugum, eius opibus deminutis, excuteret, auctoritatem antiquaret, omnem potestatem in se transferre liceret itaque principatum pontificalem confirmaret. nihil speciosius videbatur, quam sublato metu neminem mortalium formidare et, ut liberet, ecclesiastica libertate perfui atque esse imperatorem, cuius arma, vis non meluerentur, ut qui arbitrio romani, pontificis precario dumtaxat regnaret. Gregorius ergo haec mente obversans, Saxonum animos verbis confirmat, sibi hanc rem curae futuram respondet. se propediem in Germaniam profecturum, concilium totius imperii in certum diem indicturum, ubi communi consensu de huiusmodi rebus agitur, pollicetur. itaque dimissis Saxonibus ipse plenus spei, haud tamen insolus, quid inceptaret, quam difficilem rem moliretur, Mathildam primariam Italiae foeminam, filiam Bonifacii locupletissimam, crebris colloquiis, famibari consuetudine sibi devovet. deinde Nordmannos, quibus formidolosa potentia caesaris erat, socios sibi adsciscit. nempe hi Campaniam, Calabriam, Apuliam, Magnam Graeciam vi occupant; ne hisce locis a caesare armis pellerentur, metuebant, ne coeptum in aerivum erumpere, sensim fortunam Hydebrandus tentare statuit.

Primo Hagnam augustam (quae in paucis post diebus obiit et sepulta est Romae in templo divae Petronellae), deinde eius prolem Mathildam matrem et cognatam caesaris adhibet, hisce praesentibus sorices, vineas, purpuratos aulicos, universos a consiliis Honorici fulmine suo addit, tonitru suo attonitos facit. idem caesari, nisi hosce omnes aula procal a se eliminet, sermones, aditus eorum devitet, interminatur. nuncios caesaris obiecta crimina a Saxonibus confutatos conatibusque eius obstaturos in vincula conficit, frigore, fame, siti excruciat, per urbem circumductos Roma pellit, in Germaniam abire praecipit. haec caesar refert in epistola, quam ad archimystam Agrippinensem debet, idque facinus plerisque mystis, senatui populoque romano displicuit. quamobrem Hago flamen romanus cum literis in Germaniam mittitur, is ubi eo venit, voluntate caesaris et Segifridi

4 tanto. — *essanchum* *Verg. A. I.* 672. 13 animos. — *futurem* *Caes. I.* 23 33 ne — *erumpere* *Ter. Thorm. II.* 3. 14 26 *Ekkeh. in 1056*, p. 298. 24 *Vietmohr an Bischof Althaus v. Brixen*, M. G. *Lep. II.* 48 (vgl. *Shampf. Reichskanzler Nr. 3731*). 36 *Zinn flgd. vgl. Lambert zu 1076*.



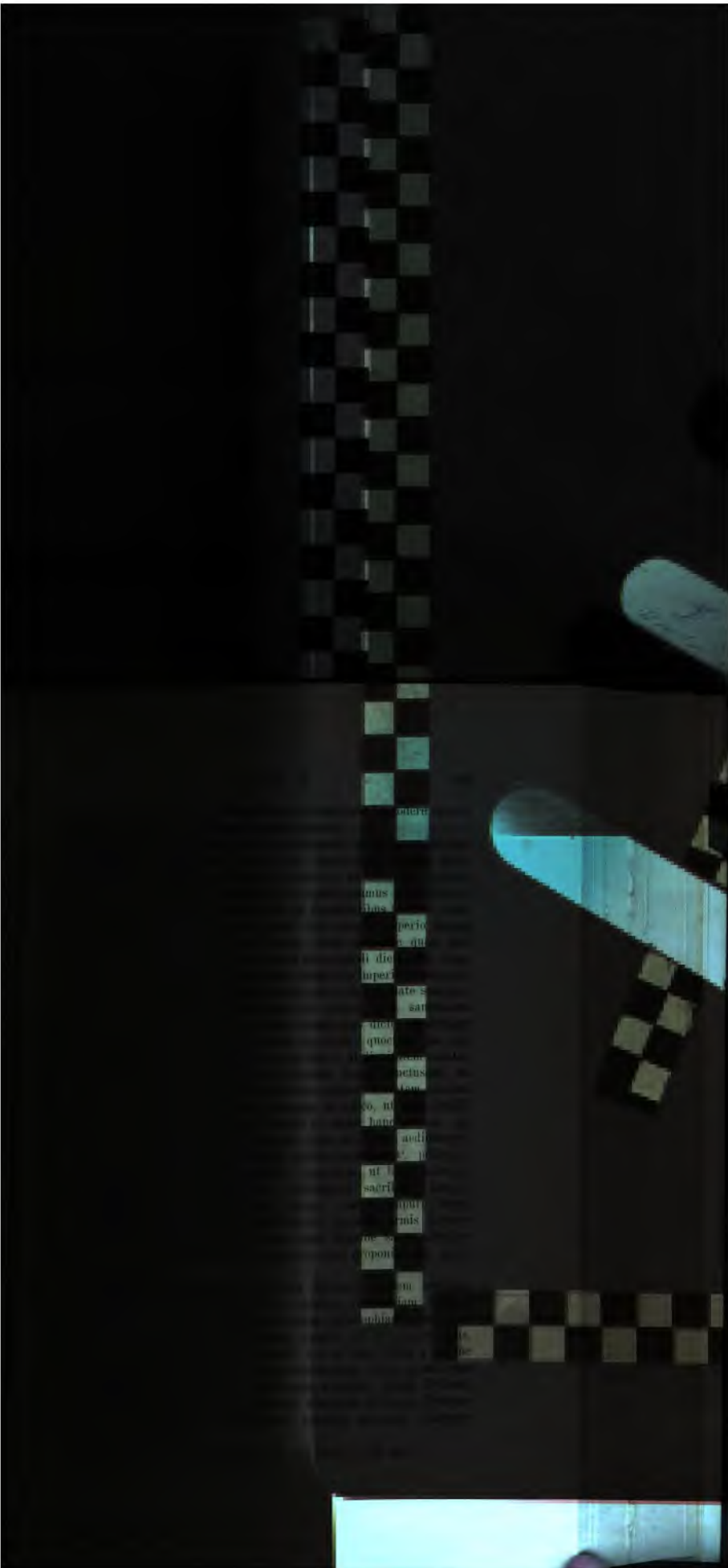
us consilii decreto, ut ille ad privatam redeat vitam, hi deserto Hydebrando, pastorem more maiorum sibi deligant atque manus quidem ab Hydebrando abstineant supremique praetoris tribunali relinquant.

Inter haec Gregorius, ubi ista agitari, per Saxonas et eos, qui rebus suis studebant, comperit (cognita ipsi erat romani populi indigentia et quod ayldus novarum rerum esset) Romae concionem in templum vocat, cum sacerdotibus, equitatu, plebe, senatu agit. caput mundi, inquit, Romani rerum domini, victor gentium populus, et imperium et pontificatum, in quos liberit, transferre potest, alicui ante ducentos et septuaginta quinque annos a Graecis in Germaniam transulit. quemadmodum militem ignavum imperator exautorare potest, ita militi ducem iniustam deserere licet. vestrum manus est. Quirites, vestrum est beneficium, vestro sanguine atque sudore parvum tantum imperium, quod bonum laetum felixque sit. mecum, filii charissimi, decernetis, quinam Romae posthac regnarit, nec me superstite rex libero populo, quem non creavit, imponetur. posthac Gregorius millia talentum quindicies virgum distribuit. ea a Nordomans et Mathilda contributa fuere. opes quoque ecclesiasticas, quibus haecenus pauperes alebantur, militibus et rei bellicae peritis largitus est. quod et Hydebrandi Gerochus et Paulus non inficias eunt et hic tanquam benefactorum excusat et id licere defendit. Romanos ergo hoc donativo oppugneratos speciosoque nomine libertatis inescutos Gregorius facie ad se a caesare deficere persuasit.

Dum autem talia sunt, Rulandus sacerdos Parmensis iteras imperatoris, concilii decretum deferens, aedem sacram ingreditur, et absque omni salutationis honore, tibi, ad Hydebrandum inquit, caesar noster christianissimus, sanctissimi Italiae, Germaniae, Galliae episcopi, sacer orbis christianus praecipiant, ut te munere, quod astu, pecunia gratia occupasti, confestim abdicas. nec enim fas est, invitis illis te adversus auctoritatem imperatoris, contra christianae ecclesiae decretum, ovis dei ultra incubare. deinde ad caeteros versus, pontissimi, inquit, fratres, pastorem iure vestro deligite; deinde sacratissimus consul, tribunus et princeps vester, more maiorum auctor fiet, iste enim Hydebrandus neque pastor neque pater neque pontifex, fur est, lupus, latro atque tyrannus. vix haec fatus erat, Joannes Portuensis prosiliit; capiatur, capiatur, ingeminat. fit tumultus, urbis praefectus et episcopi

4 Saxones B. 5 rerum fehti B. 22 que fehti B.

18 — largitus est, epl. Waltheri, ut videtur, liber de unitate ecclesiae christianae — annis (recepta Schwenkenbocher, Scr. rer. Germ. in usum scholar. ex M. 17. hinc et — annis) I. II. v. 2, p. 49 ffol. 20 Epl. Gregor. I, v. 243. 21 — evasit epl. Passav. cit. Greg. 69.



ex consilii decreto, ut ille ad privatam redeat vitam, hi deserto Hyldebrando, pastorem more maiorum sibi deligant atque manus quidem ab Hyldebrando abstineant supremique praetoris tribunali relinquunt.

Inter haec Gregorius, ubi ista agitari, per Saxonas et eos, qui rebus suis studebant, comperit (cognita ipsi erat romani populi indimittas et quod avidus novarum rerum esset) Romae concionem in templum vocat, cum sacerdotibus, equitatu, plaebe, senatu agit. 'caput mundi', inquit, Romani rerum domini, victor gentium populus, et imperium et pontificatum, in quos libuerit, transferre potest, sicuti ante ducentos et septuaginta quinque annos a Graecis in Germaniam transtulit. quemadmodum militem ignavum imperator exanthorare potest, ita militi ducem indutum deserere licet. vestrum munus est, Quirites, vestrum est beneficium, vestro sanguine atque sudore partum tantum imperium, quod bonum faustum felixque sit, necum, illi charissimè, decernetis, quinam Romae posthac regnabit, nec roe super-⁴ alite rex libero populo, quem non creavit, imponetur. posthaec Gregorius millia talentum quindecies viritum distribuit. ea a Nordomanis et Mathyda contributa fuisse, opes quoque ecclesiasticas, quibus haecenus pauperes alebantur, militibus et rei bellicae peritis largitus est. quod et Hyldebrandini Gerochus et Paulus non inficias eunt et hic tanquam benefactum excusat et id licere defendit. Romanos ergo hoc donative oppugnatos speciosaque nomine libertatis inescatos Gregorius facile ad se a caesare deficere persuasit.

Dum autem talia sunt, Rulandus sacerdos Parmensis literas imperatoris, concilii decretum deferens, aedem sacram ingreditur, et absque omni solutationis honore, tibi, ad Hyldebrandum inquit, caesar noster christianissimus, sanctissimi Italiae, Germaniae, Galliae episcopi, sacer orbis christianus praeceptum, ut te nomen, quod astu, pecunia, gratia occupasti, confestim abdicas. nec enim fas est, iuritia illis re adversus auctoritatem imperatoris, contra christianae ecclesiae decretum ovili dei ultra incubare. deinde ad veteres versus: *identissimi, inquit, fratres, pastorem iure vestro deligite; deinde sacerdotes, consilii, tribunos et princeps vester, more maiorum auctor fuit, tunc enim Hyldebrandus neque pastor neque pater neque pontifex, sed pater, lupus, latro atque tyrannus*.⁵ xix haec fatus erat, Joannes Parmensis perterritus: capitur, capiatur, ingenuus. fit timidus, urbis praetorem et caesarem

⁴ Saxonia II. 6. verum *fehlt II* ⁵⁵ *que* *fehlt II*

¹⁸ — largitus est *vgl. Wailtrami, ut videtur, idem de nobilitate nostrorum: romanorum (circum Schenkendach); sic: rex, caesar, haec enim nobilitas, etc. 27. (verum) I. II, v. 2, p. 12 *flg.* 20 *Vgl. Gervase* I, c. 248. 34. *et Greg. 69.**



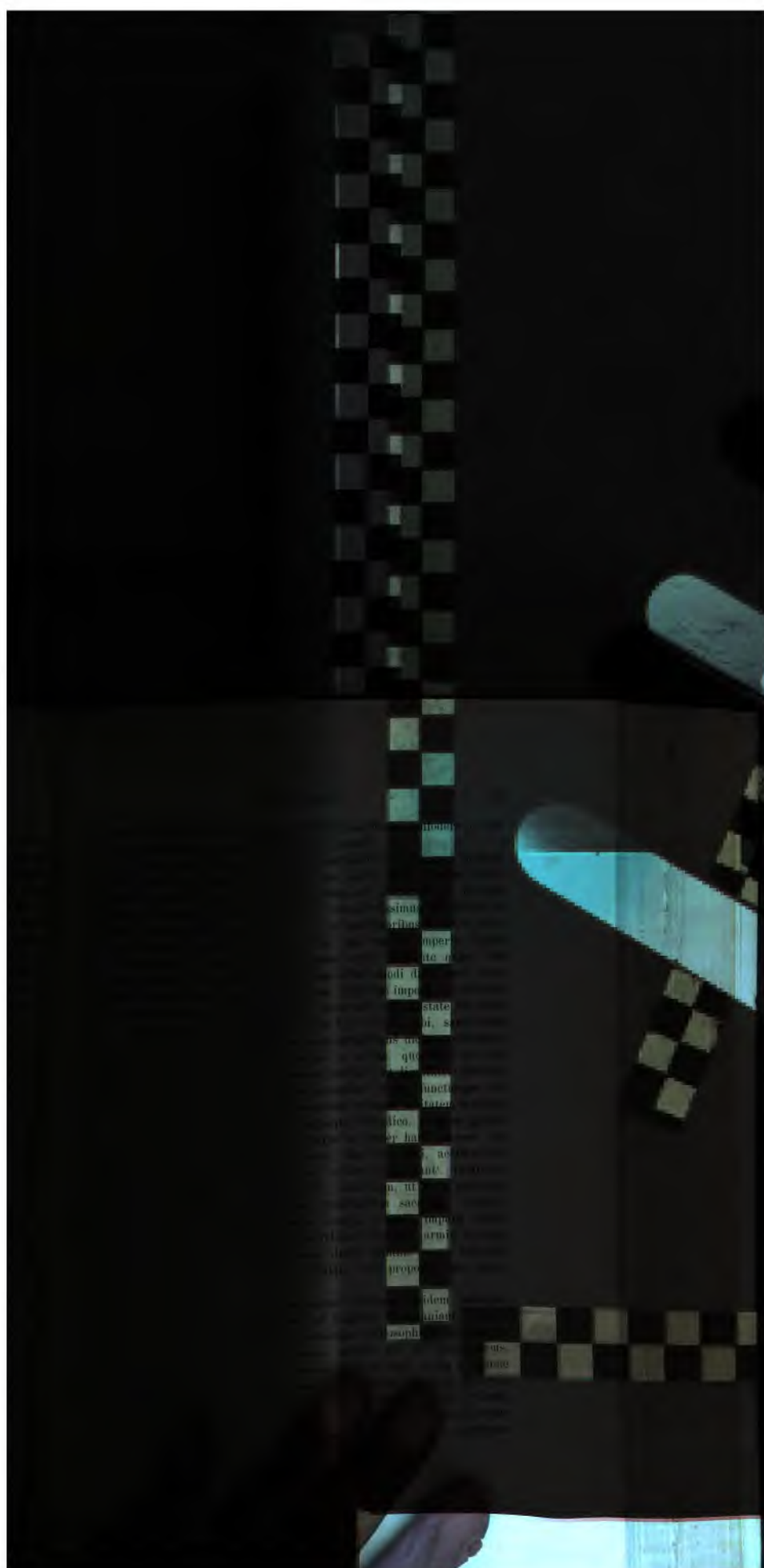
ex consilii decreto, ut ille ad privatam redent vitam, hi deserto Hydebrando, pastorem more maiorum sibi deligant atque manus quidem ab Hydebrando abstineant supremique praetoris tribunali relinquant.

Inter haec Gregorius, ubi ista agitari, per Saxonas et eos, qui rebus suis studebant, comperit cognita ipsi erat romani populi infirmitas et quod avidus novarum rerum esset Romae concionem in templum vocat, cum sacerdotibus, equitatu, plebe, senatu agit, 'caput mundi', inquit, Romani rerum domini, victor gentium populus, et imperium et pontificatum, in quos liberis, transferre potest, sicuti ante ducentos et septuaginta quique annos a Graecis in Germaniam transtulit. quomodo enim militem ignavum imperator exanthorare potest, ita militi ducem iniustum deserere licet vestrum minus est. Quirites, vestrum est beneficium, vestro sanguine atque sudore partum tantum imperium, quod bonum laetum felixque sit. necum, filii charissimi, decernetis, quinam Romae posthac regnarit, nec me super istius rex libero populo, quem non creavit, imponetur posthac Gregorius milia talentum quindecies vultu distribuit, ea a Nordomane et Mathyla contributa fuere, opes quoque ecclesiasticas, quibus haecenus pauperes alebantur, militibus et rei bellicae peritis largitus est. quod et Hydebrandini Gerochus et Paulus non inficias erunt et hic tanquam benefactum excusat et id licere defendit. Romanos ergo hoc donativo oppugneratos speciosaque nomine libertatis inescatos Gregorius facile ad se a caesare deficere persuasit.

Dum autem talia sunt, Rulandus sacerdos Parnensis literas imperatoris, concilii decretum deferens, aedem sacram ingreditur, et absque omni salutationis honore: 'tibi', ad Hydebrandum inquit, 'caesar noster christianissimus, sanctissimi Italiae, Germaniae, Galliae episcopi, sacer orbis christianus praecipunt, ut te munere, quod astra, pecunia gratia occupasti, confestim abdes. nec enim fas est, invitis illis te adversus auctoritatem imperatoris, contra christianae ecclesiae decretum nulli dei ultra inculcare', deinde ad ceteros versus: 'plurissimi', inquit, 'fratres, pastorem inro vestro deligite; deinde sacratissimus consol, tribuens et princeps vester, more maiorum auctor fiet. iste enim Hydebrandus neque pastor neque pater neque pontifex, fur est, lupus, latro atque tyrannus'. vix haec factus erat, Joannes Portuensis prosilit, capiat, ingeminat. ut tumultus, urbis praefectus et ceteri

4 Saxones B. 5 rerum f. M. B. 22 quo f. M. B.

18 — largitus est vgl. Waltham, ut videtur, liber de unitate ecclesiae commentarius (recogn. Schönbacher; Ser. rer. Germ. in a. m. m. h. ed. M. G. Hist. rerum I. II. v. 2, p. 42 f. 43). 20 Vgl. Greiser I. c. 243. 24 — exstitit vgl. L'Anst. v. l. Greg. 69.

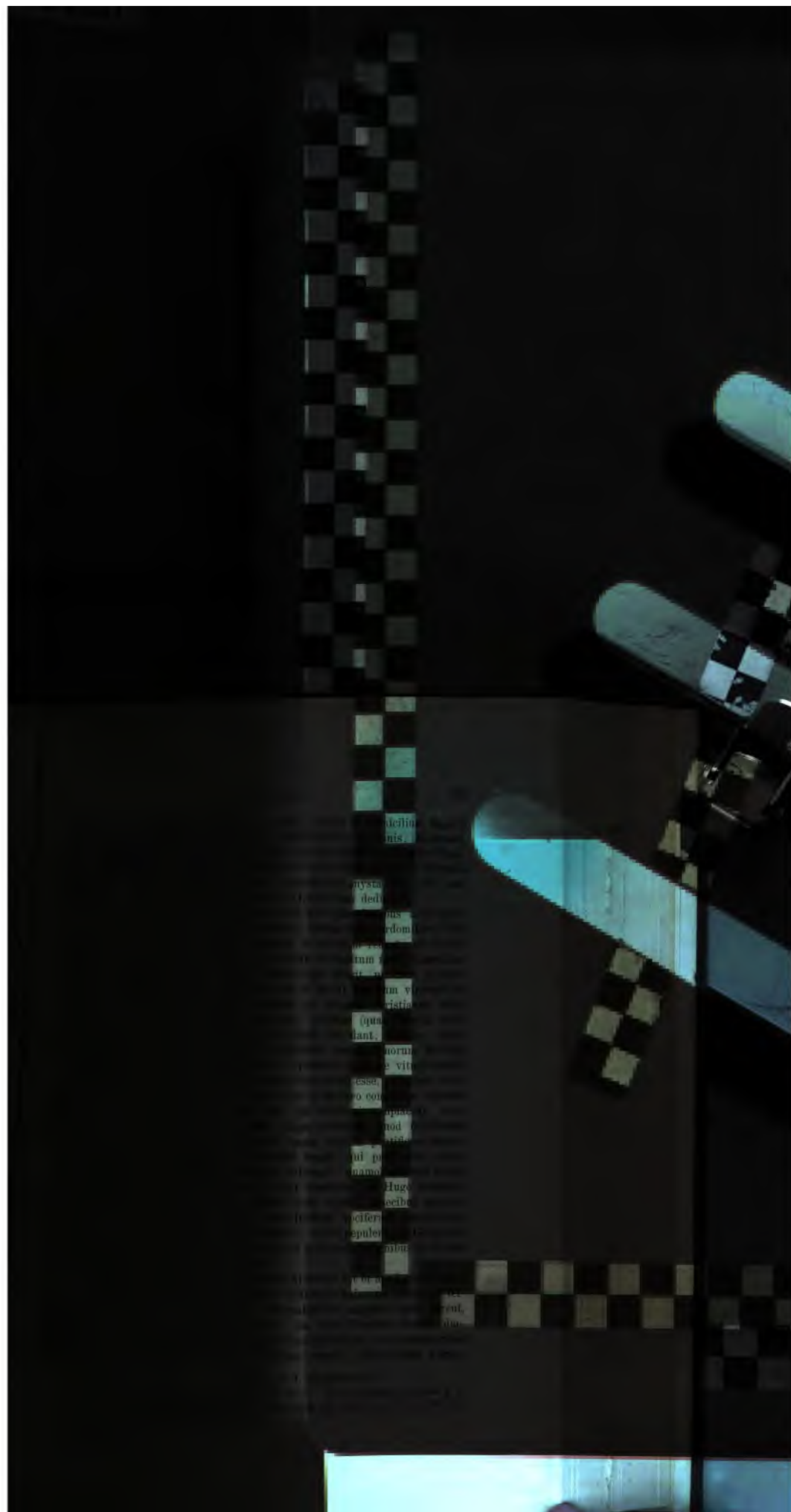


explanem, primo eos, quos captae pecuniae accersivimus, in numero sceleratorum impiorumque computavimus, devitare noluit. deinde non solum nullam prae se fert spem respiscendi, sed subnotari etiam a quopiam suos mores gravi et iniquo petitur animo. postremo templum divinum dissensione labefactare, unitatem ecclesiae altercatione dividere, discordiae mala serere studet. neque precibus neque minis ad bonam frugem commovetur. hasce ob causas eundem a societate sacrosanctae concionis amovimus, ex albo christianorum erasimus, ut, qui sponte recte facere negligit, hac contumelia coactus officium suum et, quod se dignum est, faciat. siquidem ipse servari (quod deus avertat) non vult et omnino ad perniciem suam per praeceptum rendit, nos, qui pastores eius et rationem deo de eius anima reddituri sumus, desitiae atque securitatis convinci ac perire perire nolumus. quod si utique quispiam non tam iudicio, quam morbo animi nos uti nostramque sententiam innotam esse existimarit, si talis est, ut doceri queat, sacras literas, decreta magistrorum ecclesiae consulat, veterum annales nobiscum evolvat. comperiet pro certo, nos plus aequo iustoque humaniores, ac dicam segniores fuisse, quamquam neminem omnium esse credam, qui necum animo dissentiat, tamen quae sentiat, palam eloqui forsitan non audeat. enimvero si ille a nobis innotet hoc fulmine afflatus foret, tamen eum supplicem venire oporteret, veniam atque piaculum, quo solveretur, petere. proinde, pietissimi filii, qui magis deum quam homines timetis, qui iusticiam regi, veritatem iras praefertis, bono estote animo, labore, patientia, factis fortibus vires exerceate, bonis praeceptis obtemperate, fortiter adversus insanos facite magnae curae magna merces est. immortalis imperatoris partes defenditis, qui, si coepto, quoad vita suppetat, perseveraveritis, immortalitate, praemio virtutis vestrae, vos condonabit. equidem perpetuo deum optimum maximum deprecor, ut vobis virtutem praestet, regem ad sanitatem redire cogat. tunc plane intelliget me et vos longe eum magis amasse, maioremque gratiam ab eo inibiis quam illi, qui animo indulgentes assentando, palando, adulando perversam gratiam gratificantur. si ille respuerit, omnium, quae adversus me gesserit, oblivionem decernat et consilio vestro eum eo in gratiam redibus in templumque divinum reducant.

Sub idem tempus idem Gregorius Saxonas sociosque certiores facit, Romanis concilium Augustam indictum displicere: tantam rem

33. divinum A u. B

36. — licet *cop.* Paul. l. c. 523; *Greg.* ep. 17 (*Jaffé*, II, 543).



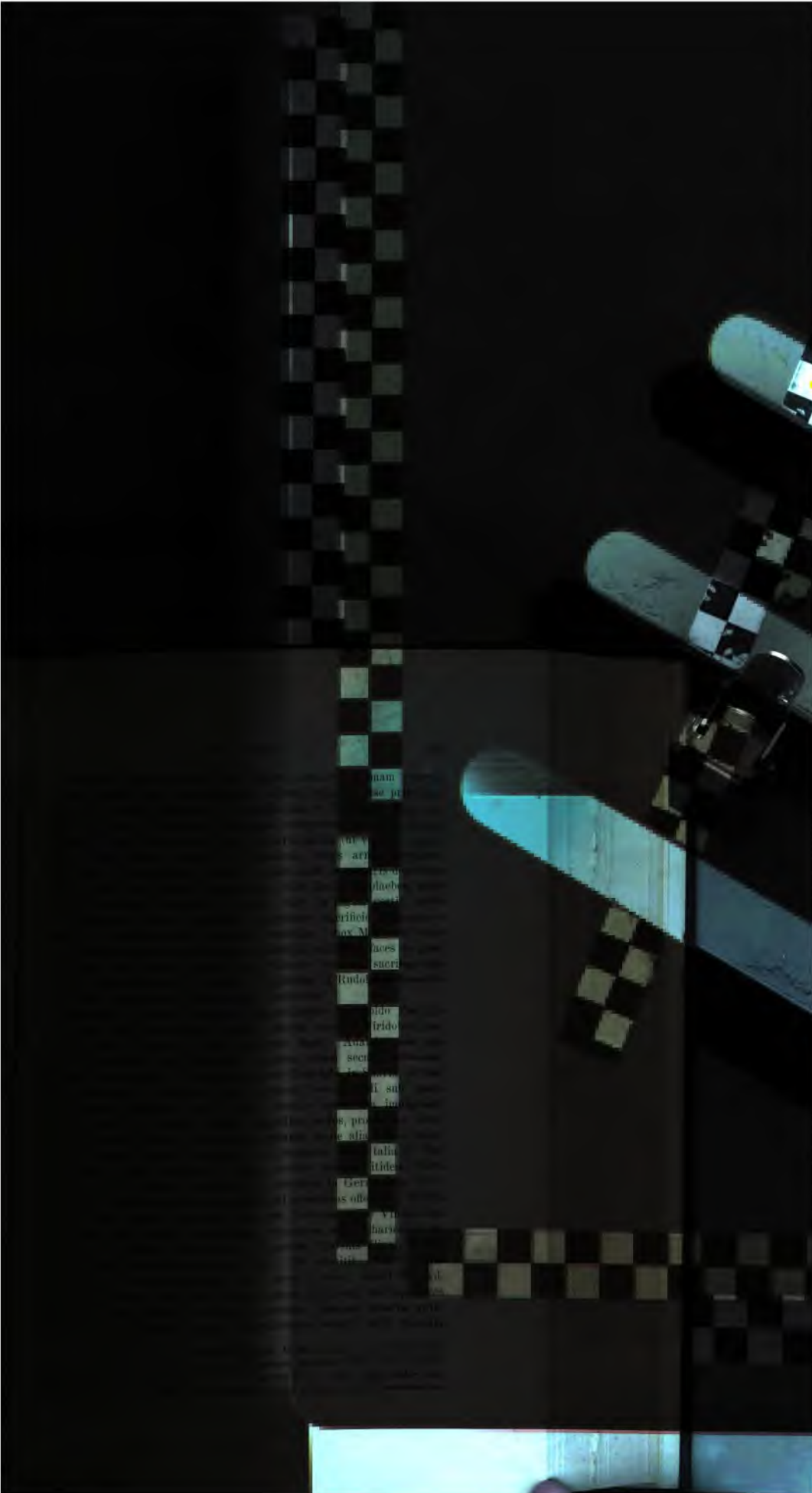
aureum solis simulacrum, Hebraeos unctionem, germani imperatores apud proavos nostros hastam, coronam spinam, clavos (quibus Christum servatorem nostrum excruciatum constat) insuper ensam, purpuram, diadema Caroli Magni progerere secum solabant, sicuti adue nostro aeco praefectus praetorio, quem mero-salicum, hoc est, maiorem aulae nuncupamus, strictum ensam caesari praefert; illa imperator Seginundus caesar augustus, avorum memoria Noreiobergae condidit, ubi quotannis conceptis feris magna populi, qui umbrae colit, frequentia monstrantur. antiqui imperatores secum veluti peculiaris sacrosancti imperii penetralia caesareaeque maiestatis auspicia circumferabant. Noreiobergenses ad Aquas Granaes, quando designatus princeps de se consuli superos iubet et solennibus ceremoniis inaugurari solet, deportant.

Caeterum Gregorius adhibita Mathylda et Adolae, primarius Italiae foemina, caesarem sacrificio, dapae caelesti, epulo pontificio coenaeque saluari veluti pignoris redintegratae anteciae excipit. Honoricus secum pontificem in gratiam ex animo syncereque reddisse credens, in Italia aliquot dies commoratur, rebus italicis componendis operamuvat. inter haec Gregorius in Germaniam ad confuantes, Veronardum flammum romanum, diaconum, Veronardum Massiliensem monachorum praesulem, Christianum quendam, theologum professione, suscepta legatione proficisci iubet Saxonibusque rescribit ne molestum ipsis sit, quod cum Quarto reconciliatus sit, quem magis obnoxium criminibus reddiderit et caelesti curias, non tamen regno, unde auspicio Romae destitutus, restituerit, nec enim quenuquam inauspicato et invitis liberis dominari oportere. haec ubi Saxones et socii eorum accepere, cum legatis pontificis romani apud Variechanos in confinio antiquae Franciae veterisque Rotarias, medio itinere inter Noreiobergam Babobergonumque coeunt, 10 kalendas Martii Rudolphum, Suevorum et Burgundionum ducem, regem huc huc salutant, ut comitia pontificalia abirent, clientelas episcoporum abdicet neve veluti hereditario iure filios suos successores declaret, diadema deinde capiti Rudolphi circumdant, a Gregorio missum, illi inscripuit acat hic verentibus.

PETRA DEDIT PETRO, PETRVS DIADEMA RYDOLPHO.

20 Massiliensem R.

19 — iubet egl. Paul L. v. p. 337. 21 Eusebius. Tyl. Hiero. Paul. p. 337. 22 — Rudolphus nach Sigbert zu 1077, p. 361 oder 1078. Euseb. Gest. F. ed. c. p. 337.

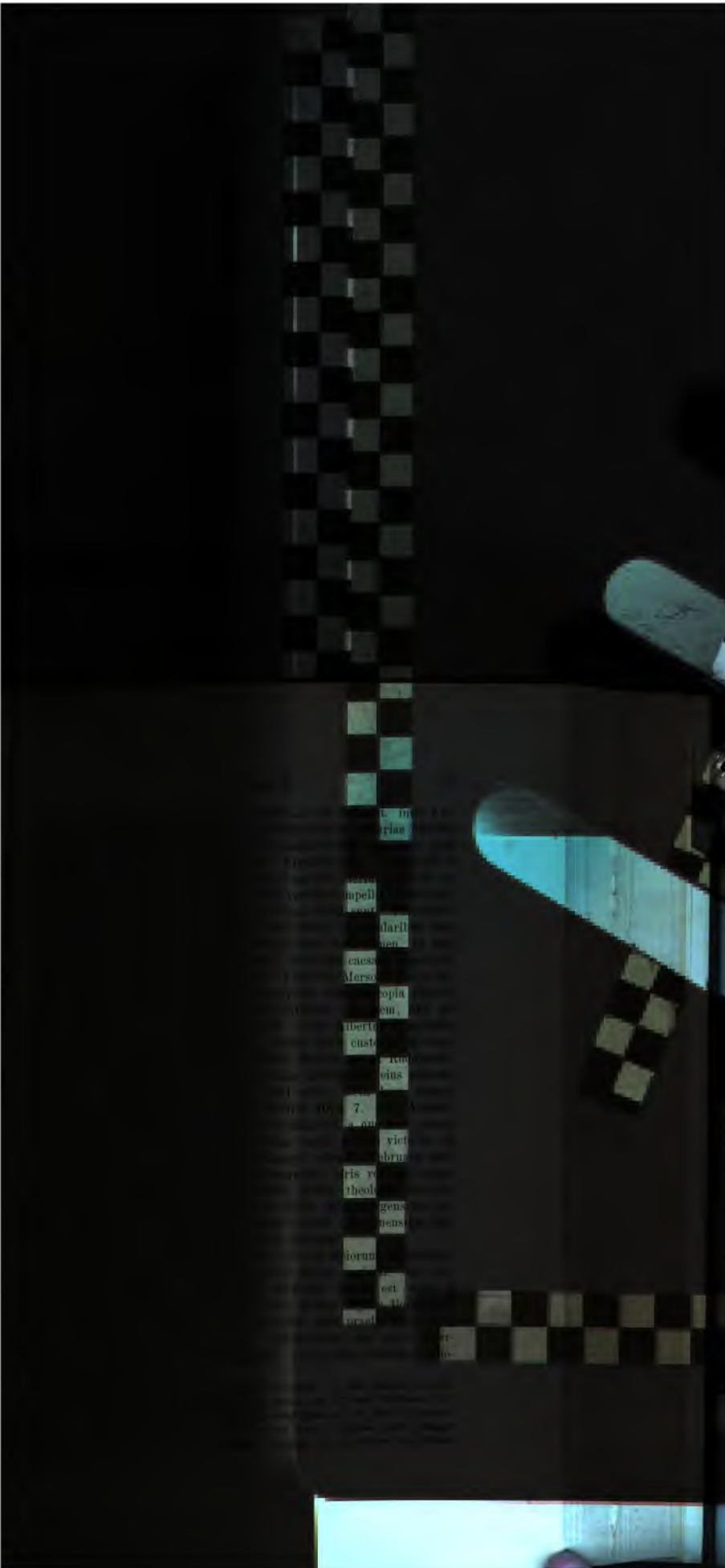


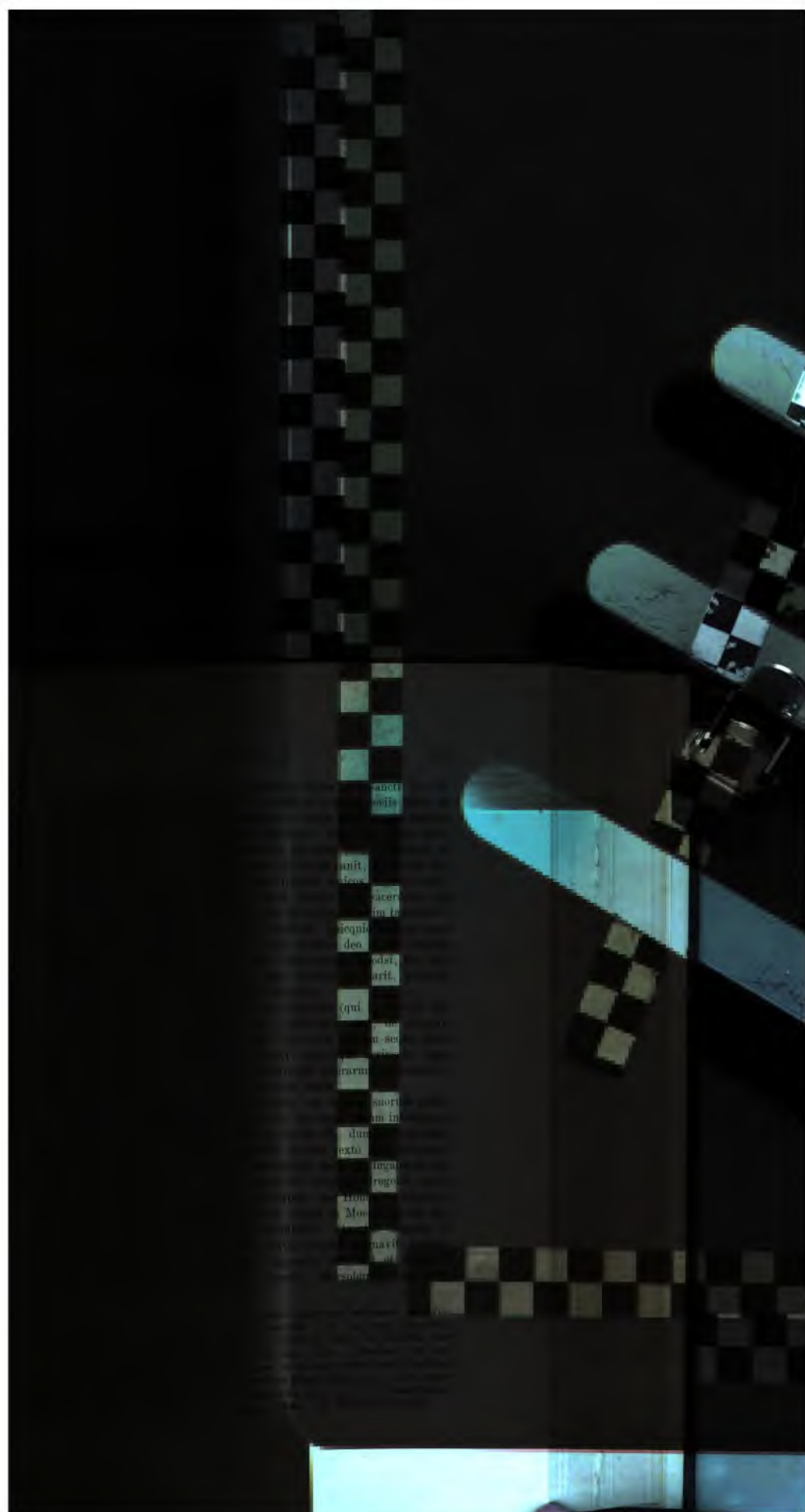
adservari iubet. inde Viridoburgium petit, rivos collaudat, ipse gratias agit praemiaque largitur.

Adaloberoni, Gopbaro, Alemanno, licet comitis hostilibus interfuerint, gratiam facit, eosdem ad desertas oves redire iubet, pascere gregem creditum suo iure imperat. at illi, tantum abstulit, ut recte momenti pacemque ultro offerenti obtemperarint; ut ea, quae summa tranquillitate, pæce caesaris citra sanguinem retinere licebat, multa caede, cruore ovium, elade, rapina miseri gregis, sceleribus pluribus emere maluerint, et caesarem ne videre quidem a longe, nudum salutare voluerunt; tanta pertinacia partium fuit. caesar Reginoburgium in Boariam redit cumque videret hostes non solum salutis suae insidiari, sed etiam neque modum propriae vitae neque rationem periculorum habere, dummodo se tollerent, ut augustior foret se suoque auspiciis regis tutaretur, acerbitate hostium coactus, cultum caesareum, imperii insignia resumit. Vindeliciam superiorem et Norici partem continuam, per quam Athesis, Isaons, Oenus amnes decurrunt, Arnulphum Damasianum cum Alberto Iringoburgensi procurare iubet. Noricum Iuvayense Burgardo et Beritholdo fratribus Mosaburgio oriundis committit, inferiorem Boariam ad utramque Danubii ripam et quatenus Boemiae continuatur, Friderico et Asorino Regis, filijs Hartovici, commendat. inde Sueviam petit. Beritholdum principatu deturbat, Hugonem, copiarum eius ducem, in vincula conficit, castella, oppida hostium expugnat, moenia diruit et solo aequat. Beritholdus ubi resistere non potuit, asperitudo animi expirat. caesar Suevis imponit. Fridericum ex Stupho Baebelicaque oriundum ei que dat in matrimonium Hagnam filiam suam.

Perdomita Suevia, Boaria victor Reginoburgium revertitur, amicis animum reddit, inimicis terrorem iniecit. multi, qui ab eo, quod

der Hist. Welfor. Weingart. c. 13, p. 462: quom [i. e. Siegfriedum] tandem in civitate sua comprehensum in vincula locit [i. e. Welfo das], statim, trahit A., fluctu excoipiens, etiam quem auf Welf bezogen und als Subject den Herz vorher genannten Heinrich IV. sich gedacht habe, so ließe doch das Nidburgi un- erklärt; auch hat A. an anderer Stelle (lib. VI, c. 1) diese Nachricht der Hist. Welfor. richtig wiedergegeben. Für die Annahme einer verlorene Quelle spricht auch das in Z. 13–21 folgende: Et Graf Arnold II. von Dinsen; Adalbert von Karyburg (bei Wolfsthausen). Was hier von den bairischen Grossen berichtet wird, scheint auf eine uns unbekante Quelle zu deuten, wofür nicht eben die Angabe von Arnold von Dinsen nur kühn aus dem „Anbilismus bellator imperialis“, M. II, VII, 28, jense über Arnheim von Bayern aus der Schrift De advocatia Alth., M. G. Ser. XVII, 373 gefolgert ist. — expirat vgl. Ekkehardus c. 1077, p. 263 25 Friedrich v. Staufen u. Babington; eadem — sum vgl. Ott. Fris. G. E. I, 8, 9,





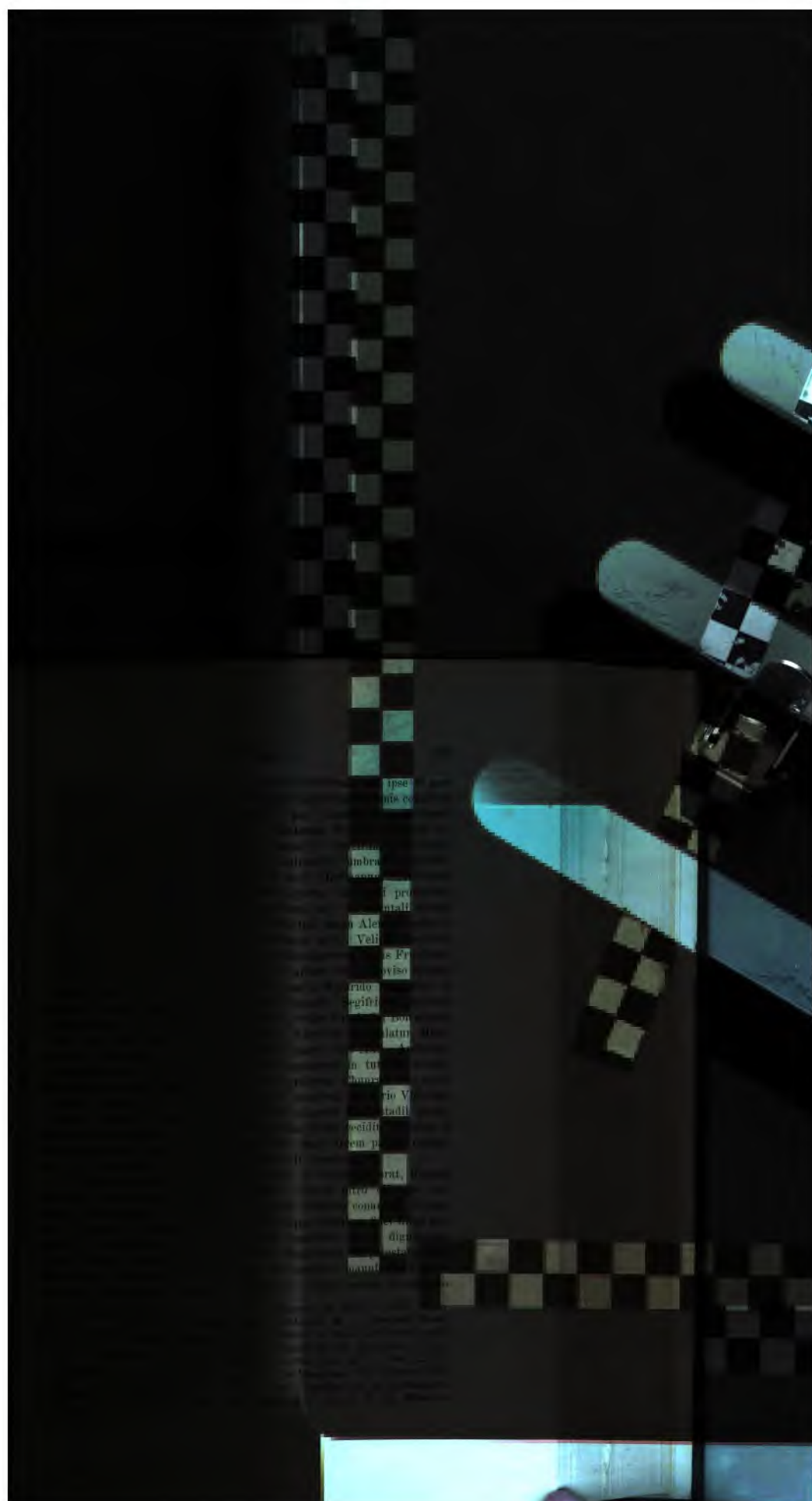
sepultus est anno christianae salutis millesimo super octogesimum, potestatis quarto.

Cap. 15. Honoricus perempto Rodolpho pacataque Germania secundo Italian, ut aut in gratiam cum Gregorio redeat aut eum, si pacem accipere detrectet, abdicet, petit. quicquid resistit, capit, perdomitat. Septimus urbes, castella, arces communit, ad rebellandum caesari hortatur. verum is vi cuncta penetrat, hostium munimenta expugnat Romanque victricibus signis pervenit. quinquagenaibus castra ante moenia urbis facit, fossa, vallo, carrucis munit stativagque ibi biennio habuit, urbem obsedit, neminem exire, intrare permisit. circumcirca universa incendiis, caede complet. Hyldebrandus fretus opibus Mathildae et Ruperti Vischardi Nordomani, portas urbis clausit, fortiter urbem tutatus est, saepius eruptionem fecit. Honoricus in contraria parte crebro urbem oppugnat, Romanos erumpentes in urbem repellit, extra moenia quicquid fuit, in ditionem redigit. tandem post 14 annos dnos, quarto nonas Iunii (qui dies sextus quinquagenarius erat, cum Romani Veneris, Germani Aphroditis graeco, ut alia pleraque solent, vocabulo nuncupant) anno ab orbe vindicato millesimo octogesimo tercio urbs capta est, dato signo a gregario milite, qui, cum obsessi atque obsidentes nimio aestu laboreque fessi dormitant, explorandus ad urbis moenia accedit, ex silentio animadversa solitudine, moenia conscendit signoque dato plerosque sociorum excitat, qui confestim advolant, murum superant, custodes somnolentos trucidant, portas effringunt, urbs potiuntur, fit caedes fugaque. caesar partem moenium dirigit ac solo aequat, urbem infesto intentoque exercitu intrat.

Pontifex maximus in molem Hadriani aufugit (pars Traiani, pars Crescentii praetorium, sunt, qui Theoderici regiam aedesque nuncupent, Germani Angeloburgium, hoc est Angeli castrum vocare solent). cui imperator castra admovet, vallo, fossa circumdat. Romani cum supplicis adsunt, auro aegre pacem impetrant, perfidiam omnem in Hyldebrandum transferunt, obsides viginti dant nobilissimos cuiusque liberos, quos Honoricus postulavit. hisce quoque diebus legati imperatoris orientalis multa auri, argenti pondo, signa gemmata, vestes holosericas aureasque caesari romano tribuant. Romani deinde suam Gregorii

21 silentioque A

a — intrat vgl. Vita Heinrici IV, imp., M. G. S. XII, 273. — quingua-
genarius — habuit Ekkehard ss 1283. 15 tandem — capta est I. c. ss 1283
27 — dimisit vgl. Ekkehard ss 1283.



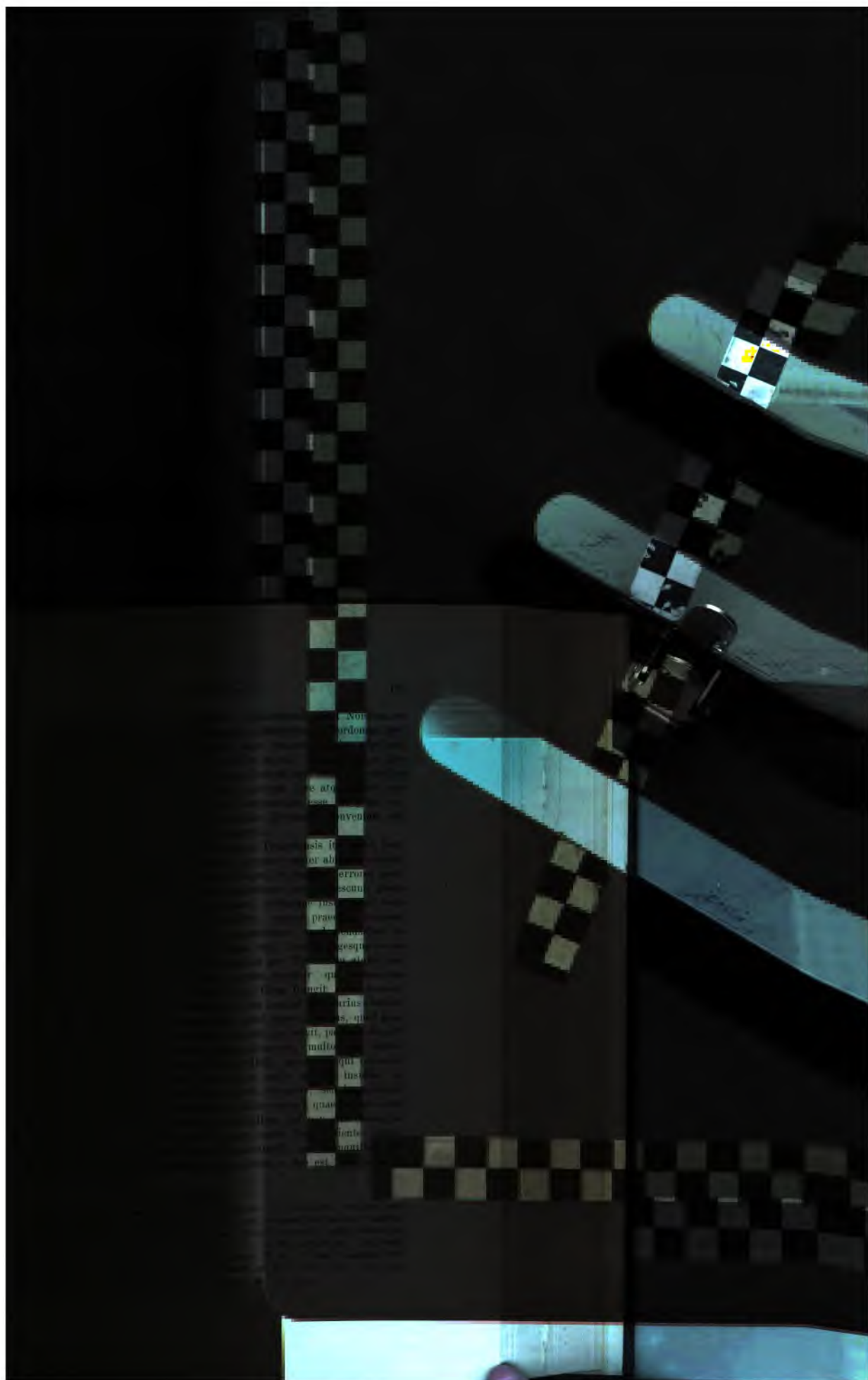
Salernum ad Nordmannos aufugit. caesar coacto praesentis episcoporum senatu, advocata concione populi, more maiorum cunctis pontificalia habet. Hyldbrandus necessitate in rationem versa tanquam lupus, fer ac latro, veluti perditus transfuga, ovium desertor, gregis proditor, christianae charitatis osor, omnium communiter consensu abdicatur. ex patribus Vichobertus Rayennae archimysta, concordiae ac pacis studiosus, vir bonus atque eruditus, pontifex maximas capitur. caesar epiphaniarum ferias in templo divi Petri pertulit, calendis Februariis in Campaniam arma movet, maximam Apuliae partem fuscis, proligatis Nordmannis ad obsequium cogit.

Posthaec a legalis Romanorum ad urbem revocatus, undecimo kalendas Aprilis, qui tunc dies decimus erat ante paschalia, a senatu, equitatu, plebe reverenter ac honorificentissime exceptus Romam ingreditur moxque Vichobertus a coelo pontificum inauguratur, Clemens tertius appellatur. is in celeberrimo paschalinum festo die, anno christianae salutis millesimo octogesimo quarto caesarem cum Bertha uxore consecrat, angustos adclamante populo romano adpellat. eodem tempore Bruno genere Tentonicus, in Agrippinensi Colonia ortus, mysta atque ludimagister Rhenorum adprime doctus, Carthusianam, christianorum maxime arduam disciplinam (quae et in proverbium venit) instituit.

Imperator pacata Italia, firmisimis flidem praesidiis relicta, in Germaniam redit, Augustam recipit, Mogoniacum propebat. Segivinda archimysta in exilio mortuo Bezelinum pontificem declarat. Septimus hoc tempore Salerni moritur, quidam enim omnia acta sua rescindisse mandasseque, ut sui cum imperatore in gratiam redirent, literis prodant. alii contra referunt, adiarasse socios, ne quumquam praeter Sergium, Cassinensium monachorum magistrum, Ottonem Cluniacensem monachum, episcopum Hostiensem, sibi substituerent.

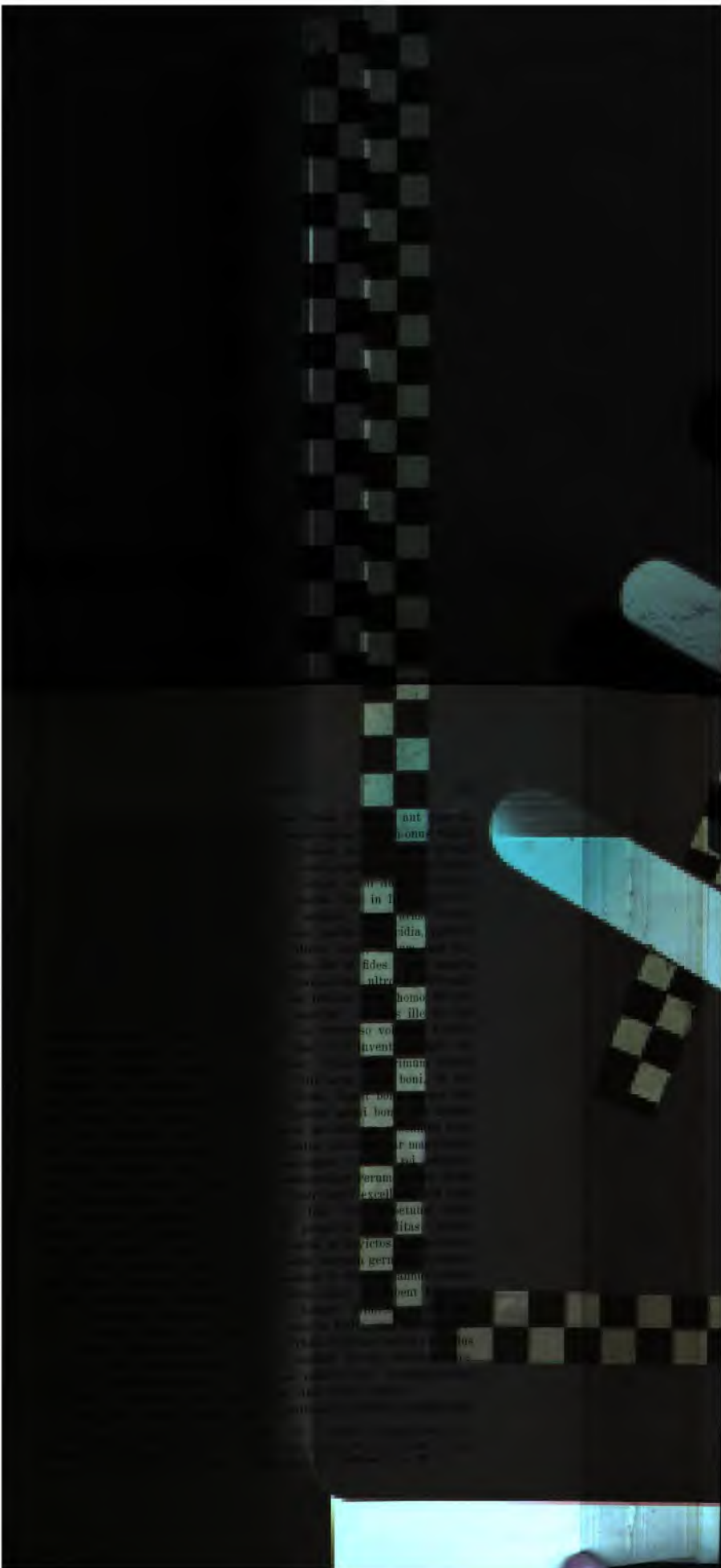
Hic in Saxonia tam longius aberat, in opprobrium Segivinda Agrippinensis et Bezelini Mogonitini archimystae contra instituta maiorum alienam temere ditionem usurpans, superstitiis adur veris pastoribus Constantiae, Babobergomo, Minden, Augustae Gephardum, Honoricum, Reginardum, Vigoltum novos episcopos nunciat. is tamen ab archiepiscopis superioribus de more atque ritu priscae religionis celebri collegarum conventu cum exulibus pontificalibus ab ea creatis in numero impiorum acceleratumque computatur.

20 quae — venit *vgl. Grimm, W. V.* 247 — — *misertu*, 8. *Am.* 2. 4
vgl. Kikab. 28. 1883. 24 Weill *Ekkh.*



resistit, divinae providentiae repugnat. Idecirco ambitiosi et superbi sunt, qui illud domini deique nostri elogium: quodcumque solveris super terram, erit et solutum in coelis, et quodcumque ligaveris super terram, erit et ligatum in coelis, perfricata fronte interpretando adulterant, suae libidini servire cogunt et nobis ceu pueris atque omnium rerum imperitis astu inludere student, quasi vero nesciamus, peculiare esse sacris vafibus divinae sapientiae consilis pro capacitate auditorum diversis nominibus idem adpellare, eandem rem pro diversitate effectuum modo propriis, modo translativis verbis, quod idem valet, nunc figurate, nunc simpliciter dicere, crebris similitudinibus, frequentibus proverbis atque exemplis, aptis comparationibus et huiusmodi tanquam luminibus rem illustrare, animum atque aures tanquam stimulis ferire et, ut sunt varia ingenta, varia orationis sententiarumque suppellectile homines instruere, docere, recreare, rapere, trahere, movere, oblectare. et ut divus Aurelius Augustinus docet, veritas divina ita tradita, ita ornata testa plus movet, plus delectat, plus honoratur, quam si nuda absque veste prostitueretur. nempe animus noster, quandiu mortali carcere clausus detinetur, nolit, volit, rebus fluxis, fragilibus, quae videri, tangi solent, nimium addictus est, ad aeterna et clara, quae cerni, tacta sentiri nequeunt, evocatur atque hebetatur, nisi igneus ingenii huius fomentis motus excitetur. proinde pontifex aeternus id, quod subobscurum de vinculo dixit, apud Iohannem aperte, apud Matthaeum, Marcum, Lucam apertissime explicat. pax vobis, inquit, sicut misi me pater, et ego pax mitto; accipite spiritum sanctum; quibus remiseritis peccata, remittuntur et, quorum retinueritis, retenta sunt. et ut concordiam adsereret et munus verum pastorem esse indicaret, uni dixit: siquidem amas me, pascere oves meas, id est: te in mundum universum, praedicante evangelium omni creaturae. atque: data est illi omnis potestas in coelo et in terra; ite ergo, docete omnes gentes. hanc ob causam aperuit discipulis mentem coelestis doctor, ut intelligerent scripturas, Moysen, prophetas et psalmos, iussitque eos in nomine suo poenitentiam et remissionem peccatorum praedicare apud omnes gentes testesque horum esse. has ergo ob causas Hydebrandus ambitione in praereps abiit cum potestatem immortalis dei, cuius munus duntaxat est, sibi usurpavit. ita mores, ita tempora, ita homines sunt. male consulisset rebus humanis suprema illa maiestas, et ita gladium in manum mortalis calusquam

21 *Lebilatione II*2 *Matth. 16, 19; 18, 18. 23. — remota sunt Joh. 20, 23—24. 27. — gentes: Joh. 21, 15—17; Marc. 16, 15; Matth. 28, 19; 10.*

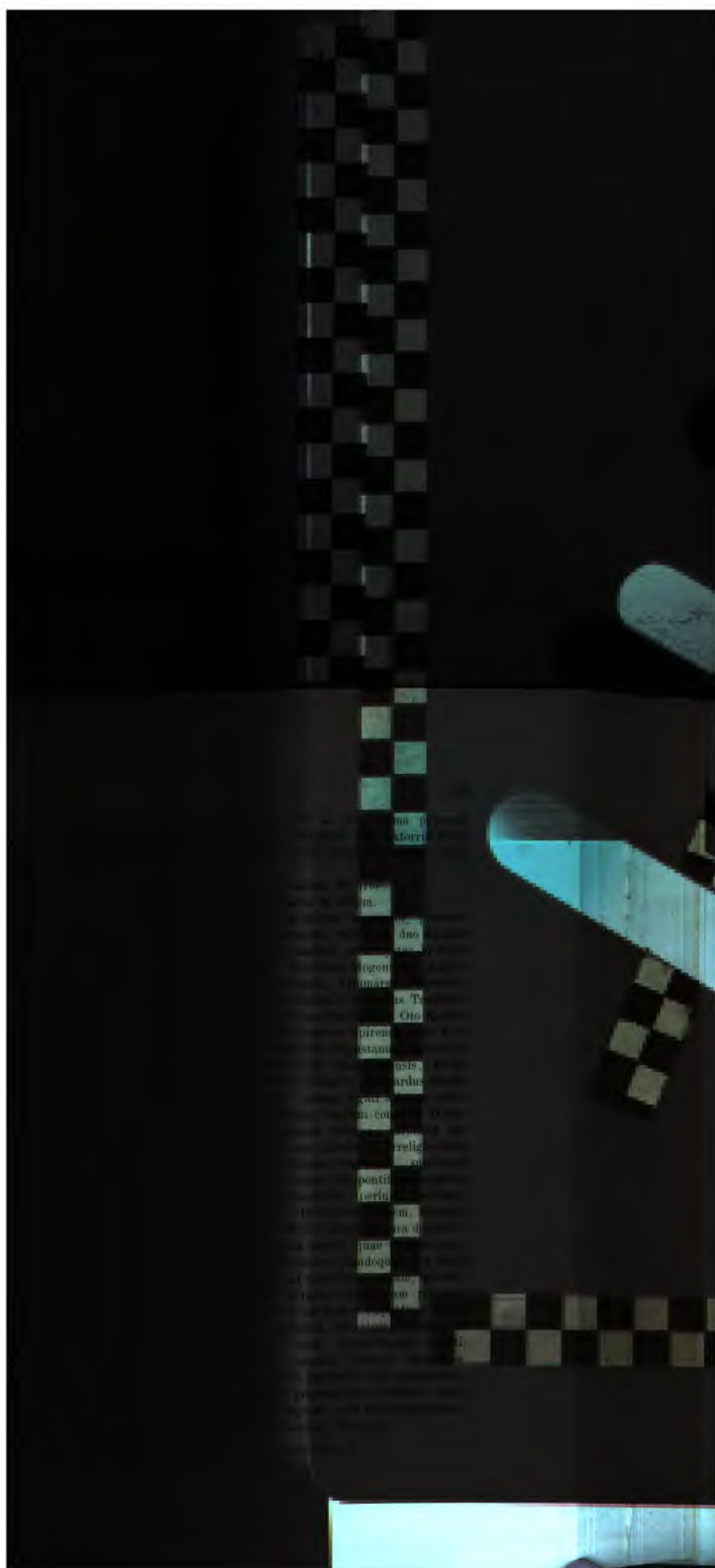


Mogontino recitarique legem iubet, qua non licet spoliatum rebus suis respondere, accusari, necdum condemnari. eundem indicem deinde Veronero Mersoburgensis pontifex accipit, de fluminis idem quoque cantum legit, ne scilicet eae prius in ius ambulare rogantur, quam familiarem rem domi componerint. posteaquam haec ita dicta factaque sunt, Gephardus Salliburgensis Bolorum primarius episcopus, aetate, eloquentia, scientia egregie praeter caeteros Hytlebrandinos venerabilis, cui socii respondendi provinciam demandarant, omnino obmutuit, ne hiscere quidem potuit. alius conventus in Maitem Mogontiacamque edicunt, ubi lis ea componatur paxque confirmetur utriusque factionis consensus.

Caesariani peracto conventu discedunt, Gregoriani manent inter seque dissentire coeperunt. tetrarchae Saxoniae, Theodericus maritus sororis Ecceberti, huius gentilis Theodericus. Uti Hytlebrandinus episcopus, frater eius Chunradus sectam Hytlebrandi velut impiam a secleratamque abinquant; quo magis poenitentiam prioris sectae adprobent, ad romanum pontificem imperatoremque se transferunt. caeteri episcopi numero quatuordecim, nimirum Gephardus Salliburgensis, Hartovius Macdoburgensis, Adalobero Viridoburgensis, Alemanus Bathavius, Veronardus Marsoburgensis, Guntherus Cliticensis, Henno Moesianus, Albertus Vangionus, Burgardus Alberostadensis, Herimannus Mediomatricus et hi quatuor devoti supposititiique pontifices per studia partium facti. Reginardus Mindensis, Vigoldus Augustanus, Gephardus Constantiensis, Honoricus Bahobergensis, deserta reipublicae causa ad priorem factionem redeunt; concilii indicti tempus ante capere festinant. Quistiloburgi cum Herimanno rege Saxonum, Ecceberto, Brunonici vici praefecto, cum Honorico Crasso et Chunrado Bichelungio, filijs Otonis, qui Boariae decatu motus fuerat, cum Otone monacho Clunacensi, legato Hytlebrandino, mense Aprili conveniunt, ad praetextum mutatae voluntatis dictum Bezolini Mogontii archimystae calumniantur haereticosque condemnant, quasi qui spoliatum rebus suis legibus divinis non oportere parere iactasset, se denique ecclesiam sacra esse causati, Otone superiorem devotum a Segivino Bezolinoque

31 que fehlt B.

19 Auch die fgl. Aufzählung nach Waltram l. c. Da dieser fünfte Hinde-
der päpstlichen Partei auftritt (bei A. fehlt von diesen Hochbursen Wirtmanns ep. 3,
schliesst Koudl S. 17, dass die A. in einer uns nicht bekannten Handschrift besa-
Indessen lassen sich diese und die zu Z. 24 bemerkte Abweichung auch durch Flücht-
lichkeit A's. erklären. 21 Bei Waltram s. d. Henrichus Paderbrunnensis
26 — iactasset sgl. auch Kith. zu 1085.



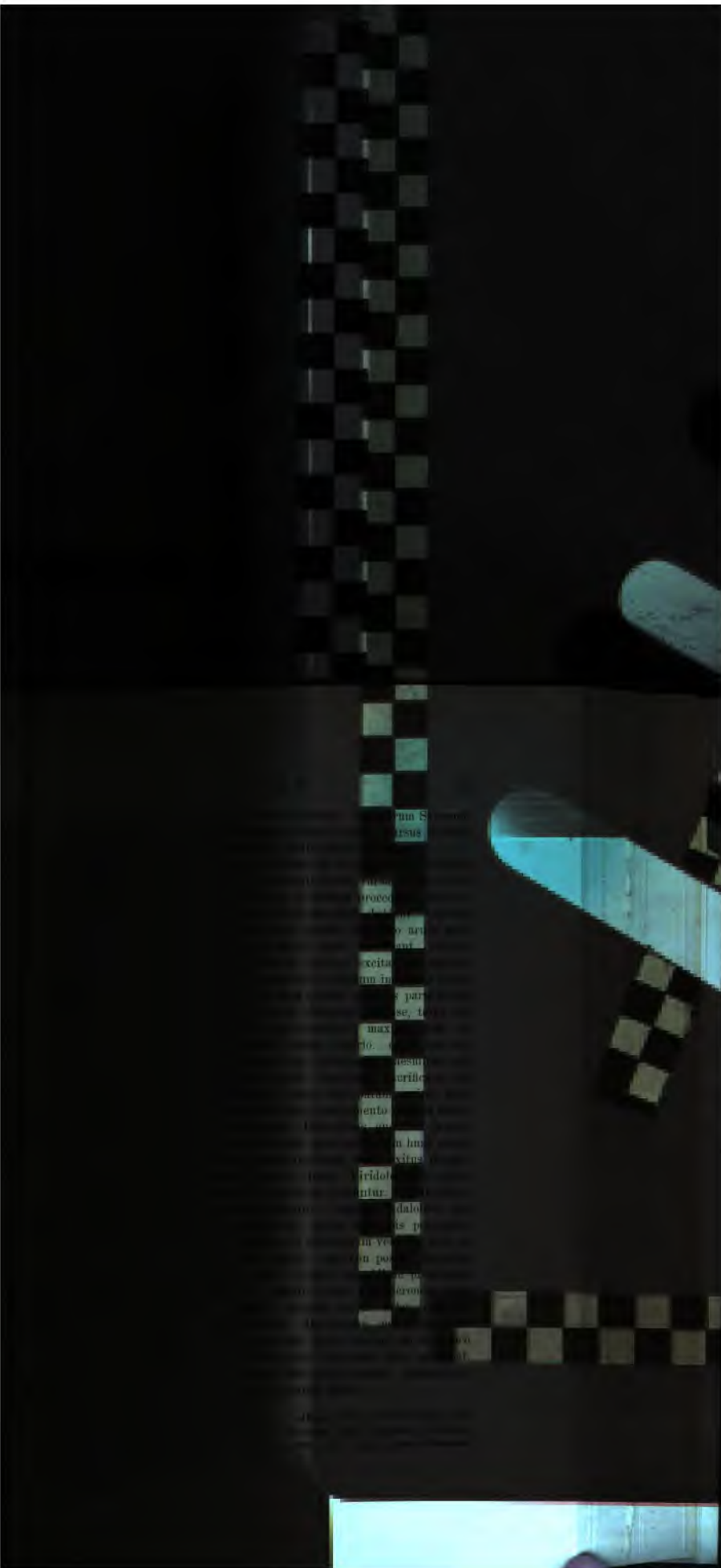
In eodem concilio Pragensis ditio, sicut ab imperatore Otone secundo, Benedicto octavo pontifice maximo consensu divi Volphogauzii Reginoburgensis episcopi instituta fuerat, certis limitibus describitur, in quibus Cracoviam quoque comprehendi reperio. Clemens atque angustus diploma dederunt. Vratizolaus quoque Boeminae atque Bolandae rex ab angusto constitutus est. ipsum cum uxore Suatava Pragae septimo decimo kalendas Iulii Angilobertus archimysta Treverum iussu caesaris inauguravit, adclamante senatu, equitatu populoque boiemo: Vratizolaus pacifico Boeminae atque Bolandae regi a deo coronato vita, laus, victoria.

Inter haec imperator desertis gregibus pastores dat, Bathaviae Herimanum, filium Lithulphi ducis Charionum, Inyavensibus Beritholdum Moseburgensem principem, Meginardum literis et facundia insignem Viridoburgio praeficit, Mediomatrici Bruonem, filium Alberti Suevi, imponit; sed mox eundem ob saevitiam abdicat. posthaec cum exercitu atque archiepiscopis et minoribus pontificibus in Saxoniam transiitum facit. Herimanus rex cum coniuratis, sacratis, prophania trans Albim fugam capessit. caeteri Saxones deditionem faciunt, iurando fidem imperatori dant. angustus Hartovicum Heroveltatum praesulem, sacrarum literarum perquam peritum, sapientem bonumque archimystam Maedoburgensem designat. is tercio idus Iulii a Bezelino Mogontino, Segivino Agrippinensi pontifice et aliis plerisque episcopis consecratur imperatorque dimisso exercitu Saxoniam perlustrat.

Cap. 16. Tum Saxones ab episcopis devotis concitati absque cunctatione deficiunt, arma resumunt, angustum cedere finibus suis compellunt. Herimanus rex hostium, Ecoobertus cognatus imperatoris. Otonis Bolaria moti duo filii adolescentuli Honoricus et Chunradus cum suae facinae episcopis proxime Heroeltas castra faciunt. erat loco infestus Hartovicus Maedoburgio extorris, quod suam dignitatem Heroeltiae antistes possideret. imperator per Franciam in Rotarium pervenit. Reginoburgii copias cogit, in Saxoniā intentū infestoque

6 Bolandae R. 27 Henrica A.

1 — victoria epl. *Comae Chron. Bavariae*, M. H. Ser. IX, 91—93. 4 In *des Urb. Henrichs IV.* cum 29. April 1080 bei *Comae* L. n. 72. 5 *Sippe Nr. 3899*, *Stumpf Nr. 2882*. 6 *Zootaya Comae*. 12 *Herimannus* *Fredericus* *ducis* *Lindoldi* *Vita Altmanni* 234. 13 *Vita Gebhardi*, *Vita Chunradi Salzb.*, M. G. Ser. XI, 33, 66. 14 Vgl. *Ekkehard* 24 1083, p. 366. *Bruonem*; epl. *Waltham II*, c. 20, p. 106. 19 — *perlustrat* epl. *Waltham II*, c. 27. 20 *Ecoobertus* — *imperatoris* *Ekkehard* 24 1083. 22 Vgl. *Waltham II*, c. 41. 30 per *Franciam* epl. *Ekkehard* 24 1083.

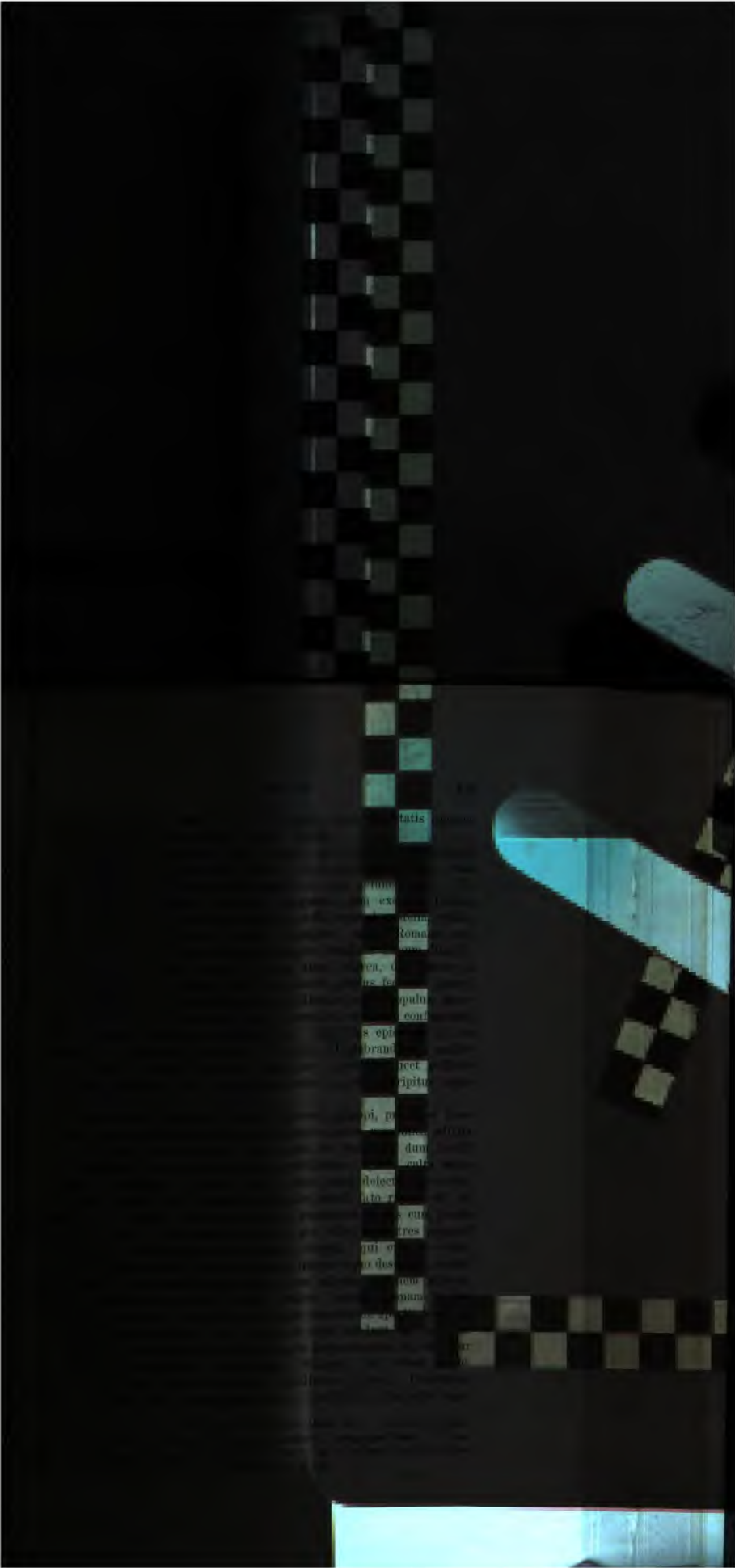


Eccobertus, limitis Brunonisvici praefectus, cognatus caesaris, cum supplicis in castra venit, in verba imperatoria forat, fidem dat se atque populares suos imperata, deditionem, mandata facturos, si ille exercitum reducat. Quartus postulatis annuit. Eccobertus ad Saxonas reversus, ab Hartovico, Burgardo, devotis episcopis, spe regni laetatur, fidem frangit, nova molitur, rebellionem facit, imperatori nunciari iubet, se non posse deserere fidem, quam popularibus suis dederit, aut denique servare, quae pactus fuerit, sed cum a caeteris episcopis pax peteretur ab caesare Eccobertoque regnum denegaretur atque ipse ita repulsam pateretur, rursus a Saxonibus ad angustum deficit. Hartovicus quoque, qui fuerat Maedoburgii archimystes, veniam delicti impetravit. Gosolariae tum seditio inter coniuratos orta est, plerisque omnibus pax placebat, Burgardus episcopus Alberostadio exactus, ferocius decernebat, bellum concordiae praeferebat, ideo a caeteris cum compluribus nonis Aprilibus, quarto ante paschalia die trucidatus est, ut Bertha tum angusta obiit, in Nemetum urbe sepelitur, imperator pacata rursus Saxonia uxori more caesareo magnifice iusta facit, bra-males ferias Mogoniaci concelebrat, in Bezelini episcopi demortui locum Ruthardum sufficit, inde Agrippinam petit, Adolaeam uxorem ducit, auspice Hartovico superiore nuptias regio apparata facit. Godofrido, filio Eustachii Boloniensis, nepoti ex sorore Godofridi Gibbodi, ducatum Lutharingeae, Hautoburipensem marchiam in tutelam committit.

Inde adversus Eccobertum principem atque ferocem adolescentem rursus rebellantem Saxoniam petit, Quintiliburgi sorore atque uxore relicta, Glicham, oppidum Eccoberti, obsidione cingit. Eccobertus ut caesarem a Glycha abstrahat, mulieribus opem ferre cogat, Quintiliburgium arma transfert. Hartovicus superior cum parte copiarum iussu imperatoris ad liberandas angustas proficiscitur, homo tamen perfidus, neutri parti fidus, certiores Eccobertum facit, imperatorem cum paucis in obsidione relictum facile intercipi posse. ipse diverso itinere, ne Eccoberto obviam veniret, Quintiliburgium pervenit. Eccobertus interim nono calendas Ianuarii (dies solis erat) de improviso imperatorem invadit, copias eius in fugam vertit, ipsum retrò ferre pedem cogit. Burgardus Lothannae episcopus, qui eo die hactenac sacram caesari praegesserat, occisus est. hoc idem evenisse imperatori quidam

23 Isaacus A. u. R.

1 — impetravit *vgl.* Waltham II, c. 34. 12 — trucidatus *vgl.* *vgl.* Waltham II, c. 31. 16 — supellicie *vgl.* Ekkehard zu 1089. 18 Ekkehard. I. c. 20. *flg.* — occisus est *vgl.* Ekkehard zu 1089 u. Waltham II, c. 35.



Illius, Nordmannorum principes, Hugo Elisatius, saevicia in caesarianos insignis, eodem anno mortui sunt. Honoricus quoque ac Chunradus, filii Otonis quondam Boiariae reguli, misere perierunt. hi quoque devoti episcopi: Gephardus Iuvavensis, Alemanus Bathavinus, Adalbero Viridoburgensis, Herimanus Medionatricus, Albertus Vangionum animam efflarunt. Chunradus Medullorum in Bolaria princeps, Theodomarus, Aldaechi inferioris monachum, praesentem druidum Iuvavensium, cognatum suum, Saliburgio pastorem imponere conatur. Bertholdus archimysta, frater Burgardi Moseburgensis dynastiae, iuxta Salodoryphos in Norico agroque Saliburgensi Theodomari copias fundit. Chunradum Medulli tetrarcham, curatorem templi Iuvavensium, eius fratrem, cum compluribus occidit. Theodomarus, qui et Thimo, captus a Stärichando et Verigando fratribus atque a Poppone Charionum praefectis, in vincula coniectitur. huiusmodi sociorum fato territi Saxones sublatiis authoribus belli sponte ab armis discedunt pacemque inter se componunt. Velipho quoque in Italiam cum supplicis ad imperatorem proficiscitur, peccasse se fatetur, veniam petit et impetrat. Segifridum Augustanum episcopum dimittit, quod violatum est, officiis compensat, Fraxinensibus et Augustanis satisfacit.

Eadem tempestate Alexius Comnenus imperator orientalia, qui Michaelae Parapinacio et Nicephoro Botaniatae auxilio Suevorum Theonumque conductio rebus deturbo Constantinopolitanum invaserat atque tenebat imperium, romani caesaris, caeterorum occidentalium principum, regum opem implorat adversus Turcas, quorum tum arma in Asia invulnerant. Armenii atque Graeci civili discordia se debilitabant, illi Turcarum a rege Persarum auxiliares impetraverunt copias. Turcae superatis Graecis in socios victoresque Armenios arma convertunt, Asiam, Syriam invadunt, pulsis, fugatis, trucidatis Armeniis, Graecis, Saracenis atque Aegyptiis Hierosolyma, plerasque item alias urbes vi oppugnant.

Ex Germaniis igitur, caelitus edita voce (ita praedicant): deus vult, Gallis, Hispanis, Britanniis, Italia, Sicilia, innumerabilis hominum vis, duces, praefecti, tetrarchae, dynastae, episcopi, sacerdotuli,

²² In B am Bunde zu conductio nachgetrogen: milito.

2 — perierunt: diese Nachricht hat A. aus Versehen zweimal und zu verschiedenen Zeiten; s. unten S. 155. Z. 25 fgd. 5. Wuttram II, s. 36. 10. Isidore bei Salzburg. 11. Konrad v. Meßing. Zum fgd. — coniectur vgl. P. v. Clunensis archiep. Sal., M. G. Ser. XI, 67. 10. Velipho — impetrat vgl. Ekkehard zu 1096; auch oben S. 78, 10 fgd.; Annal. Altah. zu 1055 (auch dort: peruenisse se iherosolimam), was es scheint, irrig hier hergegriffen. 18. Wuttram I, c. 19. Vgl. Historia Welforum. Weingart., M. G. Ser. XXI, 460, 461. 20 — oppugnant vgl. Ekkehard zu 1069.

monachi, foeminae sacratae, cives, opifices, agricolae, viri, mulierculae cum cunis, pastores cum pecore, relictis regno, urbibus, castellis, sacerdotiis, templo, contuberniis, uxoribus, liberis, praediis, aratro, in Asiam gregatim migrant, sub specie religionis (ita sunt humana) nefanda scelera impune perpetrant, anserem praeferunt, spiritum sanctum esse, Carolum Magnum revixisse praedicant. Petrus quidam monachus quindecim millia hominum per Germaniam, Rhetias, Sueviam, Boiariam, Pannoniam duxit. pars in Danubio navigiis vecti, pars terrestri itinere pergunt. Emicho quoque dynasta cum Rheni accolis, unde oriundus erat, ad Pannoniam processit. hique omnes Iudaeos sub iugum religionis nostrae mittere conantur, philosophiam nostram recipere recusanteis compilant, bonis omnibus spoliunt, extorreis urbibus agunt. domibus eliminant atque contrucidant. duodecim tum millia Iudaeorum in nostris regionibus caesa fuisse in annales relatum est. pars Iudaeorum amore legis suae mutuis se vulneribus conciderunt; alii simulato christianismo rursus deserto Christo ad Mosen relapsi sunt. at illi, qui in Asiam properabant, onusti praeda Iudaeorum, in angustiis Pannoniae (pernegante Colomano rege Ungariae inconditae multitudini praedarum avidae transsitum per regnum suum) ob penuriam conneatus interiere. aliquot in fugam versi nemine persequente retro domum pedem retulere.

Imperator eodem tempore pacata Italia, perdomitis Mathylda atque Nordomanis, septimo, posteaquam in Italiam migrarat, anno, relicto Chunrado filio suo maiore natu in Italia, in Boiariam redit, Reginoburgii conplures conmoratur dies, Iudaeis ritum priscae religionis restituit. divo Litovaldae Austriacum Boiariae limitem, Velipho summum Boiariae principatum reddit, eius filios haeredes instituit. inde in hiberna ad conventus agendos, pacem perpetuo edicto more Germanorum sancientiam ad Rheni oram procedit. Argentorati epiphaniorum feriis operatur. cumque plures, quam qui pace alerentur, ob bellum civile (quod per tres et viginti continenter annos orbem romanum adflixit) armis, militiae, praedae, manubiis insuevissent, eos in Asiam militatum abire iubet, ipse quoque eo proficisci decrevit atque pro concione renunciavit. tum consensu augusti mandatoque ex inferiore Germania Godofridus cum fratribus Baldovino et Eustachio, Rupertus Flandrensis, ex Boiaria Velipho dux Boiorum, Oto et frater

16 christianisimo A u. B

6 Vgl. *Ekkkeh.* zu 1099, p. 215 Petrus — retulere vgl. *Ekkkeh.* zu 1096, p. 208 24 Vgl. *Vita Heinrici imp.* 276 25 — restituit vgl. *Ekkkeh.* zu 1097 29 Vgl. *Ekkkeh.* zu 1097 33 ipse — renunciavit irrthümlich aus *Ekkkeh.* zu 1103 hier gezogen? 35 — Flandrensis vgl. *Ekkkeh.* p. 213.

eius Echarius, Sclitorum principes, Herrandus Antoburitus, Honorius Ritoburgensis, urbis Regimburgensis praefectus, Theodomarus, qui et Thimo superior, Uta, mater divi Litovaldae Anstriaci, per Botariam, Pannonias, Moesias, Thraciam, Byzantium in Asiam, Syriam penetrant. quarto demum anno, cum domo emigrassent, Hierosolyma cum placis etque artibus victis, pulsus, superatis Threis, Saracenis, Graecis expugnant rebusque Palestinis Godofridus impositus est. alia quingenta milia per Noricum Charionumque fines imperatoris, Honorii duci Charinorum consensu, Ugris a tergo relictis, per Moesiam, Thraciam et Hadrianopolim eodem penetrarunt. classicum tum, nunc nauticum colensia est carmenque solenne Germanis esse solet, dum solventes sibi bene precantur, baxea, calciamenti genus, tessera fuit, unde adhuc in proverbio esse solet, dum plura intelligi, quam dicimus, significamus.

Dum talia in Asia geruntur, in Germania imperator Mogontiacum petit, eos, qui Iudaeorum opes compilarant, repetundarum postulat, Mogontinus quoque archimyestes huius praefatae particeps erat. idem reorum patrocinium suscepit convictusque atrocitate caedis in gentem calamitosam commissae clam discedit ad Turogos resque novas maliri ausum nactus decrevit. Velipho quoque ac Honorius Boiariae duxes, filii Veliphonis, rebellionem meditari nunciantur, sed beneficiis a caesare devicti ab incepto destitire.

Cap. 17. Augustus iam ad statum pristinae maiestatis, universis pacatis, Hyldebrando sublato, Urbano profugo rediisse fidelatur et redierat, nisi filius suus Chunradus, aemulus paternae potentiae, fax et turbo novae discordiae faisset. is suum Urbani et Mathildae filium Rogerii Nordomani, Sicilliae reguli, uxorem ducit, a patre de-

1 princeps B. 10 Hadrianopolis A. u. B.

1 Herrand v. Fultenstein nach dem Fulkensius Codex f. 19a? (Draßinger, Tyndalbucher, her. v. Pelz, Grenert, Meyerhofer, S. 21). Antoburitus = von Antant bei Pien, wozu sich auch Glieder des Hauses Fulkenstein nannten. Eine dort gelegene Mühle schenkte Herrand vor Austritt seiner Pilgerfahrt dem Kloster Weihen, s. l. v. Zum ganzen Verzeichnisse der Kreuzfahrer, worin A. die von 1096 und die von 1101 zusammenweist, vgl. das von mir mit den Quellenforschungen in den Forschungen z. deutschen Gesch. XVIII, 552 aufgestellte S. — penetrarunt vgl. Ekkehd. p. 229. 12 Raudschab. A. scheint hier an die Geschichte zum Grafen Ekkehard Raudschab (v. Schenck) zu denken, deren erste Aufzeichnung man aus Wismar zu Ende des 14. Jahrh. in der Fürstentafel des Klosters Schierke (v. Oberhausen, Archiv II, 121) refugte. 13 A's. Herausgeber Cramer bemerkt dazu: proventus in Rhodia vulgo tribuitur ich will dich beschützen, i. v. ego faciam, ut tuus res in apulum collatus sitis, aduando te. 15 — destitire vgl. Ekkehard zu 1099 26. Vgl. Ekkehd. zu 1099.

sciscit, Italiae regnum sibi vendicat moxque ad eum omnes inimici augusti provolant. augustus frustra crebro ad filium legatos mittit, sibi insidiari non desinentem, ex professo sub magna superficie pietatis exercitus, procures, milites sollicitantem nequicquam orat, obsecrat, ne tam infandum scelus adversus genitorem (qui eum hactenus consortem imperii, successorem testari perseveraverit) committat. sed surdo cecinit augustus.

Clemens tercius urbe a Chunrado pellitur, Urbanus restituitur; mox invicem diras inferiasque dicunt. Urbanus acta Hyldebrandi tueri, Clemens rescindere pergit. imperator quoque summa ope contra Urbanum nititur. moveri rursus civitas christiana et dissensio civilis quasi permistio terrae erumpere coepit scinditurque populus christianus; pauci reperti, qui veram pietatem iniustae potentiae anteponerent; partium studia, quae extincta erant, gliscunt. neque illis modestia neque ullus est modus contentionis, utrisque cupiditas victoriae haud satis moderata; multos mortaleis ea lues extinxit remque christianam pessundedit. dum alteri alteros quovis modo vincere volunt, Urbanus criminando imperatorem plaebem christianam exagitat, occulte largiendo, indulgendo, pollicitando magis incendit; ita ipse clarus, potens factus, ex libidine sua victoria utitur plusque sibi ac successoribus spinarum ac potentiae quam pietatis atque amoris comparavit, sub titulo Christi pro sua magnitudine amplitudineque laboravit. namque uti paucis verum absolvam, post illa tempora, quicumque concionem divinam agitavere, honestis nominibus, quasi iura ecclesiae libertatemque religionis defenderent, et, quo romani episcopi autoritas maxima foret, bonum publicum simulantes, pro sua quisque potentia certaverunt.

Imperator quidem contra haec summa ope connisus fuit. utraque pars miraculis se tutata est. Paulus Beroritensis narrat, episcopum quendam, dum pro concione Hyldebrandum vituperat, fulmine tactum esse dumque ageret animam, dixisse: ignea cathena constrictus trahor ad inferos; ite, nunciate caesari, ut resipiscat et flagitium in deum, divum Petrum, eius vicarium commissum, officiis compenset, nisi me antecedentem ad aeterna supplicia subsequi malit. eodem quoque die, nempe paschalibus quarto calendas Marcii, ut idem Paulus recitat, episcopus Spirensis, Septimo iniquus, ab eodem calendis Marcii devotus animam efflavit. Gregorio Salernum profugo intrante civis quidam dixerat: author dissensionis, qui totum orbem terrarum armis et bellis

34 Martii in *A neben Maii an den Rand geschrieben.*

11 moveri — connisus fuit (25) vgl. *Sall. Jug. 41, 42; Cat. 38 28* — efflavit vgl. *Paul Vita Greg. c. 80, 81, p. 522* 36 — restituitur vgl. *l. c. c. 124, p. 545, 546.*

involvit, huius urbis quoque quietem perturbaturus advenit. mox ille his diebus ulmutescit; deductus ad Gregorium errorem suum confiteatur, ab eodem sanitati restituitur.

Berolinus collegium est flaminum Augustalium superioris Vindeliciae propter Verrem lacum, supra Monachium quindecim milia passuum; ibi Hierolucas sacratae foeminae sepulchrum ostenditur. ea illa tempestate vixit et nocturnis superum, inferum congressibus sacrisque colloquiis interesse concupit, narrare solita fuit, exornatos flamma omnium ardentissima excruciat. contra sacerdos expiranti similis triduo in Saxonia decubuit, is ubi ad se rediit, apud inferos Hyldibrandum, Rudolphum, Herimannum tyrannos aeternis mactari suppliciis revelavit. falsi huius prophetae, falsi apostoli, falsi sacerdotes emergere, qui simulata religione populum deciperent, magna signa atque prodigia ediderunt et in templo dei sedere atque extolli super omne id, quod colitur, coeperant dumque suam potentiam dominationemque stabilire conantur, charitatem, simplicitatem christianam extinxerunt.

Segibertas, horum temporum scriptor, vir alioquin etiam, ut quisquam illa tempestate esse poterat, omnis divini humanique iuris consultissimus: perniciosissima, inquit, seditio et, ut pace honorum dixerim, haeresis omnium pestilentissima populum christianum percellit. sacrificuli illius, qui se dixit pueros effocinatos, falsos prophetas, tyrannos (qualis imperator noster, princeps optimus non est) populo ob scelera imponere, his a deo datis non solum non parendum esse, verum etiam fraude, vi, quovis modo tollendos, populum christianum docere audent; perinuria, homicidia, civilia bella, caedes, perfidiam pietatem vocant; huiusmodi deo placere praedicant, sacramenta rogatos, religione iureiurandi caesari astrictos, exauctorant, fidem frangentes, foedera dissolventes, pactum paevaricantes, iuramentum violantes perfidos atque perfuros non esse, sibi credi postulant. quin eos, qui fideles sunt, qui rebellionem, incendia facere, stupra, incestus committere, praedas agitare, proximos opprimere, occidere, complere, sanguinem christianum effundere summo opere cavent, in numerum asectorum atque impiorum computant, cum vero non extat perpetuum in-

6 sepulchrum A 8 excretae sic A u. B; in A folgt, holt anwendet; ab Hyldibrando.

4 *Erward um Wirmen*. 5 *Jetzt keine Spur mehr davon*. 6 *Vgl. Paul, Vita Greg. c. 114, p. 342 u. zum Hgl. Vita Hierolucas, A. 8. Edl., April. II, 33-4 12 — occiderunt vgl. Elsh. in 1064, Moth. 24, 24. Marc. 13, 33. 14 in templo — vgl. 2 Thes. 2, 4. 18 — possidebant vgl. Sigiberti chron. in 1288, p. 1285, denen Wache A, jedoch nicht frei unbeschäftigt; sic — consultissimus. Lio. I, 194.*

mortalis praetoris edictum: qui pactum solvit, non effugiet et periuri regnum dei non possidebunt.

Plaqueque omnes boni, aperti, iusti, ingenui, simplices tum imperium Antichristi coepisse, quod ea, quae Christus, servator noster, tot annos ante nobis cantavit, evenisse eo tempore cernebant, memoriae literarum prodidere. orbis terrarum tum a cardine bellorum procellis iactatus est. genus humanum undique turbine armorum involutum est. orientales atque occidentales inter se armis concurrerunt. mortales cuncti mutuis se vulneribus adfixerunt. Nordomani, Galli, Germani, Saxones, Ugri, Itali, Britani, christiani occidentales, domesticis discidiis, civilibus armis adtriti sunt. Graeci et Armenii, Turcae et Arabes, Hispani et Saraceni, Asiatici et Africani inter se infestis concurrere signis. Hierosolyma bis capta, bis expugnata est. crebra prodigia superstitiosius atque scrupulosius etiam, quam christiano convenit, notata atque observata terruere mentes hominum; caelum ardere frequenter visum; sol atque luna crebro, praeter solitum defecere; complures stellae de coelo in terram cadere visae, facies ardentes, iacula ignita, ignis volans saepius per aera ferri conspecta sunt. nova astra visa, papilionum castra, ignei vermiculi atque ignoti per coelum volarunt, solis lumen in nubium morem abstulerunt; fulmine, grandine, ventis, turbine templa, aedes, casae, homines, pecora, agri adflicti, frumenta, legumina, poma, fruges adtritae; ignes caelestes multifariam orti; igneae acies, turmae equitum, peditum cohortes, civitates, enses, gladii, arma cruenta in coelo visa invicem confluxere. diluvie, sterilitate, annonae caritate, fame, pestilentia saepius laboratum, ignotis morbis, igne, flamma, ardore invisibili homines excruciatique absque nota adustionis extincti sanguinis rivos extitisse dicunt; sub ipsis flammis, cum panis clibano esset impositus, ut coqueretur, cum forte panem quidam frangeret, manantis guttas sanguinis invenit. signum immortale subito vestimentis hominum adhaesit. foemina biennio uterum ferens marem loquentem enixa est. monstrosi partus editi, pecudes, homines bicipites nati; domesticae aves, pavones, gallinae, anseres ex vicis, pagis, urbibus, aedibus in sylvas migrarunt, ibi habitantes efferati sunt. lupum triginta homines esitasse in annales relatum est. pleraque alia huiusmodi prudens praetereo, ad ordinem rerum gestarum et imperatorem Honoricum quartum caesarem augustum, unde abivi, redeo.

1 qui — effugiet Ez. 17, 15; — possidebunt 1 Cor. 6, 9; 10 13 Hierosolyma — expugnata est Ekkeh. zu 1099 18 Vgl. Sigbert zu 1093 u. zum flgd. zu 1095, 1097 19 Vgl. Ekkeh. p. 220 31 Vgl. Ekkeh. p. 214.

Is ubi filium ad sanitatem reducere non potuit, in Agrippinensi Colonia hibernat, octavo idus Ianuarii ad Aquas Graneas ad conventus procerum imperii agendos concedit. ibi habito eorum, quibus venire, sententiam dicere ius erat, consilio in senatu ita verba fecit: o fidissimi civium piissimique amicorum, romani imperii proceres christianaque familiae columen, id vos oro et per deum immortalem, per maiestatem imperii, per salutem et dignitatem vestram, per iureiurandi religionem, qua nobis et reipublicae astricti estis, obtestor, ut positis gratia atque odio in commune consulatis et rempublicam capessatis. pietatem, pacem iam pridem factione atque perfidia paucorum terris depulsam vestro labore vestraque industria reducem stabilite; saevior tempestas rursus fluctibus obruit. me in imperio natum educatumque, quem deus, summus rerum arbiter, et vos imperatorem rebus humanis imposuistis, non inimicus neque hostis, sed, quod falsum esse et neminem credere velim, filius meus, illecebris foemineis captus, quem genui, participem regni feci, successorem declaravi, contra ius gentium, adversus ius naturae et sanguinis necessitudinem, contra divinum edictum, inmemor beneficiorum, oblitus naturae, non solum dignitate, sed et vita privare conatur parentem; cui vitam, dignitatem, quicquid denique habet, acceptum referat necesse est, extinguere connititur. dux facti foemina est; diutius, quam filio placet, me deus servat. vitam, quam natura mihi donat, proles mea mihi invidet. expectare senis fata recusat. quae sane nostrae sunt iniuriae, nihil ad vos; verum nunc vestrum duce foemina occupavit regnum, vi et armis tenet. vos in mea iniuria despecti estis, vestra beneficia mihi erepta sunt; non me, sed vos contemnit. vestra res agitur, audaciam hominum spectate. non opus est malis geniis, homini ex homine plurima mala. uni animalium homini ambitio honoris, avariciae immensa cupido; nulli rerum maior libido, nulli rabies acrior. quid reliquum est, nisi ut caeteri omnes ab hoc quasi in loco industrii constituto exempla sibi summant, paricidia passim impune committant! si ulla apud vos est memoria Chunradi avi atque Honorici parentis mei maiorumque vestrorum, nolite pati imperium vestro sanguine atque sudore partum per scelus et paricidia tabescere! per amplitudinem salutemque vestram, per immortalem maiorum gloriam obsecro, auferte procul in ultimas terras ex Germania victrice gentium flagitium hocce hactenus inauditum!

15 velim vor durchatrichenem percupiam B; velim unterstrichen vor percupiam A 18 inmemor B

1 — concedit vgl. Ekkeh. zu 1099 4 Die fgd. Rede ist unter Anlehnung an Vita Heinrici 276 frei componirt 27 homini — acrior Plin. n. h. VII, 5.

defessum tot civilibus praeliis orbem romanum asserite, a viciis, scelere inmanissimo rempublicam christianam vindicate! poenas impietatis scelerati reddant, sentiant sacrilegi impostores germanicam virtutem nondum a maioribus degenerasse. vos maiorum vestigiis inniti
 5 decet, terrori pessimis quibusque, bonis patrocinio esse. quod tum fiet, si uno consensu filium meum minorem natu, maiore ob scelera exhaeredato atque proscripto, caesarem declaraveritis.'

Haec ubi augustus dixit, pauci, quibus omnia alia atque fides et respublica chariora erant, contra nitebantur; caeteri omnes indignitate
 10 facinoris conmoti aequa postulare augustum censent eiusque postulatis annuunt. ex consilii decreto, more maiorum Honoricum filium augusti impuberem aduc caesarem consalutant isque se nunquam a patre defecturum solenni ritu iurat. iam civile bellum paricidalisque pugna parabatur. consuluit suprema maiestas generi humano. eodem quippe
 15 tempore Urbanus secundus, Clemens tercius de pontificatu maximo armis disceptanteis extinguuntur. Chunradus, filius imperatoris, rex Italiae, et Romani Reginaerum pontificem maximum faciunt, Paschalem secundum nuncupant. in paucis post diebus Chunradus fato concedit Florentiaeque regio cultu sepelitur. Paschalis cum cerneret bonis im-
 20 peratorem cordi esse eiusque res repentina hostium morte stabiliri, nihil novarum rerum molitus est. quaecunque fiebant, dissimulavit nec legatos cum mandatis in Germaniam misit, donec filius Honoricus adversus patrem rebellionem fecit. illum primo partibus parentis favisse quaedam diplomata ostendunt et sunt, qui tradant.'

Iisdem diebus Chunradus atque Honoricus, Saxoniae tetrarchae, filii Otonis ducis Boiariae, a popularibus insidiis contrucidantur, alter, dum noctu iter facit, hic ad oceanum Albi flumine fugitans, a nautis vulneratur atque praefocatur. item alter Honoricus, Saxonici limitis praefectus, animam efflat. caesar igitur in Saxonum fines transsitum
 30 facit. ubi civitates honorifice adpellando, principes maximis praemiis adficiendo, nulla nova onera imponendo defessam tot adversis Saxoniam conditione parendi meliore facile posthac in pace continuit. inde Boiariam petit, Reginoburgii concilium habet. ibi tum Rapoto et Hyldericus, patruelles eius, praefecti praetorio, mortem obeunt. inter
 35 haec Herimanus Agrippinensis archimysta moritur. imperator eo contendit, Fridericum pontificem civibus designat. inde Honoricum Limo-

8 — parabatur vgl. *Vita Heinrichi* 276 17 Ragnerum *Sigebert zu 1100*
 18 Chunradus — sepelitur vgl. *Ott. Fris. chr. VII, 7* 24 *U. a. Stumpf Nr. 2943*,
 2959, 2961 25 Vgl. oben S. 148, Z. 4 und Anm.; — efflat vgl. *Ekkeh. zu 1103*
 30 civitates — continuit *Caes. VIII, 49, 3* 33 — designat vgl. *Ekkeh. zu 1099*,
 p. 218 36 — cogitur vgl. *Sigebert zu 1101—1103*.

burgensem parere recusantem oppidis exiit, sed supplicii non solum ignoscit, sed et ampliore imperii honorem imponit, nempe Luthareo ducatum eidem tribuit. postea in Rupertum Flandrensem ex Palestina reversum, Cameracum urbem liberam instantem, arma movet. castellis quibusdam expugnat, asperitate hiemis redire cogitur Leodium. ibi conventu solenni celebrato pacem ex veteri instituto Germanorum perpetuo edicto confirmat. latrocinia, quae per tot annos vastata maiestate imperii cladibus invaluerant, iure et vi prohibet, munimenta grassatorum solo aequat.

Posthac Mogoniacum petit Romanque proficisci, ut cum Paschale pontifice maximo (quem ipse pacis amatorem, a caede et sanguine abhorrentem vocat) de summis reipublicae christianae rebus colloquatur atque inde in Palestinam transitum faciat, statuit hancque expeditionem meditans, in hibernia cum filio in Boariam Reginoburgium concedit. Babobergensiibus divum Otonem a secretis et precationibus, Inuvensis Churadum sacrificulum suum ex principibus Abusinae patriae mens oriundum episcopum designat. Ariba tum atque Botho fratres, potentissimi Bolorum proceres, obiere. Segfridus Burgusianus, eorum patruelis, orta seditione inter Saxonas atque Botos, quamvis intercedente caesare, interemptus est; sex horis continenter saevitum est, foveae diversorii effractae; Segfridus vi extractus, caesus est.

Cap. 18. Augustus peractis hibernis Romanque, inde in Asiam profecturus Mogoniacum petit, relicto filio in Boaria. is interim consilio Theodovaldae Chamabensis limitis Voedoburgique praefecti, Berinigerionis Salsopagi, Otonis ducis, Velliphonis et Honorici octavi regulorum Boariae, Honorici Lutharei suavis, Alberti magistri epistolarum et sacrificuli instinctu a patre deficit, si parva iuvencus pontificum romanorum falo concederet, sibi ab alio praecceptum tri imperium

5 Leodium B. 25 Berinigerionis B.

5 *Vielucht in Mainz*. Vpl. aber Sigebert zu 1103. *Leopine* = *Leodi*, dem A. folgt. Vpl. auch *Vita Heinrici* 277. 10 — concedit epl. *Elckh* zu 1103, 1103, 1104. 17 *Konrad* entsprang wahrscheinlich nicht den böhmischen Grafen von Abensberg, sondern den fränkischen Grafen v. Abensberg. Vpl. meine Gesch. *Baierns*, I. 573. 17 — *caesus* est epl. *Elckh* zu 1104. 24 *Zum flut* — sextum et millesimum. *per* den Schluss des *Hechos* epl. *Elckh* zu 1105 u. 1106. 26 *Otonis ducis*. *vielleicht* Brief 1111 v. Babenberg im Nordgau. Die flut. *Namen* nicht bei *Elckh*, noch in einer anderen Quelle. A. scheint sie aus der später Verbindung zu folgern, in der ihre Träger später mit Heinrich V. stehen. 25 *Herzog Wolf II.* und sein *Bruder* und *Nachfolger Heinrich IX.* 26 *Adalbert*, *König*: *Heinrich V.* 28 *sibi* — *mutuatus* Vit. *Heins* 277.

metuebat. specie igitur pietatis rebellionem facit. primo se in potestate romani pontificis futurum dat fidem, eius se parteis veluti communis orbis terrarum pastoris tutaturum pollicetur. patrem deinde abiurat. ad praetextum huiusce facinoris honesto nomine, quo scilicet
 5 ⁵ *authoritas pontificis maximi maxima imposterum existat et respublica christiana, quae tot annis ab augusto vastata sit, stabiliatur, se adversus vires imperatoris operam navaturum praedicat moxque equites, qui ob latrocinia atque crebra bella plures comites, quam alere possent, habebant, adsunt atque illi, qui pace egebant, bello, divitiis*
 10 ¹⁰ *aliorum collocupletabantur; hi omnes miscere rursus omnia studebant, filii coepta probabant ad eumque confluebant.*

Cum hisce et aliis suae factionis sociis caesar in Saxoniam contendit, ad veteres parentis inimicos, a quibus maximo honore reverenter exceptus, Quintilioburgii paschalia concelebrat. ope Ruthardi Mogontini episcopi (qui ob caedem et compilationem Iudaeorum octo annos
 15 ¹⁵ *apud Turogos exularat) et Gephardi Constantiensis pontificis tota Saxonia brevi deditionem facit. inde Northusii quarto calendas Iulii concilium cogitur. ibi caesar, Saxones omnes pontificis maximi parteis actaque Hyldebrandi tutanda decernunt, diem constituunt, ante quem*
 20 ²⁰ *ab augusto non descivisse fraudi foret. tum hi episcopi: Uto Hylde- saemensis, Honoricus Badobrunnensis, Fridericus Alberostadensis suasu Ruthardi Mogontini caesaris pedibus accidunt, veniam praecantur, in verba pontificis maximi absentis iurant, cuius adventui res integra reservatur.*

Porro augustus, ubi haec accepit, Paschali romano episcopo scribit, Nicolai, Alexandri, pontificum maximorum sanctitatem, modestam erga se reverentiam praedicat, Hyldebrandi Urbanique superbiam atque odium in se proponit, quorum factione multum sanguinis christiani effusum sit, complures corpore et anima perierint. Paschalem collaudat,
 25 ²⁵ *studium pacis, alias virtutes eius commemorat, studiosissimum concordiae adpellat, de perfidia filii conqueritur; aperit tandem, se amicum cum mandatis legasse, cui ille fidem habeat, cum quo arcano sermone conloquatur consiliumque capiat, se denique certiolem faciat, quidnam sibi de eo sperare liceat. postulat filius quoque Brunonem Treverensem archimystam, Honoricum Maedoburgensem, Gephardum Constantiensem, Eburonardum Aechostadensem, Otonem Babobergensem epi-*

6 *stabilietur A u. B* 14 *Quintiloburgii B* 16 *exulerat B* 21 *Alberostadiensis B*

34 — *properant vgl. Ekkeh. p. 231, 233, 234.*

scopum, Vichobertum dynastam, cum mandatis Romam legatos, qui pontificem maximum in Germaniam deducant, proficisci iubet. ille per Boiariam transsitum facit et, dum Tridenti divertit, ab Alberto regionis praeside capiuntur in vinculaque conleantur. solus Gephardus per calles sylvestres in Italiam evasit, ope Mathyldae ad Paschalem pervenit. nam et Veronero Aquini praefectus in Italia augusto adhuc fidem servabat. Albertus Otonem, Brunonem et Vichobertum ea lege liberos abire dimittit, ut ad imperatorem profisciscantur, veniam petant, cum eo in gratiam redeant, in eius verba laudent atque renuncient, quid ille de sociis imperet. vix illi abierant, Velipho Boiorum regulus partium filii cum exercitu Tridentum petit, Gephardum a caesare episcopum designatum Tridentinis, licet se nunquam illum recepturos coniurassent, imponit, Albertum captivos reddere cogit, qui spoliati omnibus rebus ad caesarem properant.

Is tum Marsoburgi quinquagenalia conclebrat, Honorium Mae-
doburgi pulsum a fidelibus augusti restituit. inde collectis viribus
Ruthardum Mogontiacum vi deducere conatur, unde ob compilationem
et eadem ludaeorum pulsus fuerat. in urbe augustinus erat, extra
moenia filius castra facit, ultro, citro internuncii mittantur honorum-
que ope, qui parietum bellum et studia partium detestabantur, abs-
que praelio discessum est. caesar Viridoburgum petit, Ariolungum
episcopum, quem pater Ecardo defuncto substituerat, urbe, tempore
exigit. ibi Rupertum a sacerdotibus atque populo communiter electum
a Ruthardo Mogontino episcopo consecrari iubet dimissisque Saxonibus
Noreibergam, parvum tum oppidum, nunc urbem omnium Germaniae
amplissimam, cum viribus Boiorum frustra aliquot menses obsidet,
oppidani fortiter se tutati sunt, donec augustinus iussit, ut se filio
tradarent.

Is tum Viridoburgi, pulso Ruperto, Ariolungo restituto degubat.
caesar Reginoburgum petit, vestigia filii absque cunctatione subsequi-
tur augustinus, a civibus scelus filii adversus parentem execrantibus
in urbem admittitur, flagitium esse vociferabantur imperatori de re-
publica omnibusque bonis bene merito portas claudere. caesar ab urbe
profugit, augustinus Hyldericum ibi episcopum designat, Chamabos
Vocioburgenses per Boemiam regulos devastat, filio vires colligente
cumque copiis in altera ripa Rheni fluminis, qui ibi Danubio miscetur,
considente, adversam ripam cum Borisoboto Boiemorum regulo atque

o Veronero B. 16 collectis A.

20 *Ep. arch. Vita Henrici* 278. 37 *Ep. Cosmas, M. G. Ser. IX, 141* not.
OH, *Prin. chron.* VII, 2.

divo Litovalda Austriaco, cuius soror Heliopyrga Boiemo nupta erat, occupat. ibique castra locat. intercedebat flumen (quod non ponte lapideo, uti nunc, iunctum erat), quominus parens ac filius committerentur, scelestas manus consererent, paricidiali certamine cognatas acies polluerent. in vado tamen levia atque parva tumultuantium more, ubi Hartovicus partium augusti occubuit, praelia fiebant. tandem exercitus unius diei inducias pacti, familiariter conloquuntur, nefandum abominantur bellum. filius maximis praemiis, pluribus pollicitationibus inductum regulum Boiemiae Litovaldamque, huic Hagnam sororem suam ¹⁰ pactus, domos redire persuasit. augustus ab hisce et aliis desertus, fuga sibi consulit, per Hercynium iugum in Boemiam penetravit, ab duce Boiemiae, qui eum ante paucos dies deseruerat, maximo honore excipitur. inde ab eo ad Vichobertum Moesiaci limitis praefectum, ab hoc et Saxonibus, qui odio in commiserationem converso reverenter ¹⁵ eundem exceperant, ad Rheni oram Confluentesque Mosellae deducitur. plaerique cognita fuga imperatoris ab eo deficiunt, ut animi hominum se, quo fortuna, fere inclinant.

At filius Reginoburgium repetit, fideles augusti, qui intus erant, sibi praemiis conciliat, civitatem in deditionem cogit. pulso Hylderico ²⁰ Hartovicum, filium Angiloberti reguli Charionum, fratrem Rapotonis primi Artobergensis dynastae et Angiloberti, Carnoburgensis limitis et Histriae praefecti, episcopum urbi designat. inde Franciam petit, Viridoburgium capit. Ariolongum pontificatu motum inter sacrificulos suos esse iubet, Rupertum restituit. posthaec Augustam Nemetum ²⁵ petit, caesarea gaza potitur. iam Richardus Albanus pontifex Gephardusque Constantiensis episcopus Roma venerant pontificemque romanum in Germaniam ultimo Decembri venturum renunciant. augustus Richardum coniunctum sibi familiaritatis necessitudine Mogonciaci honorifice excipit, benigne adpellat. inde Confluentiam petit conventus- ³⁰ que solennes Mogonciacum ad octavum diem ante calendas Ianuarias edicit. caesar Ruthardum Mogonciacum reducit, quo et augustus venire quam maximo potest apparatu meditatur.

At filius horum suasu, qui potentiam augusti metuebant (nam populus parenti favebat, scelus filii execrabatur) habitu quam maximo

13 Moesaici B

9 Hagnam vgl. Ekkeh. zu 1105 a. E. 11 per — deficiunt vgl. Vit. Heinr. 278 16 ut — inclinant Justin. V, 1, 11 20 Hartwig, Sohn des Markgrafen Engelbert (II.) v. Istrien. Der Bruder des Grafen Rapoto v. Ortenburg und des Markgrafen Engelbert IV. von Istrien u. Kraiburg aber war nicht dieser, sondern ein jungerer (1155) Bischof Hartwig von Regensburg 33 Zum flgd. vgl. auch Vita Heinrichi 278 flgd.

potest miserabili Confluentiam ad genitorem se confert, pedibus eius accidit, errorem suum scelusque conditetur, veniam petit atque ab indulgentissimo patre impetrat; deinde iuramentum dicit, se in potestate fore augusti promittit, modo is pontifici romano obtemperet, pater et filius invicem mutua gratulatione defunguntur, rem omnem ad consilium conventumque deferunt, et cum dei propicio in gratiam redacti forent, caesar tantum apparatus armorum, tot copias frustra esse sumptuosioraque fure, quam quas cives atque populus ferre possit, admonet, cum paucis ad senatum veniendum censeat, ubi armorum metu sublato libera potestas decernendi sit et potius iure quam ferro discipletur resque omnis lege potius quam armis ad pacem deducatur, facile tam salubris consilii ratio recepta est, augustus igitur dimissis, quas contraxerat tutelae ergo, viribus, cum trecentis duntaxat equitibus, comite filio, e Conflente Mosellae atque Rheni egreditur, ad conventum agendum Mogontiacum procedit, quo interim hostium atque inimicorum augusti magna vis undique ingruit, ubi Bingeni sexto septimanae die ante ferias brumales (quas celebres natali sarratoris nostri habemus) perventum est, nuncius ingentibus copiis Boiorum atque Suevorum, item aliorum adversariorum augusti Mogontiaci convenisse renunciat, idem Ruthardum quoque Mogontinam archi-
mystam caeterosque pontifices et inimicos imperatoris apud plebem proceresque concionantes deierasse, nolle se ullo pacto contagione pollui eiusque, cui sacrificiis interdictum sit, colloquio, aspectu, sermone, conversatione contaminari, principibus narrat, mox filius angustum adpellat: pater pietissime, inquit, in hoc oppidum, quod proximum est, paulisper tibi sedendum est, donec illos tibi placem atque vias in gratiam redigam: confestimque tercio fide data operam parenti pollicetur, se eidem sedulo inimicos conciliaturum iurat, at ubi angustinus Bingenium Quartus intravit, portae urbis clauduntur, caeteri imperatores fideles exclusi oppido, diffugiunt, continuo custodes angusto, acerbissimi eius inimici, ne fuga elabatur, adhaerent, filius quasi re bene gesta triumphatundus Mogontiacum properat, populus, qui plus patri quam filio favebat, saevire coepit; indignissimum facinus clamitant, angustum in vincula a filio confectum, inauditu scelus, haud levi universae rei publicae malo expandum esse vociferantur.

Inter haec legatus romani pontificis, duo et quinquaginta episcopi, principes, item alii proceres frequentes coeunt Mogontiaci et referunt de republica, sententias dicunt graves, ut quisque acerbissimo censuit, crudelissime dixit, ita quam maxime ab inimicis augusti laudatur:

36 Zum flgd. vgl. Ekkh. 212 flgd. 38 sentimentas — exagitant Coes. 6. re. J. 2.

dixerat aliquis leviolem sententiam, mox convicio aliorum correptus exagitur. tandem perscribitur senatusconsultum et nemine obnunciante promulgant hostes augusti sacrificiis interdictum, e fastigio generis humani abdicant, universa acta Hyldebrandi comprobant, infirmiores terrent, dubios confirmant. filius augusti iterum concommuni omnium suffragio caesar nuncupatur; eidem sacerdotes, procures more maiorum sacramentum dicunt. auctor fit flamen legatusque romanus. Vichobertus dux Moesiaci limitis suscepta legatione ivit ad augustum, ei voluntatem concilii proponit; si quidem salvus esse velit, sibi insignia imperii, sacri penetralia regni reddere iubet. augustus hisce territatus, nihil cunctatus paret, crucem, hastam, sceptrum, globum atque orbem, quem Teutones malum vocant, ense, diadema reddit haecque mox ad filium deferuntur. isque ubi ea accepit, exclusis amicis parentis, suis rebus studentium frequentia Angilaemos procedit; eo ad se patrem duci iubet, ibi in frequentissima corona omnes augustum circumsistunt, conminantur, necem intentant praesentem, nisi imperata confestim faciat, imperio sponte caedat, insignia ipse ultro filio tradat, castella, munimenta, quae praesidio teneat, reddat. augustus tanto rerum articulo constrictus, de vita cum illis, quo rationem salutis animae imposterum habere queat, dumtaxat paciscitur, orat, obsecrat. caetera, quae imperentur, cupidissime se facturum pollicetur. tum Richardus romanus flamen respondet augusto, nullam spem salutis penitus fore, vitam omnino in dubio esse, nisi publice in celebri conventu confiteatur, Hyldebrandum iustum fuisse seque illi iniuste Vichobertum supposuisse atque ecclesiam templumque dei, cathedram apostolicam totius orbis primariam, iniuria adfecisse, iniuste, crudeliter uti saevum hostem persecutum fuisse. augustus ubi haec audit, lachrymis obortis, pedibus sacerdotuli accidit, per deum immortalem obtestatur, obsides illis, quos petant, offert, comitia principum, quorum sententia, si quid perperam fecisse conprobatum fuerit, satisfaciat, ubi libera potestas decernendi sit et tantae res componantur, postulat. omnibus his resistitur, opponitur decretum concilii legatique pontificis maximi. rursus augustus, cum nulla alia ratione eripi manibus hostium posset, sciscitatur, si quidem illa omnia confiteatur, an execratione expiatus sit. suscipit legatus romanus, sui hoc iuris non esse, Romam migrandum, praesentem pontifici maximo satisfacere oportere ait. imperator ergo, ut gladios cervici impendentes evitaret, salutem servaret, quae inimici imperarunt, et dixit et fecit.

28 lachrimis B 32 omnis A u. B

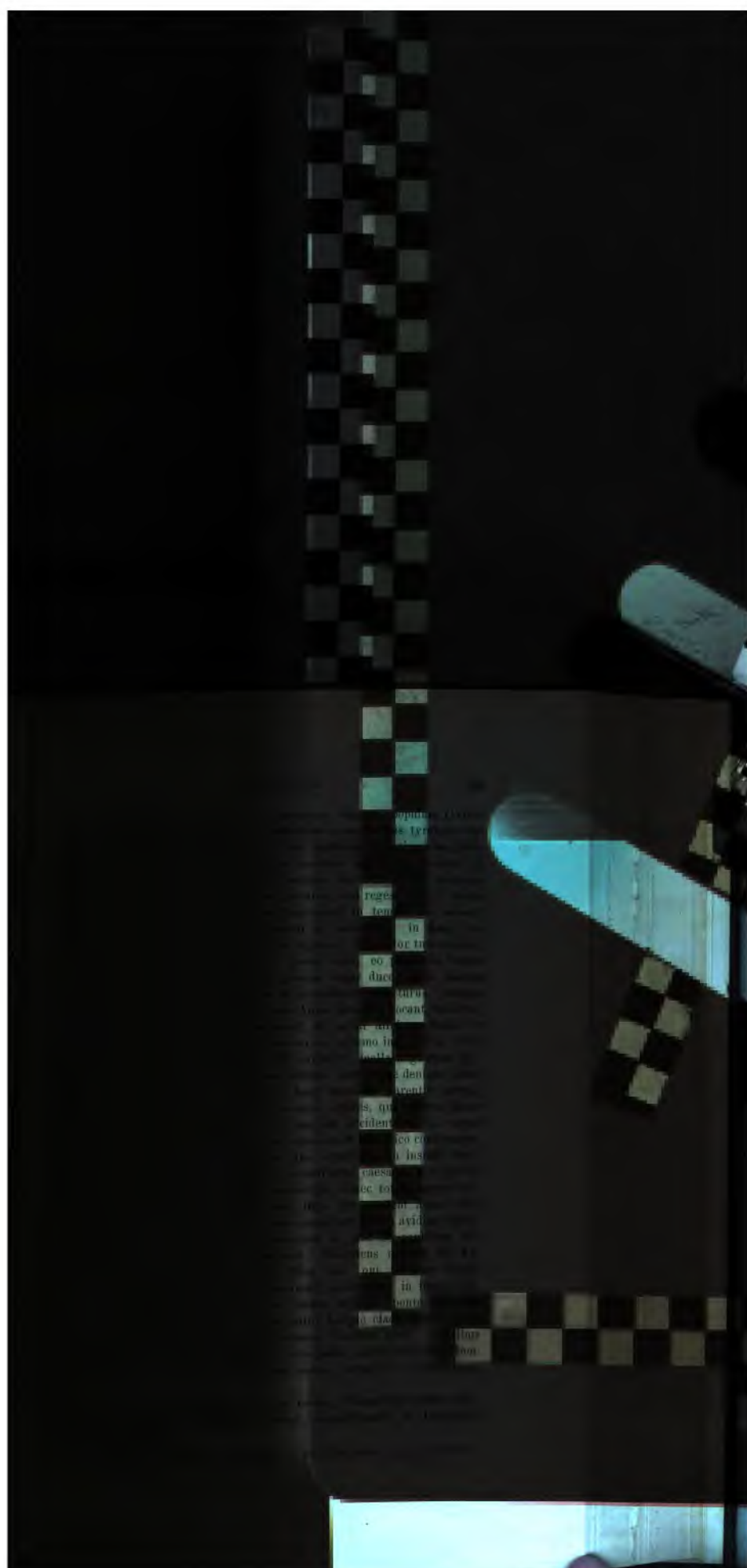
4 infirmiores confirmant Caes. b. c. I, 3, 5 31 libera — decretum l. c. 5; 4, 1.

AVERTINUS III.

Posthac caesar relicto Angilaemis, ubi privati more viveret, parente, Mogoniacum redit dimisso conventu Burgundiam petit, superiores regiones Rheno contiguas perlustrat. est oppidum Elisatiae. Ruffas Aquas vocant, armis tum atque viris fortibus potens, ibi dum comites caesaris multa avare superbeque in oppidanos committunt, cives correptis armis vim vi prohibere, ab iniuria se defendere conantur excitatoque tumultu caesar suis opem laturus, non cognita causa armatus advolat, saevit ignobile vulgus; cives suis dant signum tintinabulo; viri, puellae, pueri, mulierculae, famuli, liberi concurrunt, furor arma ministrat, hastas, iacula, ligna, intum, lapides, pulverem in adversarios factant, perfidos, sacrilegos, impios, paricidas adpellant, caesarem in fugam vertunt moenibusque eum copis expellunt, insignia imperii caesareaque suppellectilem discipiant.

Caesar ea clade atque contumelia accepta, ratus id frande parentis factum esse, Angilaemos, ut eum capiat, contendit. certior fit augustus ab amicis, qui secreto eius rebus studebant, fugam capessit, ad Agrippinensem Coloniam profugus pervenit. cives exulem libentissimis animis, maximo honore atque amore, non secus atque rerum dominum recipiant, omnibus rebus iuvant, quaeque imperarit, cupidissime se facturos pollicentur. ab ipsis imperator in extremos germaniae imperii fines, Leodiam deducitur. ubi reverenter ab Otaperto episcopo et Honorico duce Luthareorum excipitur et ad omnes deinde christianos principes, maxime ad Philippum primum, occidentalis Franciae regem, literas dat, tragediam suarum calamitatum explicat, quemadmodum omni honore atque dignitate expellatus sit atque sibi ereptum imperium, detegit. de acerbitate hostium, factione romanorum pontificum queritur; Hyldebrandi Urbanique, omnium temporum iurias inimicorum in se commemorat, a quibus filios suos inductos et depravatos queritur; in se commissum esse, quod et apud hostes religionis nefandum habetur, refert de obsecratione, invidia et conspiratione in se Hyldebrandi, cuius ipse honori et dignitati adiutor fuerit, plura dicit; se servasse, ut essent, qui se perderent, aperit, novum exemplum a republica tollendum, ne in perniciem populi christiani latius serpat, docet; se oppresso omnium capitibus insultaturos sacerdotes romanos praedicit. proinde hortatur, ut reges rationem

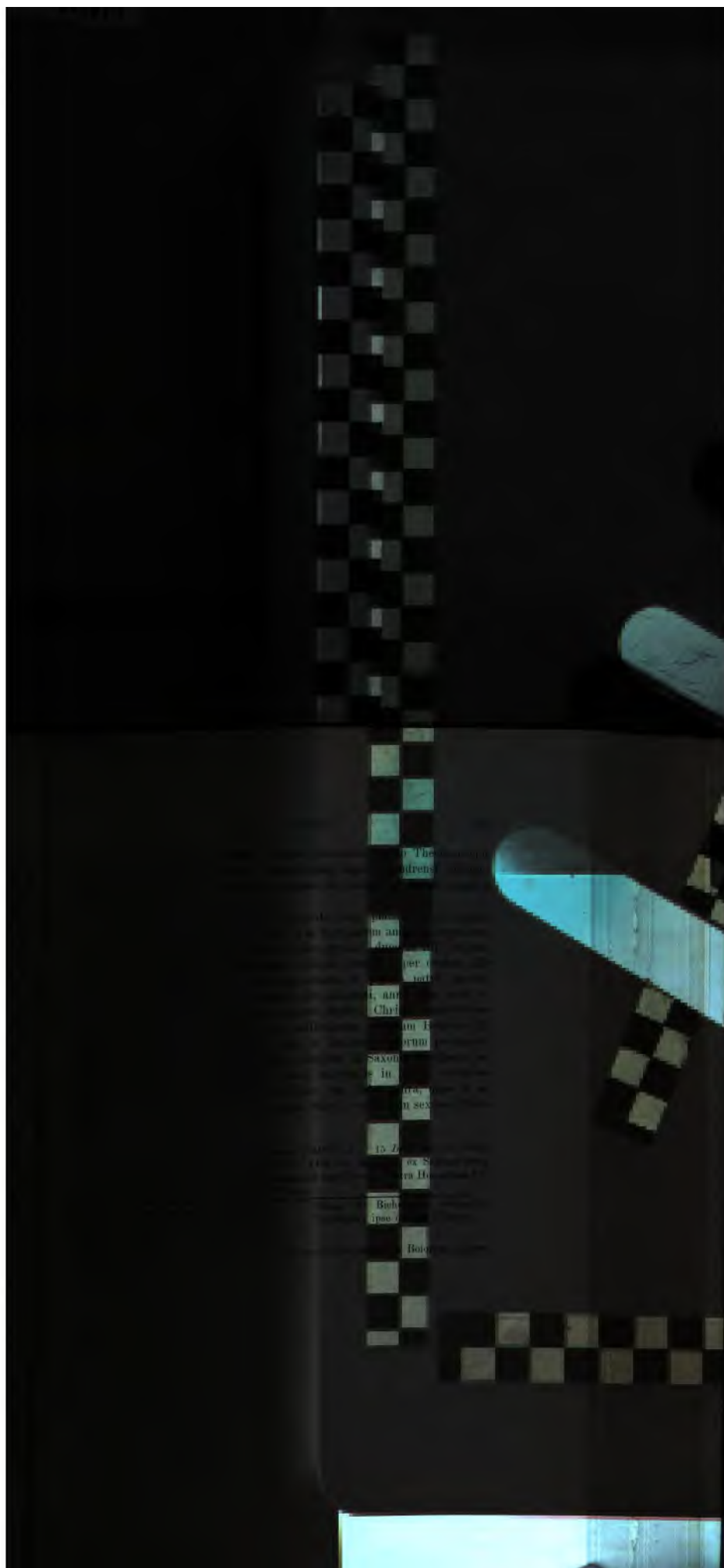
4 Ruffach. — contendit vgl. Vita Heinrici 280. 8 saevit — vulgus Verg. 3, 1, 149. 9 furor — ministrat L. v. 150. 17 libentissimis — pollicentur Cass. b. c. 4, 15. 21 — adorator, S. 163, 9; vgl. das Schreiben bei Sigebert zu 1100, p. 369 ffol. 25 omni — imperium Cass. b. Gall. VIII, 30, 4. 27 omnium — tollendum b. civ. 4, 7. 35 ut — dignitatem J. c. 13.



edicit, copias Viridoburgi kalendis Iulii convenire iubet, ubi hoc Honorius dux Lutharens, Agrippinenses et Leodienses accipere, quas attilla fore credant, comparant, moenia reficiunt, vallo, fossa manunt, totis se viribus ad resistendum parant. mense Iulio caesar cum tribus legionibus Agrippinam invadit, urbem obsideri conatur, sed fortiter erumpentibus, qui urbem tutabantur, procul a moenibus castra facere cogitur, flammam enim et viginti dies frustra considet. nam ciyes saepius erumpunt, comitatum ad castra conventus interceptant. Calloburgi dynasta, Saxonum clarissimo genere ortus, intus caesaris, occubuit, litoris rebusque bellicis praefectus. dum haec sunt, Augustus filio literas mittit, beneficia huius a se collata eiusque item perfidiam commemorat, ad deum optimum maximum et in ias vocat; paratum se esse, ut decretis pontificis romani ceterorumque principum stet, adfirmat. iubet proinde eundem ab armis discedere. scribit in eandem sententiam episcopis, principibus, populo, insuper acerbiter hostium commemorat, quemadmodum secum fraude actum sit, inculcat, orat, ut ius sibi iniuria affecto reddant filiumque moneant, ut ab armis discedat, non vi, sed iure gentium in coeta principum secum agat.

Filius in exercitu pro concione recitatis literis ex consilio procerum, duum, episcoporum, praefectorum Richovini et Albertum sacerdotibus, quosdam proceres cum mandatis ad Augustum legat, qui eum fide publica, privata interposita octavo die in castra ad concilium deducant, ubi armis exercitumque dimisso coram episcopis, ducibus, militibus, equitibus lege potius quam ferro disceptaret. caesar interea ab Agrippina Luthareum versus castra movet, ad Aquas Graecas stativa habet. Richovinus et Albertus Leodum perveniunt, ibi Augustum reperiunt, postulata filii exercitusque renunciant, hisce auditis Augustus petit, ut, qui filii mandata detulerint, sua quoque ad eum scriptis mandata deferant. horum haec summa erat: iniquam esse conditionem postulare, ut ipse ab armis discederet atque se inimicis intra octavum diem, cum longius in privato cuilibet negotio leges concedant spacium, remitteret. se quidem paratum esse, omnia perpeti reipublicae causa, modo domum ornati proleiscantur, ab armis discedant, omnis metus tollatur et libera comitia atque omnis respublica senatui populoque germano permittatur, tum fore, uti per colloquia absque vi omnes controversiae componantur, se placitis consilio principum obsecanturum esse, rem tantam absque Mogontino, Trevero, Praemoni archiepiscopis, item sine his episcopis Curienti, Fraxinensi, Augustensi,

9. *Geof. Dietrich v. Kollnburg*. 10. *Albainus et Riccio presbiteri Elnck.* 22. *peti* — compariatur *Cms. h. r. c. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.*



LIBER SEXTUS.

Haec continentur in sexto libro annalium Boariae.

Suevorum origo et situs; Veliphonum (quos Itali Guelphos nuncupant) stirps et genus; Velipho primus regulus Boiorum; Velipho secundus Boariae rector; Honoricus octavus Boiorum dux; Honoricus nonus, cognomento Superbus, Saxoniae, Ethruviae, Noricorum, Vindellicorum, Nariscorum, Rhetorum potentissimus princeps, gener imperatoris Lutharii II. caesaris augusti, Litovalda, filius divi Litovaldae. Boariae princeps; Austriae, iidem Stiriae situs, origo, marchiones, Honoricus decimus, huius frater, Vindellicorum, Noricorum, Nariscorum rector, primus archidux Austriae atque orientalis Boariae; diviso orientalis atque occidentalis Boariae; diploma imperatoris Friderici primi caesaris augusti; Honoricus undecimus, cognomento Leon, Honorici decimi privignus, Saxonum atque Boiorum occidentalium rector; ducum Brannonsvici origo; Noricorum Scalae et Burgusii dynastarum genus; Velipho tercius, Honorici noni frater, undecimi patruus, Lycaetium in Vindelicia, Raveburgii in Rhetia tetrarches, princeps Sardiniae, dux Spoleti, marchio Tusciae; Velipho quartus, huius filius; Charionum situs, origo et principes; Artobergenses reguli.

Authores, quos in hoc libro sequor:

David Scotus, vir admodum eruditus atque bonus, socius divi Mariani, qui Reginoburgi sepultus est in templo divi Petri extra moenia; ille primo Iudimagister Viridoburgensis fuit, deinde ab expeditionem ac integritatem vitae in aulam ab imperatore Honorico quinta caesare augusto accitus, eius vitam tribus libris complexus est.

7 potentissimus A 11 divisio. — Boariae fuit B

25 *Ueber das verlorenen Werk des Schotten David, das Ekkleusid u. Wälfen von Malmesbury hieselben, vgl. Wattenbach, Geschichtsquellen II, 49, Ekkleusid p. 343 zu III 110 testis, das David's Werk in drei Bücher getheilt war. Nach dem beschrieb David selbst seine expeditionen [des Königes Heinrich V. 1116 Ang.] seinen perenne in illa gestarum, also nicht, wie A, sagt, das ganze Leben Heinrichs V.*

Magnus Richobergensis Noricus, flamen Augustinianus, sub imperatore Honorico sexto caesare augusto chronica scripsit.

Praefatio Ioannis Aventini in sextum librum annalium Boiariae.

Tandem ex civilium armorum procellis, ex paricidialis dissensionis
 5 fluctibus emersimus ex altoque ad litus appulimus iamque in portu
 navigamus. quam illa bonis, simplicibus, apertis viris, non dicam
 christianis, qui ea tempestate vixerunt, doluerint, nescio. quid ego
 molestiae, hisce dumtaxat cogitandis ac conmemorandis senserim, non
 facile verbis explicavero. illud tacere non possum, me velut grandi
 10 onere levatum gaudium laeticiamque iam nunc agitare et quidem serio.
 invenias tamen plaerosque fascicularios, supplementarios, summularios,
 specularios atque chronicarios (indigni sunt, ut nominentur), qui de
 huiusmodi dissensione multa prodant, multa mentiantur, cum rationem,
 causam, originem huiusce mali penitus ignorent, homines temerarii
 15 ac plane impii, qui de rebus sibi incognitis arcanisque, soli deo
 notis audacter pronunciare audent, indulgentissimo parenti personam
 saevissimi tyranni imponunt, quasi ipsi dii sint et non errent neque
 misericordia dei egeant, cum interim ipsi simulata religione animi
 sint sub vulpe latentes, vicia, virtutes, caelum, inferos, cuncta venalia
 20 habeant, quorum deus honor, pecunia, venter et ea, quae sub ventre
 sunt.

Ego superioris dissensionis ac seditionis (ut brevissime verum hic
 quoque absolvam) has causas fuisse reperio, quas ordine, quoniam res
 magna est atque memoranda et ad subsequendum facit cognitionem,
 25 subtexo. imperator Honoricus quartus caesar augustus, septimum nondum
 nactus annum, patrem amisit, ob aetatem obnoxius fraudi fuit.

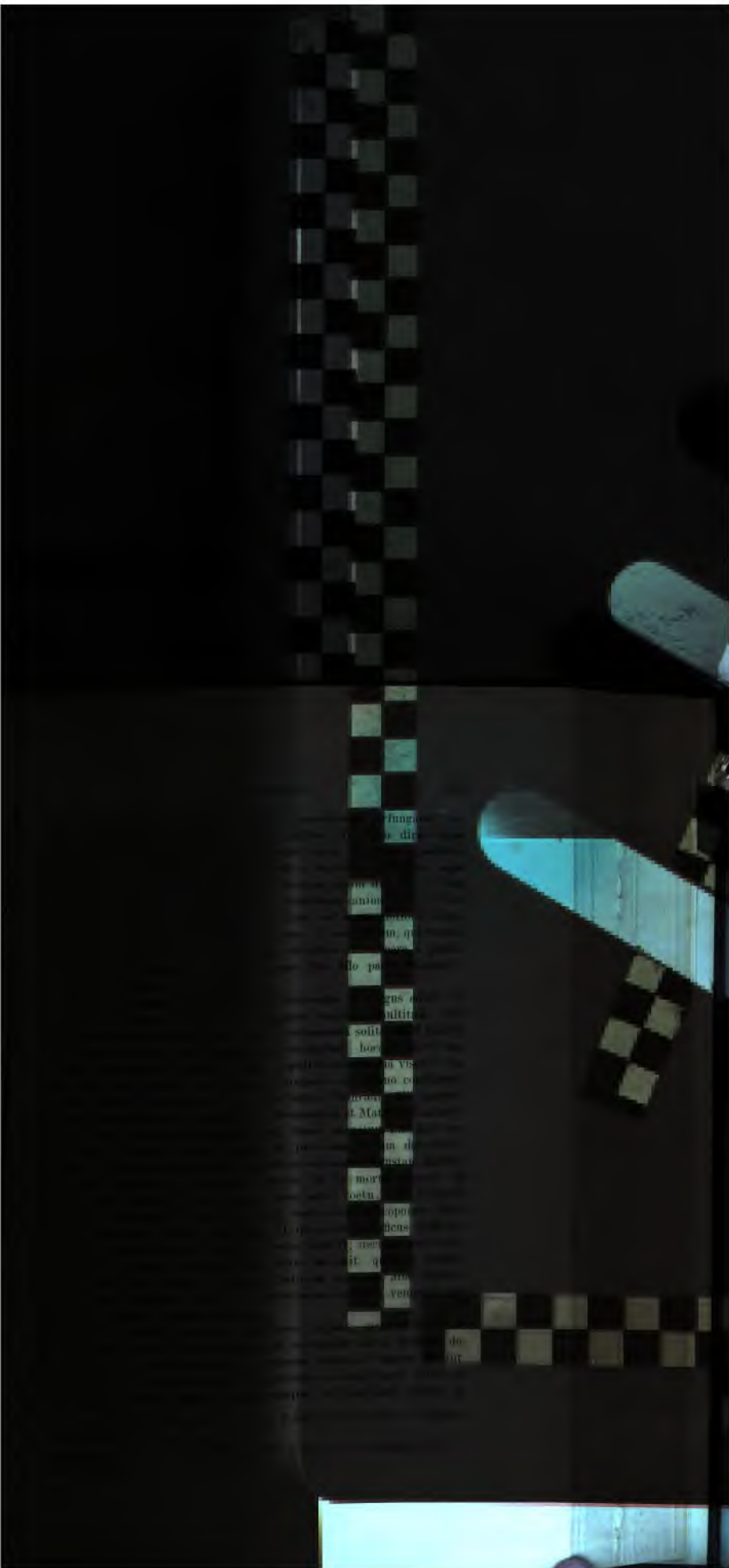
13 huiusmodi B

Auch Wilhelm von Malmesbury (M. G. Scr. X, 479) sagt von David: iter illud [Heinrici V.] ad Romam exposuit. — Dass A. den Schotten David hier ausdrücklich unter seinen Quellen aufführt, weckt die Erwartung, dass ihm dessen Werk noch vorgelegen sei, und daran mag man die Hoffnung knüpfen, dass aus seiner Darstellung ein Rest des verlorenen sich reconstruiren lasse, der über das aus Ekkehard und Wilhelm von Malmesbury Bekannte hinausgehe. Eine Vergleichung der von Heinrich V. handelnden Capitel des folgenden Buches mit unseren Quellen, insbesondere mit Ekkehard, erweist jedoch leider die eine wie die andere Erwartung als trügerisch. Da nicht die geringste Spur auf eine weitere Quelle als die bekannten hinweist, darf man als sicher betrachten, dass A. trotz seiner obigen bestimmten Angabe das Werk Davids selber nicht gekannt habe. Er kannte und benützte dasselbe vielmehr nur so weit, als es von Ekkehard verarbeitet wurde. Auch die obige Angabe über David enthält nichts, was A. nicht bei Ekkehard a. a. O. gefunden hätte 2 Magni presbyteri annales Reicherspergenses, herausgeg. v. Wattenbach, M. G. Scr. XVII, 439 fgd.

principes processusque tum omnia voluplate atque utilitate metiri co-
perant, laborem fugitare, sudoris, pulveris impientes esse, levissimis
rebus, gaudis corporis vacare, venationi indulgere. curam republicae
deserere, negotia in alios a se relegere, inopiam querimonias neque
audire nequam cognoscere, viduas, pupillos, pauperes, ignobiles, obscuros,
sacerdotes, populos, agricolas, cives suos tuis et soricibus direpti
exponere insueverunt, eodem stercoribus, fumi venditoribus, auribus,
prætoribus, scribis, victoribus, legibus servire sivebant. Introitis
quoque eadem tempestate ex consuetudine licentiaque bellorum civilium
proceres fure suo deliti fuerant. Honoris ubi ex ephebis excessit,
ista, quod licuit, iure, edictis, vi, quovis modo prohibere conatus est,
placuisse pessimi exempli correxit, quæ in perniciem publicam aut
etiam per pacem extiterunt, grassatores dispositis per opportuna loca
stationibus prohibuit, placuisse retractavit, alia severis emendavit.
de pace ex integro sauxit, plurimas factiones, quæ titulo confecti novi
ad nullum non factoris societatem roabant, abolevit, omnia consilia
præter antiqua et legitima dissolvit, legibus parere omnes nobiles,
ignobiles coegit, hanc ob rem Saxones atque, Turugi, qui in ordinem
cogi reusabant, potissimum rebellionem faciunt.

Nordmanni quoque grassantur in Italia ultra Romanam, ultra Ma-
thildam, locupletissima foemina, dominatur. Hylderbrandus cum hisce
omnibus etiam ad privatus societate atque amicitia inita, non solum
absque voluntate et sine consensu caesaris, quod hactenus non Benerat,
pontificatum maximum occupavit, verum imperium etiam Romae sibi
ac successoribus asserere coepit. eius hoc consilium atque ratio fuit
siquae animum induxit, probabili haec atque verisimilia, quae iam
subnectam, penitus obtinere posse coniectatus est, quae cum obti-
nuisset (uti tandem evenit), tum facile dictum, factum inveniri aliquam
causam, quoniam abdicaretur et delibaretur fastigio eorum atque in
ordinem redigeretur vel potentissimus imperator, atque calidiorum
culae tales fuerunt: omnem potestatem a deo Christo, a Christo Petro
eiusque successoribus, romanis episcopis, datam, isdem religione inve-
nituram, conditione parendi perpetua, caeteris vero principibus dumtaxat
temporarii sacramento, quoad illis libeat, quavis christianorum
astriktion esse. licere proinde primarii sacerdoti imperatorum priu-
cario dumtaxat repugnant, ubi romanis pontifici qui Christi demum

5 neque *H* et vedum 7 Am *Uandi* in *A* / *Uantun*, procuratoris *U* *Uandun*
proprio *B* 28 *Uandun* *A* *U* *B* 3) *Uandun* *B* 32 que *Uandun* *A*
et temporario *B*



procerum quempiam, qui virinus aut author contubernii erat, a se relegabant. illum caesar dabat, qui sacerdotibus victum et vestitum, pauperibus inde alimenta tribuerat, humerus loethum germanico atque graeco vocabulo, hoc est patrum curatoremque vocabant. primum tum immunitatem libertatemque amoto huiusmodi administratore sacer-
dotes receperunt. pollicenti quotannis romano pontifici unum auream (quem Byzantini vocant diplomata) pensitare, facile tum Paschale de alieno largiente tributumque accipiente, qui aliam quoque rationem in vulgus dissipavit: communem pastorem committere ab omnibus, grege, ovibus et arcebus, hoc est sacerdotibus, placere deligendum esse. at-
que rursus per sexdecim continuos annos pro hiere aucupis armis, non citra sanguinem decertatum; amica divina humanaque permixta sunt. contra caesar et alii plerique, episcopi et proceres summopere nitentur nec animi tamen romanorum pontificum frangebantur, quoniam maioris necessitudines compararent, quibus cogi possent impera-
tores, reges, principes, episcopi, senatus, populus, nisi id probarent, quod ipsi constitoissent. nec per septies septem annos destitere, donec vni rompotex facti sunt tantumque holium ex faucibus imperatorum eripere.

Imperatorque comitis pontificis, republica christiana non solum se excidit, sed ut comita caesaria irrita esse extitum, nisi pontifex romanus author fiat. caesareque primum excluso, mox populo, patrum potentia crevit, imperatoris maiestas, principum autoritas, res populi denudata est. nec alia hac libertas sacerdotum ac episcoporum laetati sunt. sacrificii, mystae episcopis, omnes maximo pontifici et Romae senatibus servimus, hisce tributarii, vestigales, stipendiarii sunt. hi, qui minus habent, quicquid corradiunt, quicquid incertum defraudando genium miseri comparent, ditioribus adhibere coguntur idque illi universum arripunt, hand existimantes, quanto labore partum suum cuncti episcopi pro sua libertate in ordinem redacti sunt, universis servitus imposita est, in unius cuncta potestatem redacta sunt.

Quando vero eius tanta potestas est, cur non illa perpetuo, ne nobis tot sint domini, utitur? modo ait, modo negat, quasi pilam quolibet propellit, rursus, ubi usus venerit, arripit cum tanta molis,

1 et 2, aut B. contubernii d. n. B. 14 frangebantur, sed adhaerentibus, quo maiora A. 28 In A non laudo, ab deo manu aliquem. 52 Quando — parere student in A simpliciter.

3 Vagt: opt. Bd. II, 8, 52 ante: Voth und Vothel. 7 H. u. Urkunden des Klosters Reut, Ransburg, M. B. I, 557; II, 182. 18 tantum — eripere: Ter. Hand. IV, 2, 6. 26. 41 — partem Ter. Phorm. I, 1, 8-14.

cur non metit? cur non amat? cur non pascit, quando tot oves fame pereunt? cur ovili capros, hircos, lupos, libidinosos, adulteros, virginum, sacratarum foeminarum stupratores, cocos, muliones, latrones, argentarios, nummularios, fucos, pecuniarum aucupes, luxu perditos, perfidos, 5 periuros, literarum omnium penitus rudes imponit? non audita loquor, ea, quae hisce oculis video, narro. cur lupis oves committit? cur gregem suum simulatoribus religionis perniciosissimis, rem suam dumtaxat agentibus servire, cur pueros et effoeminatos agnis suis dominari permittit? Xistus quartus pontifex maximus clarissimo principi Alberto 10 genitori ducum nostrorum illiusque popularibus, ut absque praecio sexto septimanae quoque die, item aliis solennibus ieiuniis, ovis, caseo, lacte libere vescantur praecipit; extat diploma, cur Reginoburgensium personatus vicarius contra edictum summi pontificis, non veritus eius fulmen, illa nos a se emere cogit atque nostra nobis vendit hasque 15 nundinas demum ante triennium abhinc instituit.

Episcopi nostri quales sint, pudet dicere. pauperum alimentis canes, equos, ne dicam scorta alunt, potant, amant, literas omneis velut contagionem vitant. nullam curam inopum, quorum opibus incubant, agunt. nihil in eisdem praesidii est pauperibus, superbia, luxu, armis 20 cum quovis, vel persicis regibus, locupletissimo imperatore decertant. qui imperat, leges imponit, praescribit, iubet, vetat, si tacet, satis laudat. cur canis mutus est et non latrat? luposque clava Herculis in malam crucem abigit? imperatores, reges et principes nostri, tot caelites, paupertatis christianae amatores et nullius praeterquam pacis 25 ac literarum studiosos nobis dedere, nempe divos Corbinianos, Landobertos, Haemeranos, Arionardos, Hyldulphos, Vergilios, Rupertos, Pilegrimos, Columbanos, Gallos, Eburonardos, Hartovicos, Chunrados, Otones, Veliphoganges, Albertos, Marianos, Synnopertos, Hyldericos, Gothardos. at si diis placet, nunc venatores, inauspicatissimum in 30 sacris literis genus hominum, omnibus imponuntur, sanctissimis patribus ad haec conniventibus. Christus, summus rerum imperator, deus natus sempiternus, cui totius orbis imperium hominum deumque fati pater destinavit, caeleste solium, imperium aeternum reliquit; vermis et non homo factus est, ut nos collocupletaret. at illi obscurissimis crepundiis 35 atque egentissimi, sine tribu, sine nomine procreati, ut ditentur, ut opibus, potentia, imperio rerum, quae Christus spinas vocat, potiantur,

9 Xistus — instituit auch in B eingeklammert 11 sextae B 22 et fehlt B 35 egentissimis B

9 Herzog Albrecht IV. 22 cur — latrat Jes. 56, 10 36 Christus: Matth. 13, 22.

forte parum, nedum superiorum non possunt, Christi sanguine redemptos in maximam servitatem redigunt, in gregem eius crudelissime saeviunt, ea est temporum infelicitas; non licet loqui, quae sentis, nec sentire, quae loqueris. oves tundere, deglubere, occidere, uti libuerit, sub quoque religionis lingua est consuetudo.

Si quis in legem Christi praevaricatus fuerit, si quis convivium in maiestatem divinam, in deiparam virginem, in reliquos caedites laetibatur, superos maledictis execratus fuerit, impune abiit, nemo huic negotium facessit aut diem dedit, at qui illos homines non deos esse, errare posse dixerit, vel modestiam, paupertatem Christi cohortatus fuerit, humanae imbecillitatis admovent, erro pestilentissimus inducitur, severitas ut scribam dicas, sacrosanctam philosophiam divinitus a spiritu sancto editam interpretando suis moribus aptam faciant, ambitioni suae servire cogunt, scita decretaque Christi non servare, sed servire sibi volunt, legibus a Christo latis senes ipsos solvant, ut placita eius contemnant, nedum illis parere studeant.

Multum refert, in quae quisque tempora inciderit: extat decretum in libris pontificalibus et annalibus Europae, praecipue in Carolo Magno, ubi regibus, imperatoribus sacerdotia omnia largiri, pontifices maximos, minores capere licet, hos in illorum verba iurare ius fasque esse declaratur, contra sentientibus diras atque inferiae dicuntur, et id, quod antea religio atque pietas fuit, nunc pagina (ut aiunt) versa, iniusticia atque irreligiositas esse coepit. mali, avari, lascivi, parum studiosi enim non esse sacerdotes censentur eorumque sacra, ne quis contagione polueretur, populus insus fugitabat, nunc contra est; pietas vera, caritas mutua, libertas christiana extincta est, superstitio, protervitas, perversitas, peritium, amor sui crevit, boni mores interiere, crimina fervent, squalens legum sylvae, litae, calumniae adolescunt, humanorum decretorum ergastula invasere, mortalium commenta sacrae philosophiam contaminant, sanctissima, levia praecepta Christi extruunt, fastus, avaricia, luxus, ambitio, simulatio invalere, unius avariciam totus orbis explere nequit, invicem saeviendo, mordendo, invadendo, criminando, insidiando, rapiendo, fraudando, paciscendo, fallendo occidimus atque perimus. sic fit, sic homines sunt, regnare omnes concupiscunt, parere recusant, plures mali quam boni, nusquam fides tuta, pietas, iusticia (sicuti in vulgato est proverbio) terra exultat, in codum remigravit, ibidem habundat. haec enim moribus iusticiam

22 hinc et, nunc II

23 — loqueris Tac. *II*, l. 4. 17 — inciderit *Plin.* a. l. VII, 166.

nemo dabit, nisi qui Christum mendacii insimularit frustraue eundem universis vivis et mortuis, diis et hominibus, geniis, laribus, superis, inferis, medioximis diem dixisse crediderit. ipsa si cupiat salus, servare nos prorsus non potest, imbecillitate aliorum, non nostra virtute
 5 valemus. unde tot vanae leges et proximae quaeque duriores. quis igitur, etiamsi maxime velit, rempublicam plurium arbitrio temere committat ac non potius in retinenda perseveret? equidem mundum ad antiquum morem, veterem disciplinam revocare aut ad pristinum splendorem mortaleis redigere nolim. iampridem increbruit: veritas rustica
 10 atque acerba est, odium parit. insanus sit, necesse est, qui id, quod vult, dicere pergit et id, quod non vult, confisus factione. non deo, perpeti detrectat et testis atque beatus esse recusat. non enim sapientiae christianae (sicut est caeleste oraculum), sed pecuniae omnia obediunt, quamobrem:

15 Quisquis habet nummos, segura naviget aura
 Fortunamque suo temperet arbitrio.
 Magna loquor, quidvis nummis praesentibus opta,
 Et veniet, clausum possidet arca Iovem.

Sed de hisce satis superque; nunc ad incoeptum redeo et de Suevis,
 20 qui posthac Boiaria aliquot annos potiti sunt, pauca prius explananda sunt.

Cap. 1. Suevos antiquissimos, latissimos, bellicosissimos atque notissimos Germaniae Magnae populos fuisse, interiora Germaniae maioremque partem intra Danubium, Albim, Vistulam amnes, Hercyniam sylvam, sinum Codanum (ubi nunc Saxones partim, partim Venedi, Boiemi, Moravi, Bolii, Lusatii, Pomerii et aliae Schlavorum nationes ferocissimae consident), obtinuisse, propriis nationibus, nominibus discretos, a Suevo octavo rege Germaniae cognominatos esse, apud illustres constat scriptores. Hylderico atque Litavico Magno regibus
 25 Francorum in Germania atque Gallia citra Ligerim et Albim imperantibus avitas dereliquere sedes, ad fontes Rheni Danubiiue in Germania et in Gallia atque Rhetia Italiam tenus pulsos Romanis domicilia coeperunt, ubi quondam habitasse Hermunduros, Helvetios, Rhetos, sobolem Ethruscorum invenio.

Et sicut Strabo Teutonicus suae tempestatis doctissimus prodit,

12 esse *fehlt B*

9 veritas — parit *vgl. Bd. II, 172, 2* 15 — Jovem *aus Joh. Victoriens. ad ann. 1250; Böhmer, Font. I. 285 (Petron. Sat. 137)* 35 Abt Walafrid Strabo v. Reichenau, *gest. 849. Zum fgl. vgl. dessen Prol. vitae St. Galli; Mabillon, Acta Bened. saec. 2., p. 228.*

Suevia triplex est. pars in Germania Magna inter Rhenum Danubiumque amnes continetur, pars intra Hercyniam sylvam, Lycum, Rhenum, Danubium ad Italiam pertinet, caeteri in Gallia callica consistunt, nunc Saitones Helusatiique adpellantur qui Germaniam incolunt, propriis nominibus sunt Rheti, Rhemi, Viridobergenses, Badenses ducatum, haec nomina ad utramque Nigri amnis ripam qui Rhodanus tenent, Alpini, Hoegii, Engadui, Curiones, accolae vallis Venustae atque Oeni superioris nuncupantur.

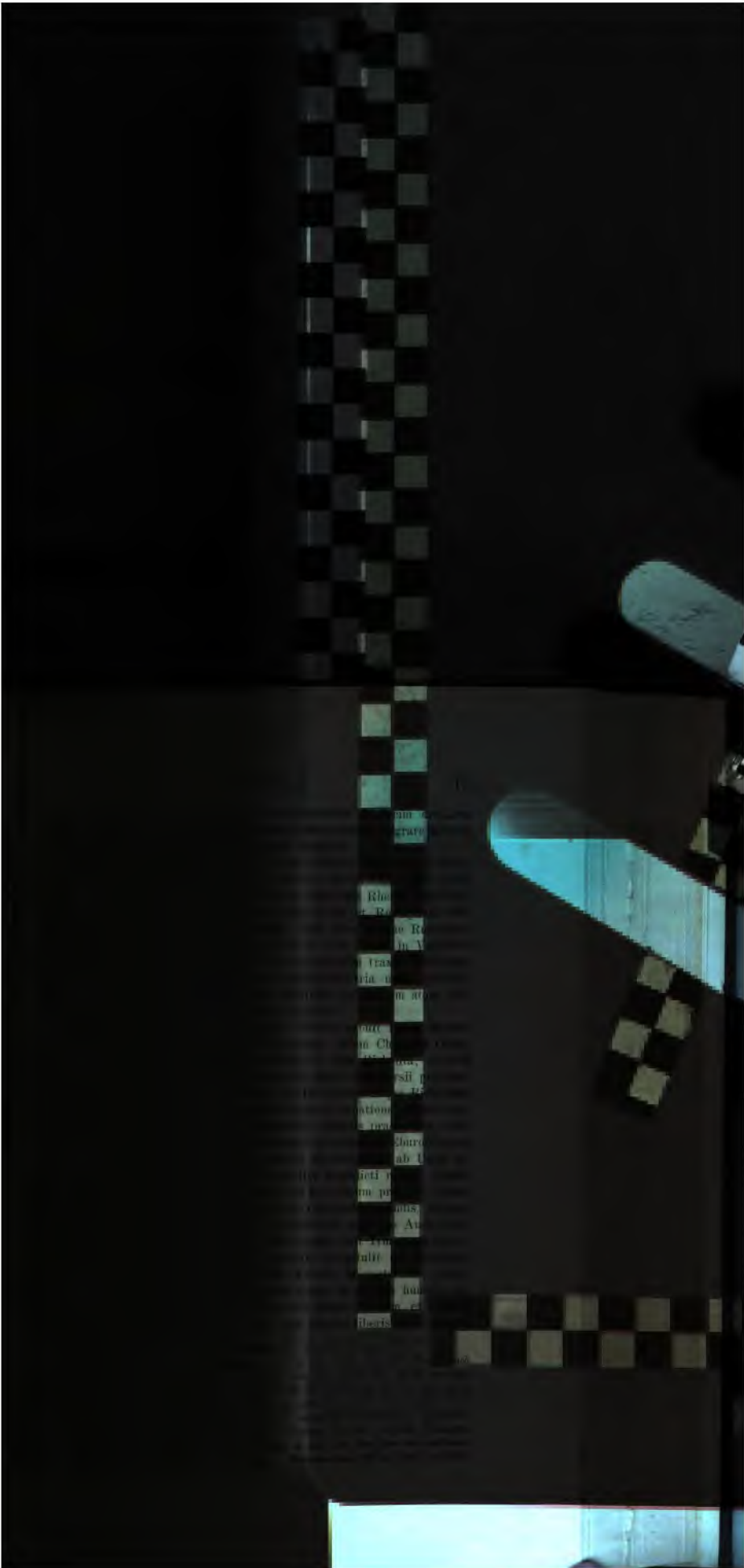
Fuisse autem in Suevia gentem Aldorypham praecipuam et huius aemulam Haebelinam atque Gibelinam (vicis est, ubi eductum imperatorem Fridericum primum caesarem augustum alunt) authores habeo. hinc Friderici, Honorici, Chunradi, illinc Veliphones, qui et Velphardi (quos Itali Guolphones nuncupant) procreati sunt, hi imperatoribus rebellare, illi obsequantissimi esse soliti, quamobrem aduc ab ipsis Italia fautores atque amicos caesaris Gibelinos, hostes Guelfos vocitat.

Qui primus Aldoryphorum Veliphonis cognomen tulit, ab auspicio rei militaris bonoque omine belli traxit. canis enim, lupo atque vulpis, quorum catulos Veliphones Tentones vocant, aspicientia sunt Germaniae genti bellicosae animalia Martique dicata. Veliphones autem ab Aldorypho castello, Raveburgia oppido, familia vetere et honorata atque ex principibus Sueviae orti, centum atque novem annos potiti sunt Boariae ducatu, Lyculibus, pago superioris Boariae, trecentis amplius annis, non ab re fuerit stemma proponere, imagines et elogia universi generis exequi longum est; familiae breviter edtingam.

Tempore Pipini regis Francorum Varinum, eius filium Eisenhardum in aula Caroli Magni claramuisse reperio. familiam post hoc illustravit Velipho, cuius liberi Rothia augusta, uxor imperatoris Litavici III, mater imperatoris Caroli Calvi caesaris augusti, Radolphus et Chunradus, soboles horum Eticho progeniti Bonacicum, Litogardam, uxorem Litavici secundi regis Boiorum, et Bardonem, qui a Cimbris necatus est aquis, Litavicus secundus rex Boiorum atque Francorum, filius Litavici illustris, frater germanus imperatoris Caroli tertii augusti et Carolomani regis Boiorum et Italiae, uxore adnubusque suis Ambroses Lycatisque, primae Boariae pagos, domo

5. Viridoburgenses B. 8 nuncupantur R. 19 veliphones A.

9. Von Althof bei Ravensburg. 10. Von Böttingen und Weiblingen, Staufers 26. Vgl. *Vita Ottoni und Monach. Senigall.*, M. H. Ser. II, 49, 752. 11. *Bardes, fratre Luthardae reginae, utro genant in Frishembert Decur.*, M. G. Ser. II, 330; — aqua vgl. obs. Bd. II, 914, 29; 35. f. 3d.



anno christianae salutis millesimo quinquagesimo quinto obiit. Chugunda in matrimonium data fuit a parentibus Aetio (aliis est Az) Astensi praefecto, quem nunc ducem Ferrariæ esse quidam tradunt. nunc ortus est Velipho dux Boiorum, qui adulescente matre atque avo ab imperatore Honorico quarto haeres avunculi institutus et ab eodem ducatu Boiariæ praefectus est, anno ab orbe servato 1071.

Sexto deinde anno, quod Hyldebrandi Rudolphique rebus studeo ducatu motus atque proscriptus, in vincula coniectus est. unde elapsus Raveburgii se munivit, Augustam Rhetiae, Fraxinum Vindelicorum improvise coepit, diripuit. Sagifridum episcopum Augustanum captivum abduxit, biennio in diligenti custodia Raveburgii servavit, viginti annos exulavit, tandem desertis Urbani et Hyldebrandi secta ab imperatore restituitur, ducatum Boiariæ non solum sibi, sed et filiis, Veliphoni et Honorico, quos ex Iuditha, filia Baldovini Flandri, impetravit, mystis et civibus Augustanis et Fraxinensibus ex praediis atque pecunia satisfacit, quod violatum erat, certis atque officiis compensavit. Raedobochos novum collegium augusti flaminibus in superiore Boiaria instituit, postea in Palesti kalendis Aprilibus cum Herraudo Antoburito, Veronardo Charin, Honorico Regimborgensi praefecto, Otone et Echardo, Schirorum gulis, Hylderico episcopo Bathayensi, Friderico Bogio, cum Uta, a divi Litovaldae Austriaci, et Theodomaro archimysta Boiorum Charionum fides, a tergo relictis Ugris, militatum profectus est, urbibus Moesiae atque Hadrianopoli hibernavit, inde per Thraciam Constantinopolim pervenit, honorifice ab Alexio imperatore excipitur, a quo navibus per Bosphorum Thraciam in Asiam transvectus, Bithyniam atque Nicomediam iter fecit, magna difficultate, Tundique laessentibus, fame, inopia, peste comitibus absumptis, Eosolyma penetravit, viam ferro sibi aperuit, tandem omnibus annis dum reverti domum parat, in Cypro Paphi decedit ibique huius anno aerae nostrae millesimo centesimo super primum Veronardum Honoricos, Fridericus Hierosolymis perire. Uta et Theodor

1. *Am Rande in A:* Albertus Corona [*Albert Krantz, Vorlesung des Jahres, Columna, 1519, und der Successor, Colon, 1520*] ait, Alphonsum archiepiscopum Rameburgensem fuisse fratrem Veliphi ducis Boiorum, filios Theodori ducis A. u. B. 27 Nicodemum A. Nicodemum B.

4. — praefectus est vgl. oben S. 105, 15. flgl. — 8 Vgl. oben S. 131, 16. flgl., vgl. weiter Ital. Wolfenb. 460, 461 u. oben 157, 15. 12 ab — im vgl. oben 149, 27. flgl. 15 mystis — compensavit wiederholt aus 148, 20. 17. auch oben. Bodendruck aus drei Ausgaben. 10 Vgl. oben S. 151, 2. 1. flgl.



Honoricus quartus caesar augustus Leodii mortem obiit, finem paricidiali bello fecit. filius eius Honoricus quintus, qui adversus parentem arma nefanda moverat, composita Germania inferiore, caeteris omnibus, qui parenti adhaeserant, gratiam facit, solum Honoricum ducem Luthareorum ex consilii decreto dignitate abdicat in vinculaque conicit. Luthaream Godofrido Lovaniensi tradit. verum Honoricus ex custodia sua industria elapsus, ducatum vi repetit, Aquas Graneas occupat. Godofridus subito inrumpit, Honoricum terga vertere cogit. eius uxorem fuga sibi consulere, ignominiosum foeminam capere ratus, permisit.

Caesar pacatis rebus in Boiariam concedit, Reginoburgium, inde Augustam Rhetiae petit, frustra ibi diutius Paschalis pontificis maximi adventum expectat. nam eo is se venturum promiserat. at ubi de morte angusti certior factus est, ad Padum substitit, in Germaniam proficisci detrectat. in Italia 12 kalendas Octobris concilium episcoporum concelebrat. Hyldebrandi acta, opes factionis, absentium animos literis, praesentium verbis confirmat. Gephardum Tridentinis, Chunradum Iuvavensibus consecrat pontifices, conlegia, contubernia immunitate donat, tributum annuum (sicut diplomata eius ostendunt) imponit. ad se deficientibus absque cunctatione gratiam facit, obstinatis, nisi ante diem praescriptum respiscant, sacrificiis interdicat. in scrinio sacri pectoris romani episcopi omnia iura contineri, iusta omnium condita esse nec eundem religione mendacii astringi posse pronunciat; proinde debere homines consideratius iam loqui cum illo atque pro legibus habere, quae dicat; quicquid adversus romanum senatum pontificalemve se extulerit, contundendum esse decernit. conventu peracto ad caesarem legatos cum mandatis mittit; se in Germaniam venturum, ubi de summis utriusque rebus colloquatur, promittit. inde Romam ipse, at caesar Reginoburgium ad hiemandum petit, adventum Paschalis praestolatur. verum is se in Gallias Cluniacum confert. postea Augustobonae in Treassiorum et Galliae Lugdunensis urbe, conciliato sibi Galliae episcoporum favore, ad captandam plaebis auram, leges turbulentissimas rogat atque perfert. caesarem de creandis pontificibus ad disquisitionem vocat; ipsum pontificalibus comitiis excludit, ea ad plaebem transfert, nempe communem omnium pastorem communiter omnium suffragio capiendum esse statuit; pollii religionem, si quispiam sacris addictus caelestis atque immortalis

15 kalendas A

2 — permisit *vgl.* Sigebert zu 1106 u. 1107 11 — pontificis *vgl.* Ekkehard zu 1107 u. zu 1106, p. 240 15 12 kal. Novembr. Ekkehard. 31 apud Treas Ekkehard.

imperatoris ceremoniarum consors sit, terreno atque mortali regi se in clientelam atque servitutem dicaverit. sacerdotiorum administrationem ad pontificem maximum, armorum ad caesarem pertinere. a singulis igitur episcopis iusiurandum exactum, futuros in potestate
 5 romani pontificis.

Quintus per edicta ita obnunciat: non licere Gallis curiosis aliena, quae nihil ad eos attinent, curare, cuilibet facile esse de alieno largiri. christiani orbis imperium sibi a deo optimo maximo impositum esse, proinde se de veteri more et ritu priscae religionis sacris supremae
 10 maiestatis placitis non defuturum daturumque iure suo operam, ne quid respublica detrimenti capiat; extare vetustissimam sanctissimorum patrum legem, tempore Caroli Magni perlatam, qua Paschalis atque cum eo sentienteis per omnium sacerdotum religiones devoventur atque proscribuntur. nullo pacto fas iusque esse fastuoso pontifici, levissimis
 15 Gallis, magis superstitiosis quam religiosis tot divos, tot pientissimos pontifices maximos, minores, mystas, monachos, reges, imperatores, superos atque caelites impietatis condemnare. se, quoad vita suppetat, non passurum, ut instituta a maioribus accepta, per tot annos hactenus observata fraude et astu paucorum cum maxima christianorum morum
 20 perniciē oblitterentur. pontifices, episcopos, mystas, monachos ab imperatoribus atque regibus collocupletatos esse. ubi his pares opibus facti sint, more perditorum, quo plura donata fuerint, plura concupiscere illisque sordere prima quaeque, ubi maiora sperarint, titulo honesto libertatis ecclesiasticae fraudulentos homines grassari, illud conari, ut
 25 se excluso paulatim etiam populum, sacerdotes, episcopos, alios in ordinem atque servitutem tandem redigant atque arma in eos, quorum beneficia possident, ne haec aliquo pacto repeti queant, vertant. pontifices romanos orbis imperium animo cogitare, regnum christiani populi adfectare, non quieturos, donec oppresso caesare omnibus iugum ser-
 30 vitutis, quod ipsi excussere, imponant, Christi cruciamenta declarare, quaenam sit rabies sacerdotum, adversus inmodicam concupiscentiam, cui se semel animus devoverit, nullum stare terminum, se pene impuberem, imperitum omnium rerum ab illis egregiis pastoribus dolo circumventum in patrem charissimum concitatum esse armaque horum
 35 consilio sumpsisse. nunc genitore oppresso adversus se conspirasse neque modum ambitioni ponere, nisi alios omneis dignitate, honore expolient et quo ipsis, quicquid libeat, liceat, ab singulis iuramentum,

6 *Das fgd.* — epistolae, S. 180, Z. 3, *scheint A., nur anknüpfend an Sigbert zu 1111, p. 373, frei componirt zu haben* 23 illisque — sperarint *Curt. X, 10, 8* 31 adversus — terminum *l. c. 6.*

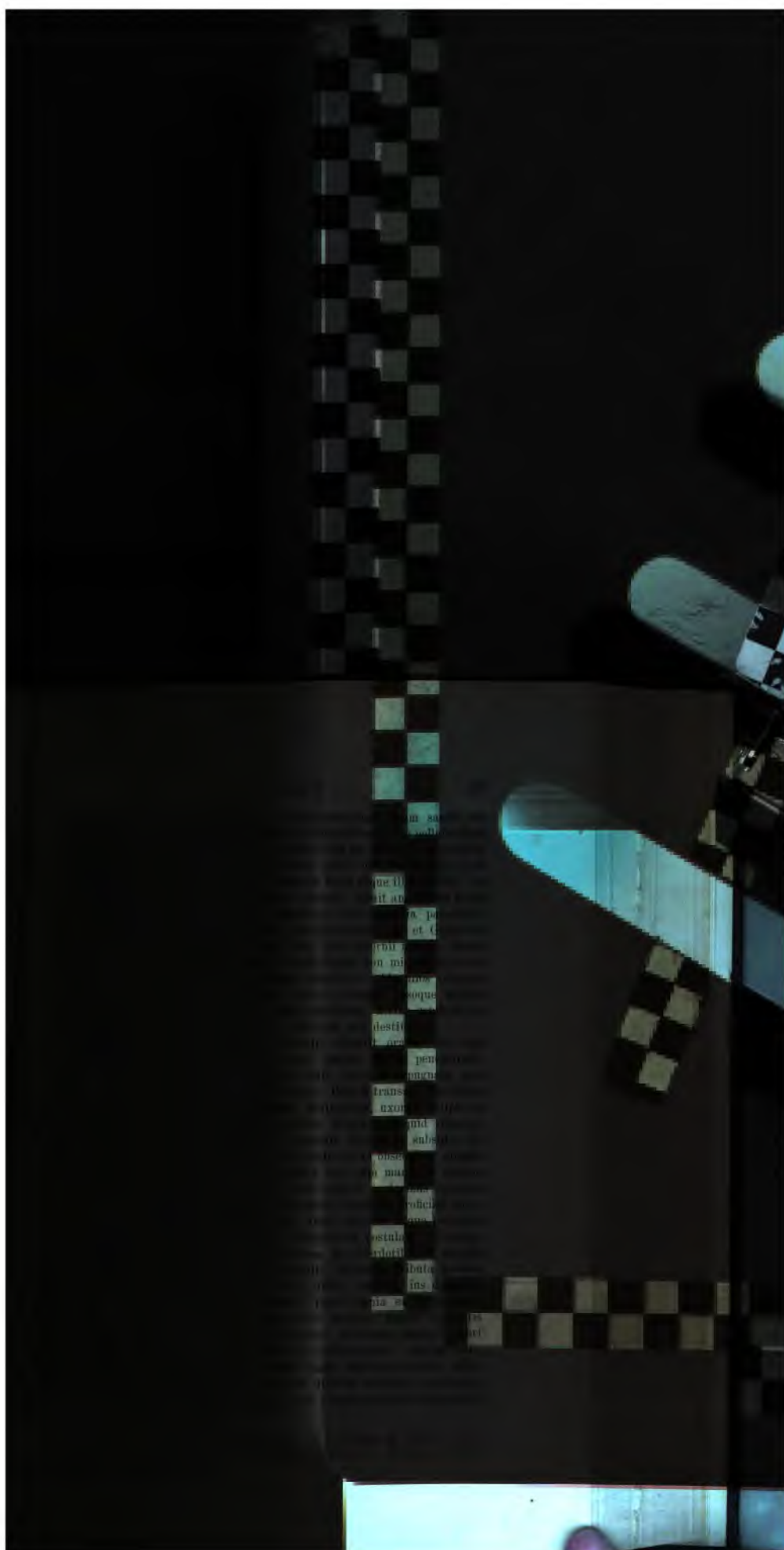
se futuros in eorum potestate, quicquid illi dicant, pro legibus habi-
turos atque tandem pro deo adoraturos, exigant.

In hanc sententiam multae ultro citroque datae sunt epistolae. novissime caesar rescripsit: quamvis veterem consuetudinem atque ritum a tot sanctissimis patribus per tot annos observatum iure atque armis retinere possit, nihil tamen sua referre, si pontificalibus comitiis excidat, modo episcopi, mystae, monachi praedia stipendiaria, discos militares, nervos reipublicae, arces, civitates, urbes, oppida, vicos regiones, castella reipublicae atque caesari reddant, decimis contenti vivant, dei et pauperum populiue causam, philosophiam divinam interpretando, vita inluatando, crucem Christi praefendendo, agant atque universis christianis paupertatem atque simplicitatem servatoris nostri, comitum eius accumulando, praeinceant. convenit itaque inter pontificem maximum atque caesarem, uti sacerdotes, flamines, pontifices maximi, minores, medioximi, omnis huiusmodi reipublicae (ut Christus magister noster adpellat) spinis, victu parabili ac parco contenti, Christi praeceptoris nostri, quoad liceat, modestiam, paupertatem sectentur, pauperum caram agant, populum doceant, studio literarum operam narent. atque ad hanc legem promulgandam iam Paschalis Romanam ex Galliis redierat.

Et caesar, quam maximo potest adparatu, italicam expeditionem meditatur conventuque Reginoburgi peracto eam indicit. mense Augusto ex Germania in Italiam cum copiis movet, quosque (inter quos praecipuus fuit David Scotus, harum rerum scriptor) divini humanique iuris consultissimos, quorum arbitrio domesticus motus, perniciosae discordia, civilis seditio, qua per duodequingenta annos continenter respublica adrita est, tolleretur atque penitus extingueretur, secum ducit. pontificia potestas, specie quidem ecclesiasticae libertatis tenebdae, in cuius auxilium comparata est, re autem dominationem sibi acquirens, studium populi, sacrificulorum favorem legibus popularibus, pontificibus decretis aucupabatur. ipsa atque eandem occupantium inexplebilis honorum et regni fames omnium seditionum causa fuit. luerat omnibus species aequitatis. quid enim tam iustum quam pastorem communem committere omnium ovium suffragio deligi? quid tam aequum, quam ut nihil in republica christiana temere, nihil avare, nihil superbe fieret, sed cuncta, quasi praesenta deo, eius legato auctoritate

8 militares fehlt B 1) vota non moveret. Houd corriget et, vota B per-
terendo B 28 secum ducit fehlt A u. B

4 — redierat vul. Sigebert 20 1113 15 s. ubi N. 371, 8. 36 21 — duo-
vul. Ekkeb. 20 1110 24 vul. auct. ubi 8. 106; Ann. 20 2, 25

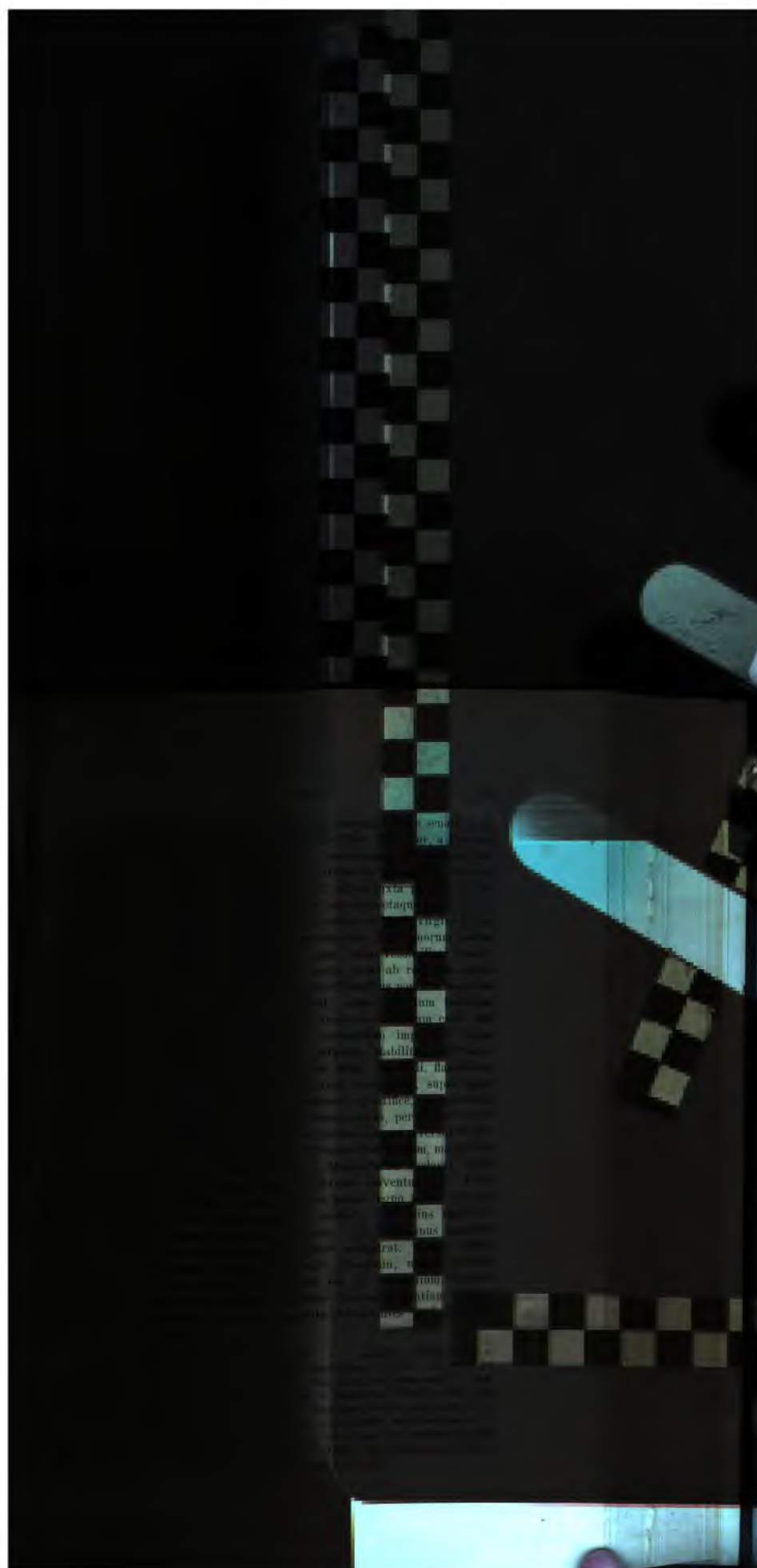


decurt, excipitur. per portam argenteam ad templum divi Petri deducitur; ibi recitato foedere, lectis epistolis ultro citroque missis, maximo pontifice illud iure suo ritu solemni confirmare conante atque id, quod aequum bonumque foret, iuxta promissa se conprobaturum adseverante, episcopi plerique, maxime Chunradus archimysta Iuvavensis, ex Abusinae patriae meae regulis ortus, intercedunt, obnunciant, vociferantur, nullum ius spoliandorum episcoporum templorumque opes ecclesiasticas deo dicatas in prophanos transferendi Paschali esse; se vero vectigalia, portoria, oppida, regiones a maioribus sibi relicta quaesitaeque hactenusque possessa non tam facile amissuros.

Honorici Cophoburgioraeno castello superioris Boiariae ortus stricto ense Chunrado Boiorum primario episcopo obstinatius refraganti mortem, nisi principibus romanis adsentiantur, comminatur. atque ille impavidus porrecto iugulo: 'feri sane, si lubet', inquit, 'devotum caput'. caesar intercedit, ab imminente nece Chunradum eripit, Honorico: 'apage', ait, 'nondum tempus est'. ita dies ille solis, qui tum erat media quadragesima, disceptationibus protractus est in noctem. noctu Romani arma corripunt, copias caesaris invadunt. caesar suis auxilium fert, fortiter resistit, hosteis in fugam vertit in Tiberimque agitat ibique submergit moenibusque urbis dirutis, dispositis per regiones stationibus, perdomitis hostibus, urbe egreditur. ante moenia Romae castra locat, secum pontificem, romanos flamines abducit atque Hylderico, fratri Honorici Eppostoni, reguli Charionum, monachorum divi Galli in Suevia antistiti, patriarchae Aquileiensi commendat. paschales ferias in castris perpetrat. ibi tum bonorum virorum opera, potissimum Veliphonis Boiorum reguli, mariti Mathyldae, controversia composita est hac lege atque omne, ut caesar posthac perpetuo absque ambitu, sine praecio pontifices caperet, sienti hactenus semper more maiorum factitatum foret, sacerdotia, pontificatus sine pecunia daret, sienti hactenus quasi iure haereditario consuevisset, sacerdotes, episcopi, regia beneficia, salica praedia, quae possiderent, retinerent pontifexque romanus harum conditionum author fieret.

3 solenni A 8 Paschali B

5 — tempus est rgl. *Vita Chunradi archiep.* Sal. p. 68 11 quidam ex satellitibus regis, Henricus cognomento Caput Vita Chunr. Er war nicht, wie A. zu meinen scheint, von der Koppburg bei Erding, sondern, da er als königlicher Dienstmann bezeichnet wird, entweder ein Haupt von Pappenheim oder der vom Annal. Saz. p. 753 als Henricus cum Capite de Misa genannte Ritter 17 dominica quadragesimae Ekkehard zu 1111, der für das fgd. — abducit Quelle ist 22 — commendat rgl. *Vita Chunradi* l. c.; — perpetrat Ekkehard l. c. 25 Vgl. Hist. Welfor. 462 u. zum fgd. — fieret Siebert zu 1111, p. 374.



Dumque in Boiaria Reginoburgii hienat, divus Oto Babobergensis episcopus contubernium atris druidibus extra moenia urbis construxit, Brupheniam vocant. Abudiacum vicum caeteraque praedia, quae divus Honoricus Babobergensi templo condonarat, monachis tribuit. eadem tempestate Honoricus et filius eius Arionistus, Circobergenses reguli, arcem suam Mallathartedoryphos in inferiore Vindelicia propter Lavaram amnem sitam in templum commutant. Hartovicus Reginoburgensis episcopus dicat, sacris divi Benedicti initiat, Burgardum magistrum legit. per idem quoque tempus Beritholdus Andechysii Damasiaeque dynasta in vertice Matronae montis, qui in prima Vindelicia divo Petro dicatus Oeno continuatur, aedem consecrans divi Benedicti condit. Damasiae quoque collegium cum filio Poppone auxit. Oto Vitelipagi, Beritholdus Lechomondi, id est Lycostomatis regulus, ambo ex Schira oriundi, progenitores principum nostrorum, in ripa Geloni fluminis Eisoviae in monte divi Petri aedem atris monachis dedicant. et paucis post annis Bruno magister eius collegii cum synnystis, consilio Alberti Mogontini et Chunradi Iuvavensis archiepiscopi Schiram migrat. nam id castellum, incunabula principum nostrorum, Beatrix, uxor Arionulphi Dachunensis, cum filiis Chunrado et Otone, Oto Vitelipagi habitans, cum patruelibus suis Otone, Veronardo et Ecardo in templum commutavere huiusque rei Quintus et Paschalis authores facti sunt.

Circa eundem temporis tractum divus Nordobertus ex Santhoue, oppido inferioris Germaniae, quod Traianam Romani vocant, ortus, collegium novorum mystarum, quos Praemonstratenses vocant, fecit. eodem etiam tempore Hartovicus episcopus Reginoburgensis Valentiam, templum divo Georgio dicatum, pulsus monachis, tradit Angustalibus flaminibus, accito Hartovico, magistro eius sectae, ex Norico de aede divi Floriani. Chunradus itidem episcopus Reginoburgensis quinque post annos monachos rursus restituit ipsisque Fridericum praefecit. monasterium id Danubio septum, quinque millia passuum ab Abusina patria mea, aquilonem spectat. ibi cineres Artobrigae (quae teste Claudio Ptolemaeo diligentissimo cosmographo caput olim Vindelicorum

1 — monachis (*Kl. Prüfening*) tribuit vgl. *Mon. Boic. XIII, 2, 141 fgd.*?
 6 *Mallersdorf an der Laber*; — legit vgl. *M. B. XV, 255 fgd.*? 12 *St. Peter am Madron, irrig als Gründung der Grafen v. Andechs bezeichnet in dem Messbuch-eintrag M. B. VIII, 593* 12 — facti sunt vgl. *Chounradi chron. Schireuse, M. G. Scr. XVII, 618 fgd.* 26 *Weltenburg*; — Floriani vgl. *M. B. XIII, 353* 30 1128; restituit vgl. *l. c. 354 fgd.*; — praefecit wohl gefolgert aus dem *Cod. trad. l. c. 333.*



imperata facere cogit, Bario castello (nunc est praetorium Luthareorum reguli) expugnato captivum abducit. Mogoniaci Mathyldam, filiam Honorici regis Anglorum, uxorem ducit nuptiasque facit. omnes principes potentia caesaris territi metuque percussi ob amicitiam, quam cum pontifice romano inierat, apparuere. Lutharius Saxonum dux in celebri procerum corona nudis pedibus et discinctus procumbens veniam supples petiit et impetravit. verum Alberto Mogontino pontifice auctore plerique proceres et sacerdotes, maxime Saxones, adversus imperatorem conspirant, domum iugum excussuri remeant. augustus indicio ad se delato Albertum Mogontinum in vincula coniecit. unde elapsus ad Saxones se confert. Fridericus quoque Agrippinensis episcopus cum civibus rebellionem facit. Godofridus atque Honoricus Luthareae inferioris duces imperata etiam detrectant.

Pleraque tum prodigia bellum civile portendisse in fastos relatum est; sanguine pluit, lavans caput cruore manus pollutas invenit; terra intremuit; urbes, domus eversae, dormitantes noctu cubilibus excussi sunt. tonitrua, fulgura crebra mortales attonitos fecerunt. dira grando segetes, homines, pecora adtrivit. Leodii subito tranquillo aere turbo coortus fulmine tres sacerdotes compraeantes in templo vesperi, pridie eius diei, quam Christus triumphabundus caelos conscendit, extinxit, moenia, aedes subvertit, fetor pestilens subsecutus est. nubes solutae fluminumque more effusae pecudes, casas, villas cum hominibus aquis operuere. nubes sanguineae, crux, homo candens in coelo visus; exitium orbi terrarum adventasse credebant.

Rursus Germania in sua viscera ferrum convertit. solum Fridericus et Chunradus, hic Francia, alter Sueviae regulus, et Godofridus praefectus praetorio Rheni, imperatorias tutabantur parteis. caeteri omnes iugum excutiunt, saeviunt; cuncta incendiis, caede complentur. urbes, oppida, vici, arces, castella diripiuntur, ad egestatem et solitudinem rediguntur licentiaeque et consuetudine belli civilis grassatores plurimi passim villas, civitates, itinera obsident, viatores, cives, rusticos, sacerdotes sine discrimine spoliunt, fana donis referta expilant. dum haec in Germania fiunt, legati Caloioani, qui Alexio parenti successerat, imperatoris Constantinopolitani, Romam venere et honorifi-

27 partes B 29 urbeis B

2 — detrectant vgl. l. c. zu 1112 u. 1114 u. *Ottonis Fris. chron. VII, c. 13* 14 — credebant vgl. *Anselmi Gemblac. continuatio Sigeberti zu 1117, M. G. Scr. VI, 376, 377 u. Ekkeh. zu 1117, 1118, 1120* 25 — complentur vgl. *Ott. Fris. l. c. 26* Godofridus — Rheni vgl. *Ott. Fris. Gesta Frid. I, c. 12, p. 353* 33 — coniungatur Quelle?

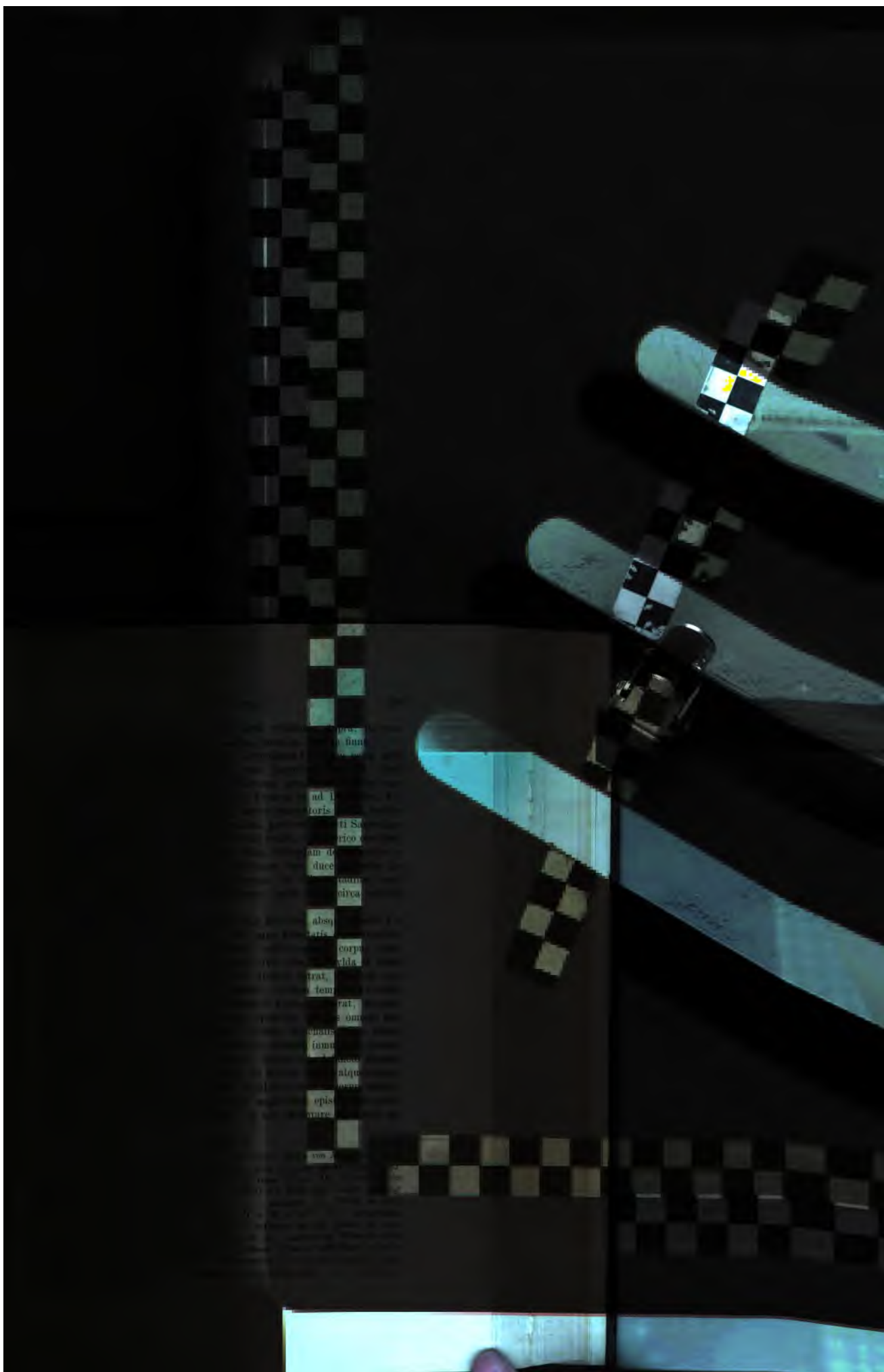


peratorem, prophanos quoque a rerum divinarum cura, a sacerdotiorum procuratore, ab opum ecclesiarum rerumque administratione, decreto submovet, conciliis pontificalibus arceat, excludit, omne ius interdicto caesari admittit, nullam eius rationem in illiusmodi habendam censet, pontificem maximum mendacii religione obstringi non posse decernit inductoque priore decreto diploma privilegii quoque sibi captivo vi atque armis, in castris, sub papilionibus a tyranno extortum, ut sua Roma servitute atque saevicia inhumanissimorum latronum liberaretur, pravi legum nuncupat, quod modo ratum erat, irritum efficit, quod dictum, indictum est, contra sentientibus sacrificiis interdictum, deinde Eri-¹⁰ derico Agrippinensi, Chunrado Inyavensi archiepiscopis scriptum imperatorem in numero impiorum computatum esse e curia christianorumque submotum et ad auxilium ecclesiae romanae invitatur illi archimystae, extant epistolae atque huiusmodi, quae ego breviter perstringo, quemadmodum gesta sunt, servantur in bibliothecis nostris in literas¹¹ relata a quodam legato angusti, qui interfuit et quid quoque die a singulis dictum factumve fuerit, imperatori renunciavit.

Denique talia in Italia Romae fiunt, Chunradus archimysta Bolognam ad Saxonas deficit, Hugonem episcopum caesarianum Brixiam movet, Rhenoherum monachorum Saliburgensium praesulem sufficit,²⁰ Honoricum quoque Fruxinensem episcopum abdicare conatur, Vischopugum, alia templa, quae is consecraverat, resecat, Fruxinum inde se confert, Honoricum Paschalis decreta repellentem dignitate moturus, verum mystae eiusdem fani, qui tum doctissimi omnium sacerdotum Germaniae censebantur, acta Paschalis velut sacris literis contraria²⁵ rescindunt, Chunradum urbe exigunt, qui a Saliburgensibus quoque exclusus, in Saxoniam aufugit, Saxoniae principes, episcopi, archimystae hi: Chunradus Inyavensis, Albertus Mogontinus, Fridericus Agrippinensis, Theodericus, legatus Paschalis, in Agrippinensi Colonia coeunt, augustum et episcopos ab eodem more et ritu priscae religionis in senatum pontificalem adlectos deponent, imperatori hisque pasturibus rebellantibus, mandata detrectantibus, belligerantibus adversus caesarem ventam scelerum condonant, caelum aperiunt, caeteris claudunt, fidem

9. *facti B.* 10. *sentientibus A.* 19. *Hugonem A. u. H.*

11. *Das Schreiben an Friedrich von Köln u. bei Herz, Thes. VI, n. 390; Jaffé, Nr. 4845.* 16. *Una ist linea deventigge Bericht bekymet.* 18. — *antiqua est. Vita Chunradi archiep., Sal., M. G. Ser. XI, 74.* 22. *Fischbachau bei Miesbach; — vident est, Chunradi choro. Schirens., M. G. Ser. XVII, 618, v. 19.* 27. *zum Rgd. opt. Ekkeh. zu 1116, p. 249 u. 252.*



peratorem accepit, in Galliam aufugit; tercio ab augusto et Romanis revocatus, redire ad ovile noluit. Cluniaci obiit.

Tum Quintus et Romani veteri consuetudine Mauricium Burdunum, archiepiscopum Braccensem, Hispanum, pontificem legunt, Gregorium octavum adpellant. profugi dissimulata huius consecratione Vidonem archiepiscopum Viennensem, germanum Stephani Burgundionum patriarchae, avunculum Valdovini Flandri, consanguineum imperatoris, pontificatui maximo imponunt, Catistum vocant. is a sororis commendatas pecunias, ubi augustus ex Italia in Germaniam redit, Romanis distribuit ad Urbemque triumphabundus deductus est. Gregorius Sutrinum aufugit atque in vincula coniectus est. Quintus impar factioni pontificum romanorum, diffidens rebus suis atque eventum causae suae desperans, cum Calisto in gratiam rediit ex summaque discordia principes romani reconciliati sunt. augustus comitiis pontificalibus, clientela episcoporum destitutas, arbitrio coetus ecclesiastici excedit, pontificatus universi sacerdotique beneficia romani pontificis facta sunt. nunc rursus ad Boios redeo.

Cap. 3. Honoricus octavus, frater Velliphonis secundi, primi filius, Velliphyldam, Magni ducis Saxoniae filiam, coniugem habuit, ex ea septem liberos, tres mares, quatuor foeminas, Honoricum, Velliphonem, Chunradum monachum, Indithum, Sophiam, Mathyldam, Velliphyldam procreavit. cum fratre undeviginti annos, post mortem illius quinque ducentum Bolariae administravit. Ravelburgii decessit anno ab orbe servato 1125. fatum mariti subsequitur uxor die deinceps sextodecimo, amborum corpora Aldodoryphos delata sunt.

Eodem anno divus Otó, qui Pomerios, ut religionem Christi restituerent, persuasit, Babobergonum rediit et imperator Honoricus quintus caesar augustus Traiecti obiit, decimo calendae Augusti. successit Lutharius secundus, Saxoniae regulus.

Atque hunc Honoricum octavum regulum Boiorum primum omnium privatis auspiciis donationem fecisse, diploma dedisse, hoc eua imagine signasse, id, quod antea imperatores, reges et caesares duntaxat faciebant, reperio. Initium, finem, exemplum eius tabulae sub-

3 — coniectus est *vgl. Ekkeb. I. c. u. ca 1121; Anselmi contin. Sigeberti ca 1118 bis 1120, p. 377; Ot. Fris. VII, 15. A Von Dougl in Portugal. 11. — facta sunt *vgl. Ekkeb. ca 1122 c. 101; Fris. chron. VII, c. 16. 18. — delata sunt *vgl. Hist. Welfor. Weingart. v. 45, p. 362, 363. 26. — rediit *vgl. Ekkehard ca 1125. 28. 30. fol. Iunii: Ekkeb. I. c. 23. Für Kloster Ranshofen; Mon. Boic. III, 214.****

scribo: in nomine sanctae et individuae trinitatis Henricus divina favente clementia dux BAVVARIORVM consensu WLFHYLDÆ uxoris decimas in pago Raneshoven de nemore Willehart tradit ad aram divi Pancratii et alia quaedam praedia. actum Raneshoven anno Christi 1125, praesente Otone palatino, Friderico de Regenesburc advocato, Helperto de Geren. Henricus dei gratia DVX BAVVARIÆ. data Raneshoven in palatio 3. kal. Aug. per manum Bernhardi notarii. interregnum tum fuit. liberos deinceps eius narrabo.

Chunradus ad Agrippinensem Coloniam erudiendi gratia missus, ubi adolevit, inde cum quibusdam condiscipulis ad Claramvallem, celebrem divi Veronardi aedem, migravit; eiusdem ceremoniis initiatus, Hierosolyma supplicandi gratia profectus, morbo corripitur, revertitur; Barii, municipio Appuliae, ante parentem obiit. Iuditha uxor fuit Friderici praesidis Sueviae, mater vero imperatoris Friderici primi caesaris augusti, quem Itali Barbarussam vocant. Sophia Beritholdo Zaringio nupsit. hoc mortuo ad secundas transsit nuptias. venit deinde in manum Litovaldae, Stirii limitis praefecto; peperit Odagrium; ille obiit post natum Christum anno millesimo centesimo undetricesimo. Mathylda primo Theodovaldae iuniori Voccioburgensi dynastae nuptum conlocatur; eo defuncto Gephardo Sulsopago in matrimonium datur. Voliphyldam Brigantinus Rhetorum tetrarches uxorem duxit. Honoricus nonus, Superbus cognomento, patri Honorico octavo in ducatu Boiariae succedit.

Iisdem diebus Lutharius Saxo, exhaeredatis Friderico Sueviae atque Chunrado Franciae regulo, fratribus germanis, nepotibus imperatoris Honorici quarti, astu fraudeque archimystarum Alberti Mogontini et Chunradi Saliburgensis caesar declaratur. nemo erat, qui imperium Friderico, sanguini augustorum, non destinabat. verum, ut dixi, Lutharius astu Alberti atque Chunradi opera rebus impositus, illius potissimum suasu Fridericum et Chunradum, prolem caesaream, sobolem augustorum opprimere atque plus aequo in ordinem redigere conatur. quamobrem illi sacra caesarea et imperii insignia, quae morte avunculi ad eos redierant, Luthario tradere recusant, sed et armis sumptis se atque suos tutari pergunt. Chunradus ab Italīs invitatus

19 Litovaldae st. Theodovaldae B 21 Am Rande in A: Wulphyld 24 exhaereditatis B

9 — praefecti vgl. *Hist. Welf. l. c.* 18 Vgl. *Annal. st. Rudberti Salisburg. zu 1129; p. 775* 19 — duxit vgl. *Hist. Welf. l. c.* 22 — succedit vgl. *l. c. c. 16* 27 Vgl. *Ott. Fris. Gesta Frid. I, c. 16; — inungitur vgl. Ott. Fris. chron. VII, c. 17, p. 256, 257.*

Mediolanum penetravit, ibi ab incolis rex Italiae constituitur, ab Antheimo, urbis archiepiscopo, iungitur.

Lutharius Gariboldum uideam filiam Honorico rectori Boiorum despondet isque confestim equitatum cum primariis Boiariae foeminis, qui sponsam ex Saxonia abducant, mittit. inter haec ipse more gentis auspiciaturnis bonis omnibus principatum, concilium Reginoburgi egerit, pacem publico edicto saneit, lites dirimit, ius dicit, proceres Boiorum ab armis discedere, concordiae bona colere praecipit, latrocinia vetat capitalique fore decernit, praetorem, qui praesidendo iuridicando intentus vicem suam fingeretur, Reginoburgio imponit. peracto conventu sponsam Augustae in confinio Rhetorum atque Vindelicorum excipit. in campo Lyei supra Augustam inter Fridobergum et Morinos, qui loena romana lingua Concio legionum vocari solet, nuptias octavo quinquagesimum die facit. frequentes Boiariae atque Sueviae primores interfuere. confectis nuptiis naptam Reginoburgium migrare iubet, ubi tota aestate degit. dux ad socerum in Saxoniam se confert. Marsoburgi in celebri convento Graedingam, Noreobergam, episcoporum, praesulum Boiariae tutelam ab eodem in fidem accepit. operam suam adversus Fridericum, sororis suae maritum, iuraturando pollicetur.

Interim dum in Saxonia longius abest, Fridericus Bogius, aedix Reginoburgensis curator, consobrinnus illius, confunctis sibi quibusdam proceribus Boiorum, quibus pax odiosa erat, praetorem ducis Reginoburgensibus datum interficit; debebat lenorem atque commolentem suum in urbe deminutum in Honoricoque angoscere. caesar et Boiariae praeses versus Boiariam arma ex Saxonia movent. Lutharius comite Hylderico Boiolorum duce Noreobergam obsidione claudit frustra. cives fortiter se defendunt, adventantibus in auxilium obsessis Chunrado Francorum, Friderico Suevorum procuratore erumpunt, caesarem caedere cogunt. isque Babobergonium, inde Viridobergonium se confert, hinc Rheni oram lustrat. Nemetas, qui rebus Chunradi atque Friderici, tanquam cognatorum caesarum, qui apud eos repulti erant, favebant, circumsidet. in eiusdemque urbis agro Laboburgium castellum et monachorum templum, quod Fridericus firmissimo praesidio tenebat, fane ad deditionem iam coegerat, nisi Hyldericius Hermannensis Suevus socios deditionem faciendam consultantibus mulcrasset.

13 novam naptam A

2 — pollicetur *vgl. Hist. Welf.* c. 26. 13 in der Burg Guntelce. 16 Marsoburgi *Annal. Sax.* 24 1122. 20 — angoscere *vgl. Hist. Welf.* c. 27. 24 — claudit *vgl. Ott. Fris. Gest. Frid. I.* 1, c. 46, 47, p. 360. 32 — largiuntur *vgl. l. c.* p. 14, p. 352.



aureos committit, bullas, diplomata, privilegia contulit, plumbea monumenta reperta in sepulchro Bertholdi praesulis liquefacit, funum compilat.

Dux praedia, viros episcopi devastat, Stupidum, Danubianam arcem, de improvise invadit, expugnat praesidioque firmat, quam rursus episcopus obsidet, famaeque annonae deficiente expugnare conatur, dux vi obsidionem episcopum solvere cogit, comitatum in arcem deportat, inde superiorem Boiariam petit, quam cum paucis peragrat, Otto nepos ex fratre episcopi, de improvise de Voliphorathusio erumpit, hostili animo ad ducem affectat viam; quippe eius equum agnoscebat, quidam comitum rectoris Boiorum equo suo hunc imponit, ipse equum eius inedit atque terga vertit, Otto hunc Honorium esse ratus insequitur depraehensumque multis vulneribus confossum trucidat, interea Henricus elabitur, comparatis copiis agrum Voliphorathusianum Februario devastat, intra, extra Alpes Penninas cuncta depopulatur, Honorasium castellum obsidet, expugnat, igne concreant, a Voliphorathusio, quod Iennium quadragesimae solenne imminabat, abstinet, necito in consilium fratre Velipho Regnoburgium petit, praesidium Stupho deduci, arcem incendit.

Iade in Sueviam se confert, fratri Veliphoi Uthato, filiam Godofridi ditissimi reguli Chalybium, paternis opibus instructam, dat in matrimonium, Albertus, patruelis Godofridi, ratus sibi patrem haereditatis praereptam, Chalybes dolo capit praesidioque firmat, deinde copias Veliphonis apud Sindilovingas noctu de improvise adortur, partim capit, partim in fugam coniecit, equis, armis, rebus potitur, vicum ascendit, praedam omnem in arcem suam Viridobergonum deportat, Henricus et Velipho absque cunctatione castello castra admovent, ballista saxa in moenia iaculantur, sariete muros diffundunt, Albertus opem Friderici et Chunradi, ducum Sueviae atque Franciae, implorat, dumque hi obsessis supplicia ferre festinant, Henricus et Velipho, qui oppugnationem non intermittebant, Viridobergono peduntur, praedia omni recepta, cunctis, qui intus erant, in vincula connectit atque captivis abductis, castellum conharunt, inter haec Chunradus dux Zaringius, avunculus coniugis Veliphonis, Schonoburgium, quod Veliphoi parebat, circumsidet, Lutharius caesar cum exercitu adveniens Zaringium cadere cogit, Velipho inde Leonostomos, qui

2 Bertholdi B. 14 Voliphorathusium B.

4 — incendit *vgl.* *Hist. Welf.* v. 19. 20 — collit *vgl.* *Hist. Welf.* v. 20, 21, p. 463. 21 *Kob.*



cum duce redeunt episcopus Reginoburgensis Hochoburgio praefectura Oeno contermina pacem a regulo Boiorum meretur.

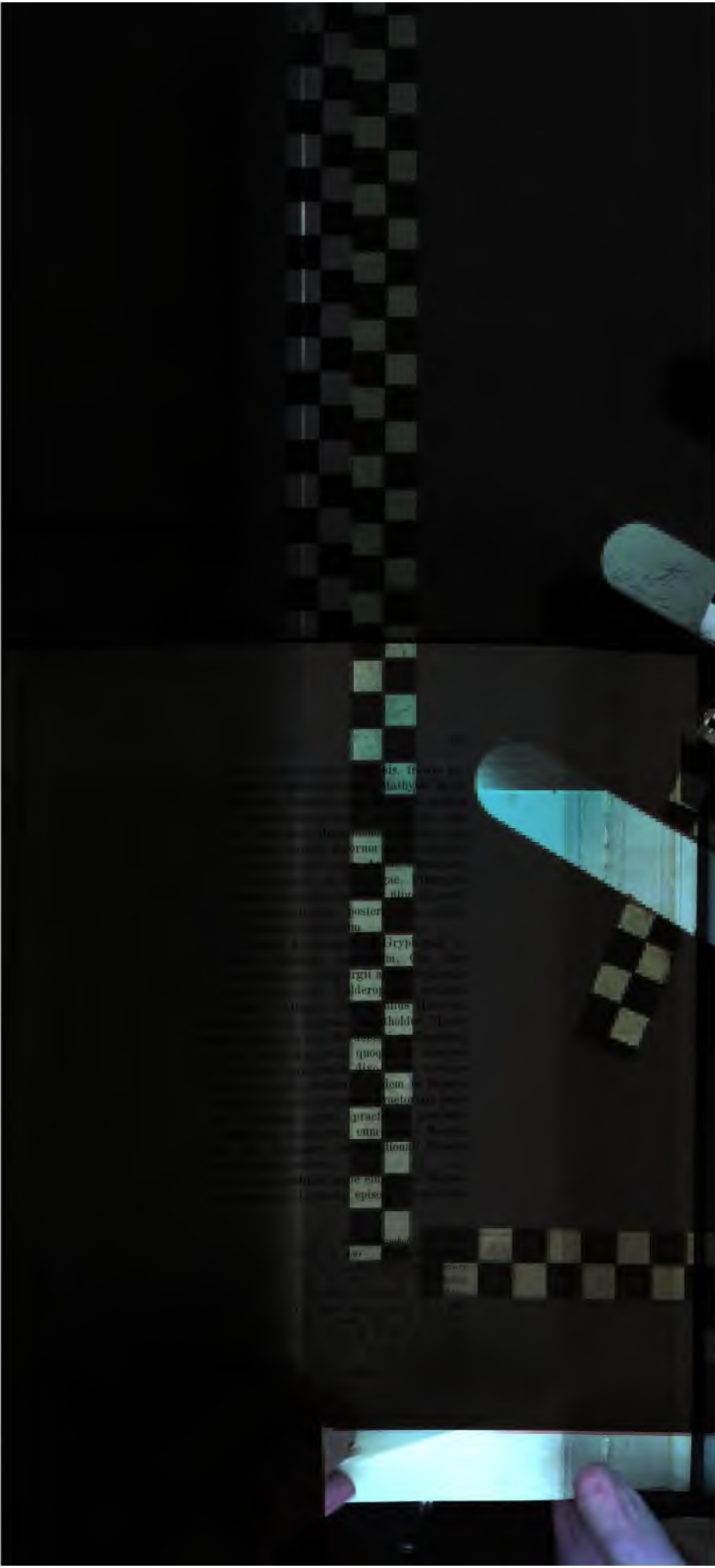
Pacata igitur Boiaria eodem tempore divus Veronardus Lutharium caesarem, Fridericum et Chunradum nepotes et haeredes augustorum, veteres inimicos, Babenbergoni conciliat eaque civilis discordia decem annos Germaniam adfixit. Fridericus mortua Iuditha Boia Haguanam Sarobrigam, neptem Alberti episcopi Moguntini ex Friderico fratre, uxorem ducit, ex qua Chunradum palatinum Rheni et Clariciam, uxorem Lâtavici Turugi, progeniit.

Dum haec in Germania fiunt, duo Romae de pontificatu maximo decertant, Anacletus et Innocentius. ille fretus opibus Rogerii Siciliae, Apuliae Calabriaeque reguli Innocentium urbe pellit isque in Germaniam ad Lutharium aufugit, ab eodem Chunrado Abasino, Inavensi archiepiscopo, deducente Leodii reverenter excipitur in Germaniamque fere duos menseis commoratur, donec cum Lutharius frustra clientelam pontificalem repetens per Boiariam Tridentinaque iugo Romanam cum paucis Italici eius paucitatem continentibus deduxit, ubi in aede Constantina ab pontifice reduce inauguratur; nam templum divi Petri Anacletus tenebat. Imperator accepto cognomine augusti in Germaniam revertitur, Danos, Polos, Venetos, Boienos perdomitat. Hungi, Pomerii, Ugri muneribus immensis eius amicitiam ambulant. Nicolaus rex Cimbrorum cum filio Magno Alberostadii in verba Lutharii intravit se suosque successores perpetuo fore in potestate romanorum imperatorum, dum Lutharius Innocentium Romanam deducit, Cimbrum omnes caesarianos, qui in regno illorum versabantur, uno die contrucidant.

Sub idem tempus sexdecim contubernia monachorum, collegia mystarum in Boiaria instituta sunt, circum patriam meam Abasinam ad septentrionem Schamaphabetham Garlodrada, uxor Bertholdi, cum filia Litogarda, ab orientis ora Romanus Magnus, filius Ruperti, nepos Bohonis, cum uxore Ermogarda et filio Alberto et finitimi horum,

23 *Am Rinde in A*: eadem praesentis imperatore mulam portavit. *f. hess. S. 1. c.* 25 contrucidant sic *A u B* 26 Garlodrada *B* Bertholdi *A*. Bertholdi *B*

1 Dieser Name der Grafschaft, die im Kufstein u. Rattenberg lag, ist sonst nicht überliefert. 2 — consallat *vgl. Hist. Welfor. c. 25*, *Utho. Fris. chron. VII, 19* 5 — adfixit *Ott. G. Fr. I, 30* 6 — progeniit *vgl. Utho. Fris. Chron. Fris. I, c. 21, p. 362* 7 Agnus *I. c.* 10 — ambulant *vgl. Ott. Fr. Chron. VII, c. 28, 29* 21 — contrucidant *vgl. Annalista Saxo sa 1133* 22 Schamaphabeten; *vgl. den Stiftungsbrief Mon. Boic. XVII, 295* 23 Rode; *die Urkunden in M. B. XVI, 99, 100* werden als Stifter des Klosters Adalbert von Rade.



inssu Chunradi archimystae Boiorum templum consecrat; nam Honoricus episcopus Fruxinensis, vir admodum eruditus, rebus imperii studebat, Chunradus factionem pontificis maximi sectabatur. Vinariam itidem superioris Boariae praefecturam Segibotho, Adolaeda coninges cum liberis Segibothone atque Gariodruda Aurelianis sacris addicunt.

In Norico Chunradus Iuvavensis pontifex, ex Abusina patria mea oriundus. Chiminum templum olim a Thessalono secundo, regulo Boiorum, divo Benedicto conditum, ab Ugris ad egestatem redactum, mystis Augustinianis, itidem eiusdem ceremoniis iuxta eundem tractum proxime Richalios divi Zenonis aedem tradit. is quoque Iuvavenses sacerdotes, symmystas, ut cultum divi Aurelii Augustini reciperent, persuasit, a quo nostro aevo opera Matthaei Longi, eiusdem fani archiepiscopi et flaminis romani pontificis omnium clarissimi, soluti sunt.

Per idem tempus annus aerae nostrae 1135 ferventissimum fuisse, annes siccatos esse, sylvas cum montibus arsisse, fomitem et quicquid alendo igni aptum est, in terram ingestum, mox ignem concepisse, literis proditur. Reginoburgenses tum atque dux Honoricus Danubio pontem lapideum imposuere, qui urbem cum suburbano municipio tum demum condito, quam Hophen vocant, iungeret, inter mirabilia Germaniae opera numeratur. quippe strues saxorum triquetrae subinde lapidibus ex fundamento cumulate truncis arborum et stipitum compage veluti quodam nexu continentur, fronte recta fluctus excipiunt, amnem morantur, qui retentus acrius, quam si libero cursu mearet, illiditur. spumabundus perstrepit, ingenti sonitu sermonem astantium obtundit. quindecim fornices ingentes saxo quadrato structae, viginti pedum intervallo distantes, quae ex fundamento, ut dixi, lapidum cumulis coniecto surgunt utrimque atque concaemeratae sunt, opus sustinent, supra quas lapide quadrato solum stratum, saxorum moles, corvis

18 *Am Rande in A:* finitus 1146; Ratisbona (?) turris habet 91; ambitus c. (?) 200 passus — die gantz pruck 525 schritt; 64 (?) der fuess gegen dem Hoff nit wenig der anfang — passus pons longitudine 445 (sic) — 15 pegen, ainer 12 schritt gen (?) aim.

3 *Weißen;* vgl. *M. B. VII, 504* 7 *Herrenchiemsee;* vgl. *M. B. II, 279* 10 *St. Zeno bei Reichenhall;* vgl. *M. B. III, 527 fgd.* — persuasit nach *Vita Chunradi Salzb. oder Ann. Reichersperg., M. G. Scr. XVII, 453* 12 *Im Jahre 1514;* vgl. v. *Kleinmayr, Nachrichten v. Juvavia, S. 343, § 354, Anm. u. 14* — imponere wohl nach der geringsten Inschrift an der Säule auf der Regensburg'schen Brücke; dieselbe ist gedruckt u. a. bei Graf v. Walderdorff, *Regensburg in seiner Vergangenheit und Gegenwart*, S. 253. Für die einzelnen Erscheinungen der Dürre aber scheint A. noch eine andere Quelle gehabt zu haben. Die Beschreibung der Brücke theils nach Augenschein, theils wörtlich aus Curt. V, 1, 29—33 entlehnt 19 *Stadthaus.*

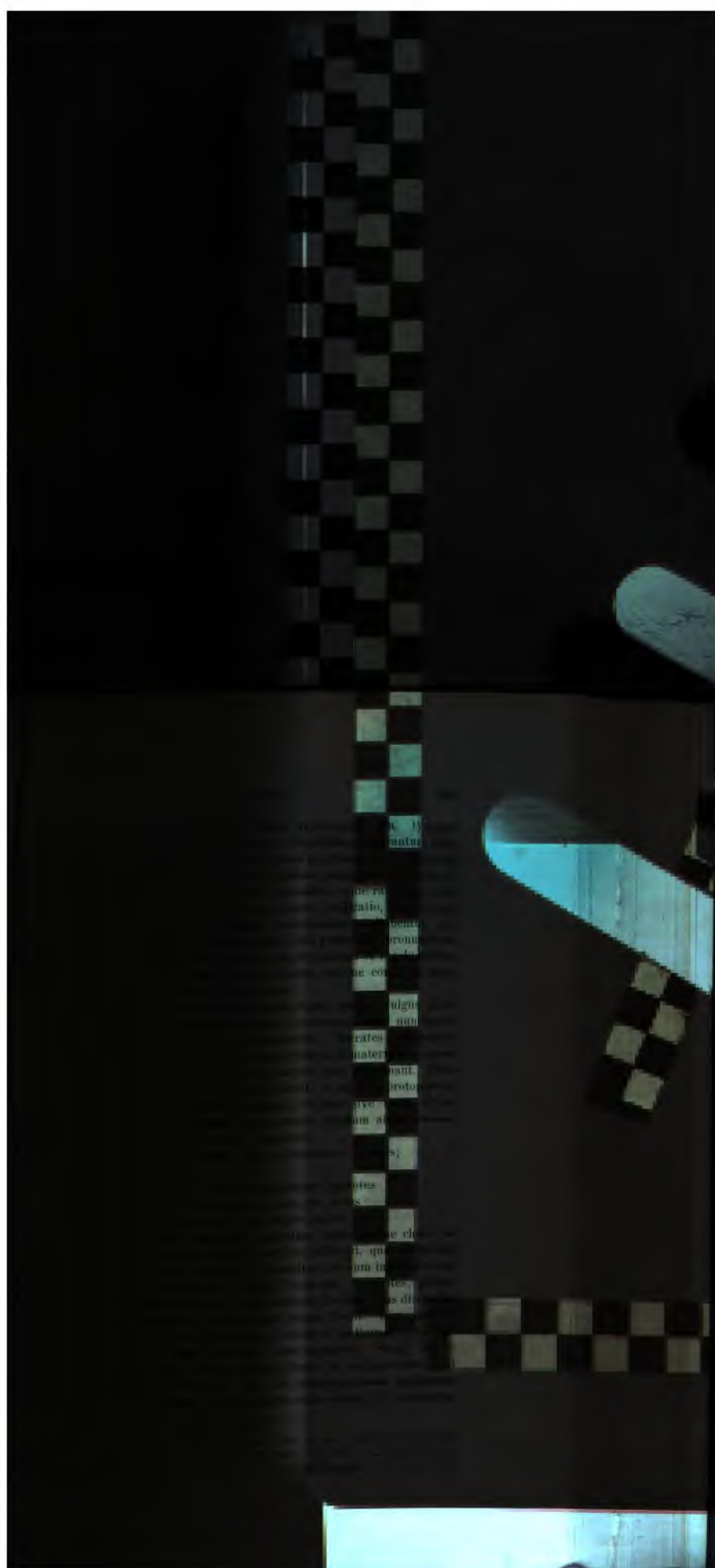


Sub idem tempus Gratianus ille ius pontificale dilaniavit atque confudit. etenim, uti est in bibliothecis nostris syncerum, duas continet partes; prima acta sunt universorum conciliorum, quae quidem recepta esse constat; altera constitutiones, epistolas, rescripta maximorum pontificum complectitur; ut quaeque gesta fuere, causae, adsores, testes, adductis locorum temporumque momentis, commemorantur.

Hisce quoque temporibus fuisse reperio Rucelinum Britanum, magistrum Petri Abelardi, novi lycei conditorem, qui primus scientiam vocum sive dictionum instituit, novam philosophandi viam invenit. eo namque authore duo Aristotelicorum Peripateticorumque genera esse coeperunt, unum illud vetus, locuples in rebus procreandis, quod scientiam rerum sibi vendicat, quamobrem reales vocantur, alterum novum, quod eam distrahit, nominales ideo nuncupati, quod avari rerum, prodigi nominum atque notionum verborum videntur esse adsertores. in hisce duobus generibus dissidium et bellum civile est. illius Thomas Aquinas Italus et Ioannes Dunso Scotus, huius Vilelmus Ocomensis Anglus (cuius sepulcrum marmoreum apud nos in Boiaria Monachii in templo Franciscanorum monstratur), Marsilius Haedulobergensis academiae, Ioannes Buridanus, Viennensis gymnasii institutor, Gregorius Ariminensis, Viennae humatus, antesignani sunt. alios et tot munitos Peripateticae familiae philosophos et proximos quosque a prioribus dissentientis praetereo. aliis subinde aliae opiniones, alia placita sunt; ita fit, ut nulli duo concinant. acutissimus censetur, qui maxime ab aliis discreparit. eruditionem discordia metiuntur, se invicem iugulant, se ipsos invicem conficiunt atque consumunt, nunquam concordēs, nisi cum conspirarint. sunt, qui armati adversus omnes omnium repræhensiones inter se colligant eamque pestem grammaticae theologiaeque invexere, nimirum scholasticae atque umbraticae. nihil potest sine suo interitu sibi esse contrarium. illa interiit, haec nunc in se victas convertit manus. singulae sectae iudicio multarum sectarum stulticiae convincuntur. veterani scientiam, utpote aemulam naturae, de rebus sive in rebus existere (nempe notatio naturae et sensus animadversio peperit artem) ea, quae confusa sunt notione, mente, cogitatione dumtaxat distinguuntur; diversa quoque esse contendunt, sicuti est numerus et res, quae numeratae sunt, magnitudo

27 conlegant B

1 — commemorantur vgl. *Decretum Gratiani* 7 Vgl. *Ott. Fris. gesta Frid. I.* 47, p. 376 18 Ueber *Oceanus Grabstein* in der alten, jetzt abgebrochenen *Münchener Franziskanerkirche* vgl. *Riezler, Die literar. Widersacher der Päpste zur Zeit Ludwigs des Bayern*, S. 127 33 *Cic. Or.* 55, 183.



Stoicorum sectantur. istaec nova Aristotelicorum secta a veteribus
pene explosa et exhibita, a Vilelino Ocomensi rursus excitata, aucta
atque de integro instaurata est. hanc ob causam a suis venerabilis
ille inceptor vocari solet vicitime mauus Vilelini adeo, ut celeberrima
Athenea, Galliarum Lutecia, Germaniae Magnae Hercynophorus, Na-
rischorum Anglistadium, Noricorum Vienna in illius verba iurarent.
extat in Rucelinum superiorem epigramma decastichon, quod non nitoris
cultusve, sed testimonii gratia subscribo:

In Rucelinum:

Quas, Ruceline, doces, non vult dialectica voces
 Ianque dolens de se non vult in vocibus esse.
 Res amat, in rebus cunctis vult esse diebus.
 Voce retractetur, res sit, quod voce docetur.
 Plorat Aristoteles, rugas docendo seniles,
 Res sibi substractas per voces intitulatas
 Porphyriusque gemit, quia res sibi lector ademit.
 Quī res abrodit, Ruceline, Boethius odit.
 Non argumentis nulloque sophismate sentis
 Res existentes in vocibus esse manentes.

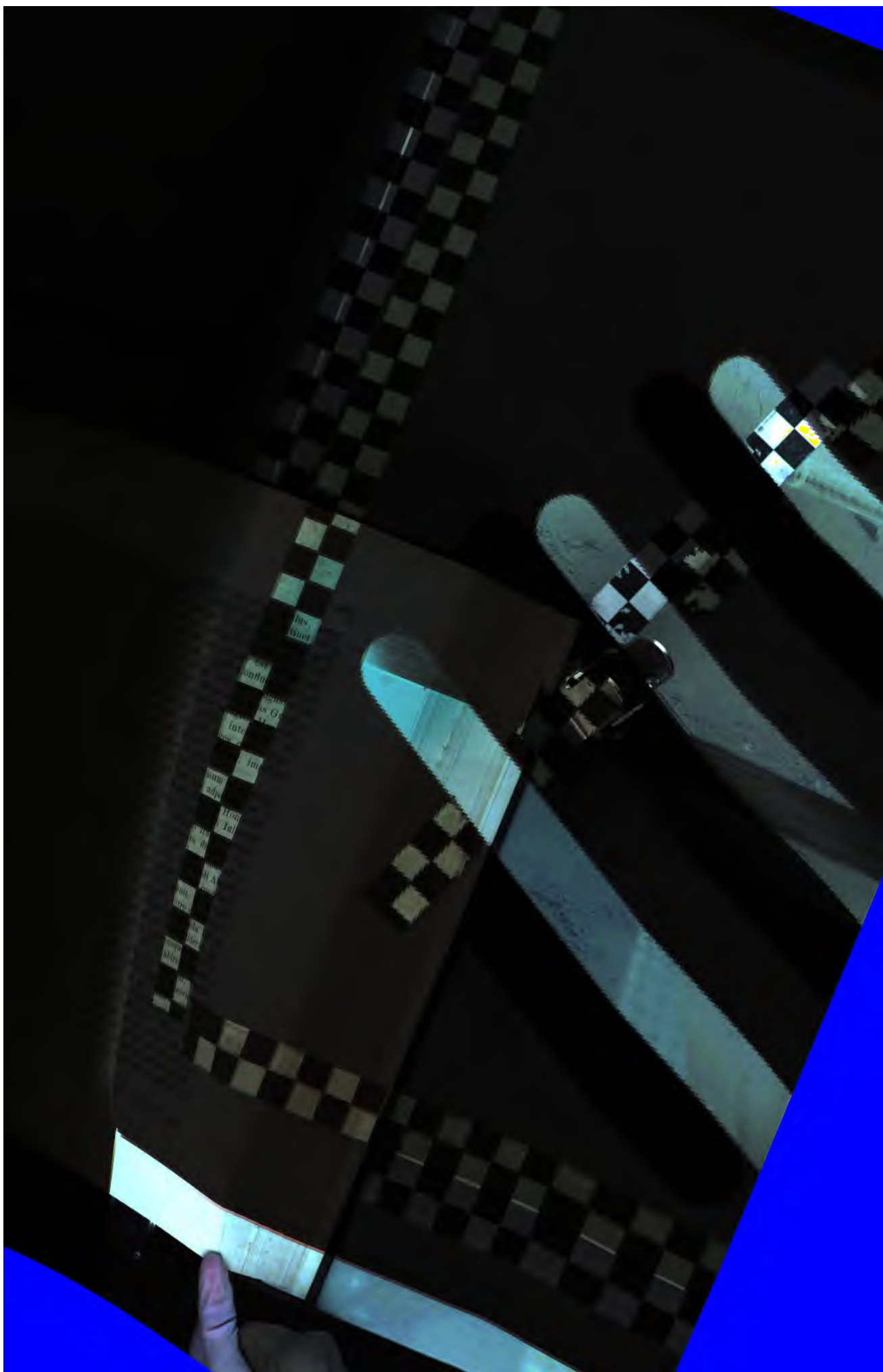
Haec ex Platone, Aristotele, Cicerone, Plutarcho Cheronensi, Alexandro Aphrodisaeo, divo Hieronymo, divo Severino Boethio, Otone Fruxiniensi episcopo excepinus atque quamvis haec nihil ad historiam adtineant, tamen in haec divertisse non fuerit alienum propter vulgatas in scholis assidue quaestiones de huiuscemodi rebus.

Mortuo autem (ut redeam, unde evectus sum) imperatore Luthario bella intestina Europam adtrivere Francia occidentalis Litavici regis atque Theodovaldae Blesensis, Anglia Mathyldae augustae, filiae Honorici regis Anglorum, et Stephani, huius nepotis ex sorore, domestica seditione addictae sunt. de regno quoque Ugrorum Stephano rege mortuo Bela caesus, filius Almi, et Borithius, frater Stephani, filius Colomani regis, armis contendunt. Borithius ducem Bononiae in auxilium excitavit. At Bela Albertus Austriaco, marito sororis suae, filio divi Litovaldae, ad se recepto obviam Borithio processit. is ubi ex sermonis sono Teutonae adversus se venisse accepit, cum duce Bononiae, amissis multis in fuga, terga vertit. Albertus paucis post diebus moritur.

Inter haec principes Germaniarum ad quinquagenales ferias comitia

25 avectus A

5 Paris, Erfurt, Ingolstadt, Wien 25 — vertit *vgl. Otton. Fris. chron.*
VII, c. 21 37 — quartodecimo, S. 204, 7, *vgl. Otton. Fris. chron. VII, 22,*
23, 25 und *Hist. Welfor. c. 24, 25.*



danum longe late dominabatur, levi momento percussus, omnibus ab eo brevi deficientibus, quatuor duntaxat comitibus profugus in Saxoniam elabitur animique aegritudine invalescente decubuit, Gariodrudam uxorem, infantem Honoricum calamitatem ac statum suum deplorando Saxonibus collachrymantibus commendat eodemque anno, nempe a Christo nato millesimo centesimo undequadragesimo, exul animam effiat; in mausoleo saceri conditur, potestatis anno quartodecimo.

Cap. 4. Tum Litovalda, filius divi Litovaldae, a Chunrado caesare, fratre suo, Boiis Reginoburgii imponitur. in eius verba quidam sponte, pars metu coacti iurant. primi Reginoburgenses mandata atque deditionem faciunt. deinde novus princeps, uti mos est, copias cogit, universos Boiariae fines usque ad Lycum perlustrat, negocia cognoscit, ius dicit, totam Boiariam pacare contendit, iureiurandum exigit, ad Lycum castra facit. solum Oto atque Chunradus Phalaenses rebellionem faciunt. Litovalda adversus eos castra movet. Phalaia, arcem superioris Vindeliciae, quam annis Magnovalda e lacu Tigurino effusus ambit, obsidione claudit; nunc Achamostoni sunt. Velipho, frater Honorici reguli Boiorum atque Saxoniae, Boiariae ducatum haereditario iure ad se post fata fratris rediisse causatus, arma corripit, obsessis suppetias fert. subito idibus Augusti Litovaldam adgreditur, occiso sagitta Alberto Bogio et Honorico Rhaniorum dynasta caeso, aliis plerisque occisis, multis captis, illum in fugam vertit obsidioneque castellum liberat.

Deinde caesarem lacessere ausus Vinobergomum eius oppidum invadit. verum a caesarianis fortiter exceptus, plerisque suorum caesis, multis amissis, cum paucis vix evasit. porro Litovalda dimisso exercitu Reginoburgium se confert dumque praetorio perfungitur officio, excitato tumultu, ob Otonis praefecti praetorio licentiam, a civibus aliqui Veliphonis rebus studentibus invaditur. irridente undique populo mox arma corripit, quasdam regiones urbis incendit, ita incolomis cum suis extra moenia, civibus tam armorum quam flammae terrore sine ordine errantibus, evadit. vastatis circa agris discedit collectoque

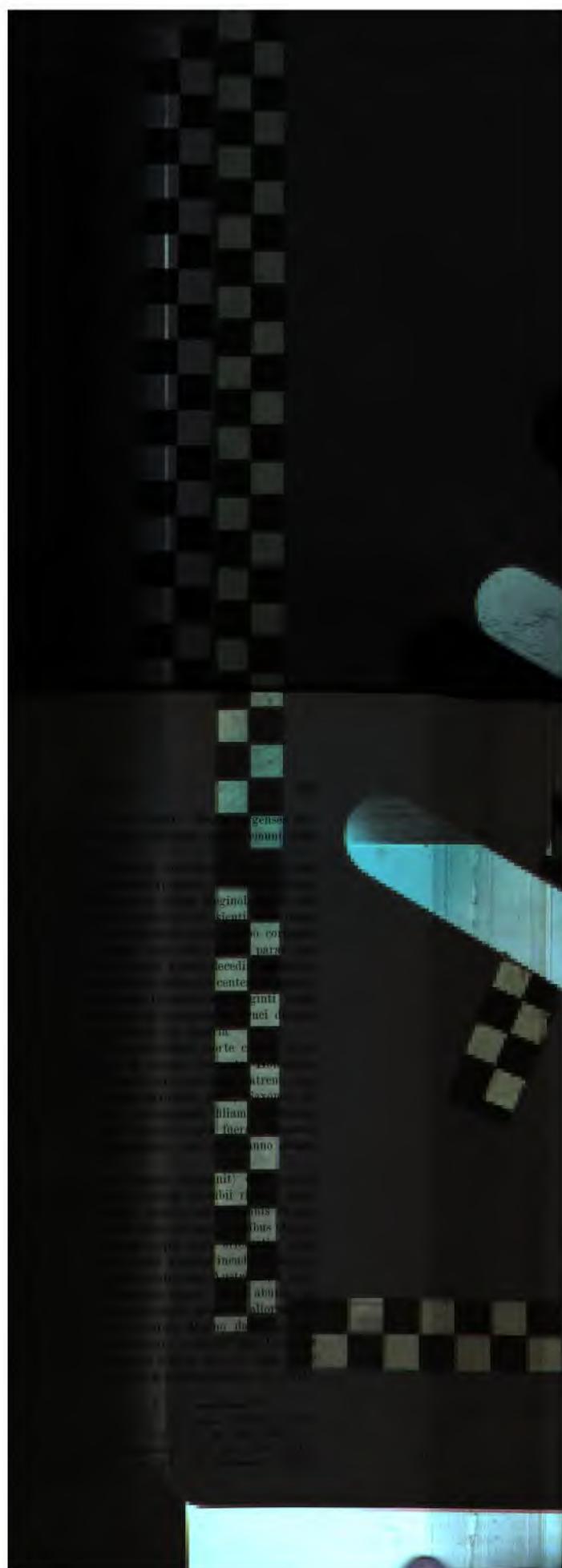
3 egritudine B 17 Achamostoni B 22 coeso A u. B

3 Gariodrudam G. Fr. I, 18 8 — transfertur vgl. *Ott. Fris. chron. VII, c. 25; Hist. Welfor. c. 25* 15 *Vallei an der Mangfall. 1424, Nov. 21. verboten die Münchener Herzoge den damaligen Lehnseigentern, den Herren v. Aham, diese Burg Ahamstein zu nennen; Reg. Boic. XIII, 47. A's Nachricht zeigt, dass dies Verbot nicht lange beobachtet wurde. Später aber hat sich der Name Ahamstein wieder verloren* 17 Velipho — causatus Ott. VII, 26 21 Alberto Bogio: vgl. *De advocatis Althensib. M. G. Ser. XVII, 373; dagegen ist der Tod Heinrichs v. Boming vor Vallei sonst nicht bezugt* 24 Weinsberg.

veniae Reginoburgii qui Velipho rebus deditionem suae Litovalda cunctis promoveat. adveniente compulsi praetorio praetorium reverterentur Boiariam. mutatum inferius per octobrem anno. primo corpus in Vienna Noricorum treis duntaxat caesar per Boiariam intrat. Reginoburgii Litovaldae genitorem ducentem ad praetorium beneficiis sit. quae Honorico Austria oriundo dicitur.

Germaniam autem quae Germaniae. eadem et Austria a Carolo M. Austriae vocatur a summis Boiorum imperatorum diplomata quoque duntaxat fuit. ab Henrico VII. filio Li-

Capitulum B 11 ce-
tando 15 ed. N.
ce. Bäckhaus 15.
ce. ed. henders on
ce. omis est vgl. B.
ce. B. II, 621, 20



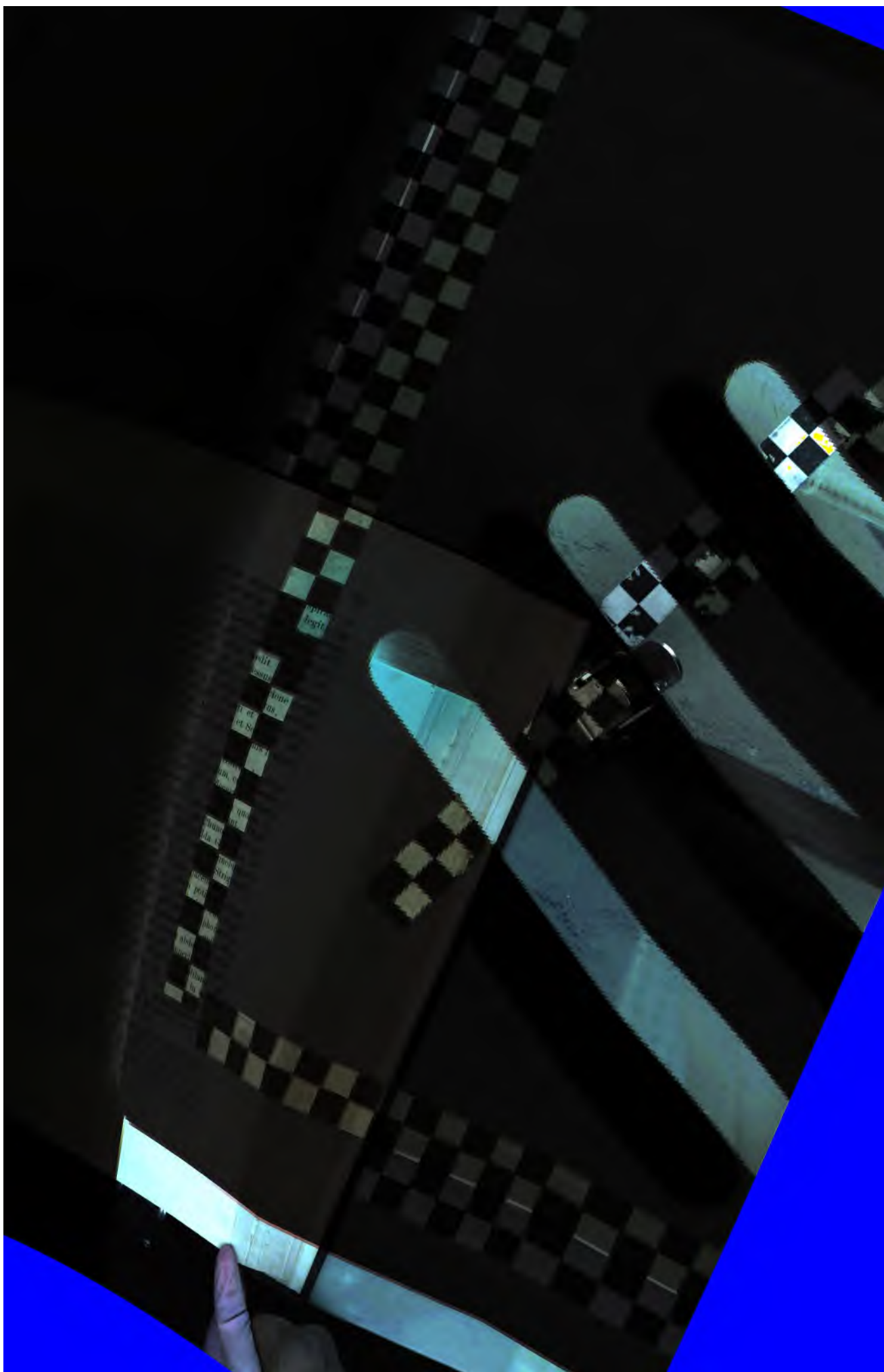
manu regibus Boiorum eandem portionem boiariæ regi administrarunt. imperator Carolus tertius deinde Aribonem, imperator Arionulphus, filius eius Litavicus, Boiariæ reges. Angilodionem, qui filiam Arionulphi augusti rapuit, et Litovaldam, progenitorem principum nostrorum, eidem regioni præfecere. hic prælio Ungarico propter Pionium cecidit, post hos Rogerium atque Tetricum, quorum Metellus Tigurinus in lyricis menduit, Ugris oppositos reperio, omni summam principatum Boiorum obtulerunt. Arionulphus et Bertholdus fratres, filii Litovaldae superioris, Honoricus primus regulus Boiorum, diyo Rathoni Damasio, secundus Burgardo in tutelam Austriam commisit, sicut in imperatoris Ottonis secundi diplomatis legi. his succedit Litovalda secundus, filius Eburonardi, nepos Arionulphi reguli Boiorum, pronepos Litovaldae primi. huius filium Honoricum (sub quo diuus Colomanus necatus est) et nepotem Albertum, pronepos Litovaldam et Arionisum assignant, ab hoc bello saxonico occiso sunt Litovalda quartus, avus, diuus Litovalda quintus, parens Litovaldae atque Honorici, regulorum Boiariæ universae, quos nunc narro.

Crebra portenta hac tempestate in coelo visa armorumque ejillum strepitus intonuit. falsi prophetae facticis miraculis populo imponere, Indicos trucidare conati sunt. diuus Vernardus eosdem servavit, ab ipsis manus abstinendum esse caelesti oraculo admonuit, ne scilicet deum mendacii arguamus, qui se reliquias eorum servaturum pollicetur. carnibus pluit; cometae et coelum arsit; lupus triginta homines devoravit. in Asia Graeci, Armeni, Turcae immunitati sunt. Edessa, secundum Stephanum atque Ptolemaeum primaria urbs Mesopotamiae citra Charax, romani exercitus Crassique caede nobiles atque Aborano auctore Hebraeorum insignes, nostris ablata est; christiani omnes eum episcopo contrucidati sunt. ibidem diuum Thomam sepultum quidam tradunt, at Sophronius, divi Hieronymi discipulus, Calaminæ, quae sit urbs Indiae, conditum refert.

In Gallia Theodovalda dynasta et Litavicus rex armis disceptant, 14 est foli. B. 25 Ptolemaeum B. 26 Ptoas B.

2 Aribonem vgl. Bd. II, 621, 31. 3 Angilodionem — rapuit Jan. Fald. 24 803, 825. 4 Litovaldam fol. II, 612, 15. 7 Metellus Tig., Crinitus, Lect. ant. 1691, I, app. p. 107; vgl. auch oben Bd. II, 604, 1. 10 Hano v. Litom.

Worauf gründet sich aber die Angabe A's von seiner Verwundung der Ostmark? 11 Burhard wird erwähnt in Urkunden Otto's II., Mon. Boic. XXVIII, n. 123 u. 193. 12 Die Angaben über Litualds Abkunft sind sehr 13 — pollicetur vgl. Otton. Fris. Gesta Frid. I, c. 37—39, 41. 14 Vgl. Anecd. Beichersberg. 26 1115, M. G. Scr. XVII, 460? 24 Edessa — tradunt Otton. Chron. VIII, 26. 25 Steph. Byz. p. 115 W. Fol. p. 578. 26 — nobiles Plin. n. h. V, 60 (et alibi). 28 Hier. Catal. I, 129. 31 vgl. Otton. VIII, 21. — peroravit vgl. Otton. Chron. VII, 31; Gesta Frid. I, c. 37, 28; II, 29.



dat Bertham, sororem Gariodrudae coniugis suae, filiam Gephardi Sulzopagi, Boiorum dynastae. Embrichu Virideburgensis episcopus sponsam auro onustam in Graeciam deduxit. nuptiis celebratis revertitur. illa a Graecis Irena, hoc est Ientonica Frideruna dicta est, quod romane pacem valet. eandem post mortem mariti in Germaniam redisse, in castello apud Nariscos sepultam esse, sunt, qui tradant. Borithus quoque Reginoburgi a Labessolao regulo Boiolorum, ad quem confugerat, ad caesarem deducitur, cuius opem implorat adversus Daciae Pannoniaeque regem.

Rogeras Stenlus, cui formidulosa erat potentia Chunnardi (necnebat, ne fidem ab illo ut a Luthario acciperetur) suspectum habebat foedus, quod princeps romanus cum orientis rectore iherat. ut autem ille in Germania armis detineretur, Veliphonem pondo auri quingentis sibi conciliat, quotannis tantandem pollicetur, si avitum paternumque Boiarum ducatum a Chunnardo armis repetat. Goizo quoque rex Ugorum accitum in Ungariam Veliphonem auro explet, stipendia annua, copias, arma nitro promittit speique plenum in Boiarum redire, ut Chunnardum bello laeesseret, ad sua tutanda domi retineret, ab alienis impetendis abstinere cogaret, mandata quaviter Velipho exequi pergit (nam sacerdotes, episcopi sine rebus studebant; contractis copiis Boiarum ingreditur, sub conspectu caesaris atque Honorici decem reguli Boiorum, qui dimisso exercitu Reginoburgi civilibus rebus vacabant, caedo, incendiis omnia complet incolomisque domum repetit. Decimus copias cogit, futores Veliphonis adfert, praedia sacerdotum, opes diripit, castella, rivos, agros vastat. Fruxi nensis urbis muros manimentaue destruit, quippe cives ac mystae, ut rumor erat, Veliphoniani erant. deinde episcopum Reginoburgensem itidem multat, Odagrium Stirium, amicum Veliphonis, perdonat.

Velipho collecto exercitu cum Honorico colligere statuit. verum ubi Chunnardum caesarem cum auxiliaria manu Honorico supplicis latum adventare per exploratores cognovit, raras potestatem maiorem temere iacessendam non esse, fortunae cardit. caesar et Boiorum procurator coniunctis viribus Dacianum, superioris Boiariae arcem vicinque, obsidione cingunt; Chunnardum ducem Dalmatiae atque Merinae, qui solus partium Veliphonis adue erat, vastatis circum circa omnibus ad deditionem cogunt, arcem exiunt. Velipho inquit

1 Gephardi in A. neben durchsichtigen Berimgertonis 7 Bericholas B.

7 = regem vgl. *OH. Evis. chron.* VII, 24. 10 = pergit vgl. *Hist. Wigf. Weingart.* s. 29. 21 = detinet vgl. *OH. Evis. chron.* VII, 26; *Hist. Wigf. Weingart.* s. 25, 26.

viribus in tutis delitescit locis, modo in Boiaria, modo Suevia; nunc ad Rhenum, nunc Danubium eruptione facta caesarem lacessit in Germaniaeque ad sua tutanda detinet.

At Honoricus Boiorum regulus Ungariae fines intrat, depopulatur, bis propter Litham flumen cum Goizone rege conseruit certamen. Ratovalda dux copiarum eius Pisonium de improvise adgressus, quibusdam Ugrorum captis, nonnullis occisis, aliis fuga elapsis, capit. Goizo Pisonium obsidet cum Ugris; cuius iussu id teneant, Boios rogat, an caesaris, an Honorici Boiorum reguli, sciscitatur. illi neutri, sed Borithio se militare aiunt. pacti ergo deinceps tria millia librarum, oppidum reddunt. Goizo ratus id factum dolo ducis Boiorum, coacta maiori manu, auxiliariis quoque copiis contractis, Litham transsit, orientalis Boiariae fines invadit, propter Litham castra facit. Honoricus Boius rector, qui ad Phischam amnem consederat, obviam Ugris terram vastantibus procedit, hostibus irrudentibus fortiter resistit, auxilia primum, deinde Ugrorum principia perrumpit in fugamque vertit. iam res ad triarios redierat. rex Ugrus, Bela avunculus eius, ex subsidiis prodeunt, integri fessos adoriuntur, victoribus triumphum excutiunt, Boios magna clade adficiunt; septem millia occisa referuntur. Ratovalda et Oto proceres capti sunt, reliqui cum duce terga vertunt Faviumque semidirutum tum oppidum, quam nunc Viennam vocamus, fugam intendunt.

Hisce diebus crebris legationibus Graeci, Syri caesaris orientalium occidentaliumque Francorum opem implorant, statum reipublicae asiaticae deplorant, perituram ibidem esse religionem, nisi mature suppliciae ferantur, denunciant. divus Veronardus cum mandatis Eugenii pontificis maximi in Germaniam proficiscitur, calendis Februarii Franco-phori res germanicas pacat, Veliphonem caesari reconciliat. inde expeditio asiatica una omnium principum sententia ad futuram aetatem decernitur.

In Boiaria tum hae aedes sacrae dedicantur. Honoricus dux boius, Oto frater eius, episcopus Fruxinensis, in superiore Boiaria quatuor templa sacrarunt: de integro aedificant extra moenia Fruxinensis oppidi Praemonstratis Neostiphotam, Silurnum, Silechodoryphos; Scaphulariam olim ante annos amplius trecentos conditam, sub Thessa-

14 Phischum B

4 — contractis vgl. *Ott. Fris. Gesta Frid. I*, c. 30 6 Dieser Name nicht bei Otto von Freising 6 Bosan, quod et Bresburc *Otto Fris.* 12 — intendunt vgl. *Otto Fris. l. c. I*, 32 19 septem — capti sunt Quelle? 23 — decernitur vgl. *l. c. c. 34—43* 35 Neustift oder Neuzell bei Freising, Schliersee, Schlehdorf, Schäftlarn; — dicant vgl. *Mon. Boic. IX*, 563; *Meichelbeck, Hist. Fris. I*, a, 320, 323; *Annal. Osterhofens. zu 1142, 1143*; *M. G. Scr. XVII*, 541.

lono tercio divi Benedicti sacris iniciatam, ab Ugris eversam, reficiunt, mystis popularibus Augustinianis. Nordobertinis dicant. diebus his quoque Velipho apud Lycatios Stonogades construit, ubi eius mansoleum ostenditur. in inferiore Boiaria Adalgeriopagus in valle Vilsina Cisterciensibus druidibus connitente divo Veronardo, haud inde procul⁵ propter Danubium Austerovia divi Otonis opera Nordoberti sacris, submotis utroque popularibus mystis, initiantur. in Norico quoque in agro Burgusiano Raethasula, quam Iuvavus alluit, ab Voliphoramo et Hemma coniugibus, filiis eorum Voliphoramo atque Honorico Tigurinovangionibus divi Veronardi consecratis conditur, ab Chunrado Abusino archiepiscopo Iuvavensi consecratur; Gerion Augius magister designatur.

Hibernia insula est, quae ultra Britanniam in oceano septentrionali cubat, cuius Plinius, Ptolemaeus mentionem faciunt; Rheba caput gentis fuit. Cauorum, Moenapiorum, Brigantium ibi nationes considerare¹⁵ (refert Ptolemaeus). romana provincia fuit. Mansuetus eo a divo Petro missus, religionem Christi illis tradidit. is quoque Illyricos, cisalpinam Galliam, Belgas Christo subegit; Tulli Leucorum urbe sepultus est. ut vero Rufinus narrat, Bachutius, rex gentis, Palestini limitis dux, sub imperatore Constantino maximo eosdem philosophia christiana imbu²⁰ buit. ea, de qua dico, Hibernia apud maiores nostros foecunda religiosissimorum doctissimorumque vatium fuit. inde Columbanus, Chilianus et plerique alii in Germaniam migrarunt. Scotos nunc nuncupant. divus hinc Marianus cum sex condiscipulis Reginoburgium devenit, in templo extra moenia urbis habitavit. magnus eo gentilium²⁵ eius numerus beneficentia Boiorum provocati brevi confluxere; intra moenia, ut dixi, templum amplissimum bonorum ope extruunt, ubi difficilioris religionis obsequio, castimoniarum abstinencia satis ardua, scribendo, docendo maximam sibi gloriam conquirunt, spectatum satis magnum exemplum pietatis non solum Boiis, sed et finitimis erant.³⁰

5 Cisterciensibus A 21 facienda B 27 exstruunt B

2 Steingaden; — construit vgl. Ann. Osterhof. zu 1147 4 Aldersbach im Vilsbale; vgl. l. c. zu 1146; Mon. Boic. V, 353 6 Osterhofen, vgl. l. c. zu 1127, p. 540 6 Des Bischofs Otto von Bamberg 7 Raitenhaslach; — designatur vgl. Ann. Osterhofens. zu 1148, Mon. Boic. III, 105, 109, 110 10 Von Teyerswang, wahrscheinlich dem jetzigen Wasentegernbach an der Isen 14 Plin. N. h. IV, 102, 103; Ptol. p. 101—103 16 — sepultus est vgl. Vita st. Mariani 4; Acta Sanctor. Boll. Febr. II, 365 19 Rufinus v. Aquileja, der um 402 die Kirchengeschichte des Eusebius lateinisch bearbeitete 21 — migrarunt vgl. Vita st. Mariani, 6 24 — extruxit, S. 211, Z. 14, vgl. Vita st. Mariani l. c. p. 366—372. Vgl. auch oben S. 94 fgl.

ere placebant, uno
campus Honorio
quam nunc Vie
cum quatuor
net.

Colobrunus Ruch
struit Gerardo
quoque Viridol
quoque Boiaria
condu. Gregor
ensis antistes. Chun

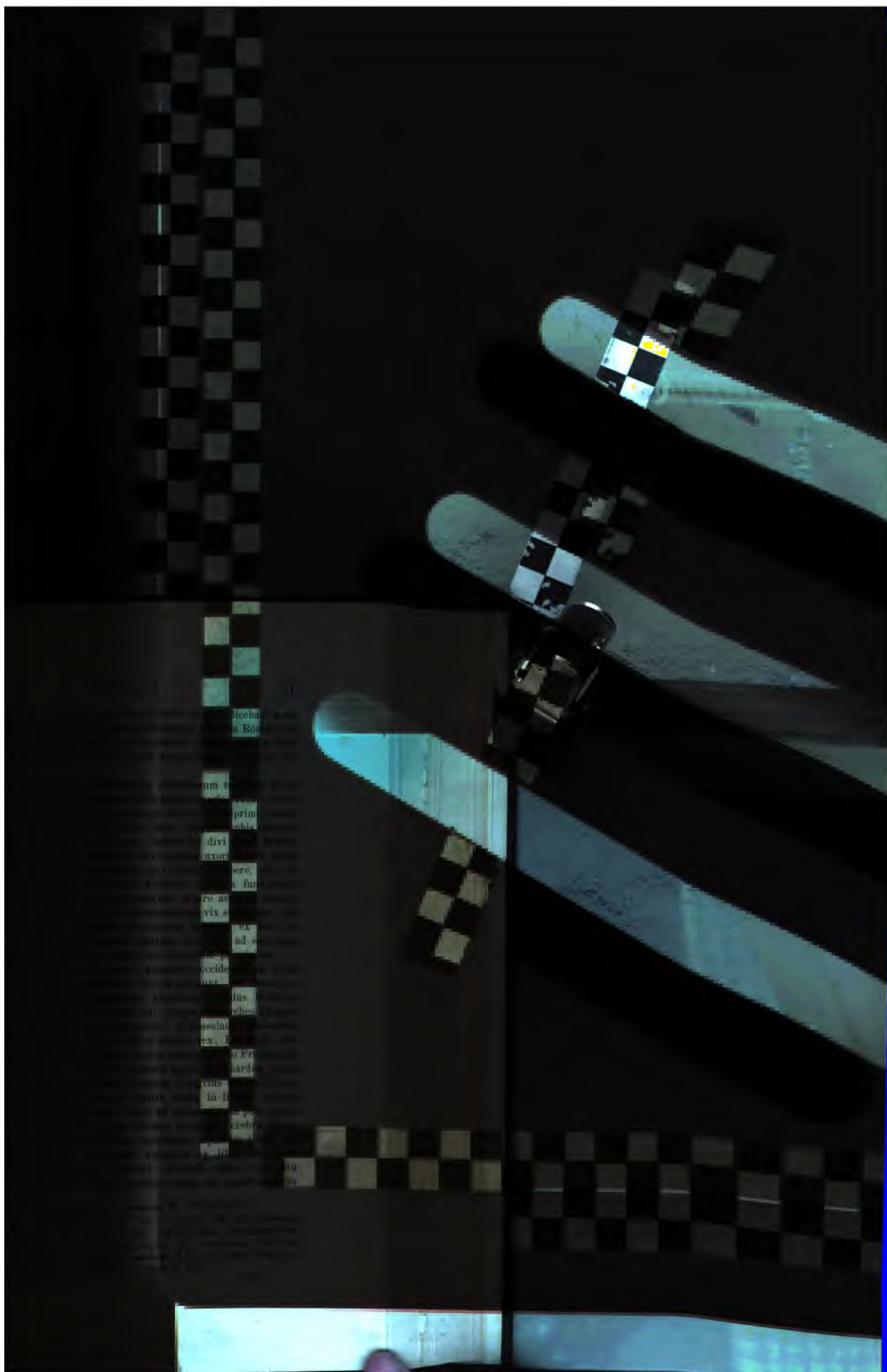
et alique Noriob
dicans sacrificulu
popularibus suis u
aque seclera ubiq
caput Chunradus
sacredit divus

era mea lapidem, co
den diebus Chun
ra notor, asiaticam
ecum. Moesian pri
terius dux suerus, c

et Honorius pontife
ma post hos eadem
as ledonatricum. E
et frater caesaris e
viri et Angloberti.

et petere. septuag
seculo memorab
unde Graecorum,
cine hostium, siti.

et discordia adfecte
et reperta orbis in
centur regi Gallian
in fine in A: En
lucanus auch Vita
et. vgl. S. 6, M.
venerat vgl. Otto Fr
m. Beckersberg, de
S. 11, III fgl.)



scriptores et nos nostro aevo cernimus) gentilicia superstitione levis-
simae sunt et imperii avidissimae facileque ea more humano, quae
volunt, credunt. longe tamen aliter evenit peregrinique dei (ita voca-
bant) spiritus ille Germanis simul ac Gallis imposuit, equorum carnes,
pelles ovium tonsas coxere, cadaveribus adversus frigus et sagittas
hostium usi sunt. octo grana fabae nummo argenteo, panis, quo unus
pascetur homo, centum quadraginta venibat. Lycaonia apud Romanos
tetrarchia fuit Cappodociae, in asiaticam tamen iurisdictionem versa.
in ea Iconium, qua parte Galatiae contermina est, civitatum quatuor-
decim quondam celeberrimum, ubi divus Paulus et Barnabas aliquot
dies conmorati, religionis nostrae mysteria Iudaeis atque falsorum
deorum cultoribus interpretati sunt, tandem discessere, cum hostes
religionis concitato tumultu eos lapidibus obruere conarentur. est et
Ciliciae Iconium; illud praetorium Turcarum rectoris tum fuit. quod
Chunradus per Asiam minorem ducentibus Graecis frustra petit; hostes
facultatem pugnandi non dabant, a fronte, a tergo, dextra levaque
diu, noctu nostros incursionibus fatigabant.

Chunradus alioqui tot malis, quae commemoravimus, oppressus,
omnibus fere amissis, ingens spacium, scilicet totam Asiam minorem
remensus, cum paucis Byzantium, qua venerat, rediit ibique hiebat.
Fridericus Reginoburgensium mystarum curator obiit, Hierosolymis
sepelitur. Velipho morbo correptus, desperata salute domum redit,
navibus mari ad occidentem vehitur, in Silicia appulit, a Rogerio
honorifice excipitur; donatus amplissimis muneribus et, ut Chunrado
bellum indicat, coemptus, in Boiariam revertit. Litavico regi franco
dolo atque vi uxor ablata est. Veronardus Charionum dynasta occubuit.
Oto Fruxinensis episcopus nudis pedibus, scissis tunicis, omnibus rebus
amissis vix evasit. caesar primo vere in Palestinam, quo et Litavicus
venerat, navigat, eam omnino vacuum bello reperit. ne tanta conata
frustra forent, Damascus, caput Syriae, placuit obsidere. caesar po-
merium civitatis irrumpit, proxime moenia castra facit. Hierosolymitani
accepto ingenti auri pondere cum obsessis pacem ineunt, in sententiam
suam clamculum franco rege tracto, obsidionem insalutem caesare sol-
vunt, eundem solum in castris relinquunt. qui ubi secum dolis actum
videt, Constantinopolim redit, Theodoram, neptem Manuelis imperatoris

6 qua A u. B 17 die B 33 suam fehlt B

1 Caes. b. g. III, 18; b. c. II, 27. Hist. Aug. Heliog. 3 7 — celeberrimum
Plin. n. h. V, 95 10 — conarentur Act. 14 22 — revertit vgl. Hist. Welf. c. 27
25 — evasit vgl. Gerhoh l. c. § 64, p. 160 28 — agit vgl. Gerhoh l. c. § 65,
p. 161; Ott. Fris. l. c. I, 59.

lario. Honorio
navibus ad
impero et tet
petit. I
quingena
Germaniam
Chunra
copias invad
capis fuga sibi
fratre. Velip
caesar omnes c
imperator H
stipendiaria
liberis, quod pr
erat, diriper
prima ad conti
eiecit. (1)
aedium
italicam m
ab orbe servato
anno Regin
kalendas Mai

Imperator
Leon. filius Hui
amitum su
sanguinis, per
piero, iniuste
Honorium
sui decreto pr
decimus atque
Borum discipula
operam u
componeret

in Bode in A: ei
Hut
tuela — ab
Ann. Heliog
I, c. II, c. I



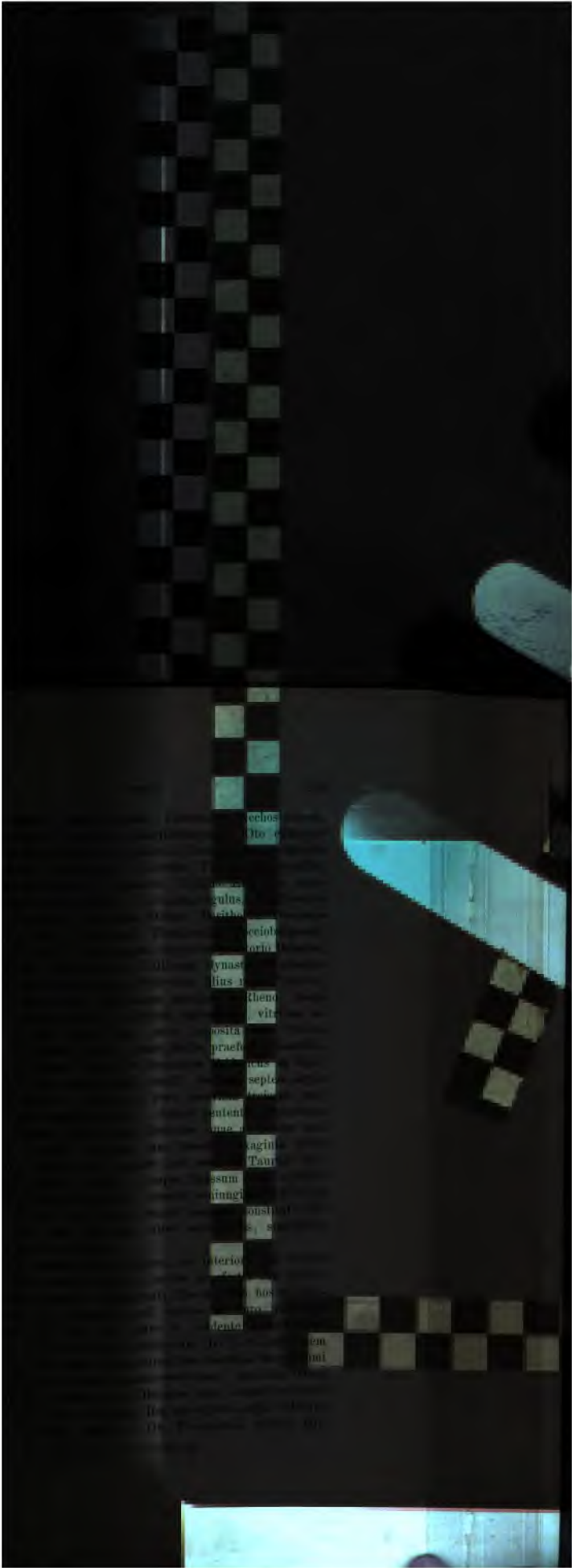
expeditionem medianti officeret. Reginoburgium igitur petit. Ugrorum regi bellum indicit. verum principibus imperii muneribus a Goizone corruptis et promissis inescatis, hoc bellum abrogantibus legatos Apulias, opem adversus Rogerium petentis audit atque absolvit. Honoriciis utrisque Viridoburgum diem dicit, alteri Boiariam reddendam, alteri nomen tamen ducis retinendum censet; interim iudicias inter eos, dum Roma redeat, facit.

Posthaec Romam transiit, facit, ab Hadriano quarto pontifice in templo divi Petri invitis Romanis inauguratur insuque dei regnare declaratur. Veliphoni avunculo suo Spoletum, Ethuriam atque Sardiniam, quicquid Mathilda, uxor patris eius, possedit, quod nunc patrimonium divi Petri vocitant, in fidem atque tutelam committit isque civitates, vicos, oppida adit, proceres obsides dare, sacramenta sibi dicere iubet. universi mandata oboedienter faciunt, honorariis principem suum excipiunt. caeterum Fridericus imperator atque eosar ad appellatus, in Apuliam adversus Rogerium Siculum arma movere adpetebat, sed principibus hanc militiam detrectantibus, ex Italia in Germaniam atque Boiariam ad componendam de eo ducatu controversiam proficiscitur. ubi ad Athesiam claustraque, ut appellant, Veronensia pervenit, Veronae quidam cives fauces armati insederant, firmo praesidio tenebant, transiit augusto intercludebant. eius iussu Oto Vitellipago in Boiaria ortus (unde paternam originem reguli nostri trahunt) signifer cum ducentis militibus atque aquila non sine magna difficultate adversa parte rapem conscendit, ad claustra pervenit, his putitur, quingentos, qui intus erant, capit in crucemque agit.

Caesar deinde per Tridentinos fines, Pisonium (quae urbs est, ut ait Oto noster, in confinio Italiae atque Boariae) petit, postea ulteriora Boariae Vindelicamque percurrit. Chelami propter Danubium atque Alamanum annes in arce Ottonis signiferi sui quinquagenalia perpetrat. Reginoburgi in conventu celebri Honoricos de ducatu Boiorum disceptantes audit causamque diligenter cognoscit. interfuere cum aliis compluribus proceres, dynastae, tetrarchae, episcopi Boiorum, Narisecorum, Vindellicorum, Noricorum, quos nominatim ex diplomate imperatoris

2 Goizone B. 10 appellat. B.

8 = declaratur *vgl. L. c. II, 22* 10 = excipiunt *vgl. Hist. Welf. c. 28, 29* 13 = proficiscitur *vgl. Ott. Fris. l. c. II, 24* 10 = agit *vgl. L. c. c. 25* 26 = percurrit *vgl. L. c. c. 29* 28 Otto Fris. II, 29 *sagt uns* in quodam castro Ottonis comitis palatini. *Don Naxos Kellheim hat d. usht aus G. Fr. I, 53 gefolpert* 30 = secundo, 8, 216, 18, *vgl. Ott. Fris. II, 89 u. den Lebensbrief v. H. Sept. 1158, U. B. des Landes ob der Enns II, 251.*



Austriacus ergo ducatus ex decreto consilii Honorico decimo vitrico, eius uxori Theodora, patre augusti, occidentalis Honorico undecimo, privigno amitino imperatoris, in tutelam committitur hancque sententiam Ladissolaus, cui Gariodruda, soror Decimi, nupta erat, renuntiavit, qui et ipse rex Boemiae ab imperatore ob egregia facinora et fidem salutatus est, ea tamen lege, ne ea dignitas ad posteros transiret, sed ei honori successor exhaeres foret. atque istaec Reginoburgii tum facta sunt, uti diploma, unde haec excepinus, imperatoris Friderici primi ostendit, cuius calcem et caput ad verbum testimonii gratia subnecto. „in nomine sanctae et individuae trinitatis Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. in fine: signum domini Friderici
FR
 ego Rainaldus, tiensis archiepiscopus, regnante domino in Christo. datobris, indictione 4, anno dominicae incarnationis 1156. feliciter amen, anno regni eius quinto, imperii secundo.“

Posthaec Honoricus undecimus, Saxoniae atque Boiariae rector, cives, proceres sacramenta sibi dicere iubet, ab Reginoburgensibus obseques, quos imperavit, accipit, deinde more solenni Carphaemis conventus agit. interfuerunt Bertholdus Bogius, Bertholdus Andechysius, Gephardus Hallius, Honoricus urbis Reginoburgensis praefectus et frater eius Oto alique principes et episcopi Boiariae. pax firmata, leges, praerogativae, privilegia recognita sunt.

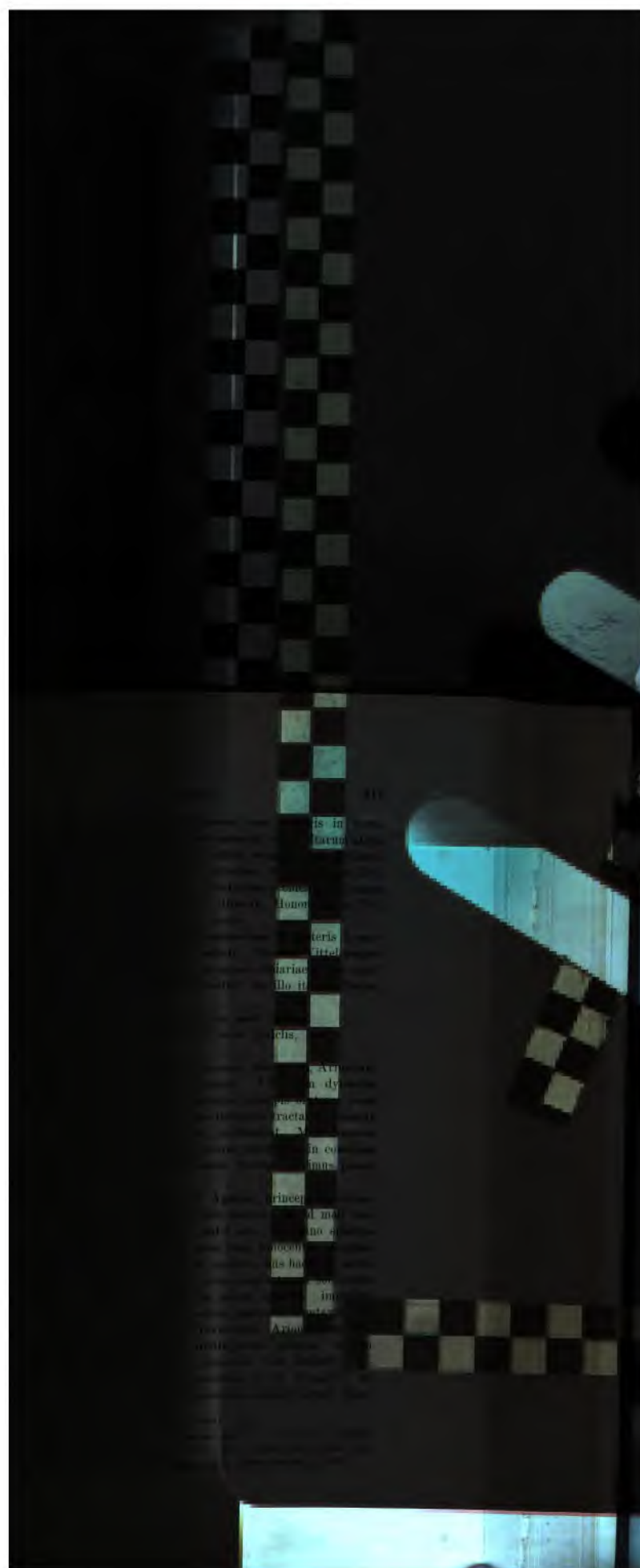
Porro imperator Adelam uxorem, filiam Theodovaldae Voccioburgensis, repudiat; Oegram, Neomartem, oppida Nariscorum, dotis nomine sibi data tamen retinet. Beatricem, filiam Reginaldi Matisconensis, Burgundionum reguli, neptem Symonis Luthareorum ducis, uxorem ducit, Vesontione nuptias facit. Galliae Narbonensis dynastae, Sylvius Arelatensis, Stephanus Viennensis, Heraclius Lugdunensis, Godofridus

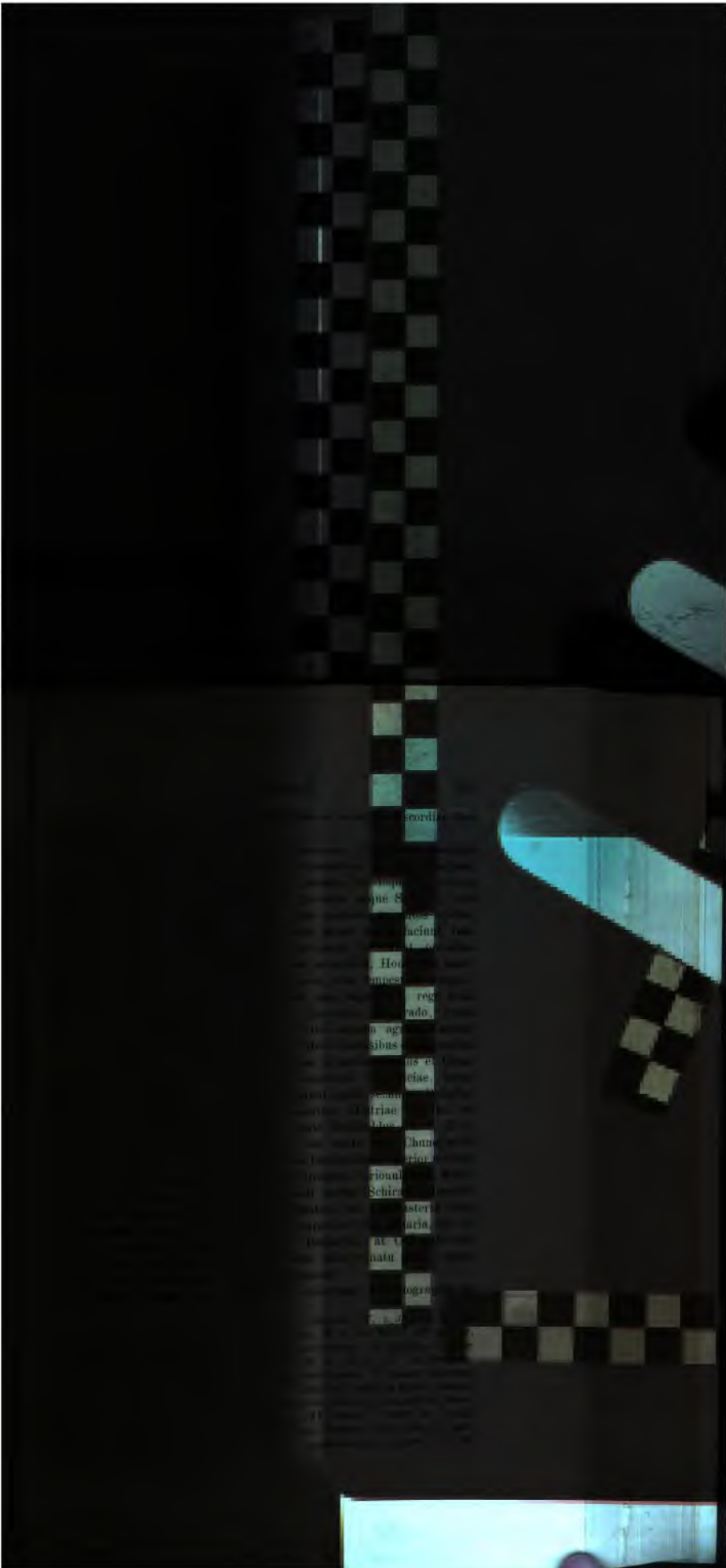
5 — salutatus est vgl. *Ragewin III*, c. 13; *Chron. Ursperg.*, M. G. Ser. XXIII, p. 346. 8 *Urkundenbuch des Landes ob der Enns*, II, 281. 20 — accipit Quelle? Dass A. nur die ähnliche Angabe der *Hist. Welf.* c. 16 über Heinrich den Stolzen irrig hierher beziehe, ist kaum anzunehmen. 21 — recognita sunt vgl. die *Urk.* im U. B. des Landes ob der Enns, I, 342 fgd. 21 *Karlsruhe bei Griesbach* 26 — repudiat vgl. *Chron. Ursperg.*, 346. 27 *Eger, Neumarkt* 28 — facit vgl. *Ott. Fris.* II, 29; *Chron. Ursperg.* l. c. 30 *Vielmeir zu Würzburg*. A's. Irrthum dürfte daraus entstanden sein, dass er in der *Nachricht der Uraberger Chronik*: filiam comitis Bisuntini das letzte Wort falsch auffasste. 30 — coepit vgl. *Ott. Fris. et Ragewin. Grat. Frid.* III, c. 11.

romis. Odo. Valen
 erant formidolosu
 esse coepit. I
 Rhetiae propria
 capti sunt
 Saxoniaeque
 ad deditionem et
 idem tempus im
 data detrectant
 ducibus boijs)
 cum copijs ir
 epistatis poeta. ser

Signiferumque su
 Terra, virum may
 Praecursare iubet
 omnes specie fallaci
 civitates tentant
 in vincula, quod
 occidentalis im
 subsequitur, h
 acilio Otone sup
 pactionis con
 Germaniam redit
 Vilelmus, res
 erat virtus in
 quod olim even
 diestelm sacerdot
 romans pas
 concedit am
 Batavianus nodum
 esse romani sac
 erant, erat eius a
 Fridericum Agri
 Hadriani sub
 agni imperium
 non aut

3. B. am Bande neben
 vgl. l. c. III, c.
 (ed. Dimpf) II
 30. Eine Falsche



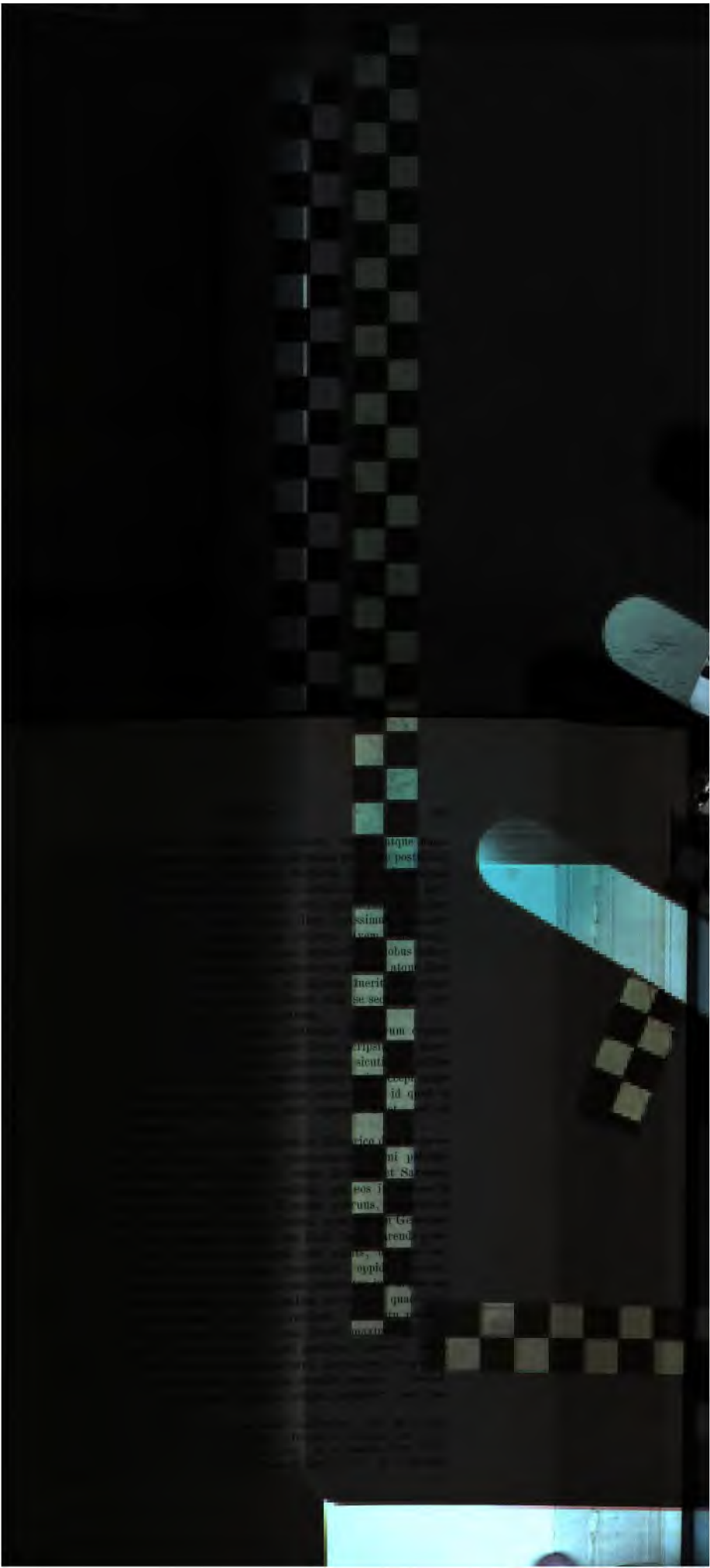


patruus angusti, moritur. Hadrianus quoque pontifex maximus pridie calendas Septembris fato rapitur duoque, Octavianus et Rulandus, de pontificatu maximo certant; hic Alexandrum, ille Victorem se adpellat. utrisque tercio idus Februarii ex decreto consilii more maiorum dies dicitur. Octavianus apparet, Rulandus, fretus opibus Vilelmii Siculi, neque ipse venit neque legatos misit. quamobrem Octavianus a concilio, Pilegrimo patriarcha Aquileiensi, Raenaldo Agrippinensi, Mogontino, Maedoburgensi archimysta, caeteris episcopis recipitur, consecratur, Victor adpellatur. Germaniae atque Italiae episcopi et proceres eius rebus studuerunt. parteis Alexandri solum duo Boiorum episcopi, ¹⁰ Eburonardus Iuvavensis et Hartomanus Sabonensis tutati sunt. causabantur Celtas, Siculos, Anglios, Hispanos (quibus vires nostri imperatoris in suspicionem venerant) maiorem nimirum christianorum portionem eidem favere. nam Alexander ad Franciae occidentalis Anglorumque reges tum dissidentes secessit, pacem inter eos fecit, ¹⁵ quam illi quotannis fregere, quotannis renovarunt. plerique tamen, quorum maxima pars fuit, neutrum pontificem recipiebant, illud divi Pauli usurpabant: omnia vestra sunt, sive Paulus sive Apollos, sive Petrus, una fides, unus deus et pater omnium, atque illud Christi in ore erat: unus magister vester est, vos autem omnes fratres. Gerochus ²⁰ Richobergensis praesul de hoc discidio conplura scripsit, quibus titulum de Antichristo dedit.

Mansit haec seditio duodeviginti annos in christiano orbe minusque quam pro longinquitate temporis incommodi reipublicae iniunxit. pastores mitia atque erudita ingenia sortiti, invicem dumtaxat sacrificii interdixere, ovibus non molesti fuere nec gregem contaminarunt. legi in bibliothecis Boariae utrisque epistolas, quas Alexander ad Eburonardum Iuvavensem, Hartomanum Brixinensem Noricorum episcopum, alter ad imperatorem, patriarchas, archiepiscopos, duces, praesides, praefectos sacrosancti romani imperii dedit. in illis reperio ²⁵ Alexandrum Turonis in conventu Anglorum, Celtarum celebri haec statuisse: sacris initiatus rebus prophanis abstineto, leges, physica

1 — rapitur l. c. c. 43: in kalendis Septembris 2 — adpellat *vgl.* l. c. 4 — dicitur l. c. c. 54, 55: in octava epiphaniae [*Jan. 13.*] 5 — adpellatur l. c. c. 64—70 9 — tutati sunt *vgl.* *Vita Eberhardi archiep. Salisburg.*, c. 8, *M. G. Scr. XI*, 81 12 quibus — venerant *G. Fr. IV*, 76 18 — illud Christi 1 *Cor. 3*, 21. *Eph. 4*, 5; 6. *Matth. 23*, 8 22 *De investigatione Antichristi; auszugweise mittheilt von Stütz im Archiv für Kunde österreich. Geschichtsquellen. XX*, 127 *ffgd.* 28 *An Eberhard u. a. Jaffé, Reg. pont. Nr. 7147, 7157, 7189, 7223, 7369; an Hartmann l. c. Nr. 8853—8855* 31 — existimato *vgl. Statuta concilii Turonensis vom 19. Mai 1163; Mansi, Conc. coll. XXI*, 1176.

in sacra venire, 1
prophanas praeco
2 prophetas tribuer
3 ubi fuerit commuta
4 erit aris, focus
5 neperit, ultra
6 generatorem re
7 Alexander in omni
8 est petit et multi
9 gratiam redigan
10 principis honorand
11 superiorum po
12 impetate Petrus
13 is quidem theol
14 philosophiae verita
15 Fabro. Induco C
16 obo quaestionum
17 rem magister quis
18 rem revertor.
19 Pilegrimo patr
20 nomiae se dedie
21 palma datur. i
22 Mediolanenses coe
23 municipem eg
24 suae ditionis
25 agi. legatis re
26 adata dat. se
27 sis in hilem
28 onores mittunt
29 praedia stip
30 tias interper
31 ebalium se Pis
32 etat. inde Luca
33 est. qui ius dice
34 su imperio perfi
35 nullo non honoris
36 B
37 scripsi *vgl. Otto*
38 *Die Eberh. u. a. Jaffé, q*
39 *Antichristi. Doctor d*
40 *ant. I*, 11, 59 22
41 *Wagart. c.*



letum arma movet. ubique compositis rebus eam Italiae partem sibi ab imperatore avunculo in tutelam traditam Velipho filio committit. per vallem Tridentinam ad Lycates suos in superiorem Boiariam rediit. filius eius pastoria boni munus exequi pergit. pecus tondere non deglubere studet, suae fidei commissos ab iniuria, rapinis militum, equitum (uti bello fieri necesse est) non citra offensionem augusti tutatur atque defendit.

Honoricus, huius patruelis, Saxonum et Boiorum praeses, in Boiariam Reginoburgium reversus, quod videret Hartovicum, urbis episcopum, aëc ecclesiasticum dilapidare, canes, equos, venatores alere, pauperum curam nullam habere, populum non docere neque literis operam dare, adulteros, assentatores, propinquos ditare, Stupbium regiam atque vicum, pontificalem fiscum, titulo curatoris occupat (Friderici Bogii soboles, veteris eius templi procuratoris, defecerat). Hartovicus homo impudens furere, insanire coepit, cuncta seditionibus atque incendiis complere studuit. erat tunc Reginoburgium omnium civitatum Germaniae populosissima praetoriumque regulorum Boiariae, cives partim cum duce suo, partim pontifice sentiebant. nam et proceres quosque potentissimos Boiariae ibidem cives, senatores atque consules fuisse in diplomatibus vetustis reperio, sicuti Argentorati et apud Sutionas aduc esse solet. divus Ebuonardus archimysta Boiorum illo properat, comitibus Friderico Vitellopago, praefecto praetorio Boiariae, atque Chunrado Rhaniorum dynasta, ducem, episcopum, cives in gratiam redigit. inde orientalem Boiariam petit, inter Honoricum Austriacum, vitricum Honorici occidentalis, et Chunradum fratrem, Bathavensem episcopum, pacem facit.

Episcopi omnino immunes esse conantur, omnia munia in pauperes relegant, suis legibus fraudem faciunt, praedia, sacerdotia libertate ab imperatoribus donata, censu, vectigalibus extra ordinem onerant, duces, quae a se condonata sunt, sibi servire concupiscunt. unde pluraque bella civilia, seditiones intestinae oriuntur. eadem tempestate Luvavia, Reginoburgium, Fruzinum igne conflagravit. Pilgrimus patriarcha Aquileiensis naturae concedit. Goizo rex Ugrus moritur, frater eius

8 — redigit vgl. *Annal. Reichersperg.* zu 1161, *M. G. Scr.* XVII, 108; die Erwähnung *Friderici von Wittelsbach u. Konrad von Hainburg* weist aber auf eine weitere, uns unbekannte, vielleicht urkundliche Quelle. 16 — populosissima nach *Vita Eberhardi Salisburg.*, *M. G. Scr.* XI, 82. 24 — facti vgl. *Vita Eberhardi*, c. 10, l. v. 82. 31 — conflagravit vgl. *Ann. Rudberti Salisburg.* zu 1167, *Regina*, IV, 12; *Ann. Bathoni.* zu 1166 u. 1174. 32 — interit nach *Constitutionibus*, *M. G. Scr.* IX, 332, 333. 33 — contendunt vgl. *Regensium appendix*, p. 491.

Ladissolaus et filius Stephanus regnare uterque, patruus et nepos, contendunt. Honoricus dux Charionum in Ionio mari interiit.

Quoniam de Charionum regione tempus admonuit, paucissimis situm praesidesque gentis exponam. Charionum regio a Venedorum natione Germaniae Magnae, quam Ptolemaeus Charionas, Plinius Charinos, Antoninus Charionos vocat, adpellata est; pars Norici est, ad fonteis Dravi fluminis, subiecta Odrae Taroque montibus, Histriae, Stiriis, Carnis, Venetiae, Dalmatiae, Pannoniae, Liburniae confinis. Venedi transgressi Danubium Romanos, Theodorico rege Italiae, exegere. Iulia Carnorum sive Iulium Carnicum Romanorum quondam colonia fuit. plura in secundo atque tercio dixi libro. peculiares Charini habuere principes usque ad Dagobertum Magnum regem Francorum, cuius iussu a Boiis subditi sunt Boiorumque ibi tum coloniae deduci coeptae. tempore Pipini regis Francorum Boii eosdem religionem Christi recipere coegerunt. nam Thessalonus tercius Boiorum regulus atque divus Vergilius Saliburgensis pontifex eo sacrificulos proficisci iusserunt.

Post Caroli Magni mortem, sicuti vetusta diplomata ostendunt, regibus ducibusque Boiorum posthac paruit Boiariaque oriundis praefectis obtemperavit. imperator Oto tercius anno Christi noningentesimo undenonagesimo mortuo Honorico duce Charionum, filio Beritholdi ducis Boiorum (ambo apud Aldaechium inferius sepulti sunt) eundem ducatum Chunrado, filio Otonis ducis Francorum, fratri Gregorii quinti pontificis maximi, tradidit, qui potestatis anno tercio atque vicesimo, relicto filio impubere Chunrado decessit. imperator tum divus Honoricus secundus, quem Charionum quoque regulum vocari reperio, eam provinciam Adaloberoni, qui apud Gisovertas in prima Vindelicia sepultus est, commendavit. imperator Chunradus secundus Chunradum, filium superioris Chunradi, patruelem suum, Charinis, pulso Adaloberone, praefecit. at imperator Honoricus tercius caesar augustus, rex Boiorum. eam partem Norici Veliphoni commisit; is obiit aerae christianae anno 1055. huic Lithulphus, qui moritur ab orbe servato anno 1090, ab imperatore Honorico quarto, rege Boiorum, substituitur. Lithulpho succedit Honoricus Eppostonus; is absque liberis obiit; adoptavit Honoricum, filium Angiloberti, haeredemque ducatus instituit. huius stemma proponere decrevimus.

Fridericus Spanaemus fratrem habuit divum Hartovicum, Saliburgensem episcopum; genuit ex Richarda Angilobertum primum et

Segifridum Laventinum. illo genitus Angilobertus secundus, Histriae praefectus, bellum gessit adversus Honoricum Eppostonum, ducem Charionum. Laventi templum divo Paulo construxit, druidas a Vilemio Hirsuno impetravit, ubi uxor eius Haeduovica humata est, quae ex hac vita migravit anno Christi 1100 super secundum. quinque procreavit liberos: Hartovicum archiepiscopum Maedoburgensem, Honoricum ducem Charionum, qui absque liberis obiit, Angilobertum; is fratri in ducatu successit et in Boiaria apud Seos cum uxore Uta sepultus est; Segifridum Libodunum, patrem Segifridi Libodunensis. Veronardum Struchinosinum. Angiloberto orti Hyldericus dux Charionum, Angilobertus Histriae et Carnoburgii praefectus, Hartovicus episcopus Reginoburgensis et Rapoto Artoburgensis dynasta. Hyldericus Honoricum et Herimanum procreavit; ille in Ionio mari, ut dixi, periiit, anno salutis 1164. successorem honoris fratrem Herimanum habuit, unde genitus Hyldericus, itidem dux Charionum.

Sed ad Fridericum Barbarussam revertor. is exciso Mediolano, pacata Longobardia in Germaniam rediit. tres magos, qui primi Christi incunabula adorant, quos Eustorgius archimystes Mediolanensis Constantinopoli ortus Mediolanum consentiente imperatore transtulerat, in Agrippinensi Colonia, ubi aduc omnis honos atque memoria nominis habetur, condi iubet. hi ex sinu Persico Magorum cognomento atque Arabia felice continua regione Byzantium a romanis imperatoribus translati fuerant.

Circa eundem temporis tractum Hugo Tübiorum regulus Morinos, Veliphonis castellum, capit, quos intus reperit, crucibus adfigit. Velipho pater filium ex Italia revocat, ipse eo proficiscitur, patrimonium matris ex asse filio tradit. Velipho iunior Hugoni caedem expiare aspernanti, satisfacere recusanti, bellum indicit, copias cogit. auxilio ei veniunt tres episcopi: Nemetum, Vangionum et Augustanus, et ex Suevia hi proceres: Beritholdus Zaringius, Herimannus Badensis, Rudolphus Phullodoryphus, Chalybes Bergensesque reguli, Godofridus et Rudolphus fratres Rumobergii, Herimannus Circobergensis, Honoricus Veringensis, Chunradus templi Constantiensis curator, Albertus Habesoburgensis, ex Boiaria Beritholdus Voccioburgensis. hi coniunctis viribus

15 *Am Rande in A*: et Hagna, quae primum Stephano regi Ugrorum copulata fuit et filia Honorici primi Austruici, soror Litovaldae et Honorici 24 Tübiorum B

13 Vgl. oben S. 223, Z. 2 16 — iubet vgl. *Ott. Fris. continuatio Sancti Sani, c. 16, p. 310; chron. Albrici monachi Trium Fontium, M. G. Scr. XXIII, 846* 24 — elapsus est vgl. *Hist. Welfor. Weingart. c. 30, p. 469, 470.*

cum bis mille atque ducentis armatis castra non longe a Tubiis vesperi ac sabbato, octavo scilicet idus Septembris faciunt diemque festum postridie ocio sacrare more christiano statuunt. Hugoni suppetias tulerant Tubiisque erant Fridericus dux Sueviae, filius Chunradi caesaris, et Zolorenses dynastae. amici ultro citro conmeant, inimicos reconciliare conantur. inter haec Veliphonii quidam vesperi e castris, caeteris ignorantibus, clam prodeunt, quosdam, qui ex arce progressi fuerant, lacesunt, invadunt, manus conserunt. quod ubi, qui in castris erant, conspicati, sociis suis auxiliatum certatim provolant. qui Tubiis erant, erumpunt, suis laborantibus subvenire contendunt, aequum locum, ripam nempe editiorem, difficilem aditu, occupant. Honoricus Veringensis, signifer Veliphonis, ad illos infesta signa confert, eosdem loco aequo pellere connititur. illi fortiter resistitur, duabus horis continenter pugnatur. nemo retro pedem tulit aut loco cessit. tandem Veliphoniani, loci iniquitate defatigati, hostibus superne acriter urgentibus, in fugam vertuntur. paucis admodum occisis, noningenti capiuntur Tubiosque abacti cum praeda sunt; reliqui beneficio noctis atque sylvarum, montium, vicinorum castellorum atque oppidorum evasere. Velipho Achalmam cum tribus dumtaxat comitibus vix elapsus est. pater eius ubi filium male pugnasse accepit, ex Italia in Germaniam properat. Hugo pactus unius anni inducias, omnes captivos dimittit.

Honoricus Boiorum dux, nescio quam ob causam, Constantiae Clementiam uxorem, filiam Chunradi Zaringensis repudiat, cum imperatore in Burgundiam proficiscitur. nam augustus in agro Vesontino propter Ararim amnem conventum egit, cui Litavicus rex Galliae interfuit. cum quo foedus de more initum est atque ad Honoricum regem Anglium Raenaldus Agrippinensis archimysta, magister epistolarum, Rhotomagum missus, qui eundem ad pacem cum Francis servandam cohortaretur et filiam eius natu maximam Mathyldam Honorico duci Boiorum atque Saxoniae, amitino imperatoris, desponderet. annuit Anglius postulatis atque cum filia quam maximo apparatu ingentique dote instructa oratores in Germaniam legat. Alexander Galliis excedit in Siciliamque ad Vilelmium regem Siculum se confert.

At Velipho finitis induciis Chelomynsam, Villariam, Hugonis castris, expugnat, sexaginta, qui intus erant, Hugonis equites in vincula coniicit. Hugo ad Friderici Suevorum reguli, filii Chunradi caesaris,

2 atque st. ac A 28 reges st. eundem B 31 quam fehlt B

20 — dimittit vgl. l. c. c. 31 22 — repudiat vgl. *Annal. Weingart. Welfici* 1162, *M. G. Scr. XVII*, 309 34 — detinetur vgl. *Hist. Welf. c. 31; Chron. Ursperg.* 1166; p. 355 35 sexaginta *Chron. Ursperg.*; quadraginta *Hist. Welf.*

opem confugit, eius suasu Boloni in auxilium acciti, Boiariam, Sae-
viam, cuncta terrarum ab Hercynio saltu usque ad lacum Brigantium
enete, incendiis complent. Imperator ab armis universos discedere
iubet. Ianuario diem partibus Uniam diei, ubi causa cognita eorum
Honorio, duce Saxonum atque Boiariae, Hugonem Veliphoni tradit.
Hugo Veliphonis pedibus suppliciter accidit, veniam praecatur, a Veliphone
in vincula vincitur, in custodia atque captivitate annum et sex menses,
quoad Velipho iunior vixit, detinetur.

Hisce confectis angustus in Austriam movet. receptis quadraginta
auriarum auri millibus a Stephano rege Ugrorum, eundem adversus
Ladissolum, patrum eiusdem, regem declarat Ungariae. eidem Hugonem,
filium Honorici Austriaci, patrualem suam, despondit. Otonem
Vitellopagum palatinum sive landgraphum Bolorum (saepius eius
mentionem fecimus), Honoricum Austriacum cum mandatis ad Constanti-
nopolitanum imperatorem proficisci iubet hique regio luxu magnifice
condecorati, revertuntur. cum ipsis Byzantium usque profecti sunt, voti
solvendi causa Hierosolyma petunt, Velipho pater, Fridericus, Otonis
Vitellopagi frater, Otto praefectus Reginoburgensis, Odagrinus Stirius;
hic in Ungaria in urbe, quam Quinque Tempia vocant, obijt; caeteri
ferias vernaes Hierosolymis celebrant. sub idem tempus Honoricus
dux Saxonum atque Bolorum iussu imperatoris ad socerum in Galliam
pergit, pacem inter eum atque regem Francum Litavicum facturum.

Eodem tempore, anno Christi 1165, in Boiaria decessit Burgusii
regulus Gephardus, eius opes dux Boius vendicat. est autem Bur-
gusium civitas atque arx omnium munitissima, claustrum Boiariae in
Norico sita, quam Inuvius annis praeterfuit; praetorium coniugum
regulorum Boiariae, flacus hic principalis est atque conventus irridicus
Noricorum. nunc aucibus nostris paret, apud veteres suis regulis in-
clita fuit, quos varie cognominatos reperio, a praetoris plurimum suis.
utranque horum genus nobilissimum fuit. paternum traxere ab Arithone
quodam nobilissimo, simul vetustissimo Bolorum dynasta, qui in ve-
natione a visente percussus obisse canitur atque antiquis celebratur

15 Iuxi A. u. B.

9 — despondit *vgl. Ann. Boiherog. ep. 1162, M. G. Ser. XVII, 412, Contin. Admont. 283? Reginensis append. zu 1164, 1167, p. 491, 494* 12 — rever-
tuntur *vgl. Hagenst. append. 492* 17 *Hist. Welfor. c. 23* — Reginoburgensis
vgl. Reginensis append. 492, eo ubi Heinricus burgavicus 18 — obijt *vgl. Ann. Boiherog. ep. in 1165, M. G. Ser. XVII, 471* 19 caeteri — celebrant *vgl. Hist. Welf. c. 72* 20 — facturus *vgl. gefolget aus Rayn. app. p. 463* 21 — Gep-
hardus *vgl. Liber sepulture. Raitenbinder, M. B. III, p. 216* 24 — vendidit
vgl. Reider, Herzogthum Baiern unter Heinrich 3. Löwen und Otto 1. 172—174
26 — circumdatus *vgl. Elkenhilt chron. univers. zu 1164, M. B. Ser. VI, 333.*

carminibus. alii eum filium Babonis illius Abusini fuisse suspicantur; pictura monumentaque Abusinae fidem faciunt. eius soboles Hartovicus atque Sigardus Schala fratres; ille procreavit Aribonem et Bothonem posthumum ex Friderunna nobilissima foemina, filia Rothingi, qui
 5 pronepos fuit Imindi, fratris divae Mathyldae augustae, genitricis imperatoris Otonis Magni, et Honorici primi, Boiorum ducis; nam Theodericus, Saxoniae regulus, avus maternus Otonis Magni et Honorici primi, Boiariae rectoris, genus ducens a Vitechundo Magno, qui triginta amplius annos cum Carolo Magno continenter belligeratus est,
 10 quatuor procreavit liberos, divam Mathyldam, Vitechundum, Reginoverum, Danorum domitorem, et Imindum.

Ab hoc sunt Botho primus, abavus, Rotingus primus, proavus, Botho secundus, avus Friderunnae. huius filius Aribo in cunis amisit parentem; Charionum nobilissimus dynasta, praefectus praetorio Boiariae,
 15 admodum senex obiit, anno christianae salutis 1102. Botho posthumus, cognomento Fortis, altero deinceps anno Reginoburgii naturae concedit; Tharisii, quod dicarat, sepultus est. ambo fratres praeter caeteros Boios Germaniaeque proceres literis atque armis insignes fuere proceraque corporis statura antiquis comparati heroibus, quorum virtus
 20 maxime adversus Ugros enituit. Aribo Haegiromosae, Botho Bothostonis habitavit, unde et cognomen, uti mos est, recepere. Sigardus, qui et Sirus Scala, patruus horum, Sigardum, Rantheroviae procuratorem, progeniuit. is ab orbe adserto anno 1104 Reginoburgii interemptus est et ex Sophia, quae prius nupta fuit Honorico duci Chariniano,
 25 Gephardum Burgusianum, Sigardum et Honoricum Scalas tulit. huius filii sunt Honoricus et Sigardus. Gephardi uxor Itha, filius Gephardus, nurus Sophia. atque hic Gephardus absque liberis maribus obiit anno, ut dixi, Christi 1165. Burgusium tum Honoricus undecimus, Saxonum atque Boiariae regulus, occupavit, quamquam patruales Gephardi,
 30 Honoricus et Sigardus Scalae, superstites forent, quos in Italia condisse non est vana coniectura. hos quidem Scalas romano vocabulo

7 *Am Rande in A: Diethrich von Ringelheym* 17 *Am Rande in A: in ripa Moeni conditus est* 22 *Syrus B* 23 *asserto A* 25 *Schalas A* 30 *Schalae A*

2 *Von solchen hat sich nichts erhalten* 3 — *enituit vgl. Ekkehard l. c., p. 225, 226* 20 *Haigermoos bei Laufen an der Salzach (vgl. Mon. Boic. III, 246) und wahrscheinlich Pottenstein in der fränkischen Schweiz* 23 *Vgl. Ekkehard l. c. 31 Dass zwischen den altbairischen, im 12. Jahrh. ausgestorbenen Grafen v. Burg- hausen und Schala (nach der Schalaburg im Viertel ob dem Wienerwalde benannt) und den veronesischen Herren de Scala, die erst unter König Sigmund nach Baiern kamen und dort bald ihren Namen in ‚von der Leiter‘ verdeutschten, eine Verwandt-*

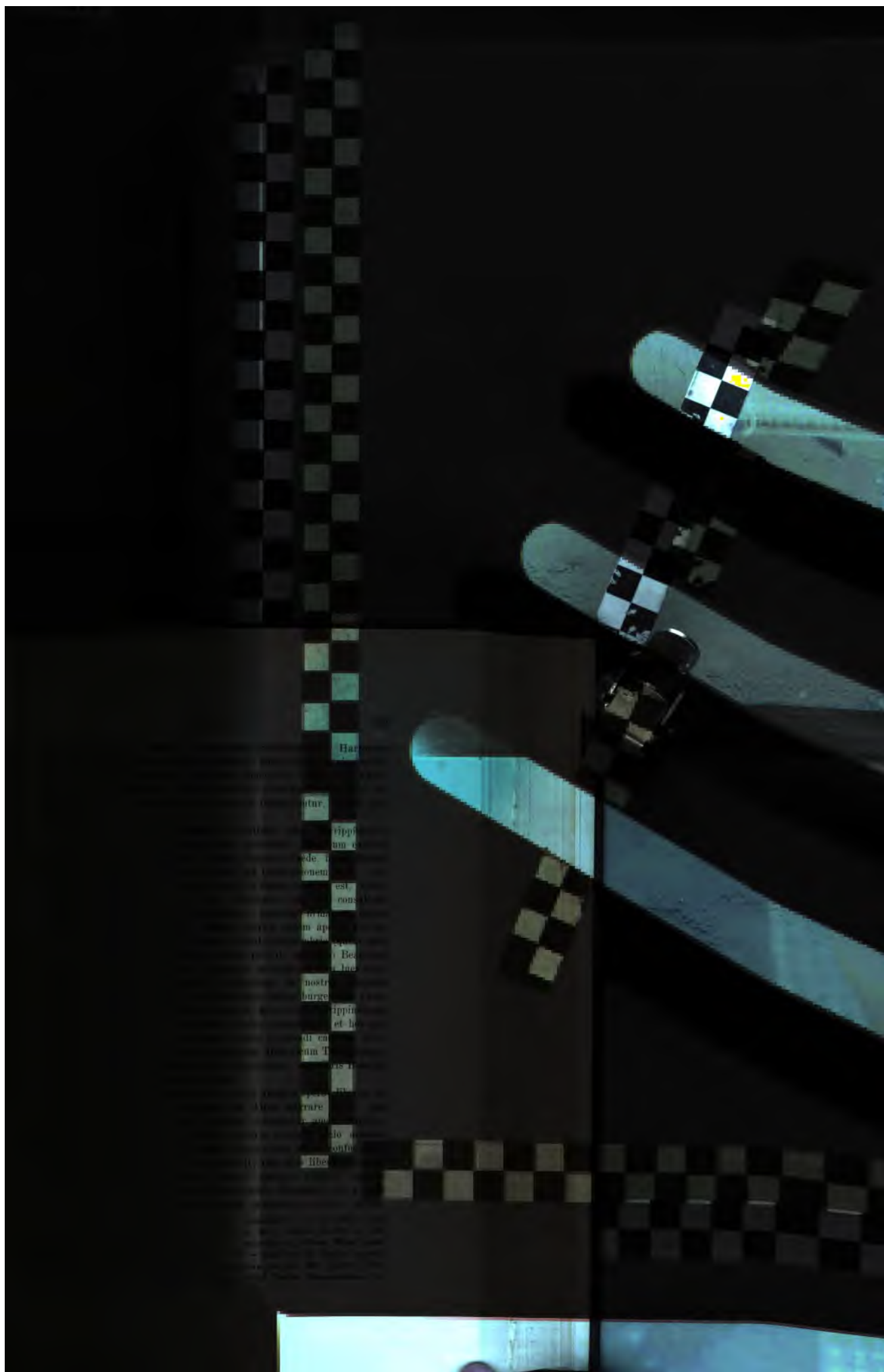
pro Schala teutonico ab imperitis dictos esse satis constat. haec ex diplomatibus Bathaviae, Variopagi, Rantheroviae, Raethusulae acceptimus extat Raethusulae vetus diploma latinum, ubi anno aerae nostrae 1156 Honoricus Schala testis est. interpres, qui illud in teutonicam vertit linguam, Honoricum a Laitera, hoc est Scala, interpretaatur. itidem de Bogiis eadem tempestate factum literis proditur, quos Itali romana interpretatione de Arcu vocant.

Sub idem tempus Sigefridus Libodunus, Litholdus Plaiensis, gener Gephardi Burgusiani, proceres Boiorum, decedunt et Victor pontifex maximus Romae moritur. Alexander a Vilelmio rege Siciliae, Campaniae, Apuliae, Calabriae principe, corruptis quibusdam Romanis in artem deducitur. Saxones tum Honorico duci Boariae rebellant, imperata detrectant, dynastiae adversus eundem conspirant.

Cap. 6. Mortuo igitur Victore Alexandro Romam temente, imperator mense Maio atque quinquagesimalibus Viridoburgii conventum episcoporum senatusque imperii egit. coeunt frequentes archiepiscopi, minores pontifices, praesides, duces, praefecti, Vidonem pontificem maximum legant Paschalemque vocant. fit senatus consultum, nullum posthac fore pontificem maximum, nisi qui more maiorum, consensus imperatoris creetur atque nuncius dumtaxat Christi successorque Petri, non etiam caesareae potentiae pertinax aemulus esse velit, a singulis exactum iuramentum, haud alium aut recepturos aut passuros pontificem maximum perperno, etiam mortuo imperatore. sacramentumque primus dixit Christianus Mogontinus pontifex designatus (nam Chuarudus Boius, frater Otonis Vitellopagi, quod iurare detrectaret, hostis indicatus atque proscriptus, sacerdotio et dignitate excidit Mogontiacoque exactus est), deinde ceteri episcopi; postea imperator et principes iurant. Albertus Fruximensis episcopus hoc pacto fidem suam astruxit Paschali, quam diu videlicet imperium eius rebus staderet aut ipso caesarea praedia, castella, vicus, oppida, beneficia stipendiaria possideret.

(Scala B 4 Scala B 5 Scalum A

schaft bestand, ist eine nur durch die Gleichklang der Namen verursachte Irrung. Anm. 3 Mon. Boic. III, 112. 7 Auch der Zusammenhang zwischen den altbairischen Grafen v. Bogen u. den Süddeutschen Herren v. Arcu ist eine unbegründete, nur durch die Namensgleichheit verursachte Behauptung, die A. bei Arspeck, Chron. Boicor. (Pez. Thes. III, 1, col. 238) vorfind. 8 — Anecdota vgl. Ann. St. Rich. Salisburg. zu 1164, M. G. Ser. IX, 176; Herim. Allah. zu 1164. 9 Victor — mortuus Reg. app. zu 1164. 10 — deducitur l. v. zu 1165. 12 — percellat l. v. zu 1167. 14 — possideret vgl. Reges. append. zu 1164, 1166, p. 491, 492.



riam, Sardiniam, Spoletum imperatori Friderico, nepoti suo ex sorore, patrimonium vero in Suevia atque Boiaria Honorico duci Boiorum, nepoti ex fratre, vendit. imperator auro, argento, gemmis avunculum explet. dux boius precium dolo differt; rebatur propediem ad se gratuito reditura cuncta, quando legitimus senis capularis haeres esset. ubi haec patruus sensit, omnia caesari, exhaereditato Honorico, venundat. tandem obsaturatus voluptatibus luminibusque captus, revocata ab Alpibus uxore, pleraque pauperibus elargitus dedit, voluptati bellum indixit, in summa pietate vitam finivit, anno Christi millesimo centesimo nonagesimo primo. eius et filii mausoleum apud Stonogades, 10 Lycatium templum, ostenditur.

Eodem tempore Paschalis obiit; in templo divi Petri sepelitur. romani sacerdotes, senatus populusque Ioannem Albanum episcopum pontificem maximum eligunt, Calistum tercium nuncupant. porro Fridericus pulsus peste in Germaniam, Chunradum Saliburgensem, 15 patruum suum, frustra Honorico Austriae duce, fratre eius, caeteris principibus cohortantibus, ut obtemperaret, quod decreto consilii parere recusaret, oves pascere, decimis vivere iubet. Lupha Boiorum est oppidum in Norico inter Burgusium atque Iuvaviam medio fere itinere; eo quarto kalendas Aprilis imperator venit, conventus agit, sententia 20 principum vicos, praedia, castella, urbes Iuvavenses proceribus committit.

Honorici Palestinam supplicandi gratia proficiscitur, relicta Matthylda uxore gravida Brunonisvici. comites eius fuere Chunradus episcopus Lubicensis, Honoricus abbas Brunonisvici, Beritholdus abbas Luneburgensis, Praebissolaus Megaloburgensis princeps, alii proceres, 25 ex Boiaria Honoricus Sulsopagus et Stirius marchio, Vormatiae quoque pontifex missus ab imperatore Neorhomam pro connubiis liberum. kalendis Februarii operatus Reginoburgii, octavo idus inde egreditur, a vitrico magnifice excipitur, Viennam ducitur, ei matris sepulchrum ostenditur, navibus condonatur a vitrico. ab eo Granam 30 usque Danubio deducitur et usque Ungariam, cuius regina soror vitrici. Strigonii exceptus ab Ungaro usque ad confluentes Savi et Danubii maximo honore deducitur ab Ungaris.

Eandem ob causam (ut revertar ad imperatorem) Bathavenses

6 exhaereditato B venundat B 14 Callistum B

4 dux — caset vgl. *Contin. Sanblas.* 21 11 Scheint nicht erhalten zu sein
12 — nuncupant vgl. *Ragec. append. zu 1168*, p. 493 15 — committit vgl. *Ann. Reichersperg.*, *Mon. Germ. Scr. XVII*, 473 22 — Ungaris vgl. *Arnold. Lubicens. chron. Slavov. I*, c. 1—3, *M. G. Scr. XXI*, 115—123 26 Frithericus de Sudpach *Arn. Lubic. c. 2* 34 — exigunt vgl. *Ragec. append. zu 1170*.



se confort isque frustra scribit Inuvensisibus, ut Albertum recipiant. Cluho quoque Reginoburgensium episcopus designatus aut a Christiano Mogontino inaugurari aut abire pontificata iubetur.

Inter haec Mediolanenses iterum rebellant, Alexandriam urbem in odium imperatoris coniunt, ab Alexandro hoste alius nomen induit, ibi se munire statuunt: caesar sexto Italiam petit, Alexandriam obsidet, oppidum solo aequat. Honoricus dux Boiorum atque Saxoniae, qui ibi cum quinque millibus equitum erat, corruptus pecunia, suasu Iordanis dragassii ab imperatore amittit suo deficit, cum omnibus copiis suis absque comessatu ex castris discedit in Rhetiam: cum Zolorensibus et Veringensibus caeterisque societatem init, adversus augustum conspirat. Mediolanenses ubi abissa equitatum Honorici accipiunt, imperatorem invadunt, ipsum cadere, obsidionem solvere cogunt, ipse aegro mutato cultu atque habitu per Burgundiam in Germaniam evasit.

Cacterum Honoricus in Boariam reversus, in prima Viudelicia, in ripa Isarae, ubi tum villa mystarum erat, in agro Scaphularensis conlegi novum oppidum condit, Monachium adpellat, quae nunc omnium urbium, quae imperatoriae non sunt, sed ducibus parent, clarissima habetur. Richarii Boariae civitas in Norico, sub radicibus Alpium noricarum, quas Curvancas Ptolemaeus vocat, cubat, ubi sal partim fit, partim gignitur, puteus ibi salis est, aqua salsa a dulci arte separatur, in fornaces aeneas delucitur atque largius coquitur, atque sal omnium salissimum, sicissimum atque candidissimum, maximae apud Germanos auctoritatis, quonobrem Richum Salern, hoc est, divitem vocant, maximum inde ad fiscum principalem vectigal redit, via salaria ad Isaram in superiorem Boariam tendit, illa in Rhetiam, Suevos, Francos, ad Galliam, Sutionas, Rhenum et caeteras Germanias portari consuevit. Veringiorum viens infra Monachium ad quintum lapidem, tum municipium Fruxinensis pontificis, ubi emporium, mercato salis atque pons erat. Honoricus dux Boiorum noctu de improviso Veringios occupat, diripit, pontem demolitur, aedificia igne concremat, salinas, salinarios omnes, pontem, portorium in Monachium, novum oppidum, transfert, illa posthac salern develi iubet. Albertus episcopus Fruxinensis ad imperatorem, qui ex Italia redierat, se confort, iniuriam sibi inflatam a duce Boiorum commemorat, opem caesaris imporat.

29 municipium sic A. u. B. 32 portorium A. u. B.

2 — iubetur *vgl. Raguem append. 26 1170, p. 492* 4 — evasit *vgl. Chron. Freyem. 20 1175 u. ffol., p. 367* 5 — oppidum ducis officialis, Jordanus monachus l. c. 26. — floccificat *vgl. das zweite Urtheil wegen des Paderbener Streites v. 1180; Mischkebeck, Hist. Priv. I, u. 2, 200* 30 noctu: *sic Urkunde hat dies nicht.*

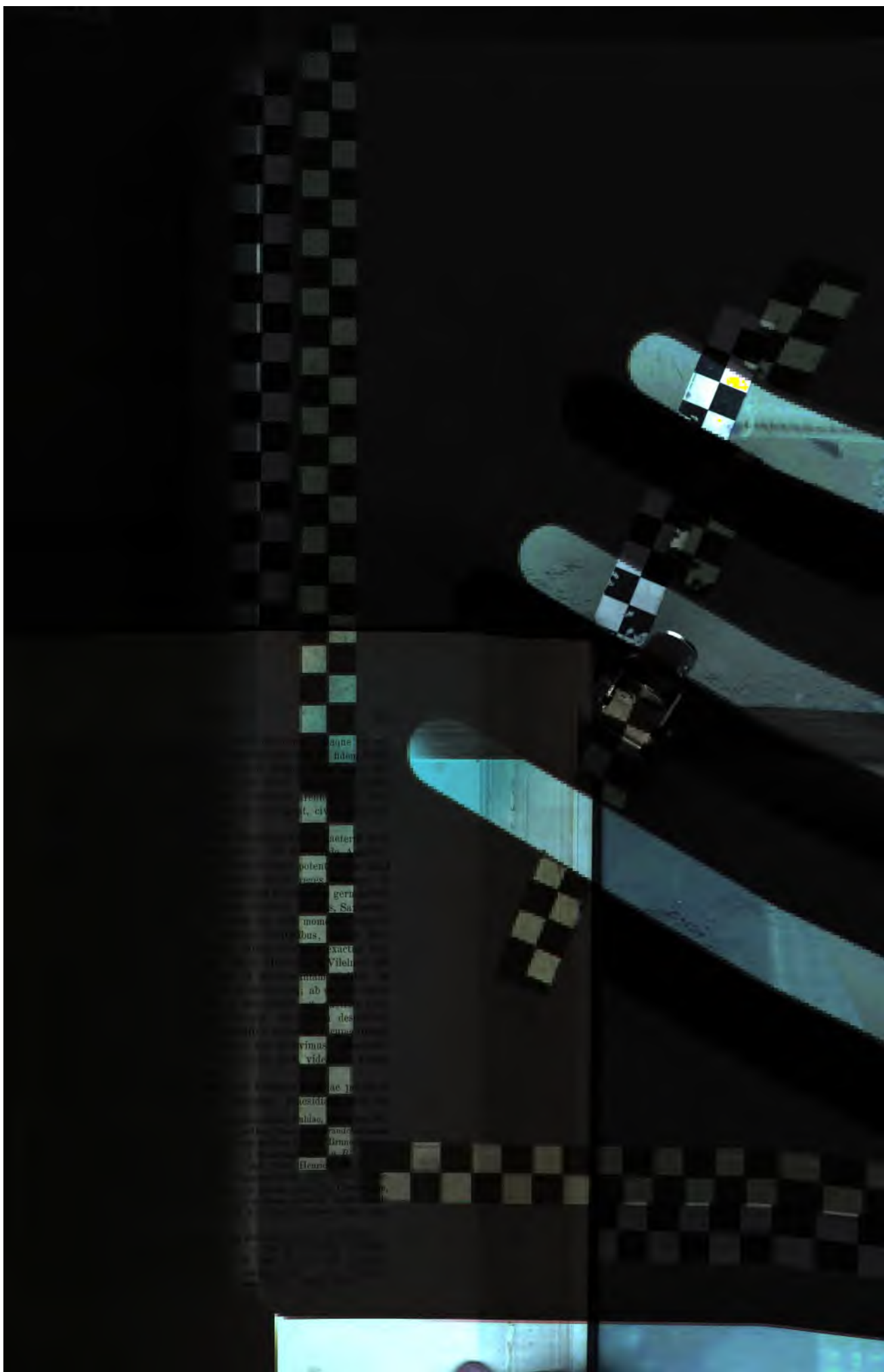


burgensium urbis praefectos, Bertholdum Voerburgensem Chamoburum, Bertholdum Andechysium, Hatrias praesidem, Segifridum et Honoricum Schalas, Segibothonem Vinarium, Chinnensis episcopi fratrem, Hartovicum Bogium, Honoricum Alodoryplum, Demardum Holostonum, Fridericum et Albertum Drudes, Amalobertum Lachusium, Honorium Pabonaemum, Burgardum, Azonem, Rugilam camerarios, Rudolphum Valdechium, Honoricum Seligschindum, Atholdum Doropugum, Anglomannum et Honoricum fratres Archedoryplos (qui nunc est Landesga condita) Bertholdum Richerusium, Segibothonem et Vollpberum Hoththodios, insuper Saxoniae mystras atque dynastas, Romarium Haltero stadensem antistitem, Wichomanum Maedoburgensem, Theodericum Landoburgensis limitis praefectum, Simonem Recloburgensem, praeterea omnes undique optimates, praefectos, duces, praesides, omnes senatorii ordinis, quibus ius dicendi sententiam in senatu caesareo esse solit, accessit.

Dumque illi frequentes convenissent atque, uti mos est, consessissent, imperator Honorici facinora commemorat, eundem fidem datam sibi fragisse, religionem sacramenti violasse, contra necessitudinem sanguinis atque sacrosancti imperii et reipublicae christianae maiestatem, vitae caesaris insidiari proponit, accusatur quoque cunctis fuisse cum soceroque Anglo consensisse in necem Thomae Cantuariensis. Albertus etiam Fraxinensis episcopus illum iniuriae suo templo iulatas postulat. Idem Saxones faciunt: illius fraude Saxoniam civili bello laborare, templa prophanata a Venedis, Saxoniam totam vastatam esse queruntur. haec ubi dicta sunt, augustus sacramenti admonet, dolentes sententias rogat. tum uno ore omnes Honoricum maiestatis laesas

9 Vollpberum B. 11 In A. zwischen den Zeiten n. am Haupte nachstehten: Vivianus episcopus Halberst., devoret cum et adherentes. Philippus archiepiscopus Coloniae Westphaliae pcepit usque Viorgium; Aengern, Angmerii. Erwer: Honorius Leo Vandalas superat; cum 12 rege Danu, Raglano, ad fidem convertit. Iunius eius: Wichmannus Maedoburgensis episcopus, Herimannus Hydassena, Albertus Brandoburgensi ludi praefectus, Ludovicus Thurogus, alii Saxonie principes [vgl. Arnold. Lubicens. II, c. 20]. 12 Elendort: ad monasterium pro vocat [vgl. Arn. Lub. II, c. 20]; dies dictus Wormatiae, in Maedoburg. conspirare in necem imperatoris; vastarunt marchiam Saxoniam, Goslariae et Reclipoli vocatas non adeo. 12 Symonem B. 18 de Haupte in A: cum rege Danu Waldomaro ac pontifice romani conspiciere in necem imperatoris.

A Drudes: de Trudomlingen l. c. 10 Hoththodios: de Hoththodien l. c. 20 — Cantuariensis: Arapack, IV, c. 61 sup: duxit quoque praefatus dux (Honorius Leo) uxorem filiam Henrici regis Angliae, qui et Thomam Cantuariensem episcopum occidit. Hal A. etiam dicit Stelle universitatis.



duxque primus Stiriae constitutus Odagrius; Andechysii quoque, Damasie Tyrolisque et Histriae tetrarches Beritholdus dux Dalmatiae atque Meraniae adpellatus est amboque hi principes, legibus regulorum Boariae soluti, posthac procuratores caesaris, legati angusti fuerunt. est autem Stiria pars Boariae (unde et caput gentis adue Boiorum Graecia vocatur) sita in Norico, subiecta Tauro monti et ab oriente Pannoniae, meridie Charionibus, septentrione Austriacis continuatur Dravus Muraque amnes eam ambiunt; a Stiris, antiquissimis Boiorum populis, cognomen accepit. sunt, qui Touriscos graeca interpretatione nominis esse velint, id enim, quod Tauriscus Graecis, Stirius Teutonicis valet. Odagrius autem primus Stiriorum dux absque liberis obiit. parens eius Odagrius quartus, mater Chunegunda, filia Theodovaldae Voecoburgensis; ille moritur anno Christi 1163, avus ducis Litovalda, qui decessit aetate nostrae anno 1129, avia Sophia, soror Honorici noni, Saxonum atque Boariae reguli; Litovaldae autem parentes Odagrius tercius, Elissa, filia Litovaldae Anstriaci, soror divi Litovaldae; obiit ille anno servatoris nostri 1112; partium imperatoris fuit adversus romanos et Inuvenses pontifices, haeres Honorici Eppestoni et Valdorici, terciusque parens Ozio, avus Odagrius secundus, proavus Odagrius primus.

Circa eundem temporis tractum Reginoburgium, tum Germaniarum civitas potentissima (quae hactenus sedes ducum Boariae fuerat, ubi etiam nunc praeforia principis, episcoporum, procerum boiorum nominantur et ostenduntur) excusso reguli Boariae iugo in libertatem se vindicavit urbsque libera et imperialis facta est. Otto ille dux Boiorum declaratus, ex Schirorum clarissimis principibus oriundus, Vitellopago, oppido superioris Boariae, ortus, author est omnium principum et regulorum Boariae, qui in Vindelicia, Norico, apud Nariscos, in Germania Magna ad Danubii Rhenique continenta in Gallisque celticae atque belgicae longe late dominantur: sed haec diligentius in septimo libro explamantur.

8. *ah fehlt B* 13. *Am Rande in A*: haeres Ezecherti et Ottonis 14. *anno fehlt B* 16. *divus A u. B* 17. *Am Rande in A*: Odagrius, Odagrius 2., Ozio, Odagrius 3. 1112, Litovalda 1129, Odagrius 4. 1163, Odagrius 5. dux 22. *aus des A u. B* 22. *Am Rande in A*: habet numisma vetus, cuius iuxta est una parte claves, insigne urbis, altera imago ducis, *Verne (posticherweise zu dem folgenden Satze)* Otto ille dux etc. *gehört*: libri rituales veterum (?) sacrosanctum (?) atque monachorum id testantur (?) 31. *In A u. B folgt*: hinc sexti libri annalium Boariae auctore Joanne Aventino; *in A ferret*: subsequitur liber septimus et ultimus annalium Boariae auctore Joanne Aventino.

3. *Wird nach den Fyanden* 5. *Haierich-Brütz im Gegenstze zu Windisch-Grätz.*

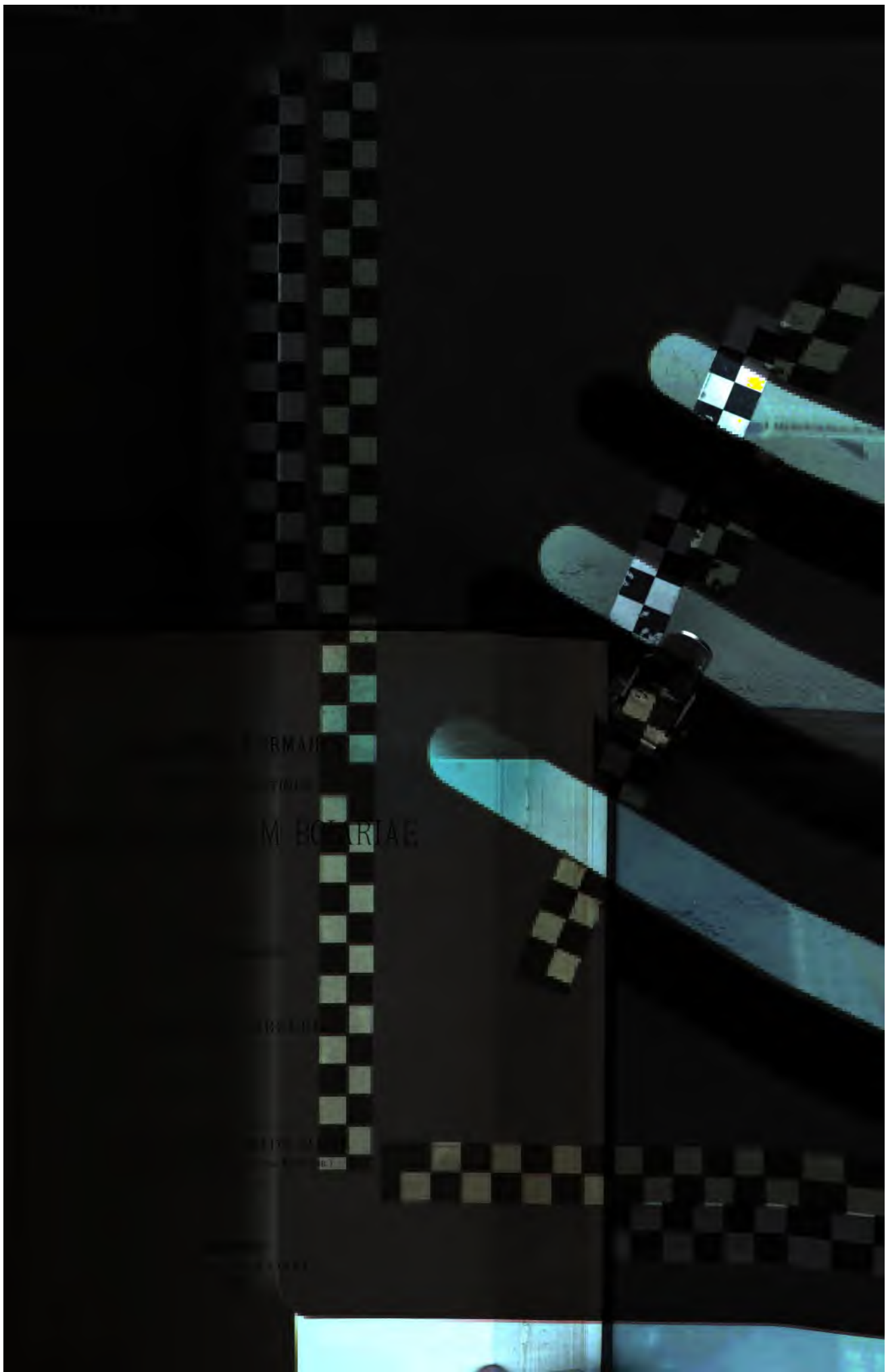


JOHANNES TURMAIR'S
GENANT AVENTINUS
SÄMMTLICHE WERKE.

AUF VERANLASSUNG
SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN
HERAUSGEGEBEN
VON DER
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DRITTER BAND. ZWEITE HÄLFTE.

MÜNCHEN
CHRISTIAN KAGERL
1884.





quorum auspiciis hi annales conditi sunt. item tetrarchiae Boiorum veteres: Abusini, Alemanostoni, Rotenechii, Ramdechii, Rara, Essii: Andechysii, Damasii, Hochovarii, Tyrolii, Veliphorathusii; Dachuni, Phalaenses, Vitellopagi; Ritoburgium, Stephanii, praefectura urbis Reginoburgensis; Pibargii, Hyldvaldaestoni.

Authores, quos praeter vetusta diplomata secuti sumus in hoc libro: commentaria autographa in membranis scripta Alberti Boieni decurionis Bathayensis atque archididonei Laureacensis, a consiliis Ottonis quinti, executoris (ita se nuncupat) sententiarum sedis apostolicae generalis per totam Alemaniam et indicis delegati contra imperatorem Fridericum 2. haeticum.

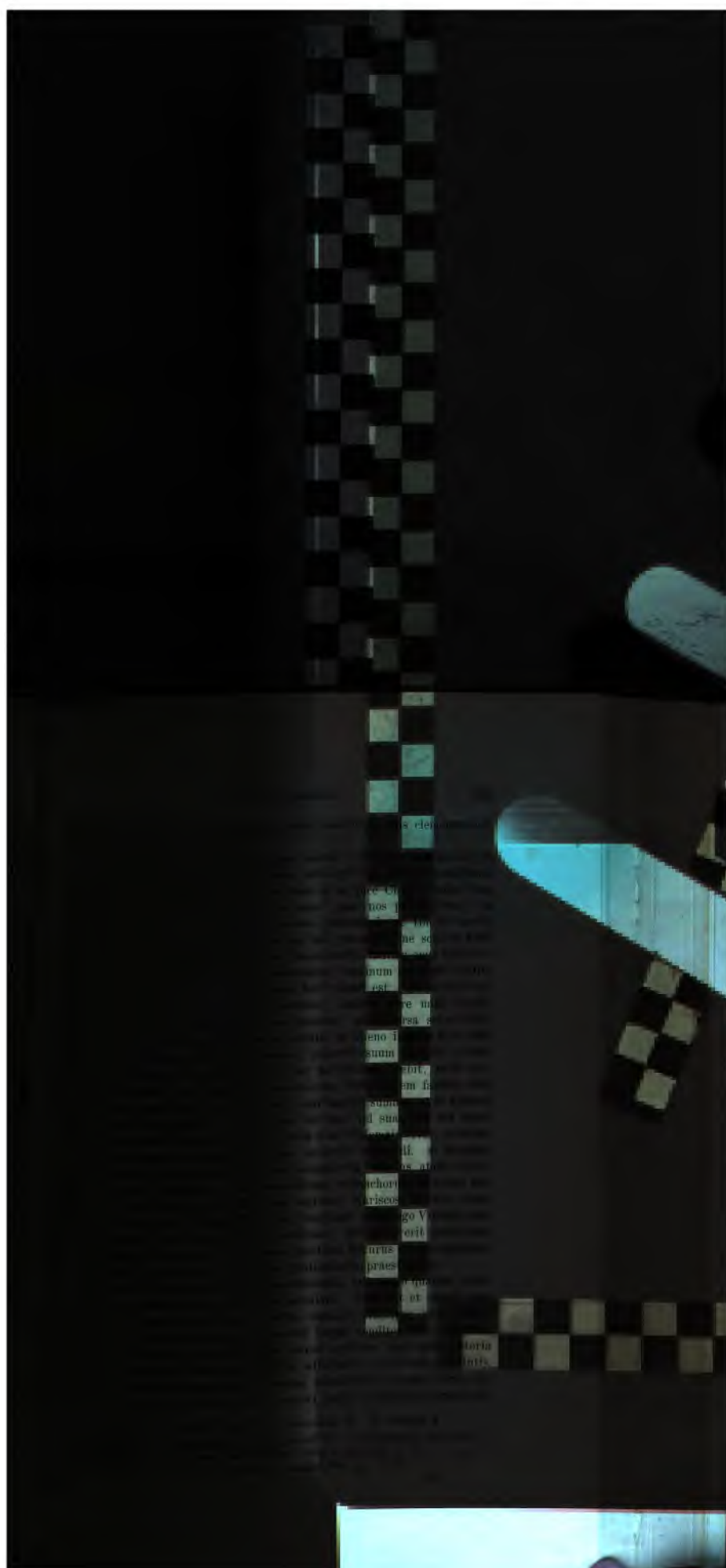
Chunradus philosophus, Schirorum monachus, primarius et aedituus, homo diligentissimus, qui manibus suis plus quam quinquaginta, ut tunc mos fuit monachorum, ingentia volumina scripsit in membranis, poetas, oratores, historicos, veteres theologos, quae Schirae monstrantur, ubi et chronicon eius autographum servatur; imperatore Friderico 2. caesare augusto rerum potente obiit. Honoricus Stonus, Utinensis praepositus, iureconsultus, consiliarius Honorici duodecimi, reguli Boiorum, res gestas temporibus suis literis commendavit.

Prologus et praefatio Ioannis Aventini in septimum et ultimum librum annalium Boiorum ad clarissimos principes Boiariae Vilelmum, Litavicum, Arionistum, fratres germanos, suos clementissimos dominos.

Clarissimis heroibus Vilelmio, Litavico, Arionisto, fratribus germanis, ducibus utriusque Boiariae, primae atque secundae, praefectis

5 Hyldvaldaestoni B. 10 imperatorem und 2. fehlt A. 12 Chunradus — obit aht in A. unter dem Autorensverzeichnis vor dem 5. Buche mit der Randbemerkung: ad librum septimum. Vor diesem wird unter dem Autorensverzeichnis zurückgewiesen: Chunradus philosophus Schirorum (in quinto libro) hoc scribit 14 membranis A.

7 Albert Behaim von Kager, Passauer Domherr, Aussage aus dessen Notizbuche, jetzt Col. lat. Mon. 2574b, hat A. in seinen Adversarien, X, p. 23–44 v. gnommet. Editionen der Aufzeichnungen Alberts s. bei Ofele, Script. ver. Boi. I, 157 flgd. u. Bibliothek des Literar. Vereins in Stuttgart, XVI (Hyller) 9 — delegati vgl. A's Adversarien I. c. p. 32. 12 Ueber die Konnte von Scholern, welche A. zu einer Person zusammenstellt, vgl. bes. Graf Ihnall, Kloster Schöner; die historischen Werke Konrads v. Schöner s. in der Ausgabe Jaffé's in Mon. Germ. Script. XII, 613–623. 18 Eine Abschrift von Henricus praepositus Ottingensis thesaur. im Anschluss an die Chronik des Abtes Hermann v. Althaus s. in A's Adversarien, X, p. 18 v. flgd.; hieraus ediert von Ofele, Script. I, 687 flgd.; vgl. Continuatio Althausiana in Mon. Germ. Script. XIII, 408 flgd.

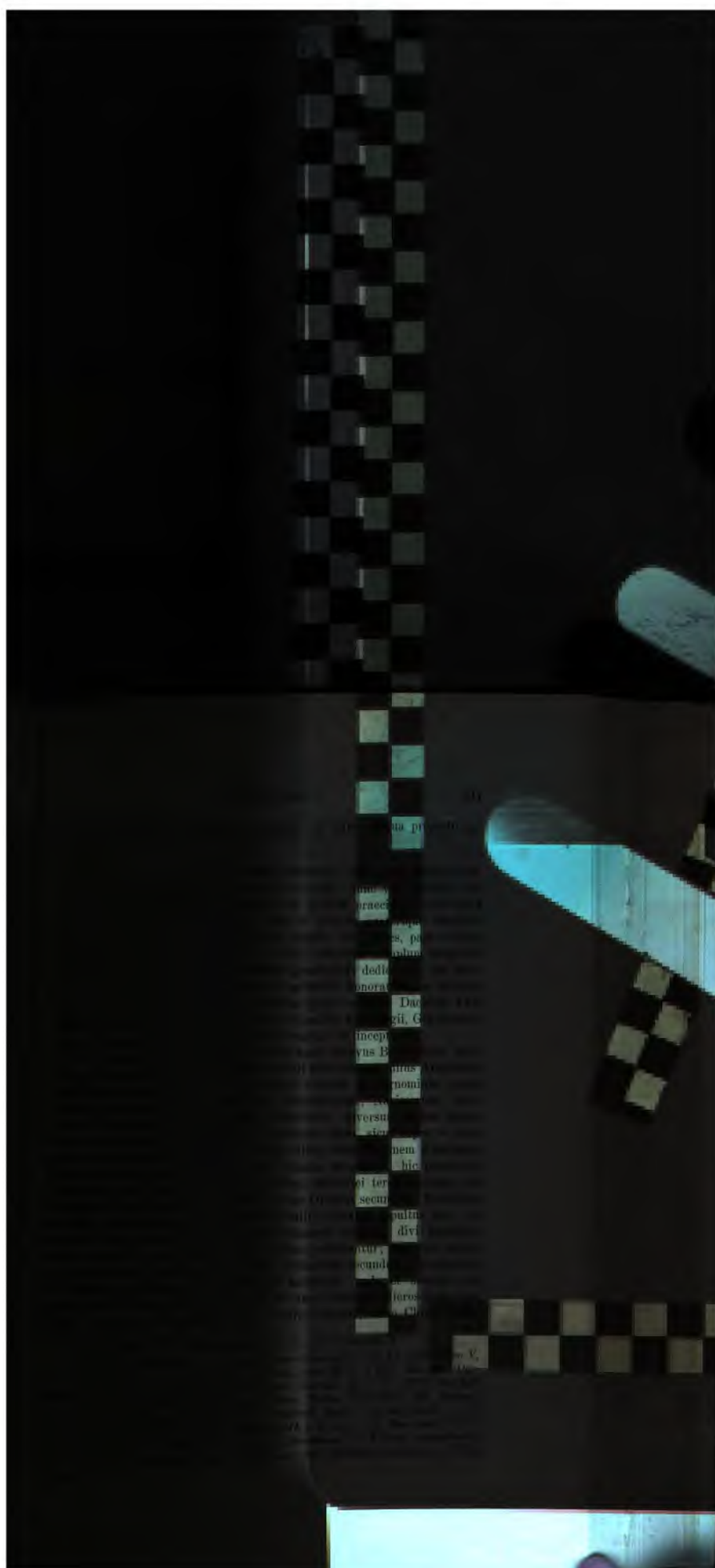


voluptate incenda, exemplo necessaria; usui esse solet ob ignorantiam imperitiamque rerum gestarum, multa in publica commoda, in utraque re publica, sacra, prophana passim, quotidie peccari temereque fieri ab aliquo sapientissimis quotidie experimentis cognosco. suprema coeli maiestas non quicquam aliud magis in sacrario utroque cavet, adeo ut hac universa eius mandata tendant, quam ut ea, quae gererentur, ad utilitatem posteritatis memoriae commendarentur atque aeternitati literarum delegata hae provincia divinis vatibus consecrarentur. nec enim in alia aspiam re tam aperte, tam clare, tanquam in speculo, si qua animum advortat, supremae illius maiestatis vis, sapientiae atque bonitas et iusticia patris indulgentissimi perspicitur, quanta potestas, quanta dignitas, quanta maiestas, quantum denique numen sit. (ait Plinius) historiae, cum frequenter alias, tua proximae sensi; quam ridiculi, quam inepti sint, quantum nostrae tempestatis nebulones arrogantissimi atque sophistae, ita enim verius dixerim, quam ut audio, magistros, doctores et theologos cum maximo reipublicae atque religionis nostrae detrimento imperiti rerum humanarum hallucinentur, maius est, quam ut hic explanare debeam, planissime id sentit, quisquis talia non est. quippe versatili illorum conviciis vel a vulgo imperito frequentatur. cum ingenuis, apertis, simplicibus veritatis amatoribus et acri iudicio praeditis mihi res est, alios, nempe ardeliones, vitiligatores, obscuros, fallaces, versutos nihil moror. his audiendi est, quae fecerint, pudor, nullas faciendi, quae audire erubescunt; illis, ubi opus est, non verentur, hic, ubi nihil opus est, ibi verentur.

Sed male ominatos missos faciamus, potius bene praecari, coelites omnes venerari atque implorare debemus, ut principes optimos, quorum beneficio tot mortui revivere, defendant. quippe illi in excelsissima gentis Boiorum fastigio positi, vicem dei optimi maximi rebus humanis praesidendo perfunguntur, reipublicae consulunt, adversa tolerant, nulla cura tanto imperio inest, multi ingentes labores, quos nequaquam avertunt et pacis opulentiam quaerunt. proinde tu, Christe, liberator et servator noster, qui pontificis maximi, sacerdotis perpetui dignitatem tenes, imperatoris summi honorem et iudicis potestatem possides, praesens tuo nomine atque auxilio illos tutare, cuncta regno Boiorum illisque feliciter fortunatim bene veritas, ut quocumque modo agant, ea

4 supraeoma B 10 supraeoma B 21 *As Rendo in A*: de priore Regine burgensi.

13 *Ep. IX, 27* 15 ita enim — audio *Flav. a. h. prof.* 20 quoniam ut, quam ut 22 audiendi — erubescunt *Flav. ep. IX, 27* 23 illo ubi opus est — ibi verentur *Ter. Andr. IV, 1, 13. Rpl.*



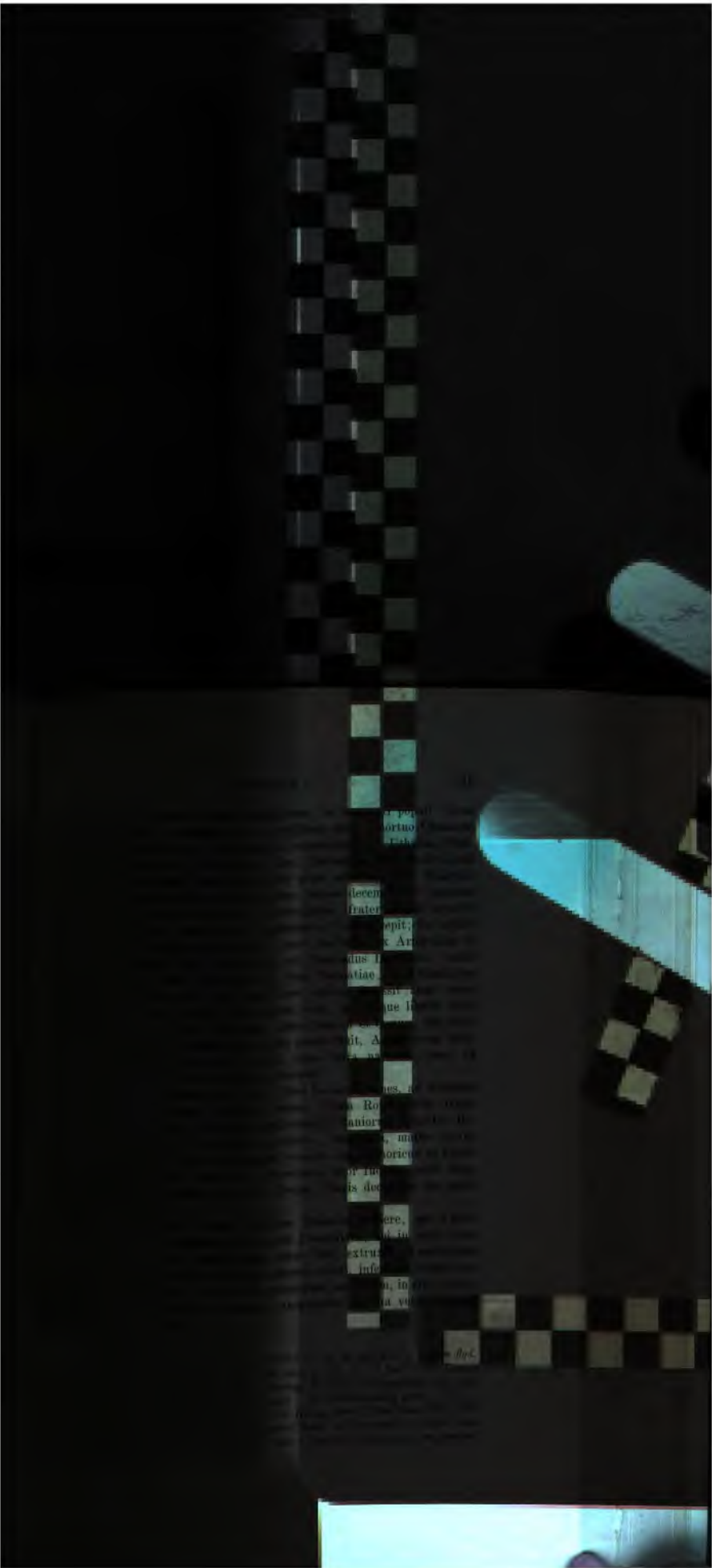
simo centesimo super primum. uxor eius Richarda, filia Magni ducis Saxoniae, soror Volophylae, quae Honorico octavo, duci Boiorum nupsit. ex his nascuntur Hyldericus, Litavicus et Oto quartus, quem apud Nariscos Enodoryphos divo Benedicto, in Vindelicia Undenodoryphos flaminibus Augustalibus condidisse constat. ex Baetico Ottonem ducem, qui et maior, Fridericum bardum, Chunradum archiepiscopum Mogontinum atque Luvavensem et Ottonem minorem procreavit. reliqua, quae aduc ad elogia generis attinent et desiderantur, apud Undenodoryphos in vetustis diplomatibus (quae mihi nescio quam ob causam easdem fani antistes, per fidem atque salutem principum obtestatus, exhibere noluit) quaerenda sunt. plus iusto huiusmodi genus hominum maticulosum est; timent, ubi nihil opus est; cum metus maxime decet, nimis laeti, nimis alacres gestiunt; intus laesi, foris linei sunt. sed alia prosequar.

Oto junior ex Benedicta filius Manegoldi Verdunensis Ottonem ultimum tulit. Fridericus coelebs vitam finivit. Oto maior, magni animi princeps, laboribus atque bellis asper, amicus bonorum, infuens malorum, viribus corporis ingenique dotibus pollens, domi forique praecclarus, consilio atque manu iuxta valuit. a pugione atque aquila imperatori Friderico primo Barbarussae caesari angustio fuit. sapientius suscepta legatione in Italiam, Roman, in Graeciam ad Imperatorem orientalem, Constantinopolim profectus est. modeste Augusto parendo omnem suam operam reipublicae devovit, omnes nervos disciplinae militari intendit. plurima in Italia praecclara factura fortiter valuit auspiciis augustalibus. complura de eo Guntherus vates germanus, Oto Frunxensis pontifex, Regiovinus, eiusdem fani mysta, in annales retulerunt. imperatori, equitibus, militibus, populo aequae charus fuit.

Quamobrem in celebri Reginoburgii concilio suffragio optimatum imperii abdicate crimineque laesae maiestatis condemnato Honorico undecimo, Boiariam, valentissimum imperii ducatum, unde maiores sui ante annos ducentos atque triginta unum ab imperatore Otone primo submoti fuerant, in fidem virtutis ergo ab imperatore Friderico primo accepit tercio idus Iulii, qui dies divo Honorico summo caesari angustio festus est, anno ab orbe servato millesimo centesimo octogesimo. ius

2 Volophyla 4 11 plus — prosequar in B eingeklammet. 14 Manegoldi R

4 *König in der Oberpfalz, Leichenhof bei Dacha*. 12 *timet* — gestunt *vgl. oben S. 240, Z. 23, 24*. 26 *Regiovinus [sic] der oben S. 240, 11 genannte*. *flavivinus* 26 *vgl. u. a. oben S. 217, 218*. 33 *vgl. oben S. 221, Z. 2*. 34 *hic* — *dicit sich Uekenden*; *vgl. die Regesten Ottos des Heiligs, Morawstham Bayern, S. 122 fgl.*

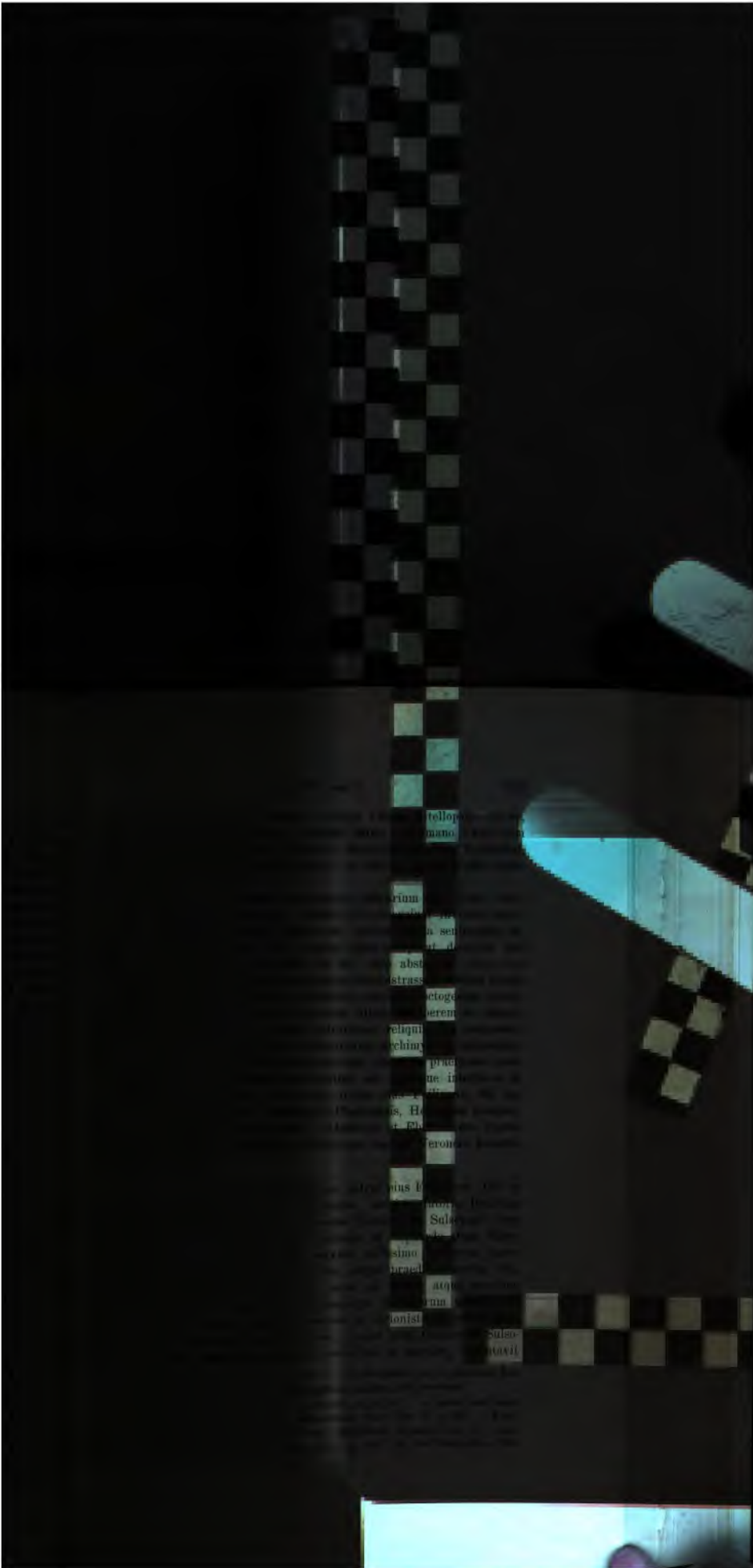


Reginoburgium urbs, ea tempestate potentissima, hactenus domicilium ducibus atque regibus Boiorum fuerat. cives nacti occasionem ob toties mutatos principes, excusso iugo regulorum Boiarum, se vindictis redemptos in libertatem vindicant. vectigalia tamen et portoria servitutemque huiusmodi sibi non adseruere; eadem adue nostri principes partim possident, partim Albertus, parens eorum, civibus vendidit. sub idem tempus Otonis frater, Chunradus archimysta Boiorum, cardinalis presbyter sancti Marcelli Sabonensis episcopus, templi Iuvavensis, quod, uti supra diximus, conflagrarat, fundamenta fecit hoc elogio: quartodecimo calendis Martii, imperante Friderico primo augusto et Honorico filio eius caesare, Otone de Vitellopago inclito Boiorum duce. eadem tempestate Honoricus atque Oto fratres Ritoburgi reguli Tisiam atque Alemanni monasterium equitibus sacris, quos a templo Palestino cognominant, dedicavere, quod hisce excisis Rhodiis, quos Ioannitas nuncupant, traditur. Albertus Fruxinensium pontifex opo atque consensu Otonis Boiarum ducis, Otonis Vitellopagi dynastae, Theoderici Bathavoburgensis, sacram aedem, quae irato Valeano perierat, refecit.

Fames atque capido honorum et divitiarum inexplebilis est, unde bella per omnia saecula terris omnibus continuantur; plus hominum luxu, ferrum et arma quam naturalis fatorum conditio rapit. Romanus, secundus Noricorum Guricensis episcopus, eodem moritur tempore, mystae atque populus Herimanum Ortoburgensem adlegunt pontificem. Chunradus Saliburgensis archimystes illos sibi contra fas beneficium praecepisse causatus, Theodericum Iuvavensem praepositum Guricensi ovili absque consensu gregis imponit, contractis copiis Herimanum Strassburgii apud Noricos obsidet. Petrus Bonus, legatus Alexandri pontificis maximi, frustra in rem praesentem vadit ab armisque utrumque discedere et Romae potius iure discipulare iubet. Chunradus mandata haec fecit, obsidionem pertinaci animo continuat, obsessos

10 Martii B. 11 Vitellpago A. 17 Bathavoburgensis B.

1 = vindicant vgl. oben S. 236, 21—25. 6 Herzog Albert IV. trat 1496 der Stadt Regensburg gegen deren Verzicht auf eine Schuldforderung von 31510 fl. und gegen jährliche Zahlung v. 400 Goldgulden das Schuldtreue an u. u. ab 7 — duxit s. die Salzburger Dominische, gedruckt bei Haasitz, Germania sacra, II, 302 ff. Altmühlmeister bei Riedenburg u. d. Altmühl, vgl. Rund, Metrop. Salzb. II, 89. Veler Tross genöthigt auch die jüngst erschienene Geschichte der Bursgrafen von Regensburg von Manfred Mayer (vgl. S. 33, 45) keinen Aufschluss. 15 — refecit vgl. Chamadi Gesta episcop. Pölsing, M. G. Scr. XXIV, 322 u. Arapack de gest. episcop. Pöls. bei Dautinger, Beiträge, III, 513. In beiden Quellen ist jedoch von der Hülfe Herzog Otons, Otho VII. u. Dietrichs v. Wärsburg nicht die Rede. 21 — exussit vgl. die Gurker Chronik bei Haasitz, Germ. sacra, II, 300, 301.



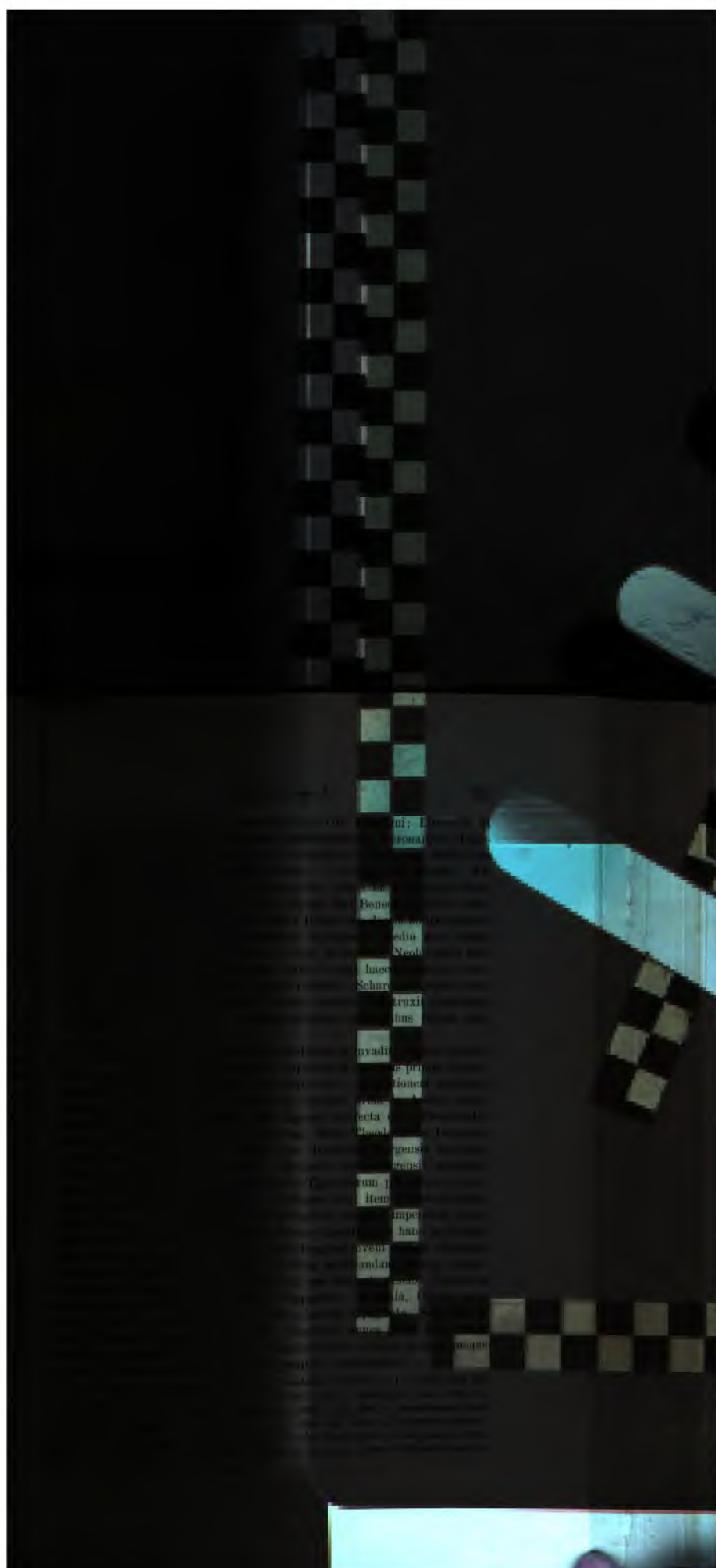
divi Benedictique consecrandis dedicavit. Beritholdegades apud Noricos flammum Augustalium collegium instituit. eius soboles Fridericus, Oto et Herimanus Habusobergenses, Berinogerion secundus Salsopagus, cuius filiae Gariodruda et Bertha, eadem et Irena, augustae, haec Mannelfis imperatoris orientalis, illa Chunradi occidentalis coniunx, parens horum in obsidione urbis romanae periit anno aerae christianae 1167. Gephardus ultimus absque liberis, duodevigesimo deinceps anno.

Ritoburgium arx et vicus est in Boiaria septentrionali Germania-que Magna supra Chelamos occidentem aquilonarem versus; ab hostiis Alemanni decem millia passuum abest. eius dynastae praefecti urbis in Reginoburgensis fuere, landographi Stephaniae, Legioveltorum Calomontisque nuncupati sunt. author huius familiae Babo Abusinus, patriae mene regulus, quem triginta filios procreasse supra in libro quinto retulimus, quorum unus Rupertus duos mares ex Riledruda tulit, Magnum Rarum et Honoricum Ritoburgensem. hic anno Christi et liberatoris nostri millesimo centesimo super primum Hierosolymis obiit. filius eius Oto, natus Sophia, uxor Richarda fuit. Oto Valderopagus condidit Cisterciensium monachorum templum; Reginoburgi in vestibulo aedis divi Haemerani sepultus est. ab hoc sunt Oto landographus Stephaniae et Honoricus burgiographus; ita boia lingua vocati sunt, romano sermone praefectum limitis atque urbis vales. Honoricus ex Bertha, filia divi Litovaldae, sorore Litovaldae et Honorici, summorum Boiariae regnorum, Oto ex Adolaele, sorore Otonis quarti Boiorum ducis, illa Otouls Vitellopagi, tris liberos, uterque cognomines progennerunt: Fridericos, Honoricos, Otiones hique omnes absque liberis decessere. Berthae sepulchrum Reginoburgi in templo Scotorum ostenditur, castella, arces horum ducibus boiis parent.

Subsequenti anno, qui est aerae nostrae millesimus centesimus octogesimus sextus, Odagrias Stirius, cum liberis careret, Anassi in monte divo Georgio dicato testamento Stiriam, Neuburgium, Vario-²⁶ pagum, Lambachum, Scharodunum legat Litovaldae Austriaco. haec quatuor ad Odagriam, patrem illius, morte Eccoberti, Pietavionum dynastae, lege redierant. testes, qui more Noricorum atque Boiorum aurundas opposuere, hi sunt: Honoricus et Sigardus Schalae; Albertus

18 Cisterciensium A. 23 quarti — Otonis fehlt in B, wohl innerhalb, weil der Copist vom ersten Otton auf das zweite abhört. 26 decessere B. 31 Litovaldae Austriaco in B von Aventin nachgetragen; legat Austriaco A.

7 Vgl. oben S. 229, Z. 23. 14 Otton 8. 36, 19 flgd. 15 — obiit vgl. Ekkehard, Chron. III, p. 221 u. oben S. 150. 20 Landgrafen v. Steyring oder Stefaning, Litzenfeld, Kalmünz. 20 89: Georgenberg bei Enns; — Planenburgensis vgl. die Urk. v. 17. Aug. 1196, die u. a. in Mon. Boic. XXVIII, 6, 253 gedruckt ist.

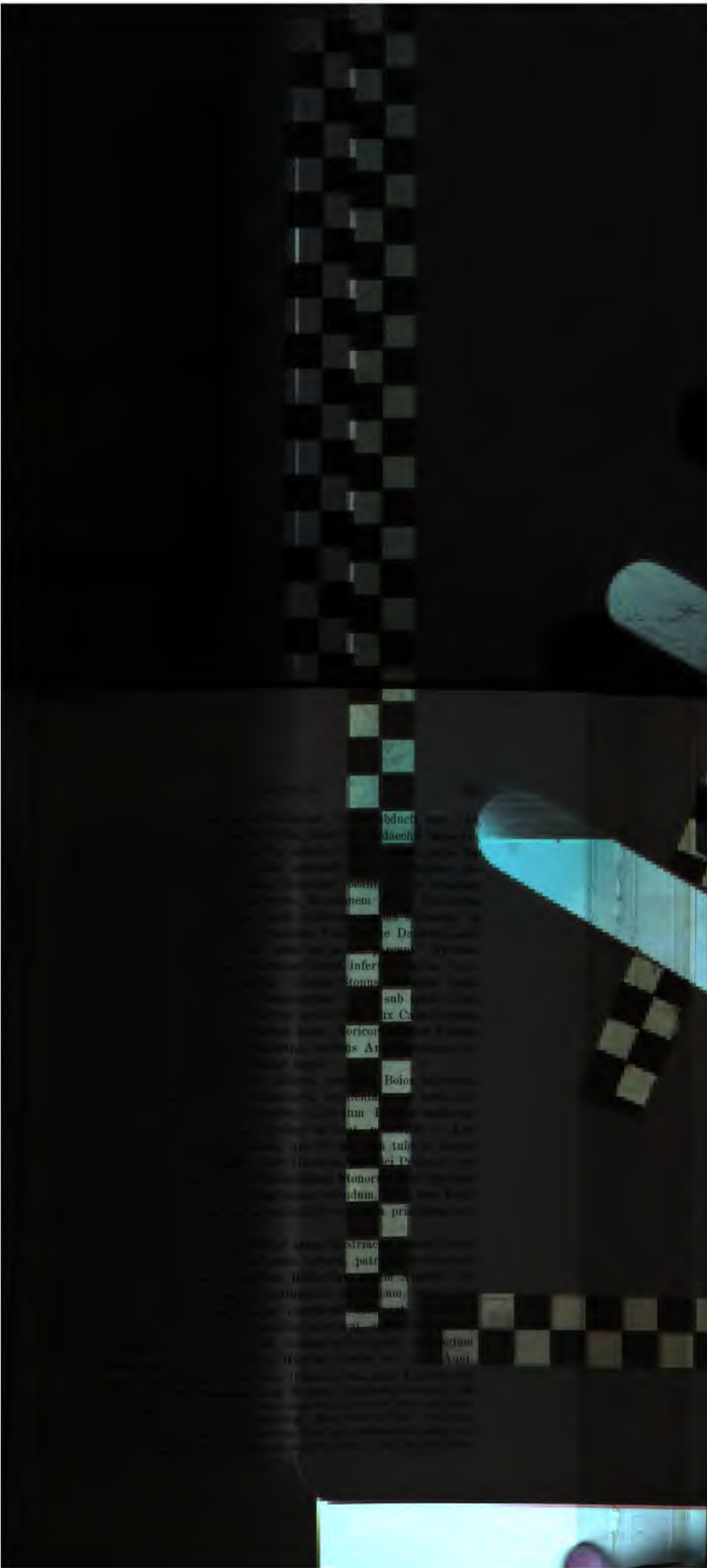


Inter haec Honoricus caesar Mediolani nuptias cum Constantia, filia regis Siculi, facit, Campaniam in ditionem redigit, Neapolim obsidet. inde Romam proficiscitur, paschalinum altero die, septimo decimo calendis Maii consecratur a Caelestino tercio pontifice maximo, qui pridie inauguratus fuerat. sub idem tempus Velipho dux Ethrusiae atque Spoleti, Lycathorum tetrarches moritur, eius mausoleum et monumentum extat in superiore Boiaria apud Stonogades. imperator in Germaniam proficiscitur, in celebri apud Vangiones concilio Sneyiam Chunrado fratri, Philippo, item germano suo, Ethrusiam Spoletumque tradit. Honorico undecimo Saxonia atque Boiaria cum liberis atque uxore ab augusto patre pulso ad Anglosque relegato gratiam facit, illum natu maiorem obsidem capit, Brunonisvicum, Leoburgum, urbis Saxoniae reddit. Clementiam patrualem suam, filiam Chunradi praefecti praetorio Rheni, Honorico, filio illius, dat in matrimonium huiusque principatum rhenanum in tutelam committit illique progenere duas filias, Irnogardam, Hartomani Badensis uxorem, et Hagnam, coniugem Otonis quinti, reguli Boiorum. in eodem concilio Litavicus dux boios more maiorum virilem togam sumpsit, principes nimirum atque propinqui ense, scuto, framea iuvenem ornarunt moxque reipublicae pars esse coepit, qui antea domus dumtaxat videbatur, nec enim cuiquam arma summere tum antea licebat, quam caesar suffecturum probasset.

Ceterum dum ea res agitur, Boiaria inferior incendio, praeda, caede, intestino tumultu affligitur. Albertus Bogius, Rapoto atque Honorici fratres Artobergenses ob limites atque venationem, clientelam Aldaechii inferioris discordant inter se ad arma concurrunt. Rapoto Vilissoviam vicum moenibus cingit, eo coloniam deducit, iure civitatis donat, unde Aldaechio inferiori Theodomaroque antistiti damna ad ducentas libras iniunxit. Albertus, curator templi, cui nupta erat Laodamia Boiema, Odagrium, Boemiae regulum, cui adfinitate et confinio proximus erat, socium ad se adsciscit, Boariae fines intrat, igne, ferro impune grassatur. Litavicus haec prohibitorum obviam armatus pergit, verum ab Alberto in fugam datur, multi tunc mortali.

21 *Am Rande in A: princeps primarius* 22 *nach venationem folgt in A (ut) 66).*

1 — fuerat. vgl. *Heim. Alth.* zu 1191, p. 385; *Magnus Reichert*, zu 1190, 1191, p. 517, 518. 5 — Stonogades vgl. *oben* 8, 229, 230. 7 — capit vgl. *Magn. Reich.* zu 1192, 1199, p. 549, 553. 16 Hartomani: vielmehr Hartmanni. 17 — succipit vgl. *Magn. Reich.* zu 1192, p. 519. 18 principes — probasset *Taf. Germ.* 13; vgl. *oben* 8, 55, 1. 22 — iubet vgl. *Heim. Alth.* zu 1191, 1193, p. 385, *Magn. Reich.* p. 519.

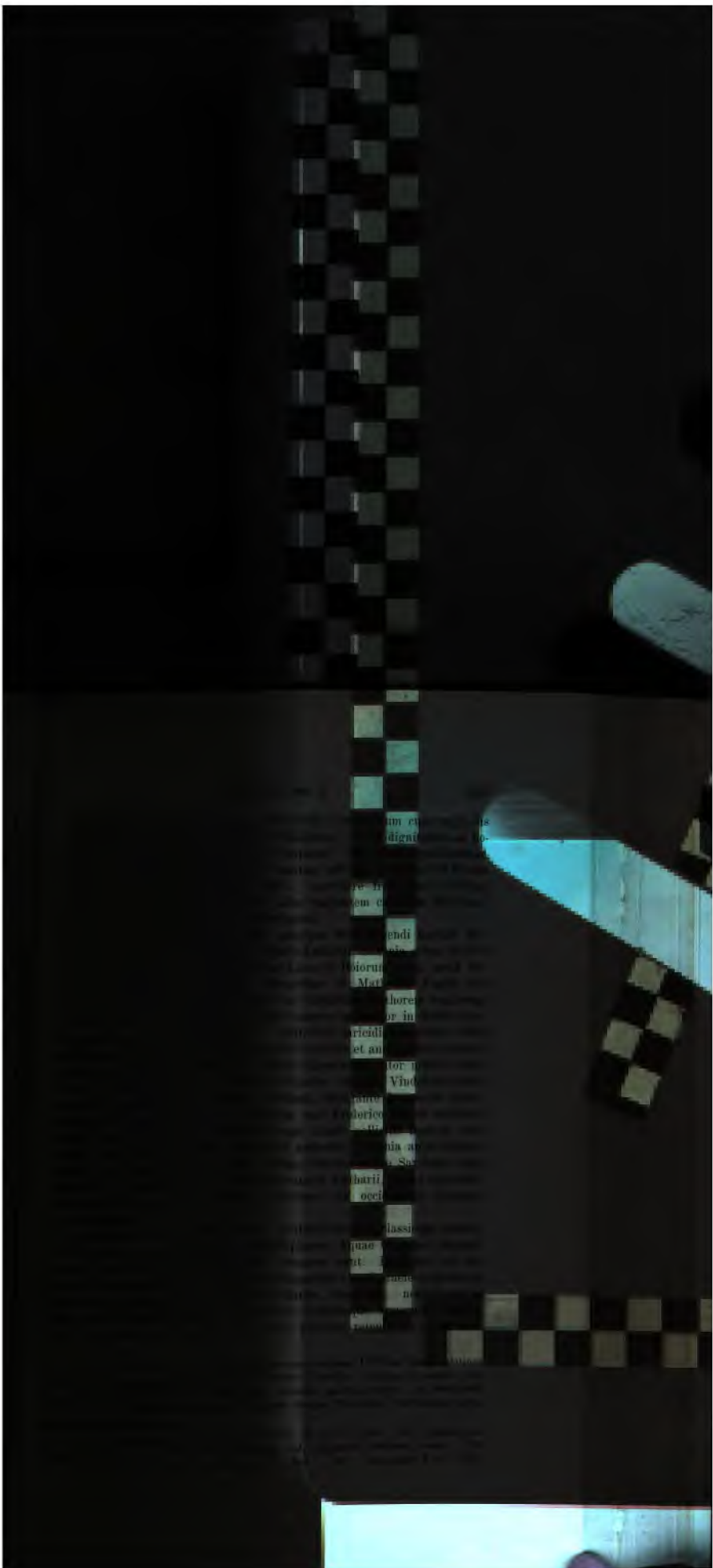


ledensium, Charionum, Stiriorum agro cum paucis perrepto, Vindum Austriacae pervenit, ubi agnitus in vincula a Litovalla condecitur duodecimo calendis Ianuarii et confestim septimo deinceps die Reginoburgium ad imperatorem Honoricum caesarem augustum deducitur. Philippus rex Francus ubi istaec accepit, Nordomaniam, Rhotomagum, et caetera, quae in Gallia Angliis possidebat, in ditionem suam redigere conatur. Angliis quinquaginta marcarum, hoc est, quatuor centena millia unciarum (marca enim octo sunt unciae) tribuit Austriaco, sicuti hic Alberto dynastae Rotorum et is ad Caelestinum pontificem maximum retulit unde Anassus, Hunnobiurgium, Neostadium urbes ita instauratae, Viennae moenia ampliata et pleraque alia castella refecta sunt. augustus ab Richardo mille marcas auri tricies extorsit; sunt auri unciae mille ducenties quadragies, faciunt auri tinas, ut nostri appellant, undeviginti super viginti millia drachmarum auri tina autem est nummum aureum centum millia; drachma vero octava pars unciae, nimirum aureus nummus, quem rhenanum vocant. Ita auro Angliis emunctus domum redit, adversus Gallum regem bellum continuat.

At imperator acceptam pecuniam ab Anglio militibus distribuit, copias in Asiam praemittit, quibus praefecit ducesque dedit Honoricum Saxonum, Herimanum Turogorum rectores, Chunradum archiepiscopum Mogontium, magistrum epistolarum, Honoricum palatinum a Rheno, filium Honorici undecimi, Boiariae quondam ac Saxoniae reguli, Fridericum Austriacum, filium Litovaldae superioris, Chunradum Laechlingensem, episcopum Reginoburgensem, Godofridum Brabantinum, Honoricum Callatinum, Albertum Regium, Volphogeronem Haelleno-bertocircum episcopum Bathavensem. ipse a Boiaria in Italiam migrat, Apuliam petit, Irenam Graecam Philippo fratri suo nuptum collocat, eique ducatum Sueviae, mortuo fratre Chunrado, tradit, ubi anno eodem augusta filium peperit, cui avi Friderici nomen parentes dixerunt. Albertus Hugijs, qui in Apulia exulabat, posteaquam hoc accepit, ad

21 In A über Saxonum: Brabantinum 22 Am Rande in A: sedem filio eius iuratum 20 Klondock: Armenias (sic) petere ab imperatore Henrico, graecilana (sic) contempere; Mogontians coronat regem Armeniae 23 In A über Honorici undecimi: Leonis 12.

10 Das Schreiben des Grafen Albert von Bogen an Papst Celestin, aus dem dieu geschöpft scheint, ist sonst nicht bekannt, ebensowenig ein Schreiben H. Litvalds an Albert v. Bogen 20 — Bathavensem vgl. Chron. Frey. unter d. J. 1197, p. 304; Othon. Vis. contin. Rindhausen, p. 326 26 Heinrich v. Kallentum Kellen (Feyersheim); Caladius Chron. Freyburg. 27 — dixerunt vgl. Chron. Freyburg 1199, 1196, p. 364 31 — restituitur vgl. Herzog Alt. zu 1193, 1196.



maximo domum remigrant. Fridericus Austriacus ibi perit. Volpbergerion Bathavensis episcopus, Albertus Bogius in Boiariam reversi, bellum Rapotoni et Honorico Artobergensibus indicunt, castella eorum expugnant, vicos incendunt, aedes diripiunt. Overobergomum arcem et vicum Oeno conterminum in ripa Noricorum episcopus constituit, atque munit. Albertus archimysta Rotorum a suis nobilibus, equitibus in vincla conicitur. Albertus Bogius facto concedit, tris filios superstites reliquit, Litovaldam sacerdotem, Beritholdum, Albertum.

Praeterea tum prodigia in annales relata reperio. Augustae apud Rhetos sacrosancta hostia in carnem cruentam conversa est. terrae tremor quarto nonas Maii orbem terrarum adflixit, urbes, casas, aedes, templa subvertit, apud Longionas, pagum Boiarum, qua cum Hercynio iugo ad Boiemiam pertinet, annum et sex menses continuatus est. incolae relictis aedificiis sub dio atque Iove frigido manere coacti sunt. Oto Fenninensis episcopus Otoburgium, superioris Boiarum arcem, condit, praesidio firmat, ob salinarum portorium rectigibque Boiorum regulo Munchisique bellum indicit, salem debebentes Phoron vicinam atque Otoburgium petere cogit; caetera itinera praecudit atque obsidet. hactenus episcopi, sacerdotes, monachi, sacratae foeminae ocio literario addicti, scribundis libris, uti adparet, in bibliothecis operam navarant. prophetae, qui sacerdotes conconpletarunt, praedia sacerdotalia administrarant. eos Chunradus quoque Reginoburgensis episcopus ex Asia reversus ab curatione ecclesiasticarum opum deo dicatarum devotarumque superis amovere vi conititur. Eburonardus archimysta Boiorum ob clientelam et parochiam Utinensem cum duce Boiorum = diglathians, socia arma collegis suis iungit atque de improvise conjunctis copiis, nemine resistente, fines Boiarum invadunt, castella expugnant, omnia caede, incendiis complent, templa expilant nec ab aris atque sacris manus sacrilegas, egregii sane pastores, abstinere. oves, quas pascere deberant, more luporum sub magna superficie pietatis = devorant, et ne omnino res divinas floccifacere videantur, magnas religionis supercilios Chunegundam angustam albo superuam adscribunt.

1 — Albertum vgl. *Herrn. Alth.* in 1198, 1199, p. 390. 2 — subvertit vgl. *L. v.* in 1199, 1201. 12 — continuatus est vgl. *Ann. St. Rudolphi Salzb.* in 1201; in pago Lungau (der Lungau in den Salzb. Alpen), sine Vertheidigung, die A. hier-herz an die böhmische Grenze verlegt, in der deutschen Chronik dagegen nennt er richtig Lungau. 14 *Herrn. C. I.*, I, 25. 15 — obsidet vgl. *Ann.* *De gest. ep. Prsa.* p. 515, 516, oder dessen Quelle, *Gesta ep. Prsa.*, M. 17, Sec. XXIV, 394. 24 — abstinent vgl. *Herrn. Alth.* in 1204. 31 — adscribunt vgl. *L. v.* in 1202.



maximo domum remigrant. Fridericus Austriacus ibi perit. Voliphogeron Bathavensis episcopus, Albertus Bogius in Boiariam reversi, bellum Rapotoni et Honorico Artobergensibus indicunt, castella eorum expugnant, vicos incendunt, aedes diripiunt. Overobergomum arcem et vicum Oeno conterminum in ripa Noricorum episcopus constituit, atque munit. Albertus archimysta Boiorum a suis nobilibus, equitibus in vincla conicitur. Albertus Bogius fato concedit, tris filios superstites reliquit, Litovaldam sacerdotem, Beritholdum, Albertum.

Pleraque tum prodigia in annales relata reperio. Augustae apud Rhetos sacrosancta hostia in carnem cruentam conversa est. terrae tremor quarto nonas Maii orbem terrarum afflixit, urbes, casas, aedes, templa subvertit, apud Longionas, pagum Boiariae, qua cum Hercynio iugo ad Boiemiam pertinet, annum et sex menses continuatus est. incolae relictis aedificiis sub dio atque Iove frigido manere coacti sunt. Oto Fruxinensis episcopus Ootoburgium, superioris Boiariae arcem, condit, praesidio firmat; ob salinarum portorium vectigalque Boiorum regulo Munychiisque bellum indicit; salem devehentes Phoron vicum atque Ootoburgium petere cogit; caetera itinera praecludit atque obsidet. hactenus episcopi, sacerdotes, monachi, sacratae foeminae ocio literario addicti, scribundis libris, uti adparet, in bibliothecis operam navarant. prophani, qui sacerdotes conlocupletarunt, praedia sacerdotalia administrarant. eos Chunradus quoque Reginoburgensis episcopus ex Asia reversus ab curatione ecclesiasticarum opum deo dicatarum devotarumque superis amovere vi conitur. Eburonardus archimysta Boiorum ob clientelam et parochiam Utinensem cum duce Boiorum digladians, socia arma conlegis suis iungit atque de improvise coniunctis copis, nemine resistente, fines Boiariae invadunt, castella expugnant, omnia caede, incendiis complent, templa expilant nec ab aris atque sacris manus sacrilegas, egregii sane pastores, abstinent. oves, quas pascere deberent, more luporum sub magna superficie pietatis devorant. et ne omnino res divinas floccifacere videantur, magno religionis supercilio Chunegundam augustam albo superum adscribunt.

1 — Albertum vgl. *Herm. Alth.* zu 1198, 1199, p. 386 9 — subvertit vgl. l. c. zu 1199, 1201 12 — continuatus est vgl. *Ann. St. Rudberti Salisberg.* zu 1201: in pago Longon (*der Lungau in den Salzburger Alpen*), eine Oertlichkeit, die A. hier irrig an die böhmische Grenze verlegt; in *der deutschen Chronik* dagegen nennt er richtig: Lungaw 14 Horat. *C. I.*, 1, 25 15 — obsidet vgl. *Arnpeck. De gest. ep. Fris.* p. 515, 516, oder dessen Quelle, *Gesta ep. Fris., M. G. Ser. XXIV*, 324 24 — abstinent vgl. *Herm. Alth.* zu 1204 31 — adscribunt vgl. l. c. zu 1202.



...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

...ad ... Frustrum ...
...ad ... Frustrum ...

condit. Ebrunardus archimysta Iuvavensis tris pontificatus instituit. in Boiorum lacu maximo apud Noricos Chimensem, in confinio Norici atque Pannoniae Seceoviam atque Laventinum hisque praefecit Rogerium Radechonem, Carolum Frisiacum et Hyldericum.

Litavicus, pacis atque iustitiae studiosissimus, plurimum dignitatem atque opes Vindellicorum, quae multum imperator Fridericus separato inde Norico diminuerat, auxit, magnifice placaeque condidit. Boiariam novis coloniis implevit. in inferiore Vindelicia, in ripa Danubii Strubios, clarissimum municipium, extruxit atque Abudiacum olim excisum, arcem in agro Pruvenensium monachorum refecit, monachis aliis praediis satisfacit, nempe Chynigobisen regium beneficium ipsis reddidit. arbitri fuere antistites hi: Honoricus Tigurinus, Chunradus Schirensis, Godofridus praepositus Reginoburgensis atque hi dynastae: Albertus Bogius, Chunradus Moschburgensis, Theodovalda Licobergensis, Moenardus Abusianus, qui et Rotenecho, atque idem Litavicus in ripa Isariae Landunum aedificavit, Digulofnem auxit, arcem Landesutas erexit, Monachii xenodochium aedemque, ubi pauperes alerentur, publica annona pacerentur, instituit. iuxta Oennum in ora Noricorum Scharoduni eius consensu a Litovalda Austriaco regia extruitur, ipse Brundunum, quod hactenus suos regulos habuerat, moenibus cingit, civitate donat eoque a Rantherovia praetorium portoriumque transfert. Utini collegium condidit, in quod duodecim populares mystas cum antislite cooptavit.

Toparchias Boiorum Chamabos, Phronthusium, Dachunum, Andechysiam, Vitellopagum, Voccioburgium, Ritoburgium, Stephaniam, Legioveltas, Salsopagum, Carnoburgium mortuis absque liberis tetrarchis vendicavit; palatium quoque Rheni in Boiariam transtulit. imperatoribus ex Suevia oriendis ob paterna beneficia acceptus, eisdem virtutis ergo perquam charus fuit, praecipue Fridericis, Philippo et Honorico.

15 Licoburgensis A. 19 Scharaduni D

1 — Hyldericum wohl nach Urkunden; vgl. v. Meiller, *Reg. archiep. Salzburg.* p. 204 ffol. 5 — auxit vgl. *Chunradi Schir. chron.* c. 21 9 Strubium; vgl. *Herm. Altah.* zu 1218 9 Abudiacum — Rotenecho vgl. die *Priestinger Urkunde. Quellen u. Erweiterungen z. bayer. Gesch.* V, 25—27 16 Landau; vgl. *Hermann. Alt.* zu 1224. Bezüglich der Gründung von Digulofing, die von Litavicus (ca 1231, p. 265) Otto II. zugeschrieben wird, scheint d. *Arzpech* ed. 259 zu folgen 17 Landesut; vgl. *Herm. Altah.* zu 1204, p. 280 17 — instituit wohl nach Urkunde, die jedoch nicht bekannt ist 18 — extraxit vgl. *Herm. Altah.* zu 1295 20 — transiit *des Quellen* 22 — cooptavit vgl. *Hind. Metrop. Sal.* III, p. 44 24 — remittavit *des.* nach *Arzpech* ed. 257.



Confestim Oto Vitellopagus, Eccobertus episcopus, Honoricus frater eius proscribuntur, crimine laesae maiestatis condemnantur. Eccobertus in Ungariam ad sororis maritum, Honoricus in Palestinam elabitur. Oto in Boiaria palabundus oberrat. Rapoto Artobergensis praetorio Boiariae praeficitur, qui vices caesaris absentis praesidendo tribunali perfungatur. Litavicus dux Boiorum, Oto Phalaiensis, Honoricus Callatinus Andechsiam, arcem Honorici, invadunt, diripiunt, solo aequant, praedam inter se dividunt, sacra Voliphorathusium, inde ad Matronam montem in templum divo Petro dicatum, Oeno conterminum, furtim sublata ibique condita sunt. iidem Glanechos, Buchoros simili clade adficiunt. Litavicus praeterea dux Boiorum Vitellopagum quoque, patruelis sui regiam, incunabula malorum suorum diruit, solo aequat, templum ibi deiparae virgini condit, sacratis Teutonum equitibus tradit, lapides haud procul inde Aecham devehit, in ripa Barii annis novam coloniam deducit. ita mihi Ioannes Haelius, civis eius urbis, harum rerum studiosissimus retulit. pagani virtutum monumenta venerantur, legulei, theologistae, grammaticuli et sophistae pecuniae dumtaxat atque litibus student, ambitione perdit, per praeceps abeunt. quos magno reipublicae prophanae, sacrae incommodo alimus atque periculo nostro pascimus, vix iam impendiis sufficimus.

Porro Oto a Litavico aliis nutantibus ad Aquas Graneas deducitur ibique inungitur. deinde ab omnibus recipitur. subsequenti deinceps anno Romam proficiscitur angustusque adpellatur moxque Campaniam imperatoribus dolo romanorum flaminum praereptam invadit, subigit Capuaeque hibernat. inter haec in Boiaria Honoricus Callatinus Overdoryphi proxime Abudiacum haud longe a Reginoburgio in ripa Danubii Otonem Vitellopagum profugum depraeheudit, vulneribus confossum occidit, caput eidem amputat in Danubiumque proicit, caesari sanguine percussoris atque paricidae parentat. reliquum corpus Otonis Undenodoryphos ad aedem flaminum Augustalium, quam avus eius condiderat et ubi parens sepultus est, deportatur, nono demum anno indulgente pontifice maximo more christiano humatur. liberosne

16 — sufficimus in B eingeklammert; in A am Bande: vide omisso.

6 Den Grafen Otto v. Vallai nennt auch Arnpeck col. 262, den Marschall v. Pappenheim (Kalentin) Chounradi Schir. annal. zu 1208, p. 631. 8 — condita sunt vgl. die Aufzeichnung Mon. Boic. VIII, 594. 10 Quelle? 13 templum — tradit vgl. Bied. Cod. dipl. Ratisbon. I, p. 300. 16 vgl. hierzu Rietzer, Geschichte Baierns, II, 89. 25 — humatur vgl. Arnpeck, col. 242; Chounr. Schir. ann. zu 1209, p. 632. 32 Diese Zeitbestimmung wohl nach der Urk. Herzog Ludwigs von 1217; Oefele, Ser. II, 103.



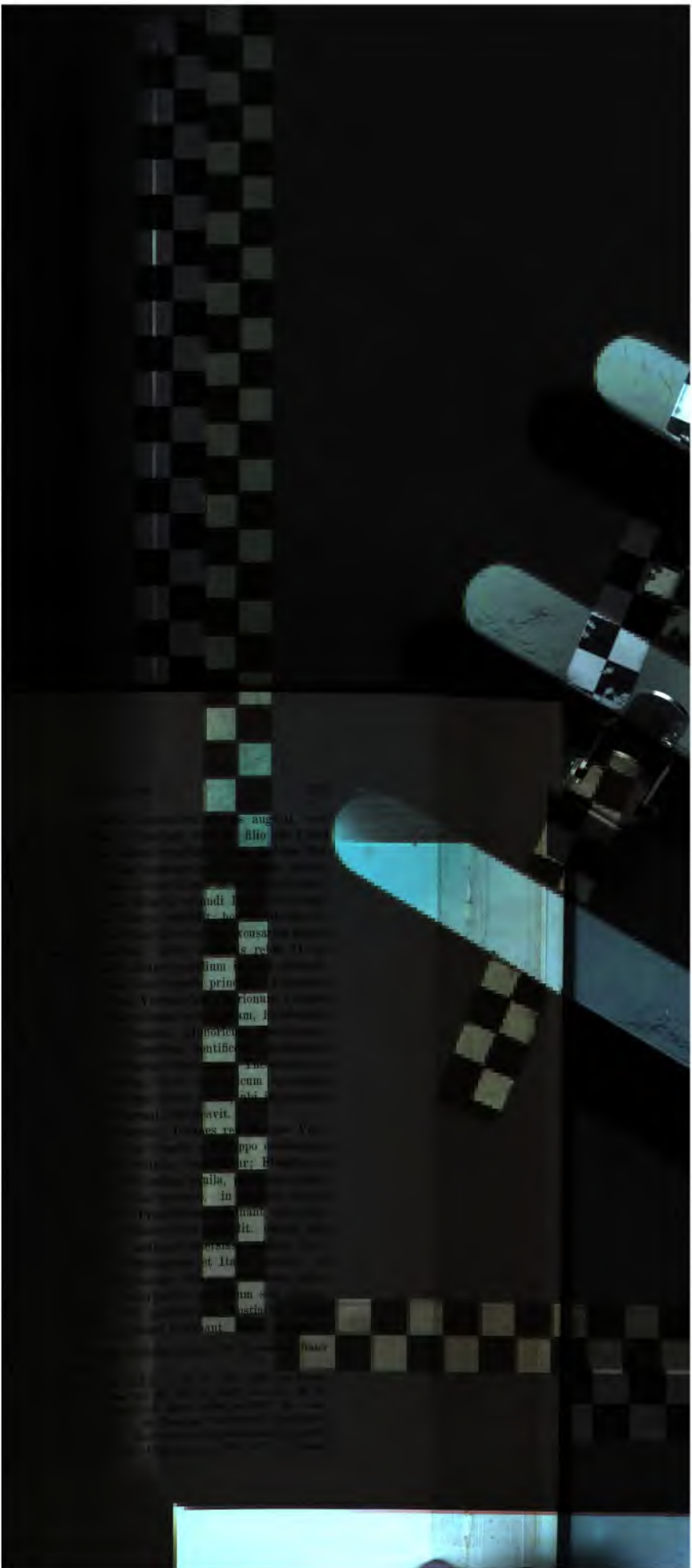
quo, Anthelmum iustitium, magistrum equitum, in Italiam Siciliamque legant, qui Fridericum in Germaniam deducant. Fridericus postulatis annuit, Romanam inde Ticinum pervenit, per Rheticas Alpes in Germaniam et ad Aquas Graneas contendit. Otto ubi haec comperit, ex Campania properat, per iuga Tridentina Alpesque Noricas in Saxoniam, frustra Friderici conatus prohibitorius, immo ab eodem in fugam versus, rediit ibique se continet. Fridericus apud Aquas Graneas inungitur inde Francophoron petit, ibi hibernat et omnes principes in eius verba iurant.

In Boaria Manegoldus Bathaviae episcopus, Albertus Bogus contractis atque coniunctis viribus Rathobothoni Artobergeusi bellum indignant, inferiorem Boariam devastant, templa, casas, monasteria diripiunt. Asopagum monasterium divo Benedicto consecratum, quod incolae, qui eo tutelae causa confugerant, res suas atque suppellectilem detulerant, treis comites Alberti Bogii templum oppugnantem, vim vi repulsuri, occiderant, irati excurrunt. Alemannus Helmgerebergensis arcem suam testamento Aldaechi inferioris monachis legat, qui eam, ne ab aliquo occuparetur, solo aequare conantur; sed ab Alberto Bogio prohibentur, donec Poppo Aldaechi antistes eundem pecunia data in suam sententiam traxit atque pedibus (ut aiunt) itare perpulit.

Cap. 3. Sub idem tempus Fridericus caesar ex hibernis Francophoro egreditur, Boariam petit, Reginoburgi celebrem imperii conventum agit. frequentes principes coeunt, denuo in verba novi principis iurant. Litavicus Boariae rector ab eo Rhenanum ducatum, quem Palas vocant, officii ac singularis obsequii ergo impetravit atque in fidem accepit. quippe pietate omni caesari satisfecit et ob merita obsequia parenti, avo Friderici, praestita tantum commisit principatum. dunque eo proficiscitur atque incautus oppida, castella, urbes vendicat et accipit, ab incolis cum omnibus comitibus capitur, maximo pecuniae numero, quam viritum Boii trimere, se redemit. Schirenses monachi centum libras boiaricas pensitarunt. posthaec omnium rerum oblivio decreta est. Litavicus a Rhenanis recipitur. Hagnam, filiam

17 Aldaechi 3. 29 Am Rande in A: Henricus comes palatinus verius, non sibi ducatus praeperetur, deseruit fratrem, ad Fridericum Siculum [daranüber] Philippum] defecit. obiit 1227 [A 1127 verschieben], habuit filium Henricum.

10 = perpulit vgl. Annal. St. Rudi. Solzb. zu 1212, Herm. Altst. zu 1222 und 1213, Niederaltäcker Urkunden und wohl eine Aufzeichnung aus dem Kloster Eptach. 21 Herm. Altst. zu 1212? 22 = accepit vgl. Ottoni Schiz. ann. zu 1213, 1215, p. 632. 23 capitur = pensitarunt vgl. l. c. zu 1215. Ludwigs 476 fangenahme erfolgte bekanntlich nicht bei einem Besuche der Lfolt.



sacerdotum luxum, avariciam, superbiam, libidinem caeteraque vicia ingeniosa atque disertae erant. Innocentius tercius pontifex maximus illos contra philosophiam christianam facere decernit, a sacris veluti erroneis arceat. his succedere alia duo genera, divisi Francisco et Dominico authoribus, quae cum gravatim (ita refert Martinus a sacro auriculario et piaculari romani episcopi) Innocentius tercius reciperet, obiit et successor huius Honorius tercius continuo author factus est.

Iisdem diebus caesar Augustae in confinio Rhetiae atque Vindeliciae conventus agit, inde Aquas Graneas petit, perlustrata Germania atque Saxonia Viridoburgium, Franciae caput, se confert. inter haec pontifices romani ex sacra historia, nempe libro, quam Ioannis divinationem adpellant, fatum exitii Saracenis, Turcis, Machometicae superstitioni adventasse interpretantur, classicum clangunt, ad arma, arma ingeminant. Machometum Antichristum fuisse sibi persuaserant, sicuti et patrum memoria Ioannes Annus in commentariis, quos in eundem librum edidit, sentit et nostro saeculo eam superstitionem desitutam, Christum iuxta chiliastarum opinionem adventaturum in terris regnaturum arbitrat, quae mendacissima esse exitus probavit. nihilominus Andreas rex Ugorum, uxoris eius fratres, Oto Dalmatiae dux, Ecccobertus Babobergensis episcopus, Litovalda Anstrialacus, Litavicus, dux occidentalis Boiorum, Hyldericus Bathavensis episcopus, Albertus et Bertholdus Bogii, Litovalda Plaiensis, Eburonardus archimystes Boiorum, Albertus praepositus Saliburgensis, Fridericus Bertholdogadensis in Palestinam atque Aegyptum arma movent, dum Damiatina urbe Aegypti Nilo continua, sex dierum itinere ab Alexandria, expugnata consultationibus tempus trahunt, locum coloniae deducendae capiunt, reges Aegypti rivo, qui in Nilum cadebat, obstructo, aquis deinde obentos subito circumveniunt, periere tum plerique Boiorum: Hyldericus Bathavensis episcopus, Litovalda Plaiensis, Bertholdus

⁴ Eberhard: Voldemus, Leonis filius, Helenam, Kanuti regis Danorum filiam, duxit uxorem. Iulius filii: Oto, Bernhard de Anhalt, dux Saxoniae; filius Albertus, eius filii... [?] ⁵ 29 Am Rande in A: Fridericus 2. confirmat Ottoni, nepoti Leonis, titulum Brunsvicensium.

⁶ Nicht Martinus Oppavensis, den A. unten in cap. 8 als Martinus Boiorum Oppavensis citirt und in dessen Ausgabe der M. G. Scr. XXII, 428 sich dies nicht findet, sondern Martinus Minorita, Cod. lat. Monac. 18770, f. 146, den A. oben p. 257, 1 als Herimannus aedictus citirt. ⁷ 15 Joh. Annus Viterbiensis, *Treatatus de futura Christianorum triumphu in Saracenis*; Nuremb. 1490; dann bis 1497 mehrmals wieder gedruckt unter dem Titel *Glossa super apocalypsin de statu ecclesiae et de futura etc.* Eine der letzteren Ausgaben muss A. vorzuziehen sein. ⁸ 18 = movendi vgl. Ann. 81, Rudb. Safsch. zu 1217. ⁹ 24 = Plaiensis vgl. Herm. Alloh. zu 1221.



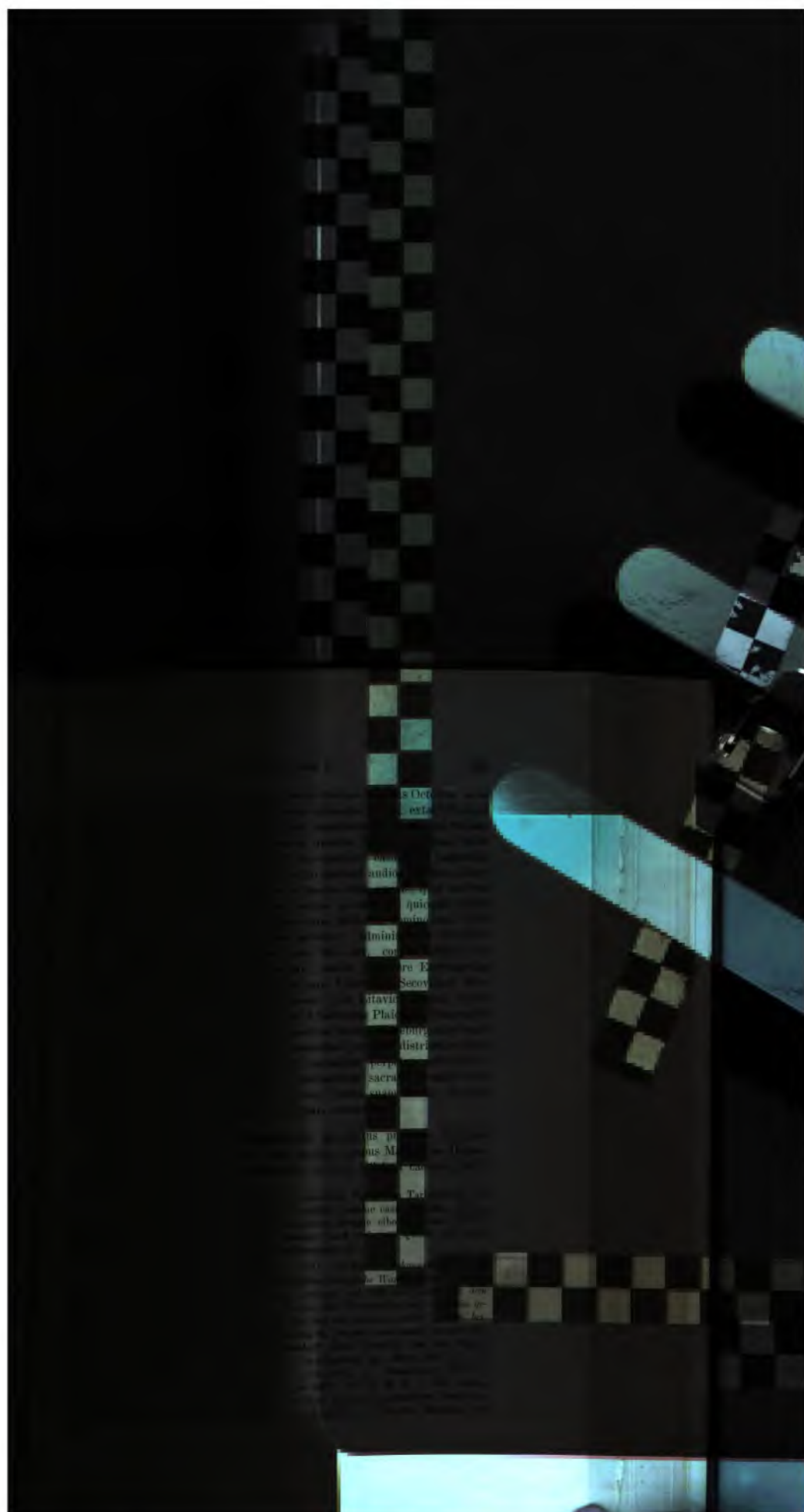
Romani indignitate rei commoti, pontificem urbe pellunt, qui triplici agmine fines Campaniae hostili animo invadit nec hoc contentu Honorium caesarem missis legatis adversus patrem coniurationis v lentissimae principem facit. Honorius sub idem tempus Hagodu brumales ferias celebrabat. Litavicum Boiorum dñcem Rhenanumq praefectum (invidia semper comes virtutum est), quod eloquentia prudentia pietateque in angustum nulli secundus foret, hactenus omnium consiliorum secretorumque participem curatorem a patre sibi quae ad regendum puerum datum curia atque senatu amovet. is ubi ac nimis caesaris ab se alienatum esse et iniusta agi paricidaliaque ini consilia sentit, cum Otone filio clam secedit in Boiariamque migrat subsequatur caesar, Boiariam ferro, igne depopulatur, Litavico usque quam, ne minimo quidem digitulo contra nitente.

Interim augustus pacata Syria atque Palestina, quas quindecim annis possedit, in Apuliam redit, ubi fines regni ab episcopo romanis armis occupatos seque per omnium flaminum religiones devotum offert. quamobrem literis per universum orbem christianum missis acrit in romanum pontificem invehitur, fraudes, astutiam, acerbitates, in iuriam, tyrannidem eius commemorat, iniustitiae, impietatis eundem accusat. Germaniae, maxime Boiorum et Noricorum principes atque episcopi, Bertholdus, patriarcha Aquileiae, ex Boiaria Andechysio, que Damasia oriundus, frater eius Oto Dalmatiae atque Histriae, gulus, Ebrunardus archiepiscopus Boiorum, Segifridus Reginoburgensi pontifex, Veronardus Charionum, Litovalda Austriacorum atque Storum rector, Venetias, inde Romam proficiscuntur, sacerdotes prius appellunt, modestiae christianae bonique pastoris officii communi faciunt, eundem et augustum in gratiam redigunt. pontifex augusti coena saluti dapibusque pontificibus excipit. Litovalda Austriae ibi moritur: ceteri pace terris reddita, coniuratione, ut existimabatur perniciose reipublicae extincta, laeti Germaniam repetunt.

Proximo deinceps anno Litavicus regulus Boiorum Chelamias, de post coenam in ponte deambulat, a stichio morione, quem per ludum incessebat, cultello letali vulnere sauciatur moxque in conspectu

28 augustum cor recipit in A. *Wielichadt*.

4 Haganaewu Am. Scheffler. not. zu 1228. 7 — datum nicht nach Ch. Ursperg. zu 1225, p. 381. 12 — depopulatur egl. l. v. zu 1229. 14 — offer nach Chon. Ursperg. p. 383f. 17 Das Ausschreiben v. ti. Dec. 1227 im Ch. Ursperg. p. 382f. also: una 29. April 1227; Kleinagren, Juvavia, 602; Böh. — Ficker Nr. 34412. A's. *chronologische Eintheilung ist in jedem Falle unge* 29 — mortuus egl. Herm. Alth. zu 1230. 32 Stichum (d. i. *Menschenmörder*) Andreus v. Regensburg (d. Freyberg, Sammlung 11, 427).



quingentos quatuordecim pueros simul gennisse, in malleo ab Otone Traiectensi episcopo sacra aqua lustratos esse, inter ostenta a nonnullis narratur, quod equidem magis, ne praetermitterem, retuli, quam quia verum aut verisimile putem. eadem tempestate imperator, qui Ravennae hibernabat, audita neco Litavici reguli Boiorum, Otoni filio eius consolatorias literas, quae extant, scribit isque vivente aduc patre utrumque ducatum Rheni atque Boiorum ab augusto impetrarat in fidemque acceperat. ubi igitur iusta parenti fecit inferiasque retulit, concilium Boiorum procerum, episcoporum, ut auspicio honorem iniret principatus feliciterque munia obtret, pacis artes, concordiae bona firmaret, leges gubernandi more maiorum praescriberet, imperium summum stabiliret, incolae in eius verba iurarent, Reginoburgium ad idus Ianuarias indicit. at Honoricus caesar, filius augusti, edicto id vetat et civibus praecipit, ne Otonem urbe accipiant, Boiorumque dynastae atque pontifices, Ebrunardus Saliburgensis cum suis collegis, Chlimenti, Laventini, Secoviensi episcopis, Chunradus Fruxinensis, Segifridus Reginoburgensis, Honoricus Aechostadensis, Gephardus Bathaviae, Segifridus Augustanus, Sabonensis, Eccobertas Babobergensis Landensiae frequentes conveniunt, bona reipublicae se procuraturos pollicentur, foedus, concordiam, fidem iurcurandi religione, sacramento sanciunt. Gephardus, quod Ebrunardum synnystatam vicia eius carpentem necarat, pontificatu tribuque sacerdotum movetur. Bathaviae Rogerius Chlimentis praeficitur. Ebrunardus Saliburgensis pastor cum Otone Augustam proficiscitur, frustra sibi operam summit, ut illum atque caesarem in gratiam redigeret.

Caesar clandestinum foedus cum pontifice romano fecerat, Germaniam teutonicamque regnum sibi vindicare nitebatur. Oto praefectus praetorio Rheni regulisque Boiorum, primarius Germaniarum princeps, ab augusto, patre caesaris, deficere nefas dacebat in Boariamque se protinus contulit. caesar collecto magno exercitu Boariam fines hostili animo intrat, nemine omino resistente templa, vicos,

4 Am Rande in A: 1233 Trostburg aedificatur [vgl. unten 2, 207, Z. 20] 13 augusto II.

Hensberg, Tochter des Grafen Florin IV. v. Holland, Schwester König Wilhelms, und von 265 Kindern. Näheres über die Sage und ihre Quellen findet man bei A. Heusler, *Die Sagen über die Sage und ihre Quellen* (Frankfurt a. M. 1892), VIII, 292-296. 4 — Hensler vgl. Ann. 81. Radberti Salib. zu 1233, 1233. 6 Ein solches Schreiben ist nicht erhalten. 12 — sanctus vgl. Ann. 81. Radb. Salzburg und Hecm. Alth. zu 1233. 21 — unvotus L. c. zu 1233. 22 — redigeret Quelle? 30 — das vgl. Salzburg Annalen u. Hecm. Alth. zu 1233.



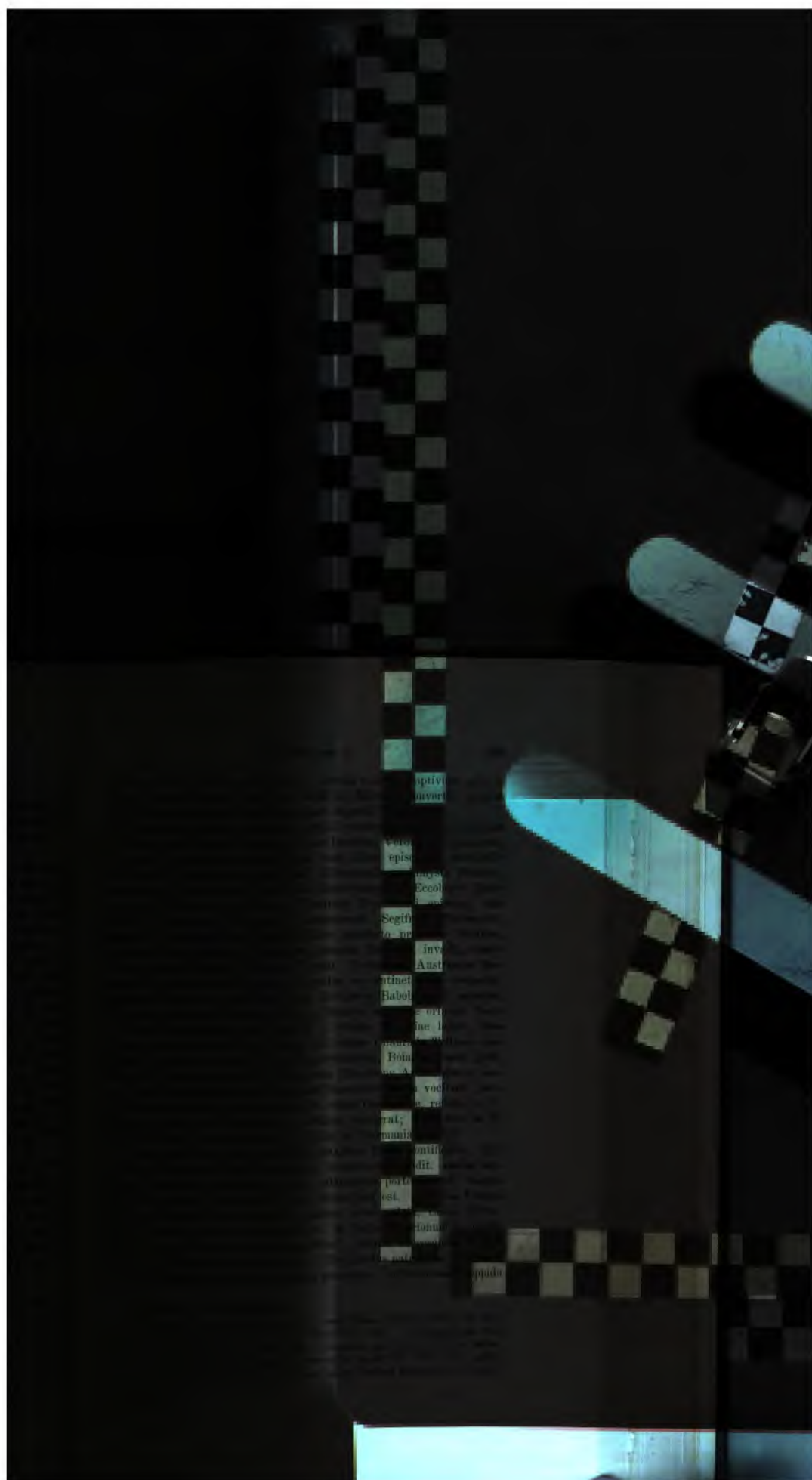
annem Valentiamque urbem universa incendiis, caede complet. Scharodunum capit, in ditionem redigit, praesidio atque muro firmat. Variopagum expugnat, templum monachis reddit, unde quinquaginta, quos ibi coeperat, partim in crucem agi, partim securi percuti iubet; de omnibus supplicium sumpsit.

Ad Strubiorum postea urbem, inde Monachium ad conventus agendos proficiscitur. interfuiere episcopi Boariae atque proceres; foedus factum adversus Austriacum, discordiae litesque Boiorum diremptae et compositae sunt. Eburonardus Saliburgensis archimysta et Eccobertus Babobergensis pontifex profecti ad Fridericum, ut pacem facerent, in vincula coniciuntur totaque quadragesima captivi detinentur. augustus posteaquam, quae in Norico atque Germania fiebant, accepit, quarto decimo demum anno in Germaniam cum Chunrado filio, quem regem Palaestinae Syriaeque nuncuparat, redit. Oto Boiorum regulus eundem, quam maximo potuit honore, proxime Burgusium excipit, Landesutam deducit, filiam suam Chunrado Hierosolymorum regi despondet, quae tamen in paucis post diebus fato concessit. imperator posthaec Reginoburgium Boiorum caput petit, Honoricum filium, caesarem atque successorem iam pridem a se declaratum, paricidii accusat, sententia septuaginta principum condemnat, in vincula conicit, in Siciliam, ubi non longo post tempore obiit, remotis Germanis relegat. Mogonciaci deinde undecimo calendas Septembris Chunradum, Palaestinae regem, caesarem atque successorem designat. postea calendis Maii divam Elissam superum albo adscribendam curat.

Inde Augustam Rhetiae petit, Fridericum Austriacum oboedire atque parere detrectantem proscribit, hostem reipublicae iudicat. eius iussu Vincissolaus rex Boemiae Austriam transdanubianam in Germania Magna, suo regno confinem, invadit. altera parte Oto dux Vindelicorum et Nariscorum, Rogerius episcopus Bathavensis Lintzium obsident. Fridericus Austriacus accito in auxilium Alberto Hogio, tetrarcha Boiorum potentissimo, fratre Otonis reguli Boiorum, obsessis

25 Rhetiae B

3 circiter quadraginta *Herm. Altah. zu 1234*, der hier (Variopagum = Vormbach — sumpfit) *Quelle ist* 11 *Die Salzburger Annalen zu 1233 melden dass nur vom Bischöfe von Bamberg* 15 *Diese Angabe weist wieder auf eine unbekannte Quelle und wieder wie die obigen auf eine Quelle aus dem Osten des Landes (Passauer Annalen?)* 16 — concessit vgl. *Salzburger Ann. zu 1235*. *Landshut wird in unseren Quellen nicht genannt* 17 — designat vgl. *Ann. Schefflar. mai. u. St. Rudb. Salzb. zu 1235* 23 — curat vgl. *Ann. Schefflar. mai. zu 1236* 25 — obsident vgl. *Salzburger Annalen zu 1235, 1236; Herm. Alt. zu 1236* 30 — committit vgl. *Herm. Altah. p. 393, Salzburger Annalen zu 1237*.



in Alpibus noricis, quas Taurum incolae vocant, infans cornutus natus est, vagitus atque ploratus eius quatuordecim ante dies, quam ederetur, auditus. in agro Fruxinensium meridiem versus murum agrestium ingens vis, examen subito natum, messes populatur, *segotes*, herbas, foenum radicitus depascitur, inde fugatis accolis execratum locum mutare, avitas lares deserere agricolae coacti sunt. mirum est, unde vis tanta; salis gustatu fieri praegnantem, generationem eorum lambendo constare, non coitum, ex una gigni viginti proventus eorum aiecitallibus tradunt Aristoteles et alii naturae interpretes, quibus talia consecrari enae fuit. illae adae latet, quo nam modo illa multum repente occidat. nam nec exanimis reperiuntur neque extat, qui murem hieme in agro offenderit. terra tremuit in Burgundia, mons alto de improviso migravit, quinque milia hominum obruit. tercio nonas Iulii sol interuentu lunae duas horas continenter occultatus est, luna sexangulis versus orientem protensis visa est. pridie quoque nonas Octobris rursum sol radios luna interposito suo auferente terrae, meridie stellae quasi noctu colluxere. quippe manifestum est lunam obiectu terrae occultari, solem lunae. pleraque alia huiusmodi prodigia in annales fastosque reata sunt, quae scrupulosius persequi superstitiosum duxi.

Rursus crimina, factiones, fraudes, scelera, caedes, bella civilia (quibus omnia divina humana commixta, respublica christiana discordiae malis confusa, praeda paucorum libidini facta est) commemorare cogor, quod quam molestum, quam arduum mihi sit, quisque veritatis amator christianaeque simplicitatis cultor rerumque humanarum peritus suo ingenio metiatur. equidem nullius obtrektor aut adulator sum; sicuti lex historiae postulat, libero ore loquor. id, quod non fecisse L. Neronem, prius romae Crispus in historia cepit, in libera civitate, inquit imperator Tiberius, licet mortalium tristissimas, legum, mentes liberare esse debere. hoc profecto magis in historia, quas veritatis scribimus atque interpretes est, exigitur. hand anquam mihi

6 avitas sic A u. B. 10 magnitudo A, multitudo B. 14 continetur B
22 praeda A u. B. 24 simplicitas B. 25 sicut B. 30 interpretare B.

3 In pago Prineensi Ann. Dalechamps. ex 1240, M. G. Ser. XVII, 542.
A murum — offenderit cpl. Plin. n. h. X, 185. 186. 12 — obruit cpl. Martinius
Minerius bei Rosard, Corp. hist. I, 1625, 1626; Oualin Scutius, 495. 15 pridie —
colluxere cpl. Herm. Alab. ex 1241; Notae Alab. ex demselben Jahre. 30 — ad
Agam cpl. Heide's (Rev. Ital. I, 795, 796) Bismarckungen zu diesem Abente, 424. 24
in seculis Augusti de A. schen excerpte aus Albert Heide's Altes abenteuerl. 27. 28. 29.
Jah. 85. 27 — Scherer Hist. Tib. 28; Plin. n. h. XXVIII, 23 (Johann. Fischer,
I, 118).



Aristotelis omnes, pleraque alia in sacris, prophanis literis, universam suppellectilem philosophiae (quam, ut ait Albertus Magnus, inopia linguae latinae a divitis aliarum linguarum emendicare cogitur) ex graeco atque arabico sermone per interpretes doctissimos vertendam curavit, Athenis legendam exhibuit, quibus rebus se a teneris unguiculis oblectatum fuisse profitetur. Levoniis, Aestis, Pinziis, Senogallis, ad collis Veneti atque Cadani in Germania atque Sarmatia europea sinus, quod expleto falsorum deorum cultu pietatem christianam receperint, privilegio immunitatis civitatemque romanam donat, eius potentia, vires, prudentia, magnitudo animi, rerum bellicarum peritia, vicinitas (nam in Italia contra morem veterum imperatorum habitabat, Germaniam per flumen administrabat, bis dumtaxat ex Italia in Germaniam egressus) formidolosa atque suspecta fuere romano sacerdotum senatui, quod Gregorius nonus pontifex maximus non ita inficias, sed ingenuè fatebitur, visum est fluminibus romanensibus imperium germanum magis florescere, quam ipsis utile foret, placuit id contundere atque discordia non solum debilitare, sed in cineres quoque atque favillas redigere et Fridericum huncce a fastigio rerum humanarum deturbare, quod haud temere per pontifices Germaniae tum longe reipublicae literarumque studiosiores, proinde prudentiores fieri licebat.

Etenim eadem adhuc tempestate episcopi atque in universum sacerdotes, amantes artium atque boni publici ac nondum servituti obnoxii erant, non ita (ut nunc) fugientes laborum, socordiae, inertiae, ocio atque voluptatibus devoti erant, sapientiae operam dabant, libris incumbendo, Christum amando, oves sedulo pascendo reipublicam procurabant, christianae concioni consultabant, ipsi sacra cuncta atque munia obeuntes, populum docebant atque huiusmodi sacerdotia atque pontificatus fuisse primum beneficia caesarum atque imperatorum et principum nostrorum, deinde ab imperatoris Henrici quinti tempore, comitis calatis atque curialis virtutis suffragis latis lectos esse communiter a populo sacerdotibusque universis, communes animarum pa-

9 privilegio, immunitate civilisque romana A. u. R. 25 recordiae II

überwachte, die er durch Gebote seines Hofes aus dem Arabischen und Griechischen in das Lateinische hatte übersetzen lassen; indem er zugleich den Wunsch aussprach, dass die Diocesan- die Recenten dieser Schriften in ihren Auditorien vorlesen sollten. Bei Petrus de Vinis III, 67 findet sich dasselbe Stück als Schreiben Kaiser Friedrich II. an die Scholaren von Bologna. Zur Kritik des Nachrichten A. a. o. vgl. auch Arnold Jombart: Recherches critiques sur l'âge et l'origine des traductions latines d'Aristotele, nouvelle édition par Charles Jombart, p. 162 ffol., wo das Schreiben Friedrich II. reproduziert wird.



concordiæ pullere, discordiæ mala serere, in Germaniâ orbeque romano decernunt. principes, equites avarissimum quemque et maxime honorum, pecuniae studiosum, decimis, ecclesiasticis opibus eisdem distributis, adversus pontifices concitare constituunt. hocque consilium magis Gregorium tentare voluisse, quam quod aequo aut iustum censeret aut denique ex animi sententia votoque necessarium speraret, eius epistolæ indicant. quippe conquerente etiam nuncio suo, episcopos, quos hic devoverat, ipse nihilo secius benigne datis ad eosdem literis, dissimulata devotione fratres suos venerabiles adpellat. nec legatum tanto tempore efflagitantibus consiliis virum gravem aut senatorem quempiam mittere voluit, maxima ex parte ipse suorum conatus frustratus est, complorante id Alberto, institore huius negotii tragico modo.

Posteaquam ergo Italiae plerique cives, episcopi, dynastae concurant, vulturi Romanenses (res ante cum filio augusti tentata non processit) alia adgrediuntur via. Fridericus Austriacus proscriptus ab augusti, pulsus patria, exitus urbibus, vicis, castellis Neostadi in confinio Austriae, Stiriae circumsidebatur. is primus haud gravatum spe recuperandi peritita socius accessit. eadem tempestate Chunradus Tollusius, Fruxiuensis episcopus, ob limites, uti sit, cum Otone regale Rotorum, praefecto praetorio Rheno, disceptabat in suaque ditione omnino non suae partis a sacris arcebat clausisque templis, nemine nisi suis admissis, rem divinam fieri praecipiebat. Mogontinus quoque archimystes fidem Ottoni ab praereptum sibi Laureacum, vetustissimum monachorum contubernium, diras atque inferas dixerat. pontifex romanus invitis hisce episcopis, Mogontino atque Fruxiuensi, atque inconsultis, Ottonem ad se provocantem execrationibus solvit, tanta simul dissipat, Lâtaviem, patrem Ottonis, principem in orbe romano pietate, sapientia, armis, eloquentia, opibus, virtute nulli secundum, crudeliter sociere imperatoris Friderici specie amicitiae coram familia comitari, quae nihil mali se suspicantem quidem trucidatum esse. idcirco etiam filius Otto, qui principatum inter Germaniae regulos obtinebat, credulus hic et ob superiora beneficia operam suam pollicetur, plus etiam, quam petebatur, promittit. ultro arces, urbes, castella, quo conirati tanto se recipere atque ibi de summa rerum consultarent, aperit. Vincissim

1 discordia 4 u. B.

7 quippe — Allario *vgl.* Bohm p. 27, 28. 16 — circumsidebatur *vgl.* Bohm. All. p. 393. 19 — disceptabat *vgl.* Bohm p. 4. 23 Das fließt, wird nach dem Schreiben des Papstes vom 24. März 1198. Bohmer, *Witt. Register*, 3. 129. 27 tam — trucidatum *caso* *vgl.* Bohm 128.



Hæc ubi rite peracta sunt, tribus diplomatis (hæc est, ut vocant, bullis) Nonus illos instruit. primum dat ad universos christianos: bestiam Fridericum adpellat, paricidii, mendacii, crudelitatis, perituri, sacrilegii, impietatis, perfidias accusat: nihil prætermittit, quod ab hoste proficisci et irato animo dici potest aut augusto invidiam concitet: eundem male sentire de Christo domino deoque nostro, de mysteriis religionis nostras adbeverat; Saracenum eadem consuetudinem obicit; eiusdem triumphos atque victoriam calumniatur. hæc omnes versutissimum nervos intendere adserit, ut romano pontifice atque flammulis ad summam inopiam atque egestatem reductis et ita omnino repressis philosophiam christianam penitus exillat atque explodat. ideo indignum esse, cui christianus pareat, eundem mora maiorum per omnium sacerdotum religiones devotum, eidem sacris interdictum, universos sacramento, quo ei adstricti fuerat, ex consilii decreto, sententia sanctissimorum ecclesiarum magistrorum exanthoratos esse declarat, donec ille respiciat atque secum in gratiam redeat. in altero edicto Fridericum cum factoribus atque consultoribus quibuscumque a civitate christiana proscriptam, vicis, oppidis, castellis, ubi versetur, sacrificio publicis interdictum, omnes furcularum religionem solutos esse Alberto aperit. pontificibus deinde, maximis, minoribus, sacerdotibus, universis, monachis præcipit, ut hoc senatus consultum, hæc sententiam rite solent, ceremonia celebri, publice in templis pro concione, adhibitis castra et aere absque cunctatione populo renuntient. quod si hi parere recusarint, mandat Alberto, ut eodem fulmine ecclesiastico afflet de coeloque tangat. tertia proscriptionis tabula itidem Alberto data, in qua Gregorius Fridericum hæreticum nuncupat atque more nihil con- vici prætermittit; archiepiscopis, episcopis, sacerdotibus, monachis, nobilibus, ignobilibus, divitibus, pauperibus, vulgo, senatoribus, doctis, indoctis, universis pariter christianis, qui sibi deum propitium esse velint, imperat, ne verbo, facto, dicto, ne animo quidem Friderico fautores sint, quasi vero perinde animis atque lingua imperare posset. postremo adversarios ab Alberto execrari vult. cum hæc mandatis Ramerus, Philippus, Albertus Roma in Germaniam abeunt, discordias

5 hoste in D. non. Accidit curigiet et, utio; alio 3. an. (nicht ut) 1. a. 6
31 prælude B

2 — potest. epl. de Bulla vom 24. Nov. 1239; Potthast Nr. 10844; in A. 1.
Excerpten aus Bohem. p. 6. Rgd.; von Herm. Alloh. p. 300, ex 1237. eingereicht
7 Saracenum — obicit Bohem. 69. 8 hoc — explodat L. e. int. 12 ideo —
pareat L. e. 1. 16. — tangat nach der Bulla vom 23. Nov. 1239. Potthast
Nr. 10844; Bohem. p. 6. Rgd.; Herm. Alloh. L. e. 25. — vult epl. Bohem. p. 6
31 quasi — possit Carl. VIII. 5, 5.



jeria adfectos ad se in Boiarum Landesutam in ius ambulare praecipit, eosdem, qui detrimento affecti erant, superioribus proceribus, qui iniuriam fecerant, satisfacere imperat.

Episcopum deinde Fraxineusum, cum Otonis (uti supra commemoravi) dissentientem, primum omnium adgressus est atque devovit cum omnibus sacerdotibus et monachis Landesutae in templo divi Martini, praesente populo, sacerdotibus. Idem praepositum divi Andreae, praefectum avario Fraxini, praesules Piburgii atque Monasterii proxime patriam meam, Voecoburgii atque Abndiaci facillime iubet, ut solliciti auspicio romani pontificis, cuius legatus sit, episcopum, mystas, sacerdotes, sacras foeminas, monachos cum antistitibus, exceptis Schövensius, devotos renuncient et nominatim collegia execratasque aedes recenscant: Tigurinos, Atilam, Rhodon, Altonis monasterium, Iseniscos, Vichostephaniam, divum Vitum, Mosoburgenses, Silechodoryphos, Raedobochos, Vinariam, Theodoranicellam, Neostiphetam, Pibartles, Buriburgenses, Berenoritum, Ebnoburgenses, Undenodoryphos. his adiungit equites boios, episcopi purpuratos: Isenoricum Valdechinum, Beritholdum atque filium eius Hylderikum a Camera, Honoricum Vagionem, Angilmaum atque Sigefridum Chalybes, Chunradum Schenonem Humblasum, Honoricum Isobrunonem, Idyardum Castum, Ebnronardum Hoethusum, Pilegrinum Mosam, Beronem Maurum, Ebnronardum Spisocastum, Ebnronardum Oxelum. hi Otoni Boiorum praesidi re frugabuntur, rebus episcopi studebunt, utrimque multa data acceptaque damna. Chunrado Bathavoburgensi dynastae, Otoni regulo Vindelicorum monasteria collegiaque devota adtribuuntur, ut amotis antistitibus ipsi praedia, opes administrent, procurent, monachis victum atque vestitum procurent, praetori insuper ducis Valcoburgensi omnium pontemplorum decimas, quae Fraxinensibus pendebantur, redditae sunt. Mogontino quoque archiepiscopo Mallardodoryphi atque Therabothae Boiarum praesules fuisse Alberti sacrificiis interdicunt.

Porro Raemerius inter haec adversus caesarem diplomata Sigefridum episcopum Regimbursensi, imperatoriae aulae cancellario, mittit, pra-

8 Piburgii monasterii proxime patriam meam atque Voecoburgi B.; atque tot monasterii dicit dorchstrichen 10 Chalybes B. Schenonem ut A. n. B. 20 Die Zeile: Humblasum — Isobrunonem fehlt B. 24 Bathavoburgensi B.

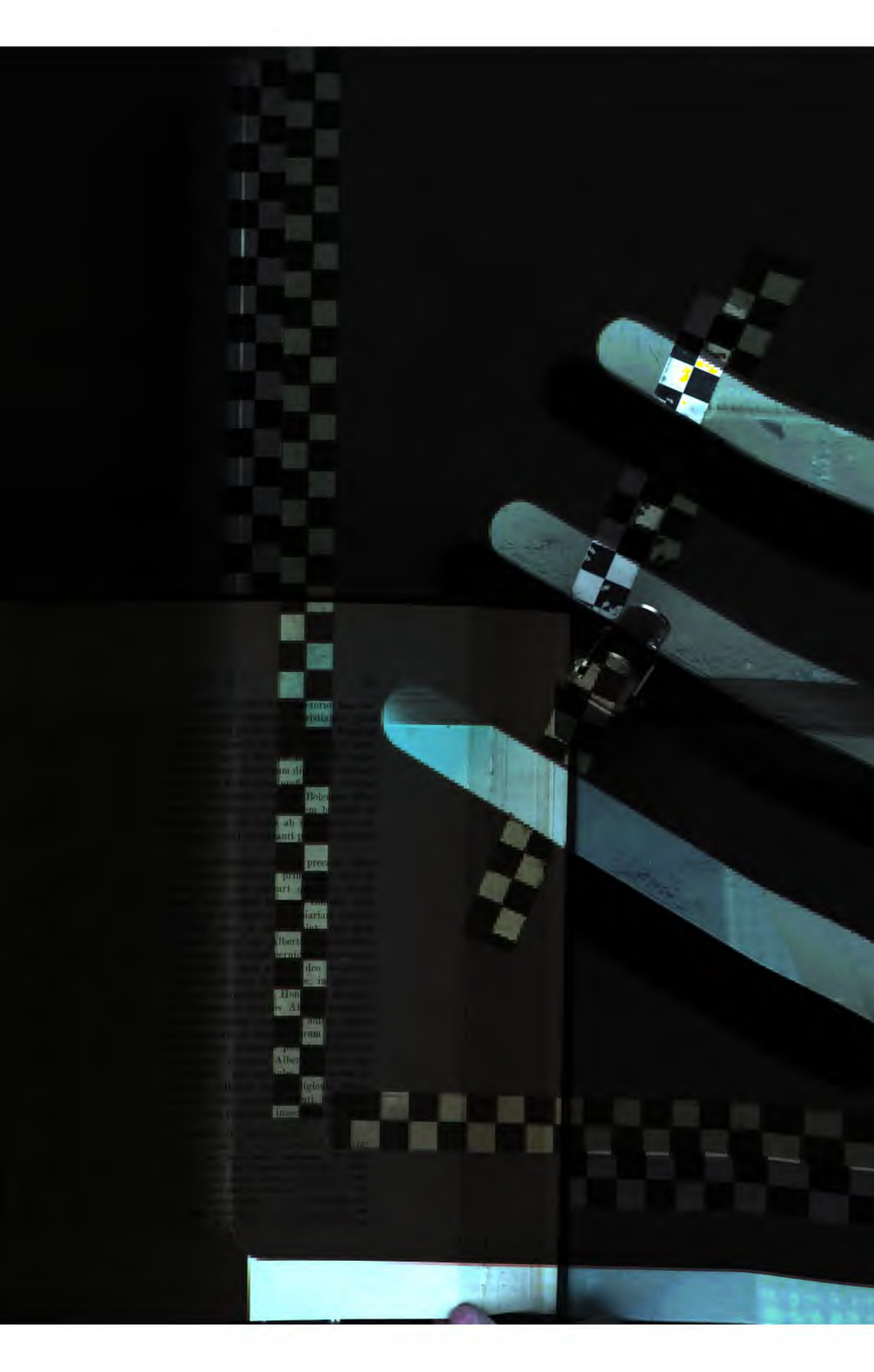
4 Vgl. also S. 274, 20. 8 — renunciant vgl. Beham p. 4. 12 Die Rpt. Nennen nach Beham, p. 3, 4; in Döllers Ausgabe sind mehrere Namen nicht richtig gelesen, aus A. Adversarius X, fol. 38 v. ist zu emendiren: wohl Vinely st. Vitum (wie als Chalybes wiederzugeben), Ebnprunna st. Ebnprunus, Spieschtrall st. Spiesstruff, Ohsel st. Mysel. 18 H. de Vagen (Advers. l. c.). 19 Chunradus pincerus de Hombel (Advers. l. c.). 20 Eberhard Hetsenhausen? l. c. 24 — procurent vgl. l. c. p. 4. 27 — redditae sunt vgl. Beham p. 5. 20 — interdicunt l. c. p. 32 imperatoriae — cancellario Beham 12, 18.



humatus est. tunc Austriam ob militarem prudentiam augustus con-
miserat. eo sublato Fridericus dux accepto ad se Alberto Regio,
eruptione Neustadio facta, cum reliquis imperatoris copiis confli-
git Rogerium Bathavensem, Chunradum episcopum Fruxinensem capit,
caeteros in fugam vertit brevique dabentibus caesariensis Austriam
atque Stiriam ope Bohorum atque regis Bohemiae recuperat.

At Albertus nusquam tutus erat; Landesutas se continet: plures
enim inimicos, sicut ipse in quadam ad Henricum Lerichevoltam con-
queritur epistola, nullum amicum habebat. evocatos dolo in Bohemiam,
ut praesens episcopo Pragensi bullam (ita vocant) pontificalem exhiberet,
vix evasit, ex trium dierum itinere unius diei iter confecit, quicquid
tris dies peragravit, uno die remensus est. deinde Landesutano rever-
sus, nusquam egreditur: classes profugorum monachorum ex Bohemia,
maxime Cisterciensium atque Dominicorum, qui mandata perferrent,
instituit, ut, si primi intercepti forent, caeteri ad destinatos locos in
colones pervenirent: hisque ita instructis, omnes regiones tertia
conculit, Bohos Suevis, Bohemos Moesis, Austriacos Moravia, Saxones
Turongis, universos inter se quoque vicissim committit. diplomata un-
nibus episcopis Germaniae mittit, nemo episcoporum parit, ubi
monachorum patribus, ut episcopos devoveant; nec illi dicto audiant
sunt. imperat, ut mystae alios episcopos, monachi alios praesules ex
se suaeque consilio, nisi hi obtemperarent, legant. nemo non miratur
novitate exempli nunquam antehac tentati, nedum facti, nusquam
benigne audita est legatio. cuncti frangere, indignari, stomachari
coeperunt; hominis temeritatem, cuius vitam ac mores probe nossant,
detestabantur: omnia tumultu in Germania complentur, indignissimum
factus praeter fas atque aequum clamitant romanum inceptare epi-
scopum; Chunradus Fruxinensis episcopus ad imperatorem provocat,
nullum in romano flammis absque consensu pontificum Germaniae esse
in Germania propalam docet; suos, inquit, romanensis sacerdos pascat
italos, nos a deo constituti canes a vestris velibus lupos ovina pelle
tectos arcuamus. quid illis facturus sit, hinc discite, si nos fratres
suos et collegas, ille personalis vicarius ita accipiat. Segifridus
Reginoburgensis episcopus, mystae quoque vel coram Otone regulo
Bohorum pro curia professi sunt, se quotannis sexcentos equos
alluros imperatori Friderico christianissimo, piatissimo atque optimo
principi.

6 — regis Bohemae *vgl. Bohem p. 20* 7 — habebat *vgl. Bohem p. 22*
9 — egreditur *vgl. Bohem p. 11, 13 fgd.* 12 classes — perveniunt *Rich. 12, 13*
19 nemo — legant *Bohem 16, 21* 23 — accipiat *vgl. Bohem p. 5 (124) 18*
30 — principi *vgl. l. c. p. 20, Schreiben Alberts an den Papst*



miae quidam praesentem eundem invitatum in vincula coniecit nec dimisit, ante quam bene precaretur atque syngrapham daret. Theodonius Aldaschii inferioris antistes adversus Albertum fuit; huic Albertus, quod pro imperatore Friderico deum adprecaretur et Theodonium, nepotem Angilostadensem, parochum cooptasset, sacris interdixerat cinique postea in id monasterium divertisset, eius scriba Veronardo, item nepote Veronarda interfectis, incertum, an dolo Theodonii, ipse nudus, amissis omnibus rebus, vix evasit. episcopi non solum eius mandata in dubium revocant, sed ipsum etiam veluti osorem christianae concordiae, haeresiarum periculosissimum, per omnium sacerdotum, monachorum religionem devoverunt, deteriorem Turcis, Indaeis, Saracenis, Tartaris praedicant, ea fieri auspicio romani pontificis apud christianos praeter fas et aequum, contra leges, contra intercessionem, ad versus auspicia, ins gentium, doctrinam Christi, quae ne apud infidelissimos Tartaros committerentur, veriferantur. Reginoburgensis atque Rathayensis episcopus cruce signatas copias adversus Albertum ducebant, solum Henricus Lerichevella, mysta Reginoburgensis, proximus Alberto, Fridericus Libonizius Iuvavensis, epo pontificatus, iam rebus Alberti studebant et Henricus, monachus Aldaschii inferioris, imperator quoque hoc exemplo Oloni Boiorum regno epistolam mitti, certior factus sum Hieris Elouconardi archiepiscopi Iuvavensis atque Friderici ducis Austriae, Albertum quendam sacerdotalium auctoritate Gregorii, qui dicitur papa, in nos convicia laetare eumque in vicis, oppidis, castellis talis habitare, quam id impium sit, tunc existimare potes. morte moriatur, qui maledixit principi suo. te atque tuum avum ex infimo loco ego et avus meus ad fastigium summum everimus; huiusmodi crimini huius molestatis obnoxius exigatur.

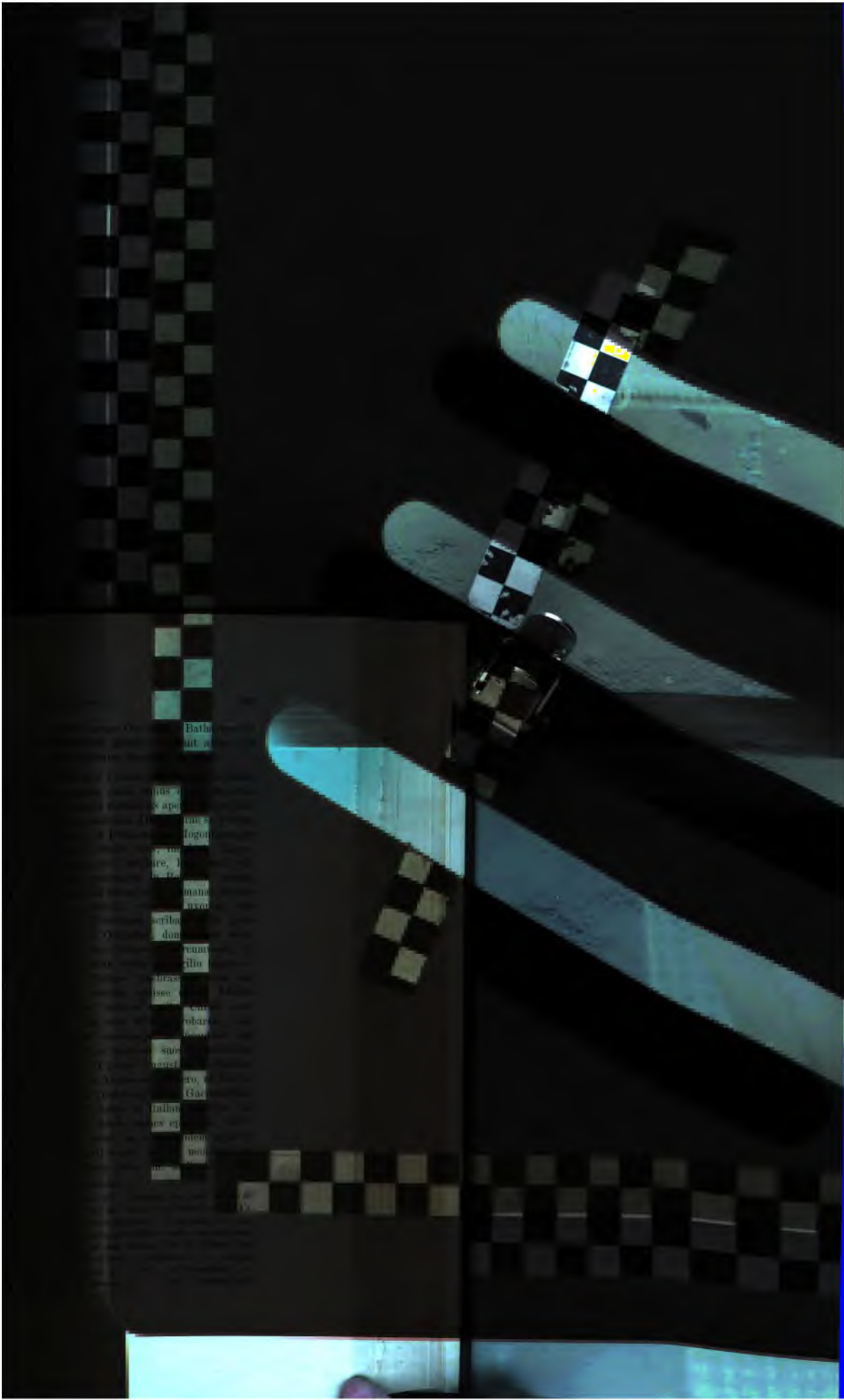
15 In A fidei, simpliorem;

Pellunt e medio sapientia, vi geritur res,
Spernitur orator bonus, horridus miles amator.
Haec deus dicta certantes, sed maledictis,
Inter se miscent inimicitias agitanes,
Non ex iure manu concertum, sed rage ferro

Ben repant regnumque petunt, violant solida vi [sq. Gell. N. A. XX, 10]. Elendat am Roder. verum vulgus nobilis, capti promissionibus et pollicitis pontificis maximi, partes eius sequuntur atque eandem viros.

17 Lerichevella B 27 Inae A

2 — venit vgl. Bohem. p. 31 15 — ducebant L c. 47 17 — inferioris vgl. Bohem. p. 25 18 H. de Lerehenfeld, Fridericus de Libonitz L c. 70 4. Gell. 1240. Bohem. p. 40. Der dact von A gemachte Aussage stimmt mit dem obigen nicht überein. Vgl. auch Bohem. — Ficker, Abg. imp. V, Nr. 3148.

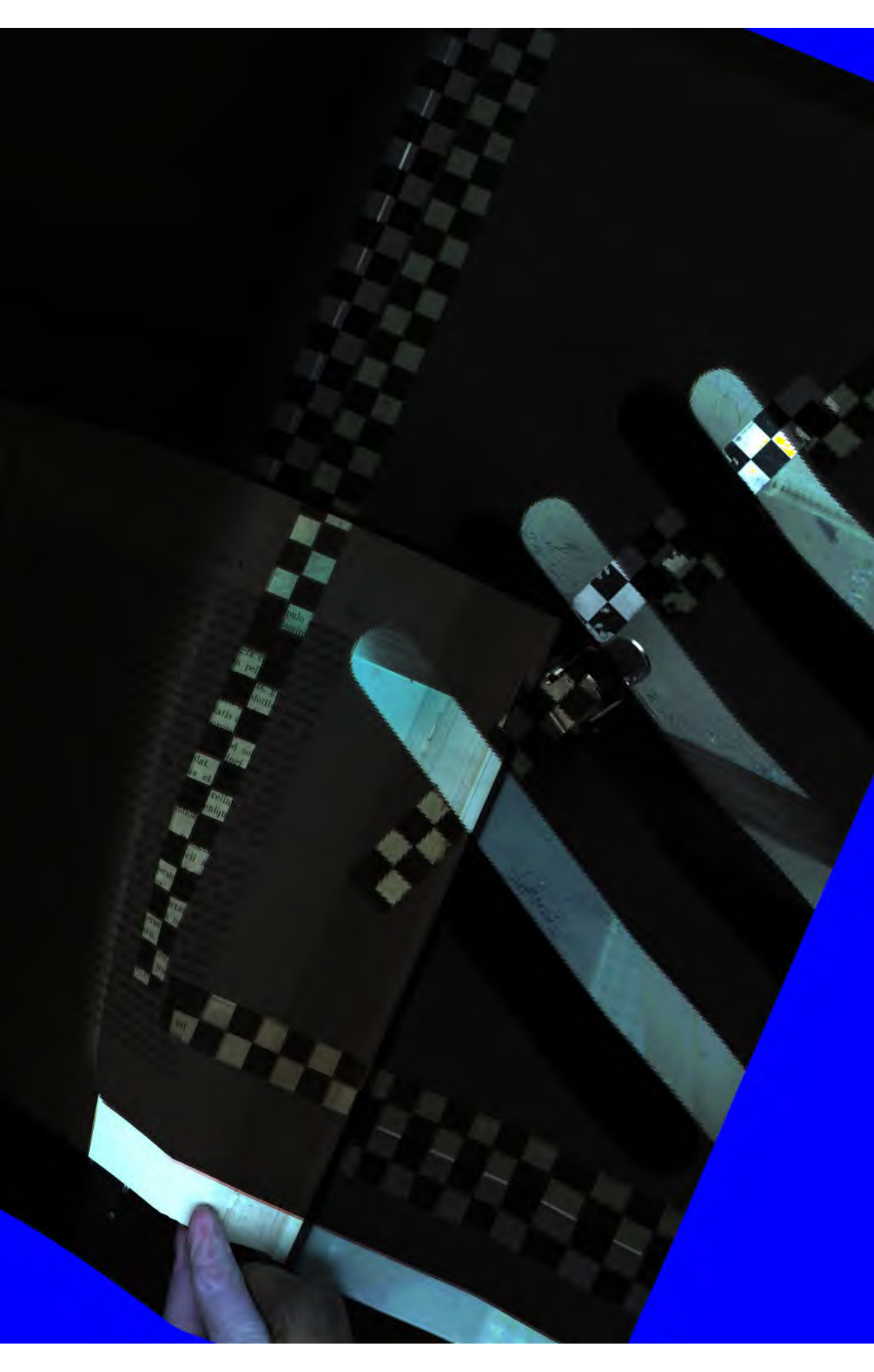


nec hac via successisset, ternos mystas Augustanos, Iuvavenses, quaternos Brixinae, Vangionum, Constantiae, Nemetum, quinos Bathavenses, Fruxinenses, Viridoburgenses, Mogontinos, Babobergenses, Aechostadenses, praeterea Segifridum Reginoburgensem episcopum, duos ministros, totidem cives, tris mystas, quos omnes Albertus nominatim indicavit, Romam propriis sumptibus in ius ire imperat.

Haec ubi frustra tentata sunt imperatorique Friderico renunciata, iam plerique coniuratorum, ut dictum erat, Budisii comitia caesarea habebant. Augustus ubi hoc rescivit, principibus cunctis, maxime Otoni Boiorum regulo praefectoque praetorio Rheni, literas mittit. Illarum haec sententia fuit: pleraque crimina sibi obiecta a romano pontifice negando diluit, alia in illum retorquendo confutat. Pontifices romanos auctos divitiis et dignitate a se atque caeteris imperatoribus, aemulos esse pertinacissimos omnium regum atque principum neque parem ultra ferre posse. Manibus pedibusque, noctes diesque id eos conari, ut non tam se quam sacrosancto romano imperio, tanquam capite oppresso, facile caeteris membris omnibus servitutum imponant. Affectare eos dominationem atque divinitatem, nempe ut ab omnibus haud aliter, immo magis quam deus timeatur. Nam multos Antichristos inesse romanensibus illis nec ullos alios, quemadmodum opera ostendunt, exitio christianae religioni esse. Se quidem optime sentire de Christo atque eius religione praedicat nihilque magis cupere, quam ut suo tempore respublica christiana pristinam maiestatem, simplicitatem et pacem recuperet. Quod fieri nequaquam potest, nisi spinae eradicentur, hoc est ambitio, superbia, fastus, luxus sacerdotum romanorum, subtractis opibus atque divitiis extirpentur radicitus. Copia rerum sapientissimos quosque corrumpere solet; in rebus divinis non solum romanum episcopum sed unumquemque sacerdotem sibi patrem fore, modo rebus prophanis sibi commissis abstineat, proponit imperium christianum, cuius ipse caput constitutus sit a deo, non armis, non vi opprimi posse, sed luxuria, cupiditate, quae radix omnium malorum est, enervari, adulterari, corrumpi. Quod ne fiat, se obviam iturum, se summpere pro commissio sibi a deo negocio, potestate ensequere di-

¹ ne st. nec B 8 Am Bande in A: Budweis — coniectura — Suevi Quad 19 imo B

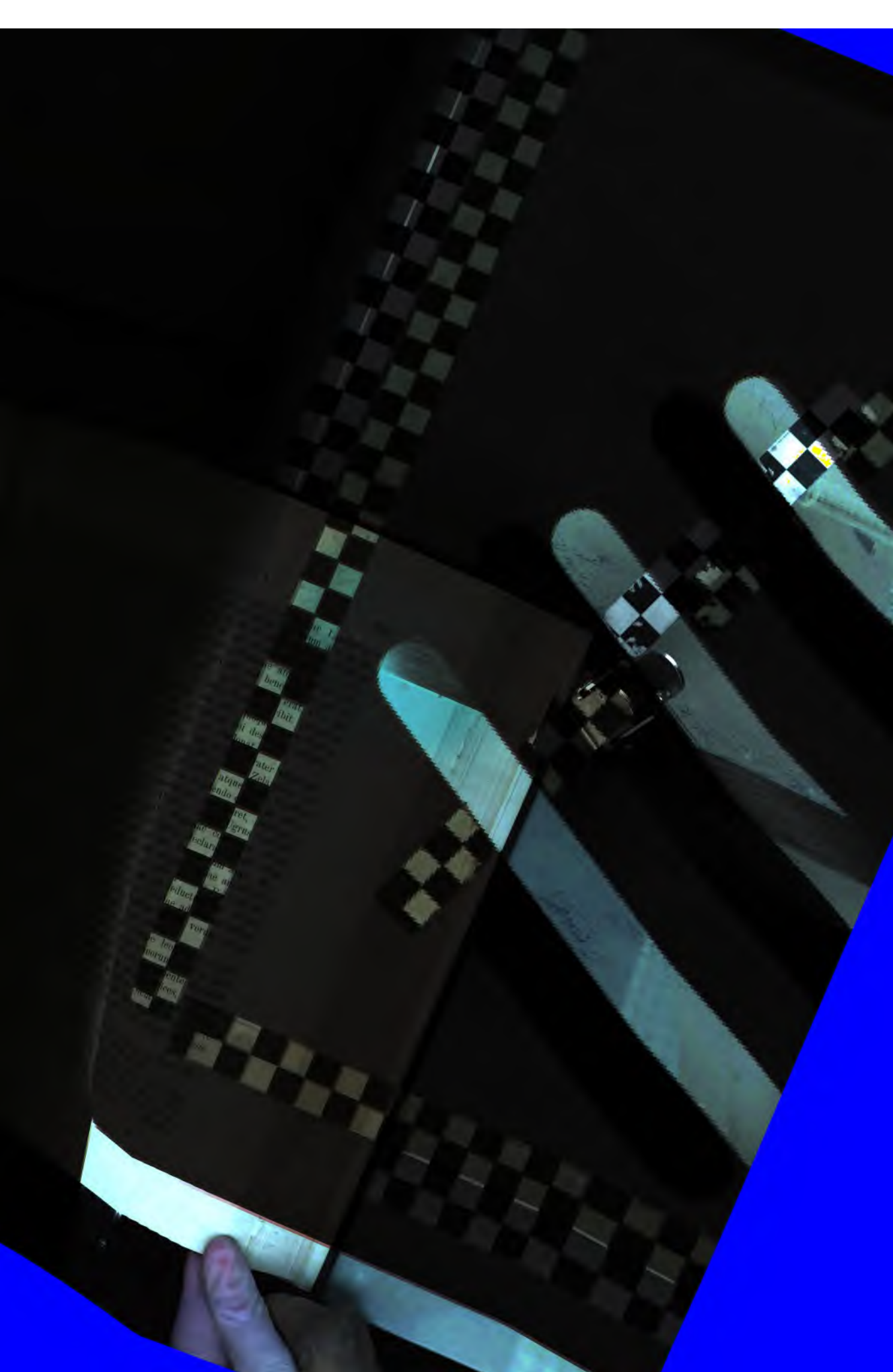
8 — habebant vgl. Bekam p. 14 11 — tertia decima Schreiben K. Friedrichs vom 18. Juli 1240, erlassen während der Belagerung von Ascoli; Bohmer = Ficker Nr. 3129, von A. sehr frei wiedergegeben; vgl. auch Albert Behams Conceptbuch, ed. Hofer a. a. O., p. 79, Nr. 6 15 manibus — conari Terr. Andr. IV, 1. 52, vgl. Bd. II, 415, 27 31 quae — est 1 Tim. 6, 10; vgl. II, 421, 14.



nonum, captum imperii consuetudine, ut solus regnet, omnia perturbare atque commiscere, cuncta tumultu complere, ut sursum, deorsum universa ferantur. iam pridem eos, qui Babyloniae, hoc est Romae, templo dei incubent, divinitatem adfectare et astute id dissimulare solasque germanicas vires ab his timeri, quas ut spectaculum sibi paria componant. vulpeculas illas conari atque, ut Germania illa victrix terrarum, eius bellicosissimi populi, Venedi, Schlavi, Ugri, Dani, Teutones suis viribus, mutuis vulneribus coriaant, summopere illos studere. ita exangues atque defessos, praedae effoeminatis illis, libidini atque servituti primarii sacerdotis procul dubio obnoxios fore. ¹⁰ aliter non orbem terrarum neque cunctas gentes conglobatas, robustissimis Germaniae gentibus quicquam officere posse. omnes homines natura proclives ad mala, omnia mala exempla ex bonis iniiciis orta esse; ubi semel romanus sacerdos gladium nactus eduxerit, neminem licentiae eius atque furori finem aut modum statuere ausurum neque ¹⁵ illum cessaturum, donec omneis, iuxta bonos ac malos, in servitutem redigat ac nos tandem sero eventu rerum malisque nostris edocti sapere cogamur.

Haec ubi dicta sunt a legatis, rex boiemus conmutato animo, alioqui pontificis maximi conatus, quod legatum petentibus non miserat. ²⁰ suspectos habens, coepta improbat, se in potestate augusti atque caesaris fore respondet atque foedus novis sacramentis, datis obsidibus, Oegrae consilio habito, redintegrandum decernit. idem caeteri principes censent. Otonem Boium, qui aberat, huius discordiae authorem, contra rempublicam fecisse, crimine perfidiae, proditae maiestatis, ²⁵ populi christiani accersendum, proinde utroque ducatu deturbandum esse statuunt. Oto ubi haec rescivit atque uxor eius, metu anxii pavoreque exanimantur; ipsa febre laborare coepit. Oto per Albertum omnia romano episcopo aperit, periculum imminens ostendit, auxilium atque consilium eius implorat, se imparem viribus adversariis esse in ³⁰ dubioque rem, vitam, salutem coniugis atque liberum versari docet. postea quam maximis potest itineribus ad Vincissolaum, consanguineum suum, in Boiemiam, unde genus maternum ducebat, contendit, suadet, hortatur, obtestatur, minatur, ne se atque partes Boiemus desereret. cumque parum proficeret, hoc tandem impetrat, uti foedus, cui se ³⁵ quoque accessurum simulabat, differretur aliudque concilium apud

¹³ omnia — esse *Sall. Cat. 51, 27* ¹⁴ ubi — statuere nach *Sall. Cat. 51, 36*
¹⁹ — docet vgl. *Beham p. 14, 15* ³² — cogere vgl. *Beham p. 14* ³⁷ — redigendum esse nach *Beham p. 17?* Dort heisst es jedoch, dass Boten des Königs nach Landshut gekommen seien.

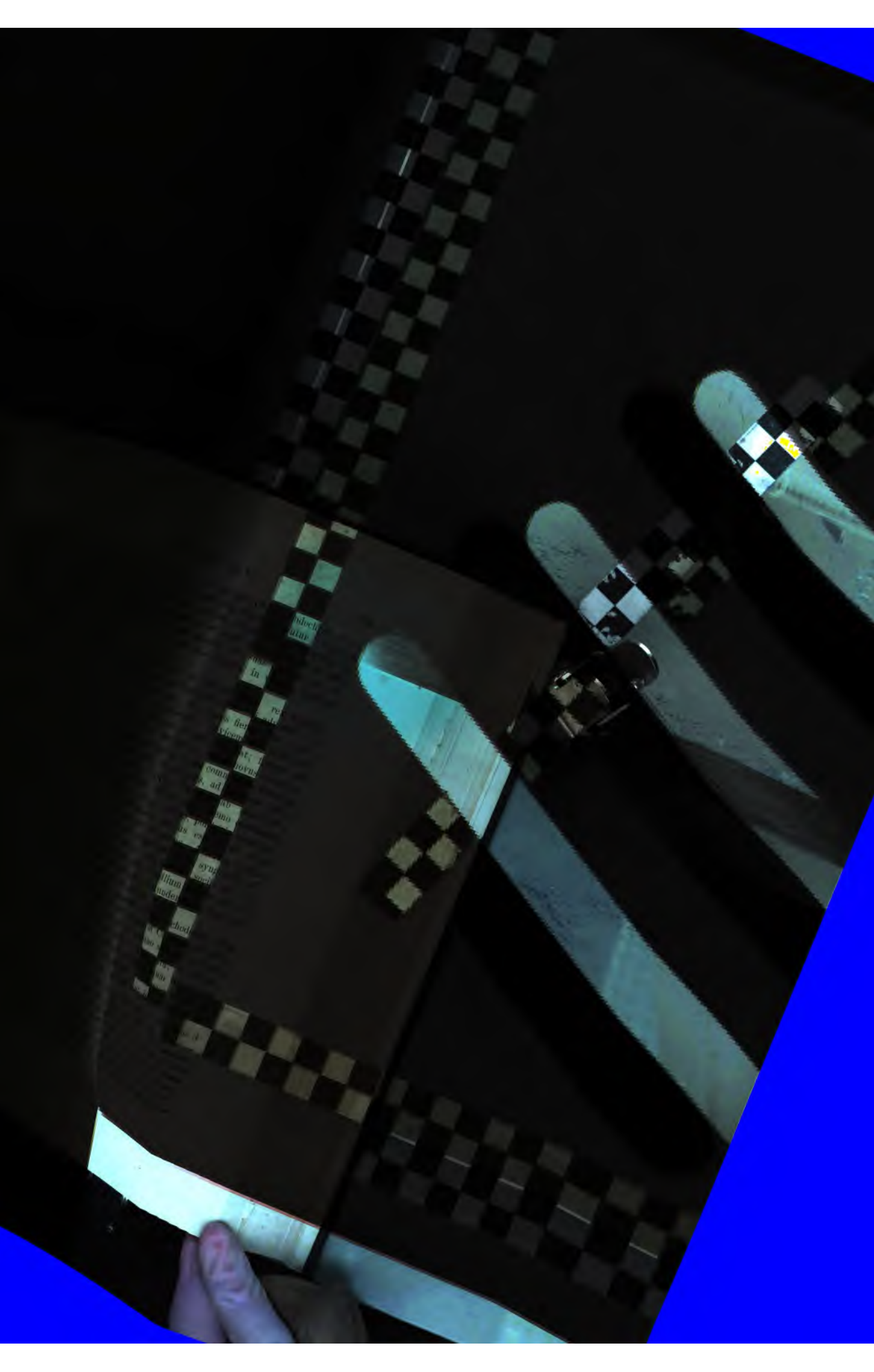


suetudo virtutis nomen occupavit, apud omnes monachorum aedes contubernia sacratarum foeminarum in Boiaria quidem fuisse reperio, ea hoc motu, templis ad egestatem redactis, interire. monachorum examina, apud quos tum literarum exercitia publica erant, huiusmodi seditionibus, sudio atque ludo sublato, ocio torpescere, luxu diffinere coeperunt, demum parentum memoria, genitoris, atque avi nostrorum principum et Nicolai Cusae opera, rursus sub iugum disciplinae, cui additi, missi sunt. principes postea certatim in suis oppidis, perpetuis salariis ex aerario publice datis, gymnasia literaria aperuerunt periclitantique reipublicae literarum opem tulere. sapientiores plures quoque pertinaciam utriusque partis condemnabant malebantque imperium ex Germania rursus in Italiam transferri, modo liceret Germanis pacem a Christo datam agitare atque avariciam et libidinis romanorum flammam immunibus esse, illos vicini imperatoris viribus in ordinem redactos lii angurabantur.

Quae tum Boiaria perpressa sit, epistolae, diplomata, tabulae, quae in templis atque collegiis extant, aperiant. res opportuna nobilitati atque gressatoribus fuit pars imperatori, pars pontifici verbis quidem favebant, necum factis omnes sibi serviant. Chunradus Bathavoburgensis regulus vicinis sibi comobis, Rhodon, Attilam, quae imperatoria esse dicebatur diripit. Albertus et Chunradus Mosoburgenses, curatores Bariorum, collegii Augustiniani iuxta patriam moenem, Ruram, vicinam eiusdem religionis aedem, spoliant, frumenta, reditus, praedia interceptant. huius tamen propugnator Alemanus, Alusinae patriae mens dynasta, Piburgi proximi contubernii Benedictini prae Apso contigua aurbet. Hydericus Stomis, cuius parentes hoc templum dicarant, in Italia apud imperatorem, ubi et interit, eques navebat. Albertus Bogius, neutri fidus, cunctos vicinos hostes ducebat. Rathobotho Artobergensis, praefectus praetorio Boariae, quo utilis inerat, animam inclinabat. in superiore Boiaria Alpibus subditi Segitotho Neoburgensis (arx modo semidruta est haud longe a Vinaris) praeses Ottonis Andechysii, Dalmatiae reguli, Histriae et praetorio Burgundiae praefecti, bello lacessere ausus est vires Ottonis, ducis Boiorum. huius equites monachos et templa, Tigurinos, Vinariam, Buxes, reliquos

19. Rathoburgensis R. 31 Neoburgensis R.

19 — dicitur gefolget von Albert Bohaim. Aufzug an den Grafen v. Wiesenburg, Kloster Rott (AUG ist wohl an Stelle der Lücke aus den hier fast unleserlichen Excursen f. 30 zu ergänzen) zu ergänzen vgl. Boham p. 4. 21 — aufser. Queff. 26 — inebnabat. Queff. 30 — deducit vgl. Ann. Schaffn. mit zu 1226 — 1241. Danach scheint aber, besonders für die Nachrichten über Rott von Wiesenburg, noch eine uns bekannte Quelle benutzt zu sein.



digat, imperat, ante domum rediisse capitale fore. Bathus igitur cum duobus Cadano, Rugibz, Orodario Roxolanos, Bodelios, Multayos, Valachos, Bolios, Bornicos depopulatur; nobiles, principes, equites, pedites, sacros, prophanos, paucos, puellas, viros, foeminas, sacerdotes, monachos, pontifices occidit, interficit, necat, comburit, universos multos motu pecuniam marcat, aedificia, villas, civitates, templa cum hominibus exurit, agros, segatos incendit, pars in sylvas et ad paludes aufugit, Cracovia, Vratzoslaviam, ingentes urbes, vacuae cultoribus inventae, illa ad Vistulam, haec ad Suevi amnis fluentia condita, ambae direptae igne ab irato Scythia concrematae sunt.

Iuxta Vratzoslaviam Honoricus Bolaviae atque Silesiae regulus, filius diyaë Haedroviciae, cum Tataris conflixit, et omnibus copiis amissis, profligatis praeribus ipse captus securique percussus est novem culeos auricularis caesorum applevit hostis, qui Moraviam inde regnumque Boemiae, nullo resistente, Vincissolao se in minutissimam nativam arcibus continente, crudeliter affligit et ad solitudinem penitus redigit. a Julio montis, qui caput est Moraviae, Ungariam petiit, Belum quatuor regem Ugorum, fratrem eius Colomanum, obviam procedere ausos, fundit, in fugam vertit, castris exiit, civis, indigenas, advenas, episcopos, monachos, sacerdotes contrucidat, utramque Ungariam cis et ultra Danubium, Pannoniam, Moesiam, Bosnam, Bulgariam, Sarmatiam simili clade afficit, complures fame periisse, traditur tribus annis hosc inculcare regionibus Tataris, nulla quies ab armis, caede illis fuit.

Regnum Ungariae, quod sub imperatore Arionulpho coeperat et per trecentos atque quinquaginta annos steterat, graviter adtritum atque concussum est. Belas Ugorum rex Polam, Histriae urbem, ad Ottonem ducem Dalmatiae, amittit suum, aufugit; oratores ad Fredericum imperatorem postulatum auxilium proficisci iubet, romani flamines Frederico autore eiusque milite ductore emptas in has regiones hostem tam crudelem rumore dissipant. Albertus Boemus Volonibus, qui altro nomina dederant, nota caelesti se signarant, hostes adgredi meditabantur, ut domi se continuant, imperat, donec a pontifice maximo adversus imperatorem Fredericum evocentur. cetera haec epistola et quidem autographa, augustus audita legatione Ugorum mandat regi Boemiae atque Ottoni Boto, Gregorio suadeant, uti

12 Tartaria B.

12 maritus nach Joh. Victor, I (f. p. 279). 24 — concussum est, vgl. Hermann, Altth. mon. n. 1241. 25 — dissipant, vgl. Bohemus Schreder in den. Reichs. u. Europa, Bohem. p. 29. 26 — An die Ottonen? vgl. Bohem. p. 10 (p. 188), Schreder, Geschichte v. d. Mag. 1740. 27 augustus — exigit nach Bohem. 607.

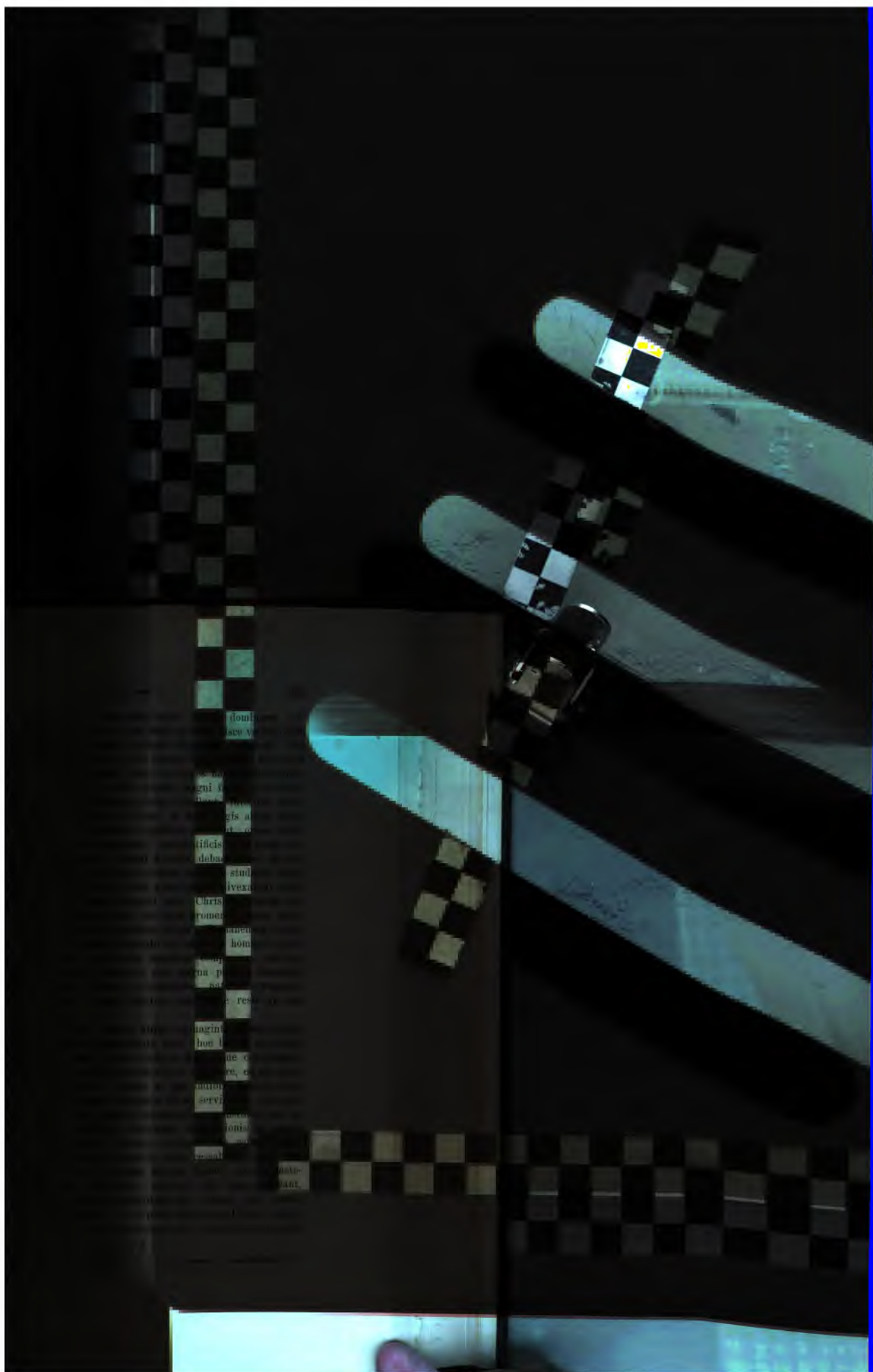


rent, Ungaria excedunt; recta Danubii ripa ad Tauricum peninsulae, quam nunc Praecoyam dicunt, atque Meotida paludem et Tanaim amnem in Sarmatiam asiaticam, Cimbrorum quondam domicilium, revertuntur.

Sed idem tunc Ebrenardus archiepiscopus Iuvavensis atque Rogerius Bathaviensis Chunradum Fruxinensem episcopum atque Ottonem regulum Boiorum in gratiam redigunt, Burgiohaceni episcopo triamuntur, ægre tunc hanc concordiam Albertus, se peti ratas, remans flammibus rem atque concordiam ipsis perniciosum aperit, potius obsccrat, ut hanc iure suo inturbent, Ottonem quoque hominid ne gligentie accusat suspectumque habere coepit. hae literas interceptas sunt et archiepiscopus Iuvavensem delatæ, quamobrem filie et omnes episcopi Bojarie Reginoburgi conveniunt, ipse Ebrenardus Iuvavia, Henricus Babobergomi, Fridericus Aechostadii, Rogerius Bathavia, Chunradus Fruxini, Segifridus Reginoburgensium Brinxiae, que pontifex, Hirsbergensis quoque regulus conat, deinde Segifridus Reginoburgensis episcopus, Ebrenardus Atusinus, eiusdem fani prepositus, Chunradus decanus, Semanus archidiaconus Landesmat ad regulum Boiorum praefectumque praetoriorum Rheini se conferunt, postulant ab eo, ut Reginoburgum proficiscatur, ubi de republica summis que rebus agant in commune consulant. annuit Otto postulatis ubi Reginoburgum ventum est et proceres condesere, literas Alberti, quibus Ottonem Boiorum ducem de fide suspectum romano episcopo facit, recitantur, deinde huiusmodi orationem archiepiscopus habuit: reperio: Christus servator, dominus et deus noster, relicto aethere, solio atque (ut ita loquar) immortalitate mortalis pauperque effectus est, ut nos imortales atque divites efficeret, cumque devictis inferis triumphabandis rursus in eorum redituras esset, pacem suam nobis dedit, pacem suam nobis reliquit, concordiam atque mutuum amorem tanquam notam atque tesseram, qua civis sal a militibus inferi laus discernatur, uliginavit. summo opere quoque admonuit, ut falsos Christos, falsos prophetas vitaremus, qui tecti pelle ovina, nimirum christiano nomine atque pontificio titulo nobis dominari atque invidere cuperent, quos ex spibus atque operibus, nempe avaricia, luxu, con-

29) *Am. Rande in A*: 1206 [sic] Pertholdna et Albertus Hugli, Napoto et Henricus Ortoborgenses pro tutela Nidern Altsch ladhigerantur.

3 — recitatur *Fl. Rhem* 20—22; dazu aber ist eine weitere Quelle benützt, vielleicht die *Pannorum Annalen*, dieselbe, die bei *Bruchman*, *De Loemovocensibus* 186 *flor.* (*Hind*, 210) benutzt scheint. 11 haec — delatae *flor.* 24? 25. Freilich dieses *Agonit* (Hind 248) nicht zweifeln, dass A. der Rede selbst verfasst hat. 31 summo — *Joannis* *Matth.* 7, 13—20.

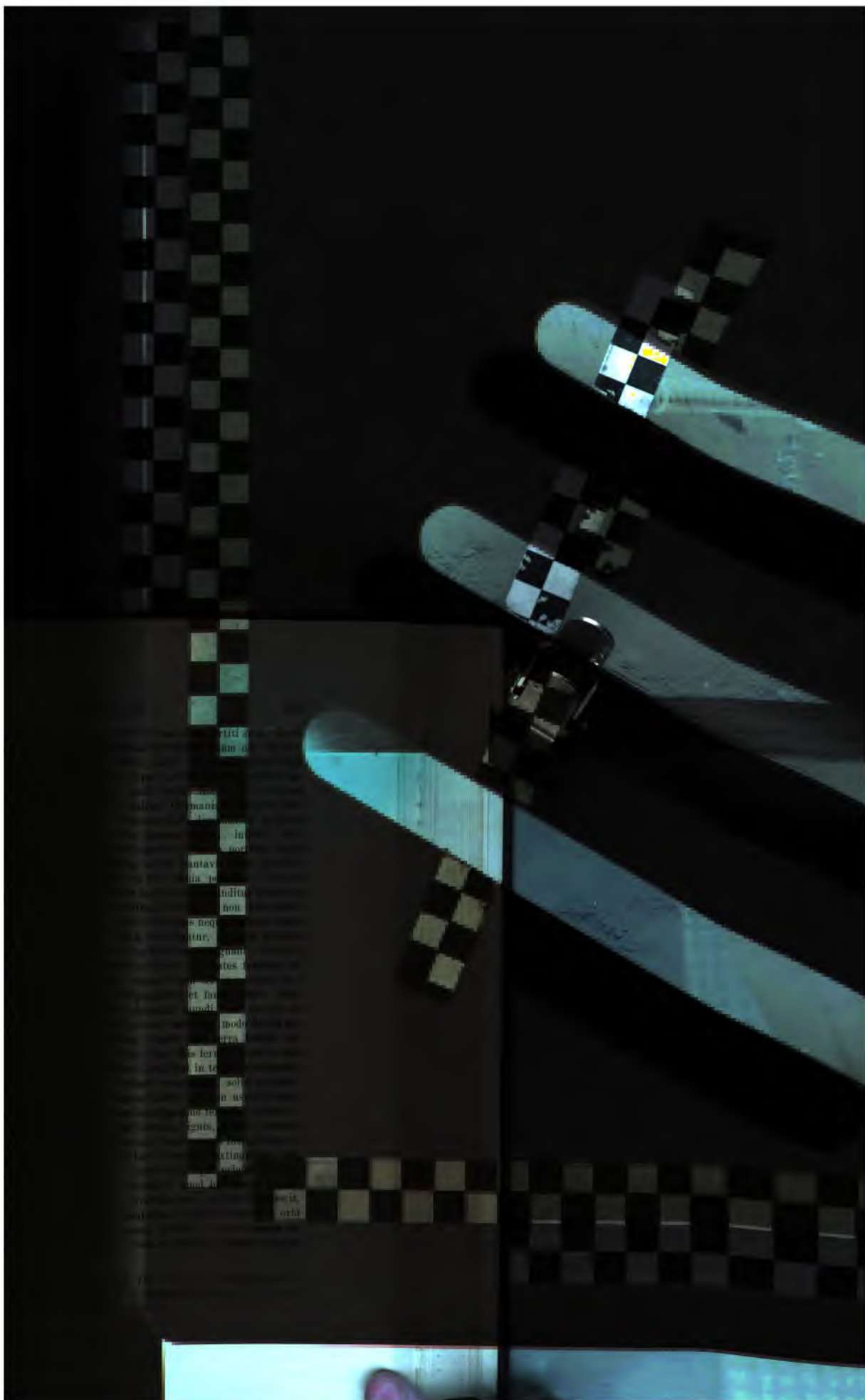


vel iugradis contendunt. Paulus armarium philosophiae divinae praecepit: subiecti invicem in timore Christi estote, hoc interesse inter christianorum prophetarum principes caelestis doctor et praeceptor noster communis atque immortalis pontifex docet, quod hi dominantur subditis, illi serviunt. formam servi suprema maiestas suscepit, ut discipulis suis serviret atque pedes lavaret, maiores annus, cum minimi omnia fuerimus, flammis illi Babyloniae soli regnare capimus, terre parem non possunt; non desistent, donec omnia pedibus suis calcaverint atque in templo dei sedent extollanturque supra omne id quod colitur. fames opum, sitis honorum inexplebilis est; quo plura avido concessoris, eo plura adpetit, porridge digitum et manum conempisset, licentia omnes sumas deteriores, qui servus servorum est dominus dominorum perinde ac si deus foret, esse capit. sacros coetus atque concilia fratrum, immo dominorum suorum aspernatur, timet, ne eorum, quae adversus auspicia, leges, intercessionem in illos magis atque magis gerit, rationem reddere cogatur, licentia loquitur, quasi vero deus esset.

Nova consilia sub pectore volutat, ut proprium sibi constituat imperium; leges commutat, suas sancit, contemnat, diripit, spoliat, fraudat, occidit perditus homo ille (quem Antichristum vocare solent) in cuius fronte continuellae nomen scriptum est; deus sum, errare non possum. in templo dei sedet, longe lateque dominatur; sed sicut est in arcibus sanctarum literarum; qui legit, intelligat; docti intelligent, omnes lupi impii agent neque intelligent, quemadmodum longo ante tempore silyllae aperte, Hydaspes rex antiquissimus sub interpretatione vaticinantis pueri ad memoriam posteris tradidit, nomen romanum multo ante praefatus, quam illa Troiana gens conderetur. conones prophetarum sub ambage aliorum nominum, ne quis facile intelligat, denunciarunt; romani maiestas populi, qua olim orbis regebatur, sublata est de terris et imperium in Asiam reversionem est, rursus faciens dominatur; servit occidens, regnum multiplicatum, summa verum potestas per plures dissipata, concisa, minuta est, ut dicam dilacerata; discordiae civiles in perpetuum seruntur nec ullam requiem bellis civilibus esse sentimus. imperator vana appellatio et sola umbra est reges decem pariter existunt, qui orbem terrae, romanus quondam

24 appellatio II

1 Eph. 5, 21. 4 Marc. 10, 32; 42. 9 In templo — colitur ? Thome. 3, 4. 12 licentia — detestatur Tr. Reut. III, 1, 74. 18 — occidit Luc. VII, 20, 4. 23 Matth. 24, 25. 24 — occidens Luc. VII, 26, 18, 29; 31, 31. 31 — quondam sunt Luc. VII, 26, 17. Dan. 7, 7.



nostris vicis incolomis existit. date operam, patres consulti, ut a Germania, gente christianissima, caedes, discordiae mala, incendia, crudelia facinora in cives, in patriam patrata pellantur, pax civilibus armis exacta concordiae bonis revocetur. quod tum fiet, si imperatori Friderico secundo caesari angusto, principum christianissimo, a deo constituto, obtemperabimus et pestem illam atque serpentem e Boiaria eliminaverimus.

Posteaquam Eburonardus finem dicendi fecit atque adsedit, senatus decretum fit, sicut ille censuerat. Albertus Boiemus oppidis, vicis, aedibus, castellis Boiariae edicto exigitur, insuper omnibus rebus, suae pellectile, sacerdotiis, gaza, gentilicis haereditatibus; item socii eius mulctantur. Oto posthaec Oegram ad caesarem Chunradum proficiscitur, filiam suam Elissam eidem despondet nuptiaeque Voccioburgii fiunt. Albertus denuo proscribitur atque hostis reipublicae indicatur et per omnium sacerdotum religiones sicuti falsus Christus devovetur.

Inter haec Innocentius quartus ovili romano imponitur, ditissimus omnium pontificum romanorum, sicuti Martinus refert, amicissimusque ante pontificatum imperatori Friderico. extat augusti gratulatoria epistola, quam Beneventi ad Otonem ducem Boiorum dedit, ubi significat, virum bonum, amicum pacis, amatorem reipublicae imperique christiani studiosum maximum pontificem lectum esse a patribus. imperatorem tamen longe sua fefellit opinio. nam Innocentius acerrimus eius hostis extitit in Galliamque Lugdunum migravit, Gallorum consilio, quibus imperatoris potentia viresque Germanorum formidolosae erant, adversus eundem conspiravit atque e fastigio rerum humanarum, quemadmodum Gregorius destinarat, deturbandum decrevit.

Albertus autem Boiaria exactus, ad Berostonium ad Vilelmium cognatum suum aufugit ab eoque trecentis libris boiariis venditur. verum elapsus Tirobergomum, inde ignoto habitu in Gallias, Senonas

18 gratularia B 29 Tirobergomum sic A u. B; habito A u. B

9 — exigitur vgl. Bham 32, Behams Schreiben ed. Höfler p. 118, 119 und die verlorene Quelle, deren Spur bei Bruchius a. a. O. 189; vgl. dazu Ratzinger a. a. O. 650 12 — proficiscitur vgl. Bruchius l. c. p. 190 13 — despondet vgl. Herm. Altah. zu 1246; — fiunt vgl. Ann. St. Rudberti Sal. zu 1246. p. 789 17 Weder bei Martinus Oppav. (vgl. M. G. Scr. XXII, 439, 471) noch bei Martinus Minorita (Eccard, Corp. I, 1629) findet sich dies; auch nicht in Cod. lat. Mon. 18776, vgl. f. 149 v. 19 Vom 28. Juni 1243; Ofelde, Scr. I, 793; Bohmer-Ficker Nr. 3370 23 — decrevit vgl. Ann. St. Rudberti Salzb. zu 1244, 1245 27 — contulit vgl. Bruchius, p. 191 28 mille argenti marci l. c. 29 Cernbergensem l. c.; Cierberg bei Schreierlein, Episc. Palav. (Rauch, Ser. rer. Austr. II, 500). Die Burg Zierberg bei Niederaltaich gehörte Bogen'schen Ministerialen.



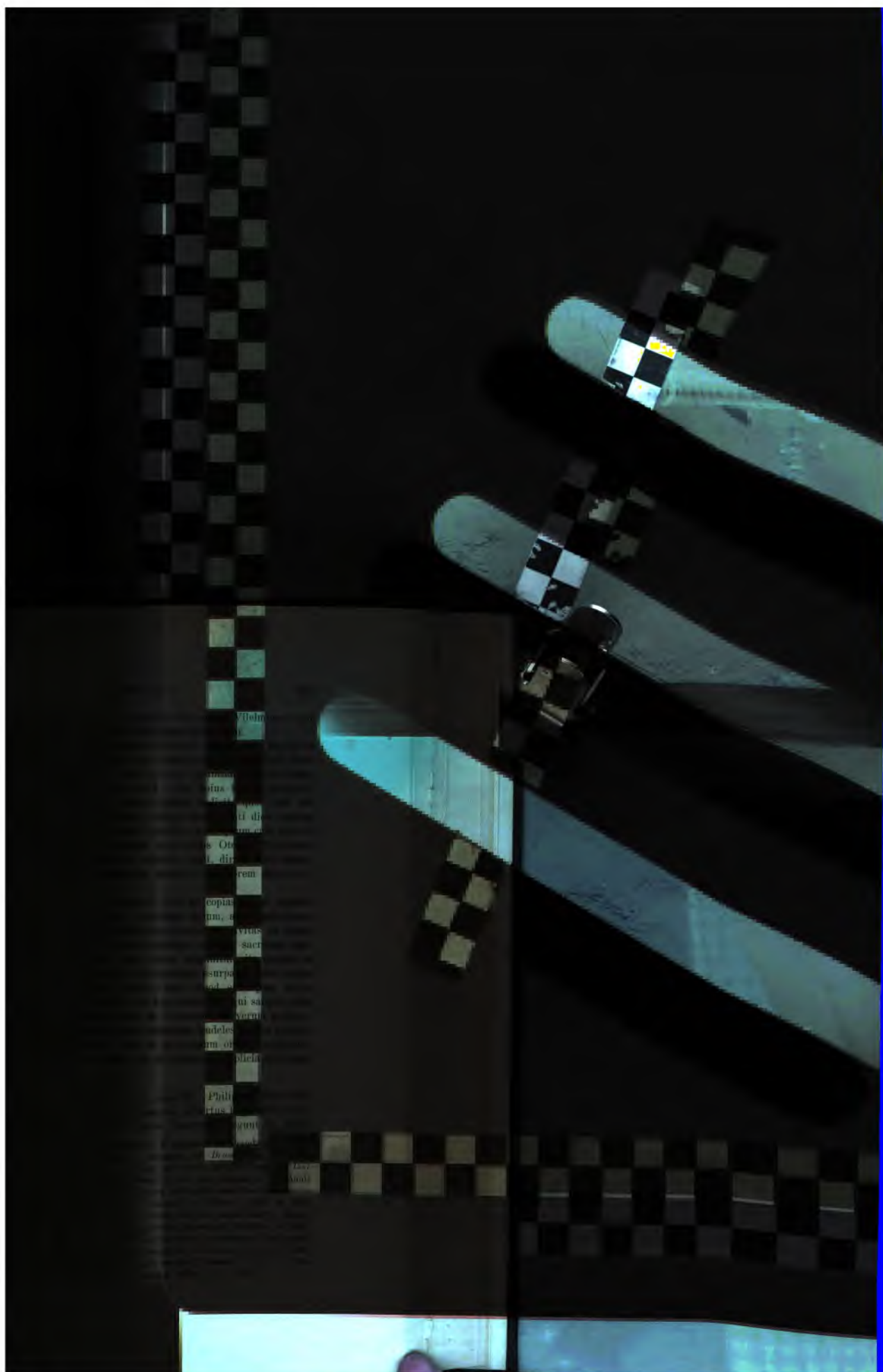
antur, Saraceni Palestinam totam invadunt, expugnant, in ditionem redigunt, omnia templa evertunt, quinquaginta millia christianorum contrucidant, Hierosolyma subigunt praeter turrin David, quam fortissime milites imperatoris Friderici tutati sunt. qui licet ad concilium Lugdunense oratores misisset atque eo se venturum, in potestate concilii futurum promississet. tamen indicta causa absensque condemnatus est conciliumque, antequam veniret, solutum. ita ipse quidem in epistolis, quas ad principes christianos dedit, refert.

Iisdem diebus Alberto Boiemo instigante Rogerius Bathavensis episcopus ab Innocentio tribu pontificum movetur, Chunradus Bolanus, nepos regis Boemiae; substituitur. verum quod a vendicatione arcebatur, divenditis Alberto castellis, in Boemiam redit uxoremque ducit. Chunradus caesar, Oto dux Boiorum atque praefectus praetorio Rheni, Rogerii rebus studebant. Beritholdus, frater Alberti Reginoburgensis episcopi, vivo adhuc Rogerio pontificatum Bathavensem suasu Alberti a romanis flaminibus facile de alieno largientibus in fidem accipit. ipse et frater eius Albertus in Boemiam se conferunt, ab episcopo Pragensi et Iulimontano consecrantur corruptisque pecunia magi stratibus, Bathaviae urbem occupant; arcem Rogerius tenebat. Oto dux Overbergomi Albertum Boiemo obsidet sex mensibus.

Interim Albertus Reginoburgensis episcopus, frater eius Beritholdus Bathaviae designatus pontifex, Vilardum iuxta Brundunum pagum et sylvam Boiariae in Norico invadunt, vastant, depopulantur, agricolas spoliunt, mille et quingenta pecora abigunt. Otonem suis suppetias laturum obsidionem solvere cogunt, Overbergomum, quod iam obsidione liberatum erat, deducere conantur. Adalaramus Utodoryphus, Orthulphus Valdensis, Honoricus Roro alique proceres Boiorum, qui in Norico habitant, vexillo templi Neocirci, quod divo Hylderico dicatum est, rapti, priores ad Overbergomum perveniunt seque condunt. episcopos cum praeda accedentes seque iam in portu navigare credentes, cum iam arcem intraturi forent, de improvviso adoriuntur statinque eos in fugam concitiunt; fugienteis usque Marichiae Luppiam persequuntur, praedam omnem recuperant. episcopi fuga elapsi

18 que fehlt B

8 Vom 31. Juli 1245; Behams Conceptbuch ed. Höfler p. 81 fgl.; Bohmer-Ficker, Reg. imp. Nr. 3495 9 — conferunt vgl. Bruchius 198, 199; Schweitwein p. 501—504 19 — mensibus vgl. Bruchius p. 191 21 — deducuntur vgl. Chron. Mattheae zu 1249, M. G. Scr. IX, 791, Z. 38 fgl.; Bruchius, p. 194; Schweitwein p. 505 26 Alramus de Utendorf, Ortholphus de Wald, Henricus de Rohr Bruchius 194.



doryphi coeunt. postulabat ab illis pontifex romanus, ut Otoni, nisi ab imperatore Friderico, Chunrado caesare descisceret, ritu solenni sacrificiis interdicerent. episcopi Otonem ad se missis oratoribus accersunt, eidem mandata pontificis maximi aperiunt. hisce auditis regulus Boiorum: quid vultis, inquit; vos mihi priores bellum indixistis, ego coactus ad romanum episcopum provocavi iussuque Gregorii pontificis maximi armis mea tutatus sum. hoc mortuo romanum episcopum Antichristum esse praedicastis egoque deserta primarii sacerdotis secta ad imperatorem defeci; vos suasistis; vobiscum pacem inii. nunc rursus bellum vobis placet; magis varii atque mutabiles estis scortillo triviali. cur sic inepti ludificamini christianum populum vestra puerili sententia? aequum iniquum est; quod modo fas erat, modo nefas est. nolo, volo, quod dictum, indictum est, quod modo ratum erat, modo irritum est. mendacio creditis, iniquitati consentitis. vento fortunae circumferimini; aut nunc aut antea errastis. pacem inire cum optimis principibus suasistis; parui libenter vestris consiliis; pacem atque fidem servabo. repugnantia nunc docetis atque more magis versutorum atque argutorum hominum quam ex aequo atque bono potestati resistere. his, a quibus beneficiis collocupletati sumus, ingrattissimos esse iubetis; decernite vos, quid nam aequum sit. hominibusne discordiarum fallacibus fabris an Christo, concordiae auctori, obtemperabo? qui gladium acceperit, gladio pereat. qui sitis, opera vestra ostendunt; opes, potentiam, divitias, honorem, voluptates, munera concupiscitis, appetitis, adamatis, pro hisce victi cupiditate, peius Turcis, Saracenis armis decertatis. discordia crevistis, oves non pascitis, gregem discissum devoratis; non licet christianis per vos servare pacem. ego superis faventibus obdurabo animum, mente obstinata Thyesteas vestras preces dirasque detestationes naucifaciam. ad Christum servatorem nostrum provo, qui tales Phariseos nobis vitandos praedixit et vestris inominatis verbis se bene praecaturum pollicetur. quemadmodum deus immortalis ne comparandus quidem ad mortales est, ita, dum a vobis condemnatur, a Christo domino deoque nostro, qui vobis vestros mores probe cantavit, absolvimur. a quo sacrilegum hoc genus hominum manus sceleratas, impias abstinebunt, qui ne Christo quidem, auctori nostro, pepercerunt? et quis est ille, qui sacricolas huiusmodi vivos cum liberis atque uxoribus conbussit atque illo egregio facinore, ea summa pietate deo optimo maximo perlitavit, adeo ut regnum Palestinae non solum sibi, sed et posteris suis promeruerit?

3 — interdicerent vgl. *Annal. St. Rudberti Salzb.* zu 1249 5 Die *flyd.*
Rede ist eine freie Composition A's. 21 qui gladium — perent s. oben S. 127, 8.

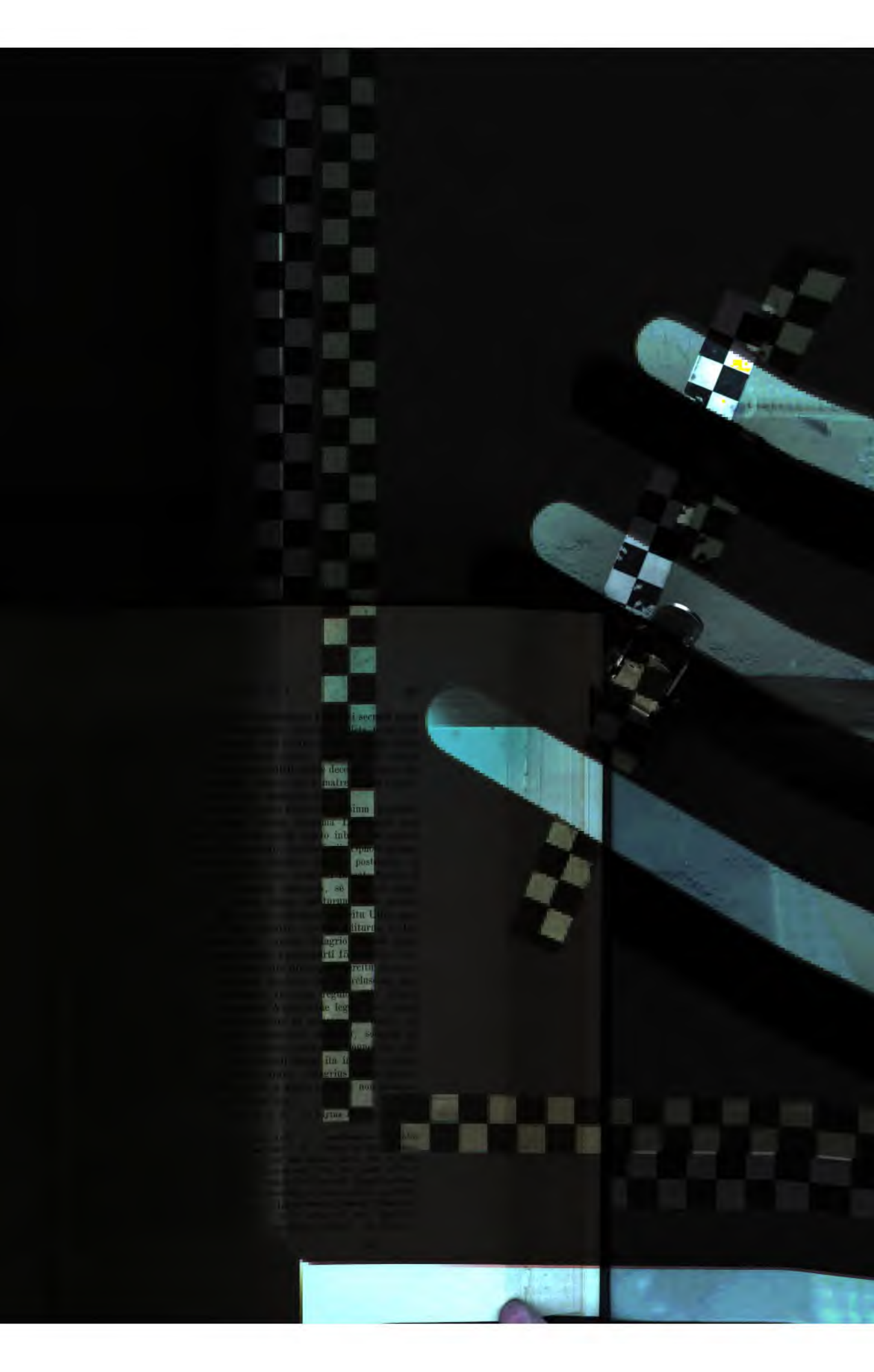


eodem conclavi caesareo quiescere, stertentis, vino somnoque obrutos tenebris adoriuntur, duobus occisis, tribus in vincula coniectis, arbitantes Chunradum caesum esse, abeunt; et Vilipagum Suevum sextum casu obvium interficiunt. at caesar sub scamnum proreperat ibique delitescens evasit.

Deinde episcopum, percussores, Hyldericum, monachorum praesulem, socios hosteis reipublicae iudicat, paricidii condemnat, proscribit, opes, praedia divi Haemerani publicat. verum monachi, qui huiusce consilii non erant, pacem a caesare centum libris, ab aulicis quinquaginta mercantur Chunradusque accepta multa edictum et tabulam proscriptionis rescindit et, ut aliquo piaculo caedes innocentium manifestaretur, iubet aedificium dirui, ne cruore suorum parietes aspersi appareant, aediculam ibi a fundamentis extrui, deiparae virgini, divo Nicolao dedicare praecipit, ubi quotidie sacerdos monachus perlitaret atque manes ob pietatem pro principe crudeliter caesorum placaret. omnia polliciti sunt monachi atrati testesque in re praesenti fuere: Oto dux boius, Palatii rhenani procurator, Litavicus, filius eius, Oto Hochoburgensis limitis, Honorius Burgionum praefectus, Litavicus maior Utinensis, Godofridus Hocholochus, cives Reginoburgenses; factum anno christianae salutis 1251, mense Ianuario. extat Chunradi diploma, quod ob clementiae exemplum divus Maximilianus septimo abhinc, dum haec proderem, anno secum detulit Oenobrigam; aliud novum exemplar, ex veteri ad verbum exceptum, suo diplomate signatum monachis reddidit. caesi in medio templo divi Haemerani humati ostenduntur. Hyldericus dignitate movetur, Albertus capite deminuto in monachorum ordinem redigitur. Chunradus, princeps coniurationis, fulmine de caelo tactus, sub dio equitans, interiit. reliqui consilii in Boemiam aufugere. cuius rex propter Scythiam urbem atque tetrarchiam Boemiae, quae mortuo Alberto Bogio absque liberis lege ad Otonem redierat, Boiariae aquilonaris, qua Boemia continuatur, fines invadit (adeo concordia rara est sanguinis), Chamaborum agros depopulatur, casas, villas rusticas exurit, pecora abigit, ferro, flamma in agricolas saevit. Chunradus caesar et Oto Chamabos petunt, Boiemi per Hercynios saltus retro domum caedunt.

3 Vilipagum B

3 Suevus quidam dictus de Vilbach Arnpeck, col. 270 6 — diploma vgl. die Urk. Konrads von Januar 1251; Mon. Boic. XXX, a, 311 25 -- aufugere Quelle? 28 Schüttenhofen; vgl. Ofrele, Script. I, 679? 29 — liberia vgl. Herm. Altah. zu 1242 30 — caedunt vgl. Herm. Altah. zu 1251.



Porro Oto dimisso filio in Ungariam, cum altero filio Litavico Landesuntan repetit ibique secundo post mense, tercio calendis Decembris expiravit, anno Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo tercio, potestatis vero altero et vicesimo super menses 2, dies 13. liberos quatuor reliquit, Litavicum, Honoricum, Elissam, Sophiam, corpus eius Schiram funere indicto portatum. ante sex, quam expiraret, annos atque semissem ab Innocentio pontifice maximo execratus fuit, quod illius partes, perinde ac Gregorii tutari ac defendere recusaret nec ullo compelli posset modo, ut adfinitatem Friderici augusti atque Chunradi caesaris repudiaret. Albertus quoque Reginoburgensis atque Chunradus Tollusius, Fruxinensis episcopus, ille ob Tisopagum a Litavico filio excisum, hic propter libertatem ecclesiasticam, aes curatorium, venationes, servicia eidem diras dixere, invitis tamen mystis, multa data acceptaque invicem per duodecim annos damna; saepius in concordiam redierunt, saepius foedus fractum est.

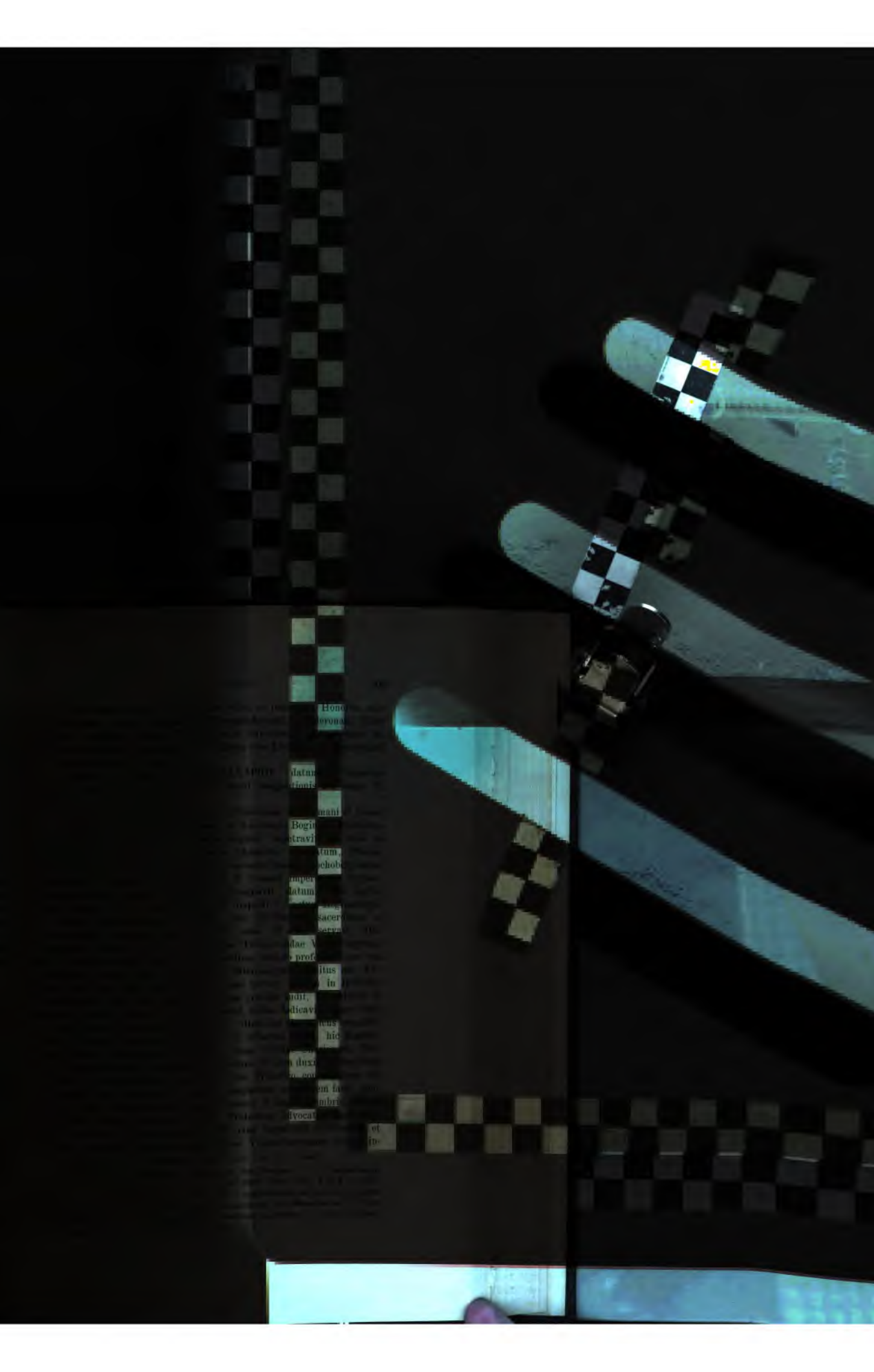
Ipsae tamen Oto ducatum Boariae non parum auxit et collocupletavit. tetrarchias Bogiorum, Venedobergensium, Andechysii, Danasiae, Hochovariti, Voliphorathusii, Phalaiae, item Carnoburgium, Plitaniam, Libodonum, Bathavoburgium, Baelaunos infiscavit, cum reguli absque liberis decessissent; quorum originem, sobolem, castella, regias explicare pro suscepti operis instituto necesse est.

Bogii sunt pagus, oppidum, arces, montes, flumina duo, orientale atque occidentale, Boariae septentrionalis, qua Boemiae contermina in Hercynio saltu. unde ea regio Boiorum cognomen sortitur, nam figurate communi vocabulo Valda, hoc est, sylva, nempe Hercynia, nuncupatur. horum regulorum fuisse, quicquid ab hostiis Rheni fluminis atque Reginoburgio ad hostia Illisi Bathaviamque, inter Danubium Boemiamque interiacet, reperio: Falcostonos, Mitrophelison, Venedobergomum, Vissostonos, Flinsobergomum, item in Boemia Seythaviam, in altera Dannbii ripa Naterobergomum, Blaeduliam, arcem, atque vicum ad hostia Isarae, possederunt.

Primum Hartovicum (filium, nisi fallor, Babonis Abusini numerosa sobole praeter solitum inclyti, cuius saepius mentionem feci) fuisse constat. imperator Honoricus tercius caesar augustus exoratus ab Hagna

8 perinde atque A

1 — tercio vgl. Herm. Alth. l. c. 2 Todestag wohl nach dem Necrolog. Fürstent. oder nach Arnpeck, col. 270. 5 — portatum vgl. Arnpeck l. c. 6 — repudiaret vgl. Ann. Scheffler. mai. zu 1247; Arnpeck, col. 269. 33 Vgl. u. a. oben S. 36, 12 fgd. 34 — Eblitzdorf vgl. die Urkunde K. Heinrichs vom 14. April 1054; Mon. Boic. XXIX, a, 117; XII, 95.



ferioris Boiariae, in templum conmutavit, divi Nordoperti sacris dedicavit; obiit anno Christi domini deque nostri 1147. maiores eius in Aldaechio superiore, ipse cum sobole Venedobergomi humatus est. tres filios Haeduvica eidem peperit, Hartovicum tertium, Albertum secundum, Beritholdum itidem secundum. Hartovicus atra bili percussus vitam finivit. Albertus ante fata parentis in obsidione Phalaiae ab orbe vindicato anno 1140 sagitta percussus interiit. Beritholdus admodum dives pacisque studiosus a patre Alberto principatum per manus accepit, ex Litogarda Albertum tertium procreavit; is ab restituta salute natus est anno 1165. ex Laodamia Boiema uxore suscepit tris filios, Litovaldam sacerdotem, Beritholdum tertium et Albertum quartum; cum vixisset annos treis atque triginta, obiit, superstites filios reliquit. Beritholdus in Aegypto aquis obrutus est.

Albertus, vir inquietissimus, crebris bellis finitimos omnes lacesavit, fugientibus incolis ob bella regionem pene ad solitudinem redegit, uxor eius Richissa, absque liberis tamen decessit 18 kalendas Februarii, anno christianae aerae 1242. opes eius ad Otonem regulum Boiorum, fratrem eius uterinum, redierunt. haec ex diplomatibus Aldaechii superioris et inferioris Venedobergomicae excepi. horum sobolem esse regulos, qui ad lacum Benacum in confinio Germaniae atque Italiae habitant atque de Arcu ab Italis adpellantur, vulgus credit. ultimus Albertus profecturus militatum in Asiam atque Africam bonorum Litovaldae sacerdotis fratris et vectigalium, quae oppidum Bogiorum pensabat, monachos Aldaechii superioris haeredes ex quadrante instituit. testes: Gephardus maior aulae de Menna, Hartovicus ab Egia, Albertus Hegiopagus, Rapoto Mennius; actum Naterobergomi octavo kalendas Aprilis, anno Christi 1220, regnante Friderico imperatore feliciter.

Damasia (cuius Strabo meminit) arx civitasque quondam Lycetorum, nunc templum atque oppidum in superiore Boiaria, propter lacum Ambronem Vindelicorum occidentem meridiemque spectat. ex adverso Andechysii, quae item alia quondam arx, aedes sacrae nunc sunt flaminum Augustalium et atratorum druidum. in eodem tractu Volphorathusium arx et vicus ad confluentes Libusae, atque Isarae, supra Monachium quindecim millia passuum cubat. Hochovaritus quoque

10 Laodomia B

6 — interiit vgl. oben S. 204, Z. 21 11 — reliquit vgl. *Herm. Altah. ann.* sp. 1198 13 vgl. oben S. 260, 261 14 — redegit vgl. *Hermannus de institutione monasterii Altahensis*, M. G. Scr. XVII, 372 16 — 1242 vgl. M. B. XI, 212, 217; XIV, 91; *De advocatis Altah.* 376, *Annal. Osterhovens.* zu 1242 21 Vgl. *Ampeck*, col. 258 21 — feliciter vgl. *die Oberaltaicher Urk.*, M. B. XII, 118, 119 24 tercie partis M. B. I. c. 26 octavo Aprilis I. c. 28 Strabo p. 206.



Frater eius in Hercyniae saltu, quem veteres Helvetiorum, nunc Nigrum vocamus, in aede divi Blasii humatus est. Arionulphi filii Poppo, Beritholdus primus, Oto Veliphorathusius et Gephardus. hi Damasiam in templum vertere. item aliud fanum Benedictinis in Matronae montis vertice consecrarunt. Oto Veliphorathusius ex Adolae da Honoricum episcopum Reginoburgensem, Otonem secundum progenit. ab hoc et uxore eius Laurita sunt Oto (cuius uxor Iusticia aduc religiose colitur), Litovalda et Honoricus. hic absque liberis obiit anno Christi 1158. Voliphorathusium ad Andechsios rediit. Beritholdus primus Sophiam Ambergothalam duxit, Beritholdum secundum haeredem reliquit. is deinde ex Hagna Neoburgensi Beritholdum tertium, Histriae marcographum, Otonem episcopum Babobergensem, divam Mathyldam, virginum sanctarum maximam, atque Euphemiam, Gisalam, Theodovaldae Bergensis reguli coniugem, Hylderici, Theodovaldae Bathavensis, Otonis tercii Fruxinensis episcopi matrem, procreat. Beritholdus tercius anno Christi 1188, Oto vero octavo deinceps anno decessit.

Ab illo et Haeduovica nascuntur Beritholdus quartus, dux Dalmatiae, Poppo episcopus, successor patris Otonis, Mathylda Goricia. Quartus cum imperatore Friderico primo arma in Asiam movit, obiit aerae nostrae anno millesimo ducentesimo quarto. ex Hagna Austriaca, filia Honorici, sex liberos, quatuor mares, duos pontifices, et duas foeminas progenit: Beritholdum patriarcham Aquileiae, Eccobertum pontificem Babobergensem, Otonem primum Burgundiae palatinum, Gariodrudam, Andreae regis Ugrorum uxorem, matrem divae Elissae, divam Haeduovicam Bolaniam, Honoricum Histriae praefectum. is reus paricidii, quod Philippus caesar eius consilio caesus esset, viginti annos exulavit; reversus domum Grassae proxime lacum Chiminum obiit anno Christi 1228. Eccobertus decimo deinde anno, Oto sexto ex hac vita migravit. ipse et uxor eius Beatrix Langiochamis conubium condidere, ubi sepulti. ab his sunt Oto ultimus, Hagna, uxor Friderici Austriaci, illeque anno ab humana gente liberata millesimo ducentesimo duodequingagesimo absque liberis periit Plasso.

29 *Am Rande in A:* duodetricesimo 30 Longiochamis B

2 *Abt Gerbert v. St. Blasien, De Rudolpho Suevico comite de Rhinfeiden (1785), handelt in dem 4. Capitel de Friderico Rothe comite de Diessen seu Andechs apud d. Blasii sepulto* 8 *Otto het ein andechtig vnd nach sag ein heylig frawen, genant Justicia: Ursprung und anfang etc. fol. b 1* 9 *vgl. Notae Diessens., M. G. Ser. XVII, 324* 16 *vgl. Notae Diessens. 325* 21 *vgl. Notae Diessens. l. c.* 28 *vgl. oben S. 262, Z. 38* 29 *vgl. Notae Diessens. l. c.* 33 *vgl. Notae Diessens. l. c.*



quidem reperio, Variamundus est. is Boethoriturum templo divi Haemetani Reginoburgensi dono dedit; ibidem eius mausoleum extat in porticu. obiit ab orbe servato anno millesimo super decimum. ei successero filius, nepos, pronepos cognominis, Angiloberti dicti; pronepos Atilan aedem divi Benedicti sacris dicatam, a principibus Damasiensis conditam, a Friderico Rochone ad egestatem redactam adeo, ut dimittat tres druides acgre alerentur, refecit, collocupletavit. Lindoburgium praetorium suum, quod proxime cubabat, solo aequavit, quod oem et solitariae disciplinae strepitus civiles officerent. Rathenoburgium cum omni familia migravit, de caetero ibidem habitavit. uxor Mathylda, quae cum filio Gephardo adolescentulo, duabus filiabus anni Christi millesimo centesimo undeseptuagesimo Richobergoni sprete populari vita sub iugum religionis divi Anselmi Augustini missa est. Theodericus, filius eius ex Haelica, Haednovicam, Mathyldam, Hagnam, uxorem Otonis Vitellopagi 4. ducis Boiorum, Chunradum atque Theodericum tulit. hic absque liberis obiit; ille cum Chane-gunda uxore, quod sterili frueretur matrimonio, Ottonem sororis nepotem haeredem instituit. verum ab eodem, quod imperatori Friderico secundo dicto audiens non esset, Boariae finibus pulsus est anno Christi 1247. exolem in Ungaria vitam finisse aiunt.

Libodunum arx est Boiorum atque Noricorum in ora Iuvavi supra Burgesium; suos habuit regulos, gentiles veterum Charionum tetrarcharum, nam Segifridus primus Liboduensis, filius Angiloberti regum Charinorum, patris Angiloberti Carnoburgensis et Rapotonis Artobergensis, ex Hixila Segifridum secundum progeniit. huius uxor Adolacda, filius Honoricus episcopus, Segifridus tercius et Oto, horum coniuges Chane-gunda et Euphemia; tercii filius Veronardus, qui anno Christi millesimo ducentesimo undetricesimo obiit absque liberis. Libodunum Boariae principes occupant. illi omnes apud Saos sepulti sunt.

1 Boethoriturum B. 20 Am Rande in A: extat Salburgii pontificis maximi edictum, qui iubet exilem pami ab episcopis, cum ob ecclesiam exult, donec eis receperit (Innocenz IV. con 5. Mai 1248; Deutscher, Beiträge II, S. 18, 19, Ep. 810, 811; Luthard Nr. 12981, 12992).

1 — Jodum nach dem (jüngeren) Grabstein eines Grafen Wurmwind von Wurmwind aus St. Emmeram, der jedoch 1001 als Todesjahr nennt. (Abgabe im Münchener Nationalmuseum) und nach dem Nennunge von St. Emmeram, M. B. XIV, 386. 1 Vogtland zwischen dem Inn und dem Chiemsee. 5 — habdaxi vgl. die Urkunde über die Wiederherstellung des Klosters Aitel bei s. Gefele a. a. O. S. 230 fgd. 11 — missa est vgl. Chron. Magni prob. Richarb. zu 1169; M. G. Scr. XVII, 493. 22 Zum fgd. vgl. bei die Aufzeichnung aus Scen, M. B. II, 165 und das vorhergehende.



livione obrutus est adeo, ut ne obitus quidem nunc ad imperatorem iure ordinario redeat, nisi immunes et, ut autumant, liberos extra ordinem tributo onerare velit.

Sed ad Rathobothonem secundum redeo. is eodem anno, quo dux Litavicus occisus est, fide concessit, relictis duobus filiis, Rathobothone tercio et Hartomano Carnoburgensi. tercius praefecturam Botorum palatinam administravit, Maessanos, Pibaniam, Tachobergomum, Richobergomum, Rodobergomum, Güssopagum, Mariehardestonos, quaedam castella in Austria possedit. continuus eius Adolaeda. ipse obiit anno ab orbe vindicato millesimo ducentesimo undequingagesimo. Pomoburgi sepultus est. reliquit unicam filiam Elissam, quae in matrimonium data est Herimano Veridobergensi. is, cum soceri castella quo minus vindicaret, per fratrem soceri Hartomannum staret, cuncta in utraque Boiaria, austriaca, occidentali vendidit Otoni Boiorum regulo, soceri sui amito etque ille tum lege contractus, tum iure sanguinis et adinitatis vendicavit. Hartomannus nemo post fratris mortem anno absque liberis obiit; situs est cum uxore Elissa, fratre, parentibus Pomoburgi. Carnoburgium Boiariae duces occuparunt. Trostobergomum Oto cum filio Litavico recepit a Pomoburgensibus.

Cap. 7. Litavicus secundus idibus Aprilibus ab orbe servato millesimo ducentesimo undetricesimo anno, quo Hierosolyma ab imperatore Friderico secundo capta sunt, natus est. Honoricus vero, frater eius, tercio decimo kalendas Decembris, sexto deinceps anno, Litavicus defuncto parente absenteque fratre in Ungaria et aduc apud socerum commorante, Honorico Babobergeni episcopo auctore, cum caeteris Boiariae episcopis, Alberto Reginoburgensi, Otone Bathavenai, Philippo Iuvavensi, in gratiam rediit, omnium rerum oblivio decreta resque divina rursus publice procurata, quae hactenus clausis templis fiebat. nam hi episcopi ab servitiis servitutemque templorum et aescuratorum et, ut adpellant, pro immanitate ecclesiastica cum Otone

⁸ Güssopagum sic A. n. B. [in der urkundlichen Vorlage: Gelsapach] 9 v. m. lux A. 10 Pomoburgi in A. corrigiert et. Pomogardau. 19 Am Rande in A. datum 23 Obes soria in A. terein all; am Rande dasidat: all 1231.

⁴ 1231, vgl. das Necrol. v. Bamberg, M. B. II, 265; diese und die Bamberger Epitaphien vgl. auch für das fgl. 7 — (conclit) vgl. die Urkunde vom 19. April 1200, Quellen und Erörterungen V, 173. 41 — vendicavit vgl. die erwähnte Urkunde, p. 171 fgl. 19 — Pomoburgensibus vgl. die Urkunde Herzog Ottos, M. B. II, 304. 29 — deinceps anno vgl. Hermann Altst. annal. zu 1229, 1233. 24 — Sebat vgl. Herra. Altst. zu 1253, 1254; Quellen und Erörterungen V, 118; Reg. Bom. III, 46.



Noricum Burgusium, Halios, Tranostones, Utinum, Brundunum, Scharodunum Honoricus possedit. Litavicus Mariam, sororem Honorici Brabantini, uxorem ducit novamque nuptam cum Elissa sorore, regina Palestine, Verduni Sueviae habitare iubet, ipse ad Rhenum contendit nam hanc urbem, item Langionas, Hochostadium, Schongionas, Pitogeos, Morinos, Ambrones finitimaque loca in confinio Vindeborum atque Rhetorum Chunradas cesar Otóni socio suo oppigneravit.

Et plerique tum, uti in tanto rerum tumultu fieri solet, licentia civilium armorum (dum res Germaniae sub multitudine tanta principum Friderici, Honorici caesaris, filii augusti, Chunradi, Honorici Chatti, Vilhelmi Bathavi et factione romanorum sacerdotum distrahitur) ad omnem audaciam processerant. qui viribus pollebat, aliam opprimebat equites rapto vivebant, impune latrocinia exercebant, vias obsidebant, alio citro conuenientibus insidiabantur, ceteri quoque rapiebant, spoliabant, occidebant mercatores, sacerdotes, cives, agricolas, ubi et cumque spes praedae foret. nonnulli dynastae vectigalia nova commenti erant tributoque gravi alios opprimebant, plerique excusae iugo novi principis nova molebantur; Frisii, Flandri imperata facere recusabant. nemo erat, qui tantum ac prope afflictam rempublicam stabiret; nec haecenus inventus est, nisi quid opis in Carolo Maximo sit, actum est de illa ac plane perit. sed et regiones, civitates liberae, nec non et regna quaedam inter se tumultuosius agebant. has ob causas sexaginta fere Rheno continuae urbes: Novesium, Aquae Granae, Agrippinensis Colonia, Bonna, Mogontiaca, Vangiones, Nemetes, Argentoratam, Basilea, Silestadium, Argentuaria, Turici, Phrigoburgium, Brisacum, Vissoburgium, Neostadium, Vinopina, Haedolobergum, Luciloburgium, Franconophoros, Oppidum, Fridobergum, Salingostadium, Bingen, Laveroburgum, Mylsum, Galsium foedumant. Litavicus civibus societate coniungitur, copias simul una cum ipsis cogit atque nova vectigalia abrumpit, praedonum castella expugnat, solo aequat, latrones excidit, hosteis in ditionem cogit, quosdam fluviis exigit.

Prosperis cunctis ubique succedentibus, vicinos principes, quorum haec fuisse nomina reperio, ad foedus cogit: Garionardum Mogontium.

3 Schongionas B

2 — ibid. *vgl. l. c.* zu 1256. 6 Morinos: Moringen a. a. O. 223. 7 Behemal und nur die *Vergiftungen Konradins zu Lulwig*; *vgl. Quellen u. Forschungen* V, 281 *Abt. u. die Theilungsmark* a. a. O. 235. 18 — reussabant *vgl. Herm. Altst.* zu 1253, 1256. 20 Karl V. 21 — praecium *vgl. Mon. Germ. Leg. II, 374* (f) u. *Herm. Altst.* zu 1247. In dem *Verzeichnisse der Bundesstädte in M. S. geben von den stehenden Luciloburgium u. Laveroburgium, dagegen sind dort mehrere von 1. nicht aufgeführte Städte genannt.*



ad socerum Belam, cum quo non bene Boiendis conveniebat, profectus fuerat. erat Odagrus rex Boemiae, Austriae atque Stiriae praeses, consanguineus duci Boiariae, sed ob Scythaviam, urbem Boiemiae, Neoburgum Vindeliciae, Scharodunum atque Ritum, Noricorum oppida, disceptabat cum Honorico, aliqui ipsi iniquus, quod cum Ugris hostibus Boemiae se inconsulto adfinitatem fecerat, eo igitur in Ungaria commorante, Odagrus duplici agmine fines Boiariae vastat. Hucho Rosobergensis procurator supra Anasum cum Boiendis finitima sibi loca, Villardum pagum Noricum invadit, usque Burgasium universa caede, flamma complet, ingentem vim pecorum abigit, templa, Rastheroviam monasterium incendit, altera manus Boiendorum Chamabes, Nariscorum tetrarchiam, simili caede afficit. rector boiuz, ubi istaec in Ungaria accepit, domum redit, Stonos arcem in ora Oeni proxime Richobergomum, Noricorum aedem, solo aequat, Boiemiae Austriaeque fines invadere meditatur, ancis operam parantibus induciae sunt.

Isidem diebus Vilelmus caesar a Flandria Frisiisque insidiis circumventus aquisque obrutus, cum omnibus copiis deletus est. Idcirco comitia caesarea in octavam diem ante idus Ianuarias Franco-phoron edicuntur. coeunt frequentes universi principes atque pontifices, eo calendis Ianuariis Litavicus atque Honoricus magnis se copiis conferunt, duo licitabantur de imperio maximisque numeribus, maioribus pollicitis uterque sibi animos principum conciliabant. Boiariae atque Rheni praesides, Mogontinus atque Agrippinensis archimystas Richardum Anglum, spe donativi atque stipendii, quod elargituros Anglicos sperabant (nam his cum rege Galliae res erat) summo honori imponunt, hisque domum redeuntibus Treverum pontifex, auctoritate regis Boemiae, duci Saxoniae regulique Brandeburgi, aliorum principum, qui auro corrupti a Gallis erant et adversus Anglum tabulis absentes suffragia ferebant, Aldolphensum Hispaniae regem, caesarem declarant. hunc consilio amicorum hanc conditionem accepit, verum in Germaniam non venit, quippe Litavicus et Honoricus illi contractis, quam maximis poterant viribus, ad inferiorem Germaniam transitum faciunt, Richardum Anglum, qui cum quatuor millibus electissimorum equitum eo pervenerat, ad Aquas Granaeas perducunt in solioque regio

28 Am Rande in A: Richardus, Cornubiae comes in Anglia, rex romanus 29 Aldolphensum R

2 — Honorico vgl. A's Abschrift der Annalen Hermanns v. Althaus, Defekt, S. 7, 673. 8 Wochs de Rosenberch Hecm. Althaus, t. v. Das Rpt. — meditates west auf eine unbekante Quelle (Rosenberch Annalen?) 18 — deletus est vgl. Hecm. Althaus, in 1226. 18 — redit vgl. t. v. in 1227.

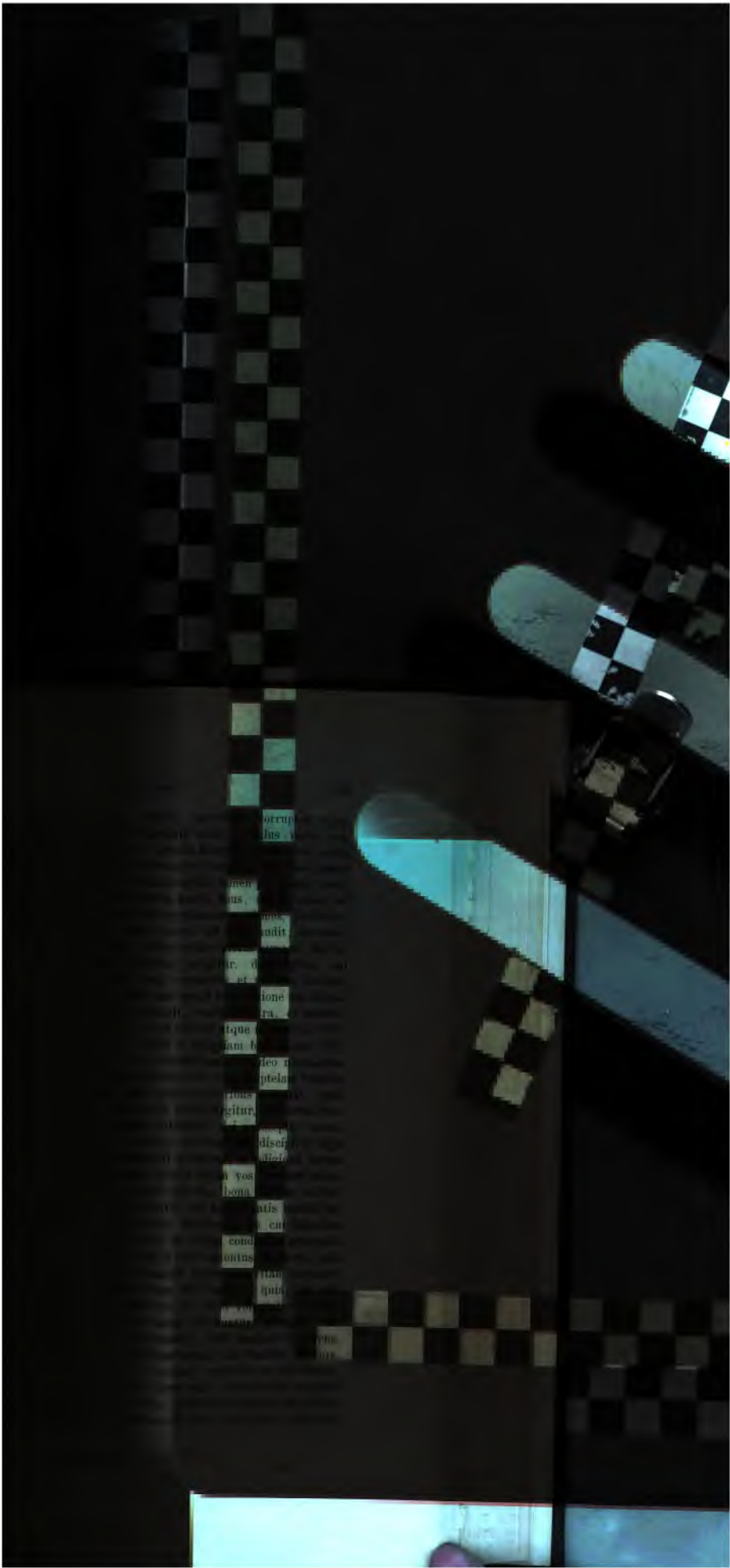


pactione se dedunt. sexdecim Boiemorum, septem Austriae dynastae praeter comites capti sunt. ipsorum haec fuere nomina: Bocho et Zemilo ac Huro Rosobergenses, Zemilo Lichtoburgensis, Vilelmus Gordebratus, Vichardus Thironacus, Schazolaus Fridelanus, Ibis Scherichunus, Penus Valcostonus, Bochuzolaus Boritius, Burgardus Clingoburgensis, Hyldericus pincerna Helenobogius, Ienezo burgiographus Graeciae, Stilochomilo Nabezodenus, Stiborius Capito, Hyldericus Rosothales, Albero et Honoricus Chunoringii, Hyldericus Lobostonus, Hyldericus Capella, Litavicus et Albertus Zelochingii, Sigardus Fiber. hique omnes legati in Boiemiam de pace a rege extorquenda missi, dato iureiurando, ut, si non impetrarent, ita demum Landesutam kalendis Februarii redirent, horumque ope atque consilio mense Octobri fit pax in urbe Chamaborum, quo ad Litavicum accessere. interim Honoricus Strubii atque Mitrophelissii substituit. Odagrius Scharoduno atque Neoburgio excidit. Ritum, vicum Noricorum limitaneum in confinio utriusque Boiariae, atque Scythaviam restituit Honorico, qui in Boiemiam ad regem pergit, foedus et amicitiam diplomatibus et iureiurando confirmat. inter revertendum hortatu Boiemi Oegram invadit Boemiaeque regno in clientelam dicat, cuius aduc clientes Oegrani sunt. hisce confectis Gephardo Hirsbergensi, qui fortiter adversus Boimos fecerat, virtutis ergo Sophiam, singularis sapientiae atque pulchritudinis virginem, sororem suam, Litavicus atque Honoricus dant in matrimonium, splendidissime eandem dotant atque instruunt. ipsa templum Dominicanis Aechostadii extruxit, ubi cum filiis duobus Gephardo atque Garionardo condita est.

Sub idem tempus Alexander quartus pontifex maximus pacis atque morum quam armorum atque belli studiosior, literas archimystae Ivavensi caeterisque Boiariae episcopis mittit, quae aduc extant. in hisce sacerdotes ambitionis, stupri, incesti, negligentiae, insciciae, avariciae, luxus accusat, obtestatur, precatur, minatur, conqueritur, de-

22 pueritadinis A 27 quam armorum quam belli A

2 Bei Herm. Altah. Wocho de Rosenberch . . . Zmil, frater Wochois, Haiir cognatus Wochois; vgl. dort und in Aventins Abschrift der Annalen Hermanns v. Altaich (Oefe, Script. I, 679) auch die fgl. Namen; Ibis de Schechnum findet sich nur in Aventins Abschrift 9 Sigardus dictus Piber l. c. 10 — confirmat vgl. Aventins Abschrift der Annalen Hermanns v. Altaich l. c. 14 Stubenberg [ob richtig?] et Mitterfels l. c. 18 — dicat Quelle? 20 — instruunt vgl. Herm. Altah. ann. zu 1258 24 1279; vgl. Leffad, Regesten der Bischöfe v. Eichstädt, II, 27 26 — quarto vgl. Alexanders IV. Bulle v. 13. Februar 1259, inseriert in den Ann. Herm. Altah. zu 1260, p. 400, 401; Potthast Nr. 17480. A. hat die immerhin sehr scharfe Bulle ziemlich frei umschrieben.



vetat, ne quispiam huiusmodi sacrificulorum sacrificiis intersit. data idus Februarii pontificatus anno quarto.

Idem Alexander quartus eadem tempestate Albertum Pitogenum Reginoburgensem episcopum, armorum magis quam morum studiosum, cum Boiemis sentientem, discordiae mala inter consanguineos, inter Boios atque Boiemos serenem, albo pontificum eradit, dignitate movet atque in ordinem monachorum redigit. praeficit eidem fano Albertum illum Magnum, germanum Varronem, aut si veritas aperte dicenda, longe Varrone doctiorem. ortus est in Suevia clarissimis crepundiis in agro Laugionum ex regulis Bolostadensibus. nihil eum penitus fugit, omnia perfecte novit, naturae secundum Aristotelem verissimus interpres. legi eius dialectica, mathematica, physica, geographica, metaphysica, ethica, theologumena, et si fas est dicere, magica adeo exacta atque exquisita, haud aliter, quam si uni dumtaxat operam navasset, caetera ne attigisset quidem, adeo singula in suo genere absoluta sunt. non minus Platonis, Epicuri, Pythagorae aliorumque philosophorum dogmata calluit, quam Aristotelica. primus Latinorum, quicquid in graecis, latinis, arabibus, hebreis, aegyptiis philosophis egregium fuit, perscrutatus est. primus apud Latinos in omnes libros Aristotelis, Euclidis, Petri Lombardi et aliorum huiusmodi authorum commentaria scripsit, eloquentia summa suo saeculo, eruditione etiam nostro praeditus. eiusdem commentaria autographa in Lucae evangelium, quae in arce Stuphia scripsit, aduc Reginoburgii ostenduntur. ubi annum pontificatu functus est, taedio occupationum ultro caedit, ad philosophiam et literas redit. libuit quaedam diplomata ab eo data subscribere.

Frater Albertus, miseratione divina ecclesiae Ratisbonensis episcopus, refert de visitatione monachorum Metae, uti Herimanus inferioris Aldaechii fecit. datum Ratisbonae 1261, octavo calendis Martii.

Frater Albertus, miseratione divina Ratisbonensis ecclesiae episcopus, parochis, decanis, vicariis decimarum, quae novalia pendunt, terciam partem Herimano Aldaechii inferioris antistiti ob officia hospitalitatis tribuit. datum Ratisbonae pontificatus die primo.

12 geographica, in *A* nachgetragen, fehlt *B*

2 quinto Herm. Alt. l. c. 3 — Albertum vgl. Herm. Alt. annal. und Annal. St. Rudberti Sal. zu 1259 23 Alberts Autograph scheint sich nicht in der Münchener Hof- u. Staatsbibliothek zu befinden; eine Abschrift seiner Postilla super Lucam v. 1460 aus Baitenbuch s. im Cod. lat. Mon. 12295 24 — redit vgl. Herm. Alt. ann. zu 1261 27 — Martii: die Urk. scheint nicht edirt zu sein 31 — primo vgl. Mon. Boic. XI, 230 (wo in der Aufschrift 1270 falsch ist.)



Hatir
Alen

Mai

em

et, di

lerin

ideri

feit.

us Cl

gravit

opus

rgiun

at. t

Ch

t. U

stude

a Boi

ddi. M

a pre

requ

max

lissa

pre

chun

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

lissa

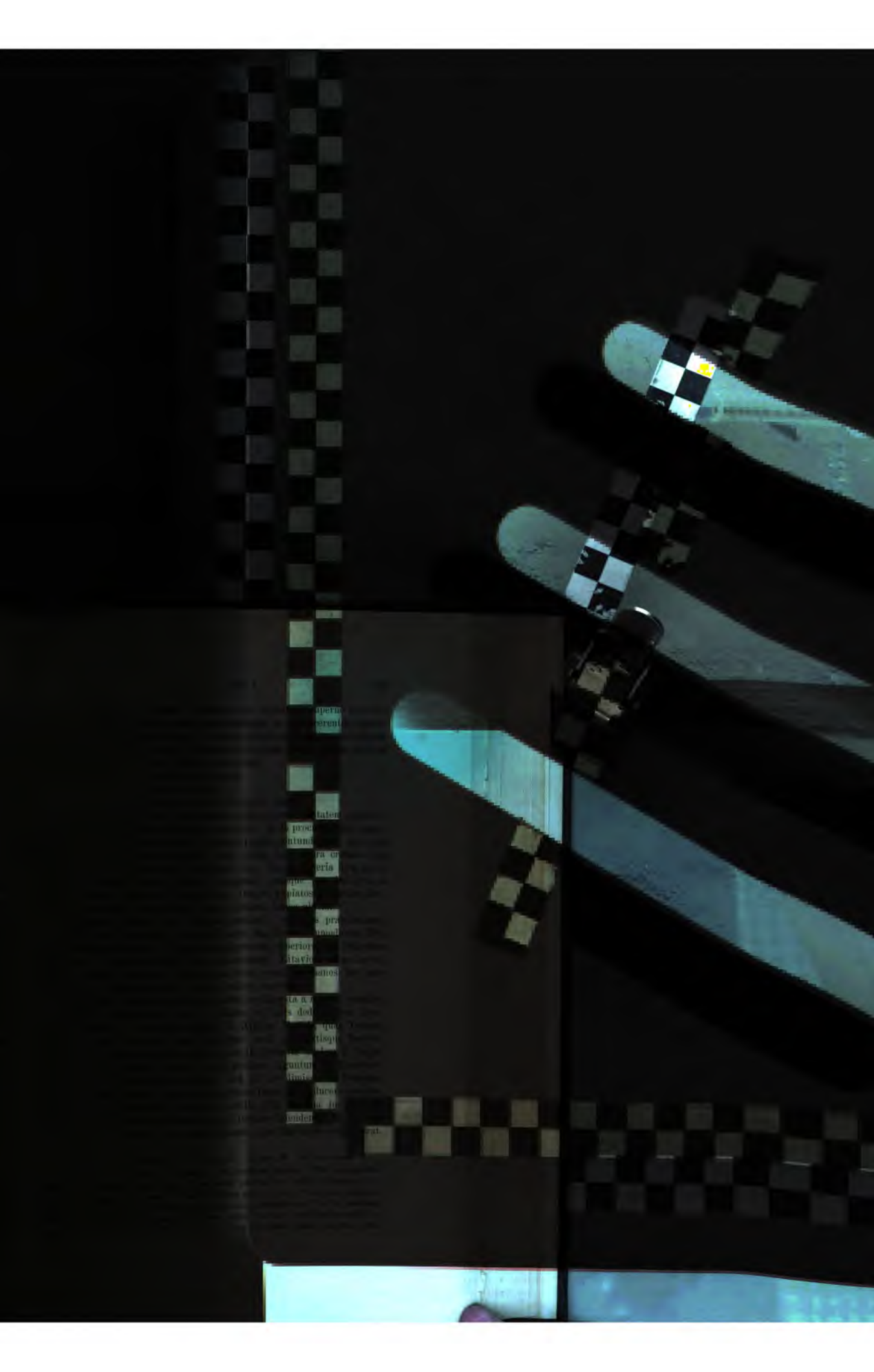
magni animi fuisse diplomata ostendant, in quibus nihilominus, licet capite diminuto praefecto conlocata fuerit, tamen se reginam adpellat; Pollionum collegio servatur privilegium, ubi mystas eiusdem fani portorii Passeri, Stratti, Oenobrigae immunes esse iubet. caput illius hoc est: nos Elizabeth, dei gratia regina et comitissa Goriciensis atque Tyroleusis. aera vero haec: 1263, quarto calendas Octobris.

Per idem tempus Litaviens etiam, frater Elisae, gratificaturus Boiemo, Annam Bolanam, filiam Churadi, uxorem ducit et ad domandos Regineburgenses (qui paucis ante annis avi atque parentis, regum Bolariae, iugum excusserant, in libertatem se vindicaverant) in Girobergomo (quod vulturum valet montem) e regione pontis lapidei ad levam in ripa Germaniae arcem magnissimam extruxit Landecoronamque vocavit; verum accepta a civibus pecunia eam solo aequari permisit. Inter haec Odagrius, accitis in comitatum Ottonis Brandeburgio, Hylderico Charloum regulo, Philippo Inyarensi archiepiscopo, fratre huius, cum Ugris pugnavit. Bolam Stephanumque reges Albenonem Cumanum praesulem in fugam verfit, copias eorum profligat, utrimque maxima clades accepta est. Honoricus dux Boiorum, Ugris adfinitate et amicicia conunctus, victoris conata timens et, ut sibi humana, triumphum suspectum habens, Brandanum, clarissimum civitatem Oeno conterminam, in ora Noricorum refugit, augur, vallo, fossa de integro, auctore Honorico Rotario intra novem dies communit, turris extruit, praetorium novum iuxta vetus templum aedificat, Oenno ponte atque Vindeliciam cum Norico coniungit, ditiores agricolas relicto rure atque agris in urbem atque novam coloniam transmigrare iubet.

Sanguinaria tem peccititia Perusiae in Tuscia orta, homines suo crimine, non alieno litabant. nobiles atque mercatores primum frequentes coibant, deinde vulgus promiscuum, cives, coloni, pueri, sacerdotes attoniti, fanatici provolant. templum atque oppidum vini more sacrorum precedebant ubi in conspectu templi oppidum erat, praecente duce multitudinis divina carmina concinebant, hymnos can-

1 nihilominus sic A u. B 5 Elizabeth B 9 Regineburgenses B 21 Brandanum A u. B 22 turres B

4 in Psalterio, Sieringen et in Insperche L. n. 7 - periculis vgl. Hermann. Alth. ann. zu 1258, 1259 u. d's. Abschrift bei Oefele L. n. zu 1258 - 12 Insperche Oefele L. n. 14 - accepta est vgl. Hermann. Alth. ann. zu 1260, p. 401 18 - iubet vgl. d's. Abschrift der Annalen Hermann. v. Alth. zu 1261, l. n. 19 n - humana Ter. Heut. 111, 2, 41 - 27 Zum vgl. vgl. Hermann. Alth. ann. zu 1260, p. 401.



dissolvere et unciarum argenti puri puri quatuor et sexaginta millia, quibus pontificatus cauponatus fuerat, Romanensibus reddere inquit, devovetur. actus diis Romanis petit. hac lege rursus deducendo eundem legato romano redire permittitur, nisi, si intra dies constitutos pollicitis non satisfaceret, rursus inferis devotus foret.

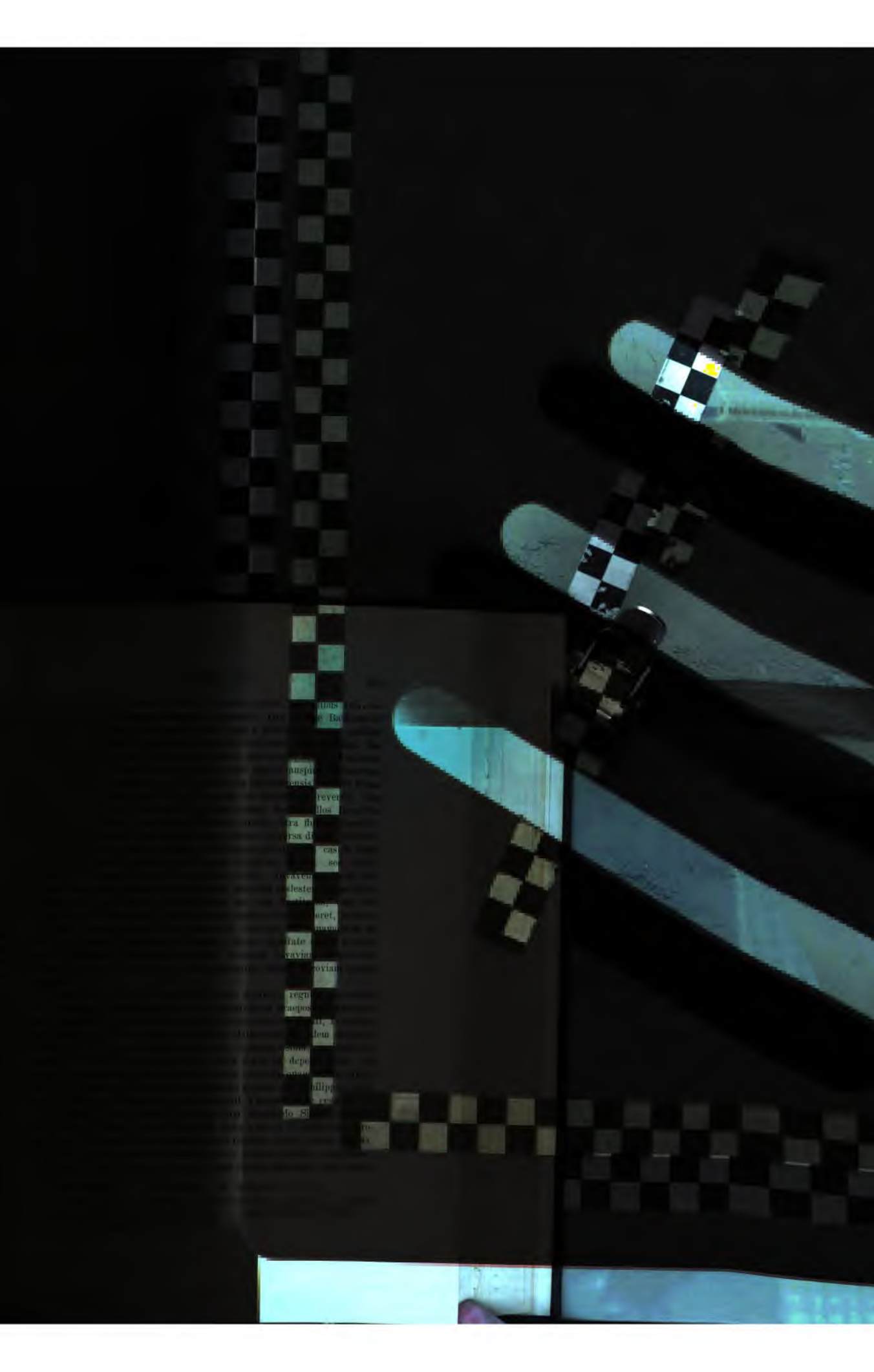
Interea Honoricus, inferioris Boiariae atque Nariscorum rector, precibus Odagrii fatigatus, in Ungariam navigio ad Belum socerum quarto proficiscitur. Ugros atque Boiemos in gratiam redigit; his sanguine, illis adfinitate coniunctus erat. Viennam revertitur, ibi cum Odagrii paschalia celebrat, inde in Boiariam revertitur eiusdemque anni duodevicesimo kalendas Ianuarii Bathaviae cum Otone episcopo foedus init. nam ob limites saepius inter se armis disceptarant. Overbergomna, duce aedes in novo oppido episcopo traduntur ipseque sacerdos Bogeni, Artobergensi tetrarchiis, praefectura praetoriana Boiariae coedit, monetam utriusque recipiendam decretum, arbitri fuere Fridericus urbis Noreibergensis praefectus, Albertus Hallusius, Honoricus Roropagus, Oto Frunobergensis, Honoricus Pholina, Grimoldus Prisingius, Honoricus Rorarius, Vinomarus Esulo, Hartolmus Vinzeron, Richerus Achamus, Honoricus Harthoetius, Oto Trannus. eodem tempore Litavicus, frater Honorici, superioris Vindeliciae atque Rhennae orae procurator, arma adversus merosalicos Pabonemos movet, Viseburgum urbem Nariscorum capit, diripit, exurit.

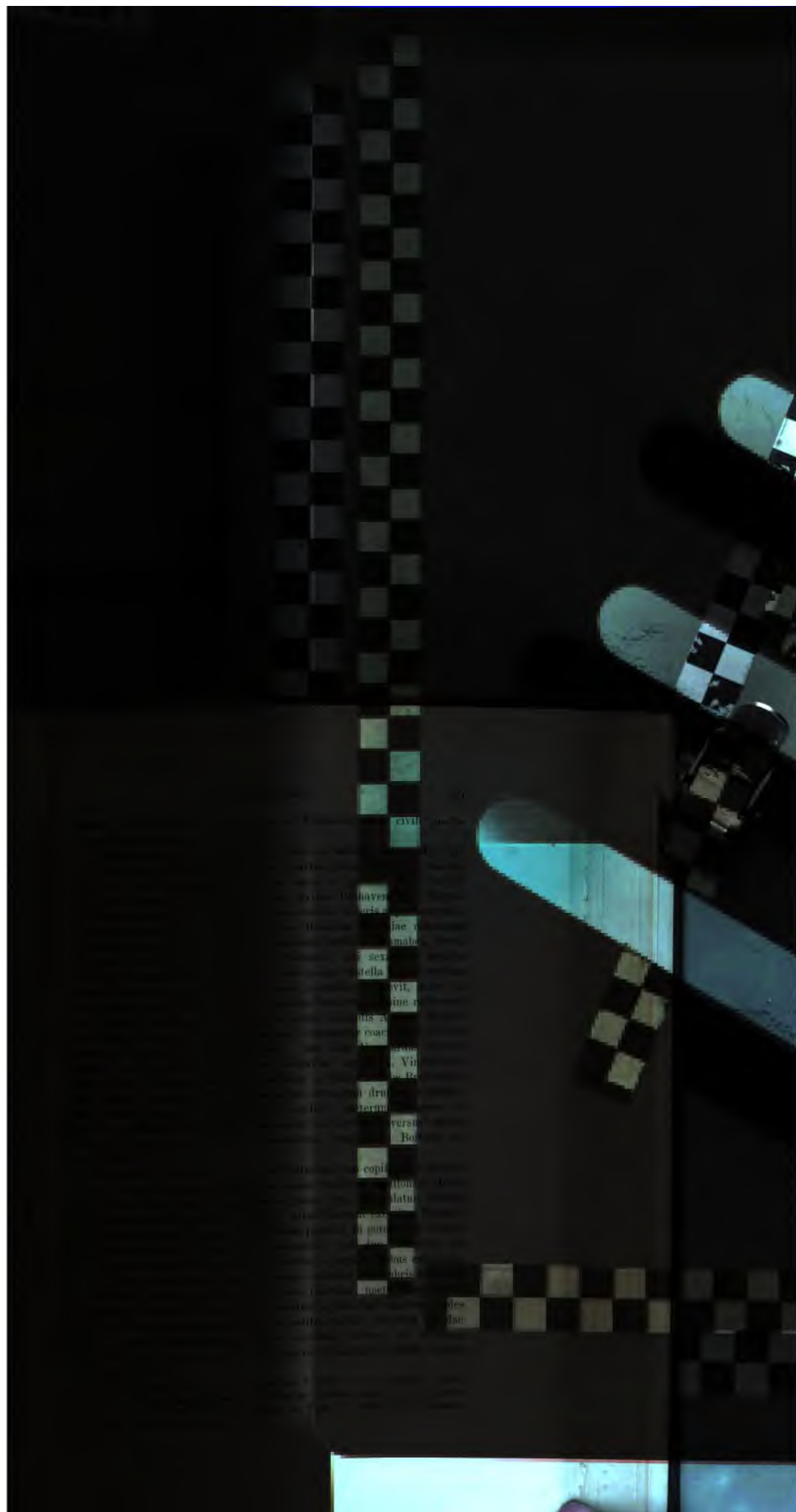
Cap. 8. Moritur tunc Alexander pontifex maximus; imperio pontificio Urbanus quartus Gallus genere imponitur. is popularibus suis quam Germanis atque Suevis amicior, Carolo Andiam regulo, quem Imperator Fridericus secundus Narbonensi Galliae praefecerat, fratri divi Litavici, occidentalis Franciae regis, Campaniam, Apuliam, Calabriae Sicilliaeque regnum facile de alieno largitur eiue Mariam, filiam Stephani quinti, Ungariae regis, neptem Beli quarti, quo opes eius firmaret, despondet. illa regna Menofridas, filius Friderici secundi, tutoris auspiciis administrabat.

Cometa tunc per aliquot menses visus. ventus praeter solitum

9 ibi cum Ottocaro — Boiariam revertitur in B am Rande nachgetragen. 15 coedit sic 19 Richerus — Transi [sic] in B am Rande nachgeb. 20 Vindoburgium B 20 Menofridas in A corrigiert st. Menofridas; Menofridas B

10 — Tranna vgl. die Urk. v. 12. Dec. 1352, *Spellen und Klostervergew.* V. 190—192 11 19 kal. Ianuarii a. a. O. 20 — exurit vgl. A's. *Handschrift des Annalen Hermanns v. Altdorf* zu 1361, p. 462 21 Die *Menschele v. Pappendorf* 22 — administrabat vgl. *Morici Oppen. chron.*, M. G. Scr. XXII, 446, 447, 452 23 — inhauserit vgl. *Heim. Allh.* num. zu 1364.





ex notis locis atque latebris pugnantium, cum a praefata ad aquam revocari non possent, contrucidati essent. Honoricus igitur signo receptui dato cum reliquis novo oppido, apotheca vinaria, pluribus aedibus diruptis atque incensis, paucisque civibus excisis urbe egreditur.

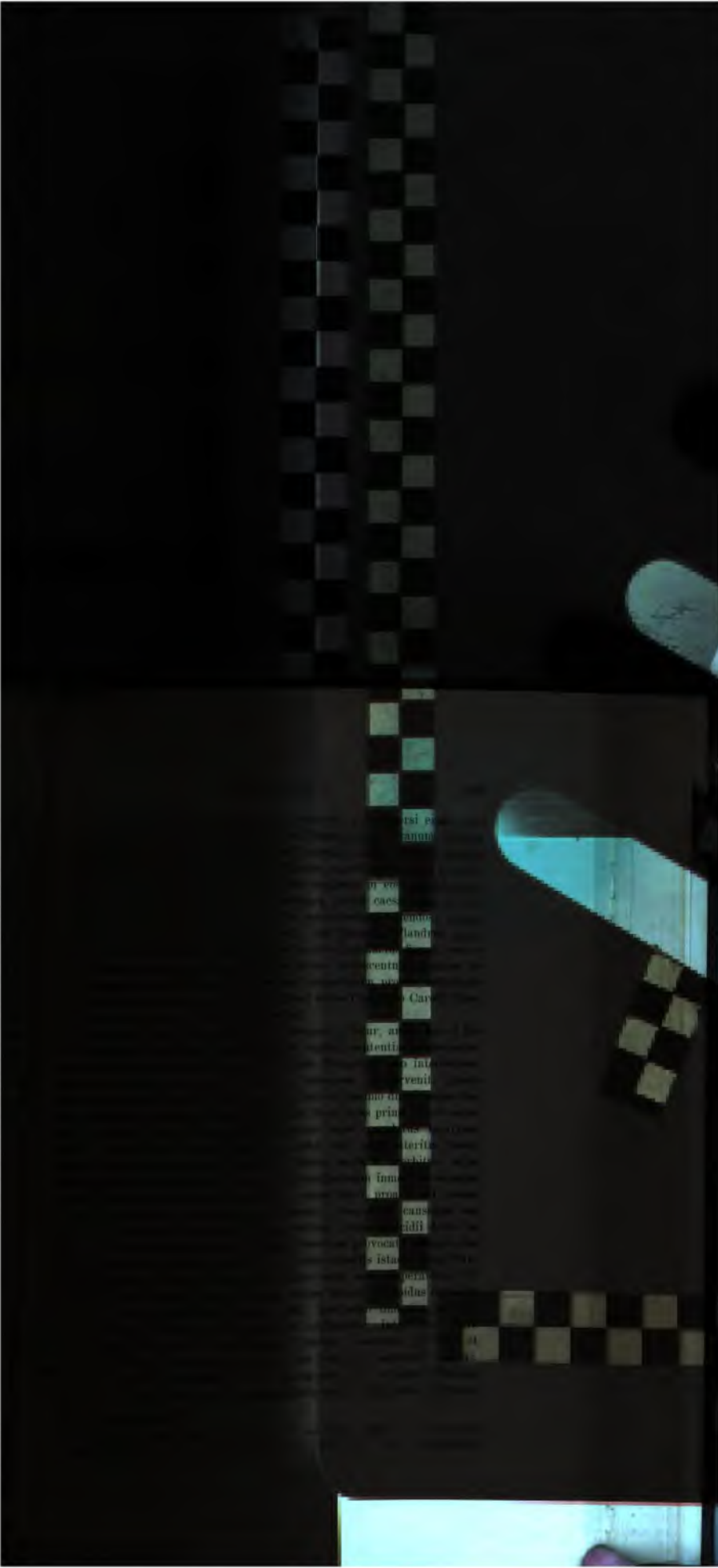
Inter haec Herimannus, inferioris Aldarchii antistes, liberum Honorici Istriensis pater, historiographus Flinsobergomum, Cirobergomum castrum, Mesam tarrim solo aequat. subsequenti anno Vido flamen romanus, Ioannes Pragensis, Petrus Bathavinus, Bruno Belinensis, Chunradus Fruxinensis, Leo Reginoburgensis, Amaloricus Laventinus Viennae in Austria conveniant, optimas quidem leges, quas tamen nemo eorum observavit, ferunt sexto idus Maii; monachos luxu condemnant; a decimis profanos arcent; minores duodeviginti annis ab aris, sacerdotibus sacrisque submovent; pastorem non oves suas pascuntem neque gregem in re praesenti custodientem impietatis accersant, terra tum contemnit aedificiaque plura evertit. Potemi atque Roli rursus in gratiam redeunt.

Sub idem tempus Chunradus, nepos imperatoris Friderici secundi, crebris legationibus ab Italiae urbibus, ut avitam paternamque regnum recipiat, vocatus, consilio matris, comitibus Friderico, filio Rustiniani Austriae atque Stiriae ducis, avunculo Litavico Italiam petit, Veronam atque Mantuae maxima omnium gratulatione excipitur, ibi Litavicus specie comitum augustalium in Germaniam iussu pontificis maximi revertitur. Chunradus cum Longobardis, Suevis, Tuscis Romanum recta (commorante tum romano episcopo Viterbii) pervenit, haud aliter, quam augustorum proles atque Apuliae, Campaniae, Calabriae, Siciliae legitimus haeres a senatu populoque romano atque ab Honorico Hispano, Castiliae regis filio, principe senatus excipitur, confluentibus undique Italiae proceribus, cum Garionardo Pisano praefecto Campaniam intrat, cum Carolo manus conserit, isque copis suis a Chunrado profligatus cum paucis fugam simulat. Chunradini pro victoriis se agunt, ad impedimenta diripienda, ad praedam solutis ordinibus convertiuntur, palatandi sacraeina Gallorum diripiunt spoliisque legunt. Ipse Chunradus cum paucis relictis erat et hi abiectis armis corpora curabant.

Hoc ubi Carolus per exploratores cognovit, subito de improvisis

20 *Am. Repet. in A*: focus opibus Bolorum.

6 — sequat *vgl. De Hermann abbat. abdicatione, M. G. Ser. XVII, 407*
7 — conventionis *vgl. Hecm. Alth. ann. zu 1267* 35 *Zen. flut. vgl. Martini*
Oppon. chron., M. G. Script. XXXI, 441, 443, 444; Johannes Victorius, l. c. p. 161
Reimer, Rindes I, 293 21 — revertitur *vgl. Joh. Victorius, l. c. 24* — Viter-



ex notis locis atque latebris pugnantium, cum a praeda ad agmen revocari non possent, contrucidati essent. Honoricus igitur signo receptui dato cum reliquis novo oppido, apotheca vinaria, pluribus aedibus direptis atque incensis, plerisque civibus excisis urbe egreditur.

Inter haec Herimannus, inferioris Aldaechii antistes, liberum⁵ Honorici lustricus pater, historiographus Flinsobergomum, Cirobergomum castrum, Mosam turrim solo aequat. subsequenti anno Vido flamen romanus, Ioannes Pragensis, Petrus Bathavinus, Bruno Brixinensis, Chunradus Fruxinensis, Leo Reginoburgensis, Amaloricus Laventinus Viennae in Austria conveniunt, optimas quidem leges, quas¹⁰ tamen nemo eorum observavit, ferunt sexto idus Maii; monachos luxum condemnant; a decimis prophanos arcent; minores duodeviginti annis ab aris, sacerdotiis sacrisque submovent; pastorem non oves suas pascentem neque gregem in re praesenti custodientem impietatis accersunt. terra tum contremuit aedificiaque plura evertit. Boiemi atque¹⁵ Boii rursus in gratiam redeunt.

Sub idem tempus Chunradus, nepos imperatoris Friderici secundi, crebris legationibus ab Italiae urbibus, ut avitum paternumque regnum recipiat, evocatus, consilio matris, comitibus Friderico, filio Herimanni Austriae atque Stiriae ducis, avunculo Litavico Italiam petit, Veronae²⁰ atque Mantuae maxima omnium gratulatione excipitur. ibi Litavicus specie comiciorum augustalium in Germaniam iussu pontificis maximi revertitur. Chunradus cum Longobardis, Suevis, Tuscis Romam recta (conmorante tum romano episcopo Viterbii) pervenit, haud aliter, quam augustorum proles atque Apuliae, Campaniae, Calabriae, Siciliae legi-²⁵ timus haeres a senatu populoque romano atque ab Honorico Hispano, Castiliae regis filio, principe senatus excipitur. confluentibus undique Italiae proceribus, cum Garionardo Pisano praefecto Campaniam intrat, cum Carolo manus conserit isque copiis suis a Chunrado profligatis cum paucis fugam simulat. Chunradini pro victoribus se agunt, ad³⁰ impedimenta diripienda, ad praedam solutis ordinibus convertuntur, palabundi sarcinas Gallorum diripiunt spoliaque legunt. ipse Chunradus cum paucis relictus erat et hi abiectis armis corpora curabant.

Hoc ubi Carolus per exploratores cognovit, subito de improvviso

20 *Am Rande in A*: fretus opibus Boiorum.

6 — aequat vgl. *De Hermannii abbat. abdicatione*, *M. G. Scr.* XVII, 407
7 — conveniunt vgl. *Herm. Altah. ann. zu 1267* 17 *Zum flgd. vgl. Martini Oppav. chron.*, *M. G. Script.* XXII, 441, 473, 474; *Johannes Victoriens. I*, 8 bei *Böhmer, Fontes I*, 295 21 — revertitur vgl. *Joh. Victoriens. l. c.* 24 — Viterbii vgl. *Herm. Altah. ann. zu 1268*.

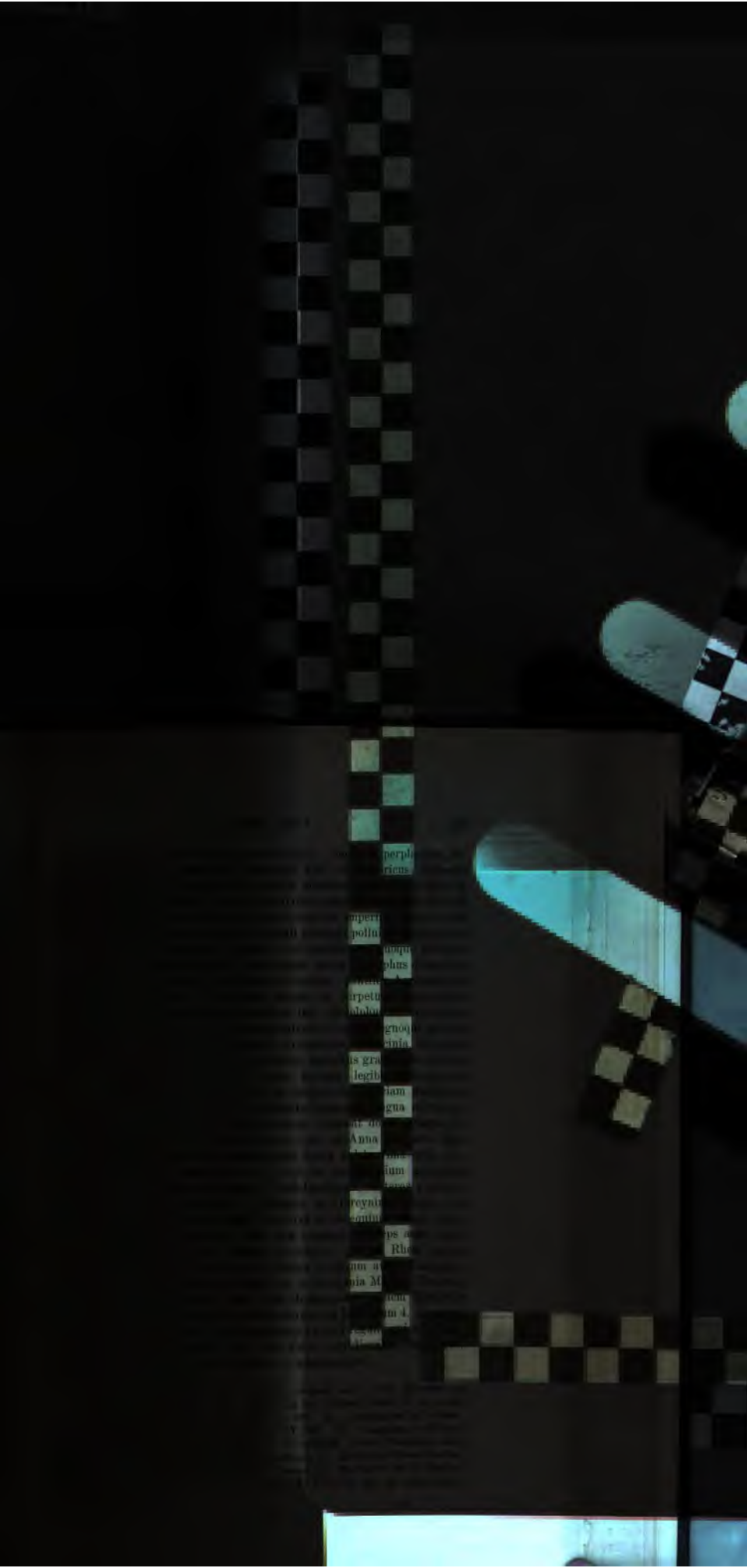


caesar concesserat fato et Anglii summam dignitatem lentis igitur Novembribus Francophori principes, porro memi, comitia caesarea habent. dumque suffragium fuere voluntates. nemo alteri cadere in animum in ne ut antea discordiae malis respublica labefactar deligendi potestatem deferre. proinde uno omnium o praefecto praetorio Rheni, regulo Boiorum, qui ta imperii praeter caeteros magno opere exinebat, summi principis potestatem offerunt atque permittunt, iube uti caesarem nuncupet principibus ita visum, qui dein Litavicus ratus sibi arduum ac plane periculosum i alienis virtutibus indicare, unum demereri alios o terierit, offendere, item neminem unum inveniri, qui nec citra invidiam iniuriamve atque offensionem tot praeteriri posse, existimans primo huiusmodi prov excusare invidiam, quae se moneat, si suo nullus i perare, caeteri omnes servire cogantur, coepit; cont hoc munere novum principem, memorem tanti boni suum non solumque sibi ac posteritati hoc facto ni dignitatis, sed et emolumentum accessorum, quid nu dia ammetabatur. haerebat inter cupiditatem atque proceres imperii pervicacius offerrent, cessit tandem deliberandi sumpto, deinde vocata (nulla ratione habita) concione: patres consulti et populares atque quit, imperium per quadraginta ferme annos civil adritum, pene addictum ac collapsum est; plura pollent, intercepere. viro rei bellicae peritissimo stabilire virtutis et armis queat, opus esse censeo. bonum, felix faustumque sit, Rudolphum Suevum, fil burgensis limitis ducis, nepotem Rudolphi Haverol ab ineunte aetate tenerisque unguculis rerum ger taris disciplinae exercitissimum, caesarem, sicuti declaro, nuncupo.

Hocque dicto omnes pedibus in eius sententiam que laudis adclamationibus regem ingemunt et.

13 praetorii B

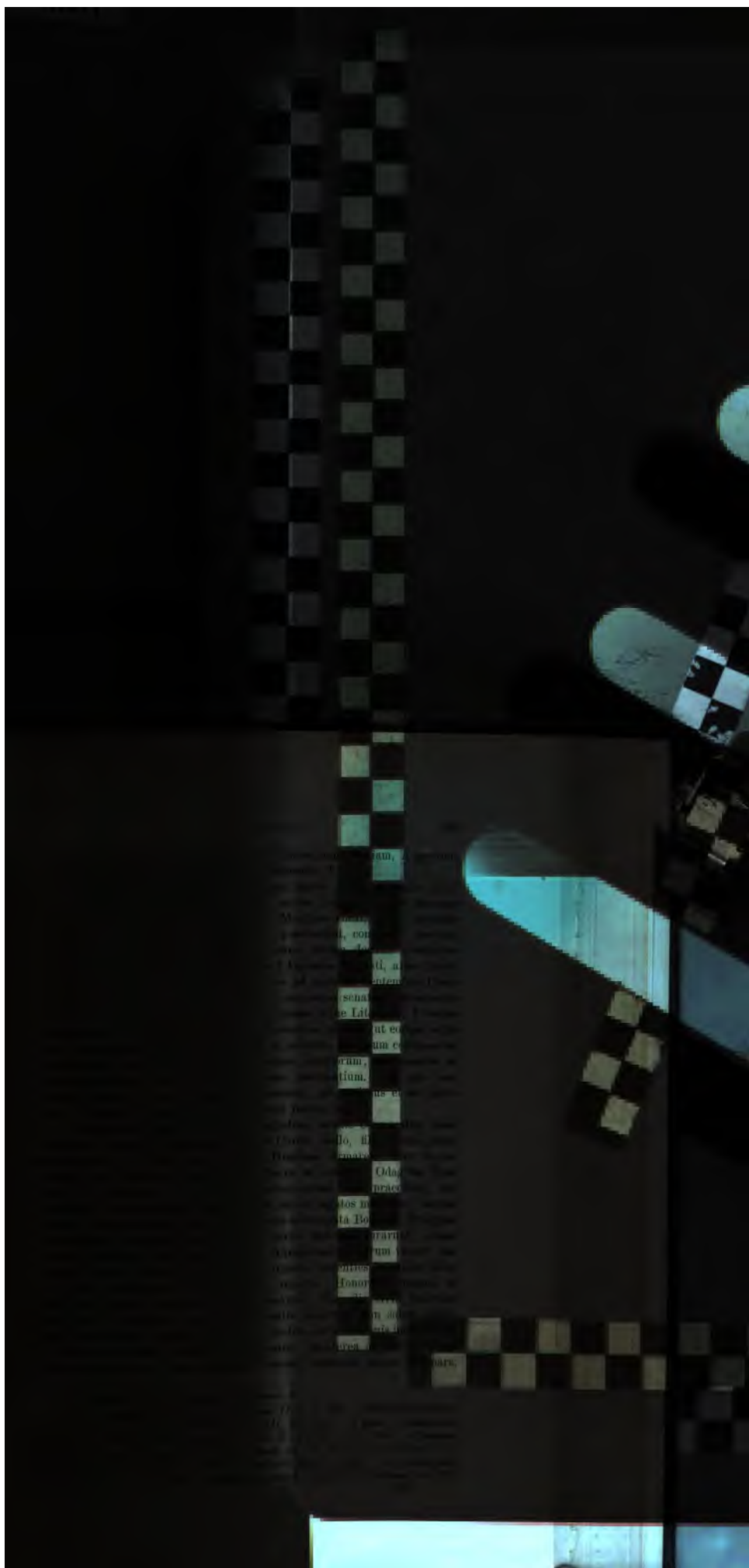
3. *Vindobae 29. Sept. Das fgl. frei mit Anlehnung a p. 501, 502. 30. Meist A. etwa die von Rudolfs Vater in die Argen, die er als Grenze gegen Saragen als Rines Say*



Circa eundem temporis tractum Gregorius decimus sacricolarum concilium paschalius Lugduni habet, undecumque pontifices certos occidit, ex Alemania, Gallia, Anglia quatuor, Hispania duos, ex Sicilia, regno ecclesiae, Ungaria, Dacia, Boemia, Polonia, Suisoniis, Nordovicis et Schotis singulos vocataque concione ex libris sacrarum historiae, quos Machabeorum nominant, praefatus, curam studiumque belli, utriusque reipublicae administrationem ad episcopos et antistites, attinere multis verbis persuadet collegis Palestinum expeditionem et ad Graecos subigendos romano sacerdoti arma induenda censet. deinde leges, quibus vicia sacerdotum monachorumque, antistitem castigantur, corrigantur, rogat, Zophonnam, genus foeminarum sacratarum, abolet, tum omnium rerum ecclesiasticarum decimas in sex annos monachis, mystis, maioribus, minoribus pontificibus imponit, partem octavo calendis Iulii, alteram portionem octavo calendis Ianuarii numerari iubet, postremo haec decreta solscit, promulgat, piaculari atque sacro auriario praefecti dent operam, orunt, instent, suadere non desistant, ut rei sanctissimo proposito pontificis maximi aere, pecunia, opibus faveant, quisque christianus puer, vir, infans, puella, foemina, sacerdos, prophetaus capite census sit, quotannis nummum tribuat, devotus esto, quisquis illi pensionibus adversus iverit, pluraque alia tum, ut alias, magis argutorum hominum more quam ex aequo et bono commenta sunt, remanulo vultures, quibus defrandari atque compilari populus solet, et quas ventiquam deo immortalis cordi fuisse exitus probavit, eventus ducunt, plerique ad consilium coacti ire, eo luxu habitum est, impendis non sufficere aurum, argentum, gemmae, vestes praeciosae artis, opes templorum remundatae, pauperibus, qui solvendo non erant, dirae diatae. Cistercienses monachi, quibus pontifex romanus amicus erat, hasce suarum aedium decimationes redemere nullis unciarum argenti potui sexcentis atque quadraginta, Fürstovelte duo pondo argenti testonica pensitarnut (sunt unciae duae et triginta), a caeteris omnibus decimae superbe atque avare exactae et, licet Decimus eodem anno animam efflasset, nihilosecius tamen romani flammis decimas per sex annos extorta per vim pecuniae a Germanis emunxerunt, rumore dissu-

4 Polonia B. 6 Machabeorum B.

3 Quelle zum Jgd. 11 Zaphonnam, Contin. Praedictor: Vindobon. zu 1274. M. G. Scr. IX, 729. Vielleicht kannte A. diese Quelle, deren Benützung von Jgd. wiederholt deutlich hervortritt, aus Jendr Wolkensteiners Handschrift, fol. 23. Cod. lat. Mon. 21549, welche auch der Edition in M. G. zu Grunde liegt. 12 — Inlisch ähnlich Contin. Altah, Scr. XVII, 440, wo jedoch die Zahlungsstermine nicht genannt werden. 23 Wohl nach den verlorenen Fürsteneides Acounten; vgl. Mayr u. a. O. 240.



se vero regulum Boiorum appellari volebat. duos annos haec dissensio Boiarum attrivit.

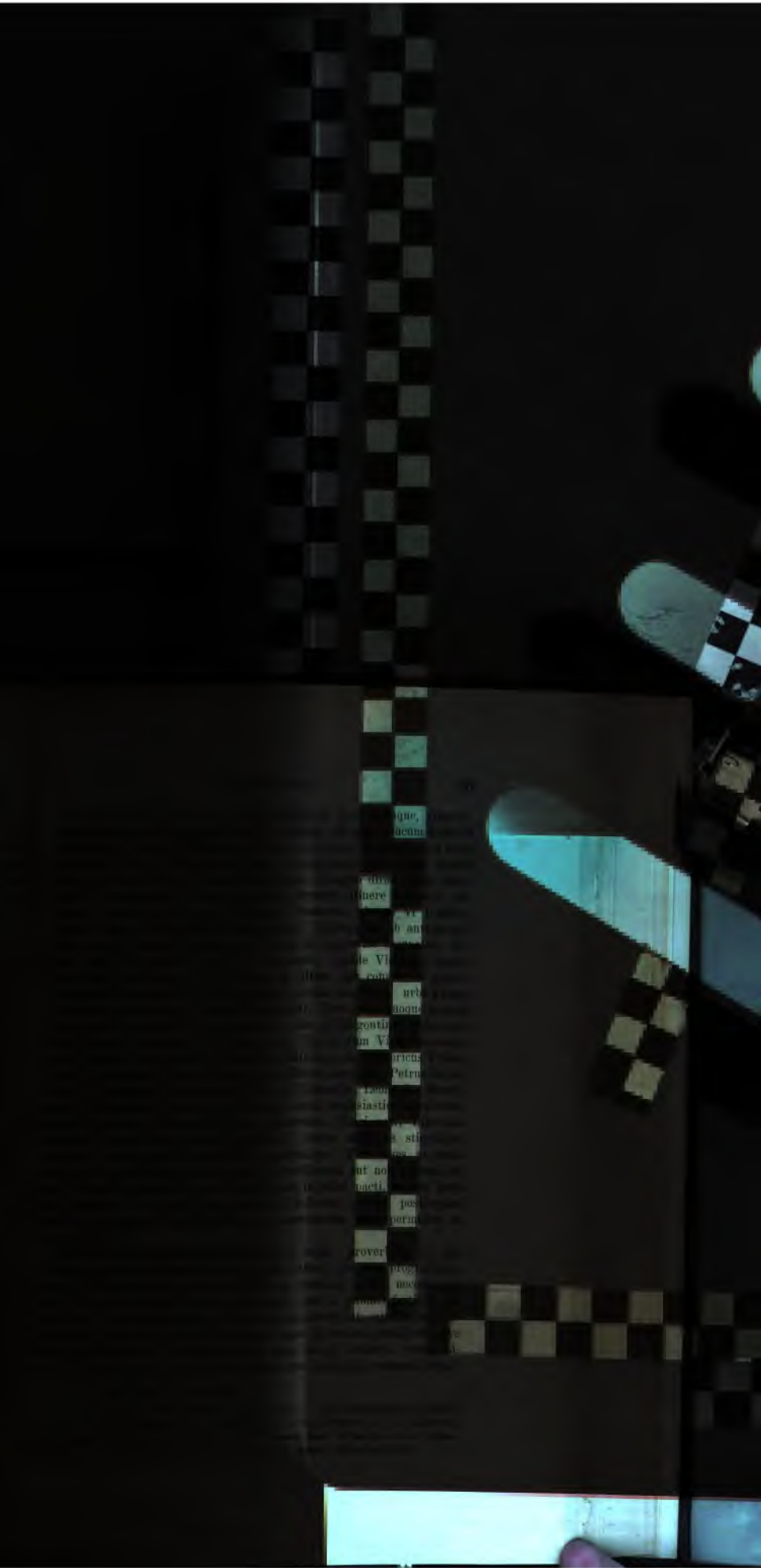
Dies igitur a caesare Honorico et eius confurato Oburgum dicitur, quibus ventre detrectantibus, Augureto sibi poena laesae maiestatis, nisi obtemperasset Odagrus Veronardum Secoviensem episcopum admodum Homricus Honoricum Ulinensem praepositum, iureque historiographum, eo proficisci iubent, qui in conventu Rudolphum sacrilegiū atque impietatis accusant; proinde qui tantam dignitatem pollueret, arguunt, sed haec legemigne audita est. Litavicus praefectus praetorio F. Boiorum primo, deinde caeteri rogati sententiam. Quod Honoricum contra rempublicam facere decerneret hostes declarant, eisdem bellum indicunt. oratoribus Boiolorum aegre tantis redire licuit.

Porro caesar comparato exercitu, cum Litavico genitum Boiarum movet. Camboduni in confinio superiori Vindeliciae castra facit, fines Honorici igne, ferro depopulatus vix caesaris ultra ferre non valens, cum fratre in deinde a caesare veniam petit, quam per Litavicum gerit, mutuoque dat Rudolpho mille drachmas auri sexies. Rudolphus Catharinam, filiam suam, Otoni, filio Honorici regionemque supra Anassum Honorico oppugnata Reginoburgium transfert, a Leone urbis episcopo, sacerdos sacris excipitur. Inde teretis castris, sexto calendis Octobris anno tercio, qui est christianae aerae 1276, Bathavianis castris tum fuisse diplomata data ostendunt. Litavicus Honoricum fratres, praefectos praetorio Rheni regulum Honoricum Chatterum praesidem, Fridericum urbis Noriburgum, Albertum Hochoburgensem, Hugonem Viridoburgum Linum, Otonem et Honoricum Spanomenses pontifices; Mogontinam, Saliburgensem, Viridoburgum, sonum, Chimensem.

Posthaec caesar contra Odagrum bellum in Aust

5 leuae A

1 — adiecit *vgl. l. c. zu 1270* 2 — Hodi. *vgl. Joh. Vici 304, Annalen Aldebrandus, zu 1275* 3 — *Quell? etwa die Fried 23 — appliquet *vgl. Vindob. Praefect. Vindob. zu 1277, p. monum *vgl. Rodolfs Urk. v. 20. Sept. 1276; M. R. XXVIII, 1 silatur *vgl. Vindob. Praefect. Vindob. zu 1277, p. 729, 730.****

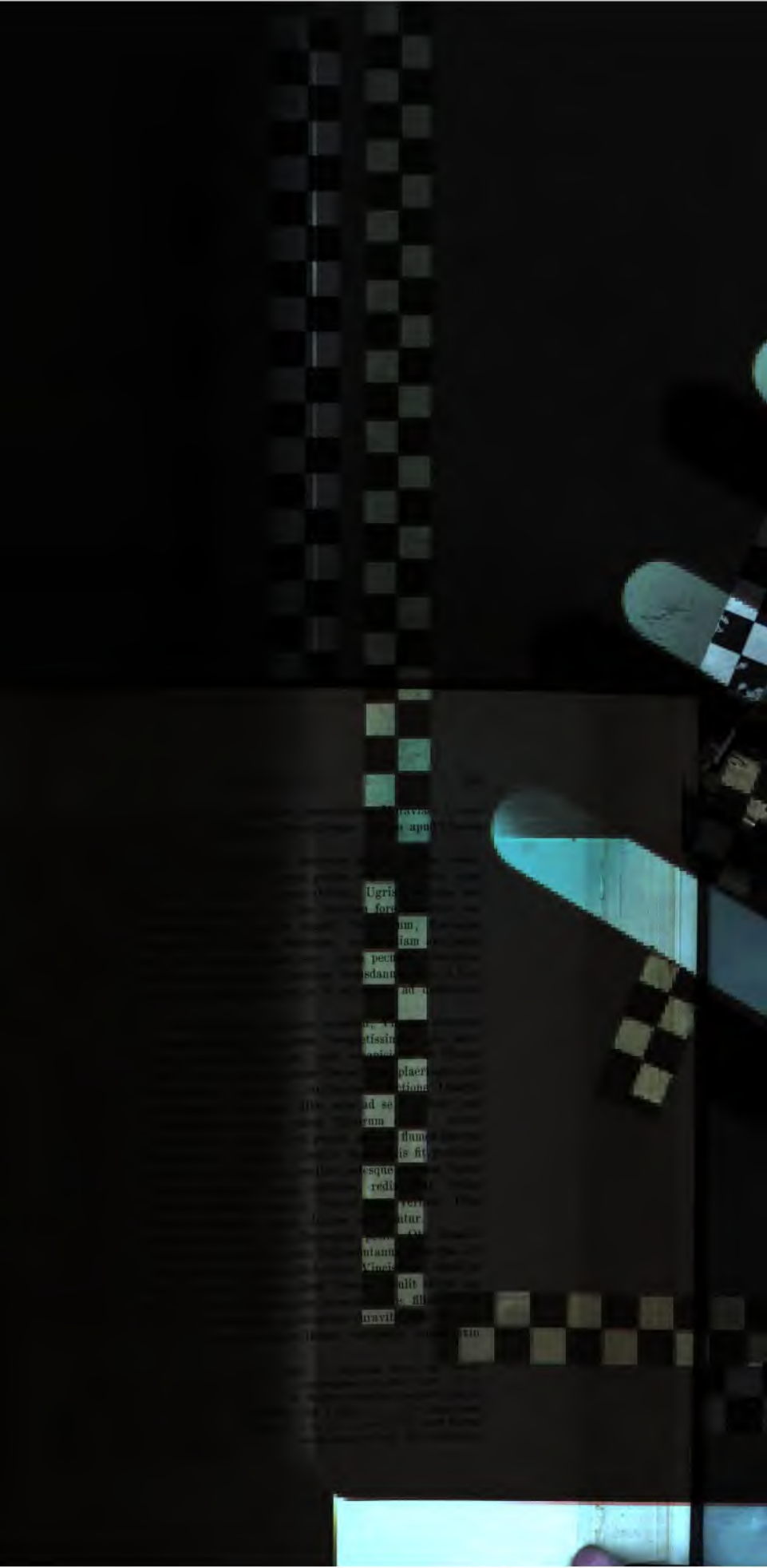


que amico, copiam transsigendi facit. eius suasu, ut ita literas ad caesarem dat: serenissimo domino suo Romanorum semper augusto Odagrius, dei et illius grati aperit, se potestatem paciscendi Litavico palatino Rhen consanguineo suo, dedisse. hae igitur pacis conditiones captivi postliminii iure utrinque restituti; obsides, et Odagrius in Boemiam abduxerat, Austriacis redditi, Carni, Chariones, Liburni, Histri, Veneti imperio redditi; Ugris a Boemis intercepta promissa; filia caes filio Odagrii, desponsa. Odagrius trajecto Histrio cum laxu comitibus in castra extra Viennam processit ibique gemmis praentescens in corona purpuratorum et pop spectatum eo convolarat, Rudolpho caerulea tunica camelon vocant) et in suggesto considenti genua ponit iurat, ab eodem Boemiam atque Moravos cum 86 accipit.

Hisque omnibus ritu solenni perpetratis Rud Odagrius Boemiam petit a Chunegundaque uxore nectitur, magnanimum vero, inquit illa, regem, qui n tot valentissimis atque potentissimis nationibus et re ac egregia adfinitate ab obscuro ac ignobili quondam servitute scilicet clementem caponatus est, nunc ad cyathum statueretur. oh me virum esse oportuit armis et regno. iam pridem ille caeruleus atque sanguineus dubie sensisset, quid periculi foret servo atque adversus dominum rebellionem facere et regem ac i temere armis laessere. idem alii assentatores aulici, malum, inculcabant. eandem Chunegundam imperio uxorem fuisse, diplomata ab illa data indicant, in quibus viri habita portoria et immunitate donat. unum a subscribere satis est, in quo Austeraviam, inferioris in tutelam recipit, mandat magistratibus et publicis adferant. caput huius: Chunegunda dei gratia Boem

30 portoria et immunitate sic A u, B

3 Ein überaus Schreien ist bis jetzt, wie es scheint
5 — desponsa. vgl. den *Fränkischen Vertrag*: *Mon. Germ. Leg.*
grisei standis vestitus *Joh. Victor*, II, 4, p. 308. 14 Kan
haren; vgl. *Schmidley-Prümmer* I, 1243. 15 mit 36 sigris
Viadom. zu 127b. 17 — *lanciers* vgl. *Joh. Victor*, I, u.
unter den *Osterhofener Urkunden* in *Mon. Boic.* XII.



petit; Honorico regno Boiorum, quod suppetias Botemi indidit, fines eius ingreditur, obviam armatus pugnareque conseritur Honoricus pergit. sed se imparem viri capedit, internuncio filio suo Otone et nuru Catharina, Mathylda eius uxore depraecatoribus veniam impetrit versus Boemos pollicetur, quos rursus rebelles ai rumor erat, regionem supra Anassum sibi oppugnare Linzum, Stiriam, alia huiusmodi oppida sine sorte Neoburgio, Scharoduno, Phrigiostadio, Rito earque tet mis vicis, castellis, quae ad Linzum usque pertinent nam dotat atque instruit. postea in Austriam reveri

tisdem diebus Anna, uxor caesaris, fato conced Hartomannus in Rheno tercio decimo calendae Ianua decim comitibus submergitur. Leo Reginoburgensis, Pe episcopus, Chunradus, ultimus Moseburgensium reg Honoricus dux boias huius opes occupat. nix sexto Augusti a Pruxino usque Longionas cecidit.

Inter haec Chunegunda uxor Odagrii ad secunda Zebiscoqua nabit Boemiaeque regnum sibi vendica aceto ex Boiaria Litavico genero suo, compositis commissisque Alberto filio, cum in orientali regno qu menses conmoratus fuisset, demum Austriam egredi petit tumultumque ob nuptias reginae concitatum co Hercynias saltus Noreiobergam Nariscorum urbem ad i proficiscitur. Moesos, Turgos pacat, Rudolphum patrum suum, Hegionem Frigioburgensem, Ebn bergensem, qui interim solennem atque festam Gern larant, proscribit, hosteis reipublicae renunciat, en temeritatem partim supplicis et praecibus amicorum, et pecunia expiantibus facile in gratiam rediit. in agentem arma cum Litavico Boiorum rectore mot

47 Langionas B

2 — instruit *Quellet* 12 — submergitur *vgl. Contin zu 1281* 14 — occupat *vgl. Hermann Alth. contin., p. 47 Ann. 81, Rudb. Salab. zu 1281, p. 807 (a Frisinga usque in dicat *vgl. Hermann Alth. contin. p. 411* 19 — involvit. *is 1280; Joh. Victor, II, 5, p. 215, 214* 31 *Weder Joh. menses unseer Quellen berichtet von Ludwigs Theilnahme. Ih auf den Fürstfelder Annalen* 31 *Stuttgarten, Neirings Walthusen Joh. Vict. I. c.**



urbi minatur excidium, nisi veneficum dedant, traditi
danis impietatis condemnati, deinde ad palum ligatum
iubet

Dum talia in Germania fiunt, Nicolaus tercius pon
Calea ortus, cui formidolosa Gallorum potentia et nū
batur, Petrum Arragonum, imperatoris Friderici secū
Siciliam iure haereditario armis repetere Celtisque an
confestim omnes Siculi ad eum deficiunt, in Galios cit
onem aetatis atque nexu crudellissime saeviunt, hos a
routruceant, ne foemina quidem ac infantibus parcent
excrimunt, mulieres utrum ferentis exsecant. Haec
Martini quarti Turonensis, qui Nicolao successit, et
Petrum Sienosque devovit, excepit Petrus nihilomin
dentalibus Francis Sicilia potitur.

Isdem diebus Martinus animam efflat et regno ec
quartus impetit. is Germanorum amantior Loar
Tusculanum, flaminem romanum, in Germaniam leg
proficisci iubet, postulatum, ut caesar cum exercitu
augusti cognomen suscipiat et Campaniam, Apuliam,
Iliam pulsus Gallis, Hispanis imperio atque Germaniae a
sacerdotes, foeminae sacrae, pontifices maiores, u
stipendia, viximum quartas quinquennales omnium rei
tribuant.

Has ob causas caesar et sacrificus romanus Vi
et vicesimo die quadragesimae coetum ecclesiasticum ex
monachi, sacerdotes, archimystae, episcopi conveni
in templo consistentibus mandata primarii sacerdotis
bos aperit, speciosis dictis, longis ambagibus per
Agrippinensis legatus surgit, conlegis linguis et a
intercedit, ad frequentem christiani orbis senatum pe
insta sua, licet interturbante atque obstrepente flamin
legere pergenti Tusculanus nequicquam diras dicit.

4 — ortus vult michi Ann. St. Rudberti Salisb. zu 1277
die Bulla Martin IV. v. 7. Mai 1282 in Hermann, Alth. v.
flor.; Potthorst Nr. 21895 12 — potitur vgl. Herm. Alth. v.
13 — amantior vgl. Ann. St. Rudb. Salisb. zu 1285 16 Zum.
f. 152 v., vielleicht auch Ellenhardt chron., M. G. Scr. XVII.
bunt vgl. Clunensis (Chroniken der deutschen Städte VIII, 20,
Annal. Ostschlesens. zu 1287, M. G. Scr. XVII, 250; Ho
Ratischenensis zu 1287, l. c. 416, und auch Ellenhardt chron.
Clunensis l. c.

Northingiam expugnat, moenia solo aequat. eodem fortunae impetu Bitolingios, Valthusium, Rhaemoseos involvit.

Perdomito itaque Viridobergensi bellum in Burgundiam convertit. Vesontionem et Beligardi montem obsidet, regis occidentalis Franciae legatis, qui regem suum suppetias luturum Burgundis, nisi ipse hisce finibus excederet, nunciabant, paucis respondit; ‚veniat‘, inquit, ‚rex vester; nos eum hic expectabimus atque armis excipiemus; ipse fatebitur et sentiet nos non saltitandi restisque ducendae gratia hic sedere. quam facile sit stricto leges imponere ferro, re ipsa experietur.‘ haec ubi ad regem Celtarum relata sunt, Burgundis auxilium denegavit, eos imperata facere iussit; Burgundia ad obsequium redacta. caesar inferiorem Germaniam Rheno conterminam adire parat.

Cap. 10. Dum per quinquaginta fere continenter annos respublica discordiae malis a totque subinde principibus conflictata nutat, Agrippinensis archimysta peculatum fecerat, vectigalia imperii occuparat, reddere hactenus detrectarat. Fridericus praeterea Stuphius, manium eliciendorum gnarus inferosque cogendi peritus, vultu imperatoris Fridericum 2. referens, se eundem esse praedicat, opes ingentes, quas atrati spiritus subministrabant, veteranis ad se confluentibus largiter distribuit. erat admodum faber ille fallaciarum, comis atque affabilis, quos pecunia non poterat, blanditiis sibi conciliabat. plaeraque secreta militibus, equitibus, qui sub Friderico meruerant, geniorum desertorum instinctu memoriter recitabat. Iudaei atque christiani, nobiles Rhemani, vulgus promiscuum, cives, agricolae (ut sunt rerum novarum avidi mortalium animi) convolant. ille populo congiarium, militibus donativum elargitur, divitiae ope Plutonis atque inferorum suppetebant. iamque ille in dies magis atque magis copiis auctus timeri poterat et imperatorum more conventus celebres agere primo Novesii, deinde Agrippinae coepit. caesar cum exercitu Agrippinensem Coloniam petit; pontificem ad officium cogit, vectigalia vindicat. episcopo sibi iniuriam fieri vociferanti: ‚caedo quosvis‘, ait, ‚arbitros; te in hac re peccare plura docebo.‘ interea Fridericus subditicius in Chatterum elabatur regionem, Vethophilariae se munit. Rudolphus eo castra transfert,

3 — parat vgl. *Joh. Victor. II, 9, p. 326 flgd.* 8 restisque — gratia *Ter. Ad. IV, 7, 34* 9 quam — ferro *Hexameter (mit Hinweglassung von sit); woher entlehnt?* 14 — detrectarat vgl. *Ann. Aldersbac. zu 1282? l. c. 536* 16 — iubet vgl. *Johann. Victor. II, 5; p. 314, 315; Closener (Chroniken der deutschen Städte, VIII, 45, 46)?* 16 v. *Hohenstaufen? Der Betrüger hiess aber Dietrich Holzschuh oder Tile Kolup* 29 — vindicat nach *Ann. Aldersbac. l. c.?*

consecraui, quibus tamen, ut amicus ille consultum videretur, auream nummis sexcentis se redemerunt. hinc licet ex illa conciliabula constent quantumve auri corradatur, tradit atque placita holismodi argutorum hominum in ex bono atque aequo sathanæ illi lucem simulantibus quibus populo tenebras offundunt, quae nequaquam deoque nostro cordi esse, exitus et opera, nisi plane habent, eventus floet, sacrae liberae cantant. proinde devotissimi, expurgissimij, consulite, succurrite rebus pisce atque capessite rempublicam. maiores nostri tamen Romanis armorum studiosissimos, disciplinae ramos, gentium victores, rerum dominos, orbis terrarum humano generi, finitimos imperitare permoleste tulere perim armis solverunt, nos pueris atque effeminatis dicam aequo animo servimus. qui sit ille Tusculanus, novi hominis mores, aurilaga est venalisque foenerat vile pecuniae manipulum. ego minus eius floreficero orbis christiani adpello.

Haec ubi Probus dixit, ceteri omnes sententiam atque sequuntur, in paucis diebus universi, Tusculanum neque in publicum prodire audente, paulatim dilata festa concilium solum est. legatus Furstoveltarum genti uncias expensas refudit.

Sub idem tempus in Bolaria secunda Aldaedi vocant, monachi atque eorum magister Volcomarum sitit, tuantur. monachi se diu nocturne tunc exercitari, pervigilio enecari, cantus peculiarum Volcomarum vero innumera omnem vitam agitare, voluptatibus leni, quaecumque libitum fuerit, facerant. horum cognati inruunt, apothecas penuriam effringunt, penam omnem atque gazam marum Histrum trecentem eminus sagitta inter posthac, qui consilii fuere, ab Honorico regulo Bolarum sex eorum, cognati auctores caedis, cathenati Stibinique idem supplicium luunt, execti, rotas innes securi percussus sunt.

Eadem tempestate Catharina, filia caesaris Bolarum secundae rectoris, lato absque liberis

neis monachi, sacerdotes prosiliunt, uno consensu devoventi obganniunt, clamitant, vociferantur, perstreptant. Romanensis vim praesentemque necem sibi imminere suspicatus nec se manus horum crudelissimorum germanumque furorem evadere male ominatus quiritur, fidem, arma, 5 opem caesaris implorat. comites eius actum de domino suo rati diffugiunt. magister equitum, armato milite iussu caesaris (qui tumultum hunc iam audierat) in aedes sacras inrumpit, Ioannem trepidantem metuque exanimem ad diversorium deducit.

Probus Franciscanus, episcopus Tullensis, Tubiorum oppido in 10 Suevia ortus, sacrarum literarum interpret, cuius tum clara facundia atque pollens erat, in labro lustrico consistens, huiusmodi orationem fecit: quousque, conlegae charissimi, romulei illi vultures patientia nostra, ne dicam stulticia abutentur? quousque eorum flagitia, avariciam, superbiam, luxum tolerabimus? non cessabit hoc genus archi- 15 synagoga pessimum, nisi omnes ad egestatem et servitutem durissimam redegerit. discordia nostra hocce malum crevit, discordia nostra illi nebulones tuti sunt. nec unquam, quam diu illi salvi fuerint, christianis festam pacem servare, ab armis ferari, pietatem inter se colere licebit. nuper Saxones atque Suevos inter se commiserunt. de- 20 inde divum Fridericum secundum reipublicae christianae utilissimum, Chunradum quartum, Suevos atque optimos principes imperio simul atque vita privarunt. in Germania discordiae mala sathanae et Antichristi satrapae seminarunt; Chunradum postea insontissimum, inmeritissimum et optimae indolis adolescentulum, prolem divorum, iure 25 gentium haereditatem maiorum repetentem fraude, dolo interceperunt ac crudelissime necarunt; Suevos atque Francos Vestriacos inter se armis veluti spectaculum sibi ac paria componentes commiserunt. deinde adversus hos Hispanos concitarunt. nunc nos adversus Galliae atque Hispaniae proceres, cognatos nostros, ex Germania quondam 30 profectos, concitare nituntur. in memoria habete, quid ante duodecim annos ille sane egregius Decimus cum decimis egerit; idem Quartus cum quartis aget; ut illas Gregorius vigilantissimus a nobis emungeret, Scythas, Arabes, Turcas in nos armavit. mentiar, nisi hosce (nempe maximum vectigal) magis salvos quam nos esse velint. divi Veronardi

9 Bischof Konrad II. von Toul, genannt Probus; von Tübingen: so Closener a. a. O. und die erste bairische Fortsetzung der sächs. Weltchronik (M. G. Script. vernac. ling. II, 329); nach der Colmarer Chronik, M. G. Script. XVII, 256, war er von Isny 11 So Closener a. a. O. 12 Die fgd. Rede ist eine freie Composition A.'s, vielleicht anknüpfend an Ellenhardi chron.: Probus ipsius legati crimina et actus nefarios detegendo etc. 12 — abutentur vgl. Cicero, Catil. I. in.

Myiodoryphos obsidet in ditionemque redigit. Litavicus, frater Henrici, inducias ad kalendas Februarias facit.

Utino tum Otto Thorius praesidebat. is dum vesperi venatur et vulpeculam, quam catuli coeperant atque dilacerabant, servaturus equo descendit hocque recalcitrante in eum vagina elapsum cecidit atque transfossus ventrem interfuit, sexto nonas Octobris, anno aerae nostrae 1285. dumque talia in secunda Boiaria geruntur, in prima Vindelicia Monachii alicuius quaedam infantulum Iudaeis vendidit, quem illi deo immolant, punctum acubus caedunt, necant, errorem malleo excipiunt, quo perire creduntur, eadem venifica alterum infantem subreptura, a patre depraeclenditur, accusatur, in vinetia conicitur, quaeestionibus adnota, facinus confitetur, corpus interempti infantis indicat morsque poenas luit. vulgus viso corpore ita vulneribus confosso saevire coepit, conclamor, concurrat, insanit, non expectata iudicium sententia, Iudaeis mortem intental. aulici atque praetores ducis impetum comperere conantur, minas, verbera frustra ingerunt consularique Iudaeis eos in fenum lapideum, synagogam nuncupant, commigrare iubent. quo cum Hebraei confugissent, fit acrior tumultus; populus convolat, ligna, ignem uedi submittunt, fures, sulfur, tnedas et huiuscemodi fomenta, quae facile ignem conciperant, subiciunt, die, quam nos sextum vocamus, prophani Veneri dicere, centum et octoginta Iudaeos una cum templo ignis concremant. nemo prohibere, nec dux nec aulici atque praetores potuere, adeo saevit ignobile vulgus, nulla tempestas tanti ciet fluctus. templum nunc ibidem christianorum extat.

Eodem anno caesar octavo kalendas Ianuarias Augustum in campo Rhetiae atque Vindeliciae concilium procerum convocat. Albertum Hallensium in classem praefectorum, quos nos graphos, literatores amicos vocant, referi. Boila atque archimysiae eorum diem dicit. ibi Henricus atque Litavicus, fratres germani, Boiorum legati cum liberis Austriam, Stiriam, Carionas atque regiones sibi reddi postularunt, quae quondam maioribus suis ablata fuissent, atque illi eadem loca,

2 ad purificationem st. Marie (2. Februar) l. c., p. 819. 3 — 1265. *Quadr.* 7 — concurrebant *vgl. Annal. St. Rudolphi Salzb.* zu 1285, p. 810. *Mayr*, 3. 429. *der diese Quelle nicht beachtete, dachte an eine Fürstenerfelder Quelle; es dürfte aber nicht nötig sein, neben den Salzburger Annalen, deren Bericht A. ein wenig ausgeschrieben hat, eine weitere Quelle anzunehmen.* 24 Nach A.'s deutsches Classen gehörte dem Kirche (später) dem von H. Berg (dem Abte von Bistock). Nach Bergmann, *Geschichte von München*, S. 42, war es die frühere Bergkirche in der Grotte. 25 saevit — vulgus *Verg. Aen.* 1, 149. 26 Albert v. Habs. — *vgl. epl. Herm. Alth.* contra. zu 1280, p. 411. 27 *Videtur das flug.* — *prohibere* *vgl. Mayr* 109, 110; *Riezler, Geschichte Baierns*, II, 183. *Ann.* 2.

frater eius, cui parens Austriam commiserat, bellum Boiis sibi finitimis indicit, cuius causam explicare atque rem altius repetere, ceu tempus postulat, necesse est. tempore imperatoris Friderici primi vitricus atque privignus pro regno Boiorum disceptarunt, ut id aequa lance divideretur. regio Noricorum atque Boiorum (quae cubat inter Oenum, Anassum, Maticham amnes, quibus terminis Ritum arcem atque vicum celebrem contineri constat) avulsa de Boiaria occidentali, austriacae addicta est. praeterea Neoburgium, Scharodunum, Variopagus, Oeno supra Bathaviam contermina, fuere quondam Pictaviae regulatorum. ea lege atque iure haereditario ad Odagrium Stirium, testamento vero atque legato inde ad Austriacos redierunt; tandem dos, et quicquid inde Linziam protenditur, extitit Otonis, filii Honorici. mortua igitur, ut dixi, Catharina Albertus, germanus eius, incertum, an iussu parentis, illa repetere coepit fretusque adfinitate Litavici, primae Boiariae rectoris et Rheni, copias contrahit; Fridericum archiepiscopum Iuvavensem socium asciscit Valentiaequae coeunt, inde versus Ritum hostili animo arma movent. Honoricus Brunduni (ubi tum Vichardus episcopus Bathavensis tridui sumptibus ex fisco principali acceptis Rantheroviam de integro 12 kalendas Octobris dedicabat) vires colligit, hostibus obviam acie intenta progreditur, haud procul castris Alberti, vim vi propulsurus Cellae considet. inter haec Oto, filius eius, Neoburgium obsidione claudit, Scharodunum praesidio firmat, Austriacos vastat. Vichardus episcopus Bathavensis et Honoricus Rotenecho ex principibus Abusinae, patriae meae, ortus, episcopus Reginoburgensis, intercedunt, foedus faciunt, rem integram ad Litavicum, fratrem Honorici sororisque Alberti maritum, reiiciunt. Albertus adversus Ugros Stiriae atque Austriae fines vastanteis retro arma movet.

Fridericus domum reversus moritur. Rudolphus magister epistolarum caesaris in conlegium pontificum Iuvavensium cooptatur. is cum Honorico Boio societatem init, eidem se atque Iuvavenses sacerdotes ab illius maioribus conditos atque collocupletatos in clientelam dicat atque commendat; inde Stiriam petit. interea Mylodoryphi incertum casune an fraude conflagent; constanti quidem fama dissipatur id dolo Honorici factum esse. quamobrem Rudolphus ex Stiria Iuvaviam contendit, inde fines Honorici invadit, omnia incendiis complet. contra Honoricus arma corripit, sua tutatur, episcopum finibus caedere cogit,

12 — coeunt vgl. *Annal. St. Rudberti Salisburg.* zu 1283, p. 808 und *Johann. Victor. II*, 8, p. 322 16 Quelle für das flgd.? *Ranshofener Annalen?* 21 Wohl Andiesenzell bei Ried; vgl. *Quellen und Erörterungen V*, 361 flgd. 23 Vielmehr Gottfried v. Passau; s. die Urkunde vom 7. Dez. 1283 a. a. O. 28 — facit vgl. *Annal. St. Rudberti Salisb.* zu 1284, 1285, p. 808—810.

buritur, vulgus insontem credit, Gantherrum homin-
sidias tetendisse praedicat, templum ibi condit, pro-
frequens eoit supplicatum populus, eundem adue acco-
divum Antoyinum vociant.

Caesare Rudolphi tum praefectum praetorio fuis-
Papthousium reperio, genitum sorore Rotenechiorum, q-
huic Honorius atque Oto, duces Bolorum, venandi i-
aeyo Vilelmus, eius gentilis, abdicavit condonavit. C-
Veronardi Aechostadensis fuit pontifex, plurimum ei
auxit, eadem tempestate Litavicus, filius Litavici,
Bolariae praesidebat, Norciobergae cum Oratone Hoch
tyrocinio atque ludo se exercitans, tactus ab eodem h-
cimo deinde die expiravit, princeps mirae frugalitatis at-
parco ac parabili cibo contentus, sexto ac septimo di-
cacteris gulae irritamentis abstinere, abstemius sac-
vium, convivas operto poculo sibi aquam propinari in
templo devotissime supplicabat, „malo“, inquit, „contu-
cularum murmure, quas nullus superam, ne ego qui
diuum aures obtundere ad iracundiamque deum irrit-
Lutherae, mariti consuetudine duobus et viginti non
usa, tristis ad parentem revertitur.

Honorius quoque, patruus Litavici, Burgasii i-
bruarias decessit, Landesutani transferat, Salingothal
successores eius condi solent, testamento cavit, ne
dere liceret; Stephanum atque Litavicum minores x-
audientes esse statuit proceresque Bolorum sic ita fuit
sacramentum animam agenti dicere iussit, post q-
menseis diesque undecim imperator Rudolphus, dum
successorem declarare studet, re infecta naturae com-
tam praedas invicem agunt incolae in agro Cons-
lemem peperit.

15 — convivium in B von Arentia nachgez., fehlt A
1290; tertia in A corrigiert st. pridie 23 Salingothale II 2
2 Kapelle St. Nantwein bei Wolfshausen 6 Bernhard
K. Rudolf's Hofmeister; — condonavit vgl. die Urk. von Li-
Auzung bei Hild, Diarisch Stammentbuch, II, 217, 218 y 3
lia 1305 20 — revertitur wohl nach den verlorenen Fürstent-
Notae Fürstentums zu 1290; M. G. Script. XXIV, 75; M.
110, III, 14 Kraft v. Hohenlohe 12 decimo — fessellit vgl. zu
princip.; Bohmer, Font. 1, 45, 16 22 — iussit vgl. Hermann
1290, p. 415 22 2 non. Febr. 4, c. 27 — concedit vgl. Hae-
Rothemann, L. c. p. 416.

primum Romanis, deinde Hunnis pulsus atque excisis, postremo Venedis atque Ugris perdomitis, suo Marte et sanguine peperissent, in Germaniam transtulissent, colonias ibi Boiorum atque popularium suorum deduxissent. caesar senatu imperii convocato refert, quid fieri placeat
 5 de hisce provinciis, quas interim precario filio suo commisisset. tum ex senatusconsulto consiliiue decreto Austriaci, Stirii Alberto et Rudolpho, filiis caesaris, traduntur, Chariones, Carni, Liburni, Histri Moenardo Tyrolio committuntur; frustra Litavico iuniore, filio Litavici Boii intercedente atque insalutato caesare se domum proripiente.

10 Litavicus, eius genitor, atque Moenardus Tyrolinus, Albertus Austriacus adfines tum foedus ineunt. Elissa, uxor Alberti, filia erat Moenardi, neptis ex sorore Litavici. in eodem concilio pacis leges Rudolpho archimystae Saliburgensi Honoricoque Boio dicuntur. Mylodoryphi Iuvavensi episcopo redditi, qui in paucis post diebus
 15 moritur. Iuvavenses sacricolae Stephanum, filium Honorici Boii, pontificem legunt. Chunradus episcopus Laventinus, Honoricus iureperitus a secretis Romam, uti pontifex maximus author fiat, legantur. verum cum legati, quos exploratum vitam ac mores Stephani in Boiariam proficisci iusserat, eundem paludamento militari amictum,
 20 sagittariorum spectaculo praesidentem se offendisse referrent, illum abdicat; Chunrado Iuvaviam, Honorico Laventinos nunciis committit. ipse Stephanus postea uxorem duxit, liberos procreavit. eius parentem Honoricum tum Sueviam praetorium in confinio utriusque Vindeliciae condidisse reperio.

25 Eodem anno Chunradus Nantovinus, Romam voti reus profecturus, Voliphorathusium pervenit, ibi, quod puerum constuprare nisus fuerit, accusatur. a Ganthero praetore idus Augusti ad palum ligatus con-

26 construprare A u. B

5 — committuntur vgl. *Annal. Osterh. zu 1284?* (*M. G. Scr. XVII, 549*); *Herm. Altah. contin. zu 1281* 10 — ineunt *Quelle?* Oder ist das Bündniss zw. Ludwig, Friedrich v. Salzburg und Albrecht v. Oesterreich gemeint, das K. Rudolf auf dem Augsburger Hofstage am 27. Dez. 1282 bestätigte? (*Kleinmayrn, Jucavia, 387*). Meinhard von Tirol wurde darin ausgenommen 12 — redditi vgl. die *Urk. v. 2. Febr. 1286*; *Quellen u. Erörterungen, V, 392*. A. wirft die Augsburger Hofstage von 1282 u. 1286 zusammen 14 — committit vgl. *Herm. Altah. annal. zu 1290, p. 415, 416* 18 — referrent *Quelle?* 23 *Marktflecken Schwaben n. ö. von München*; — reperio *Quelle?* 25 — populus ist doch wohl, trotz einiger Abweichungen, die später bei Raderus, *Bavaria sancta, II, 324* (*Ed. v. 1624*) gedruckte Aufzeichnung in einem Rituale der Pfarrkirche Wolfratshausen benützt. Wiedemann, *Turmaier, S. 150*, bezeichnet als *Quelle* eine angebliche *Vita St. Nantwini in Acta Sanctor. Boll. zum 7. August, Aug. II, 214, 215*. Was jedoch dort de st. Conrado Nantwino gesammelt ist, sind im wesentlichen nur die Berichte Aventins u. Raders 25 1208 in der citirten Aufzeichnung, was nicht zu H. Rudolf stimmt 26 Dieser Grund a. a. O. nicht genannt 27 7. idus Augusti a. a. O.

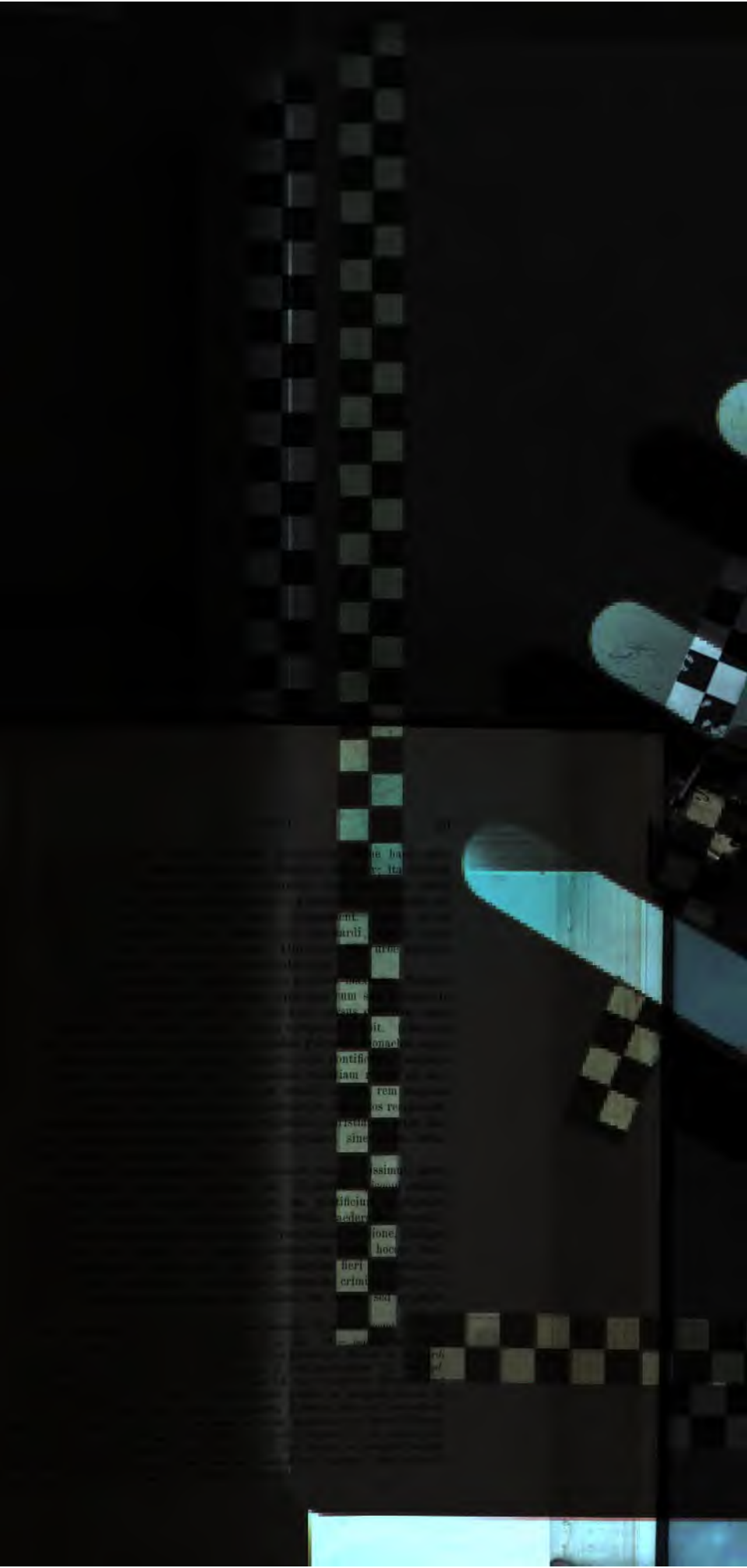
gionum divisionem, non tamen dignitatis factam esse hactenus illi et ipse consuerit, utrumque honorem deinde frustra contrahentibus nepotibus suis (nam ad prior Albertum Austriaco, Moenardo Tyrolie foederis pacem cum Augustanis atque Voliphardo episcopo captivi utrinque dimittuntur, ne nova arx iuxta Fl. cavetur. Litavicus interregis munus in re suo perfungitur.

Otoni, nepoti eius, neque cum patre neque cum suae conveniebat, utrique, Litavico ob titulum, Albertum quam praeripere conabatur, infestus erat. verum Litavicus, in Albertum Ugrorum bello impeditum a suisque floccifaceret, Suevos advenas tolleret hisque ditissimas Austriae foeminas posthabitis incolis connubio iungere putum omnem belli convertit. nam et a plerisque pro Stubobergensibus, Hunnobergensibus et Planoberge socia arma cum Chunrado archiepiscopo Saliburgensi tracta copulis in Stiriam primo arma movent, Ch. Honoricus, Argenti antistes, Austriae praeses scribas in arcem elabatur. Oto et episcopus templum occupi et casei copia quinque ibi et triginta dies commorant, dero altitudo nivis (sicuti hisce locis alpestribus tempe atque aciores hiemes esse solent) prohibuit.

Albertus cum Andrea rege Ungariae inducias contrahit, Hagnam filiam ei despondet collectoque ex et episcopum infesta acie properat. sexcentos rus palis, caeteris ferramentis, qui viam sibi per nives ipsa de improvise Otoni et Chunrado aspervenit illique terga vertunt. Albertus castra hostium invadit ad Alpes Stiriae atque Noricorum Oenobrigam ad socios dumque sabbato paschali noctu, dubium fraude flagrat. Albertus inde ad Mathildam sororem suam M.

² consuevit sic A u B

³ — cavetur vgl. den Vertrag v. Friedberg: Quellen u. 15 — prohibuit vgl. Herm. Alth. contin. tertia cu 1293; M 17 — movent vgl. Herm. Alth. contin. Ratisbon. ca 1294; 1 19 — regione vgl. Joh. Vietor. III; 9, p. 334. — 20 Klutze Alth. contin. tertia 24 — despondet vgl. Joh. Viet. III. vgl. Quillet 29 — pollebat faveant vgl. nach den Festsch. M. Magg. S. 111.



nihil unquam mihi magis cordi fuit quam pacem cum cunctis maxime cum episcopis conservare, nisi boni patres, nihilum, copia rerum corrupti, nobis inmeritis ubi libidine domnandi intulissent nosque terris avitis spoliarent. arma sumpsit, castella hostibus patriae ademptis popularibus ocio perfraui absque armis liceat. quod utique praes fuerit, ne metueret perfidiam et lupos. caetero huiusmodi nobis a fastuosis illis archisynagoga dicere religio est) contingant, acutum omnia nunquam commitam, ut tam stultus videar, ut e me mihi eripi patiar aut memet ultro atque meos Iudi Antichristis atque prodigiis enunchis esse sinam. cordium christianam labefactat. non sacris literis imbecillius ediscendis, sed liberis dant operam. Liberum amant, ut regna, gloriam, dominationem avidissime adpetunt. per sanguine ovium decertant. Christi paupertatem, comitatem non solum non amulantur, sed irident quoque consuntur. si Antichristi non sunt, quid aliud, obsecro istae pascere oves, amare gregem? regna, opes, alle gloria, dignitate digladiari, oviculas opprimere, occidere Christi praeceptum invertunt, donanti tunicam et pauperi quis tam ferreus, ut verius dicam, tam stolidum pecuniam, fastum, perfidiam, fraudem, flagitia, scelera, nebulonum aequo animo ferat? peiores Turcis. Saepe Iudaeis sunt, plus his omnibus christianae simplicitatem Christi sanguine partem excoindere conantur, ducunt, cum nostri servi sint, ipsi dominari contra, versus leges, auspicia et oracula divina, dominos si scitum est vulgi proverbium, sacerdotes superstitionum oculis offundere mortalia et caeremoniis earum veluti mandragorae soporiferae poculo mentem mortuam animis atque sensibus stuporem propinare. nunquam loquetur aut nudit, nomen nuncius rem domini atque utilitatem mittitur, agere debet? proinde a saevo et infidele ad nequam pastorem plenissimumque patrem.

Inter haec, dum illa ad pontificem romanum remanet efflat. Cui tam atque Columnae factionum rebus haec nomina sunt) pontificatum maximum ambiunt,

19 Item sic A. u. B. 20 superstitionum, A. u. B.

21 Mith. A. u. B. 22 Orson u. Columnae.

post Furstoveltas, deinde Angustam progreditur ibique haud aliter quam caesareae maiestatis destinatus successor excipitur; ita futurum plerique principum ultro polliciti fuerant. inter haec Oto Boius, Chunradus pastor Iuvavensium invitati a Charionibus, eo castra mo-
 5 vent, Sanctum Vitum, gentis caput, circumsidunt. acriter urbem tutabantur Albertus et Oto fratres, filii Moenardi, Tyrolii atque Goriciae reguli. Albertus tum periit. Oto frater eius urbe capta in vincula coniectus a pontifice Iuvaviam abducitur.

Eadem tempestate Nicolaus quartus pontifex maximus, Francis-
 10 canus, omneis archimystas Germaniae, quemque cum suis conlegis in sua provincia concilia habere iubet. ab hisce rursus consilium simul et auxilium petit, quo Palestina armis recuperari possit. primarius Boiorum sacerdos Iuvaviam sexto calendas Februarii monachos atque sacerdotes suos vocat, maiores, minores cogit pontificulos, mandata
 15 pontificis maximi aperit. ubi illi romanam avariciam rursus ad decimas aspirare praesentiscunt, paucis ex consilii decreto rem magnam esse et se tot extra ordinem tributis adtritros et exinanitos respondent, proinde amplius deliberandum, caput reipublicae christianae prius dandum, christianos principes in gratiam redigendos, sine horum autho-
 20 ritate nihil decernendum censent.

Eodem concilio Moenardo Tyrolio duas ob causas potissimum sacris iussu pontificis maximi interdictum est. Tridentini episcopi castella occuparat vique obtinebat; Honoricum ius pontificium profitentem episcopum Tridentinum continuis adtrivit bellis caedereque compulit.
 25 hoc mortuo Nicolaus pontifex romanus, Franciscanus religione, Philippo Mantuano, sui ordinis viro, eundem pontificatum tradit hocque instigante Moenardus devotus est. qui sibi iniuriam fieri a sanctissimis illis patribus vociferatur, edicto publico obnunciat, crimina obiecta ita diluit: „equidem (ita me deus amet) bellum non infero, sed propulso,

16 *Am Bande in A: stanck yn das maul darnach* 16 praesentiscunt sic A u. B

4 — abducitur vgl. Joh. Victor. III, 2, p. 333 9 — censent vgl. Contin. Weichardi de Polhaim zu 1291, die Schreiben des Erzbischofs Konrad in Eberhardi Ratisbon. Ann., M. G. Scr. XVII, 600 fgd., u. wohl Synodalakten 21 Zum fgd. vgl. Annal. Mellicens. zu 1292, M. G. Script. IX, 510? Salzburger Synodalakten? Ob A. die bei Bonelli, Notizie istoriche-critiche intorno al Adelprieto vescovo di Trento II, 610, 613, 625 gedruckten Documente, Urkunden über die Lossprechung Meinhards von Tirol vom Kirchenbanne und seine Aussöhnung mit Bischof Heinrich von Trient v. J. 1279 und eine Bulle des Papstes Nicolaus IV. zu Gunsten des Bischofs Philipp v. Trient gegen Meinhard v. J. 1289 kannte, ist ebenfalls fraglich. Meinhards Protest sodann ist von ihm wohl ziemlich frei componirt, aber doch wohl im Anschluss an eine uns nicht bekannte Nachricht.

caesaris conpasse mandasseque suis, nemp: Furda unius sagittis Athulphum hac navigantem interficeret et caesar comitesque supplicium sumendum atque in maiorum animadvertendum esse decernerent.

Quod ubi Litavius noster resexit, Utinense bergensem praefectos paratum errorem suorum ad Coloniā legat, qui non solum non auditi sunt, sed mystae Germaniarum, quae in Gallia sunt, Palatium vicinū animis invasere atque inter se partiti sunt. sacerdotes summa rerum erat, nomen duntaxat potes plus ferebat, quamobrem vulgo rex sacrificulus dice hūc omnibus factus Litavius urbes, castra in ora firmat, amicos orat, ambit, innocentiam suam praed his commendaticias ad caesarem exorat, cum Alberto suae fratre et episcopo Argentorabensi, plerisque aliis foedus icit hocque facto melius de se sentire atque hac lege, ut ipse noxius atque author facinoris exemplum recipere cogit, cui deinde Augustae in eo atque principum conventu foreturandi religione istius solto atque penitus inscio designatum esse satisfaci atque concordiae sedulo operam navaturum.

Hanc ob causam dum caesar Suevum perlustr Norviobergae conventus agit, Litavius cum alio genalibus Linziam se confert, principes cognatos Vincissolam regem Boemiae, Chunradum archiepiscopum, Albertum Austriae, Moenardum Tyrolium, O Litavicum nepotes suos, ne venire graventur, ut de secum colloquantur, orat atque exorat, die itaque proceres Linziam conventissent, summam operam Litavicum redigeret, navat, ambit, orat, obsecrat, blanditur, irascitur, suadet, sed audis cantabat, in animum inducebat, ille sibi sua parere tam firmiter confidebatur, bolus ergo atque Rheni rector, negotium sumpsisse sentit, discedere parat, sed penitus, quo omnibus devinctus esset, ab Elissa, uxore sua suorum, obsecratus, ne ante abeat, quam discor finitate lunctos reconciliet, facile exoratus, rursus

23. *Feder die Versammlung in Linz vgl. Herrn. Allg. L. n. p. 34, 35.*

interregnum in imperio ecclesiastico fuit. sub idem tempus, anno Christi 1292, calendis Maii Francophori principes conveniunt, comitia caesarea habent, interim Alberto in ora Rheni praestolante eventum comitiorum. Vincissolaus, rex Boiemiae, Oto, Stephanus, Litavicus, 5 fratres, Boiariae secundae moderatores, Chunradus archimysta Iuvavensis literis apud senatum Albertum criminantur, vicia eius, avariciam, levitatem, iniquitatem, saeviciam etiam in suos commemorant; obtestantur, ne liberorum cervicibus talem dominum atque bonis rebel-
 10 stiano absque pastore incubabant, non solum pro lana pecudis, sed visceribus quoque certantes, quod agerent, illic invenerunt. Columnae Athulphi, Alberti rebus Ursi, quibus ille adfinitate iunctus erat, studebant.

Principes omnium receptis literis in contraria studia ambigui
 15 scinduntur, tandem suffragium ineunt. Garionardus Eppostonus, Mogontinus pontifex, qui primas tum deligendi caesaris obtinebat, Athulphum, cognatum suum, summae rerum destinat, solo Litavico Boio, qui Alberto suffragabatur, frustra refragante; caeteri conlegae consentiunt, in sententiam Mogontini pedibus, ut aiunt, eunt, ne unus
 20 quidem intercedit. Litavicus, id quod necesse erat, tandem invitus caedit senatusque consulto subscribit. contra conata nepotum suorum in Boiariam proficiscitur. eius quoque adfinis Albertus Austriacus repulsam passus, domum reversus, Rathostadium, Iuvavense municipi-
 25 penuria annonae, tum quod Oto Boius in auxilium Rathostadensibus properabat, obsidione soluta domum in Austriam redit.

Porro Athulphus caesar renunciatur. ipse et archiepiscopus Mogontinus, caeteri conlegae eodem navigio Agrippinam Rheno devehuntur. cum Furstobergomo, quod Litavico Boio parebat, adlabuntur, incolae
 30 nihil minus quam caesarem hic esse rati, ut navigantes appellant, portorium solvant, postulant. illi remis incumbunt atque praetereunt. Furstobergenses navim sagittis appetunt, quendam in latere Athulphi assidentem sauciant moxque, cum ingeminatum foret, caesarem hic vehi, pavidam iram principis depraecantur, errorem atque insciam excusant,
 35 veniam orant, quam tantum abfuit, ut impetrarent, ut Mogontinus episcopus Litavicum actum furiis coniugis cum fratre eius in necem

1 Quelle für das fgd.? (*Fürstenfelder Annalen*?) 14 — subscribit *etwa nach Chron. de gest. principum*, p. 17? 22 — redit vgl. *Herm. Altah. Contin. Ratisbon. zu 1290*, M. G. Scr. XVII, 417? 27 — navaturum, S. 354, 21, Quelle? (*Fürstenfelder Annalen*?) 29 Burg Fürstenberg bei Bacharach.

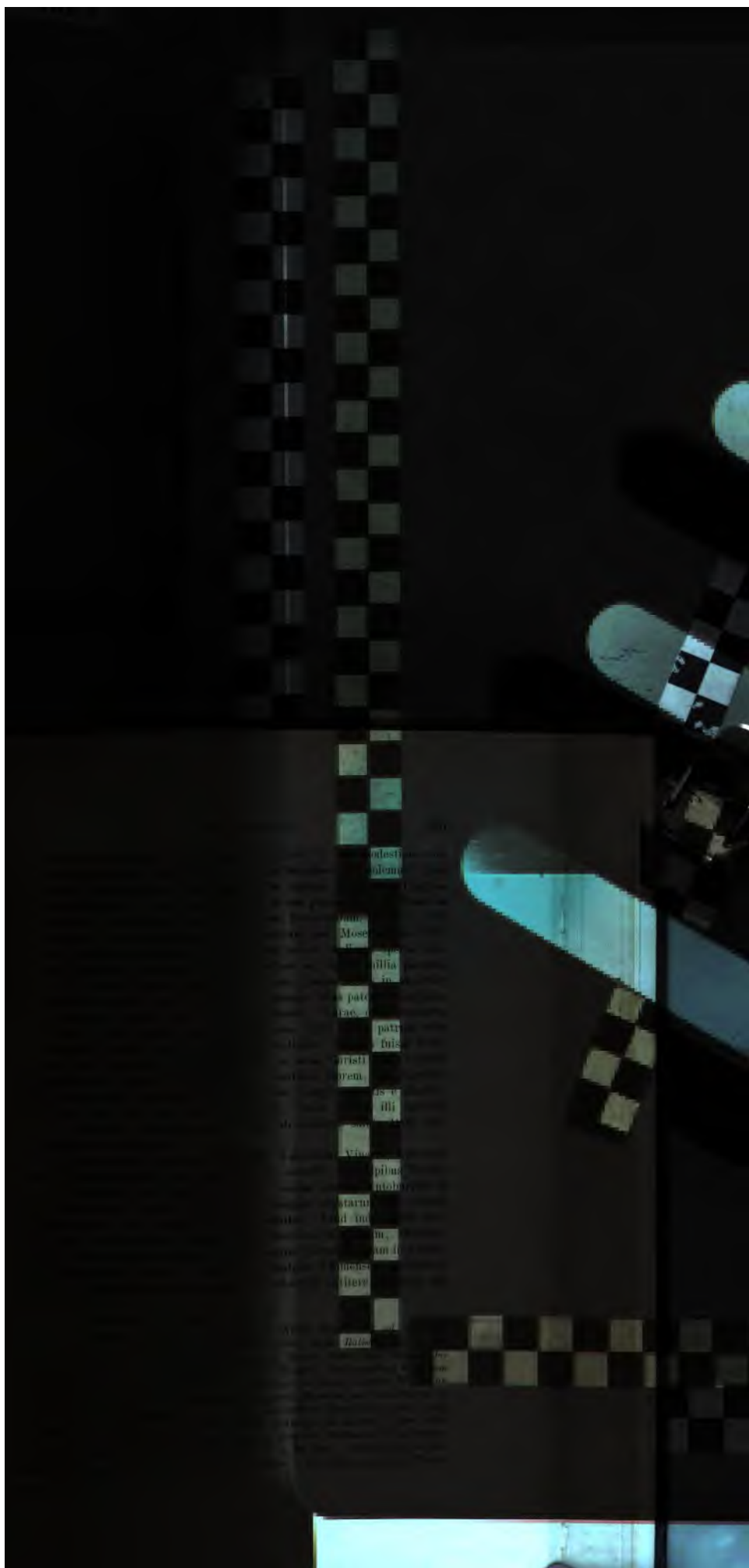
In illa aeterna et caelesti patria, qui cunctis dominum deum de fidem sic vobis (nisi cavetis) futurum. proinde tam, ut homines annus, est, si quid invicem male tunc est, invicem condonate atque in gratiam redite! episcopus Reginoburgensis, verus animorum pastor, dei pietate et sapientia secundus, arbitri crimis, nisi sanguine, adfinitate, amicitia contrariis huius annus.⁸

Hæc ubi dixit, omnes commoti oratione ista, Honoricum episcopum arbitros capiant, fidem dant a statuas, mox captivi utrinque dimittuntur, gratia et honor deo optime maximo habetur. per idem (limitatus praefectus superstes duobus filiis oblit; Hæc filio adoptavit; factus ex obscuro clarissimus, addigendo, monachis amicis, cunctis inimicis fuit, Litavico Boiorum regulo, is tunc a caesare ad Rheum inter illum atque Albertum Austriacum pacem conduntaxat inchoata, necdum confecta) corripitur. igitur ipse pudore diu languorem tegit. deinde perfricata medicos consulit. ubi desperavit salutem, amulum quæ in Boiaria degobat, mittit, cum vivere atque memorem esse iubet. testamento cavet, ne hæres tributis monachos, mytas onerent. migravit ex bergomi, in eodem cubiculo, in quo natus, kalendis christiane salutis 1294, vitæ quinto ac sexagesimo gesimo super menses duos, corpus translatum Fur in conditorio Anno coniugis, Litavici filii, cae pridie idus Februarii iuxta funeri persolvere omnes et episcopi, Honoricus Reginoburgensis, Emicho Eboho Aecholadensis pontifex.

Duos filios, Rudolphum viginti natum annos, et duas filias, Mathildam Lunoburgensem, Hagnum eximia forma atque statura fuit, in adolescentia senectute ad rem paulo avidior, laudis avidus, p

31 Mathildam A

8 — habetur *vgl. die Eichenstein bei Lehnauersch, H. burg. Reg. I, 167, 282* 11 — *vgl. Quellen* 15 — *vgl. Annalen* 21 *vgl. das Testament, Reg. Boic. IV, 532* *Historien, ann. 1294, M. G. Ser. XVII, 496; Heem. A. 1294, p. 417* 25 — *praestitit, S. 357, 4, wohl nach dem 27. l. 10. — pontifex *vgl. Neues Burgenfeldens, M. G. 8* *de gent. princ. p. 12**

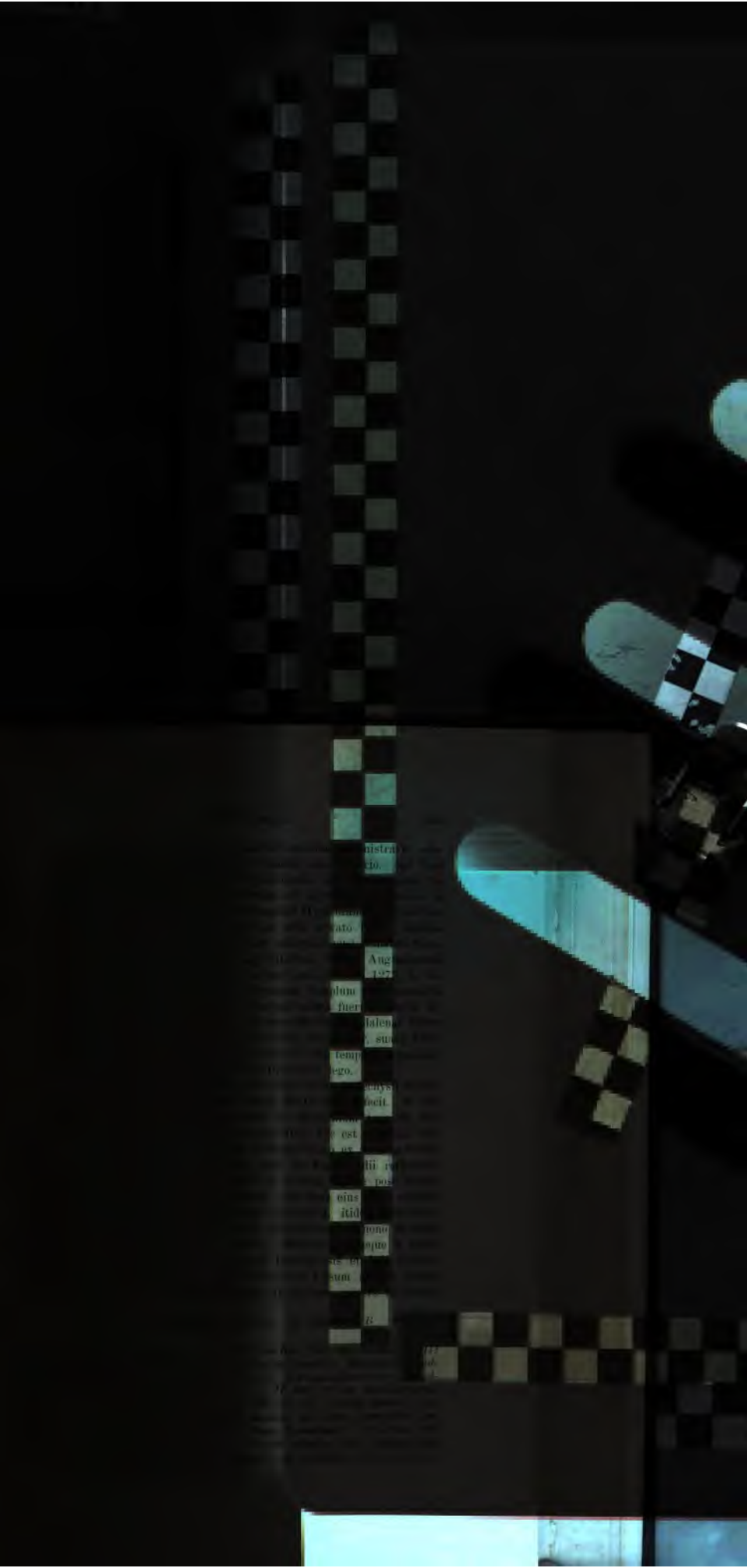


Segibotho quintus; is pridie nonas Octobris anno 1272, dum in balneo publico lavat, Neoburgi ab Otone ferro occiditur. huius uxor Irnegarda, pater Segibothone regulo Boiorum Burgundum captivus abductus, avus Segibotho tercius, uxor Hyltoga, filia Chunonis Terci parentis Segibotho secundus et Libogarda, et fratres Rupertus praesul Tigurinus, Chunus secundus-burgensis. hic obiit anno Christi 1185, dignitatis quarto ante anno. horum amitam Gariodrudam, patrem salicem Tigurinum praesulem, Herrandum Anteburgi bothonem primum, aviam Adelaedam fuisse reperio. filio Segibothonis Hierosolyma cum Voliphone duxo est. Segibotho primus Vinariam collegium fluminis stetit, anno ab orbe vindicato 1133. praevum huius Herrandum, patrem Voliphogertonem, genitorem Ricom Gariodrudam, filiam Segibothonis, neptem Gery Vinariae relatum est.

Moseburgium urbs est in confinio Vindeliciae seu medio litore inter Laudesuntum et Fruxinum, dista ad declivum lapidem supra confluentes Ambronis et inde proci diversis oris Isarae confunduntur. co-larium mystarum extat, divo Castulo insigne, quem atque Albino, Libavico, nepote Caroli Magi, reg-translationem referunt. vulgus antiquissimam Boiorum mat; terraribus, quibus parit, enumerare haud aliter quem ego quidem inveni, HelmoBERTUS fuit tempore radi secundi atque Honorici tercii. huius filii Boif Inyavensis, Raenardus et Burgardus priores. hic dum, secundus ex Gariodruda Burgardum 3. atque 2 Tercia et Benedicta, Chunradi Rani filia, Chunra Chunradus secundus, Honoricus et Bertholdus Gl radus secundus ex Benedicta Albertum secundum, 4 suscepit. ab hoc et Ha-duovica est Chunradus u liberis ex hac vita migravit anno ab humana g possedere vineas in valle Athesina. Moseburgium secundae rector et Nariscorum regulus, infuscavit.

3 Brandeburgio B. 9 Gariodrudam B. 15 Voliphonem B. 29 Burgardum B.

34 1286 Arspeck col. 279 35 — infuscavit epl. Arsp.

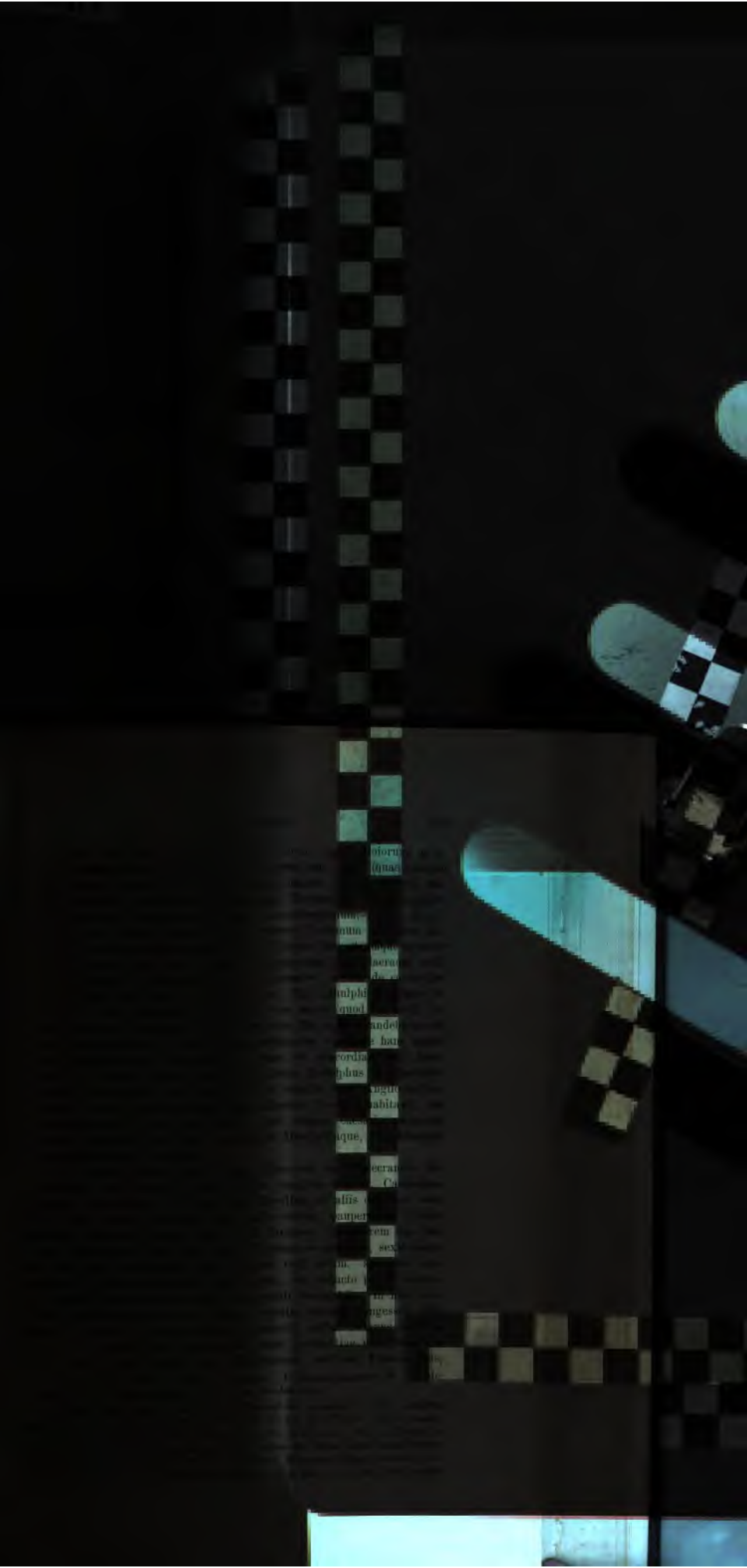


Segibotho quintus; is pridie nonas Octobris anno ab orbe servato 1272, dum in balneo publico lavat, Neoburgii ab Otone Brandobergio ferro occiditur. huius uxor Irmogarda, pater Segibotho quartus ab Otone regulo Boiorum Burgusium captivus abductus. patruus Chuno, avus Segibotho tercius, avia Hyltogarda, filia Chunonis Medulli fuere.⁵ Tercii parentes Segibotho secundus et Litogarda, soror Friderunna. fratres Rupertus praesul Tigurinus, Chuno secundus episcopus Reginoburgensis. hic obiit anno Christi 1185, dignitatis undevicesimo, ille quinto ante anno. horum anitam Gariodrudam, patruos magnos Hylde-salicum Tigurinum praesulem, Herrandum Antoburritum, avum Segi-¹⁰ bothonem primum, aviam Adolaedam fuisse reperio. Herrandus relicto filio Segibothone Hierosolyma cum Veliphone duce Boiorum profectus est. Segibotho primus Vinariam conlegium flaminibus Aurelianis instituit, anno ab orbe vindicato 1133. proavum huius Bathonem, avum Herrandum, patrum Voliphogerionem, genitorem Rudolphum, genetri-¹⁵ cem Gariodrudam, filiam Segibothonis, neptem Geroldi esse in fastos Vinariae relatum est.

Moseburgium urbs est in confinio Vindeliciae secundae ac primae, medio itinere inter Landesutam et Fruxinum, distat ab utraque urbe ad decimum lapidem supra confluentes Ambronis et Senonis, qui haud²⁰ inde procul diversis oris Isarae confunduntur. conlegium ibi popularium mystarum extat, divo Castulo insigne, quem a Rhaenobothone atque Albino, Litavico, nepote Caroli Magni, rege Boiorum Roma translatum referunt. vulgus antiquissimam Boiorum urbem esse autumat; tetrarchas, quibus paruit, enumerare haud alienum fuerit. primus,²⁵ quem ego quidem inveni, Helmobertus fuit tempore imperatoris Chunradi secundi atque Honorici tercii. huius filii Beritholdus archimysta Iuvavensis, Raenardus et Burgardus primus. hic Burgardum secundum, secundus ex Gariodruda Burgardum 3. atque Albertum progeniit. Tercio et Benedicta, Chunradi Ranii filia, Chunradus primus, primo³⁰ Chunradus secundus, Honoricus et Beritholdus Glamius orti. Chunradus secundus ex Benedicta Albertum secundum, Chunradum tertium suscepit. ab hoc et Hacquovica est Chunradus ultimus, qui absque liberis ex hac vita migravit anno ab humana gente liberata 1281. possedere vineas in valle Athesina. Moseburgium Honoricus, Boiariae³⁵ secundae rector et Nariscorum regulus, infiscavit.

2 Brandebergio B 9 Garidrudam B 15 Veliphogerionem B genitri-
cem B 29 Burgardium B

31 1285 Arnpeck col. 279 35 — infiscavit vgl. Arnpeck l. c.

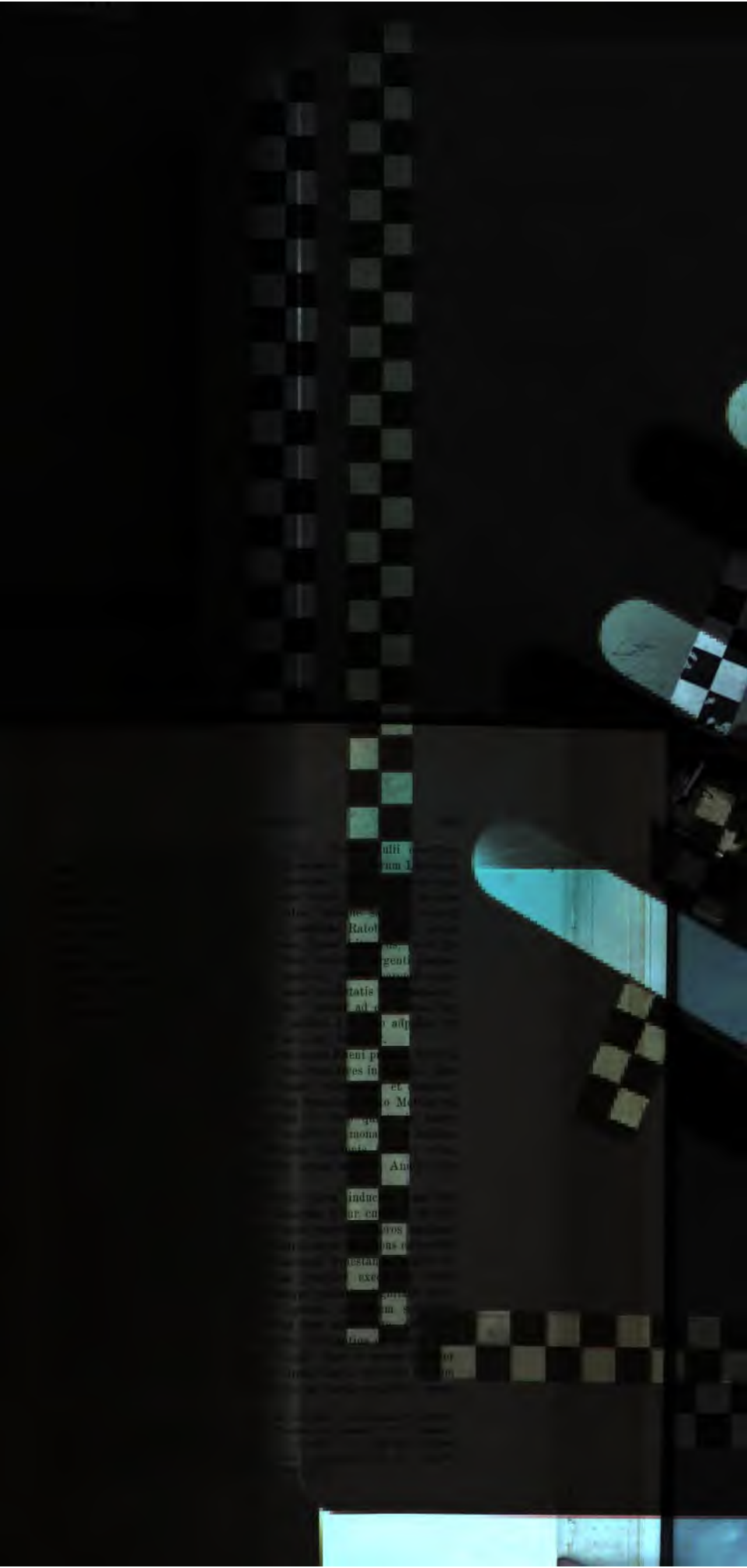


proximus horum temporum scriptor, qui aemulus M. romanos imperatores, pontifices sub imperatore Car. entus est, curiosius cuncta recitat; ad hunc relege. Bonifacius ille primus Auream portam (uti vocant) saeculares ludos fecit, auream aetatem reducem inst.

In Germania Althulphus cum genero Rudolpho I. que superatis et ad obsequium redactis Rudolphus cum genitricis in Austriam ad avunculum se confert, quo erat media quadragesima, Viennaeque conmor. ad quartum idus Maii. interea caesar acturus cum pacis conditionibus Botariam petit, Reginoburgii con. ciyes novis atque extimis moenibus, veteribus adiuncti propugnacula erigere parant et sacrificulos, ut communibus impensis communiant, cogunt. Honoricus I. caesarem in lus ducit, ecclesiasticam libertatem v. feratur, ut imperatoris Friderici secundi lex, qua comodi servitute immunes sunt, recitatur, postulat. edictum Friderici augusti non solum Honoricum Brix. civitas legere praecipit atque de integro comprobat, cardotes quoque indicat. interficere Oto, Litavicus.

Rudolphus ad socerum vocatus, ab avunculo d. tractavit, quamobrem caesar genero iniquior, rui. hocque anno tercio nonas Aprilis, quo die tunc p. alta terras operuit, grandines insolitae adtrivere frug. nonas Septembris tellus intrenpit; in Alpibus I. castella, arces, templa eversae; fumes Boios affixit qui est ab orbe adserto millesimus ducentesimus n. e medio abierunt hi proceres: Litavicus quartus, dux frater Ottonis atque Stephani, caelebs et absque li. noriens Reginoburgensis episcopus, ex tetrarchis Ab. oriundus; Moenardus Tyrolorum Obarrionumque r. gulari praeditus pacisque studiosus, a Caelestino ab. romano pontifice condemnatus; Stamis sepultus est

die von A. angesehener Nachrichten nicht, wohl aber Cod. h. 5. — Institut vgl. Johann. Victor. III, 4, p. 341. 6. — Chronik zu 1294 bei Oefele, Ser. II, 340. 7. — Mail. Quod. Trevanum Alth. contin. Ratibon. zu 1294 (1284), p. 317. 1286, p. 33. 93. — evensas vgl. Ann. Osterhar. zu 1295, 26. fumes — affixit vgl. Compul. chronol. zu 1290 I. c. 29. Alth. cont. Seria zu 1296 (zu 1297 Heinrich st. Ludwig gen. matus vgl. I. c. 31. — sepultus est vgl. Joh. Victor. III.



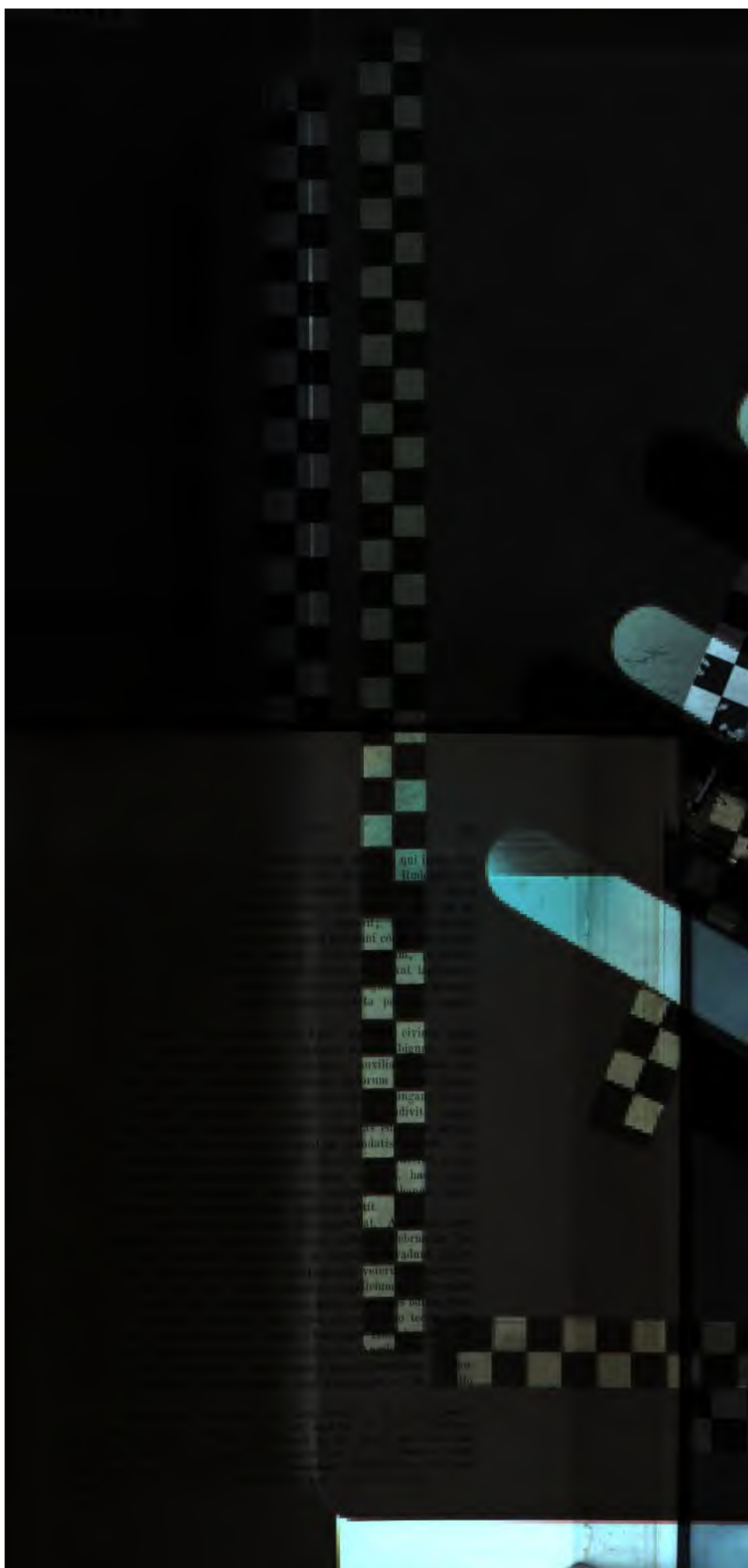
stionibus admoveatur. postea Dachuni eidem septimo occidi eruntur, lingua nimis procax amputatur.

Eisdem diebus Vollphardus episcopus Augustae I in monte Calthobergomo a Rudolpho ante quatuor annis patre extinctum diruit ac solo aequat induciasque per designatur. Chunradus Haldobergensis iussu Rudolpho noctu clamentum adortur cuniculisque ac via facta quodam huiusce rei perito per vepres ac fruticeta in campum. quod ubi Augustae postridie fama divulgetur peratorem castellum, provolant; sed fortiter a Bois, erant, repulsi, re infecta abire domos coguntur. Rude civis praeter spem pacem exiisse seque armis lacessi est, copias undique contrahit atque dicto citius Dachum et cum dux impensis non sufficeret, templa, casas, agros deprædantur, ditiores spoliant, frumentum, pecuniæ fœc, amicis iuxta atque inimicis eripiunt. inde praesidebant, facitiant. caesar ubi hoc accepit, parcedere iubet ad seque in ius ambulare praecipit.

Quo cum illi convenissent, inducias ad idus I. Rudolphum secum in Chattos abducit, ubi filii maius quod is minores natu impare matrimonio progenerat coaequare conaretur, rebellabant. erat Honorici sororem Rudolpho uxorem habebat. quapropter operam adfuit pax facta. is ubi in Boariam reversus Octobris Mergathoniam, unde sibi ac Bois multo detrimenti iniunctum erat, dirui iubet. id Augusti quidem ferunt, pactas inducias temere violare tam quae posteaquam finitae sunt, Honoricius, Burgionum atque illi Zolerani accitis in comitatum civibus, senectute gravatus bellicis turbis militaribusque laqueat, Eghronothalam, quam Rudolphus nuper cum pesti nocte accedunt, copias occultant insidiasque gerunt, virum rerum bellicarum peritissimum (qui dynasta conitaterat), prima luce prodentem, nil

²⁰ In A statt des durchstreichenden Chattos im Hauke.

²¹ Mergathoniam — sequant. A. folgt einer unsicheren All. emble. lectio zu 1296, p. 55, vielleicht den Eirstenfelds. egl. Compil. chronol. I. v. p. 1296 (v. r. r. partem. v. d. r. r. Hermann Allib. emble. lectio zu 1296: cives cum somno qui huius captivus eorum (Eirstenfeld v. Zolera).



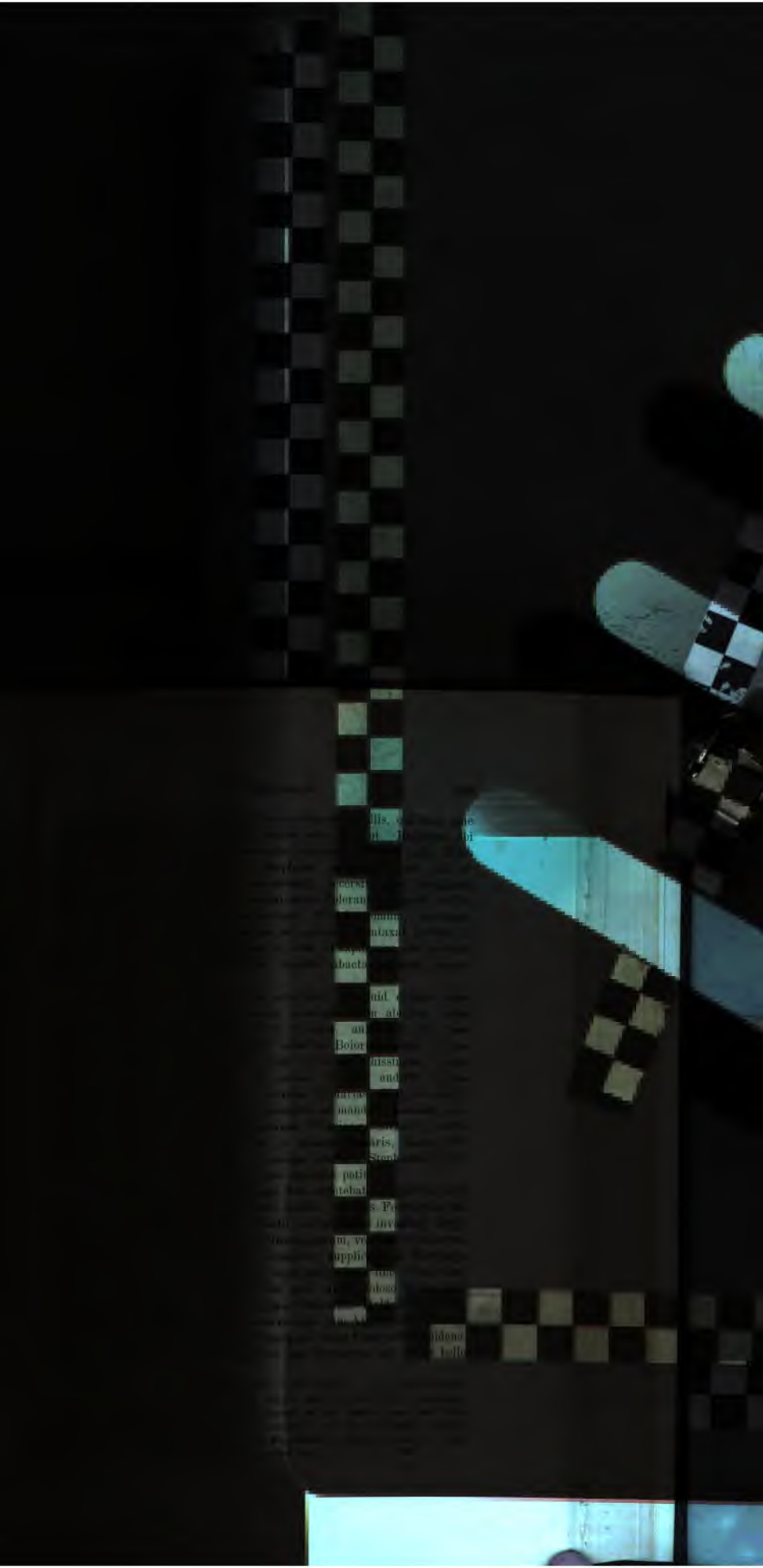
stitionibus admoventur; postea Dachnui eidem septu oculi erantur, lingua nimis proeox amputatur.

Eisdem diebus Voliphardus episcopus Augustae in monte Calthebergomo a Rudolpho ante quatuor paffo extractum diruit ac solo aequat induciasque designatur. Chunnradus Haldebergensis iussu Rudolphi nocturnum clamulum adortur cuniculisque ac via in quodam ludusce rei perito per repres ac fraticeta cupat. quod ubi Augustae postridie fama divulgata peraturo castellum, providant; sed fortiter a Boiis erant, repulsi, re infecta abire domos eoguntur. Itum cives praeter spem pacem exuisse seque armis laceat est, copias indigne contrahit eaeque dicto citius D et cum dux impensis non sufficeret, templa, casas agros depraedantur, ditiores spoliunt, frumentum, esui foret, amicis iuxta atque inimicis eripiunt. id praesidebant, facitiant, caesar ubi hoc accepit, pa cedere iubet ad seque in ius ambulare praecipit.

Quo cum illi convenissent, inducias ad idus Radolphum secum in Chattos abducit, ubi filii ma quod is minores natu impare matrimonio progna coequare conaretur, rebellabant. erat Honorici sororem Rudolphi uxorem habebat. quapropter o quam affinis pax facta. is ubi in Boiariam reverso Octobris Mergathoniam, unde sibi ac Boiis mult detrimenti infinitum erat, dirui iubet. id Augu quidem ferunt, pactas inducias temere violare in quas posteaquam finitae sunt, Honoricus, Burgionum atque illi Zolerani accitis in commilitum civilium, senectute gravatus bellicis turbis militarisque l quibat, Eluronothadam, quam Radolphus nuper con pecta nocte accedunt, copias occidunt insuliasque gerionem. virum rerum bellicarum peritissimum (et dynasta commiserat), prima luce prodeuntem, nil

29 In A statt des durchstreichenen Chunnrad am Rande.

8 Meynenhan; — sequant: A. folgt einer unvollständigen emble. tertia in 1296, p. 55, vielleicht die Fürstentafel. vgl. Casp. chronol. 4, 3: in 1296 (m. . . .) garten. vgl. zu 29 25 Hermann Alluh contra. tertia in 1296: cives cum maximo qui fuit sapientissimus eorum. (Friedrich v. Zöllern).



Augustanis indicendo consultarent, convenerant) consistentem de improvviso armatis comitibus adoritur confossumque multis vulneribus contrucidat et evadit.

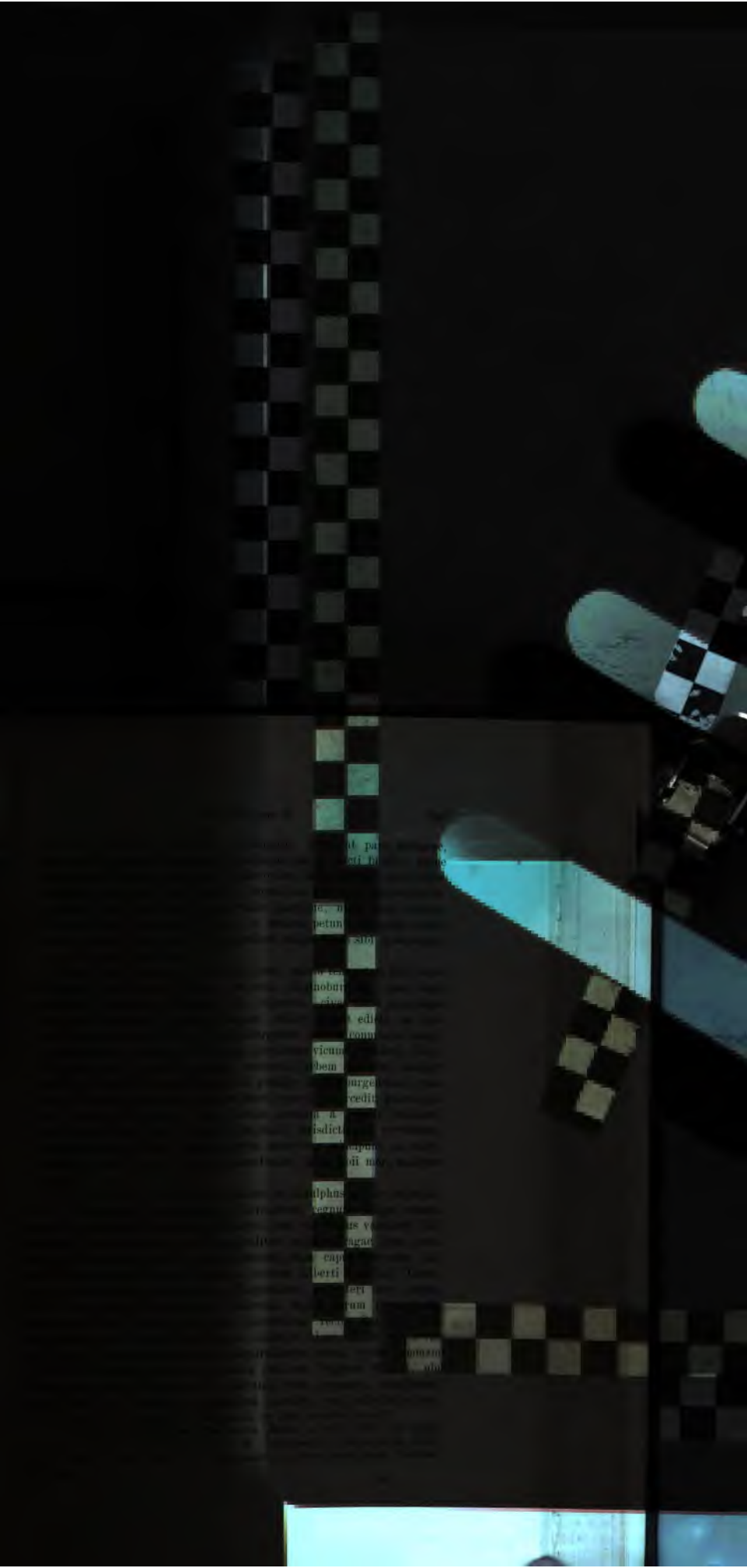
Fratres occisi Herimannus et Angilosalicus opem atque fidem Rudolphi ducis, qui iam ab Rheni ora, accepto tam atroci facto in Boiariam adventarat, implorant, homicidii percussores postulant, laesae maiestatis accersunt, sanguinolenta caesi vestimenta ostendunt, alia, pleraque omnia auribus principum amicorumque ad miserationem et invidiam caedis accomodata obtundunt. dux tam crudeli facinore exacerbat, licet Vildenorhodii peculiare amici erant, tamen ultorem se fore, uti aequitas postularet, pollicetur illosque Monachii causam dicere iubet. huicque cognitioni deditus atque intentus, accito Stephano patruale suo et Emichone episcopo Fruxinensi praesedit. Roropagi omnes cum gentilibus et omnium amicorum cohorte adsunt, cruentam occisi vestem exhibent, iudicum officium invocant, ut in commune consulant, ne tantum scelus inultum atque impune abire sinant neve cum malis ignoscant, bonos perditum eant, admonent, pro aequitate efflagitant. mansuetudinem atque misericordiam intempestivam plerumque in miseriam converti proponunt, poenas a saevissimis latronibus homicidii exigunt.

Chunradus Vildenorhodus, quamvis conscius facinoris se pernegaret, tamen multitudine et potentia Roropagorum territus non adparet. eius gentiles antea in Italiam aufugerant, Veronae stipendia faciebant. cum ergo nemo Vildenorhodium aut, qui eisdem patrocinium exhiberet, praesto esset, sententia principum proscribuntur, bona eorum publicantur. Chunradus fretus innocentia (ut praedicabat) sua, in munitissimis arcibus se continet vimque potius sustinere quam saeviciae inimicorum ludibrioque obnoxius esse parat.

Amici eius Rudolphum, purpuratos orant, ambiunt, concilium Boiorum, ubi se de caede ille purget, impetrant. die constituto adest Chunradus causaque a Boiis cognita, aere atque exilio caedem innocentis luere iubetur. regulo Boiariae tribuit Caltobergomum, duas atque viginti libras annum vectigal, Lycobergomum, quod pignoris titulo possidebat, sorte perditam, itidem duci reddit. hocque pactum tabulis et vadibus et praedibus sancitur. haec ubi transacta sunt, Chunradus in exilium proficiscitur. nihilosecius tamen eius clientes, qui domi remanserant, a praetoribus et magistratibus Boiorum grati-

13 Fruxinense B

3 Im Rechnungsbuche Herzog Ludwigs II. wird dagegen zweimal genannt: Tegernpecherius, qui occidit Rorbechum (*Oberbayer. Archiv a. a. O. S. 309, 311*).



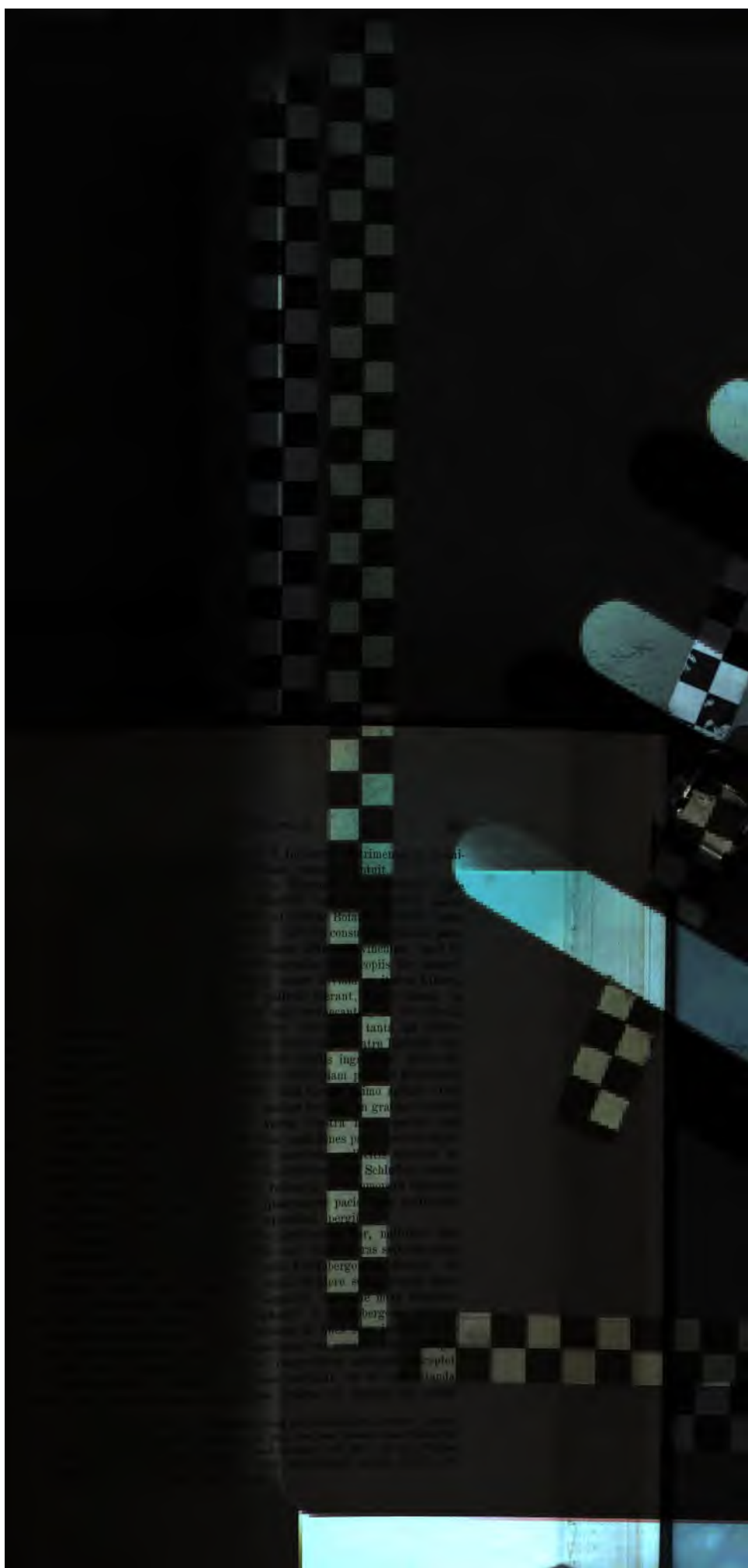
nempe mille marcis argenti quinquies, hoc est unciolarum millibus quadraginta ab Alberto, quem ante spreverat, inescatus, istaec machinari coepit. quod ubi caesar rescivit, Mogontino bellum indicit, eundem caesaris filius Rupertus obsidione claudit.

At Athulphus in Elisatium (quae quondam portio Helvetiorum, sicut Caesar, Strabo, Ptolomaeus, Tacitus describunt, fuit) arma movet. ubi ob rapacitatem praesidium, quos incolis imposuerat, Argentoratensis pontifex, alii plerique Alberto faventes defecerant, soli Rudolphus, socero quam avunculo amior, Oto, Alberto ob dotem interceptam infestus, reguli Boiorum caesareas tutabantur parteis. inter haec¹⁰ Boiemus atque Austriacus Cadi (urbs est Boiemiae) frustra conveniunt, quod Mogontinus, caput coniurationis (ut dixi), obsidione clausus adesse nequibat, re infecta dilabuntur. caeterum Athulphus amicos Austriaci adterit, maxime Haegerolochum, avunculum Alberti, hostili animo invadit, agros vastat, oppida excindit. hoc anno ex hac vita migravit¹⁵ Rhaenobotho Aechostadensis pontifex; succedit sapientiae ergo Chunradus Paphonusius, mysta Reginoburgensis.

Porro insequentis anni primo vere Albertus Austriae, hoc est orientalium Noricorum rector, astute cum Otone, secundae Vindeliciae praeside, cui nupta soror sua fuerat, pacem componit. deinde ab amicis instigatus, summam rerum adfectat, copias contrahit, episcopum Constantiensem, Brandenburgii Saxonumque regulos, Haegerolochos cognatos et adfines suos, insuper Boiemos atque Ugros, quos gener atque maritus sororis miserant, ascitos ad se socios recipit et ad Rhenum suis laborantibus suppetias laturus contendit. legatos ad²⁰ Otonem mittit, ut sibi atque exercitui itineris faciundi copia per fines inferioris Boariae fiat, atque ex pacto postulat. hisce Oto se ante fidem caesari, quem deserere non posset, dedisse, se quidem cum Alberto, ut pacem inter se servarent, non ut a principe suo non sine maximo scelere descisceret, inducias fecisse respondet. postea tamen²⁵ sexdecim millibus unciarum argenti puri puti victus atque expugnatus labascit et cunctis bonis vicio vertentibus potestatem transeundi concedit hocque facto secreta interioraque patriae hosti inveterato produntur. nec tantus exercitus ex variis nationibus, dissonis moribus

22 Brandenburgii B

15 — Reginoburgensis vgl. Hermannii Contin. Ratisbon. zu 1297 oder Eberhardi Ratisbon. ann. zu 1297; M. G. Scr. XVII, 597 18 — componit vgl. den Friedensvertrag vom 27. Febr. 1298; Kurz, Österreich unter Ottokar u. Albrecht. II, 225 22 & 23 vgl. Herm. Alth. contin. Ratisbon. zu 1298, p. 418 25 Quelle für das fgd. ? Fürstenfelder Annalen?

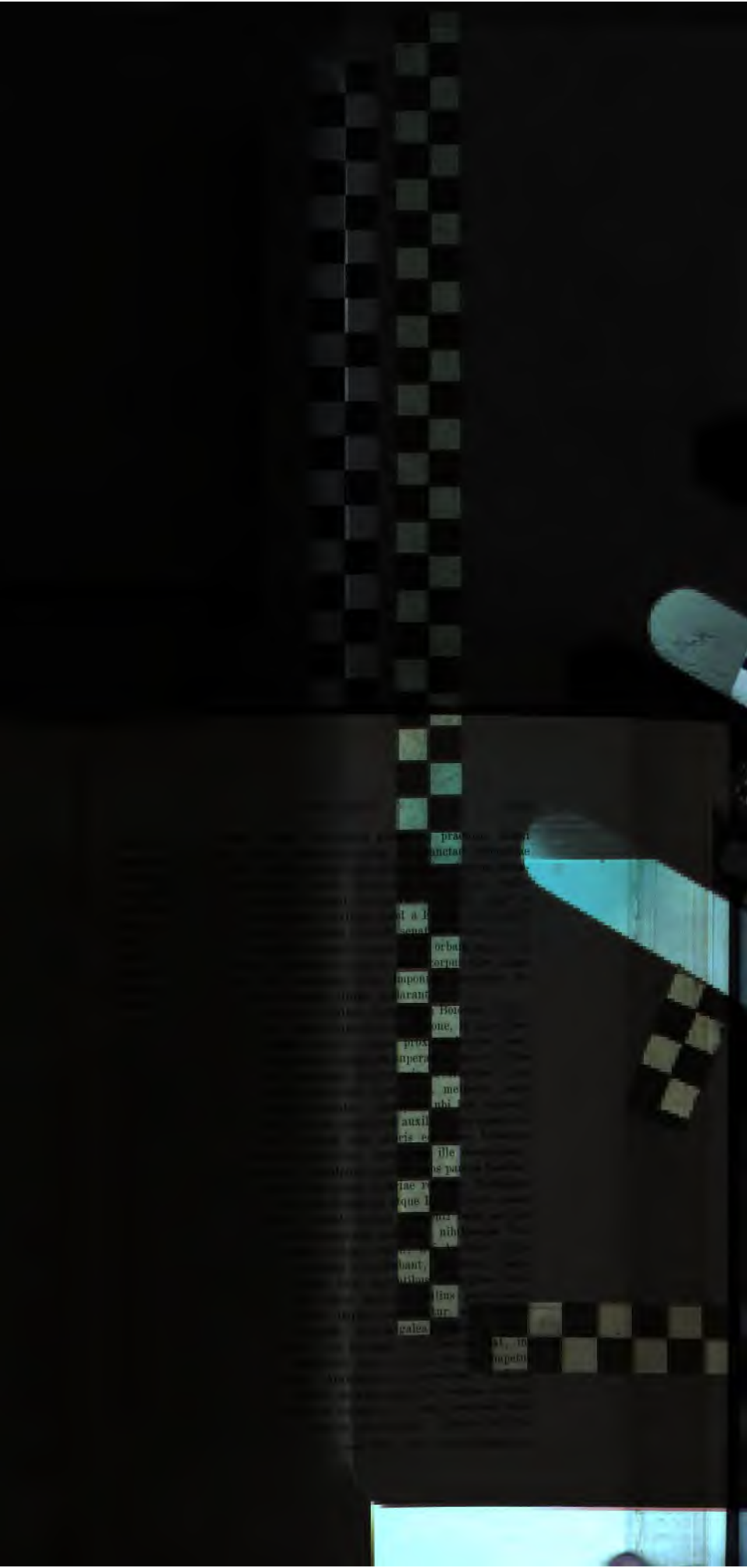


gendi hosti denegat fugamque simulat. Athulphus avidus pugnae subsequitur vestigia caedentis, Alberti tergo haeret. utrimque multa inlata acceptaque vulnera, modo hi, modo illi victores, omnia infesta latrociniiis erant; nusquam totis viribus dimicatum. Austriacus pediatu valebat, quod privatim egregia liberalitate, publice maximis munibus donativa largiebatur, charus militibus erat. eius exercitus in dies magis atque magis augebatur; Honoricus quoque dux Charionum, praefectus Athesinorum, a fratribus missus cum auxiliariis copiis accessit. caesar tamen equitatu Albertum superabat, ob avariciam (ita interpretabantur) militibus invisus erat. fines tamen Alberti in Gallia celtica conterminos Rheno igne, ferro vastat, praedas abigit. nemo citra maleficium periculumve ultro citro conneabat aut abibat.

Inter haec Oto Boiorum regulus, dum suppetias laturus ad caesarem proficiscitur, Albertum Haegirolochum, avunculum Austriaci, transsitum denegantem atque de improvise longe maioribus copiis irruentem, hortatus paucis suos, ut fortiter pugnarent, in solo hostili fugam periculosiorem pugna, honestius esse mori in certamine quam inultos more pecudum inter fugitandum mactari, alacri animo excipit inclamantemque suos, ne victoriam e manibus dimittant, equo eius ense occiso, cum trecentis atque quadraginta comitibus interimit, paucis fuga elapsis, potitusque insperata victoria eodem in loco unum diem considet, supplicatione decreta, honorem deo optimo maximo habet. inter spolia hostium multi funes pluresque novaculae repertae sunt; Haegirolochus certus victoriae Boios funibus duriter colligatos, tonsos: que atque catenatos nepoti mittere destinarat. sed, ut vulgus nostrate ait, in foveam, quam aliis fecit, decidit author. Oto devictis hostibus triumphabundus ad caesarem, qui tum Ruffas Aquas, Argentoratensis episcopi municipium, obsidebat, pervenit maximoque gaudio excipitur.

At Albertus evitato caesare per Argentoratensem agrum Mogontiacum, ubi principes adversi Athulpho convenerant, contendit. inde Alisonem, oppidum Rudolphi nepotis sui, quo eum a caesare abstrahat atque excludat, obsidet. ille vero hoc magis odio atque ira in avunculum accensus, soceri rebus accuratius studere atque operam navare coepit. interea loci, dum talia fiunt, Mogontinus pontifex, Saxoniae et Brandenburgii praesides, legati regis Boemiae, regulum Saxonum

7 — accessit vgl. Joh. Victor. I. c. p. 337? 15 Graf Albert v. Hohenberg-Haegiroloch. Auch für das Treffen bei Oberndorf muss A. eine uns unbekannte Quelle gehabt haben 21 fere 400 Hermann Cont. Ratib. p. 419 und Arnpeck col. 282 26 vgl. Grimm, Wörterb. IV, 2, 1417 27 — declarant vgl. Joh. Victor. III, 3, p. 336, 337?



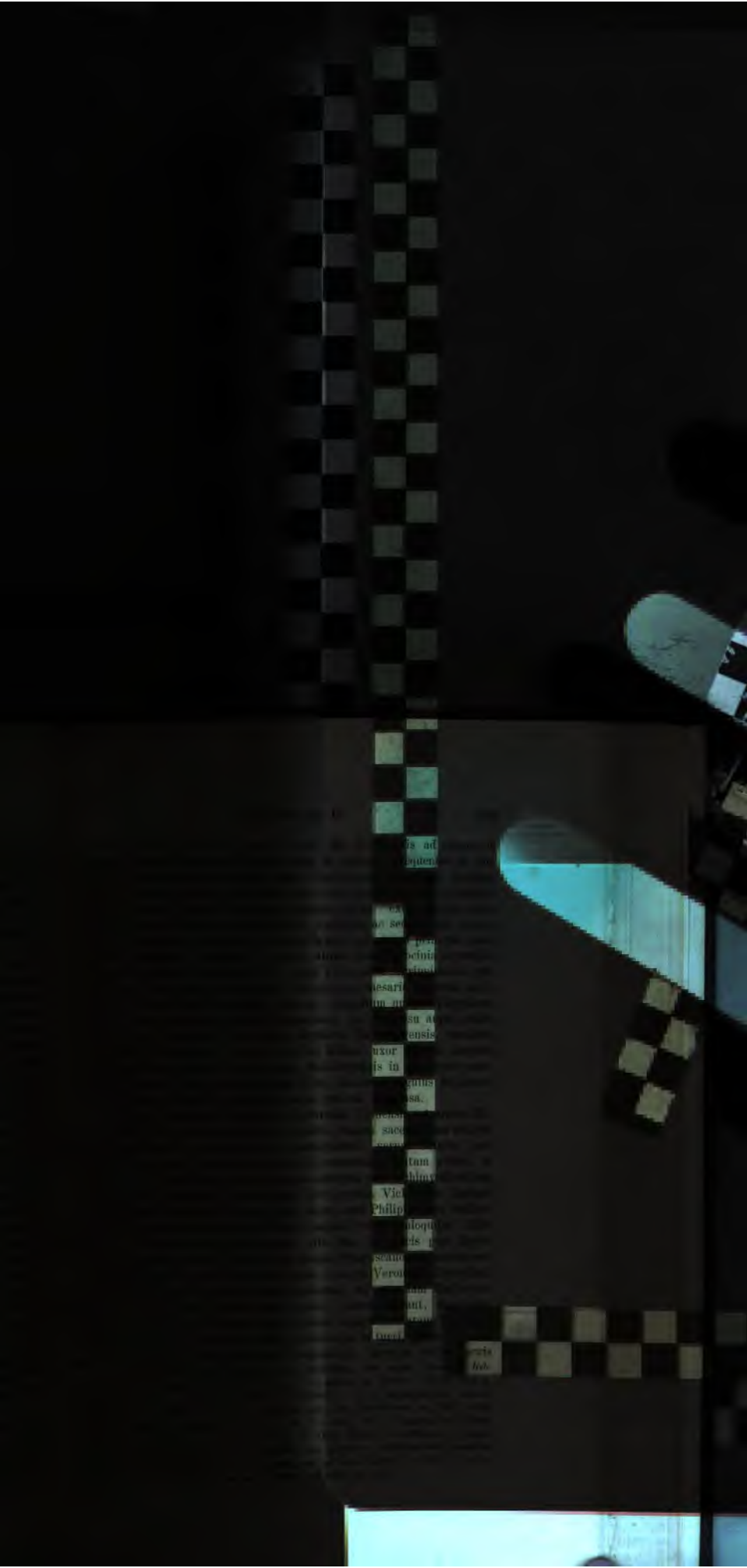
suis, uti ferro civibusque parcant nec quemquam occidant, sed aut vivos, si fieri possit, capiant, aut effugere permittant. Oto tribus vulneribus acceptis Rudolphusque cum paucis, qui nudi evaserant, in urbem Vangionum fugam intendunt atque elabuntur. caeteri capti vivi Alberto exhibentur. inter quos Rupertus, filius Athulphi, fuit; is Mogontino, consanguineo suo, traditus, ab eo in vincula conicitur, castellis quibusdam se redimere coactus est.

Vangiones, qui ante Athulphi partium fuerant, secuti fortunam atque victoriam, rebus Alberti repente mutatis animis studere coeperunt; Boios, qui ad eos uti amicos confugerant, equis atque armis, uti gratiam ab Alberto inirent, spoliant. duces nostri ubi hoc accepere, ne et ipsi eodem pacto perinde ac sui populares acciperentur, ex urbe aufugiunt, Haedulobergomum, inde in Boiariam se conferunt. pauci hominum interfecti sunt, complures equi interierunt. gestum est hoc praelium sexto nonas Iulii, anno a mundo ab inferis adserto millesimo duodetrecentesimo inter Raromonasterium divi Nordoberti sacris dedicatum, ubi obscuriores humati sunt, atque Rosothalam, virginum divi Veronardi templum, ubi Athulphus praesentibus Alberto et episcopis Mogontino atque Argentoratensi aliisque comitibus sepelitur. Albertus corpus Augustam Nemetum ad mausoleum caesarum deferri regioque cultu funerari prohibebat; abdicatum causabatur. observatum autem notatumque in primis est, neque sua morte quempiam coniuratorum defunctum esse neque diutius supervixisse; pars aquis obruti, pars praelio, nonnulli atra bile perciti interierunt, alii ferro necati sunt.

Caeterum Albertus funerato Athulpho, sorore sua connitente, Rudolpho Boio, nepoti suo, gratiam facit. deinde omnium rerum oblivione decreta, consilio prudentum Francophoron proceres imperii et quibus est ins dicendi sententiam in senatu augustali, nono kalendas Augusti convocat caeditque imperio, illis summa potestate permessa, se abdicat, ultro de summo fastigio rerum descendit. atque illi, ne tanto beneficio victi viderentur, communibus suffragiis, ne uno quidem discrepante, quinto idus Augusti Albertum denuo rebus imponunt, deinde ad Aquas Graneas deducunt, nono kalendas Septembris solio Caroli Magni collocant, ex veteri priscae religionis ritu inungunt.

16 Darunter in A: 1298.

2 — fuit vgl. *Herm. Althah. contin. Ratisbon.* zu 1298, p. 419 5 — aufgiunt *Quelle?* 11 duces — duodetrecentesimo vgl. *wohl Contin. Ratisbon.* l. c. 15 in die Processi et Martiniani (2. Juli) l. c. 16 *Kloster Ramsen* 17 *Nonnenkloster Rosenthal bei Gölheim.* Die Lage des Gölheimer Schlachtfeldes ist hiermit nicht genau bezeichnet 19 — causabatur vgl. *Ann. Oosterhovens.*, p. 551 21 observatum — praelio *Sucton. Jul.* 89 29 — inungunt vgl. *Annal. Oosterh.* p. 552?

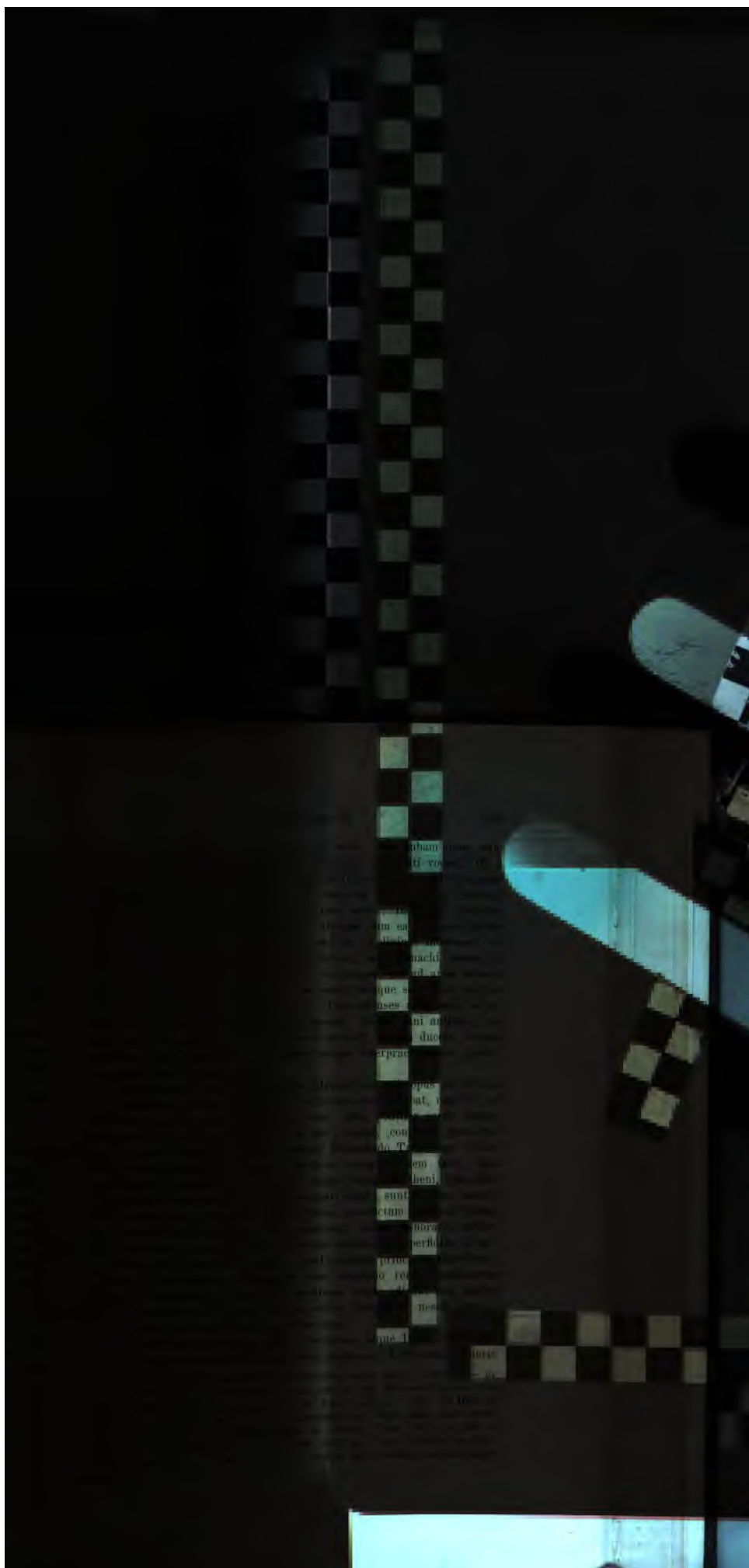


interdicunt, ex urbe trans Histrum in arcem con migrant, bellicis tormentis urbem oppugnant. Albertus ab armis eos discedere iubet, placere sibi, ut iure potius ante se disceptent. causam deinde cognoscit, sed civibus trecentarum librarum mulctam irrogat moreque maiorum episcopo parere praecipit, tintinabula eidem tradit iubetque, ut is cives a diris solvat atque cum ipsis in gratiam redeat.

Rumore tum dissipatur, a Iudaeis sacra nostra furto ablata, ludibrio atque in mortario pistillo contusa fuisse cruoremque emanasse. quapropter quidam cognomine Rinthofischo, conditione agricola, se, ut Iudaeos ubique gentium deleret, caelo dimissum divinitusque delectum praedicat, qui salvam rempublicam christianam esse velint, me sequantur' proclamat. credit vulgus, centuriatim provolat, ducem Rinthofischonem sequitur; fit tumultus, nemine opem ferente frustra Iudaeis quiritantibus, Viridoburgii, Mergothaniae, Noreiobergae, Neomarti, Rhodoburgii, Babobergomi, Ambergomi, Baerichii, Vildestonis, aliis oppidis antiquae Franciae atque Boiariae Hebraei incolis faventibus concremantur. viri atque foeminae obstinatissimo animo, cum parvis liberis, cum rebus et supellectile omni, ne haec a christianis occuparentur, illi sacris nostris lustrarentur, in medium se incendium mittunt. iram divinam fuisse necesse est. quippe caesar vindicandi cupidus, genti calamitosae auxilium praestare nequivit, furori caedere, istaec dissimulare coactus est. persuasissimum vulgo atque sacrificulis erat haec dei iussu fieri. cives Reginoburgenses aegre suos ab imminente nece eripiunt nec plaebem in eos saevire permisere, quoad divinae voluntatis certiora signa evidentioraque ederentur omina. caeterum Albertus furore vulgi evanescente, graviter de percussoribus Iudaeorum supplicium sumpsit aliosque in urbibus, unde excisi erant, conlocavit.

Plaerique Athulphum desiderabant. in Boiaria prima Rudolphus consensu matris vectigali extra ordinem Boios onerat. classes rusticorum praediorum apud Boios duae sunt. in prima tantum agri, quod

4 duo milia librarum l. c. 7 — conlocavit vgl. l. c. 9 Rintfleisch l. c. 12 vgl. Johann. Victor. III, 4, p. 341: 'qui domini est, iungatur mihi!' 14 Die Orte theils nach Contin. Ratibon., theils nach Contin. tertia zu 1398, M. G. Ser. XXIV, p. 56 15 Perkin [Berching] Contin. tertia. — Vildestoni, wahrscheinlich das in Apiana Topographie, S. 182, genannte Wildenstein, arx pervetusta in monte ad Lavarum Wissingensem sita (bei Dietfurt), wird in unseren Texten nicht erwähnt; vielleicht ist aber in der Contin. Ratibon. die Lücke, p. 419: castrum prope Novum-Forum hiedurch zu ergänzen; Neumarkt ist freilich von diesem Wildenstein doch etwa acht Stunden entfernt 29 — huerunt Quelle? vgl. dazu Rockingers Einleitung zu v. Lerchenfeld, Altbairische Freibrüfe, S. CXXVIII.

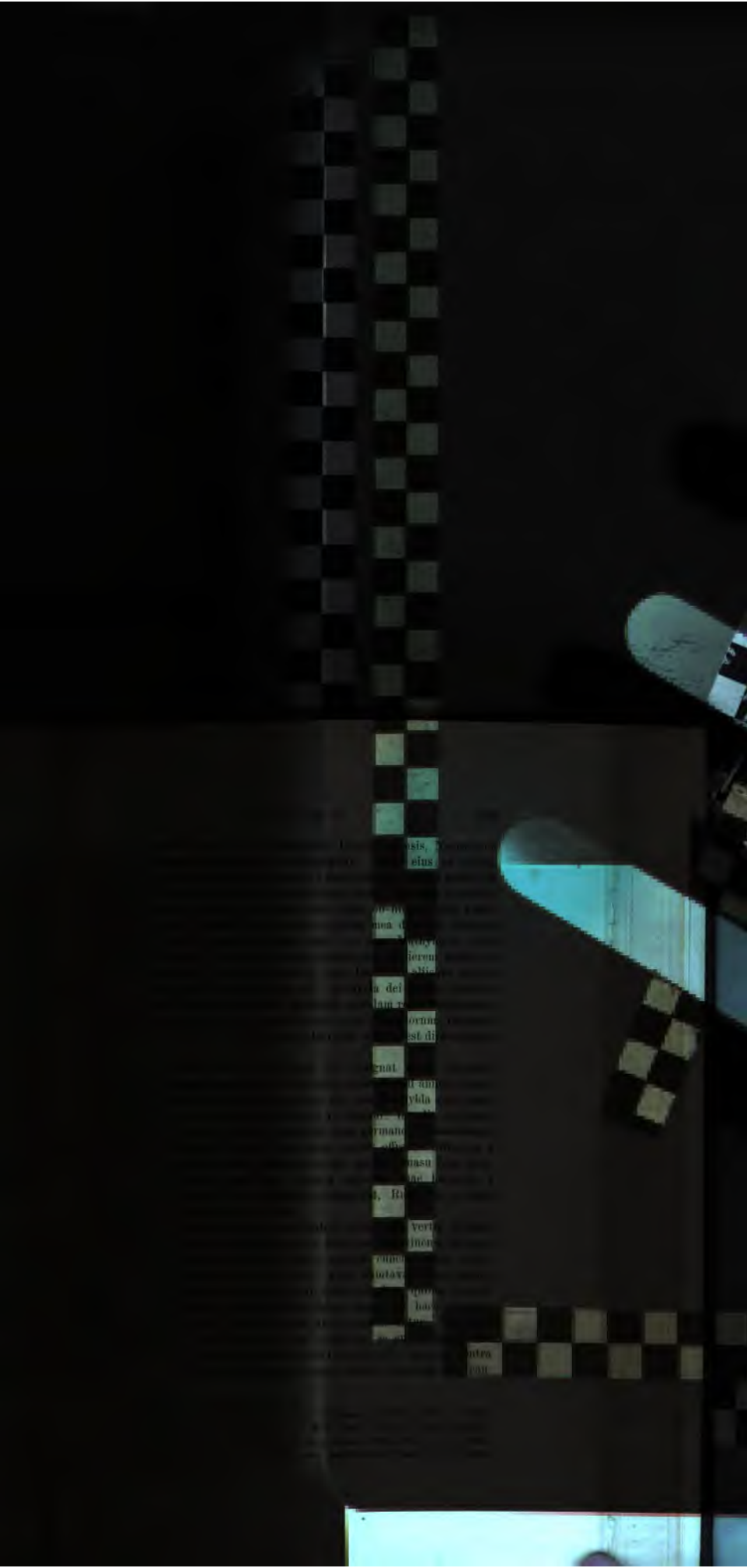


que liberis civitatibus, ut Rudolphum nepotem suum invadant atque ab eo urbes et vicos, quos ipse et pater eius per quadraginta annos partim pignoris, partim clientelae titulo ab imperatoribus in fidem acceptos possederint, vi et armis repetant, imperat. ipse sibi Mogontinum archisynagogum authorem scelerum deponit, plerisque eum castellis, vicis, oppidis mulctat. itidem fit Treverensi atque Agrippinensi sacerdotibus; inviti et suo magno malo coacti tandem Alberto subduntur. in Boiariae finibus caesariani Neomartum, Nariscorum oppidum, obsident, oppugnant, capiunt. Laugiones atque Verdunum, Sueviae urbes, coloniae Boiorum, continuo deditionem faciunt; praesidium Boiorum, quod Verduni in arce erat, fortiter resistit, donec suffossa atque eversa moenium parte, Alberto se permittere coactum est. dissidebant tum Boii principes nonnihil. Oto et Stephanus fratres cum ducentis ferme ex equestri ordine insignibus, cum Alberto et Adoloramo Hallusiis Landesutae munera bellica edebant, spectaculis voluptatique vacabant, patrueli adversus caesarem auxilium denegabant. Mathylda quoque cum filio Litavico, deserto Rudolpho, cum fratre sentiebat. has ob causas proximo deinceps anno Augustani rursus caeteraque caesarianae civitates Schuevechiam obsidione claudunt, in ditionem Alberti redigunt. qui intus erant, latrociniis operam dabant, cuncta incendiis complebant, praedas longe late agitabant, inter se discordabant; arcem igitur sine vi, pacti salutem et, ut incolomibus cum rebus abire liceret, tradunt.

Coactus hisce Rudolphus matre eius connitente, quam tum Voccioburgii habitasse invenio, aerarius fit et pecunia avunculo satisfacit, veniam supplex petit et impetrat, capta recipit. inde census pecuarii, ut grande aes alienum, quod hoc bello conflarat, dissolveret, suasu matris indicit. equum atque bovem triginta, vaccam quindecim, pecora, suem, ovem, capram decem assibus censet. verum episcopi Boiariae intercedunt, Rudolpho eiusque amicis, nisi desistant, inferias dirasque dicunt. hoc anno kalendis Decembris ventus vehemens aedificia, casas evertit; subsequitur maxima aeris tranquillitas caeli serenitate et calore insolito, adeo ut in Ianuario arbores frondescerent; postea

15 Adoloramo B 16 vocabant B

14 fere cum 200 nobilibus terre suae Herm. Allah. Contin. Ratibon. zu 1300, p. 420 15 v. Hals; vgl. Compilatio chronol. zu 1300 bei Oefele, Script. II, 340; Annal. Osterreich. zu 1300, p. 553 19 Schwaebek. So (nicht auf Schwaebach) ist auch das von Herm. Allah. contin. tertia zu 1300, p. 57 genannte castrum Schwaebek zu deuten. Vgl. Chron. de gest. princip. 25 24 Quelle? 26 — censet vgl. Herm. Allah. cont. tertia zu 1302, wo jedoch andere Steuersätze 31 — fuit Quelle?



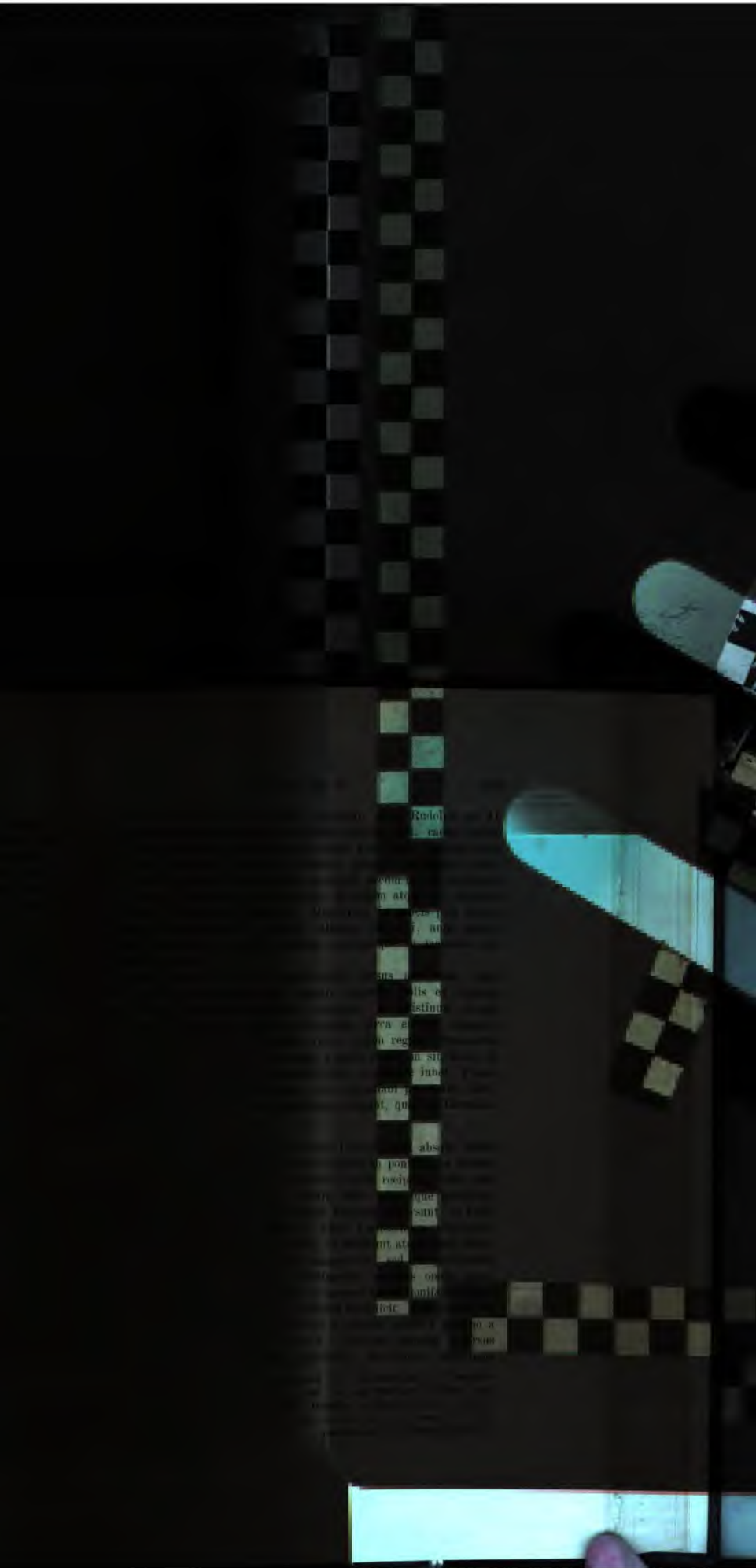
satnr; se fraude circumventam armisque coactam vociferatur. Rudolphus ubi sibi matrem imposuisse sensit, iram omnem in Chunradum, cuius suasu istaec fieri dictitabat, vertit. eidem consuetudinem maiorem, quam quae honestati aulae convenerit, obiectat, eundem quarto idus Iulii anno ab orbe servato 1300 super tertium Monachii securi percutit. huius Chunradi filium fuisse Dagionardum reperio, qui Milusium haud longe a patria mea possedit. id Elissam uxorem Ioannis tercii Abusini foro aleatorio victricem luci fecisse aiunt. Otolingones autem, unde cognomen hisce equitibus, castellum est in ora Germaniae proxime Phoron vicum Danubianum, ubi Epona quondam colonia¹⁰ Romanorum insignis fuit, cuius vestigia aduc visuntur. Otolingones sepulti sunt Rarae in templo mystarum Augustalium, quinque millia passuum a patria mea. sed ad ordinem historiae revertor.

Maethylda tam insigni contumelia a filio addicta, fratris fidem implorat, communem genti suae ignominiae notam inustam falso ac praeter pietatis iura, adversus naturae leges conqueritur, tantae impietatis poenas a filio impientissimo exposcit. caesar Noreiolingonas, quae urbs est Sueviae libera in Germania Magna, petit, Rudolphum nepotem quam primum ad se venire imperat. paret Rudolphus, cum fratre Litavico ad avunculum se confert, facinus excusat, factum purgat, innocentiam suam praedicat. Chunradum inter se atque matrem discordiae mala servisse, poenas meritas dedisse commemorat. caesar odiosum contumeliosumque ratus diutius de hac re disceptare, omnium rerum oblivionem decernit, ablata sorori reddi iubet. adsentitur Litavicus et se nunquam intraturum Boiariam iurat, nisi omnia matri²⁰ pietissimae reddantur atque tam insignis contumeliae macula sibi atque genitrici indulgentissimae inlita eluatur et beneficiis atque operis talis iniuria compensetur.

Rudolphus ea, quae possidebat, reddere gravabatur. Maethylda Augustam migrat, cives atque praetores iussi sunt matri adversus filium fautores atque consultores adesse. Schludro praeses, huiusce seditionum author, amotus est dignitate. qui cum ad caesarem se excusatum pergit, ab amicis Maethyldae atque Litavici ferro occiditur.

¹⁰ *Am Rande in A:* Kelsa oritur sex mylae [sic] usque Phoron 33 occiditur ferro B; ferro corrigiert st. forte A

²⁰ *3* eidem — percutit vgl. *Ann. Eistett.* p. 511 5 in die st. Margarete *Herm. Altah. contin. tertia* l. c. 8 *Burg Oetting bei Pforing a. d. Donau;* vgl. *Apian's Topographie*, S. 172 17 — decernit vgl. *Joh. Vict.* III, 4, p. 343 24 — *adesse Quella? Fürstenfelder Annalen?* 31 — occiditur: *Die Schicksale des Oettingers und Schluders sind in der Volksüberlieferung in einander geflossen v. Oefele a. a. O.* 207.



vocatur potiturque pontificatu, posteaquam interregnum duodecim menses continuos in pontificio imperio fuit.

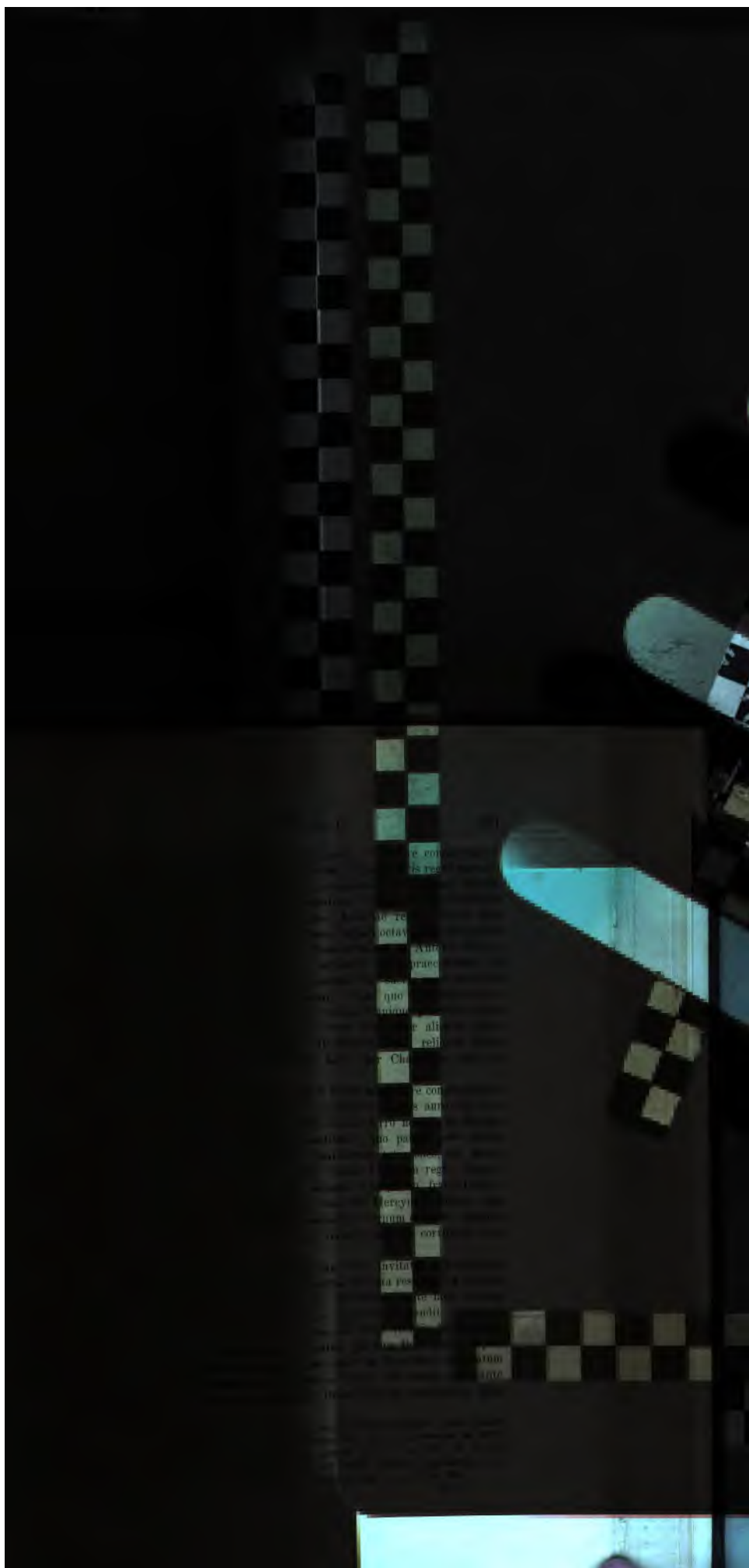
Iisdem diebus Vincissolaus rex Boemiae timens filio cum exercitu Pestum contendit, Vincissolaum filium cum sacro Ungariae diademate in Moraviam abducit, Ladissolaum Budae atque Ungariae praeficit. caesar autem Boemiae regi bellum indicit, consensu Otonis ducis Boiorum fratrisque eius in Boiaria copias cogit, cum Otone Boio, quem pollicitationibus sibi conciliarat vadibusque satisfecerat, in Boemiam arma movet; verum tempestatibus redire compulsus oram Rheni; Oto Boiariam petit. is cum hoc bello sumptus fecisset nec Albertus¹⁶ promissa verbis iam pridem re conprobaret nec, quod violatum erat, et damna inlata inter transeundum beneficiis compensaret, praedes quoque satisfacere detrectarent, ad regem Boemiae Vincissolaum defecit. eius suasu a quibusdam Ungariae proceribus veluti regni legitimus haeres (nempe Beli quarti ex filia nepos erat) rex salutatur et,¹⁷ ut haereditatem avitam adeat, rogatur.

Sub idem tempus Clemens quintus pontifex maximus legitur regnoque ecclesiastico imponitur. is Roma in Galliam migravit, ut regi Franco gratificaretur, religionem Templariorum, eorum opibus confisicatis, delevit. ad quem Albertus Honoricum Hugobilarum, mystam¹⁸ Thomae Argentoratensis, Burgardum Phelissum, qui imperium primario sacerdoti (ovem nimirum lupo) commendarent, legat. grata legatio Clementi fuit; caesari rescribit, eundem cohortatur, primo ad expeditionem Palestinam obeundam, quae parenti eius imperatori Rudolpho tantopere cordi fuerit; deinde mandat, ut pacem inter Viennae,¹⁹ Galliae, Narbonensis legatum, quem Delphinum vocant, et Allobrogum, qui sunt Sabaudii, tetrarcham componat.

Inter haec Vincissolaus Boiemum animam efflat; Otonem, inferioris Boiariae regulum, filio Vincissolao curatorem atque consultorem testamento nominat. Oto cum Alberto Hallusio, Hartolivio Bochobergensi,²⁰ praefecto aulae, Brunoniam, Moraviae urbem ad Vincissolaum, regem

27 pacem vor componat wiederholt A u. B 30 Bochobergensi in B von Aventin nachgetragen, fehlt A

6 — Rheni vgl. *Annal. Osterhov.* zu 1304, *Mon. Germ. Scr.* XVII, p. 553
10 — rogatur vgl. *Annal. Osterhovens.* zu 1305, 1306, p. 554 17 — delevit vgl. *Joh. Victor.* III, 7, p. 349; IV, 5, p. 369; *Annal. Eistett.* (Bochmer, *Font.* IV. 552, 553) 20 — componat Quelle? C. Wenck, Clemens V. und Heinrich VII. S. 99, Anm. 1, denkt an eine noch unbekannte Schrift Wilhelms v. Occam, eben „De artibus hierarchicis liber unus“ 20 Von Huguevier bei Lahr in Baden? 30 — potitur vgl. *Compil. chronol.* zu 1306, p. 340; *Annal. Osterhovens.* zu 1306, 554 30 Albrecht v. Hals d. j., Hartlieb v. Puechberg l. c.



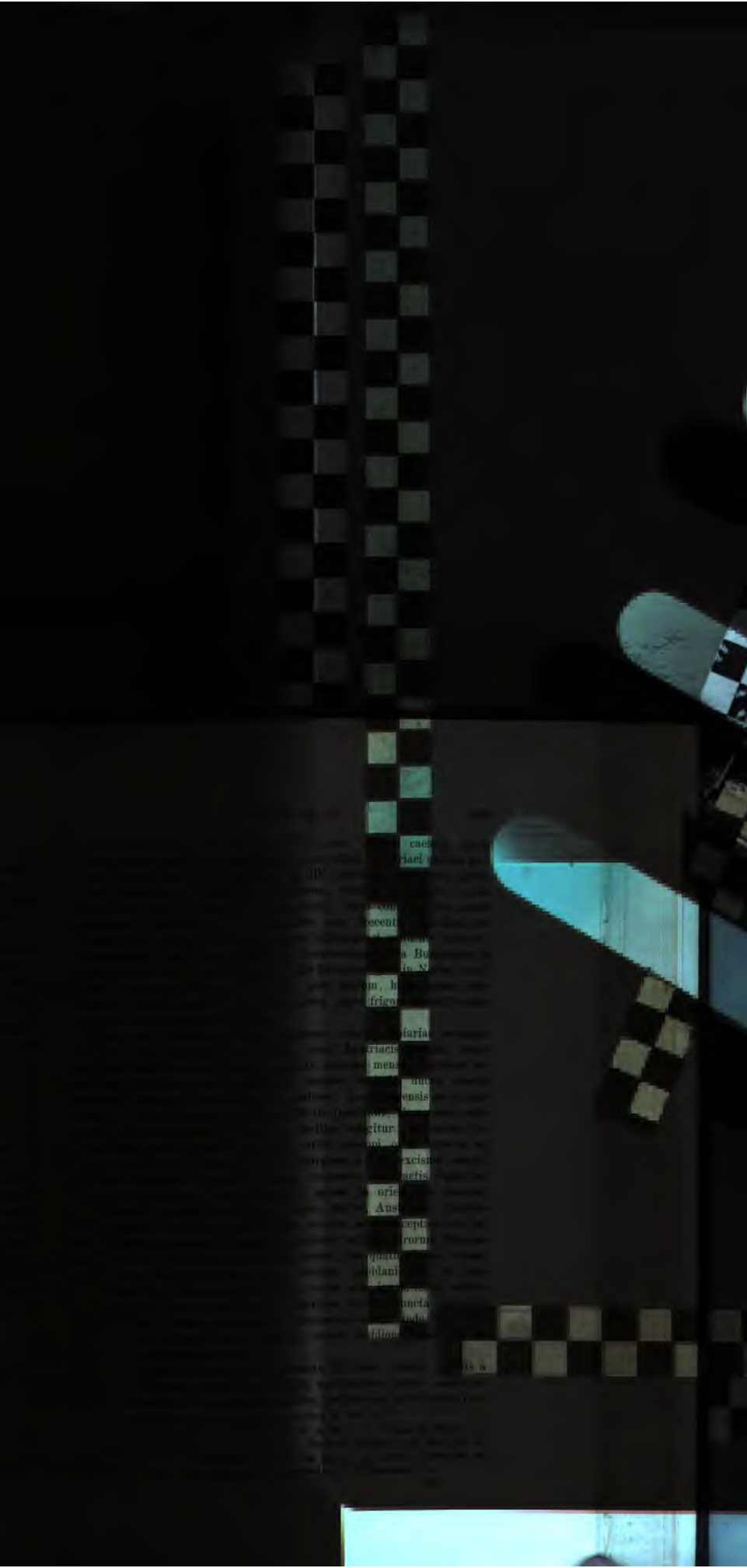
prima luce pontem Neoburgii transire coepit, Boios terribitos maiestate atque fiducia caesarea in fugam vertit obsidionemque solvere cogit, nemine prohibente Vindeliciae secundae fines ferro, flamma alterit mense Novembri; inde ad superiorem Boiariam visum nepotes suos pergit; unde Suevos adsumpto secum Litavico petit.

Interea Oto Ugrorum rex ope ministri evadit, Russia, Bolania perreptata, Glogoviam pervenit, ubi a Chunrado urbis regulo agnitus, eius filiam uxorem ducit, ope soceri atque Boiemorum in Boiariam cum nova nupta revertitur, Strubiorum urbe nuptias facit. caesar admiratus Otonem incolomem ex Ungaria rediisse, Rheni tractus Sui tonumque valles perlustrat, a Ioanne nepote ex fratre, quod Sueviam, paternam haereditatem, repetenti reddere supersederet, kalendis Maii interficitur, anno aerae christianae 1308, post annos centum, quam Philippus caesar simili fato sublatus fuit. Clemens pontifex maximus ad Rudolphum Boiariae ducem dat literas, necem avunculi deflet, deinde mandat, ut Rudolphus operam navet, quo idoneus atque rei benemerendae peritus summo rerum humanarum fastigio imponantur. datum in Pictonium urbe quartodecimo kalendas Iunii, pontificatus anno tercio.

Hanc ob causam Germani idibus Octobris comitia caesarea Francophori habent, Honoricum Lucilloburgensem caesarem declarant isque octavo idus Ianuarias a Mogentino archimysta ad Aquas Graneas in solio Caroli Magni, conditoris huius imperii, conlocatur, solenni ceremonia inungitur, armis caesareis atque insignibus more maiorum ornatur, cum Margarita Brabantina coniuge inauguratur. Athulphum atque Albertum caesares Nemetum Augustam ad augustorum mausoleum transfert. Eburonardum Viridobergensem, Chunradum Utinensem hostes reipublicae indicat in exiliumque agit. Boiemis filium Ioannem regem pulso Honorico Tyrolis imponit isque in Boemiam a Petro Mogentino episcopo et Rudolpho praefecto Rheni, duce Boiorum, deducitur.

7 Glogaviam B 13 Am Rande in A: eodem anno 6 idibus Novembris obiit Ioannes Duns Scotus, ille theologus maximus, subtilis nominatus. clauditur hic rivus, fons ecclesiae, via, vivus [sic] 22 conditore A u. B

4 — pergit nach den Fürstendeller Annalen? 5 — petit vgl. Joh. Victor. III, 10, p. 355 6 — rediisse vgl. Compil. chronol. zu 1308, p. 341; Annal. Osterreichens. zu 1308, p. 555 11 — 1308 vgl. Joh. Victor. III, 10, p. 355 fgl. 15 S. das Schreiben u. a. bei Tolner, Hist. Palat. col. dipl., p. 82. A. wird es aus Arnspeck 291 gekannt haben 18 Viriduch Julii l. c. 20 — transfert vgl. Johann. Victor. IV, 1, 2, p. 359—361 26 — deducitur vgl. Annal. Osterreichens. p. 555 26 Graf Konrad v. Oettingen, genannt Schrieff; vgl. Martin. Minorita, col. 1636. Closener p. 65.



sexaginta (ita divulgant) millia ducunt, in adversa ripa considunt, aperto Marte configere constituunt; sed Oenus coire exercitus prohibebat. Hartolvii Bochobergensis consilio pons erigitur repente praeter opinionem hostium opereque confecto media nocte copiae traducuntur. Austriaci multitudine agricolarum territi, prima luce tercio nonas Novembris obsidionem solvunt, impedimenta atque castra sua incendunt; dux, episcopus, comites fugam capessunt. Vindelici ignem restingunt, castris, equis, armis, conmeatu, tormentis bellicis, accipitribus, vino, vestimentis caeterisque impedimentis, papilionibus praeciosae artis potiuntur. tabernaculum episcopi, quod centum sexaginta unciolis argenti constitisse fama erat, quatuor libris Bathavensibus venundatur. extat epigramma de hac re.

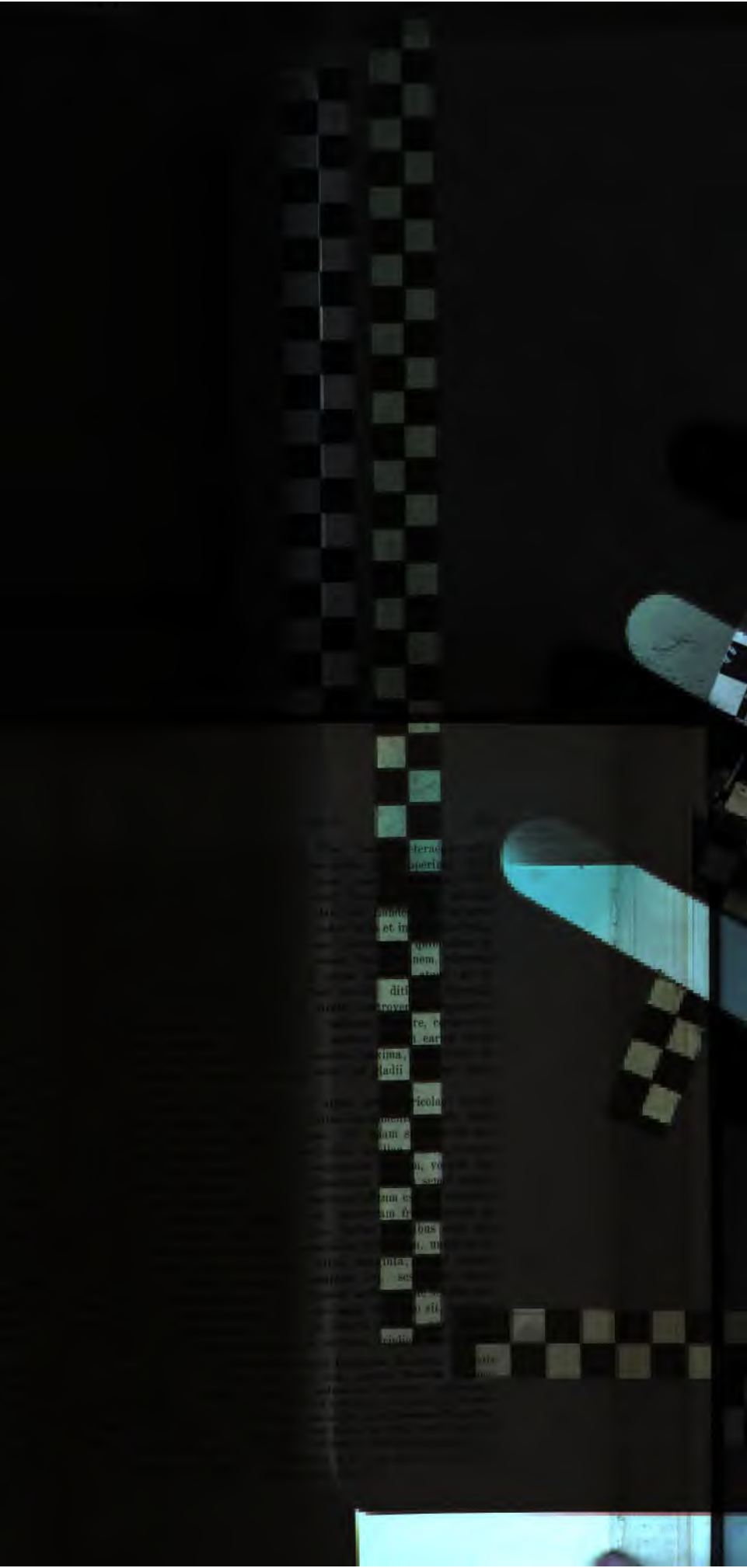
Oto et Stephanus victoria potiti, triumphabundi Landesutam redeunt, ubi eodem anno, qui fuit Christi 1311, undecimo calendas Ianuarias Stephanus naturae concedit. vixit annis quadraginta, Inditham uxorem cum duobus filiis Honorico et Otone cumque tribus filiabus, Beatrice Goricia, Elissa Austriaca, Hagna virgine sancta, superstites, reliquit; hos fratri Otoni commendavit.

Posthaec anno sequenti Elissa regina, uxor Alberti caesaris cum filiis, Rudolphus atque Litavicus fratres, Rheni atque primae Vindeliciae praesides, Chunradus Iuvavensis archimysta, Veronardus Bathavensis, Ioannes Brixinensis, Albertus Guricensis episcopi, Honoricus dux Charionum, Otobergenses atque Hunnburgenses dynastae, plerique alii Boiorum antistites, tetrarchae octavo calendas Aprilis Bathaviae conveniunt, mensem paci operam navant. Oto rex Ugrorum cum nepotibus Reginoburgium primo, deinde ad illos se confert. reconciliantur duces, pax religione iureiurandi sancitur, eosdem utrisque amicos atque hostes fore dant fidem. captivi utrimque dimittuntur. Elissa, filia Stephani, neptis Otonis regis Ugrorum, Otoni, fratri Friderici, in matrimonium datur. Vindelici Noricis Neoburgium recipere iussi sunt.

Iisdem diebus Honoricus caesar arma in Italiam (quo nemo principum nostrorum quinquaginta ferme annis venerat) movet; commilitones sunt Rudolphus Boius, Litovalda Austriacus; Mediolanum, Brixia,

8 restingunt sic A u. B

12 *Annal. Osterhov. zu 1310* 15 *Annal. Matseens. und Seligenthaler Necrolog* nennen den 21. Dez. 19 — iussi sunt vgl. *Annal. Osterhovens. zu 1311*, p. 557 32 — aperiunt vgl. *Joh. Vict. IV*, 5, 6 34 Die Quelle für Rudolfs Theilnahme ist zweifelhaft, vielleicht die erste bair. Fortsetz. der sächsischen Weltchronik, A's Adversaria, I, fol. 118 v. (über diese Quelle vgl. das Nachwort); *Mon. Germ. Deutsche Chroniken*, II, 333.



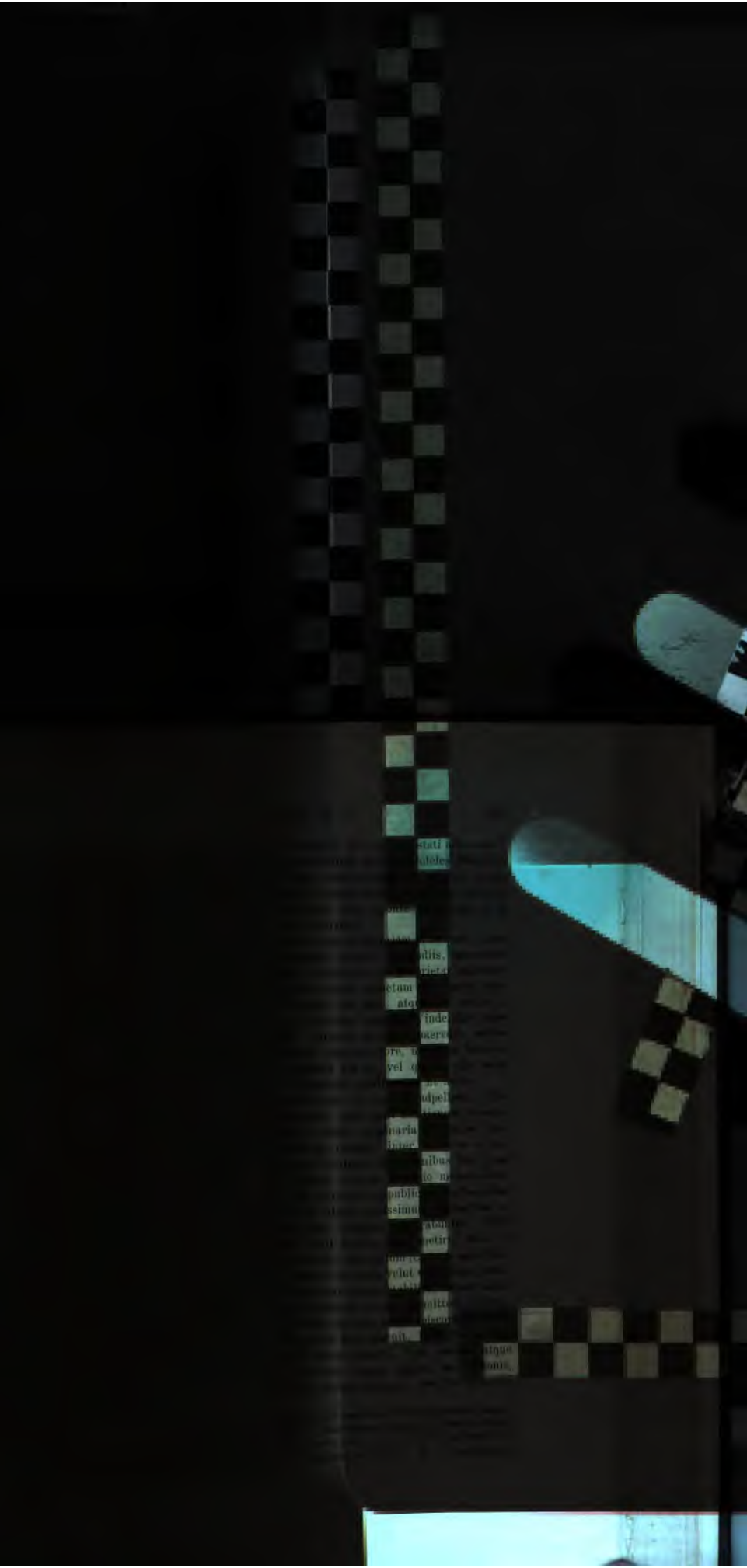
pignoraticia, propria atque clientularia. pignoraticia quae sint, nomen indicat; ubi aes pignoraticium dissolutum est, quasi iure postliminii ad suum dominum redeunt. propria duplicia censentur; quaedam mancipi sunt, iure suo, non alieno beneficio possidentur, et urbana, hoc est prima atque praecipua, vocantur; horum ususfructus atque proprietas domini est. alia mobilia nuncupant; haec usuario annum vectigal, proprietario nihil omnino pensitant, cum aut is, cuius proprietas est, moritur aut usuarius morte, venditione aliove quovis modo inmutatur. tum demum hic vicesimas summae, qua annum tributum constat, paciscitur, nam vicesimam partem sortis cuiusque levissimam atque legitimam usuram esse Germani existimant. clientularia, quod tertium genus diximus, boetheiam graeco atque teutonico vocabulo a patrocinando nominamus, quod quasi praemium annum curatori patronove praebeant, uti procuret, defendat, asserat, vindicet; liberrima haec conditio minusque obnoxia aestimatur.

Item hominum atque colonorum duo genera numerantur; pars liberi sunt, caeteri liviageni, id est, servi dicuntur. clementissima tamen istaec servitus atque longe alia, quam quae caeterarum sit gentium. capitecensi sunt, livostearam sive livocensum, hoc est munia personalia quotannis quinque, viginti trigintave asses pensitant, par-
tim nihil; sed quando huiusmodi colonus ex vita migraverit, iumentum, quod domino placuerit, tribuitur, viatori vestimentum. coniuges nonnunquam diversae sunt conditionis, quandoque diversos habent dominos, qui liberos inter se partiuntur; filii matrem, puellae genitorem sequuntur. quamobrem absque consensu domini matrimonia non contrahunt. nunc nulla iuris solennitate observata, solo consensu domini passim et facile manumitti solent. apud maiores principes atque caesar, excusso e manibus servi nummo, eundem libertina donabat condicione.

Iureperiti et nonnulli philosophi omnes homines natura liberos nasci tradunt, armis atque vi introductam esse servitutem. unde servos a servando, qui alioqui iure belli occisi fuissent, dictos opinantur. plerique etiam, cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premerentur, sese in servitutem dicavere nobilibus. in sacrae tamen historiae arcanis legimus: reddite caesari, quae sunt caesaris, cui tributum debetis, tributum, cui honorem, honorem. omnis

6 usurario B 20 assarios st. asses corrigiert A 21 Am Rande in A: ut in veteribus lego commentariis, fere 2 et [?] 3 obolum... [?] 22 Ebendorf: Ioannes Semeca, praepositus et Stephani Halberstatensis, Teutonicus conscripsit [?] decretum. Clemens 4. postulanti decimas [?] restituit.

12 Vgl. oben Bd. II, S. 32, Z. 28 17 Leibeigene 32 — nobilibus Caes. b. G. VI, 13 34 — adversatur vgl. Marc. 12, 17; Matth. 22, 21; Ro. 13, 1, 7.



et Otonis, subscripserunt atque huiusmodi tabulam caera et suis imaginibus consignarunt.

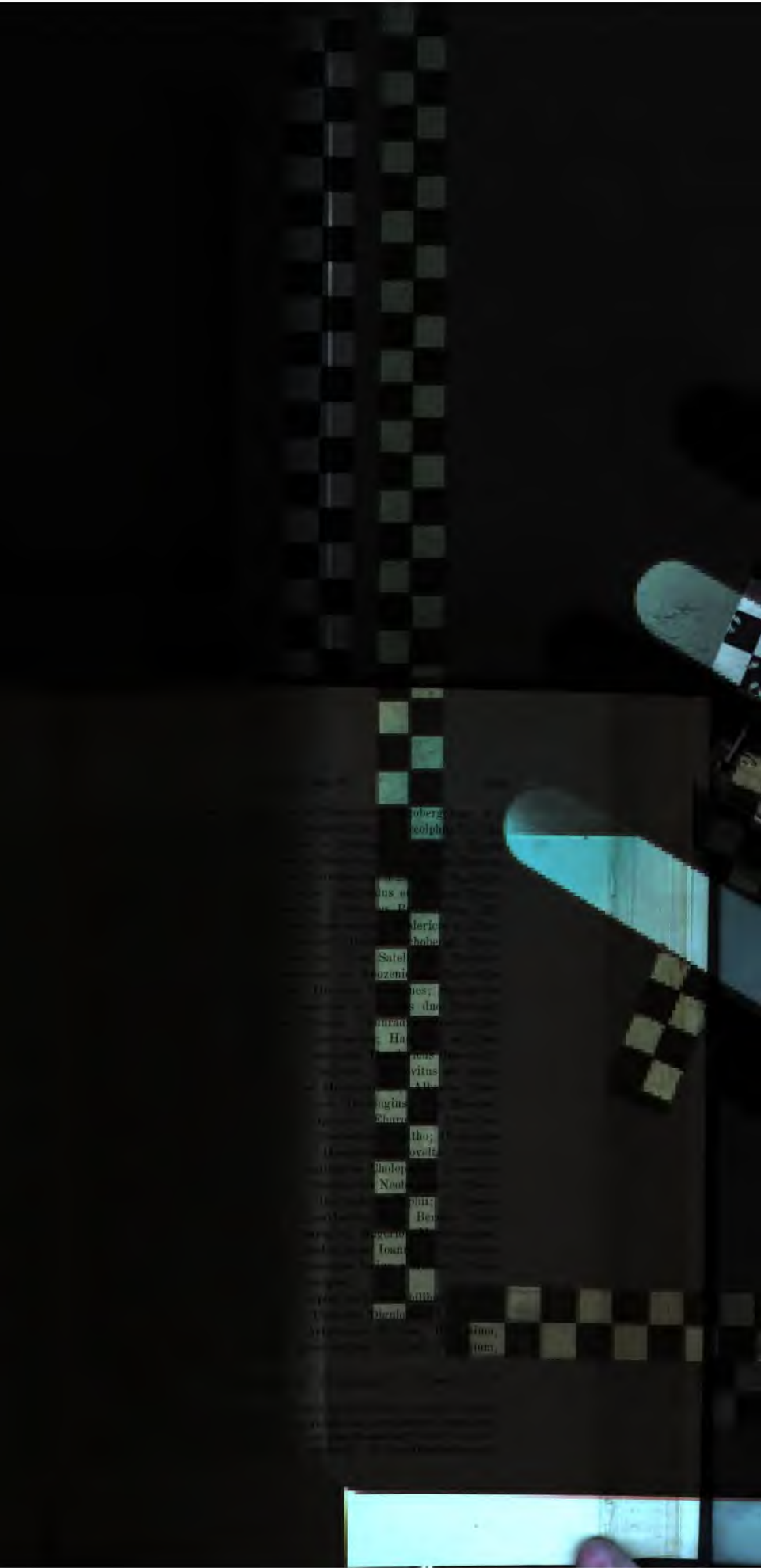
Episcopi Boiariae refragati sunt atque obstinato animo repugnarunt. Otoni sacris interdixere, diras et inferias dixerunt, sicuti tabulae veteres ostendunt. hanc ob causam eodem anno, quarto idus Augusti Oto rex, nepotes eius Honoricus et Oto, Hagna uxor, Iuditha fratris coniunx, Reginoburgii conveniunt atque in gratiam cum Chunrado episcopo, monachis, sacerdotibus, mystis rediguntur ea lege, ut sacerdotes, monachi, a quibus huiusmodi tributi genus exactum sit, rivalet in partem empticiae ditionis recipiantur, atqui istoc privilegio uti noluerit, nihil contribuat. praeterea principi Boiariae nequaquam fas esse adversus ecclesiasticam libertatem sacerdotes, monachos illiusmodi inaudito genere vectigalis onerare decretum Otoque cum gentilibus, inducto priore, diplomate novo tribui sacerdotum satisdedit. arbitri, qui has foederis leges tulere, fuerunt Fridericus Druides, antistes Teurostadii proxime Babobergomum, et Honoricus Circobergensis, mysta Reginoburgensis, Albertus Hallusius, Honoricus Ariophilisso, Litavicus Granso, Fridericus Angius.

Porro nobiles et oppidanos, qui tum emerunt pecunia aliena tantum, ut ipsi aiunt, privilegium, recensere haud alienum fuerit, quos in tablino principum Monachii reperi. eos Augustinus Colonus Neostadensis a secretis principum nostrorum mihi exhibuit. septuaginta sunt secundae Boiariae gentes:

Albertus, Adoloramus, Ioannes Hallusii; Honoricus Artoburgensis; Veronardus et Hyldericus tercius Abusini; Arionulphus Maessenusius²³ a Taesia; Arionulphus Maessenusius, magister equitum perpetuus Boiariae; Hyldericus Leoffinis; Fridericus et Segifridus Taringii; itidem

¹ hier coniunx, oben (S. 387, 35) coniux A u. B ²² principum nostrorum in B von Aventin nachgetragen, fehlt A ²⁴ In B sind zum fgl. Verzeichnisse von einer Hand des 16. Jahrhunderts die meisten Namen in deutscher Sprache übergeschrieben ²⁶ Arionulphus in A corrigirt aus Arionoldus.

³ — Angius vgl. die Urkunde vom 11. August 1312, u. a. bei Fischer, *Kleine Schriften*, I, 285 ²¹ Die Namen zeigen, dass das fgl. Verzeichniss um einige Jahrzehnte jünger ist als die Ottonische Handfeste und der Liste des Bundesbriefes von 1347 (bei v. Lerchenfeld, *Freibriefe*, Einleitung, S. CXCJ) am nächsten steht (vgl. Riezler, *Gesch. Baierns*, II, 514, Anm. 3). Die Abweichungen von diesem sind sogar so gering und als Umstellungen und Zusätze A.'s so leicht erklärlich, dass die schon von v. Krenner (Anleitung zu dem näheren Kenntniss der bayer. Landtage, S. 14) ausgesprochene Auffassung sicher begründet ist, wonach A.'s Vorlage geradezu keine andere war als dieser Bundesbrief. Das Verzeichniss der Städte u. Flecken (s. fgl. Seite) erhebt diese Annahme zur Sicherheit ²¹ Augustin Köllner v. Neustadt a. d. Donau, Archivar u. geheimer Secretär unter den Herzogen Albrecht IV. u. Wilhelm IV.

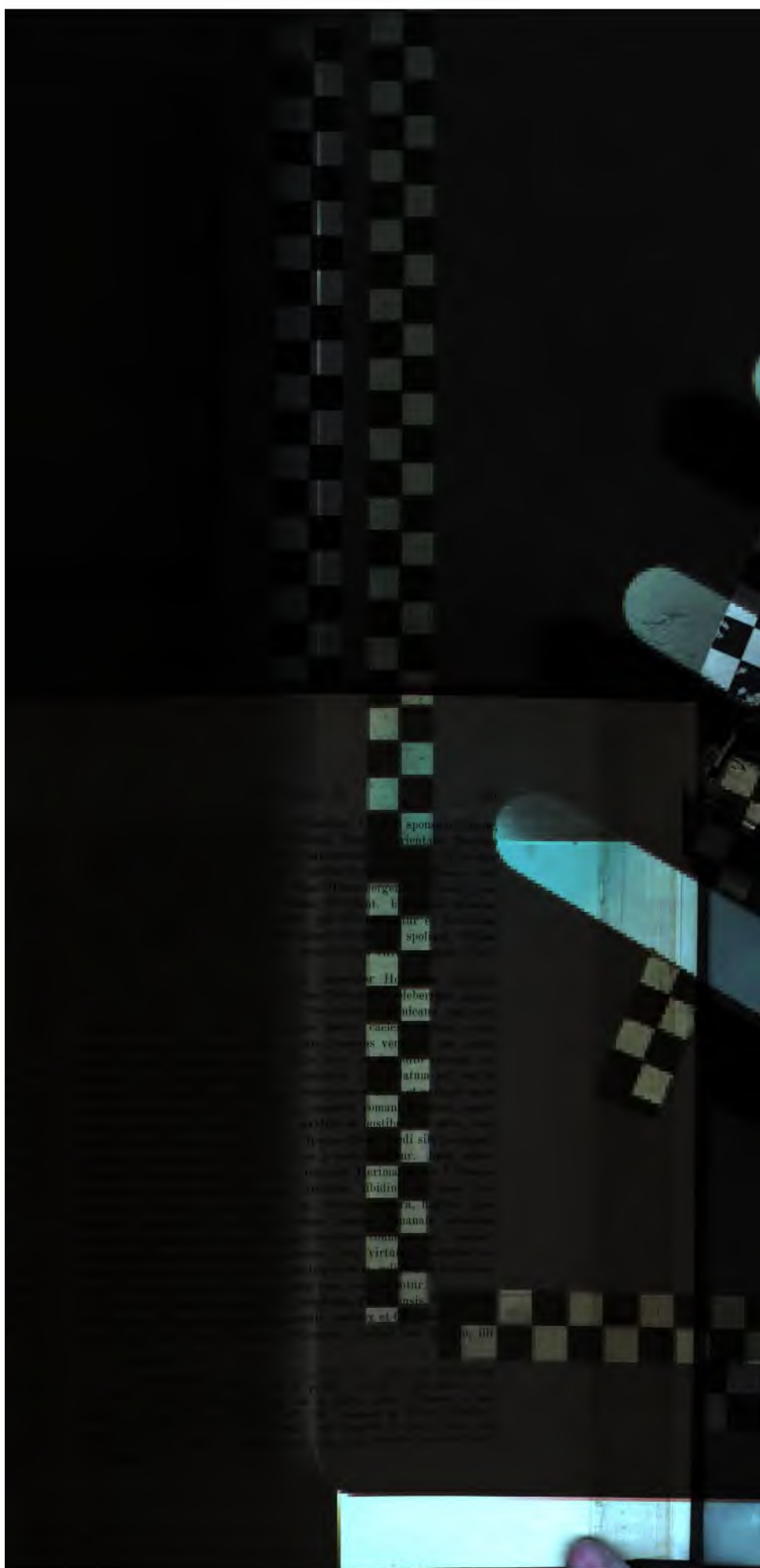


Dum autem haec in secunda Roia perlostrata subiectaque circumquaque Rupertum et Joannem fratres, reges Campidani auros his profligavit. Rudolpho B. virtus his praestis cultu, palmam tribu Arionulpho Sabonensi episcopo, Frisco quos eo Clemens 5. pontifex maximus in cognomine augusti, rogantibus superio indignum maiestate augustali, verum libertatemque religionis christianae esse terrarum hominum servo servorum si unde Clemens odio incensus, ad Ca hosteis augusti dedit. Rupertum adversus saepius ab hisce venenis appetitus, Rap ex consilii decreto condemnat Romam.

In Boiaria eodem anno, qui est trecentessimus duodecimus, Oto, rex rector, quinto idus Septembris Landes unum et quinquaginta, Honoricum 2 educatus est, ita cognominatum, quem taxat dies nactus, nepotes ex fratre, quintum agentum annum reliquit. e animadverteret, accitis ad se civibus litavicum, superioris Boiarum praeside nuncupat, cives, ne quemquam alium postea vita defungitur.

Strabini atque Landenitenses Lit omque ad accipienda oppida invitant, fratres Hallusii, Eburonius Dagobertus Hartolivus Bochobergensis, Cadolochi stonus, plarique omnes secundae Bo

2. que nach schienst fehlt B. 11. 12. 13. spricht im Drucke des Bundesbriefes Eitenfeld bader, voran die Urkunde gebracht ist, aus Lesefehler gemacht haben? st. Eitenfelden, 1. Eitenfelden an der Rott. 1. — existimav t. — tribuit vgl. die erste hie. Furtz. d. Johann. Virel. l. c. 19. — nigrat. vgl. L. e. Annal. Orléans. in 1412, p. 267. 19. — in riae, Bochauer, Font. L. 129. Arapach 263. der Lait. 21. — cohortantur vgl. Chronio, de

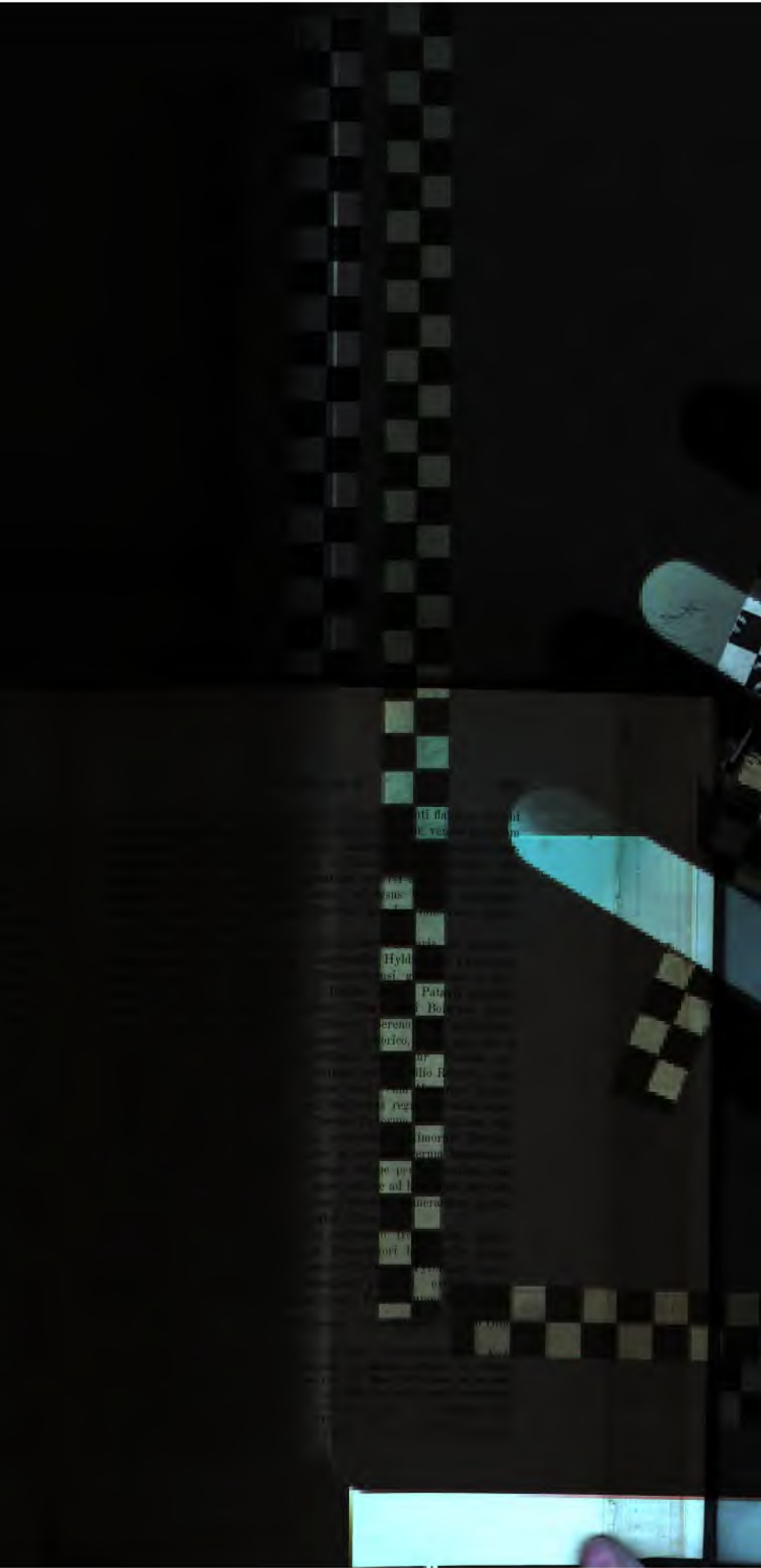


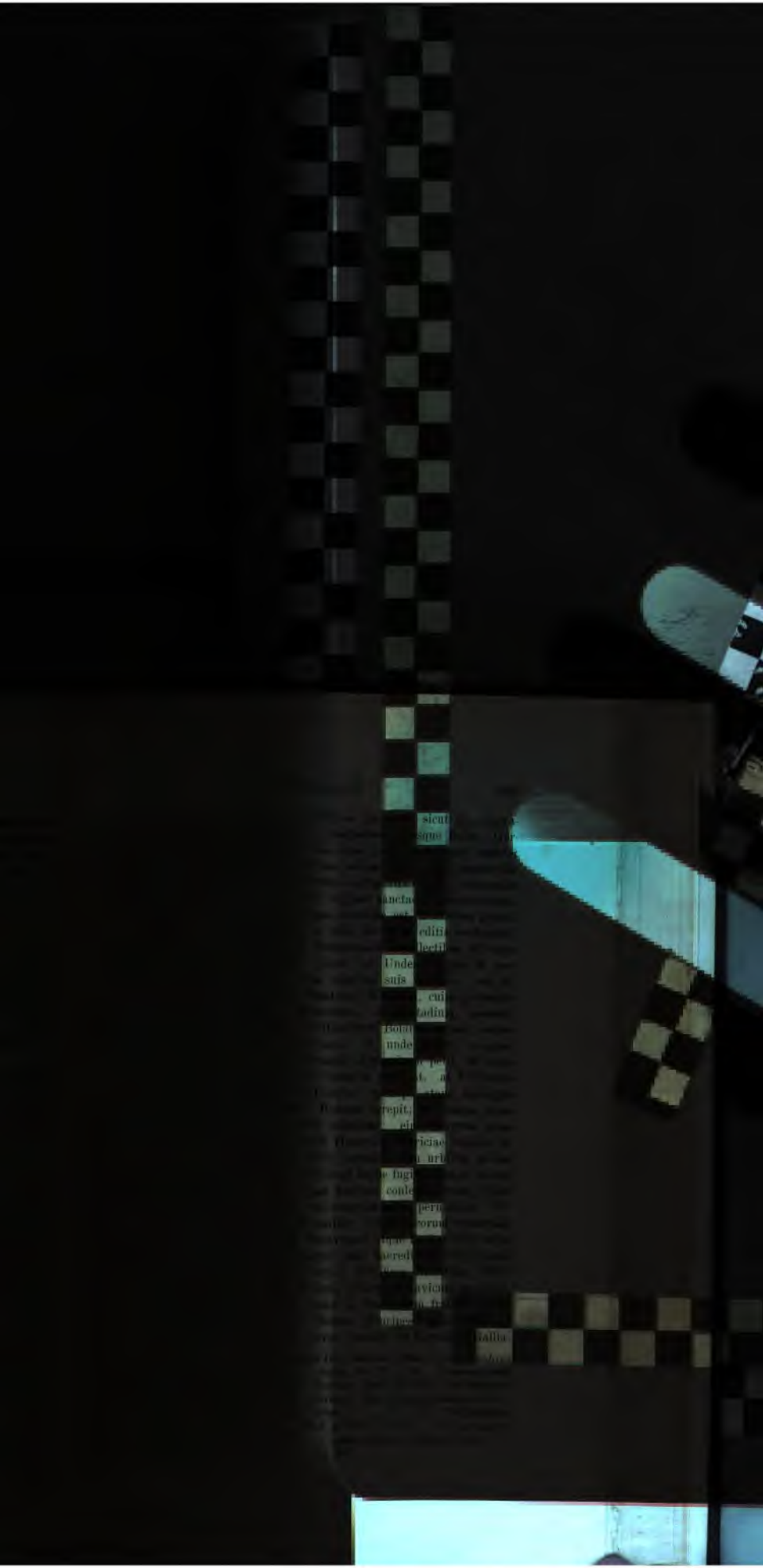
Nicolaus, regis Boiemiae magister epistolarum, suffectus est. Litavicus quoque, primae Vindeliciae procurator flagitantibus civibus inferioris Boiariae Monachii copias cogit atque cum Beritholdo Nypheo, Beritholdo Gryphopago, Vichonando Thrasonito, Honorico et Vilelmio merosalicis a Fibropago, viris bellicae disciplinae peritissimis, Moseburgium petit, inde Landesutam contendere in animo habet. reguli Hallusii, Boii et Austriaci, quos enumeravi, et ipsi correptis armis adversus Litavicum infesto intentoque exercitu obviam procedunt, Litavicum a Boiaria secunda arcere connituntur, quinque millibus passuum a Moseburgio, in pago Hallarodunensi in confinio utriusque Vindeliciae, Gamaldodoryphi castra locant. quod ubi Litavicus per exploratores cognovit, eo arma movet, toto die a prima luce ad vesperam castra oppugnat et tandem irrumpit, hostes in fugam vertit. qui Volcomanodoryphos versus, ubi Ambro Isarae miscetur et pons traiectusque esse solent, fugam intendunt. dum flumen transsire conantur, ad pontem se constipant; pons multitudinem subeuntium ferre non valens corruit; multi mortaleis in Ambronis fluentis intereunt. caeteri proceres Boiorum per nota latibula sylvarum, quae ibi crebrae sunt, elabuntur. Austriaci, quibus ignota terra erat, quadringenti quadringentaque capti sunt, caeteri, pars occisi, pars submersi sunt. effodiuntur quotidie aduc ibidem arma, enses, calcaria ab agricolis, certa huiusce conflictus monumenta. parentum memoria cataphrattus ferrea omnino specie in patula fago, caetera praeter ossa solutus, repertus est. post haec victor Litavicus inferiorem Boiariam nemine prohibente in fidem titulo tutoris accepit haecque pugna depugnata est quarto idus Novembris anno christianae libertatis millesimo trecentesimo super tercium decimum. extant numeri de hoc conflictu.

Fridericus Austriae regulus, quod summam rerum ambiret et ut captivos redimeret, primus de pace mentionem facit, ad Litavicum, amitinum suum, mittit legatos, qui ab eo postularent, ut aliquem locum medium utriusque conloquio deligeret; velle se de republica et summis utriusque rebus cum eo agere. annuit postulatis Litavicus, captivos dimittit amboque principes Iuvaviae conveniunt ibique foedus ictum est. interregnum tum in regno ecclesiae annos duos, menses sex, in imperio

15 solet *B* 22 cataphrattus sic *A* u. *B* 27 Am Rande in *A*: 1313. Ost-hofen. Nicolai, Braunaw tutorem se patruorum H., O. et H. vocat.

3 — submersi sunt *Quellen?* ausser Arnpeck 285 etwa auch die Fürstendörfer Annalen? (vgl. Mayr, 116) und ein Volkslied? (vgl. unten, S. 392, Z. 21) 10 In der Holletau, bei Gammelsdorf 25 Vielmehr 9. November 27 Bisher nicht bekannt geworden 28 — ictum est vgl. Joh. Vict. IV, 9, p. 379 30 mittit — agere Caes. b. Gall. I, 34 34 — sex vgl. Martin. Minorita l. c.





sicut
sque

ancta

editi

lecti

Unde

suis

cui

ladin

unde

per

le ne

stati

repi

ela

riciae

urb

le fugi

conle

perio

corun

qu

vered

ayicu

on fr

oluse

galla

stoc

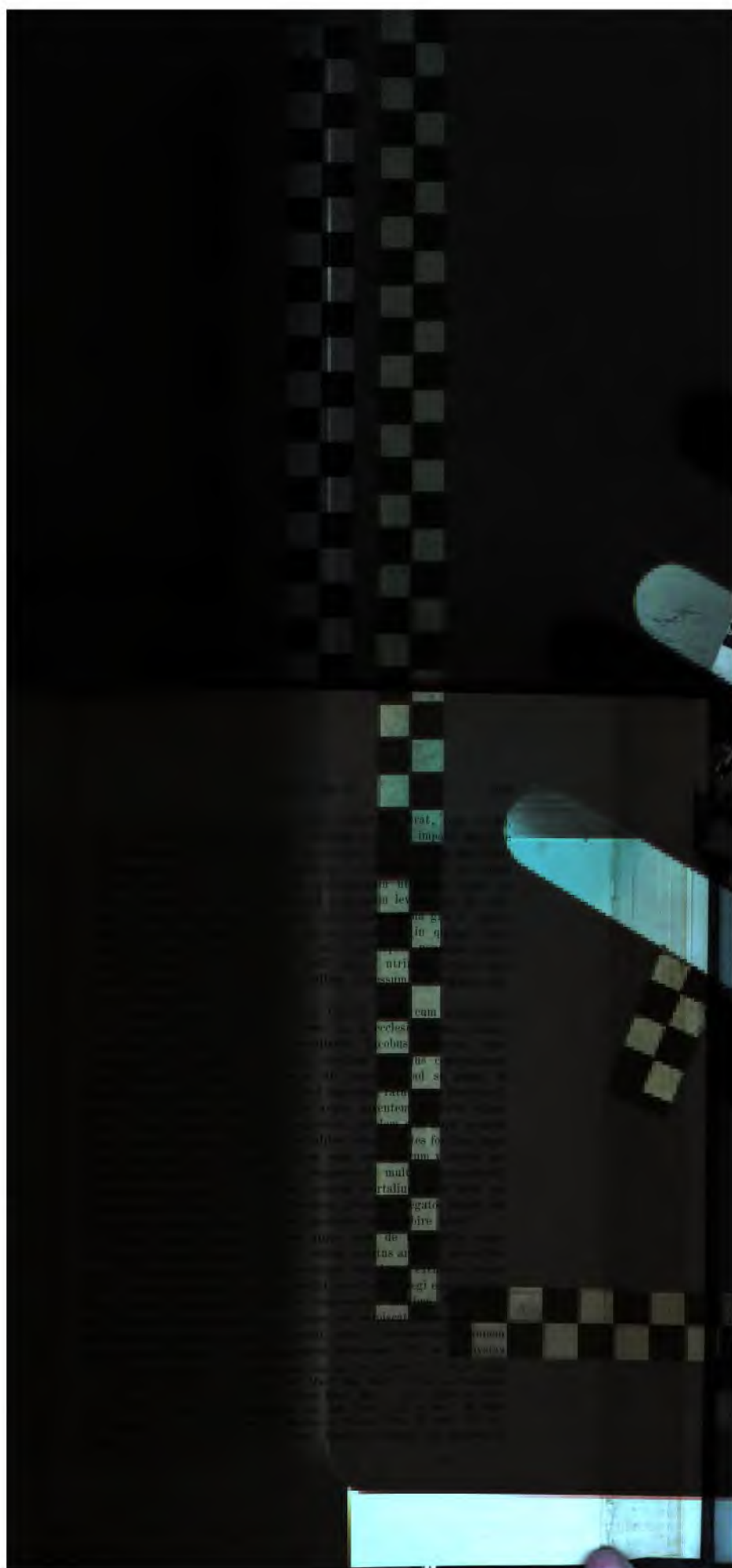
que in exilium ad Anglios agit, terras, urbes, castella eius occupat uxor illius Maethylda, filia Athulphi caesaris, in Austriam ad Fridericum aufugit ibique in exilio deploratis rebus suis obiit. Litavicus in Boiariam se confert, Angilostadii atque Landesutae, uti diplomata ostendunt, calendas undevicesimo Maii sextodecimoque Iulii conventus agit.

Litovalda, frater Friderici, bellum Sutionibus (qui excusso Austria-
corum ingo ob rapacitatem atque vim et iniusticiam praetorum in
libertatem se vendicarant) indixit et faucibus alpium temere se com-
mittens, amissis plerisque nobilibus, inter quos quatuor Tocoburgii, 10
optimo quoque ac maxime manibus prompto caeso, ipse per calles syl-
vestres duce regionis perito aegre evasit. Fridericus, eius frater,
Carolo regi Ugrorum, ut sibi auxilio adversus Litavicum foret,
Scythiam atque Pisonium urbes, quibus Andreas rex eius gentis ab
Alberto, patre Friderici, filiam in matrimonium emerat, reddit con- 15
lectoque exercitu per Charionum Tyroliorumque fines in Sueviam arma
transfert, cum Circobergensi regulo Essolingonas, partium Litavici
urbem, obsidet, suburbanas aedes occupat, ibi castra locat, Nigrum
derivare ab alveo suo connititur, verum sagittis, iaculis, tormentis a
civibus submovetur, castra igitur ad aquilonis oram in montem trans- 20
fert urbemque inde oppugnare non destitit.

Litavicus obsessis auxilio venit, in ripa adversa octo dies con-
sidet; quotidie tumultuaria leviaeque praelia eduntur. Stephanus Gump-
pbergius, Boiariae inclytus eques, pernici equo praetergressus suos,

5 et calendas A u. B Iulii sic A u. B 13 Am Rande in A, sehr flüchtig
geschrieben: Rupertum, Adolphum, Rudolphum nepotem [vor Rudolphum ist
Ludovicum durchstrichen], Adolphum [sic] adversus Saracenos cum regibus Hi-
spaniae; vide collectanea Angli... [Augsti...? Angilostadensia?]; item Clemens
quintus 14 urbes reddit A u. B; reddit dann wiederholt.

1 ad Anglios: vgl. Andreas Ratisbon. (v. Freyberg, Sammlung, II, 433); Arn-
peck 293; Riezler, Gesch. Baierns, II, 314 2 — aufugit und vielleicht, infolge
Missverständnisses der Quelle auch — obiit nach Johann. Victor. V, 2, p. 386
5 Ludwig urkundet am 11. April 1315 in Ingolstadt (Böhmer Nr. 83), befand sich
aber am 16. Juni 1315 nicht in Landshut, sondern in Regensburg; wenigstens ur-
kundete er am letzteren Orte am 14. und 21. Juni (Böhmer Nr. 117 fgd.); dagegen
zeigen die Urkunden (Böhmer Nr. 100–105) Ludwig vom 13.–17. Mai in Lands-
hut; Iulii ist also ein Irrthum oder Schreibverstoß A's und in Iunii zu berichtigen
7 — evasit vgl. Johann. Victor. V, 2, p. 386, 387 12 — reddit vgl. l. c. p. 386
14 Scuttam et Bosonium l. c.; quibus — emerat l. c. p. 332 15 — destitit vgl.
Joh. Victor. V, 3 17 cum Circob. reg.: Quelle? 23 — sistit vgl. Annal. Eistettens.
p. 527 (die den Vorfall in die Gegend von Ulm verlegen) oder deren Vorlage. Mart.
Mayr 117, 118 ist hienach zu berichtigen.



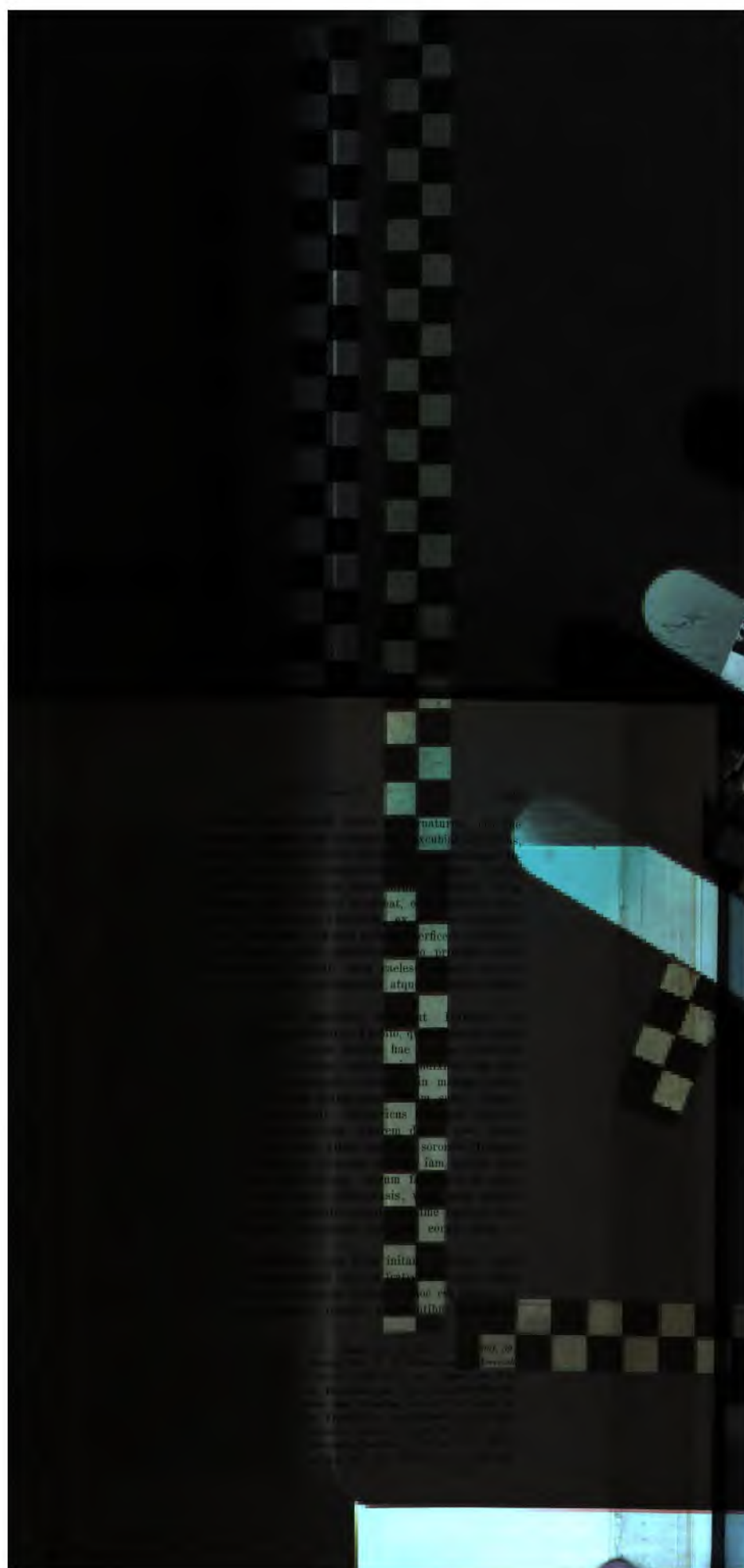
placarent, parrochias ipsis tributarias fecere. hospitalitas tum aboleta est; quod in alimenta pauperum ante distributum, in ornamentum, cultum parietum atque pompam versum est. tum privata sacrificia, sacrificularios pontifices, sacrilegia, compilationes, peculatus (ut tum autumabant) templorum, at, sicuti nunc vocant, incorporationes et ab-
sentias invaluisse reperio.

Hic etiam Alter et vicesimus omnium pontificum romanorum, qui unquam fuere, pecuniosissimus, paupertatem non solum a Christo servatore nostro eiusque comitibus et legatis, verum a philosophis quoque, poetis, oratoribus, historicis alienis a religione nostra collaudatam irrisit. Franciscanos in diem viventes, hostiatim victum mendicando quaerentes, suae opinioni adversanteis, ut qui Christum, eius nuncios nihil possedisse docebant, impietatis, pestiferi erroris condemnavit, ex civitate christiana exegit, fraterculos nuncupavit, plerosque igne concremavit. sacratas foeminas, quas beginas nominamus, impietatis postulavit, nubere coegit. quosdam, qui in finibus Boiemiae atque Austriae supremam illam maiestatem senis, adolescentis columbae imagine (uti aduc fieri solet) pingebant, laesae religionis accersivit, anthropomorphitas esse renunciavit, quosdam ad ignem condemnavit. septimum iuris pontificii librum, quem Clemens quintus, decessor eius, composuerat, sed quod multa, quae simplicitati christianae, libertati religionis imponent, ibi containerentur, publicare supersederat atque animam agens aboleri iusserat, edidit, omnia, quae ibidem scripta erant, rata fore constituit; quae a Benedicto, qui Ioanni successit, rursus antiquata sunt. haec a Vilelmio Ocomensi accepi. Dominicani Ioannis rebus studebant, quamobrem is illis gratificaturus, divum Thomam albo superum inscribit, omnibus sacrarum literarum interpraetibus praefert. Franciscani ab eo devoti, principes adversus eundem concitabant.

Inter haec Fridericus Nemetum Augustam imperatorum et regum nostrorum manibus cineribusque sacram petit, proxime moenia urbis

1 aboleta sic A u. B 5 at sic A u. B 8 Am Bande in A: Patavinus: simplex usus rei abdicari nequit voto, alioqui fame, frigore periret, quod prohibitum evangelio. haeresis hunc usum non haberi posse absque dominio. usum antiqui non dominium habuere, ideo advocatum habuerunt sacerdotes [vgl. Marsilius v. Padua, *Defensor pacis*, II, c. 12–14] 12 quaerens A u. B

7 Das fgd. wohl meist nach Schriften des unten citirten Occam 14 fuere uno die plus quam centum combusti Minores, una et eorum antistes sagt die Chronik in A's *Adversarien*, I, 122 15 — coegit vgl. Mart. Minor. 1634 (cod. lat. Monac. 18776, f. 154) 26 — inscribit vgl. Joh. Victor. V, 3, p. 388 30 — dilabuntur vgl. Joh. Victor. V, 3, p. 389, 390.

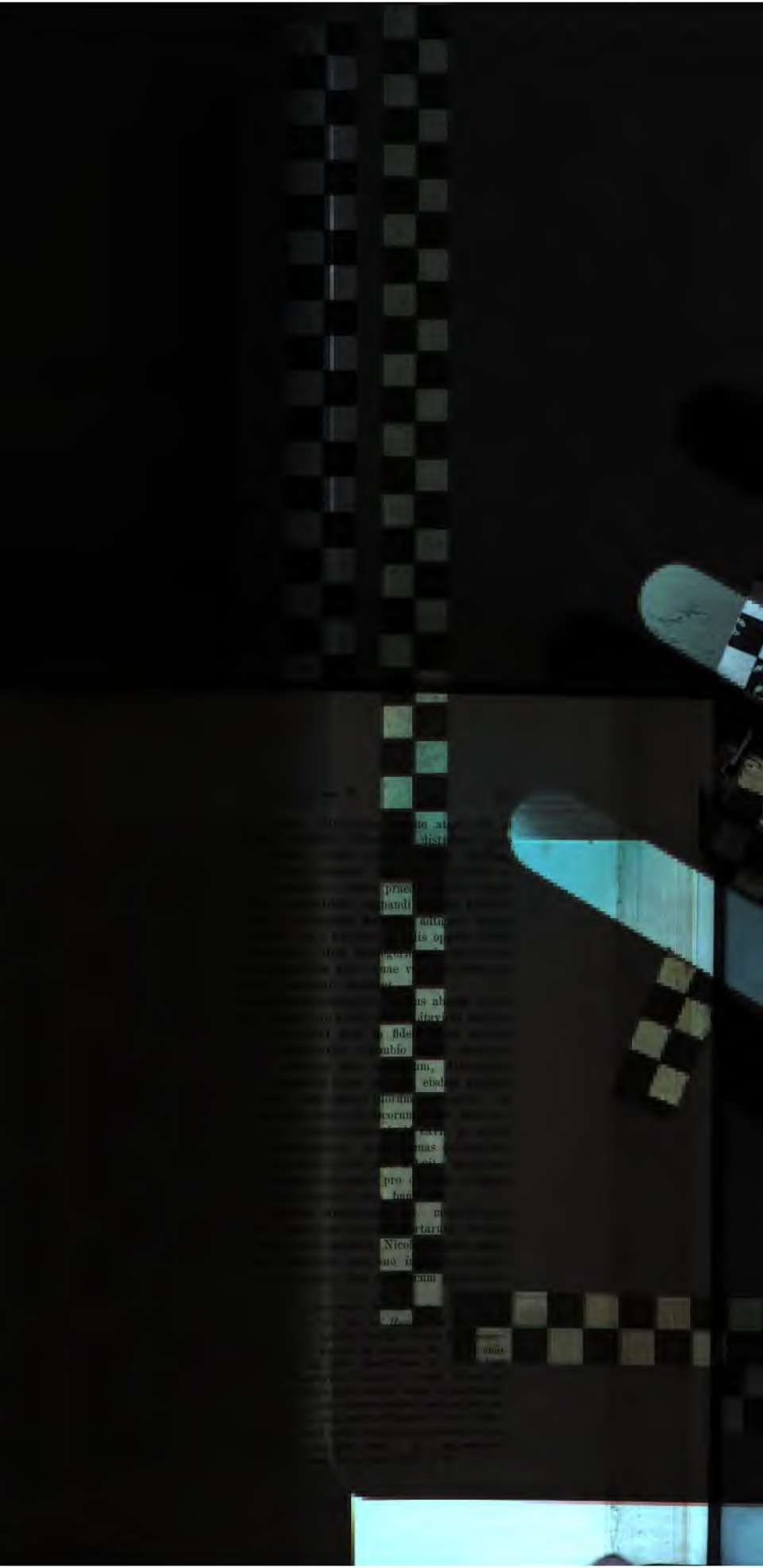


fratrem, Honoricum Tyrolium. Chunradum Avostonum suppetias ferre iubent. ipsi nova adfinitate Boiorum, qui secundam Vindeliciam incolunt, freti, adversum Litavicum arma movent, Mylodoryphi, quod est municipium Saliburgensis episcopi, Oeno conterminum, in confinio utriusque Boiariae copias cogunt, in fines Litavici hostili animo progredi conantur. Litavicus accitis in societatem equitibus atque militibus secundae Boiariae, obviam pergit, castra Mylodoryphi locat. Austriacos a finibus suis arcere parat. ibi tum Segifrido Paphonusio, filio Veronardi, Ganzobergomum prope Angilostadium cum finitimis colonis tradit dumque dimicare cum hostibus, aleam belli tentare, ferro decernere meditatur, inferioris Boiariae proceres partim auro et pollicitis corrupti, partim metu et taedio civilium armorum, alii adfinitatem cum Austriacis excusantes, in fugam se nemine persequente, coniciunt. Litavicus Monachium caedere cogitur. quod ubi Austriaci cernunt, fines Boiariae invadunt, ab Oeni ora usque Danubium atque Reginoburgium impune casas, villas comburunt. nullum quidem castellum oppidumve expugnant, incendiis cuncta nemine prohibente complent, templa monachorum expilant, mystarum conlegia diripiunt. in quibus duo fuere proxime patriam meam Bariones atque Rara. hanc iniuriam Fridericus (sicut tabulae ostendunt) moriturus, pecunia testamento legata postea compensavit.

Caeterum idem, tum Reginoburgensibus portis clausis transsitus denegantibus, fines inferioris Boiariae intrat, Bathaviam versus, cuius episcopus Albertus, amita Friderici genitus, Austriacorum rebus studebat, contendit. secundae Vindeliciae incolae res suas Adalogeriopagum transferunt. quas cum duo bardi furto interceptissent, a caeteris consecratis clam in vincula coniecti oculisque privati, mori coacti sunt caedisque authores nihilominus rei divinae, quod eis per homicidium non licebat, intersunt. tandem ubi id rescivere druides, missa Romam legatione a Berinogierione Tusculano, a piaculantiis sacris Vicesimo

11 inferiores B.

1 Ch. de Awenstein l. c. 3 — diripiunt vgl. Joh. Victor. V, 3, p. 392; Contin. canonic. st. Rudb. Sal. 822; Chron. de gentis princ. p. 54—56 8 — tradit vgl. die Urkunde K. Ludwigs, gegeben 1319 in den Gesellen zu Muhlendorf; Hund, Bayrisch Stammenbuch, II, 218 (fehlt in Böhmers Regesten) 9 Seyfrid v. Pfeffenhausen; Genspach a. a. O. 19 Die Kloster Püding und Rohr 20 tabulae: wie es scheint, noch nicht veröffentlicht. — compensavit eher nach besonderer urkundlicher Nachricht, auf die auch verwiesen wird, als nach der allgemeineren bei Joh. Victor. V, 8, p. 406 22 — denegantibus vgl. Arnpeck 321 23 Bathaviam Quella? Das fgl. weist wieder (vgl. oben S. 375, Z. 5 fgl.) auf einen aus Aldersbach stammenden Bericht, der wohl in der Fortsetzung der Fürstfelder Annalen niedergelegt war. Vgl. auch unten S. 401, Z. 9 29 Doch wohl nach Arignon, nicht nach Rom.

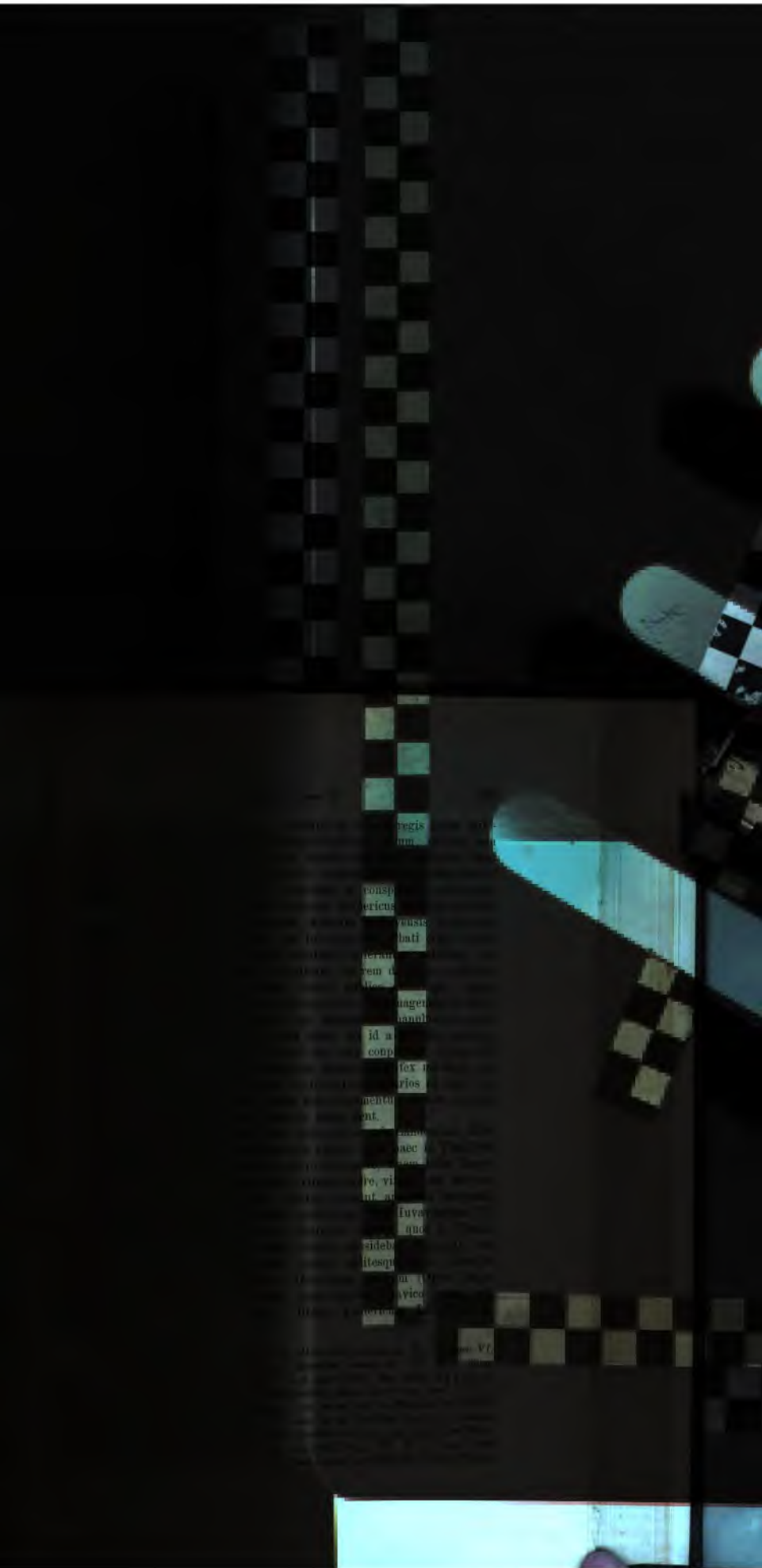


sinam petunt, ad Veronardum atque Hyldericum tercium, patriae meae regulos atque propugnatores templi sui, confugiunt, ibi Valdovinum praesulem salutant. is comite Alberto Schmidomylo Avinionem proficiscitur, immunitatem ab Vicesimo secundo impetrat atque emit ibique ex hac vita migrat. cui Albertus a pontifice maximo sufficitur. consuetudo tum erat Reginoburgii (sicut aduc Viennae in Norico est) panifices, qui contra legem panes coquendi aut ponderandi deliquerant, in aquam, lacunam volutabrumve aliquod de ponte deicere. huiusmodi cum contumelia castigatus, civem, qui se prodeuntem denuo in coenum obtruserat, impraesentiarum quidem dissimulata ira, verum postea sacerdoti ad aegrotum cum sacra hostia properanti genna ponentem, nil mali suspicantem obtruncat caedeqe perpetrata in praetorium pontificale elabitur. fit tumultus, cives indignitate facinoris commoti, arma corripunt, in aedes episcopi vi irrumpunt, ex penetralibus homicidam corripunt moxque indicta causa securi percutiunt. Nicolaus episcopus ecclesiasticam libertatem violatam vociferatur, urbe excedit nec posthac unquam, quod cives se iure id fecisse dictitarent, proinde satisfacere recusarent, rediit, exul Aldaechii, quod superius vocant, obiit ibique eius sepulchrum ostenditur. monachi ex Abusina patria mea rursus Reginoburgium migrant atque libertatem a pontifice maximo datam acriter huc usque tutantur.

Eadem tempestate inferioris Boiariae duces Honoricus tercius decimus atque Oto sextus, qui pubertatem nacti, ex ephoebis excesserant (alter duodevicesimum, hic quintum decimum agebat annum) cum Honorico quartodecimo patruale suo, octo annos, menses quinque, dies tris nato, Strubii quinto calendas Februarii coeunt; Tercius decimus Margaritam, filiam Ioannis regis Boiemiae, Sextus Richardam Iuliacensem uxorem ducit; Beatricem, sororem suam, Honorico regulo Goriciae nuptum dant; Elissam antea, ut dixi, maritarant. atque ut aes alienum dissolverent seque atque sorores dotarent et splendidissime instruerent, suasi equitum inferioris Boiariae colonos et clientes nobilium, civium, monachorum, sacerdotum censu ungulario, quem nobilitas vi exercuit, extra ordinem operant. equum atque taurum vehicularium viginti, bovem quindecim, pecudes, ovem, capram, suem

30 *Am Rande in A zu aes alienum: quod pater eorum Oto, rex Ungariae, contraxerat, dum se ex captivitate redimeret.*

3 Zum fgd. vgl. auch Andr. Ratisbon. chron. gen. bei Eccard, Corp. hist. I, 2095, 2096. A. eigenthümlich ist nur der Name: Schmidomylo 26 Vgl. die unten erwähnte Urkunde v. 28. Januar 1322 29 — potestatem vgl. den Freieitbrief v. 28. Januar 1322; v. Lerchenfeld, Freibriefe, S. 9 29 vgl. oben S. 399, Z. 21.

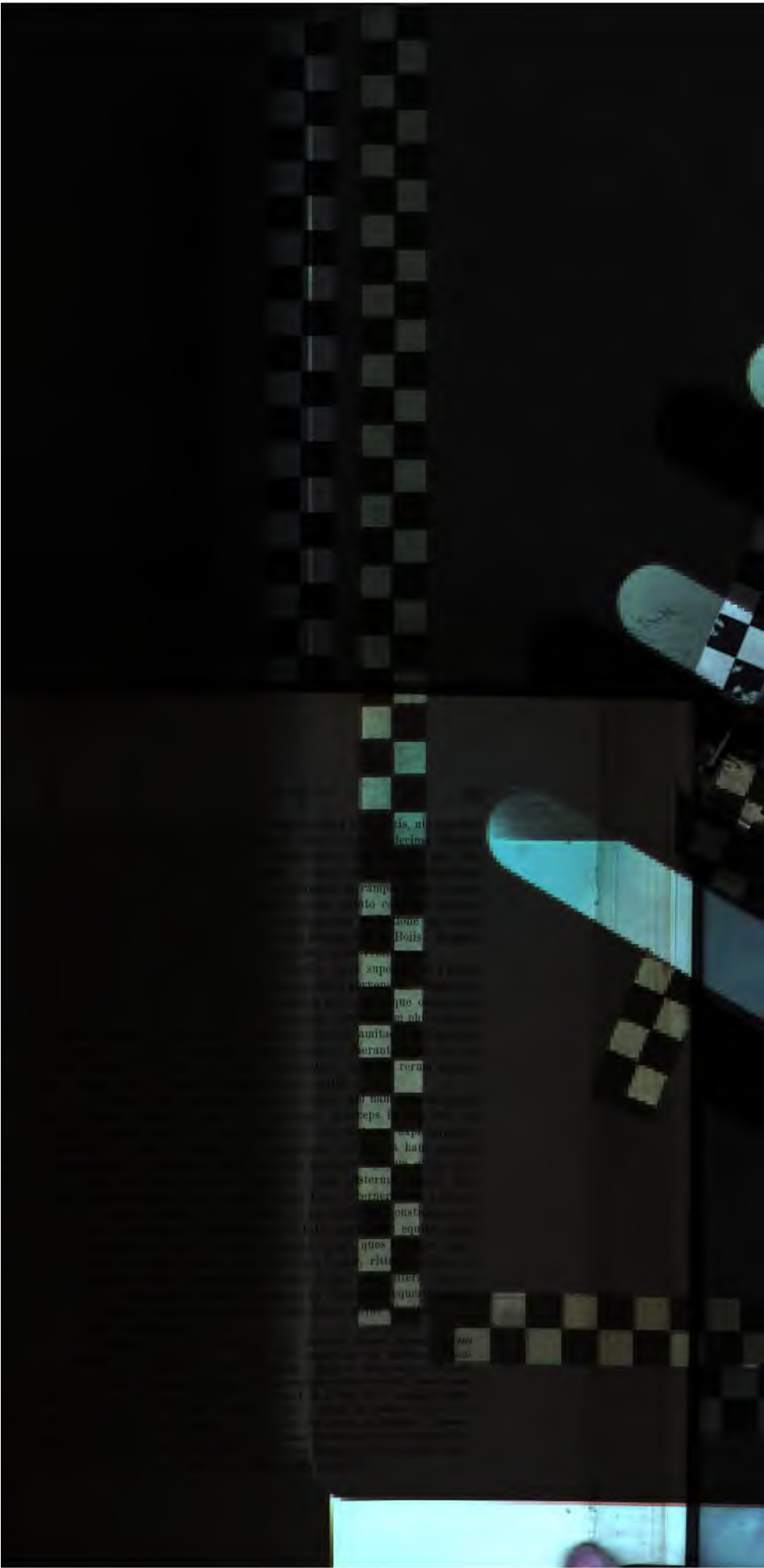


archimystam Juvavensem, Albertum a Saxonia principibus oriundum, Bathavensem, Theodericum Laventinum episcopum socios ad se receptos sibi adsciscit. Emichonem ab Alisone ad Honoricum, Charionum Tyrolisque praesidem, opem postulatam proficisci iubet. auxilia viginti sex millia a Carolo rege Ugrorum, amitino suo, missa parat. Ugri, Scythae, Daci, Getae, Valachii, Pannonii, Moesii, Raetii, Vulgari, Servi et barbari, Turcae, Comani erant hastatorum duo et viginti millia, sagittariorum quatuor. de regno suo equites mille atque quingentos, peditum viginti quatuor millia armat. hisce contractis fratri per nuncios mandat, ut a fronte, nimirum a Lyci ora, Boios invadat, se a tergo, nempe Oeno irruptionem facturum aperit. posthaec ex Austria occidentalem Boiariam versus hostili animo arma movet. Agunto Stiriae transitum facit. Angilobertus, eiusdem fani antistes, atque Bartholomaeus, coeli atque syderum peritissimi, diras Friderico canunt, ipsum inauspicato arma coepisse, malis avibus proficisci, in vitis superis exercitum ductare, ad excidium praesens, necem imminentem veluti victimam sorti suae destinatam properare praedicant, commonefaciunt, ne iram dei optimi maximi procul dubio cervici suo impendentem lacessere pergat; sed inevitabile fatum est: Fridericus huiusmodi vatum superstitionem vanamque religionem contemnit, sese flumina siccaturum, universas Boiorum regiones consumpturum multitudine rebatur, per Juvavensem agrum Mylodoryphos, Juvavensium clientes, petit, ibi Oenum traducit copias omnes atque castra locat, praedas agit, cuncta incendiis complet, adventum fratris Litovaldae, qui haud ita multo minoribus copiis a Rheno conterminis regionibus infesto intentoque exercitu per Rhetos ad Lycum contendebat.

Porro Litavicus contra et ipse delectus agit, vires undique comparat, auxilia accersit. ad eum Ioannes rex Boemiae, huius generis Honoricus tercius decimus, secundae Boariae rector, cum auxiliariis Valdovalini archimystae Treverorum copiis, item Fridericus urbis Noriobergae praefectus, Hennobergensis, antiquae Franciae regulus, Monachii coeunt cum equitibus mille atque quingentis, peditum vero duodeviginti millibus. Litavicus cum hisce et aliis, quas ex suo regno collegerat, viribus hosti obviam pergere constituit. caeterum tanquam

14 Bartholomaeus A. u. B.

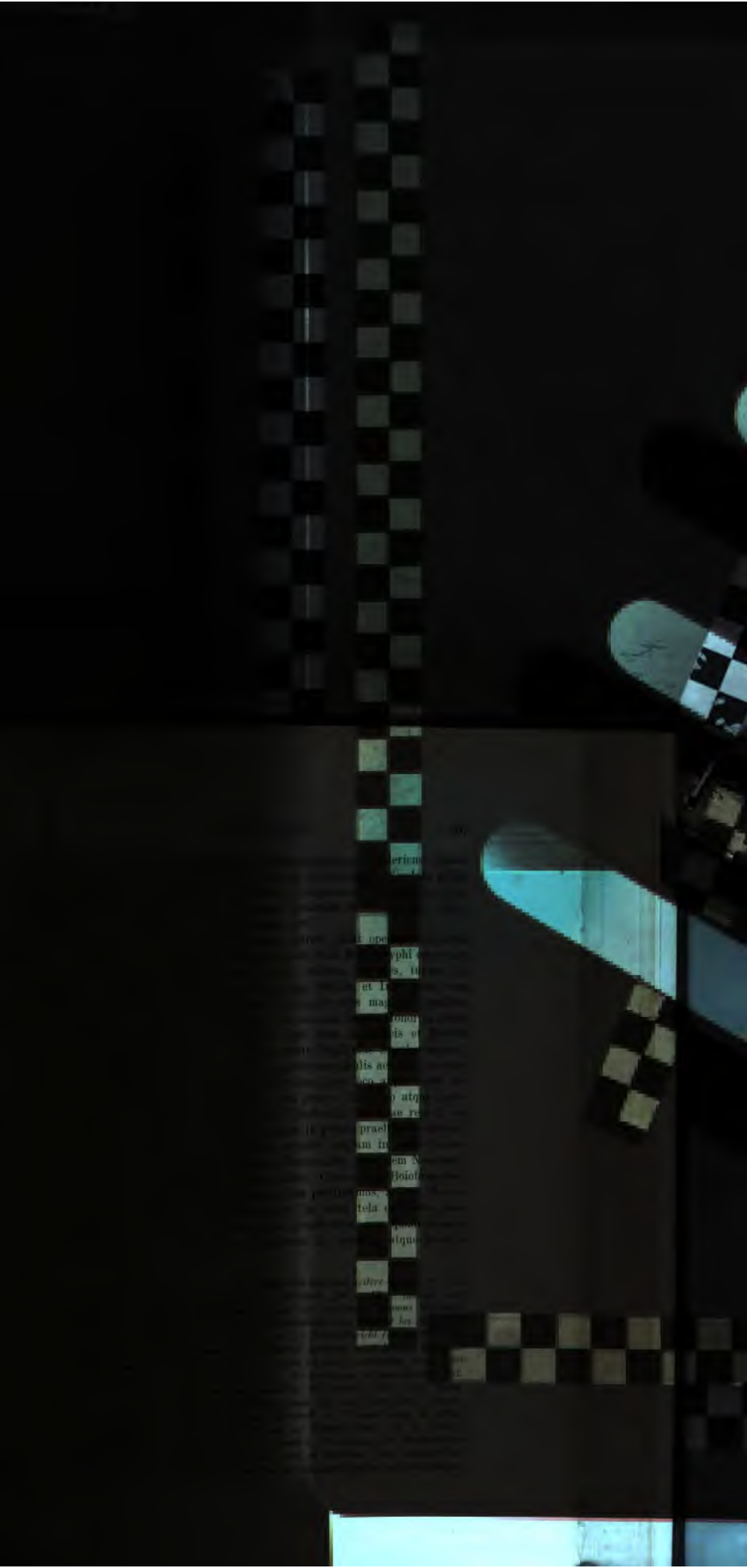
1 — oriundum vgl. *Ann. Maticens. zu 1320*; *M. G. Scr. IX*, 827 3 Emichonem de Alzeia *Joh. Victor. I. c.*; — iubet vgl. *I. c.* 4 — armat vgl. *Arnpeck 322* 8 4000 Schützen nennt auch die *Klingenberger Chronik*, ed. Henne, S. 48 13 *Kloster Admont*; — contendebat vgl. *Joh. Victor. I. c.* 27 — constituit vgl. *Arnpeck 323* 34 — egreditur wohl nach der Fortsetzung der *Fürstenf. Annalen*; vgl. *M. Mayr*, 119.



Atque qui tum abs episcopo ritu solenni ense stricto semel humeros verberati sunt, Norici ac Vindelici hi tres atque nonaginta fuere: Nicolaus atque Echardus a Dania; comes eorum Honoricus Oedius; Chunradus Thymosyrus; Theotherus Velbero; Chunradus Overodoryphus; Orthulphus Mosa, comes eius; Honoricus Brunnigerion; Hylderici duo Bisopagi; Friderici, itidem duo, parens ac filius Cephalomani; Honoricus, Godofridus, Segivalda Lampulotingii; Segivalda et Albertus Noppingiones; Honoricus et Gephardus Trani; Nicolaus ab Alpibus; Chunradus et Albertus Threnopagi; Iacobus Sporus, comes eorum; Arthulphus Schonobergius; Nicolaus et Chunradus Ussei; Marichardus et Rudolphus Phanodoryphi; Veronardus et Litavicus Trugassii; Echardus Geirus; Ioannes Paphius; Zacharias Panthera; Albertus Gevingius, eius comes; Iacobus, Hyldericus, item Iacobus a Turre; Rugerion a Radechia; Petrus Gaugobergius, eius comes; Hyldericus Benisso; Hyldericus et Oto Achodoryphi; Ioannes Iccius comes; Otomarus Visularius; Rapoldus Albertochamus, Panichostonus regulus; Tragano Dagopomus, comes eius; Oto Libonizio; Fridericus Carolobergius; Fridericus a Voliphoduno; Oto a Stiria; Rudolphus Holleniccus; Litavalda Phrigio; Hartonidus Manobergius; Orthulphus, Theodomarus, Nicolaus Puxii; Fridericus Lobonico; Hartonidus Schlosobergius; Fridericus Schiratobergius; Iacobus Hochostonus; Litavicus a Belocirco; Ioannes a Nidechia; Albertus a Dachenuno; Herimanus Munodoryphus; Litavicus Rorarius; Honoricus Silverobergius; Hyldericus et Vitichus Bergii; Chunradus Stadunus; Voliphingio Flacobergius; Chunradus a Stega; Chunradus a Saxia; Hyldericus Hophius; Richobergius; Hyldericus a Longionibus; Herimanus Lenobergius; Honoricus a Lamia; Tivarpus; Chunradus Bothodoryphi; Voliphingio Thoro; Godofridus

17 Libanizio B 18 Veliphoduno B Helloniccus B 21 Ueber Belocirco: famulus [?] de Vansdorf A 22 Ueber Munodoryphus in A: Müen 23 Ueber Rorarius ebendort: de Ror; auch über mehreren der folgenden Namen stehen die deutschen Formen 24 Floccobergius B 25 Vor Richobergius in B von etwas jüngerer Hand am Rande nachgetragen: Fridericus 26 Ebenso vor Tivarpus: Luitpoldus 27 Ebenso nach Bothodoryphi: eius comes Volingio B

2 Die Quelle des folgenden Verzeichnisses ist die Burghauser Fortsetzung der wälschen Weltchronik, A's Adversaria, I, f. 130; vgl. unser Nachwort. Versucht mit der dort überlieferten Namenliste sind die Verzeichnisse der vor Mühdorf zu Ritters geschlagenen Salzburger, welche aus einer Handschrift von St. Peter in Salzburg P. Hauthaler in den Mittheilungen der Geschichte für Salzburger Landeskunde, XIX, 164–167 veröffentlichte; dort sind zwei Gruppen unterschieden: die vor Mühdorf 1319 und die dasselbst 1322 zu Ritters Geschlagenen. Vgl. auch Pfannen-schmid in d. Forschungen zur deutschen Gesch. III, 56, Anm. 2 5 dioti famulus Advers. I. c.; st. comes dort immer famulus.

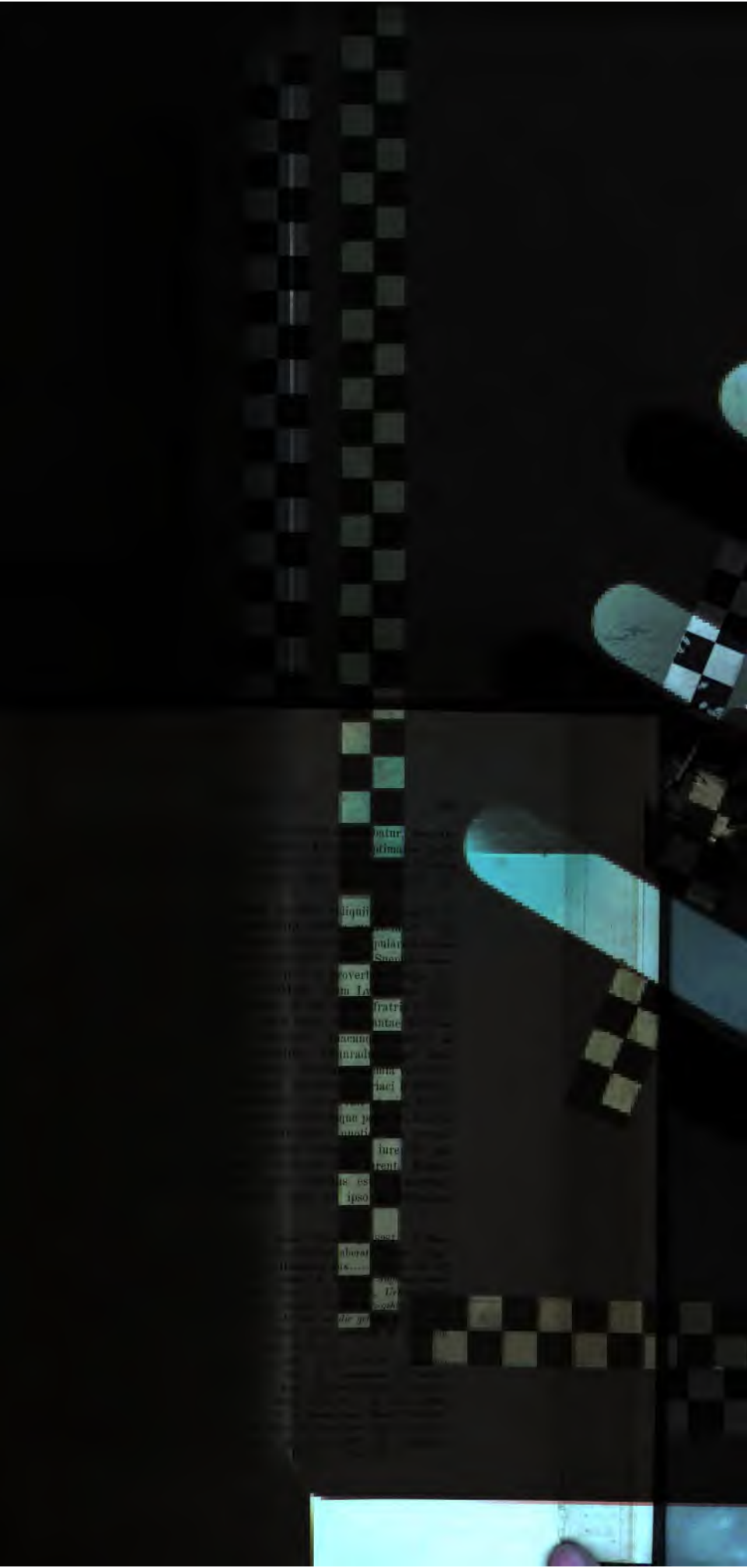


delitescere et dato a se signo erumpere, a tergo hostibus instare mandat.

Posthaec Boienus paulatim incedit, idem hostes faciunt, infestis tum signis concurritur, fit praelium atrox et diu anceps, a solis ortu usque ad occasum ferme per decem continenter horas pugnatum est. ⁵ Fridericus strenui militis et boni imperatoris officium simul exequitur. in prima acie cum expeditis versatur, laborantibus succurrit, hostes ferit, pugnat, omnia providet. iam Boiemi loco pelluntur, pedem retro referunt. rex caballo, cui insidebat, interfecto in alium equum imponitur. quingenti iam abiectis armis hostibus se dederant. Segi- ¹⁰ fridus, qui non magis ducis quam militis munere fungebatur, cum Boiorum agmine laborantibus Boiemis subvenit, vim hostium, donec Boiemi editum collem occuparent, sustinet. ibi restituto praelio, redintegrata acie, virtuti dolum addit. ventosus atque serenus dies erat; aciem ita ad solem convertit ac componit, ut pulvis in oculos atque ¹⁵ ora hostium ferretur et ex splendore armorum ac repercussione quasi coelum ardere videretur et lumina hostium perstringerentur, deindeque iussu Sueveromani Fridericus Noreioburgensis praefectus, signa Austriaca habens, erumpit, Iseniscum, qui vadosus est, transsit, terga hostium, qui Litovaldam, fratrem Austriaci, esse atque sibi in auxilium ²⁰ properare rebantur, invadit, animum Boiis reddit, recentes atque integri facile fatigatos caedunt, fundunt, a fronte, a tergo instant, urgent, prosternunt. quod ubi quingenti, qui se ante dederant, conspicantur, mox correptis armis in Austriacos feruntur; acies itaque Friderici turbatur, fit fuga; primo terga dedere Ugri et barbari atque inulti ²⁵ more pecudum mactantur. Honoricus, frater Friderici, atque Theodericus signifer vivus in potestatem Boiemorum venit. Rindomulus cum suis optimum decus capto Friderico expetens in equitum agmen, ubi Fridericus erat, irruit, cuneum hostium perfregit, Friderico instat. idem pars diversis locis facit; tum vero similis strages ruinae fuit. ³⁰ Austriaci abiectis armis se dedunt. tandem Fridericus, ubi se solum cum paucis relictum, copias fusas videt, deditiorem Rindomulo urgente

5 ad fehlt B 11 munera A u. B 27 Am Rande in A: Albertus Rindomaul, pfleger zu der Neunstat.

3 — concurritur l. c. 60, 1; 2 4 — pugnatum est *gefolgt aus Arnsp.* 323 6 — providet *vgl. Streit zu Muhlendorf* 162, 163; *Sall. Cat.* 60, 4 8 — dederant *vgl. Streit zu Muhlendorf* 163 14 — perstringerentur *vgl. Joh. Victor.* V, 4, p. 395 u. oben *Bd. II*, 102, 32—36 18 — feruntur *vgl. Streit zu Muhlendorf*, 163 25 — Friderici *vgl. Streit zu Muhlendorf*, 162; *Joh. Victor.* V, 4, p. 395; *Arnpeck* 323 26 Theodericus: *nach der Urkunde bei Ofede, Ser. II*, 148? 27 — iubetur *gefolgt aus Arnpeck* 324 31 ubi — videt *Sall. Cat.* 60, 7.



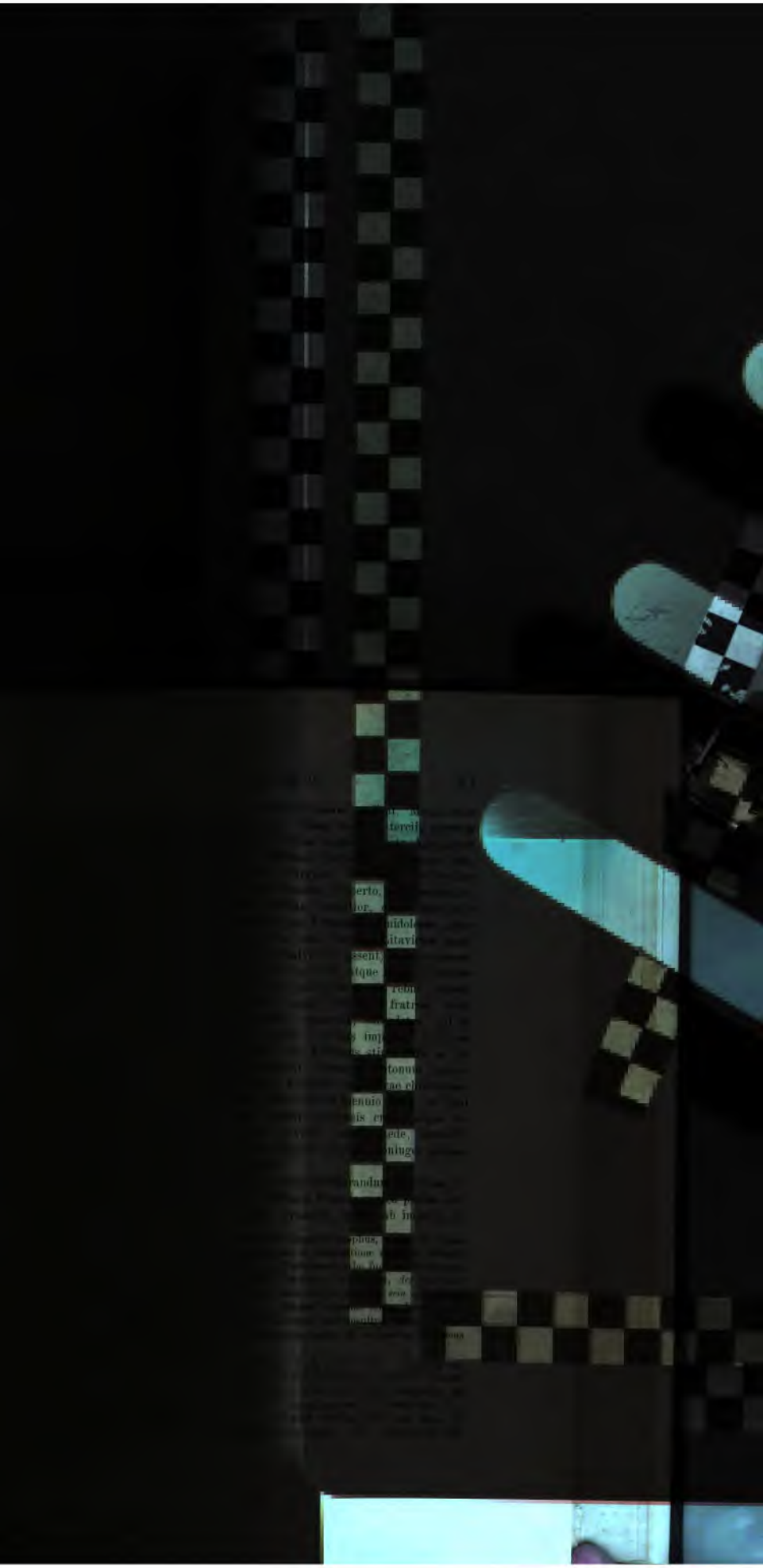
Fridericus caesar primo Dorobergomum, ubi Voldphingius Galdicus, filius Otonis, habitabat, deinde postero die Utinum deducitur. hic coeunt proceres, tribuni, duces; horum consilio ille Regionburgium (nunc domum Gunoberti, inde a Vichonando vicario ad Thrauentum (nunc est Nariscorum, non longe a Naboburgio) abducitur, ubi tris annos menses sex captivus detinetur. cumque nomen arcis, quod boia lingua, ne credideris valet, audisset: 'vates', inquit, 'fuit veridicus atque divinus superum interpres, qui hoc tibi nomen fatale indidit, nec enim unquam fore credidisset, uti tantus rex et in hac regione omnium opulentissimus ita captivus atque victus ad te deducerer'. Atque hoc praelium factum quarto calendas Octobris, anno ab orbe orato millesimo trecentesimo altero et vicesimo. Ampolnis virgo antea ignobilis, ubi dimicatum fuit, hac clade emersit, extat triumphum de castro de hoc conflictu.

Cap. 16. Eodem anno Saraceni Armeniam vastarunt, christianos in servitutem redegerunt. porro Litavicus ubi aedificiam deiparae virginis triumphalem (Salarariam vocant) extruxit, victorica signa primo Laudesatae intulit. Fridericum archiepiscopum Sedlburgensem prescribit, Theodomaniam supra Burgisium occupat, Voldphingio Galdico tradit: inde Angilstadium petivit, postea tali invictus triumpho fines imperii lustrat, civitates, municipia, vicos, castella adit universi victori obviam procedunt, ob res bene gestas congratulantur. qui ante eiden adversabantur, certatim deditionem faciunt sacramentaque dicunt, ita enim natura comparatum est, ut eo animus hominum, quo fortuna inclinet.

Et sicuti laetis semper adversa interpolantur, Beatrix uxor Litavici eadem diebus e medio tollitur. eius sepulchrum Monachi in templo deiparae virginis iuxta marmoreum mariti mausoleum monstratur. Strabiorum quoque, Viadefictae secundae urbs insignis, duodevicesimo calendas Iulii vespere de caelo tacta, media conflagravit. verum Iata

I Phologius B. 4 Vichonando B. 5 tris R. 14 hucus A. 26 ad
versos A u. B.

1 — detinetur vgl. Strid zu Mühlhof, 103; Arspeck 325; Andreas Rühl
bei Ewald I, 206. 6 — deducitur vgl. Arspeck 325; Andreas Rühl
10 — Vossius vgl. Johann. Victor. V, 4, p. 395. 14 u. die vgl. Hexametris in de
Contin. canonien. St. Rudberti Salzb. 823. 16 — extruxit vgl. Arspeck 328
17 Salveo l. c. 18 — tradit vgl. Contin. canonien. St. Rudb. Salzb. in 1944,
p. 323. 20 vgl. Baluze Nr. 480 rom 13. October 1323. 21 — dicunt vgl. Joh.
Victor. V, 5, p. 396. 24 ea — inclinet Just. V, 1, 11; vgl. oben S. 129, 3. 26
26 — virginis vgl. Arspeck 327. 29 — conflagravit Quelle? Arspeck 325, herab
vom ciuen Brände des alten Stranburg am 27. Juli 1263.



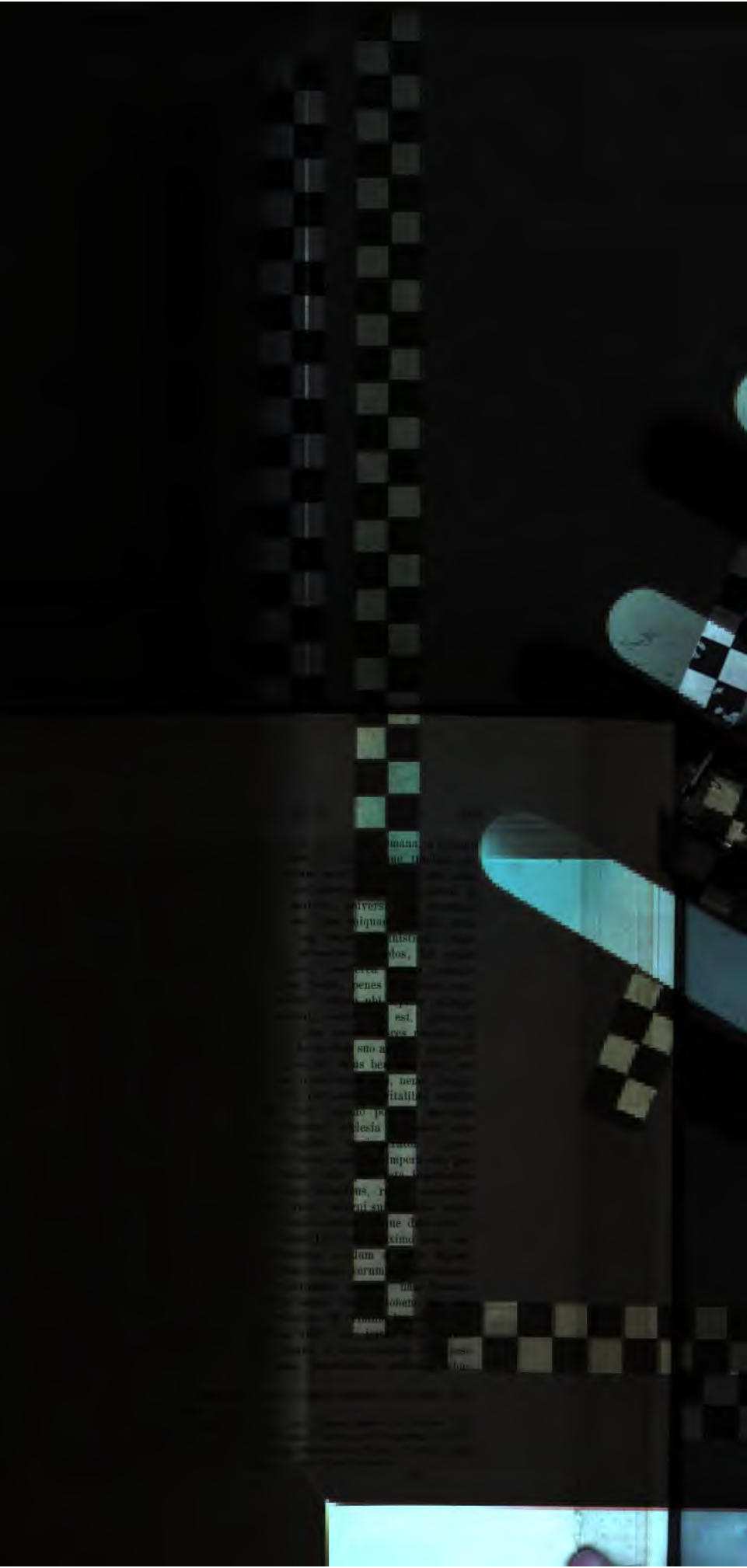
Litavico ad se deficere cogit, fidem servantes devovet. eosdem per Berithrandum Dominicanum, impietatis quaestorem, haereseos nota inurit armisque invadit. Petra Mala et Matheus ab Athulpho caesar praeses Italiae datus, eius filii Lucinus et Stephanus, Marcus ac Galeatius, eloquentissimi ac gravissimi viri caeterique vi pontificiaque servitute oppressi, Turianos Veliphonesque partes pontificis Mediolano pellunt, ad opem caesaris confugiunt, maiestatem populi germani implorant, Litavici auxilium invocant.

Is Beritholdum Nypheum, Fridericum Druidem, Beritholdum et filios eius Beritholdum et Honoricum Gryphopagos regulos, Boiariae, Franciae, Sueviae virtutibus et natalibus celebres, qui pro prudentia atque fatidica suorum cognominum divinatione pacem atque concordiam inter christianos confirmarent, ad pontificem maximum, item ad legatum eius frustra proficisci iubet. Berithrandus ille pacti turbator (id enim Berithrandus germana lingua valet) non solum legatos caesaris a pontifice ad se reiectos non audivit, sed et contumelia affectos quasi hostes excedere Italia iussit moxque Mediolanensem agrum crudeliter depopulatur, stupris, caede, incendiis universa, uti bello fieri solet, complet.

Litavicus, quod sacramento rogatus, religione iureiurandi adactus esset, se maiestati imperii reipublicaeque nunquam defuturum, inopibus contra fas, praeter aequum armis adfectis, ad populi germani libertatem confugientibus, quos sine maximo scelere deserere non posset, superiores tetrarchas, caesareis auspiciis suppetias ferre, vim vi repellere iure gentium imperat. atque haec ex utriusque principis romani edictis, quae in Boiariae publicis bibliothecis servantur, excepinus. ea si chronicariorum mendacis discrepaverint, illorum negligentia atque temeritas (qui amore atque odio caecutientes ac imperitia confisi fabulosa, omnia publica instrumentorum autoritate, sibi conquirere permittunt) accusetur et, ut possint illorum nugae sperni, tamen fides nostra non debet. quaecunque in diplomatibus reperi, incorrupta profero. igitur Vicesimus secundus hac bulla caesaris adfiat.

3 Am Rande in A: Vicecomites Mediolanenses imperii vicarium in Italia Mediolan. [?] 4 Galeacius B 31 Am Rande in A: Ludovicus et revocavit donationem Constantini 31 perfero st. profero A u. B

3 — complet vgl. die Sachsenhäuser Appellation K. Ludwigs, Oleneschlager Staatsgeschichte, Urkunden, S. 122, 123, 126 4 — pellunt vgl. auch Arnpeck 329 27 A. denkt hier wohl vornehmlich an die Erzählung „de falso Ludovici cancellario bei Arnpeck 332; Andreas Ratisbon. 2098, 2099. Dieselbe fand er auch in jener bairischen Fortsetzung der nids. Weltchronik, welche er in seinen Adversariis. I. in Lateinische übersetzt; dort ist der davon handelnde Absatz (fol. 122 v., 123) durchstrichen und am Rande steht: fabula est — fabula graecanica (vgl. das Nachwort



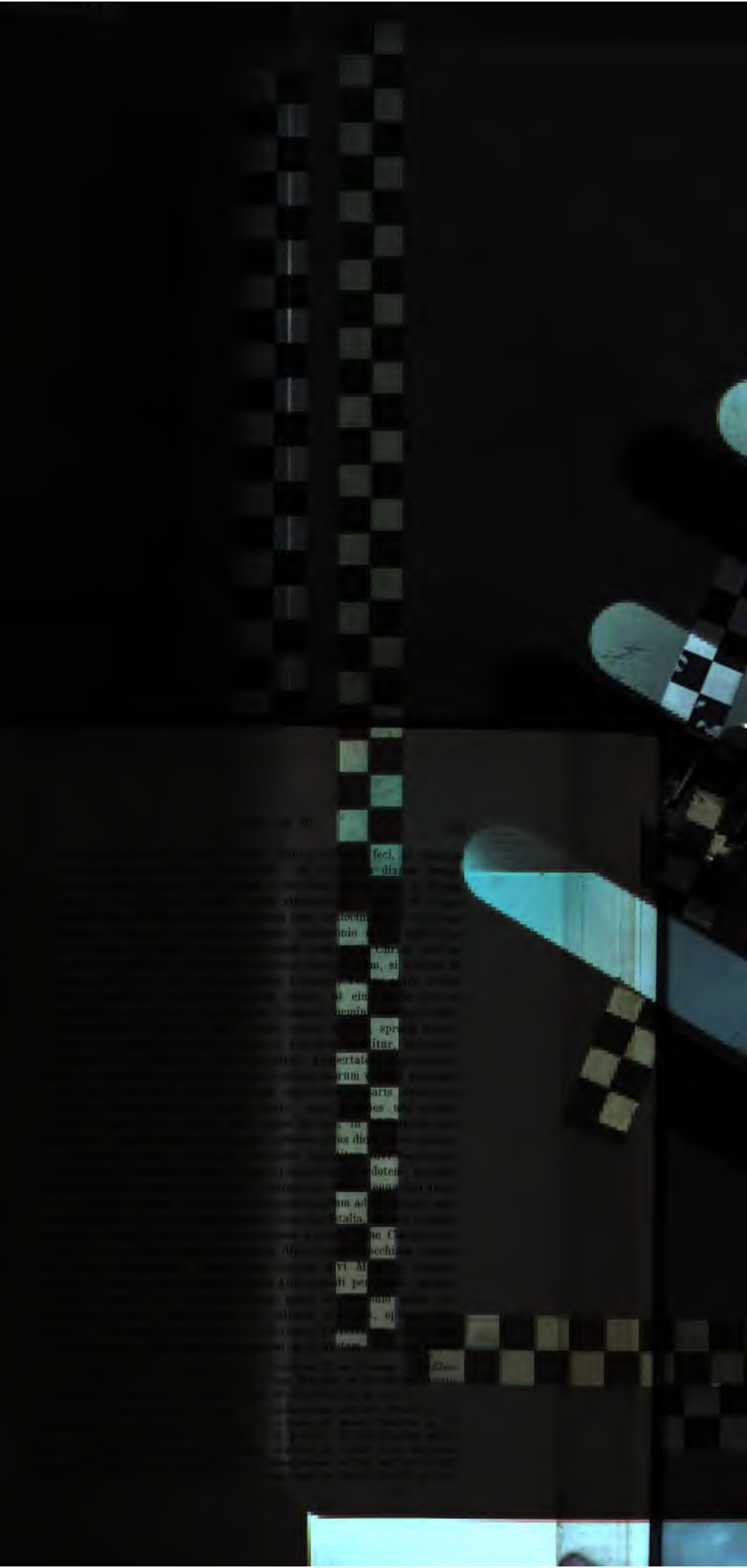
gerendis penitus abstineat, a se hactenus acta rescindat nec posthac nisi iussu et mandato nostro dignitatem resumat. quod si obtemperare detrectaverit, patriarchis, episcopis cunctis, sacerdotibus, principibus, civitatibus imperamus, ut eundem deserant ac nobis parere cogant. data atque publicata Avinione, octavo idus Octobris, anno dignitatis octavo, Christi vero 1323.

Haec ubi in Germania comperta sunt, Litavicus divini humanique iuris consultissimos quosque in Italia, Germaniis, Galliis, praecipue Bononiae atque Luteciae iure utroque atque sacris literis peritos consulit. hi omnes rescribere, acta et dogmata Ioannis adversus caesarem¹⁰ christianae simplicitati et divinae philosophiae repugnare. extant huiusmodi consilia theologorum in bibliothecis, in membranis scripta. contra Vicesimum secundum libros quoque edunt hi amici Litavici: Marsilius Patavinus, Ioannes Gandunensis, Litovalda Beboburgensis, Andreas Laudensis, mysta Fruxinensis, augustae magister epistolarum,¹⁵ Hyldericus Hangenor, Augusta ortus, sacro caesaris scrinio praefectus, Dantes Florentinus, qui tum cultiorum literarum semina sparsit, quae paulatim radices egerunt, in herbam exierunt et nostro demum aevo maturescunt; tantae molis fuit, exules literas obstrepentibus undique barbaris atque tyrannis reducere.

Iisdem diebus Vilelmium Ocomensem, Franciscanum, theologum praestantissimum atque dialecticum suae tempestatis acutissimum, duos conlegas eius, Bonamgratiam Bergomensem et Michaellem Caesenatem, Franciscanorum antistitem primum, sacrarum literarum, utriusque iuris professores, cum sacris Antonii Patavini Monachium ad Litavi-²⁰ vicum venisse reperio. Vilelmus is, Anglia ortus, sectam recentiorum

¹⁰ 16 Langenorius B; so auch A per Correctur.

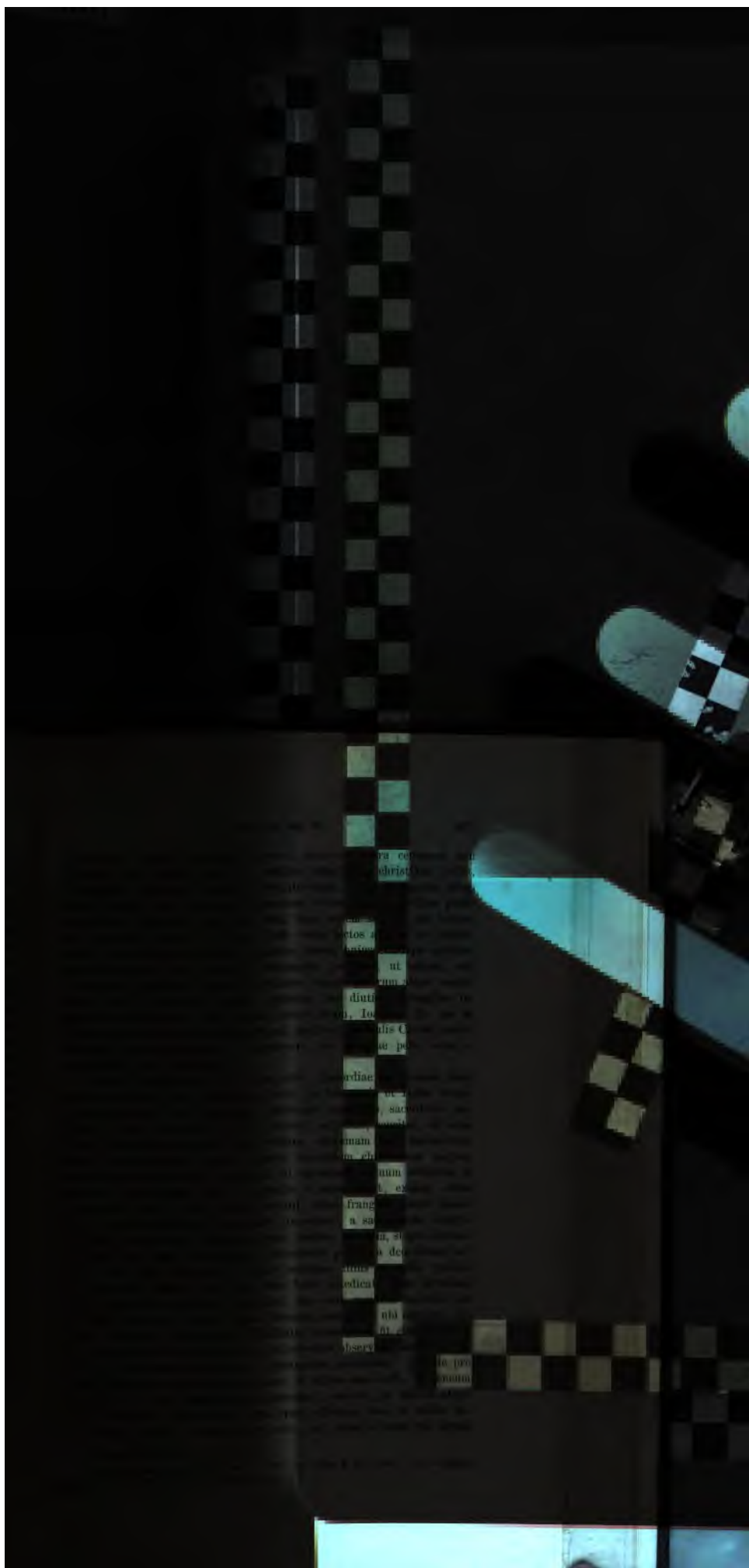
¹¹ — repugnare vgl. Hermannus Gigas (als Martinus Minorita bei Eccard, I, 1368). Auch die Chronik in A's Adversarien I, f. 122 sagt: misit et imperator legatos ad theologos Parrhysenses, qui responderunt caesarem iniuria affici a pontifice nec excommunicatum esse. Vgl. auch Arnpeck 327, wo Prag (!) u. Paris genannt wird. ¹² A. denkt wohl vornehmlich an die Proclamationen Michaels v. Cesena und an die Schriften Occams. ¹³ — Gandunensis vgl. Ann. Eistettens. p. 554. ¹⁴ Marsilius von Padua, Johann v. Jandun, Luitpold von Bebenburg, der Kanzler Andreas v. Laudon. Den letzteren kannte A. wohl aus seinem Grabsteine in der älteren Münchener Franziskanerkirche; vgl. über diesen Riezler, Lit. Widersacher d. Päpste, S. 127. ¹⁵ — praefectus vgl. Andreas Ratisb. 2099, Arnpeck 332. Ueber Hangenor vgl. Riezler, K. Ludwig d. Baier, Meister Ulrich d. Wilde u. Meister Ulrich der Hofmeister von Augsburg (Forschungen z. deutschen Geschichte XIV, 16) 25 — reperio vgl. die bei Riezler, Lit. Widersacher der Päpste z. Zeit Ludwigs d. B., 77, Ann. 2 erwähnte Urkunde von 1395 aus dem Münchener Franziskanerkloster, jetzt im Münchener Reichsarchiv.



Boemiae. fit senatus consultum, ut caesar operam det, ne germana libertas in servitutem redigatur et maiestas imperii a faucibus tyranni eripiat. ex consilii itaque decreto vana irritaque esse Vicesimi secundi acta declaratum, quicumque ea tueretur, hostem reipublicae, bona eius publica esse placuit. Oto atque Tolosanus Germania edicto extrusi sunt. Nicolaus pontifex Reginoburgensis pacem a Ioanne emit atque aere impetravit, ut immunis imperii pontificalis foret neve sententiam pontificiam in caesarem Litavicum promulgaret. rem gratissimam Litavico fecit. Franciscani alique omnes sacerdotes et monachi, episcopi caesaris principumque decreto steterunt. soli Dominicani modo caesaris, modo pontificis, quocunque utilitas invitabat, rebus studebant. Argentorati, quod diu publice rem divinam fecissent, demum pecunia coempti detrectarent, urbe pulsi sunt. Reginoburgii atque Landesutae e diverso primo sacrificiis publicis aliquamdiu super sedere, huiusmodi ceremoniis abstinere, mox pertesi solitudinem, sponte templa aperuerunt passimque, ne egestate perirent, sacra fecerunt. nam Litavicus clementissimus natura atque princeps benevolentissimus neminem ad sacra publica adegit. sed hoc edicto publice ex consilii decreto obnunciavit, cuius exemplum, sicuti tempus postulat, subtexam.

Christus servator, dominus atque deus noster, eius legati primarii Petrus, Paulus, Iacobus, Ioannes tempora periculosa, ubi ad caelum migrarint, nobis imminere cantarunt et in primis admonerunt, ut summopere atque anguium in morem astuti decreta Phariseorum, pseudochristos, pseudoprophetas, pseudopostolos, a mendacio simulate religionis ita adpellatos, vitaremus, qui se mystas Christi ferunt, cum sint nuncii Antichristi. eos inexplabilis honorum, potentiae, pecuniae sitis atque luxus, avaricia, fastus, quae in proverbium venere, produunt.

1 — placuit nach der Sachsenhauser Appellationsschrift 5 — extrusi sunt Quelle? 6 — promulgaret Quelle? 9 — studebant vgl. Arnpeck 335; Andreas Batsch. 2103 12 — pulsi sunt vgl. Arnpeck 328 13 — fecerunt vgl. Arnpeck 335 17 — adegit wohl nach der Chronik in A.'s Adversarien, I, 122 (s. Nachwort) 19 sicuti tempus postulat: hiemit sagt A. selbst, dass er die Sachsenhauser Appellationsschrift (die vollständig bei Baluze, Vitae papar. Avin. II, 478 bis 512 gedruckt ist), nicht wörtlich wiedergebe. A.'s Text, von Böhmcr, Reg. imp. Nr. 719, als eine ziemlich ungeschickte Umarbeitung bezeichnet, ist früher wohl als eine in Regensburg, 1324, August, ausgegangene selbständige Staatschrift betrachtet worden, ein Irrthum, den u. a. C. Müller, Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie, I, 349 fgd. berichtigt 21 Christus: Matth. 24, 5; 21, 24; Marc. 13, 6; 19, 22; Petrus: 2, 2, 1; Paulus: Tim. 2, 3, 1; Iacobus: 5, 1; Ioannes: 1, 2, 18 24 anguium — astuti Matth. 10, 16.



vel studeat. et profecto eius fraude duo rebus impositi sumus, quos ut vel una quidem literula (cum tamen undique aurisugae atque vultures sui circumvolarent, templa, fana, sacras aedes compilarent) in gratiam redigeret aut ut iure potius vel apud se quam armis disceptare hortaretur, tantum abfuit, ut nos ultro ad bellum civile concitaret. nullam operam dedit, ut inter nos pacem componeret, imo magis discordiam aluit, modo mihi, modo Austriaco studebat, nunc Friderico, nunc Litavico favere se simulabat, ut quisque imbecillior erat, ita magis huic operam suam pollicebatur. ad consecrationem ultro invitabat, per fallaciam utrisque verba dedit et pronos ad concordiam rursus arma sumere persuasit. astu haec omnia egit, ut interea, dum domesticis armis cognatisque bellis adterimur, imperium pessundaret, labefactaret, urbes, castella, populos, rempublicam invaderet, in cuius perniciem conspiravit populumque Christi in servitutem redigit, adversus sanctos dei pugnat. sacerdotia maxima, infima sordidissimis quibusque, modo hostes reipublicae sint, committit, neminem publici boni studiosum aut pacis amantem in curiam sacerdotum adlegat.

De Phariseorum supercilio nimium sibi adsumit, nihil pensi habet, modo animo suo atque libidini per fas atque nefas morem gerat. divina, humana decreta iuxta contemnit atque conturbat, ius gentium violat, leges naturae prophanat, sacra polluit, indicta causa necdum reos condemnat. sibi licere absque mora actutum vel in nos indemnatos sententiam ferre iactitat. cum capitalis sit inimicus publicusque hostis, tamen in propria causa actor, testis et index est, id quod nec apud Turcas neque Iudaeos neque Saracenos neque Sarmatas fieri solet. eos, qui fidem caesari servant et Christo servatori nostro praecipiente obtemperant, nec ullam aliam ob causam haereseos nota inurit. quicquid lubet, licitum iudicat, metitur opibus licentiam. quid igitur cum illo agam? neque ius neque bonum neque aequum exequi scire studet. nihil videt, nihil facit, nisi quod lubet. sathanæ spiritum sibi summit, se similem altissimo facit, se adorari (quod caelitem quidam sibi a Ioanne fieri prohibuit), pedes sibi osculari more Diocletiani atque Alexandri crudelissimorum tyrannorum permittit, cum Christus maniceps, divinitatis dominus, et deus noster pedes comitum suorum piscatorumque laverit, ut nuncii sui vicissim illis, ad quos missi sunt, faciant. una maiestas atque divina providentia ipsa suis pollens opibus, nil indiga nostri, ubique praesens, universis rebus incubat,



Et ut est dissociabile regnum omnisque potestas impatiens consortis, iam egregii illi pastores, opibus et splendore a maioribus nostris aucti ferre parem nequeunt. caesarem Italia, Roma, Christum terris extrudere; illi caelum quidem permittunt, inferos atque terras sibi adseruere deusque terrarum hominumque non solum dici, sed etiam credi volunt, quasi perinde animis atque linguis (quod ne deus immortalis quidem tentat) imperare possint atque divisum cum Iove habeant imperium. repugnant et maxime diversa sunt crucifixus et summa potestas, miles et sacerdos, imperator et pastor, regnum et patibulum, corporalia et spiritualia, arma et sacra, bellum et pax, caesar et nuncius, princeps et minister, dominus et servus. qui vult esse maximus inter vos, ait supremus arbiter caeli legatis suis, infimus omnium atque vester servus sit, caeteris recumbentibus, quemadmodum ego feci, ad cyathum ministret. unus magister et dominus vester in caelis, vos autem fratres estis.

Bellua multorum capitum, monstrum biceps est augustus et pontifex maximus. id quidem fuisse Decium atque Neronem et huiusmodi tyrannos, falsorum deorum cultores, in nomismatis et epigrammatis legimus. quod de animo et corpore adferunt, nugae sunt et contortae conclusiunculae, ceu vero nesciamus carnem adversus spiritum pugnare et animam, nisi e corpore emicuerit, interituram. ludibrium naturae abominabile, ira dei socordia atque ignavia nostra est, principem principum servo servire servorum.

Si servus servorum dei est, cur non servit? cur non amat? cur non ministrat? cur non pascit? cur non docet? non nunciat? si id, quod cupit, esse velit, cur non Christi, Petri et Pauli vestigia in carceribus et periculis variis aemulatur? cur mentitur, tergiversatur, fallit, regnat, dominatur? aviditate potentiae, cupidine pecuniae ima summis miscet, omnia venalia, deum et inferos habet. cur vitam Christi parvi pendit, qui de haereditate a fratribus captus, etiam arbiter iudicare noluit, sed competitores ad praetores caesaris reiecit et tribunal relegavit? cum populus eidem regnum Palestinae ultro offerret, aufugit, suum regnum in hoc mundo non esse confitetur. quamobrem Vicesimus secundus non sine maxima sua atque reipublicae pernicie libidine dominandi in praeceptis abit, aliena, quae nihil ad eum

5 deusque sic A u. B

5 deusque — possint Curt. VIII, 5, 5; vgl. oben S. 276 a. E. 8 Zum fgd. scheint auch Occams Dialogus, Tractatus II, lib. 2 benutzt zu sein. Vgl. auch unten in cap. 19 12 Matth. 20, 26; Marc. 9, 34; 10, 43, 44; Luc. 9, 48; Johann. 13 14 unus — ostia Matth. 23, 8; vgl. oben S. 220, Z. 20 30 — aufugit Joh. 6, 15; Luc. 12, 13; vgl. oben S. 126, 31 33 suum — confitetur Joh. 18, 36 35 aliena — curat Ter. Haaut. I, 1, 24 (oben 179, 6).



nihilominus illis relictis adversus maiestatem imperii populiue victoris gentium legatus ille Ioannis, osor christianae charitatis, Mediolanum, Comum, Cremonam, Vercellas, Novariam, Ticinum, Laudem, Mutinam, Veronam, Vicentiam, Feliciam, Vellinam, Placentiam, Parmam, Brixiam, Alexandriam, Terdonam, Lucam, Pisas, Aretium, Cesenam, Genuae, exules, item alias urbeis Italiae, insuper Mathaeum, Galeatium, Passerium, Petraemalae, Montisferrati, Matinae, Salutiarum limitum praefectos, cives, praesides, propraetores imperii, christianissimos atque gravissimos viros, hostili animo cum copiis vastat, agros, vicos incendit, stupra, caedes, sacrilegia impune committit. illos, quod bella civilia abhorrent, a nobis et imperio deficere nollent, crimen laesae maiestatis, scelus perfidiae admittere recusarent, haereseos nota inussit, romanus princeps a deo ad arcenda huiuscemodi flagitia delectus gladiumque ideo gestans, inopes, insontes cives, clientes reipublicae devotissimos (quibus etiam a propinquis opem ferre institimus) potentia, vi, armis malignorum oppressos, sine summa infamia, absque summo scelere deserere non potuit, opem tulit fidissimis atque christianissimis amicis. accusetur illius perfidia, qui prior laesit. vim vi repellere licet. pascat bonus pastor oviculas Christi et amet, non armis oppugnet, vi opprimat. argutas cavillationes missas faciat, veritatem, simplicitatem christianam Christumque, cui verba dare difficile est, amplectatur. illius conversatio sit in caelis, spiritalibus deditus, corporalibus se non contaminet. nos nostro iure, malorum instituto, sicut ius gentium est, sacra oracula docent, res nostras, nimirum terrena, caduca, fluxa, fragilia agere sinat et verbum inter nos non commutabimus et tandem desinat tam impudenter mentiri, nisi forsitan omnes Germanos (ut Romanenses autumant) stultos, caudices, asinos, stipites, plumbeos existimat.

Me haereticorum (ut eius verbis utar) fautorem falso vocat. christianus sum, at ipse haeresiarches est. non enim discipulus est Christi, cuius vitam irridet, paupertatem floccifacit, pietatem aspernatur, religionem polluit, sacra prophanat, mores spernit, instituta condemnat, dogmata vilipendit. nam divum Franciscum, veritatis divinae praeconem, paupertatis christianae antesignanum, consecraneous

7 Matinae sic A u. B 11 Iosae A

4 Feliciam: in der Urk. l. c. 487: civitati Feltrensi; Vellinam: l. c.: civitati Bellunensi 7 Matinae: in der urkundlichen Vorlage (vgl. p. 488) nichts entsprechendes; neben den Edlen und Markgrafen v. Petramala, Montferrat u. Saluzzo wird dort noch marchio de Ceva genannt 21 cui — est Ter. Andr. I, 3, 6 21 stultos — plumbeos Ter. Heaut. V, 1, 4; vgl. oben S. 126, 26.

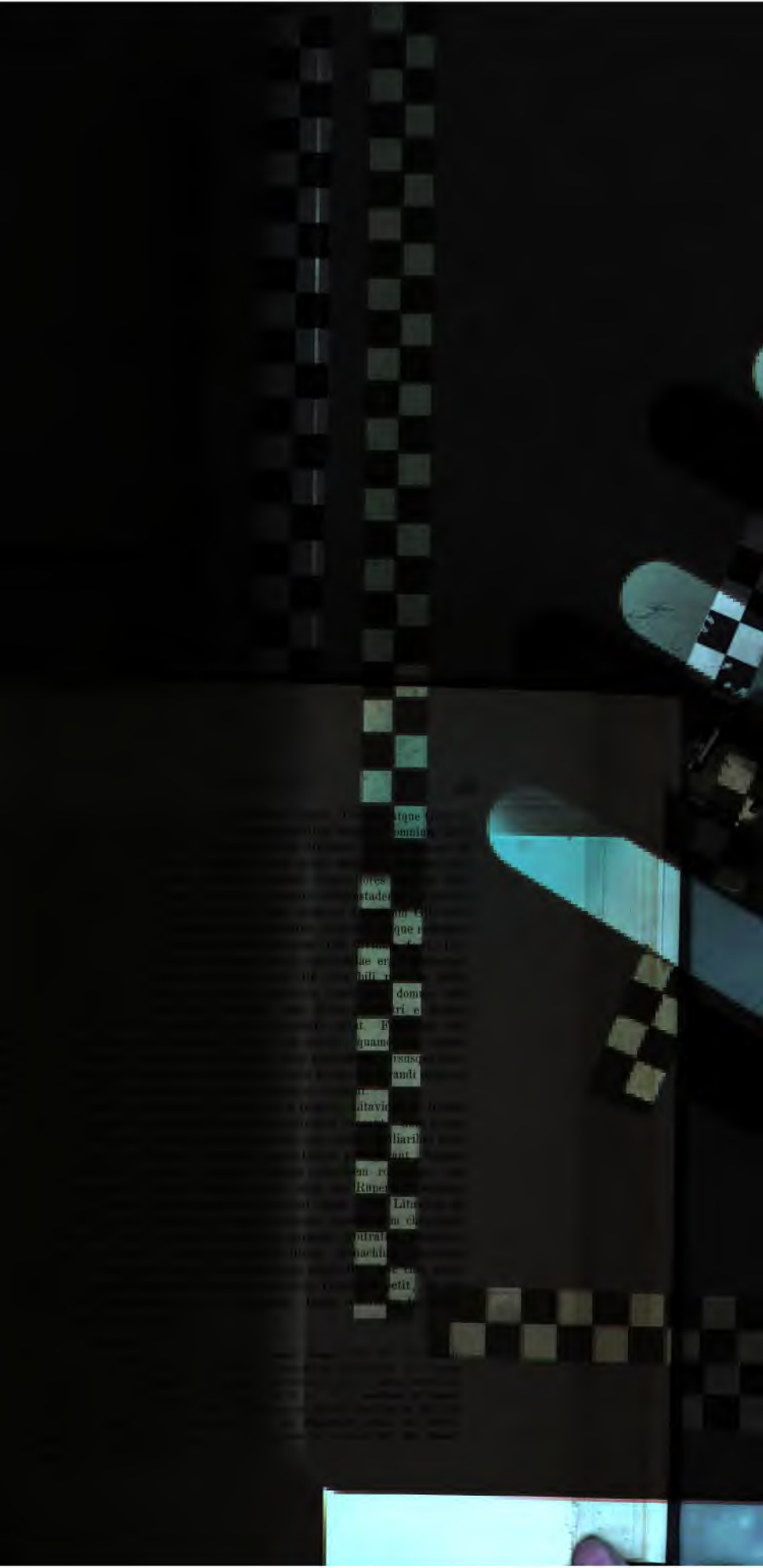


item alios dignitate atque curia submovent. deinde suo arbitrato e corpore optimatum duodecim, penes quos administrandae reipublicae, imperandi potestas omnis foret, in senatum adlegunt. duodecim viri fuere: Adalaramus Hallusius, Honoricus Artobergensis, Honoricus Prisingius, Segifridus Bochobergensis, Veronardus Granso, Eburonus a Luteropago, decem millia passuum a patria mea, Chunradus Frunobergensis, Adolardus Frunovius, Arionulphus Maessenusius, Hyldericus Leoñius, aulae praefectus, Honoricus Ramanobergensis, Albertas Rustodoryphus. posthaec diploma Otonis regis Ugrorum, Boiariae inferioris regni, prolatum, ubi rescissum id, ut vetus atque obsoletum quiritati sunt, has leges gubernandi principibus praescribunt ante biennium atque quatuor menses Boiaria secunda non dividatur. foedera nulla neque cum externis neque indigenis sunt. absque duodecim virum consilio ducibus in gratiam redire, concordiam inire, in quemquam animadvertere vel munificum esse, senatorem abrogare vel adlegere fas non esto. praesides, praetores, se tutaturos acta Otonis Ungariae regis, eius diplomati staturos sacramenta dicunt. praeses tricenis libris, praetor denis, per quos hisce decretis fraus fiet, multator. regulo, qui ista tueri recusarit, nemo dicto audiens esto, nemo obtemperato, cuncti populares, cives, agricolae, sacrificuli, equites exauthorati sunt. conspiracyonemque faciunt. hac rogatione promulgata, subscribere Veronardus Abusinus, Theothalmus Brygobergius, Hartolivius Bochobergensis, Chunradus Prisingius, Honoricus Sateobogus, Ortolivius Maessenusius, Adalaramus Rotunus, Ioannes Varitus, Hyldericus Iecius, Albertus Neocircus, Berinogeron et Litavicus Gransones, Hartovicus Dagobergius, Epertus ab Haeduno, Vilelmus Vinuozeros, Segifridus Frunobergensis a Frunobergomo, Honoricus Taringius, Suitogeron Tuschulo, item civitates primariae, Landesuta, Strubii Vindelicorum, Chamabi Nariscorum in Hercynio saltu, Boemiae contermini, Burgusium Noricorum. neque tres rectores Boiorum resistere ausi, illa et alia talia sibi placere fatentur authoresque fiunt.

Iisdem diebus caesar arma in Burgionas (tribus est Sueviae, Austriae tamen parens) movet atque caput pagi arctissima claudit obsidione. Burgardus Herulopagus, qui cum duobus filiis atque trecentis equitibus praesidio ibi conlocatus fuerat, fortiter limitem tutatur, donec Albertus ac Litovalda fratres, Austriae reguli, suppetias obseassis ferrent atque diem, quo aperto Marte cum Litavico configerent,

16 tutatores B 22 Brygobergius sic A u. B [v. Bruckberg] 24 Adolaramus B

32 — dicent egl. Joh. Victor. V, 5, p. 397 36 Albertus Quelle?





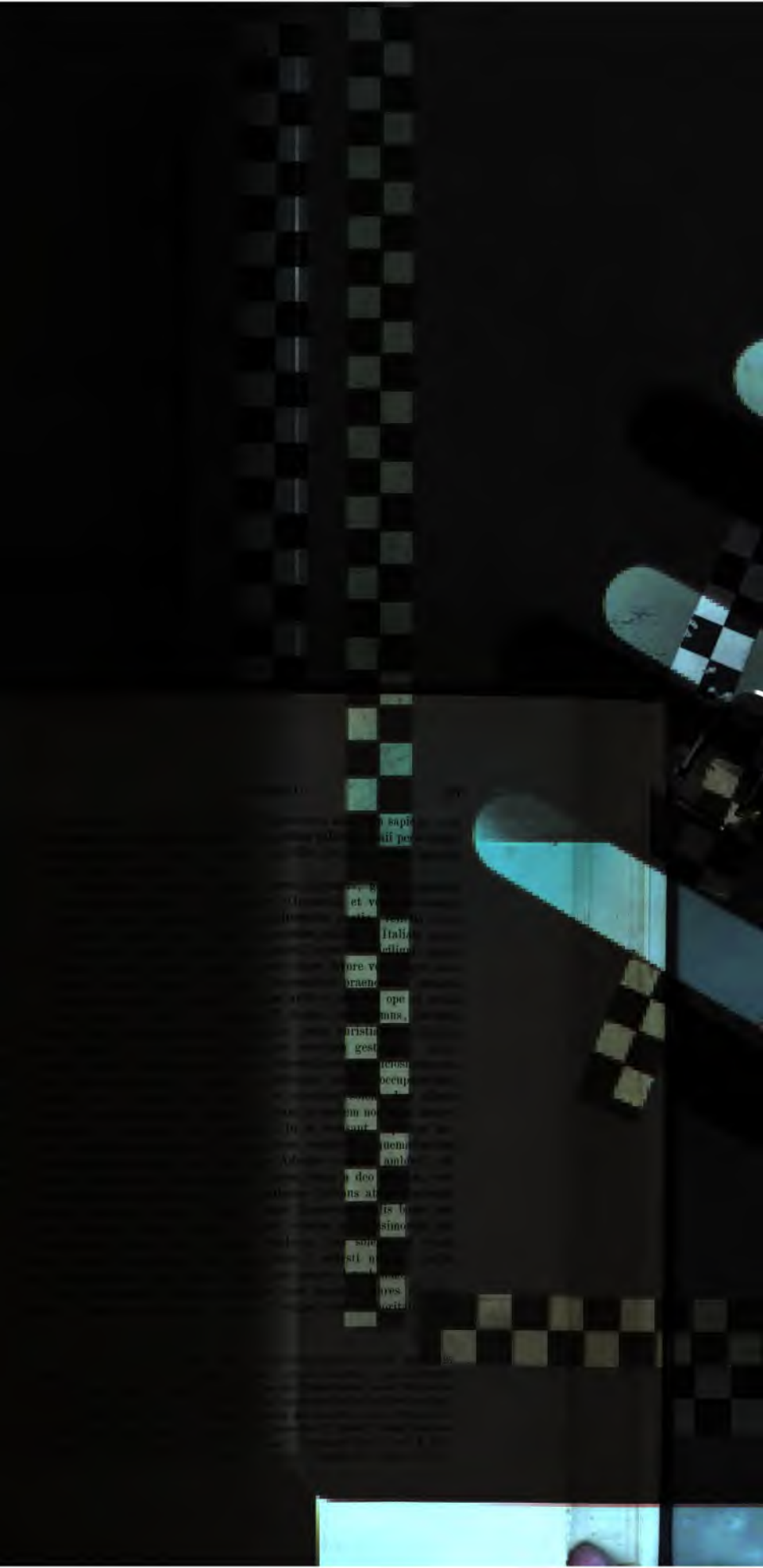
Posthaec a Cane Scala, Galeatio Men-
atque Aretino pontifice, Columnis Romanis,
Veronam, inde Brixiam, postea Mediolanum
adversante pontificalibus partibus Florentia
deducitur. ibi quinquagenalibus ferreo dia-
a Vidone Malapetra archimysta Mediolanensis,
filio Accio, fratribus Marco, Lucino, Step-
perbe in cives commiserant, in vincla con-
restituit, ubi Hugonem Suevum, regulum Mo-

Composita atque pacata Gallia togata,
deditionem accepta, superato Appenino, in Eth-
cum maximo honore a Castrucio exceptus est
conmemoratur, gratiam praecatore Castrucio Ga-
tendenti cives portas claudunt, nec mora u-
circumsidetur nec pontificiae partes auxilio es-
Octobri Pisani Litavico se permittunt, qui eos
peculiari benevolentia posthaec prosecutus est
lustrata, Gallis, qui rebus pontificis studebant
Stephano Columna, Beritholdo Ursino, Ruperto
in Campaniam caedentibus, summa tranquillitas
nemine resistente, contradicente repugnanteve
flaminibus, episcopis, sacerdotibus, senatu populoque
apparatu, nullo honoris genere more gentis praet-
undique Italiae optimatibus, pontificibus, civibus,
atque quinquaginta equitibus cataphrattis appare-
citur. celeberrimo epiphaniorum festo, frequentis
in templo divi Petri nullo penitus refragante, cre-
more veterum imperator, augustus et pater patriae
rita augusta consalutatur; a flaminibus et mystis
bant, inauguratur anno ab restituta salute millesimo
detricesimo.

Posthaec pontificum, procerum Italiae, Germani
coacto, Vicesimi secundi iniurias commemorat aliorum
romanorum fastum, ambitionem reipublicae perniciem
christianae exitiosam docet. sententiae graves; multa
fortiterque dicuntur. tandem multis sermonibus ultro
ex consilii decreto Ioannes pontificatu atque dignitate
reipublicae christianae submovetur, adversus religionem

23 adparatu B 31 Am Rande in A: 1328.

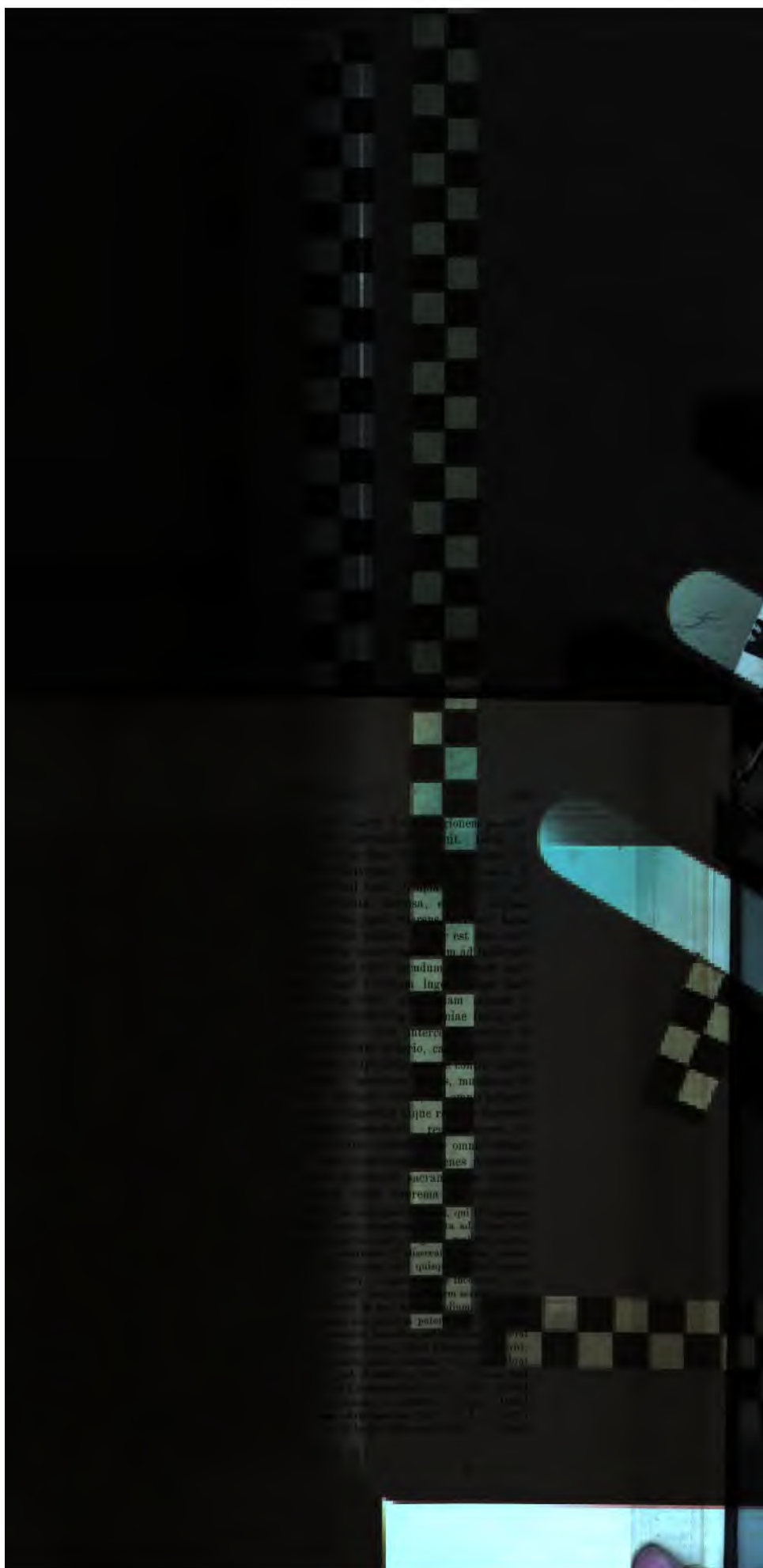
10 — destinatur vgl. Arnpeck 329, Annal. Eistett. 517.



gratia domi atque foris venales annus; maiestas et auctoritas religionis, libertas imperiumque populi christiani, leges, divina, humana profrita sunt hosti acerrimo, quies in seditionibus, in pace turbas sunt homines sceleratissimi orientis manibus immani avaricia, nocentissimae et fidem superbissimae, iidem luxu effominati atque ambitione perditi, quibus fides, decus, pietas, postremo vicia, virtutes, honesta atque inhonesta omnia quaestui sunt, arcem reipublicae christianae occupant, tumultum ex tumultu, bellum ex bello serunt, caput factionis, fuens ille de Babro, qui se papam nominat, ingentem vim pecuniae, quam undique a christiana plebe fraudulentè corrasit, adversus sanctos dei, imperio christiano devotos, pugnantes sassa Raperti reguli domi publici hostis atque a divo Honorico septimo caesare augusta praescripti expendit, sicuti Abiathar sacerdos eius caesarem nobis a rasi, numme commisso abutitur, temporalibus huius saeculi curis contra divinum praeceptum incubat, regno mundano inhiat, sicuti pactor est personatus, ita mystica est Antichristus, canis pellicula testis, in gregem Christi lupina rabie grassatur, vendit scelera, infames, auperas, beneficia caelestia camponatur, cum Saracenis Armenios christianos quinque annis continenter eius opem implorantes infestantibus fœdus societatemque inicit, Bornscorum primarium praesidium diras inferias, que comminatus, cum Lituis, hostibus pietatis christianae acerrimis

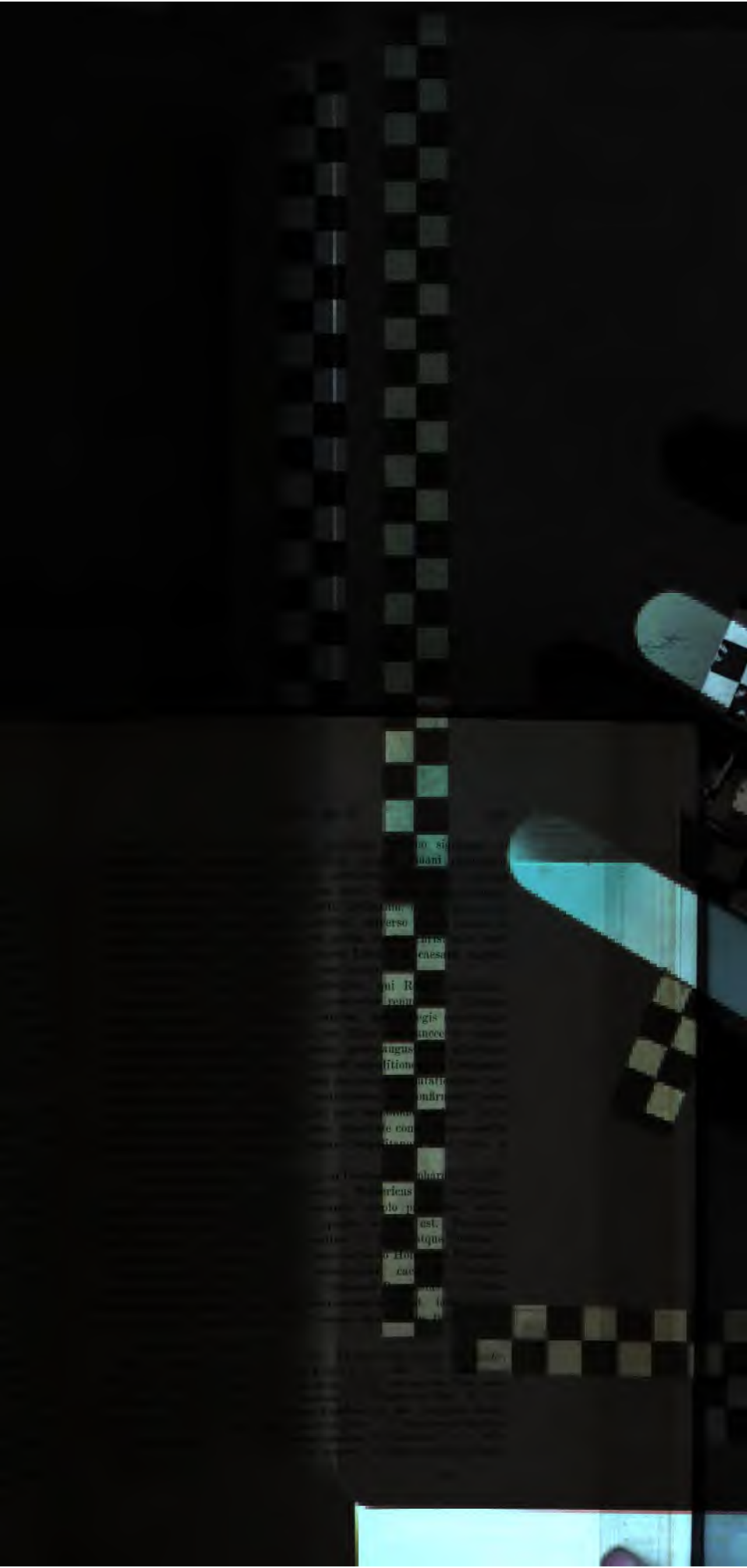
21 *Am Rande in A: Campi, Curionem [?] — David dux Lituanus, burggraf de Garton, 5 milia virginum abduxit [vgl. die notiz auf Petrus de Dushary veniens terras Prussiae benevole Komike von Praesulente von Nicolaus v. Jersachin; Sever. Prussiar. I. p. 601, 606. Dass A. dem abentheuer, nicht die ursprüngliche Quelle benutzt, ergibt sich am deutlichsten aus der Erzählung von der virgo ingenua und aus dem Namen Andreus Gast, was nur bei Jersachin, nicht auch bei Dushary sich findet]. Gedenymno [Gedemino] rex Lituanus: ad hunc mittit Ioannes 22 legatos, is mittit supero David. monachos, sacerdotibus cedunt, 200 pagos [?] intercedunt — Latooldus [Lokietek] rex Poloniae cum Lituanis struit: Lubek rex Poloniae in Casimirum petit a rege G. Lokei rex Poloniae petit Gedenymno, Lituanus regem. hic illi mittit 1200 milites, qui cum copiis Poloniae arce [?] Posenaw in marchia Brandenburgensi penetrarunt usque Brandeborg, comburunt 200 pagos, solo acquant multa templa et virorum monasteria et monachorum [?] exurunt, calices, vestes, reliquias prophanant, diripiunt, hostias pedibus committunt [vgl. L. v. 608, 609] — Lotto, alii Lavidas [?] — Lantonem ducem Cracoviae facit regem Ioannes 22 [vgl. L. c. p. 616, v. 27678 fgd.], Hermannus na. [?] — mentitus Ioannes papa Lituanum christianum fore. Ricus rex per legatos legat, ubi nunquam id in mente ducis [vgl. L. c. p. 605, 607].*

1 domi — augus soli, Jug. 31, 35; maiestas — acerrimo L. v. 20. 1 homines — superbissimae L. v. 42. 6 quibus — quaestui sunt L. c. 2 de Babro, vgl. den 8. 207, 2: 42 u. Ann.



caeleste beneficium, quod imperamus, non humanum est. comitali conventu delecti, suffragiis principalibus conprobat, mortalis cuiuspiam astipulatione aliove hominis authoramento nullo pacto indigemus. sacrosanctum romanum imperium, cui Christus, comites eius omnes obtemperarunt et vectigales fuerunt, sacrificuli fastuosi beneficium esse pernegamus. caput orbis terrarum a suprema caeli maiestate constituti, nulli mortalium, quatenus ad huius saeculi imperium adinet, rationem reddere debemus. alia illius Iacobi pestilentissimi pessima facinora reticeo: sacrificulos, qui canes muti latrare non audent, poenarum metu, ne veritatem dicant, perterritat; crimen ambitus, sacrilegium novumque aucupium, aes recepticium et quod Avinione habitat, saepius evocatus Romam migrare recusat. quod omnibus bonis cordi non sit, velut levissima missa facio, id, quod ad nos spectat, agamus. ius gladii divinitus nobis traditum ad eradicanda scelera exerceamus, obviam ire factionis potentiae utilitas reipublicae, amor religionis atque pietas subigit.

Iacobum igitur antea a sacrarum literarum antistitibus haeresiarchen declaratum, ex consilii decreto, more maiorum pontificatu submotum atque a Christo repudiatum renunciamus. habemus bonorum exempla, quibus nobis licere id facere, quod illi fecerunt, putamus. Oto primus cum populo romano, sacerdotum eius urbis tribu, Ioannem duodecimum ex albo pontificum romanorum ob scelera (quae si ad flagitia Vicesimi secundi comparaveris, ludus est) erasit, alium pastorem urbi et orbi imposuit. idem alios complures imperatores optimosque principes fecisse in annales et fastos relatum est. proinde Iacobum illum crimine verae irreligiositatis, nota haereseos antea a Franciscanis caeterisque theologis inustum, contemptorem paupertatis christianae, imperii antichristiani authorem, iure nostro, consilio, sententia, consensu communi principum, pontificum Germaniae, Italiae efflagitantibus sacerdotibus populoque romano exauguratum, abdicatum, haereseos condemnatum declaramus, proscribimus, acta eiusdem rescindimus. universi christiani eundem in numero impiorum atque sceleratorum habeant, ab eo omnes decedant, aditum, sermonem defugiant, velut contagionem, ne quid incommodi accipiant, devitent. eidem nullus honor communicetur et ab his, quorum interest, opera detur, ut de praebens more maiorum puniatur. quisquis adversus haec fecerit, hostis reipublicae esto. nos confestim cum sacerdotum curia populoque romano urbi atque orbi pastorem communi consilio atque veterum instituto iuxta sacrae historiae leges adlegemus. hoc edictum ab im-



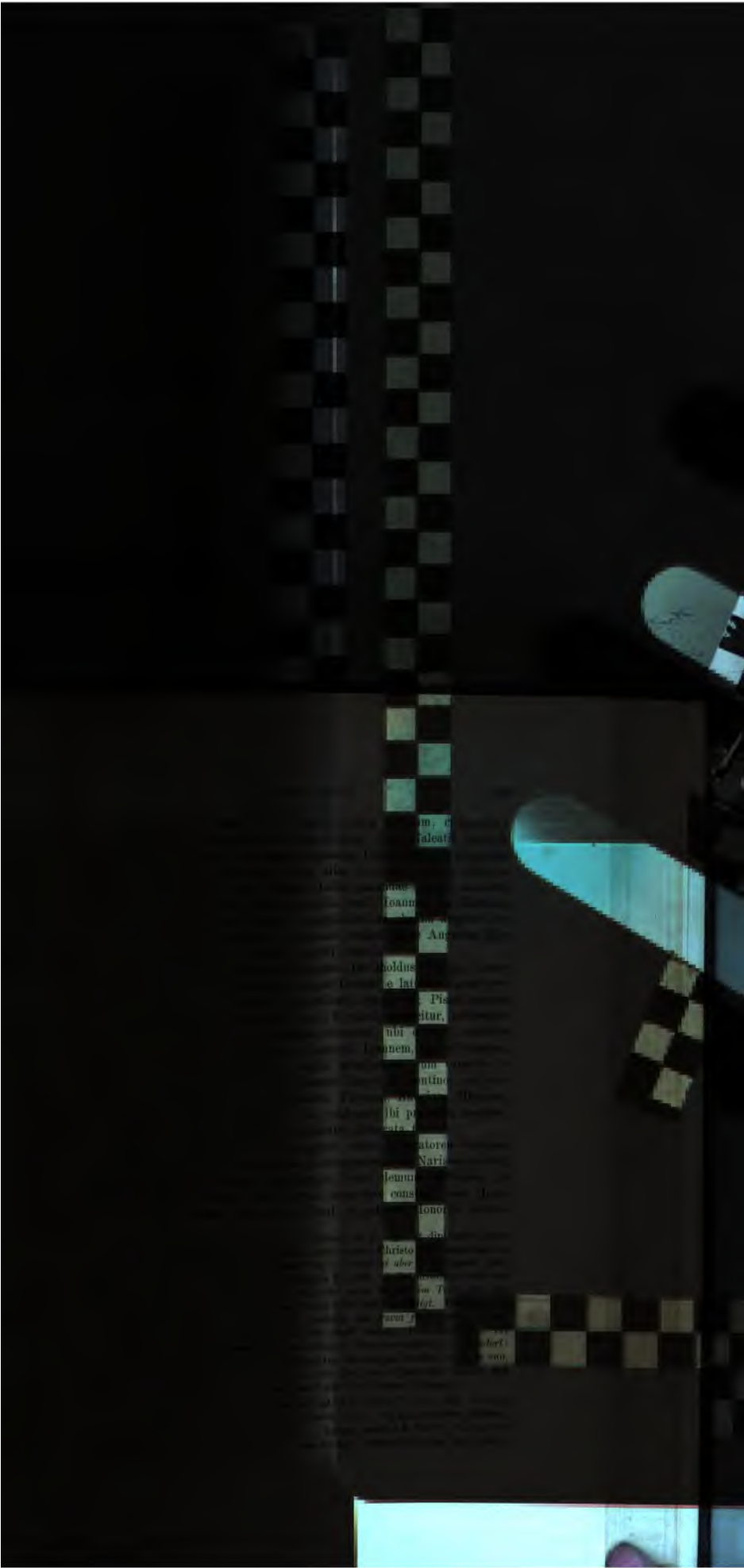
Eadem tempestate Ioannes, Boleslao rex, cui infima Germaniae Litavicus commendarat, Lituis, qui dolo Vicesimi secundi christianos vastabant, bellum intulit, eosdem profligavit, quendam celestissimum Lituum vivum coepit atque spectatum circumduxit. superiore anno, nempe aerae nostrae 1327, Monachium, urbs Vindellicorum maxima, populosissimaque postridie iduum Februarii (is dies sextus deditur ante Calendas Martias) caesare tum in Italia consistente, casu an fraude, non traditur, intempesta nocte ardit; ignis iuxta Angeronem (sacrarum virginum aedes est) erupit, templum divi Petri cum aditu, xenodochium, regia, quam Thalam vocant, regia principum, tota pars urbis igne concremata est.

In Italia imperator ab urbe romana, relicta ibi uxore, adveniens Rupertum Neapolitanum a se et ante a divo Honorico hostem reipublicae indicatum arma movet, Tyburtes obsidet. Castrucius atque Galeatius, Italiae praesides, ex hac vita migrant. Suevi quoque ac Rhenani civili tumultu inter se ob praedam discordant, augustus itaque militari seditione pulsatus rationibusque suis morte procuratorum contentatis, mense Augusto cum omnibus copiis Romam rediit. ibi scilicet licentia, uti fieri solet, milites corrupti, iniuria atque contumelia romanos cives, alioquin Litavico, quod minus, quam sperant, in eo auxilli foret, in dies magis atque magis obtemperare detrectantibus adhaerent. haec ob causas caesar utrumque compositis rebus romanis, omissa cura belli Neapolitani, cum Nicolao quinto, pontifice maximo, Viterbium, inde Pisas concedit, Pistorio, Luca atque Castrutii patrimonio putatur, ibi Quintus aliquot flammis creat, habito suae sectae condilio, Vicesimum secundum rursus diris devovet, haeresiarchen renunciat imaginemque eius ligneam comburit.

At Litavicus pacata Tuscia, relicto Pisis Nicolao, Etruriam Franciscum eundem committit, subinde Mediolanum petit atque obsidet, circa idem tempus Fridericus Austriacus idibus Ianuarii decedit. frater eius Oto Ioannis primarii sacerdotis instigatione concitatus, Argenta-

9 aditu sic A. n. B.

1 cui — commendarat *Quell?* 2 — vastabant *vgl. Ann. Eistett. 516, 517.* 3 circumduxit *vgl. Joh. Vict. V, 8, p. 406.* 4 — concremata rei *Quell?* 5 *Neuere Kloster St. Jakob am Anger.* 10 *Das Thal, Strasse in München.* 14 Tyburtes: *Quell?* *oder nur irrige Auslegung des castrum situm iuxta Tiberim ultra Romanam (Castrum) der Aenel. Eistett. 518.* 14 — migrant *vgl. Joh. Vict. V, 7, p. 404.* 15 Eueri — putatur *vgl. Ann. Eistett. 518; Joh. Vict. I, c.* 21 quinta die mensis Augusti: *Johann. Victor. 404.* 20 — comburit *Quell?* *doch wohl nicht nach AD. Müllert. Bekker F. I, 139.* 28 — committit *vgl. Joh. Victor. V, 9, p. 408.* 30 — decedit *vgl. Joh. Victor. V, 8, p. 406.* 30 — circumcidet *vgl. Ann. Eistett. 518.*



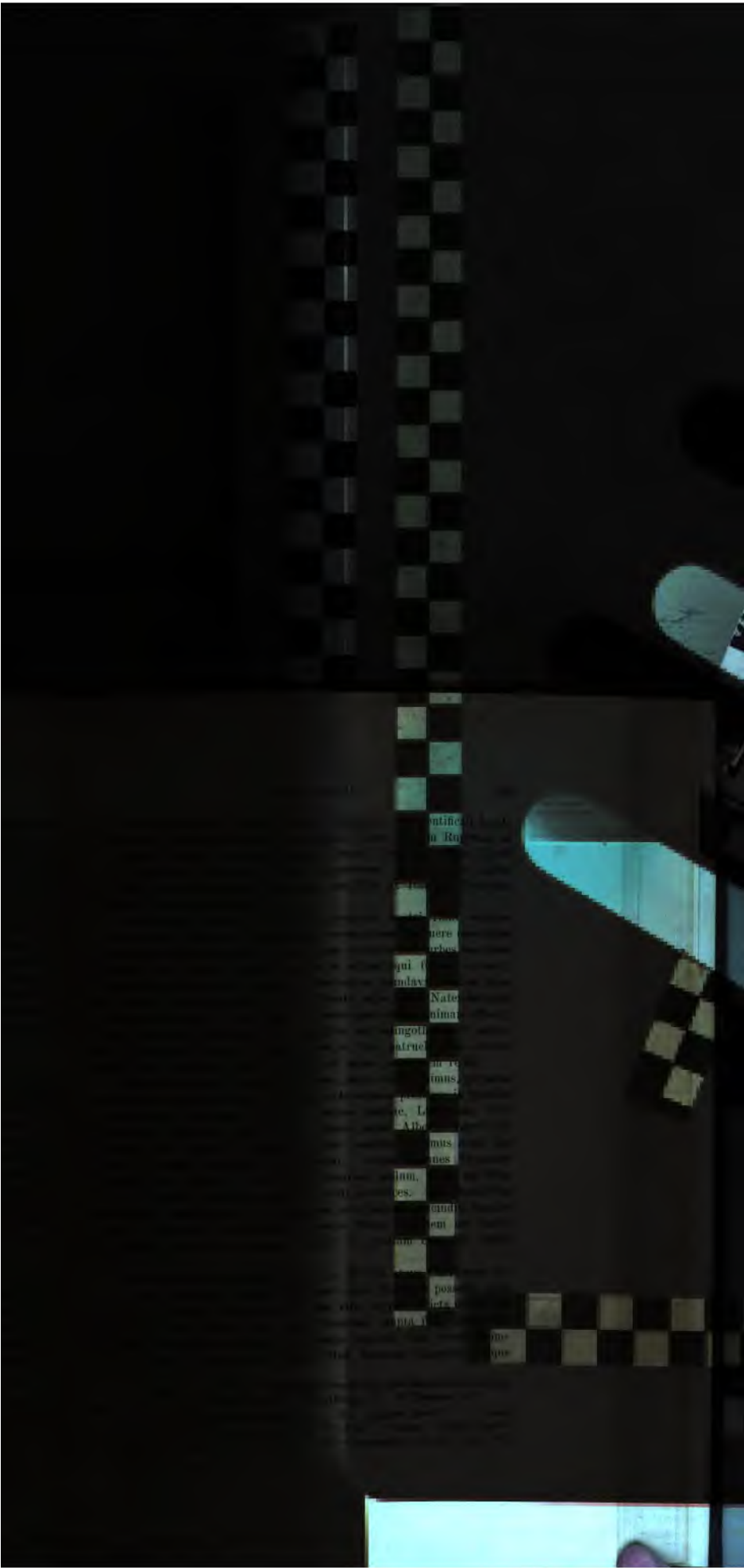
decimo bellum indicit hique reguli impares maximo natu opem atque fidem caesaris, communis cognati et parentis, implorant. ille duces ab armis discedere iubet, ipsis diem nono calendas Septembris Reginoburgium, ubi iure disceptent, dicit. eo et Ioannes Boiemus ex Italia, relicto ibi filio Carolo, Fridericus urbis Norisiobergae praefectus, cum imperatore veniunt cumque aliter principes reconciliari non possent, secunda Boiaria in treis parteis divisa est. Terciodecimo, genero Boiemii, Landesuta, Strubii, Scharodunum, Parochocircus et hisce contermini vici, Otoni Noricorum oppida finitima Iuvavensibus, Burgisium, Brundunum, Utinum, Tranostoni, Richalii traduntur. Quartus decimus Landunum, Digulofnem, Vilissoviam Vindelicorum, Tectodoryphos, ubi habitavit, Chamabos, Bogios Nariscorum possedit hacque divisione facta atque promulgata dynastae omnes quisque domum suam abeunt.

Cap. 18. Ioannes inssu augusti rursus cum exercitu in Italiam, ubi filium reliquerat, contendit, velut author pacis, non vindex belli inter parteis inducias componere connititur, cum legato Ioannis pontificis maximi de summis utriusque imperii rebus conloquitur. in Boiaria inferiore sicuti ante, ita post divisionem reguli in se civili bello saeviunt, a Martio capiteque ieiunii per quatuor continenter menses a Chamabis usque Iuvaviam et a Bathavia ad Monachium igne, incendiis cuncta complentur, villae, agri, casae, vici concremantur. Honoricus minimus natu Vilissoviam moenibus lapideis de integro reficit, diviso opere inter colonos praesulum. ideo a Chunrado Adalgeriopagi antistite dirae ei dicuntur, sed ab Alberto Bathavensi pontifice maledictis solvitur.

Inde in Adalarum Hallusium, authorem discordiae, arma movet, eundem viginti castellis atque vicis mulctat, sub ditionem vi et armis cogit. inde cum patrule Otone augusti fidem auxiliumque invocat. is Honorico maximo natu, genero Boiemii, foederis violatori bellum indicit. Iulio Strubios, qui eidem parebant, circumsidet, ponte Danubium eo loco, qui Chagarus vocatur, iungit. urbs duos menses obsessa

20 continenter sic A. u. B.

3 circa festum Bartolomaei apostoli l. c. 15 — conloquitur nach *Annal. Eistett.* 519? *Joh. Vict.* 412? 16 velut — connititur *Vell.* II, 25, 1 18 — concremantur vgl. *Andr. Ratisbon.* 2102; *Arnpeck* 287 20 a die cinerum usque ad festum st. Iohannis Baptistae l. c. 22 — opere doch wohl nach *anderer Quelle als der Urkunde von 1320; Mon. Boic.* V, 417; vgl. oben S. 401 24 — solvitur *Quelle?* 27 — cogit vgl. *Annal. Matseens.* zu 1330, p. 828 29 — obsessa est vgl. *Arnpeck* 287 32 iuxta Chalers l. c. [*Kayers bei Straubing*].



Charionum in fidem atque tutelam ritu solenni iure suo commendat, Tyrolios quidem Ioanni Margaritaeque permittit. porro Honoricus, Boiariae secundae regulus, gener regis Boiemiae, cui soror Ioannis Tyrolii nupta erat, huius frater, Carolus, Moravici limitis praefectus, ob praereptos Carnos atque Charionas bellum Austriacis indicunt, imperatori amicitiam more maiorum renunciant. Landesutae tum demum fulmen pontificium, ubi hactenus repudiatum fuerat, erupit.

Quinetiam ipse Honoricus nova molitur, imperium (nescio, quo fretus dolo) adfectat. Litavicum, ut gratificaretur pontifici maximo, ultro a rerum humanarum fastigio descensurum sibi summam terrarum potestatem ope socii fatisque destinatum esse, rumore dissipat. inde accitis auxiliariis copiis a Boiemia Moraviaque, cum mille atque quingentis equitibus Neoburgium, Austriacorum castellum in ora Oeni proxime Scharodunum, quinquagenalibus obsidet, Hyldericum Icium cum septingentis itidem equitibus Adalogeriopagi subsidere iubet. imperator in altera parte cum exercitu Boiariam secundam invadit, in meditullio inferioris Vindeliciae Landuni castra facit, avidus pugnae, adventum hostium operitur. his copiam configendi dare detrectantibus, Bathaviam versus contendit, Neoburgii obsidionem solvere Honoricum atque caedere cogit. comiteatu exercitum recreat, annona vehicula onerat, rursus inferiorem Boiariam invadit. universa intra Oenum Isaramque depopulatur; incolomi milite Monachium revertit. quadringenti equites Bichostephaniam, suburbanum Fruxini coenobium, diripiunt atque exurunt.

Inter haec rex Boiemiae ex Gallia domum reversus, ubi filio suo interceptisse duos valentissimos Noricorum ducatus Austriacos accepit, recepto in societatem Honorico Boio, genero suo, infesto intentoque exercitu in fines Austriae, Boiemiae atque Moraviae continuos contendit, praeda, igne universa corrumpit. Austriaci ad opem augusti confugiunt. is collectis copiis, accito Hyldericio Viridobergensi, Vilemio Iuliacensi, cui soror augustae nupta erat, Viennam navigiis defertur. ibi ex veteri instituto Iuliacensem in classem ducum transfert, inde cum Otone atque Alberto, orientalis Boiariae (quatenus cum Danubio infra Oenum extenditur) regulis, obviam Boiemis procedit, proxime

11 destinatum A u. B

6 — erupit vgl. Arnpeck 335 8 — dissipat vgl. Arnpeck 288 und Annal. Eistett. 520 12 — exurunt vgl. Arnpeck 289; daneben aber hatte A. noch eine uns unbekannte Quelle (aus Aldersbach? Fortsetzung der Fürstfelder Annalen?) 25 — confugiunt vgl. Ann. Maseens. zu 1336, 1335, p. 828? 30 — luuntur vgl. Joh. Victor. VI, 3, p. 420; VI, 4, p. 421, 422.



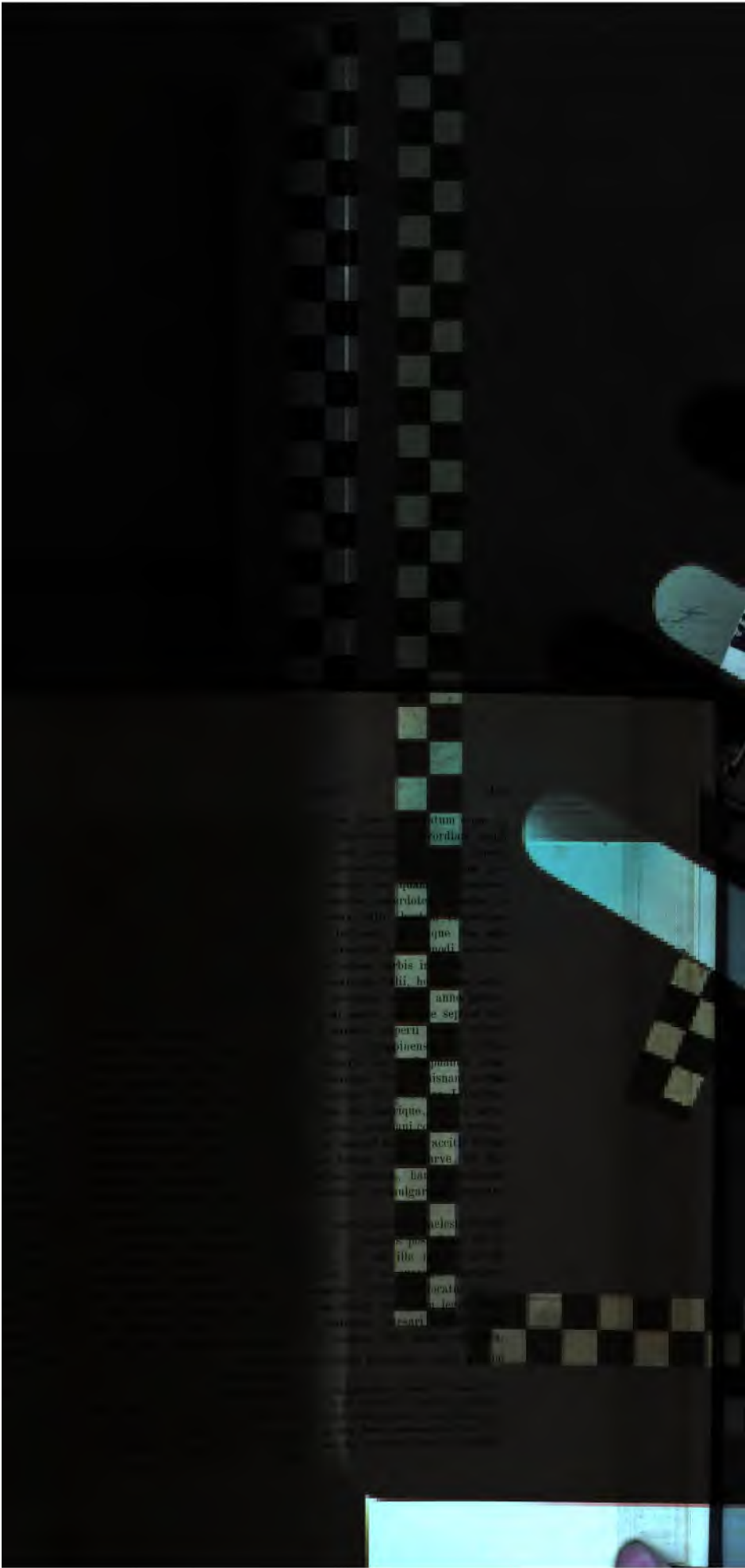
niam conspirant, illos veneno tollere parant, sacra nostra furtim subleata furis ardentibus incendant, incende contundunt alisque lulibris addiciunt, quae ubi prodita sunt (sicuti nulla scelera, praecipue huiusmodi, diu latere possunt; quippe sanguine pluisse traditur). Hartmannus Dagobergius, Tectodoryphi pridie nonas Octobris Iudaeos in vincula coniciunt, contrucidant, igne increment, eorum opes diripiunt. Idem Straboni, caeteris urbibus Germaniae atque Boariae praeterquam Vienne atque Reginoburgi facilitatem esse reperio, invitis magistratibus, tamen ob furorem vulgi tuanturque popularem opem ferre non audentibus. Irato deo illis et nobis, qui neque sancta sancie, neque secreta secreta tractemus, sed religionis nostrae sanctissima mysteria, quibus silentii fides debetur, invulgando prophanemus et nobis porcorum pedibus subdamus.

Locustarum tum ingens vis ab orientis ora erupit, auras alas habebant, dentibus gemmarum in morem nitentibus armatae erant nobis in morem solis conspectum anterebant, longitudine quinque ac triginta millia passuum, latitudine decem occupabant. acie instructa aera sulcabant, in terra vero castra metabantur, antecursores ibnere minus diei, locum aptum castris occupaturi, legiones anteibant, quae in cohortes distributae, cum ortu solis proficiscebantur, nona diei super tellure sedebant; ubi annona deficiebat, alio migrabant. Hiemis frigore coactae, latebris aestate rediturae, se condebant. quarto demum anno ciconiarum, graculorum, cornicem, monedularum et bulicaceni volucrum agmina illos devorant. herbas, arborum frondes, singulas foenum per universam, qua longe late porrigitur, Germaniam treis aestates depastae sunt, supplicationes nec quicquam decretae, frustra coelum aeris crepitu, tintinabulis lacessitam, frustra sacris arva, urbes lustratae, pars festibus ac flamma tollere conabantur. In Boaria vero gallinaceis redemptas, gallinarum copias in locustarum agmen educibant.

Eadem diebus legati caesaris, quos supra Avinionem ad pontificem maximum pacis conciliandae gratia misso commemoravimus, in Germaniam revertuntur; propensum quidem sacerdotem primum ad concordiam esse, verum illum alieno vivere more et intercedentibus

2 *Am Rinde in A:* collectanea Augustana de Ludewico quarto plus 12 porcorum et. porcorum B 18 vero fehlt B

3 — diripiunt *vgl. die Pfeilerschnecke in der Deggendorfer Gräberische bei des Volkebild bei v. Liliendron, Hist. Volksbilder, I, 45 und bei Steub, Altmährische Kulturbilder, 146* 7 — audentibus *vgl. Andreas Ratispon I. r., 14* — conebantur *vgl. Joh. Victor VI, 7, p. 430, 431, Andreas Ratispon 2199, Argenk 436, Ann. Euseb. 521, 522; vgl. auch oben Bd. II, 8. 600, 2. 16 fgd.* 28 — alienos *vgl. Joh. Victor VI, 7, p. 430, 431* 30 — queruntur *vgl. Ann. Euseb. 521*

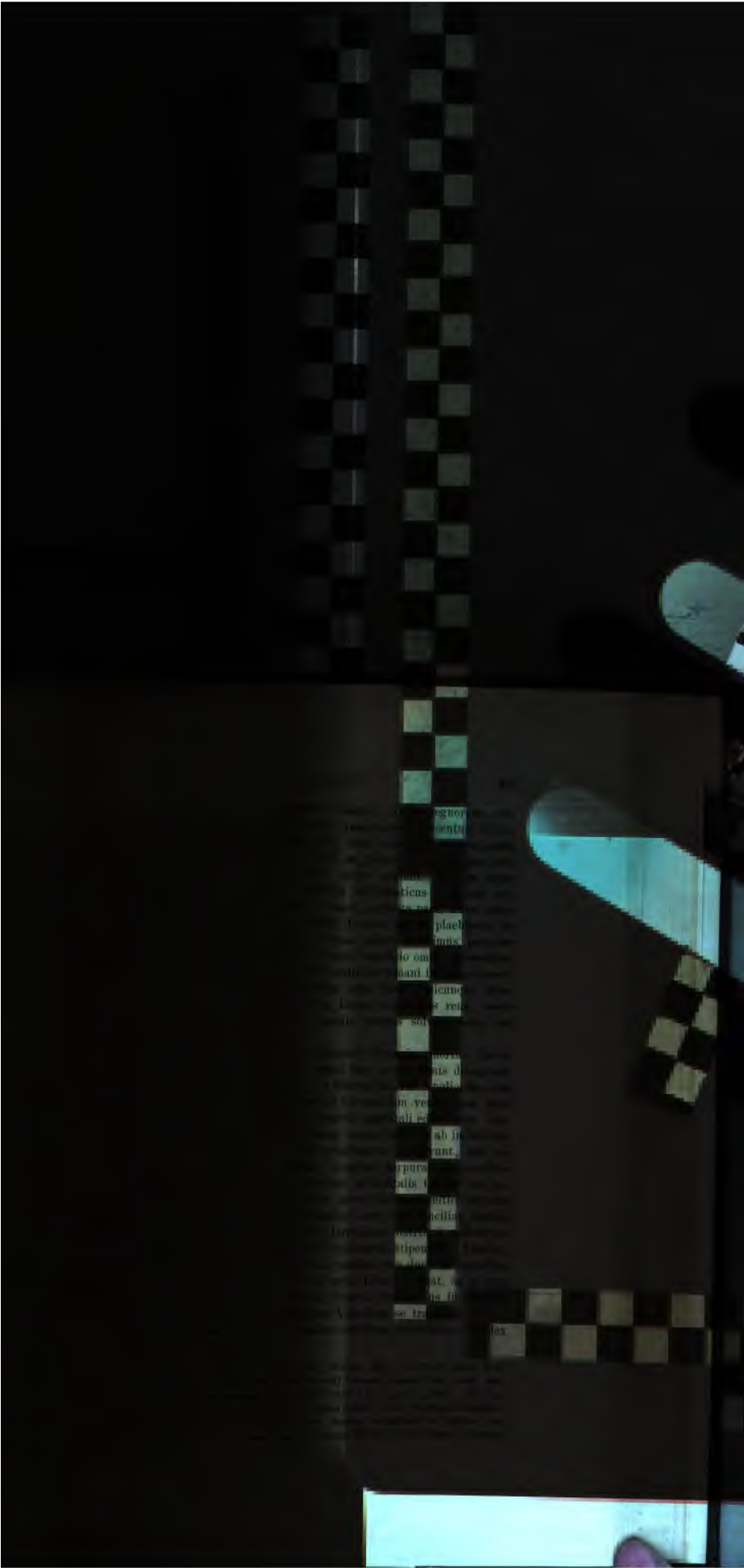


honorem, officium, obsequium obedienter ac reverenter imperatoribus praestiterunt.

A curiatis igitur heptarchis rebus impositas continuo more matrum atque iure gentium rex est et vocatur. ipsum contra maiestatem reipublicae, decus imperii, legatos ad sacerdotem romanum, ut auctor fiat, copiam administrandi concedat, mittere, eidem insinuando idem astringere atque petere ab eo usum regii diadematis religio est, nullum harum rerum ius omnino est pastori, qui servus ovium est et in consecrando domino gregi servit. quippe iure suffragiorum beneficii electorum atque populi quisque imperat. haec verissima esse convenit inter omnes annalium, rerum humanarum divinarumque peritos atque iam saepius utriusque iuris caesarei atque pontificii, caelestis thesauri testimoniis comprobatum est.

Tamen quidam (ut sunt ebrii successu rerum nimio atque impotentes sui mortalium animi, prosperis enim rebus furcitas atque superbia angescunt) impudentissime refragari non erubescunt. et nonnulli sanctali, qui sibi sacrarum literarum magisterium arrogantissimum sumunt, per fallacias verba domini arguunt, simplicitati christianae imponunt, divinae sapientiae viva oracula pollunt, contumeliant, sacras historias falso interpretando suae causae servituti cogunt, aule moribus atque viciis, nempe ambitioni, superbiae, avariciae adcommodant, veritatem adulterant humanis nugis, caelestem philosophiam mortalium commentis depravant, invertunt, a germano sensu ad suum negotium, suas mundanas captiosis ratiocinationibus detorqueant: non voluntatem legi sacrae, sed legem voluntati fungunt. more argutarum hominum magis quam ex aequo atque bono disputant, praeter fas, contra naturam legem docere non erubescunt. pastorem beneficiarum esse dominum neque ante principem principum esse aut nominari oportere, quam ille servus servorum auctor fiat et dignus, qui regnet, iudicari, haecque cum maxima reipublicae christianae perniciē, intolerabili populi christiani, imperatoriae maiestatis laesura, nec sine gravissimo tetrandarum, dynastiarum, clientium imperii detrimento, instigante Sigisprincipe, domina huius mundi, commenta esse eventus daret, exilis probat inde bella plus quam civilia, seditiones domesticas, liquidius intestini concitantur, populus christianus se mutuis vulneribus adiacet, cognato sanguine manus polluit, stupra, perfuria, adulteria, sacrilegia, perulatus, incestus, perbula impune committuntur: haec ob dogmati pestifera, hisce pestilentibus erroribus classicum continentibus caedebat.

21 adcommodant A. B. 27 beneficiarum B. 29 dignum, qui iudicet, regnet B.



lata est, eum, qui imperatorem execratum dicat aut sentiat bullasque huiusmodi pontificias absque consilii decreto recipiat, contra rem publicam fecisse videri, eadem quoque, quae Rhenosei a principibus constituta commemoravi, tutanda esse summa vi atque ope iuratum ab omnibus. Anglius quoque sententia procerum rex Franciae procuratorque imperii per Gallias, ut amplitudine nominis Germanos alliceret, consalutatus est. iussi sunt equites, milites, tribuni, centuriones, duces pro viribus eidem auxiliares esse. interfuisse senatui reperio cum collegis Vilelmium Ocomensem, Franciscanorum primum sacerdotem, acerrimum dialecticum, philosophum theologumque acutiorem, quam ea aetas ferebat. ab illo recentiorum peripateticorum cohortes lectae sunt.

Eodem consilio acta Vicesimi secundi hoc diplomate imperatorio, quod latine extat, denuo rescissa sunt.

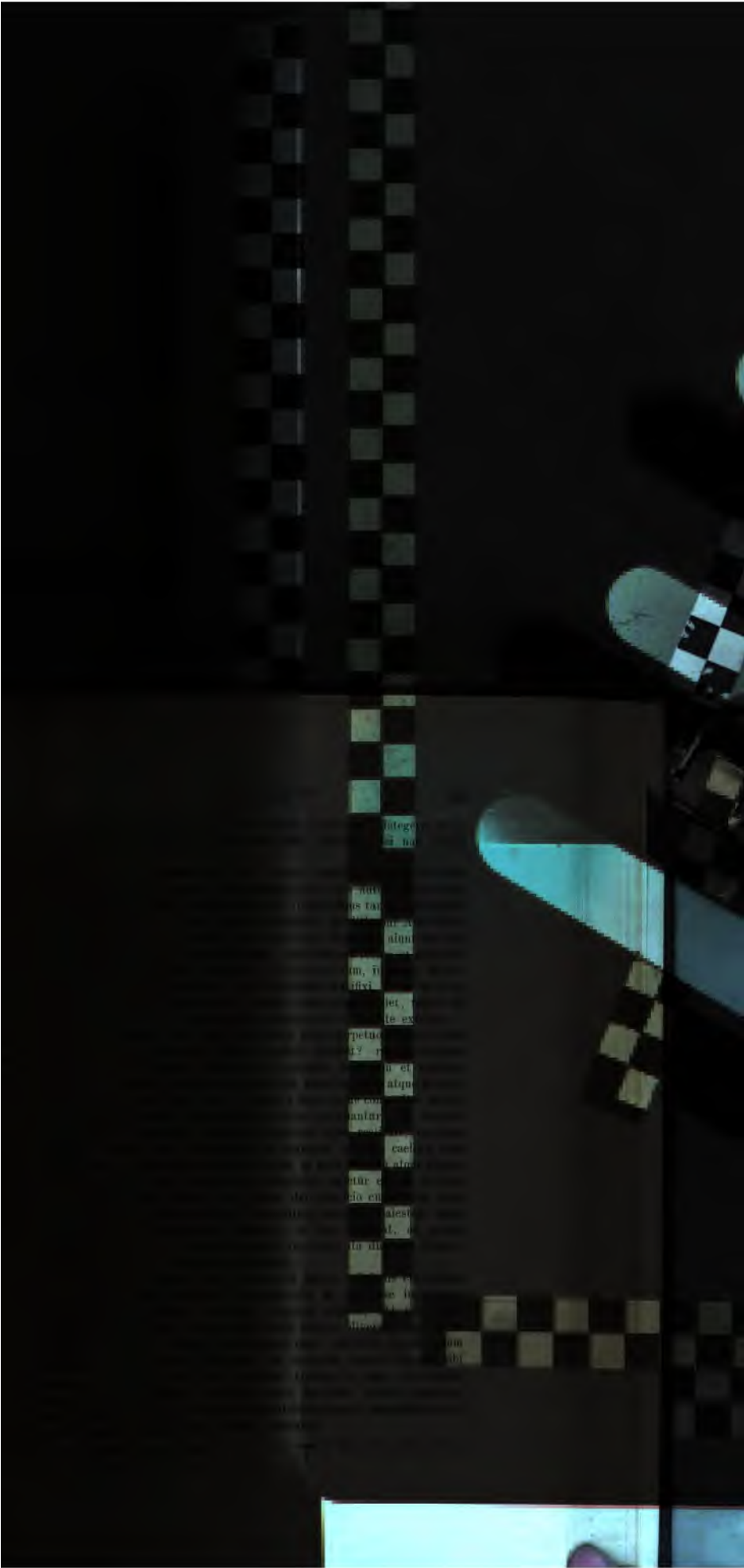
Imperator Litavicus 4., divino dumtaxat munere caesar augustus, universis christianis salutem. divus Petrus atque Paulus, nuntii aeternae maiestatis primarii, longo ante tempore praedixere, cecinerunt, sedulo nobis denunciarunt, post fata sua vafros, versutos, audaces, falsos prophetas, sacerdotes, legatos mendaces futuros, facta iam pridem illorum depinxere nobis. in templo dei (inquiunt), hoc est ecclesia, quasi sint dens, sedebunt et supra omne id, quod usquam gentium aut colitur aut cultum est, extollentur. neque dicendi neque faciendi ullum, nisi qui libeat, noscent modum, gloriam, regnum concupiscendi nec finem scient nec terminum capient. dominationem, potentiam, urbi orbique terrarum, nec minus ipsis exitiabilem, reiecta cruce Christi, arripient, confictis ad quaestum, lucrum, ambitionem, luxum sermonibus de populo christiano, abusi credulitate stolidi vulgi nundinabuntur. quae itaque vates illi veridici, arcanorum dei interpretes nobis ante cantarunt, verissima esse experimentis animadvertimus et plane, nisi asini ad lyram simus, sentimus. non imus inficias, est genus hominum imperiosius, quam ut temporum infelicitas refragetur, ad fraudes et commenta superstitiosa, quibus vulgus imperitum facile lactari atque capi solet, ingeniosissimum existit; ad tutandos mores impudentissimum, credulitate stultorum, quorum infinitus est numerus, abutitur. meum est huiusmodi argutias atque vaframenta, ne hisce simplicitati

10 eas st. ea B

5 — esse vgl. Joh. Victor. VI, 8, p. 433; Arnpeck zu 1344, p. 338 14 Der folgende Text (Böhmer Nr. 1920) ist von A. Frei bearbeitet nach dem echten vom 8. August 1338; Böhmer Nr. 1921. Vgl. darüber auch C. Müller, I, 349 15 vgl. oben S. 416, Z. 28, Anm. 19 in templo — extollentur 2 Thess. 2, 4 21 neque — capient Vell. II, 45, 1; 46, 2, 11 23 potentiam — exitiabilem Vell. II, 44, 1.

cruciae imponi
tunc a spini
den.

Qui vult ma:
cepti et .reges
e tempore pastore
clarissima sint
tunc caesareis.
mentem, nisi
scitis mancep:
etiam absurdum
euri. sacris co
tiones in mal
quis obsecro
tunc optine da
et ne coire po
tunc et aeternur
e casari a deo
tunc neci da
cruciae a ser
tunc diversa
tunc. tunc
tunc errorum ser
tunc republi
tunc iure. lege
tunc populi p
tunc penetra
tunc si ignorare
tunc tamen so
tunc clausula, cla
tunc inris poi
tunc est pot
tunc nec vic
tunc etque
tunc praet
tunc comans
tunc aspiciat, i
tunc atque pop
tunc tunc
tunc tunc
tunc tunc



Non tam nobiscum quam cum ipsa republica christiana bonus sane pastor vi et armis et manu, non iure disceptavit. sanguinem christianum lupus cruentus sitiit et hausit. idem hostis, accusator, testis et iudex atque inimicus noster publicus in propria causa tamen adversus nos absenteis, indemnatos, invocatos, iniudicatos, inauditos nec citatos, nec loco legitimo nec die dicto, contra leges, indicta causa, secundum se homo bellissimus pronunciavit. sicuti in rebus invisibilibus et divinis sacerdoti caedimus, ita iure nostro in humanis et his, quae conspici tangere queunt, superiores eo, qui temporalia, dignitatem regum nostro beneficio possidet, sumus. oportet magis Christo quam pontifici maximo obtemperare; ille imperatori suos dicto audientes esse praecipit, hic vetat.

Hasce ob causas bene, recte atque sapienter ab hoste reipublicae christianae ad futurum totius christianismi, cuius ille membrum (si tamen existit), non caput est, senatum provocavimus. orbis, inquit, divus Hieronymus, maior est quam urbis ecclesia. sententiam igitur illius Alterius et vicesimi adversus nos latam vanam, irritam ex consilii decreto censemus, declaramus hoc edicto, quod Francophori in augustiore templo ritu solenni subfixum. si quispiam pertinax fuerit, qui oblatrare aut obstrepere ausit, tanquam veritatis osor, pacis conturbator, hostis reipublicae, inimicus pietatis, satelles Antichristi, mancipium sathanae, perduellionis, perfidiae, periurii reus, non philosophorum argumentis vel decretorum, sed verbere, vinclis, carcere fatigatus, possessionibus, peculio mulctabitur et ultimo supplicio more maiorum paricidium luet. datum in oppido nostro Francophoro, die sexta Augusti, anno christianae libertatis 1338, domini Litavici imperatoris clementissimi regni 24, imperii 11.⁴

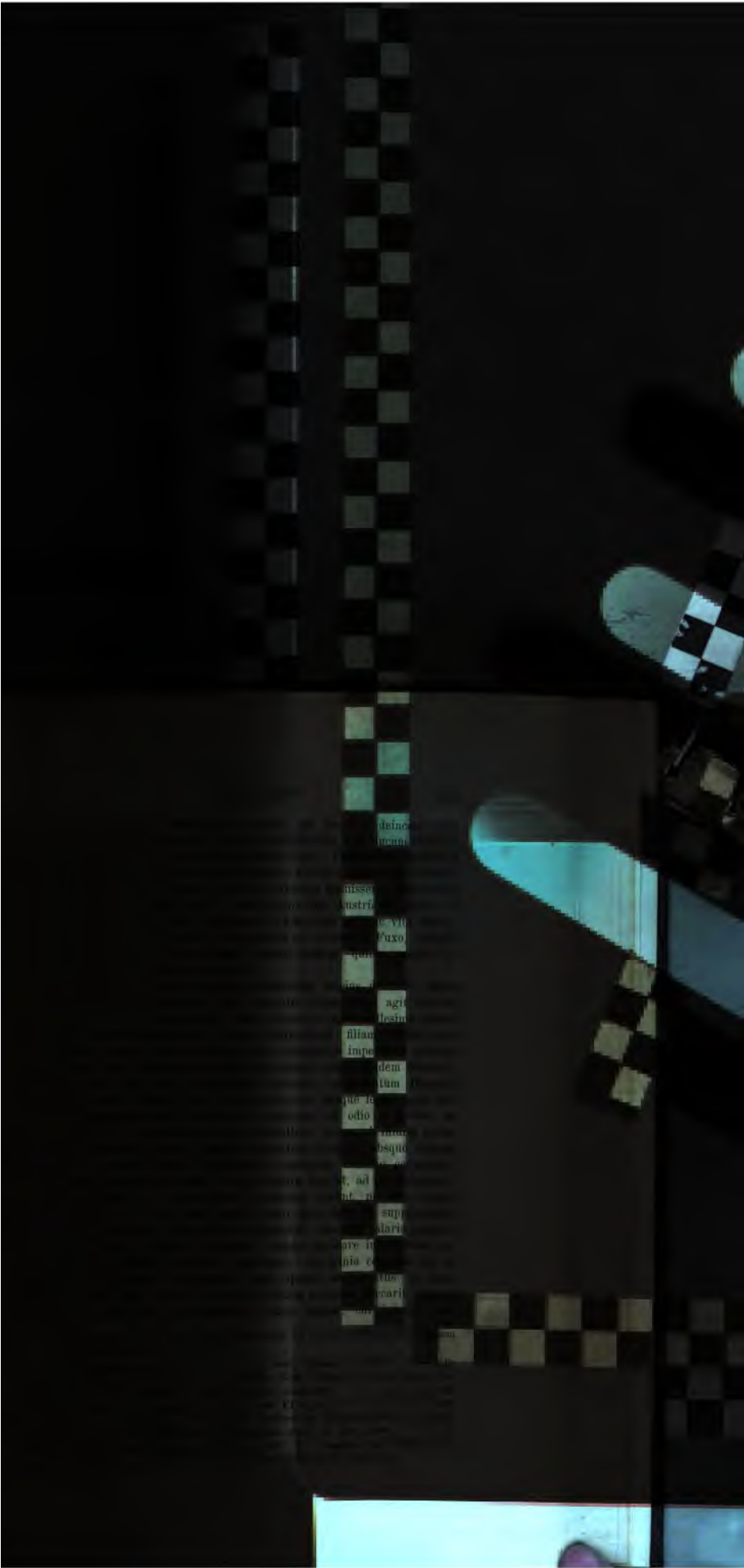
Nono subinde die, peracto conventu Francophori, optimates imperii rursus Lonostoni (oppidum est in agro Mogontino) frequentes coeunt, postridie in pomario iuxta Rhenseum vicum in ripa Rheni sacramenta invicem, se maiestati reipublicae non defuturos, sed operam duros, ne quid imperium detrimenti capiat, dicunt, desertorem periurii nota inurendum statuunt.

¹ 19 augustiore B 25 paricidium A u. B 27 Am Rande in A: [?] rem [?] Rudolphus, Ruprecht der elter, Ruprecht der iunger Martini 1338 [etwa nach der Urkunde Quellen und Erörterungen VI, 355, die jedoch vom 11. August, nicht von Martini 1338 ist?]

² 2 armis — disceptavit Caes. b. civ. III, 107 3 idem hostis — causa vgl. oben S. 418, Z. 24 fgd. 10 oportet — obtemperare Act. 5, 29 16 Hieron. V, 34 30 Vielmehr 16. Juli; vgl. oben S. 439, Z. 10, Anm. A's Chronologie ist hier vielfach verwirrt.

At imperator I
... filium Re
... gratiam cum
... nam Benedic
... imperatorem dese
... nam facere coac
... Bon Boia diabolu
... m ulici fuere pa
... rna ortus, cui
... insculptum
... ceterum in B
... agis Ottonis Au
... calendis Sej
... undequadrag
... filium Io
... cant. qui atqu
... tere ad Bo
... iant inbet, tute
... administrai
... aza et ira vaci
... vindicent,
... as. monere, a
... tatione snasu d
... ceses ipsi per
... riam a se
... reagent
... er per clientes o
... capum in iudici
... nes communit
... legibus fiat.
... aut culpa fer

⁴ Goldhaue A
... ager zu ergreifen
1 — aderit [?]
... des Urkunden L
... und ober in M
... 236. 6 —
... der die Grubensch
... in der Geschichte d
... 200. Anm.
... April 1340, L
... mense III.



est, si peccatum condonare, iniuriae ignoscere velit, invitus accusare cogitur.¹

Dominicani, qui Landesutae habitabant, cum imperator Honorico bellum indixisset, demum templum suum clausere, rem divinam in contumeliam caesaris, gratificaturi principi suo Honorico, facere super sedere et, ne inconstantiae argui possent, ut qui omni vento doctrinae circumferrentur, hactenus, cum etiam in gratiam principes rediissent, defuncto etiam Honorico, in proposito perseverabant. ad ubi imperator Landesutam venit, pertesi solitudinem, ultro amicitiam caesaris ambiunt, fallaciam, ne levitate notarentur, concinnant, satrapam Degionem clamculum orant, sibi conciliant, quid fieri ab eo velint, edocent. is ex composito faculis postridie prima luce ardentibus ad contubernium mendicantis religionis provolat, nisi aedes actutum aperiatur, res divina, uti prius fiat, sese igne fanum cum monachis concrematurum simulat, vociferatur, clamat, altercatur. oboedienter atque lubentissime Dominicani huius fallaciae fabri, sua voluntate coacti, obtemperant, aperto templo, nemine repulso, sacra palam, quod ante recusarant, faciunt. posthaec imperator Monachium revertitur, Fridericum Seunechonem praefectura Celeiae in confinio Pannoniae, Norici, Illyrici, Dalmatiae donat.

Interea Anglius rex, adfinis augusti, fretus auxiliariis Teutonum copiis, in Clusino Flandrorum portu classem regis Galliae, quae Favonium spectat, invadit, submergit, undeviginti millia Gallorum ferro partim necat, partim aquis obruit.

Per idem tempus in Boiaria secunda Ioannes, filius Honorici, absque liberis decedit, anno aerae nostrae millesimo trecentesimo supra quadagesimum, undecimo kalendas Ianuarias, quo die ante annos undetriginta Stephanus eius avus ex hac vita migrarat. confestim equites, cives, antistites Landesutae coeunt; Fridericus et Litovalda, fratres Anstriaci, Otone superiore et Eliassa Boia, filia Stephani, amita Ioannis progeniti, item Athulphus, filius Rudolphi fratris augusti, praefectus praetorio Rheni, ducatum principibus orbem ambiunt. illi materna quidem origine proximi erant. nam Ioannem secunda cognatione, amita

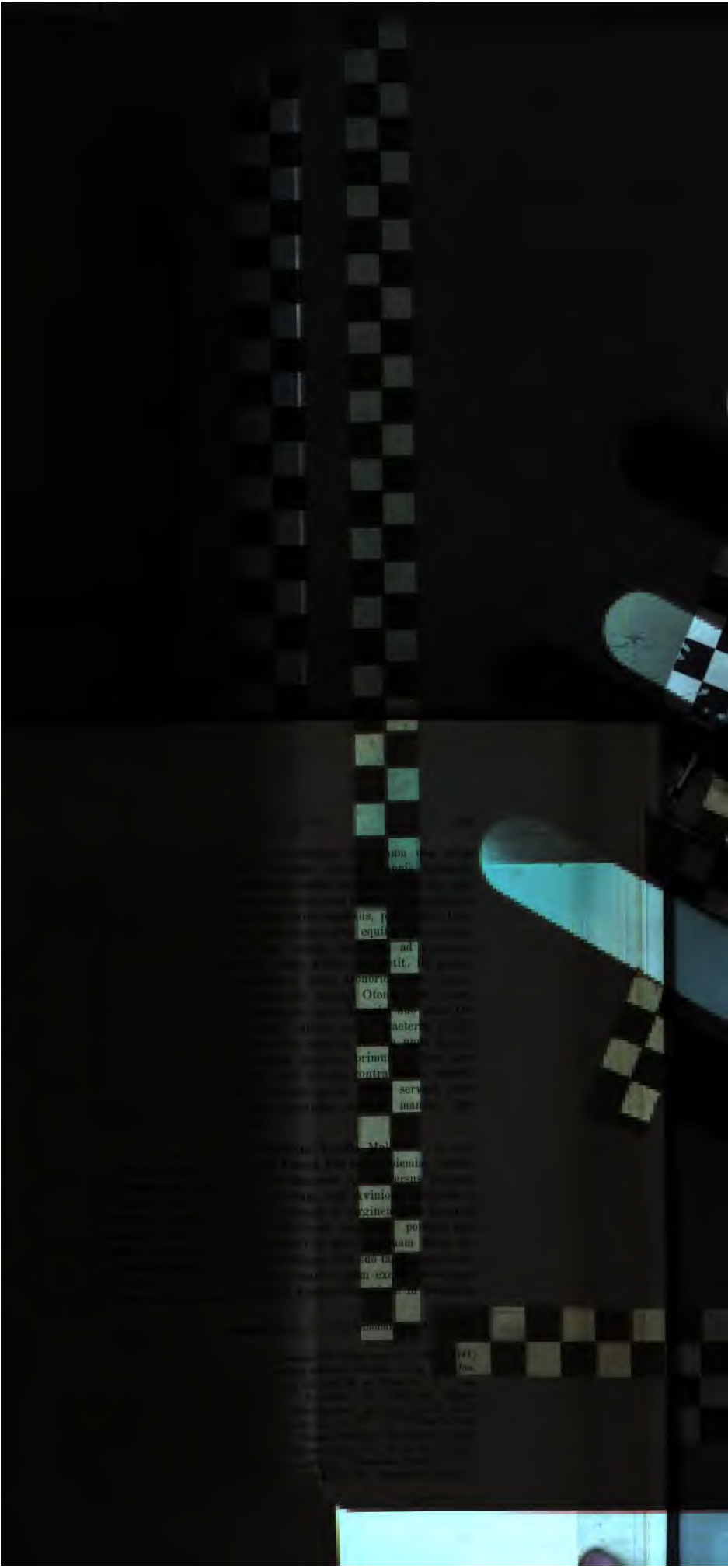
²⁹ Am Rande in A: landschaft.

3 — faciunt vgl. Andreas Ratispon. 2103, Arnpeck 290 6 — circumferrentur Eph. 4, 14 10 Herzog v. Teck 18 — donat vgl. Joh. Vict. VI, 10, p. 439, 440 18 Fridericus libertinus de Suneck l. c. 21 Das Seligenthaler Necrolog, doch wohl A.'s Quelle, verzeichnet nach Mon. Boic. XV, 548, Johannis Tod unter 13. cal. Jan., Stephens unter 12. cal. Jan. Vgl. auch Annal. Matseens. zu 1341 28 — coeunt wohl gefolgert aus Ludwigs Handfeste v. 11. Jan. 1341; s. unten, S. 447. Z. 3 fgd. 29 Zum fgd. vgl. Joh. Victor. VI, 10, p. 438.

peccati, conti
re erat; eius pat
ut exatus Boiorum
exis agnoscit, lega
dent illum efflagitan
re Landesutam pro
vis dat sese legi C
rihem transferuntur
eruo kalendas Feb
qui quinto idas Iuli
replemam pensitat
veruerint, dissolut
vici, ut posthaec ri
er, quae ante annu
pore disertae fue
runt exhaeredit
re omnium consil
resores quoque ed

Cap. 19. Iisdem
seminibus ita cog
m Schenobergium
loheren a pontifi
vras electus, Fru
se, maritum liberi
cor viriter honori
quam esse posse
omnes simul ad u
mias ad Berithra
e coheret.

13 Eoch ducatus
m et Boemiam B
3 — augustus a
pda v. Ersterung;
14 a Landshut, am
era vgl. Bohmer, Re:
das Seneck; Mon:
2 — minoris vgl. 15
re Frisande Ludwigs
sept. II, 165 19
21 inde wohl Ludw
mon vgl. Gotta epis
pe in Daulinger, 1

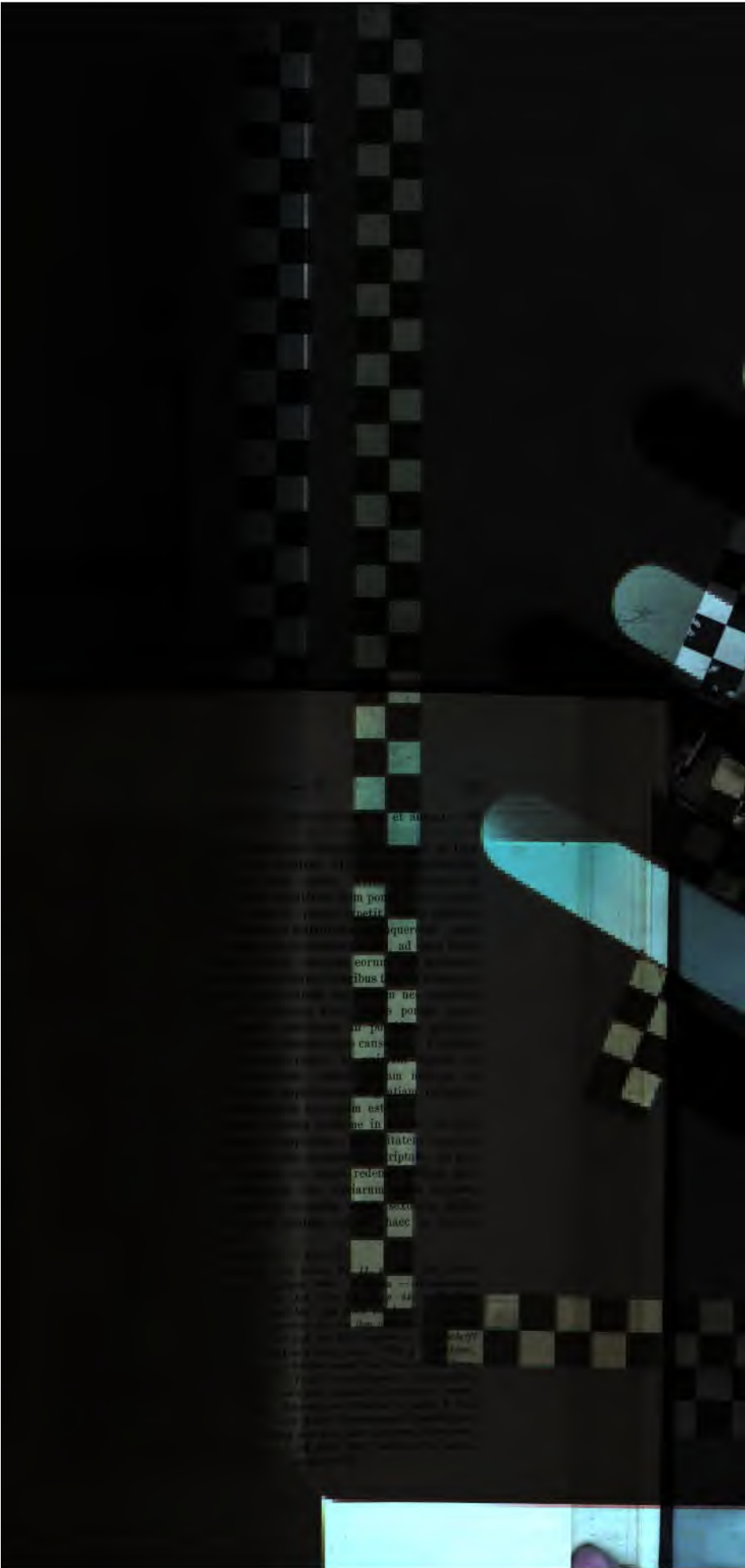


Caeterum Litavicus Braudeburgensis, filius angusti, cuius uxor regibus Cimbrorum oriunda pridem defuncta erat, Mulotescam, quamvis eorum uia germani fuissent, uxorem ducit, exacto Boiemo eius coniuge et ducatu potitur. se quoque Charionum regulum, quem ducatu Austriaci (quibus eundem imperator ablatum Boiemo in fidem dederat) possidebant, adpellat et dici imperat; occasione enim eius regni arripiendi expectabat et titulo huiusmodi ancupabatur. idcirco etiam angustus male andiebat et, quasi haec eius techna atque suasu fierent, vulgo castigabatur.

In eiusdem anni Septembris Boethomysiae (vicus est Lycatum »
superioris Vindeliciae) corvorum pauli implumes in nido reperti sunt
hique tum episcopi atque reges e medio abiierunt: in Boiaria secunda
Nicolaus Reginoburgensis Aldaechi, quod superius cognominant, decessit
ibique sepultus est; Albertus, filius Alberti Saxoniae rectoris, conso-
brinus imperatoris, amittus Austriacorum, Bathavensis episcopus »
mortem obiit. Honoricus Richonecco Aechostadensibus sacrificia a
pontifice maximo impositus, verum a mystis repulsum passus; exul
Noreiobergae fato functus est. imperator quidem hunc sacra procurare
permisit, verum castella, oppida, caesarea beneficia, in Albertum Hocho-
pelmisum transtulit isque administravit.

In Italia Rupertus rex Neapolitanus vita decessit, Andream, filium Caroli regis Ungariae, nepotem suum, ad se accitum, haeredem instituit. eodem anno Carolus quoque, Ugrorum rex, parens Andrae, fato naturaeque concessit, Avinione in Gallia Benedictus duodecimus vita defunctus est; succedit in regno ecclesiae Clemens sextus.

Is secundus ludus saeculares instituit et quinquagesimo quoque anno, sicuti Octavus centesimo, celebrandos censuit. Reginoburgio Fridericum, Aechostadio Bertholdum, Teutonium sacratum equitem, germanos fratres Ioannis Noreiobergensis praefecti imposuit. verum mystae illos recipere recusant, Reginoburgenses Honoricum Stonum, *



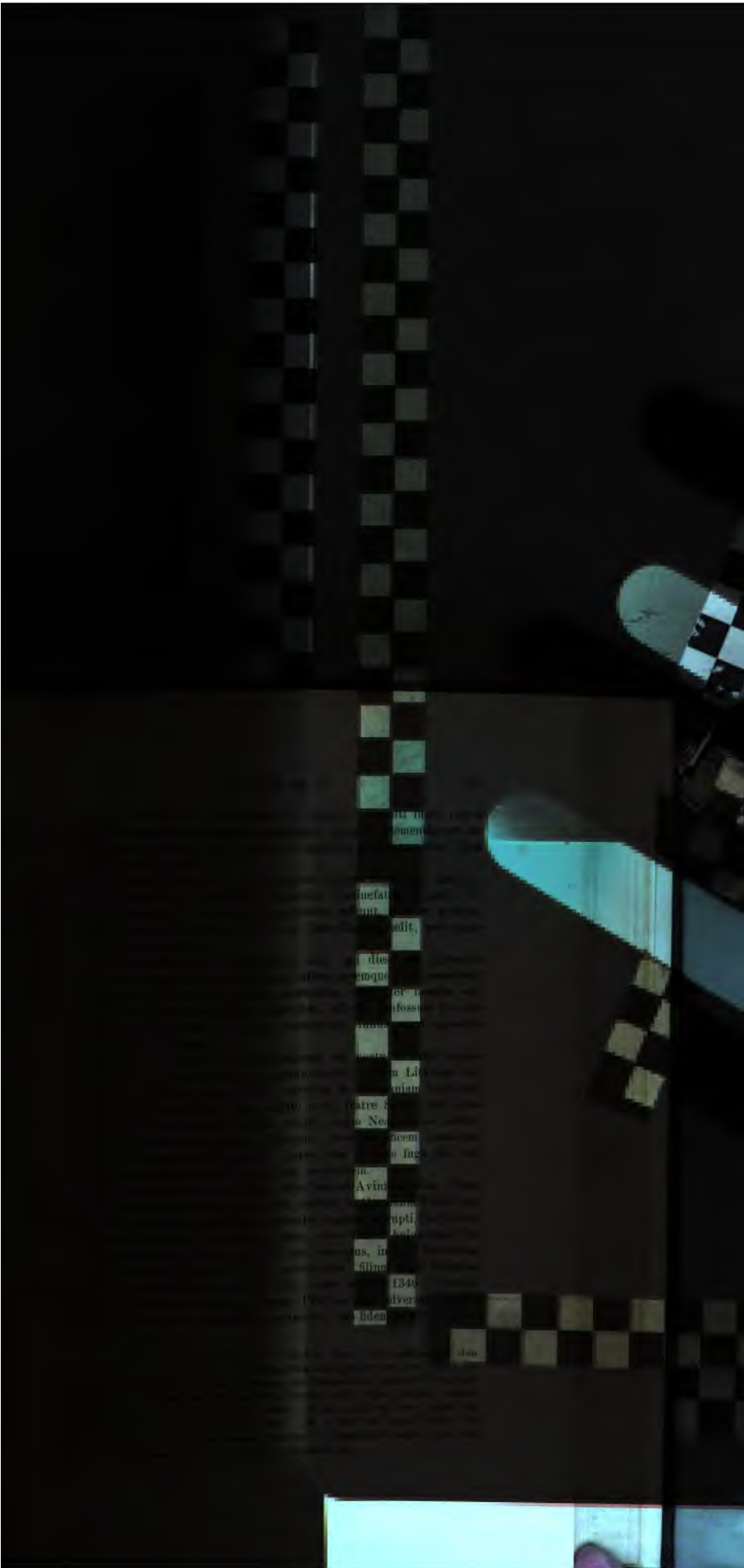
Dum autem talia Avinione fiunt, imperator in Germania cives et equites concordiam inire, foedus icere, pacem (quam tam diuturnam atque stabilem nullo alio principe in Germania fuisse haud temere invenies) iureiurandi religione more maiorum sancire praecipit. proceres ad parsimoniam frugalitatemque hortatur persuadetque, ut leges vestitarias, sumptuarias, quibus luxuriae effervescentis aestus coerceretur, et ferrent et exercerent. quippe nobilium plerique (sicuti et mea aetate factitare solent) patrimonia amplissima belluati fuerant, supellectilem, familiam, pecuniam, praedia, agros, praeterea arces, castella proluerant.

Caeterum in secunda Boiaria Aldaechii superioris atrati druides Histrum, quod nimium vicinus templo agros, prata exederet, ab antiquo meatu, qui locus aduc vetus Danubius vocari solet, gravi impendio alio derivant, novum alveum decem continenter annis effodiunt, mille amplius libras Reginoburgenses expensas referunt.

Quarto tum demum anno legati caesaris Avinione revertuntur mandataque scripta pontificis maximi ad augustum perferunt, quorum haec summa fuit: caesar Vilelmium Ocomensem haeresiarcham, eius conlegas et socios pontifici maximo dederet, decreta adversus Vice-simum secundum, vicarium Christi, retractaret, acta rescinderet, opprobria recantaret, edicto perpetuo publice sanciret imperium beneficium esse primarii sacerdotis nec ante caesarem aut esse aut vocari, quam ille author fieret. haec ubi ad imperatorem relata sunt, Francophori proceres convocat, mandata Sexti recitare iubet. fit decretum, huiusmodi postulata prava, inepta, antiquata, argutiora denique esse, quam simplicitati christianae atque maiestati reipublicae conveniret; irrita vanaque declarata sunt flaminesque Avinionenses secundis rebus ebrios, oblitos humanae imbecillitatis, nullum modum neque dicendi neque faciendi, nisi quem velint, noscere promulgatum; quicquid libeat, licitum putare, licentia sanctitatem metiri adclamatum.

Ioannes rex Boiemus, filius eius Carolus denuo in verba augusti iurant. inde in Franciam ad Philippum regem secedunt. imperator cum hisce eisdem legatos ad Clementem redire iubet, ut aequis conditionibus concordia paciscatur et bene inter bonos agatur, postulat. sed Sextus nullo pacto postulatis annuit, ena dicta velut fulmen rata esse atque observari voluit. reges Boiemus atque Francus frustra

1 — praecipit wohl nach *Annal. Eistett.* 523, 524 4 — exercerent wohl ungenau nach *Ann. Eistett.* 524 11 — referunt vgl. *Andreas Ratispon.* 2106; *Arpeck* 337, 338 16 Das fgd. wohl vornehmlich aus den nur theilweise edirten Schriften *Occams* und *Konrads von Meigenberg* 28 nullum — metiri vgl. oben S. 442, 21.



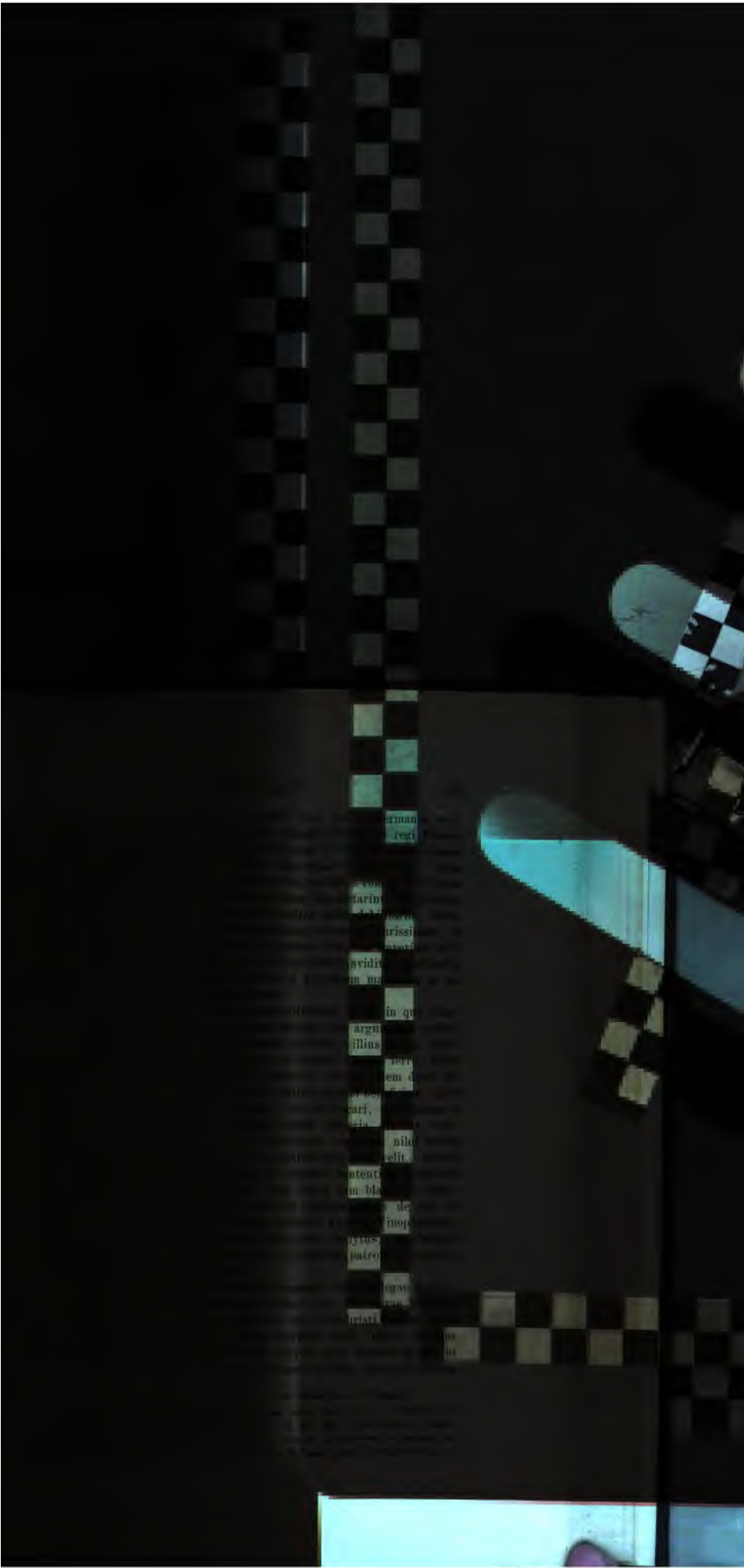
xerat, solutus, annuit, nova molitur, totis viribus imperio inhiat. angustus ubi haec comperit, ad Rheni oram cum exercitu contendit, Angustae Nemetum concilium cogit, concionem procerum advocat, perfidiam paucorum, maxime Valdovini Treverensis (quo consultore et authore universa hactenus a se gesta sint) arguit. pontificum maximorum insolentiam, fastum, omnium temporum iniurias in se eorum commemorat, a quibus inductum depravatumque Carolum, item alios conqueritur, Caroli quoque periurium proponit, senatus auctoritatem, populi christianae libertatem, maiestatem imperii, fidem religionis proditam, pollutam docet, liberos esse Germanos asserit, rogat, sene, cuius clementiam, benignitatem, fidem, constantiam, munificentiam iam pridem tot adversitatibus conprobatam senserint, imperare an Carolum, perfidiam caput pericidamque, qui avum, optimum imperatorem, impietatis condemnat, regnare velint. absque cunctatione tota concio conclamat, Litavicum rerum potiri, Litavicum a deo imperatorem constitutum esse seque in eius potestate futuros. perfidiam deinde paucorum execrati Caroloque inominatis verbis male praecati, denuo Litavico sacramenta certatim dicunt dantque fidem operam daturus, ne huiusmodi flagicia inulta sint et germanicae virtuti ab hostibus etiam laudatae tanta macula illinatur.

Vilelmus Ocomensis librum (qui extat) adversus Carolum atque Clementem scribit, ubi hunc haereseos nota inurit, ipsum Antichristum. paupertatis christianae osorem, hostem reipublicae, coniuratum celticorum tyrannorum, Germanorum, gentis christianissimae, inimicum, sectatorem Clementis quinti, Ioannis vicesimi secundi, falsorum pontificum et saevissimorum luporum adpellat, Carolum periurii, laesae maiestatis, paricidii, impietatis in avum et parentem postulat, quod fidem iurisiurandi, qua Litavico astrictus sit, frangat, quod legibus Confluentiae, Francophori, Leostoni ex consilii decreto perlati perfide fraudem faciat, obiectat. mancipium Avinionensium sacrificulorum, a quibus imperium emerit, compellat, contra decus imperii, maiestatem populi germani, in loco obscuro et ignobili, contra morem, a perfidis electum exprobrat, inauspicatissimum eius fore christiano orbi

33 exprobat B

3 vgl. Arnpeck 350 6 omnium — commemorat Caes. b. civ. I, 7, 1; vgl. oben S. 162, Z. 17 10 — futuros vgl. Arnpeck 340; das folgende, auch vorausgehende, wohl unter Benützung Occams; vgl. auch Annal. Eistettens. 528 21 Doch wohl Occams sogen. Tractatus de electione Caroli IV. Vgl. darüber Hoffer, Aus Avignon, 13; Riezler, Die liter. Widersacher der Päpste, 271; C. Müller, Kampf Ludwigs mit der Curie II, 251. A. kannte wohl die Handschrift des Eichstädter Domkapitels.

omniatur.
regia. imperet,
qui perpetuo
disturbator
atque dispersi
oppresser
germanici
populi christi
quod inquit et p
iam pridem
tamen non
in suo re
Vilelmus
atque
domina
pacere grege
strictum
equaquam
esse.
viris delectu
sacri poter
ac proci
item utro
in lib
collocatur
opus
literarum
Friderico
Mocen
quod
Vinder
argum
et eius con
nem, sedum
ma reip
11 pndicia B
12 de Apd. Anf
papa von Ocom:
13 Brief von B
von Kempting.



fuert, factitare, deus non solum dici, sed credi postulet. atque Franciscani illa et imperatorias parteis constanter tutati sunt. Dominicani modo pontificales, modo caesariani, quo commodum invitabat, erant.

Chunradus Maedobergensis, parochus et mysta Reginoburgensium, septimo demum post fata Vilelmii anno, illi et Litovaldae, multa ad imperatorem Carolum quartum praefatus, respondere connititur. Vilelmium Ocomensem authorem scelerum, cultorem tenebrarum, haeresiarcham, depravatorem philosophiae nuncupat, qui suis argutiis nobilissimae simplicitati imperatoris Litavici principis alioqui optimi imposuerit. quicquid enim is in romanam peccarit ecclesiam, Vilelmio acceptum refert, quo authore atque consultore universa commissa sunt et tandem homo suavis modos significandi, alia plaeraque huiusmodi sophistarum commenta nugaeque nugacissimas ab eodem Vilelmio grammaticae pomerio explosas plus quam tragice conqueritur atque deplorat. homo omnium rerum imperitissimus, qui tamen tacere non posset et ne id quidem sciret, quod nesciret. chronica quoque scripsit, ubi fabulosissima quaeque conquisivit. ea, quae de Carolo Magno et Reginoburgio, divo Veronardo, eius urbis episcopo, et Scotis vulgo protrita referuntur, primus confuxit impudentissime et invenere similes lacteas labra; adeo nullum tam impudens est mendacium, quod teste careat.

Sed ad Litavicum augustum revertor, qui peracto conventu Augusta Nemetum egressus Francophoron migrat ibique habitat et adventum augustae operitur. per idem tempus vita defungitur Hyldericus Hangenorus, scrinii imperatorii praefectus, sapientia insignis, Augusta

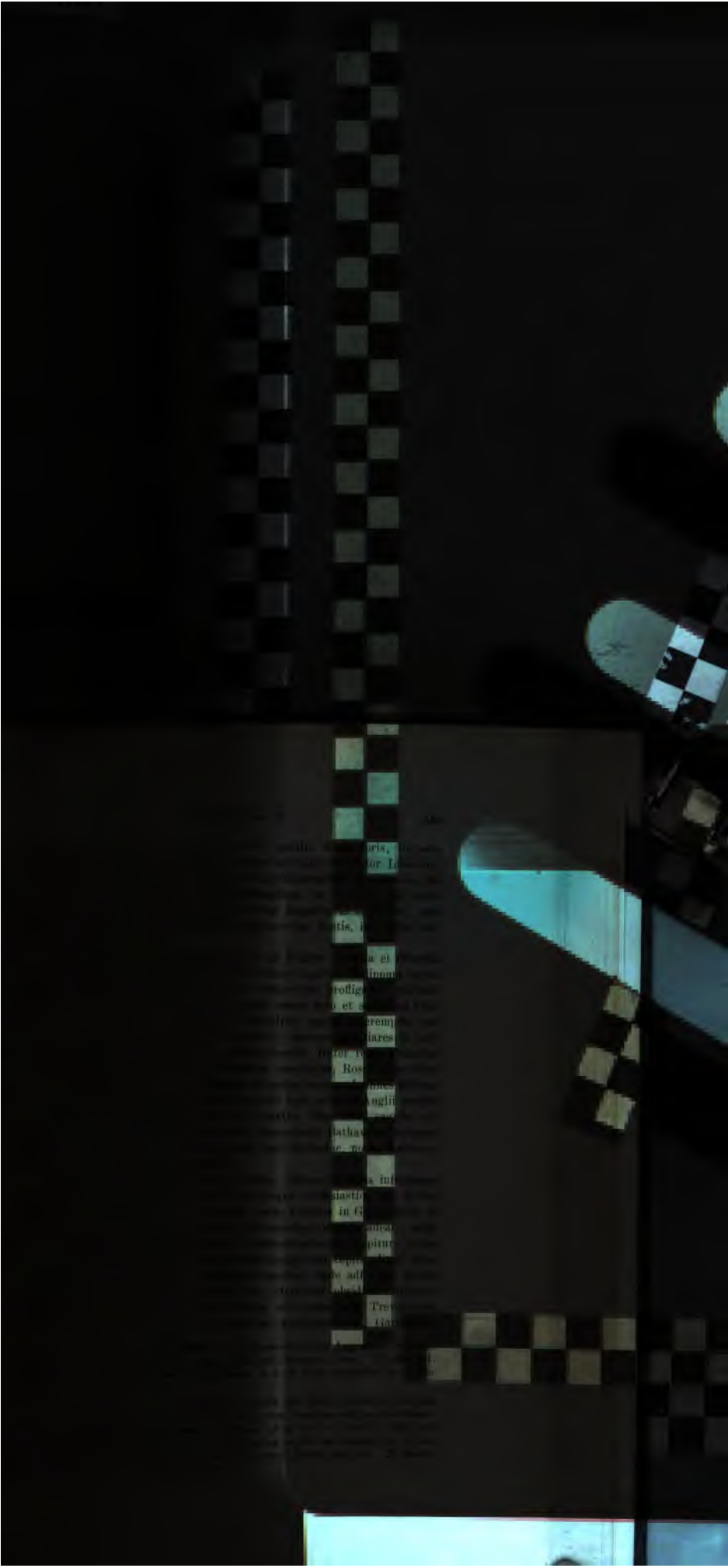
24 Langenorus B; so zuerst auch A

Padua, unterstützt von Johann v. Jandun verfasste, hatte Occam keinen Anteil. A's Irrthum ist auf die Angaben bei Arnpeck 334, 335 zurückzuführen. In einer nachgetragenen Randnote (oben S. 398, zu Z. 8) wusste er später den Verfasser richtig als Palavinus zu bezeichnen. 1 — erant vgl. Arnpeck 335 und oben S. 416, Z. 9 fgd. 4 Konrad v. Mezenberg 1354 oder 1355 verfasster Tractat gegen Occams De electione Caroli IV.; Auszüge bei Höfler, Aus Avignon, S. 29—31 16 ne — nesciret Hier. III, 92 B; IV, 3 A; 4 A u. s. 16 U. a. die Chronica Konrads v. Mezenberg, woraus bei Eccard, Corp. histor. II, 2243 das breve chronicon episcoporum Ratispon. veröffentlicht ist. Ueber einen M. Bernhard, Bischof v. Regensburg, findet sich jedoch in diesem Stücke nichts. Vielleicht meint A. den M. Erhard, dessen von Paulus Judäus verfasste Biographie Konrad umgearbeitet hat. 18 vulgo protrita referuntur: zu A's. Zeit lag auch schon gedruckt vor die 'Legend von Kaiser Karls Streit von Regensburg', Nürnberg, Fritz Creussmer, s. a. 19 invenere — labra Hieron. ad Chrom. I, 98 D. 20 adeo — caret Plin. n. A. VIII, 82; vgl. Bd. II, 447, 29; 571, 4. 24 — condidit vgl. Annal. Eistett. 528 und oben Ann. zu S. 449, Z. 3.

et Rhetorum ortus
sive rebus, octo. ne
sensus cavit, veritu
condidit et effossi
muror. verum Hoi
ze Hylderico. decess
in nuptiis condidit.
Dum haec in Gern
zone prope Ambiar
mperarum atroci
de calendis Septemb
ze rex Boemiae ab
du tringita millia G
ze Janes rex Boie
ze Lathareae, Lit
ze. quatuor episcopi.
ze Boies ex Brugis.
arbit et vulnus ad
tue in capite accep
tate rex Philippus.
tatem inde Lateci
tetas amicior G
ta. alle a person
tariani populi past
tationburgium. Boie
tatus Graecas not
t episcopum urbe j
ta Gallis. Boemis
tata mortalium m
tatis accepto iston
tatum suum magni

Appellabant B —
tates 5 Brevior: v
tates 31 Valdivia

— petant vgl. I.
tates. Acta imperi
tates. Hedeckhoff
tates. cm. 28. Aug
tates. I. f. 122 c.
tates. schenkt vgl. An



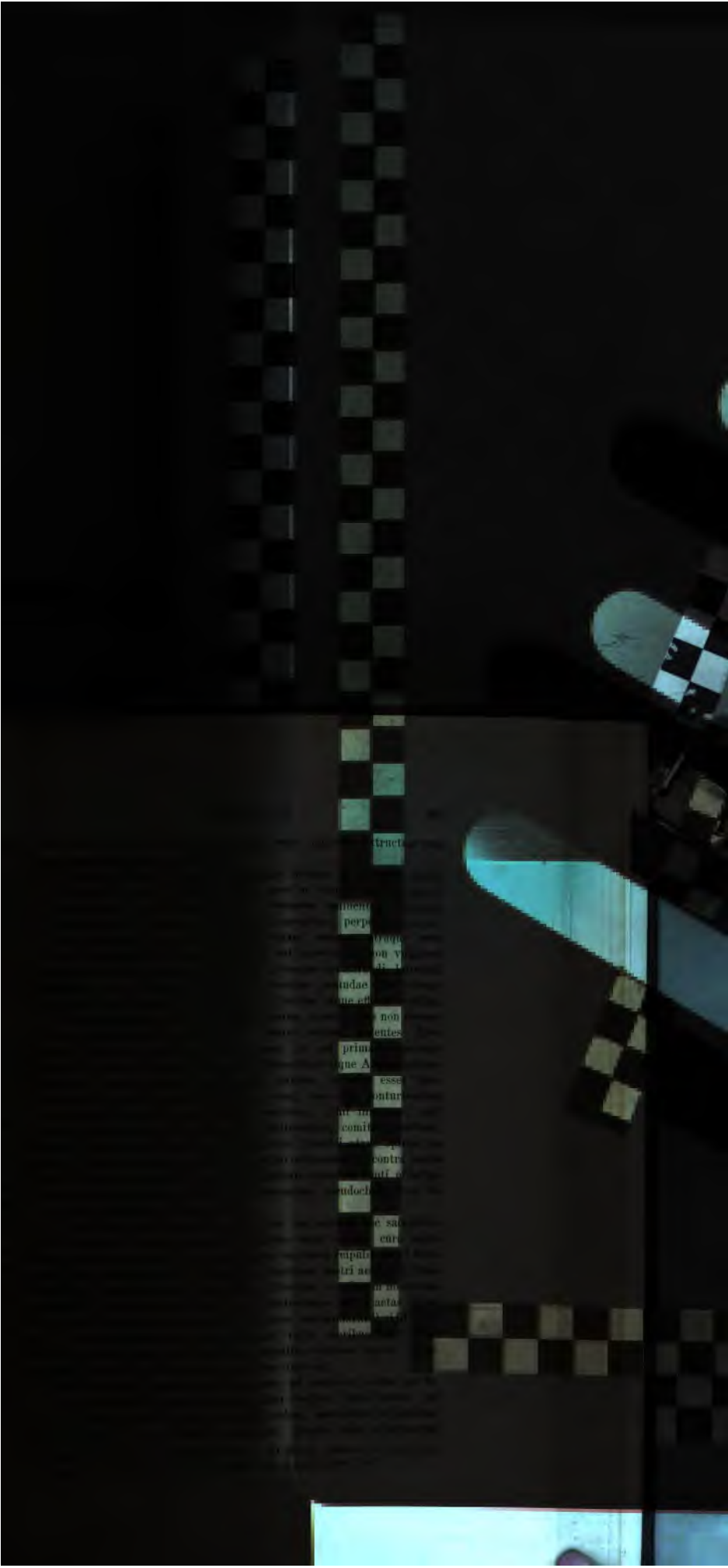
titulotenus archimystam Mogontinum septimo calendas Decembris contendit.

Iisdem diebus augusta Francophoron ad maritum relicto Vilelmio filio in ducatus paternis revertitur. ambo subinde coniuges in Boiariam migrant. Carolus ob perfidiam omnibus invisus, nusquam receptus, pollicitus se concordiam servaturum, publica fide per Francorum fines in Boiemiam deducitur nec vivo Litavico aut Galliis aut Hercyniae latebris prodire nec habenas rerum usurpare ausus est. clamculum et dolo populares eius Hazigostono, Nariscorum prope Chamabos castello, potiuntur. arcis praefectus Chunradus Camerunus securi ab augusto percussus seu perfidiae seu socordiae poenas capite dedit.

Monachii tum ex hac vita migravit Vilelmus ille Ocomensis Anglia ortus, quarto idus Aprilis, anno ab orbe servato millesimo trecentesimo quadragesimo septimo. in aditu templi Franciscanorum ad levam arae sepelitur, ubi eius ossa marmoreo saxo, cui superius epigramma incisum, conteguntur. itidem duorum conlegarum et consocraneorum Bonaegratae Bergomensis et Michaelis Caesenatis ibidem monumenta ostenduntur.

Eodem anno dum imperator Litavicus, quod senectus ipsa, quem admodum vulgo dici solet, morbus sit, valetudini suam medicorum venatibus indulgendo consulit ac inter Monachium et Augustam Rhetiae proxime Furstoveltas et vicum Bochos, ubi diva Edigna (quam accolae furtis praeficiunt) hamata colitur et ovilia sunt in prato, nationi operam dat et quod augusta puerum enixa foret, laetatur. quinto idus Octobris circiter meridiem de equo lapsus repentino atque inopinato fine (apoplexian vocant) naturae concedit. vixit annos treis et sexaginta, imperavit treis atque triginta, minus diebus sex. locus ubi mortuus est, Caesaris pratum inde vocatur. corpus a monachis Furstoveltas translatum, ut cum parentibus conderetur, tercio deinde die Monachium a civibus deportatur, ubi in templo deiparae virginis

9 — dedit vgl. *Annal. Eistett.* 531; Hainstein iuxta Cambium; Chunradus de Kamerawe l. c. 13 — ostenduntur nach den nicht erhaltenen Grabsteinen in der zu Anfang dieses Jahrhunderts abgebrochenen Münchener Franziskanerkirche. Vgl. Riezler, *Die liter. Widersacher der Päpste*, S. 126 fgd.; vgl. auch oben S. 200 20 senectus — sit *Ter. Phorm.* IV, 1, 9 20 — concedit vgl. *Ann. Eistett.* 531 23 Puch bei Fürstenfeld-Bruck. Ueber die dort verehrte heil. Edigna, die für die Wiederbeibringung gestohlenen Gutes angerufen wird, vgl. *A. S. Boll.* Febr. III. 668 fgd. 30 tercio deinde die so auch die hier mit der zweiten bair. Fortsetzung der sächsischen Weltchronik, S. 339, übereinstimmende Chronik in A.'s *Adversarien*, I, fol. 123 v., deren fabelhaften Bericht über Ludwigs Tod A. übrigens durchstrichen und mit dem Zusatz: fabula graecanica gekennzeichnet hat.



privatis opibus, peculio atque aere proprio ac censu suo rempublicam administravit. frequens domi habitavit, ne provinciales oneraret, quibus etiam temperatissimi principis familia gravis esse solet. et semel dumtaxat, quod equidem sciam, tot annorum spacio, tot hostibus, tot adversis petitis, Boios ungalario aere extra ordinem oneravit. equus sex atque triginta, bos viginti, pecora, ovis, capra, sues octo assibus censa sunt. Angilostadii, Monachii, Noreiobergae fere concilia celebravit, quoniam illae urbes divitiis et moenibus auctae in eam amplitudinem eumque splendorem, sicut modo enitent, praeter vicinas urbes crevere.

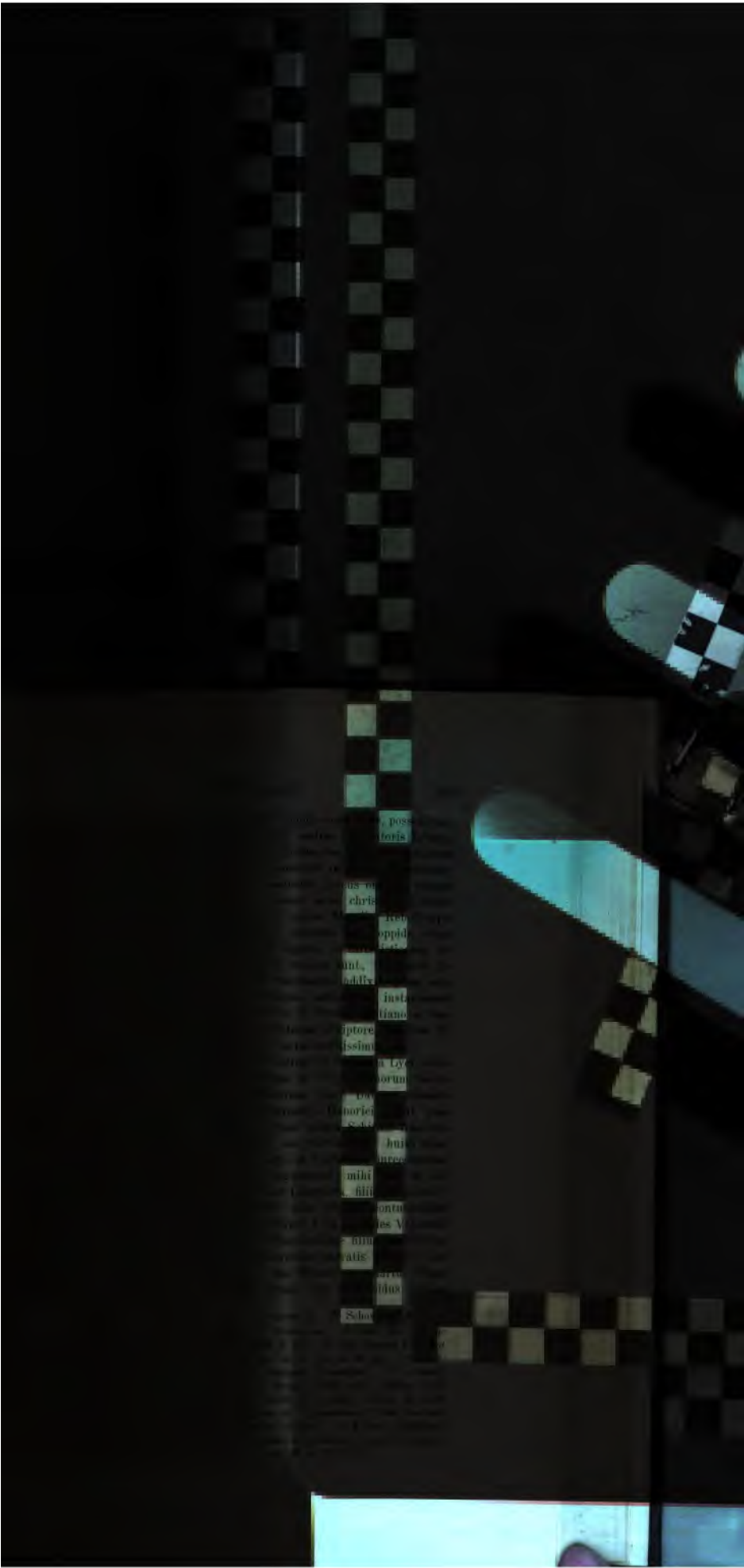
Idem veteres leges Boiorum correxit, novas tulit. instituta gentis in libellos retulit, quibus aduc Boii uti solent et secundum eas, codice proposito, ius dicunt. plurimum civitatibus tribuit, eas legibus, rogationibus peculiaribus donavit; Boiariae regnum, quod lacerum, egenum accepit, locupletissimum reliquit, adeo ut eius cura aduc sentiantur opera aduc appareat. accessione et fortuna tetrarchiarum quarundam, quas ferre operae praecium est, ditatum fuisse reperio.

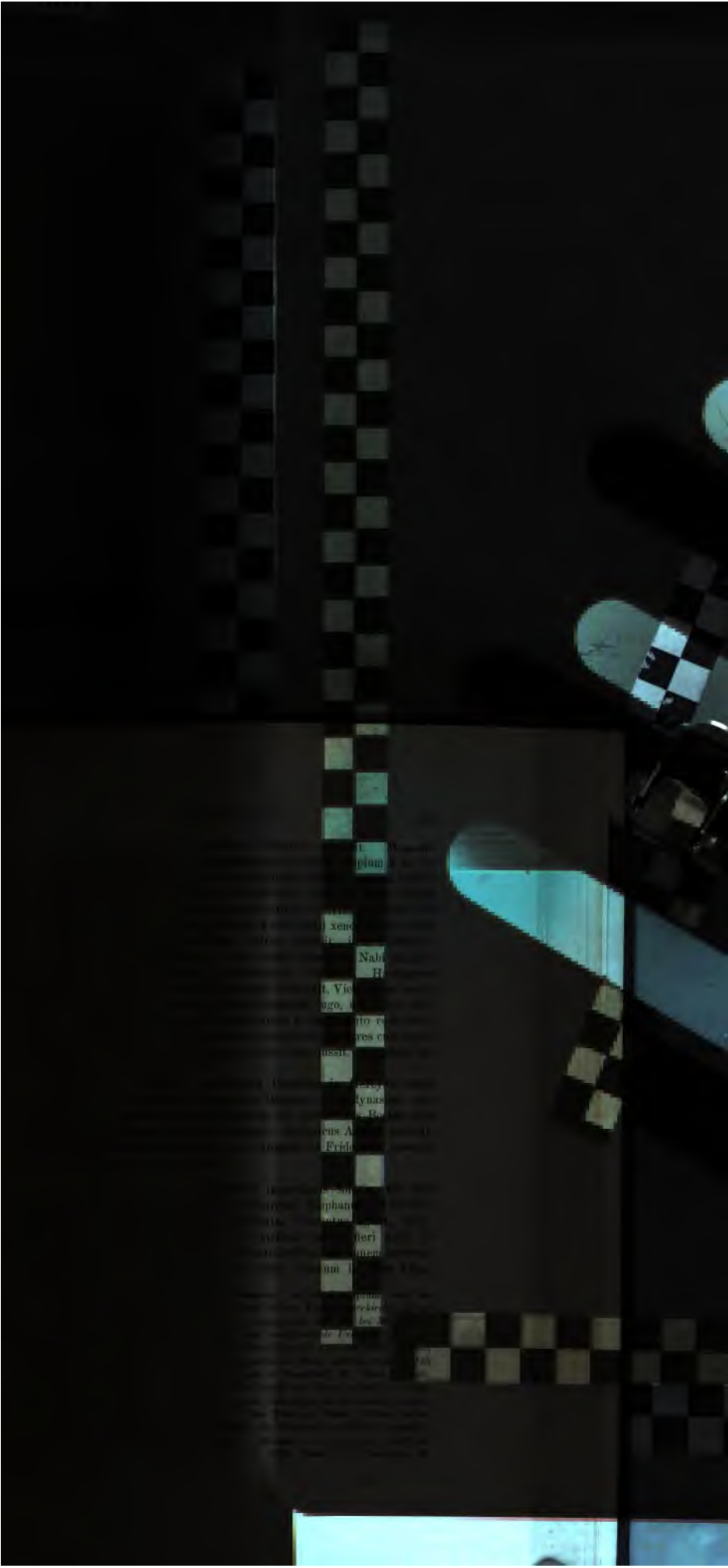
Maessenusium vicus est inferioris Boiariae, Rhodano amni conterminus. eius dynasta Arionulphus zelotypus uxorem suam, filiam Otonis Gryphobergensis, cum ministro, a quo falso suspicabatur ad amari illam, Carnobergomi combussit. mulieris innocentis impraerantisque viro matrimonia infecunda vota superi audivere. eius progenies defecit, opes infiscatae sunt. sepultura horum Landesutae in templo Dominicanorum existit.

Hirsobergomum vero arx est Alemanorum, qui pagus est Boiariae veteris atque Nariscorum. eius regulos locupletissimos curatores Aechstadensium mystarum fuisse comperio, ex quibus oriundus fuit Victor secundus pontifex maximus. Plankostadium divo Benedicto condiderunt.

5 equis A u. B 16 Am Bande in A u. B: stad noch hinder der thyr 18 Massenusium B

2 — solet vgl. oben Bd. II, 207, 28 3 — censa sunt vgl. Ann. Eistett. 526 11 Kaiser Ludwigs wahrscheinlich 1334 entstandenes Stadtrechtbuch und sein ungarbeitetes Landrecht, das am 7. Januar 1346 veröffentlicht wurde 18 Massenhäuser zw. Freising und Dachau, nicht an der Rott in Niederbayern. A's Irrthum hat schon Hund, Stammenbuch, I, 271, bemerkt 19 — audivere Quelle? Hund, Stammenbuch, I, 214, der dasselbe berichtet, scheint ausser A. noch eine andere Quelle gehabt zu haben 21 Zu Kransberg (nach A's Chronik, wenigstens ältere Ed., und Hund) 25 Hirschberg bei Beilngries 28 Ist wahrscheinlich richtig; vgl. Ritzel in den Forschungen zur Deutschen Geschichte XVIII, 535. A's Quelle ist wohl die Randbemerkung des 14. Jahrh. z. Gundechari lib. pontif. Eichst., M. G. Script. VII, 245, n. c. 28 Plankstetten, Berching, Beilngries a. d. Altmühl.





nisi haec, ut rata sint, operam navaverint, adversus se conspirandi Boiis potestatem faciunt. alii duo filii augusti, Vitelmus, Albertus, in Bathavia atque Hannonia principatum obtinebant Albertusque certior factus de morte parentis, relicto fratre Vilelmio, cui Mathylda Anglia nupsit, in Germania atque Gallia belgica inferiore, in Boiariam se confert. Oto postremo natus et aduc impubis Monachii ab augusta educabatur.

Subsequenti deinceps anno octavo calendas Februarii in Norico, qua Pannoniae, Illyrico, Dalmatiae, Carnis Histriaeque continuatur, maximus terrae motus vespertinusque fuit; durabat nec ante dies 10 quadraginta sistebatur varietate terra quatiebatur miraque edebantur opera. Moravia, Boiaria superior sensit, Juliae, Voliphobergomum, sex atque viginti urbes et castella prostrata esse in acta eius anni relatum est. homines cum pecoribus interierunt, moenia, templa, aedes subversa sunt, totae urbes corruerunt, montes abrupti cladem insuper eas pressere. nam duo montes concurrerunt, urbibus devoratis agrorum tractu hausto, villae elisae, animalia permulta, quae intra fuerant, exanimata sunt. hiatus subsecutus partim remansit, partim cuncta sorbuit, ita inducto solo, ut nulla vestigia extent. quinquaginta amplius homines, villicas mulgentes, cum vaccis extinctas diriguisset et corpora a spiritu terreno in salarias statuas redactas apud Charinos haecque simulacra sibi et cancellario Austriaco conspecta esse, refert Chunradus Maegiobergensis, eius tempestatis insignis philosophus et mathematicus. saevissima mox in universum orbem terrarum grassatur pestilentia; plerique mortalium extincti sunt, quarta pars vix superstes fuit, et subito lue raptati, subito dicto citius interibant, pueri, puellae, laeti, mira referentes, animam efflabant. caeleste auxilium frustra quaesitum, a pontifice maximo sacrificium peculiare adversus hanc pestem institutum; pagi, vici ad solitudinem redacti sunt. quidam irae caelestis haec tribuebant, alii vi syderum fieri existimabant, vulgus a Iudaeis fontes in perniciem populi christiani intoxicatos credidit, quam-

24 universam B 30 alii — existimabant fehlt in B

2 Urkunde v. 4. Nov. 1347 (nur für Niederbairn), Quellen u. Erörterungen VI, 392 8 — extant vgl. Plin. n. h. II, 191—199; 147; die bairische Fortsetzung der sächsischen Weltchronik in A.'s Adversarien, I, f. 123 v. (M. G. Deutsche Chroniken II, 340), Andreas Ratispon. 2109 8 in die conversionis Pauli l. c. 19 Wolfberg wird in den erwähnten Quellen, auch bei Megenberg, nicht genannt. Ueber Villach s. auch Annal. Eistett. 532 22 Meister Pifroß, Herzog Friedrichs Kancler; s. Konrad v. Megenberg, Buch der Natur (ed. Pfeiffer), S. 113 (Konrad sagt aber nicht, dass auch er es gesehen) u. A.'s Adversarien a. a. O. (s. Nachwort) 24 — redibat vgl. Annal. Eistett. 560, 561, 534.

sem in plerisque
viri millia Iudaeoru
viri temporum ser
viri superstitiosum
quado mille viri, in
viri superiora usqu
4 dies. quot qui-q
viri domum redit
viri; sacra ibi rec
viri adfirmarunt. de
viri apud Chela
viri consocios secre
viri confusus halitu
viri lecti loci cred
viri ibi extat templ
viri religionis no
viri quoque, ut homi
viri Dum autem tali
viri pontifex max
viri ecclesiae fi
viri quam primari
viri ierent, insupe
viri haeresim
viri partim ter
viri usque ade
viri fuit, insanit
viri quos u
viri perfricata
viri Cacterum Caro
viri civis ul
viri meliore, armis
viri eundem
viri et Gumoperte
viri a plaebe insult
viri 32 Am Rande in
viri 31 c. 534 E
viri (viele zum Hgd.?) v
viri 5 Zum heiligen Blut
viri Caroli IV
viri auf von Ardenin
viri 11.



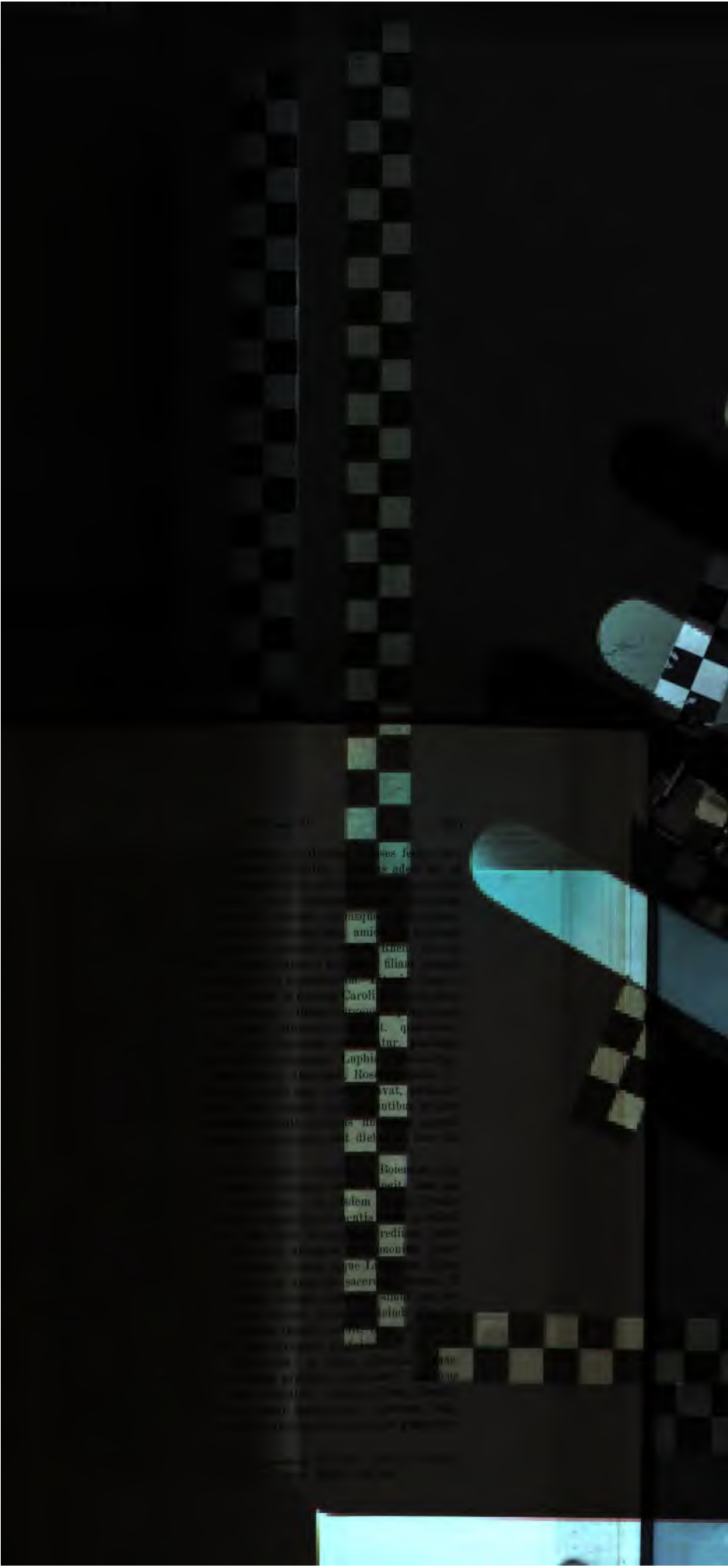
eum fieret, urbe eiciunt. ipse inde Noreibergam petit, patribus exceptus est. populus vero concitato tumultu exturbat; Litavicum Brandenburgensem filium, Litavici imperatoris Noreibergensis, recipit.

Posthac principes coeunt, dignitatem Carolo abrogant, regem Anglium, adfinem Litavici quarti, rebus imponunt gratias ingentes, quod se potissimum supremo humani generis dignum censuissent, Germanis agit, verum causatus a Francorum bello premi, tantam molem subire destructavili deinceps Moesiaci limitis praefectus, cui Mathylda, filia Litavici nupta erat, caesar salutatur, sed ocli appetentior et de civilla, acceptis a Carolo sexdecim millibus drachmarum dignitati caedit, sub idem tempus Albertus secundus Austriacae filius, Albertus tercius, gener Caroli erat, accitis iaco, filio Gariolaci Nassuni, pontifice titulotenus Mogontiacensi et Viridoburgensi episcopis, cum Ortholpho atque fratribus Visseneconibus (hic Bathaviae pontifex, ille Bismycta erat) cum legatis regis Ungariae, cuius fratri nuptum data erat, Bathaviae conventus agit, paci apparuit et Arionistus archiepiscopus Pragae, orator Caesare angustis cum maximis praesto fuere copis; ob partem re infecta discessum est. Chunradus Haedechius iussu bergensibus bellum indicit, cives capit, in crucem sumit.

In Brandenburgensi regno pistor quidam se Valdum decessorem, cui quam simillimus erat, simulat; ope et aditus, quasdam urbes capit, eo Litavicus, filius angustis praefecto praetorio Rheni, patruelis suo, infesto exercitu versus Pseudovaldorum pugnat, Saxones, Boteni appetas impostori ferunt, Rupertum capiunt, Litavicum cogunt, is se Francophoron confert, ibi Honoricus Mogontiacensis, Rudolphus praefectus praetorio Rheni, Litavici generis, reguli Botorum, dux Saxoniae comitia caesarea thermum Suarizburgium (quo nemo tum melior in Germania batur, unde et optimi cognomen meruit) caesarem e-

15 pontifex titulotenus Mogontiacensi A. 16 Viridoburgensi.

1 — exceptus est. vgl. *Annal. Eistett.* 532; — *excepit* L. u. *comum* est vgl. *Annal. Eistett.* 533. 18 *Violauchs Rindolf* 19 *Tochter Margarets, vermählt mit Stephan von Ungarn.* 22 *an Haydeck* 1. v. 534; *Ch. de Haydeck* 1. v. 544. 24 — *nigra* 19 540 und *weil* *Urkunden.*



imperat. postea in Boemiam rediit, ipsum comitantur Ruper-
fectus praetorio Rheno, qui post imperavit, et Litavicus Bran-
denburgi principatum hic, quem pene perdididerat, recuperat. Valde
postor ad pistrinum relicto regno rediit.

Per idem tempus Sextus ludos saeculares secundos (quo
quoque anno celebrandos ante Bonifacium octavum in
tubous) aperuit, quinquagesimo quoque anno in posterum
censuit; festum quoque diem insignibus imperii quotannis
habere iussit. mystae Reginoburgenses astutiam cesar
suspectam amicitiam eius atque filiorum Litavici augere
quod adversus Ioannis vicesimi secundi, Clementis quoque
peratorem Litavicum pro execrato nunquam habuerint, Ioan-
di Ioannis consilio ultro veniam petunt, a Vidone Cecil
atque Petro praesule inferioris Aldaeschii expiantur hoc pro
octo dies sacris abstinere iussi; deinde irarunt nomen
principe habituros, nisi quem primarius sacerdos iussit
publicae christianae curam gerere, concilium christiani sen-
dignitatem pontificis maximo ex consilii decreto abrogari
peratori adserere, haeresim omnium perniciosissimam esse.

Porro Litavicus Brandenburgensi regno ad obsequium
Boiariam rediit, ipse et fratres eius Reginoburgi pridie
conveniant; Rudolphum praefectum praetorio Rheno, patre
Ioannem urbem Norisbergae praefectum accersunt, principem
dividunt. Litavicus Brandenburgus, Litavicus Romanus et
Boiarius, Tyrolis, Brandenburgus possident; Hannoni-
landi, Selandi, Boiaria inferior Stephano, Vilelmio, Albert
atque hi rursus Landesutae Novembri coeunt, pacem
publice iuramento sanciunt, praedonibus, incendiariis, ho-
nibus asyla praeccludunt, quisquis hosce hospicio receper-
verit, hostem reipublicae iudicant; latrocinia communi
coercenda decernunt hocque foedere Richardam, uxorem

4 Am Rande in A: Litavicus Romanus cum in Anhalti a
populit; ibi occubuit. 13 Am Rande in A, wie es scheint, an in
Seibergu Litavicus 4. dedite filio Brandenburgum, moventur 10
Danam. marchio venit in regem Boemiam ab captam 03

1 — redit vgl. L. c. 538. 5 Papst Clemens VI. — iussit 9
L. c. 562 und oben 8. 369, Z. 5. 9 Das fgl. nach dem oben an
Konrad v. Magenberg? 23 vgl. die Urk. Quellen u. Ereignisse
die aus Regensburg, jedoch vom 3. Juni 1353 datiert ist. 37 — pa
Landfriedensabende vom 19. Nov. 1352, Landshut, Quellen u. R.
430 fgl.

et Margaritam augustam comprehendunt, inde haereditatem partiuntur. augusta cum filio Vilelmio Toxandros, Bathavos, Caninefates Frisiosque obtinet. Albertus et Stephanus Boiariam secundam dividunt, ille Nariscorum oppida Theodophoron, Chelamos, Chamabos, Tectodoryphon, 5 Vindelicorum Strubios, Vilissovia, Digulofines, Landunum, Noricorum Scharodunum accepit. Vindeliciae urbes et vici Moseburgium, Ariodunum, Rosenaemi, Landesuta, Otonisveltae, Piburgium, Parochocircus, Noricorum Burgusium, Utinum, Brundunum, Tranostoni, Hallii, Thrasetobergomum Stephano contigere. Litavicus suffragium in comitiis caesareis atque cubicularii aerariiue dignitatem, Tyrolios, 10 Boiariam primam retinet, Brandoburgium Litavico Romano Otonique fratribus reddit.

Hocque anno octavo idus Aprilis Chunradus regulus Dechii, intimus Litavico Brandeburgio, Monachii in aedibus suis, quae turri 15 Putrichiorum et vico Sentholmario coniunctae sunt, a Suitegerione Gundelefine ferro necatur; quam ob causam, nondum reperi nec inveni, qui sciret. percussor sexto deinde anno obiit, Scaphulariae sepultus est.

Per idem tempus imperator Carolus quartus caesar augustus 20 Roma revertitur Reginoburgium, Stuphium arcem et vicum Danubianum a Friderico pontifice, ex urbis Noreiobergae praefectis oriundo, ignorantibus mystis emit, regno Boemiae infiscat; quinque millia aureum nummum illi mutuo dederat, oppigneratum vero undecim millibus drachmarum auri atque octingentis triginta sex aureolis a 25 Friderico Augio Brennobergensi et Rugerione Richo cive Reginoburgensi redemit, alia castella in Boemia se redditurum pollicetur.

Proximo deinceps anno, qui fuit Christi servatoris nostri 1356, Margarita augusta e medio abiit. Vilelmus filius in Gallia belgica atque Germania secunda succedit. Carolus tum Noreiobergam ad con- 30 ventus agendos proficiscitur. Litavicus Romanus magnifice instructus

6 urbeis B 15 Senthelmario B 16 Suitegerione Gundelofine B 25 et — Reginoburgensi fehlt in B 28 Am Rande in A: sepulta apud Valentianas Hannoniae.

1 a. a. O. § 15 der Urkunde 2 — reddit vgl. a. a. O. 425 fgd. 13 Quelle? Nach den Annal. Eistett. 539 geschah die That 5. Sept. 1352 — Herzog v. Teck-Schweiger v. Gundelfingen 15 Am Püttrichthurm und der Sendlingergasse (jetzt Ecke des Rindermarktes) 18 Wohl nach einem Schäftlarners Grabsteine oder Necrologe 19 — pollicetur vgl. Andreas Ratispon. 2112; Ann. Eistett. 542 und die Urkunde des Bischofs Friedrich v. Regensburg vom 12. Juli 1355; Böhmer-Huber, Regesten Karls IV., Reichssachen, Nr. 238 24 11835 Goldgulden in der erwähnten Urkunde 27 — succedit vgl. Ann. Eistett. 539 29 — accipit vgl. l. c. 542.

apparet in verbaque angusti iurat, ab eo Brandoburgium in fidem atque tutelam accipit. interea terra tremuit, Basilea corrui Angli- que capto Ioanne rege occidentalis Franciae, genero imperatoris, Eli- satium Helvetiorum quondam, Galliae celticae fines depopulantur cum ingentique praeda incolomes in Galliam occidentalem revertuntur.

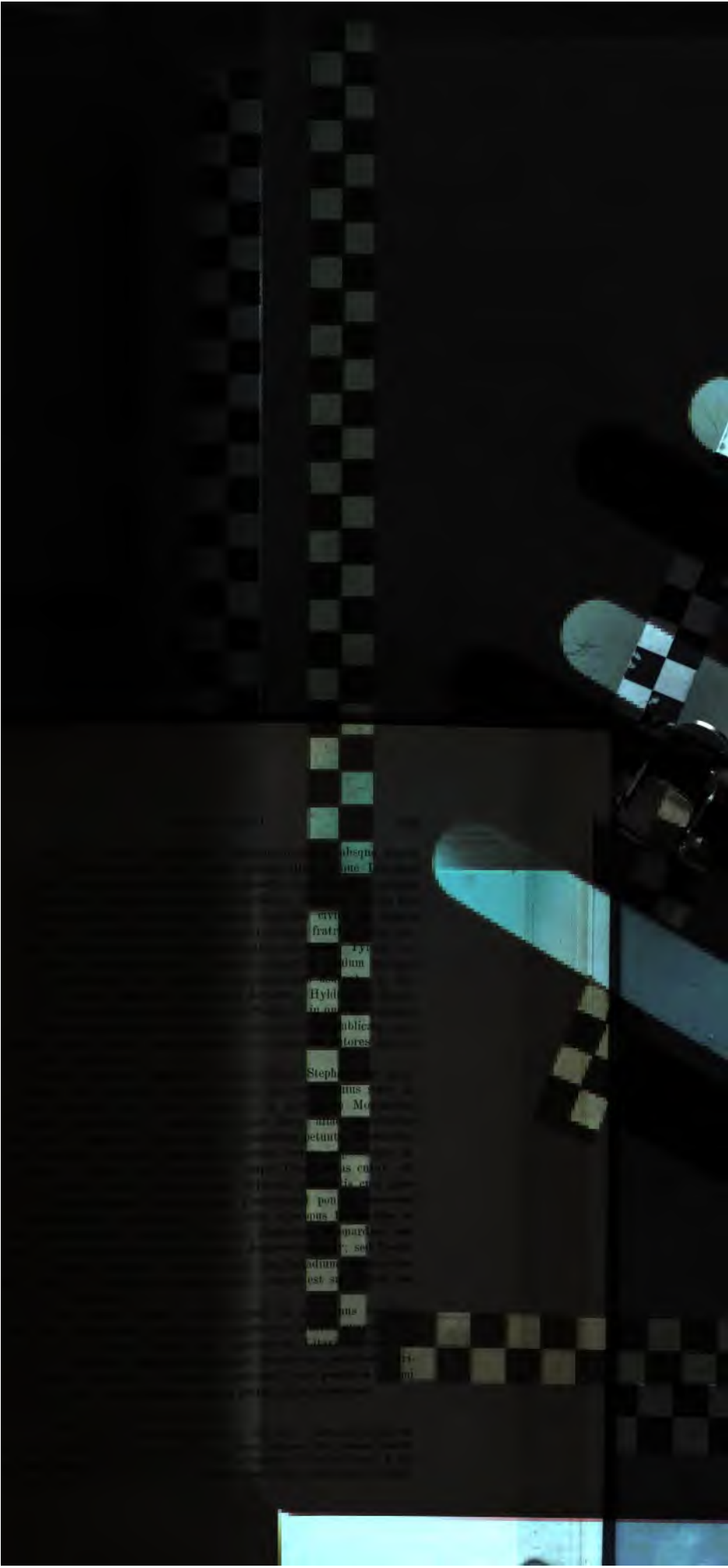
In Boiaria Petrum Econem Naterobergomi (arx est Vindelicorum ad confluentes Isarae et Danubii) Albertus et Stephanus perfidia sus- pectum obsident; eius socordia seu proditione Boiemiae latrunculi Boiariae agros (uti aduc solent) vastarant. quippe etiam nunc Boi- atque Boiemi in Orcinio nemore mutuo metu separantur; ut quaeque gens invalescit, aliam invadit, agros urit, villas incendit, praedas agit, pecora abigit, vivaria expiscatur, prata secant. imperator Carolus ex Boiemia egreditur, Stuphii Danubium transsit, ad Naterobergomum contendit, duces et Econem in gratiam redigit. posthaec augustus domum redit. Albertus Hilgerobergomum, latronum receptaculum inter Tectodoryphos ac Vilissoviam, expugnat.

Porro Litavicus Tyrolius Moenardo filio suo filiam Alberti secundi Austriaci despondet sponsaliaque regio apparatu Bathaviae celebrantur. quibus confectis undetricesimo postea die Albertus parens sponsae ex hac vita migravit. per idem tempus Stephanus Boius cum filiis suis Stephano, Friderico, Ioanne, quos ex Elissa Sicula progenit, quinto nonas Maii conventus censemque extra ordinem Landesutae agit. posthaec privilegio Otoniano de caetero se statutum, dicta multa praetoribus in istud peccantibus nunquam nec vi nec precio nec quovis alio modo tributo Boios oneraturum, indigenas secundae Boiariae tantum ad officia promoturum pollicetur. circa idem tempus Albertus Strubiorum urbe regiam a fundamento extruxit. Regino- burgii turris praetoria conflavit. Rugerion Richo civis admodum locuples Chunradum Brundunensem, philosophum et mystam prae- sidentem ludico pontificali, quinto calendas Ianuarias ferro occidit. quotannis novi mystae et recenter in album adscripti ludum personati episcopi, puerorum scholasticorum delectu, prisco more edebant moxque caedem superiorem graviter atque invidiose in curia quaestis huius- cemodi spectacula edendi finis factus.

10 motu A u. B 12 expiscantur A patra A u. B secant A
2 — revertuntur vgl. l. c. 543 6 — redit vgl. l. c. 544; Andreas Ratisp.
2113, 2114 15 — expugnat vgl. Andr. Rat. 2114 17 — migravit vgl. Annot.
Eiufelt. 545 19 Herzog Albert der Lahme von Oesterreich starb 1358, 18. Juli
20 — pollicetur vgl. die Urkunde vom 3. Mai 1358; Quellen u. Erörterungen VI,
458 ffol. 26 — factus vgl. Andreas Ratisponensis. 2113, 2114 29 Reicher civis
Ratisponensis — magistrum Cunradum de Pronovia l. c.

Cap. 21. Eadem
ab arte serrato
fines praefectus c
etis suo naturaq
pater Moenardo m
ezur. Quo quidem
ei Brandoburgium
ziam, suffragium
enim imperatorii fise
ere teris Abusit
in societatem Fi
conorum parentis
vici patris pueri.
Lano iactabant.
Contra Rupertus
fius, reguli Boioru
fius Moenardo erat
egen conitabantu
ebant. Stephani
ra Hyderico Abusit
emur. Verduni. q
der parat. verum
de fratre indurias
censuamque se
fius Noriobergae p
ere per Boiariam
et agniti atque
Moentis in potesta
Moentis adolescere.
idem diebus d
teptem tam demum
en: natio Roman
cesum angustum
censuum censuerit
Moentis, divi Marci

1 Demophilus B
1 vgl. Schindler
habet quid? 9
2 Moenardus Eldus
3 Moenardus Wilden



Altero deinceps anno Moenardus occulte Monachio dilapsus, ad Athesinam vallem pervenit ibique Tyrolii, quartumdecimum agens annum, absque liberis decedit, anno Christi servatoris nostri 1363. ubi eius mors divulgata est, primo eius anni vere Boii superiores Fruxini conveniunt, Stephanum Landesuta adsciscunt, eidem se in clientulos commendant in fidemque dant. ipse vicissim legem Otonianam adprobat, incolis dumtaxat primae Boiariae se delegaturum officia promittit, iudicia ad equites transfert, alia plaeraque statuit, quae scrupulosius referre taedio plenum existimo. deinde Landesutae pridie calendas Decembris immunitatis a Litavico augusto parente datae sacerdotibus author fit; Friderico filio gratiam facit.

Mater Moenardi Mulotesca Rudolpho Austriaco nubit, cum nura ex Austria oriunda Tyrolios ad Austriacos transfert. Boii occidentales ob praereptum sibi principatum bellum orientalibus indicunt. Pilgrimus Bochaemus, Saliburgensis archimysta, coniuratus Austriae corum, Norici fines Oeno conterminos hostili animo de improvviso invadit, agros vastat, plaerosque incantos capit. imparati erant equites regulique. quamobrem episcopus incolomis abacta praeda domum redit.

Porro Boii correptis armis ultimo Iunio Mylodoryphon, municipium Inuvavense, obsident. Rudolphus, Albertus, Litovalda, fratres Austriaci atque Norici orientalis reguli, cum exercitu Norici occidentalis fines ingrediuntur, Ritonem vicum in utriusque Norici atque Boiariae confinio circumcidunt. Stephanus et Albertus reguli Boiorum cum auxiliariis copiis praefecti praetorio Rhenano et Noreiobergae burgio-graphi, Nassuni et Herulomundi et Suarizoburgii dynastarum, manus cum hoste consorturi, intento infestoque exercitu ad Austriacos contendunt. qui soluta obsidione, cum Mylodoryphon, propter quod arma sumpserant, obsidione liberassent, domos abeunt Rudolphusque ex hac

3 *Am Bande in A:* 1369 in crastino Valentini obierunt hic in torrente Margaretha Hausnerin, Kungunt Ruexin, Elisabeth Hertogin, moniales Felicisportae (stehen nicht in der Ausgabe des Seligenthaler Necrologi, *Mon. Boic. XV*) 12 *Ebdort:* Non est verum; Austriacis ut proximis tradit. — Voluit tradere Stephanus seniori; is Haidelbergum profectus, rem differt; Rudolphus occupat Austriacus; Stephanus concilium vocat sue Mynehen, mitwochen nach Bartholomaei 1365; nachst suntag gein Landthuet von den hertzen von Osterreich von des gepyrge wegen 14 orientalibus Boiis A 23 *Am Bande in A:* cum filis Stephano et Friderico, cum amicis equitibus ac militibus, civibus, oppidanis ex superiore ac inferiore Boiaria.

1 — 1363 vgl. *Ebran v. Wildenberg a. a. O.* 4 — existimo vgl. *Urkunde vom 26. Februar 1363; Quellen und Erörterungen VI, 477* 11 *Reg. Boic. IX, 91* 13 — constituent vgl. *Annal. Matzens., M. G. Scr. IX, 831 fgd.; Ebran von Wildenberg 308, 309; Arnpeck 352, 353, 348, 349.*

tu migrat. at V
ram Veronae:
questos Chizo
za Pyreneia Sti
sanatur. certati
sola quaedam v
tre totis viribu
horum interce
sacul. duces:

Vindeliciae B
se coditos, sicut
de loco praereq
ze regnum Vind
romis Romano
curaque com
rominasse. c
luciae fuisse a
pore nituntur.
Petrarcha
mysta Boioru
c' augusti pa
sistent, millia
"est. qui et C
neque utriusqu
as discordan
claria Goricie
caeridem Gori
"tra eandem
et. loko insti
burgii aug
suo solo aequ
sue coactis
"rado Haetol
i Am Bande i

12 *Das regn.
habet 11 von 16
suo Lope ediert
"mura: beyer
suo Tag 31 —*



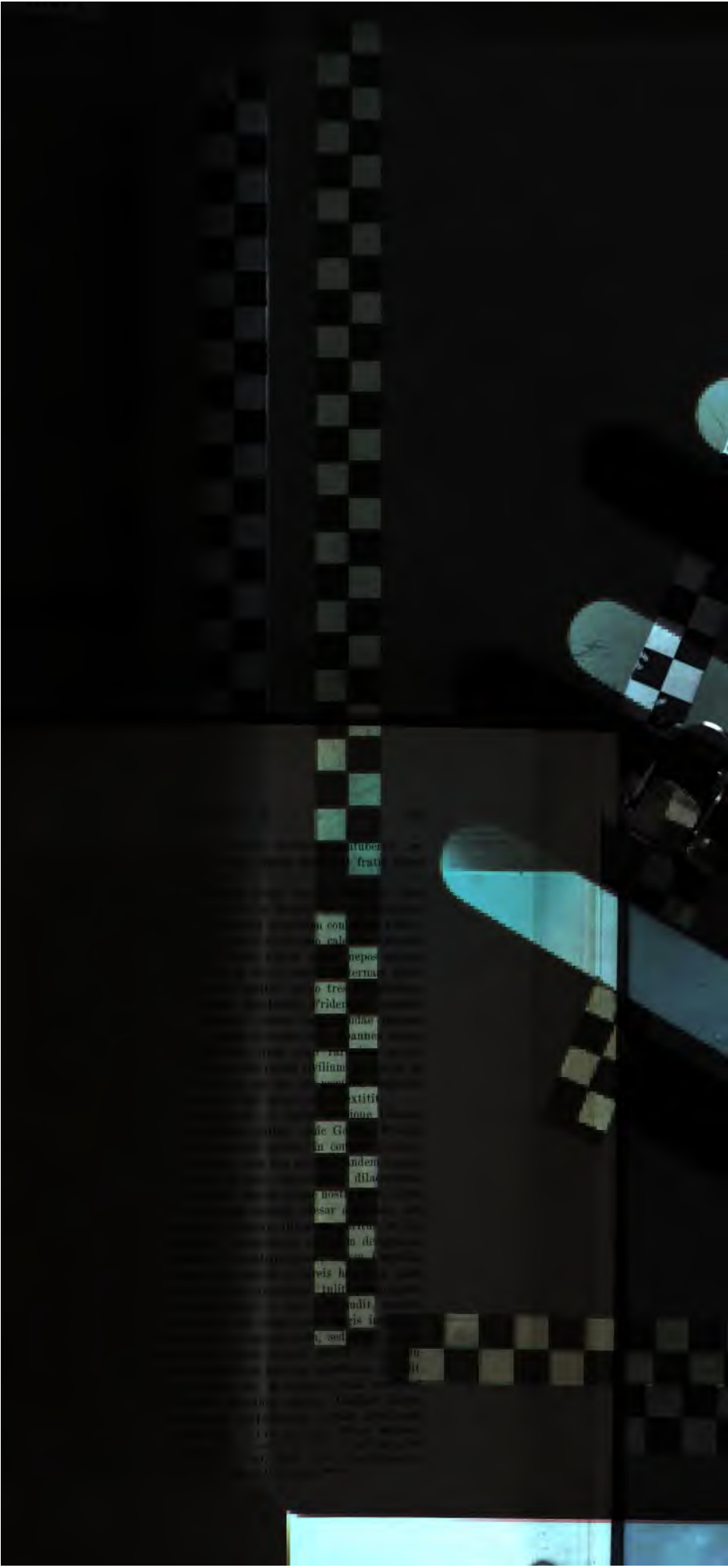
construere in concionibus cohortarentur, pulsī Struhos templa condunt, ubi adiac habitant. Albertus regulus ibi censu exacto Ottonianam legem se infuturum promittit, egreditur, Hannontiam petit, cuius primariae urbes, quae perlustravi, Bergii, Valentianae, Hallii, deipara virginis frequens supplicandi gratia colit populus; multa ibi opum populorum visuntur munera et donativa, quae magnitudinem vota gratam voluntatem, dei opem responsaque Alemanni, praesul Aldaechii inferioris, eo tunc profectum hoc est, itinerarium scripsit.

Eadem tempestate Stephanus, filius Stephani, Thauri Mediolanensis filiam, uxorem ducit, dos fuit aureum ducatos vocant, centum millia. Augustam deinde, quae cum Fribergensem praesidem occiderant, Hosi obsidem Italia rediens discordes in gratiam redigit. Brandoburgenso Bofo aureolorum millibus ducentis emit Otoque patriatatem praerogativamque suffragii retinet in Bolari quinque millia passuum infra Landesutani Volfphostoni imminens; habitat, genio indulget, pecuniam ab augusti digne, Gretulam pistoris uxorem adamat; quippe nota subdita etiam nunc Gretularia inde cognominari solet, sam idem Oto Fluvius, id est ignavus, vulgo cognomen statua Landesutae pro hostio sacelli, quod ad dextram divi Martini conditum est, extat. Stephanus, fratris, sexto atque vicesimo post uxoris fata anno, qui est 1375, sexto idus Maii Monachii moritur.

Hoc anno et Lütowalda, Hallusii ultimus regulus Ioannes Lieobergensis, praeses inferioris Bolariae Altonovam coloniam in secunda Vindelicia in vico Podiori

4 *Abt. Rande in A.* Bolariae inferiori praesidem, subest genem Hallusiumque. 11 Bernalensis in A u, B; *obitus* A.

3 11. *Frechtoltbrief*; 1365, 12. Nov., *Strenburg*; *Quellen* 5 perlustravi; *woll. von Paris aus 1500 oder 1504; in annis diese Reise nicht vorzuehen*. 6 multa — manifestant *Just. Altmann abbat. Alth.*, M. G. Scr. XVII, 429. 11 — *Just. 13* — obsident *vgl. Arapoch in 1373, p. 368*. 18 — *scilicet 7. Fuctor cym. 43, p. 342*. 22 *Schneider-Fremont I, 232* *Annal. für das Wort*: Finner. 23 — *extat in auch II. Ziegler in Ost. Ins. Monas. 1680; vgl. Bagulle, Genealogie des Hauses Ann. 103*. 24 — *unföhr l. c. 344*. 27 — *obit Arapoch Andreas Rotippon. 3117*. 28 — *cognominavit Quellen?*



vocatus, ab imperio abalienavit. Iohannē, sororiae suae n. filio Carolo quinto, regibus occidentalis Franciae, tribuit. eius filius, qui post rerum potitus est, adprobavit. dipl. theca Parisiorum amplissima, quae in templo sularum dedicata extat, legi, anno abhinc duodevicesimo, dum L. sophiae operam navabam, sed ad Carolum redeo.

Idem septemviris complura pollicitus est, et cum esset, vectigalia imperii, nervos reipublicae, illis distr. alioquin in ruinam proutum pessumdedit. Gariolaco ty. tino, cuius suffragio adversus Litavicum rebus impetitū sane gratiam retulit. pontificem Pragensem archimyst. gemque Boemiae inaugurari ab eo constituit, quod n. archimystae Mogontini fuerat. contra auspicia et inte. versus leges avitas et patrias, contra morem malorum, et pessimo exemplo imperium sibi primum, deinde f. meratus est. quae omnia quam cordi fuerint deo immo. probat exitus: Boemiam, genitale solum, quod tollere. templa eversa, monasteria incensa, monachi, mystae, trucidati, sacrae foeminae exactae sunt; regio Germ. sima, in medullis eius sita, dissensionibus intestinis atteritur. incolae diversi religione sunt, pars Teutona alii Iudaeos, illi Platonas sectantur. nobiles, cives in discordia domestica, mutuis vulneribus sese debilita. egent, externo sustentantur auxilio adeo, ut ultra e. co. indigenam regem creare nec valeant nec audeant. id. Germanis, nisi caverint (vanus sibi, praecor, augur) s.

Per idem aevi spacium in Italia Franciscus Petrus Bocatus cultiorum literarum semina sparserunt. in riore in latabrisque Hercyniae sylvae Athenaea et studia aemulantium Hercynophori et Pragmae instructi. Batharus, Ioannes Buridanus, discipuli Vilelmi Oron. que sectae peripateticorum adsectores, Luthetia pul. migravit; ille Haedulobergoni, ubi sepultus est. Norico ladum literarium publico salario aperuit, nū. commentaria in Ptolomaei astronomica extenduntur.

35 Am Rande in A: Swarta.

6 Im J. 1503; vgl. III, I, 8. 600. 96 vgl. III, II, 48, von Inghe, gest. 1506 zu Heidelberg 34 — ostendendum, aus schriften des Buridanus, welche die Wiener Bibliothek auch jetzt und magt, Vindobon., bes. IV, 347) wird eine solche nicht aufg.



que cunctatione invasisse atque eundem, dum deambulatum procederet, obvium quemque corripere ac distento sago impositum, in sublime iactare solitum, narrat Ioannes archimysta Mogontinus in oratione, quam adversus illum in celebri conventu fecit. complura de eo alia scelera referuntur, quae ego falsa atque conficta (ita sunt ingenia hominum) ab inimicis esse reor.

Monasterium tum divi Haemerani Reginoburgii, cubicularium conclave socordia Voliphardi Beritholdodoryphi, Iuvavense quoque templum conflagravit. crebro caelum tota nocte ardere visum sidusque crinitam clades futuras portendit. quippe continuo, ubi imperator Carolus ex hac vita migravit, Boii duces, praefectus praetorio Rheni, tres fratres Stephanus, Fridericus, Ioannes, et horum patruelis Albertus Batharus caesari bellum indixere, urbes, arces, castella Boiariae aquilonaris (quae Boemiae continuatur et in Hercyniae saltu cubat), ab augusto parente Vincissolai titulo dotis atque pignoris occupata, vi et armis repetunt.

Iisdem diebus Fridericus Magdalenam, Bernabovis Mediolanensis filiam, sororem coniugis Stephani fratris sui, uxorem ducit; dos itidem aureum nummum Italiae centena fuere millia. Theodericus Reginoburgensis pontifex, ex Abusinae patriae meae regulis oriundus, filius Hylderici tercii, Stuphium, Sulissopagum Nariscorum, Agilophaemos, Vindelicorum castella a Boiemis hactenus possessa, asseruit et sub eodem anno moritur. Stuphium civibus Reginoburgensibus oppigneratur, qui fossam utrimque muro communiunt; quatuor mensibus opus prope extractum. Urbanus sextus urbi Ioannem, filium Stephani, pontificem praeficit.

Eadem tempestate urbes caesareae Reginoburgium Boiorum, Rhetorum atque Sueviae Augusta, item reliquae Rheno conterminae, iussu Vincissolai foedus adversus Boios ineunt, Rhenanum vocant ducesque eius societatis a caesare declarantur Hyldericus Elephantostonensis dynasta et Pilgrimus Bochaemus, archimysta Iuvavensis, coactisque copiis fines palatini Rhenani ingrediuntur, agros vastant, villas succendunt. Rupertus filius correptis armis hostem in Nemetum agro adoritur, ducentos occidit, trecentos capit, caeteros in fugam vertit in Augustamque Nemetum caedere cogit. quadraginta grassatores, qui latrocinii et flamma longe late fines suos clam adtriverant, in latera-

16 Bernabovis sic A u. B, auch in der Folge 29 Elephandoryphi B

7 — portendit Quelle? 10 — repetunt. Dans dies irrig, viciat nach Lindner. Gesch. d. deutsch. Reichs unter K. Wenzel, I, 402 16 — ducit vgl. Arnpeck 394 18 — praeficit vgl. Andr. Batispon. 2122, 2123 26 Zum flyd. vgl. Arnpeck 395; Compil. chronolog. zu 1371, p. 343? 32 — conburam vgl. Arnpeck 296.

na cadentem p
eristis, at ego
Dum haec aj
us natu, qui po
buhavo et tribus
nost, quem civi
riana abigit.
vignata caesis, v
perant tumultu
hae victoria elat
exercitu in Boia
Lyri usque Regi
complemt, Maric
colerunt, solo
huo Augustam
ribonali ora no
compania legion
nili incommodi
operunt. Frid
cepit, captivum
der foederator
tergensi capitum
ere pararent,
belli animo Vi
complemt. Viri
agenti strage
Stephanus
epid Lycatis
rior erat, Bel
erat, quinto o
firmitur. Ioan
suum oppidum
posidebat; dra
et Zeagarius
Petrum Econce

20 coepit a
sua civitatem
6 Burgerbe
Id. — duxit q
fuerit vgl. Comp
Arvencia III.



burgium castra transferre iubet urbsque duodecimo calendas Marcii, qui tum erat quartus quadagesimae dies, circumsideri coepta, septimo die a Vilardo Zengario traditur. post haec Stephanus cum filio Litavico, Fridericus, Ioannes, eius filius Arionistus, Albertus Bathavus Rupertusque Rhenanus vires iungunt, suburbanum Reginoburgensium oppidum capiunt, diripiunt. mense Septembri castra ad Staphium, arcem Danubianam, quae firmo praesidio civium tenebatur, movent, oppidum vi cum templo expugnant, uvas colligunt, vites excindunt, vineas extirpant.

Erat in castris Georgius Overaemus, eques Boius; haud longe a Brunduno Norici urbe habitabat; huius comes Andreas cum duobus sociis in altera ripa templum Sulsopagi intrant, sacrarium vi effringunt, sacra hostiamque (thecam auream rati) sacrilegis manibus suffurantur, proxime arcem, ubi nunc templum extat, quod accolae eius rei gratia venerantur, condunt; holosericam crumenulam, qua victima servari solita, septem assibus scorto diabolari vendunt; sed sacrilegii poenas mox eodem die pendunt. Andreas subito furiis actus, misere in castris quiritando omnibusque ad huiusmodi spectaculum convolantibus expiravit. alter sceleris socius, dum aequatum equitat, ab equo excussus aquis obruitur, tertius ferro caesus occubuit.

Sub idem tempus Albertus Austriacus Boiemis atque Boiis adfinitate coniunctus, pacem inter eas genteis componit. Sophia, filia Ioannis Boii, virgo ut pulchra, ita prudens Vincissolao caesari despondetur. urbibus multa irrogatur. Augusta Rhetorum mille aureolos sexies tribuit. Reginoburgenses Neoburgium atque suburbanum oppi- dum redimunt ducibus atque Ioanni Zengario satisfaciunt.

Dum haec in Boiaria geruntur, in intima Germania Jagello Lituus spe regni Bolaniae inescatus, fit christianus, Vladissolans nuncupatur. Vilelmus Austriacus regno pellitur, Haedovica coniux eius Jagello cum regno traditur. in Bathavia Albertus, filius imperatoris Litavici quarti, obiit, tres filios Vilelmium, Albertum, Ioan- nem, tres quoque filias, Ioannam, Alberti quarti Austriaci, Margaritam, Ioannis Burgundi, Catharinam, Edovariti Geldubensis coniugem, reliquit, quas ex Margarita Bolia, filia Litavici Brigensis tulit. in Ungaria

30 Jagello sic A u. B

3 — extirpant vgl. Andr. Ratisp. 2121; Regensburger Chronik bei v. Frey- berg, Samml. V, 86 10 Quelle zum Jgd.? 28 Arnpeck 396; Andr. Ratisp. 2122 30 — tulit vgl. Arnpeck 354, 357 32 Albrecht I. hatte zwei Töchter des Namens Johanna; das obige gilt von der jüngeren; die ältere war König Wenzels erste Gemahlin.

mortuo Litavico
maribus iuncta.
nepos ex fratre
gno, matre atq
Celestinus a Vin
parum, socerum
detachantur et I

Post haec

virtute bellica cl
concedit; e
vacitant Stepl
proxime Mediola
Florentinis stipe
finitatem contrah
et cumque ultr
um fide forte in
Stephanus adsev
cedere atque in

Hisce confi

evocatus in Gal

regis, Franci

essebantur) op

versus accerrime

faciunt, regi su

medis regis, si

Stephani, soror

unum Braban

filiae Vilelmii,

maius. sibi cor

pura dicturus

Nostri pri

di condita diu

est sacer mon

septimo calend

iano ab orbe

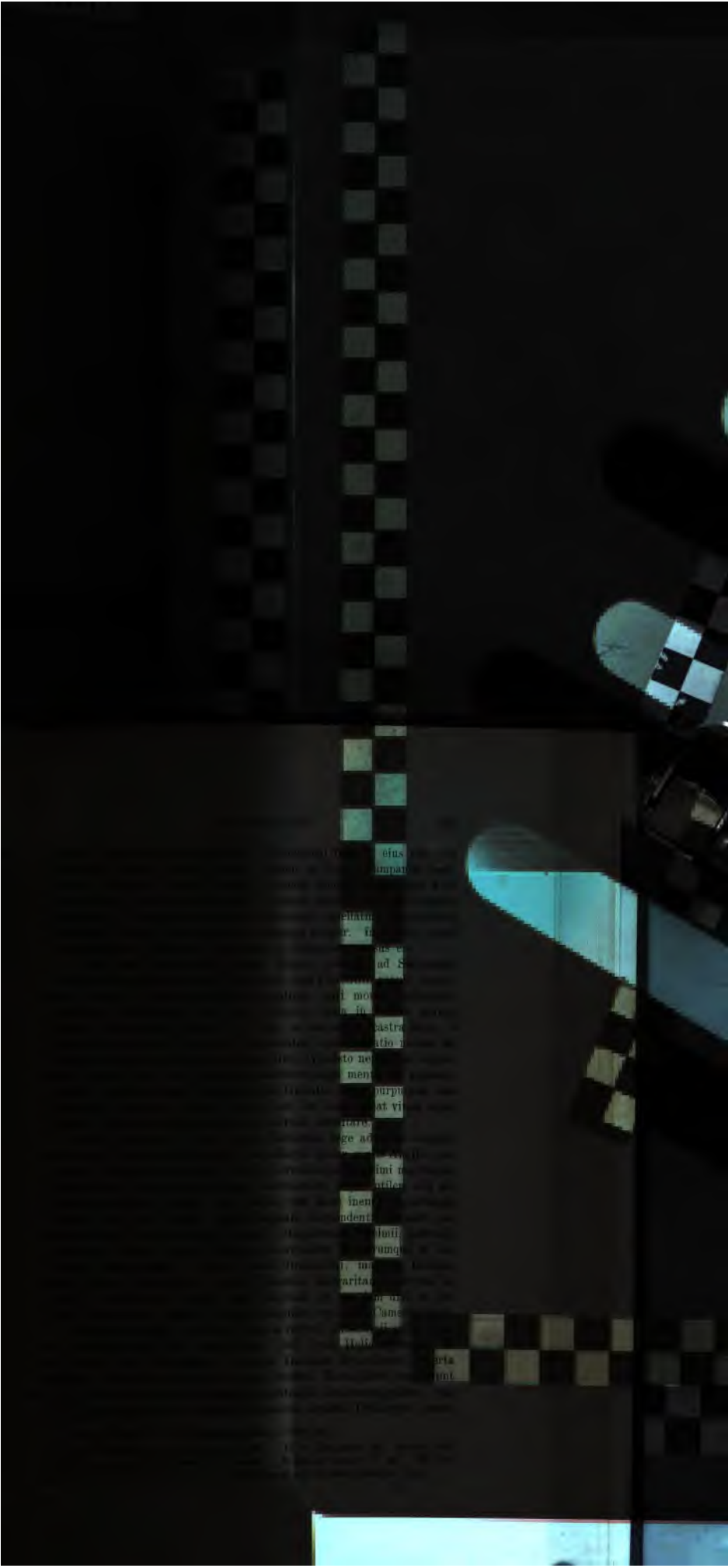
tempestat

30 Am. Rai

8 — defra

8 — dormire

101 vgl. Arnpeck



rursus duo regno ecclesiae imponuntur, Romae Bonifacius nonus, in Galliis Avinione Benedictus tercius decimus. ille, ut Boiorum animos sibi conciliaret, tribus fratribus Stephano, Friderico, Ioanni, nepotibus imperatoris Litavici quarti, saecularem omnium criminum, scelorum, suppliciorum veniam condonat. quicumque Monachium voti reus proficiscatur, septem ibidem dies conmoratus, quatuor templa, deiparae virginis, divi Petri, sacratarum foeminarum, xenodochii supplicandi gratia intret, quotidie dona faciat, ab universis inferis ereptus, caelo adseritur. quadraginta piacularii constituti sunt. erat res tum nova atque inaudita in Germania. quamobrem ex Boemia, universa Germania frequens populus quotidie coibat, sexaginta millia hominum quotidie confluisse in acta relatum est. durarunt hae nundinae ecclesiasticae a Martio per quinque continenter menses, inventa sacra ter septimana monstrabantur.

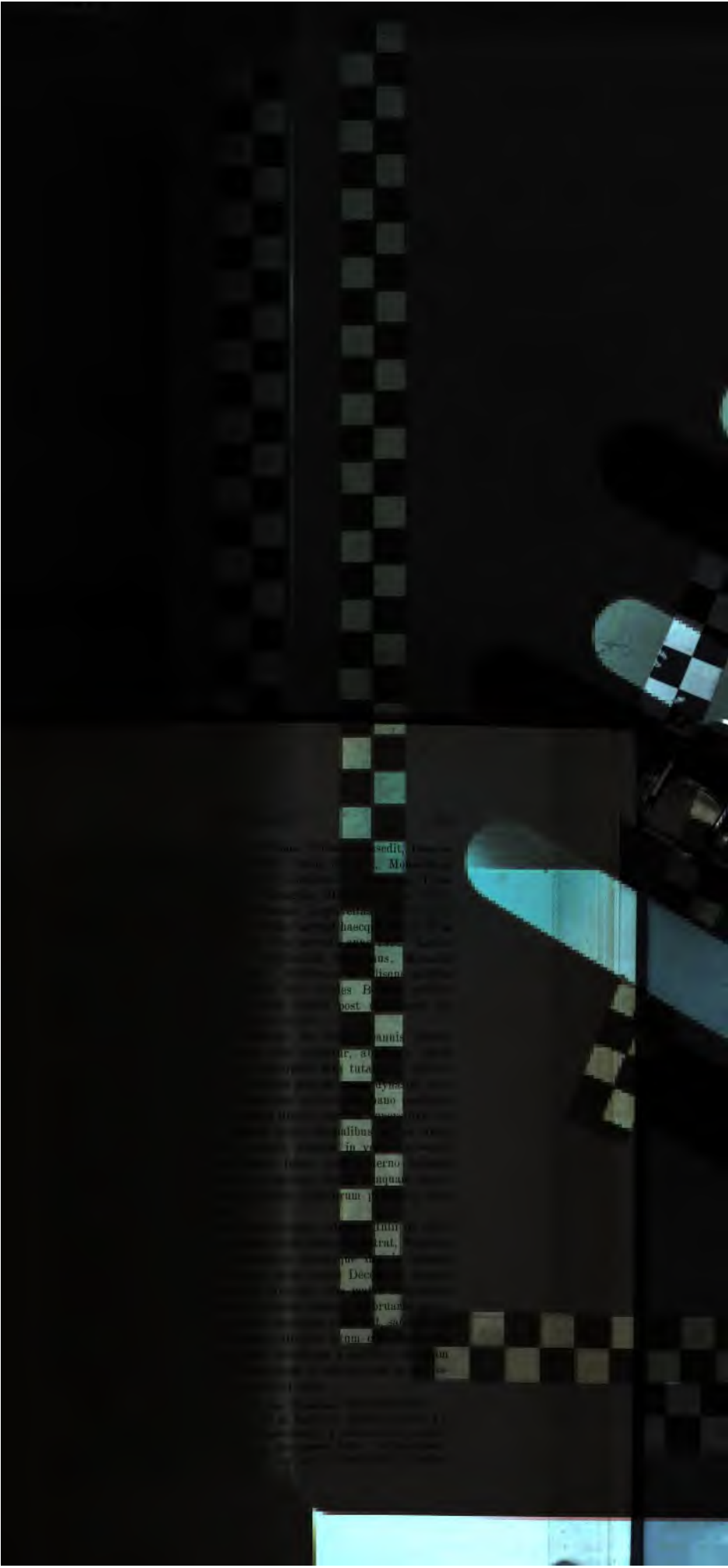
Eo anno Ioannes calendis Octobris (mortua superiore anno Caltharina uxore, liberalitate in pauperes insigni) egestate coactus, quod ob probitatem exclusus gubernaculis sperneretur et omnis honos atque utilitas penes Stephanum atque Fridericum foret, regiam Monachii faventibus sibi civibus adversus fratres occupat moxque concilium Boiorum Monachium convocatur. ibi de divisione consultatum, quae tandem eo pacto ex sententia Friderici, qui astutior erat, facta est. inferior Boiaria universa (praeter eam, quae Bathavis addicta fuit, regionem) longe fertilior atque populosior prima, Noricorum Richallii, Tranostoni, Burgusium, Brundunum, Utinum, Thrasetobergomum, Ritus, Vindeliciae primae Rosenaemi, secundae Landesuta, Moseburgium, Ariodunum, Otonisveltae, Parochocircus, Piburgium, Doryphi, Neomartum, Rotoburgium, cum finitimis vicis Friderico traduntur; ipse se quotannis fratribus octona aureolorum millia pensitaturum pollicitus est. deinde Boiorum procures primam Boiariam bifariam reliquis duobus fratribus partiuntur: Stephanus Noricorum urbes Ratoburgium, Chyzopychilos, Cophostonos, Vindelicorum Bathavoburgium, Sueviam vicum, Burgiochamos, Neoburgium, Raenos, Fridobergomum, Aecham, Schirobusium, Sueviae Laugionas, Hochostadium, Verdunum, Nariscorum Angilostadium (ubi habitavit et unde cognomen cum prole sortitus

7 xenodochium B 15 calendas A Am Rande in A: 1391 Petronellae, ultima Mail.

2 Bulle v. 13. November 1389, Reg. Boic. X, 255 5 — monstrabantur egl. Arnpeck 435, 436 15 Zum fgd. egl. Arnpeck 436, 437 17 ob probitatem: nur gefolgt aus Arnpeck 438: hic dux dictus fuit Probus et Simplex 30 Urkunde v. 19. Nov. 1392; Quellen und Erörterungen VI, 551.

4. Stenos. Frig
tuitam Vocciol
subreitas, Maio
rum Belauos, I
an Boiaria Rito
xiodorphyos, Cal
si uoderimo calet
que Fridericus
lunes, abavus t
somnia accepe
serum progenis
kuchio egreditt
Monachii ve
regal vini per
tuesque Boioru
ne Ioane secun
erat Friderici
xubilisque ca
ne fore haered
tues, sacerdot
que Vilelmii fil
centurum, cen
era sine consi
is Ritem ultro
Strabiorum
na confagravi
nem suam, fil
relictisque nupt
que moritur. n
Vindianensi, an
ste, cives equo
Bavico puero
partipibus da
nam esse t
re Stephanus

13 — abrogau
v. 19. Nov. 1392
v. 19. Nov. 1392
v. 19. Nov. 1392
v. 19. Nov. 1392



Post haec Ioannes amicitiam atque societatem facit, inconsulto fratre suo cum Austriacis, Beritholdo cancellario eorum, episcopo Fruxinensi, quem Bonifacius Saliburgensi pontificatui praefecerat; verum mystae Eburonardum Neothusium elegerant isque Iuvavia potitus, Benedicti tercii decimi, Gallorum pontificis maximi rebus studuit Litavicumque Angilostadensem Gallis affinitate coniunctum arctissimo amoris vinculo sibi conciliavit. caeterum Ioannes eodem temporis tractu Arionisto filio suo dat in matrimonium Elissam, Bernabovis Mediolanensis filiam; quinque et septuaginta ducatorum millia dos fuit. Stephanus quoque cum Elissa filia sua et Ioanne filio, episcopo Reginoburgensi, in Gallias proficiscitur, illam Carolo sexto regi Cel-
tarum nuptum conlocat.

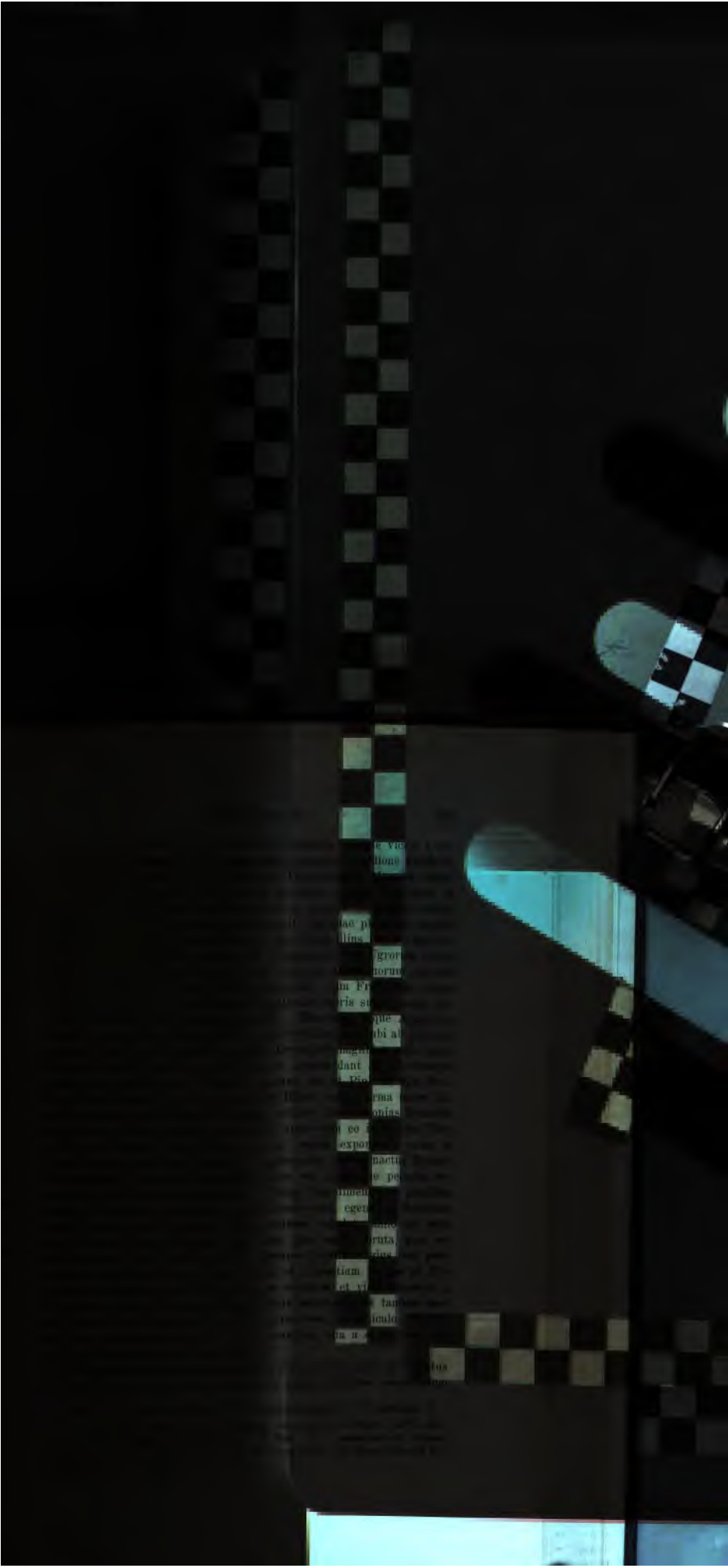
Interea filius eius Litavicus Angilostadensis copias cogit Fruxinumque, quod eius episcopus hostis Iuvavensis, amici sui, erat, atque se Saliburgensem nominaret pontificem, occupare conatur. erat ibi praetor Vinomanus, is ministro uno conscio urbem non adeo munitam octavo calendas Ianuarii noctu, quam natalem Christo servatori habemus et pervigilio celebramus, dum populus frequens in templo sacrificat, tradere parat. verum indicio ad Beritholdum episcopum delato Ioannes dux Boiorum ex pacto Fruxinum praesidio firmat. Vinomanus in vincula coniectus capitaliter punitur, comes eius membratim dissectus more patriae proditorum punitur. Litavicus igitur spe potiundi Fruxini frustratus, iram atque arma in Ioannem convertit, eius oppidum Neostadium (quinque millia passuum a patria mea) octavo idus Ianuarias vesperi de improvise adgreditur, sagittariorum multitudine moenia defensoribus nudat, oppidum civibus compluribus occisis expugnat, diripit; Friderici Coloni locupletissimi, item aliorum pecunias non numero, sed galeis metitur atque inter suos dividit; ingenti praeda, quam carrucis imposuit, potitus Angilostadium revertitur. Ioannes et Arionistus, posteaquam hoc acceperunt, cum exercitu Aecham petunt, urbem bis oppugnant, bis repulsi sunt. exustis ibi molis Fridobergo-

1 Am Rande in A: Warmundus Pienzenawer ab Ernesto letaliter vulneratus duce, concitavit Stephanum ac filium eius Ludovicum Angilostadensem et cives Monacenses contra Ernestum. is Pienzenawer magister curiae Stephani; ei impignorat Stephanus Ratenburgium; id aegre fert Aernestus. Ludovicus Pienzenawer frater Warmundi prioris (?) fuit. 17 noctu sic A u. B

1 — Fruxinensi vgl. Arnpeck 437. 3 — studuit vgl. Arnpeck, Gest. episcop. Fris. bei Deutinger, Beiträge, III, 528. 7 — filiam vgl. Arnpeck, Chron. 438. 10 Wohl nach dem Heirathvertrag, vgl. Oefele, Scr. II, 300. 10 — conlocat vgl. Arnpeck 369. 16 — punitur vgl. Arnpeck, Gest. episcop. Fris. I. c. 23. — rever- titur Quelle? 29 — claudunt vgl. Arnpeck Chron. Bavar. 437.

um castra move-
Monachium diripi
Eodem tempe-
re regui fines v
Europam vocatus
dem aluit, debili
pulis Graecis in
pimus armis lac
Iovarum princip
aspicit. Ioanne
eque cum Steph
ris Galliarum,
lensis regulos in
regis suae fra
ma excipitur.
militiam profici
ma filius Rupe
re coniunctis v
argantes ad Sa
ma quam nos
Iuris ingenti c
am aufingit I
campus, domum
mensis cum pat
p. Amberg
eratio 1395.
an percussi, p
Monacho oppide
Bavari servati
Tamerolane, reg
no Tamerolane
no principum
gesta literar
Circu idem
et sexto idus

5 anno —
10 Quelle 21
p. 37. 20 So
vanderberg Brise
A. Lm. fgd. vgl.



nonagesimo septimo. duos filios, Arionistum atque Vilelmium relinquit, qui simul maxima concordia Boariae quintam regionem administrarunt. nonnihil adversitatis a Litavico Angilostadensi perpassi sunt. quippe cum iussu huius atque Stephani parentis eius proceres Boiorum quique anno subsequenti Augusto Monachii convenissent, in verba illorum irassent illique more gentis vicissim se privilegiis, decretis, legibus maiorum statutos tabula cavissent, eodem tamen anno patricii Monachii a Litavico Angilostadensi veluti maiore natu ac legitimo haerede praecibus, auro, pollicitis inescati, Vilelmium et Arionistum cum uxore atque liberis concitato tumultu eiciunt moxque in urbem Litavicum accipiunt. is aerario tablinoque vi effracto, instrumentis, gaza, supellectile, urbe potitur, deinde Paphios ad obsequium cogit. exules Landesuntam ad Honoricum et Magdalenam, matrem eius, quae soror erat uxoris Arionisti, se conferunt, ubi eos tris annos exulasse reperio.

Cap. 23. Eadem tempestate Albertus Bathavus coelebs et absque liberis Chelami fato concedit tercio decimo calendas Februarii post natum Christum anno millesimo undequadragesimo. corpus Strubios deportatur, ubi in templo Carmelitarum, in aditu eius mausoleum marmoreum monstratur. atque istius anni Septembri Ioannes, frater eius, Leodiensium designatus pontifex, a fratre Vilelmio legatus in Boariam venit, kalendis Octobribus conventus censumque Strubiorum urbe agit, Boios suae ditionis, ad utramque Danubii ripam adcolas, sacramenta dicere iubet, legem Otonianam comprobatur, Honoricum Notaphthum, eius aevi sapientia in pace, bello fortitudine clarissimum, praesidem imponit, cum Litavico Angilostadensi in Gallias Leodium revertitur.

Litavicus ad sororem, reginam Franciae, cum antea a Munychiis vestigal emulisset, proficiscitur. ubi a rege Franciae, Constantiarum celticae Galliae praefectura (quam Mortaniae sive Moritonii in Nordomania comitatum vocant) donatus est. Annam Borboniam uxorem

1 Am Bande in A: 1399 freitag vor Lucie Ernst und Wilhelm zu Haidelberg 17 Ebendort: 1399 — ante parentem — als der elter und wirdig ist 19 Ebendort: Boiorum annales Ranaitenus [?] 23 conprobat B 27 Munichis B 28 Constantiarum in A corrigirt aus Constantina.

3 — convenissent vgl. den 21. Freiheitsbrief; Lerchenfeld, 48 17 Das Todesjahr vielleicht aus dem Datum des 22. Freiheitsbriefes, gefolgt 19 Abgebildet u. a. M. B. XIV, nach p. 346. Hiernach das Datum des Todes; die Jahrszahl auf dem Grabsteine aber ist 1397 19 — conprobat vgl. den 22. Freiheitsbrief; Lerchenfeld, 49 27 — abduxit vgl. Arnpeck 397, 380; Andreas v. Regensburg bei Freyberg, Sammlung, II, 443.

ex tunc Litavico
um sororem Cai
salia amisit Li
vicit solum Lit
Eisdem aevi
undquadragesimo t
z. firmitatem Vi
Boiorum le
ari casaris ang
burgum se
re agit. copias
in Italian m
actas. abavus
suae reguli (q
venit) po
ceteris, qui
exominia res
sibi idem te
claravit. Mo
secunda corr
duodecim
corvus atque
secunda c
vocant,
armis,
sibi leo au
ferta. princeps
sua potiorve
ex tunc tecti
familia conie

5 Am Bande
in A vgl. vor I
en Franciae Lu
1410 19
1 Am Bande in A
Lutarii (Munche
3 — mortu
Franciae I. J.
April 1397 24
in Jahren. Tadel
Johann Salzen



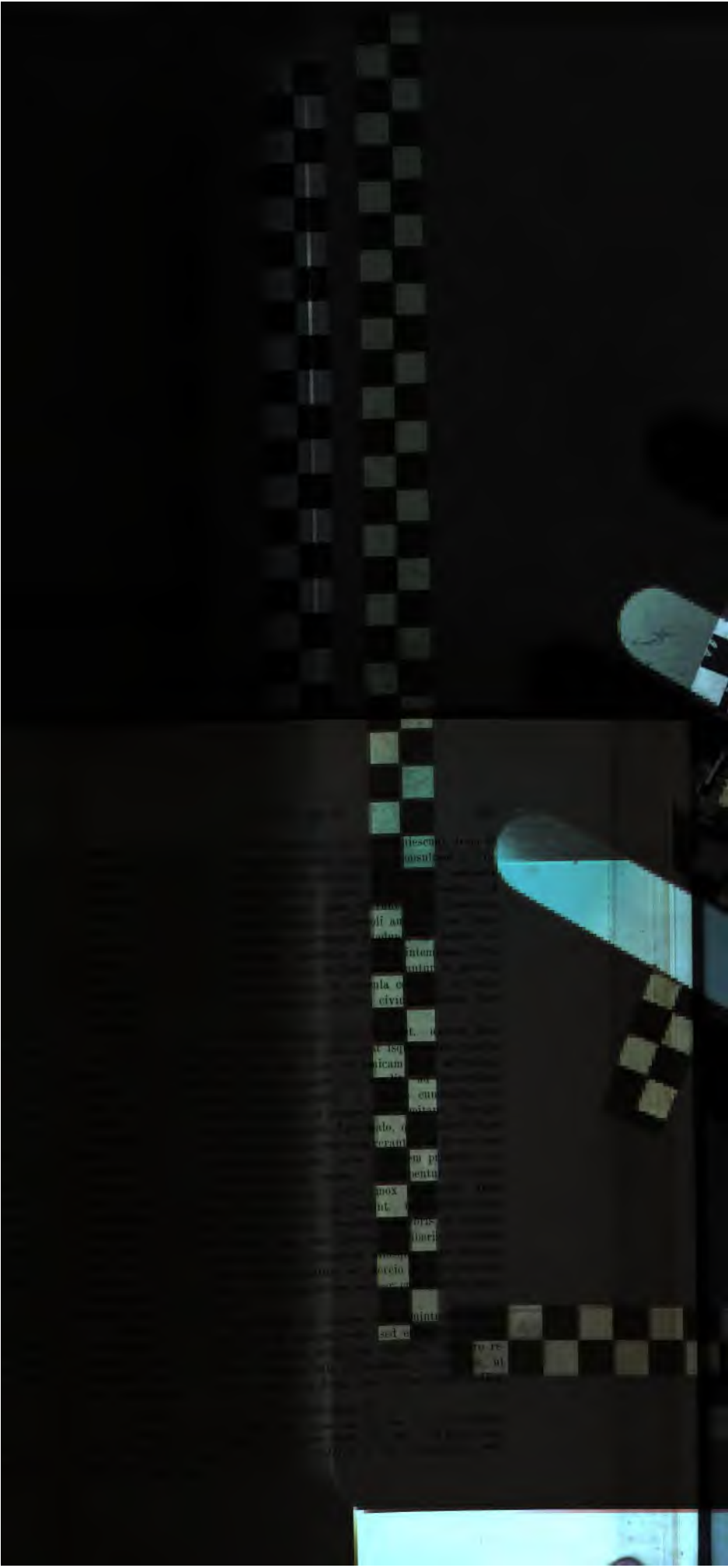
capitali supplicio adfecti; aliis clementia principum ignovit; ad luendum tamen paricidium collo funem insertum per annum ferre iussi sunt. Neostadium Honorico, quod copiis pecunia iuvisset fratres, traditur.

Moritur per idem tempus Magdalena Mediolanensis, mater Honorici, sextodecimo calendas Augusti, anno Christi 1404. quo anno Bonifacius nonus Romae obiit; sufficitur illi Innocentius septimus. is pulsus Roma a Ladissolao rege Campaniae, Viterbium conmagrat, inde Romam revocatus, altero pontificatus anno decedit. Gregorius quartus decimus regno ecclesiae ea lege imponitur, ut rursus ultro cedat, si Benedictus tercius decimus se abdicaret, cumque duo pontifices maximi convenissent nec, ut polliciti fuerunt, magistratu abirent, sed gregi christianae inluderent, flamines ab ipsis deficiunt, Pisae coeunt. inter haec Ladissolus rex Apuliae reversus, Romam occupat.

Dum autem talia in Italia fiunt, in Boiaria civilis tumultus Landesutae oritur. Honoricus impubis utrumque parentem amiserat aetasque aduc inatura imperio a Caspare Frunovio, Erasmo Prisingio, Ioanne Clusino, Segimundo Apothalo, Georgio Achaemaro gubernabatur. dux Stephanus Angilostadensis titulotenus primarius tutor nuncupabatur. omnes magistratus et praefecturae oppigneratae erant; nemo populo atque reipublicae, omnes sibi consulebant; penes paucos opes, imperia, pecunia erant, aerarium compilabatur, fisci peculatus fiebat; Honoricus ad egestatem redigebatur. cum aere alieno premeretur, suadentibus purpuratis, quos commemoravi, onerare tributo cives decrevit. cives contumacius, freti institutis et legibus maiorum libertateque avita, a Friderico quoque, parente Honorici servata reluctantur, purpuratorum credulitatem obiciunt, avariciam praetorum exprobrant, aetatem Honorici miserantur, non tam ab eo, quam a consultoribus eius ad caesarem denique provocant. iuvenis huiusmodi suorum (ut nobilitas interpretabatur) rebellione irritatus, quatuor ex senatoribus civium, Fridericum Pelichingum, Martinum ab Aschio, Leonardum Cathenam, Ioannem Moseburgium, qui duces multitudinis videbantur, proscribit, in exilium agit, bona eorum infiscat. caeteri

2 funi inserto A

vom 8. Nov. 1400, Mon. Boic. XXXV, b, 223—225, nennt nur: Conrad Tricner, Ulrich den Stromayr, Thomas den Hailfolk, nicht auch Impler 1 — iussi sunt vgl. Arnpeck 438 5 — 1404 vgl. Arnpeck 395 7 — coeunt vgl. Andr. Ratisp. 2126, 2127 13 — occupat vgl. l. c. 2137 17 Die flyd. Namen nach Arnpeck p. 397, 398, wo jedoch Alban Closner 25 — solet besonders nach Arnpeck l. c., aber ausgeschnitten.



sibus quoque evenit. qui Ioannem Boium, pontificem suum designatum, quod sacra facere, rem divinam procurare detrectaret, Traiecti Mosae obsidione claudunt. Vilelmus, frater Ioannis, et sororis eius maritus, Ioannes Burgundus, copias iungunt, obsesso auxilio veniunt, sexdecim amplius millibus Leodiensium occisis, idibus Septembris anno Christi 1400 super octavum, urbem atque Ioannem obsidione liberant.

Nuncio huius victoriae in Franciam delato, Carolus sextus, Galliae rector. insolentiam Burgundi metuens, Luthetia, quae rebus illius studebat, cum uxore Eliassa Angilostadio, oppido Boiariae, orta et liberis excedit, Turonos se confert. nec fefellit Sextum opinio; Ioannes victorem exercitum in Gallias ducere nitebatur. Vilelmus utrique adfinitate coniunctissimus, intercedit. Vilelmii soror Ioanni, huius soror utraque Margarita dicta, Vilelmio, et Iacoba, unica filia Vilelmii, Ioanni, filio regis Galliarum, nupta erat. quin etiam regina, Stephani, patruelis Vilelmii, filia erat. proneptis autem imperatoris Litavici quarti caesaris augusti fuit. Vilelmus igitur ultro citroque missis oratoribus ducem atque regem in gratiam redigit principesque in urbe Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, conveniunt, de summis rebus conloquuntur, pacem iureiurandi religione feciale atque patre patrato Vilelmio Boio sanciunt, foedus feriunt.

Per idem tempus duo pontificatui maximo incubabant. cum crearentur, uterque ad omnia se descendere paratum atque omnia pati republicae christianae causa promiserat iureque iurando caverant, ut coirent atque per conloquium controversia huiuscemodi componeretur. verum avidissimi honoris tergiversantur, populo christiano inludunt. flamines igitur ab utrisque deficient, Pisae conventus agunt, utrique diras inferiasque dicunt atque dignitatem abrogant, Alexandrum quintum ovili romano imponunt. is Litavico Gallo, filio Litavici, Andium regulo, adversus Ladissolaum Ugrum multorum periculo regnum Neapolitanum tradit. praeterea Rupertus caesar, qui rebus Gregorii duodecimi favebat, per edictum obnunciat, irrita huiuscemodi comitia

23 *Am Bande in A:* Henricus, filius Henrici de Ratenburg, capitaneus de Caltarn, Monachium venit, concitavit Ernestum contra Fridericum Tyrolensem 1410. Stephanus, Ernestus, Vilelmus arma movent versus Halios (?). Georgius episcopus Bathavenensis inducias facit. exeunt induciae 1412..... Stephanus usque Hall..... Augustanus episcopus inducias..... inter haec Stephanus obiit. Litavicus filius amicissimus Friderico; is obiit 1439 Segimundo relicto, cuius tutor Fridericus iunior post imperavit [vgl. *Arnpeck* 373—375] 31 *Am Bande in A:*

17 in urbe — conveniunt *Cars. b. Gall. VI, 13* 21 — reicit *vgl. Andreas Ratispon. 2127, 2129, 2131* 22 ad omnia — componeretur *Caes. b. civ. I, 9; oben 164, 32.*



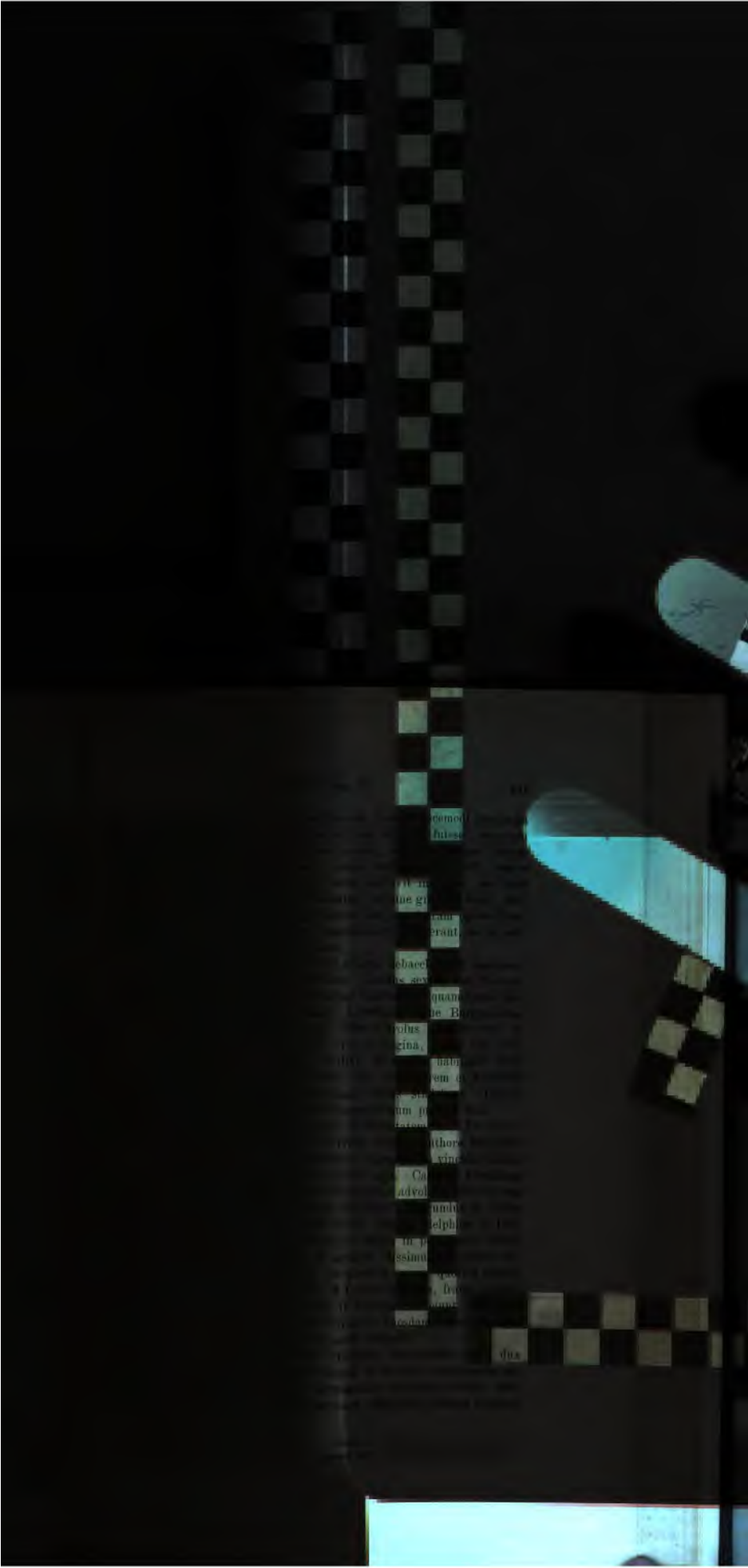
que liberis moritur, Brunnae in templo Augustinianorum sepelitur. Brandenburgium ad Segimundum, Moravia ad Vincissolaum redit. et Francophori rursus septemviri coeunt, Segimundum denuo caesarem consalutant. Romae Alexandro defuncto Ioannes tercius ac vicesimus sufficitur. arma in Ladissolaum, Campaniae regem, movet, copias eius⁵ profligat. Ladissolaus recuperatis viribus Romam infesto exercitu contendit, urbe potitur; primarius sacerdos fuga sibi consulit, Florentiam conmigrat.

Eodem temporis tractu Honoricus quintus decimus, Landesutensis tetrarches Boiorum, ex intima Germania revertitur, ubi octo annos¹⁰ apud sacratos Teutonum equites stipendia fecit adversusque Lituos, Bolios, contra Ladissolaum Bolaniae, eius patruelem Vitoldum, Lituanorum rectorem in Sarmatia (ubi millia hominum centum atque und sexaginta caesa fuisse idibus Iulii in fastos relatum reperio) continenter tot¹⁵ annis meruit. quippe grandem pecuniam debebat, impubis parentes amiserat, omnes praefecturae se puero a tutoribus abalienatae fuerant. ubi igitur ex ephebis excessit, purpuratorum gregem exauthorat; egestate ac penuria coactus ad sinum Codanum Venedumque militatum longissime proficiscitur. administrationem in sacerdotem quendam, cuius nomen excidit, parcum, rei familiaris diligentissimum relegat²⁰ isque interea, dum abest Honoricus, obligata, oppignerata redemit, aes alienum dissolvit, vectigalia annua, item impendia in libellos, qui aduc monstrantur, redegit. Honoricus autem nono anno domum reversus, Margaritam Austriacam, filiam Alberti quarti et quinti, qui imperatoris Segimundi gener fuit et rerum potitus est, sororem uxorem²⁵ duxit, rei familiaris studiosissimus esse coepit; divitias ingentes comparavit, divitis cognomen, quod ad posteros transmisit, consecutus est.

Civilitate summa atque popularitate alios principes superavit. primum principalium eius operum fuit supplices audire, popularium quorumlibet causas accurate cognoscere celeriterque responsa reddere³⁰ et ius dicere. quemlibet, cui quidpiam rei in aula esse suspicabatur, ultro rogabat, ultro ad communionem sermonis provocabat et, de quo vellet, diceret, ultro adhortabatur, pecuniam, quam candidati (uti fieri

11 *Am Rande in A*: ibi in Lituania Baierborg in monumentum condidit. [*Verwechslung mit Herzog Heinrich XIII. v. Niederbayern*]. Ferner: wider den anherren dises rychs von Poln, Sigmund 12 *Boloniae B*

9 — proficiscitur vgl. Arnpeck 398 19 *Die fgd. Erzählung, die sich bei keinem Vorgänger Aventins finde, verwirft Kluckhohn (Ludwig der Reiche, S. 6, Anmerk.) als Fabel. Sie wird auf den erwähnten libelli, vielleicht auch mündlicher Tradition beruhen* 23 — coepit vgl. Arnpeck l. c. 27 *Heinrich der Reiche.*

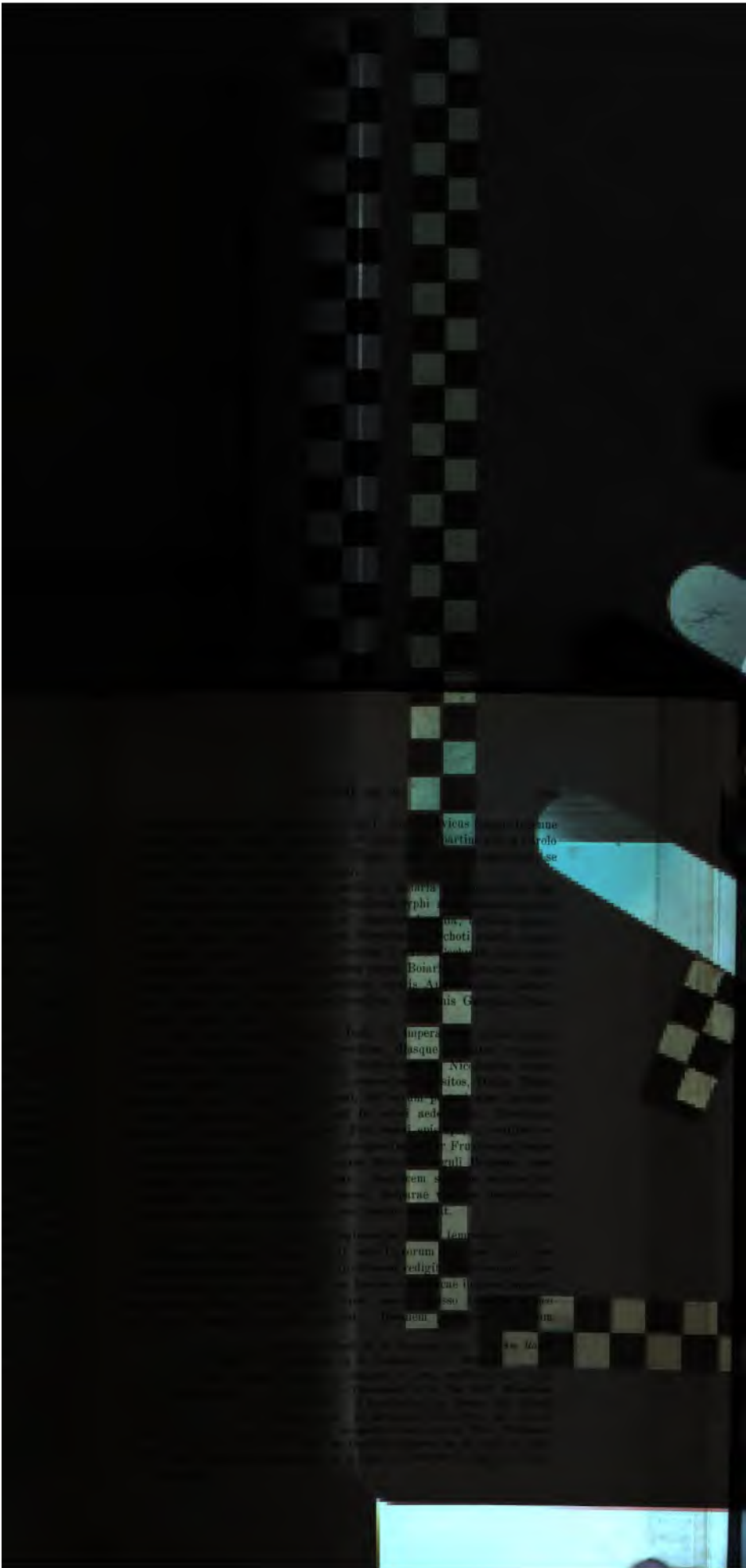


securi percutitur. Litavicus Boius, item alii ab imminente nece eripiuntur. factum id anno Christi 1413, die lunae ante Urban. Carvius subinde rex arma in Burgundum movet. Attrebatum civitatem Metacum in Pictorum regione, finitimam Ambianorum, Samarobrigae, Tornacensibus, Cameracensibus obsidet. Vilelmus dux Boius, Bathariae, Hannoniae regulus, utrisque, sicuti dixi, sanguine et affinitate iunctus, Margarita, coniux eius, soror Burgundi, caduceatores intercedunt, dissidentes in gratiam redigunt. rex soluta obsidione Lintetiam Parisiorum redit.

Eodem anno Stephanus Angilostadensis, pater reginae, profectus in Boemiam, proceres, regem, urbes reconciliat. in Boiariam reversus Schopoveltis apud Lycatis moritur, ibidem sepelitur die lunae ante Michaelis ultimo Septembri. Litavicus nuncio de morte patris accepto, in Boiariam redire parat. soror eius, Francorum regina, filium maximum natum, instructum cura regia et suppellectile, comite duce Anselmo cum fratre in Germaniam clauentum dimittere decrevit. Burgundus ubi id rescivit, delphinum interceptum atque reduxit. Litavicus potius opibus regis, domum revertitur, signa sacra, simulacra divorum, praeiosae artis, aurea gemmata, deiparata virginem, Dionysios, Catharinam, Georgium, quinque cruces, Iohannem Baptistam, Iohannem evangelistam, Michaelen, Barbaram, Philippum, Petrum, Carolum Magnum, item pluraque alia, quas Germania denodia vocat, vulgus Bolerum duodecim nuncios, praeterea diademata, vasa, gattarnia, cantharos, malluvia, pateras, lanceas, patinas, circulos, pocula, coelestria aurea et huiusmodi, insuper torques, annulos, uniones, adamantinas, sapphirus, smaragdos, carbunculos, alias gemmas, gallos, iuxta ostentationem, secum adduxit Angilostadium, ubi adae atque Uthi par tanquam sacra servantur atque monstrantur. partem tamen maximam praefectus praetorio Rheno bello boiarico, quod cum parente principum nostrorum gessit, occupavit. commentarius in membranis scriptus Angilostadii extat, ubi huiusmodi signa, aurum, gemmae, pecunia signata, illorum numerus pondera praecium recensentur, quae hic

2 1400 terciodecimo d. *Am Rande darobst*: quo anno quoque in ultimo Septembri eius parens in monasterio Schopvelt obiit ibidemque sepulta est 10 *Endorf*: 1412 Ludwicus Ingolstat nondum scribit se comitem Mariam 12 *in B. nachgelegen, fehlt in A*; ultimo Septembri *in B. durchschien*.

10 — Septembria vgl. *Arupsch* 370, 376; *Quelle für das Diakont* 54 — *de brevitate nach Wildenberg* 211? 23 vgl. u. a. *Arupsch* 290; fertur, quod menses apostoli sibi obediebant. 30 *Verzeichnisse von Ludwigs Schätzen v. u. a. bei Klenner, Ingoldstadt*, S. 87; *Gemeiner, Regensb. Chronik*, III, 160; *Neuburger Capitalbuch im Münchener Reichsarchiv*, Bd. 137, p. 157, 348.



adpellat, ut multorum caput bellua e templo dei tollatur. Constantiam Rhetiarum quondam, nunc vero Sueviae urbem, totius orbis christiani optimatis literis evocat.

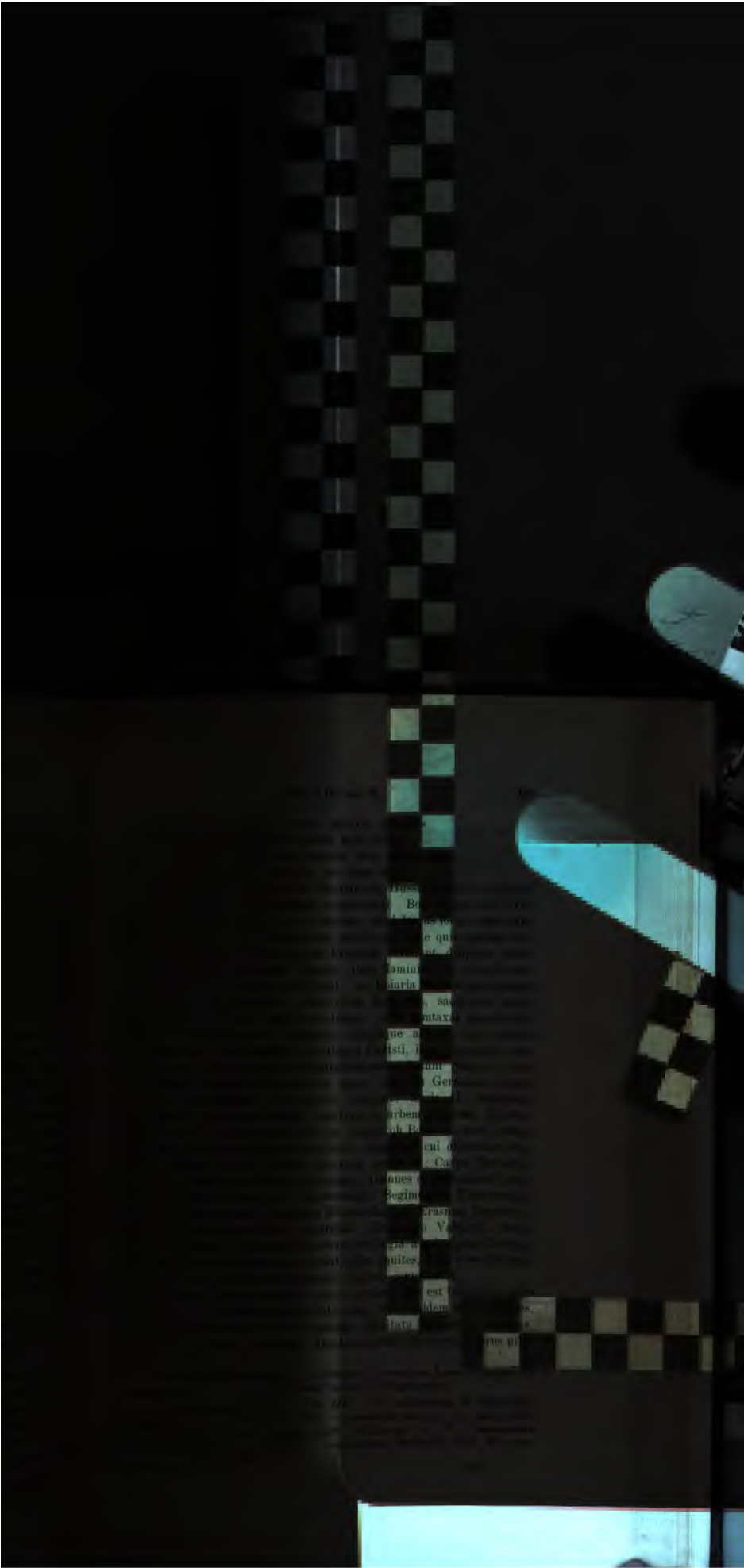
Ibidem igitur kalendis Novembribus anno christianae libertatis 1414 ecclesiae latinae frequentissimus senatus undique coit; populus christianus in quinque curias divisus est, italicam, hispanam, germanam, gallicanam, angliam. ex quaque tribu sex suffragiis delecti, penes quos foret arbitrium decernendi atque cognoscendi curialium consilia causasque et ad collegas referendi potestas. Ioannes tercius atque vicesimus excuriatus est. Gregorius duodecimus ultro se abdicavit.¹⁰ Benedictus tercius decimus mordicus dignitatem, quoad vixit (antiquis victu et vestitu parco ac parabili contentis onus sine emolumento erat, ideo detrectabant) retinuit. idcirco a patribus conscriptis per omnium sacerdotum religiones devotus, execratus est.

Ioannes quoque, quanto de fastigio decidisset, considerans, ope¹⁵ Friderici Austriaci Athesini fugam init, Scaphisium, deinde Frigibergomum Brisacumque, Priscorum urbes, petit. Segimundus Fridericum castellis, quae in Rhetia, Suevia, Gallia possidebat, mulctat. Suitones caesaris iussu finitimas regiones occupant et aduc possident. Friderico itaque ad obsequium vi redacto, Ioannes ex fuga retractas²⁰ Constantiam deducitur, tribu sacerdotum ex consilii decreto movetur, inde in vincula conicitur, caesari deditur. ab eo Litavico, praefecto praetorio Rheni, regulo Boiorum, traditur, captivus Haedulobergomum deducitur. inde ab Otone, fratre Litavici, itidem Boiorum praeside, Manaemos transfertur, arcta custodia servatur. posthaec millibus²⁵ drachmarum auri quadraginta Martino quinto successori suo venditur Florentiamque deductus, e medio sublatus, nusquam comparuit. nono kalendas Ianuarias hocque epigrammate dodecasticho se de fortuna, ut perhibent, vindicavit:

Qui modo summus eram, gaudens de nomine praesul,
Tristis et abiectus nunc mea fata gemo.
Excelsus solio nuper versabar in alto
Cunctaque gens pedibus oscula prona dabat.
Nunc ego poenarum fundo devolvor in imo
Et vultum informem quemque videre piget.
Omnibus e terris aurum mihi sponte ferebant,
Sed nec gaza iuvat nec quis amicus adest.

²⁰ Am Rande in A: Eugenius — hypocrisis ²⁵ Ebendorf: Manhaym.

¹⁵ — venundatur vgl. Andr. Ratispon. 2139, 2140; Arnpeck 301 27 — Ianuarias vgl. Andreas Ratispon. 2151 28 — cado nach Andreas Ratispon. 2140



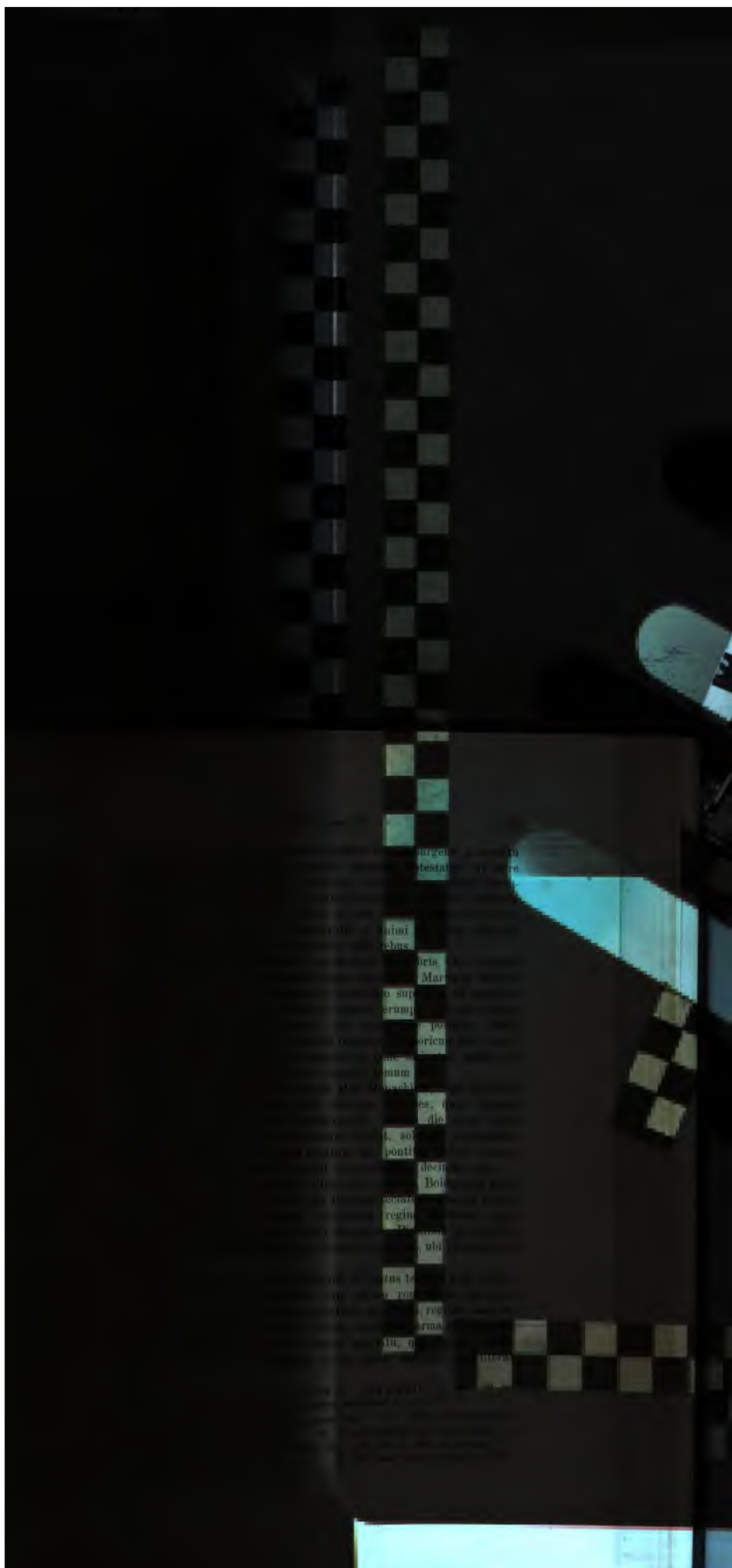
cipes Boariae, patruales suos, item alios finitimos ruit, universos prae se contemnebat, hunc subditicium, illum novum cognominabat, alium imperitiae notabat. atque is tum Constantiae Honorico Landesutensi diem dedit, in ius ad caesarem trahit, fraudem sibi factam in divisione Boariae conqueritur, dena millia drachmarum auri annum tributum per quatuor atque viginti annos nunquam sibi pensitata repetit. docet inferiorem Boariam longe collocupletiore[m] prima esse, illam tamen ab Honorico occupari, hanc inter se atque Arionistum et Vilelmium, patruales suos, divisam haud aequo iure esse commemorat; praeterea Honoricum, qui Georgium Gundelofinem grassatorem, hostem patriae, Voliphostoni, unde crebris incursionibus vicinos infestaret, collocasset, violatorem pacis nuncupat, peculatus, furti latrociniique postulat fidem atque auctoritatem caesaris et senatus christiani adversus latronum propugnatorem implorat.

Honoricus dissimulata ira spacium deliberandi petit et impetrat, ad domum se proripit, arma clam induit, Litavicum neci destinat, eundem cum cohorte puerorum nobilium caeteris comitibus aduc praeferentibus e convivio et aedibus Georgii Hocholochii episcopi Bathavensis et archimystae Strigoniensis, ubi cum caesare pransitaret, redeuntem, de improvviso stricto ense duodecimo calendas Novembris anno aerae nostrae 1417 invadit. Litaviens quidem illi ensen e manibus corripit, caeterum a comitibus illius vulneribus quatuor sauciatus, equo delabitur. mox Honoricus ratus eum interemptum esse, fugam capessit, urbe excedit, Litaviens domum defertur.

Ubi haec divulgata sunt, fit tumultus; ad arma, arma ingeniatur. Guntherus Snarizoburgius, praetor caesarius, imperatore Segimundo subsequente cum copiis, Honoricum persequitur, verum Honoricus ope Rhuisachii et Georgii Burgionis et aliorum quorundam Suevorum incolonis cum suis in Boariam evadit. caesar in urbem redit, vocata concione, quid fieri placeat, rogat. tota concio exclamat, Honoricum violatorem pacis christianae, reipublicae hostem, crimine laesae maiestatis reum condemnandum, proscribendum esse vociferatur; scelus tam atrox more maiorum vindicandum censet. caesaris igitur pro tribunali sedentis atque abdicaturi Boariam Honorico eidemque diras dicturi Fridericus, urbis Noreioburgensis praefectus (cui soror Honorici

2 *Ami Rande* in A: neuaedel 3 *Ebendorf*: schrib zu kaiser Sigmund, sein vatter hab ym die fenster und glocken im land nit bezalt — funes tintinabulorum non esse solutos — non tintinabula nec specularia soluta esse conquirebatur — die strick an den glocken nit bezalt 11 *Ebendorf*: Wolfstain.

3 — rebus vgl. *Arpeck* 377, 381.



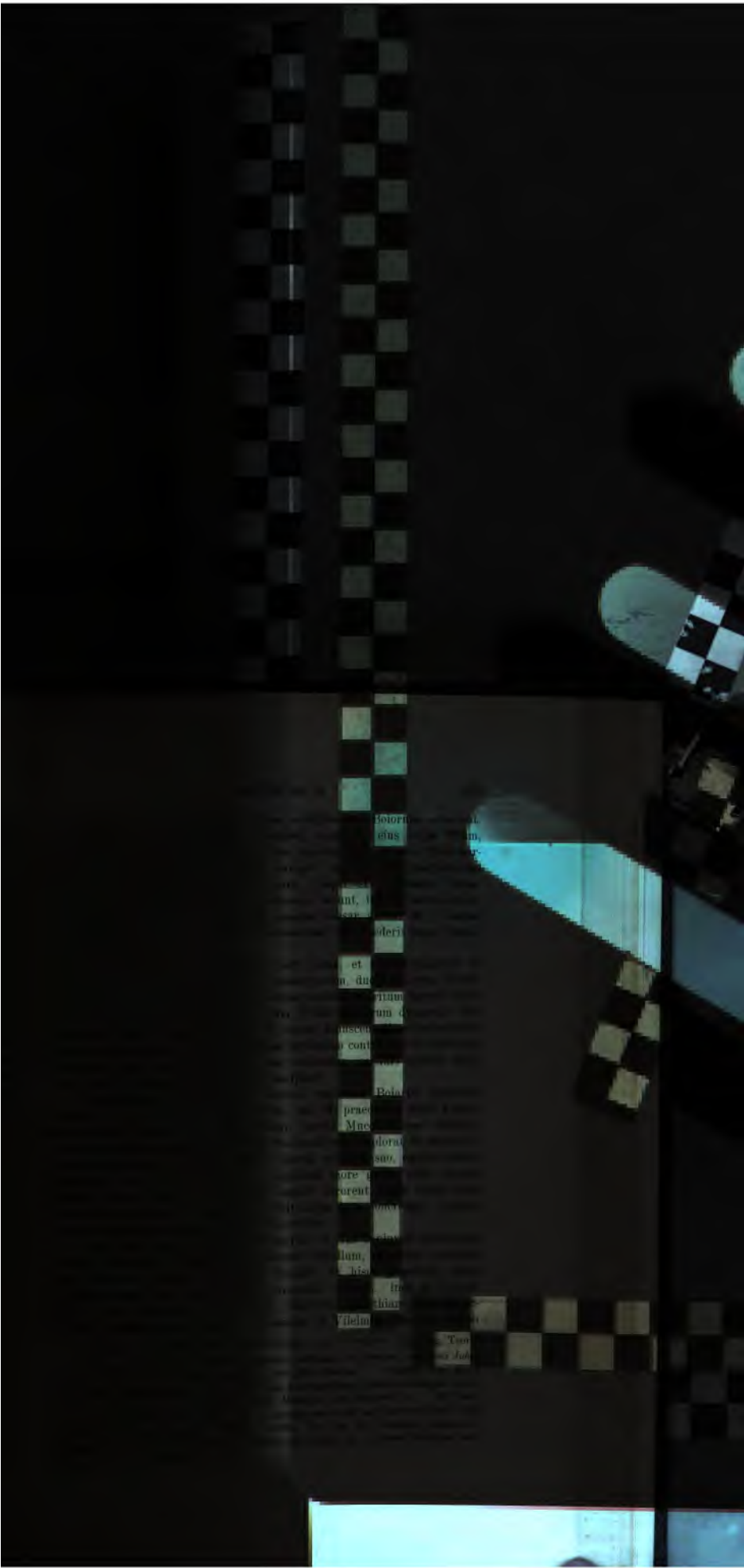
Honorici Landesutensis, quas ad Albertum Prisingium, vicarium (ut adpellant) suum, et Chunradum Gaesolarium scribam (ita enim, non uti nunc mos, cancellarium, magistrum epistolarum vocat) dedit. quarum aera haec est; datum feria tertia ante Margaritae in campis, sive ut ego romane loquar, castris Pragae, anno Christi 1420. „quin-
 quies Boiemiam intravimus, quinquies copii, impedimentis, tormentis, carris, machinis, armis, annona, conneatu, supellectile, instrumentis bellicis, calonibus amissis, plerisque occisis, multis in fuga obtritis, necdum viso hoste, turpiter terga, nescio quo fato iniquo, vertimus“.

Quippe Boiemi, adiuti auxiliariis Litnorum atque Boliorum¹⁰ copiis non solum patriam religionemque suam fortiter tutati sunt, sed finitimas quoque regiones Boiorum, Francorum, Turogorum, Moesiorum crebris incursionibus infestas reddiderunt, cuncta caede, flamma conpleverunt. in Boiaria septentrionali Valdosaxoniam, Valderopagum monasteria, templa cum monachis et sacerdotibus combusserunt, villas,¹⁵ vicos, casas igne concremarunt; urbes, oppida, castella obsederunt, vi expugnaverunt. vici, arces formidine eorum nondum visorum desertae imperatorem Segimundum, pontificem romanum, concilium Basiliense ad iniquas pacis condiciones coegerunt. metu illorum Reginoburgenses pontem lapideum, qua Boiariam Boiemiae conterminam contingit, fossa,²⁰ muris, propugnaculo, turribus diruta aedicula et sacello divae Catharinae atque aedificiis xenolochii communiunt, urbem de integro firmant, fossam purgant, moenibus utrimque substruunt, muros, turres reficiunt atque istoc bello maximo apparatu instructi, universis amissis, graviter adtriti sunt et, sicut aduc rumore iactatur, inde infelicitatis suae²⁵ initium hausere, subinde in dies magis atque magis paulatim afflicti et tandem ad summam egestatem redacti, nunc omnium civitatum Germaniae, quae quondam prima fuit, postrema est. haec diligenter et accurate Andreas Reginoburgensis, mysta Aurelianus, literis et memoriae commendavit; idcirco eundem cives sui Titum Livium censent.³⁰

Dum haec in Boiemia adversa fortuna geruntur, nihilo secius Boiariae principes civili bello digladiantur. Litavicus Barbatas Anglostadensis cum Litavico Gibboso, filio suo, foederi equestri, quod supra

1 Prisingium A 2 scribam in A corrigi st. scripturarium 6 Am Rande in A: 1419 rex Wenceslaus obiit. destruunt templa Hussitae 32 digladiantur B; am Rande in A: bellum Boiariae.

14 vgl. Andr. Ratispon. 2155 30 Andr. Ratispon. de expedition. in Bohem., Fontes rer. Austr. I, 6; Diarium arzennale bei Oefele, Scr. I; Chron. generale I. c. 32 — salutatur vgl. den Bundesbrief vom 16. Januar 1420, Aichach; Lerchenfeld, Freibriefe, 62--74.

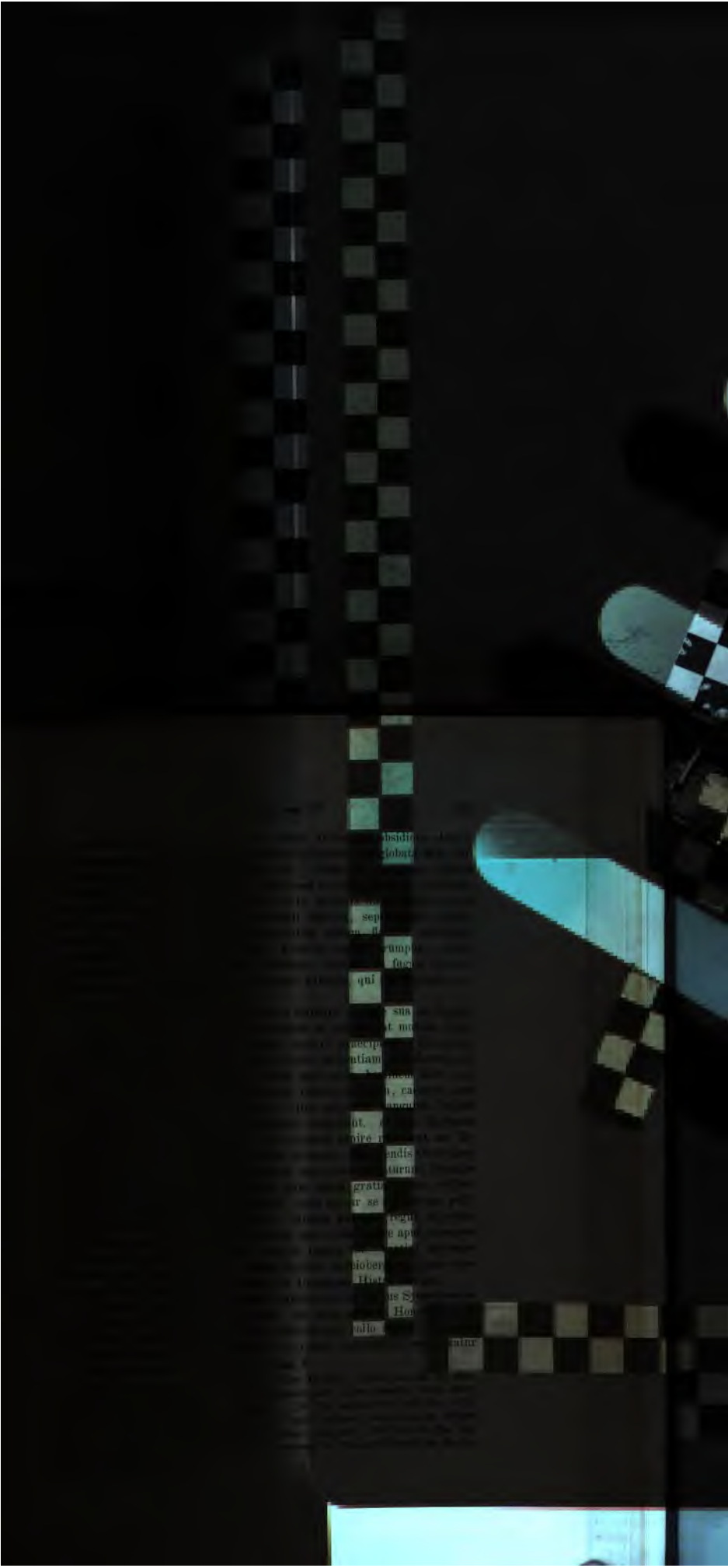


et arcem, Neoviam, Lichtobergomum in ditionem redigunt, Boiobrunnam diruunt, Fridobergomum sex menses obsident ad obsequiumque cogunt. Fridericus Brandenburgensis, Fridericus et Litavicus Utini Sueviae tetrarchae Menaemos, quos Angilostadensis Iudoco, Abusinae patriae meae dynastae, donarat, vi capiunt, vivaria piscium Teuthusii expiscantur, rescissis aggeribus corrumpunt. Ioannes Ambergensis Narischorum castella, oppida invadit, Berostonos solo aequat, Haerobrigam, Videnas, Frigilostadium, Stonos Hyldovaldenses, Lapham, Holostonos, Parochostonos, Philosou, Hochostonos Barbato vi eripit seque recipere cogit. hoc tumultu Verdunum quoque, urbs Sueviae, ab Angilostadensibus ad imperium deficit.

Posthaec octavo calendas Iulii Landesutensis Utinique reguli copias coniungunt, equitum tria millia, noningentos carros contrahunt, apud Lyrates iuxta Rhaenos in finibus Angilostadensium castra faciunt, quatuor ibi dies consistunt, circumcirca universa usque Neoburgium igne depopulantur, Burgiochamos vicum capiunt, templa ibi vi effringunt, diripiunt, postea Therabethae Lycum superant, Suabechiam, Turchaemos occupant, Verduni, quod se in libertatem vindicarat, Histrum traiciunt, Hagolias, Daphaemos, Rhaenarthusiam in ditionem cogunt, quintodecimo calendas Augusti Gryphopagum Ebaronardus Rosobergensis adoritur atque (uti mos est) obaequitat. deinde Landesutensis et Utinenses castellum obsident, Angilostadenses suppetias obsessis ferunt, cum hostibus configunt, Litavicum Utinensem capiunt, Fridericum interimunt, tamen amissis centum viginti quinque equitibus caedere coguntur, quarto die obsidionis Gryphopagi deditionem faciunt. Honorius victorem exercitum per Boiariam aquilonarem deducit, Hutiafos, Gamarosaemos, Gansobergomum occupat, Santherodoryphos exurit, Neostadii Dambium transsit, ex Germania in Vindeliciam concedit Oenique oram petit. Bathavoburgium duodevicesimo calendas

burg, Virunum, Bernaw 3 Brandenburgensis B 7 Am Rande in A: Bornstain, Hösbruck, Weiden 18 Ebendort: Turchheim 24 Ebendort: 1426 Gutobergomum Vollphogangia Tauphocirei pulsus liberis, uxoribus exurit; idem facit 1448 [Guttenberg oder Gulttenburg, Burg des Wolfgang Taufkircher am Inn im Gerichte Kraiburg].

4 Monheim 6 — eripit vgl. Andreas Ratispon. l. c., Arnpeck l. c. und 311 7 Hersbruck, Weiden, Freistadt, Hilpoltstein, Lauf, Holnstein, Parkstein, Hohenstein, Floss, Donauwörth 12 Das sgd. nach unbekannter, wohl gleichzeitiger Quelle 14 Bain, Burgheim, Thierhaupten, Schwabegg, Türkheim, Donauwörth, Hüggl, Tappfheim, Rennertshofen, Graibach; E. v. Rosenberg 27 Hütting, Gaimeraheim, Gansheim, Sandersdorf, Neustadt a. d. Donau 29 Wasserburg. — defensa est duxit auf derselben unbekannten Quelle (Notiz in einem Wasserburger Stadtbuche oder dergleichen?) beruhen, wie der auf die Belagerung Wasserburgs bezügliche Eintrag im



animadvertique in eum more maiorum laqueo indictaque causa Honorico ex consilii decreto potestas datur. et Honoricus et Fridericus albo consulum atque huiusmodi praetorum adscribuntur.

Dum haec in Boiaria geruntur, in Gallia Lugdunensi Ioannes, dux Burgundiae, Flandrorum praefectus, trucidatur; Philippus, filius eius, ad Anglos deficit. ope eius Honoricus rex Angliae, adiutus auxiliariis copiis Litavici, praefecti praetorio Rhenano, Lutetia Parisiorum, rege et regina potitur.

In Belgica secunda Germania inferiore, qua Boiis parebant, armorum procellae itidem ingruere. sequor autem annales Georgii, reguli Boiorum ditissimi, quos eius iussu Fridericus Murocircus, magister epistolarum et pontifex Bathavensis iureconsultus ex Bathavia insula in Boiariam detulit et ego apud Tigurinos reperi. Vilelmus igitur secundus, nepos imperatoris Litavici quarti, Hannoniae, Hollandiae, Selandiae, Frisiae, Boiariae regulus, ex Margarita Burgundiae, filia Philippi primi Burgundionum atque Flandriae praefecti, sorore Ioannis, amita Philippi secundi, unicam filiam Iacobam tulit, quam nuptum dedit Ioanni Delphino, filio Caroli sexti, Galliae italicae rectoris. is aerae christianae anno 1417 octavo idus Aprilis, qui tum quartus dies ante paschalia erat, absque liberis decedit. Iacoba ad patrem Vilelmum revertitur, qui eodem anno pridie calendas Iulii ex hac vita migrat. tum Iacoba, eius mater Margarita et Ioannes, patruus Iacobae, pontifex Leodiensium designatus, de principatu vi et armis disceptare incipiunt. Ioannes confestim sacerdotio caedit, pontificatum Leodiensem Constantiensibus patribus reddit. deinde liberum procreandorum causa neptem imperatoris Segimundi ex fratre Ioanne Lusatia uxorem ducit et Durotracum in Hollandiam migrat.

Hi atque Cavellauni, primi omnium exosi muliebri imperio, iu verba Ioannis iurant, subinde caeteras urbes in parteis suas trahere nituntur. at Hochosei Margaritae Iacobaeque addicti, qui foeminis dominantibus se principatum obtenturos sperabant, Ioanni rebellant, auspiciis Margaritae atque Iacobae arma sumunt, belligerantur, Ioannem finibus exigere moliantur. at ille arces, oppida adversariorum expugnat, diruit, vicos diripit, agros urit. Hochosei quoque freti po-

⁶ Honoricus fehlt B 21 In A Iunii corrigirt st. Iulii 27 Die nach migrat in Cüners und Gundlings Ausgabe folgenden Sätze finden sich weder in A noch B

¹¹ Friedrich Mauerkircher, Bischof v. Passau 1482-1485 13 Zum fgd. vgl. ausser dieser nicht erhaltenen oder doch bisher nicht bekannt gewordenen Chronik, welche auch Ebran v. Wüdenberg, 313, citirt, Arnpeck 359 fgd. 20 Vgl. Arnpeck 357.



Martius anno ab restituta salute millesimo quadringentesimo undevicesimo. posthaec Ioannes conlectis viribus avitum paternumque regnum lustrat, sacramenta sibi universos sicuti haeredi legitimo dicere iubet. Brabantinus cum coniuge Brusellas revertitur.

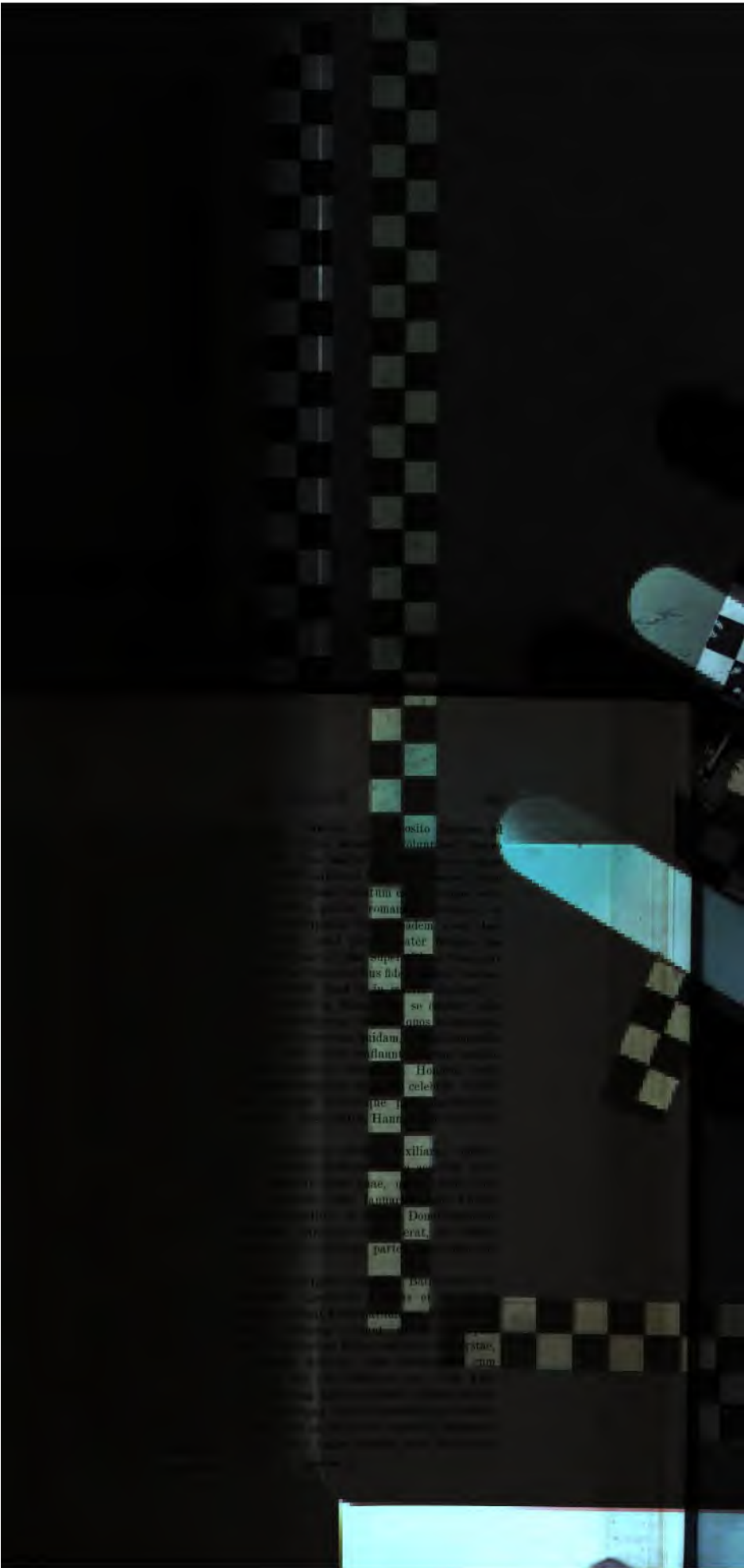
Soli Hochosei Boio dicto audientes non erant, devincti beneficiis Margaritae Ioanni adversabantur. odium certaminibus ortum non facile deponitur nec simulas desinit, dum aut metus aut adversarii felicitas durat, invidio quoque oculi dolent. ubi alios plus valere cernunt. has ob causas Hochosei aliique pacis turbatores, qui primum ambibant locum, quod ipsis sub Boio adipisci non licebat, profugi Bathavia ad Margaritam Iacobamque se Brusellas conferunt, Vilelmium Bericanum, decurionem equestrem, quo potissimum authore pax inter principes convenerat, apparentem ante cubiculum Brabantini quasi dominarum suarum proditorem contrucidant. caede perpetrata in Hollandiam Traiectum fuga elabuntur, quoscunque possunt, fraude, dolo, blandiciis, pollicitationibus, pecunia sibi conciliant, factionis opes auspiciis Margaritae, coniugis Vilelmii, parentisque Iacobae confirmant. nec destitere, donec quasdam urbes, praecipue Lidios a Boio deficere persuasere. moxque omnia tumultu et armis confunduntur, ima summis miscentur. Ioanni Bathavo a popularibus suis bellum indicitur isque coactis copiis Lidios, sylvam luporum patriae, obsidet. maxima pars civium fugam capessit, caeteri deditionem faciunt. eodem tempore Hochosei oppidum divae Gariodrudae expugnant eoque vi potiuntur.

Ioannes eo castra movet, oppido ad obsequium et in cineres redacto arcem obsidet eamque septimo obsidionis mense sextodecimo calendis Octobris Brabantino pacis conditiones ferente recipit ab orbe ab inferis liberato 1421 anno, quo etiam terdecimo calendis Decembris noctu subito oceanus ventis fluctus et procellas tollentibus inundavit, universam Suithollandiam aquis operuit. pecora simul et homines interiere, pagi tribusque ecclesiasticae (quas parochias nominant) amplius septuaginta cum templis, conlegiis, monasteriis, sacerdotibus, monachis unda obruti sunt.

Nihilominus Hochosei, caeteri exules atque profugi, amici Iacobae. cum primum locum, ut desiderabant, occupare atque tueri nec discordias serere inter principes non possent, in alia plaeraque omnia descen-

26 conditionis A u. B 29 Am Rande in A: sicut et anno Christi 1530 Flandriam..... Selandiam . maximam cladem intulit caesari aqua. retulit mihi Saliburgensis [Cardinal Matthaeus Lang].

6 odium — durat Vell. I, 12 27 — obruti sunt vgl. Ebran v. Wildenberg 309.



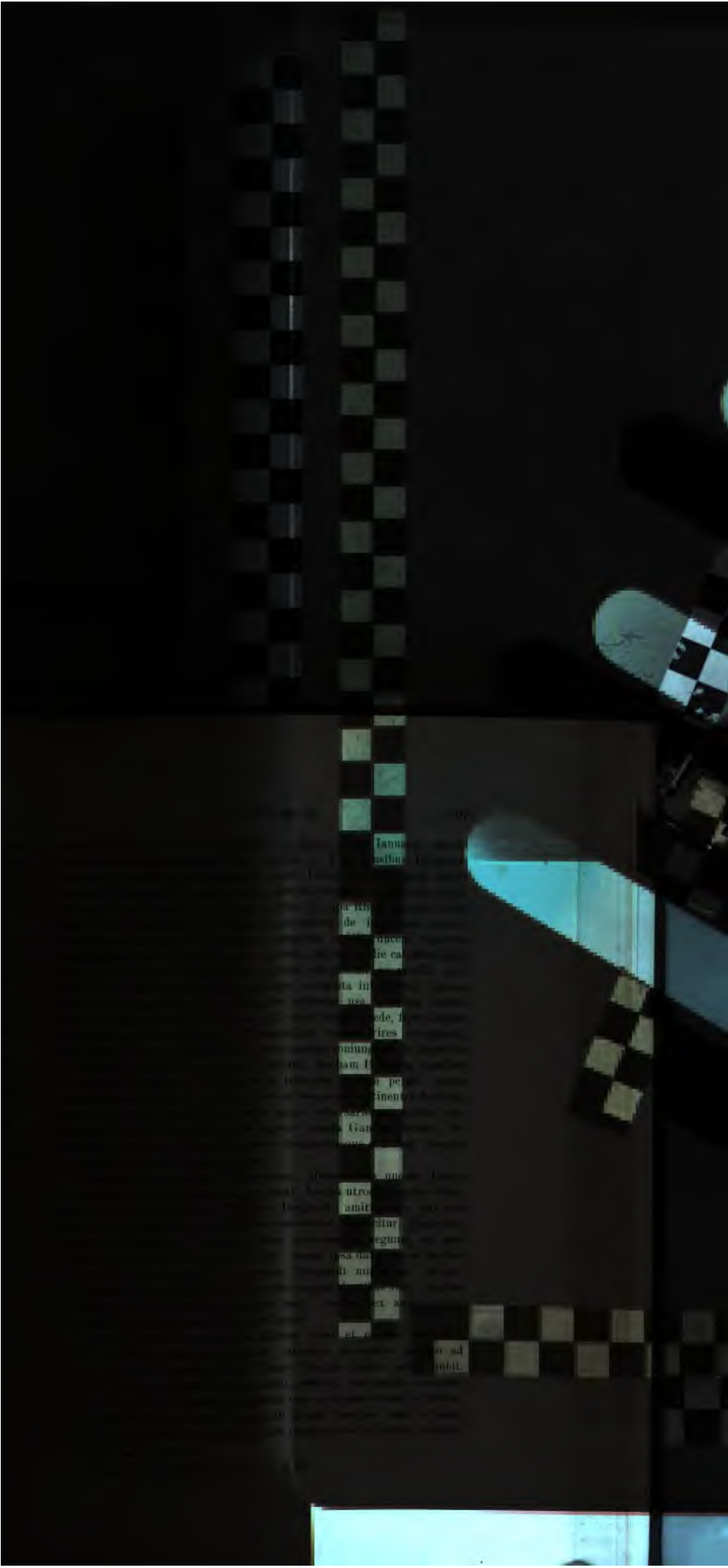
Drugassius, archimystes Boiorum, item componit. L. plurimum Aeneas Sylvius commendat, cum Austriaco i

In Germania inferiore Brabantinus et Burgundus Hannonia pellant. ipse Burgundum ad singulare certatque in Angliam revertitur. accepit Philippus conditum Angliis praesto non fuit. posthac Ioanni cum legatis Philippi patruelis sui, deducuntibus illos ceterisque urbibus (quae Boii rebus faverant) ad Bataviam facit, passim ab omnibus sicuti maritus Iacobae recipi Hannoniam, ubi Bergia Iacoba cum matre degobat, urbem obsidet, oppugnat. Philippus Burgundus intergarita, amita sua, matre Iacobae, pacis conditiones Brabantino redditur.

Iacoba a Burgundo amittit suo in Flandriam Gantem ibi regiam vitam, donec animus mariti placere veniam crebro postulat, sexum, aetatem, animum intertorum maliciam excusat; per superos omnes obtestatur secum in gratiam redeat atque coniugem obsequenti verum surdo fabula narrabatur et verba fiebant morbo tantum animum obfirmat, penitus aures praecili quae se deseruisset, reconciliari nullo pacto pertinet.

Dum haec fiunt, Philippus Burgundus caesarem in Francia italica bellum gerebat. Iacoba nacta non virili cultu, duobus dumtaxat comitibus vesperi uritente egreditur, equos perniciatit expertae ad huius insidet; diu nocturnae fugam non intermittit in Hollandiam penetrat, ibi, quae sit, fatetur, vestem muliebri ubi rumore dissipatum est, eam Burgundi servitutum, cives, quorum animis necdum reverentia, memoria, bene exceperant, convolant, adventum gratulantur, salvam; Hochosei quam maximo possunt apparatu excipiunt bathrosque deducunt; cives in eius verba iurant. Iam maritum ex Anglia evocat, se potiri primariis arbitri cogi posse ad obsequium aperit. Ille quidem auxilium se vero in Angliam continet.

Philippus certior de hisce omnibus factus litteris partibus favebant, utrumque compositis rebus gallicis exercitu infesto atque intento in Hollandiam contem



consumunt. porro iussu Burgundi occulte Franco intercipitur, oculo captivus in Flandriam ignomine universa Iacoba deportatur: posthac continuo Philippus domum redit. tum demum Iacoba cognoscit Francum in vincula coniectum, captivum abductum ad Flandras, arctissima custodia detineri.

Quem ut carcere atque vinculis liberaret, Hannonia, Selandia, Hollandia, Frisia, avitis paternisque bonis, cecidit, ea universa Philippe Burgundo tradit. ideo Franco e custodia dimissus ad Bathavos rediit, solenni ritu Iacobam uxorem ducit, nuptias in oppido, quod insulam divi Martini vocant, celebrat. cacterum Philippus perinde ac iustus et legitimus haeres, nempe pronepos imperatoris Litavici quarti caesaris augusti, nepos Alberti atque Vilhelmi Boiorum, amittens Iacobam, ea praesente ab omnibus civitatibus Hannoniae, Hollandiae, Selandiae, Frisiae accipitur quieteque hos ducatus possedit. cacterum Francum Iacobaeque quasdam praefecturas praecario concessit sumptusque praebuit. et interfecto deinde triennio Iacoba aegritudine animi contabuit ex hacque vita migravit anno Christi 1436, septimo idus Octobris; sepulta Hagae in praetoriano templo iuxta avum suum Albertum, regulum Boiorum tetrarchamque Hannoniae, Selandiae, Hollandiae, dynastam Frisiae, haecque omnes regiones ignavia Boiorum in manus Burgundionum et deinceps mea memoria Austriacorum devenere nihil humanorum stabile atque certum existit. regna quoque non solum commutantur, sed et intereunt et quasi pila sursum deorsum fati iactantur.

Regio autem Boariae secundae, quae ab hostili Alemanni cum Histro utrinque ad confluentes eiusdem atque Illisi et Oeni amicum excurrit, et Bathavis addicta fuit, et ipsa a pluribus petita est candidatis causaque intestinae discordiae fuit. quatuor patruedes compitiores fuere, quinque annos iure disceptarunt; inferioris Germaniae autem, Galliae belgicae secundae locupletissimas regiones, quasi tres haeredes non essent, neglexerat. quantula portio, pro qua tot annos crebris conventibus diversis locis actis decertarunt, ad illas! quippe

20 *Am Rande in A*: 1433 poudbrif hertzog Heinrichs mit pischot. [...] wider hertzog Ludwig. 20 *Ebendort*: 1436 datum Haidelberg o feria post Ularici Ludovicus comes palatinus Rheni, charlyret, absagt hertzog Ludwig in Bader. [...] von wogen hertzog Heinrichs, seines lieben schwachere. — 1436 mensis Mai dominicus Cantate 12 kalendas Iunii et feria 2 [17] sequente prima vintana mirroff maxima tamen ubertas anno sequenti. — Sabbato post Corporis Christi 13 kalendas Iulii resposi subito orta tempestas; fulmen delandatur globum ecclesie magno! pede pontis lapidei Batavianae, accidit culmen turris Iuliana in suburbio f. *Andreas Rotapen. chron. Bav. ed. Schiller p. 48 in 1436*]



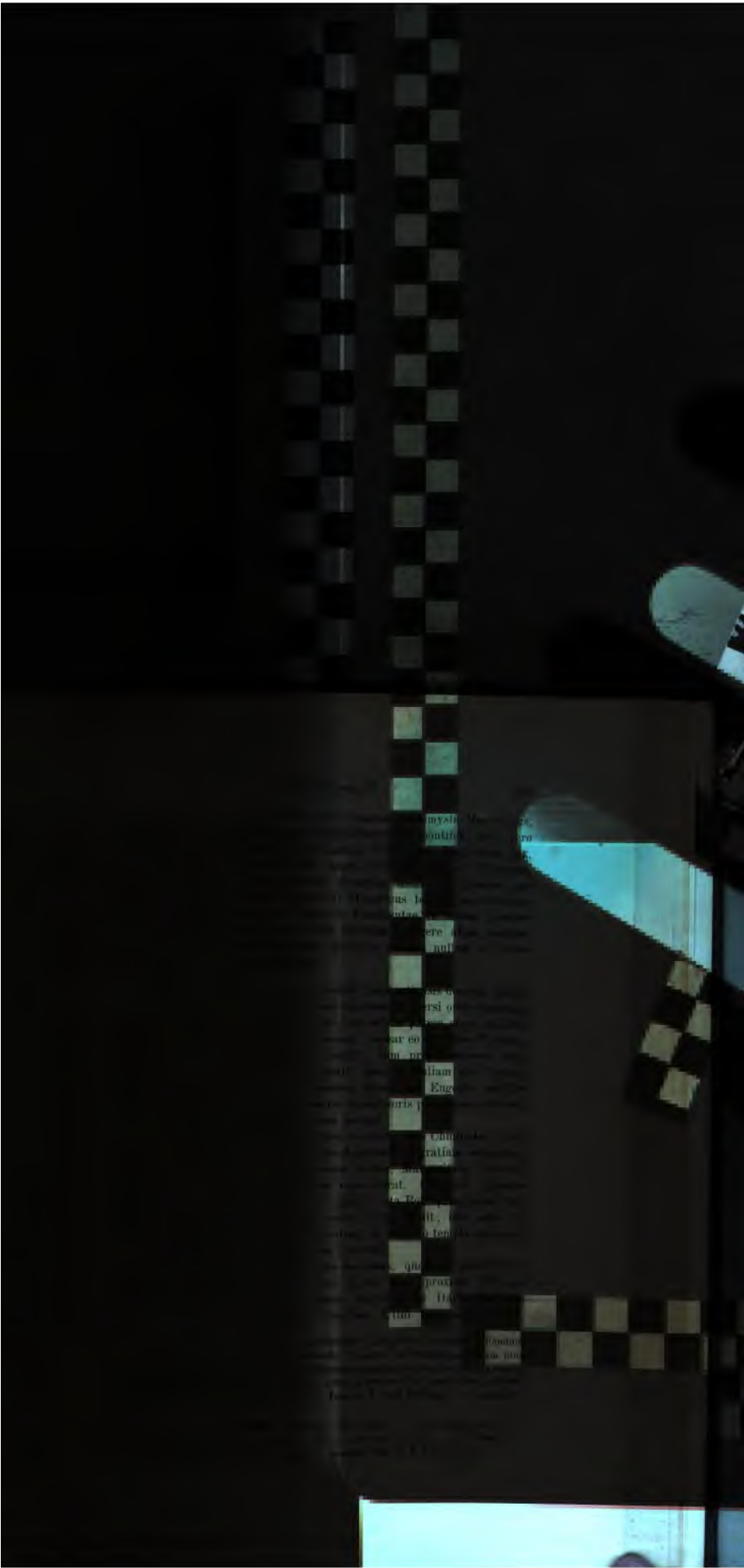
aequo iure principatum partitur. ita Vilelmus, qui ex sextante solum erat, ex quadrante, qui drachmarum auri octonis atque vicenis aestimabatur, factus est haeres. is Vildestonos, Theodophoron, Chelamos, Abadiacum, Falcostonos, Verdunum, Schonobergomum, Sigostonos, Lindam, Sanlobergomum, Pilostonos, Aegen, Aeschulochamos, Neocircum, Phoron, Cotisodunum, Tectodoryphon, Chamabos, Arionistus, frater eius, Haedunum, Strubios, caput regionis, Mitrophelison, Bogos, praetorium Reginoburgii, servitatem urbanam atque monetariam, Lata vicus Scharadunum, Neothasium, Typhostonos, Digulofinem, Circobergios, Gisaloeriam, Indacos Reginoburgenses possedit; Honoricus Landunum, Naterobergomum, Plaedulios, Vinozeron, Hylgerobergomum, Hophocircum, Vilissoviam sorte accepit.

Inter haec Boemi, freti auxiliariis Ladissolai Boliorum regis copiis, Segimundi caesaris minas floccifaciunt auctoritatemque eius aspernantur. Bolium agrum sibi finitimum, Nariscos, Chamabos depopulantur. Segimundus ut Bolios domi contineret, domesticum eis excitare tumultum conatur, Vitoldum, patruelem Ladissolai, quem is Lituis praefecerat, immunitate donat, regem adpellat. Ioannem pontificem Bigradensem atque Arionistum, Boiorum regulum, qui illum auspiciis caesaris corona donent, illo proficisci iubet. id ubi rescivere Boiorum purpurati, omnes aditus intercludunt. legati caesaris re infecta domum redire coguntur.

Per idem tempus Albertus et Arionistus vectigal salinarum a Reginoburgensibus redimunt multicio aere, quod Eburonardus Viridoburgensis, quia sponsalibus stare detrectarat, luit, quippe filiam suam Alberto desponderat et ipsa clam alii copiam sui promiserat. nondum Honoricus Landesutensis et Litavicus Angilostadensis reconciliati erant. insequenti igitur anno, dum illi bellum moliantur, caesar ab orientis ora Noreiobergae conventus acturus, Strubios venit. ibi honore maximo a septem regulis Boiorum, Litavico Angilostadensi, Arionisto, Vilelmio, Alberto Munychiis, Honorico Landesutensi, Ioanne Ambergensis, Otone a Mosopago excipitur; quatuordecim ibi conmoratus dies, Noreiobergam ab illis deducitur. ubi ritu solenni Boiis ius dicturus, Honorico atque Litavico responsa redditurus, pro tribunali cultu cae-

19 Bigradensem in A corrigi in Zagabriensem 21 adytus B; am Rande in A: Wladislaus rex Poloniae 30 Am Rande in A: feria 6 post Bartholomaei 32 ubi st. ibi B

1 Am 26. April 1429; Urk. bei Senckenberg, Sammlung rarer Schriften, I, 12 3 — accepit vgl. Andreas Ratispon. 2157; Arnpeck 367 15 — depopulantur vgl. Andreas Ratispon. 2158 33 — compensaretur vgl. die Urk. vom 22. März 1431, Reg. Boic. XIII, 198; und Andr. Ratispon. 2160, Arnpeck, 383.



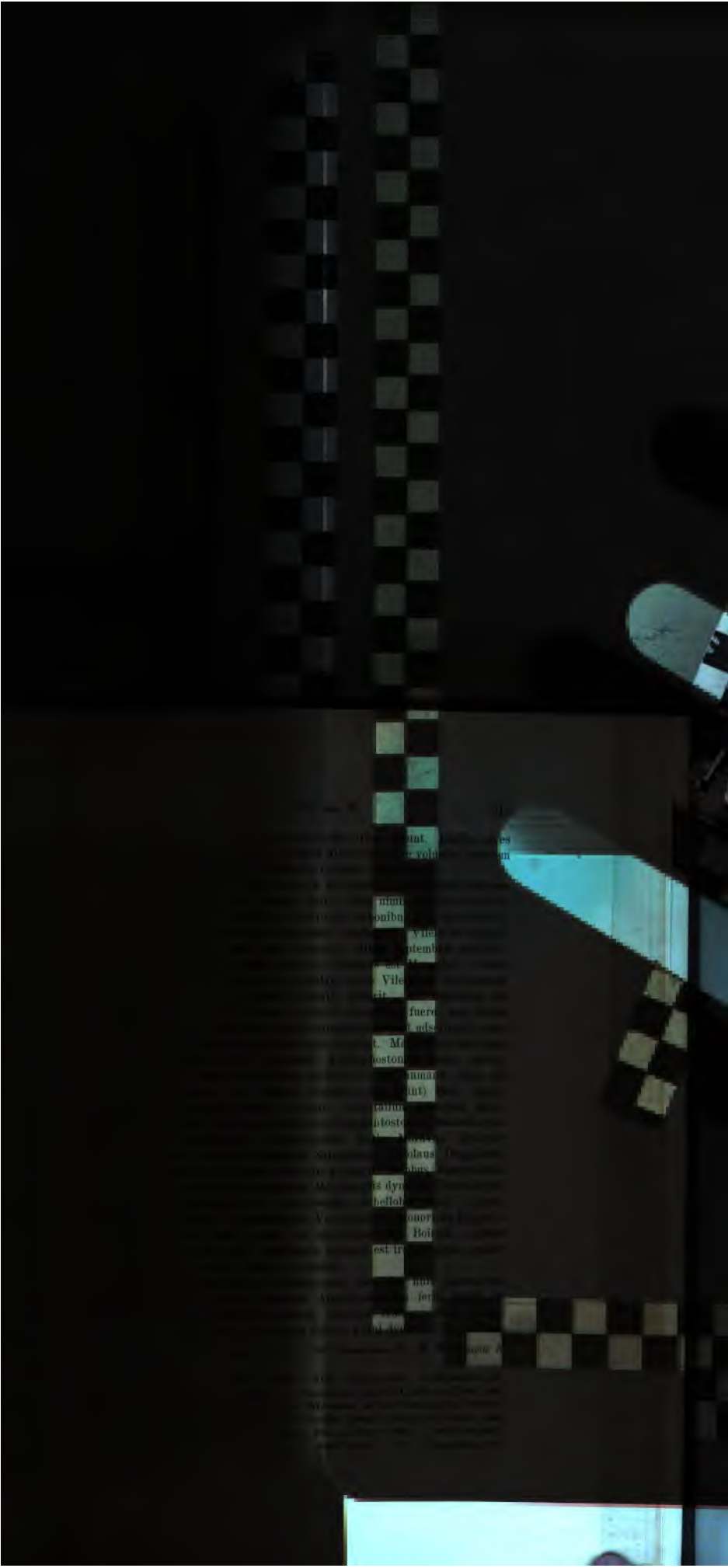
Brandoburgensis limitis, urbis Norioburgensis praefectus, mystae Archostadenses, Reginoburgi, Bathavini et centum equites, item viri, foeminae sacrae, Caesariani, Schiri, Undenodoryphi, Gisaveltae, Hochavaritae, Angerones, Litavicum Angilostadensem, quod more galliarum aucupibus, venatoribus, canibus, equis, volucris aedes sacras oneraret, criminantur, accensant, antistes Caesariensis eundem ad tricesimum diem adesse iussit. Badensis limitis praefectus cum mandatis ab Augusto ad illum Langionas legatur.

Verum Litavicus ut perversus, qui neque superiorem neque parem ferre posset, cuius aliqui erga populares summae civilitatis atque clementiae multa et ingentia documenta extant, non adparuit. quocirca eidem tanquam violatori libertatis ecclesiasticae senatusconsulto sacris interdictum est, primus monachorum Caesarianorum caduceatorque imperatoris tabulas devotionis proposuere. Imperator, qui tum Ulmae erat, senatus decreto arma in illum, ut hostem reipublicae Caroli lege indicatum declaratumque movere meditatur. Litavicus veniam supplicis petit, postulat; Segimundo grandem pecuniam, quam ei mutuo dederat, condonat, syngrapham oppignerataque resignat, rescribit, reddit; Verduno, Sueviae civitate, quae a Boiis defecerat ad caesares, libertatem adseruerat, perpetuo caedit eaque urbs imperatoria posthac hactenus fuit. Reginoburgi deinde opera imperatoris res transigitur. Barbatus sacerdotibus satisfactorum stipulatur, id, quod violatum est, officiis compensaturum pollicetur chirographoque satisfaciat.

Circa idem tempus Graeci a Tarcis graviter oppressi, cum Latinis in gratiam redire atque idem cum ipsis de religione atque caeremoniis sentire summo opere contendunt. Basilienses tum patres atque Eugenius romanus pontifex discordare incipiunt. utraque pars auctor pacis esse concupiscit, amicitiam Graecorum ambit, sese civitatem et templum dei, quod ecclesiam vocant, esse adseverat; ab utroque naveis, sumptus, quae Graecis suppetant, parantur. inferi clauduntur, caeli reserantur his, qui totidem nummos, quot septem dies absummant, contributorint.

Sub idem tempus Baboburgenses ob metum Boiolorum oppidum moenibus cingere conituntur. annuere primo sacerdotes, deinde

2 Am Rande in A folgt nach einer grösstentheils unleserlichen Notiz zu 1432: 1437 obiit Litavicus 3., filius Ruperti caesaris. Ludovicus filius 4.; is obiit 1450, dum ad concilium principum proficiscitur; vir sapiens, canitur aduc. frater eius Fridericus. is obiit 1477 (alle drei Todesjahre sind ungenau; die richtigen Daten sind: 1436, 1449, 1476) 3 Gisaveltae A 16 Litavicus — satisfaciat in A von alter Hand durchstrichen 21 Am Rande in A: ad Eugenium Romam appellat; ibi...t testium tabulae et literae. Ferner: a caesare ut suspecto quoque provocat 26 sumopere A u. B



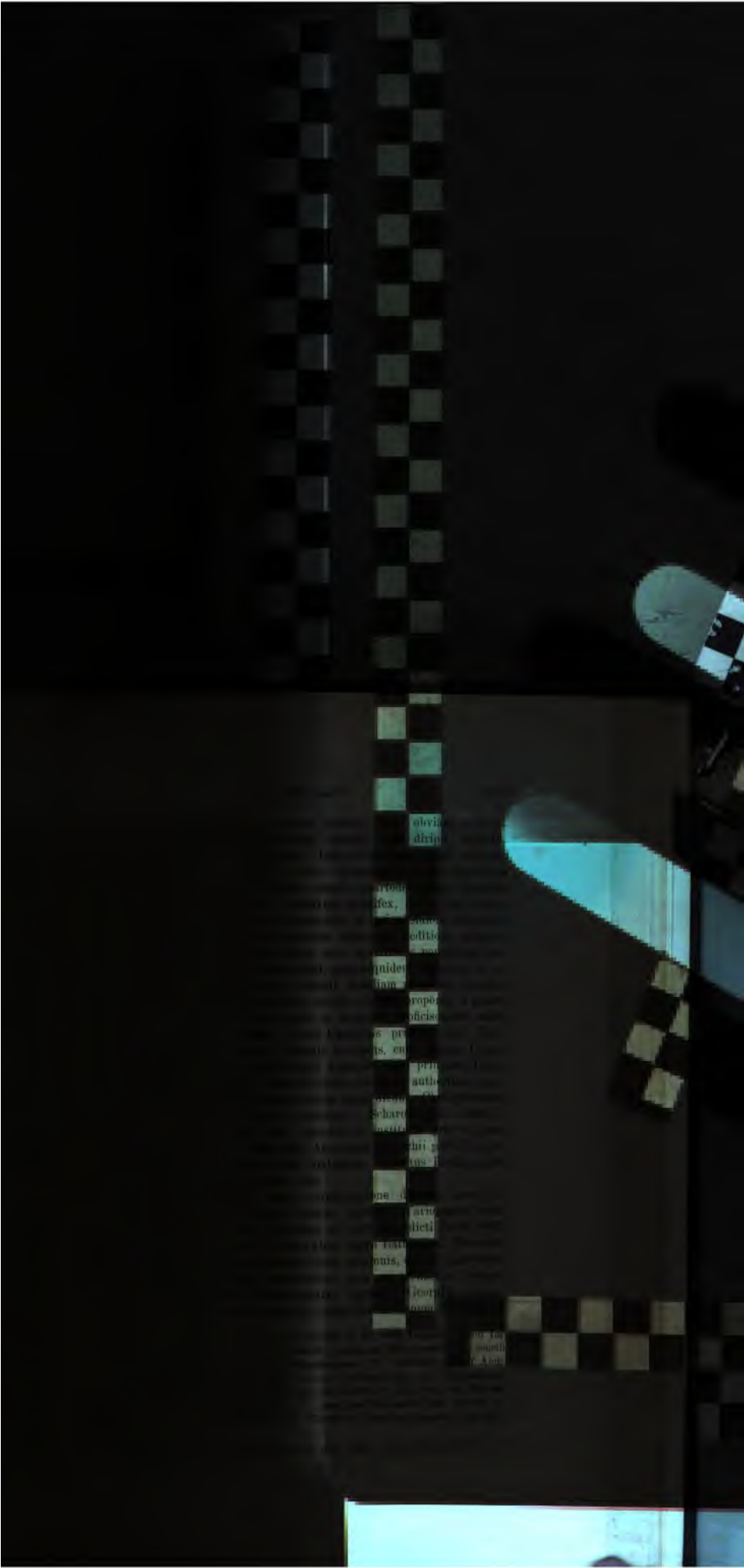
Lamium episcopum Bathavensem; item has civitates: Rotoburgium Franciae, Verdunum Sueviae, Noreiodunum, Dincopychilos, Visseburgium, Popponiam. duces quidem se pacem servare simulabant; equites partium tumultuabantur et invicem velitabantur Martemque lacescebant. ab his bellum ortum velut contagio rectores Boiorum involvit, rursusque Boii civilibus armis in sua viscera ferro, flamma saeviunt.

Honoricus Nothaphthus, Georgius Hartobergensis ob decimas Cholopagi (quas hic sententia caesaris, senatus Basiliensis, episcopi Reginoburgensis, Eugenii, obtinuerat, ille vero vi usurpabat) disceptant; uterque fautores summos habuit. Honoricus Lavarum arcem in Germania Magna supra Reginoburgium, cuius dynastae ab Abusinis patriae meae tetrarchis atque ab illo Babone multiprole originem duxere, occupat. inde Honoricum Nothaphthum tribunum militarem creat rebusque bellicis praeficit atque Digulofinem, Angilostadensium municipium, paschalibus obsidet.

Inter haec navigia duo Angilostadensium Albertus Munychius fide sua interposita e Voccioburgio Neostadium, quod Landesutensi parebat, deduci iubet. praesidium Honorici oppido erumpit, Alberti auspicia atque auctoritatem floccifacit, naves diripit. Albertus cum Litavico Angilostadensi in gratiam redit, foedus icit, Landesutino bellum indicit; Neostadium arma movet, urbem in ditionem redigit. Fridericus Brandoburgensis, Ioannes Ambergensis Reginoburgium se conferunt, paci sedulo operam navant. interim Albertus Munychius et Litavicus Gibbosus Angilostadensis, qui et iunior, vires coniungunt, fines Honorici ingredi contendunt, recepti a Joanne, Abusinae patriae meae dynasta, Aphusium, Manogoldiam, Seuchoviam aliosque pagos Aprili exurunt obsessisque auxilium, suppetias ferre properant. Honoricus

1 Rotoburgium A 3 Popponiam B 26 Am Rande in A: Seuchoven 28 Am Rande in A: partes Ludwig, Ulin [?], Wilhelm grafen von Ötting, Friedrich markgraf, hauptmann der sachen [?], Hanns, Heinrich, hertzog in Beiern; stet: Rotenburg an der Tauber, Werd, Nordling, Dinkelspyhl, Weissenburg, Popfing, Leonhard pischof Passau; ander thail hertzog Ludwig der elter, hertzog Ludwig der iunger, sein sun; 4 iar frid....[?] auff suntag nach Jacobi, ange.... mitken nach Matthei 143.; kaiser Sigmund in Regenspurg; uff 4 iar [vgl. oben S. 513, 29 fgd.]. Ebendort ferner: Stephan Hangenor, Hangenoruss, burgermeister in Augspurg.....Augustiner [?] closter in grossen stuben des rathes — 1435 Pauls von Bern zu der Laiter richt pischof Leonhard und hertzog Ludwig gebyd [?] — des hertzog Heurich Gumpenperg erbmarschalk, Wilhelm Hueting von Amervelt, Hanns Paulstorfer zu der Chamer [?] — des pischof Leonhard ab Passaw, Hanns Stuffer zu Ernvels, pfleger uff st. Georgenperg, Jerg Aichperger zu Goldenaw [?], marschalk zu Passaw, Hanns Fraunberger zu Prun.

7 — claudunt vgl. Andr. Ratispon. 2169—2171.

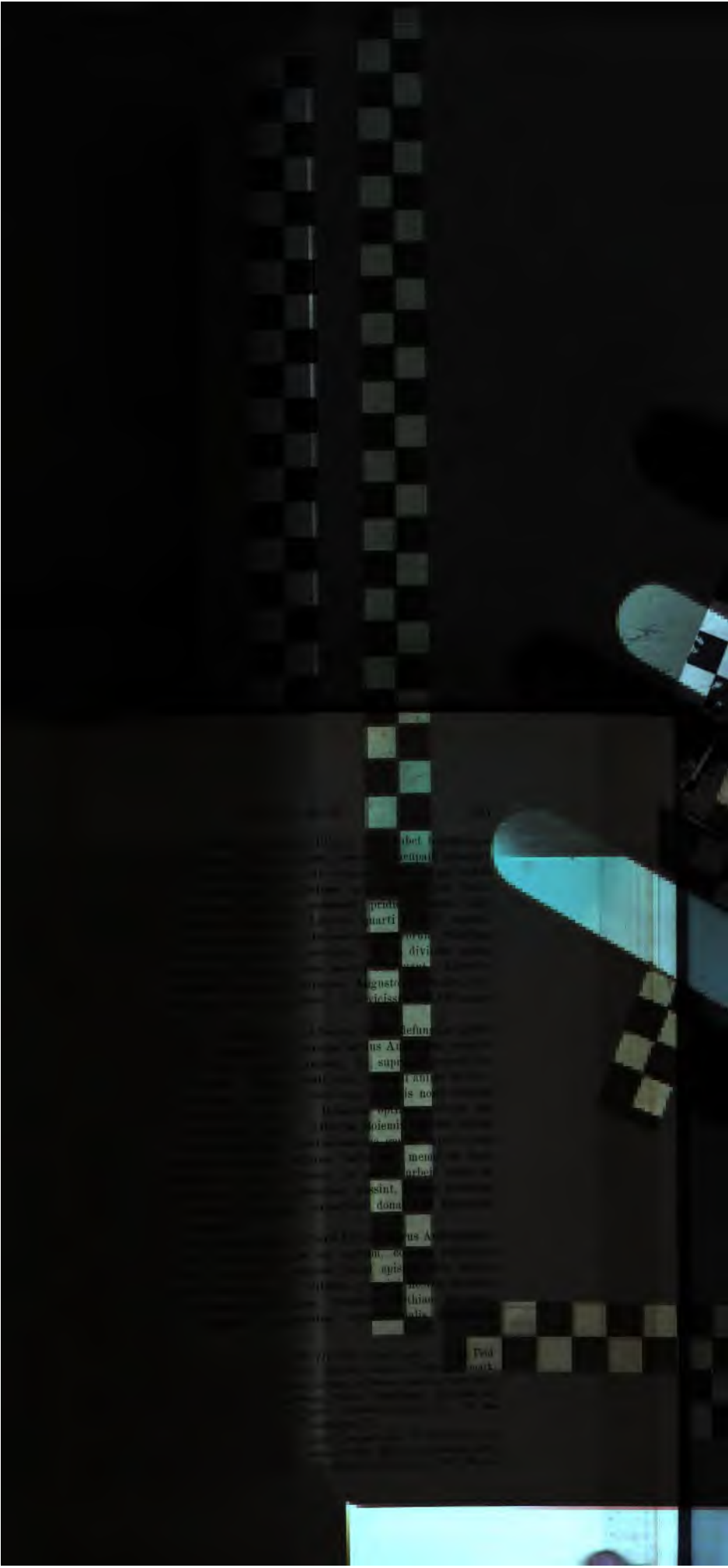


fertur, donec piscatores quiritantibus monachis exciti adnavigant ripaeque conclave incole mi monachorum tribu appellant. eiusdem anni Octobri Arionistus Strubios absente filio Alberto petit. is Hagnam Berunam, Augustani tonsoris filiam, deperibat adeo, ut eam plane loco iustae uxoris haberet atque publice solennibus sacris ducere concupisceret ipsaque se coniugem reguli Boiorum reginamque Boiariae profiteretur et virginibus instructa, gynecio famulicioque foemineo prodire meditaretur. Arionistus senatorii ordinis omnes, quicumque aderant, accersit atque ex consilii decreto illam in vincula coniecit nimiumque proterve muliebri levitate respondentem culeo insutam¹⁰ sententia procerum a carnifice in Danubio submergi praecipit, quarto idus Octobris anno christianae aerae 1436. deinde ad eius manes placandos aediculam extra moenia ad levam templum divi Petri extruit, perpetuum sacerdotium addit, ubi eius ossa conteguntur saxo, cui annum, diem, quibus e medio sublata est, tacito elogio fati insculptum legi. et ut Arionistus filio aegroto medicaretur, illi Annam Brunonisvico ortam, aviam nostrorum principum, uxorem dat atque, ut consuetudine et coniugio liberali devinctus facile ex his malis atque molestiis, quas amor habet, emergeret, nuptias continuo altero atque vicesimo post necem amicae die apparari Monachii festinat.²⁰

Insequenti anno imperator Segimundus septuagenarius magis foeliciter ex hac vita migrat quam moritur sexto idus Decembris. succedit Albertus 5., Austriacus, gener eius et frater uxoris Honorici Landesutensis, ubique in Boemia, Ungaria, Italia, imperio. tum Basiliensis senatus dignitatem Eugenio abdicat, ovili christiano Amodeum, Allobrogum regulum, avum maternum Philippi praefecti praetorio Rheni regulique Boiorum praeficit Felicemque appellat. uterque utrumque devovit, Germania neutrum recepit. Romani Eugenium urbe eiecerunt.

Circa eundem temporis tractum idem Arionistus, principum nostrorum proavus, Andechysii conlegium septem mystis instituit, sacra

6 Am Bande in A: balnearii filiam zwischen den Schlachten 22 feliciter A
12 Todestag nach dem unten erwähnten Grabsteine (12. die Octobris 1436)
14 — addit vgl. die Stiftungsbriege Herzog Albrechts u. Herzog Ernsts bei Oefele, Scr. I, 223, 225 14 vgl. den Grabstein, von dem ein Gipsabguss im Münchener Nationalmuseum, eine Abbildung bei v. Hefner-Alteneck, Trachten des christlichen Mittelalters, II, Tafel 163, sich findet 16 et ut — emergeret Ter. Andr. V, 1, 13; III, 3, 28; Eun. I, 1, 32 19 Nach Haentle, Witt. Genealogie, 30 (vgl. Anmerkung 4) fand die Vermählung erst am 22. Januar 1437 statt 21 — Italia vgl. Andr. Batispon. 2174, 2175; magis — moritur Vell. I, 11 30 — praecipit vgl. Arnpeck 253, 254 zu 1438.



Eadem tempestate furacissimum illud genus hominum, colluvies atque sentina variarum gentium, quae in confinio imperii Turcarum et Ungariae habitant (Gigaenos adpellamus) rege Zinedulone nostras primum peragrarare coepere regiones; furto, rapina, divinationibus impune prorsus victum quaeritant. ex Aegypto se esse mentiuntur extorresque domo a superis cogi; se maiorum delicta, qui deiparam virginem cum puero Iesu hospicio excipere recusarint, septem annorum exilio expiare impudentissime confingunt. experimentis cognovi, eos uti Venedica lingua et proditores atque exploratores esse tum alii cum inprimis imperator Maximilianus caesar augustus et Albertus.¹⁰ parens principum nostrorum, publicis edictis testantur. adeo tamen vana superstitio hominum mentes velut lethargus invasit, ut eos violari nefas putent atque grassari, furari, imponere impune passim sinant.

Circa eundem temporis tractum Litavicus Angilostadensis Angilostadii templum deiparae virgini a fundamento magnifice extruit. sex¹⁵ sacerdotia addit, signa praeciosa, quae scelere parva ait (nam se multa avare fecisse ingenne fatetur) legat, fanum speciosum nuncupat, mauseum marmoreum inchoat, eo Stephani patris ossa e Schonoveltis transfert. huc quoque uxores e Luthetia Parisiorum, ea lege ibidem in templo Dominicanorum conditas, transportandas decrevit. ptocho²⁰ tropheion sexdecim bardis, quibus duae foeminae ministrarent, pone xenodochium aedificavit, illi et templo superiori drachmarum auri millia septena atque nonagena destinavit. sexdecim quoque cooptavit psaltas, qui die noctuque continenter per quatuor classes divisi superos salutarent hymnosque Davidicos cantitarent; Basilienses pa²⁵ tres horum omnium auctores fiunt.

Dumque istaec exequi et Ioannis Cypri regis filiam filio suo (sicut literae ab eodem rege ad Litavicum, 12. Augusti Nicosii datae significant) respondere parat, filio Litavico invito patre uxor, adfines inventi sunt: nempe Litavicus Gibber (ita cognominabatur filius Litavici Barbati) Margaritam, filiam Friderici Brandoburgii (cui parens capitalis inimicus erat, ut quem novum hominem adpellare consueverat) connubio sibi iungit oppidisque ob hoc atque castellis a patre

4 primum *fehlt B* 18 a st. e B 23 *Am Rande in A*: 1413, 27 29 *Ebdort*: Wielando de Freienberg notho pecuniam legat. noluit dici filius patrem coepisse 32 *Ebdort*: ob praereptam Marchiam et quod huic con...isse Henrico ob...pare...divisione et quod Brandoburgio filiam locarat.

18 — transfert *vgl. Aruppek* 376 19 — decrevit s. die bei *Moderer*, *Gesch. v. Ingolstadt*, S. 112, 113, *gedruckte Aufzeichnung* 20 — cantitarent *vgl. die Urkundenstücke bei Moderer a. a. O. 116 ffol. und die Urkunde bei Prantl, Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität*, 11, 3 ffol.



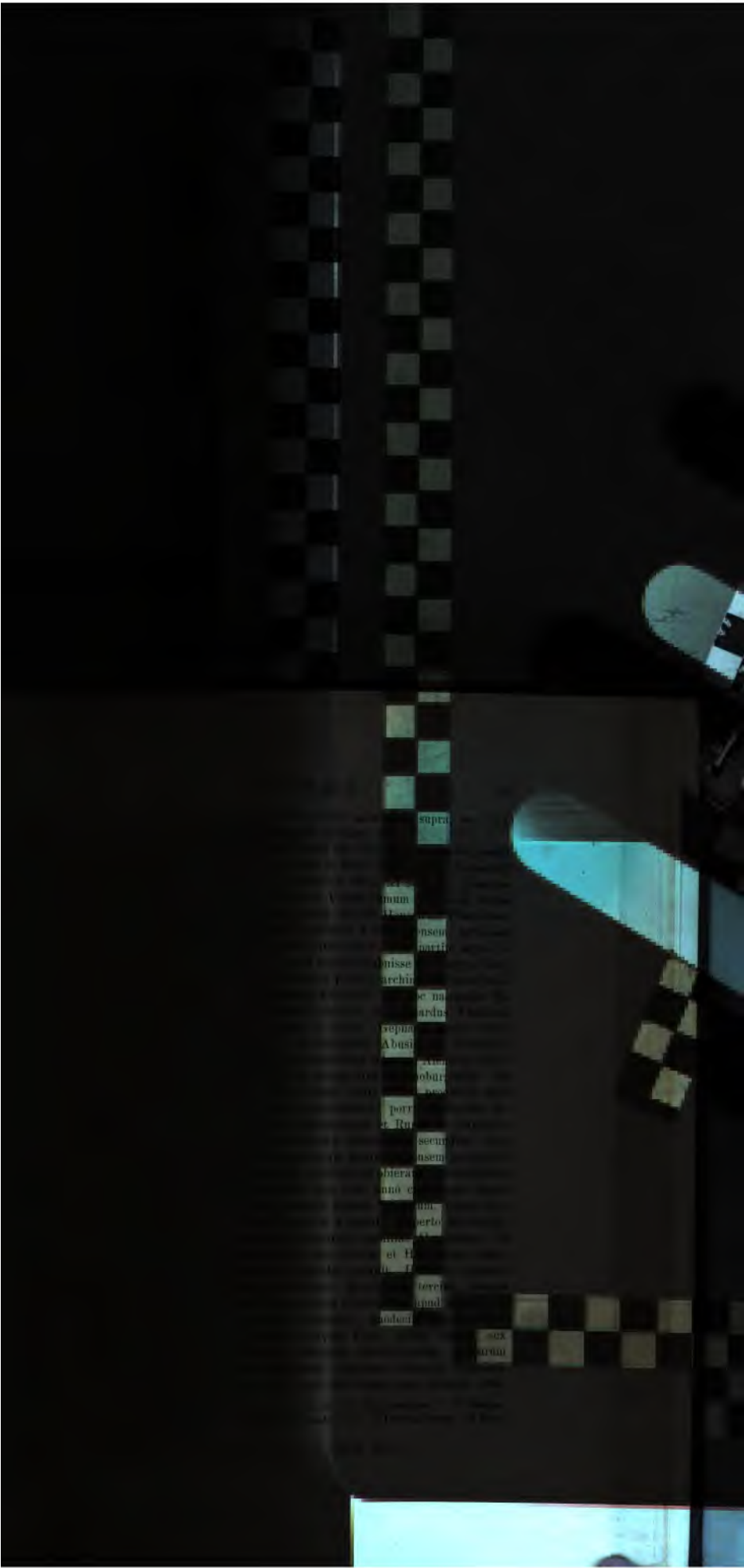
primae civitas, regia magnifice extracta, templo Carmelitarum et magnificentia in pauperes, quae et canis solet, insignis est. quotannis stato die, nempe octavo idus Decembris, multa millia hominum advolant. hisce bobus duodetriginta mactatis visceratio datur a praetore atque panes viritim dividuntur. scapham frumenti (anno duobus hominibus suppetit) modios unum atque triginta cives mei vocant. duodetriginta scaphae tritici moluntur, inde panes concocti, universi illo die egenis distribuuntur. modius vero frumenti in agro Abusino non excedit duodetrigenas libras, si quis granum ponderet; scio enim in patria modium pondo duodetriginta pendere.

Oritur Apsus in superiore Boiaria in inicio pagi, quem Hallarothunum incola vocat, qua aquilonem favoniumque spectat, iuxta templum eiusdem cognominis, insigne deipara virgine et perquam celebre adcolis. per tria millia passuum torrens est, pluvia quidem auctus, per convallem et prata paludinea fluit usque Augiam vicum. haud inde procul Enizolusii lacuna et fontes eius, unde perpetuus fluvius Rudolphusium. Sandolphusium regiam, Maioburgium vicum et arcem, Rhaetoviam, Mylovium, Tranos equestris aedes, Segiburgium vicum, Piburgium, Adelungodoryphos, templa divo Benedicto. deiparae virgini dicata, et Abusinam urbem praeterfluit. inde adversus Danubium ad quintum ferme lapidem petit Salingostadium quondam civitatem. nunc Neostadium, infra quod Danubio, ubi triginta milliarum cursu suo conplevit, confunditur. Rotenechia in prima Vindelicia regia est modo Lamiorum ad vicesimum a patria mea lapidem australem occidentem versus distat.

Rara vicus et collegium flaminum Aureliorum ad orientem atque itidem austrum sexto lapide ab Abusina cubat. Abinobergomum. Nariscorum urbs, nunc Aechostadensi paret episcopo. Alemanostoni arx et vicus mille passus a Danubio, totidem ab Alemano in Germania Magna, Schamopago rivo alluitur, supra quos Schamubetha collegium Augustinianorum, ubi fontes auratarum altores et caput rivi, unde nomen templo. Ramodechiam et Essios supra Chelamos Alemanus irrigat; illa arx in editissimo iugo condita longe lateque prospicitur. Essii vicus sub arce vocatur hosque et arcem superiorem istoc anno Vilelmus regulus Boiorum Leonardo Aequo iureconsulto et equiti

27 Am Rande in A: Eurum hiemalem orientem 28 Alemanostoni A u. B
31 Augustinianorum B

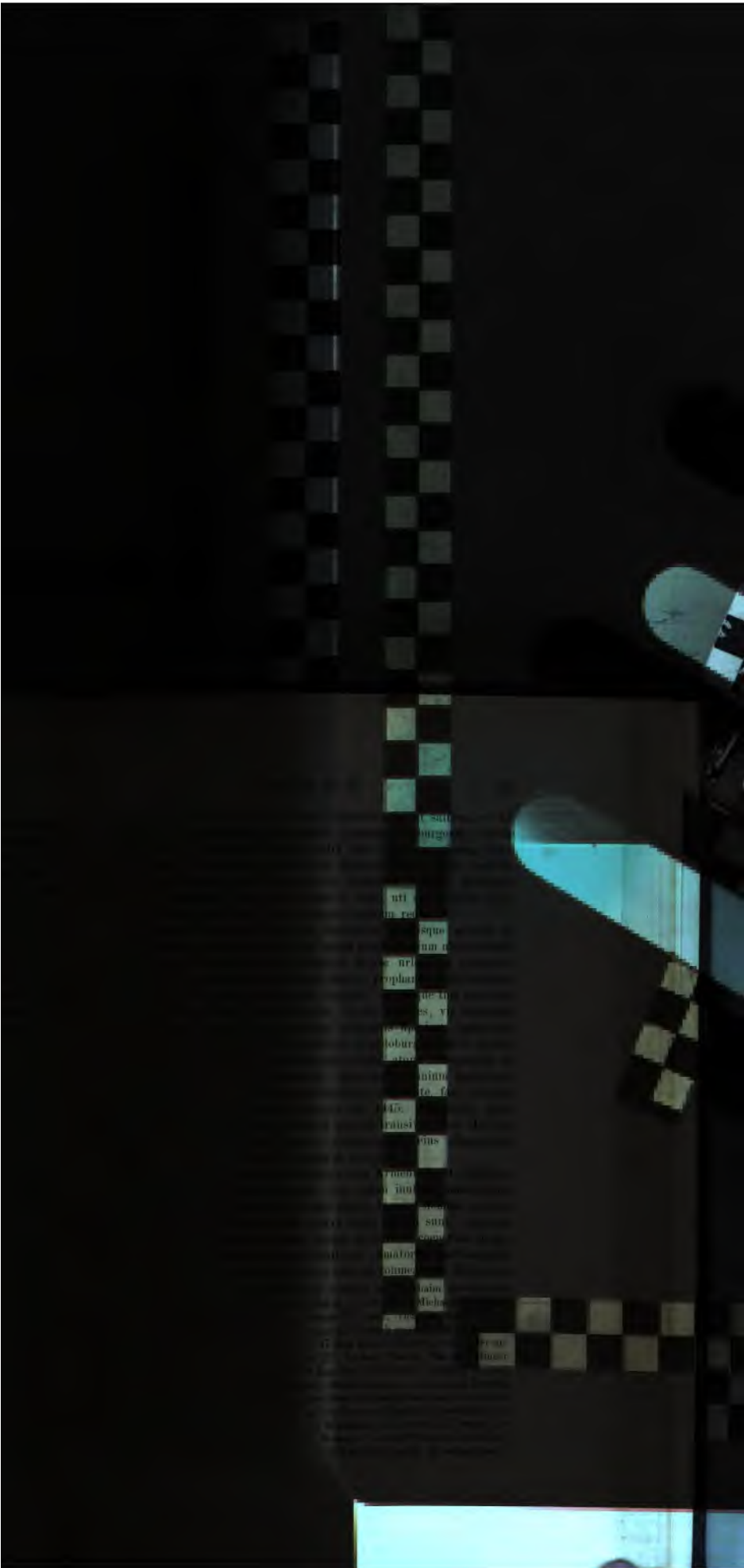
11 Die Abens, die Halletau oder Holletau, Hallnhausen, Au, Enzhausen, Rudelshausen, Sandlzhawen, Mainburg, Ratzenhofen, Meilenhofen, Train (vgl. Apian 174), Siegenburg, Biburg, Allersdorf, Abensberg.



Albertum, cuius ossa marmore tecta in templo divi Haemerani Reginoburgii iuxta mausolaum divi Voliphogangi monstrantur, Hyldericum quartum, qui Rhodii obiit mortem anno Christi 1375, item Vilelmum, Veronaerem et Ioannem secundum, proavum Nicolai. is Hagnam Lichtostonam uxorem duxit, Abusinae Carmelitis templum condidit, anno, qui fuit Christi 1389. ab his sunt Iudocus avus et Ioannes tercius, pater Nicolai. fratres Iudoci tres, Hyldericus quintus, Georgius et Veronardus; sorores vero sunt quatuor: Hagna Licobergensis, Margarita Cochylia, Ursula Drugassia a Valdeburgio et Elissa Schunoburgia. porro Iudoci liberi decem: Magdalena, Amelia, Barbara¹¹ Suarizoburgensis a Saenosaemo, Margaritha Nothaphtha, Anna Babonaema, Hyldericus sextus, Theodericus, Segimundus, Degonardus, Ioannes tercius. hic duas habuit uxores, Magdalenam Petanionensem et Elissam Taringiam; illa Claram virginem, quae elephantiasi apud Essios interiit: haec Nicolaum peperit, cuius uxor Martha Verdenobergia; ea nihil liberum peperit; ante maritum ex hac vita migravit.

Nicolaus postea coelebs hoc pacto absque liberis interiit. Albertus, avus principum nostratum, quinque filios superstites reliquit testamentoque cavit, ut duo maiores natu rerum potirentur. itaque Ioannes et Segimundus aetatis praerogativa patri succedere. Albertus, parens¹² nostrorum regulorum, Christophorus et Voliphoganges literis operam dare iubentur. mortuo Ioanne Segimundus Albertum conlegam admittit et haud ita longo post tempore, vitam victurus privatam, caedit, rempublicam Alberto permittit. Christophorus tum ex testamento adversus Albertum principatum ambit, ad paciscendum eundem cogit¹³ ab eo Landobergomum cum aliis castellis extorquet ad decem annos. finitis his Albertus Landobergomum repetit, equites boios, quorum dux Nicolaus erat, convocat, Landobergomum recuperat; erat tum Christophorus Augustae in Rhetia exploratoque nobilitatis, quae contra se arma tulerat, reditu, clam in Boiariam redit, Carnobergomum per¹⁴ venit. inde ad montem Fruxino imminuentem penetrat, ibi propter aediciam divi Iacobi (unde longe Monachium usque prospectus patet) in insidiis cum suis delitescit, adventum redeuntium observat atque praestolatur. illi nihil minus quam Christophorum timentes secui palantesque iam Fruxinensem agrum adtigerant ad portamque contendebant. ibi tum Christophorus, qui eorum iter speculatus fuerat, cum suis porta de improvviso erumpit, inopinatos invadit. Nicolaus suis diffugientibus, eo tumultu ferro per inguina adacto interiit cum-

¹¹ Saenosaemo B ¹³ Petanionensem sic A u. B ¹⁴ elephantiasi B
¹⁵ Am Rande in A: Ocnus.



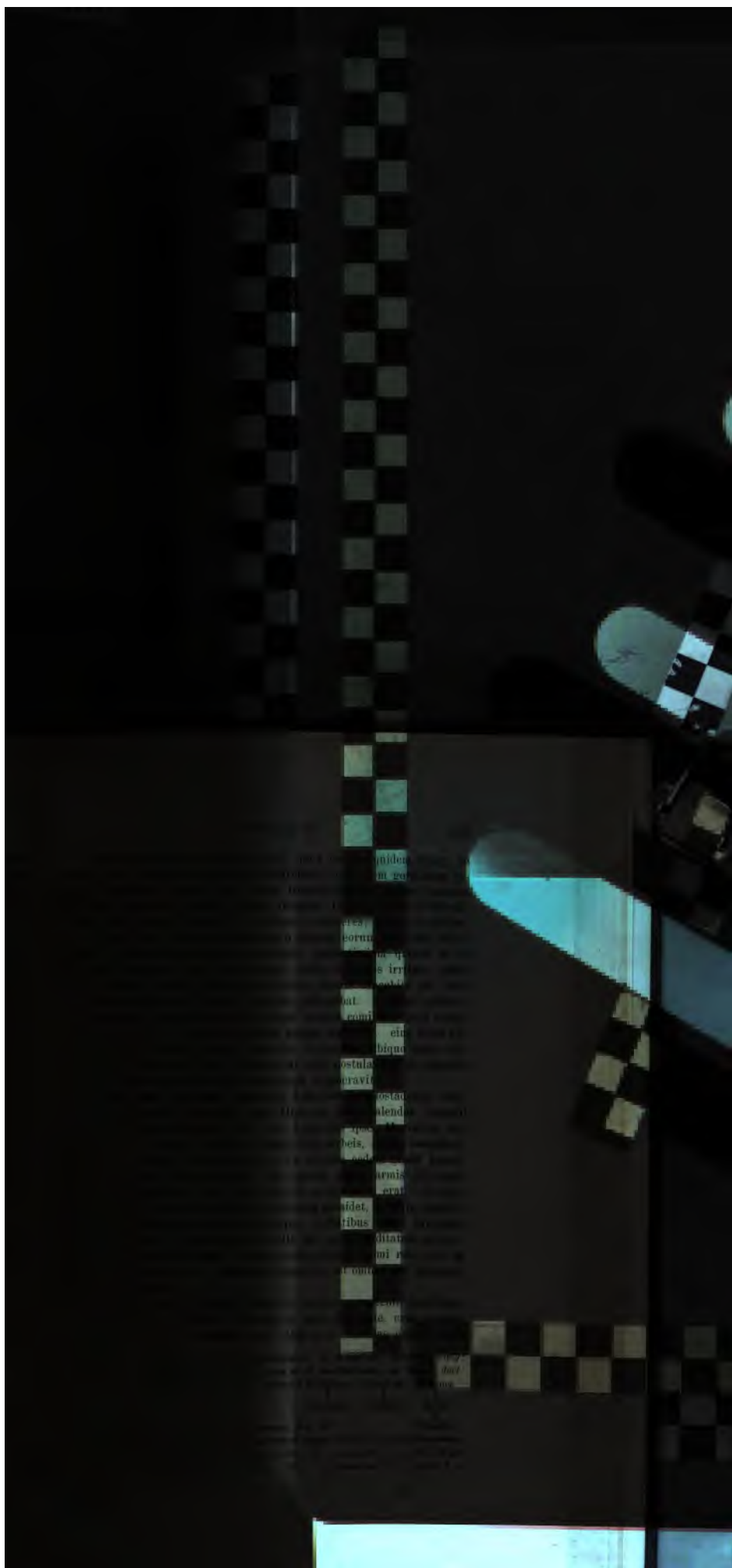
Landesutinus bellum Ioanni indicit, Abusinam cum copiis hostili animo invadere tentat. Petrus superior intercedit, urbes quoque caesarianae Ioanni amicitiam renunciant, Alemanostonos, Salernum, Hagionilum diripiunt, incendunt, Gebilonem captivum abducunt, Fingelobergomum arcem Murachiorum capiunt atque igne concremant. Ioannes Haedechius fanum Augustinianorum Scanubetham compilat Albertus praeterea Munychius regionem suam grassatoribus purgare animum intendit, duos Camerunos cum undecim comitibus Strubius securi percutit. Neothusium, Pauli Zengarii castellum, receptaculum latronum, de improvise circumsidet, vi expugnat, quingentos intus deprehendit, eosdem in vincula coniecit, concatenatos Strubios deducit, ibi pars aquis obruta, pars in crucem acta est, caeteri securi percussi sunt.

Eadem tempestate Nicodemus Scala episcopus Fruxinensis decessit, mystae Ioannem Grynovaldam flaminem romanum atque theologum eius saeculi praestantissimum, pontificem legunt. Honoricus Stilico eundem pontificatum Eugenii iussu ambit, adversus Basiliensem senatum castella, urbes, oppida in Norico orientali occupat. Noreiobergae tum septemviri reipublicae, Fridericus caesar coeunt, neutralitatem sectandam esse decernunt contra theologorum sententiam, qui Felici pontifici maximo se dabant. insequenti anno Eugenius moritur. Nicolaus ille quintus, poetarum Moeenas, studiorum cultiorum unicus admirator et fautor, romano ovili praeficitur.

Eodem anno Honoricus Landesutensis Litavicum Bardum nummum aureum millibus duobus atque triginta emit atque ab Alberto Brandenburgio (qui eum vendidit) cum tercentum equitibus iuxta Angilostadium ad pontem Sudinum, hoc est australem, exhibitum cum quingentis recipit idibus Augusti captivumque Landesutam, inde Burgusium deducit atque ipse post annum, minus duodecim diebus, cum Fridericus caesar atque Carolus septimus, rex Galliae italicae, Angilostadensis ex sorore nepos, legatos Landesutam, qui senem decrepitum liberarent, misissent, nullis relictis liberis animam efflavit, tercio calendas Augusti, anno christianae aerae 1447. Raethasulae in Norico sepelitur.

16 Stilico oder Scilio? (bei Arnpeck Schliek) 19 neutralitatem — dabant in A von Aventin corrigirt an Stelle von: Eugenio abdicato coetum Basiliensem praefendum censent, wie auch B hat 20 Felici 5. [?] pm a dabant 21 Am Rande in A: Ioannis Grynovaldae oratio 24 Eodem anno Landesutam in A angestrich. das ffigd. — efflavit unterstrichen 29 Am Rande in A: kalendis Sept. 30 Eben- dort: Albertus München.

14 — occupat vgl. Arnpeck, De gest. episc. Fris. ed. Deutinger p. 533.



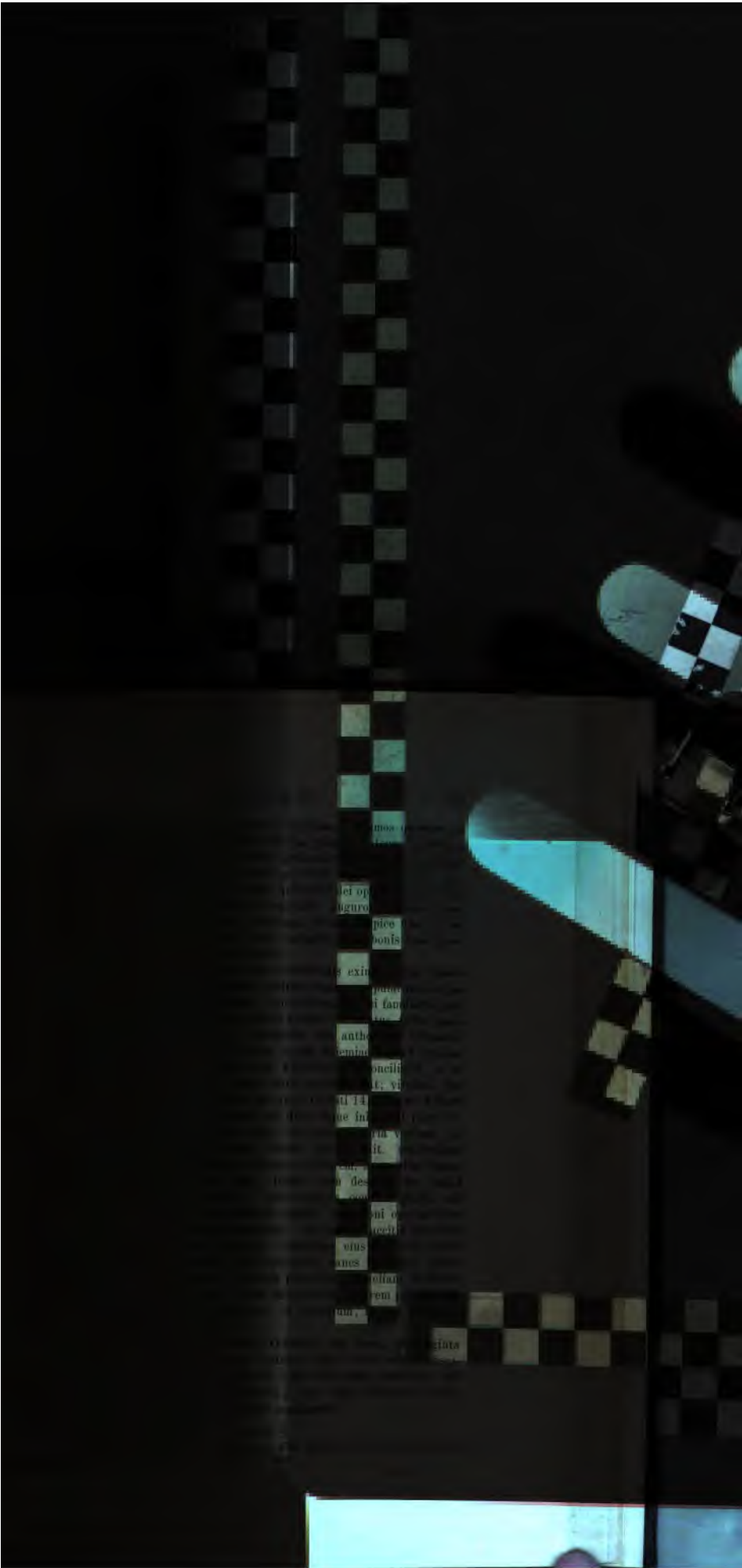
atque legatus Germaniae consalutatus est. sequenti anno, qui est Christi 1450, ex hac vita migravit Honoricus Landesutensis cognomento dives. hoc anno magnum ac vere divinum beneficium Ioannes Faustus Germanus, civis Mogontinus, generi humano contulit, novum scribendi genus haud dubie coelitus revelatum (quod chalcographiam excusoriam impressoriamque vocare solent) invenit et biennio complet. consultuit pater indulgentissimus honestis literis, authoribus praeclaris, de quibus actum fuisset, ita torpore languescimus, adeo delictuli sumus fugitantesque laborum; tantum literarum uno mense ab uno homine imprimitur, quantum uno anno a pluribus scriberetur, quod Campanus Aprutinus pontifex uno versu elegantissime scripsit:

Inprimit ille die, quantum non scribitur anno.

Hinc in dies magis ingenia vigent, studia literarum florescunt, copia librorum parvo aere egenis suppetit, omnes ad capessendas praeclaras artes tanta librorum commoditate alliciuntur. hoc coelestissimum munus a Fausto et Petro Schoepharo a Garenaemo, genero suo, cui unicum filiam Christinam desponderat, inter secreta adactis omnibus sociis ad silentii fidem iureiurandi religione habitum decimo post anno Fausti minister Ioannes Gutobergius Argentoratensis in Germania divulgavit. municipis huius Hyldericus Hano (hoc est gallus), Xistus Russius Romae Italiaeque intulere, ubi hoc artificio mea memoria Aldus ille Manutius, vir ad instaurandas bonas literas natus, claruit. nunc vero in Germania Basiliae Ioannes Frobenius, Haganoduni Thomas Anthelmus, Argentorati Mathias Schurerius, Mogonciaci Petrus Schoepharus, nepos ex filia authoris huius inventi, item alii aliis Germaniae civitatibus, quotquot ubicumque ante fuerunt et aduc sunt, superant, longo intervallo post se relinquunt, graeca, hebraica, latina

1 Am Bande in A [auf Papst Felix oder Herzog Heinrich zu beziehen]: edicto prohibuit, ne quisquam Romam voti causa itaret, deum ubique praesentem esse causatus, deum Romae magis propitium esse avarae mentis esse signum 19 ministri A u. B 20 Ebendort: Sixtus 24 Matthias A

3 In seiner Epithoma Germanorum (Argent. 1505, fol. 39) beginnt Wimpeling den Bericht von der Erfindung der Buchdruckerkunst ebenfalls mit den Worten: magnum quoddam ac pene divinum beneficium. Im fgd. aber stimmt Aentin mit dieser Darstellung nicht überein. Ob er hier etwa Wimpeling, De arte impressoria, benutzt hat, konnte ich nicht untersuchen, da mir diese sehr seltene auch in der Münchener Staatsbibliothek nicht vorhandene Schrift nicht zugänglich war. Wiedemann, 150, meint, die Angaben über Faust, Schöffer, Gutenberg seien Casari Annales de vetustate reipubl. Augstburgens. (München, Script. rer. Germ. I, 1316 fgd.) entnommen; dieses Werk ist aber viel jünger als A.'s Annales. 11 Findet sich nicht in den 8 Büchern Epigrammen, welche am Schlusse der Ausgabe: Omnia Campani opera, Venet. 1502, gedruckt sind. 19 — intulere vgl. Wimpeling, Epithoma l. c. 20 Sixtus Rüninger l. c.

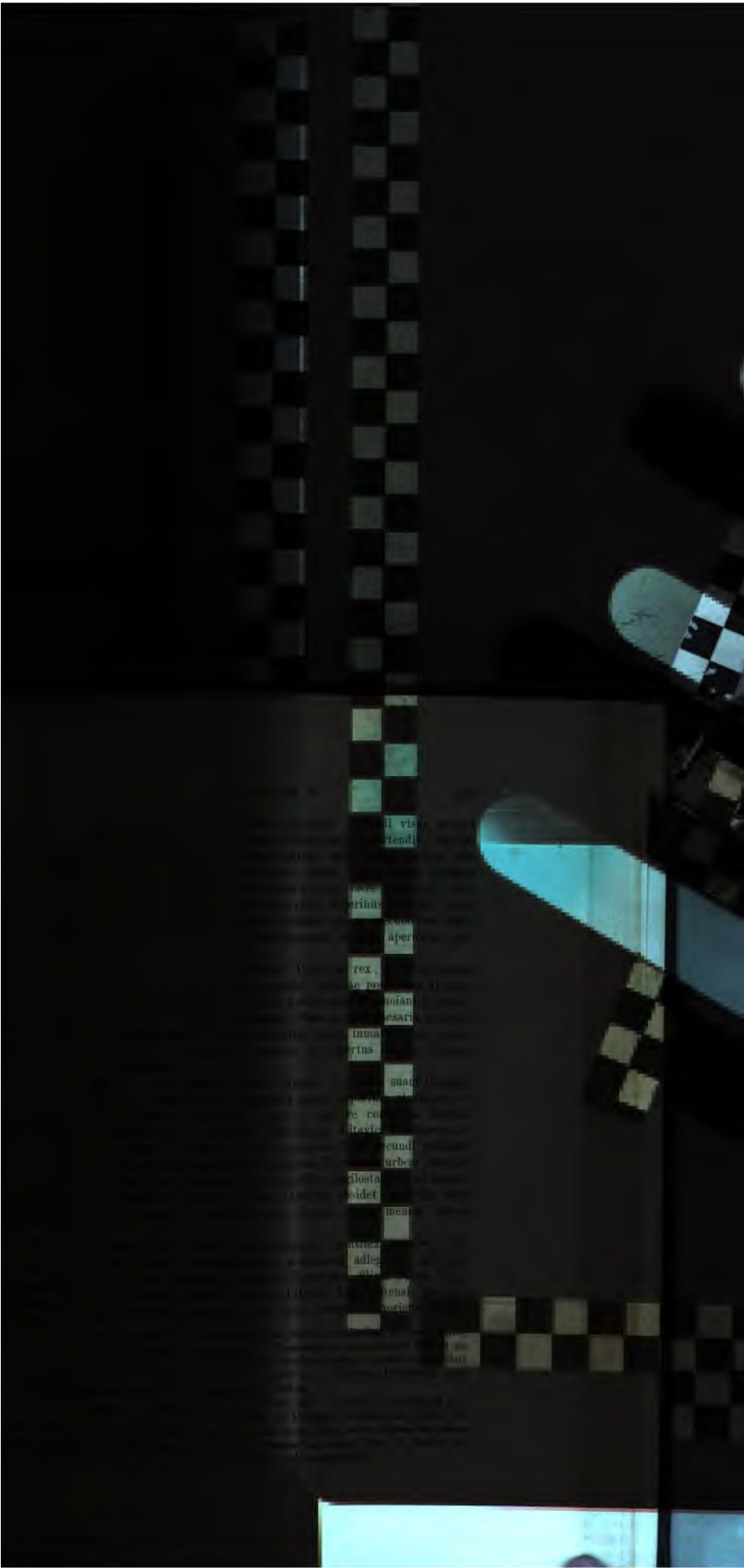


Sub idem tempus Fridericus tertius Romae a Nicolao quinto in
auguratus imperatoris praenomen caesarisq. cognomen accepit, nup-
tias cum Leonora sponsa fecit, eam augustam cognominavit. Ioannes
tum Tulopagus, Monachii deiparae virginis parochus, ubi eius ma-
suleum exstat, albo pontificum Fruxinensium adscribitur. Lavarobergo-
mii ad decimum infra Abusinam lapidem propter Lavarum amnem
subito fontis emanare coepit. cives, agriculae, equites, Litavicus dux
statim advolant, bibunt, lavantur, valetudinarii sanitatem recuperant
Fridericus Planophellissus, pontifex Reginoburgensis, Casparem Schen-
conem vicarium, Chunradum Ansgarum, theologum, eo proficisci, fon-
tem obstruere iubet, accedentibus religionis votive causa, lavantibus,
potantibus sacris publico decreto interdicunt. nec tamen insanam super-
stitionem vulgi levissimam, cui vel Litavicus Landesuntensis patrocinaba-
tur, prohibere potuit, quin, cum eiusdem anni messe iuges pluviae
frumenta adfississent, plaebas magis superstitiosa quam religiosa iram
coelestem ob violatum fontem interpretata est.

Monetae tum pondus imminuere imperator Segimundus Volcodor-
phus, archimysta Iuvavensis, et Leonardus Lamius, Bathavensis epis-
copus. septima pars lucrifacta, nigra moneta, uti vocant, in albam
permutata est. in Boiaria quicunque Litavicus quintam partem argenti
aeri miscuit, asses, quos Schinderolinos nuncupabant, maximo pau-
perum detrimento percussit. in omnium rerum summa fertilitate
vilittate annonae fame laboratum est. nemo vinum, frumentum,
panes aliunde quicquam hocce aere vendere voluit. veteres nummi
coempti erant a divitibus et servabantur, vulgus promiscuum novos
dumtaxat possidebat et recipere cogebatur. veteris monetae asses
tum centum atque quinque pro drachma auri, qui nummus apud nos
aureus, numerabantur. placuit tandem civibus, inprimis Munychiis
invisis principibus, sex novos asses pro uno veteri permutari. nec
hoc quidem absque damno pauperum fēbat, quinta parte defraudaban-
tur. Boiemi tandem, qui apud Litavicum merebant, coniecto huiusce-
modi aere, inspectante regulo in ignem idque in militari stipendio
recipere detractantes coegere Litavicum, ut novam monetam aboleret,
veterem ferret.

5 Lavarobergomi — interpretata est in *A* angetrichen.

5 Das schöne Grabmal des Johannes Tulbeck, von 1436—1453 Pfarrers der Frauenkirche in München, von 1453—1476 Bischofs von Freising, befindet sich in der Münchener Frauenkirche neben dem Altare unter dem nördlichen Thurm. Vgl. die Beschreibung bei Anton Mayer, *Der Begleiter durch und um Unser L. Frauen Dom- u. Pfarrkirche*, S. 172—174.



quaestor Strubiorum, repetundarum apud Annam, uxorem Alberti Munchii satis imperiosam (marito pedibus aegro) postulatur, a nobilitate in vincula conicitur. cum insons esset seque purgasset opera Ioannis Abusini et Petri antistitis Rarae, liberatur ea lege, ne usquam Boariae finibus pedem referret, Annaque a fastigio rerum descendere iussa perquam moleste id tulit; clam cum suppellectile anfangere molita est, sed amicis arbitris in gratiam cum coniuge redit.

Qui eo tempore Haeliobergomi abdicatis mystis contubernium aedemque construxit, divi Benedicti consecrancis (Nicolao Cusano, amicorum primario, flamine romano, episcopo Brixinensi, summopere dissuadente atque ociosis monachorum gregibus Boariae plaebem satis superque velut escam exedi atque devorari causante) tradidit in paucisque postea diebus podager ex hac vita migrat, calendas Martias anno ab orbe ab inferis vindicato millesimo quadringentesimo sexagesimo. Haeliobergomi sepelitur. pacis amantissimus fuit, musica, auctipis se oblectavit. clementia, civilitate, modestia, tranquillitate animi adeo celebris, ut Pius cognominatus sit; nec ab literis abhorruit, quam familiarissime Nicolai Cusae (ut qui filio illius Alberto, parenti heroum nostrorum, tum in Italia et Romae literis studenti opus de globo dedicavit) consuetudine usus est. treis filias, Barbaram virginem sacram, Margaritam, Friderici Mantuani, Elissam, Arionisti Saxonicum coniugem, item filios quinque, Ioannem, Segimundum, Christophorum, Voliphogangem, patruos clarissimorum principum nostrorum, horum parentem Albertum 4. cum uxore superstites reliquit.

Atque Alberti 4. vitam et egregia facinora, item ea, quae sub ipso deinde prole eius gesta sunt, quae ego maxime memorabilia existimo, proprio operi dicare decrevi, quamquam sciam nos recentium incuriosos esse veteraque tantum admirari et naturaliter audita visis laudare libentius. nempe praesentia invidia, obtreactione, praeterita veneratione prosequimur, quod his nos instrui, illis obrui credimus. et sicuti Aristoteles, tantus philosophus et Alexandri regum maximi praeceptor, docet, admodum novis, quae aduc quasi sentimus, cum audimus, minime oblectari solemus. ego tamen nunquam ab officio pietateque deterrebor, quominus ea, quae facere constitui, exequi pergam, si quidem per fata licebit et deus optimus maximus vitae spacium tantisper dederit.

2 Nach aegro folgt in A u. B mulierem, in A durchstrichen 13 Am Bande in A: aeger pedibus 19 literas A u. B

8 — sepelitur vgl. Arnpeck 254, 255, 443 13 vgl. l. c. 441 15 — animi vgl. l. c. 441 20 Cusani de ludo globi libri duo, in der Pariser Ausgabe v. Cusani Opera v. 1514, fol. 152—168 27 nos — credimus Tac. Ann. II, 88. Vell. II, 92.

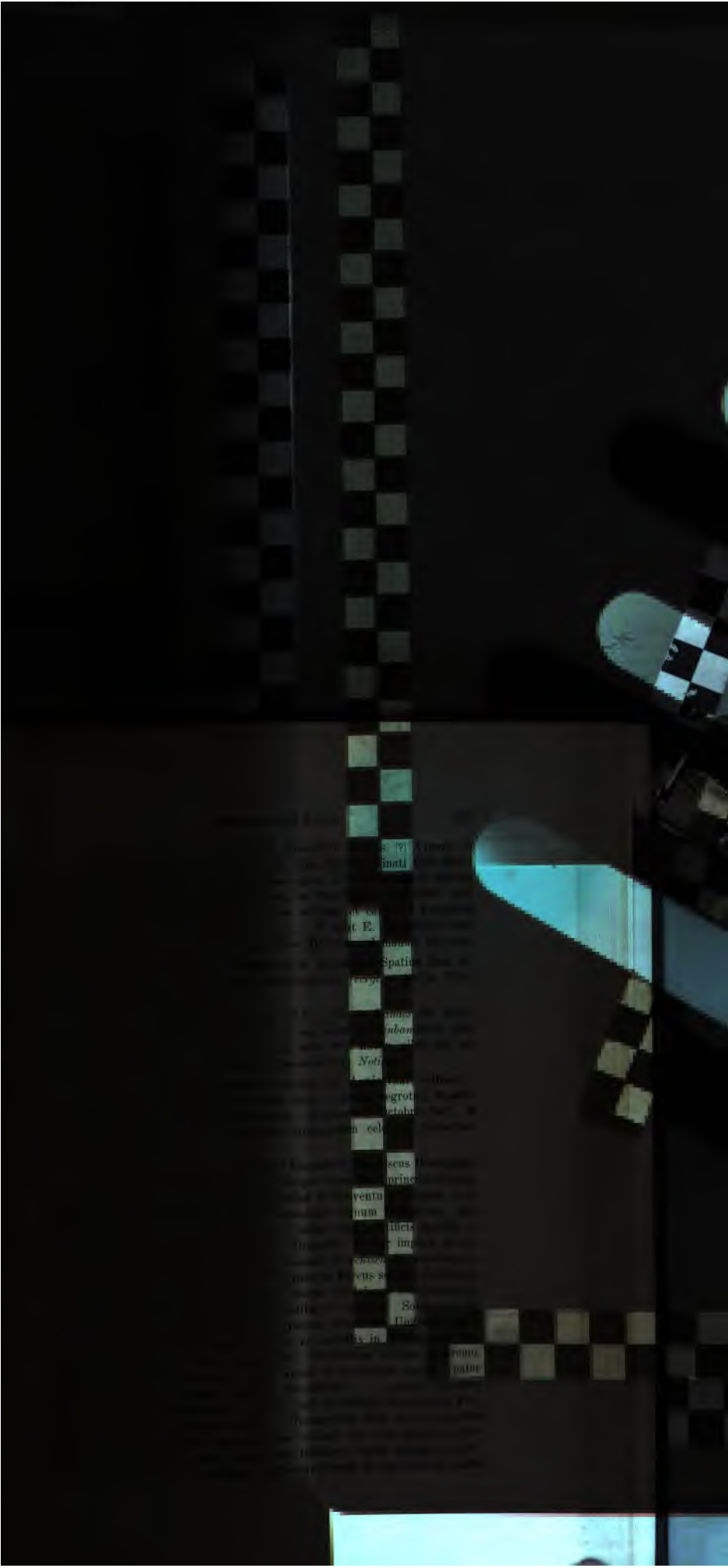


fehlt] imperator in urbe Norici [*Lücke wie oben*] Neostadium Austriae, Ludovicum Arionistumque duces Boiorum vocarat. inter eundem certiores facti imperatorem obiisse Monachium ad fratrem Vilelmium properarunt. Arionistus continuo Bathaviam proficiscitur, cuius declaratus erat pontifex. indicitur conventus foederis Suevorum Augustae Rhetiae. illuc fratres V. et L. cum legato Francisci regis Celtarum vadunt, qui a caesare venerunt [?]. adfuit et Cassiomirus marchio Brandenburgensis. interim Hyldericus dux Wirtenbergensis Rentlingam, urbem imperii, obsidet, vi expugnat, Ehingam quoque obsidet, minaturque bellum Boiis ob ereptam sororem, uxorem suam. — foedus Suevorum commune bellum ipsi moliri. dux copiarum Vilelmus Boius princeps delectus per totam agit [?] Bawariam Februario.

Imperator moriturus omnes iussit aperire ianuas ubique, quemlibet admitti, se moriturum more christiano palam profitetur; colla-
chrymantēs [*unleserliches Wort*] ne suam mortem deferent, admonuit; sed se sibi propter successionem deplorantem asseruit. varia fuit fama, undique motus nunciabantur ac tumultus a Boiēis, Turcis, Venetis, Sutionibus, Gallis, ut sunt timidae [?] mentes [?]. . . . in his casibus variaeque sententiae, alius omnia timere, alius nihil indignabantur electoribus imperii, qui tam diu electionem regis differēbant in tantis rerum motibus, alius avaricie, alius ignavie causa, optabantque hostes publicos inimicosque venire et avaricam ingratorum et luxus sacerdotum superbiamque nobilitatis puniri; ignavia commune malum.

cognomina: imperii: Franci Austriaci Burgundiones, Suevi quondam Langii, Loubii, Hachostadium, Weissenhorn [?]
foederis: Suevorum Suitenses
situs loci: Austria, Boiorum pagus, Vestria Teutonum, Austria sive Austrasia Gallie
militaria: Suitenses landocenechthi, Alemanni, Cimbri
regionum: Boiemia, Zechi, Moravizki
gentis: Boiorum in [*sic*]
linguae: Teutones, Venedi, Sclavi

Aschgnanus, Philippus. Altho, Althomurus, Altomurus — Gerwillus — Chunradus Bebelius, Chunradus Peuthinger, Chunradus Celtis. . . . — Vanda, si non Sclavi. . . . Jordanus Vandalos, Afanos — Philippus — cognomina essent logica [?] non proprie, nisi dicus Mannum [?] vatem fuisse et pueris huiusmodi nomina ab h. . . . nda haereditate recens natis imposuisse. quodsi . . . cognomina haec fuisse: Sclender, Rheinlender, Danawer. Narisci, Nartra [?], natraerisch [?], marchia Suevorum, marchia Boiorum, camporum, Haunocamp, Paruncamp [?], Abdrabo, Abdacamp, Abderoch; . . . Iatevones Inderistewoner Ieristewoner Herminones extremi Germanorum — Theod, Thodry, Theoderus, vulgus Thudrus.



sitani re frumentaria ac machinis et tormentis bellicis maxime indigere, subvenit de sua paupertate.

Oratio Norimbergae coram senatu principum omnium ordinum sacri romani imperii pro expeditione in Turcos suscipienda habita, 3 kalendas Decembris anno Christi 1522, Ladislai de Macedonia, electi episcopi Sirmensis; eius collegae, Petrus de Kortathkenn [?], [Kortathky bei Katona XII, 365], supremus marscalcus serenissimi regis Hungariae, Stephanus de Werbenz, in iudiciis regiae maiestatis locum tenens, Ioannes de Gelho, vicepalatinus, Sigismundus Pogan de Chaeß, Michael de Kenderes impressit, dedicavit Stephano de Bathor, palatino regni Hungariae, iudici Comanorum, comiti Temesiensi, locum tenenti regio, Ioanni de Zapolia, comiti perpetuo terrae Scepusiensis [Zips], vayvodae transsylvano. [vgl. Oratio habita Norimbergae. — pro expeditione in Turcos suscipienda, 3. kalendas Decembris 1522. a. i.] — Chomadis [sic] = Comadi? vgl. in der Widmung der oben erwähnten „Uralia“ = Thaque comes Chenadi, celsi cui cura Thernesi Est data]. Theonesius flavius Borsia quoque, ubi Macedonia urbs Hungariae, calamitas futura Hungariae aperitur; capto Belgrad p. — [zwei außerordentliche Worte]; 150 annos restituisse Ungariam. — Gelham [Iscus] caput Bosnae missis militibus vultu defendere illius anni aestate, sed Turcas Rhoden invasit, non regnum Bosnae, ut fama erat. — Turci sunt Armenia, Sayns, Taurica, Memphis. — caesar inquit copias, quas sibi ad expeditionem Romanam praeferunt principes imperii, in Turcos iuste vertunt.

1523 Rhodus capta a Turco.

1524 concilium decretum frustra.

1525 pundschnock, rex Galliae captus.

1526 pundschnock Salzburg, interim Ungariae Ofen a Solimano occupata, rex Ludovicus bello occisus cum multis. ultimo Augusto Spira concilium.

1527 Roma his direpta, in solitudinem redacta a milite Germano, pontifex romanus captus.

1528 concilium Ratisbonae invocavit imperator, sed a caesare interdictum.

1529 Turcus rursus Ungariam occupat, Viennam obsidet, omnia usque Anassum Austriae devastat. caesar tamen in Italia cum pontifice romano futiliter rebus operam dabant, de profundendo christiano sanguine etiam indicta causa consultabant. longo praecedentem coram adeptus, maiorem laudem consecutus fuisset, si natale solum, innumabula imperii sui tutatus fuisset, et copias, quas contra Florentinos



Nachwort.

Entstehung und Handschriften des Werkes

Im Februar 1517 hatte Aventin die Erziehung des Prinzen Ernst vollendet und am 14. dieses Monats begab er sich von Ingolstadt nach München. Damals wird es geschehen sein, dass er von den Herzogen Wilhelm und Ludwig den Auftrag erhielt eine bairische Geschichte zu schreiben. Vom 8. März 1517 ist das Empfehlungsschreiben Herzog Ludwigs für Aventin an die bairischen Prälaten und Prälatinen, worin sie der Herzog, auch im Namen seines Bruders Wilhelm, ersucht, Aventin die Einsicht in ihre Archive, Bibliotheken und Denkmäler zu gestatten, da dieser ihr Historiograph von ihnen angewiesen sei, „die alten Monumente, Antiquitäten und Anzeigen allenthalben bei den Klöstern ihres Fürstenthums zu erfahren, zu besichtigen und zu beschreiben“. Ein im übrigen gleichlautender Empfehlungsbrief wurde Aventin von den beiden herzoglichen Brüdern gemeinsam am 8. November desselben Jahres ausgestellt.¹⁾ Ein besonderes Bestallungsdekret für ihn als fürstlichen Geschichtschreiber ist bisher nicht bekannt und auch kaum ausgeliefert worden.

Schon am 9. März trat er seine Forschungsreise an, die ihn zuerst nach den Klöstern Indersdorf und Scheiern führte, und während der Jahre 1517 und 1518 durchstörte er, um den Stoff für sein Werk zu sammeln, im ganzen Gebiete des bairischen Herzogthums die Büchereien und Briefgewölbe der Klöster, Städte und Burgen. An der Hand seines Hauskalenders²⁾ lassen sich Wege und Ziele seiner Reise im einzelnen verfolgen. Gleich am ersten Orte, den er besuchte, im Kloster Indersdorf, konnte er trotz der herzog-

¹⁾ S. oben Bd. I, 208, 100.

²⁾ I, 674–676.



das mit so heftigen Anfeindungen gegen den Klerus und gegen die Bettelorden insbesondere angefüllte Werk in den gastfreundschäftlich überlassenen Räumen eines Bettelklosters verfasst wurde.

Im Mai 1521 ward die erste Niederschrift des Werkes beendet; «*finivi historiam Bolorum*» trug der Verfasser unter diesem Monate in seinem Hauskalender ein, und gern wird man ihm glauben, dass zur Vollendung eines solchen Werkes in siebenundzwanzig Monaten «grosse Mühe und schwere Arbeit, Verschwendung von Laibes- und Gemüthskräften» nöthig war ¹⁾. Wie er selbst den Herzogen gesteht, ²⁾ legte er wegen angegriffener Gesundheit und Besorgniss vor der damals um sich greifenden Pest die Feder früher nieder, als es sich eigentlich geschickt hätte.

Von dieser ersten im Mai 1521 vollendeten Niederschrift sind, wie wir annehmen dürfen, Bruchstücke in zwei Sammelbänden erhalten.

Handschrift U. Ein Sammelband der herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel (Sign. 19. 22. fol.) enthält als ersten Theil auf 100 Blättern, von Aventinus eigener Hand mit vielen Korrekturen, das erste Buch und die Anfänge des zweiten (entsprechend unserer Ausgabe, Bd. II, S. 34—121).

Als weitere Theile dieser Niederschrift wird man zu betrachten haben die *Handschrift D.* Sammelband der kön. öffentl. Bibliothek in Stuttgart (Hist. fol. Nr. 404). Derselbe enthält, ebenfalls von Aventinus eigener Hand und mit vielen Korrekturen, auf fol. 139—194 ein Stück des zweiten Buches, nämlich Cap. 7—35, in unserer Ausgabe S. 169, Z. 11—238, Z. 33;

ferner auf fol. 167—174 ein Stück des vierten Buches, beginnend in Cap. 14 mit den Worten: *proceres et pontifices regni Luthariani* und endend mit: *istud tum erat*, in unserer Ausgabe S. 561, Z. 14—570, Z. 25.

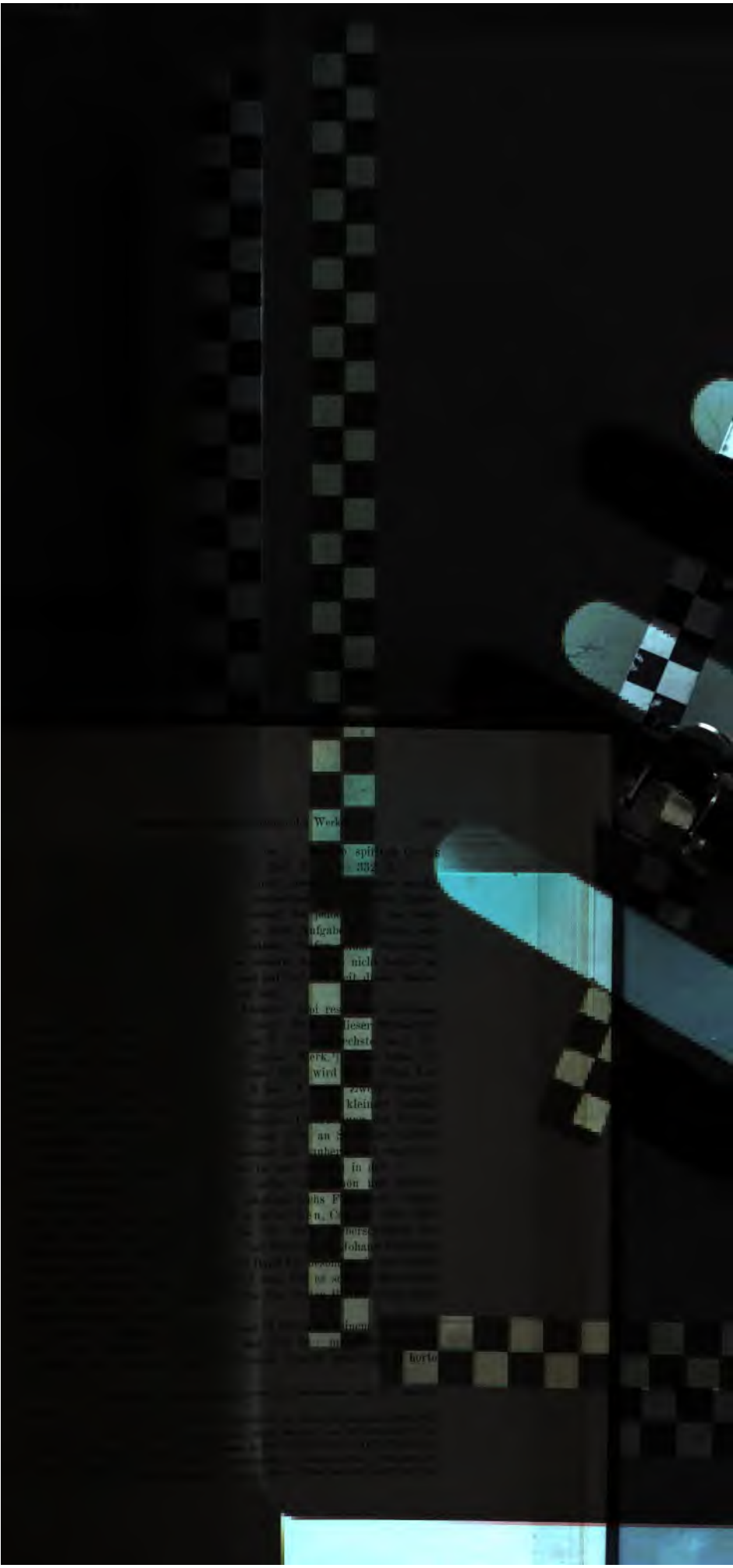
auf fol. 175—181 den Schluss des dritten Buches, beginnend in Cap. 10: *ipse sex coenobia*, in unserer Ausgabe S. 408, Z. 11—S. 418, Z. 33;

endlich auf fol. 183—194 ein Stück vom Ende des zweiten Buches, beginnend in cap. 51 mit den Worten: *et quod quidam christianum*

Wienmann, 379, veröffentlicht hatte. Vgl. in der Biographie Aventinus, Werke, Bd. I, XVII) hatte daher die Thatsache nicht bezweifeln sollen.

¹⁾ I, 100.

²⁾ II, 339.



Nachwort.

Entstehung und Handschriften des Werkes.

Im Februar 1517 hatte Aventin die Erziehung des Prinzen Ernst vollendet und am 14. dieses Monats begab er sich von Ingolstadt nach München. Damals wird es geschehen sein, dass er von den Herzogen Wilhelm und Ludwig den Auftrag erhielt eine bairische Geschichte zu schreiben. Vom 8. März 1517 ist das Empfehlungsschreiben Herzog Ludwigs für Aventin an die bairischen Prälaten und Prälatinen, worin sie der Herzog, auch im Namen seines Bruders Wilhelm, ersucht, Aventin die Einsicht in ihre Archive, Bibliotheken und Denkmäler zu gestatten, da dieser ihr Historiograph von ihnen angewiesen sei, «die alten Monumente, Antiquitäten und Anzeigen allenthalben bei den Klöstern ihres Fürstenthums zu erfahren, zu besichtigen und zu beschreiben». Ein im übrigen gleichlautender Empfehlungsbrief wurde Aventin von den beiden herzoglichen Brüdern gemeinsam am 8. November desselben Jahres ausgestellt.¹⁾ Ein besonderes Bestallungsdekret für ihn als fürstlichen Geschichtschreiber ist bisher nicht bekannt und auch kaum ausgefertigt worden.

Schon am 9. März trat er seine Forschungsreise an, die ihn zuerst nach den Klöstern Indersdorf und Scheiern führte, und während der Jahre 1517 und 1518 durchstöberte er, um den Stoff für sein Werk zu sammeln, im ganzen Gebiete des bairischen Herzogthums die Büchereien und Briefgewölbe der Klöster, Städte und Burgen. An der Hand seines Hauskalenders²⁾ lassen sich Wege und Ziele seiner Reise im einzelnen verfolgen. Gleich am ersten Orte, den er besuchte, im Kloster Indersdorf, konnte er trotz der herzog-

¹⁾ S. oben Bd. I, 108, 109.

²⁾ I, 674—676.



Werke

gende

Leb

Leo

Er

564)

ranke

erthal

ch sie

chant

Jahre

hek.

zur

der

er

lian

rit

Bibli

goll

Nam

er, so

on Sal

yonbe

er

pr

h

ent

ader

das mit so heftigen Ausfällen gegen den Klerus und gegen die Bettelorden insbesondere angefüllte Werk in den gastfreundschaftlich überlassenen Räumen eines Bettelklosters verfasst wurde.

Im Mai 1521 ward die erste Niederschrift des Werkes beendet; »finivi historiam Boiorum« trug der Verfasser unter diesem Monate in seinem Hauskalender ein, und gern wird man ihm glauben, dass zur Vollendung eines solchen Werkes in siebenundzwanzig Monaten »grosse Mühe und schwere Arbeit, Verschwendung von Leibes- und Gemüthskräften« nöthig war.¹⁾ Wie er selbst den Herzogen gesteht,²⁾ legte er wegen angegriffener Gesundheit und Besorgniss vor der damals um sich greifenden Pest die Feder früher nieder, als es sich eigentlich geschickt hätte.

Von dieser ersten im Mai 1521 vollendeten Niederschrift sind, wie wir annehmen dürfen, Bruchstücke in zwei Sammelbänden erhalten.

Handschrift C. Ein Sammelband der herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel (Sign. 19. 22. fol.) enthält als ersten Theil auf 100 Blättern, von Aventins eigener Hand mit vielen Correkturen, das erste Buch und die Anfänge des zweiten (entsprechend unserer Ausgabe, Bd. II, S. 34—121).

Als weitere Theile dieser Niederschrift wird man zu betrachten haben die *Handschrift D*, Sammelband der kön. öffentl. Bibliothek in Stuttgart (Hist. fol. Nr. 404). Derselbe enthält, ebenfalls von Aventins eigener Hand und mit vielen Correkturen, auf fol. 139—194 ein Stück des zweiten Buches, nämlich Cap. 7—35, in unserer Ausgabe S. 169, Z. 11—238, Z. 33;

ferner auf fol. 167—174 ein Stück des vierten Buches, beginnend in Cap. 14 mit den Worten: *proceres et pontifices regni Luthariani* und endend mit: *istud tum erat*, in unserer Ausgabe S. 561, Z. 14—570, Z. 25.

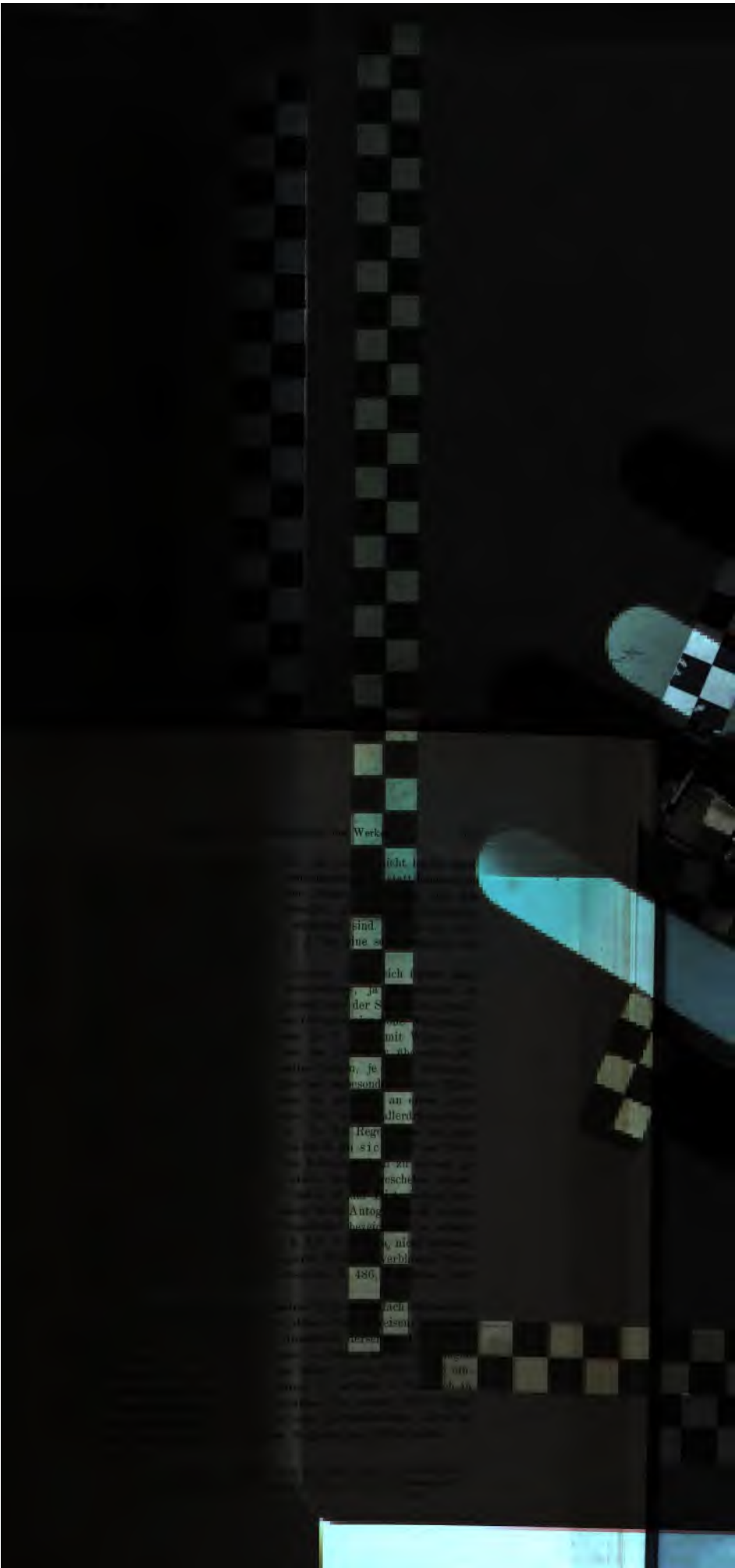
auf fol. 175—181 den Schluss des dritten Buches, beginnend in Cap. 10: *ipse sex coenobia*, in unserer Ausgabe S. 408, Z. 11 — S. 418, Z. 33;

endlich auf fol. 183—194 ein Stück vom Ende des zweiten Buches, beginnend in cap. 51 mit den Worten: *et quod quidam christiani*

Wiedemann, 279, veröffentlicht hatte. Vogt (in der *Biographie Aventins, Werke Bd. I, XVII*) hätte daher die Thatsache nicht bezweifeln sollen.

¹⁾ I, 109.

²⁾ II, 239.

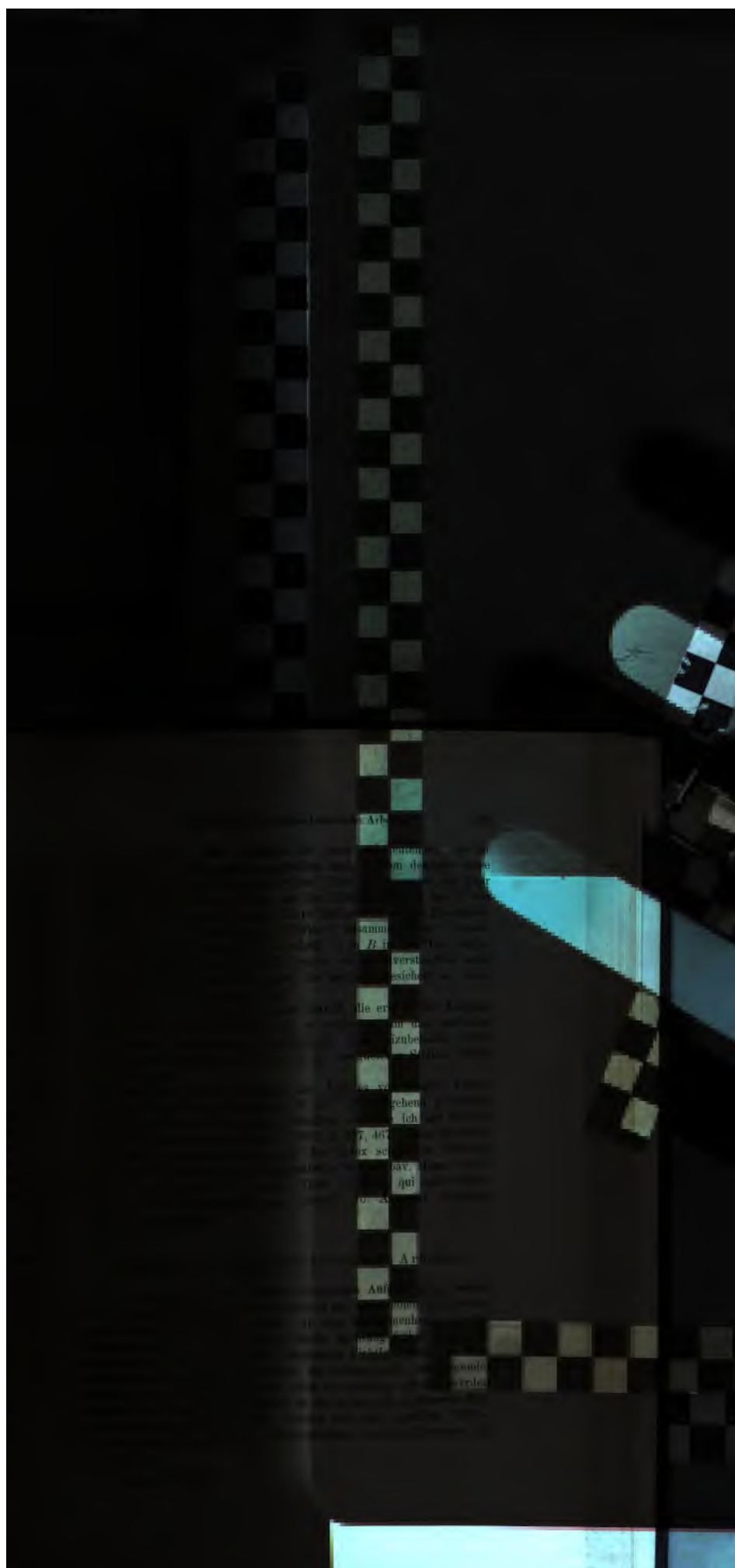


Abschnitte, die in den Handschriften eingeklammert oder angestrichen sind, enthalten immer Dinge, die als zu grosse Abschweifung erscheinen, wegen ihrer Ausfälle auf Glieder des geistlichen Standes oder in anderer Rücksicht Anstoss erregen konnten. Der Zusatz: *inter omnia*, der sich bei einigen derselben findet, rührt von älteren Editoren oder von solchen, welche die Handschriften mit den Editionen verglichen. Sowohl bei diesen als bei anderen Stellen aber bleibt immerhin die Möglichkeit, dass sie schon Aventin eingeklammert hat und dass er, wäre es ihm selbst vergönnt gewesen das Werk zu ediren, sie weggelassen haben würde. Bei der Unmöglichkeit den Urheber der Einklammerung sicher zu bestimmen blieb dem Herausgeber nur übrig, alle Einklammerungen unterschiedslos unter dem Texte als solche zu bezeichnen.

Eine besondere Bemerkung beanspruchen die zahlreichen Rand-einträge, welche sich in A von Aventins Hand finden, zum Theil so flüchtig geschrieben, dass ihre Entzifferung nicht geringe Mühe verursacht. Ihr Inhalt und Werth ist ein sehr verschiedener. Hier finden sich römische Inschriften und Beschreibungen römischer Münzen nachgetragen, die vielleicht nur deshalb nicht in den Text von A und B aufgenommen wurden, weil sie der Verfasser erst nach Vollendung dieser beiden Reinschriften kennen lernte. Dasselbe gilt von manchen Excerpten aus Urkunden und Geschichtschreibern, während anderes den Eindruck erweckt, dass es Aventin mehr zur Notiz für sich selber eingetragen habe. Zum zweiten Buche verfolgen Excerpte aus Eusebius, Hieronymus und anderen Kirchenhistorikern (II, 183, 206 und besonders 217—239) die kirchliche Geschichte eine Zeit lang eingehender, als dies dem Autor im Rahmen des Werkes selbst wohl passend erschien. Andere Randbemerkungen dienen zur Erläuterung, Umschreibung, Verdeutschung des Textes; hin und wieder, im ganzen leider doch selten, wird auf Quellen verwiesen; zahlreicher sind etymologische Aphorismen, die man zum Theil Spielereien nennen möchte; hinter manchem endlich lässt sich kaum mehr suchen als Federproben. In den früheren Editionen fanden alle diese Einträge keine Erwähnung. Weitaus die meisten derselben sind jedoch für die Beleuchtung der Anschauungen und Quellenkenntniss unseres Autors nicht unwichtig; einiges — es seien nur die lange Anführung aus *Creontius*¹⁾ und die Nachträge römischer Inschriften²⁾ hervor- gehoben — bereichert sogar unsere historische Kenntniss in hervor-

¹⁾ II, 410.

²⁾ II, 160 *ffgd.*



finden». Wie bereits erwähnt,¹⁾ erfolgte jedoch auf eine Anfrage in Salzburg der Bescheid, dass weder Schriften noch Briefe Aventins vorhanden seien.

An die Nachricht, dass die k. k. Hofbibliothek in Wien ein 8. Buch der *Annales* besitze,²⁾ konnte sich früher die Hoffnung knüpfen, dass Aventin seine am Schlusse des siebenten Buches ausgesprochene Absicht eine Geschichte Herzog Albrechts IV. zu schreiben ausgeführt habe und dass diese Fortsetzung der *Annalen* hier vorliege. Die Angabe hat sich jedoch als unrichtig erwiesen: die bezeichnete Wiener Handschrift 9045, Hist. prof. 172, enthält nicht das achte Buch der *Annalen*, sondern das achte Buch der deutschen Chronik Aventins.

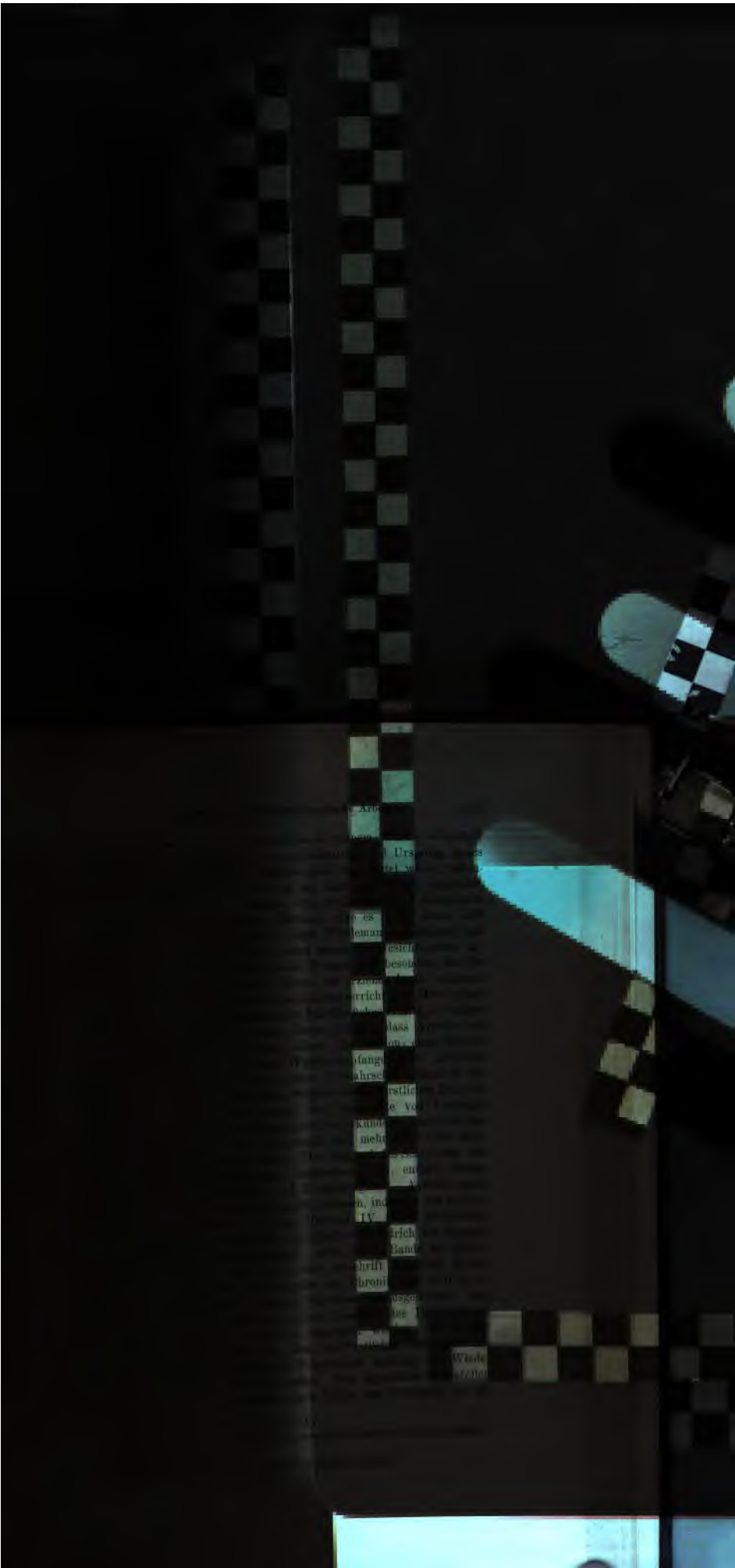
Unserer Ausgabe waren, wie sich aus dem Vorausgeschickten ergibt, die Handschriften *A* und *B*, das Autograph im engeren und das im weiteren Sinne, zu Grunde zu legen. Nur eine gleichmässige und durchgehende Berücksichtigung dieser beiden Handschriften gestattet die letzte Redaktion festzustellen, in welcher der Verfasser sein Werk hinterlassen hat; denn sowohl in *A* als in *B* hat Aventin hie und da, wiewohl nicht häufig, Verbesserungen und kleine Zusätze eingetragen, die er in der andern Handschrift nachzutragen unterliess. Auch nachdem *B* schon geschrieben war, nahm er in *A* noch vereinzelte Aenderungen vor, die sich in *B* nicht nachgetragen finden.³⁾ Bis in seine letzten Jahre hat der Verfasser an dem Werke nachgebessert; eine Randbemerkung (oben S. 504, zu Z. 29) zeigt, dass er die Handschrift *A* noch 1530 in Händen hatte.

Wo *A* und *B* von einander abweichen, erkennt man fast ohne Ausnahme leicht, ob die Aenderung bei Gelegenheit der Abschrift von Aventin selbst oder ob sie nur durch Schreibverstoß, Missverständniss oder Unkenntniss des Copisten herbeigeführt ward. Magister Stephan Gartner hat im grossen und ganzen sehr sorgfältig copirt, scheint aber trotz seiner Magisterwürde nur eine mangelhafte Kenntniss des Lateinischen besessen zu haben. Die groben Fehler, die diess verrathen, in den Varianten zu verzeichnen, habe ich nicht für nöthig gefunden, sowie ich diess meistens auch bei Schreibverstößen unterliess, die auf den ersten Blick als solche erscheinen. Gartner schrieb augenscheinlich zuweilen nach Diktat, sicher des Verfassers selbst, zuweilen jedoch ohne solches. Auf Diktat deuten Varianten wie: *vibratisque A*, *fibratisque B*; *inter Oenum A*, *inter*

¹⁾ *I*, 689.

²⁾ *Pertz, Archiv, II*, 426; vgl. *Wiedemann, 280*.

³⁾ *Vgl. z. B. III*, 524, zu Z. 21.



absichtigten sächsischen Geschichte Mittheilung über einige historische Punkte gemacht hatte, werden nun von ihm noch weitere Aufschlüsse erbeten. Spalatin, sieben Jahre jünger als Aventin, war bekanntlich in Spalt, einem Städtchen des Bisthums Eichstätt, also nahe an Aventins Heimath, geboren und bekleidete in Sachsen dieselbe doppelte Stellung, wie Aventin in Baiern, als Prinzenenerzieher und fürstlicher Historiograph. Es lag also nahe genug, dass er Aventin, den er wohl auch persönlich kannte, zu Rathe zog. Um des Erfolges noch sicherer zu sein, übernahm es sein kurfürstlicher Herr, der sich durch regen wissenschaftlichen Eifer auszeichnete und besonders der Geschichte zugethan war, selbst die Correspondenz mit Aventin zu führen. In diesem Sinne, im Zusammenhange mit der ganzen Correspondenz zwischen Aventin, dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen und Spalatin¹⁾ ist das »Verzeichnus« aufzufassen. Mit dem Prinzen Ernst hat es keine Beziehung. Wie dessen Name gleichwohl in der Ueberschrift genannt werden konnte, erklärt sich durch einen Blick auf die Adresse des Schreibens des Kurfürsten Friedrich an Aventin vom Sonntage Esto mihi 1514 (S. 634); es sollte heissen: »was man für anzaigung von herzogen Ernst zu Bairn etc. zuchtmaister, magister Aventino begeren soll.«²⁾

Sehr wichtige Funde machte Aventin in der reichen Klosterbibliothek von St. Emmeram in Regensburg. Von ungedruckten Autoren zog er hier hervor: die Chronik Hermanns von Reichenau, eine der bedeutendsten Quellen für sein fünftes Buch, die »Consuln«, d. h. die Chronik des Cassiodor, deren Edition dann sein Lehrer Cuspinian übernehmen wollte, den »ehrwürdig alten« Codex³⁾ der Nonne Roswitha, (jetzt cod. lat. Monac. 14485) dessen Edition Konrad Celtis übernahm, und die Vita Heinrich IV., (jetzt clm. 14095) die Aventin ebenfalls in seinem fünften Buche benützte.⁴⁾ Eine andere in seinem fünften Buche reichlich benützte wichtige Quellschrift verdankte er, wie es scheint, einem anderen Besuche in St. Emmeram: den Liber de unitate ecclesiae conservanda, als dessen Verfasser

¹⁾ Werke I, 634—637.

²⁾ Denn dass »magister« hier ganz ungewöhnlich in der Bedeutung von »zuchtmaister« gebraucht werde, ist sehr unwahrscheinlich.

³⁾ Abgesehen von der Beschaffenheit der noch erhaltenen Handschrift hätte diese Bezeichnung Aventins allein genügen sollen, um die abenteuerliche Hypothese, dass Roswitha's Dramen eine Fälschung des Celtis seien, zu verbieten.

⁴⁾ S. sein Schreiben an den Abt Ambrosius von St. Emmeram vor seiner Ausgabe der Vita Heinrichi; oben Bd. I, 603.

Vatram gilt.
us Ingolstadt. U
scheinlich* die H
schichtete. Ver
in seiner Hält
Wälchen wi
gender Weis
nleicht nicht
alten Dank
St. Emmeram

Im Juli
herzehntagig
breres. w
Geschichtsw
tlicher H
skanntlich
nder auf
Nderaltai
nd grundl
ten Alka
seim N
samlich
In Corv
zen n
rien
M. G.
Geh-n
sehr
denn
nte
N
N
V

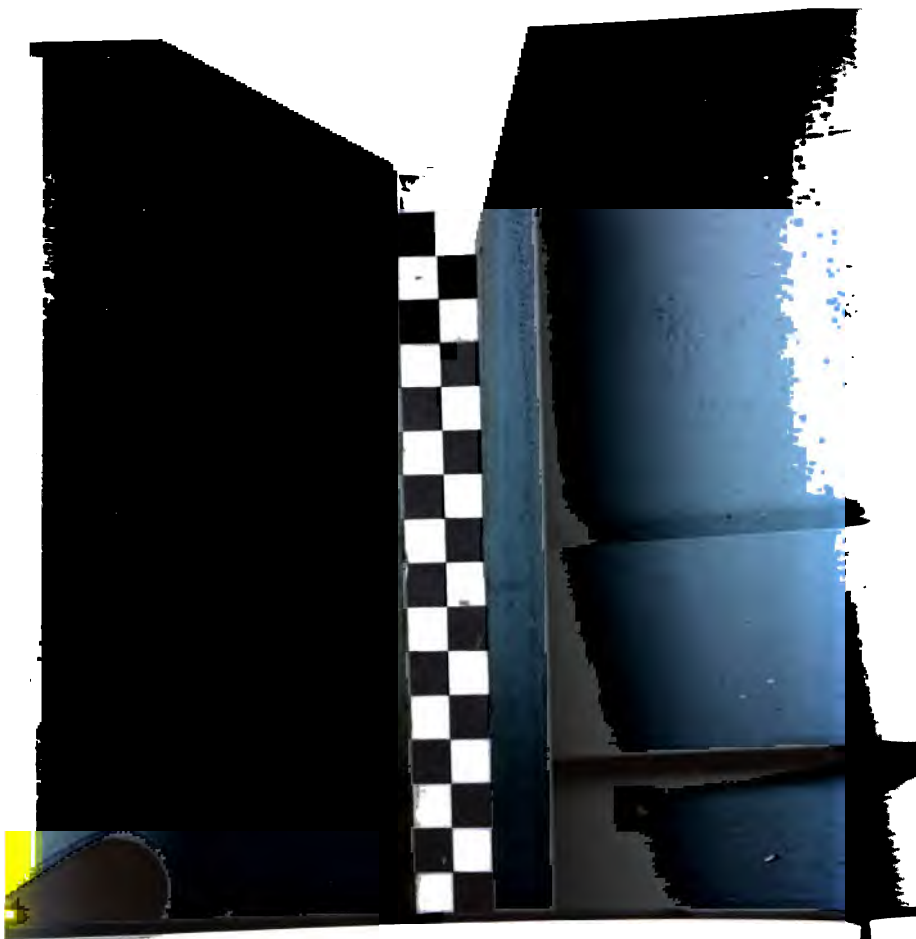


Ein Kollektaneenband, den Aventin aus Handschriften des Klosters Niederaltaich damals zusammenstellte und der sich jetzt im Besitze des Freiherrn E. v. Oefele in München befindet, enthält seine Abschrift der Annales Altahenses. In demselben Sammelbände findet sich, jedoch von anderer als Aventins Hand, eine Abschrift der Annales Fuldenses. So nahe es liegt anzunehmen, dass Aventin diese wichtige Quelle bei Abfassung des vierten Buches seiner Annales eben in dieser Abschrift benützte, so lassen bedeutende Differenzen zwischen dieser Abschrift und dem Texte der Annales dies doch als zweifelhaft erscheinen. In der Abschrift heisst es u. a. (fol. 18) zu 850 noch richtig: Winzella, während dieser Name in den Annales in Neocella verdorben ist, die Handschrift hat Alfwin, wo die Annales (II, 614) Asovini geben, und hat: alter vero fuga elapsus, was für die den Annales (II, 647) eigenthümliche Nennung eines Curtius keinen Anhalt gibt. Immerhin lassen diese Varianten die Möglichkeit offen, dass Aventin sich aus dieser Abschrift erst noch flüchtige Auszüge machte, bevor er die Annales Fuldenses in seine Darstellung verwob, und dass auf diesem Wege erst die fehlerhaften Abweichungen sich eingeschlichen haben. Beachtenswerth ist, dass auch diese Abschrift, übereinstimmend mit dem Texte der Annales (II, 560, Z. 1) da Würzburg nennt, wo der Text der Ausgabe in den Mon. Germ. nach besseren Handschriften Mainz hat.

»Ich kann es nicht schildern. — schrieb Aventin mit Beziehung auf alle diese glücklichen Funde 1517 oder 1518 an Leonhard Eck¹⁾ — mit welchen Freudenthränen und welcher Seelenheiterkeit mich jüngst die ausgezeichneten Autoren erfüllten, die ich vor den Motten und Würmern gerettet habe. Er zählt einige derselben auf. Von historischen Schriften, die für seine Annales Bedeutung hatten, befinden sich darunter ausser den bereits genannten: das ganze Jus pontificium; die ganze Lex Salica mit den Zusätzen Karl d. Grossen, Ludwigs I., Lothars I.; Jordan von Osnabrück (Jordanus episcopus) mit Anmerkungen und Commentarien Albert Behaims (eine für uns, wie es scheint, verlorene Handschrift); Beschreibungen des römischen Reichs mit seinen bedeutendsten Städten; ferner zwei seiner wichtigsten Quellen, die Schriften über deutsche Geschichte von den Aebten Regino und »Romerius«, d. i. Ekkehard von Aurach; die Schriften über bairische Geschichte von Bernhard von Kremsmünster, »Veronardus Noricus«; endlich noch eine hochbedeutende Quelle, die vor

¹⁾ I, 638 fgd.





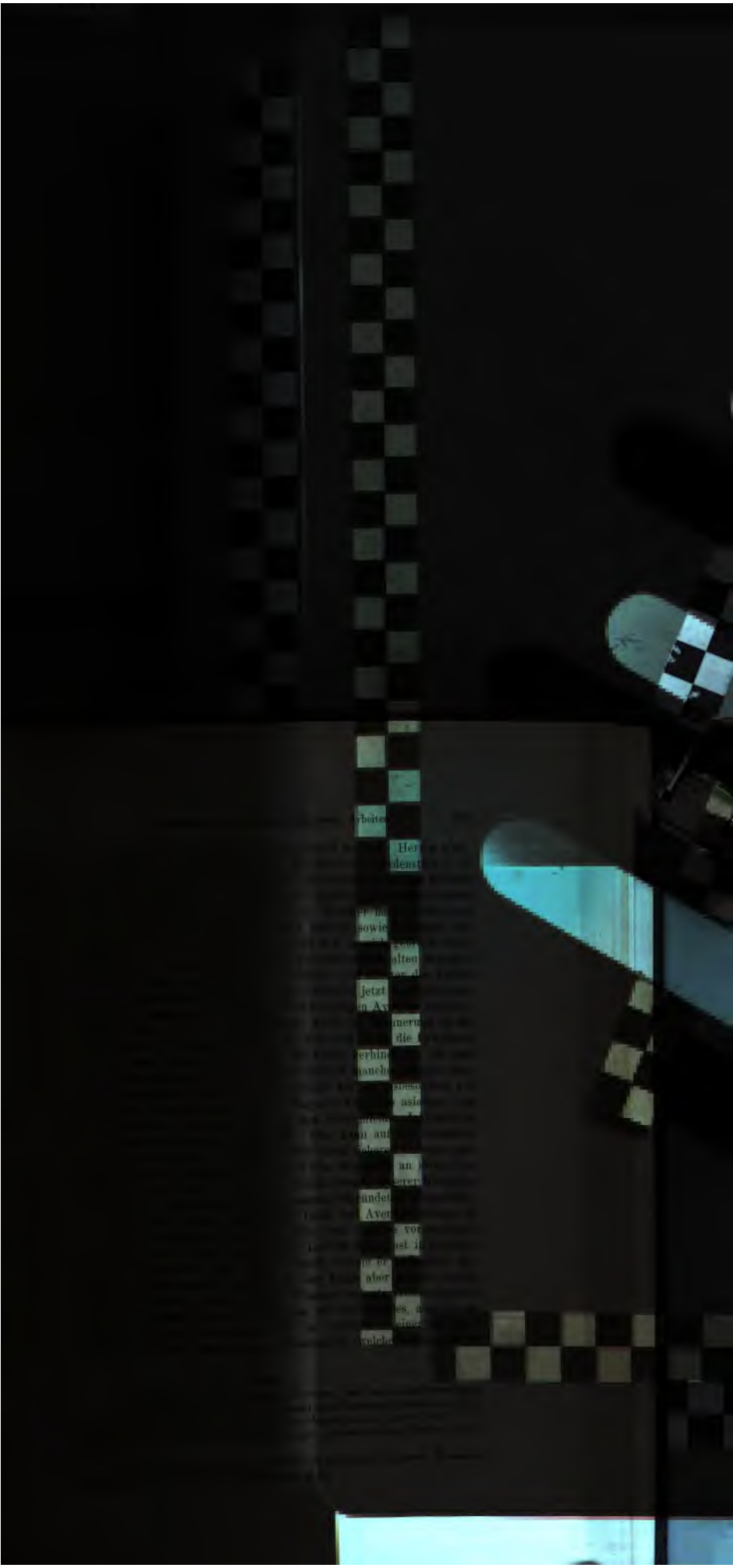
auf diesem Gebiete die weitere Thätigkeit nicht entsprach. Nach der Vita Heinrici hat Aventin nur noch eine Quellenschrift,¹⁾ wiederum eine von geringem Umfange, aber bedeutendem Gehalt edirt. Im Jahre 1522, als er eben drei Bücher seiner Annales vollendet hatte, unterbrach er diese Arbeit ein wenig, um ein das Jahr vorher seinem Zöglinge, dem Herzoge Ernst, in München gegebenes Versprechen einzulösen und das von ihm in Reichersberg gefundene Tagebuch des bairischen Priesters Tageno vom Kreuzzuge Kaiser Friedrichs I. und drei damit verbundene Briefe zu ediren. Zuerst hatte er die Handschrift an den Domherrn Konrad Adelmann nach Augsburg geschickt, damit dieser die Edition besorge;²⁾ erst als dieser die Ausführung verzögerte, schritt Aventin selbst dazu. Die seltene Publikation, die dem Herzoge Ernst, dem designirten Bischofe von Passau, in dessen Domkapitel Tageno Dekan war, gewidmet ist, trägt den Titel:³⁾ *Expeditio Asiatica adversus Turcas et Saracenos imperatoris Friderici Primi caesaris augusti ex Suevia oriundi Tageno, decanus Bathavensis, qui huic expeditioni interfuit, scripsit, Joannes Aventinus Richobergomi (monasterium Boiariae est) invenit et publicandum curavit.*

Wahrscheinlich hat sich jedoch Aventin bis zu seinem Ende mit Editionsplänen getragen und sowohl zu diesem Zwecke wie für seine historischen Arbeiten überhaupt viele von ihm gesammelte Handschriften bei sich behalten. Später ward gegen ihn, der so viele alte Schriften ans Tageslicht gezogen und gewiss auch manche verwahrloste vor dem drohenden Untergang gerettet hatte, der Vorwurf erhoben, er habe anderseits auch den Anlass gegeben, dass manche

¹⁾ Wenn wir nicht auch die Schrift: *Abacus atque vetustissima veterum Latinorum per digitos manusque numerandi consuetudo ex Beda hieherziehen wollen.* Aventin hatte auch dieses Stück in der Bibliothek von St. Emmeram gefunden. Die Edition, die er schon mehrere Jahre vorbereitet hatte, besorgte er während der Regensburger Versammlung 1532 mit Unterstützung des Paduaner Dekans Lukas Bonfius. Sekretär des Cardinals Campeggi (Ratisponae, apud Joannem Khol). S. die Vorrede, Werke, I, 607.

²⁾ So berichtet Aventin in Buch VII, c. 1, S. 247. Der scheinbare Widerspruch zwischen der dortigen Acuserung: *ich weiss nicht, warum Adelmann die Sache verschleppt, und dem Widmungsschreiben der Edition, wo Aventin bemerkt, die Edition sei besorgt, nachdem drei Bücher der Annales vollendet waren, dürfte dadurch zu erklären sein, dass die letztere Angabe nur auf die Vorarbeiten der Edition zu beziehen ist.*

³⁾ S. oben Bd. I, 606.



Ein Colлектaneenband, den Aventin aus Handschriften des Klosters Niederaltaich damals zusammenstellte und der sich jetzt im Besitze des Freiherrn E. v. Oefele in München befindet, enthält seine Abschrift der *Annales Altahenses*. In demselben Sammelbande findet sich, jedoch von anderer als Aventins Hand, eine Abschrift der *Annales Fuldenses*. So nahe es liegt anzunehmen, dass Aventin diese wichtige Quelle bei Abfassung des vierten Buches seiner *Annales* eben in dieser Abschrift benützte, so lassen bedeutende Differenzen zwischen dieser Abschrift und dem Texte der *Annales* dies doch als zweifelhaft erscheinen. In der Abschrift heisst es u. a. (fol. 18) zu 850 noch richtig: Winzella, während dieser Name in den *Annales* in Neocella verdorben ist, die Handschrift hat Alfwini, wo die *Annales* (II, 614) Asovini geben, und hat: alter vero fuga elapsus, was für die den *Annales* (II, 647) eigenthümliche Nennung eines Curtius keinen Anhalt gibt. Immerhin lassen diese Varianten die Möglichkeit offen, dass Aventin sich aus dieser Abschrift erst noch flüchtige Auszüge machte, bevor er die *Annales Fuldenses* in seine Darstellung verwob, und dass auf diesem Wege erst die fehlerhaften Abweichungen sich eingeschlichen haben. Beachtenswerth ist, dass auch diese Abschrift, übereinstimmend mit dem Texte der *Annales* (II, 560, Z. 1) da Würzburg nennt, wo der Text der Ausgabe in den *Mon. Germ.* nach besseren Handschriften Mainz hat.

»Ich kann es nicht schildern« — schrieb Aventin mit Beziehung auf alle diese glücklichen Funde 1517 oder 1518 an Leonhard Eck¹⁾ — »mit welchen Freudenthränen und welcher Seelenheiterkeit mich jüngst die ausgezeichneten Autoren erfüllten, die ich vor den Motten und Würmern gerettet habe«. Er zählt einige derselben auf. Von historischen Schriften, die für seine *Annales* Bedeutung hatten, befinden sich darunter ausser den bereits genannten: das ganze *Jus pontificium*; die ganze *Lex Salica* mit den Zusätzen Karl d. Grossen, Ludwigs I., Lothars I.; Jordan von Osnabrück (*Jordanus episcopus*) mit Anmerkungen und Commentarien Albert Behaims (eine für uns, wie es scheint, verlorene Handschrift); Beschreibungen des römischen Reichs mit seinen bedeutendsten Städten; ferner zwei seiner wichtigsten Quellen, die Schriften über deutsche Geschichte von den Aebten Regino und »Romerius«, d. i. Ekkehard von Aurach; die Schriften über bairische Geschichte von Bernhard von Kremsmünster, »Vernardus Noricus«; endlich noch eine hochbedeutende Quelle, die vor

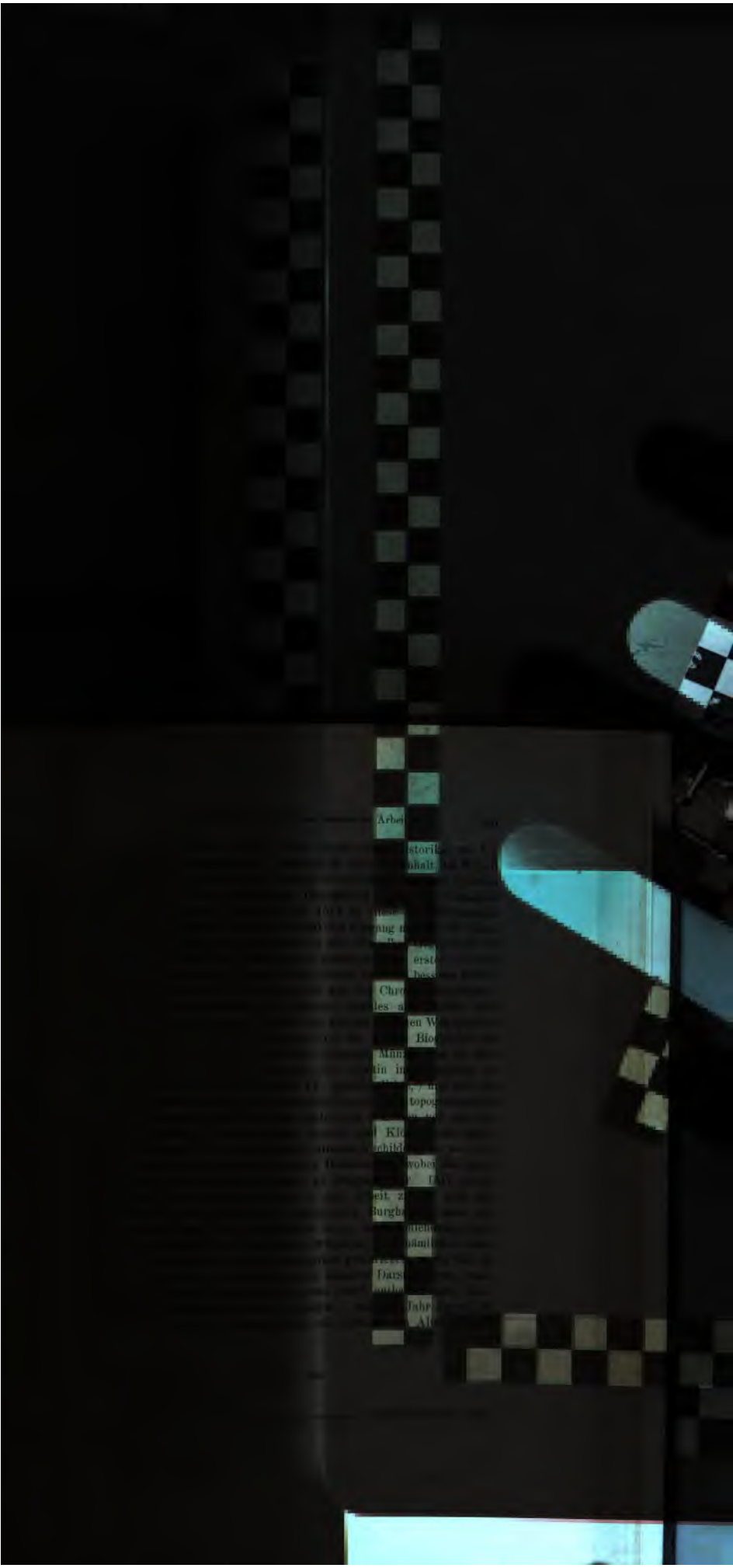
¹⁾ I, 638 *fgd.*



gedruckten Salzburger Annalen, am meisten verwandt damit sind die von Canisius-Basnage, Lect. antiq. III. 2, 478 figd. herausgegebenen. Noch über einer andern, freilich wie es scheint, nicht so wichtigen Quelle Aventins schwebt Dunkel. Mehrmals, von der Agilolfingerzeit bis 1285, beruft er sich auf Georg Altdorfer, Bischof von Chiemsee. Von historiographischer Thätigkeit dieses im J. 1435 gestorbenen Landeshuter Bürgersohnes will aber sonst nirgendwo etwas verlauten. Es scheint also, dass auch hier wieder eine anonyme Handschrift auf den Namen des (ehemaligen) Besitzers getauft wurde.⁵⁾ Ich trage nach, dass Aventin hier ziemlich oft den Hermannus Aedituus (= H. Gigas) für bairische Dinge citirt, von welchen sich in unseren Ausgaben keine Spur findet. Das wird sich daraus erklären, dass er den mit bairischen Nachrichten interpolirten Cod. lat. Mon. 12776 aus Tegernsee schon damals benützte. In den Annales, wo die Benützung dieser Handschrift ebenfalls ersichtlich ist, citirt er dieselbe Quelle bald als Herimannus Aedituus bald als Martinus (III, 257, 260).

Wie man aus alledem ersieht, sind diese kürzeren Annales du cum Bavariae für unsere Einsicht in Aventins Quellenkenntniss nicht bedeutungslos. In der Hauptsache indessen hat Aventin seine grossen Annales auf anderer, ungleich besserer und umfassenderer Quellengrundlage aufgebaut. An Stelle der abgeleiteten Bearbeitungen dienen ihm nun häufiger die ursprünglichen Quellen als Führer, wie denn, um nur einige Beispiele zu nennen, die Annalen von 1511 zu den Wanderungen der Langobarden den Florentiner Historiker Matthaeus Palmerius und zur karolingischen Geschichte meist Otto von Freising citiren, während in den grösseren Annalen für diese Dinge die Lango-

⁵⁾ „Was den obigen Inhalt der Handschrift belangt“ — schreibt Herr v. Delfs ferner — „so sind die *Vetusates Romanae latentes in Vindobona et in Norim.* durch Professor Oberlechner für das *Supplement zu Monumentis Inscriptiommverre* verglichen worden, das eintheilte Gelehrte auf Bl. 1 scheint noch nicht veröffentlicht. An den Rändern der Ann. duc. Bar. stehen mancherlei Bemerkungen und Vorschläge zum Behuf ihrer Umarbeitung, überwiegen aber erste Entwürfe von Theilen der Annales Bavarum. Von dem, was noch auf die Ann. duc. Bar. folgt, haben sich Auszüge aus der Handschrift der Lander (Bl. 126 ff.), weil diese in Kempten besser Landtagsverhandlungen Bd. XI herausgegeben ist, keinen Werth. Die Handschrift aus dem im J. 1550 von Paulus geblichenen Leobhart Lang, Bruder des Matthaeus Lang, sind wohl nur von Aventin copirt. Der Entwurf einer Beschreibung über eben Ende des Hermannus von Staup und eine dieselbige Note auf den zwei letzten Seiten scheinen mir dagegen nicht unrichtig und sowie seine auf der letzten zweite gegebene Anweisung, wie man Namen latinisiren solle, einer gelegentlichen *Philologia latina* werth.“



Arbei

historische ...
... Inhalt ...

erste

Chre

les a

en We

Bio

Mun

in

Topog

Kla

schil

woben

Zeit z

Burgh

hau

häm

Das

hau

Jahr

Al

Vielleicht lag allen diesen Arbeiten das planmässige Bestreben zugrunde, die historisch bedeutendsten Oertlichkeiten Baierns der Reihe nach in Monographien zu behandeln. Durch die umfassenderen Aufgaben, die Aventin dann übernahm, wurden seine ortsgeschichtlichen Arbeiten wohl unterbrochen, doch nicht gänzlich und für immer beseitigt; noch 1528 erschien Aventins Schrift vom Herkommen der Stadt Regensburg.¹⁾

Eine weitere Gruppe von Aventins historischen Arbeiten, von denen ein Theil wohl auch schon den Annales als Vorarbeit diente, bilden die genealogischen, die in grosser Menge in seinen Adversarien,²⁾ auch in einem Sammelbande des geh. Hansarchives³⁾ enthalten sind.

Auch in der bairischen Chartographie hat sich Aventin und zwar als der erste auf diesem Gebiete bethätigt. Die erste Auflage seiner Karte von Ober- und Niederbaiern, der ein kurzer erläuternder Text und die Wappen des Landes, der bairischen Bischöfe und Städte beigelegt sind, erschien 1523 zu Landshut, gedruckt bei Weissenburger; eine neue Auflage, besorgt durch Georg Apianus, erschien 1535 ebenfalls in Landshut. Aventins Widmung an die drei bairischen Herzoge trug hier das Datum 1533. Beide Auflagen sind äusserst selten; ein Exemplar der ersten befindet sich in der Plankammer des k. k. Kriegsministeriums, eines der zweiten in der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Auf die bairische Chronik, die von anderer Hand edirt wird, und die übrigen den Annales zeitlich nachfolgenden Arbeiten Aventins kann hier nicht mehr eingegangen werden, nur der Hinweis sei noch gestattet, dass die ganze historiographische Thätigkeit des rastlosen Forschers in folgerichtiger Entwicklung von lokalen, eng begrenzten Aufgaben zu immer höheren und weiteren fortschritt. Von Orts- und Klostergeschichten aus der engeren Heimath und von Genealogieen geht er aus, um sich dann in zwei ausführlichen Darstellungen zu einer umfassenden bairischen Geschichte zu erheben. Greifen schon diese auf das Gebiet der nationalen Geschichte noch mehr über, als es der Gegenstand mit sich bringt, so ist seine letzte Arbeit ganz der deutschen Geschichte gewidmet. Noch während er an der bairischen Chronik arbeitet, hat er laut seines eigenen Zeugnisses⁴⁾ sein Zeitbuch

¹⁾ Werke, I, 255 fgd.

²⁾ U. a. T. V, f. 83 über die Herzoge von Oesterreich und die Babenberger.

³⁾ Hier u. a. Geschichten der Pfalzgrafen von Trier und bei Rhein; Rockinger. Abhdlg. d. Akad. XV, 202.

⁴⁾ S. u. a. Werke V, 23, 93.



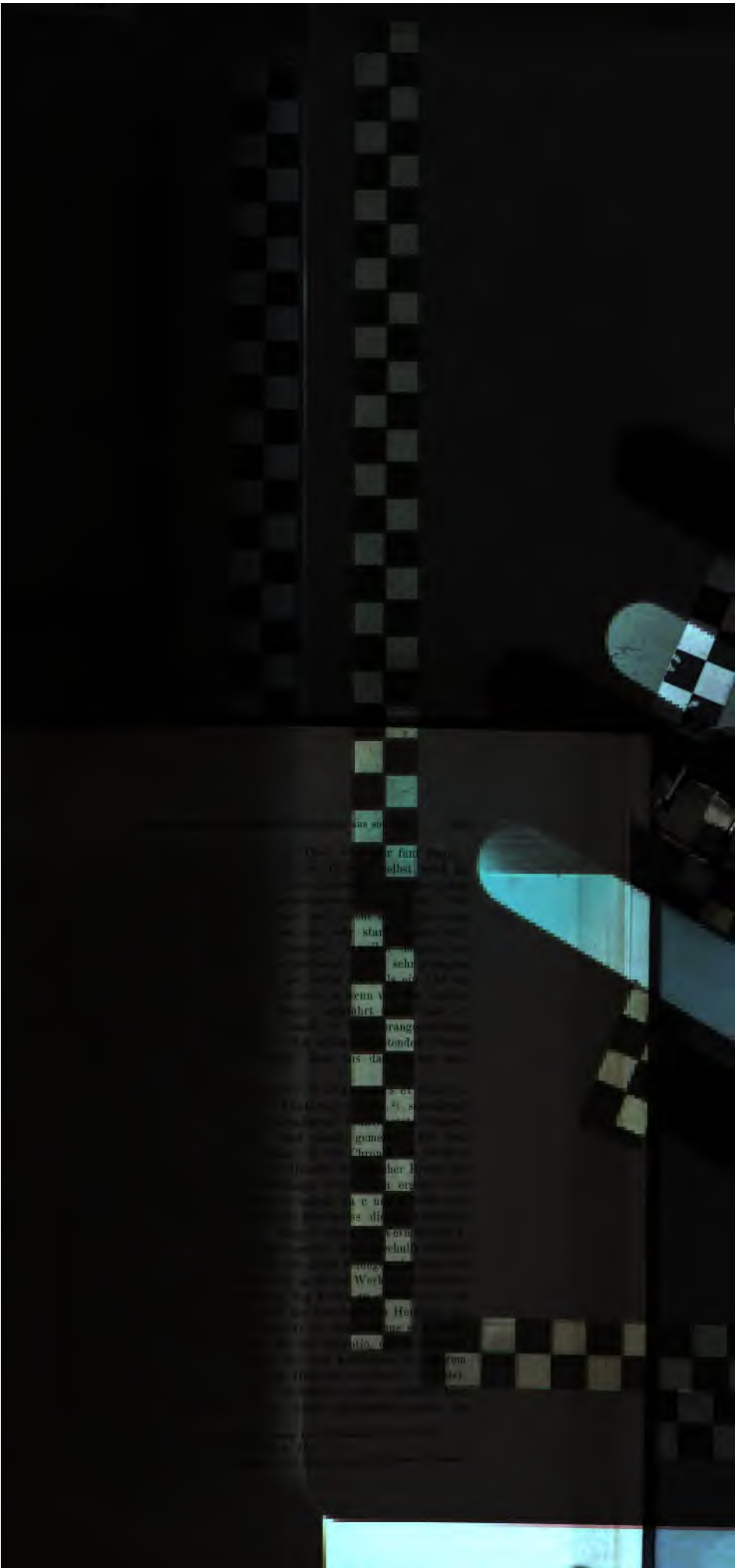
stellung bisher neu erschien, verdankte ja diesen Schein nur der Ungenauigkeit, mit der eine bekannte Vorlage wiedergegeben ist. Einer kritischen Geschichtschreibung freilich mag die angedeutete Verirrung auch vorher nicht gedroht haben; für sie aber dürfte eine andere Frucht unserer Untersuchungen nicht werthlos sein: der Nachweis, dass Aventins Darstellung doch nicht selten auf guten alten Quellen beruhe, die für uns verloren sind, wo man denn von einer vorsichtigen Verwerthung seiner Nachrichten nicht gänzlich wird Umgang nehmen dürfen.

Im einzelnen sind die Quellen, wohl von neun Zehnthellen des Werkes, fortlaufend unter dem Texte nachgewiesen. Weitere Forschung mag das Unerklärliche noch etwas mehr einengen, denn diese Arbeit gehört zu jenen, die der Forscher wohl an einzelnen Punkten, nie aber im ganzen als abgeschlossen betrachten kann. Die Uebersicht über jene Angaben von einigem Belang, deren Quelle ich auch nicht vermuthungsweise bezeichnen konnte, bei denen also bis auf weiteres die Benützung einer verlorenen oder noch nicht bekannt gewordenen Quelle anzunehmen ist, habe ich — wenigstens in den historisch bedeutungsvolleren fünf letzten Büchern — dadurch zu erleichtern gesucht, dass ich diesen Stellen unter dem Texte die Bemerkung: Quelle? oder dergleichen beifügte.

Die biblischen, klassischen und patristischen Quellencitate sind zum grössten Theile von Herrn Prof. A. Kellerbauer in Kempten erbracht, der sich, noch ehe ich die Arbeit in Angriff genommen, mit dem Gegenstande beschäftigt und zu dieser Beihilfe auf einem mir ferner liegenden Gebiete freundlichst erboten hatte. Ihm habe ich auch für anderweitige dienliche Mittheilungen und insbesondere für seine förderliche Unterstützung bei der mühsamen Korrektur des Druckes wärmsten Dank auszusprechen.

Hier sollen nur einige zusammenfassende Bemerkungen besonders mit Rücksicht auf die Spuren verlorener Quellen, ferner die Erörterung einiger schwierigen Fragen, die auf das Nachwort verschoben werden musste, endlich einige Mittheilungen aus bisher unbekannten Quellen folgen.

Aventin selbst hat uns für die Erkenntniss seiner Quellen einige Hilfsmittel an die Hand gegeben, von denen jedoch keines sehr ausgiebig ist. Am wenigsten nützen die Randcite seiner kürzeren *Annales ducum Boiariae* von 1511, deren bereits gedacht wurde (S. 557). Bessere Dienste, aber auch nicht so wichtige, wie man wohl erwarten möchte, leisten die Copien, Excerpte und Notizen in seinen *Adver-*





haben. Darauf deutet, dass er in der Handschrift *A* zuerst schrieb: Albertus Boiemus eum tribuit u. s. w.; diess ist durchstrichen und am Rande corrigirt: Schritovinus et Frethulphus tribuunt eum u. s. w.

Unter dem Schritovinus der Annales, dem Schreitwein der Chronik, kann nicht wohl jemand anderer als der unter Friedrich III. lebende Schreitwein verstanden werden, dessen Persönlichkeit im übrigen freilich auch in Dunkel gehüllt ist; nicht einmal für seine früher angenommene Stellung als Passauer Domherr hat sich bisher ein Beweis erbringen lassen. Da dieser Schreitwein jedoch über die Passauer Bischöfe geschrieben hat, stimmt es mit der Deutung auf ihn wohl zusammen, dass Aventin, wie er in der Chronik (Werke IV, 140; vgl. auch 224) erwähnt, »den Auszug Schreitweins und Frethylphs, der ältesten bairischen Geschichtschreiber, zu Passau in des Domstifts Buchkammer« gefunden hat. In der Chronik finden sich nun noch mehrere Stellen, welche die gesuchte Quelle wenigstens einigermaßen und näher, als dies in den Annales geschieht, kennzeichnen. Unter den deutschen und bairischen Geschichtschreibern, die als Quellen zum ersten Buche benützt sind, werden dort oben genannt: »Schreitwein und Frethylph, die eltesten so Baiern beschriben haben bei Gerbold (Garibald) könig in Baiern zeiten.«¹⁾ »Zue Regensburg in des Domstifts puechkamer« — heisst es dort²⁾ ferner — ist gar ein alt puech, auf bergamen in lateinischer sprach wol geschriben, von dem alten loblichen herkommen der Baiern, das sagt, das die Baiern allain Alexander under allen im nidergang der sunnen nationen abgesagt haben; man hat solchs bei den alten gesagt und gesungen«. Dass unter dem hier citirten Werke wahrscheinlich kein anderes zu verstehen sei als das in den Annales mit Frethulphus et Schritovinus bezeichnete, lehrt uns eine weitere Stelle der Chronik:³⁾ »Zwai alte bergamene ptecher im tomstift zu Regensburg und Passau, von dem alten der Baiern herkumen beschriben (wiewols auch nur aufzüg sein vom Freithylf und Schreytwein, so alt Baiern beschriben haben), künstlich und wol gesetzt, die sagen obgenannte völker alle und künig⁴⁾ sein Baiern gewesen«. Wahrscheinlich dürfte sich endlich auf dieselbe Quelle neben anderen beziehen die Bemerkung: »Und ich hab's oben oft genueng mit grund

¹⁾ Werke IV, I.

²⁾ IV, 365.

³⁾ IV, 411.

⁴⁾ Die Völker: Galatae, Celtae, Cimbri, Gallograeci und die Fürsten und Hauptleute: Ankyr, Peiskinaw, Taber, Mithrad, Ernbarzt.



haben. Darauf deutet, dass er in der Handschrift *A* zuerst schrieb: Albertus Holenus eum tribuit u. s. w.; diese ist durchstrichen und am Rande corrigirt: Schritovinus et Frethulphus tribuunt eum u. s. w.

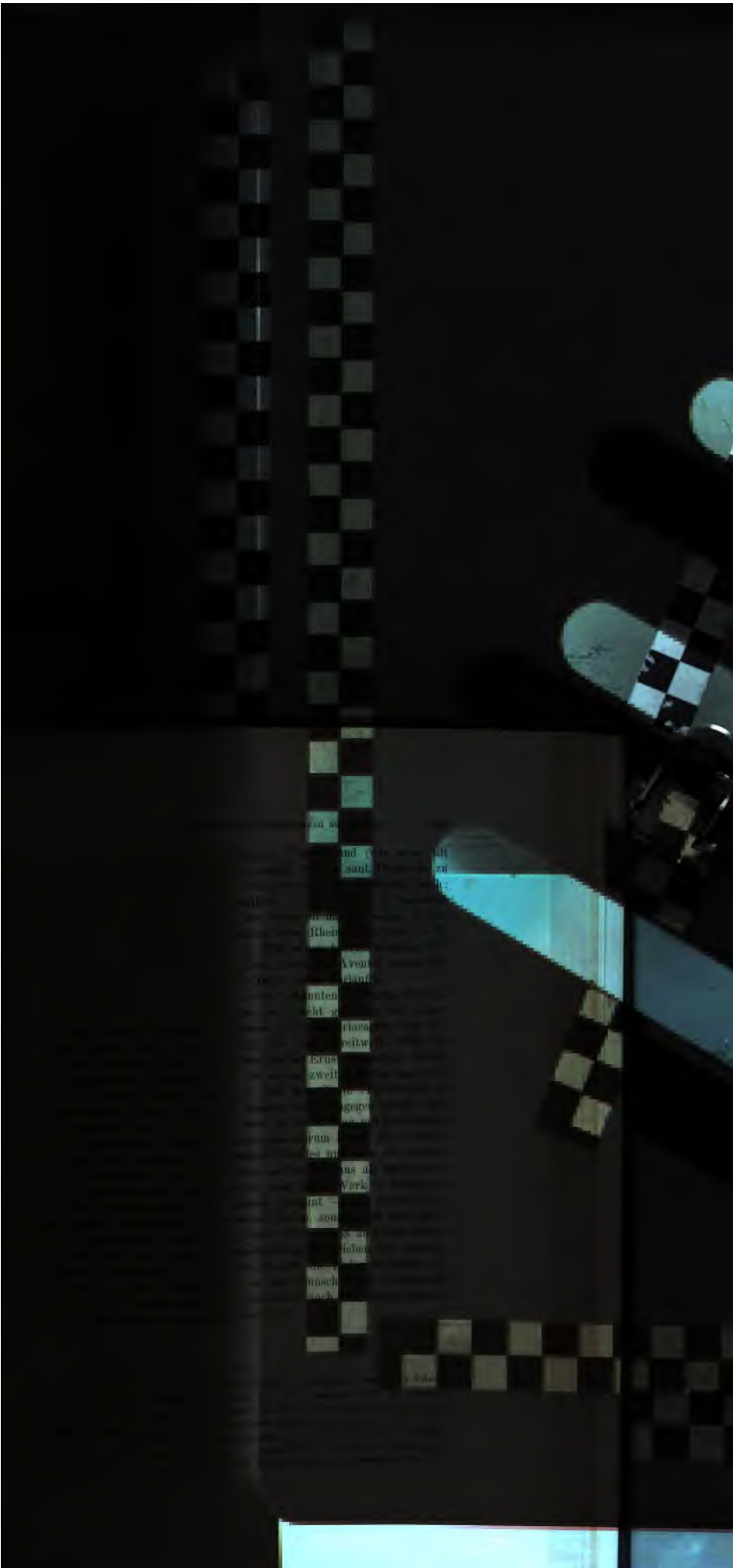
Unter dem Schritovinus der Annales, dem Schritwein der Chronik, kann nicht wohl jemand anderer als der unter Friedrich III. lebende Schritwein verstanden werden, dessen Persönlichkeit im übrigen freilich auch in Dunkel gehüllt ist; nicht einmal für seine früher angenommene Stellung als Passauer Domherr hat sich bisher ein Beweis erbringen lassen. Da dieser Schritwein jedoch über die Passauer Bischöfe geschrieben hat, stimmt es mit der Denkung auf ihn wohl zusammen, dass Aventin, wie er in der Chronik (Werke IV, 140; vgl. auch 224) erwähnt, »den Auszug Schritweins und Frethulphs, der ältesten bairischen Geschichtschreiber, zu Passau in des Domstifts Buchkammer« gefunden hat. In der Chronik finden sich nun noch mehrere Stellen, welche die gesuchte Quelle wenigstens eingemeissen und näher, als dies in den Annales geschieht, kennzeichnen. Unter den deutschen und bairischen Geschichtschreibern, die als Quellen zum ersten Buche benutzt sind, werden dort öfters genannt: »Schritwein und Frethulph, die ältesten so Baiern beschreiben haben bei Gerbold (Garibald) König in Baiern zeitleben.« (Zu Regensburg in des Domstifts puechammer. — heisst es dort?) ferner — ist gar ein alt puech, auf bergamen in lateinischer sprach wol geschriben, von dem alten loblichen herkommen der Baiern, das sagt, das die Baiern allain Alexander ander allen im nidergang der sunnen nationen abgesagt haben; man hat solchs bei den alten gesagt und gesungen.« Dass unter dem hier citirten Werke wahrscheinlich kein anderes zu verstehen sei als das in den Annales mit Frethulphus et Schritovinus bezeichnete, lehrt uns eine weitere Stelle der Chronik: *) »Zwei alte bergamene puecher im ionetift zu Regensburg und Passau, von dem alten der Baiern herkommen beschriben (wiewols auch nur außzug sein vom Frethulph und Schreytwein, »alt Baiern beschreiben haben), künstlich und wol gesetzt, die sagen abgemante völker alle und künig²⁾ sein Baiern gewesen.« Wahrscheinlich dürfte sich endlich auf dieselbe Quelle neben anderen sich ziehen die Bemerkung: »Und ich hab's oben oft genug mit graß

*) Werke IV, I.

2) IV, 366.

3) IV, 411.

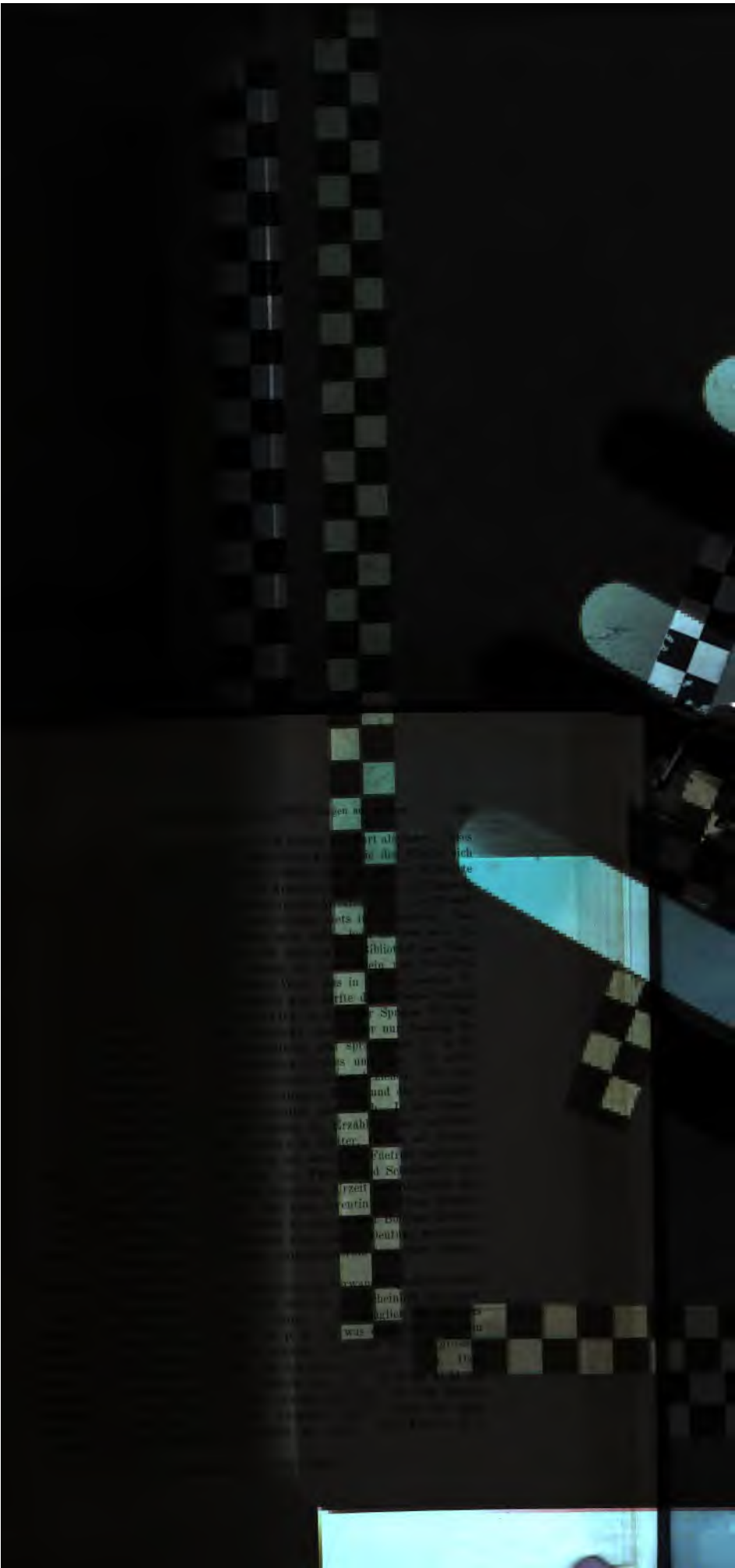
*) Die Völker: Galatæ, Celtæ, Comæ, Galligenæ und die Fürsten und Könige: Anke, Priehimæ, Tiber, Mührad, Freibart.



Mit der Deutung des Schritovinus auf Schreitwein scheint sich aber nicht zusammenzureimen, dass Aventin ihn und Frethulphus als antiquissimi Bolorum historiographi bezeichnet. Man könnte versucht sein diese Schwierigkeit dadurch zu beseitigen, dass man eine Ungenauigkeit des Ausdrucks annimmt, insofern etwa als Aventin mit seinem Epitheton nur habe sagen wollen: antiquissimorum temporum Bolorum historiographi, Historiker, welche die ältesten Zeiten der bairischen Geschichte behandeln. Leider entzieht uns Aventin selbst die Möglichkeit dieser für ihn günstigsten Auslegung durch die Art, wie er das Werk in der deutschen Chronik (IV, 1) citirt.

Gleichwohl wird man an der Deutung auf jenen Schreitwein, der den Passauer Bischofskatalog geschrieben, festhalten müssen, weil der Inhalt jener Nachrichten, für welche Frethulphus und Schritovinus in den Annales, besonders aber in der Chronik als Gewährsmänner angerufen werden, von der Art ist, dass er sehr wohl bei halbgelehrten Alterthümern des 15. Jahrhunderts, unmöglich aber bei Schriftstellern der agilolfingischen Periode gesucht werden kann. Diese Auslegung zwingt uns zu dem Dilemma: entweder hat Aventin in gutem Glauben seinen Schritovinus um ein Jahrtausend älter gehalten, als er ist — was schwer und jedenfalls nur dann zu glauben, wenn er nicht wusste, dass Schreitwein der Verfasser des Catalogus episcoporum Patav. — oder er lässt sich eine absichtliche Täuschung hinsichtlich des Alters, also auch Werthes seiner Quellen zu Schulden kommen. Als mildernder Umstand würde im letzteren Falle geltend zu machen sein, dass er selber wenigstens davon überzeugt war, dass Schreitwein und Frethulph die ihnen eigenthümlichen Nachrichten aus Schriftstellern des agilolfingischen Zeitalters geschöpft hätten. Die Freiheit, die er sich erlaubt, würde also darin bestehen, dass er seinen direkten Quellen ein Ansehen beilegt, von dem er selbst glaubte, dass es seinen indirekten zukomme.

Von dieser Auffassung des »antiquissimi historiographi« ausgehend, wage ich denn auch eine Vermuthung über die Persönlichkeit des Frethulphus anzusprechen, die freilich überraschend und sonderbar genug klingt, weil im Falle ihrer Richtigkeit unter den vielen Namensentstellungen der Annales hier eine der größten vorliegen würde, die aber so lange berechtigt sein wird, bis etwa ein glücklicher Zufall eine andere Entdeckung herbeiführt. Sollte nicht unter Frethulphus der bairische Dichter, Maler und Chronist Ulrich Fietrer zu verstehen sein? Rein willkürlich wäre die Uebersetzung dieses Namens mit Frethulphus doch wohl nicht. Denn es tritt auch die Form



p. 7 fgd.) ist Payr oder Pavarus von Armenia der Stammvater der bairischen Fürsten; dieser hat zwei Söhne: Boemundus und Igraminon; Boemunds Sohn heisst Adelgerus, Igraminons Sohn Theodo. Damit stimmt bei Aventin überein, Buch I, c. 7, p. 66: Post filios Herculis apud nos regnasse reperio Ingeramum, cognomento Herminium, filium Boii, eiusque nepotem Adalogerionem. Dem Pavarus Fuetters entspricht bei Aventin der bojischen Hypothese zuliebe der Stammvater Boius, p. 64.¹⁾

Immerhin hat unser Autor Fuetters Werk für die ältesten Zeiten nur in unbedeutendem Masse benutzt, vielleicht weil er den sagenhaften Charakter mancher Erzählungen doch durchschaute. An Fuetter, der über Karl d. Gr., besonders seine Geburt viel Sagenhaftes erzählt, dürfte Aventin neben anderen auch gedacht haben, wenn er (I, 418) schreibt: de Carolo quoque multa praeter historiae fidem, sed poetico more et patria lingua apud nos scripta sunt. Ganz unbeachtet und ungenannt aber dürfte Aventin ein Werk nicht lassen, das von dem Vater der Herzoge Wilhelm und Ludwig ins Leben gerufen und diesem gewidmet war, das so zu sagen offiziösen Charakter hatte und in Baiern, wie die nicht geringe Zahl der noch heute erhaltenen Handschriften bezeugt, Ansehen genoss. Und in dieser Erwägung liegt wohl eine weitere Stütze für unsere Deutung des Namens Frethulphus; denn Fuetter findet sich in den Annales nur dann erwähnt, wenn er unter Frethulphus zu verstehen ist. Andreas von Regensburg, Veit Arnpeck, Ebran von Wildenberg, alle diese seine Landsleute und Vorgänger, werden von Aventin mindestens einmal erwähnt; es ist unwahrscheinlich, dass er Fuetter nie genannt haben sollte. Auch der Zusammenhang, in dem der Name Frethulphus erscheint, spricht für die Deutung auf Fuetter: Schreitwein, mit dem er zusammen genannt wird, war sein Zeitgenosse, und Schreitwein, Bern-

¹⁾ Für die Stelle in der Chronik (IV, 146): Am ersten, als Schreitwein und Freithulf sagen, „...schickt diser künig und held Baiern mitsamt seinen brüedern Haun, Deut, Abo, Ghan, Scheyther vil volks. windisch und teutsch, aus Gernanien — ebenso für das Citat S. 224, findet sich bei Fuetter kein Anklang. Dadurch wird aber unsere Auslegung nicht widerlegt, da die von Aventin benutzte Compilation hier eben nicht Fuetter, sondern dem verlorenen Werke Schreitweins folgen konnte. — Ich bemerke hier noch, dass das Stück in Aventins Advers., V, p. 81—82 (bei Wiedenmann, S. 355 Nr. XIX, aber f. 82 v. beginnt etwas anderes) mit der Aufschrift: Ex bibliotheca Ratisbonensi, veteri exemplari. De origine Bavarorum, beginnend: Norici a Norico filio Herculis dicti ex oriente venere bis zu dem Epitaphium Herzog Arnulfs nichts anderes ist als Auszüge aus der Historia de fundatione monasterii Tegernsensis (bei Pez, cap. 5, col. 492—495).

Fürtrer auf.¹⁾ Aventin könnte den Namen von Furt abgeleitet, dieses frei, aber vielleicht auf eine ihm eigene Etymologie des Wortes sich stützend, mit *fretum* übersetzt, endlich eine an andere latinisirte Namen deutscher Landsleute, wie Arionulphus, Rodulphus anklingende Endung beigefügt haben. Sowohl in den *Annales* als in der *Chronik* nennt Aventin Schreitwein und Frethulph stets in Verbindung. Das in den *Annales* benützte Werk wird daher kein anderes sein als jenes, das er in der *Chronik* als einen in der Bibliothek des Domstiftes Passau gefundenen Auszug aus Schreitwein und Frethylph bezeichnet, und unter Frethylphs Werk, das in diesem Auszuge excerptirt oder vielleicht umgearbeitet war, dürfte die bairische *Chronik* zu verstehen sein, die Fuetrer 1481 in deutscher Sprache für Herzog Albrecht IV. verfasste. Gedruckt sind bisher nur Auszüge des vielleicht mehr in sagengeschichtlicher und sprachlicher als in historischer Hinsicht beachtenswerthen Werkes und zwar nur solche Abschnitte, welche sich auf die späteren Zeiten beziehen. Die *Chronik* handelt aber gerade über die ältesten Zeiten und die fabelhaften Ahnen der bairischen Fürsten ziemlich ausführlich. In der Tegernseer Handschrift Cgm. 225 begreift die Erzählung der bairischen Geschichte bis zum Sturze Tassilo's 52 Blätter, in dem mit Malerei geschmückten Cgm. 43, der wohl mit Recht als Fuetrers Autograph gilt, 172 Seiten. In der That sind Fuetrer und Schreitwein jene bairischen Historiker, in deren Erzählung Urzeit und Alterthum den breitesten Raum einnehmen, und wenn Aventin in seinen Quellenverzeichnissen gerade diese beiden als antiquissimi Boiorum historiographi voranstellt, so wäre daran nach unserer Deutung wenigstens soviel richtig, dass diese beiden antiquissimorum temporum Boiorum historiographi sind.

Dass Fuetrers *Chronik* oder doch eine verwandte Quelle im ersten Buche herangezogen wurde, darf man als wahrscheinlich annehmen. Für das oben erwähnte Citat, *Annal.* I, 63 bezüglich des Noricus findet sich bei Fuetrer, Cgm. 43, p. 8: Nu was diser fürst von dem geschlächtt Hercules vnnd was genannt Norix, der zoch mit grossem her auch mit hilff der Römer auf den fürsten Pavarum u. s. w. Dass dieser Herkules gerade der lybische sei, steht allerdings nicht bei Fuetrer; »ein Bruderssohn des starken Herkules von dem Troya« wird er hier (p. 8) genannt. Aventins Angabe scheint auf einer Combination Fuetrers mit Berosus zu beruhen. Bei Fuetrer (l. c.

¹⁾ So in der Ueberschrift des *Lancelot*, Cgm. 1.

Quelle etwa eine Fiktion ist, soll hier nicht untersucht werden; bis jetzt neigt die Wagschale insofern zu ihrer Bejahung, als eine andere Spur dieses »schönen Chronisten« noch nirgend aufgetaucht ist, man müsste nur einen am Schlusse verschiedener Notizen stehenden, flüchtigen Eintrag Aventins in seinen Adversarien, I, p. 137 v. hieher beziehen, welcher lautet: Garibaldus et Alfonsus chorvicarii.¹⁾

Die von Aventin als Auszug aus Frethulph und Schreitwein bezeichnete Vorlage aufzufinden habe ich mir viele, aber fruchtlose Mühe gegeben. Von den Domkapiteln von Passau und Regensburg, in deren Bibliotheken Aventin das Werk (also wohl in zwei verschiedenen Handschriften) benutzt hatte, erhielt ich auf meine Anfragen die Auskunft, dass beide überhaupt keine Handschriften mehr besitzen; die des Passauer Kapitels seien, wenn nicht schon vorher, bei dem grossen Brande am 27. April 1664 zugrunde gegangen;²⁾ die des Regensburger Kapitels, zu Anfang unseres Jahrhunderts, soweit sie nicht verschleudert wurden, an die Münchener Staatsbibliothek abgetreten worden. Auch aus der Regensburger Kreisbibliothek wurde mir mitgetheilt, dass sie sich nicht mehr im Besitze von Handschriften befinde. Unter den Codices der Münchener Staatsbibliothek, insbesondere den aus Passau und Regensburg stammenden, ist es mir bisher nicht gelungen auf einen zu stossen, der mit Aventins Citaten gemeint sein könnte.

Wohl aber besitzen wir einige handschriftliche, auch ein gedrucktes Werk, die mit der von Aventin benützten Compilation nahe verwandt sein dürften, da auch sie theils vollständig theils doch in einzelnen Abschnitten als Umarbeitungen oder Auszüge aus der bairischen Chronik Füetters sich darstellen. In Verbindung mit den Hand-

XIII, 502, 503 gedruckt ist — impertiri non dedignatur. In unserer Handschrift folgt dann nur noch: horum beneficiorum testimonio [sic] perhibent in Laurissa adhuc superviventes. — Anno ab incarnatione domini 788 iussu et licentia Karoli imperatoris Tessilo, qui amite filius Karoli fuit, et filius eius Theid attonsi sunt et in monasterium missi, qui primus fundator fuit monasterii in Polling loco scilicet domini Salvatoris, sicut nos ab antecessoribus didicimus etc. — Also eine der sagenhaften Traditionen über Tessilo, die, wie man bereits wusste, in den von ihm gestifteten Klöstern fortlebten. Neu sind hier die Züge, dass Tessilo König der Langobarden gewesen und durch die Aufstiftung langobardischer Grossen zur Empörung gegen Karl bewogen worden sei, Entstellungen, denen die getrübe Erinnerung an den mächtigen Einfluss Liutbirys, der langobardischen Königstochter, zugrunde liegen dürfte.

¹⁾ Ueber Garibald handelt auch v. Arctin, *Liter. Handbuch*, I, 129.

²⁾ Vielleicht ist auf diesen Brand auch der Verlust der Passauer Annalen und der Mangel an Nachrichten über Schreitwein zurückzuführen.

hard von Kremsmünster und Veit Arnpeck, die neben Frethulphus als *autores domesticci* zusammengefasst werden, waren bairische Stammesangehörige, so dass die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, dass auch unter Frethulphus ein bairischer Historiker zu verstehen sei. Auffallend ist dann allerdings, dass dem Autor in der deutschen Chronik nicht sein deutscher Name zurückgegeben, dass er auch hier „Frethylph“ genannt wird. Man wird zu der Erklärung greifen müssen, dass Aventin — hier wie in einigen anderen Fällen — es geradezu liebe, mit seinen Quellen vor dem Leser Verstecken zu spielen.

Füetrer beruft sich für seine ältesten fabelhaften Nachrichten wiederholt auf einen Chronisten Garibald, den er durch das stehende Beiwort: »der schöne Chronist«¹⁾ auszeichnet. Die Frage, ob diese

¹⁾ *Cym.* 225, fol. 3, 15. Fol. 42 dieser Handschrift citirt Füetrer für die Nachricht, dass Tassilo als Gefangener in zwei glühende Becken schen musste, wovon er erblindete, „eine namhafte Chronik in der Liberey zu Wessobrunn, ist ein Quodlibet“ (d. i. ist wohl Sammelband). — Sicher ist der *clm.* 22021 aus Wessobrunn zu verstehen. Dieser enthält auf der Vorderseite des fol. 1, auf dessen Rückseite von einer Hand des 11. Jahrh. die bekannte Sage von der Gründung des Klosters Wessobrunn steht, von einer Hand des 15. Jahrhunderts folgende, wie sich aus dem Inhalt ergibt, aus Polling stammende, von dort erst nach Wessobrunn übertragene Aufzeichnung. Da Aventin um die Aufzeichnung auf der Rückseite des Blattes weiss (vgl. besonders II, 406, Z. 4), muss er auch die auf der Vorderseite gekannt haben und auf diese neben anderen wird seine Kritik, II, 418, Z. 19 *fygd.* zu beziehen sein.

Noverint certo testimonio scripturarum Christi fideles universi Thessilonem huius ecclesie elementissimi Salvatoris in Polling ordinis sancti Augustini fundatorem, hunc Tassilonem primo fuisse ducem Bavarie, postea regem Longobardie postremoque monasterium [sic] in Laurissa ordinis sancti Benedicti videlicet conversum. iam vero prelibatum Tessilonem, ut diximus, primo fuisse ducem Bavarie ex nobili prosapia oriundum, videlicet filium sororis Pipini Caroli Magni parentis (Pipini und parentis *nachgetragen*) quondam imperatoris didicimus, qui domino fideliter deserviens in cenobiis construendis, utpote patet in Pollingen ecclesia sancti Salvatoris ordinis sancti Augustini et in aliis pluribus cenobiis, sicut in Wessesprunn ordinis sancti Benedicti, in Cimensi ecclesia ordinis sancti Benedicti in cuius ecclesia debet esse virginum habitacio, et sic de aliis defensoremque viduarum et orphanorum, iudicem strenuum, in elemosinis largum. hic vero devictus precibus iam dicti Caruli imperatoris, avunculi sui, ad debellandum Longobardum proficiscens cunctisque inibi prospere succedentibus genti iam supernominate ab imperatore in regem preficitur. qui etiam heu postmodum consilio incolarum illius terre depravatus avunculo suo Carulo imperatori se opposuit, a quo non post multum tempus elapsum in prelio publice cum suis devincitur, vinculis mancipatur et per duarum pelvium ignitarum inspectionem excecatur.

Das weitere stimmt grösstentheils wörtlich und in allem übrigen im wesentlichen überein mit der Aufzeichnung, welche als Bernardi Norici opusculum in *Mon. Boic.*

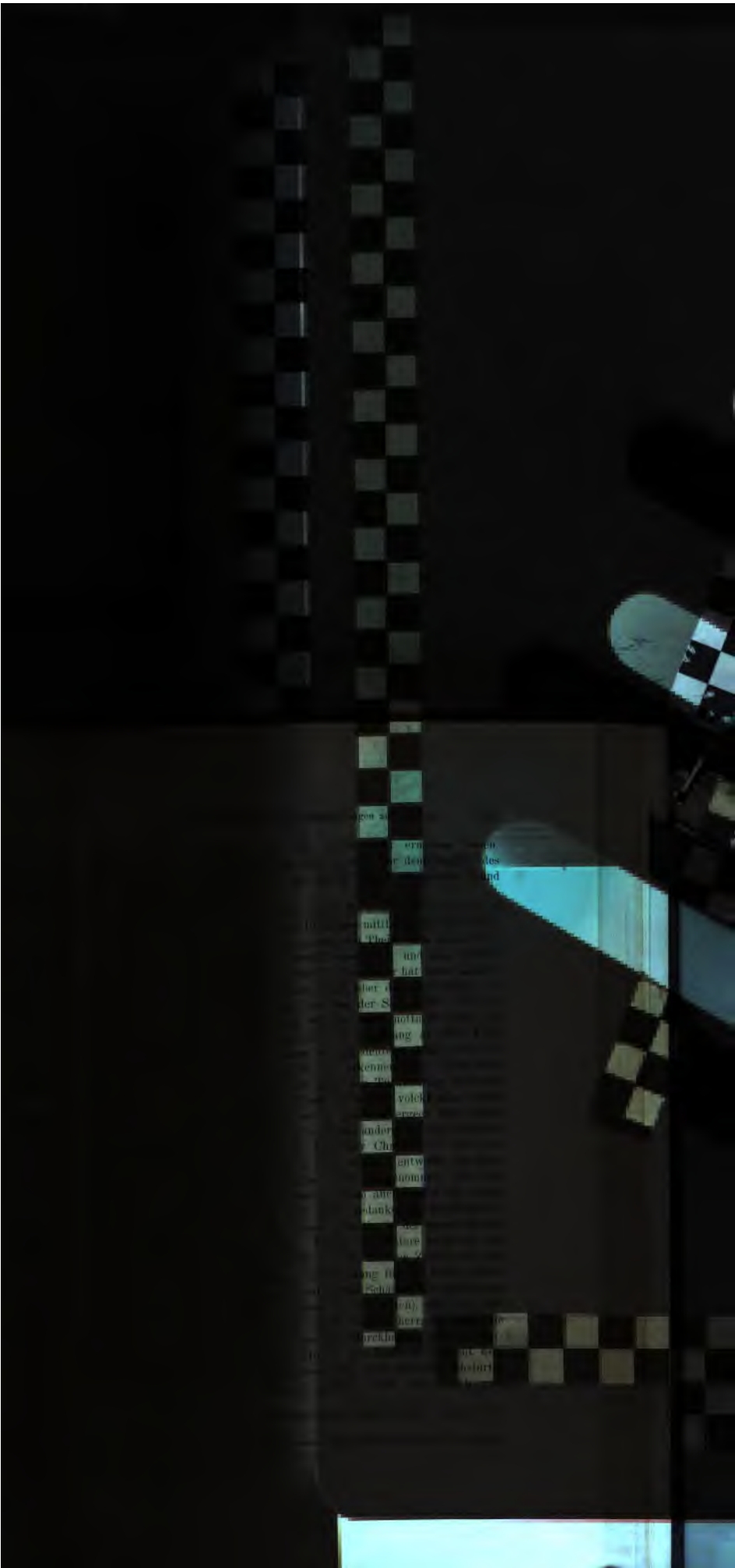


423). Als Verfasser wird auf dem Vorsetzblatte des seltenen Druckes der Landshuter Stadtschreiber Hans Vetter vermuthet.¹⁾ Ein »kurzer Auszug des vergangenen bairischen Krieges« (1504), der sich nur in der Handschrift, nicht im Drucke findet, gehörte ursprünglich nicht zu der Schrift.

Diese aber ist der erläuternde Text zu einem grossen Stammbaum der bairischen Fürsten, der ebenfalls noch in der Schatzkammer der Staatsbibliothek verwahrt wird. Die fast manns hohe, auf drei Brettern aufgezogene Papiertafel zeigt in schönen Holzschnitten die Bildnisse der Fürsten und ihrer Gemablinen mit ihren Wappen und Namen. Ein am Fusse des Stammbaumes gedruckter kurzer Text begnügt sich nicht mit dem ältesten Stammvater Bavarus, sondern führt dessen Ahnen, die Beherrscher der Reiche »Armenie und Caldeorum« noch um einige Generationen höher hinauf bis zu einem Könige Prutto, der »nach olympischer Zahl der Stadt Rom Erbauung« in der 196. (?) Olympiade des 3. Jahres regiert habe.

Die Stammtafel zeigt keine Jahrzahl; der gedruckte erläuternde Text aber beginnt: »In dem jar des halls (sic) Cristi des herren fünfzehnhundert vnd darnach in dem ersten jare ward die Cronick vnd der fürstlich stamm der ... fürsten vnd herren ... loblich vollendt, wie das der stamm des gepluets vnd herkomens in diser nachuolgenden geschrift aigentlich anzaigt«. Diese Angabe ist auf die Stammtafel, nicht auf den erläuternden Text zu beziehen, aber auch die Zeit des letzteren lässt sich annähernd daraus bestimmen, dass es in ihm heisst (Bl. 4), dieser Zeit besitze Alexander die Herrschaft (in Pfalz: Zweibrücken-Veldenz), der auch Erben habe. Alexander regierte von 1489—1514, die Geburtsjahre seiner vier ältesten Kinder Johanna, Ludwig, Georg, Ruprecht sind 1499, 1502, 1503, 1506, so dass das Büchlein nicht vor 1502 oder 1503 verfasst und gedruckt sein kann. Ob der Stammbaum und der besonders gedruckte erläuternde Text von demselben Autor rühren, lässt sich nicht mit aller Bestimmtheit entscheiden. Ich halte das Gegentheil für wahrscheinlicher, da in der Erläuterung der Text am Fusse des Stammbaumes nicht berücksichtigt ist. Der Meister des Stammbaumes aber ist möglicherweise in Fietrer selbst zu suchen, der ja Maler, Historiker und Fabulist in einer Person und dem insbesondere die hier auftretende Mischung von Gelehrsamkeit und Phantasie eigenthümlich

¹⁾ v. Aretin, *Literar. Handbuch*, I, 149, scheint dieses Werk mit Ebrans von Wildenberg Chronik zu verwechseln, da er sagt, die letztere sei zu Landshut 1501 in 4. nebst einem grossen Stammbaum gedruckt worden.



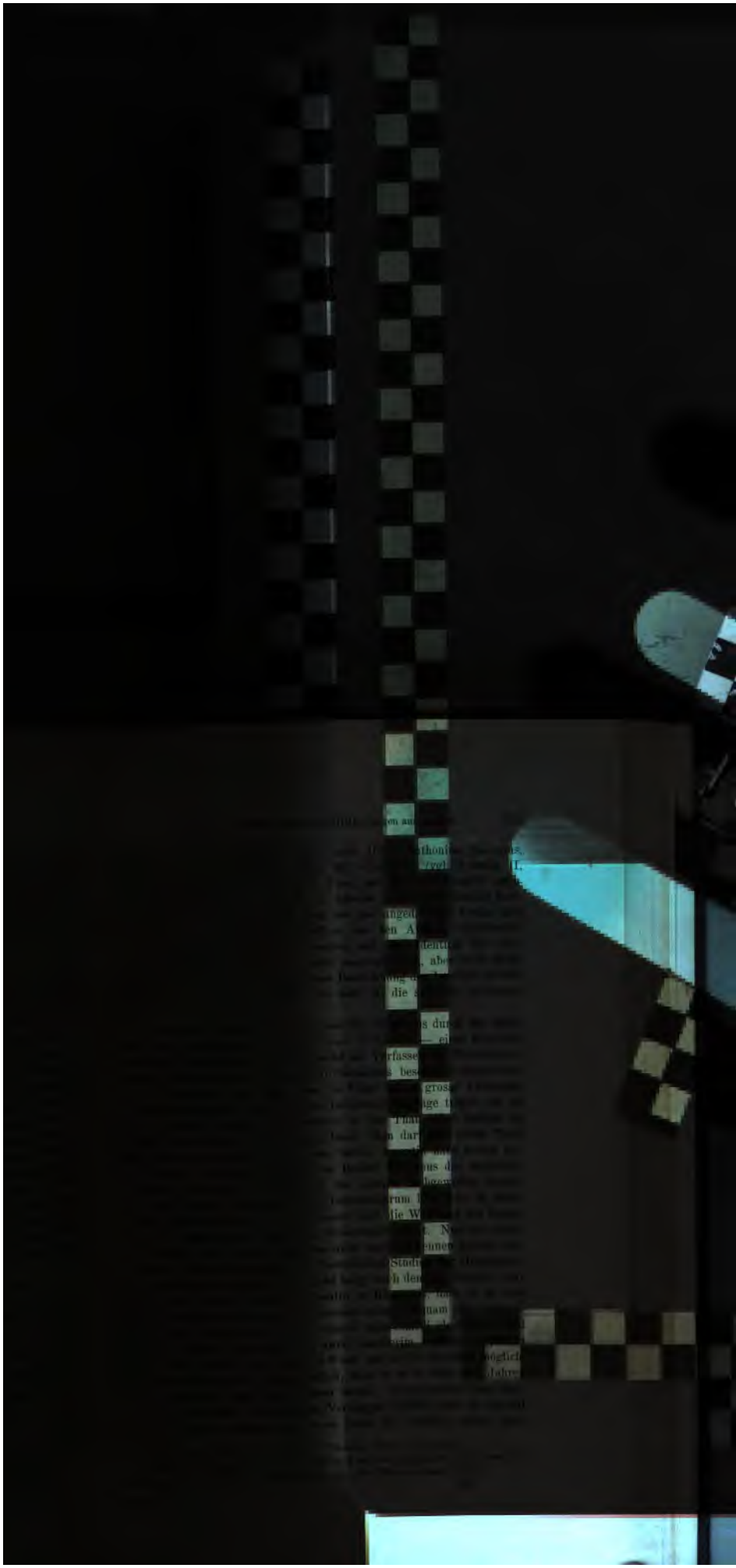
himbl gefaren«. Am 6. Mai 1535 ist der grösste Theil der Stadt Neuburg a. d. Donau niedergebrannt;¹⁾ es ist sehr wahrscheinlich, dass diess der Brand ist, auf den der Uebersetzer hindeutet, und hiemit ist einerseits Aventins Autorschaft chronologisch als unmöglich erwiesen, anderseits der Nachweis erbracht, dass man selbst, nachdem Aventins Werke vorlagen, Fietters Chronik noch einer Umarbeitung würdigte.²⁾

Wenn uns demnach jene Vorlage Aventins, die er als Frethulphus et Schritovinus bezeichnet, aller Wahrscheinlichkeit nach selbst nicht mehr erhalten ist, so glaube ich doch auf den Kreis von Schriften hinweisen zu können, in den dieselbe gehört haben dürfte. Und hiemit ist wohl auch der Schleier, der die von Aventin sogenannten *Annales patrii* oder *Annales Boiorum* verhüllt, ein wenig gelüftet. Diesem Werke will Aventin von der Zeit des Tiberius an die Namen von praesides, rectores, duces Vindeliciens und Noricum verdanken.³⁾ Alle diese Namen, wenn auch hie und da etwas abweichende Formen, finden sich in den römischen Inschriften, vereinzelt auch bei römischen Schriftstellern. Aus diesen Quellen aber muss sie schon vor Aventin ein bairischer Historiker zusammengetragen haben; denn Aventin standen ja hier die ursprünglichen Quellen zu Gebote; wenn er gleichwohl nicht auf sie, sondern auf *Annales patrii*, *Annales Boiorum* verweist, wird ein Zweifel, dass er wirklich ein derartiges Werk vor sich hatte, nicht zulässig sein. In der That finden wir in einer der von uns aufgeführten Schriften, in der bairischen Chronik von 1493 (cgm. 1587, 1588, 1589) römische Land-

¹⁾ Näheres über diesen grossen Brand findet man im *Neuburger Collectaneenblatt*, 1839, S. 9 fgg.

²⁾ Eine weitere bisher nicht bekannt gewordene bairische Quelle Aventins wird man nach der *Aventinischen Chronik* (Werke IV, 581) versucht sein, in einer Schrift der Herzogin Hedwig zu suchen. »Frau Hedwig — heisst es nämlich dort — geboren auß Polen, herzog Georgen gemahel, hat auß anhalten und befehl keiser Friderichs des dritten teutsch von den bairischen fürsten geschriben, vil mühe und unkost darauf gelegt.« Ein Blick auf das Quellenverzeichniss zum 2. Buche der *Annales* (Werke II, 115) zeigt jedoch, dass der Abt: Frau Hedwig u. a. w. an das vorausgehende: Herr Hans Ebran von Wildenberg, ein ritter, ein meil von Abensperg, hofmeister zu Burkhausen anzuschliessen ist. Die Stelle besagt also nur, dass der Ritter v. Wildenberg, Hofmeister der Herzogin Hedwig, eine bairische Chronik verfasste. Wildenberg war Hofmeister der Herzogin Hedwig und schrieb seine bairische Chronik, wie es in den *Annales* heisst, auspiciis imperatoris Friderici tercii. Gegenüber der Frankfurter Ausgabe der Chronik von 1580 hat bereits v. Arclin, *Liter. Handbuch*, I, 149, darauf aufmerksam gemacht.

³⁾ II, 228, 240, vgl. ferner 183, 236, 248, 252, 276, 281, 297.



gänzlich umarbeiten sollen. Diese Forderung wäre berechtigt, wenn es sich damals um eine Drucklegung der *Annales* gehandelt hätte. In seinem Manuscripte aber — dieses Recht wird man dem Verfasser nicht bestreiten — durfte er Aenderungen bis zu dem Zeitpunkte verschieben, der ihm hiezu der gelegenste schien. Es kommt auch in Betracht, dass Correkturen in den betreffenden Bänden der Handschriften *A* und *B* hier nicht ausreichten; in beiden Exemplaren des Werkes musste vielmehr, wenn der veränderten Anschauung über Berosus Rechnung getragen werden sollte, der erste Band ganz neu geschrieben werden. Die Handschrift *B* gehörte den Herzogen; hier handelte es sich auch um ein kalligraphisch untadelhaftes, in seinen einzelnen Theilen auch äusserlich harmonisches Werk; Magister Gartner aber oder ein ähnlich geschickter Schreiber stand wohl nicht mehr zur Verfügung. Trotz alledem ist nicht ausgeschlossen, dass Aventin die nöthigen Aenderungen vorgenommen haben würde, wäre nicht sein Tod dazwischen getreten.

Auch in einem anderen wichtigen Punkte zeigt sich des Beatus Rhenanus Kritik jener Aventins überlegen. Durch Veit Arnpeck war die Ansicht von der Identität der Baiern und Bojer in bairischen Kreisen verbreitet worden und Aventin hatte nicht die Kraft, diesen Alp von sich abzuschütteln. Er hat vielmehr diese Ansicht noch weiter ausgeführt und entwickelt und durch seine grosse Autorität viel dazu beigetragen, dass sich dieselbe in den wissenschaftlichen Kreisen Baierns fast 300 Jahre lang ganz unangefochten behauptete. Beatus Rhenanus dagegen hielt sich nicht nur von diesem Irrwahn frei, sondern ist auch der erste, der die unseres Erachtens bestbegründete Hypothese über die Abstammung der Baiern von den Markomannen und verwandten germanischen Stämmen ausgesprochen hat. Es ziemt sich, da dieses Verdienst des tüchtigen elsässischen Historikers gänzlich in Vergessenheit gekommen ist, an die Worte zu erinnern, mit denen er seine Untersuchung dieser Frage abschliesst (*Rer. german. libri tres*, ed. Basil. 1531, p. 68): *Quare expeditissimum videtur dicere, Marcomannos cum proximis Nariscis et Hermundurorum parte Danubium transgressos Noricum et Vindeliciam, id est Rhetiam secundam cum Alpihus occupasse. sed unde Boierorum nomen? dicam, quid ego coniciam. Marcomannos, qui Boiohemum incolabant, suspicor a loco Boieros, id est non Boios, sed boicos esse dictos. unde etiam nunc Boiariorum nomen et ditio cis Danubium. certe ausim iurare Marcomannorum linguam esse, qua Noricum utitur hodie et Rhetia secunda et quicquid est illorum tractuum Alpihus vicinum.*

...hatten auch ...

...noch ...
...A ...
...ver

...als ...

...verfolgt ...

...ziel ...

...als d ...

...heiß ...

...ges ...

...Ad ...

...Hen ...

...ergens ...

...sque ...

...B ...

...der T ...

...Ges ...

...ura, O ...

...ein ...

...ass un ...

...als ...

...Not ...

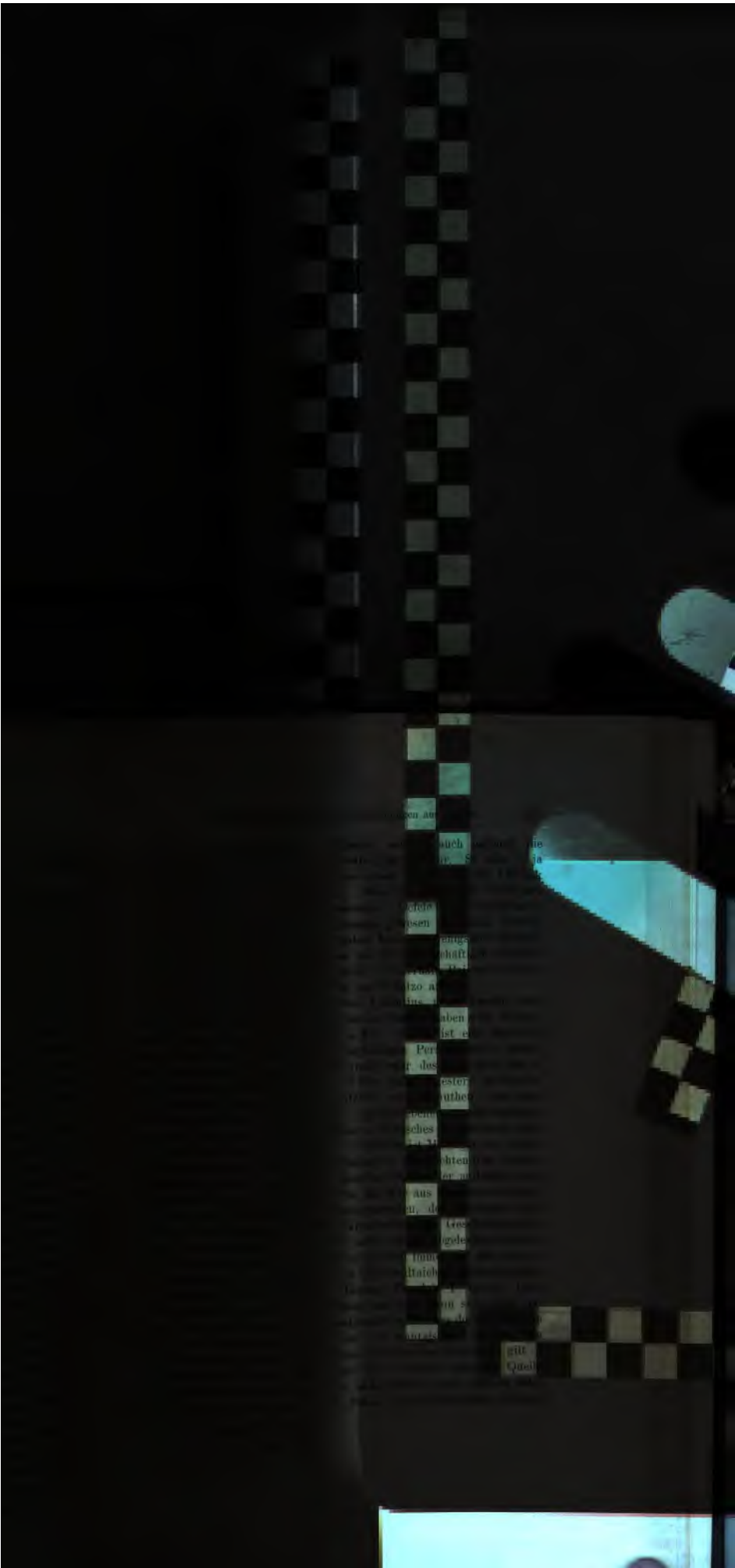
...gen ...

...Rome ...

...M ...

gänzlich umarbeiten sollen. Diese Forderung wäre berechtigt, wenn es sich damals um eine Drucklegung der *Annales* gehandelt hätte. In seinem Manuscripte aber — dieses Recht wird man dem Verfasser nicht bestreiten — durfte er Aenderungen bis zu dem Zeitpunkte verschieben, der ihm hiezu der gelegenste schien. Es kommt auch in Betracht, dass Correkturen in den betreffenden Bänden der Handschriften *A* und *B* hier nicht ausreichten; in beiden Exemplaren des Werkes musste vielmehr, wenn der veränderten Anschauung über Berosus Rechnung getragen werden sollte, der erste Band ganz neu geschrieben werden. Die Handschrift *B* gehörte den Herzogen; hier handelte es sich auch um ein kalligraphisch untadelhaftes, in seinen einzelnen Theilen auch äusserlich harmonisches Werk; Magister Gartner aber oder ein ähnlich geschickter Schreiber stand wohl nicht mehr zur Verfügung. Trotz alledem ist nicht ausgeschlossen, dass Aventin die nöthigen Aenderungen vorgenommen haben würde, wäre nicht sein Tod dazwischen getreten.

Auch in einem anderen wichtigen Punkte zeigt sich des Beatus Rhenanus Kritik jener Aventins überlegen. Durch Veit Arnpeck war die Ansicht von der Identität der Baiern und Bojer in bairischen Kreisen verbreitet worden und Aventin hatte nicht die Kraft, diesen Alp von sich abzuschütteln. Er hat vielmehr diese Ansicht noch weiter ausgeführt und entwickelt und durch seine grosse Autorität viel dazu beigetragen, dass sich dieselbe in den wissenschaftlichen Kreisen Baierns fast 300 Jahre lang ganz unangefochten behauptete. Beatus Rhenanus dagegen hielt sich nicht nur von diesem Irrwahn frei, sondern ist auch der erste, der die unseres Erachtens bestbegründete Hypothese über die Abstammung der Baiern von den Markomannen und verwandten germanischen Stämmen ausgesprochen hat. Es ziemt sich, da dieses Verdienst des tüchtigen elsässischen Historikers gänzlich in Vergessenheit gekommen ist, an die Worte zu erinnern, mit denen er seine Untersuchung dieser Frage abschliesst (*Rer. german. libri tres*, ed. Basil. 1531, p. 68): „Quare expeditissimum videtur dicere, Marcomannos cum proximis Nariscis et Hermundurorum parte Danubium transgressos Noricum et Vindeliciam, id est Rhetiam secundam cum Alpibus occupasse. sed unde Boierorum nomen? dicam, quid ego coniciam. Marcomannos, qui Boiohemum incolebant, suspicor a loco Boieros, id est non Boios, sed boicos esse dictos. unde etiamnunc Boioariorum nomen et ditio cis Danubium. certe ausim iurare Marcomannorum linguam esse, qua Noricum utitur hodie et Rhetia secunda et quicquid est illorum tractuum Alpibus vicinum.

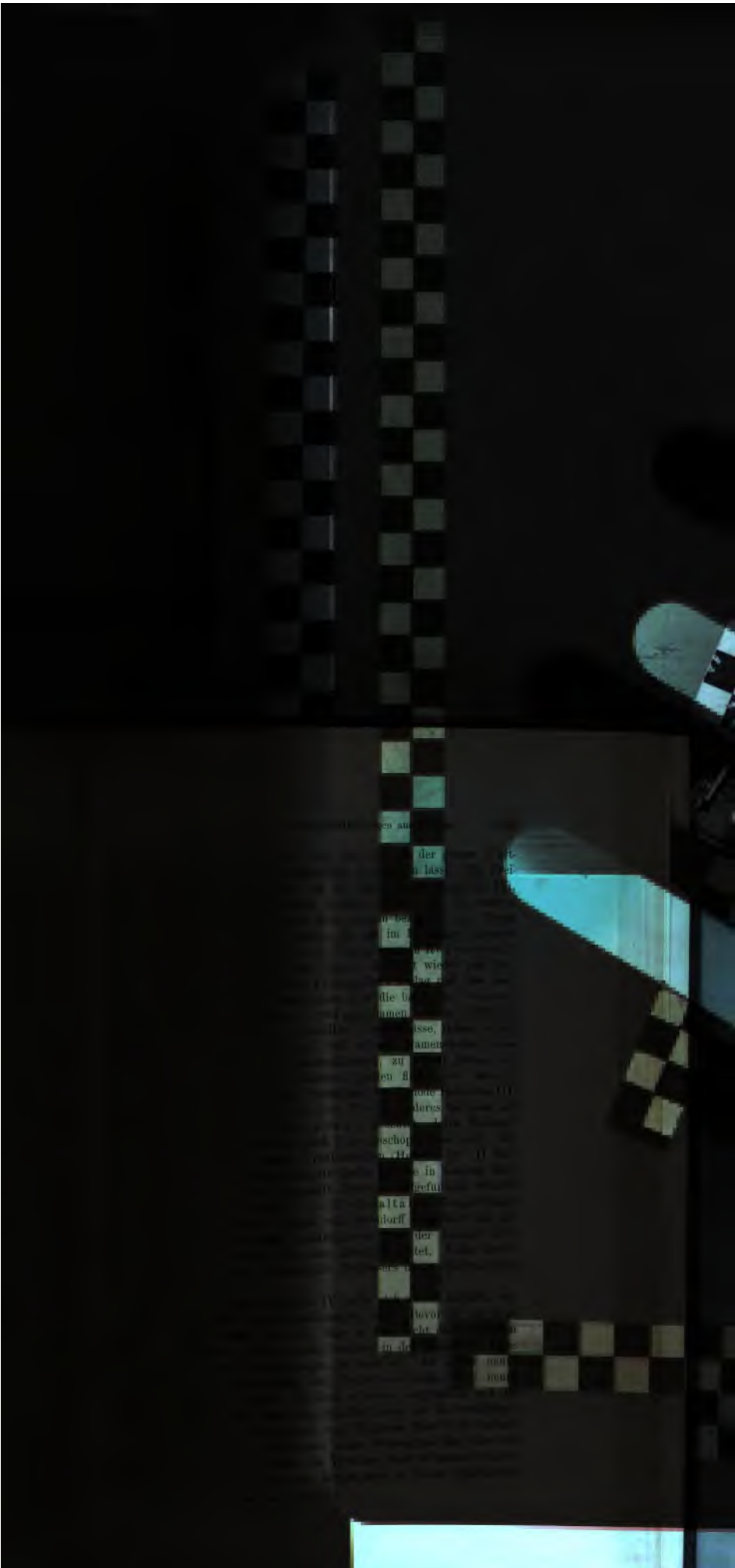


Ludwigs II. und seiner Söhne erkennen lassen. Dem Abte Folkmar von Fürstenfeld schreibt Aventin die verlorenen Fürstenfelder Jahrbücher zu, deren Benützung in den *Annales* Martin Mayr in einer zum Aventinjubiläum erschienenen Festschrift (*Zur Kritik der älteren Fürstenfelder Geschichtsquellen*) festgestellt hat. Zu dieser trefflichen Arbeit vermochte meine Quellenanalyse noch einige Nachträge zu liefern, indem auf weitere Stellen, u. a. auf die merkwürdigen Nachrichten von der Königswahl Adolfs von Nassau (349, 16 fgd. und 353—354), hingewiesen wurde, bei denen die Benützung derselben Quelle wenigstens vermuthet werden darf.

Bei dem Quellenverzeichnisse des vierten Buches liegt eine Ungenauigkeit in der Angabe, dass Einhard die Geschichte Karls des Grossen in vier Büchern behandelt habe. Wahrscheinlich hat der Verfasser hier eine Handschrift des 12. Jahrhunderts aus dem Kloster St. Mang in Stadtamhof (Cm. 17736) im Sinne, die, in vier Bücher getheilt, Einhards Leben Karls, die gewöhnlich nach Einhard benannten *Annales*, endlich des Monachus Sangallensis gesta Karoli umfasst. Die letztere Schrift war Aventin wegen ihres Reichthums an Anekdoten sichtlich besonders willkommen.

In keinem Theile des Werkes dürfte die Darstellung sich so weit den Ergebnissen der modernen Forschung nähern, dürfte weniger mit Falschem durchsetzt sein, wie hier, in der karolingischen Periode, wo der Autor im wesentlichen auf dieselben vorzüglichen Grundlagen sich stützt, auf denen noch jetzt eine Geschichte dieses Zeitraumes aufgebaut werden muss, auf Einhards Leben Karls, die sogenannten Jahrbücher Einhards, die (von Aventin nirgend als Quelle genannten) Jahrbücher von Fulda mit ihren Fortsetzungen bis z. J. 901, endlich Regino's Chronik bis z. J. 906. Der letztere Führer lässt Aventin eben da im Stich, wo durch die Ungarneinfälle und das Emporkommen eines selbständigen Herzogthums die bairische Geschichte besondere Wichtigkeit gewinnt (denn die Fortsetzung Regino's, die Aventin auch benutzte, ist ja für die nächsten Jahre bekanntlich ganz dürftig) und sogleich nimmt des Autors Darstellung einen sehr veränderten Charakter an. Um die wortkargen Nachrichten der Quellen rankt sich eine meist ziemlich willkürliche Ausmalung; eine Benützung von Quellen, die wir nicht mehr besitzen, ist hier im 21. und 22. Kapitel des vierten Buches, wenn auch nicht unbedingt ausgeschlossen, doch unwahrscheinlich, alles Neue, was der Autor hier bringt, vielmehr aus kühnen Folgerungen und Ausschmückung der spärlichen urkundlichen und chronistischen Nachrichten zu erklären.

Durch das Quellenverzeichniss zum fünften Buche ist ein Irr

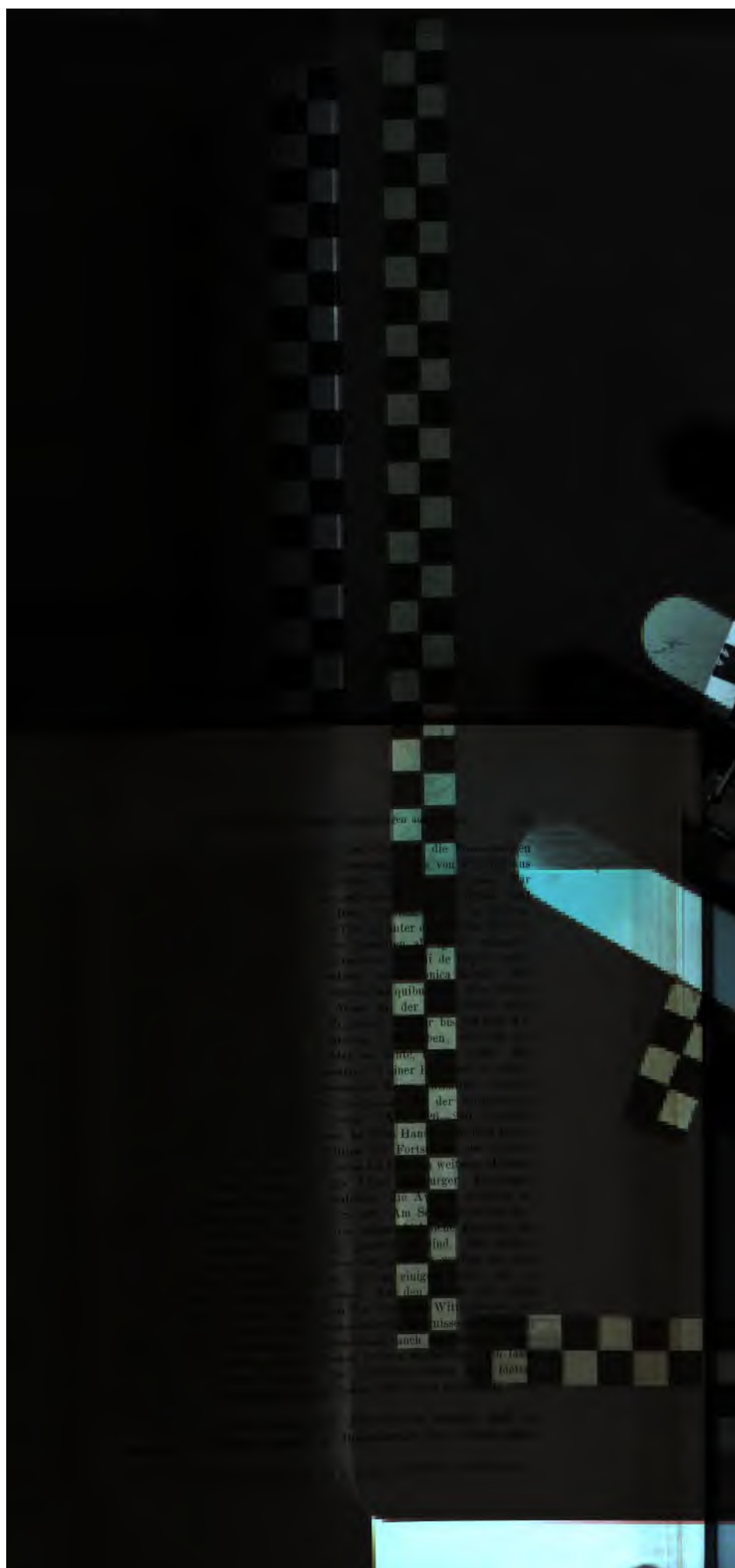


auf eine verlorene Quelle, ohne dass sich dieselbe jedoch näher kennzeichnen liesse.

An der Spitze der Autoren, denen er im sechsten Buche folgt, nennt Aventin den Schotten David, der in drei Büchern das Leben Heinrichs V. beschrieben habe. In seiner Darstellung dieser Periode findet sich aber nicht ein einziger Zug, der auf eine unbekannte Quelle deutet, so dass man dieser Angabe des Autors leider den Glauben versagen muss. Nur indirekt, insofern nämlich, als es von Ekkehard verarbeitet wurde, ist das Werk Davids auch Aventin zugute gekommen. Auch Alles, was er über den Schotten David selbst berichten kann, weiss er nur aus Ekkehard (vgl. S. 166, 167). Die Unzuverlässigkeit und Dürftigkeit dieser Quellenverzeichnisse kann nirgend deutlicher in die Augen springen als hier, wo der Autor nur zwei Quellen anführt, eine (David), die er gar nicht gehabt hat, eine andere (Magnus von Reichersberg), die im Verhältnisse zu anderen Quellen dieses Buches geringere Bedeutung hat, während die Grundlagen der Darstellung hier vielmehr geboten werden durch Ekkehard, Sigebert, die *Historia Welforum Weingartensis*, die *Vita Chunradi Salisburgensis*, Konrad von Scheiern (der erst zum 7. Buche als Quelle genannt wird), Otto von Freising, Rahewin, die *Ursperger Chronik*, die *Regensburger* und *Salzburger Annalen*. Auch Gunther Ligurinus ist benützt. Daneben aber häufen sich hier die Spuren verlorener Quellen; vgl. besonders S. 186, 187, 188, 197, 198, 204, 209, 213, 216, 222, 235. Hervorzuheben ist hier die Beobachtung (S. 233, 234), dass der Autor einmal Arnpeck folgt anstatt den alten Quellen, die ihm doch vorlagen.

Von allen Büchern des Werkes ist für uns das siebente und letzte durch seinen historischen Gehalt weitaus das wichtigste. Für das 13. Jahrhundert sind neben bereits erwähnten Quellen und zahlreichen Urkunden die bedeutendsten Grundlagen der Darstellung: die Aufzeichnungen Albert Behaims von Kager, von denen der grössere Theil, wahrscheinlich ein Missivbuch, nur durch die höchst flüchtigen und an einigen Stellen jedem Entzifferungsversuche trotzen Auszüge in Aventins *Adversarien* erhalten ist;¹⁾ ferner die *Annalen Hermanns von Altaich*, von denen uns durch Aventins Abschrift (bei Oefele, *Script. I*) ein stellenweise etwas ausführlicherer Text

¹⁾ Aus einer Stelle (S. 283) könnte man schliessen, dass Aventin, als er die *Annalen* ausarbeitete, nicht nur diese seine Auszüge sondern noch das *Missivbuch* Albert Behaims selbst vor sich gehabt habe, doch scheint mir der Beweis nicht zwingend zu sein.



Martini [Nov. 11.] et fuerunt nuptie in Monaco et genuerunt hos pueros:

Anno domini 1437 natus est Johannes dux feria sexta Michaelis [Okt. 4.]

Anno domini 1438 natus est Ernestus feria 4. Bartholomaei [Aug. 27.]¹⁾ et mortuus est in Strawbing.

Anno domini 1439 natus est Sigismundus in die sancte Anne [Juli 26.]

Anno 1440 natus est Albertus Nativitate domini [Dez. 25.] et mortuus est statim.²⁾

Anno 1441 nata est domina Margaretha Circumcisione domini [Jan. 1.]³⁾

Anno 1442 nata est domina Elizabet Purificatione Marie [Febr. 2.]³⁾

Anno 1443, 1444, 1445, 1446 pausavit.

Anno 1447 natus est dux Albertus Sapiens feria 6.^{ta} ante sancti Thome apostoli [Dez. 15.]

Anno 1448⁴⁾ natus est dux Cristopherus Epiphanie domini [Jan. 6.]

Anno 1451 natus est dux Wolfgang Omnium sanctorum [Nov. 1.]

Anno 1454 nata est domina Barbara quinta feria post Pentecosten [Juni 13.]⁵⁾ et fuit eo tempore festum st. Georgii 4.^{ta} feria Pasce [April 24.]

Anno domini 1460 in den vier tagen am freytag [Febr. 29.] ist hertzog Albrecht von München tod.

Anno 1463 feria 6.^{ta} st. Elizabet [Nov. 25?]⁶⁾ mortuus est dux Johannes Monaci.

Anno 1460 in profesto sancti Egidii [Aug. 31.] cecidit fulmen in turrin senatus Monaci et combussit eandem.

Anno domini 1474 in die sanctorum Petri et Pauli [Juni 29.] sub vespertis venit validus ventus cum aura et evertit ecclesias sancti

¹⁾ Nach Haculle, Wittelsbach. Gen. S. 30: Aug. 26.

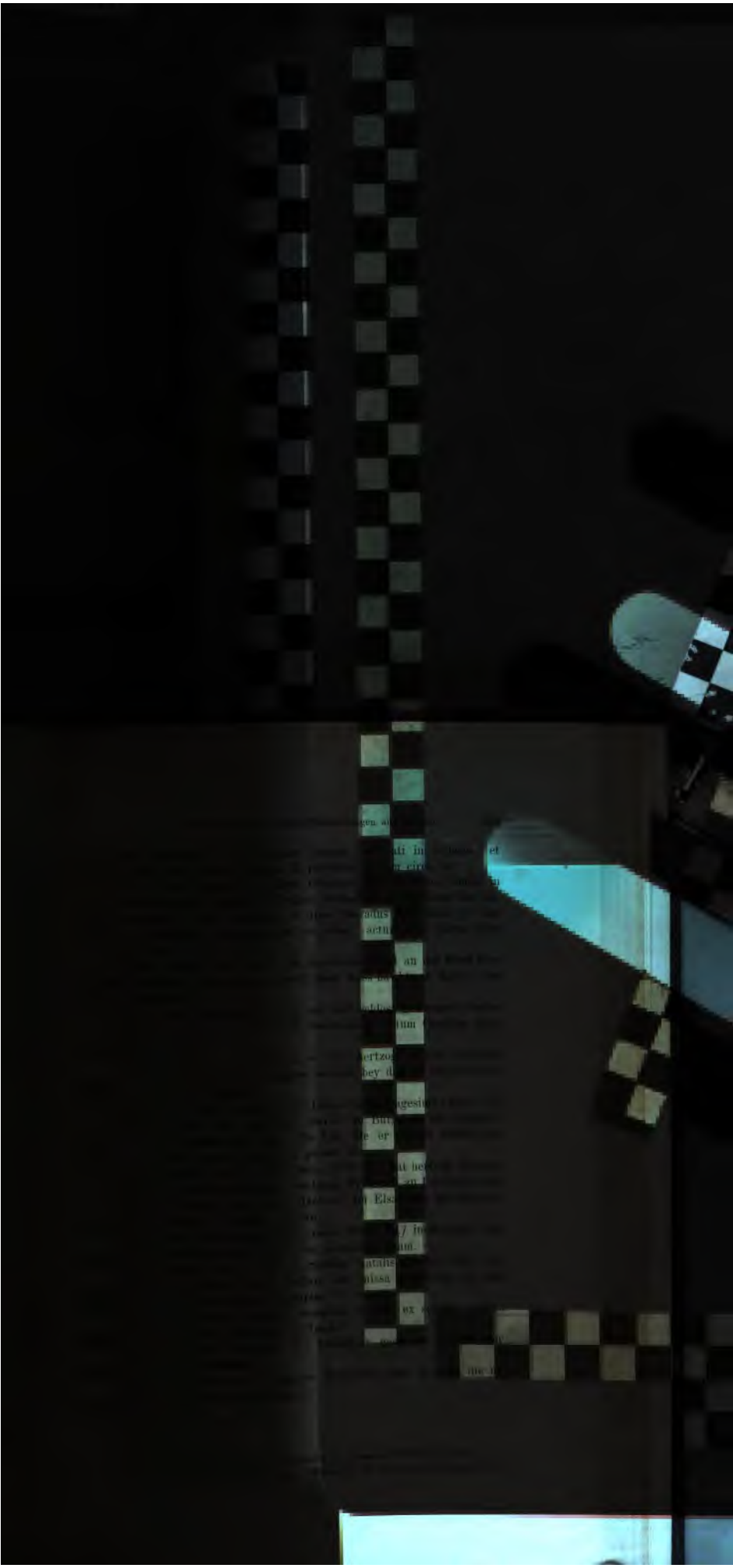
²⁾ A. a. O. S. 32: geb. 24. Dez. 1440, gest. 1445.

³⁾ Nach Haculle vielmehr 1442, Jan. 1. u. Elisabeth 1443, Febr. 2. und diese Angaben sind offenbar die richtigen, die oben genannten Geburtszeiten physisch unmöglich.

⁴⁾ Nach Haculle 1449; von den obigen Geburtszeiten Albrechts IV. u. Christoph ist wiederum eine physisch unmöglich.

⁵⁾ Nach Haculle Juni 9.

⁶⁾ Nach Haculle Nov. 18.



Anno domini 1453 obtinuit Turcus Constantinopolim.

Anno 1452 dominica Letare [März 19.] coronatus est Fridericus imperator Rome et fuit dux Austrie etc.

Anno domini 1450 mortuus est dux Hainricus Jacobi [Juli 25.]¹⁾ qui fuit pater ducis Ludwici, et uxor ducis Hainrici fuit soror regis Alberti ducis Austrie.

Anno 1433 coronatus fuit Sigismundus rex Hungarie in imperatorem Rome die Pentecostes.

Anno domini 1436 in magna ebdomada Palmarum Quadragesime haben die Türck aus dem Unngerlanndt 40^m menschen hingefiert und grossen schaden in dem land gethan.

Anno 1477 ist hertzog Karel von Burgundi erslagen worden vor Nanusee in Lüttringen und mit im bey 8^m man Epiphania domini [Jan. 6.]

Anno 1485 ist der edel wolgeboren herr Niclas von Abensperg für ward [?] und umbkommen von hertzog Cristoffen von Payern nachhent pey Freysing am 28. tag des monats Februarii.

Anno 1493 feria 3^a ante Pentecosten [Mai 21.] ist hertzog Cristoff von Payrn und hertzog Friderich von Saxen auf ain parecken gesessen zu Venedig und seind gefaren in die galle und am pfingsttag [Mai 26.] sein hingefaren gegen Jherusalem.

Item so sein sy au sand Johannes tag [Juni 24.] gen Jaffa kumen und an mitwoch nach sant Johannis tag [Juni 26.] sind die herren gen Jherusalem kumen.

An Unnser frowen tag, als sy über daz gepirg ist gangen zu irer muemen Elizabet, [Juli 2.] sind die herren wider hinweg zogen.

Item sabbato post Jacobi [Juli 27.] dux Cristoferus cepit infirmari in regno Cypri prope civitatem Linischeo.

Item feria quinta ante Laurentii [Aug. 8.] mortuus est dux Cristoferus in civitate Rodo; ibidem sepultus ante civitatem in ecclesia st. Anthonii anno 1493. —

Vom 6. Kapitel des 7. Buches an ist das wichtige Geschichtswerk Johans von Viktring eine der ausgiebigsten Quellen. In keiner Periode dürften die Spuren verlorener Quellen so zahlreich sein wie im 13. und im Beginne des 14. Jahrhunderts. Man vergleiche S. 243, 244, 249, 250, 253, 254, 256, 265—268, 275, 288, 292, 296 bis 299, 301—303, 315—318, 320, 321, 323, 326, 327, 331, 334 bis

Dienstag. Unter angaria Michaelis ist die Herbstquatscher, nach Kreuzerhöhung, zu verstehen = 16. Sept.; sabbato in angaria Michaelis = 19. Sept.

¹⁾ Haculle nennt als Todestag Herzog Heinrich des Reichen den 30. Juli 1450.



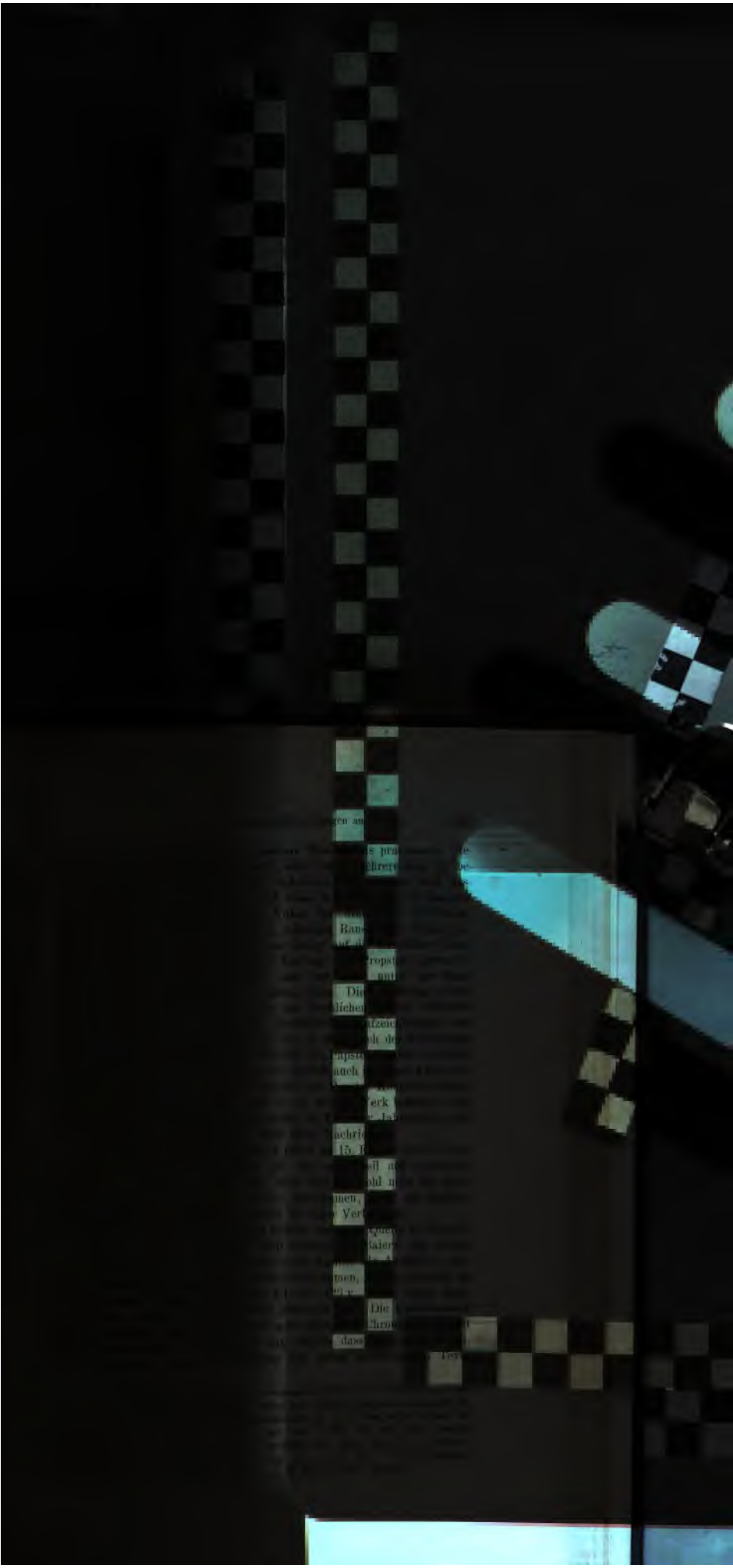
nossen, literarhistorisch betrachtet, in dieser Periode eine ganz einsam stehende, merkwürdige Erscheinung wäre, dürften auch die hervorgehobenen Einzelheiten in Aventins Darstellung, die sämtlich wohl aus Passauer Annalen, keinesfalls aber aus einer Biographie Albert Behaims stammen können, das Gewicht dieser Vermuthung etwas erschüttern.

Im übrigen sind wir nicht im Stande, verlorene Schriften, die hier etwa benützt sind, näher zu kennzeichnen. Nur eine unsichere Vermuthung lässt sich noch aussprechen. In der Fortsetzung des Magnus von Reichersberg¹⁾ wird eine vom Propste Konrad verfasste Chronik von Ranshofen erwähnt, in der man Nachrichten über die Geisslerfahrten finden könne. Nach Aventins Chronicon Ranshofense²⁾ regierte Propst Konrad I. von Ranshofen vom 25. August 1277 bis 8. Mai 1311. Spuren seiner verlorenen Schrift wären also etwa zwischen 1260 und 1311 zu suchen. Ein Anhaltspunkt, dass Aventin diese Quelle benützt haben könnte, liegt nun in der zum Jahre 1266 gehörigen Nachricht von der Niederbrennung des Klosters Ranshofen durch die Böhmen, S. 327. Was von dem Anlass dieser Zerstörung, von dem bis Braunau ausgedehnten Plünderungszuge des Befehlshabers der böhmischen Besatzung in Passau berichtet wird,³⁾ ist wohl auf dieselbe Quelle zurückzuführen. Bestätigt werden die spolia et incendia, die das Kloster bei Gelegenheit des damaligen bairisch-böhmischen Krieges erlitten, durch das Bittschreiben des Propstes Seifried und des Conventes von Ranshofen an Papst Clemens IV. von 1267 (Mon. Boic. III, 334) und der Brand der Kirche im Jahre 1266 durch eine Inschrift im Fussboden der Kirche (versus pavimenti). Aventin erwähnt in seinem Chronicon Ranshofense, wo er über diese Vorgänge ebenso berichtet wie in den Annales (Werke, I, 71), der Inschrift und des Schreibens; wiewohl er aber dort sagt:

¹⁾ Mon. Germ. Scr. XVII, 531 zu 1260.

²⁾ Vgl. auch Stütz im Notizenblatt der Wiener Akademie, 1854, S. 467.

³⁾ Auffällig ist, dass nach der Chronik von Mattsee, M. G. Scr. IX, 791, die Kirche von Ranshofen auch 1250 bei einem Plünderungszuge der Besatzung von Obernberg niedergebrannt worden ist. Auch diese Streife ging also von der Passauer Gegend nach Süden, die Mannschaft, die sie unternahm, war nach der Mattseer Chronik 80 Mann stark, 1266 werden von Aventin octingenti equites genannt. Es lässt sich nicht leugnen, dass diese Anklänge verdächtig sind, gleichwohl wird man im Hinblick auf die unterscheidenden Einzelheiten, die 1250 und 1266 berichtet werden, auf die Gleichzeitigkeit der Mattseer Nachricht und die urkundlichen Zeugnisse für den Brand von 1266 nicht annehmen dürfen, dass hier nur durch eine confuse Ueberlieferung aus einem Ereignisse zwei geworden seien.



der sächsischen Weltchronik und, daran anschliessend, ebenfalls in Uebersetzung, jene bairischen Fortsetzungen derselben vor uns haben, die in Weillands Ausgabe in den Monumenta Germaniae (Deutsche Chroniken, II) als erste und zweite bezeichnet sind, die zweite aber mit einigen Erweiterungen, die wahrscheinlich bald nach Kaiser Ludwigs Tod¹⁾ hinzugefügt wurden. Erst viel später, unter Kaiser Sigmund, wird dann noch der kurze Zusatz über Ludwigs Nachfolger bis auf Sigmund geschrieben worden sein. Nach dem Fundorte, mit dem ein auf die Salzburger Gegend weisender Zusatz in Einklang steht, darf man das Werk wohl als Burghäuser Fortsetzung der sächsischen Weltchronik bezeichnen.

Da die Chronik nicht geringeres Interesse bietet als die anderen bairischen Fortsetzungen der sächsischen Weltchronik und von Aventin reichlich benutzt wurde, dürfte sich eine nähere Beschreibung derselben und ihre Veröffentlichung, soweit sie Neues bietet, an dieser Stelle verlohnen, wiewohl uns, wie gesagt, nicht der Urtext, sondern nur Aventins lateinische Uebersetzung erhalten ist.

Vorausgeschickt hat Aventin folgende Bemerkungen (f. 55): Numerus²⁾ annorum omnino falsus in hoc chronico sequenti; alias diligentius perscripsit; credo ab aliquo indocto numerum esse additum.

Hoc chronicon in Burgusio invenimus³⁾ anno 1509 in Decembri, posthac in Monachio anno 1511 in Januario.

Usque ad Chunradum tercium numerus annorum falsus, sed in Chunrado et subsequentibus imperatoribus verior.

Chronicon Ludovici quarti imperatoris.

Sequens chronicon scriptum fuit Ludovico quarto imperatori (sic) tentonica lingua. eam ex tempore vertit Jo. Aventinus. vir doctus scriptor fuit, eleganter vocabula⁴⁾ queque interpretatus est. Francos ubique non Franzosen, sed Francken vertit et frankysch et vere.

Der Anfang findet sich nicht in der sächsischen Weltchronik: Filii Adam omnes artes atque inventa sua in columna bina scripsere. una lapidea, quae in diluvio mansit, altera lateritia omnem sapientiam

¹⁾ Jedenfalls nach 1349, da der Autor bereits weiss, dass Ockam in München begraben liege.

²⁾ Numerus — additum doch wohl auch von Aventins Hand, wiewohl abweichend von den wiederum unter sich verschiedenen Schriftcharakteren der folgenden Bemerkungen.

³⁾ Nach invenimus folgt post. h. [sic, wohl posthac zu lesen], unterstrichen, wohl zum Zeichen der Tilgung.

⁴⁾ Nämlich die lateinischen Worte seiner Quellen.



Martini [Nov. 11.] et fuerant nuptie in
pueros:

Anno domini 1437 natus est Johannes
[Okt. 1.]

Anno domini 1438 natus est Ernes.
[Aug. 27.]¹⁾ et mortuus est in Strawbing.

Anno domini 1439 natus est Sigismu
[Juli 26.]

Anno 1440 natus est Albertus Nativu
mortuus est statim.²⁾

Anno 1441 nata est domina Margaret
[Jan. 1.]³⁾

Anno 1442 nata est domina Elizab
[Febr. 2.]⁴⁾

Anno 1443, 1444, 1445, 1446 pausavit.

Anno 1447 natus est dux Albertus Sapie.

Thome apostoli [Dez. 15.]

Anno 1448⁵⁾ natus est dux Cristophe
[Jan. 6.]

Anno 1451 natus est dux Wolfgang Omnium.

Anno 1454 nata est domina Barbara qui
costen [Juni 13.]⁶⁾ et fuit eo tempore festum
Pasce [April 24.]

Anno domini 1460 in den vier tagen am fi
hertzog Albrecht von München tod

Anno 1463 feria 6.^{ma} st. Elizabet [Nov. 25?]
Johannes Monaci.

Anno 1460 in profesto sancti Egidii [Aug.
in turrin senatus Monaci et combussit eandem.

Anno domini 1474 in die sanctorum Petri
sub vesperis venit validus ventus cum aura et eve

¹⁾ Nach Haculle, Wittelsbach. Gen. S. 30: Aug. 26.

²⁾ A. a. O. S. 32: geb. 24. Dez. 1440, gest. 1445.

³⁾ Nach Haculle vielmehr 1442, Jan. 1. u. Elisabeth 1441.
Angaben sind offenbar die richtigen, die oben genannten Gebu

möglich.
⁴⁾ Nach Haculle 1449; von den obigen Geburtszeiten Albre

ist wiederum eine physisch unmöglich.

⁵⁾ Nach Haculle Juni 9.

⁶⁾ Nach Haculle Nov. 18.



1322¹⁾ in vigilia Michaelis vesperi Fridericus pontifex Juvaviae multis armatis cum Friderico Austriae duce ad Muldorff, ubi subscriptos equites archiepiscopus torquibus donavit aureis.²⁾

Nicolaus de Thann	Nicolaus et Chunradus Ävsserer
Heinricus Öder, famulus	Marckhardus de Vonstorff
Egkhardus de Thann	Wernhardus Trucksas
Chunradus Thumshirn, Cerebrosus	Egkhardus Geyr
Dietherus Velber	Joannes Pfäffinger ³⁾
Chunradus de Oberndorff	Zacharias Pannter
Ortolfus Moser, famulus (?)	Albertus Gebinger famulus
Heinricus Prünninger	Jacobus de Turn
duo Vldrici fratres Wispecken	Ulricus et Jacobus fratres illius
Fridericus Kopfelman parens	de Turn ⁴⁾
Fridericus Kopfelman filius	Rugerus de Radeck
Heinricus de Lampolting	Petrus Gängsperger, famulus
Gotefridus de Lampolting	Ulricus de Wennis
Siboldus de Lampolting	Ulricus et Otto de Achdorff
Siboldus de Nopping	Joannes Egker, famulus
Albertus de Nopping	Ottmarus Vislar
Heinricus Trauner	Gebhardus Trauner ⁵⁾
Nicolaus de Alben	Rapoldus Albrechtzhamer
Chunradus Trenbeck	comes de Panichenstain
Albertus Trenbeck	Tragan de Tegbom, famulus
Jacobus Spör, famulus	Otto de Leybentz
Artolfus Schönperger	Fridericus Karelsperger, frater (?)

¹⁾ Zuerst war geschrieben: 1324; 24 ist durchstrichen und übergeschrieben: 22 alii et verius. Am Rande steht: numerus false hic scriptus, infra vere.

²⁾ Das folgende Verzeichniss hat Aventin in seine Annalen aufgenommen, oben S. 406, 407. Hier wird es deshalb nicht übergangen, weil Aventin hier die Namen nicht entstellt hat. Zuweilen hat er lateinische Formen hinzugeschrieben, die nicht ganz mit den von ihm in den Annales angewendeten übereinstimmen.

³⁾ Von etwas jüngerer Hand ist hinzugesetzt: de Falbenkirchen.

⁴⁾ Neben den figl. Namen hat Aventin wiederholt: 1322 ad festum divi Michaelis et sancti Mathei Fridericus archiepiscopus Juvaviae subsequentes torquibus donavit aureis (zue ritter slaben). Das letztere war wohl der Ausdruck des Originals und von Aventin ungenau wiedergegeben. So reich war der Salzburger Erzbischof nicht, dass er 93 Rittern und Knappen auf einmal goldene Ketten schenken konnte.

⁵⁾ Dieser und einige andere Namen, welche Aventin in seinen Annales umgestellt hat, um die Träger der gleichen Namen zusammenzurücken, sind durch- oder unterstrichen, ein sicherer Beweis, dass A. eben aus dieser Quelle geschöpft hat.



Cesar, quia favebat mendicis, ab romanis
tur, excommunicatus fuit.

Endlich auf f. 122 v.

Hic papa occasionem nactus tantum e-
cipies, quod aliqui elegere Carolum, filium Jo-
hannis Luduici obtinere non potuit ob virtute
gratae erant. rex tamen Carolus in Rheno i
aliqui tamen electores et principes nullo p-
convocaverat enim in Montem Noricum conc-
eis libere copiam faciens, si se caesarem esse
omnes se nihil curare quorundam principum
Luduicum esse caesarem, sese, quam diu vivere
veneraturos tanquam caesarem verum. inter
praelio, in quo pleraque nobilitas Galliae perit
occisus est in vigilia Augustini, in qua et Rudi-
carum, itidem regem Boemiae, interfecerat. i
inter atros computatur, quia duos reges potentis
rei militaris absumpsit.

Habuit¹⁾ Luduicus imperator maximum ne-
gustensem scribam, qui inscio imperatore pontifi-
toris contumeliosis verbis bestiam scilicet cornu
imperialibus, quod magnum fomentum discordiarum
et caesarem. imperator enim literas latinas seu roma-
omnium malorum causa fuit. sed cum hanc improbitat
bergensi rescivisset, statuit sese sumptuum penas
scriba, ut et aequum erat, sed quoniam is morbo
ulla spes salutis erat, caesar manus abstinuit, dicen
supremo caesari puniendum.

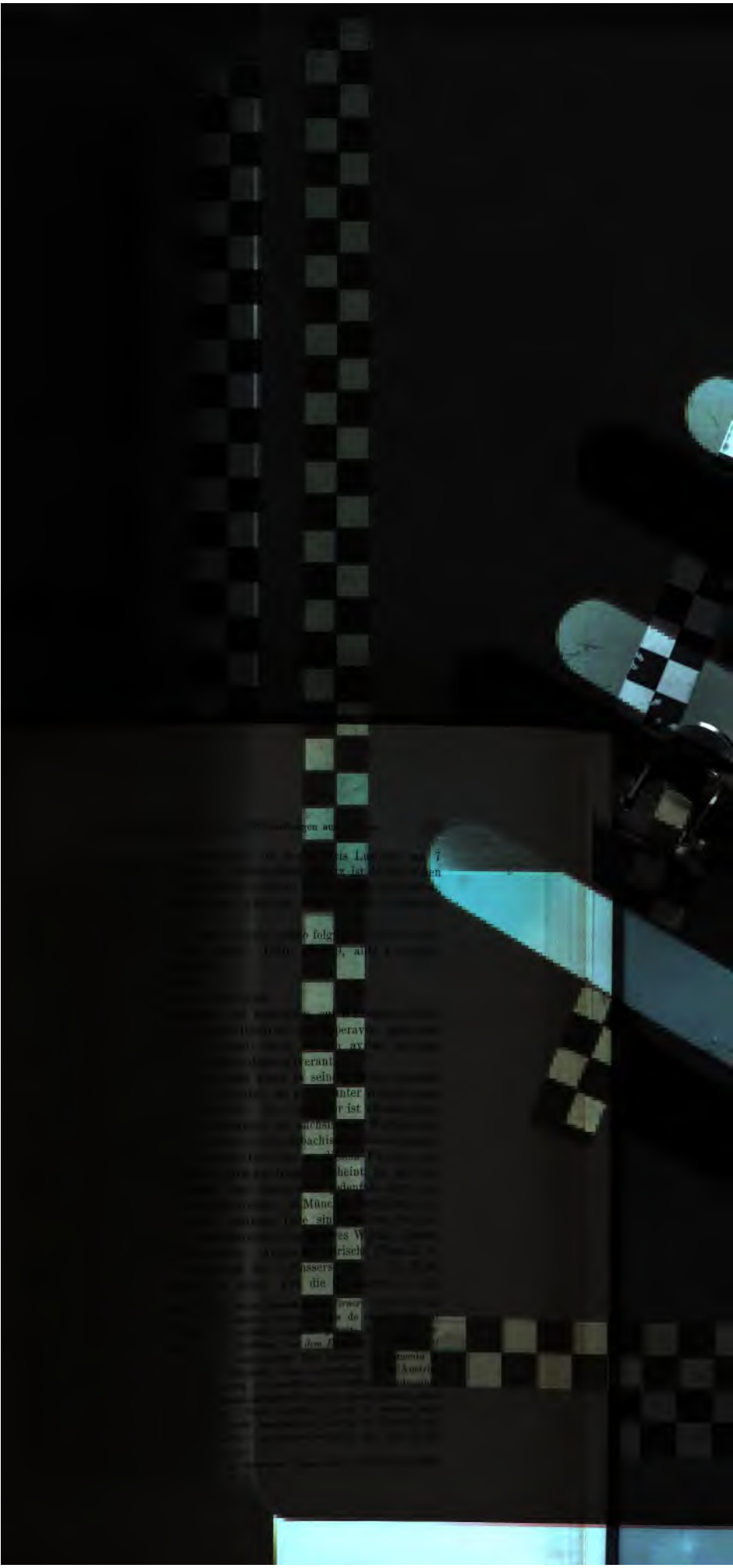
Utilissimas collegit is caesar leges,²⁾ suis incol-
cet Bavariae, quibus utuntur in iudicando, cum ante
adhuc Bavaria mos est, iudicum suffragiis sententia
prior mos longe melior, ut caesareae leges et propl.
vide Aristotelem in libris de republica et alios, Eg.
de institutione regia.

Privilegiis³⁾ multas civitates donavit, quod ante
in Germania.

¹⁾ Habuit — puniendum durchstrichen; am Rande steht: fab
graezanica.

²⁾ Am Rande: ipsi incolae codicem vocant das ptech.

³⁾ Avenin: Privilegii.





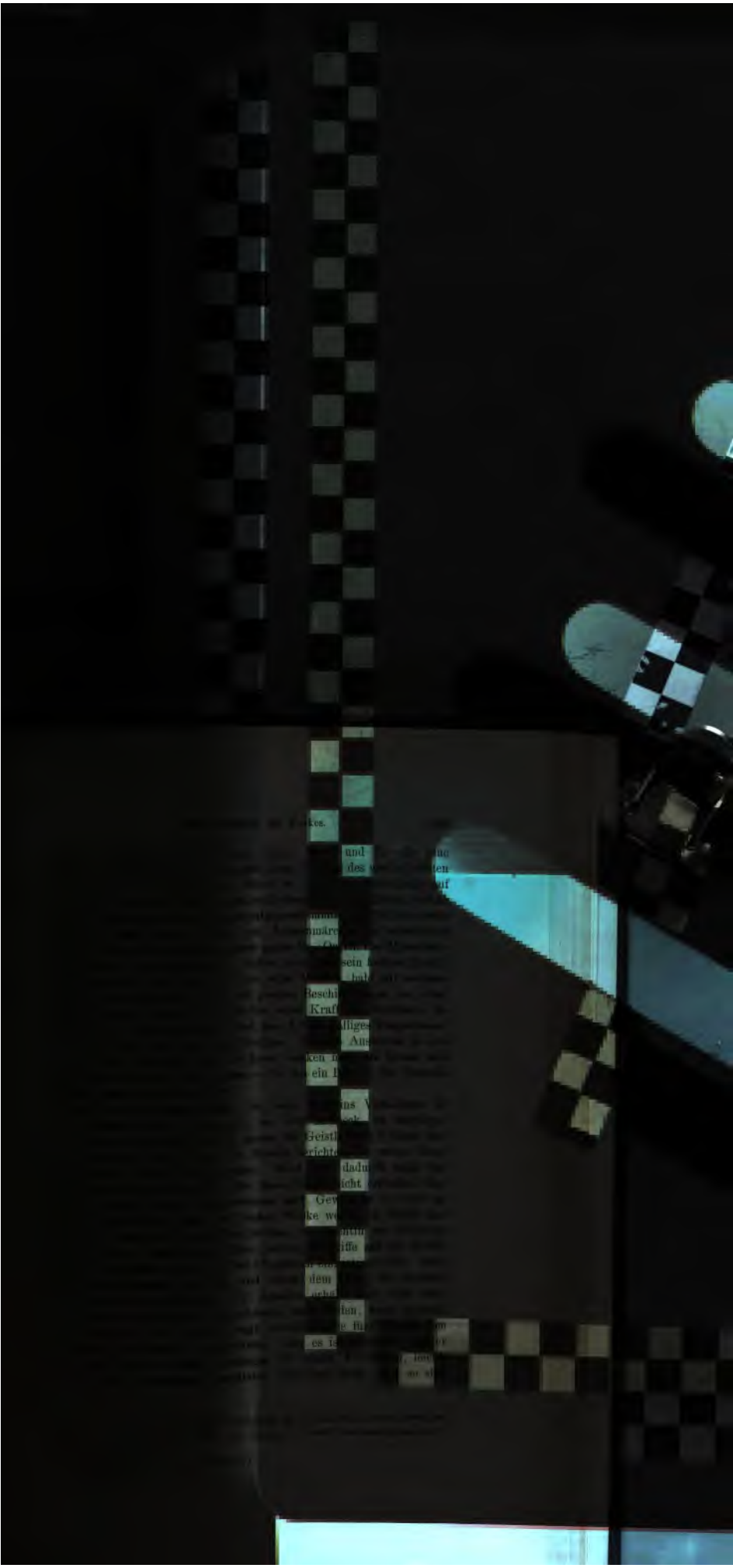
cobaa von Baiern-Holland ist ein von Aventin in Tegerusee gefundenes, seither aber nicht wieder zum Vorschein gekommenes Annalenwerk benützt, das Friedrich Manerkircher auf Befehl Herzog Georg des Reichen von Baiern-Landshut aus den Niederlanden nach Baiern gebracht haben soll. Manches über die jüngsten Zeiten mag hier auch aus mündlicher Ueberlieferung geschöpft sein; im ganzen aber gewahrt man nicht ohne Ueberraschung, dass sowohl der Kreis der benützten Quellen als der Reichthum an eigenartigem Stoffe da, wo sich die Erzählung der Zeit des Autors nähert, eher ab- als zunimmt.

Zur Würdigung des Werkes.

Wie ein von schwerer Krankheit Genesender die Welt mit neuen Augen sieht, so glaubte der Humanismus, da er die scholastische Befangenheit abgestreift und mit antikem Geiste sich durchtränkt hatte, alle Erscheinungen des Lebens gewissermassen neu kennen zu lernen. Nun erweckte es ungeheures Interesse, dass die neuen Errungenschaften, die Klarheit des Blicks, die nüchterne Auffassung, die Fähigkeit, die Dinge in ihrer Wirklichkeit und zugleich in grösserem Zusammenhange zu schauen, auch auf die Vergangenheit des Menschengeschlechtes angewendet würden. Aventin ist der erste Humanist, der diess als seinen Lebensberuf erwählte und geschichtlichen Studien die ganze Kraft seines gereiften Mannesalters widmete. In diesem Zusammenhange vor allem müssen seine Werke betrachtet werden, wenn ihre bedeutsame Stellung in der Literaturgeschichte gewürdigt werden soll.

Seiner hohen Werthschätzung der Geschichte hat unser Autor im Prolog des siebenten Buches ¹⁾ schwungvollen Ausdruck gegeben. Von der erzieherischen Kraft geschichtlicher Einsicht hegt er, wie sich hier am deutlichsten ausspricht, eine ausserordentliche Meinung. Im Einklang mit dieser Auffassung ist ihm auch der Beruf des Historikers ein hoher und heiliger. Er fühlt sich als Wächter einer Wahrheit, deren Erkenntniss für die gedeihliche Entwicklung der Menschheit ihm unerlässlich scheint, er will den Kampf aufnehmen mit der historischen Lüge, diesem Giftkraut, das so üppig wuchert und, wo es einmal Wurzeln geschlagen, so schwer auszurotten ist. So viel an ihm ist, will er verhindern, dass die Welt mit einem Netze von Märchen und Fabeln umspinnen und wie mit gebundenen Händen der Leichtgläubigkeit und dem Aberglauben überliefert werde. Glüh-

¹⁾ III, 239: Est enim historia dux vitae u. s. w.





die Annales, wiewohl sie, wie erwähnt, in ihren letzten Abschnitten sehr breit auf Arnpecks Chronik fussen und wiewohl jede namentliche Polemik gegen dieses Werk vermieden ist, doch in bewusstem und entschiedenem Gegensatze gegen Arnpeck sowie gegen den älteren, ihm verwandten Andreas von Regensburg verfasst.

Die feindliche Stellung, die ein grosser Theil des Klerus gegenüber der historischen Wahrheit eingenommen, ist also die vornehmste, aber sie ist nicht die einzige Quelle, woraus Aventins Zorn über diesen Stand entspringt. Einen breiten Raum in seinen Zornausbrüchen nehmen auch die Klagen über Unsittlichkeit und Völlerei des Klerus ein. Hier ist nun vor allem daran zu erinnern, dass Aventins eigenes Leben in geschlechtlicher Beziehung durchaus tadellos war und dass er in diesem Punkte sich weit von der herrschenden Richtung der damaligen Humanisten entfernte, die, auf das unfehlbare Vorbild der Alten pochend, das Evangelium des Fleisches predigten und geru befolgten. In dieser Hinsicht war er also wohl berechtigt als strenger Richter die Geissel zu schwingen. Dagegen darf nicht verschwiegen werden, dass neben seinem Eifern über die Völlerei und Trunksucht des Klerus die wiederholt von crapula und vomitus berichtenden Einträge seines Tagebuches¹⁾ sich sonderbar ausnehmen.

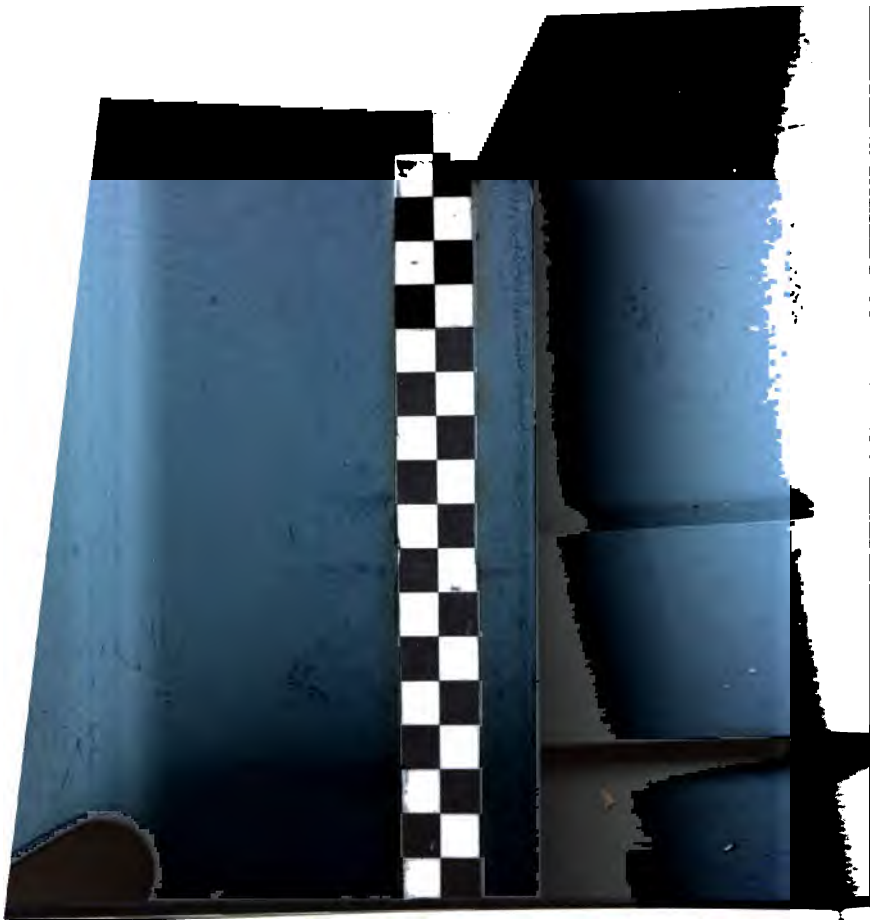
Sind aber Aventins Klagen über die Sitten der Geistlichkeit nicht etwa durch die antiklerikale Strömung der Zeit und sein eigenes unleugbar galliges Temperament beeinflusst, haben ihn diese Faktoren nicht zu ingrimmiger Uebertreibung hingerissen? — An einigen Stellen muss man dies unbedingt bejahen, z. B. wenn er von den Bischöfen seiner Zeit sagt, sie können nichts als würgen und tödten, sie fressen und trinken der Menschen Blut und baden sich gar darin.²⁾ Dass aber im grossen und ganzen damals der bairische Klerus ein trauriges Bild sittlicher und intellektueller Verwahrlosung bot, ist von allen unbefangenen Historikern anerkannt und schon durch die offiziellen Zeugnisse allein zu erhärten. Haben doch Aventins Landesfürsten selbst dem Papste Leo X., wie dessen Nachfolger Hadrian VI. in seiner Bulle von 1522 erwähnt,³⁾ vorgetragen, quod . . . in illorum territorii essent quam plura monasteria, prioratus, domus et alia loca diversorum ordinum tam virorum quam mulierum, quae tam in

¹⁾ I, 676, 677.

²⁾ Chronik, IV, 1103, 1104.

³⁾ Oefele, Scriptores, II, 273. Vgl. auch die Bulle Hadrians von 1523, l. c. 276, 277.





Auch den Kern in Aventins historischer Thätigkeit hat Dollinger blossgelegt, indem er von seinen Werken hervorhebt,¹⁾ sie seien nicht bloss Erzeugnisse gelehrten Fleisses und ruhiger objektiver Forschung, sondern zugleich Denkmale der Sinnesweise und Geistesrichtung, wie sie in den Jahren ihrer Entstehung in Deutschland vorherrschte . . . Da Aventin weder Copist noch bloss trockener Analyst sein wollte oder konnte, so war er eben, auch da wo er sich streng an das in seinen Quellen vorgefundene hielt, doch Bildner; in seinem Geiste hatten Erlebtes und aus der Vergangenheit Erforschtes sich zu der Einheit einer Theorie des Weltlaufes, einer Theodicee, verschmolzen; aus dieser Theorie heraus wählte, ordnete und erklärte er die vorzuführenden Begebenheiten und warf er mit überquellendem Gefühle, wo sich nur eine Gelegenheit zur Anknüpfung bot, seine Urtheile über die Gegenwart zwischen das Erzählte hinein.

In diesem Verhalten des Historikers liegt, neben der unendlich grösseren Reichhaltigkeit seines Stoffes, der bedeutendste Fortschritt, der seine Leistung gegenüber den Vorgängern als geistlosen Chronisten der alten Schule auszeichnet. Man möchte diesen Vorzug allein an die Spitze stellen, wäre nur nicht mit ihm, als schwer zu vermeidende Folge, auch die bedenklichste Schwäche dieser Werke eng verknüpft: sine ira et studio sind dieselben nicht geschrieben — aber welcher lebhafter Geist hätte es wohl in so aufgeregter Zeit vermocht *aequam servare mentem*! Die ira haben wir in ihrer dreifachen Wurzel gekennzeichnet. Das studium, die Tendenz, geht einmal dahin, das Alter, die Bedeutung, die Grossthaten der deutschen Nation und in ihr wiederum des bairischen Stammes recht glänzend und prunkvoll hervorspringen zu lassen, es richtet anderseits seine Spitze polemisch gegen die Päpste und den Klerus. In beiden Richtungen hat es Aventin mit den Forderungen der historischen Wahrheit und Gerechtigkeit nicht immer so genau genommen, wie zu wünschen wäre. Um seinen Erzählungen von den ältesten bairischen Fürsten, um dem, was er Eberhard von Salzburg in den Mund legt, höhere Autorität zu sichern, bezeichnet er Machwerke des 15. Jahrhunderts als *antiquissimi Boiorum historiographi*, gibt er vor, da einer Quelle zu folgen, wo er nur seinen Eingebungen folgt. Um den Hass gegen die Päpste zu schüren, erfindet er Reden und trägt in Urkundenauszügen die Farben greller auf als die angeblich getreu wiedergegebene Vorlage. Wenn er ferner die ihm bekannten zahl-

¹⁾ A. a. O. S. 4, 5.



lung von unvermittelten und daher auch gehaltlosen Notizen geworden. In allen Abschnitten aber lässt sich verfolgen, wie der Autor, wenn ihn eine gute Quelle anzieht, von ihr sich hinreissen lässt die Grenzen seines Thema's zu überschreiten.

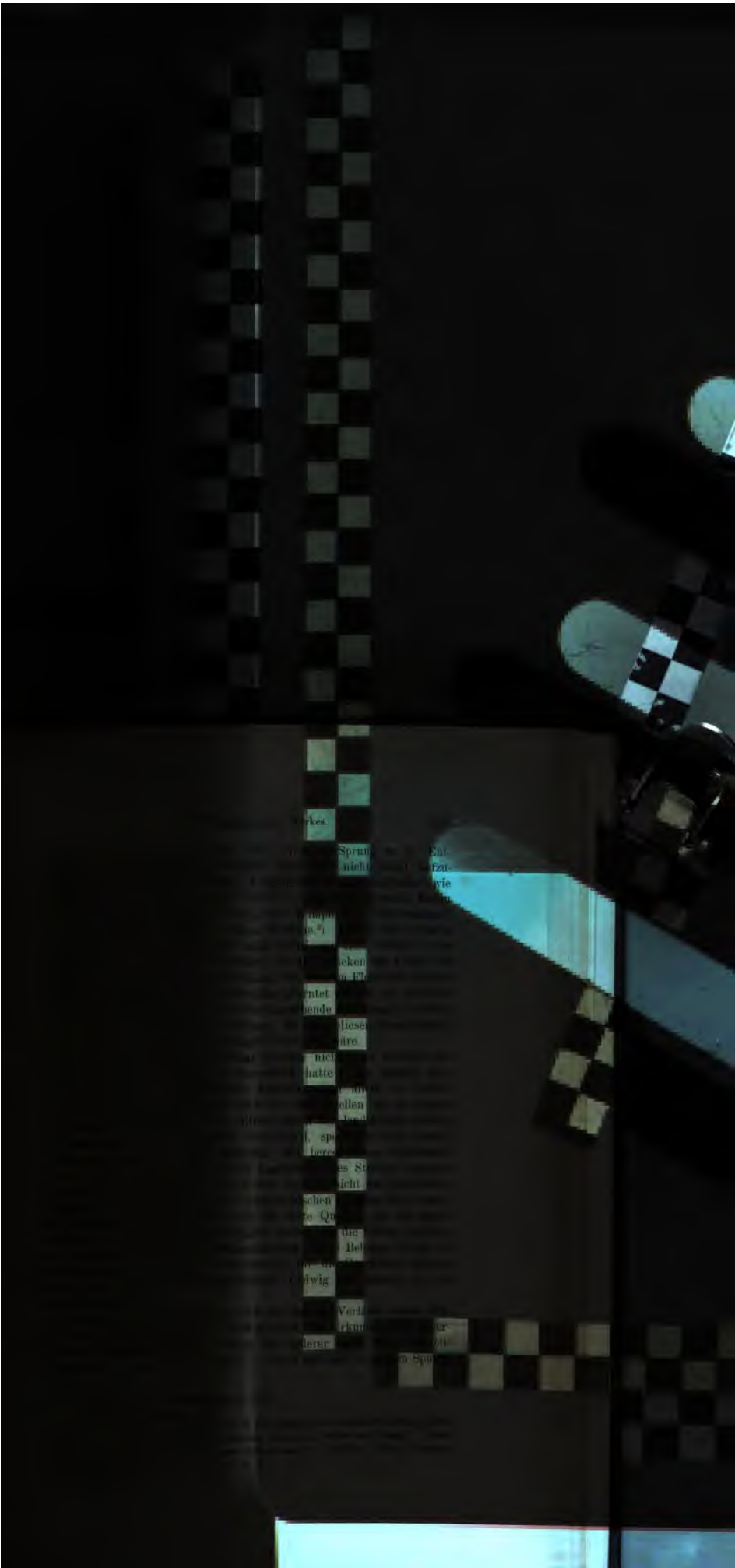
Nach diesem Charakter des Werkes urtheilen denn auch schon die Zeitgenossen richtig, wenn sie in demselben einen Gewinn für die nationale Geschichte erblickten. Wie auf philologischem Gebiete zur Bekämpfung der scholastischen Barbarei ein Erasmus nöthig gewesen sei, so gilt nun dem Humanisten Michael Humelberger Aventin als der rechte Mann, um auf historischem Gebiete mit dem mittelalterlichen Fabelkram aufzuräumen. »Johannes Aventinus« — so schrieb Humelberger am Weihnachtstage 1525 aus Basel an Konrad Peutinger¹⁾ — *chorographiam Vindeliciae ad me misit cum elegantissimis literis de ratione instituti sui, indicem preterea septem librorum, quos de rebus Boioariorum scripsit. nullum adhuc uspiam vidi peritiorum antiquitatis nostratis, hoc est Germaniae. tali viro opus esse censo pro repugnandis historiis, non secus ac Erasmo opus fuit ad profligandam barbariem, tametsi is, ut apparuit, in boioaricis rebus illustrandis praecipuam operam posuit.* Ebenso hatte Beatus Rhenanus kurz vorher an Aventin geschrieben: »*Gratulor Germaniae, quod hunc tibi laborem illustrandae vetustatis desumpseris.*»²⁾

Ein ausserordentliches Verdienst des Werkes liegt unbedingt in seinem ungeheuren Reichthum an neuem Stoffe. Vergleicht man seine Darstellung der karolingischen Periode, der Regierungen Kaiser Heinrichs IV., Herzog Otto's II., Ludwig des Baiern mit dem, was Aventins Vorgänger über diese Perioden zu berichten wussten, so springt der gewaltige Fortschritt in die Augen, der hier vor allem durch die Fülle neuen und zuverlässigen Materials bezeichnet ist. Wenn eines der jüngsten Urtheile über Aventins beide grosse Geschichtswerke lautete, dass dieselben keineswegs durch Reichhaltigkeit und Neuheit ihres Inhaltes imponiren, dass man vielmehr den Stoff, soweit er in den älteren Partien, den vorchristlichen und mittelalterlichen Zeiten verarbeitet sei, ebensogut aus anderen Geschichtswerken kenne,³⁾ so wird damit die Bedeutung unseres Geschichtsschreibers nicht richtig gewürdigt. Auf den Schultern seiner Vorgänger steht ja jeder Historiker, und ebenso selbstverständlich ist, dass jeder, der Anspruch auf eine wissenschaftliche Leistung erhebt, unsere Kennt-

¹⁾ Cod. lat. Monac. 4007, f. 157.

²⁾ Werke I, 642.

³⁾ Geiger, Renaissance und Humanismus in Deutschland, S. 489.





folgend, die Autorität der Urkunden den Fabeln der Chronisten vorzieht.« Doch die Kraft des einzelnen reicht nicht aus, den urkundlichen Stoff zu bewältigen. »Die Urkunden« — schreibt Aventin an den gleichstrebenden Beatus Rhenanus — »sind die sichersten Grundlagen der Geschichte, aber sie aufzuspüren und hervorzuziehen ist ein Werk, das über das Vermögen des einzelnen geht. Die Mönche verschliessen sie sorgfältig und wo man sich nicht auf einen Befehl des Fürsten berufen kann, ist alles Bemühen ihrer habhaft zu werden vergeblich.«¹⁾ So erwacht schon in ihm die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer offiziellen historischen Commission, wie sie erst unser Jahrhundert verwirklicht sieht. Gegen Ende seines Lebens, als er sich mit dem Plane und den Vorarbeiten einer *Germania illustrata* trug, einer wissenschaftlichen historischen Landeskunde, sprach er es aus, dass die Lösung einer solchen Aufgabe nur durch Arbeitstheilung, durch Zusammenwirken mehrerer Forscher gelingen könne und dass hiezu ein Fürst eine gelehrte Körperschaft berufen sollte. »Ich sinne Tag und Nacht, wie das Vaterland beschrieben werden könnte, und finde keinen andern Weg, als dass ein jeder seine eigene Provinz beschreibe.«²⁾

Auffällig ist, dass ihm die Urkunden des herzoglichen Archivs selbst, wie es scheint, nur zum kleineren Theile bekannt wurden; sogar den Hausvertrag von Pavia scheint er erst nach Vollendung seines Werkes kennen gelernt zu haben. Dass er Urkundenfälschungen, die erst die neuere Kritik aufdeckte, nicht als solche erkannte, kann ihm nicht verdacht werden, und dass er gerade dieses Material mit einer gewissen Vorliebe ausbeutet, erklärt sich daraus, dass derartige Dokumente im Durchschnitt an historisch merkwürdigem Inhalt reicher sind als die echten Stücke.

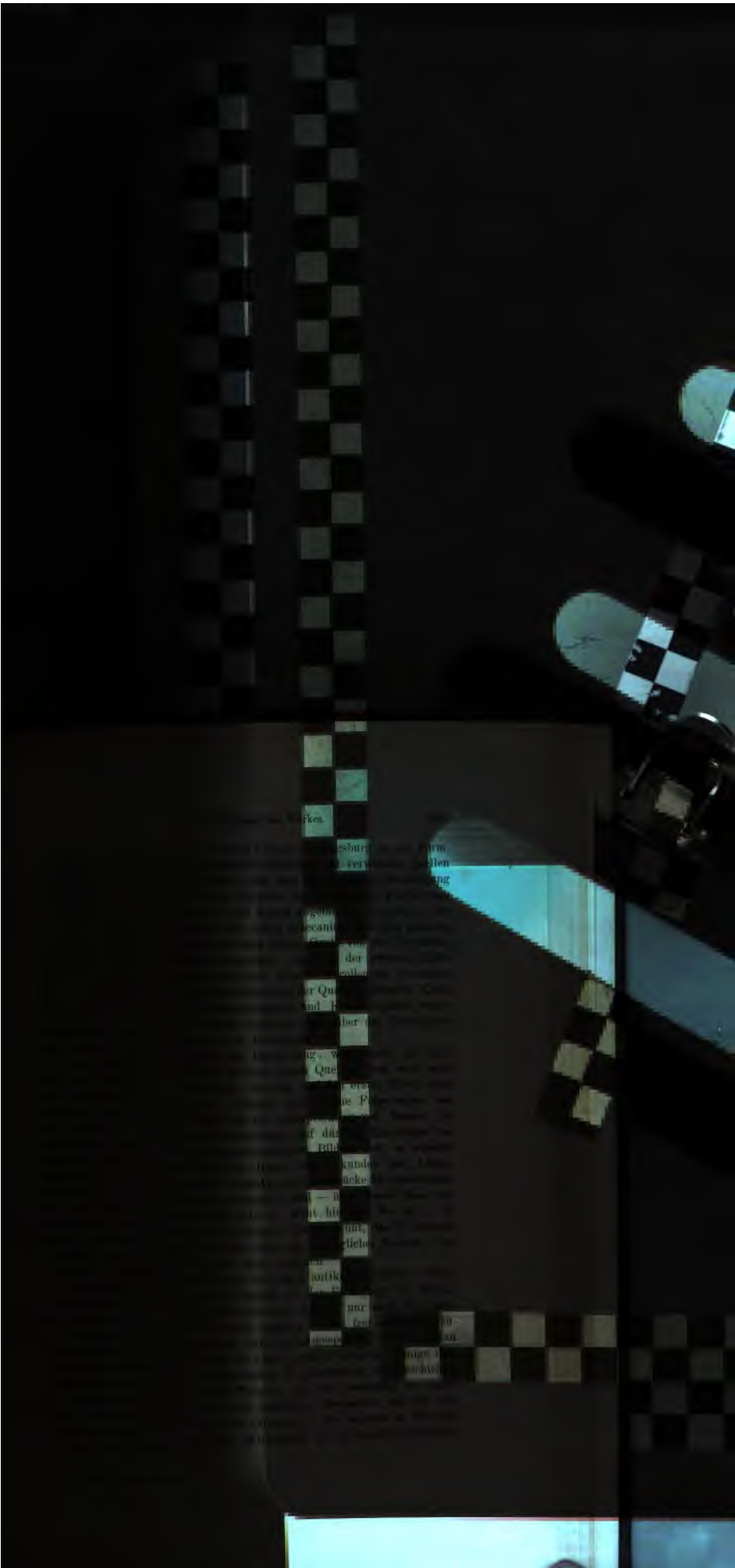
Im einzelnen aber steht bei Aventin die Kritik der Quellen überhaupt nicht auf gleicher Höhe wie seine Quellenkenntniss. Doch fehlt es nicht an Proben gesunder Kritik. Um nur einige hervorzuheben, sei daran erinnert, dass Aventin aus Kritik die Sage von dem Tode Gunthers, eines Sohnes Herzog Tassilo's, auf der Jagd bei Kremsmünster, die Sagen, die sich an den Tod Tassilo's knüpfen, die Sagen von vielen Schandthaten König Wenzels verwirft.³⁾ So hat ferner meine früher⁴⁾ ausgesprochene Vermuthung, dass Aventin die Er-

¹⁾ *Werke*, I, 644.

²⁾ *Werke*, I, 650.

³⁾ II, 408, 418; III, 476.

⁴⁾ *Forschungen z. Deutschen Geschichte*, XIV, 4, Anm. 1.





dem Leser zum Bewusstsein zu bringen, mögen nun die Quellen reden oder schweigen. Zahlreicher ist die zweite Gruppe, Reden, welche dazu dienen, das päpstliche oder klerikale Unwesen zu beleuchten oder die nationale Gesinnung anzufeuern und welche sich meist bei der Darstellung der grossen Konflikte zwischen Staat und Kirche finden. Dahin gehören die Reden Konrads von Utrecht auf der Versammlung von Gerstungen, die Goldast für echt gehalten und als solche veröffentlicht hat, die Reden Heinrichs IV. auf dem Aachener Reichstage, Eberhards von Salzburg auf dem Regensburger Tage gegen die Wühlereien Albrecht Behaims.¹⁾ Otto's II. an den bairischen Episcopat, Ludwigs II. an die deutschen Fürsten zu Frankfurt, des Bischofs Probus von Toul auf der Würzburger Versammlung.²⁾

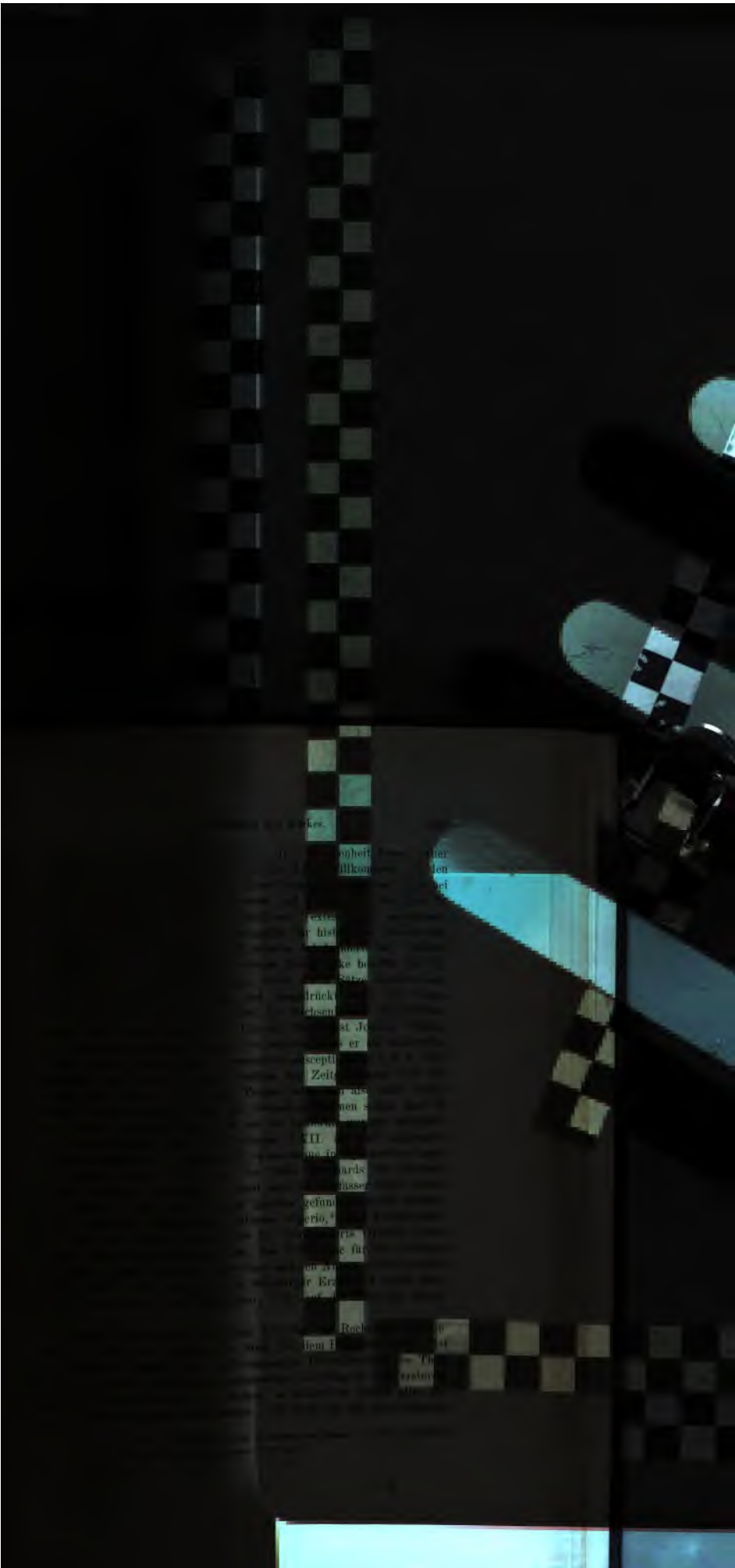
Mit der letzteren Gattung hängen zusammen und derselben Tendenz dienen die freien Umschreibungen von Aktenstücken, die sich der Verfasser erlaubt hat, die wir einmal auch da voraussetzen dürfen, wo uns die Vorlage nicht erhalten ist, bei dem Proteste Meinhards von Tirol gegen den über ihn verhängten Kirchenbann,³⁾ die wir öfter durch Vergleichung der Vorlage nachweisen können. Staatschriften, Bullen und Urkunden sind wiederholt anscheinend wörtlich oder in getreuem Auszug wiedergegeben, thatsächlich aber in die Redeweise des Autors übersetzt, ja mit dessen Gedanken ausgeschmückt. Auch hiedurch hat Aventin zuweilen die Verwirrung angerichtet, dass seine Texte von Späteren für echt gehalten wurden, wie es insbesondere mit mehreren Aktenstücken zur Geschichte des Kampfes zwischen Ludwig dem Baiern und der Kurie geschehen ist.

Man hat wohl gemeint, Aventin verlege die Sprache der Reformationszeit in das 11., 12., 13. Jahrhundert aus Furcht vor den Folgen, welche diese Dinge, wenn als eigene Ansicht vorgetragen, für ihn haben würden. Indessen fehlt es ausser den erfundenen Reden und umschriebenen Dokumenten nicht weniger an rücksichtslos derben Urtheilen, die beim Klerus wie bei Aventins Landesfürsten Anstoss erwecken mussten. Jedenfalls darf man also das bezeichnete Motiv nicht als das wichtigste für diese Manier der Erfindungen und Entstellungen betrachten. Bestimmend war wohl anderes, einmal, was die Reden betrifft, das Vorbild der Alten, das dem Humanisten als unfehlbar galt, und das Streben des Schriftstellers in die Darstellung Leben und Abwechslung hineinzutragen, dem diese antike

¹⁾ Vgl. auch Wiedemann S. 194 und die dort citirten Urtheile.

²⁾ III, 139, 154, 292, 300, 332, 343, 355.

³⁾ III, 351, 352.



heraus. Zunächst eines, wo Aventin die Farben um der Wirkung willen greller aufträgt, als ihm die Quellen gestatten. Der jüngere Ebersberger Chronist¹⁾ berichtet von den Gefangenen nach der Lechfeldschlacht: *reliquos Ungros iaculatos ingenti fosse immiserunt*. Daraus macht Aventin,²⁾ der hier keine andere Quelle hatte: *caeteros Eburonardus Eburobergomi vivos in fossam abiecit terraque et luto obruit*, und in der Chronik,³⁾ das Grässliche noch etwas steigend: *lies si naktend also lebendig in die gruben werfen und schüttets darnach mit kot zue*. Das lächerliche Märchen, dass Mathilde von Henneberg 1514 Knäblein auf einmal geboren habe, die dann in einem Waschbecken vom Bischofe Otto von Utrecht getauft worden seien (III, 266), hat Aventin aufgenommen, wie er sagt, nicht weil er es für glaubwürdig erachte, sondern nur um nicht zu übergehen, was er in einigen seiner Quellen gefunden. Der Grund einer so auffälligen kritischen Nachsicht ist doch auch hier seine Neigung den Leser durch pikante Nachrichten anzuziehen. Aus einer nicht näher bestimmten *femina Rudpurc* der Fulder Annalen macht er eine Hofwäscherin (*Rodopyrga, quae lineas vestes aulicis lavabat*), aus dem ebenfalls nicht näher bestimmten *vir Graman* derselben Quelle einen kaiserlichen Hofmundschenk (*Gramanus, praegustator augusti*).⁴⁾ Er kann damit das Richtige getroffen, kann aber auch weit daneben gegriffen haben.

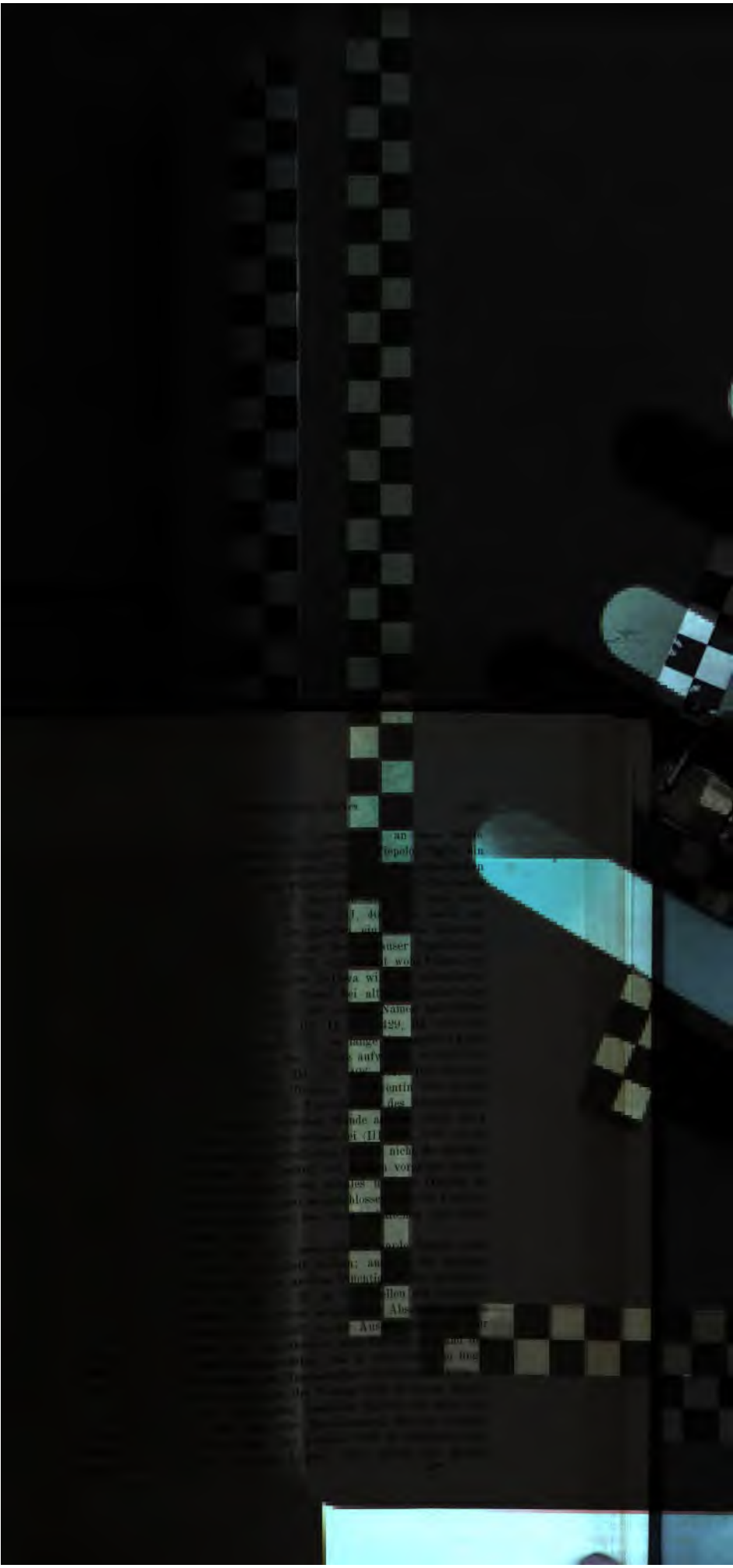
Eine andere Gruppe von Fehlern ist aus Flüchtigkeit der Quellenbenutzung oder aus Lesefehlern Aventins entsprungen. Dass viele Orts- und Personennamen in den *Annales* falsch sind, konnte schon bisher den Benützern dieses Werkes nicht entgehen, aber man war bei keinem dieser Fehler sicher, ob er nicht schon in Aventins Quelle enthalten, anderseits ob er nicht erst durch die Ungenauigkeit der Editionen in die *Annales* hereingebracht worden sei. Jetzt, nach genauer Feststellung des Textes und seiner Quellen, müssen wir urtheilen, dass eine ziemlich lange Reihe von Namensentstellungen Aventin selber zur Last fällt. So wird, um nur einige Beispiele vorzuführen, aus der Pfalz Bodoma (Bodman) der Fulder Annalen ein unverständliches *Hodonna* (II, 545) und aus dem Orte Winzella derselben Quelle ein *Neocella* (II, 557), aus Hinkmars *Duziacum Clusiacum* (II, 613), aus alter *fuga lapsus* der Fulder Annalen ein *Curtius*

¹⁾ *M. G. Scr. XX, 12.*

²⁾ *III, 15.*

³⁾ *V, 273.*

⁴⁾ *II, 646.*



Druiden. Aventin zeigt sich gegenüber Liebkeiten dieses Verfahrens nicht unempfindlich, er sich einmal über die „grammatistae, od. die Regensburg bald griechisch Hyetopoli, lateinisch Inbriopolis nennen.“¹⁾ Aber sei zurück, denn niemand hat der verkehrt und Namensbildungen mit grösserem Eifer als Aventin. In der deutschen Chronik die antiken Begriffe unter die Consuln Bürgermeister, die Cimbern den Langenberder, Mysien Meixen nennt, so um die Einheitlichkeit des Stils zu wahren zu müssen, nennt die Cardinäle flamines oder herren mystae, nennt Meissen Moesia, I Teotodoryplus, die Herren von Leubelling I hausen a Dania, die Familien Ecker Aegolshausen a Masse, als die bisherigen Ausgaben die meisten latinisirten Namen durch deutsche richtigen, ersetzen, ist dadurch das Werk gemacht, es sind Missverständnisse hervorgerufen, manche ihr Leben um so zäher behaupteten, atins Ausdruck in andere Schriften übergegangen, wusste, wo sein Ursprung zu suchen. So hat Andreas von Regensburg nach Orléans verlegt (s. oben S. 498) nach dem heiligen Aurelius Aurelianus, d. i. Augustinerchorherrn, bezeichne bildungen in den Annales sind so kühn und verständlich werden, wenn man die Quelle der deutsche Chronik zu Rathe zieht; wo diese H glücklicherweise selten der Fall ist, bleibt die L sicher. Die auffällige Erscheinung, dass Turma seiner Vaterstadt Abensberg Aventinus, diese dagegen stets Abusina nennt, ist wohl dadurch zu erklären, Abusinus für die Grafen von Abensberg braucht sich selbst den gleichen Namen wie diesem erst z ausgestorbenen berühmten Geschlechte beizulegen.

¹⁾ II, 154.

²⁾ Die von Vogt, XLIV citirten seltsamen Wortbildungen neu wiedergegeben und sind geeignet, des Autors Verfahren in kürzlicher erscheinen zu lassen, als es thatsächlich war.



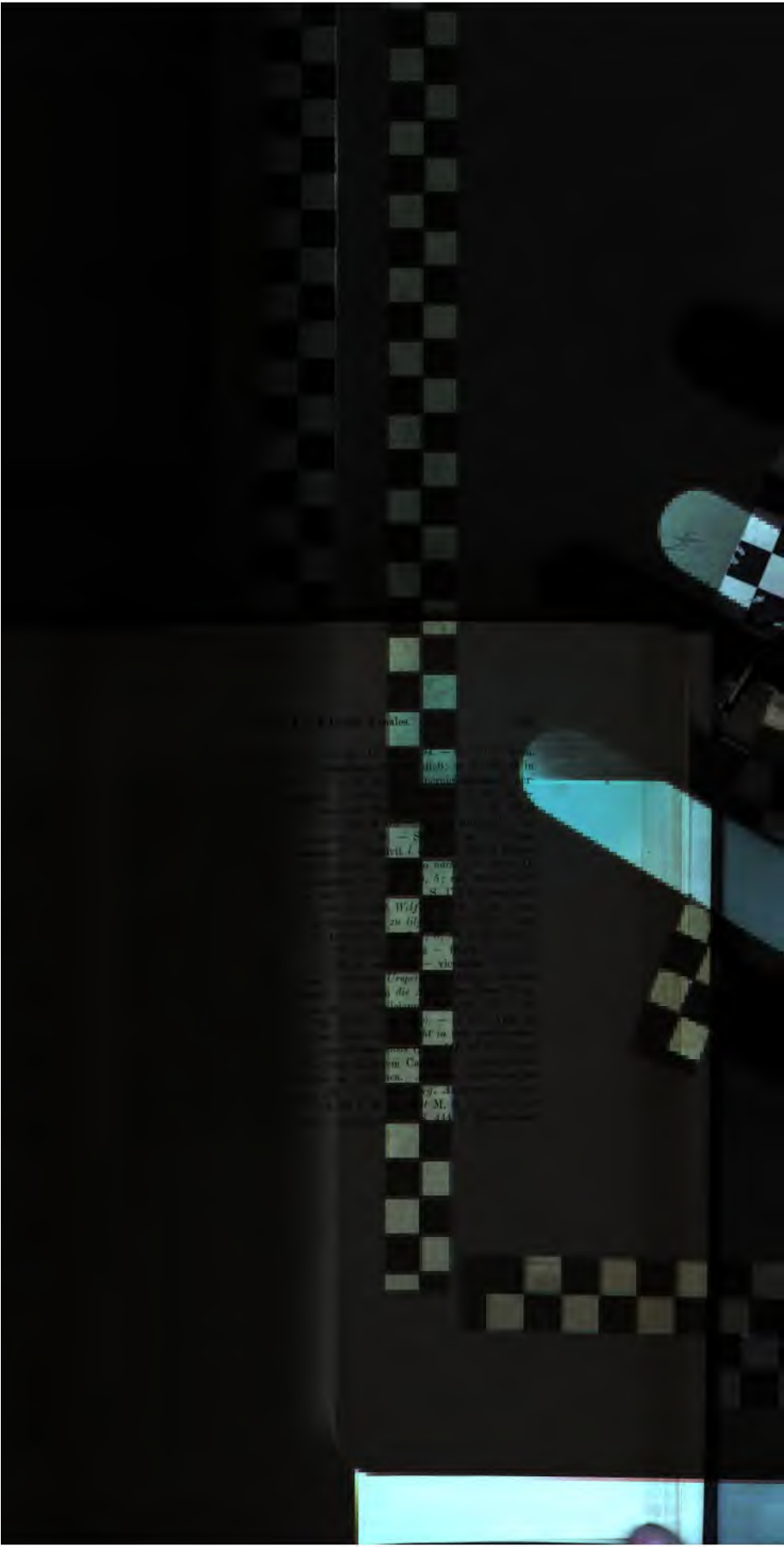
Nachträge zu den Quellennachweisen u
zu Band I und II der Annal

Band I. S. 4, Z. 6 duram — provinciam Ter. Phor
Stelle der Anmerkung zu Z. 20 lies: Ueber Walfh
deutsche Heldensage, die auf S. 424 verzeichneten St
Z. 23. In der vollständigeren Ausgabe der Vita
wird 'Frixinia' genannt. — S. 24, 23 Anm. Zunächst i
gemeint, der von seiner Wallfahrtsstätte den Beinamen
S. 48, 16 religionem — abnegamus Tit. I, 16; vgl. 3
— animus Liv. III, 67, 2. — S. 52, 12 lies promota
et ut conquirere — non ausim Tacit. Hist. II, 50. —
l. Fortunae st. Forternae. — S. 81, 20 — iussit Trog.
— diceres l. c. XI, 1, 9; 6, 2—6. — S. 81, 33 illius
1, 10—15. — S. 82, 34 Darium — non est l. c. II, 5
disciplina — modum venerat Liv. IX, 17, 10. — S. 13
erunt vgl. Plin. XII, 98. — S. 141, 21 l. continenter
148, 20 vicia — odit Tacit. Hist. IV, 74; Plin. Ep. VI.
redeo — abduxerat Curt. X, 9, 7. — S. 190, 31 l. ins
S. 223, 16 l. potius st. potius. — S. 230, 18 omnes — a
5, 15. — S. 230, 31 l. liberatis st. libertatis. — S. 276, 2:
comedunt Hier. adv. Jovin. II (III 34 B). — S. 322, 21 A
sondern Ottakring westl. von Wien. — S. 330, Anm. zu Z.
Maeondis. — S. 331, 14 siste — Francos Liv. I, 12, 6.
cia — permansit Sall. Jug. 5, 5. — S. 332, 13 si qua —
I, 5; vgl. S. 534, 26. — S. 335, 22 habetis — possit Cic.
S. 341, 5 l. ad Boios st. a Boios. — S. 341, 13 memor —
Jug. 38, 9. — S. 343, Anm. zu Z. 21 l. tingitur st. cingitur
l. subseidium st. subdium. — S. 344, 25 Anm. Die jetzige Eins
von Gotzing hieß früher Dietenfurt; diese wird gemeint sein.
vgl. Gregorii Epist. I, 48. — S. 374, 14 l. ignominia st. ignom
non argumentis — cognitum est Plin. n. h. II, 166 — S.
fundi — stare l. c. 161. — S. 404, 20 instrumentum — pulsat
II, 7 — S. 405, 12 Plin. n. h. VI, 19; Meda I, 116. — S.



Band II. S. 3, Z. 2 nisi — sentimus nach *Ter. Haut. V, 1, 43.* — S. 4, 19 ante — docent *Hier. IV, 3 A.* — S. 6, 1 Anm. l. 1 *Cor. 3.* — S. 6, 18 lapides — persentiscimus nach *Ter. Haut. V, 1, 43; 4.* — S. 12, 18 aliud — malum *Ter. Eun. V, 5, 17.* — S. 37, 26 — acceptior vgl. *Curt. VII, 2, 32.* — S. 42, 1 non deerat — evertit *Curt. VIII, 5, 6.* — S. 43, 20 supplicatione — agendum sit *Curt. V, 4, 1.* — S. 43, 23 non modo — angebat *Curt. V, 3, 21; peritos — convocari iubet Curt. V, 4, 2; 10.* — S. 43, 27 — iter callium l. c. 14—17. — S. 43, 36 arduaque — remota l. c. 21. — S. 44, 2 evasit — oppressi l. c. 27—31. — S. 44, 9 undique — concedunt l. c. 5, 1. — S. 44, Z. 11 ignaviam — fuerat l. c. 4, 31. — S. 44, 38 — dederent (45, 2) vgl. *Sall. Jug. 46.* — S. 47, 10 velocitate — opus esse vgl. *Curt. VII, 2, 15.* — S. 50, 10 unum — cogatur vgl. *Caes. VIII, 48; vgl. Bd. I, 445, 27.* — S. 51, 9 Anm. st. 331, 1 l. 333, 1. — S. 51, 23 invidia — versa *Curt. VII, 1, 1.* — S. 52, 20 verbis — expectat (30) vgl. *Sall. Jug. 48, 1; 47, 3; 46, 3; 66, 2; 47, 4.* — S. 53, 15 — deducit *Sall. Cat. 59, 1.* — S. 53, 31 — posset (36) vgl. *Sall. Cat. 57, 5; 60.* — S. 57, 34 — everberant (58, 5) nach *Curt. IX, 4, 11—14.* — S. 77, 35, Anm. Heinrich II. wird S. 26, 18 pius, felix genannt; die Kurz-
zung P. F. ist also auch hier wohl so zu verstehen. — S. 83, 21 morbum — diffunditur *Plin. Ep. IV, 22; vgl. Bd. I, 184, 24; 674, 23.* — S. 84, 2 modo ait modo negat *Ter. Eun. IV, 4, 47; vgl. S. 170, 33.* — S. 84, 29 iamque — submergebatur nach *Curt. IX, 4, 11.* — S. 84, 31 apparebat — sequentia l. c. 12. — S. 95, 8 *Curt. IX, 2, 13.* — S. 95, 17 — obtemperant vgl. *Curt. IV, 10, 7; Lio. I, 19, 4.* — S. 95, 21 rationem — edocent vgl. *Curt. IV, 10, 5.* — S. 97, 22 caesarem — proponunt vgl. *Ekkeh. zu 1068.* — S. 98, 22 imperium — invadunt vgl. *Sall. Jug. 40, 6.* — S. 101, 30 earumque amore — uxoria *Ter. Andr. V, 1; 10.* — S. 101, 35 ut illa virgo — acceperit a suis *Ter. Hec. I, 2, 70—75.* — S. 103, 16 cuncta — exponunt *Curt. VIII, 6, 24.* — S. 104, 21 repente — credens *Curt. VIII, 6, 20; 23.* — S. 105, 33 qui — ignoscimus *Sall. Cat. 52, 32.* — S. 105, 36 dumque — imus l. c. 12. — S. 110, Z. 1 der Anm. Ausser Ewald vgl. nun auch Schoenkenbecher in seiner Ausgabe Waltrams, Praefatio, p. VI fgd. (Schulausgabe). — S. 118, 2 — tri-
buitur *Waltr. II, 16, p. 71.* — S. 124, Anm. l. 1 celtus 7 item u. s. v. — S. 125, 12 ad praetextum — voluntatis *Suet. Aug. 12,* ebenso S. 142, 29 u. a. — S. 125, 28 leges — fervent *Cic. Mil. 4, 10.* — S. 125, 29 quicquid — constuprantur *Sall. Cat. 51, 9.* — S. 126, 13 inter mulierculas — repugnantem *Hier. IV, 3 A.* — S. 129, 3 bene — agier *Cic. Top. 17, 66.* — S. 130, 14 — excipit vgl. *Waltram I, 6, p. 12; II, 15, p. 67.* — S. 130, 22 — reddiderit vgl. *Waltram I c.* — S. 131, 3 — polluitur (10) vgl. *Waltram II, 9, p. 54.* — S. 131, 32 hostes — petunt vgl. *Waltr. II, 10, p. 55.* — S. 132, 3 — fuit (10) vgl. *Waltr. II, 29.* — S. 136, 3 — petit vgl. *Waltr. II, 7, p. 50; 17, p. 71.* — S. 136, 6 — hortatur vgl. *Waltr. II, 7, p. 50.* — S. 136, 27 — nuncupent vgl. auch *Waltr. II, 7, p. 51.* — S. 139, 17 zum fgd. vgl. auch *Waltram I, 4, 5, p. 8—10.* — S. 141, 16 iam id fateor — item boni *Ter. Ad. IV, 5, 53.* — S. 141, 19 ingentia — fortitudo vgl. *Curt. V, 7, 1.* — S. 141, 37, Anm. l. Waltr. II, 18 (ed. Schoenkenbecher). — S. 142, 9 — consensu vgl. *Waltrams II, 22, p. 81; 19, p. 76, 77.* — S. 142, 26 — imponunt (143, 1) vgl. auch *Waltr. II, 22, 23.* — S. 144, 26 vgl. auch *Waltr. II, 16; p. 69, 70.* — S. 145, Z. 34 is — facere vgl. *Waltr. II, 33, p. 110.* — S. 146, 1 Anm. st. II, 34 l.

II 21
Nach
Bd. I
S. 11
—
14.
Se
Bd.
I.
—
2
4
v
q
2



Register

zu

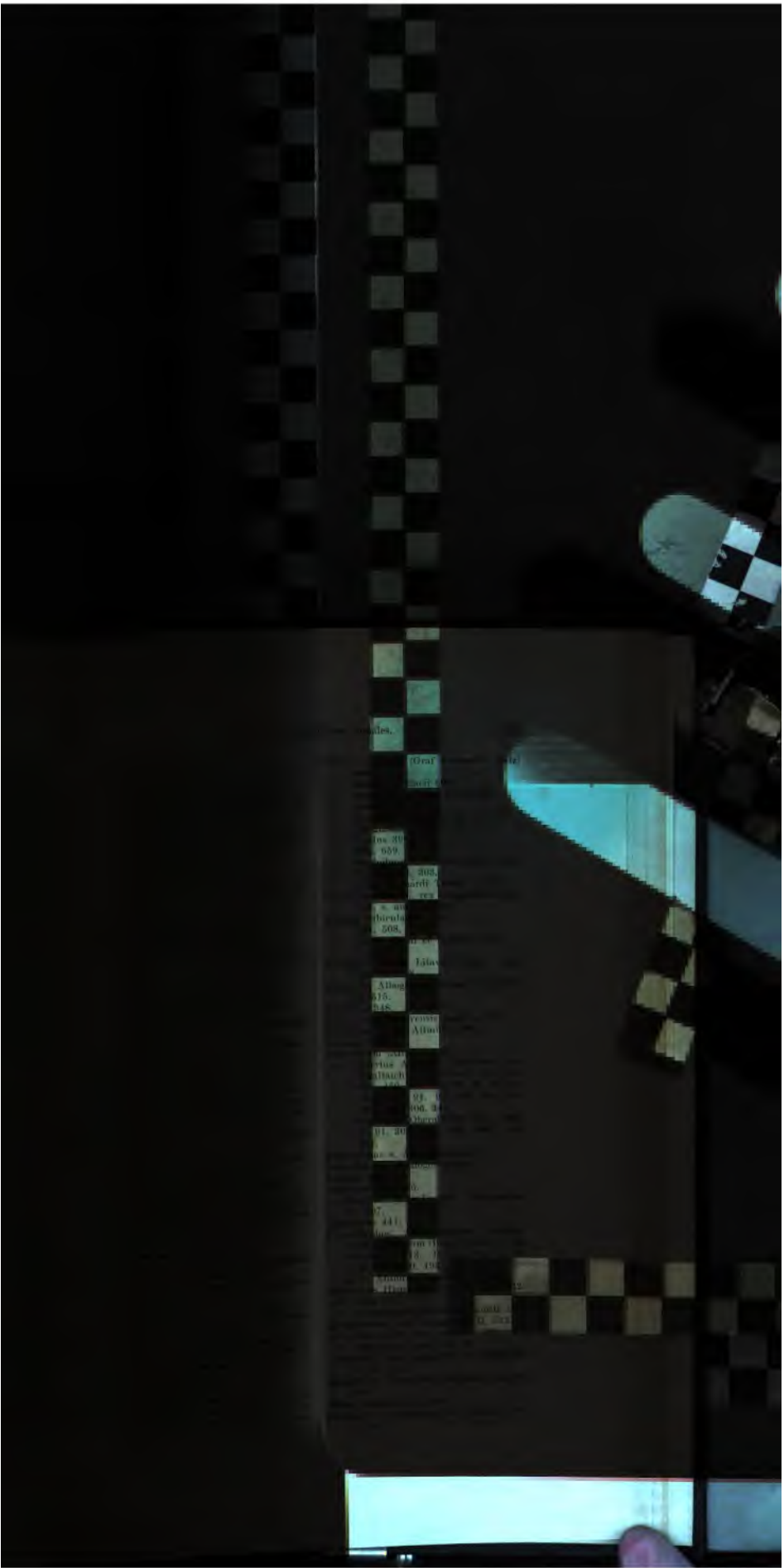
Band I und II der Annales.

Aus der alten Geschichte in den beiden ersten Büchern ist nur ein ausgewählter kleiner Theil der Namen aufgenommen, auch sonst sind viele Völker und so häufig wiederkehrende Ortsnamen wie Roma nicht berücksichtigt und bei genealogischen Reihen zuweilen nur auf den Namen der Familie, nicht der einzelnen Glieder verwiesen.

- Abach s. Abudiacum.
 Abaria, Avaria (Avarenland) 34. 347. 449.
 450. 453. 525. 657. II, 19. 205. s.
 auch Avarorum regio.
 Abaramus, princeps Avarum 477.
 Abares, Abari, Avares, Avari (Avaren) 34.
 338. 347. 360. 361. 367. 375. 376.
 389. 398. 415. 417. 418. 446. 449.
 450. 451. 452. 453. 458. 459. 460.
 462. 463. 472. 476. 477. 479. 492.
 522. 526. 570. 622. 635. 641. II,
 13.
 Abarodoryphi (Oberdorff in der Chronik)
 338.
 Abdella, Medorum atque Persarum sa-
 trapes 480.
 Abdella Saracenus 459. 460.
 Abdenago 570.
 Abdiramus, rex Scenitarum 384.
 Abdiromanus (Abderrhaman), filius Abu-
 lazi regis Saraceni 486. 515.
 Abelardus Petrus II, 200. 207.
 Abensberg s. Abusina.
 Abensberg, comites de 156. s. auch Abu-
 sina.
 Abiathar sacerdos II, 428.
 Abinobergonum (Abenberg) II, 519. 520.
 Abinobergenses (Grafen v. Abenberg)
 II, 521.
 Ablavum (Gesta Francorum: Amblava;
 Ambleve östl. v. Malmedy) 380.
 Abodriti, Abotridae, Abotridi 448. 457.
 460. 474. 484. 485. 494. 516. 521.
 522. 523. 526. 590.
 Aboramus (Abraham), author Hebraeorum
 II, 206.
 Aboramus (Abraham), episcopus Frisingens.
 II, 20. 21. 22.
 Abovilla (Abbeville) II, 455.
 Abramus, admiratus Saracenorum 470.
 Abudiacum, Abudiacum Danubii (Abach
 bei Kelheim a. d. Donau) 163. 337.
 661. II, 16. 26. 31. 184. 254. 278.
 367. 401. 477. 510.
 Abudiacum (Happing bei Rosenheim) 157.
 344.
 Abulabaz 472.
 Abulazarus, rex Hispaniae Saracenus 520.
 Abulazo, Hispaniae ulterioris sive Beticæ
 ac Granatæ rex 488.
 Abusina (Abensberg) 7. 39. 114. 156. 295.
 677. II, 36. 182. 196. 198. 227. 402.
 519 figd. 524. 531.
 — contubernium Carnelitarum 1.
 — ac principes, dynastie, reguli, tetrar-
 chæ II, 156. 241. 246. 345. 357.
 362. 476. 519—523.
 — dynasta Alemanus (Altmann) II, 288.
 — frater Alemanus (Altmann) et Ebu-
 ronardus II, 245.
 — Moenardus, qui et Rotenecho (v.
 Roteneck) II, 254.
 — Babo II, 241. 246. 304. 459. 460. 521.
 — Elissa II, 378.
 — Gariodruda II, 459.
 — Hyldericus II, 360.
 — Hyldericus III, II, 469.
 — Joannes II, 523. 524. 527. 530.
 — Joannes III, II, 378.
 — Joannes II. et Albertus II, 481.
 — Nicolaus II, 519. 522. 523.
 — Veronardus II, 424.
 — Veronardus et Hyldericus III.
 II, 388. 402.
 Abuziacum = Epfach II, 76.
 Abuziacum = Füssen 37. II, 92.
 Achaemarus (Ahaimer) Georg. II, 486. 487.
 Achalma (Achalm bei Reutlingen) II, 225.
 Achamostoni (Ahamstein, Name der Burg
 Vallei) II, 204. 243. 309.



- Aegio ab, Protovitus (Protwitz am Aigen)** II, 389.
Aego, Foro Julii oriundus 489.
Aegyptus 470. 495. 504. II, 260. 263. 306.
 — **i rex** II, 94.
Aelovaritus 614.
Aenardus, Nemetum pontifex 664.
Aeneas Sylvius II, 506.
Aenodoryphus (Aindorfer) Bericho (Berchtold) II, 389.
Aenothero (Eishere) 479.
Aequus (Eck) Leonardus 72. 456. II, 459. 520.
Aeschulochami (Eschelkam) II, 510.
Aesculochium (Eschenlohe bei Murnau) II, 460.
 — **ii praefecti** II, 460.
Aesculochus Beritholdus (von Eschenlohe) II, 326.
Aesculum (Ascoli) II, 285.
Aestagrius legatus 330.
Aestii, Aestiorum gens 448. II, 272.
Aethiops II, 58.
Aethua 670.
Aetius patricius 426. 471.
 — **sive Azo, Astensis praef.** II, 175.
 — **sive Azo, pater Veliphonis** IV, II, 92.
Aetolingonum praetorium (Ettling b. Ingolstadt) 152.
Äzl 328.
Affenthaler s. Aphothalus.
Africa, Africa 470. 495. 504. 600.
Africani, Afri 470. 472.
Agapetus papa 346. 355.
 — **II. papa** 461. II, 12.
Agathon archiepisc. orientalis 601.
Agedecum, Agendicum (Sens) 566.
Agilophaemi (Eglofsheim b. Regensburg) II, 476.
Agilulphus, episc. Aechostadiensis II, 233.
 — **dux Taurinorum** 365.
 — **372. s. auch Aegilulphus.**
Agobertus, Lugdunensis pontifex 540.
Agrestinus 371.
Agria (Erlau in Ungarn) 458.
Agrippina (Köln) 380. 429. 457. II, 35.
 — **s. auch Colonia Agrippina.**
Agrippinenses 552. 590.
 — **is archiepisc.** II, 316. 489.
 — **conventus** 500.
Aguntum (= Admunt) II, 91. 323. 350. 404.
 — **sive Agontum (Innichen ?)** 160. 360. 367.
Ahaemus (v. Aham) Hartovicus II, 389.
Aibling s. Amblici.
Aichach s. Acha.
Aigistadium vel Eisteten (Eichstätt) 429.
Aindorfer s. Aenodoryphus.
Aistulf s. Hathulphus.
Alagisus, dux Tridentinus 376.
Alannus 581.
Alara (die Aller) 442. 488.
Alaricus rex Suevorum 330. 331.
 — **Vessogetarum rex** 332. 333. 342.
Alba Graeca (Belgrad) II, 533.
 — **regia (Stuhlweissenburg)** II, 58. 62. 88. 303. 381.
Albaeda, uxor Pipini 379.
Albanus, Sandunensis antistes 407.
 — **51.**
 — **i divi atque divi Billebrodi monasterium** 600.
 — **us episc. Bathaviae** II, 229. 231.
Albarestadium (Halberstadt) 429.
Albededa, soror Litavici Magni 331.
Albein, Albewein, Albinus (Alboin) rex Longobardorum 10. s. auch **Albevinus.**
 — **Albewein, Albius, praeceptor Caroli Magni** 10.
Albericus 463. 473. 668.
Albero, praesul Cumanus II, 322.
Alberostadium (Halberstadt) II, 105. 196.
Albertochamus (Albrechtshamer) Rapoldus II, 406.
Albertus bis ins 13. Jahrhundert = Adalbert.
 — **divus (hl. Adalbert)** II, 29. 171.
 — **Hochophelissus (v. Hohenfels) administrator et episc. Aechostadens.** II, 448. 449.
 — **Rechobergius, episc. Aechostad.** II, 515.
 — **a Saxoniae principibus oriundus, episc. Bathaviae** II, 400. 403. 404. 434. 448.
 — **episc. Frisingens.** II, 228. 232. 234.
 — **episc. Guricensis** II, 384.
 — **archiepisc. Hamoburgens.** II, 176.
 — **archiepisc. Maedoburgens.** II, 19.
 — **Sarobriga (v. Saarbrücken), archiepisc. Mogontinus** II, 183. 184. 186. 188. 189. 191. 193. 196. 199.
 — **archiepiscop. Premens.** II, 97. 98. 105.
 — **(Albartus), episc. Reginoburgens.** 375.
 — **Magnus, episcop. Reginoburgens.** II, 320. 321. 331.
 — **archiepiscop. Saliburgens.** II, 231. 232. 233. 252.
 — **Pitogeus (v. Pitengeu), archiepisc. Juvavensis** II, 297.
 — **episc. Frisingens.** II, 244. 245.
 — **episc. Reginoburgens.** II, 298. 299. 301. 302. 304. 312. 320.
 — **Stuphius, episcop. Reginoburgens.** II, 489.
 — **episc. Tridentinus** II, 215.



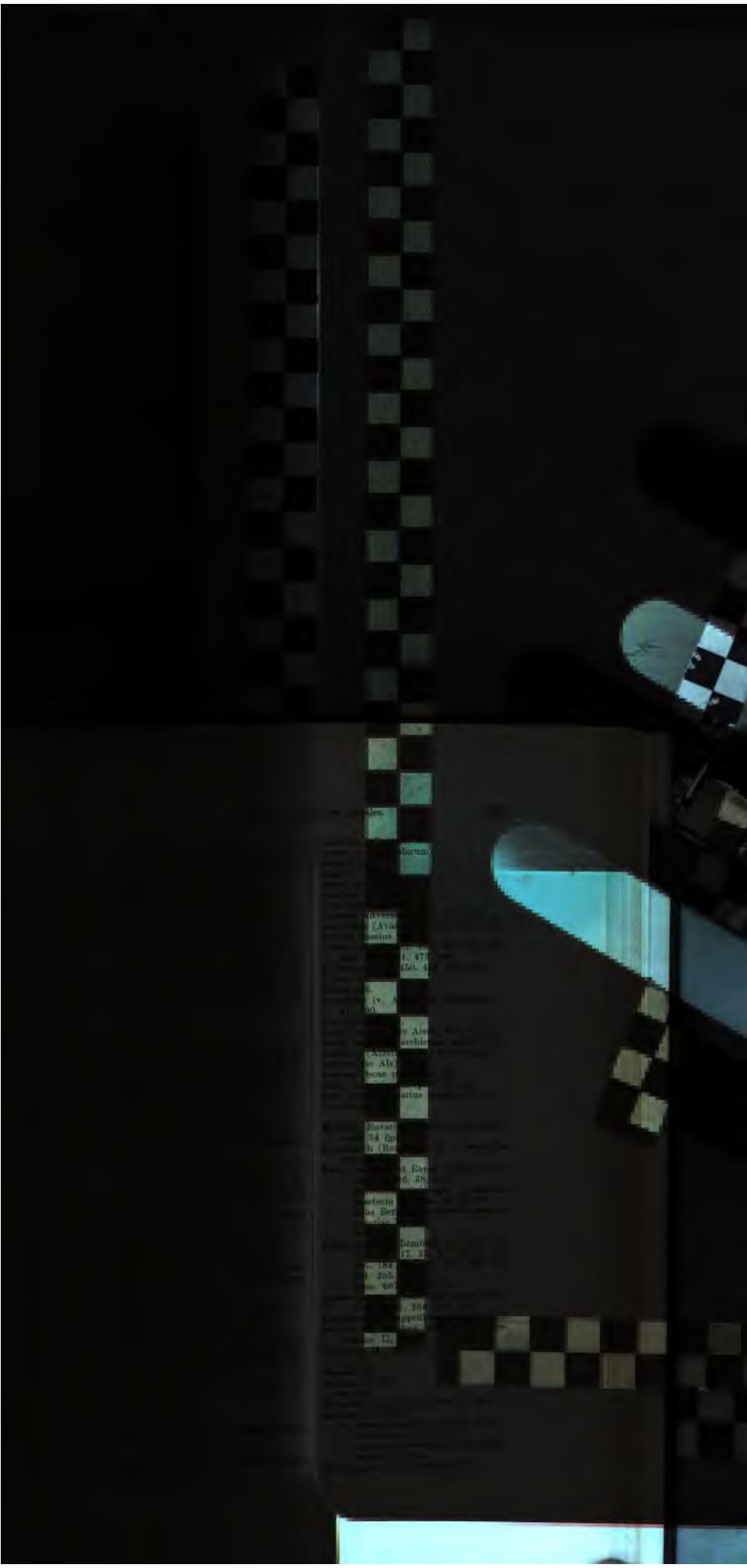
- Alemanni 243. 425. 426. 429.
 — monasterium (Altmühlmünster)
 II, 244.
 Alemanostoni (Altmannstein) 41. II, 519.
 520. 524.
 Alemanus amnis (die Altmühl) 8. 22. 36.
 152. 335. 336. 400. 456.
 — pagus et flumen (der Altmühlgau
 und die Altmühl) 41.
 — Alman, Hercules 8. 61. s. auch
 Hercules.
 — (Altmann) a sacris augustae, postea
 episc. Bathaviae II, 90. 93. 94.
 125. 132. 137. 142. 148.
 — (Altmann), praesul Aldaechii in-
 ferioris II, 472.
 — rex, parens Bolorum 10.
 — (Altmann) praeses Eburobergensis
 II, 68.
 Alester amnis (die Elster) II, 135.
 Alexander II. papa II, 81. 83. 86. 87.
 88. 89. 90. 93. 99. 100. 111.
 — III. papa II, 220. 221. 225. 228.
 229. 232. 233.
 — IV. papa II, 318. 319. 320. 321.
 324.
 — V. papa II, 488. 489. 490.
 — VI. papa 586.
 — imperator II, 418.
 — Aphrodisens II, 292.
 — Magnus 81. fgl. 434. II, 487. 530.
 — grammaticus II, 4.
 Alexandria (Alessandria) 491. II, 232.
 Alexius Comnenus imp. II, 148. 176.
 Aliqua II, 94.
 Alirunae (Alraunen) 67.
 Aliso (Alzey) II, 370. 371.
 Alisone ab (Alzei) Emicho II, 404.
 Allobroges 435. 476.
 Alman sive Almou s. Alemanus.
 Almocharus (Almsheimer) Beritholdus
 II, 389.
 Almus, episc. Sabonens. 407.
 — frater Colomani regis Ungariae
 II, 183.
 Alpes Cottiae 435. 477. 511. 563. 643.
 — litoreae 477.
 — maritimae 511.
 — Peninae 613.
 Alphen, Alphe vicus (Alfen) II, 507.
 Alphonsus rex II, 421.
 Alptibus ab (de Alben) Nicolaus II, 406.
 Altdorfer Georg 657.
 Alter et vicissimus — Joannes XXII. papa.
 Althaemi in pago Rhetiae (Altheim im
 Ries) 664.
 Altmann s. Alemanus.
 Altmühl s. Alemanus.
 Alto 448.
 — heremita 391.
 Altoetting s. Utinum.
 Altonis monasterium (Altomünster) 613.
 II, 27. 175. 278.
 Amalaricus, filius Alarici 333. 350.
 Amalaricus, archidiaconus Treverorum 494.
 Amaloberga, regina Turogorum 9.
 Amalobertus divus 446.
 Amaloricus, episc. Laventinus II, 328.
 Amalovinus Franco 444.
 Amalsbint, Amalovinda, regina Italiae
 (Amalswindia) 9. 347. 354.
 Amantius eunuchus 343.
 Amaramurmulus, rex Persarum 470.
 Amazonas 25. 67.
 Amberga, Ambergomum, Amerobergomum
 (Amberg) 330. II, 313. 374. 433. 483.
 485. 489.
 Ambergothaliae (v. Ammerthal b. Amberg)
 dynastae II, 91.
 — Oto dynasta II, 91. 245.
 Ambiani (Amiens) 517. II, 455.
 Amblici, Amblicorum vicus (Aibling) 473.
 561. 643. 647. II, 357. 481.
 Amboricus, episcop. Reginoburgensis. 597.
 637.
 Ambrani (richtig: Ambiani; Amiens) 429.
 Ambro flumen et pagus (die Ammer,
 Amper u. der Ammergau) 158. 443.
 613.
 — lacus (Ammersee) 39. 514. II, 306.
 Ambrogeus conus (vom Ammergau) 348.
 Ambrones (die um Amper und Ammersee
 Wohnenden, die Ammerthaler) II,
 174. 175. 177. 314.
 — (Ammergau) II, 326.
 Ambrosius divus 48.
 — episc. II, 124.
 — praefectus Vidonis 643.
 Ameleis, Amelia, uxor ducia Litavici
 (Amalie, Gemahlin Ludwig d. Rei-
 chen von Baiern-Landschut) 9.
 II, 527.
 Amerothala Otto (v. Ammerthal) II, 80.
 — (Ammerthal) 330.
 Amingus 358.
 Amirates, rex Turcarum (Murad) II, 483.
 Amisia (die Ems) 438.
 Ammergau s. Ambrones II, 175.
 Ammianus Marcellinus 72. 116.
 Amoreus rex 386.
 Amorusus 487. 489.
 Ampofnia (Ampfing) II, 405. 410.
 Amras s. Homerasium.
 Anacletus II. papa II, 196.
 Analdinus (v. Anhalt) Veronardus II, 235.
 Anassoburgium, (die Ennsburg) 653. 657.
 659. II, 337.
 Anasus (die Enns) u. a. 17. 417. 449.
 450. 452. 463. 652. 653. 654. 656.
 660. 663. 664.



- Anna filia regis Boeminae, uxor Otonis
— Austriac II, 437.
— uxor Alberti III. II, 516. 530.
— Bolana, uxor Litavici II. ducis
II, 322. 330. 356.
— Borbonia, uxor Litavici Barbati
II, 486.
— coniux Honorici Tyrolli II, 381.
— laminita augustae 571.
Annius, L. Aurelius 207.
— Joannes, Viterbensis 2. 21. 79.
II, 260.
Anno, archiepisc. Coloniensis II, 84. 85.
88. 89. 97. 100. 118.
— episc. Fruxinensis 561.
— pontifex Vetinariensis 449.
Anoverthus 387.
Anosargus (Onsorg) Chunradus II, 528.
Ansa 437.
Ansburg (die Ennsburg, an der Enns)
559.
Ansegisus s. Angisus.
Anselmus, praetorio praefectus 440.
Anselmus s. auch Anthelmus.
Ansocherus, equestris praefectus 611.
Ansogarda 611.
Ansogerion, Spoleti et Camerinorum praefectus 578.
Ansogerion 543.
Ansopagus (Ansbach) II, 523.
Antharius Francus 437.
Anthelmus, episc. Lucensis II, 81. 136.
— episc. Mediolanensis 517.
— Mediolani archiepisc. II, 192.
— Thomas 553. II, 526.
Anthoryphi (Antdorf südl. vom Wirmsee)
383.
Antichristus 182. II, 126. 284. 294. 300.
416. 417. 423. 428. 443. 444.
452—455.
Antiochia II, 247.
Antisiodorum (Autun) 429. 566.
— = Antisiodorum (Auxerre) 550.
Antobaritus (Antwort bei Rosenheim)
II, 357.
— Herrandus (von Antwort bei Rosenheim) II, 176.
Antoniacum (Andernach) 261. 572. 608.
619. 677.
Antoninus (archiepisc. Florentiae) II, 109.
Antoninus, Pius augustus 566. II, 519.
Antoninus 39. 156.
Antonini Itinerarium 367.
Antonius, episc. Chonadensis II, 381.
Antonius (divus) Patavinus II, 414.
Antonius Brabantius II, 479.
— 408.
Antoripensis limes (Andorff in der Chronik, Antwerpen) 340. 373.
Antovinus s. Nantovinus.
- Antwerpen s. Antoripensis, Hantoburpensis, Hantoryphi.
Anylo 492.
Anzologus, flumen Juvavensium 368.
Aphothalus (Affenthaler) Reginundus
II, 486. 487.
Aphra (diva) 286.
Aphusium (wohl Aufhausen an der grossen
Laber) II, 514.
Appa 367.
Appianus Alexandrinus 71.
Apollonius, primus antistes coenobii St.
Haemerani 375.
Applius Claudius 420.
Apsus amnis (die Abena) 39. 156. II, 288.
Apulia 498. 649.
— ae rex II, 373.
Aquaе Granae (Aachen) 35. 38. 429.
431. 447. 448. 457. 458. 459. 461.
462. 464. 470. 471. 472. 476. 479.
480. 483. 484. 487. 488. 489. 491.
492. 502. 507. 510. 512. 513. 515.
516. 517. 518. 519. 520. 521. 522.
524. 526. 526. 527. 528. 532. 533.
534. 537. 538. 540. 542. 543. 544.
547. 548. 551. 552. 559. 590. 591.
595. 599. 606. 608. 613. 617. 637.
II, 8. 17. 22. 29. 61. 65.
74. 78. 89. 130. 154. 163. 164.
165. 178. 203. 218. 251. 253. 256.
258. 260. 297. 314. 316. 333. 372.
382. 394. 395. 421. 455. 465.
(s. auch Aquisgranum).
Aqua pendens (Aqua pendente) II, 181.
Aquila 524. 653. II, 9. 213.
Aquileiensem ager II, 335.
Aquileienseis patriarcha II, 182.
Aquinum (Aquino) II, 99.
Aquisgranum, (Aachen) 450. 521. (s. auch
Aquaе Granae).
Aquitani v. s. 431. 432. 546. 559.
— ia u. s. 431. 432. 441. 449. 461. 464.
474. 477. 479. 510. 511. 514. 520.
522. 525. 527. 532. 534. 536. 537.
538. 539. 544. 545. 547. 549. 552.
554. 630. 631. 640. 641. 644.
Arabes 398. II, 93. 94.
Arar fluvius (Saône) 480.
Arator poeta 360.
Arcadius imperator II, 124.
Arcata (Ardaker a. d. Donau) 158.
Archinovaldus Mogontinus II, 32.
Arco, Arcu de, reguli (Herren von Arco
und von Riva am Gardasee) II, 228.
309.
Ardaker s. Ardata.
Arduenna, Arduena sylvia (die Ardennen)
519. 617. 638. II, 257.
Arelas, quae et Arelate (Arles) 429. 511.
Arelatensis praefectura 636.



- Arno, pontifex Virdoburgensis 595. 597.
634.
Arnobius II. 96.
Arnoldus de Villanova II. 411.
Arnoeus lacus (Arendsee in der Altmark)
521.
Arnpeck s. Areopagus.
Arnulfus s. Arionulphus.
Arrhabo (die Raab) 462. 468. 469. 477.
628. 621. II. 53.
Arsacius divus 391.
Arsaphius 489.
Arsenius episc. 577. 578.
Artobergomum (Ortenburg) II. 249. 311.
Artoburgensis tetrarchia II. 324.
—ca, Artoburgenses dynastae (Grafen v.
Ortenburg) II. 159. 224. 311.
—is Gephardus II. 380.
— Honoricus II. 388. 424.
— Rapoto, Rathobotho, praefectus
praetorio Boiarum II. 224. 256.
261. 258. 288. (s. auch Rathobotho).
—ca (v. Ortenburg) Rapoto et Honor-
icus fratres II. 248. 249. 252. 269.
Artobriga, maior et minor (Arzberg bei
Kelheim) 9. 162. 166. 336. 363.
II. 184.
Artzberg (Arzberg bei Kelheim) 152.
Asbert s. Aspertus.
Ascaldis flumen (die Schelde) II. 74.
Aschaemi (Aschheim) 406.
Aschericus, qui et Anastasius, archiepisc.
Ugrom II. 33.
— Parisiorum episc. 628.
Aschilocha (Elsloo an der Maas) 618. (s.
auch Aschoha).
Aschio ab. (v. Asch) Martinus II. 486.
Aschobrunna vicus in pago Nitensi (Esch-
born bei Rödelheim unfern v. Frank-
furt, im Niddagau) 602.
Aschorichus monachus 563.
Aschoha (Elsloo unterhalb Maastricht) 429.
(s. auch Aschilocha).
Asellio, Sempronius II. 459.
Asinarius 524.
Asopagus (Kloster Aschöch) II. 197. 258.
327.
Asopertus, dux limitis Antoripensis 10.
Asopertus, filius Hugoberti 423.
Asovini, praefecti bini 6'4.
— abies (die Askwinstaune im Böhmer-
wald) II. 305.
Astensis episc. II. 40.
Asturones equi 482.
Astures (die Asturier) 460.
Astunum oppidum 319.
Aterogen (der Attergau) 352.
Athenae II. 272.
Athesina vallis (Etschthal) 378. 404. 634.
668 II. 358. 409. 470.
Athesini (die Anwohner der Etsch, 804-
tiroler) 349. 667. 663. 666.
Athesinus limes (die Mark um die Etsch)
349. 347.
Athima rex 386.
Atholdus, rex Italiae, nepos Gariovaldae
8. 372.
Athulphus rex, Nassavinus II. 349 fgd.
382. 412. 421.
— filius Vilelm. III. II. 513. 515.
517.
— nepos Litavici Bavari II. 401. 446.
447. (s. auch Adolphus).
— 444.
Attila, Attila coenobium (Attl am Inn)
157. II. 92. 278. 288. 307. 310.
Attila (Altenburg) 150.
— (Ettiling) 336.
Atlas II. 419.
Atto, episc. Frisingensis 414.
— Schiratus antistes (v. Scharnitz)
407.
— 391.
Attila rex 116. 155. 300. 302 fgd. 329.
332. 342. 353. 426. 641. 660. 667.
— Ezzelin v. Treviso II. 303.
— (s. Attila).
Attinacum (Attigny in den Ardennen)
588. 602. 614.
Atto, Fruxinensis (v. Freising) episc. 468.
473. 483.
Attrebatas 614. 617.
Auer (s. Angius).
Aufidius Victorinus 211.
Aufidus (Fluss Ofanto im Neapolitanischen)
473.
Augia (die Au, Herreninsel und Frauen-
insel im Chiemsee) 404. 473. (s. auch
Chimnium templum u. ähnl.).
— (Kloster Au am Inn) 157. II. 91.
— vicus (Au a. d. Abens) II. 520.
Augius Fridericus Brennobergensis (der
Auer v. Brenenberg) II. 388. 389. 461.
467.
— Veronitus (Wernt Auer) II. 389.
Augusta Aclia (Atzeiburg bei Straubing)
155. II. 28.
— Nemetum (Speier) 550. 552. II. 372.
— Rauricum (oberhalb Basel) 573.
— Rhetiae, Rhetorum, Sueviae (Augs-
burg) 38. 129. 153. 155. 394. 407.
415. 477. 478. 533. 571. 659. II. 10.
11. 13. 18. 28. 29. 32. 42. 63. 68.
80. 81. 83. 88. 99. 106. 110. 128.
137. 138. 147. 176. 178. 192. 199.
203. 217. 251. 252. 260. 266. 268.
283. 336. 346. 349. 351. 364. 364.
365. 378. 455. 456. 472. 476. 477.
622. 632. 634.
Augustana collectanea II. 438.



les.

lorum.

Advent
(Avan
sius

l. 470
150. 40

6.
(v. A
150

de Alia
archie

(XIII
de Al
scus 1

arius

Buac
34 Ep
h. 110

at Bave
6. 28

etorio
as Ber
clius

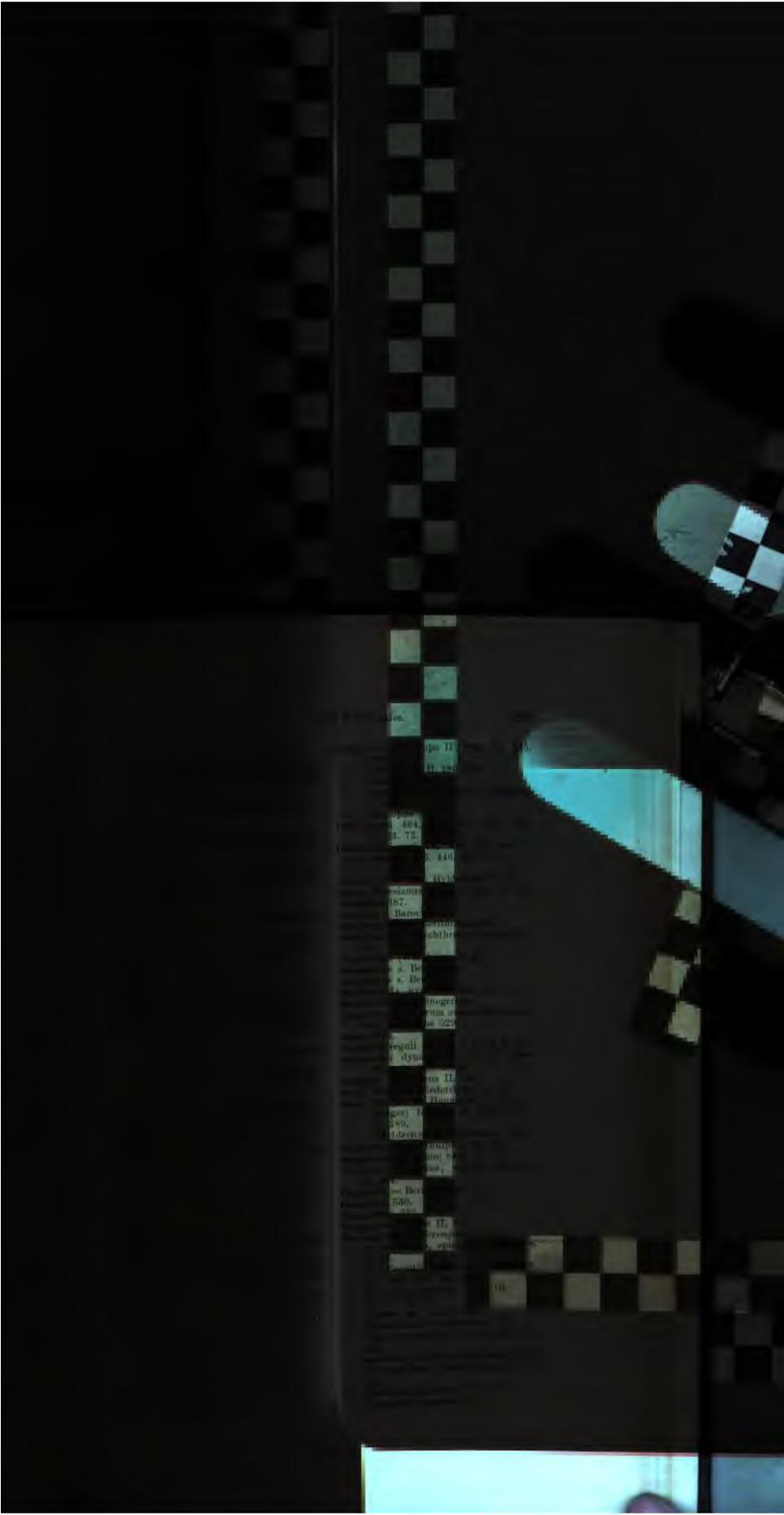
Gentile
17. 21

n. 184
265
66

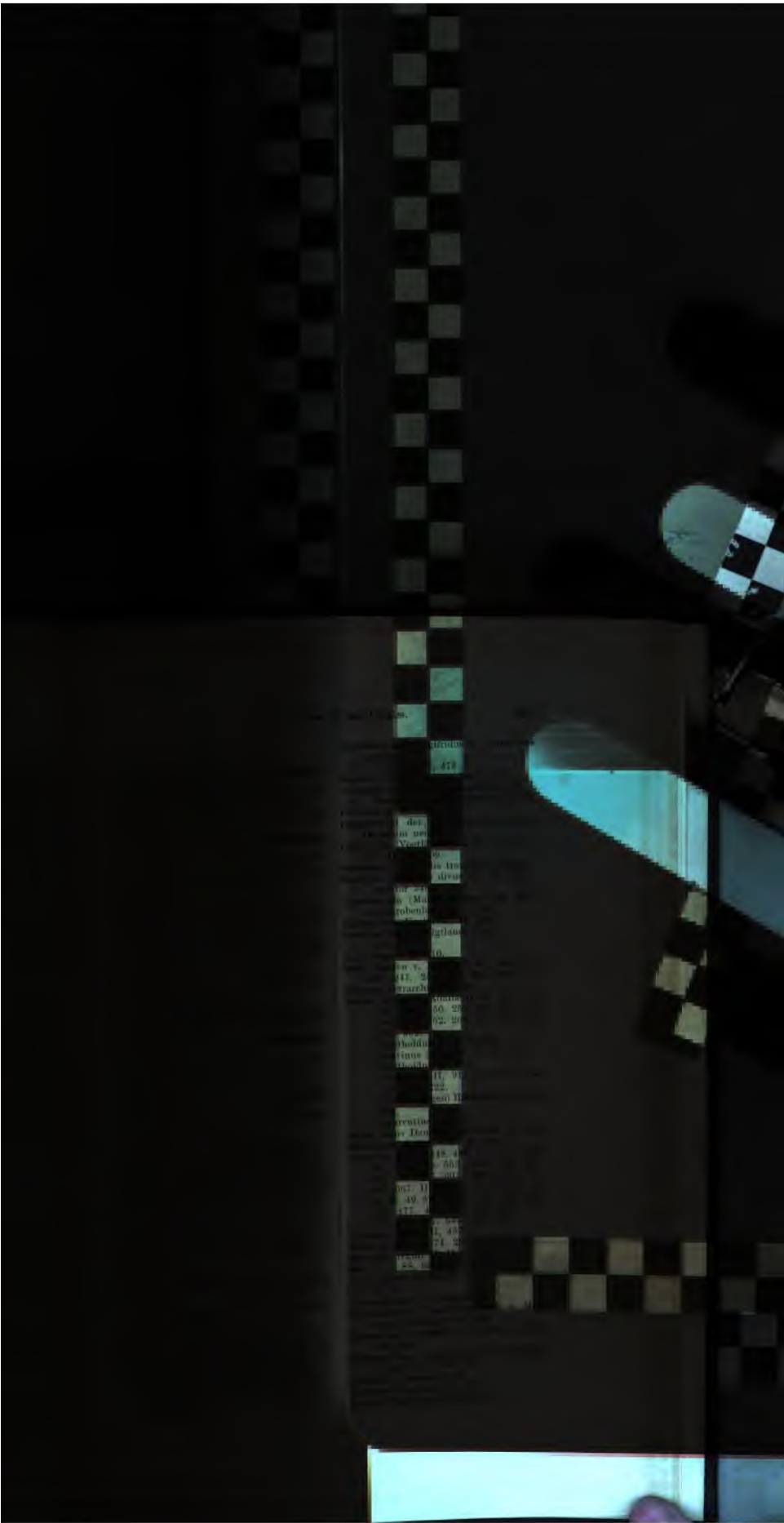
284
ppen

ne. H.

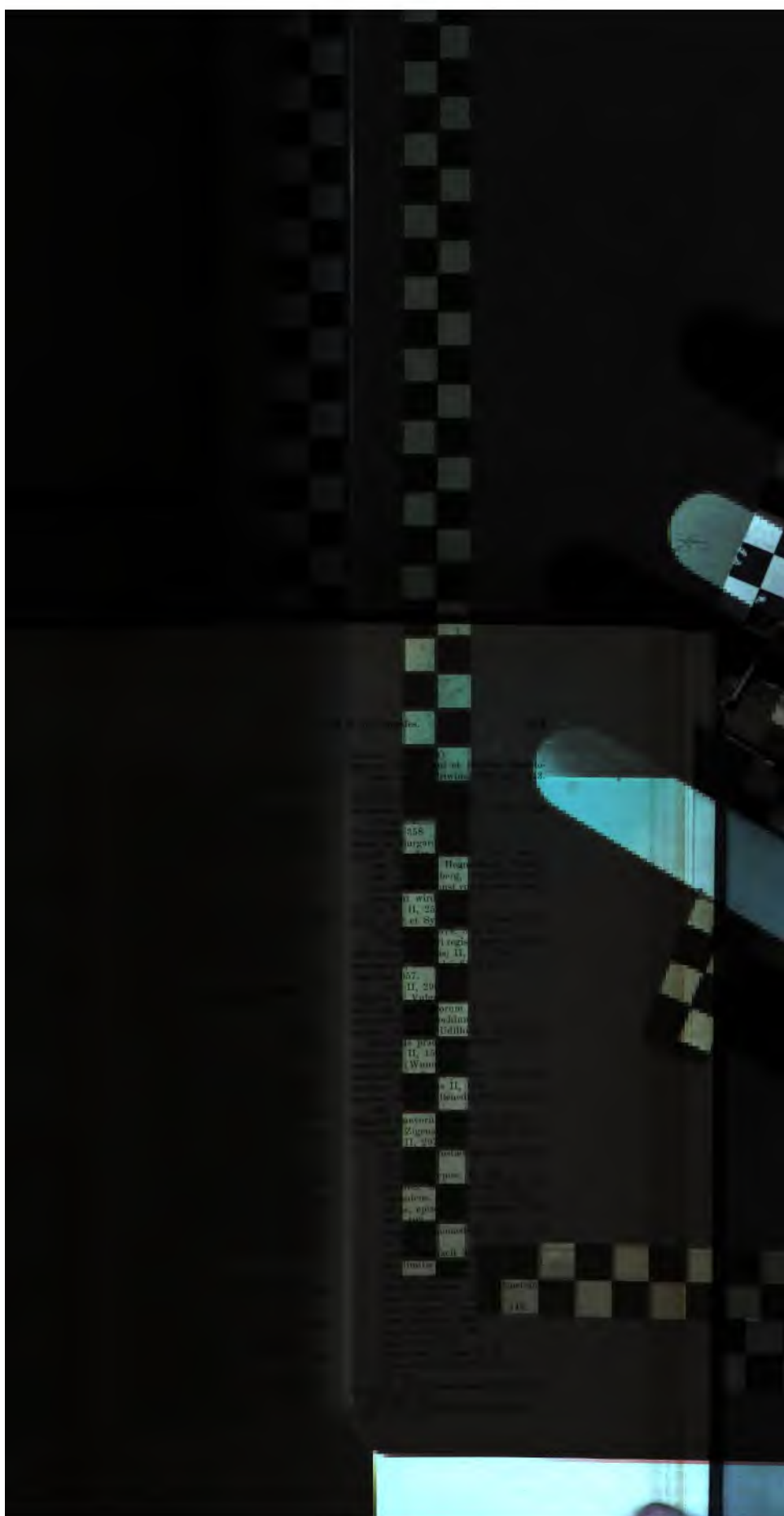
- Badobrunna, Badobrunna (Paderborn) II, 49, 76.
 Baebelica (Böblingen) II, 132.
 Baebelina (v. Böblingen) gens (die Staufer) II, 174.
 Baelauni, Baelaunorum, Balaunorum oppidum, urbs (Weilheim s. v. Ammersee) 39, 149, 304, II, 460, 477, 481.
 Balaunorum (v. Weilheim) tetrarchae II, 460.
 Baerichium (Berching) II, 374.
 Baierberg (die Baierburg in Lithauen) II, 490.
 Baerogrysi (Beilgries) II, 469.
 Baierprun, Bairprun, Baiprun (Baierbrunn an der Isar, südl. v. München) 18. s. auch Boibrunna.
 Baiozetus, Turcarum rex II, 483.
 Baige (Baiergan, angeblich das Vorland der Alpen, jetzt nicht mehr gebräuchter Name) 345.
 Baldericus, Leodiensis episc. II, 34.
 — rex Turogorum 340.
 — s. auch Valdoricus.
 Baldgraphi (= Waldgrafen, comites silvestres) Chunradus, Emicho II, 315.
 Baldingus, archiepiscopus Saliburgens. II, 71, 81.
 Baldoramus, episc. Argenteratensis 655.
 Baepharus (Walfar), dux Aquitaniae 385, 401, 406, 409, 431.
 Baldovinus, archiepisc. Salisburg. II, 43, 56.
 — Flandrorum dynasta II, 31.
 — Flandrus praefectus II, 64, 65, 66.
 — Valdovinus iunior Flandrens. (Balduin VI. Graf v. Flandern) II, 68, 74, 75, 76.
 — frater Godofridi de Bouillon II, 149.
 — filius II, 67.
 Baldungus s. Valdungus.
 Baleares, Balearic insulae 460, 463, 473.
 Balearicarum rex II, 465.
 Baltherus, Aurelianensis episcopus 611.
 Bamberg s. Babenberch, Babenbergomn, Mons Pavonis.
 Baptiste Mantuanus 429.
 Barbara, coniux Segimundi imp. II, 601.
 — filia Alberti III. ducis II, 530.
 Barbarus Hermolaus (Ermolao Barbaro) 33.
 Barcine, Barcino, Barchinon, Barcinona, Barcions (Barcelona) 459, 470.
 Barcinensium ager 526.
 Bardo, frater Litogardae reginae 614.
 — praefectus equester 561.
 — II, 174.
 Bardones duo 614.
 Bardus = Litavicus Barbatus dux.
 Bargiones (wohl Wangau zwischen Holzkirchen und Tegernsee) 383.
 Barii, Bariones (Päring) II, 197, 243, 288, 400, 519.
 Bariones s. Barii.
 Barium Pediculum, Barium (Bari) II, 191, 199.
 — Barum castellum (Bar le Duc) II, 41, 186.
 — us (die Paar) u. a. 39, II, 256.
 Barochii (Berching) II, 458.
 — us 378.
 Barsilius (v. Borselen) Franco II, 507, 508.
 Bartholomaeus astronomus II, 404.
 Bartholus, negotiator Senensis II, 279.
 Barum castellum s. Barium.
 Basilia, Basilea (Basel) 429, 497, 672, 673, 691, 664, II, 48, 77, 81, 314, 511, 512, 514, 526.
 Basilenses patres, B. c. concilium, coetus, senatus II, 498, 512, 513, 514, 516, 518, 524, 525.
 — is episcopus II, 165.
 Basiliscus 461.
 Basilus Macedo, Graecorum, imper. 596.
 Bathavi 479, 608, 617, 626.
 Bathavia (Passau) 68, 155, 228, 239, 317, 319, 320, 321, 337, 338, 374, 378, 390, 408, 429, 461, 625, 648, 659, 660, 673, II, 16, 21, 22, 57, 61, 68, 114, 183, 231, 263, 266, 297, 298, 299, 317, 324, 327, 336, 381, 382, 384, 400, 401, 434, 436, 464, 468, 506, 513, 532.
 Bathavenses cives II, 327, 373.
 — Bathavini episcopi 389, 407, 461, 521, 650, 667, II, 22, 24, 31, 32, 213.
 — mystae II, 283, 284, 383, 512.
 — is sylva 656.
 — e templum, 521.
 Bathavoburgium (Wasserburg) 39, 157, II, 299, 304, 309, 310, 395, 480, 500, 501.
 Bathavoburgenses II, 310, 525.
 — is (v. Wasserburg) Chunradus II, 265, 277, 278, 288, 299.
 — (v. Wasserburg) Theodericus II, 244, 245.
 Bathias, rex Vulgarum 369.
 Bathor, Stephanus de II, 534.
 Bathuricus episcopus. Reginoburgens. 428, 516, 553, 554, II, 27.
 Bathus Tatarus II, 289, 290.
 Batto presbyter 410.
 Baumburg s. Pomoburgium.
 Beata 613.
 Beatrix, uxor Friderici I. imp. II, 216, 229.
 — uxor Litavici IV. imperatoris II, 394, 410.



- Beringerion, Beringerionis Salapagi dy-
nastae filius II, 92.
— Thasclanus II, 460.
— 626.
— II, 134.
—nes (Peringer) Veronarius et Pridericus
II, 350.
Berinolphus (Bernulf) II, 51, 53, 54.
Berinus (Graß Wain) 482.
Bertholdodoryphus (Bertholdodorus) Ya-
phtadus II, 475.
Bertholdogales (Bertholdgaden) II, 51,
245.
Bertholdus, episcopus Aechsiadensis
II, 448, 462.
— patriarcha Aquileiae II, 264* 269,
308, 309.
— episcopus Babobergensis II, 337.
— — Basiliensis II, 315.
— Bathavine II, 313.
— — Praxinensis II, 462.
— Meschergensis princeps, archiepisc.
Juvavensis II, 144, 148, 338.
— antistes divi Galli II, 326.
— Chinesis rector 407.
— abbas Lamburgensis II, 230.
— Silurii rector 409.
— (Schwarz) II, 474, 476.
— frater Alberti Eginoburgensis episc.
II, 228.
— philosophus, Damianae praefectus
II, 405, 409.
— Franciscanus, Reginoburgio ortus
II, 261.
— foster Arionolphus dux 559, 663,
671, 676.
— Edda Arionolphus Schiri, praefectus
praetorio Belariae II, 341.
— Suevus 662, 664, 665.
— Endolf (de Kleinfelden) regis filius
II, 147.
— dux Boiorum 419, 878, II, 8, 9, 25,
296.
— dux, praefectus aulae Theoderici
309.
— dux Dalmatiae II, 247, 249, 250,
s. auch Andechynus.
Bertholdus, Monacho (v. Monachburg bei
Freising) abbas II, 132.
— rei militaris dux II, 29.
— praefectus II, 30.
— pascui II, 184.
— praefectus 623.
Berthoramus, dynasta Suevus 509.
Berthorinus praefectus praetorio 525.
Berthorinus Dominianus, flamen roma-
nus II, 411, 412.
— patriarcha Aquileiensis II, 448.
Bertholphus, archiepiscopus Treverorum
692, 618.
Bertholphus, nepos Adreasti 598.
Beru s. Verum.
Bernardus Mediolanensis (Vincens) Barna-
bus II, 472, 478, 479, 482.
Bernardus testis Chienens 161 s. auch Bern-
ardus.
Bernacerius s. Bernus.
Bernhard s. Veronarius.
Bern, praefectus Rutilia Histriae 519,
— 625.
Bernardus, Philippus, 17.
Bernardo Enobert (v. Wernsch) II, 247.
Berophilus (Wardonsis bei Garmsch)
II, 460.
Berophilus, Hermannus (Bernard am Wais-
see) II, 22, 132, 273, 308.
Berostoni (Wernstein am Isar) II, 618.
Berostoma (Parstein) II, 296.
Berons Chaldaeus I, 2, 9, 42, 89b, 31,
58, 65.
Bertha mater, Caroli Magni II, 13, 284,
395, 404, 409, 424, 432, 443, 505.
Bertha, filia Caroli Magni 505.
— filia Burgardi Suevi 634.
— sive Herimannus Suevi II, 1, 15.
— sive Fridericus Castellani II, 91.
— imperatrix, Heinrich IV. 438
II, 98, 102, 104, 138, 140.
— uxor Henrici Künzbergensis II, 184.
— uxor divi Eberhardi II, 243.
— sive Irana, filia Gerhardi Salap-
agi, uxor Mennella imperatoris
II, 208, 246.
Berthaeda 563.
Berthacena, rex Longobardorum 278.
— rex Illus 28.
Bertharus, rex Turingorum 340.
— 378.
Bertharus 537.
Berthold (s. Bertholdus).
Bertha Hagna, (Agnes Bernauerin) II, 446.
Bernum propter Iacobi Chintianus (Ber-
nan) 12, 161.
— (Bernan in d. Oberpfalz) II, 215.
Besancon (s. Vesentia).
Bestehald (Westersald) 21.
Bestophali (die Westfalen) u. a. 433, 435,
443.
Bethlehem II, 263.
Bethenberg (v. Berobergense templum).
Basiliens, archiepiscopus, Mogonius II, 128,
141, 142, 143, 144, 145, 146.
Bodilens, episc. Hydassacensis II, 46,
— II, 185.
Bodini (Babsting) II, 197.
Bibbel in Suavia (Wailingen bei Wunst-
hart) sive Weßlingen an der Münd-
ung der Iller in die Donau? sgl. II,
1, 5, 1, 404, 429.
Bibera 241.



- 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200



- Burgiochami (Burgeck) II, 291. 459. 480. 500.
 Burgiones (Burgan) II, 424.
 Burgionum limitis praefectus (Markgraf v. Burgan) Honoricus II, 302. 326. 349. 356. 364.
 Burgiorhaeni (Burgrain bei Isen) II, 292.
 Burgundi, Burgundiones u. a. 15. 430. 537. 554. 566. 573. 633. 634.
 Burgundia u. a. 431. 439. 522. 537. 538. 643. 552. 560. 563. 565. 611. 616. 617. 618. 633. 634. 641. 668.
 — regia 493.
 — ae praefectus II, 165.
 Burgusiana arx, Burgusium (Burghausen an der Salzach) 15. 115. 161. 162. II, 226. 227. 258. 259. 314. 316. 348. 358. 360. 369. 383. 389. 424. 434. 467. 477. 480. 524. 527.
 Burgusii dynastae, reguli II, 66. 82. 226. 227.
 Burgusianus Gephardus II, 215. 226. 227.
 — Segifridus (vielmehr Sighard) II, 156.
 Bori (Benediktbeuern) 329. 391. 660. II, 60. 288. 289. 307.
 — (Notae St. Emmerami: Boren) II, 263.
 Buriaburgium (Bierberg am r. Ufer der Eder) 437.
 Byzantium 489. 494. II, 93. 211. 212. 224. 226. 263. 529.
 — (s. auch Neorhoma).
C
 Cabillo, Haednorum urbs Burgundiae (Châlons) 370. 510. 517.
 Caranus, rex Venetorum 366. 367.
 Cadalo, limitis Dalmatici dux 515.
 Cadalochus, praefectus Foroituli 518.
 Cadanus dux II, 290.
 Cadum (Kadan) II, 368.
 Caesdrogus, filius Trasichonis 516. 521.
 Caecilii (Zeiselmauer) 158. 319. (s. auch Caesimauri).
 Caecius mons (Kahlenberg bei Wien) 450.
 Caesimaura (Zeiselmauer) 158. (s. auch Caecilii).
 Caeleiae, Celeiae (Cilli) dynasta Hyldericus II, 513. 529.
 Celestinus III. papa II, 248. 250.
 — V. papa II, 361. 362.
 Caetodrogus, Abotridarum regn. 523. 526.
 Caetlogragus, Villizorum rex, 522.
 Caenomani (Le Mans) 429.
 Caesar, Caius Julius u. a. 2. 425. 431. 552. 566. 626. 667. II, 368.
 Caesaraugusta (Saragossa) 439. 489.
 Caesarea (Kaisheim) 149. 336. II, 197. 459.
 — Galileae, quae et Turris Stratonis II, 93.
 Caesariani (die Mönche von Kaisheim) II, 512.
 Caesenas, Cesenas Michael (v. Cesena) II, 411. 414. 456.
 Calabria 446. 473. 649.
 Calamina, urbs Indiae II, 206.
 Calatinum, Callatinum (Kalten, Kalentin a. d. Donau) 150. 336.
 Calistus II. papa II, 185. 190.
 — III. papa II, 230. 233.
 Callatinum (s. Calatinum).
 Callatinus (v. Kalentin, Kalten, Pappenheim) Honoricus II, 250. 256.
 Callei (die Gallicier) 460.
 Callistus candidatus 472.
 Calobergensis parochus (der Pfaffe vom Kahlenberg) II, 399. 445.
 Calochus (Kadaloh), filius Veronardi II, 91.
 Caloianus, imperator Constantinopolitan. II, 186.
 Calomons (Kalmünz) II, 313. 481.
 Calomontis (v. Kalmünz) landographi II, 246.
 Caltobergomum, Calthobergomum mons (Kaltenberg a. d. oberen Paar) II, 364. 366. 367.
 Caltoburgii dynasta (v. Katlenburg) II, 164.
 Calvus mons (der Kahlenberg bei Wien) 460.
 Cambodunum (Kempten) 389. II, 66. 336.
 — iuxta lacum Tigurinum (Tegernsee) (Kembaten in der Bayer. Chronik, bei Kaltenbrunn am Tegernsee; vgl. Apianus Topographie, Oberbayer. Archiv. XXXIX, 75) 156.
 Cambolinus, dux Suevorum 370.
 Cambulus (der unterhalb Krems in die Donau mündende Kamp) 452.
 Camera (v. Kammer) Beritholdus et Hyldericus II, 278.
 Cameracum (Cambay) 429. 517. 591. 612. 617. II, 156. 479.
 Cameracenses 552.
 Cameracensis ager 380. 381.
 — conventus 500.
 Camerarii, Burgardus, Azo, Ruzila II, 234.
 Camerarium 646.
 Camerobergensis (v. Kammerberg) Hyldericus II, 326.
 — Vilelmus II, 495.
 Cameruni (Kammerauer) duo II, 524.
 Camerunus (v. Kammerau) Chouradus II, 423. 466.
 Camonti pagus (Kempten bei Bingen am Rhein) 568.
 Campanus, Apratinus pontifex II, 526.
 Campus 469.
 Candidus (Scotus) II, 94. 185.
 Caninae 668.
 Canini campi Athesi contigui 262.

115-3
Carol

192-2

115-3

115-3

Max

475-4

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

115-3

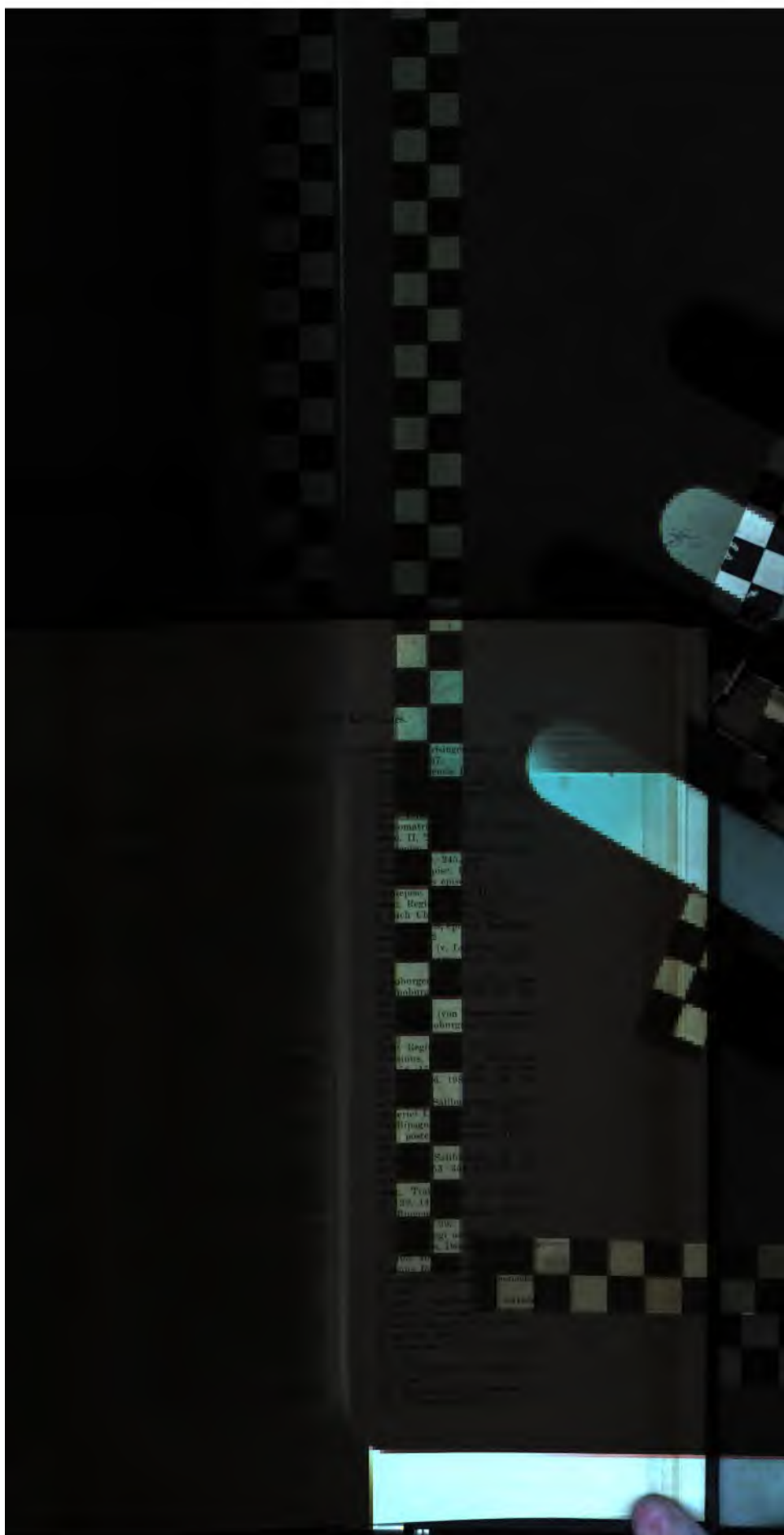
115-3

115-3

115-3

115-3

115-3



- Chunradus IV. caesar II, 268. 269. 279. 287. 291. 296. 298. 299. 301. 302. 303. 313. 314. 326.
 — Chunradus, filius Chunradi IV. caesaris 141. II, 303. 313. 326. 328—330. 343.
 — frater Honorici VI imp., dux Sueviae II, 248. 260.
 — frater Inditae angustae, 518. 632.
 — gener Otonis I. imp. II, 9. 10. 11. 13. 14. 15.
 — patruelis Chunradi II. imp. II, 35. 37.
 — filius Heinrici III. imperatoris II, 71. 78.
 — filius Heinrici IV. imperatoris II, 149. 160. 151. 155. 169.
 — frater imperatoris Friderici I. II, 215. 219.
 — Chunro, dux Boiorum II, 65. 66. 70. 71. 73. 75. 76. 77.
 — dux Charionum II, 25. 33. 40. 41. 78. 80.
 — filius Chunradi, dux Charionum II, 223.
 — filius Otonis ducis Francorum, dux Charionum II, 223.
 — filius Chunradi ducis Charionum II, 25.
 — regulus Glogoviae II, 382.
 — dux Mosellanus 655.
 — filius Veliphonis I. II, 174.
 — filius Vratizolai ducis Boemiae II, 45.
 — frater Vratizolai reguli II, 137.
 — dux Dalmatiae II, 219.
 — iunior, filius Chunradi Dachunensis II, 219.
 — monachus, filius Honorici VIII. ducis Boiarum II, 180. 191.
 — palatinus Rheni II, 196.
 — praefectus praetorio Rheni II, 248.
 — Haecopus vates (v. Hewen im Hegau) 650. 653.
 — Hassonum praeses 655.
 — Parisiorum praeses 611.
 — fundator Fiburgi II, 197.
 — fundator Rhodi II, 92.
 — filius Chunradi, fundatoris Rhodi II, 92.
 — Schirensis praepositus II, 254.
 — praefectus 567. 586.
 — praesul II, 60.
 — cognomento Sapiens 677.
 — 612. 614. 662.
 — quidam innocenter caesus II, 393.
 Chuniyda, Heinrici III. imp. coniux II, 37. 40. 41.
 — 387.
 Chuno II, 176.
 Churostoni (Kärntenstein) II, 515.
- Chynigobisen (Königswiesen) II, 254.
 Chynigoverdunum (Königswörth) II, 253.
 Chyopagi (Kühbach) II, 60.
 Chyzopychili (s. Chizopychili).
 Cibennica Inga (Mont Cenis) 435.
 Cicero 3. 5. 13. 14. 68. 425. II, 201. 202.
 Cigaeni (Zigenener) II, 518.
 Cimbri sive Dani u. a. 16. 442. 474. 484. 488. 492. 502. 515. 516. 523. 526. 527. 541. 546. 547. 553. 564. 581. 590. 599. 614. 615. 616. 617. 624. 628. 631. 637. 638. 669. II, 8. 21. 78. 174.
 Cimbrica cherronesus, peninsula (die jütische Halbinsel) 474. 475. 476. 485. 487. 492. 493. 514. 553. 561.
 Cimbricus limes 558.
 — rex 475.
 Cimbroorum (= Danorum) rex II, 275. 373. 471.
 — regis filia II, 401.
 Cinisius mons (Mont Cenis) 435.
 Circopagus (Kirchbach) 450.
 Cirobergenses reguli (Grafen v. Kirchberg) II, 184. 396.
 — Herimannus (in der Quelle vielmehr Hartmannus) (v. Kirchberg) II, 234.
 Cirobergomum castrum (Zierberg) II, 328.
 Cirobergii (Kirchberg) II, 510.
 Cirobergensis regulus II, 396. 397.
 Cisa (Zeitz) 429.
 Cismurus (Zeiselmauer a. d. Donau) II, 24. (s. auch Caecil, Caisomura).
 Cissa 539.
 Cistercienses, Cistercienses u. a. II, 185. — 197. 210. 233. 255. 291. 334. 359. 375.
 Claranae desertum 574.
 Claravallis (Clairvaux) II, 191.
 Clarcia, uxor Litavici Turogi II, 196.
 Claudia, Claudonum (nach A. Pöchlarn) 168.
 Claudianus poeta 8. 9. 361.
 — Alexandrinus 116.
 Claudius 438.
 Clemens II. papa II, 61. 62. 63. 64.
 — III. papa II, 138. 144. 151. 155. 169.
 — IV. papa II, 326. 327. 330. 386.
 — V. papa II, 380. 382. 391. 396. 398. 452.
 — VI. papa II, 449. 450. 451. 462. 463. 465. 466.
 — VII. papa II, 473. 475. 479.
 Clemens Scotus 396. 508. 509. II, 94. 185.
 Clementia, uxor Honorici Leonis II, 225.
 — nxor Honorici palatini II, 248.
 — filia Rudolfi regis II, 335.
 Clithoveus Indocus II, 221.
 Clingobergius Caspar II, 513.



7. H. (Gunn)

G. H. 60

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

1929

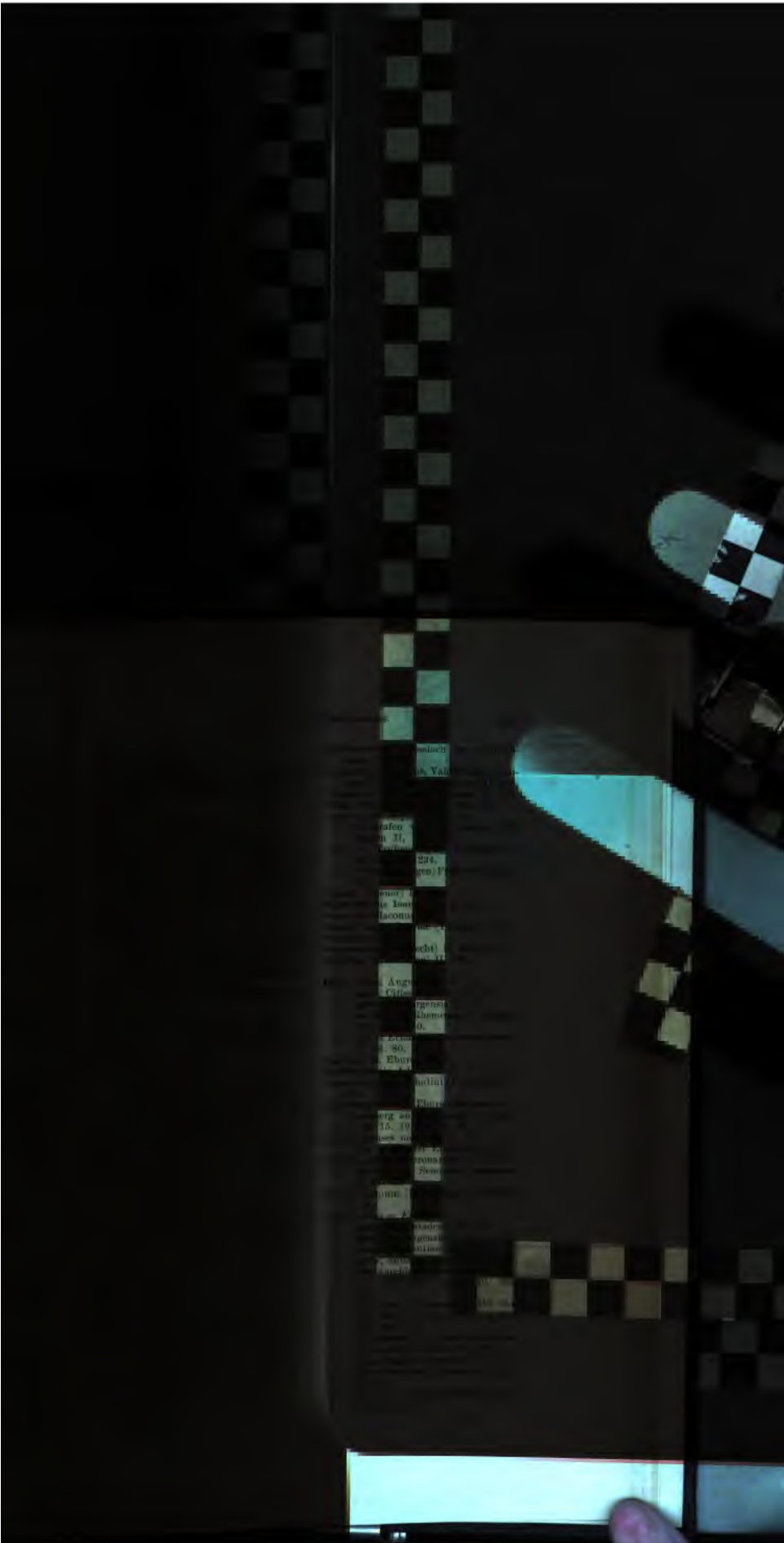
1929

1929

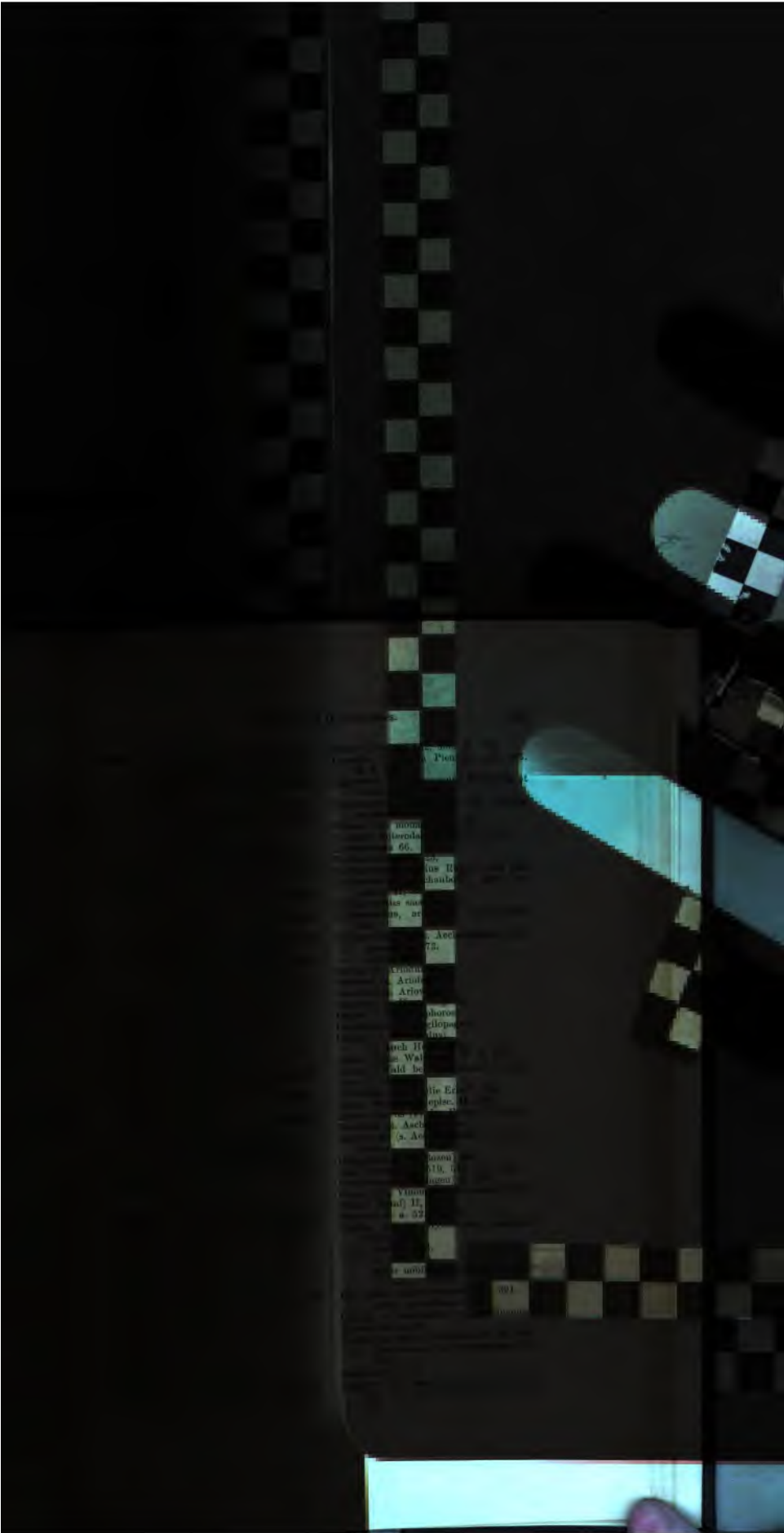
1929

1929

- Cremonensis episc. II, 40.
 Creontius (s. Craentius).
 Crescentius, patricius Romae II, 28. 29.
 Crispus = Ballustius II, 270.
 Crocus, rex Venedorum 330.
 Crocans II, 419.
 Cruciacum (Kreuznach) 519.
 Crucis st. monasterium (Heiligkreuz)
 II, 206.
 Cusindus (Schwindau) 148.
 Cucullae (Kuchl bei Golling) 352.
 Cuperlingum (Kaufering am Lech)
 II, 189.
 Cophostoni (s. Cophostoni).
 Cophostonus (Kostheim bei Mainz) 457.
 Curia (Chur) 376. 429.
 Curienensis episc. II, 164.
 Curiones 497.
 Curiosolitas 444.
 Curtius 646. 647.
 — Quintus II, 487.
 Curvancae Alpes II, 232. s. auch Caruancae.
 Cusa Nicolaus II, 271. 288.
 Cusula, Cussal, rex Ugrorum 635. 640.
 642. 651. 652. 654.
 Cusanus, Cusa (v. Kues) Nicolaus, episc.
 Brixinensis II, 515. 519. 530.
 Cyclopes 670.
 Cyopagus (Kühbuch bei Aichach) II, 27.
 Cyprianus Magnus 42.
 Dabba Graeca 398.
 Dabeburgium (Dagoburg im Elsass) II, 65.
 Dachenuno a (v. Dachenau) Albertus
 II, 406.
 Dachulphus, procurator Sorabici limitis
 554.
 Dachunum arx (Dachau bei München)
 II, 208. 219. 243. 264. 364.
 Dachuni, Dachunenses comites, reguli,
 praefecti (Grafen v. Dachau) 50.
 II, 184. 207. 241.
 Dachunus Arionulphus II, 241. 243. 245.
 Dachunensis Chunradus II, 154.
 — Chunradus, Croatiae, Dalmatiae re-
 gulus, dux Dalmatiae et Meraniae,
 II, 207. 208. 243.
 — Oto, Arionulphi filius II, 184.
 Dachunus (Dachauer) Iacobus, Francis-
 canus II, 479.
 Daci, qui Getae et Goti u. a. 562.
 Dacia u. a. 472. 473. 522. 524. 536. 640.
 641. 642. 651. 657.
 Dadanus 392.
 Dagobergensae (v. Degenberg) Hartovicus
 et Ebrovinus II, 389. 390.
 Dagobergius (v. Degenberg) Hartomanus
 II, 438.
 — Hartovicus II, 424.
 Dagobertus rex 347. 372. 373. 379.
 Dagopomus Trugano (Tragan v. Tegbom)
 II, 406.
 Dalmatia u. a. 473. 477. 479. 486. 487.
 515. 517. 519. 522. 593.
 Dalmatae u. a. 477.
 Danusca, caput Syriae II, 212.
 Danusia (Diessen am Ammersee) 514.
 613. 660. II, 13. 37. 184. 219. 405.
 Damasiani mystae II, 377.
 Damasidae praefecti, comites, principes,
 dynastae (Grafen v. Diessen) 348.
 II, 92. 93. 175. 304. 306—310. 363.
 s. auch Andechysii dynastae.
 Damasidae principes, Bertholdus Andechys.
 II, 215. 216. 219.
 — dynasta Fridericus, princeps II, 66.
 93.
 Damasius (v. Diessen) Arionulphus II, 92.
 132.
 Damasus II, papa II, 64.
 — episc. 411.
 Damianus Petrus II, 103.
 Damiatia (Damiette) II, 260.
 Dancomarus, frater regis 672. 677.
 Dania u. a. 440. 488. 523. II, 21.
 — a (v. Thann) Nicolaus et Echarodus
 II, 406.
 Dani (Dänen) u. a. 340. 423. 441. 443.
 448. 474. 484. 485. 486. 488. 491.
 492. 493. 502. 516. 521. 525. 526.
 527. 541. 547. 553. 557. 559. 563.
 567. 580. 590. 599. 600. 614. 617.
 619. 620. 624. 625. 627. 628. 637.
 638. 639. 659. II, 78. (s. auch
 Cimbrici).
 Danobergensis (de Tannenberch) Valtherus
 II, 259.
 Danorum regis filius II, 287. 291.
 Daniel episc. 651.
 — episc. Tragensis II, 229.
 — legatus 462.
 — sacerdos, postea rex (Hylpericus),
 frater Dagoberti 379.
 Danomarchia 493.
 Dantes Florentinus II, 414.
 Danubianus pagus 429.
 Danusius (Danhauser) Chunradus II, 289.
 Daphaeni (Tupfheim) II, 500.
 Darius, episc. Mediolanensis 345. II, 419.
 David II, 2. 95.
 — dux Lituanus II, 428.
 — Scotus II, 166. 180.
 Dechii regulus (Herzog v. Teck) Chunradus
 II, 467.
 Decimus = Gregorius X. II, 343.
 Decius imperator II, 420.
 Declanus, sacrifculus imperatoris Fri-
 derici I. II, 211.
 Degenberg v. (s. Dagobergius u. Dagob-
 ergenses).



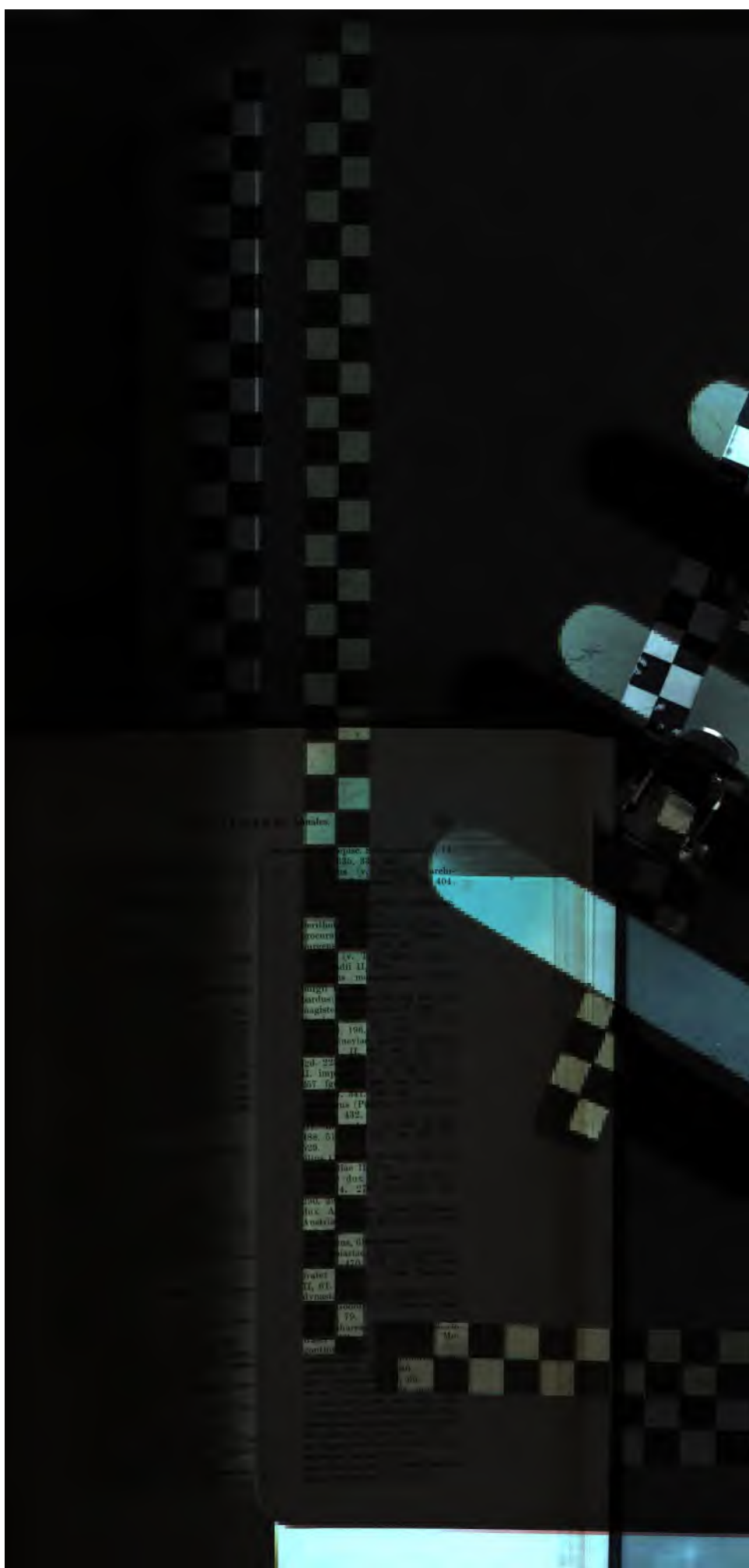
- [illegible]



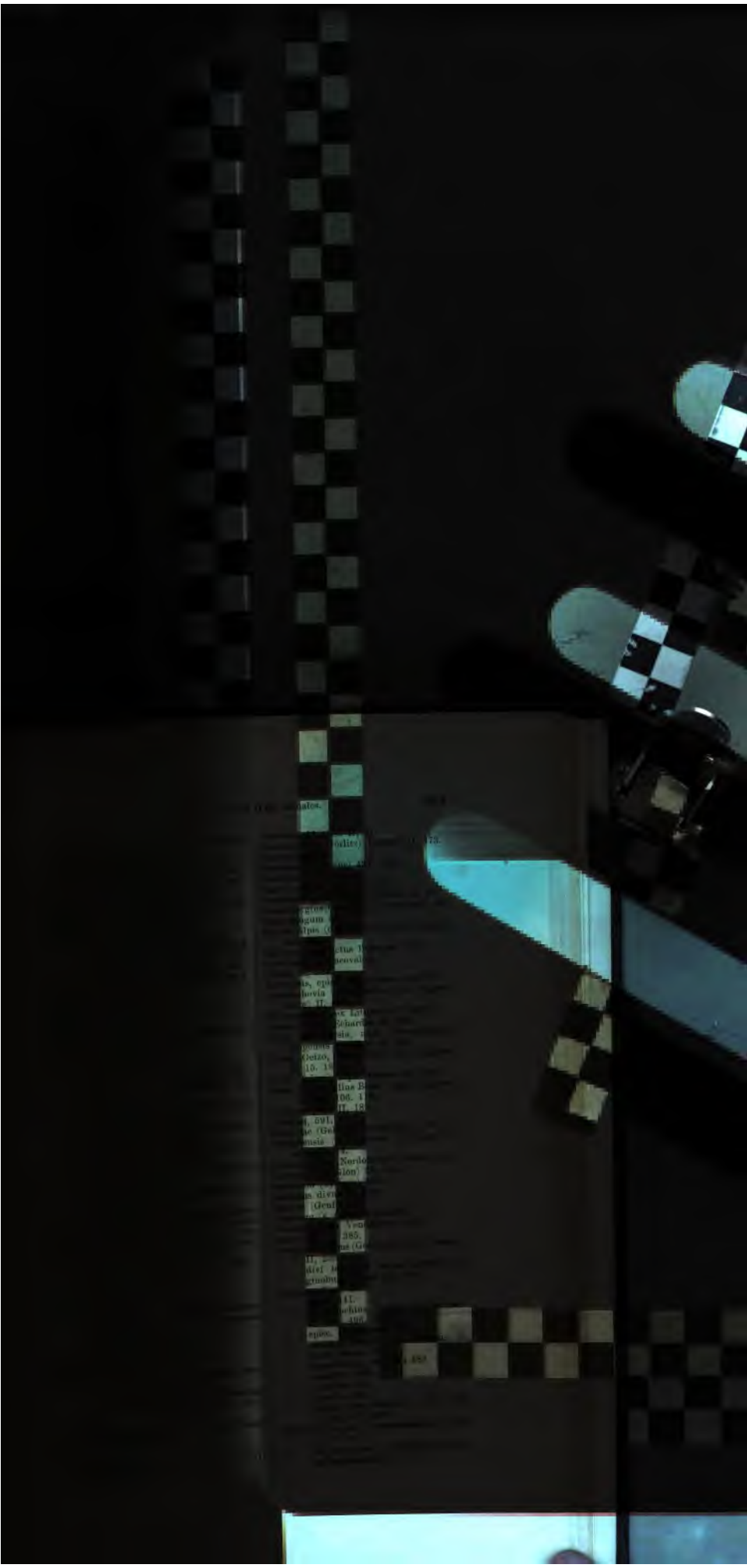
- Engypius Noricus (Engipplus) 18. 19.
 116. 155. 158. 317. 323. 352.
 Euphrates 480.
 Euraburg de (s. Iringoburgenses).
 Euricus, genitor Alarici 333.
 Euridanns 657.
 Eusebius, pontifex Caesariensis 2. 61. 68.
 73. 113.
 Eustachius, frater Godofrid. de Bouillon
 II, 149.
 Eustasius divus 35. 370. 371. 448.
 Eustorgius, archiepisc. Mediolanensis
 II, 224.
 Eutharicus Cillics 347.
 Eutropius 116.
 Evardus, pincernarum praefectus 412.
 Evasium (bei Sigbert: Evosium; Ivols
 am Chiers) II, 35.
 Evesa, mater Eburonardi 616.
 Evinus, dux Tridentinus 364. 365.
 Exul (Hexel) Honoricus II, 407.
 Eyb (s. Gabriel).
 Ezius 376.
 Faber Iacobus II, 221.
 Faelliba, uxor Hyldberti regis 366.
 Falcostoni (Burg Falkenstein n. d. Donau)
 II, 193. 510.
 Falcostonum, Valcostoni (Falkenstein an
 der Mangfall) II, 304. 357.
 — in confinio Boariae et Austriae
 II, 349.
 Fardulphus 455.
 Fastocrata regina 443. 452. 457.
 Fastorada, coniux Caroli Magni 415.
 Fauces (Füssen) 37. 389. II, 76. 326. 349.
 350.
 Faustus (Faust) Iohannes, Mogontinus
 II, 526.
 Faventia (Faenza) 459. II, 283.
 Pavium, Flavium = Vienna 158. 525.
 II, 209. 211.
 Felicia (Felsina; irrig st. Feltre?) II, 422.
 Felicianus, archiepisc. Strigoniensis II, 207.
 Felicitas diva 610.
 Felix V. papa II, 516. 524. 525.
 — episc. 350. 453. 457.
 — 483.
 Fenni 474. 488. 637.
 Ferdinandus I. rex 448. II, 485.
 Feretrus (v. Pfirt) Hyldericus II, 315.
 Festus, Sextus Rufus 71. 116. 467.
 Fiber (irrig st. Fibern) Sigardus II, 318.
 Fibropago, Mathens Maresalicus a — et
 Callatino (Marshall v. Biberbach
 u. Kallentin oder Kalten) II, 459.
 460.
 Fibropago a, Honoricus et Vilelmus mero-
 salici II, 392.
 Finui 547.
 Finsing (s. Funsingensium ager).
 Flacobergius (Flachaberger) Voliphingio
 (Walding) II, 406.
 Flaccus (s. Horastus).
 Flammaraesemi, Ribuariorum pagus
 (Flammerheim bei Rheinbach) 591.
 Flammobertus 668.
 Flandrensis ora 520.
 — praefectus II, 165.
 Flandri n. a. 491. 552. 561. 612. II, 183.
 Flarodringorum urbe (Vlaardingen nahe
 bei der Mündung der Maas) II, 64.
 Flinsobergomum (Flinsberg) II, 282. 304.
 328.
 Flinspach (der Flinsbach) 521.
 Flobergieus, pontifex Saleburgii 379.
 Flochobergomum (Flochberg bei Neres-
 heim) II, 213.
 Florentia 445. 644. II, 147. 156. 181.
 426. 494.
 Florentini II, 433. 534.
 Florentinus episc. II, 100.
 Florentius Bathavinus (Graf v. Holland)
 II, 266.
 Florianns sanctus 158. 519.
 — tribunus 254.
 Floriani divi aedes, templum, conlegium
 (St. Florian) 408. 660. II, 184.
 Florus Iulius 68.
 — Lucius 2.
 — 460. 520.
 Flugelobergomum (Flügelaberg) II, 524.
 Flutus Iohannes, praefectus aulae II, 505.
 Föring (s. Phoros).
 Folco archiepisc. Rhemensis 640.
 Folomarus 614.
 Fons Podoli, quae Fadenbrunne (Fader-
 born) 429.
 Fontoniacum (Fontenay) 550.
 Forchheim (s. Variochani).
 Forestarius (de Forst) Suitogerus II, 328.
 Fortiullani patriarcha (v. Friaul) 612.
 Formbach (s. Variopagus).
 Formosus papa 642. 644.
 — episc. 411.
 Fortunatus, patriarcha Gradensis, Venetiae
 520. 524.
 — episc. Pictorum 28.
 II, 12.
 Forum Iulii 367. 437. 438. 458. 506. 611.
 634. II, 9. 10.
 Frameobergenses (Framesberger) Rudol-
 phus et Eburonardus II, 339.
 Francigenae (Franzosen) n. a. 421. 426.
 427. 430. 443.
 Franci, Francon, Francones (Franken)
 n. a. 313. 315. 424. 425. 426. 440. 442.
 Franciscana senior Vinctasolai II, 287.
 Franciscani n. a. II, 337. 359. 398. 416.
 461.



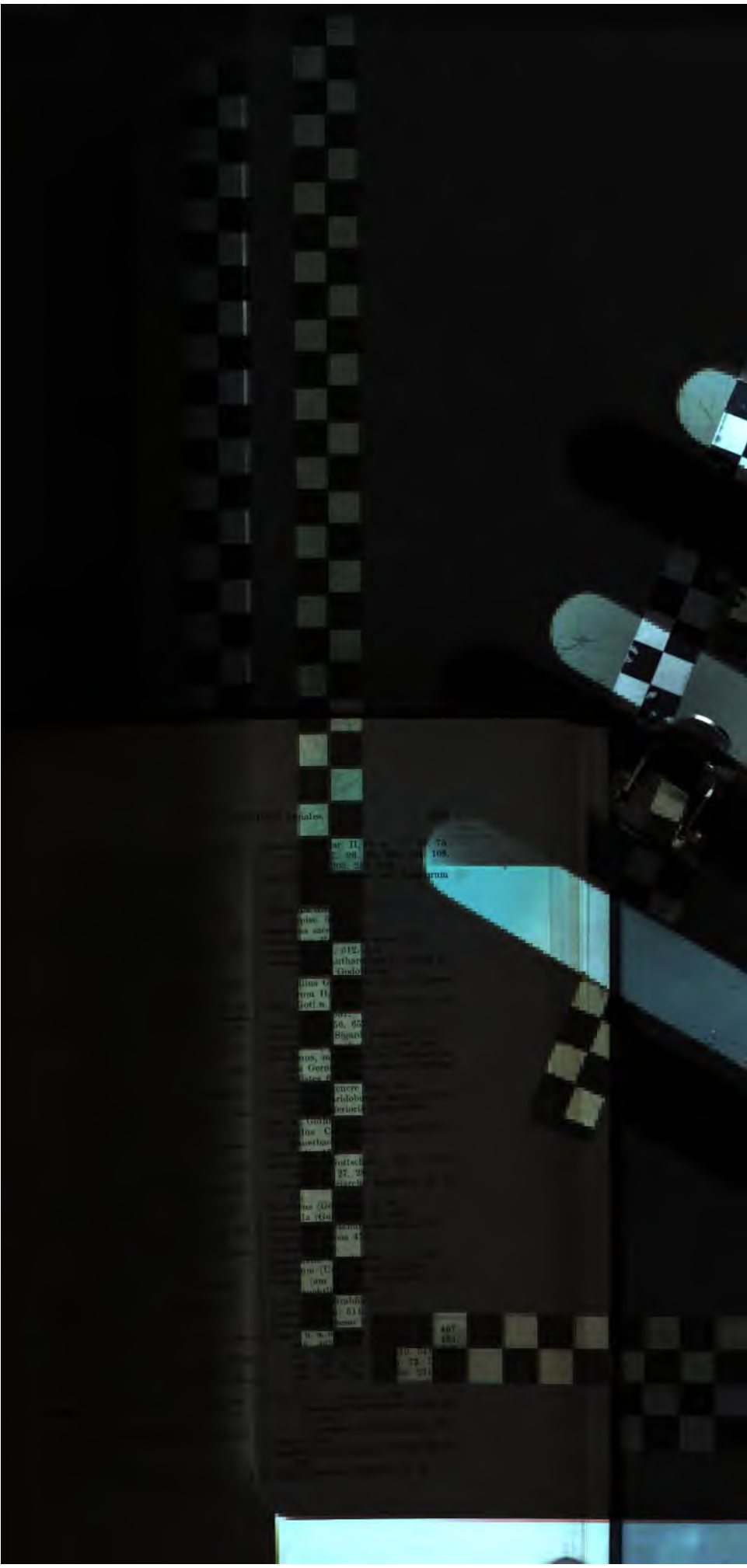
- Egyptus Noricus (Egyptus) 18. 19.
 116. 156. 158. 317. 323. 352.
 Enphrates 480.
 Enraeburg de (s. Iringoburgenses).
 Euricus, genitor Alarici 333.
 Euridannus 657.
 Eusebius, pontifex Caesariensis 2. 61. 68.
 73. 116.
 Eustachius, frater Godofrid. de Bouillon
 II, 149.
 Eustasius divus 35. 370. 371. 448.
 Eustorgius, archiepisc. Mediolanensis
 II, 224.
 Eutharius Cillics 347.
 Eutropius 116.
 Evardus, pincernarum praefectus 412.
 Evasium (bei Siegbert: Evosium; Ivois
 am Chiere) II, 85.
 Evessa, mater Eburonardi 616.
 Evinna, dux Tridentinus 364. 365.
 Exul (Hexel) Honoricus II, 407.
 Eyb (s. Gabriel).
 Ezius 376.
 Faber Iacobus II, 221.
 Faeliba, uxor Hydeberti regis 366.
 Falcostoni (Burg Falkenstein n. d. Donau)
 II, 193. 510.
 Falcostonum, Valcostoni (Falkenstein an
 der Mangfall) II, 304. 357.
 — in confinio Boariae et Austriae
 II, 349.
 Fardulphus 456.
 Fastocrata regina 443. 452. 457.
 Fastorada, coniux Caroli Magni 415.
 Fauces (Füssen) 37. 389. II, 76. 326. 349.
 350.
 Faustus (Faust) Ioannes, Mogontinus
 II, 526.
 Faventia (Faenza) 459. II, 283.
 Pavium, Flavium = Vienna 158. 525.
 II, 209. 211.
 Felicia (Felsina; irrig st. Feltre?) II, 422.
 Felicianus, archiepisc. Strigoniensis II, 207.
 Felicitas diva 610. 516. 524. 525.
 — episc. 360. 453. 457.
 — 483.
 Fenni 474. 488. 637.
 Ferdinandus I. rex 443. II, 486.
 Feretrinus (v. Pfirt) Hydericus II, 315.
 Festus, Sextus Rufus 71. 116. 467.
 Fiber (irrig st. Fiber) Sigardus II, 318.
 Fibropago, Mathens Marsallicus s. — et
 Callatino (Marschall v. Biberbach
 u. Kallentin oder Kalten) II, 459.
 460.
 Fibropago a, Honoricus et Vilelmus mero-
 salici II, 392.
 Finni 647.
 Finsing (s. Funsingensium ager).
 Flaccoburgius (Flachaberg) Voliphingio
 (Wulfing) II, 406.
 Flaccus (s. Horatius).
 Flammaraossemi, Ribuariorum pagus
 (Flammersheim bei Rheinbach) 591.
 Flammobertus 638.
 Flandrensis ora 520.
 — praefectus II, 165.
 Flandri u. a. 491. 552. 591. 612. II, 183.
 Flarodiniurum urbe (Vlaardingen nahe
 bei der Mündung der Maas) II, 64.
 Flinsobergomum (Flinsberg) II, 262. 304.
 328.
 Flinspach (der Flinsbach) 521.
 Floburgius, pontifex Saleburgii 379.
 Flochobergomum (Flochberg bei Neres-
 heim) II, 213.
 Florentia 445. 644. II, 147. 155. 181.
 426. 494.
 Florentini II, 433. 534.
 Florentinus episc. II, 100.
 Florentinus Bathavinus (Graf v. Holland)
 II, 266.
 Florianus sanctus 158. 519.
 — tribunus 254.
 Floriani divi aedes, templum, conlegium
 (St. Florian) 408. 660. II, 184.
 Florus Iulius 65.
 — Lucius 2.
 — 460. 520.
 Flugelobergomum (Flügelaberg) II, 524.
 Flutus Ioannes, praefectus aulae II, 505.
 Förling (s. Phoros).
 Folco archiepisc. Rhemensis 640.
 Folomarus 614.
 Fons Podoli, quae Padenbrunne (Pader-
 born) 429.
 Fontonicum (Fontenay) 650.
 Forchheim (s. Variocham).
 Forestarius (de Forst) Suitogerus II, 328.
 Fortuliani patriarcha (v. Friaul) 612.
 Formbach (s. Variopagus).
 Formosus papa 642. 644.
 — episc. 411.
 Fortunatus, patriarcha Gradensis, Venetiae
 520. 524.
 — episc. Pictorum 28.
 — II, 12.
 Forum Iulii 367. 437. 438. 458. 506. 511.
 634. II, 9. 10.
 Frameobergenses (Framesberger) Endol-
 phus et Eburonardus II, 389.
 Francigenae (Franzosen) u. a. 421. 426.
 427. 430. 443.
 Franci, Franco, Francones (Franken)
 u. a. 313. 315. 424. 425. 426. 440. 442.
 Franciscana sonor Vincissolai II, 267.
 Franciscani u. a. II, 337. 359. 398. 416.
 461.



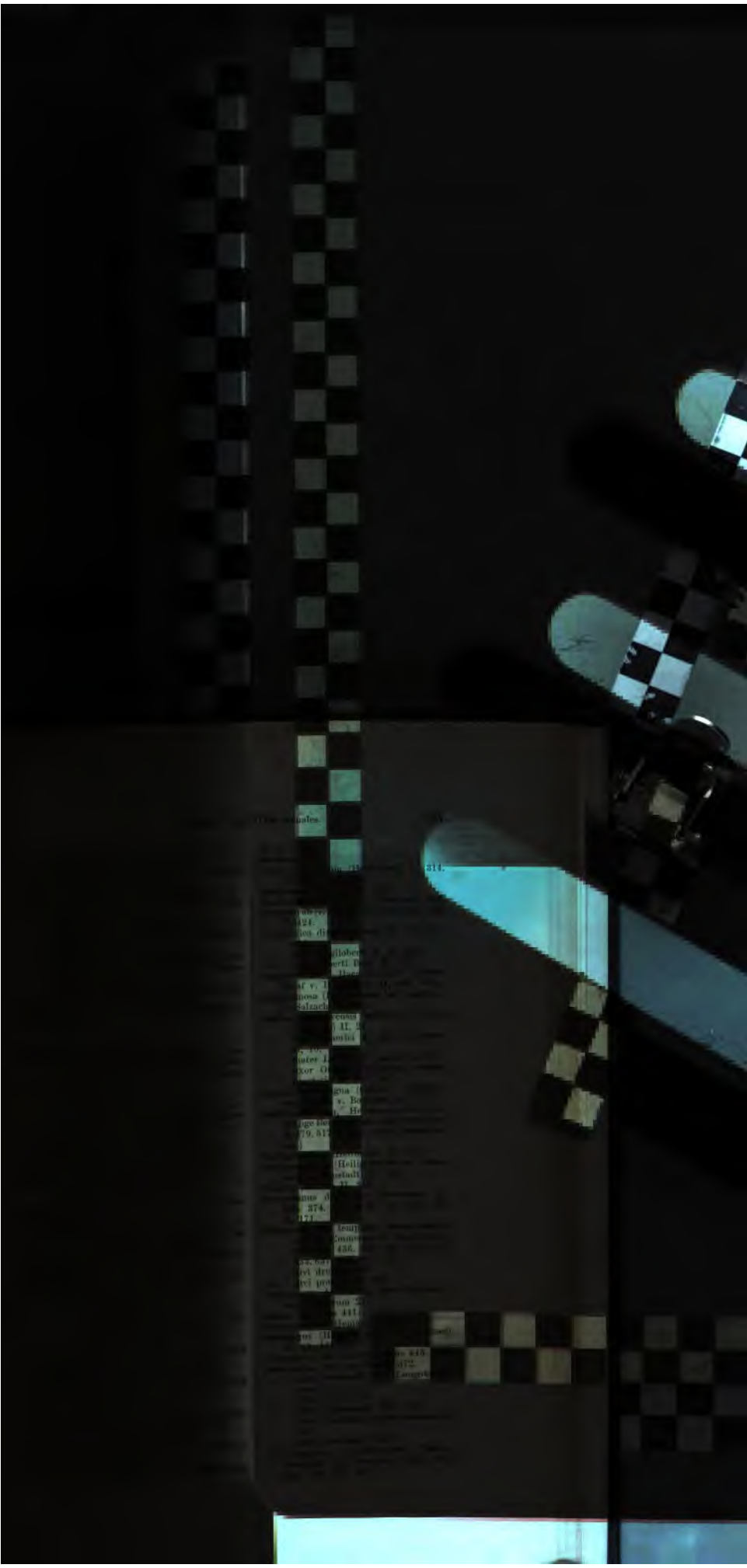
- Fridericus dux Suevorum II, 245.
 — Tyrolensis, Athesinus (mit der leeren Tusche) II, 488. 494.
 — Stuphins (der falsche Friedrich II.) II, 341.
 Frideruna, Friderunna = Irena II, 208. 227.
 Fridobergensis Bezilo II, 521.
 Fridobergomum (Friedberg am Lech) II, 192. 326. 395. 480. 483. 500.
 — (Friedberg i. d. Wetterau) II, 314.
 Frigobergensis (v. Freiberg) Eburonardus, Chunradus II, 513.
 Frigobergomum (Freiburg i. B.) II, 494.
 Frigobergensis Hegio (Graf Eginio v. Freiburg) II, 340.
 Frigiostadium (Freistadt in d. Oberpfalz) II, 481. 500.
 Frisazium pagus (bei Einhard Firihaazi) 522.
 Frischo diaconus II, 390.
 Frist, Fristi 443. 449. 478. 553. 601. 608. 620. 625.
 Frisia 456. 482. 488. 503. 526. 541. 553.
 Frisingia (Frising) 429. (s. auch Fruxinum.)
 Frisingensis aedes II, 244.
 Fritigilla, regina Marcomanorum 286.
 Fritelinus 323.
 Fritesolaria (Fritzlar) 655. II, 98.
 Frobenius Ioannes II, 526.
 Froia 461.
 Froeschulus (Fröschl) Vigileus, episc. Balthavenensis 389.
 Frunobergensis (v. Frauenberg) Chunradus II, 424.
 — a Frunobergomo, Segifridus II, 424.
 Frunobergensis Otto II, 324. 326.
 — Georgius ab Hochoburgio (v. Hohenburg) II, 496.
 Frunobergii a Frunobergio, Sigifridus et Thomas II, 389.
 — ab Hagio (Hag), Segifridus et Ioannes II, 389.
 Frunobergius Sigimundus II, 495.
 — a Brunnas, Ioannes (Frauenberger v. Prunn) II, 389.
 Frunovium (Frauenhofen) II, 317.
 Frunovius (v. Frauenhofen) Adolarus II, 424.
 — Bertholdus II, 326.
 — Caspar II, 486.
 — Fridericus II, 277.
 — Ioannes II, 589.
 Fruxinum (Frising) 156. 378. 382. 383. 394. 395. 408. 515. 661. II, 13. 21. 22. 57. 60. 65. 81. 87. 104. 137. 176. 188. 208. 209. 222. 241. 253. 323. 340. 389. 447. 470. 482. 493. 622. s. auch Frisingia.
 Fruxinum, Andreae divi aedes II, 90.
 — Stephani divi aedes II, 27.
 — Viti divi aedes II, 27.
 Fruxinensis arx 378.
 — diocesis II, 313.
 — episc. 667. II, 31. 164. 253. 265. 460.
 Fruxinenses mystae 668. II, 284. 408.
 Fruxinensium pontificum bibliotheca 35.
 — ager II, 270.
 Fruxinense templum 378. 676.
 Fuetrer Ulrich (s. Frutholphus).
 Fulco monachorum magister 541.
 Fulda 555. 578. 601. 634. 646. 664. 666. 677.
 Fuldense monasterium 522.
 Fuldenses 440. 561.
 Fulvius Boius 240.
 Funsingensium ager (Finsing bei Ebersberg, Oberbaiern) 418.
 Furstobergomum (Burg Fürstenberg bei Bacharach) II, 353.
 Furstobergensis II, 353. 354.
 Furstocella (Fürstenzell) II, 360.
 Furstoveltas (Fürstenfeld) 327. II, 315. 334. 344. 351. 356. 359. 379. 405. 456.
 Furstoveldenses annales II, 333 fgd.
 Furtarius (Furtner) Hyldericus II, 299.
 Fuxo (Fuchs) Nithardus II, 399. 446.
 Gabriel ex Eube (v. Eyb) episc. Aechnstadensis 9. 41. 150.
 Gaella 367. 368.
 Gaelusium (Gelnhausen) II, 314.
 Gaenundia (Schwäbisch-Gmünd) II, 283.
 Gaenocophia (Gangkofen) II, 360. 460.
 Gaecvalda (Gawibald), episc. Regnoburgensis 375. 390.
 Gaerion, episc. Halverstadtensis II, 229.
 Gaesolaris Chunradus, scriba Honorici ducis II, 498.
 Gaffidonus, episc. Mantuenensis II, 233.
 Gaginus (Gagrin) Rupertus II, 626.
 Gainersheim (s. Gammarosseim).
 Galates sive Celtes (Keltz) Godofridus II, 407.
 Galathia (Galtha) II, 499.
 Galeati (Visconti), Mediolanenses castellani II, 412. 413. 422. 425. 426. 432. 479. 485.
 Galla, filia Symmachi 346.
 Gallecia (Gallicien) 460.
 Galli divi coenobium, urbs (St. Gallen) 370. 455.
 Gallicanus Vulcatus 116.
 Gallienus angustus 425.
 Gallognecia 657.
 Gallus divus 370. 371. II, 171.
 Gamaldodoryphus (Gammelsdorf) II, 392.



- Georgius episc. Aechstadensis II, 460.
 — Plaiensis, episc. Bathaviae II, 261.
 — 262. 266.
 — episc. Constantiae II, 188. 142.
 — 157. 158. 159.
 — episc. Pragenses II, 143.
 — I., pontifex Reginoburgensis II, 27.
 — 36. 307.
 — II., episc. Reginoburgensis II, 36.
 — 40.
 — III., episc. Reginoburgensis II, 40.
 — 66. 68. 70. 71. 72. 75. 76. 77.
 — 82.
 — archiepisc. Saliburgensis II, 81. 91.
 — 126. 132. 142. 148.
 — episc. Tridentinus II, 177. 178.
 — Argentonensis vates 650. 653.
 — Rhanus (v. Roming), mysta Reginoburgensis II, 197.
 — regulus Francorum 661.
 — Saxoniae regulus, pater Lutharii imperatoris II, 117.
 — rei militaris dux II, 23.
 — Haasus 654. 655.
 — magister equitum II, 21.
 Gepidae u. a. 622. 624. 625. 662. 641.
 II, 19.
 Gerardus divus II, 62.
 — socius Ruperti divi 350.
 — archimysta Laureacensis 354. 667.
 — 673. 674. 676. II, 12.
 — Florentinus episc. II, 80.
 — (Scotus) II, 211.
 — av. sculus Chunradi II, 33. 34.
 — Mosellanus regulus II, 106.
 — praefectus 650. 655. 656.
 Geren, Helpertus de II, 191.
 Gerhoh (s. Gerochus).
 Gericus 614.
 Gerion, archiepisc. Colonienis II, 19.
 — Augius (v. Reichenau), magister Raethaulae II, 210.
 — II, 12.
 Germani divi monasterium (St. Germain) 553.
 Germania Magna 41. 425. 426. 433. 448.
 — 449. 549. 562. 567. 566.
 Germanus divus 592.
 Gerochus, Richobergensis antistes (Gerhoh v. Reichersberg am Inn) II, 109. 110.
 — 122. 220.
 Geroldus II. Bathavensis episc. 461.
 — archiepisc. Bremensis II, 297.
 — Mogoniaci episc. 395. 396.
 — praeses Boariae 418. 447. 451.
 — 452. 459. 462.
 Geroldus, dux limitis Austriaci 514. 621.
 — 625. 626. II, 205.
 — II, 205.
 — fundator Asopagi II, 197.
 Geroldus e prim oribus Burgundionum II, 56.
 Gerolphus Friasis 628.
 Gerundensium ager 526.
 Gesocius (Goskircher) Erasmus II, 496.
 Geta dux 50.
 Getae u. a. 488. 640. 641.
 Getho, Ioannes de, vicepalatinus II, 534.
 Geuta, baierische Herzogin 23.
 Gevingius (Gebinger) Albertus II, 406.
 Gibelina gens (die Staufer) II, 174.
 G-gantes 43.
 Gilo 441. 442.
 Gilomarus 378.
 Girobergonum (Geiersberg) II, 322.
 Gisala, filia Caroli Magni 441. 503.
 — Lutharii filia 620. 625.
 — Berinigerionis filia 649.
 — regina, coniux Hylderici regis 403.
 — soror Arionulphi, uxor Suatebogi 626.
 — Chunradi II. imperatoris coniux II, 34. 38. 49.
 — soror Heinrich II., uxor Stephani regis Ungariae 173. 463. II, 16.
 — 32. 33. 38. 39. 41. 50. 61.
 — consobrina Heinrich II. imp. II, 33.
 — 34.
 — uxor Godofridi regis Danorum 625. 626.
 — filia Chunradi regis Burgundiae, uxor Honorici II. ducis Boariae II, 16. 26.
 Gisalaria, Gisaloeria (Geiselhering) 132. 338. II, 510. 515.
 Gisalo dux Venedorum 336. 338.
 Gisalobertus praefectus 554. 556.
 — Gisalopertus 632. 633.
 — Lutharorum praeses 662. 664. 672. 676. 677.
 Gisaloveltae, Gisoveltae (Geisenfeld) 132. 338. II, 33. 59. 74. 79. 223. 481.
 Gisalpertus 632.
 Gisalvettae (die Nonnen v. Geisenfeld) II, 612.
 Giso, Hunnorum rector 336. 338.
 Gisolarus, socius Ruperti divi 350.
 Gisoveltae (s. Gisaloveltae).
 Glaminus Beritholdus II, 358.
 Glanechi (Glaneck?) II, 256.
 Glaneqk (Glaneck) 148.
 Glarivinda 503.
 Glicha, Glycha, (Gleichen) II, 146.
 Glisonotha (Gleisanot), uxor Theodonis VI., ducis Boiorum 378.
 Glogovia (Glogau) II, 382.
 Gnison (Gnesen) II, 29.
 Godobertus sacristanus 667.
 Godofridus, archiepiscopus Avinionensis II, 217.



- Grafsbach, Grafen v. (s. Gryphopagi
 tetrarchae).
 Gramannus praefectus 417.
 — 646. 647.
 Grana (Gran) II, 33. 230.
 Granso (Grans) Litavicus II, 388.
 Gransonos, Litavicus, Honoricus, Hortalus
 II, 389.
 — Veronardus, Beringerion, Litavicus
 II, 424.
 Granus flumen II, 49.
 Graopyndi (Graubünden) 497.
 Graphurum (Grafenau) 37.
 Grassa, Grassii apud lacum Chiminum
 (Grassau) (irrig. st. Windisch-Grätz)
 II, 262. 307. 308. 309.
 Gratianus, qui et Gregorius VI. II, 61.
 Gratianus II, 200.
 Gregorius Magnus divus, papa 360. 361.
 — 362. 363. 364. 365. 366. II, 96.
 — II. papa 381. 384. 385. 386. 388.
 — III. papa 388. 389. 396.
 — IV. papa 526. 534. 535. 536. 552.
 — V. papa II, 25. 28. 29.
 — VI. papa II, 61. 62.
 — VII. papa 436. II, 109. fgd.
 — VIII. papa II, 190.
 — IX. papa II, 264. 269. 272. fgd.
 — 276. fgd. 286. 287. 290. 291. 299.
 — 304.
 — X. papa II, 30. 331. 334.
 — XII. papa II, 489. 494.
 — XIV. papa II, 496.
 — Aquileiensis patriarcha 653.
 — Ariminensis (v. Rimini) II, 4.
 — Nazianzenus 454.
 — Turonensis divus 426. 426. 427.
 — socius Bonifacii 387.
 — (Scotus) II, 211.
 Greifenberg v. (s. Gryphobergensis).
 Greimhild, Grimilda (Krimhild), uxor
 Attilae 19.
 Greinon, Grein a. d. Donau II, 57.
 Gremmertshausen (s. Grimolthusium).
 Grester II, 110.
 Gretula (Gred), uxor pistoris II, 472.
 Gretularia moia (die Gredmühle II, 472.
 Gries (s. Gryssa).
 Grimoldus (I.), dux Boiorum 374. 378.
 — II, filius Theodoni VI., dux Boio-
 rum 378. 379. 381. 382. 383.
 — Pipini filius, praefectus praetorio
 373. 379.
 — dux Beneventanus 376. 472. 513.
 — 518.
 — fundator Piburgii II, 197.
 — 428. 446. 446.
 Grimolthusium (Gremmertshausen a. 6.
 v. Feising) 378.
 Grippo, filius Caroli Martelli 392. 400. 401.
 Grippo, dux Gothorum 356.
 Grothyla, uxor Litavici Magni (Klo-
 thilde) 330.
 Grunzwiti pagus 521.
 Gryningia (Marktgröningen?) II, 193.
 Gryphobergensis (v. Greifenberg am Am-
 mersee) Oto II, 458.
 Gryphopagi (v. Grafsbach oder Graissbach)
 tetrarchae II, 197. 241. 421. 459.
 — Beritholdus et Adolaeda II, 291.
 Gryphopagus (Graissbach) II, 459. 500.
 Gryphopagus Beritholdus II, 326. 392.
 Gryphopagi, duo Beritholdi et Honoricus
 II, 412.
 Gryssopagus Veronero (Wernher v. Gries-
 bach) II, 247.
 Gryssa (Gries bei Bozen) II, 92. 309.
 Gudrinus Danus 559.
 Güssopagus (irrig. st. Grisopagus = Gries-
 bach bei Vilshofen) II, 312.
 Gunmarit, dux Longobardorum 362.
 Gumbobertus Regiburgensis II, 410. 463.
 Gumppebergius (v. Gumpenberg) Ste-
 phanus II, 396.
 Gundabodus, rex Burgundionum 332.
 Gundagrins, dux copiarum Carolomani
 576. 577. 579.
 Gundolofnis (v. Gundolfingen) Eliasa
 II, 521.
 — (Gundelfinger) Georgius II, 469.
 Gundelofnis Suitgerion (Schweiger v.
 Gundelfingen) II, 467.
 Gundolphia (s. Gunolphia).
 Gundolphus divus 591.
 Gundopyrga, filia Theodelindae 372.
 Gundovaldia, pontifex Bathavensis 673.
 — 579. 658. 659.
 Gunolphia, Gundolphia (Gundolf, Gun-
 dulf villa bei Regino; Gondreville
 bei Toul) 614. 615. 616. 624. 626.
 Guntharius sacerdos 411.
 Guntherus divus, eremita II, 28. 39. 43.
 — Agrippinensis Coloniae episc. 582.
 — 583. 584. 585.
 — episc. Babobergensis II, 79. 93. 94.
 — Citicensis (Zeit) episc. II, 142.
 — praesul Guricensis II, 91.
 — rex Turgorum 19.
 — filius Thesaloni III. ducis 408.
 — cancellarius II, 305.
 — poeta, Ligurinus 429. II, 30. 217.
 — 218. 242.
 — Suarizoburgius (v. Schwarzburg),
 rex II, 464. 465.
 Guntholdus, dux Boiariae et Astae 20.
 — 372. 376.
 — filius Garivaldae ducis Boiorum,
 dux Astensis 365. 366.
 Gunthrada 503.
 Guntianus 391.



... ..

... ..

311.

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

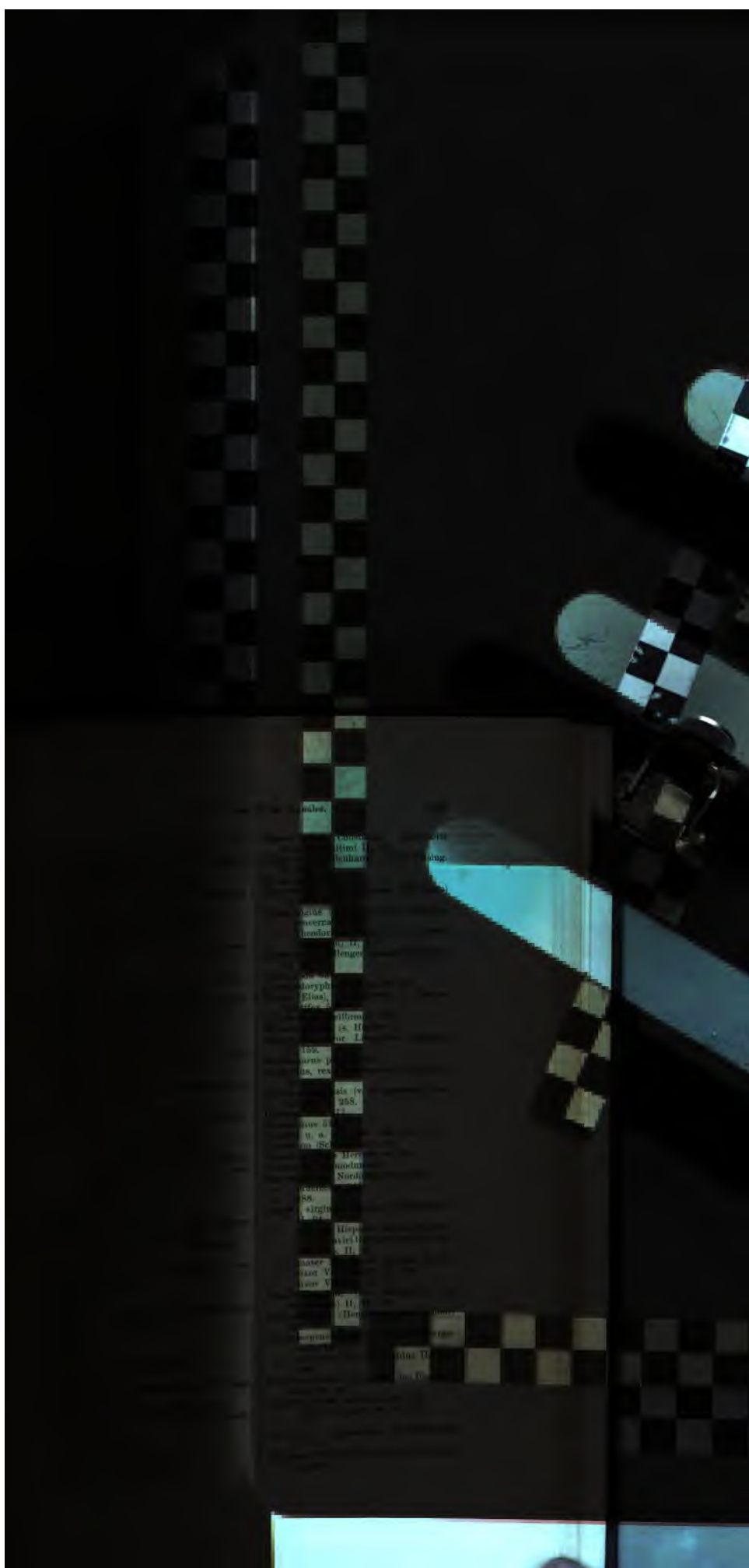
... ..

... ..

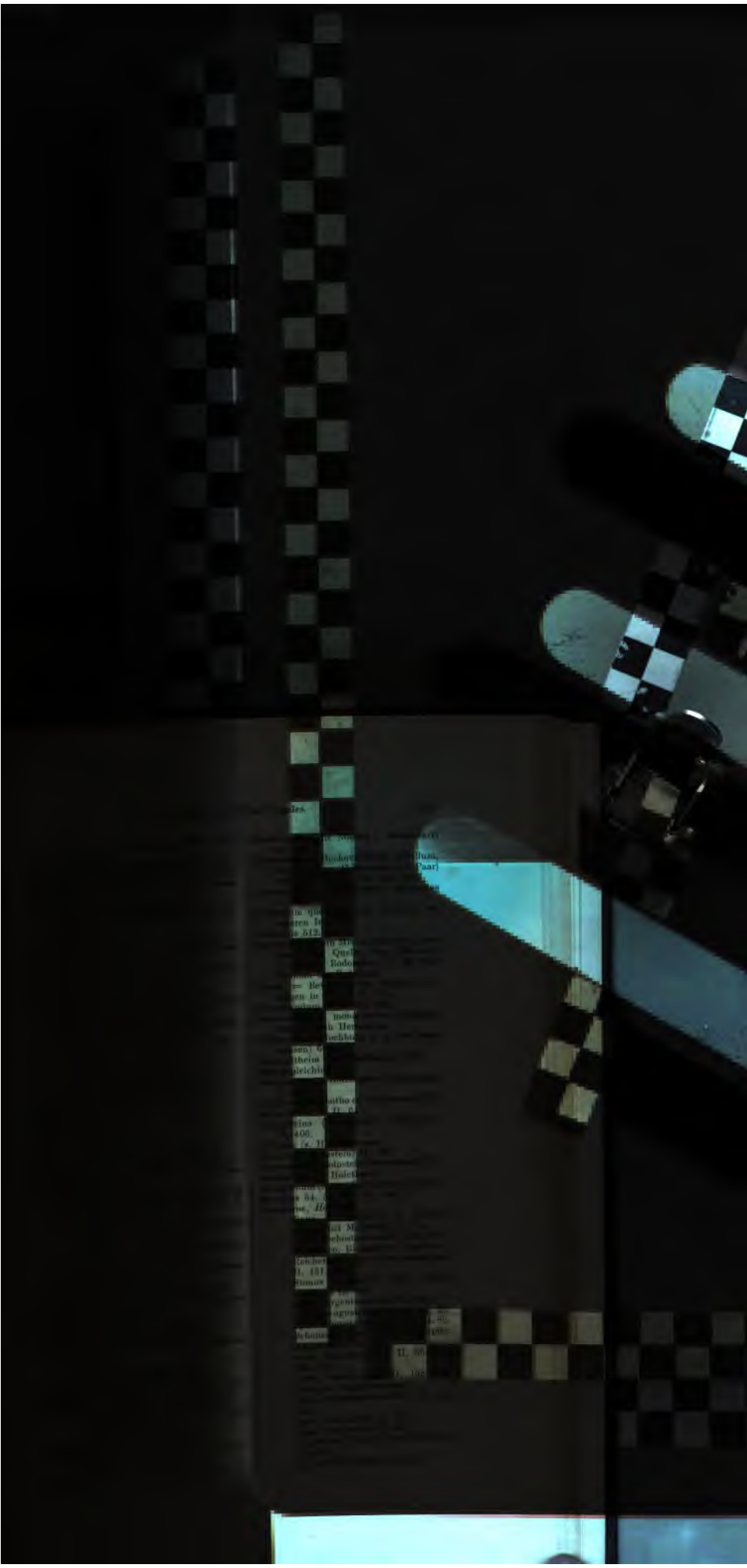
... ..

... ..

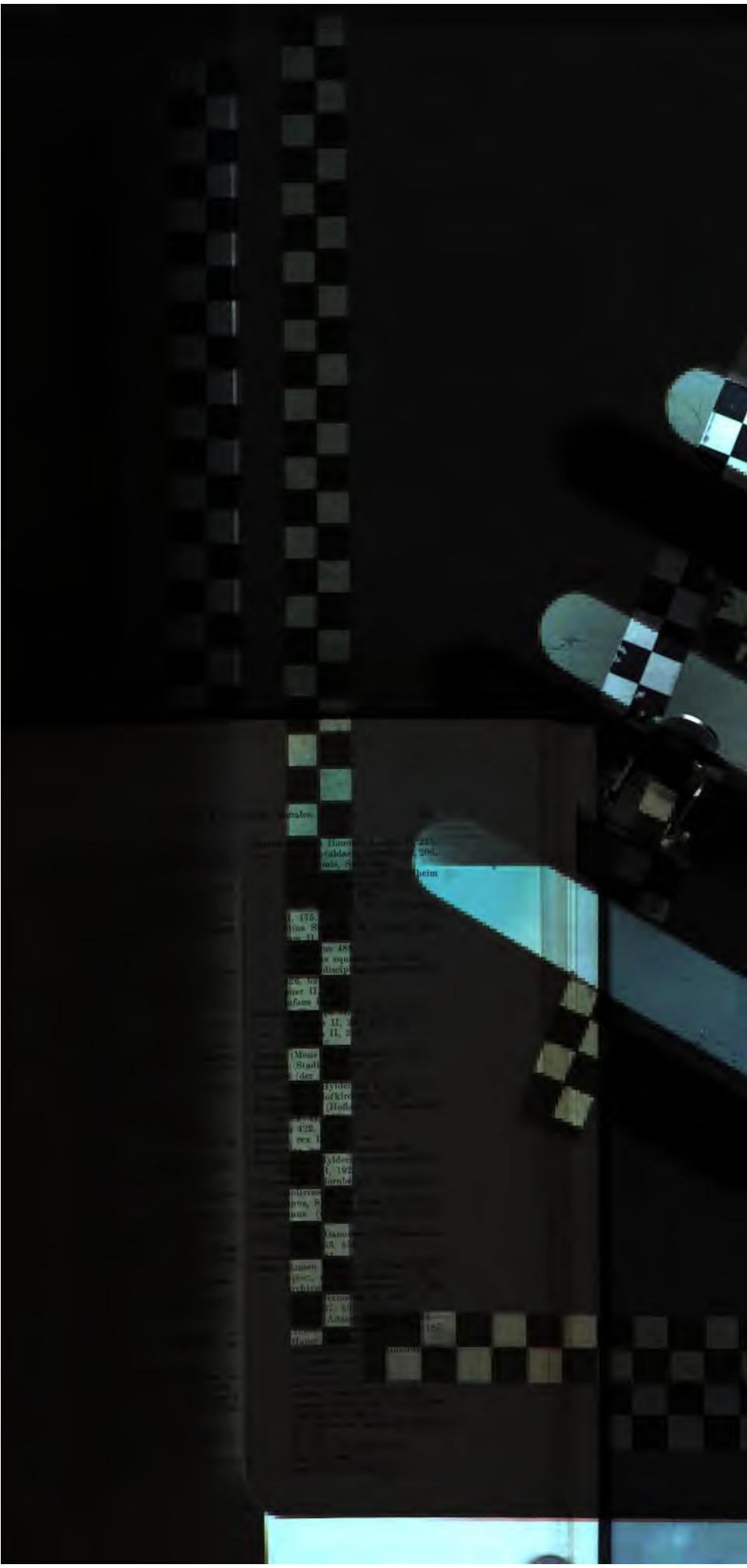
- Haeristallum, Haerestallum, Heristallum, Haeristalli, (Heristall) 433. 439. 440. 469. 460. 517.
 Haerobryga (Herabruck) II, 465.
 Haeroldus, rex Longobardorum 372.
 Haertovicus Laureacensis II, 277.
 Haerula II, 507.
 Haga (Grafen Haag) II, 503. 505. 507. 508.
 Hagano mysta 582.
 Hagadunum, Hagiodunum, Hagodunum (Hagenau) II, 264. 335. 525.
 Haganossemus (v. Egesheim) Hugo II, 65.
 Hageli, Hagolii (Hägel) II, 499. 500.
 Hagiodunum (s. Hagadunum).
 Hagiodunus (v. Hagenau) Veronardus II, 246.
 Hagionilum (Hagenhüll bei Altmannstein) II, 624.
 Hagius (Hager) Fridericus II, 389.
 — (v. Haag) Honoricus II, 277.
 — (v. Haag) Voliphoganges II, 387.
 Hagna = Agnes.
 — uxor Heinrici III. imperatoris II, 48.
 — soror Heinrici V. imp. II, 169.
 — uxor Ottonis I. ducis Boiariae II, 246.
 — uxor Ottonis II. ducis II, 248. 259. 262. 283. 321. 330.
 — uxor Ottonis III. ducis Boiariae II, 387. 390.
 — soror eiusdem II, 387.
 — filia Stephani ducis Boiariae II, 384.
 — Chatia, filia Litavici II. ducis II, 355.
 — Andechysia, uxor Friderici Austriaci II, 287.
 — filia Herimani Austriacae reguli II, 301.
 — filia Honorici I. Austriaci II, 224. 226.
 — filia Andreae regis Ungariae II, 350.
 — filia Elissae II, 330.
 — Sarobriga, uxor Friderici ducis Suaevis II, 196.
 Hagodunum (s. Hagadunum).
 Hagolii (s. Hageli).
 Haideck v. (s. Haedechius).
 Haidelbergum II, 470. (s. auch Haedulbergomum).
 Haidfolk (s. Haedofocus).
 Haimeranus Reginoburgensis II, 437.
 Haimricus Bolius II, 287.
 Halstein (s. Haldigetonus).
 Halbdanus rex Chimborum 509.
 Halberstat (Halberstadt) 429. (s. auch Albarestadium).
 Halberstadensis episc. II, 253.
 Haldefonsus rex 460.
 Haldebergus (v. Haltenberg am Lech) Chunradus II, 364. 365.
 Halli, Hallii (Reichenhall) II, 314. 467.
 Hallus Gephardus (v. Reichenhall) II, 216.
 Halli, Halli (Hall im Innthal, Tirol) 38. II, 309. 468.
 — (aus der Gegend v. Hall im Innthal?) 329. 347.
 — (Schwäbisch-Hall) II, 283.
 Hallii (im Hennegau) II, 472.
 Hallsu, dux Chimborum 617.
 Hallarthunum, Hallarthunum, Hallardunensis pagus (die Halletau, Holletau, Landtrich in Oberbaiern) 7. II, 392. 520.
 Hallolium (Hallein) II, 325.
 Hallusii (de Halls), Albertus, Adaloramus, Ioannes, Litovalda II, 324. 327. 346. 376. 380. 381. 388. 390. 424. 434. 472.
 Halpoldanus praefectus 541.
 Hals de (s. Hallusii).
 Hamalaris legatus 512.
 Hamitus 539.
 Hammelburgenses 494.
 Hammoburgum (Hamburg) 553. II, 17. 19.
 Hangenor, patricii Augustae II, 455.
 Hangenorus Hyldericus, scrinii imperatorii praefectus II, 414. 449. 454.
 Hangenor Haas II, 489.
 — Marcuardus, dux Augustensium II, 409.
 — Stephan II, 514.
 Hannonii 552. 591. 612.
 Hantoburipensis (Antwerpen) marchia II, 146.
 Hantoburipensis (Antwerpen) satraps 423.
 Hantoryphi, Hantoryphos (Antwerpen) 541. II, 75.
 Hano (Hahn) Hyldericus II, 526.
 Hanto, pontifex Augustae Rhetiarum 515.
 Bolius nobilis II, 32.
 Hardofridus 484.
 Hardomodus, monachorum magister 620.
 Hardopterus, Curiae episc. II, 11.
 Hardovinus, equestris praefectus 590.
 Haristallorum (Heristall) ager 512.
 Harthoetius (v. Hartheim bei Ingolstadt) Honoricus II, 324.
 Harthoradus 444.
 Harthradus 517.
 Hartobergensis Georgius II, 514.
 Hartomanus, episc. Sabonensis, Brizinensis (Brixen) II, 215. 220. 229.
 — filius Rudolphi regis II, 339. 340.
 Hartovicus divus, archiepisc. Saliburgensis II, 171. 223.
 Hartovicus, episcopus Babobergensis II, 64.
 — archiepisc. Maedoburgensis II, 143. 145. 146. 224.



- Hercinoburgium, Hercynoburgium (die Harzburg) II, 107. 108. 115. 116.
 Hercules II, 419.
 — Alemannus 41. 330. 335. 338.
 Hercules castra iuxta Rhenum 261.
 Hercuriacum (wahrscheinlich Ely unweit der Aisne am Vauxbache) 614.
 Hercynia 21. 440. 469. 477. 687. 696. 697. 641. 656. 687.
 Hercynens saltus, silva, iugum, nemus, Hercynia (Böhmerwald) II, 42. 43. 44. 66. 101. 159. 253. 302. 333. 497.
 Hercynophoros (Erfurt) 25. 558. II, 202. 251. 253. 474.
 Herengatus (Chierigato) Franciscus II, 533.
 Herhardus st. (Erhard) II, 96. s. auch Arionardus.
 Heribertas, archiepisc. Coloniensis II, 29. 35.
 Heribrunn 521.
 Herigerion, archimysta Mogontinus 665.
 Herimanus, archimysta Agrippinensis II, 156.
 — episc. Babobergensis II, 94.
 — episc. Bathuniensis II, 144.
 — Artobergensis, episc. Frisingensis II, 493.
 — Ortoburgensis, episc. Garicensis II, 244.
 — Mediomatricum episc. II, 125. 142. 148.
 — episc. Verdensis II, 229.
 — episc. Viridoburgensis II, 262.
 — Hennobergensis, episc. Viridoburgensis II, 327.
 — seditus, Franciscanus II, 257. 330. 361. 379. 391. 393.
 — abbas Aldeschii inferioris 327. II, 320. 328.
 — Richenaugensis, (v. Reichenau) Suevus II, 1. 30.
 — cancellarius II, 305.
 — Franciscanus (s. seditus).
 — rex II, 142. 143. 144. 145. 147. 152.
 — Austriae et Stiriae regulus II, 301.
 — regulus Boiemorum 597.
 — regulus Chariunum II, 244.
 — dux 678.
 — iunior, dux Suevorum, filius Arionardi ducis Suevorum II, 33. 34. 41.
 — filius Hylderici ducis Chariunum II, 224.
 — palatinus a Rheno II, 215.
 — patruus Magoi, ducis Saxoniae II, 133.
 — Schivorum princeps II, 10. 11.
 — Turogorum rector II, 250.
 — Boius nobilis II, 32.
 — 671. 676. II, 96.
 Heristellio, Heristelliones (Heristall) 591. 601. 606. 608.
 Hermagoras II, 12.
 Hermani sala, Hermansal 58. 433.
 Hermannus II, 428.
 Hermannus Hermiove 433.
 Hermentia oppidum 66.
 Herminofridus, rex Turogorum 340.
 Hermio, Hermion, Herminon 22. 58. 433.
 Hermiones, Herminones 22. 57. 64. 65.
 Herobois filius Nomenoi, regis Britannie 566. 580.
 Heroriga (Hersbruck) II, 500.
 Herodianus 116.
 Heroldus, qui et Herolphus, Inuvensis archiepisc. II, 12. 13. 14. 15. 16.
 — rex Danorum, Nordomanorum 492. 493. 513. 514. 515. 519. 522. 523. 526. 553. 557. 558. II, 21.
 — praefectus Lycadorum 348.
 Heroluca (Herluca) II, 152.
 Herovetae (Hersfeld) 547. II, 98. 135. 144. 146.
 Herovicus, episc. Sabonae II, 40.
 Herpho, praefectus equester 561.
 Herpinus, dux Suevorum 370.
 Herrandostoni (Hirnsenstein oder Hörnsenstein n. w. von Nenstadt in Unterösterreich) II, 357.
 Herrandus, praesul Tegernseensis II, 62.
 — Autoburitus (v. Antwort bei Prien; = v. Falkenstein) II, 150.
 — II, 61.
 Herulomundi (Orlamünde) dynasta II, 471.
 Herulopagus (v. Ellerbach) Burgardus II, 424.
 Heseovinus 438.
 Hettrusel 469.
 Hecto, pontifex Treverensis 547.
 Hexel (s. Exul).
 Hezilo, filius Brynonis 527. 541. 543. 577.
 Hezilocellae (Hirschzell bei Kaufbeuren) II, 176.
 Hibernia u. a. 508. II, 210.
 Hiccar 68.
 Hieronymus divus 18. 20. 61. 68. 69. 71. 72. 73. 116. 425. 431. 447. 464. 467. 495. 508. 519. 522. II, 96. 202. 444.
 — collega Husii II, 489.
 — dynasta Franciae occidentalis 608.
 Hierosolyma, Hierosolymae 464. 482. II, 8. 90. 93. 148. 150. 153. 176. 191. 212. 226. 231. 241. 246. 263. 297. 306. 312. 358.
 Hierosolymitanus patriarcha, pontifex 464. 467. 473.
 Hilario, Hilarion 425. 519.
 Hilarus amnis (die Iller) II, 11.



- Honorius, episc. Brixinensis II, 362.
 — Dominicus, episc. Chimensis II, 321.
 — Berenoburgus (v. Virneburg), archiepisc. Coloniensis II, 393. 394. 395. 416.
 — episc. Frisingensis II, 188. 198. 199. Stilico (Schlick), episc. Frising. II, 524.
 — episc. Guricensis II, 231.
 — turperrimus a secretis, postea episc. Laventius II, 347.
 — episc. Leodiensis II, 143.
 — Lencorum (Toul) episc. II, 211.
 — archiepisc. Maedoburgens. II, 157. 158.
 — archiepisc. Mogont. II, 439. 464.
 — pontifex Pragensis II, 249.
 — archiepisc. Ravennae II, 69. 106.
 — episc. Reginoburgens. II, 208. 211.
 — Rotenecho (v. Rothenek), episc. Reginoburgens. II, 345. 356. 357. 360. 362.
 — Stonus (v. Stein), episc. Reginoburgens. II, 449.
 — Abusobergensis, episc. Reginoburg. II, 529.
 — pontifex Sabonensis 483.
 — episc. Sabonensis II, 262.
 — episc. Tridentinus II, 337. 351.
 — Agunti (v. Admunt) antistes II, 350.
 — Hugobilarus (v. Hugweiler), mysta Thomae Argenteratensis II, 380.
 — Beritholdogadensis praesul, postea archiepisc. Saliburgens. II, 231.
 — Gosolariensis mysta, postea episc. Spirens. II, 99.
 — episc. Tridentinus II, 100.
 — episc. Viridoburgensis II, 247.
 — magister Altonis Monasterii II, 175.
 — monachus Aldaechii inferioris II, 282.
 — abbas Brunonisvici II, 230.
 — Vinozero (Winzer), praesul divi Haemerani II, 401.
 — monachorum Menensium (Mondsee) pater 414.
 — scriba ducis Otonis II, praepositus Monasteriensis (v. Mönchemünster) II, 283.
 — Circobergens, mysta Reginoburgensis II, 388.
 — praesul Schirensis II, 283.
 — Tigurinus praepositus II, 254.
 — Stonus (v. Stein), Utinensis praepositus (v. Oetting), historiographus II, 238. 336.
 — Brabantinus, Dominicus II, 331.
 — I., rex Germaniae 665. 666. 667. 668. 669. 670. 672. II, 9.
- Honorius II, divus, imperator 151. 153. 156. 463. 515. 560. 652. 671. II, 16. 19. 20. 21. 22. 26. fgd. 39. 72. 175. 184. 206. 223. 242.
 — III. imperator II, 37 fgd. 90. 92. 223. 241. 304.
 — IV. imperator 35. II, 68. 74. 77 fgd. 223. 305. 459.
 — V. imperator II, 155 fgd. 272.
 — VI. imperator II, 213. 247 fgd. 254.
 — (VII.) rex II, 261. 262. 264. 265. 266. 268.
 — VII., Lucilloburgensis, imperator II, 382 fgd. 390. 391. 428. 432. 489.
 — Anglorum rex II, 225. 234. 235. rex Franciae occidentalis II, 65. 71. 76.
 — Austriacus, frater Friderici regis II, 390. 393. 400. 403. 408. 409. 425.
 — I. dux Boiorum 677. II, 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 26. 206.
 — filius Beritholdi reguli Boiorum, dux Charinorum et postea Boiorum II, 16. 20. 21. 24. 25. 223. 241.
 — IV. dux Boiorum, frater Chune-gundae imperatricis II, 37. 48.
 — V. dux Boiarum, cognomento Hezelonia II, 30.
 — VI. dux Boiorum II, 64. 77. 90.
 — VII. dux Boiorum II, 48. 50. 51. 52. 61.
 — VIII. (IX.), dux Boiarum II, 156. 190. 191. 242.
 — (IX.) filius Veliphonis I. ducis Boiorum II, 150. 176.
 — XII., regulus Boiorum II, 238.
 — Superbus, dux II, 190. fgd.
 — (XI., Jasomirgott), dux Boiarum II, 205. fgd.
 — Leo, dux Boiorum et Saxonum II, 204. 242. 248. 251.
 — XIII. dux Boiorum 325. II, 297. 303. 304. 312 fgd. 326. 348. 357 bis 360.
 — XIV. (bei A. XIII.) dux Boiarum, filius Stephani ducis II, 384. 385. 387. 390. 391. 401. 402. 403. 404. 423. 433. 434. 436. 437. 445—447.
 — XV. (bei A. XIV.) dux Boiarum, Naterobergensis (der Natterberger) II, 390. 401. 402. 428. 433. 434. 435.
 — Dives, (bei A. XV.) dux Landesutensis II, 481. 482. 484—487. 489. 490. 493. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 505. 508—511. 513. 514. 516. 524—526.



... ..

... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

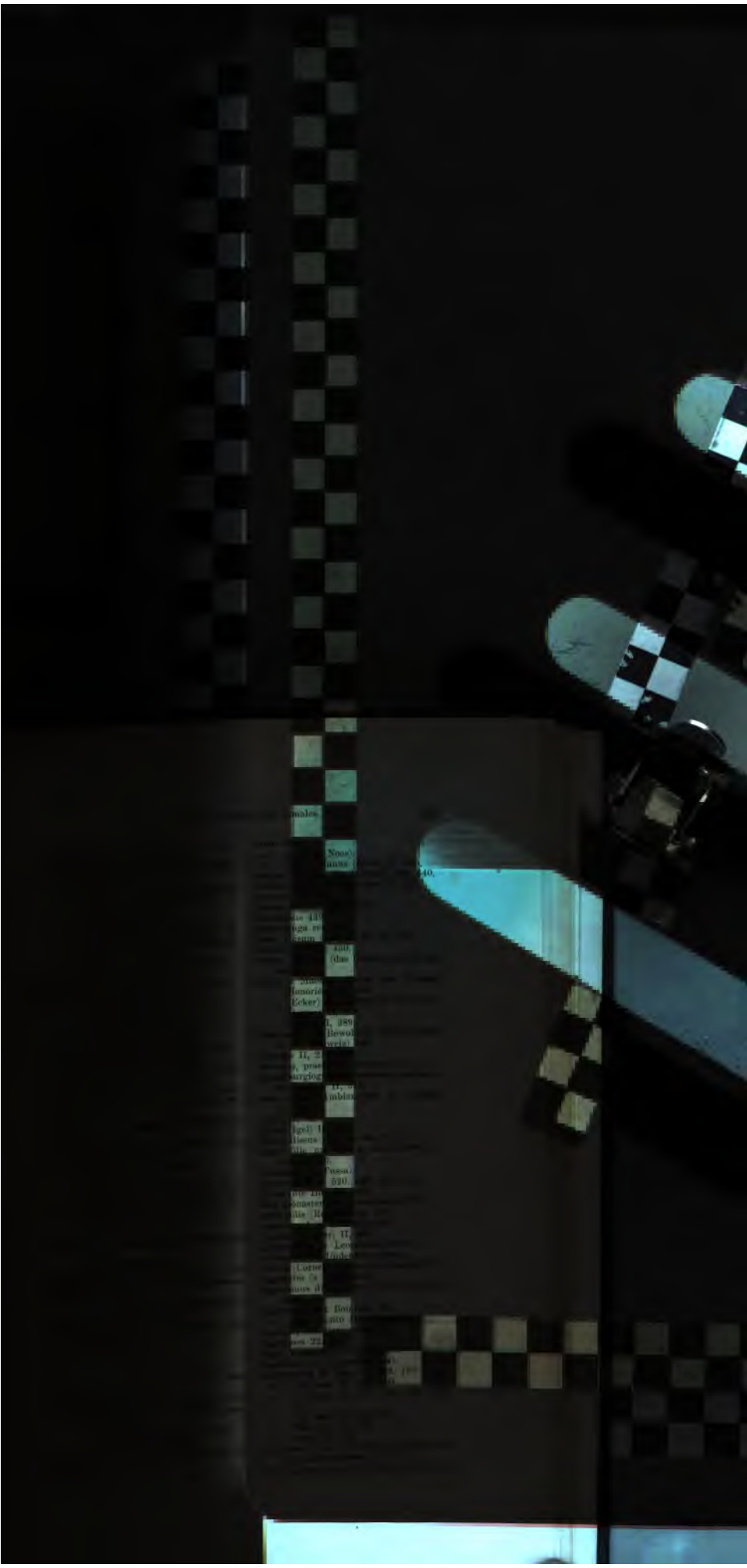
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..

- Hugo, patrus Caroli 552.
 — filius Lutharii regis 613. 616. 616.
 618. 624. 625.
 — filius Litavici regis naturalis 614.
 — filius Meginofridi 649.
 — 590.
 Hugbert (s. Hugobertus).
 Hugobertus, pontifex (v. Lyon) Lugdunensis 528.
 — filius Theoderici primi 423.
 — Celarum dynasta 529.
 — frater Theodopyrgae augustae 561.
 563. 586.
 — filius Theodoni VI, dux Boiorum 378. 383. 385. 388.
 Huldal II, 69.
 Humeius, Britanorum dux 541.
 Humoblaeus, Chunradus Scheno C. Schenk v. Hummel II, 278.
 Hungarus, pontifex Traiectensis 582.
 Hunipertus, archiepiscopus Agrippinensis 372.
 — div. Ruffinae episc. II, 71.
 Hunni 20. 34. 338. 344. 347. 357. 359.
 360. 361. 367. 373. 376. 389. 398.
 405. 413. 417. 418. 446. 449. 450.
 461. 462. 468. 469. 460. 462. 463.
 472. 476. 479. 525. 579. 622. 635.
 636. 641. 657. II, 111.
 Hunnia, Hunia (Hunnenland) 337. 347.
 375. 391. 449. 450. 453. 459. 519.
 525. 657. II, 205.
 Hunnibertus, filius Bertharici 376.
 Hunnibergius (Hannspurger) Ioannes II, 407.
 Hunnibergonum (Henndorf südl. von Wallersee?) 352.
 Hunniburgenses dynastae II, 350. 384. 391.
 Hunniburgium (die Heunburg an der ungar. Gränze) 113. II, 49. 52. 66. 207. 250.
 Hunnifridus (Hunfried) maritus Iacobae II, 505. 506. 507.
 Hunniolani (Hunniady) Ioannes et Ladislaus II, 529.
 Hunnopertus, Hunopertus, filius Utilonis 10. 20.
 Hunnoricus, rex Hunnorum 344.
 Hunnostadium (Haunstatt in der Chronik) 338.
 Hunnovangiones (wohl Haunschwang, im Gericht Mauerkirchen bei Apian 302, jetzt Heuschwang) 339.
 Hunnus, filius Herculis 62. 63.
 Hunnofridus, praefectus Rhetiae Curienensis 623.
 Hunoldus 350.
 — Hunaldus, dux Aquitaniae 392. 395. 431. 432.
 Hunoldus filius Udonis ducis 385.
 Hunoredus 387.
 Huntho rex 640.
 Hunonemus Suerus (v. Hürnheim im Ries) II, 329.
 Hnsovaritus (Hanswart), Veronensis episc. II, 104. 106.
 Husii Ioannes et Hieronymus II, 489. 495.
 Husii (= Husitae) II, 474. 475. 497.
 Hutinli (Hütting) II, 500.
 Hutogitha regina 577.
 Hydaspes rex II, 294.
 Hyetopolis (Regensburg) 154.
 Hyldbertus = Childebert.
 — archimysta Saliburgensis 667. 673.
 — rex Francorum, filius Chlodovici 340. 347. 348. 364. 365. 366. 379.
 — rex Francorum 425. 427.
 — praefectus praetorio 664.
 Hyldbrandus, Hyldobrandus, dux Spoleti 440. 445.
 — (Hiltprandt) Chunradus II, 359.
 Hyldefridus Aechostadiensis 568.
 Hyldegarda, Hyltegarda, diva, sybilla Germaniae 22. 405.
 — Hyltegarda, Hyldogarda regina, uxor Caroli Magni 409. 418. 440. 441. 442. 462. 501. 503.
 — soror Caroli imperatoris 629.
 — filia Litavici Germani imperatoris 563.
 — 644.
 Hyldegarius, episc. Agrippinensis 401.
 Hyldepandus, Hylteprandus, dux Suevorum 409. 418.
 Hyldericus = Childebert.
 — rex Francorum 330. 377. 392. 393. 394. 401. 402. 405. 565. II, 124. 173.
 — regulus Suevorum 462.
 Hyldericus = Ulrich.
 — divus, episc. Augustanus 407. II, 11. 14. 15. 19. 60. 171.
 — Aechostadiensis episc. II, 143.
 — patriarcha Aquileiensis II, 231.
 — Schonecho (v. Schöneck), episcopus Augustanus II, 455.
 — episc. Bathavensis II, 176. 259. 260.
 — episc. Chiroinus II, 403.
 — episc. Laveninus II, 254. 262.
 — episcopus Reginoburgensis II, 158. 159.
 — episc. Secoviensis, postea Iuvavensis II, 321. 323.
 — episc. Tridentinus II, 76.
 — St. Galli antistes II, 182.
 — praenul St. Haemerami II, 302.
 — dux Boiunum II, 39. 40. 192.
 — dux Chariouum II, 224.



Ioanna, soror Litavici Landeuteni II, 529.
 — uxor Andrae regis Neapolitani II, 451.
 Ioannes papa 346.
 — VIII. papa 593. 601. 603. 604. 609. 612. 613. 621.
 — IX. papa 331. 649. 650. 651. 668.
 — XII. papa II, 14. 16. 17. 430.
 — XIII. papa II, 18.
 — XX. papa II, 38.
 — XXII. papa II, 397. 398. 400. 402. 403. 411. 412. 442. fgd. 450. 452. s. auch Jacobus Baburgus.
 — XXIII. papa II, 490. 493. 494.
 — Placentinus, antipapa II, 29.
 — pontifex Bigridens II, 510.
 — episc. Brixinensis II, 384.
 — episc. Chimensis II, 337.
 — Verdensis, episc. Frisingens. II, 447.
 — Brixinensis, deinde Baboburgensis, postea Fruxinensis episc. II, 397.
 — Grynowaldiae (v. Grünwald bei München), episcopus Frisingensis II, 493. 524.
 — Boius, episc. Leodiensis II, 484. 488. 502. fgd.
 — pontifex Lubicens. II, 515.
 — archimysta Mogontinus II, 476.
 — episc. Pragensis II, 328.
 — filius Stephani ducis, episc. Reginoburgensis II, 482.
 — Saleburgii episc. 390. 399.
 — episc. Tusculanus II, 342. 343. 344.
 — episc. Tullensis II, 373.
 — archiepisc. 651.
 — episc. 366.
 — episc. 514. 523. 591.
 — Caietanus II, 187. 189.
 — consecratus divi Dominici II, 261.
 — Duns Scotus II, 94. 382.
 — Teutonicus, praepositus Halberstadtensis (Stemmi) II, 330. 386.
 — monachus Hierosolymitanus 487.
 — mysta, oriundus Venetiis 601.
 — Mariani Scoti socius II, 185.
 — mysta Strigoniensis II, 449.
 — rex Angliae II, 259.
 — nepos Alberti I. caesaris II, 382.
 — rex Boeminae II, 382. 394. 399. 404. 407. 415. 416. 425. II, 432. 433. 434. 435. 450. 451. 452. 455.
 — filius Ioannis regis Boeminae II, 399. 435. 436. 447. 448.
 — rex Campaniae II, 390.
 — rex Cyprum II, 518.
 — rex Franciae II, 474.
 — Ambergensis, dux Boiorum II, 499. 500. 510. 511. 513. 514. 519.
 — dux Boiariae, filius Honoricii II, 437. 445. 446.

Ioannes, dux Boiariae, filius Stephani I II, 468. 471. 473. 476—478. 480. 481. 482. 483. 484. 493.
 — dux Boiariae et Bathaviae, filius Alberti I. II, 478.
 — dux Boiariae, filius Alberti III. II, 523. 530.
 — Brabantinus II, 479.
 — Burgundus II, 478. 479. 483. 488. 491. 492.
 — Chatus II, 489.
 — praefectus urbis Noreiobergae II, 448. 466.
 — Saxonum procurator II, 394.
 — patricius, consul 365.
 — consul 426.
 — tetrarches II, 381.
 Iordanis, Iordanus (Iordania) 57. 333.
 Iordanus Osinaburgensis (Iordan v. Osna-brück) 550.
 — filius Petri Leontis II, 207.
 — drugassius (Truchsess) Honorici Leontis II, 232.
 Iosephus, episc. Frisingensis, 391.
 — 439.
 Iovia mons (der groesse St. Bernhard) 435.
 Iovius, Illyrici praefectus 365.
 Irena augusta 441. 453. 459. 470. 471. 495.
 — Graeca, uxor Philippi imp. II, 250.
 Iringoburgensis (v. Ennsburg bei Wolf-rathausen a. d. Loisach) Albertus II, 92. 132.
 — Bertha II, 92.
 — Eburonardus II, 92.
 Irena (s. Bertha, filia Gephardi Salsopagi).
 Iriugua caccanus 455.
 — 659.
 Irinosiga (Irnsing bei Neustadt a. d. Donau) 338.
 Irinus (Fracus) praefectus 336. 338.
 Irmedruda, Veliphonis II. uxor II, 27.
 Irmenoricus pontifex 579.
 Irmingard, filia Litavici Germani 644.
 — 605.
 Irmingeron, Balearicarum insularum praefectus 493.
 Irmodruda Caroli Galliarum regis coniux 598.
 — filia Litavici augusti 616. 628.
 — imperatoris Litavici secundi filia 636.
 — soror Chunegundae reginae II, 31.
 Irmodruda, filia Desiderii regis, uxor Caroli Magni 409. 432. 503. 558.
 — filia Ingerami 517.
 — filia Litavici augusti 603.
 — soror Haguae, uxoris Ottonis II. ducis II, 297.
 — Hartomani (vielmehr Hermann) Badensis uxor II, 248.



Kastl II, 91.
 Katzenellenbogen (s. Helsenobogius).
 Kaufering (s. Cuperhingium).
 Kelheim (s. Chelami).
 Kelmünz (s. Calomons).
 Keltege = Kelagan 72.
 Keltz (s. Galates).
 Kempten bei Bingen (s. Camonti pagus).
 Kenderes Michael II, 534.
 Kettner (s. Cathena).
 Kitzbühel (s. Chizopychili).
 Köln (s. Colonia Agrippina).
 Kölner (s. Colonus).
 Königshofen (s. Saliza).
 Kösching 151.
 Kötzing (s. Cotisodunum).
 Kourad (s. Chunradus).
 Korlathkenn (?) Petrus de II, 534.
 Koethheim (s. Caphostonus).
 Kraiburg (s. Carnoburgium).
 Kranz (s. Corona).
 Kremsmünster 408. (s. auch Chremissae monasterium).
 Krimbild (s. Greinbyld).
 Krondorf v. (s. Carnodoryphus).
 Kühbach (s. Cyopagus).
 Künzing 155.
 Kufstein (s. Caphostoni).
 Kunterweg 158.

Labessolaus, regulus Boiolorum II, 208.
 211.

Lactantius 2.

Lada Venedus 520.

Ladissolaus Bolanus, praepositus Viasegradensis, postea archiepisc. Iuvavensis II, 325. 330.
 — dux Boemiacae II, 189.
 — rex Boemiacae II, 216. 231. 527. 529.
 — Bolaniae et Ungariae rex II, 510. 529.
 — Campaniae rex II, 486. 490.
 — filius Belae, regis Ungariae II, 88. 106. 118.
 — rex Ungariae, frater Goizonis II, 223. 226.
 — rex Ungariae II, 339.
 — rex Ungariae II, 379.
 — rex Ugrus II, 488.
 — ultioris Ungariae transsylvanusque praeses II, 381.
 Ladislaus de Macedonia, episc. Sirmensis II, 534.

Laertes 66.

Laetus Pomponius 12.

Lahnstein (s. Leostonus).

Laiming v. (s. Lamii).

Lakoldus, Latcoldus (Lokietek), rex Poloniae II, 415. 428.

Lambachum, Lambacum (Lambach) II, 91.
 246. 267.

Lamia a (v. Laim) Honorius II, 406.

Lamii (Herren v. Laiming) II, 357. 620.
 — Ioannes et Orthulphus II, 496.

Lamisso, rex Longobardus 23.

Lamobergensis (Lamberg) arcis praefectus II, 383.

Lampo (Lamp) Hylderius II, 389.

Lampridius Aelius 116.

Lampuldingii (de Lampolting), Honorius, Godofridus, Segivalda (Sibold) II, 406.

Lana (s. Loenii).

Landesuta (Landshut) I. 23. 339. II, 243.

254. 265—268. 271. 277. 278. 280.

283. 287. 292. 295. 303. 304. 313.

317. 318. 348. 359. 365. 376. 381.

384. 385. 389. 390. 392. 396. 403.

410. 416. 423. 424. 434—436. 445.

446. 447. 458. 461. 466—468. 470.

471. 472. 473. 480. 481. 484. 485.

486. 511. 523. 524.

Landesutini cives II, 390. 437.

Landobergomum (Landberg am Lech)

II, 38. 76. 92. 361. 366. 369. 481.

522.

Landoberti divi monasterium 608. 617.

Landobertus divus 377. 601. II, 28. 171.

— Fruxinensis 674.

— episcopus Mediolanensis 664. 668.

— filius Theodonis V. ducis Boiorum

374. 375.

— Celtarum dynasta, praefectus 512.

529. 530. 531. 539.

— dux 564.

— filius Reginonis II, 20.

— filius Vidonis, 536. 643. 644. 645.

648. 649. 668.

— Lovanii satrapes II, 34.

— Baldovini dux copiarum II, 74.

Landocorona arx (Landekron) II, 322.

Landofridus, Burensis antistes 407.

— dux Suevorum 380. 382. 394. 401.

— filius Theodoperti 389. 391.

— legatus Caroli Magni 470.

Landolphia (Lannesdorf unweit Mehlem)

638.

Landopertus 609.

Landoprandus, rex Longobardus 376. 377.

Landshut (s. Landesuta).

Landunum (Landau a. d. Isar) II, 254.

313. 389. 434. 436. 467. 510.

Lang Matthaeus, archiepisc. Saliburgensis.

71. II, 564.

Langobardonaemi (Lampertheim) 533.

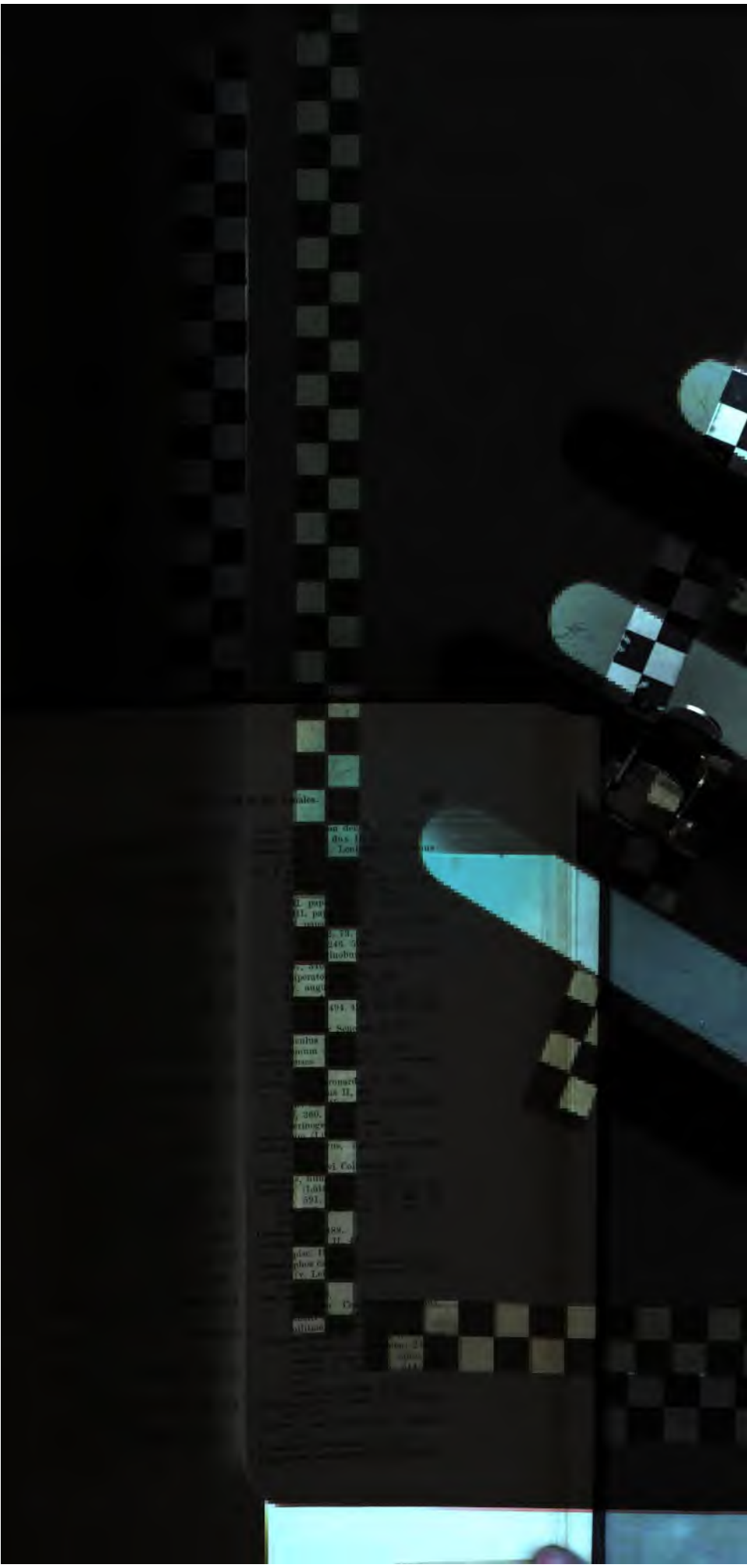
Lanthyda, filia Childerici I. 23. 331.

Lanzo, antist. monasterium St. Zenonis

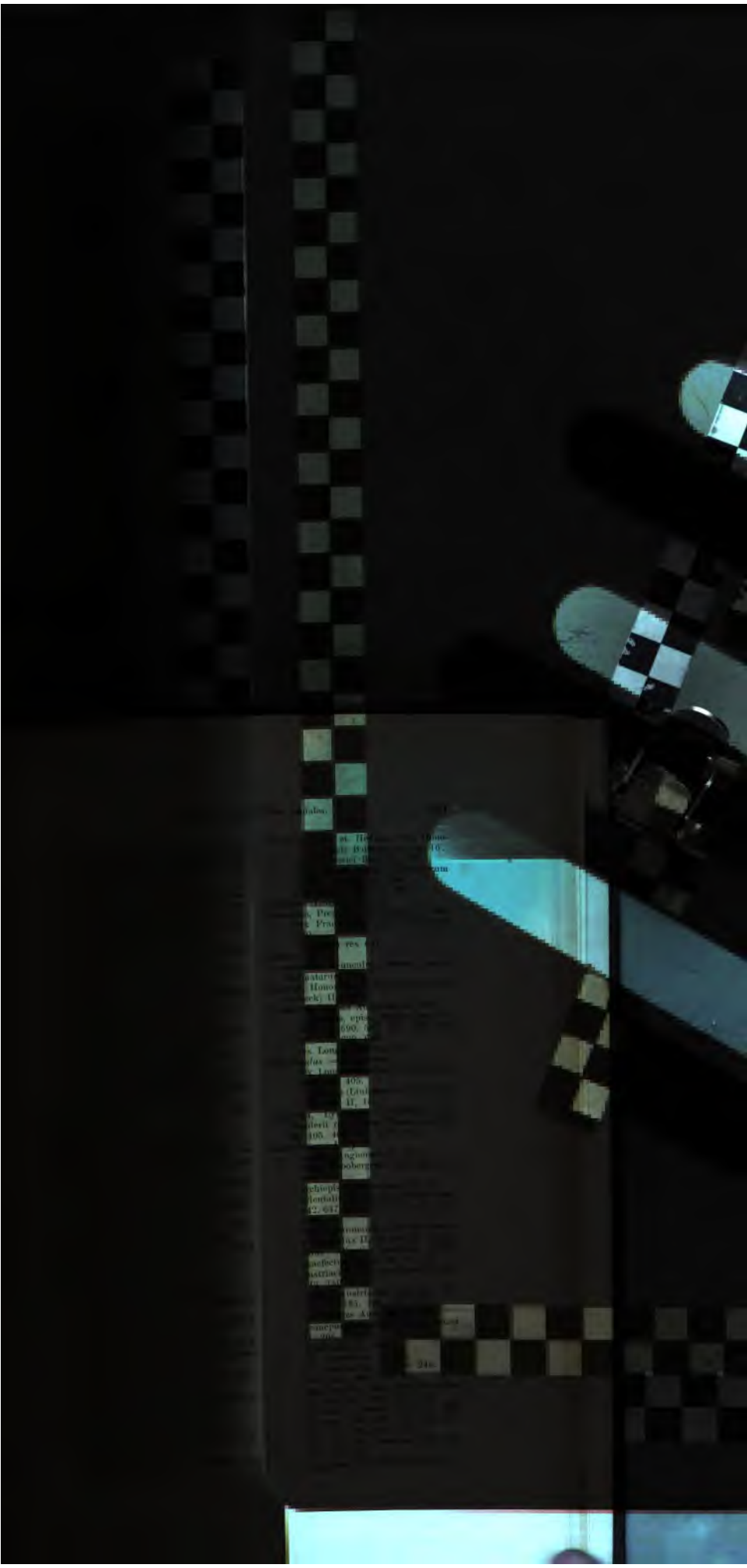
II, 185.

Laobrigus divus, Nariscus Suentodoryphus

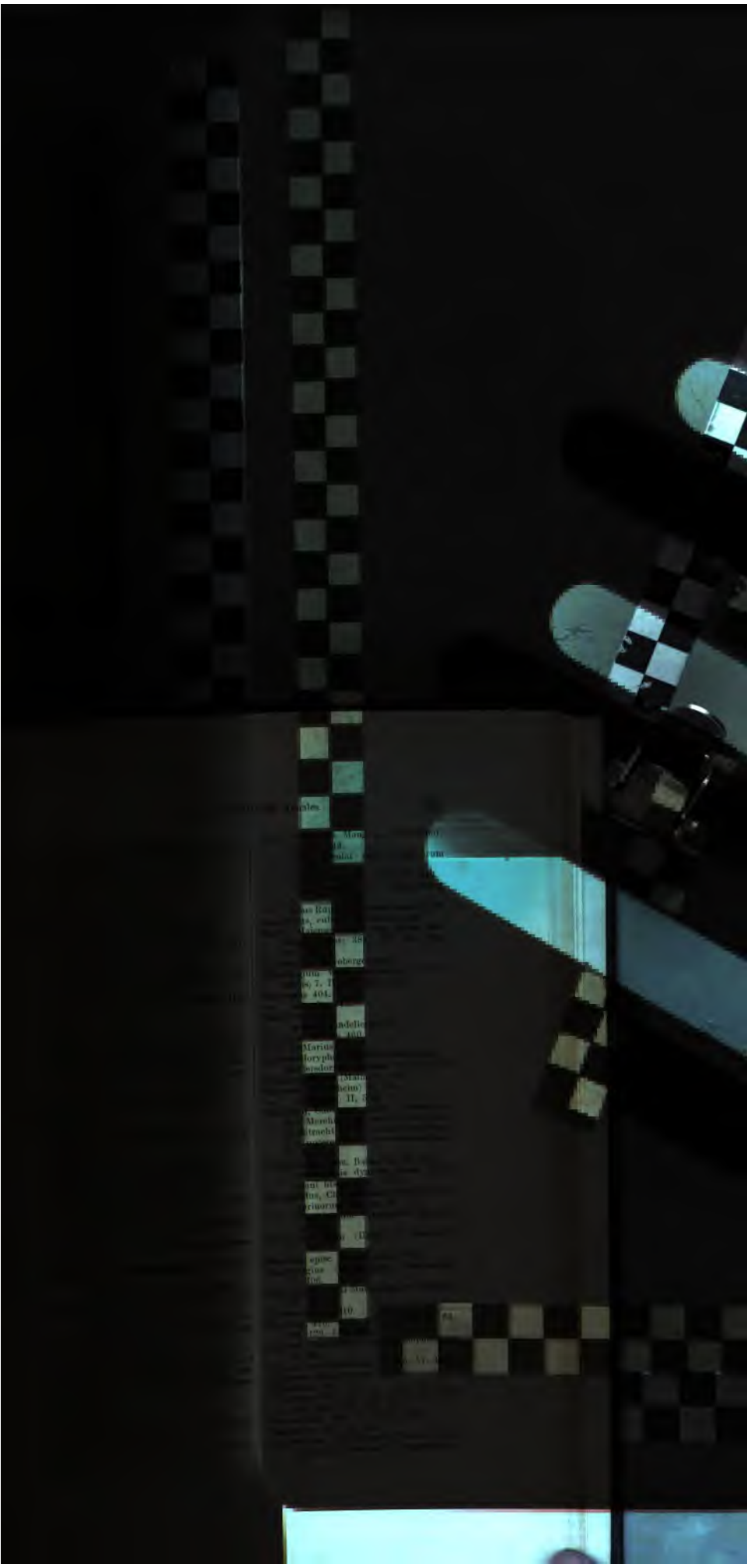
(v. Schwandorf) II, 621.

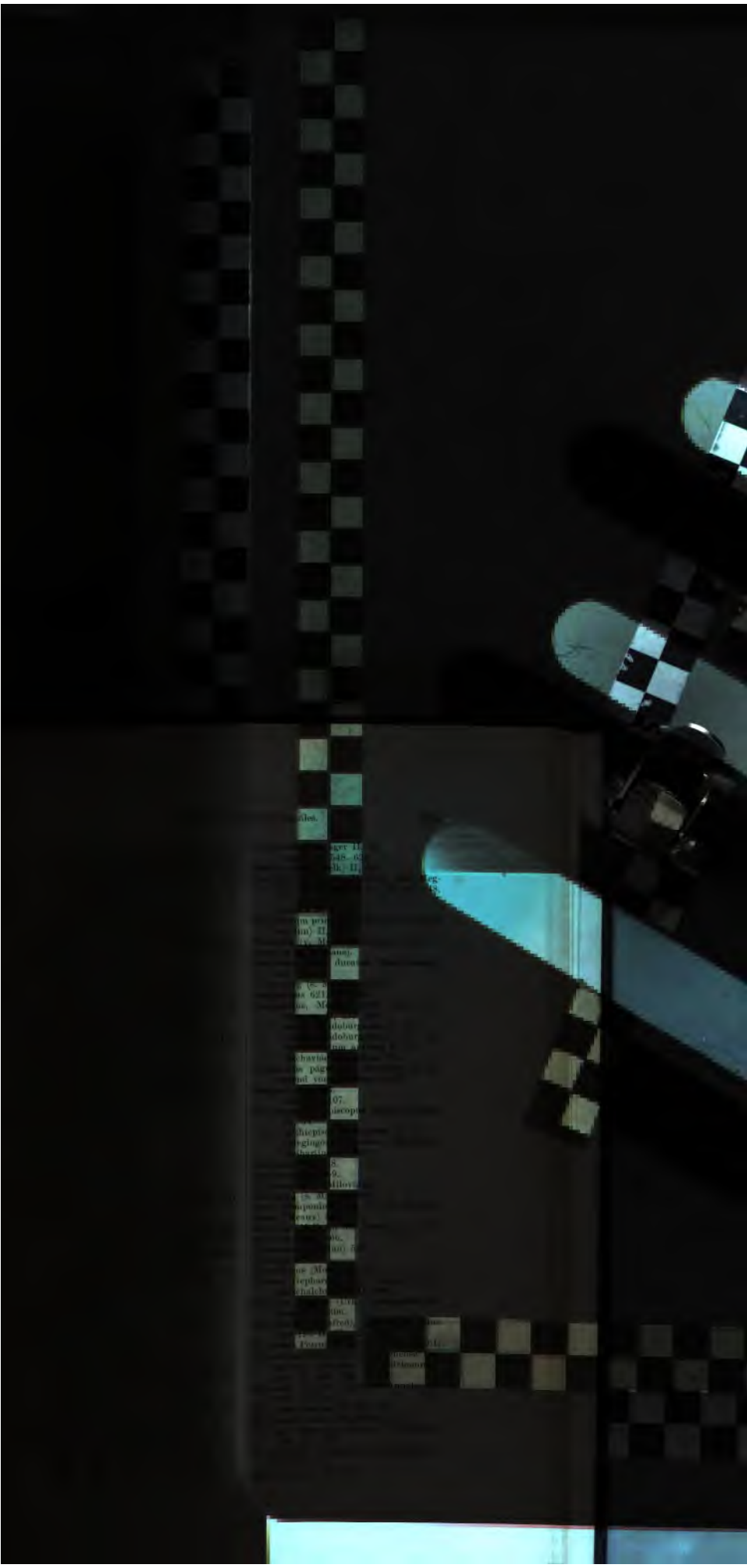


- Leostonus (Lahnstein) II, 452.
 Lerichovelta (v. Lerchenfeld) Honoricus II, 280. 282.
 Lesbos insula 471.
 Leuchtenberg (s. Licobergensis).
 Lemsius, episcopus Mogontinus 370.
 Leuthardus 632.
 Levonii (Liefänder) II, 272.
 Liberius papa 355.
 Libertinus divus 358.
 Libodunum (Liebenau) II, 304. 310.
 Libodunenses reguli II, 310.
 Liboduni (v. Liebenau) Sigifridus et Oto II, 246.
 Libodunensis (v. Liebenau) Veronardus II, 262.
 Libonizius (v. Leibnitz) Fridericus II, 252.
 — Otto II, 406.
 Liburnia civitas (man nimmt an: Spital auf dem Lurnfelde in Kärnten) 410. 473. 477. 520. 533. 552. 593.
 Libusa (die Loisach) u. a. 39. 383. II, 195.
 Libussa in confinio Bolaniae (Lebus) II, 287. 291.
 Lichtostonus Christophorus II, 513.
 Lichtobergumum (Lichtenberg) II, 500.
 Lichtoburgensis Zemilo (Zmilo de Leuchtenburch) II, 318.
 Lichtostoni (Herren v. Lichtenstein) II, 309.
 Lichtostona (v. Lichtenstein) Hagna II, 522.
 Licobergenses (Landgrafen v. Leuchtenberg in der Oberpfalz) dynastae II, 511.
 Licobergensis, Ioannes II, 472.
 — Hagna II, 522.
 — Theodovalda (Dietpold) II, 254.
 Lidi, Lidi (Leyden) II, 504. 507.
 Lidaicus, praeses in Burgundia, II, 55.
 Ligeris (die Loire) u. a. 431. 477. 534. 539. 559.
 Lignria 470.
 Limburgium (Limburg) II, 503.
 Limburgensis (v. Limburg) Gariolacus II, 315.
 Lincium, Linzium (Linz a. d. Donau) 158. 556.
 Linda (Linden) II, 510.
 Linderonae (Lindern) II, 305.
 Lindoverdunum (Lichtenwörth bei Altach) II, 261.
 Lingones (Langres) 429. 539. 552.
 Linus (v. Leiningen) Fridericus II, 336.
 Linones (Grafen v. Leiningen) Fridericus et Uthyla II, 315.
 Linoburgium castellum et templum (Limburg) II, 192.
 Linones 485. 491.
 Lintzium, Linzium, Linzia (Linz) II, 268. 301. 340. 345. 354. 435.
 Lioba 387. 388.
 Lioprannus, archiflumen Saliburgensis 540.
 Lisboa (Lissabon) 460.
 Litavicus — *Lutheig*.
 — divus, rex Franciae II, 324.
 — I., Magnus (Chlodwig) 23. 315 fgd. 330. 331. 332. 340. 373. II, 173.
 — Pius, imperator, filius Caroli Magni 375. 419. 427. 449. 450. 455. 459. 460. 461. 463. 464. 474. 477. 478. 479. 487. 490. 503. 510. 511. 512. 514. 515.
 — Germanus, imperator 517. 524 fgd. II, 358.
 — rex Francorum et Boiorum, frater Carolomani regis 419. 440. 441. 452. 453.
 — II, imperator, filius Litavici 578. 598. 599.
 — Balbus 610. 611. 612.
 — filius Litavici Balbi 611.
 — rex (Infau), filius Arionulphi 649 fgd. 670.
 — Audum regulus (v. Anjou) II, 475. 488.
 — rex Boiemine et Ungariae II, 533. 534.
 — filius Bosonis, rex Burgundiae 628. 630. 636. 643. 662. 663.
 — rex Galliarum occidentalium, filius Caroli Posthumi 672. 677. 678.
 — rex Franciae occidentalis II, 24.
 — rex Franciae occidentalis II, 202. 206. 211. 212.
 — rex Galliae II, 225. 226.
 — XI., rex Franciae 498.
 — XII., Cellarum rex 586. II, 335.
 — rex Ugrus II, 449. 451.
 — I., dux Boiorum 153. II, 245 fgd. 274.
 — II, dux Boiorum 327. II, 267. 299. 301. 302. 304. 312 fgd. 363. 521.
 — filius Litavici II, ducis Boiorum II, 348.
 — III, (bei Aventin IV.), dux Boiorum, filius Honorici XIII, II, 348. 349. 353. 354. 360—362.
 — Bavarus, IV. (bei A. V.) imper. II, 333. 356. 361 fgd. 373. 377. 378. 385. 387. 390—461. 470. 517.
 — Brandoburgius, dux Boiorum II, 439. 448. 461—469.
 — Romanus, dux Boiorum II, 431. 461. 465—469.



- Litovolda, Stirii limitis praefectus II, 191.
193. 236.
— praefectus II, 30.
Litovarda, Litovardus (Liutward), scriba-
rum praefect., episc. Vercellens. 627.
628. 653.
Litovinda, Carolomani concubina 615.
Litui, Litvani (Lithauer) II, 411. 428.
429. 432. 433.
Liutgard (s. Litogarda).
Liutpold (s. Litovolda).
Liutprand (s. Litoprandus).
Livardus, frater divi Leonardi II.
Liveroburgium II, 314.
Livius, Titus 2. 71. 420. II, 498.
Lizo Cremonens. episc. II, 18.
Lizoritus (Lützenrieder) Ebrovianus
II, 359.
Lobonico (v. Lobnick) Fridericus II, 406.
Lobostonus Hyldericus (de Lobenstein)
II, 318.
Lochusius (v. Lochhausen) Amalobertus
II, 234.
Loenii (Lana bei Meran) II, 175.
Lollus Raemundus 35.
Longastrius Thomas (v. Lancaster) II, 475.
Longiochani (Langheim) II, 307. 308.
Longiones (der Lungau) II, 252. 340.
Longionibus a (v. Longau) Hyldericus
II, 406.
Longionuadi (Langwaid) II, 59. 60.
Longobardi u. a. 348. 355. 435. 436. 439.
444. 445. 446. 450. 453. 608. 641.
664. 668.
Longobardia u. a. 153. 657.
Longobardicum regnum 445.
Longus (Lang) Mathaeus, archiepiscopus
Iuvavensis II, 198.
Lonostonum (Lahnstein) II, 444.
Lorico, princeps Ugrus II, 51. 52.
Lothar (s. Lutharius).
Lotto II, 428.
Lovanium (Löwen) 617. 626. 637. 638.
652. II, 34.
Luca (Luca) II, 221. 426. 432. 433.
Lucania 592.
Lacanus 420. II, 201.
Lucas medicus, evangelista II, 141. 320.
Lucillus 318.
Lucius II, 12.
Luciloburgium (Luxemburg) 435. II, 314.
Luciloburgensis ducatus 435.
Luduzo Alpis (im Attergau) 352.
Ludwig (s. Litavicus).
Lugdunum (Lyon) 429. 511. 542. 552.
591. 611. 612. 644. 677. II, 39. 297.
334.
Lugdunensis archiepisc., pontifex II, 32.
39.
Lugdunense concilium II, 298.
Lugdunensis conventus 499.
Lugdunenses pauperes II, 259.
Lugioveltuae (das Lügenfeld bei Kolmar)
534. 535.
Lukot, rex Polaniae II, 429.
Lullius 387.
Luno, Ethruriae oppidum 644.
Lungau II, 252.
Lungio (v. Lungau) Theodomarus II, 521.
Lungiones, pagus Charinorum (Lungau)
II, 38. 400.
Lupha, Luphi, Luphi (Laufen an der
Salzach) 162. II, 230. 317. 590.
Lupha (Lauf bei Hersbruck) II, 465.
Luppia flumen 438. 439. 441. 487.
Luppoburgium (Lupburg) II, 377.
Lupus, Laureaci pontifex 537.
— 431. 432.
— Vasconum procurator 618.
Lusa (die Loisch) 156. s. auch Libusa.
Lusacii 494.
Interopago a, Eburonus (Ebran v. Lau-
terbach) II, 424.
Luthares 552. 610. 618. 669. 677.
Lutharei, Lutharii u. a. 608. 637. 662.
664.
Lutharius, (Chlotar) rex Francorum, filius
Chlodovici 340. 341. 348. 359.
— (Chlotar) filius Hylderici, rex Franco-
rum 35. 369. 370. 371. 372. 377.
381.
— I. imperator 419. 423. 513. 513. 513. 513.
581. 581. 581.
— II. imperator II, 190. 190. 190.
— III. imperator II, 421.
— rex Galliae 678. II, 22. 24.
— dux 614.
— Saxonum dux II, 186.
— maritus Adoladae II, 9.
Luthervaria, Lutrovia (Lauterhofen bei
Ingolstadt) 383. 412. 477. 478.
Lutheriani II, 4.
Lutherius, dux Theodoperti regis 358.
Luthetia, Luthetia, Luthetia, Luthetia,
Parisiorum (Paris) 369. 378. 409.
464. 499. 502. 503. 508. 537. 552.
566. 627. 634. 641. 678. II, 125.
202. 297. 379. 414. 435. 441. 451.
455. 474. 485. 488. 491. 492. 518.
Luthulius 614.
Lutiviani (die Lütizen, Lausitzer) II, 101.
Lutrovia (s. Luthervaria).
Luxemburg (s. Luciloburgium).
Luxovium (Luxeuil in der Fraucheomte)
370. 371. 591.
Lybus 522.
Lycates, Lycatii (die Anwohner des Lechs,
Unterthanen der Welfen) 613. 661.
II, 174. 175. 221. 222. 461.
Lycationum principes 348.

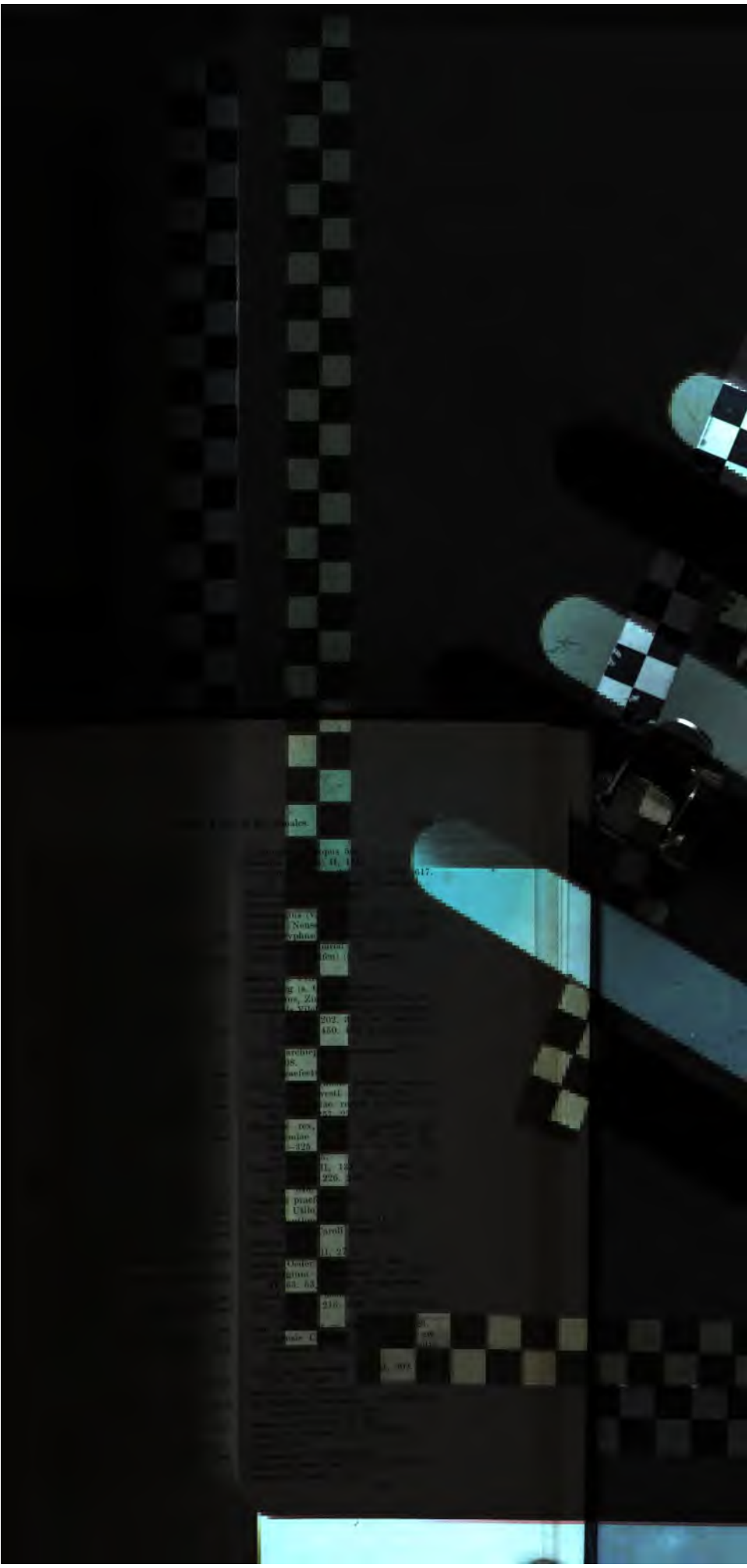




Mersburg (s. Maripolis, Mersoburgum.)	Mars	1
Mersburg.	Mars	1
Mersoburgum, Marsoburgum (Mersburg)	Mars	1
40. 429. 669. II, 61. 71. 74. 79. 135.		
168. 192.		
Meta (s. Metena.)		
Metarum II, 492.		
Metasthenes (vielmehr Megasthenes) 21.		
79.		
Metellus Tigrinus (v. Tegersee) 664.	Moenig	1
II, 206.	Moerz	1
Metena, Meta (Kloster Metten an der	Moesen	1
Donau) 429. 446. II, 320.	ph	1
— rivas et templum (Metten) II, 360.	Moesta	1
Metardi divi monasterium (Medardus-		
kloster in Solssum) 536. 558.		
Methodius, Augustinensis, Juliomontanus		
pontifex (v. Olmütz) 449. 525. 593.	Moesii (s.	1
Metten (s. Metena.)	Moesobu	1
Mettinus magister II, 363.	Mogoncia	1
Michael epis. 472. 489.		
— epis. Reginalburgensis 667. II, 15.		
— antistes Gotoellae II, 360.		
— Balbus, imperator Graecorum		
524.		
— Constantinopolitanus imperator		
489. 491. 493. 495.		
— Phrygius praeses 460.		
— Sicillae praefectus 462.		
Michaelis divi aedes (St. Michael bei		
Trient) II, 92.		
Millegastus 522. 523.	— Albani	1
Milo, Rhemorum pontifex 381.	Mogontinus	1
Milovium regia, Mylovium (Burg Meilen-	— arch	1
hofen an der Abens) 7. II, 620.		
Milusium (Mühlhausen w. der Abens)		
II, 377. 378.	— convs	1
— Mylusium (Mühlhausen in Thü-	Mogonciacus	1
ringen) II, 261. 314.	Mogontini m	1
Mindelobergomum (Mindelheim) II, 369.	— 552. 6	1
Mindina (Minden) 429. 474.	Monachium, I	1
Minerva 152.	671. II, 1	1
Minoricae insulae 460.	281. 32	1
Minutius Basilus, L., legatus 573.	377. 37	1
Minzius Erasmus (Münzer), Abt v. St.	404. 40	1
Emmeram 460.	446. 44	1
Misach 570.	465. 46	1
Misena (Meissen) 429. s. auch Moesia.	481. 482	1
Misico, Boliurum regulus II, 21. 39.	513. 516	1
Mitrophelisos, Mitrophelissium (Mitter-	— Angero	1
fel) II, 304. 318. 510.	— templum	1
Mittenwald 156. s. auch Inuitrium.	Monachomonast	1
Mixolydius tropus 507.	nasterium, I	1
Moenia (Ober- u. Niedermotzing) 165.	münster) 46	1
336.	Monasterium (M	1
Moderatus, psaltes Bathavensis 319.	— Münch	1
Modestus epis. 409. 411.	— monasteri	1
Moemarus (Moimar), regulus Moravorum	Mondsee (s. Menn	1
449. 525. 554. 636. 642. 646. 647.	Mons Pavonis	1
648. 650. 652.	Rabobergomu	1
	Montelongo, Greg	1



Nares 358 460.	Neos
Nassini dynastia II, 471.	Neon
Nassinus Gariolensis (Grelach v. Nassau) II, 464.	Neot
Natterbergium (Natternberg an der Donau II, 304, 306, 435, 468, 510.	Neov
Naxos 439, 479.	Nero
Naxos flumen (die Nahe) 608.	Neste
Nazareth II, 265.	Neus
Nazarii divi confutatorium 604.	Nevit
Nepolis 444, II, 55, 329.	Nieva
Nepellianum regnum 445, 478, 498, 687.	4
Nemetum Augusta, Nemetacena, Neme- tes (Speier) 261, 319, 552, II, 41, 49, 56, 68, 69, 77, 84, 98, 104, 146, 150, 183, 192, 193, 314, 382, 398, 452, 454, 477.	Niepe
— ager (Geldet von Speier) II, 476.	—
— episc. II, 224.	Niceta
— mystae II, 284.	Nicota
Neobergenesis (Neunberger) Bertholdus II, 389.	Nicetas
Neoburgium, N. Vinetliciae (Neuburg am Inn) II, 91, 246, 247, 316, 318, 340, 345, 357, 358, 381—384, 436.	Nicote
Neoburgii comites II, 357, 358.	Nicolat
Neuburgensis (v. Neuburg u. Falkenstein) Sigilotho II, 288, 289.	—
— Hमारicus (Graf v. Neuburg am Inn u. Farnbach) II, 90.	—
— Ezechertus II, 219.	—
Neuburgium (Neuburg a. d. Donau) 338, 578, II, 27, 361, 477, 480, 603, 619.	—
— (München-Neuburg a. d. Saale) II, 192.	Nicopoli
— (Kloster-Neuburg) II, 361, 337.	Nicomien
— (welches?) II, 131.	Nicopolis
Neorella, vicus Moguntinensis (Winkel bei Elfeld am rechten Rheinufer; die Handschriften der Quelle, Ann. Fuldens. haben Winkela u. Winzella) 557.	Nidechia
Neocireus (Neukirchen) II, 267, 298, 510.	Nidernaß
— (Neunkirchen) Albertus II, 424.	Nidings,
Neomagus (Nyawegen) 439, 474, 479, 484, 502, 516, 520, 524, 525, 526, 531, 589, 591, 616, II, 40, 50, 64.	am I
Neomartum, Neomartis (Neumarkt a. d. Rott) II, 216, 327, 331, 480.	Baar,
— (Neumarkt in der Oberpfalz) II, 374, 376.	Nidrobürg,
Neorhoma (Byzanz, Konstantinopel) 343, 372, 455, 460, 471, 483, 511, II, 230.	Passa
Neostadium (Neustadt a. d. Donau) 7, 39, 131, 338, II, 331, 361, 481, 482, 486, 499, 600, 614, 615, 620.	Niederalta
— (Neustadt a. d. Hardt) II, 314.	ferius
— (Wiener-Neustadt) II, 260, 269, 274, 280, 436, 632.	Niederbu
	burgur
	Niger saltu
	— (Ne)
	Ninus 52.
	Nyphei (He
	Nypheus (e
	Nipheus, N
	II, 267
	Nitensis pa
	Nithardus 8
	— (s. F)
	Nitogeron
	II, 61.
	Nitunum (s



- Olomontius pontifex (v. Olmütz) 449.
 Omontobergomum 636.
 Omorotagus, Vulgarum rex 623.
 Onosorg (s. Anosargus).
 Ophobergenes (Herren v. Offenberg) II, 303.
 Ophonaemum II, 65.
 Ophostadii (Offenstetter), Echarlus et Voliphardus II, 407.
 Oportunus, Menensis (v. Mondsee) anti-
 stes 407.
 Oppensemi, Oppionemi (Oppenheim)
 II, 124, 314.
 Orbe im Waadtlande 371.
 Orcinium, Orcynium nemus (Böhmerwald)
 477, 687. II, 42, 44, 46.
 Orendil comes 427.
 Origenes 6.
 Orleans (s. Aureliani).
 Orodarius dux II, 290.
 Orolandus, negociator Senensis II, 279.
 Ortenburg (s. Artobergomum).
 — Grafen v. (s. Artobergenses).
 Ortholphus, archiepisc. Iuvavensis II, 464.
 Ortholphus episc. 608.
 — Hochvaritorum dynasta (von
 Hohenwart) II, 93.
 — frater Nordiperti episcopi Curien-
 sis II, 93.
 Ortobergensis (v. Ortenburg) Maenard II, 393.
 Ortobergenses Rapoto et Henricus II, 292.
 (s. auch Artobergenses).
 Ortona 472.
 Ortonensis episc. 664.
 Osa 459, 464, 489.
 Osinoburgum (Osnabrück) 429.
 Osinoburgensis episc. II, 134.
 Osovalda pontifex 540.
 Osterhofen II, 311. (s. auch Austeravia).
 Osterricha 463.
 Ostophali (die Ostfleni) 438.
 Ostrobova palatium regium (Osterhofen)
 428. (s. auch Austravia).
 Othmarus 350.
 Othochus, Fruxinensis mysta, = Othloh
 v. St. Emmeram II, 1, 2, 61.
 Otinga (Althötting) 349.
 Oto, pontificis maximi episc. 604.
 — episc. Argentoratensis II, 143.
 — episc. Babobergensis, divus 153.
 II, 156, 167, 168, 171, 184, 185.
 190, 197, 210, 244.
 — episc. Babobergensis II, 308.
 — episc. Bathavensis II, 312, 324, 325.
 — episc. Bellovacorum 590.
 — episc. Brixiae II, 229.
 — episc. Constantiensis II, 113, 143.
 — episc. Fruxinensis (von Freising)
 28, 63, 427, 429, 608, II, 30, 134,
 202, 203, 209, 211, 212, 213, 215,
 218, 219.
 Oto III, episc. Frisingensis II, 242, 247,
 252, 308.
 — Cluniacensis monachus, episcopus
 Hostiensis (v. Ostia) II, 138, 142.
 (s. auch Urbanus II. papa.)
 — episc. Reginoburgensis II, 82, 93,
 94, 96, 143.
 — episc. Traiectensis II, 266.
 — Chario, antistes divi Landoperti
 (St. Lambert) II, 415, 416.
 — I. Magnus, imperator 420, 430,
 450, 652, 670, 671, 672, 676, 677,
 678, II, 8, 9, 10 fgd. 28, 60, 175,
 430.
 — II, imperator 389, 463, 652, II, 17,
 18, 20, 21, 22, 35, 144, 241.
 — III, imp. II, 24, fgd.
 — IV, imperator II, 251, 253, 255,
 421.
 — rex Franciae 430, 581, 630, 631,
 632, 633, 637, 643, 644, 647.
 — Austriacus, frater Friderici regis
 II, 384, 390, 399, 403, 433, 435
 bis 437, 446.
 — Boiorum et Suevorum dux (982)
 II, 23, 26.
 — (de Nordheim) dux Saxoniae et
 Boiarum II, 83, 84, 97, 99, 100,
 101—107, 117, 142, 165.
 — filius Honorici Leonis II, 235.
 — Vitellipagus (v. Wittelsbach), I.
 dux Boiarum II, 226, 235, 236,
 241—245.
 — II, dux Boior. (bei Aventin Oto V.)
 II, 238, 255, 262, 264, 266 fgd.
 269 fgd. 326, 358.
 — III, dux Boiorum, rex Ungariae,
 filius Honorici XIII, II, 336, 340,
 345, 348—351, 353, 354, 360, 362,
 365, 367, 368, 370, 371, 376, 377,
 380—388, 390, 402, 403, 424.
 — IV, (bei A. VI.) dux Boiarum,
 filius Stephani 328, II, 384, 385,
 387, 391, 401—403, 423, 433 bis
 435, 447.
 — Flammus, filius Litavici imp. II, 466,
 467, 469, 472, 473.
 — Mosopagus, a Mosopago (Mosbach)
 dux Boior. II, 510, 529.
 — Brandeburgus regulus II, 322,
 339, 367, 368, 370.
 — I, praefectus praetorio (Pfalzgraf)
 Boiarum II, 241.
 — II, (Schirensis) II, 241.
 — III, (Schirensis) II, 241.
 — IV, (Schirensis) II, 242.
 — minor (VII. de Wittelsbach) II, 242,
 244, 246.
 — VIII, Vitellipagus II, 242, 251.
 — Palatinus II, 494.



- Paracostoni, Parocostoni (Parkstein bei Weiden in der Oberpfalz) II, 70, 313.
 Parisi 381, 429, 431, 503, 553, 556, II, 71, 397, 411, (s. auch Lihetia Parisicum).
 Parisiorum ager 512, 540, 628, 631, 634.
 Parma II, 40, 87, 181.
 Parnobocirus (Parrkirchen) II, 389, 434, 467, 480.
 Parnostoni (Parkstein) II, 500.
 Parma II, 433.
 Parsberg v. (s. Botobergius).
 Parthannum, Parthant (Partenkirchen) 158, II, 460.
 Parthenopolis (Magdeburg) 429, (s. auch Maedioburgium).
 Parthi u. s. 480, 481.
 Paschalis I. papa 469, 515, 523, 524.
 — II. papa II, 155, 561, 169, 170, 177, 181, 184, 187, 189, 193, 277.
 — III. papa II, 228, 229, 230.
 Paschasius 519.
 Passerum (Passeierthal) II, 322.
 Pasticanus, dux Britannum 581.
 Patavium (Padua, II, 393, 433.
 Patavini (Passauer) Annales II, 265, 267, 268, 271.
 Patavinus (s. Marsilius Patavinus).
 Paulinus, Aquileiae pontifex 461.
 — episc. Noricorum 318, 319.
 Paulus divus 42, 421, 454, 469, 555, 561, 582, 592, 675, 676, II, 6, 12, 96, 111, 113, 126, 151, 159, 294.
 — patriarcha Aquileiensis 362.
 — episc. Guricensis et Frisingensis II, 465.
 — episc. 589.
 — Beronius, Beronitensis (v. Bernried an Wirmsee) II, 109, 110, 122, 123, 151.
 — Pisanus 431.
 — Varnefridus Ticinensis 37, 68, 510.
 — Iaderae praefectus 477.
 — praefectus classis graecae 486, 487.
 Peclara (Pöchlarn) 158.
 Peiso, der Plattensee in Ungarn 459.
 Peisobergomum (Peissenberg) II, 477.
 Pelichingus (Pelchinger) Fridericus II, 486.
 Pellheimer (s. Pilanus).
 Pelligardi montes (Mömpelgard) 563.
 Perlacha, Perlacha campus (Perlach a.ö. v. München) 166, 344.
 Peripatetici II, 200.
 Persae 468, 470, 472, 480, 481, 482, 483, 495, II, 129, 148.
 Perseboius, Perseboii, vicus (Persenbeug a. d. Donau) II, 58, 59, 60.
 Pertinax, P. Aelius 211.
 Perusia (Perugia) II, 322, 423.
- Pestu
 Petan
 N
 2
 Petani
 II
 Petra
 Petrar
 Petriase
 Petrus
 I
 C
 II
 B
 II
 Ce
 Vr
 II
 Po
 are
 393
 epis
 prae
 prae
 Late
 conle
 lensis
 Frisi
 II, 52
 Lomb
 legatu
 monac
 monac
 Arrago
 330, 34
 Bancob
 urbis (I
 Leon, p
 Longoba
 rex Ung
 bis 52, f
 Petto episc. et
 Pettodoryphi (I
 Penthingerus C)
 Pezilo, Pezilinus
 II, 46, 50, f
 Pfaffenhofen (s. .
 Pfäffinger (s. Paj
 Pfarrkirchen (s. I
 Pfefferhansen (s.
 Pfefferkorn II, 4.
 Pföring (s. Phoro
 Phalaia (Burg V:
 II, 204, 243.
 Phalaieenses dynast
 II, 241, 304.
 — Oto et Chun
 — Oto II, 243.
 Phanobergenses (H
 II, 350.



- Pirminius divus, pontifex Mediomatricum 380. 383. 391.
Pisa, Pisae II, 335. 385. 426. 432. 433. 486. 489.
Pisani II, 433.
Pisantis portus 470.
Pisonium, colonia Boiorum ad Isaci et Athesis confluentes (Bozen) 345. 346. 349. 352. 404. 413. 415. 561 II, 214. 262.
Pisonii (Bozen) rector 347.
Pisonium (Pressburg) 463. 527. 541. 543. II, 33. 49. 70. 183. 206. 209. 396. 497.
— (Wischelburg a. d. Donau) 155. 336.
Pistorium (Pistoia) II, 432.
Pitoge (Peiting) II, 314. 326.
Pitrolf II, 462.
Pitten (s. Pictavia).
Pius II. papa 33. 35. 258. 426. II, 177.
Placentia (Placenza) 587. II, 40. 181.
Placentinus episc. II, 40.
Plaeduli (Platling) II, 610.
Plaienses (Grafen v. Plain bei Reichenhall) II, 91.
Plaiensis Chunradus II, 265.
— Gephardus II, 91.
— Litholdus II, 228.
— Litovalda II, 260.
Plaienses (v. Plain) Litovalda et Honoricus II, 240.
Plancoburgensis Angilobertus II, 247.
Plancoctadium (Plankstetten) II, 468.
Plasoburgium (die Plassenburg) II, 308.
Platina II, 330.
Plato 5. 422. II, 201. 202. 320.
Platling (s. Plaeduli).
Plinius Caius, Veronensis u. a. 2. 3. 5. 436. 444. 491. 492. 511. II, 25. 240. 241.
Plitania (Peinting bei Vilshofen) II, 304. 311. 312.
Plutarchus II, 201. 202.
Pluthruda, filia Grimoldi ducis Boiorum, uxor Pipini 28. 378. 379. 380. 381. 382.
Pluthylda, filia Lutharii I. 28. 428.
Poedicum (Piding zwischen Reichenhall u. Salzburg) 169.
Poenostonos (Poienstein bei Struden a. d. Donau) II, 67.
Poconia (= Würzburg) 400. 424. (s. auch Viridoburgium).
Pöttmes (s. Boethomysia).
Pogon, Sigismundus de Cheeb II, 534.
Pola, Histriae urbs II, 213. 290.
Polen (s. Bolii. Bolia).
Pollio Trevellius 116.
Polliones, Pollionum conlegium, Pollin-
genae templum (Kloster Polling bei Weilheim) 891. 392. 408. 660. II, 27. 321. 322.
Pomerani 494. II, 185.
Pomoburgium (Baumburg am Zusammenflusse der Traun u. Alz) II, 92. 249. 311. 312.
Pompeius, Sextus Festus P. 71. 74.
Pompelo (Pampelona) 439. 524.
Pontanus Gregorius 671.
Pontes Oeni (= Altötting; vgl. 349) 158. 339. 343. 349.
Pontico, vicus regius (die Pfalz Ponthion) 565.
Popo, dux Frisiorum 385.
Poppo, episc. Babobergens. II, 308.
— Bathaviae episc. II, 255.
— Sabonae episc. II, 64.
— archiepisc. Treverensis II, 20. 21. 50. 64.
— Alduechii inferioris antistes II, 258.
— Honoricus, scriba Ottonis II. ducis II, 277.
— filius Bertholdi Andechysii II, 184.
— Charionum praefectus II, 148.
— pater Chunradi, fundatoris Rhodi II, 92.
— dux limitis Sorabici 615. 620. 621. 622. 623.
— Turogorum tetrarcha 634.
— Turogus (comes de Durpen) II, 315.
Poppouia (Böpingen) II, 514.
Populonium, Tusciae urbs (Piombino) 489.
Portae regni (in Ungarn) II, 82.
Posidonius 66.
Possenaw II, 428.
Praebissolau, Megaloburgensis princeps II, 230.
Praeconius, Sabonensis 368.
Praedenecenti, Predenecenti 522. 524.
Praemonstrati, Praemonstratenses u. a. II, 184. 209.
Praga (Prag) 123. 667. 672. II, 44. 144. 367. 474. 498. 529.
Pragensis episcopatus, archiepisc. II, 280. 298. 474.
— ditio II, 144.
Pranoapagus (von Prambach) Vilelmus II, 299.
Prebissolau (Priwizlauga) 463.
Prema (Bremen) 429.
Premensis episcopatus (Bisthum Bremen) 474.
— archiepiscopus II, 164.
Prengarius (Varadinus Petrus Bancobonus) II, 259.
Prennobergensis (v. Breunberg) Haelica II, 315.



back-samples.

91

arius 1
s. (Fid
ana 15

29
317
236

burgh
112
s St

aus V
arche
inf

lie &
en, Ital

be
522
s auto

erious
99.
s a (

the m
mbod
78. 31

ids pr
ryph
ndorf

inter
0. 27
1902

ndus
Matin
line. 15

amun
220
chus

me-4
a. 27
(Gato

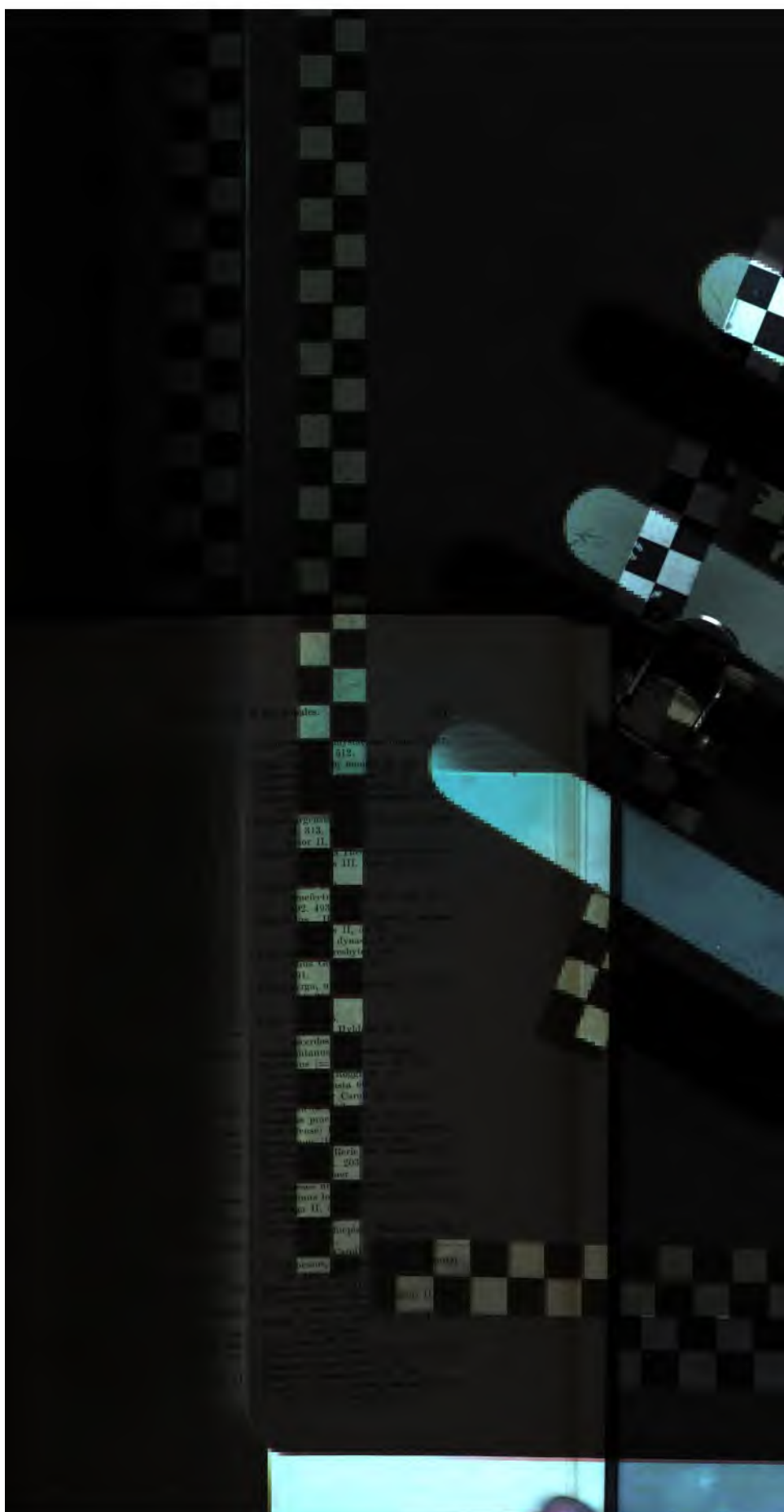
11.
mity

moda
Pompa

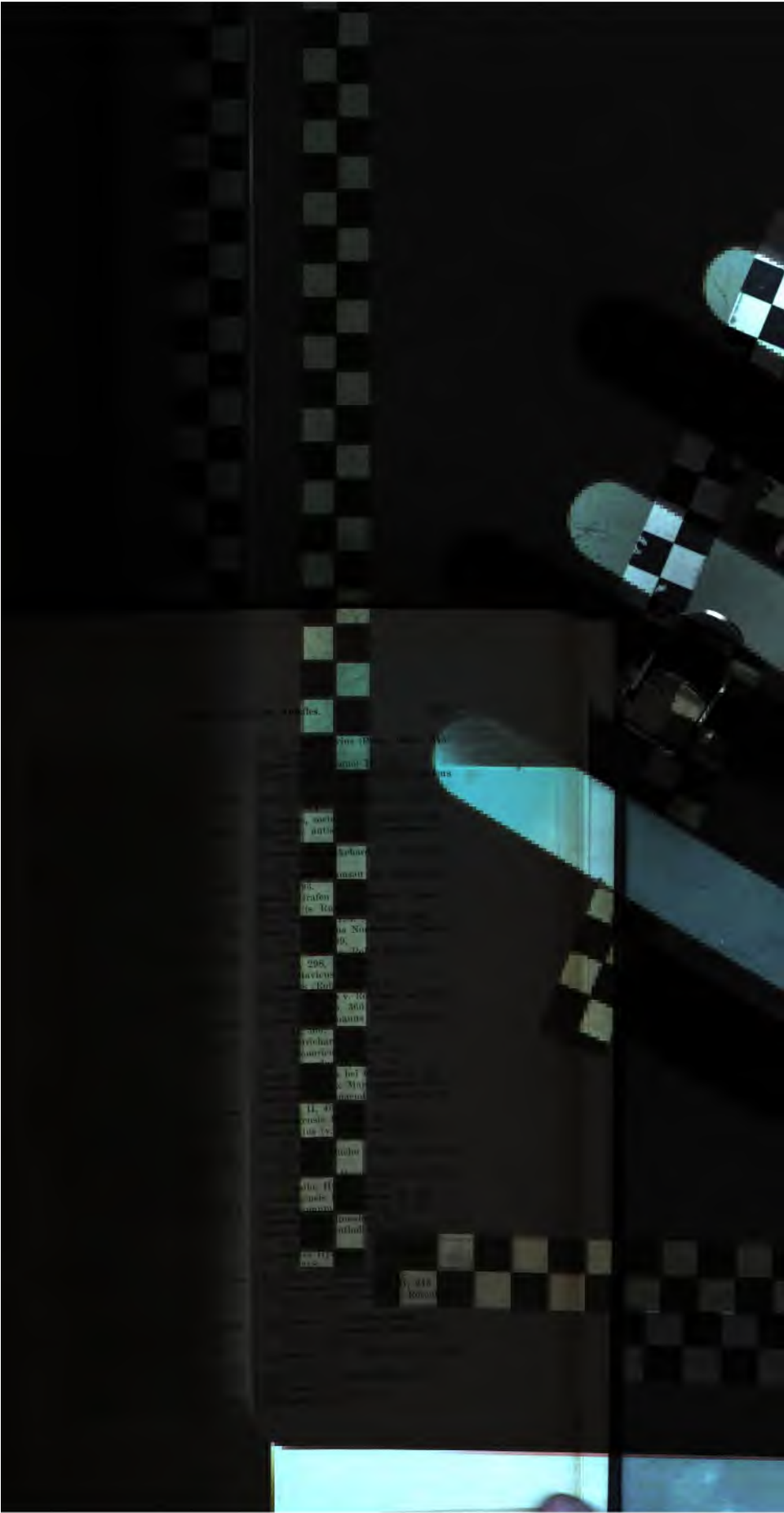
210

the m

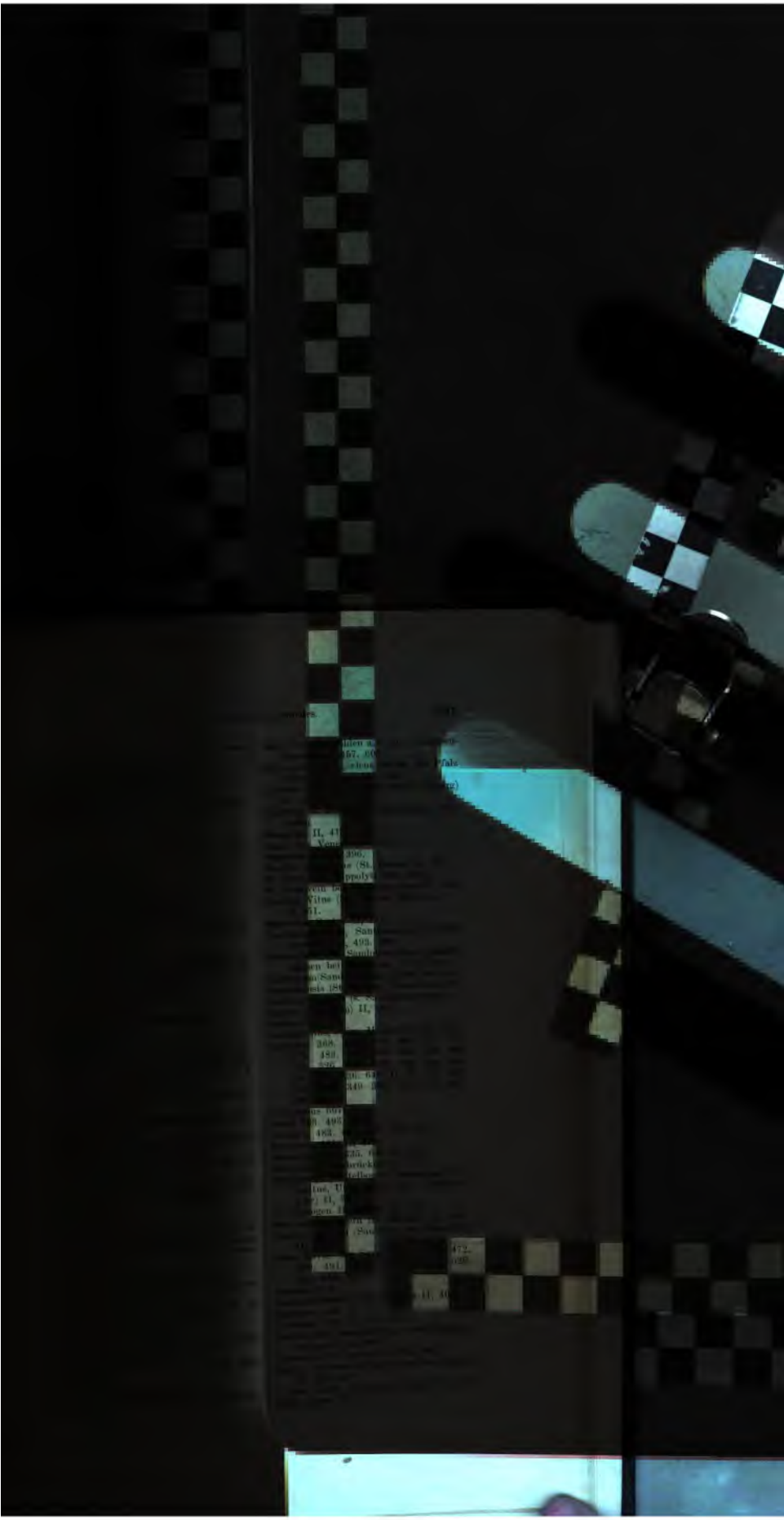
- Raitenhaslach (s. Raethasula).
 Ramanobergensis (Ramsberger) Honoricus II, 424.
 Ramodechia (Randeck) II, 519—521.
 Ramodechiorum frigidii (Freie von Randeck) II, 519, 521.
 Ramoldus, Ramovalda (Ramwold), divi Haemerani praesul II, 20, 21.
 Ramsau (s. Romodunum).
 Ramsberger (s. Ramanobergensis).
 Ramula (Ramla) II, 94.
 Ramulphus, Aquitaniae legatus 580, 581, 590, 591, 640.
 Raneshoven (Ranshofen am Inn) II, 191.
 Rani (Raning oder Roning) II, 243.
 Ranii dynastae II, 243, s. auch Rhanii.
 Ranius Chunradus II, 358.
 Ranshofen (s. Kantherovia und Ranes-hoven).
 Rantodoryphi Oeno contermini (Ranshofen) 647.
 Ranthervia (Ranshofen bei Braunau am Inn) II, 90, 227, 228, 264, 316, 327, 345.
 Rapertovillarii (Rapperswyl am Züricher See) II, 176.
 Rapoto, primus Artoburgensis (v. Ortenburg) dynasta II, 159.
 — pater Nordoperti episcopi II, 93.
 — Damasia Hochovaritoque oriundus (v. Diessen u. Hohenwart) II, 27.
 — praefectus praetorio II, 155.
 Rara (Kloster Rohr bei Abensberg) II, 36, 357, 378, 400, 519, 520.
 Raronmonasterium (Kloster Ramsen) II, 372.
 Rarus (v. Rohr) Magnus II, 246.
 Rasoveltstadium 556.
 Raspo (Heinrich Raspe) II, 279.
 Rasizlaus, Moraviae regulus 541, 554, 560, 562, 574—580, 587, 588, 594.
 Ratenburgium, Ratoburgium (Rattenberg) 38, II, 363, 471, 482.
 Ratenburg, Henricus de II, 488.
 Rathardus sacerdos 515.
 Ratharius, socius Rupertii divi 350.
 — pontifex Regnoburgensis 354.
 Rathertius, genere Belga, episcopus Vero-nensis 669.
 Ratho divus, Damasius (Rasso v. Diessen) II, s. 9, 206, 307.
 Rathobodus (s. Radobodus).
 — dux limitis boiariei 527, 541, 543, 561, 574, 595.
 Rathobotho, praefectus praetorio Boiariae II, 265, 269, 281, (s. auch Artoburgensis).
 Rathofredus Faviensis episc. 449.
 — 525.
 Ratholdus episc. 539.
 — rex Longobardorum 372, 375.
 Ratholdus filius Arionulphi imperatoris 646, 648.
 — Sigardi filius II, 59.
 — Senonum dynasta 664.
 — 634, 658, 659.
 Rathonis monasterium (Grafrath an der Amper) II, 8, 13.
 Rathostadium (Radstatt) II, 269, 823, 363.
 Rathulphus, dux Sorabici limitis 601.
 Ratisbona 429, II, 508, 534, (s. auch Reginoburgium).
 Ratoburgium (s. Ratenburgium).
 Ratoburgensis Segifridus (Seifried von Rotenburg in der Gemeinde Buch bei Schwaz, nicht Rattenberg) II, 423.
 Ratogeba (Rathgeb) Honoricus II, 495.
 Ratomariti (Ratmarsreut) II, 305.
 Ratomarius Venedus 541, 543.
 Ratovalda, dux copiarum boicarum II, 209.
 Rattenberg (s. Ratenburgium).
 Ratzenhofen (s. Rhetii).
 Rauraca oberhalb Basel 573.
 Rauraci 573.
 Raveburgium (Ravenaburg) 613, II, 38, 76, 92, 174, 176, 190, 192, 193, 195.
 Ravenna 362, 444, 464, 470, 502, 511, 612, 636, 649, II, 14, 28, 40, 63, 69, 100, 266.
 Rebodoryphus praepositus II, 279.
 Rebodoryphi (s. Raebodoryphos).
 Reoburgensis Simon II, 284.
 Redleicus 428.
 Rednitz (s. Rhaedonescus).
 Redwitz (s. Raedovizerina).
 Reganiburgensis, Reginoburgenses 436, 447.
 Regensburg 428, (s. auch Reginoburgium, Ratisbona).
 Reginarus, Reginaerus, episc. Bathavensis 428, 460, 463, 528.
 Reginaldus rex II, 199.
 Reginaldus, Barensis dynasta II, 185.
 Reginarus, episcopus Mindensis II, 138, 142.
 — sacerdos 411.
 — cubiculi praefectus 617.
 — signifer II, 43.
 — Meginaerii filius 517.
 Regimburtus diaconus 428.
 Reginero, sacrificulus Bezelini Mogontius archiepiscopi II, 146.
 — filius Reginerons II, 20.
 Reginerons filii II, 22.
 Reginero, Bergorum et Hannoniae sa-trapes II, 20, 34.
 Regino historiographus 29, 116, 419, II, 20.
 Reginoberus, Paphonmonasterii rector 407.
 Reginoburgium, Regina, (Regensburg) 29,



- Rhanorum (Raning, Rouing) dynasta
 — Chunradus II, 222.
 — dynasta Honoricus II, 204.
 Rhatofredus praeses II, 18.
 Rhedonessus (s. Rhadonessus).
 Rheba, caput Hiberniae II, 210.
 Rhegium (Reggio) II, 433.
 Rhenensis conventus 499.
 Rheni, Rhenorum urbs (Rheims) 429.
 476. 510. 511. 515. 552. 604. 640.
 677. II, 24. 65. 138.
 Rhenensis pontifex II, 32. 187.
 Rheni = Remathier II, 174.
 Rheanus ductus (die Pfalz) II, 258.
 Rhenanum foedus II, 471.
 Rheni palatium (die Pfalz) II, 254.
 Rhenobertus, monachorum Saliburgiensi-
 um praesul, postea episcopus Brixien-
 sis II, 188.
 Rheoburgium (Rhynsburg nordwestl. v.
 Leiden) II, 64.
 Rhenoseus vicus (Renso) II, 439. 442.
 444. s. auch Remi.
 Rhenostuphium (Regenstauf) II, 313.
 327.
 Rhenus (der Regen) 36. 66.
 Rheti n. a. 497. 499. 573. II, 173.
 Rhetia u. a. 473. 477. 533. 543. 552.
 Rhetii regia (Burg Ratzenhofen an der
 Abens) 7.
 Rhetus dux 74.
 Rhoda, Rhodos (Kloster Rott am Inn)
 92. 157. 344. II, 137. 278. 288. (s.
 auch Aurstium).
 Rhodae iuxta Oenum (Rott am Inn) dy-
 nasta, Chunradus II, 137.
 Rhodi dynastae Chunradi filius, Chunra-
 dus II, 137.
 Rhodanus (die Rott) 39.
 Rhodani pagus (das Rotthal) II, 359.
 Rhodanus (Rhone) 457.
 Rhode, Rhodius, Rhodus II, 522. 533.
 534.
 Rhodii = Rhodiserriter II, 244.
 Rhodobergium (Rothenburg a. d. Tauber)
 II, 374.
 Rhodos (s. Rhoda).
 Rhonykla, uxor Sigulphi 367.
 Rhotomagus (Rouen) 429. 464. 511. 617.
 524. 628. 677. II, 225.
 Rhotomagensis conventus 499.
 Rhothruda, filiarum Caroli Magui natu
 maxima 498.
 Rhuisachius (v. Reischach) II, 496.
 Riburria 442. 617.
 Ribuaris pagus 638.
 Ribodi mons (Ribemont au der Isère)
 614.
 Richalli, Richallii (Reichenhall) 37. II, 185.
 198. 232. 389. 434. 480.
 Richarda, uxor Otonis III. Schirensis,
 filia Magni ducis Saxoniae II, 242.
 — Iuliacensis, uxor Otonis IV. ducis
 Boariae II, 402. 447. 466.
 — uxor Friderici Spanaemi II, 223.
 — uxor Hylderici Eburobergensis
 II, 60.
 — uxor Litovaldae II, 20.
 — mater Otonis Vitellipagi II, 195.
 — 612. 628.
 Richardus Albanus pontifex II, 159.
 — (Fitz-Ralph), primarius Hermicano-
 rum (Armagh) flamen II, 475.
 — episc. Vangionum II, 315.
 — diaconus 410.
 — Anglus, rex romanus II, 316. 332.
 421.
 — rex Angliae II, 249. 250. 251.
 — dux Nordmannus II, 31. 35. 99.
 — Celtarum dynasta 529.
 — praefectus 541.
 — 616. 617.
 Richarii divi coenobium (St. Riquier an
 der Somme) 464.
 Richarius, pontifex Bathaviae 648. 653.
 654.
 Richavia (Insel u. Kloster Reichenau im
 Bodensee) 41. 462.
 Richerovia (Reichertshofen) II, 367. 499.
 Richerus, episc. Brixinensis sive Sabo-
 nensis II, 231. 233.
 — praesul Cassinensis (Montecassino)
 II, 75.
 — Boiorum dynasta 574.
 Richersarius (v. Reichertshausen) Berithol-
 dus II, 234.
 Richilda augusta 589. 603. 606. 609.
 Richissa augusta, Lutharii imp. uxor 29.
 II, 105. 203.
 Richo Rugerius, Rugerion (Rüdiger Reich)
 II, 467. 468.
 Richobergomum (Reichersberg am Inn;
 II, 91. 247. 310.
 — (Burg Reichenberg b. Pfarrkirchen
 II, 312.
 Richobotus 552.
 Richobergium II, 207.
 Richobergus (Reichenburger) II, 406.
 Richolita (Richlind), coniux Adalobronis
 Eburobergensis II, 58. 60.
 — filia Otonis Magui II, 28. 175.
 — filia Rudolphi II. (Velipheus),
 uxor Adalobronis Eburobergensis
 II, 175.
 Richopagus (Kloster Reichenbach) II, 185.
 257.
 Richovalda sacrificulus, pontifex 593.
 Richoveltae (Reichenfeld) II, 465.
 Richovinus sacrificulus II, 164.
 — praefectus Patavinus 512.



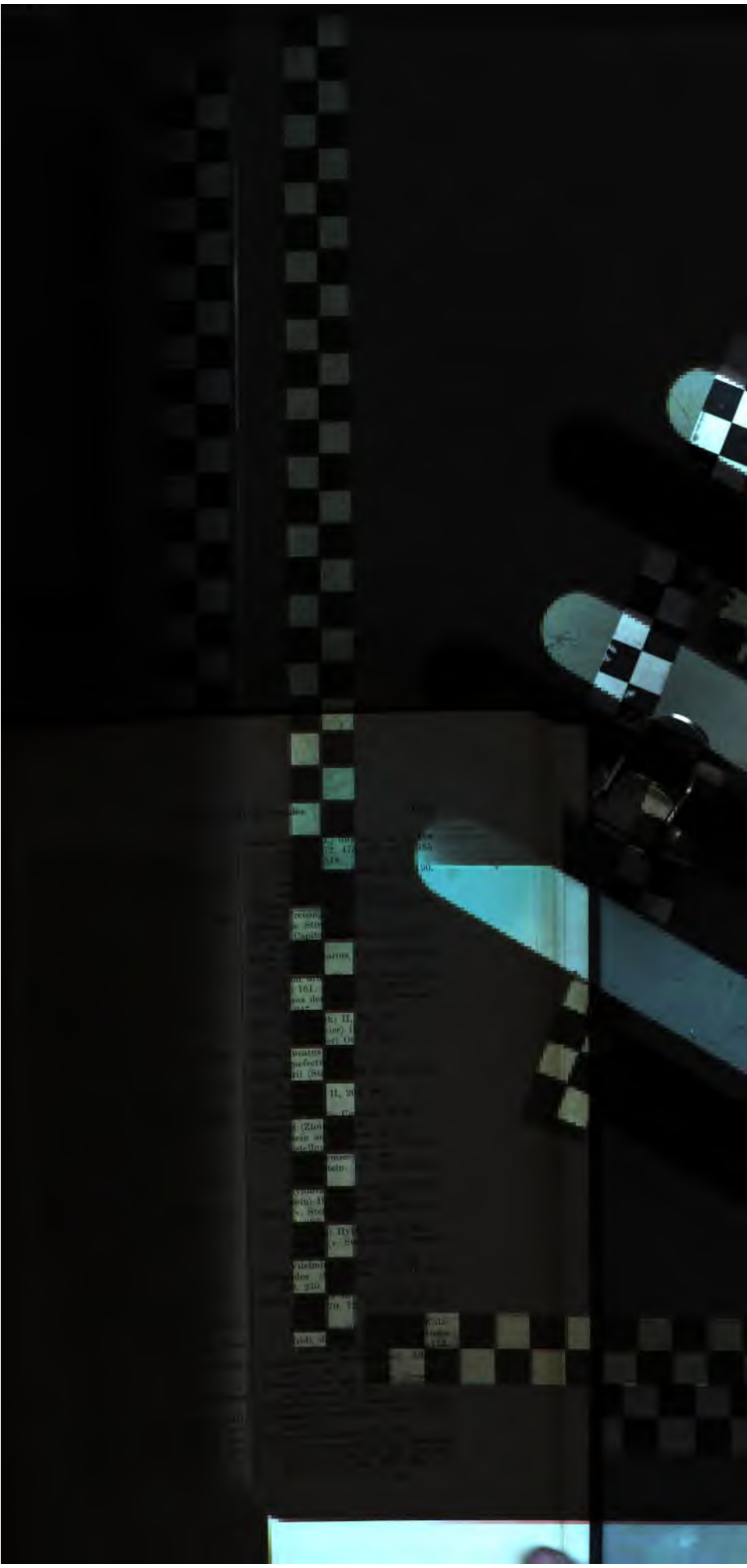
- Rotenburgum (Rothenburg a. d. Tauber)
 II, 614.
 — (Rottenburg) II, 480.
 Rott (s. Auriatum u. Rhodos).
 Rotunus Adoloramus (Alram Rotawer)
 II, 424.
 Rotwila (Rottweil) 428.
 Roneu (s. Rhotomagus).
 Roxolani (Russen) 54, 635. II, 49, 325.
 Roxolanus (der russische Fürst) II, 108.
 Rucelinus Britanus II, 200, 202.
 Rucho Heinrichus, decurio equester
 II, 315.
 Rudogaudus, Radoganus, Fori Julii dux
 412, 437, 438.
 Rudolphus, archiepiscopus Juvavensis
 II, 345, 347.
 — Viridoburgensis episcopus, 654.
 — magister Altonis Monasterii
 II, 175.
 — I. caesar II, 330, 332, 397.
 — filius Rudolphi regis II, 339.
 — filius Alberti I. imperatoris II, 373, 381.
 — Austriae dux II, 470, 471.
 — I. dux Boariae, filius Lätavici II,
 II, 349, 354, 356, 361 figd. 384,
 390, 393—395, 461.
 — filius Rudolphi, nepos Lätavici
 Bavari II, 396, 401, 425.
 — II, praefectus praetorio Rheni
 II, 433, 439, 444, 464, 465, 466.
 — rector Boethorum, Nariscorum,
 Chamabotum 348.
 — dux limitis aquilonaris Boariae
 587, 595.
 — Burgundionum rex 668. II, 35,
 38, 39.
 — frater Judithae augustae, 518, 532.
 — dux Saxoniae II, 439, 451.
 — Sueviae dux II, 80, 113, 116, 117,
 118, 124, 130, 131, 133, 134, 135,
 136, 162.
 — filius Chunradi, nepos Hugonis ab-
 bat, ducis Galliae Lugdunensis
 630, 632.
 Rudolf v. Eins 87.
 Rudolfus princeps Franconiae 443.
 — praefectus praetorio 562.
 — Nordmannus 601.
 — filius Veliphonis I. II, 174.
 — filius Honorici (Veliphonis) II, 175.
 — (Velipho) alter II, 175.
 — (Fuldensis) 555.
 Rudolphusium (Rudelshausen) II, 520.
 Rudomundus, 669.
 Rudruda s. Ruthruda.
 Rüdiger (s. Rogerius).
 Rufae Aquae (Ruffach) II, 162, 370.
 Rufinus (v. Aquileia) II, 210.
 Rugarda, uxor Hylleprandi ducia Suevo-
 rum 409, 418.
 Rugii, Rugi 453, 556, 657.
 Rugilundia 453, 657.
 Kulandus, sacerdos Parmensis II, 122,
 123.
 — dux britanici limitis 440.
 Rumanoveltae (Ruhmannsfelden) II, 360.
 Runobergii (v. Ronsberg bei Obergünz-
 burg) fratres Godofridus et Rudolphus
 II, 224.
 Runoldus, episcopus Constantiensis II, 80,
 — 445.
 Runcivallis (Roncevalles) 60.
 Runicates (s. Tunicates).
 Runotigii (v. Runting) Hyldebrandus,
 Chunradus, Theodericus II, 389.
 Rupertus divus 10, 348, 349, 350, 352,
 353, 354, 448. II, 171, 326.
 — Babobergensis episcopus II, 115,
 143, 158.
 — episcopus Bathoniae II, 229.
 — Mogontinus archiepiscopus II, 19.
 — episc. Reginoburg. II, 529.
 — praeses Augiensis II, 106.
 — praesul Tigrinus II, 358.
 — monachus 558.
 — imperator II, 466, 477, 485, 488,
 489.
 — rex Campaniae II, 390, 411.
 Ruperti regis Campaniae filius II, 393.
 Rupertus, rex Neapolitanus II, 426, 428.
 — 431—433, 435, 448.
 — filius Athulphi regis II, 368, 372.
 — Flandrensis II, 149, 156.
 — Flandrus II, 329.
 — Vitechundi filius, Francorum dux
 430, 567, 580, 581, 641, 668.
 — (Robert), rex occidentalis Franciae
 II, 31, 35.
 — Longobardorum dux 413.
 — I. Palatinus, nepos Ludovici Bavari
 II, 396, 401, 433, 435, 439, 444.
 — II. Palatinus II, 439, 444.
 — praefectus praetorio Rheni II, 464,
 465, 469, 470, 471, 475.
 — qui et Pipinus, dux Bolor. (Rupert
 Pipan) II, 483.
 — filius Veronardi, II, 91.
 — Vischardus (Robert Guiscard)
 II, 136.
 Rupeccissa, Joannes de II, 475.
 Russi II, 108. (s. auch Roxolani).
 — Albi (Weissrussen) 635, II, 325.
 Russius (Rüßinger) Xistus II, 526.
 Rusticiniana, uxor Symmachi 347.
 Rusticus consul 343.
 Rustodoryphus (Rostorfer) Albertus II, 424.
 Ruthaida, 503.
 Ruthardus, episc. Argentoratensis 677.



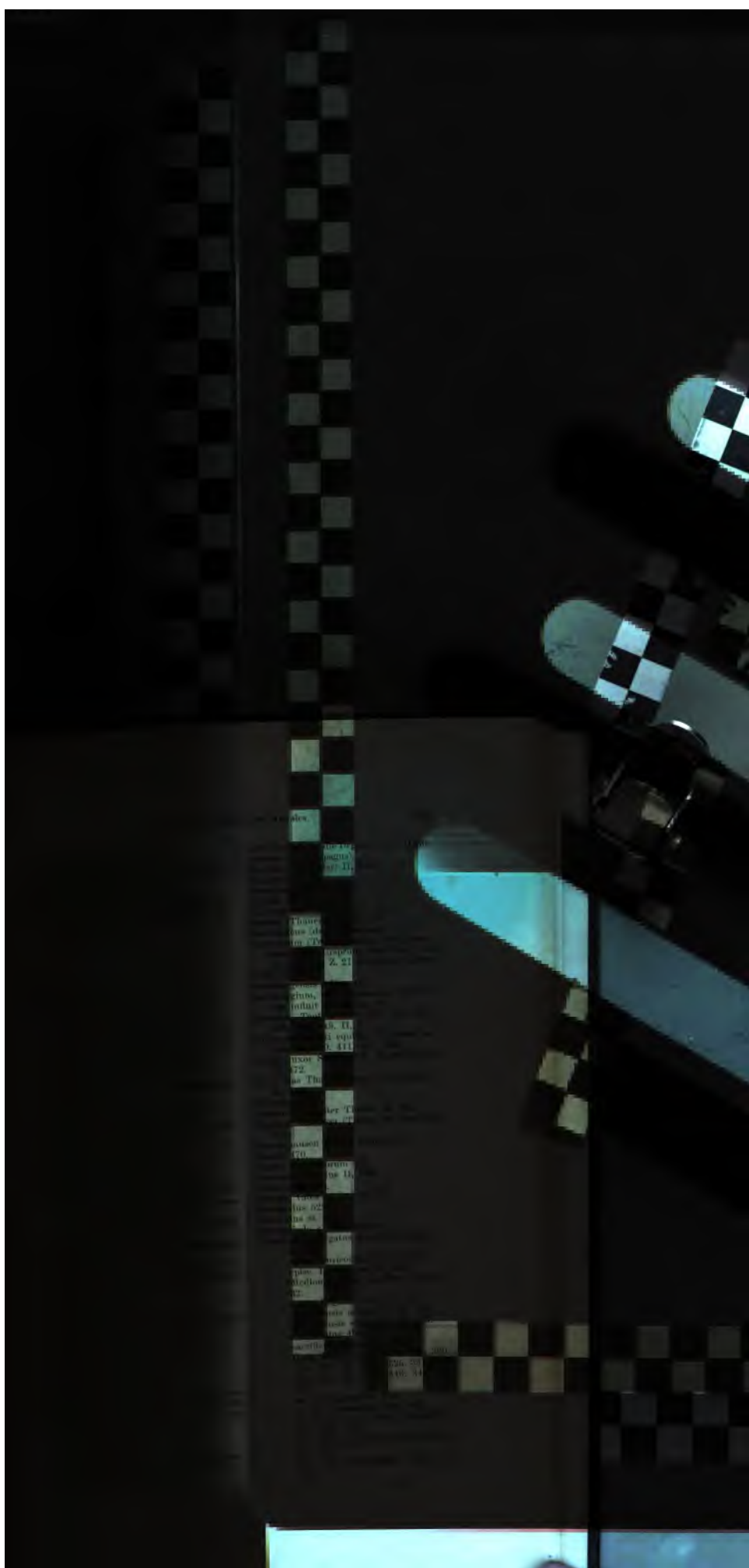
- Scala Canis (Can della Scala) II, 426. 433.
 — Honoricus (s. unter Schala).
 Scambetha (s. Schamaphubetha).
 Scandia (Schonen) 474.
 Scandavia peninsula 474.
 Scaphonies pontes (beim Zusammenfluss der Loosach und Isar) 156.
 Scapholaria, Scaphularia, Scaphularese conlegium, Schaphularese coenobium (Schäftlarn) 427. 660. II, 209. 232. 243. 467. s. auch Pipinopagus.
 Scaphusium II, 494.
 Scardona, civitas Illyrici II, 533.
 Scaurinus (Raab) II, 63. 231.
 Schaba, Ugorum dux II, 13. 15.
 Schäftlarn (s. Scapholaria und Pipinopagus).
 Schala de domini, Schalae dynastae (von der Schalaburg im Viertel ob dem Wienerwalde) II, 82. 227.
 — Hartovica II, 227.
 Scala Honoricus (Schala) II, 227. 228. 234.
 Schalae Honoricus et Ligardus II, 246.
 Schala Segifridus II, 234.
 — Sigardus II, 227.
 Schamaphubetha, Schambubetha, Scambubetha (Schamhaupten) II, 196. 619. 620. 624.
 Schaphularese coenobium (Schäftlarn a. d. Isar) s. Scapholaria.
 Scharnphus, Gazare praefectus II, 263.
 Scharodunnm (Schärding) II, 246. 247. 254. 314. 316. 318. 331. 340. 345. 383. 434. 467. 510. 516.
 Schebus, dux Ugorum II, 41.
 Schellobergensia Marichardus II, 513.
 Schenco (Schenck) Caspar II, 528.
 Schenones ab Anozenicho (Schenken v. Anzeching), Theodericus, Veronaro II, 389.
 Scherichunus Ibis (Ibis de Schennum) II, 318.
 Schiltoburgius (Schiltberger) Ioannes II, 433.
 Schiltodunum, Schiltunum (Schiltan) = Nicopolis 238. II, 433.
 Schiltobergomum (Schiltberg bei Aichach) II, 377.
 Schinderolini (Schinderlinge) II, 528.
 Schira (Scheiern) 677. II, 184. 219. 238. 241. 245. 265. 304. 459. 460.
 Schireses monachi, Schiri II, 258. 512.
 Schiratii 329. 347.
 Schiratus saltus (Scherenzerswald, die Scharnitz) 38. 391. II, 307.
 Schiratobergius (v. Schratzenberg) Fride-ricus II, 406.
 Schiri (Skiren) 329. 347.
 — Schiresescomites, Schirorum prae-
 fecti, gravi (die Grafen v. Scheiern) II, 24. 36. 92. 93. 278. 459. 619. 621. s. auch Ottonis Schiresenses.
 Schirorum princeps Beritholdus, praefec-tus palatii boiarici II, 20. 21.
 Schirensis Hariga II, 92.
 — lacus (der kleine See bei Scheiern) 670.
 Schirorum pagus 677.
 Schirius rex, qui et Scorius 121.
 Schirobasium (Schrobenhausen) 39. II, 480.
 Schlagonarus, sacerdos, princeps Moraviae 594. 596.
 Schlavi, Slavi (die Slaven) n. a. 448. 449. 479. 491. 514. 515. 526. 541. 547. 549. 553. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 575. 579. 587. 588. 590. 593. 594. 596. 601. 604. 608. 609. 616. 619. 621. 622. 634. 635. 648. 650. 651. 666. 664. 669. 670.
 Schlavitagus, Vizotrachi Boiemiae dyna-stae filius 562.
 Schlehdorf s. (Silechodoryphi).
 Schliesee (s. Silurnum).
 Schlonarus, regulus Abrotidarum, 516. 518. 521.
 Schlossobergius (Schlossberger) Hartonidus II, 406.
 Schludero, Schludro praeses (der Vitatum Heinrich Schluder) II, 369. 377. 378.
 Schoepharus (Scheffer) Petrus a Gare-naeo (Gernsheim) II, 526.
 Schongia, Schongii, Schongiones (Schon-gau am Lech) 38. II, 76. 92. 314. 326. 357. 481.
 Schonobergius (Schönberger) Arthulphus II, 406.
 Schonoborgomum (Schönberg) II, 510.
 Schonoburgensis, Schunoburgensis (v. Schaumburg in Baiern) Veronardus II, 247. 330.
 Schonoburgium (Schaumburg bei Ober-kirch, Baden) II, 194.
 Schonostonus (Schonsteiner) Albertus II, 389. 390.
 Schonovelta (Schönfelder) Ioannes II, 455.
 Schonoveltae (Kl. Niederschönenfeld bei Rain) 149. II, 291. 459. 460. 492. 518.
 Schreitwein (s. Schritovinus).
 Schritovinus (Schreitwein) I. 63.
 Schrobenausen (s. Schirobasium).
 Schuevechia (Schwabach) II, 376.
 Schunoburgiones (Grafen v. Schaumburg) II, 460.
 Schunoburgensis Honoricus II, 460.
 Schunoburgia Elissa II, 522.
 Schurecius Mathias II, 526.
 Schwandorf (s. Sultodoryphi).
 Schweden (s. Suiones).



- Sequani 480. 552. 573.
 Serenus Granus, legatus Germaniae cis-
 rhennanae 507.
 Sergius pape, ante Os Porci dictus 552.
 553.
 — Cassinensium monachorum magis-
 ter II, 138. 139.
 — dux 514.
 Servatus, praefectus Vindelicorum 324.
 339. 345.
 Seuchovia (Seuchofen) II, 514.
 Seum (s. Sei).
 Seuna flumen 543.
 Seunecho (de Suneck) Fridericus, prae-
 fectus Celeiae II, 446.
 Sevates (Schwatz) 38.
 Severinus divus, Noriens 155. 317 fgd.
 352.
 Severinus, praefectus, praeses Norici 324.
 339. 346.
 — pagus (Siefing bei Klosterneu-
 burg) 317.
 Severus, Pragensis archiepiscopus II, 44. 71.
 — imperator 328.
 Sextus Pompeius Festus 610.
 — Ruffus 71.
 Sibylla 355.
 — uxor Ludovici palatini II, 533.
 Sibyllini libri 643. II, 211.
 Sichovia (Urk.: Sichowa) II, 305.
 Sicilia vicus in agro Mogontino (Sickling
 in der Chronik) 228.
 Sico, deorum sacerdos II, 29.
 Sido rex 31.
 Sidonius, archiepiscopus Laureacensis 399.
 — Apollinarius 306. 309. 310. 311.
 312. 314. 317.
 Sidrach 570.
 Siefing (s. Severinus pagus).
 Siegenburg (s. Segiburgium).
 Sig, Sigo — s. auch Segi —.
 Sigardus, epistolatum magister, postea
 patriarcha Aquileiensis II, 99.
 — archiepiscopus Mogontinus II, 101.
 102. 103. 105.
 — comes II, 59.
 Sigehartus abbas 521.
 Sigo 518.
 Sigomarus II, 299.
 Sigostoni (Sigenstein) II, 510.
 Sigulphus dux 367.
 Silechodoryphi (Schlehdorf am Kochel-
 see) 391. 392. 407. 660. II, 209.
 278.
 Sileit 494.
 Silesovicus (Schleswig) 476. 485.
 Silestadium (Schlettstadt) 438. 573.
 II, 314.
 Silestadenses (die v. Schlettstadt) II, 523.
 Silurnus lacus (Schliersee) 39. 408.
 Silurnum (Schliersee) monasterium 408.
 660. II, 209.
 Silberobergius (Silberberger) Honorius
 II, 406.
 Simelodici 485. 486.
 Sindilovinges (Sindolting) II, 194.
 Sienna L. II, 270.
 Siennius 460.
 Siverostadium (Sieverstadt) 391. 392. 661.
 Sivobochi silva (Wald Schiferbuch bei
 Langwald) II, 59.
 Sivopagus (Schiferbach bei Langwald)
 II, 59. 60.
 Sixtus (s. Xistus).
 Skeffulari (Schäftlarn) 427. (s. auch
 Scapholaria).
 Socrates II, 201.
 Soeum (s. Sei).
 Soissons (s. Augusta Suessonium, Sue-
 siones).
 Solium (Mariasaal in Kärnten) 410.
 Solodurum (Solothurm) 591. II, 41. 56.
 65. 70.
 Solomon, episcopus Constantiensis 555. 664.
 — rex Britonum 580. 581.
 Solomo Ugrus, Andreae regis filius II, 80.
 82. 83. 87. 106. 108. 118.
 Solymanus Turus II, 533. 534.
 Sonna flumen (die Saône) 552.
 Sophia, filia Honorici VIII. ducis II, 190.
 191. 193.
 — filia Ioannis Boiorum ducis, uxor
 Vincisloai regis II, 478. 481. 489.
 497.
 — filia Otocis I. ducis II, 245.
 — filia Otouis II. ducis II, 304.
 — Hirsbergensis, amita imperatoris
 Litavici IV. II, 459.
 — Lechomunda (v. Lechamund) II, 267.
 — uxor Sigardi Schalne II, 227.
 — uxor Litovaldae Stirii II, 236.
 — Turoga II, 315.
 — Solomonis Ungariae regis sponsa
 II, 80. 82. 83.
 Sophronius, divi Hieronymi discipulus
 II, 206.
 Sorabes, Sorabi (die Sorben) 494. 441.
 448. 479. 514. 515. 522. 526. 558.
 561. 668. 579. 587. 590. 601. 615.
 646.
 Sordete mons 400.
 Sosius Senecio, vir consularis 199.
 Spagnoli 429.
 Spannemi (Grafen von Spanheim oder
 Sponheim) II, 223. 224.
 Spanomenses (v. Sponheim) Oto et Ho-
 noricus II, 336.
 Spartianus Aelius 116.
 Spira (Speier) 429. II, 534. (s. auch Ne-
 metum Augusta).



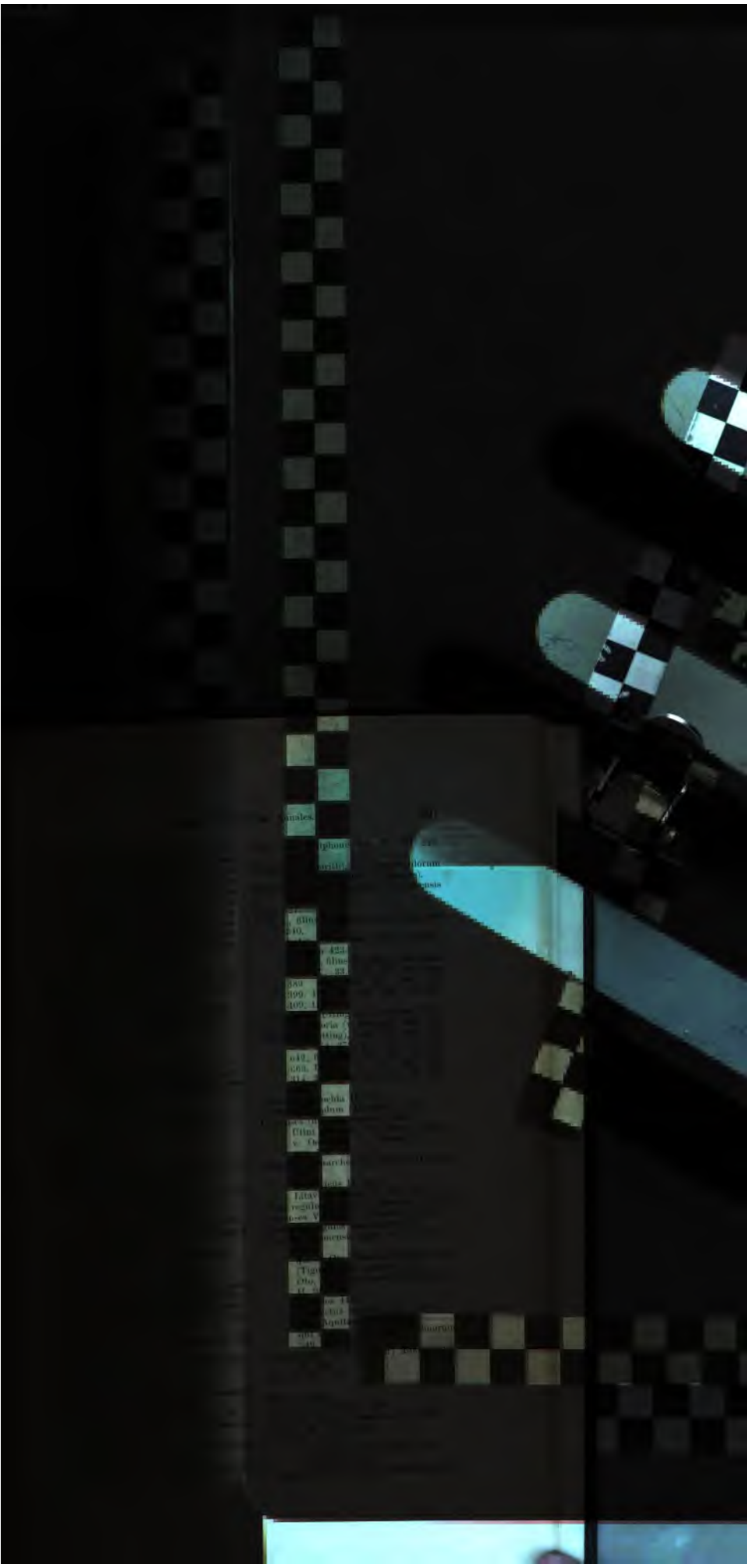
424. 434. 438. 467. 468. 472. 473.
481. 483. 484. 509. 510. 513. 516.
517. 524. 530.
Strubini cives II, 390.
Strubiniensis Godofridus II, 461.
Struchinosinus (Graf v. Stricksee) Veronardus II, 224.
Strudelon (der Donaustudel bei Struden) II, 57.
Stubenbergenses (Herren v. Stubenberg) II, 360.
Studachus (v. Staudach) Albertus II, 389.
Stuhlweissenburg, Alba regia II, 54.
Stuphii, Stuphium (Hohenstaufen) II, 132.
193.
— Danubiana arx, Staphia arx (Donaufort) II, 194. 301. 320. 467. 468. 476. 478.
Stuphins (v. Stauf) Albertus II, 461.
Stuphii (v. Stauf) Ioannes et Theodericus II, 496.
Stuphins Fridericus (v. Stauf) II, 277.
— Hieronymus (H. v. Stauf) 576.
II, 193. 387.
Sturia amnis (die Stör in Holstein) 486.
516.
Stutogarda (Stuttgart) 329. II, 340.
Stygiae paludes 670.
Suebia (Schwabeck) II, 500.
Suaenylda (Suanihilt), uxor Caroli Martelli 383.
Suaenylda, uxor Honorici Austriaci II, 34.
Suariza (die Schwarzach) 522.
Suarizoburgi (Schwarzburg) dynasta II, 471.
Suarizoburgius Guntherus, praetor caesaris II, 496.
Suarizoburgensis a Saenosaemo (Schwarzenberg v. Seinsheim) Barbara II, 522.
Suatava (Zustava), Vratizolai regis uxor II, 144.
Suatobogus, dñus Arionulphi, rex Lutharorum 644. 646. 647. 649. 650.
Suatobogus, Suatobogus, Magnus, Moraviae regulus 587. 588. 594. 596. 596. 599. 601. 622. 623. 626. 634. 635. 636. 637. 638. 640. 641. 642. 643. 646. 647. 648. 652.
Subii (Suben) II, 91.
Sudini (Aventin) denkt an die Bewohner des Schweinachgans 30. 666.
— = Boi meridionales (Sundgauer?) II, 66. 333.
Sudoberti divi (St. Suitbert) insula in Rheno II, 84.
Suedenge, Suedenge (Schweinachgau) 30.
Suephermannus (Schweppermann) Segifridus II, 407. 408. 409.
Suesiones, Suesonum Augusta (Soissons) 429. 552. 627.
Suetonius Tranquillus 116. 397. II, 119.
Suevachia (Schwabeck) II, 326.
Suevi u. a. 87. 426. 525. II, 8. 173.
Suevia praetorium, vicus (Marktlecken Schwaben n. ö. v. München) II, 347. 480. 483. 525.
Suevus mons 640. 642.
Sulncoristus (Schwinkreist) Honoricus II, 397.
Sulnopagus Georgius II, 513.
Sutones (die Schweden) 448. 474. 488. 547. 637.
Suisoli 579.
Suitodoryphi (Schwandorf) II, 481.
Suitogeron (Suitger), Babobergens. episc. II, 62.
— praefectus Boiorum 400. 401.
Sutones (die Schweizer) 31. 116. 307. 310. 316. 425. 435. 480. 498. 499. 563. 591. II, 177. 222. 382. 396. 532. 534.
Sulsobergius (Sulzberger) Chunradus II, 389.
— Petrus II, 407.
Sulsopagus, Sulissopagus (Sulzbach) II, 246. 254. 313. 465. 476. 478. 481.
Sulspagi, Sulspagi dynastae (Grafen v. Sulzbach) II, 91. 92. 208. 246. 246.
Sulsopagus Berinogeron (v. Berengar Sulzbach) II, 91.
Sulsopagi dynasta, Berinogeron, maritus Adolphi II, 91.
Sulsopagus Berinogeron II, 156. 229.
Sulsopagus, Chunradus a II, 92.
Sulsopagus Gephardus II, 191. 208. 215.
— Honoricus II, 230.
Sulpitius Severus 297.
Sumerberch 521.
Sumerinus (v. Sommeran) Chunradus II, 337.
Sunnatorium (nach A. = Hohenwart) 156.
Sunderge (Sundergau) 30.
Sunderoldus archimysta Mogontinus 634. 637. 638.
Suneck (s. Seunecho).
Sura, Ugrorum dñx II, 13. 15.
— Georgius (Sauer?) II, 513.
Sutrium II, 62. 181. 190.
Sycambria 16. II, 8.
Sycambria (= Ofen) 306. II, 381.
Sycambriorum ius (Vehmgericht) II, 501.
Sydon II, 263.
Sylla 648.
Sylvanectum, Galliae Belgicae oppidum (Senlia) 559. 588.
Sylvanus divus 155.
Sylvester papa II, 112.
— II. pupa II, 29.



- Theodericus, nothus Caroli Magni 452.
453. 456.
— Boemise praesul II, 165.
— maritus sororis Ecoberti II, 142.
— Theoderici gentilis II, 142.
— Flacdingii (v. Vlasdingen) limitis praefectus II, 64. 65.
— Gandavensis, filius Godofridi II, 34.
— Landoburgensis (Landsberg) limitis praefectus II, 234.
— partis Luthareorum praeses II, 33.
— Mosellanus dux II, 106. 117.
— Ringolaeus 656.
Treverorum praeses II, 98. 99.
— 611.
Theoderici duo 614.
Theodericus limitis praefectus II, 61.
— tribunus II, 77.
Theodo, Fuldensis antistes 561. 572. 573.
— antistes fani divi Martini Turouensis 539.
— I. dux Boiorum, filius Adalgerionis 7. 332. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340.
— II. Magnus, dux Boiorum 340 fgd.
— III. dux Boiorum 328. 349 fgd.
— 357. 359. 360.
— IV. dux Boiorum 368.
— V. dux Boiorum 374. 375.
— VI. Grimoldi filius, dux Boiorum 378. 379.
— VII. filius Theodoni VI., dux Boiorum 378. 381.
— filius Thessaloni III. ducis 408. 410. 412. 415. 417.
— tetrarcha Saxonum II, 102. 103.
— camerarius II, 259.
Theodericius 348.
Theodogutho, Treverorum archiepiscopus 582. 583. 584. 585.
Theodolinda, Theodelinda, regina, filia Gariovaldis ducis Boiorum 364. 365. 366. 370. 372.
Theodomanus, Theodomania (Tittmoning) II, 383. 410. 425.
Theodomarus, archiepisc. Juvavensis 371. 600. 612. 613. 648. 649. 653. 656. 658.
— II., qui et Thimo, archiepiscopus Salisburgensis II, 43. 148. 150. 176.
Theodomarus, episcopus Boiomerum II, 21.
— abbas Aldacchii inferioris II, 248. 282.
— rex Ostrogotorum 330.
— filius Babonis Abusini II, 38.
— Angilostadensis II, 282.
Theodopertus, rex Francorum sive Germaniae 340. 349. 355. 356. 358.
Theodopertus, rex Francorum 366. 367. 369. 370.
Theodopertus, dux Boiorum, filius Theodoni III. 352. 357. 361. 364.
— II., dux Boiorum, filius Theodoni IV. 368.
— III., dux Boiorum 374. 376. 377. 378.
Theodoperti ducis Boiorum filii 382. 383.
Theodopertus dynasta Matricensis 522.
Theodophoros, Theodophori (Dietfurt a. d. Altmühl) 37. 335. II, 313. 467. 510.
— campus ad Oeum (bei Braunau) 343.
— (nicht Tödtendorf, sondern die Einöde Furtner südl. v. Götzing, bei der Mangfall, die früher Dietfurt hieß) 344.
— (Dietfurt an der Rott) 339.
Theodopyras, uxor Lutharii imperatoris 561. 581. 582. 583. 585.
— Veronardi uxor II, 91.
Theodora, neptis Manuella imperatoris II, 212.
— uxor Honorici Austriaci II, 216. 649.
Theodorani Cella (Dietramszell) II, 92. 278.
Theodoranus sacerdos II, 92.
Theodoratha 503.
Theodorus, archiepiscopus Laureacensis 325. 346. 379.
— rex Hunnorum 472.
— Siciliac praefectus 446.
— 476. 520. 523.
— a commentariis 514.
Theodosius imp. II, 124.
Theodovalda, episcopus Bathavie II, 231. 233. 247.
— episc. Veronensis II, 75.
— rex Francorum 358. 359.
— dux Boiorum 349. 352. 359. 360. 361.
— filius Grimoldi 379.
— filius Godofridi, dux Suevorum 380. 382. 392. 394. 395.
— Chamabensis limitis Voccioburgique praefectus II, 156.
— iunior Voccioburgensis dynasta II, 191. 197.
— filius Otonis, Campaniae belgicae praeses II, 74.
— (Dietbold v. Dillingen) II, 11. 15.
— tribunus militaris 616.
— 659. II, 177.
Theodovia (Diedenhofen), 435. 442. 477. 479. 520. 527. 533. 540. 551. 556. 660.
Theodovinda, uxor Grimoldi, filii Pipini 379.



- Trasnodoryphi (Urk.: Trasanendorf)
 II, 305.
 Trassogetae II, 415.
 Trecaeses (Troyes) 506.
 Treveri, Treviri, Treverorum Augusta
 (Trier) 277, 308, 429, 511, 520.
 533, 552, 562, 591, 602, 608, 618.
 II, 21, 22, 24, 26, 50, 65, 98.
 Treverensis archiepiscopus, pontifex 589.
 618, II, 164, 316, 489.
 Treverensis conventus 500.
 Treverense templum 383.
 Treverenses 456.
 Trevir, filius Mani 24, 31, 56.
 Treviri 24, 25, 31, 56, 57.
 Triborchorum ager 677.
 Triburcia (Tribur) 545, 594, 601, 602, 655.
 II, 71, 72.
 Tricassium, Tricassium urbs, (= Trecae,
 Troyes) 566, 634, II, 279.
 Tridentum (Trient) 161, 345, 378, 382.
 405, 408, 415, 596, 634, II, 17,
 158, 177, 181, 199, 217, 426, 435.
 Tridentina iuga (die Eggenisse zw. Trient
 u. Verona) 634, 643, 646, II, 196,
 258, 307.
 — vallis (das Etschthal bei Trient)
 413, 543, 669, II, 199, 222, 303.
 Triener (s. Drynus).
 Triplus Jacobus (Tiepolo) dux Venetia-
 rum II, 273.
 Tripolis II, 93.
 Triagus Pompeius 2, 65.
 Troungeu pagus (der Traungau) 521.
 Troia 68.
 — in Unteritalien II, 35, 199.
 Trolana gens II, 294.
 Trostobergomum, Trostobergomum, Trost-
 berg (Trostberg) II, 266, 267, 312.
 (s. auch Thrasctobergomum).
 Trugassii (Truchsess) Veronardus et Lita-
 vicus II, 406.
 Trugassius Rabanus (Raban Truchsess)
 II, 431.
 Trubendingen (s. Druides).
 Tabbiacum oppidum (sic; irrig st. Tul-
 biacum, Zülpich) 331, (s. auch Tul-
 biacum).
 Tabii (Tübingen) II, 225, 843.
 Tubingenensis Honoricus II, 229.
 Tabiorum regulus (v. Tübingen) Hugo
 II, 224, 225.
 Tulbiacum (Zülpich) 370, (s. auch Tabii-
 acum).
 Tuduu (s. Thudunus).
 Tuisco 31, 45, 49, 51, 52, 56, 433.
 Tuiscones 424.
 Tuisconia oppidum (Dentz) 440, 577.
 Tallina flumen (die Tulu in Oederr.) 623.
 — urbs (Tulu) 460, II, 24, 25, 47, 337.
 Tullum Leucorum (Toul) 429, 552, 591.
 611, 634, II, 41, 210, 373.
 Tullensis (Toul) ager 370, 522.
 — Leucorum sive Luthareorum ager
 (Gebiet von Toul) 522.
 Tulopagus (Tulbeck) Ioannes II, 528.
 Tanage, Tanca (Donaugau) 31, 148.
 Tunglo 526.
 Tungri (Mastricht), 429, 552, 591, 617.
 Tunicates (Donaugauer) 32, II, 481.
 Turcae, Turci (Türken), 48, 50, 82, 133,
 143, 238, 320, 328, 369, 393, 405,
 572, 641, 660, II, 7, 76, 111, 148,
 150, 153, 176, 206, 212, 290, 282,
 295, 300, 335, 343, 418, 512, 529,
 533, 534.
 Turcia 657.
 Turchenii (Türkheim) II, 500.
 Turici, Turicum (Zürich) 574, II, 65, 70,
 74, 314.
 Turogi (Thüringer) u. a. 340, 424, 425,
 441, 443, 457, 478, 514, 521, 547,
 549, 558, 568, 578, 579, 687, II, 101,
 102, 103, 150, 157.
 Turolingius (Türlinger) Stephanus II, 389.
 Turones, Turoni, Turonum urbs (Tours)
 385, 429, 464, 477, 510, 511, 559,
 580, II, 220, 488.
 Turonensis ager 478.
 Turre a (v. Turu) Jacobus, Hyldericus,
 item Jacobus II, 406.
 Tusculo, Tusculo (Tuschl) Honoricus
 II, 473.
 — Suitogeron (Schweiger) II, 389,
 424, 473.
 Tuscia 445.
 Tusculo (s. Tusculo).
 Tuscan mare 527.
 Tussa (Illertissen a. d. Iller) II, 11.
 Tuta, Angiloperti uxor II, 91.
 — uxor Otonis I. Schirensis II, 241.
 Tuto episc. Reginob. 632, 637, 667, 672.
 Tutundus, regulus Avarorum atque Hun-
 norum, 525.
 — regulus Moravorum 449.
 Tyburtus (Tivoli) II, 432.
 Typhostoni (Tiefenstein) II, 510.
 Tyrolii, Tirol (Grafen v. Tirol und die
 Tiroler) 346, 666, 668, II, 66, 307,
 470, 471.
 Tyrolii rector 348.
 Tyrrhenum litus 527.
 — mare 478, 483, 493, 502, 609.
 Tyrus II, 263.
 Ubii 606, 608.
 Ubiorum urbs (Cöln) 617.
 Udo, Uto, dux Aquitanie 381, 384, 385.
 Ugri (die Ungarn) 47, 114, 403, 419,
 450, 463, 472, 477, 635, 636, 649.



Canales

phosph
arillo

438
440

423
6line

389
399
409

aria (5
ting)

412
468

ochia
den

filini
v. Os

barcho

1414
regio

nos V

Tige
Oto

14
Apelle

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

14

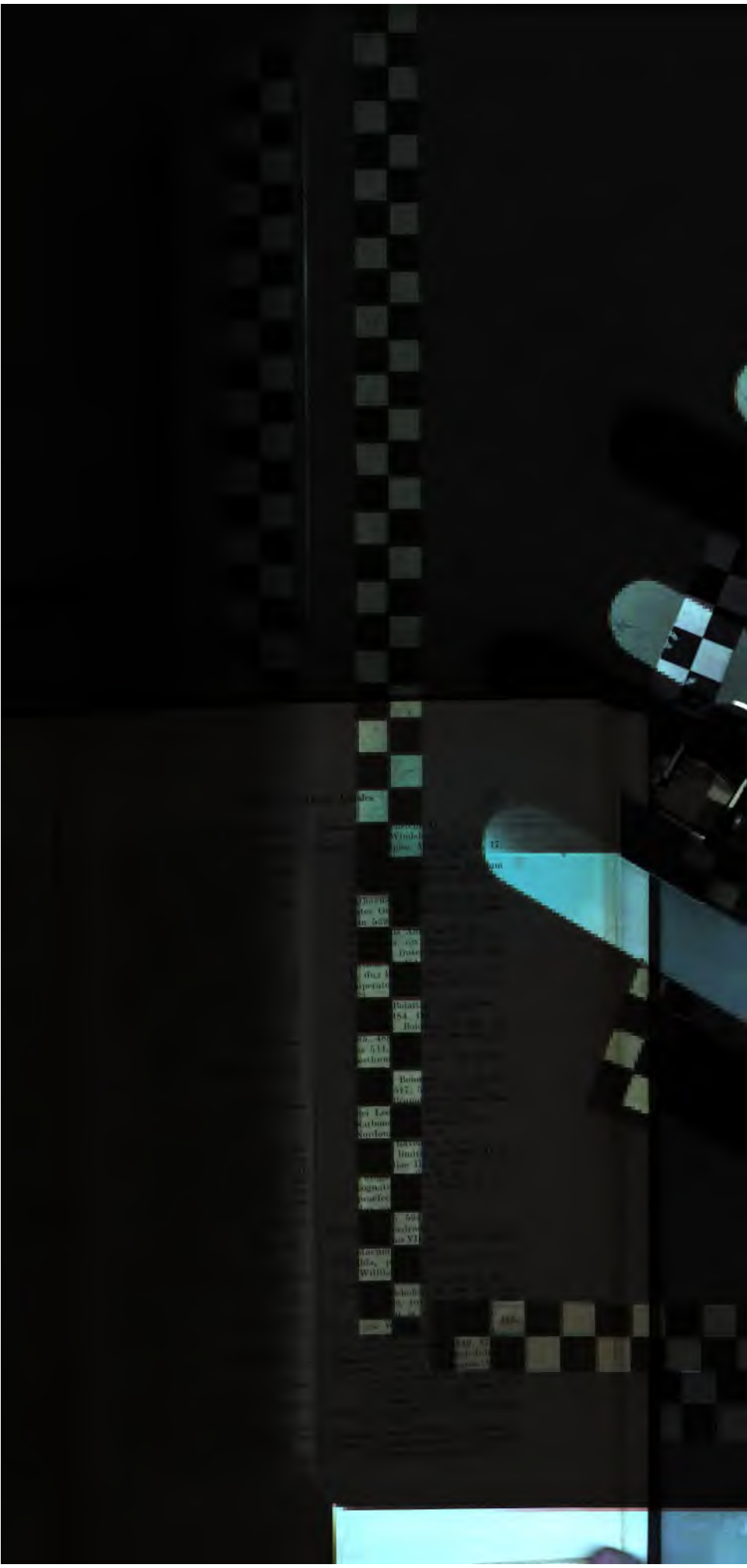
14

- Valcobergensis (v. Falkenberg) praetor ducis II, 278.
 Valcoerion (Walker), antistes Aldaechii inferioris II, 100.
 Valcostoni (s. Falcostonium).
 Valcostonus Penus (Beneis de Valchenstein) II, 318.
 Valda (der Wald, bairische Wald) II, 304.
 Valdeburgio, Drugassia a (Truchsessin v. Waldburg), Ursula II, 522. (s. auch Valdeburgio.)
 Valdechius Isenoricus (Eisenreich v. Waldeck) II, 278.
 Valdechius (v. Waldeck) Rudolphus II, 234.
 Valdensis (v. Wald) Orthulphus II, 298.
 Valderopagus (Walderbach) II, 96, 197, 246, 498.
 Valdeburgio s. Drugassii (Truchsessen v. Waldburg) Jacobus, Eburonardus II, 513. (s. auch Valdeburgio.)
 Valdicii (v. Waldeck am Schliersee) Georgius, Veronaro II, 495.
 Valdo, Fruxinensis episc. 649, 653.
 — monachorum antistes 574.
 — Richaviae (v. Reichenau) magister 608.
 Valdobrunus Ruchovius II, 211.
 Valdofredus 643.
 Valdographi (Wald- oder Raubgrafen) II, 267.
 Valdomarus, Brandenburg, rector II, 394, 464.
 Valdopyrga diva (Waldburg) 387, 448, II, 11.
 Valdorada, concubina Lutharii regis 581, 586, 613.
 Valdoramus (Walram), archiepisc. Agripinensis II, 455.
 — Theodoperti filius 383, 391.
 — Viennensis (Walram) II, 339.
 Valdoricus, archimystes Laureacensis 461, sacerdos 408.
 — Avarici limitis dux 525, 526.
 — legatus (Baldreich) 514, 518.
 Valdossessonia, Valdossaxonis (Waldsassen) II, 185, 257, 313, 498.
 Valdoseus Honoricus (v. Waldsee, Walse) II, 407.
 — (v. Walse) Hylder. II, 383, 391, 393.
 Valdoesi Hylderici et Honorici fratres II, 405.
 Valdoseus Rhaenobertus II, 513.
 Valdovinus (Baldewin), archiepisc. Treverorum II, 392, 393, 404, 416, 439, 451, 452, 455.
 — praesul st. Haemerani II, 402.
 — Flaudrus II, 190.
 — imp. Byzantinus II, 253.
 — (s. auch Baldovinus).
 Valdungus, Baldungus, dux Venedorum 411.
 Valeiae praefecti (Grafen v. Vallei a. d. Mangfall) II, 92.
 Valensis lacus (Walchensee) 38.
 Valentia (Wels) 173, 678. II, 91, 267, 317, 340, 345, 369.
 — (Weltenburg a. d. Donau) 152, 154, II, 184. (s. auch Veltenburgium.)
 — (Valence) 429.
 Valentianae (Valencienues) II, 20, 30, 472.
 Valentianus angustus, 426.
 Valentinus divus 318, 382, 408.
 — papa 626.
 — (irrig für Walramus), Coloniensis archiepiscopus II, 439.
 Valerianus, Cornelius Licinius 236.
 Valerius lacus (Wallersee b. Salzburg) 352.
 Valsaenus pagus (s. Walsheim).
 Valesii (die Walliser in der Schweiz) 563.
 Vallatum pagus (Feilenbach) 156, II, 59, 60.
 Valo, Mediomatricum pontifex 618.
 Vallo, Veronardi filius 493, 511, 520.
 Valo 614.
 Valofredus 648.
 Valomarus rex 330.
 Valonge (Wallgan) 346.
 Valonse (Walchensee) 345.
 Valtherus, episc. Albanensis II, 231.
 — episc. Spirensis II, 34.
 — pincerna II, 259.
 Valthusium (Waldhausen) II, 341.
 Vandalus 61.
 Valtherus 659.
 Vangiones, Vangionum urbs (Worms) 261, 444, 449, 521, 584, 549, 552, 561, 565, 579, 591, 597, 616, 619, 630, 641, 643, 646, II, 71, 77, 79, 88, 101, 115, 121, 248, 275, 314, 372, (s. auch Borbetomagus und Bormasia).
 Vangionum ager 523, 599, 604, 610, 668, 669, II, 371.
 — Vornatiae episc. II, 224, 230, 373.
 — mystae II, 284.
 Varinus, Arvernorum praeses 518, 530, 537, 539.
 — (Warin) II, 174.
 Varinorum rex 332.
 Variochani (Forchheim) 563, 596, 610, 634, 649, II, 130.
 Variomanus sacerdos 411.
 Variomundus, episc. Traiectensis 378.
 Variopagus (Formbach oder Vornbach am Inn) 375, II, 91, 219, 228, 246, 247, 268, 345, 515.
 Variopagi praesul et monachi II, 515.
 Variata (Vorstet) Hylderici II, 389.
 Variatae, populi Germaniae 32.

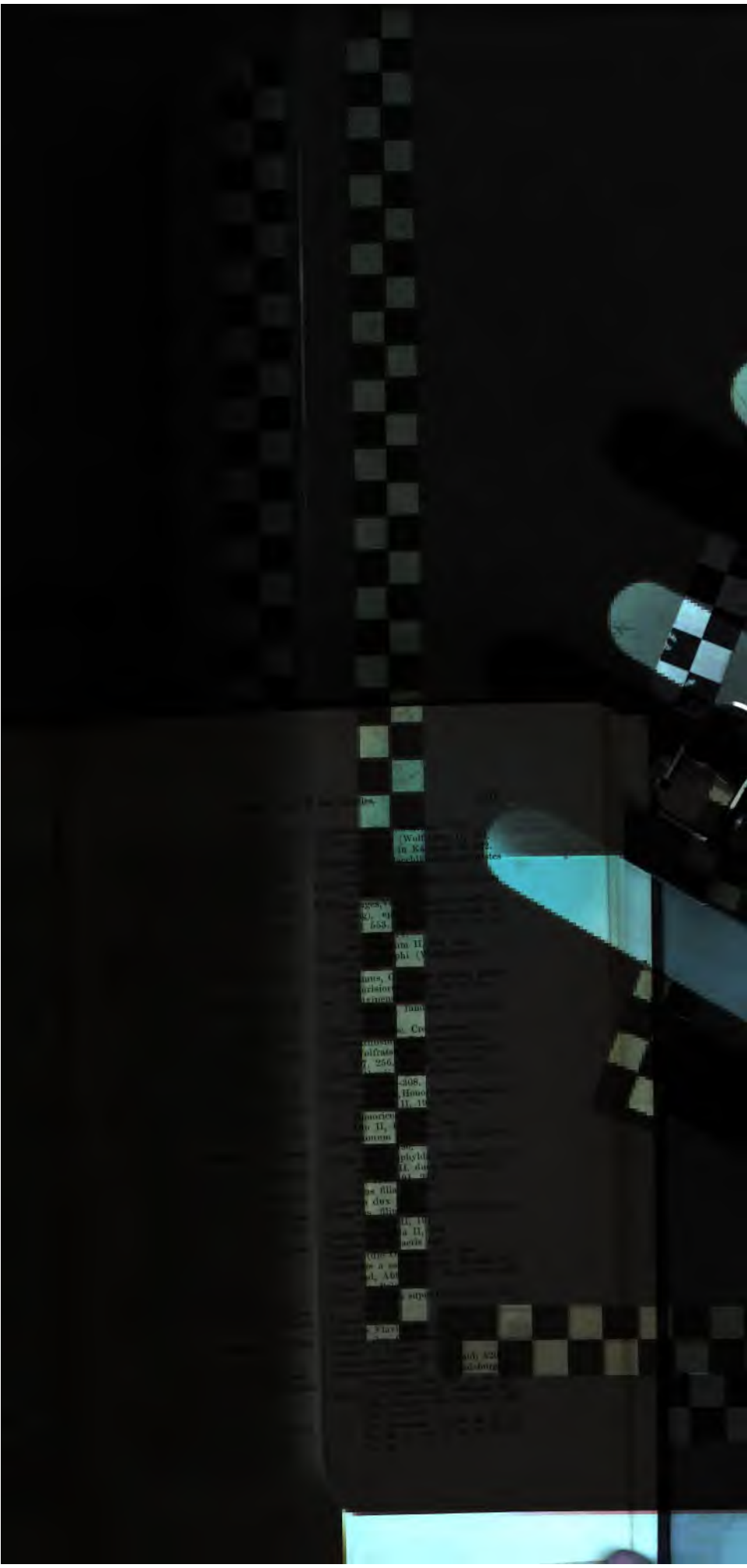


Veromandorum Augusta (St. Quentin) 552.
 Verona 437. 499. 573. 601. 609. 646. 649.
 653. 662. 668. 669. II, 9. 10. 17.
 40. 62. 214. 328. 366. 433. 471.
 493.
 Veronenses 643. 663.
 Veronensis ager 365.
 Veronensis claustra (die Veroneser Klau-
 sen) II, 214. (s. auch Tridentina
 inga.)
 Veronenses pilae 669.
 Verona apud Suitones (Bern in der Schweiz)
 570. II, 95.
 Veronacro, Veronero, Veronaro = Wern-
 her.
 Veronero, Aquini praefectus II, 158.
 Veronero, Argentorat. episc. II, 35.
 — Fuldensis praesul II, 23.
 Veronero, archiepisc. Mogont. II, 325.
 Veronero, Veronardus (Wernher), episc.
 Meroburgensis, Marsoburgensis.
 II, 133. 142.
 Veronero (Wernher), Francorum satra-
 pes 578.
 Veronaro, Veronacro 621. 622.
 Veronero II, 20.
 — signifer II, 43.
 Veronardus = Bernhard.
 — divus II, 196. 206. 209. 210. 343.
 459.
 Veronardi divi Alpes (der grosse u. kleine
 St. Bernhard u. Umgebung) 563.
 Veronardus divus, episc. Regioburgensis
 (gemeint ist wohl Erhard, den A.
 sonst Arionardus nennt) II, 454.
 — flamen romanus II, 130.
 — Dominicanus II, 391.
 — Gryspagus, Grynopagus, episcop.
 Bathavensis II, 360. 373. 383. 384.
 391.
 — Maedoburgensis archiepiscopus
 II, 133.
 — ep. Secoviensis II, 336.
 — Vaugionum episcopus 487.
 — Viennensis pontifex (v. Vienne) 528.
 — Massiliensium monachorum prae-
 sul II, 130.
 — Noricus 1.
 — patruus Caroli Magni 435.
 — filius Pipini, rex Italiae 490. 493.
 503. 512. 513. 516. 517.
 — filius naturalis Caroli III. impera-
 toris 629.
 — Hispanici limitis dux 528. 552.
 — dynasta Franciae occidentalis 608.
 — Charionum dynasta II, 176. 211.
 212.
 — Charionum rector II, 249. 259. 262.
 264. 269.
 — Flandrus dynasta II, 259.

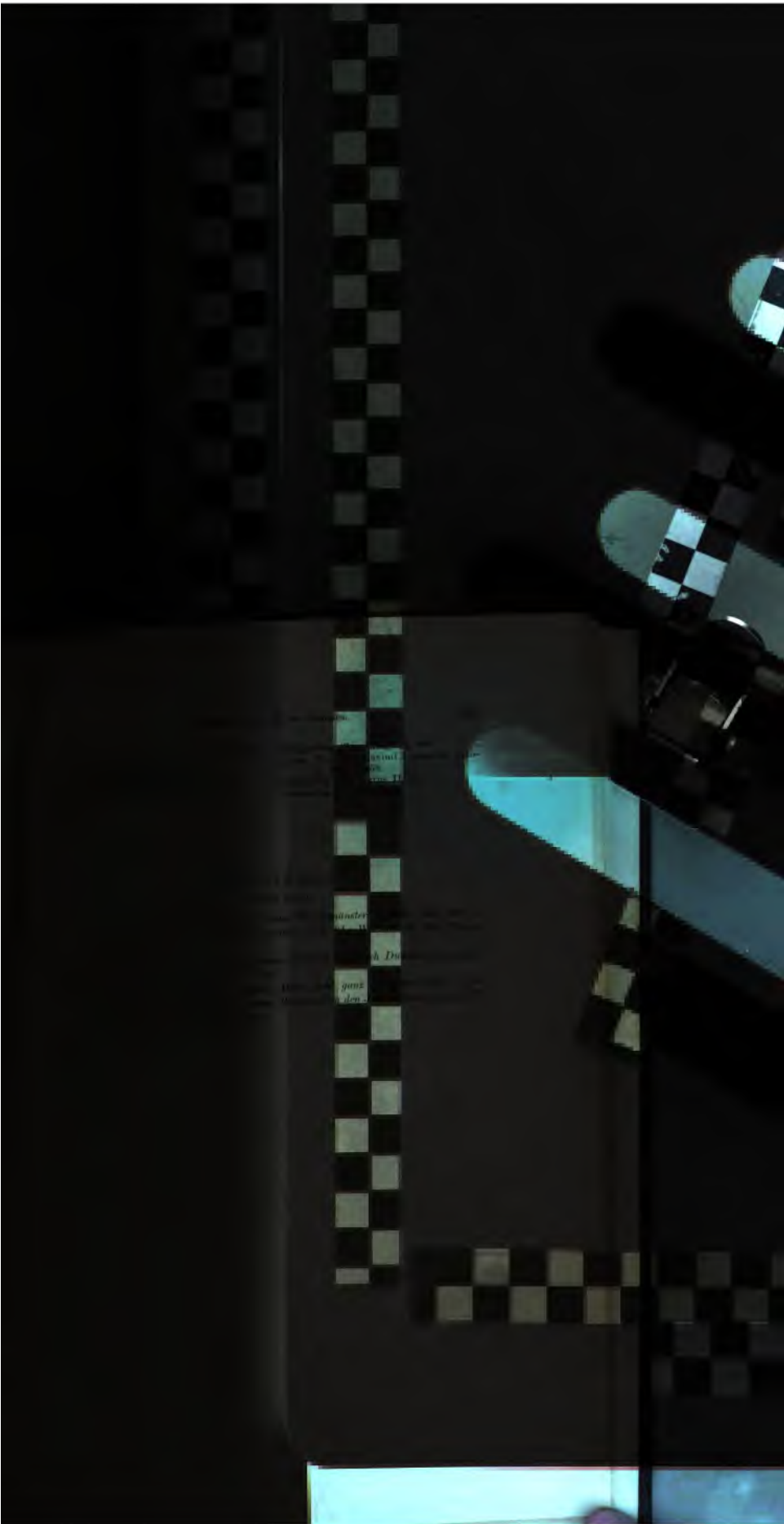
Veronardus (Schirensis) II, 241.
 — Viennensis 628.
 — praefectus praetorio 529. 530. 531.
 533. 534. 537.
 — frater Bonifacii, Corsicae praefecti
 527.
 — filius Pipini iunioris 517. 520.
 — Veronardi filius 590.
 — purpuratus 591.
 — scriba II, 282.
 — II, 259.
 — i duo 614.
 — 616. 621.
 — fundator Alderopagi II, 91.
 — pater Gephardi Maiensis, II, 91.
 — filius Otonis Schirensis II, 92.
 — praefectus praetorio II, 97. 98.
 Veronerus (Warnerius, Irnerius de Bono-
 nia) II, 177.
 Verres fluvius (die Wirm) 395.
 — lacus, Verrens lacus (der Wirm-
 see) 39. 156. 395. II, 92.
 Verruca mons Athesi contigua (im Trien-
 tinischen) 345.
 Verns Aelius 207.
 Vesenus Muringerion, Scharoduno prae-
 fectus (Müringer Weser in der
 deutschen Chronik) II, 267.
 Vesontio (Besançon) 429. 511. 552. 673.
 591. II, 50. 216. 341.
 Vesontinus ager (Besançon) II, 225.
 — conventus (zu Besançon) 500.
 Vesso, venator Thessalonii III, 13.
 Vessobrinum (Vesprim in Ungarn) II, 33.
 Vessobrunna (Kloster Wessobrunn südl.
 v. Ammersee) 13. 391. 392. 406.
 408. 429. 650. II, 90. 363.
 Vessogetae, Vessogeti (die Westgothen)
 u. a. 426. 431.
 Vessonagrius (Wesenacker) Ioannes II, 501.
 Vessovelharum (westfälisches) ius II, 501.
 (s. auch Sycamborum ius.)
 Vestris 424. 431.
 Vethophilaria (Wetzlar) II, 341.
 Vezilo 621. 622.
 Vhieterbus (s. Victoterpus).
 Viana (s. Vienna).
 Vicecomites (Visconti) Mediolan. II, 412.
 Vicentia (Vicenza) II, 493.
 Vichardus ep. Bathaviae II, 345.
 — Polaeus (v. Pollheim), archiepisc.
 Juvavensis II, 391.
 Vichobertus (Wikbert), Ravennae archi-
 episcopus II, 106. 138.
 — dynasta, Moesiaci limitis praefectus
 II, 158. 159. 161.
 Vichomanus Maedoburgensis, II, 234.
 — 614.
 Vichonandus vicarius (Vitztum Weigand)
 II, 410.



- Villica (Willing bei Aibling) 473.
 Vilpertus episcopus 590.
 Vilshofen II, 311 (s. auch Vilisovia).
 Vinaria (Kloster Weiarn a. d. Mangfall)
 II, 92, 198, 278, 288, 357, 358.
 Vinarius (Graf v. Weiern) Segibotho II, 234.
 Vincentius divus 613.
 — (Bellovacensis?) II, 109.
 Vinciscum, vicus in agro Cameracensi
 (Vincy bei Cambrai) 380.
 Vincissolus (Wenzel), Aldeschli inferioris
 praesul II, 2, 75, 87, 88, 90, 100.
 — divus, rex Boemiae II, 407.
 — rex Boemiae II, 268, 269, 275.
 285, 286, 287, 289, 297, 313.
 — rex Boemiae II, 367, 368, 373.
 379—381.
 — rex Romanorum II, 473, 474, 475.
 476, 478, 485, 489, 490, 497.
 — filius Odagrii II, 338, 339, 353, 354.
 — Ladissolus, filius Vincissolai Bo-
 iemi, rex Ugrorum II, 379, 380.
 (Wenzel), Boius nobilis II, 32.
 — 672.
 Vindelici u. a. 32, 130, 148, 662, 665, 666.
 Vindelicia u. a. 32, 473, 477, 533, 562.
 Vindi, pagi Boiariae intra Isaram et Ly-
 cum (dachte A. etwa an palus
 Wynkdouwa, das Moor bei Beuer-
 berg?) 130.
 Vindius (Fendt) Honoricus, quaestor Stru-
 bionum II, 629.
 Vindonissa (Windisch am Rhein) 573.
 Vinobergomum (Weinsberg) II, 145.
 Vinoclodius episcopus 591.
 Vinofridus divus (Winfried), qui et Boni-
 facius 380, 384, 386, 387, 388, 389.
 390, 392, 393, 395.
 Vinobergomum (Weinsberg) II, 204.
 Vinogarda (Weingarten) II, 76, 175.
 Vinogisus, praefectus Spoletanus 446.
 461, 472, 514.
 Vinomannus (Welmann) praetor II, 482.
 Vinophelingus Jacobus (Wimpheling)
 II, 453.
 Vinopina (Wimpfen) II, 314.
 Vinoserus (Winzerer) Calochus II, 389.
 390.
 Vinoserus Caspar 246, 247.
 Vinoseron Hartolmius (Hartlieb) II, 324.
 Vinoserus Vilelmus II, 424.
 — II, 510.
 Virdo (die Wertach) 130.
 Virdunensis episcopus II, 134.
 Virdunum (s. Verdunum).
 — urbe Chaborum II, 64.
 Virgilius Maro, poeta 2, 4, 460.
 Viridobergomum srx (Burg Wirtenberg
 bei Cannstadt; Hist. Welfor. aber
 hat: Wartinberch) II, 194.
 Viridobergenses, Viridobergenses duces
 (v. Württemberg) II, 55, 333.
 Viridobergensis (v. Württemberg) Ebu-
 nardus II, 340, 341.
 — (v. Württemberg) Hugo II, 336.
 — (v. Württemberg) Eburonardus II,
 382, 477, 510.
 — Hyldericus II, 436.
 Viridobergium, Viridobergum, Virzebur-
 gium, Viseburgium (Würzburg)
 424, 429, 456, 457, 560, II, 40.
 48, 64, 98, 131, 132, 133, 145.
 168, 169, 164, 166, 192, 203, 214.
 228, 260, 330, 336, 342, 374.
 — Chilian divi templum 560.
 Viridobergenses cives II, 327.
 — II, 283.
 — mystae II, 284.
 Viridobergensis episc. 402, II, 336, 464.
 511.
 Virundus praesul 461.
 Virunum = Bernum (Bernau) 161.
 Viabium, urbe Germaniae II, 25.
 Vischopachunum, Vischopagus (Fisch-
 bachau a. d. Leitzach) II, 92, 188.
 241.
 Visconti, Accius, Marcus, Lucinus, Ste-
 phanus II, 433.
 — Matthaeus et Gallianus et alii
 II, 422, 426.
 Visomaria (Wismar) 448.
 Viseburgium, Albaragia (Wissegrad) II, 46.
 — urbe Naricorum (Weissenburg am
 Sand) II, 324, 514.
 — (Weissenburg) II, 283.
 Vissegrada (Wissegrad) II, 93.
 Visenecho (v. Weiseneck) Theodomarus
 II, 303.
 Visenechones (v. Weiseneck) Ortholphus
 et Godofridus II, 464.
 Visoburgium (Weissenburg) II, 314.
 Vissopagus (de Wispach), Juvavensis eques
 II, 325.
 Visostoni (Weissenstein) II, 304.
 Vistula (die Weichsel) 448, 449.
 Vislarius (Vislar) Otomarus II, 406.
 Visandus Sahonensis 674.
 — antistes Velteburgii 363.
 Vitellianus 343.
 Vitalis, socius Ruperti divi, famen Juv-
 vensium 350, 368.
 Vitanus 392.
 Vitichindus, Saxonum dux, filius Wale-
 kini (Widukind), Vitechyndus, Vi-
 techundus, 420, 430, 432, 439, 440.
 441, 442, 443, 444, 564, 567, 631.
 Vitellipagus, Vitellopagus (Burg Wittels-
 bach) II, 241, 254, 256, 287.
 Vitellipagi, Vitellopagi reguli (Wittels-
 bacher) II, 184, 241 fgd.



- Vratizolans, filius Vratizolai ducis Boeminae II, 45.
 — Boeminae atque Bolanae rex II, 133. 137. 144.
 Vratizolavia (Breslau) II, 230.
 Vulgares (die Bulgaren) 369. 472. 489. 491. 492. 493. 514. 518. 523. 524. 525. 526. 527. 543. 559. 558. 561. 563. 576. 579. 622. II, 93.
 Vulgaria (Bulgarei) 523.
 Vulturuss 444. 473.
 Waiblingen (s. Bibeici).
 Waifar (s. Baepharus).
 Waldecker (s. Valdicci).
 Walderbach s. (Valderopagus).
 Waldomarus II, 287.
 Walramus, Walramus Naumburgensis II, 109.
 Walsheim (abgegangener Ort bei Heidesheim in der Nähe von Mainz), Valesamus pagus 610.
 Waltherus, episc. Veronensis II, 75.
 Warter (s. Varitus).
 Wasserburg (s. Bathavoburgium).
 Welarn, Weiher (s. Vinaria).
 Weiblings (Weiblingen), 428. (s. auch Bibeici).
 Weicho, Weichterl (= Victerp) 379. (s. auch Victoterpus).
 Weicha (s. Bichesarius).
 Weiden (s. Videnae).
 Weibensanktpeter (s. Bichen).
 Weihenstephan (s. Bichostephania).
 Weil civitas II, 477.
 Weillhart der (s. Vilardus).
 Weissenburg (s. Visseburgium).
 Welf VII, II, 222. (s. auch Catulus und Velipho VII).
 Wels, 678. (s. auch Valentia).
 Welschhofen (s. Veliphovia).
 Weltenburg (s. Valentia).
 Wems (s. Benisso).
 Werbenz, Stephanus de II, 534.
 Werdenfels (s. Berophelisi).
 Wernerck v., (s. Beroncho).
 Werner (s. Vueronero).
 Wernstein (s. Bernstoni).
 Werthaim, Michael comes de II, 523.
 Wessobrunn (s. Vessobrunna).
 Westfalen (s. Bestophali).
 Westgothen (s. Vessogetae).
 Wetterau (s. Biederna).
 Wicel (s. Vigilephus).
 Widukind (s. Vitechindus).
 Wildenberg (s. Vildeberga).
 Wilhelm (s. Vilelmus).
 Willehadus 474.
 Willhart nemus (Weillhart) II, 191; (s. auch Vilardus).
 Willibald (s. Bilevalda).
 Willing (s. Villica).
 Wimpeling 553. (s. auch Vinophelingus).
 Windberg (s. Venedobergonum u. Venedornu pagus).
 Windschgrätz II, 307.
 Winfried (s. Vinofridus).
 Winkel (s. Neocella).
 Winterthur (s. Bintrodurum).
 Wippenhausen (s. Pipinusium).
 Wirentus 348.
 Wispeck (s. Bisopagi).
 Witla (s. Bicola).
 Wolfgang (s. Voliphoganges).
 Wolfstshausen (s. Voliphorathusium).
 Wolfstindis sancta 429.
 Worms (s. Borbetomagum, Boromasia, Bormatia, Vangionum urbs).
 Würzburg (s. Viridoburgium).
 Xistus (Sixtus) papa 252.
 — (Sixtus) IV. papa II, 171.
 Zaberga, Hunnorum dux 349.
 Zacharias papa 396. 397. 399. 400. 402. 403. 427. II, 218.
 — Sabonensis episc. 553. 558.
 — domesticus sacerdos Caroli Magni 464. 467.
 Zantho (Zandt) Honoricus II, 463.
 Zapolla, Ioannes de II, 534.
 Zaringia (Züringen bei Freiburg i. B.) 563.
 Zaringii, die Zaringer II, 34.
 Zaringius Beritholdus II, 80. 106. 113. 124. 131. 132. 191. 219. 224.
 Zaringensis Chunradus II, 194. 225.
 Zatusus 469. 470.
 Zannico, princeps Ungaricus II, 62.
 Zehisus Boiemus II, 349.
 Zechi (die Czachen) 477. 494. 553. 590.
 Zecho, rex Venedorum 330.
 — 477.
 Zeismauer (s. Cisomurus).
 Zeitz (s. Cisa).
 Zelochingi (de Zelking), Litavicus et Albertus II, 318.
 Zemuzilo, Pomeriorum regulus II, 61.
 Zengarius (Zenger) Ioannes II, 477. 478.
 — Vilardus II, 478.
 — Paulus II, 524.
 Zeno II, 201.
 Zenonis divi monasterium (St. Zeno bei Reichenhall) II, 185. 198.
 Zentizolans regulus Boiemorum 597.
 Zigenagius (v. Ziegenhain) Beritholdus II, 315.
 Zinedulo, rex Cigaenorum II, 518.
 Zstibornus dux 568.
 Zobeolans, rex Boeminae II, 231.



JOHANNES TURMAIR'S
GENANT AVENTINUS
SÄMMTLICHE WERKE.

AUF VERANLASSUNG
SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN
HERAUSGEGEBEN
VON DER
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DRITTER BAND.

MÜNCHEN
CHRISTIAN KAISER
1884.



JOHANNES TURMAIR'S
GENANT AVENTINUS
SÄMMTLICHE WERKE.

AUF VERANLASSUNG
SR. MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN
HERAUSGEGEBEN
VON DER
K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DRITTER BAND.

MÜNCHEN
CHRISTIAN KAISER
1884.

TURKISH

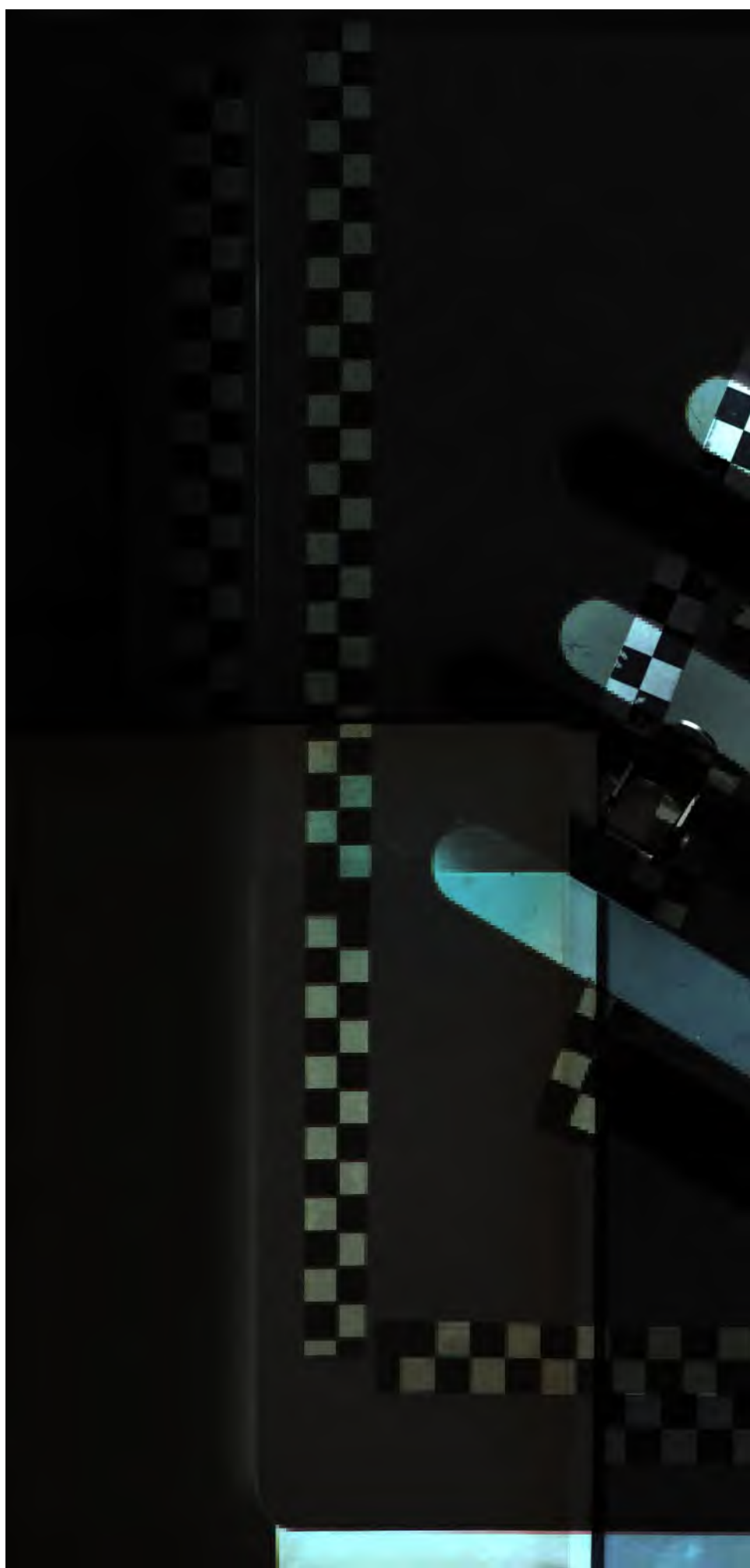
OF THE TURKISH

OF THE

OF THE

OF THE





Neu L. B.

Vorliegende Ausgabe des Werkes *Aventinus* erscheint in 6 Bänden, von denen Band I die bekanntesten historischen und politischen Schriften, herausgegeben von Ober-Dr. K. v. Halm und Dr. Julius Müllner, und *Aventinus Historiae*, herausg. von Prof. W. Voigt, Band II: *Annales* Duxis, herausg. von Oberbibliothekar Dr. J. Krieger, und Bd. III: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, und Bd. IV: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, und Bd. V: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, und Bd. VI: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger.

Die Ausgabe ist in 6 Bänden, Band I: *Historiae*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, Band II: *Annales*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, Band III: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, Band IV: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, Band V: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, Band VI: *Die Geschichte des deutschen Reiches*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger.

Die Ausgabe des ganzen Werkes, *Aventinus*, herausg. von Prof. Dr. J. Krieger, erscheint im Laufe des Jahres 1900.

